This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

NYPL RESEARCH LIBRARIES
3 3433 07598361 3

Jahres-Bericht

— des —

Erziehungs-Rathes

— und des —

Superintendenten des öffentlichen Unterrichts

— von —

NEW JERSEY,

nebst begleitenden Dokumenten,

für das Schuljahr endend am 31. August

1892.

I. THEIL.

Newark, N. J.:
Druck „Daily Mail“ Printing Company, 101-107 Halsey St.,
1893.

Jahres-Bericht

— des —

Erziehungs-Rathes

— und des —

Superintendenten des öffentlichen Unterrichts

— von —

NEW JERSEY,

nebst begleitenden Dokumenten,

für das Schuljahr endend am 31. August

1892.

I. THEIL.

Newark, N. J.:
Druck „Daily Adv." & „Sunday Courier" Print. Co.
1892.

THE ASTON LIBRARY

Staats-Normal- und Musterschulen in Trenton.

Jahres-Bericht

— des —

Erziehungs-Rathes

— und des —

Superintendenten des öffentlichen Unterrichts

— von —

NEW JERSEY,

nebst begleitenden Dokumenten,

für das Schuljahr endend am 31. August

1892.

I. THEIL.

Newark, N. J.:
Druck „Brinj Litho. & Printing Company," 193–197 Halsey Str.,
1893.

— 2104 —

ASTOR LIBRARY
FEB
5
1894
NEW

Mitglieder

des

Staats - Erziehungsrathes.

1892.

Leon Abbett, Gouverneur.....Trenton.
John P. Stockton, General-Anwalt.....Trenton.
Henry C. Kelsey, Staats-Sekretär.....Trenton.
William C. Heppenheimer, Comptroller.....Trenton.
Robert Adrain, Präsident des Senats.....New Brunswick.
James J. Bergen, Sprecher der Assembly.....Somerville.
Alexander G. Cattell.....Camden.
John H. Scudder.....Trenton.
James Deshler.....New Brunswick.
John P. Brothers.....White House Station
Nicholas Murray Butler, Ph. D.....Paterson.
James L. Hays.....Newark.
William R. Barricklo.....Jersey City.
William W. Varick, M. D.....Jersey City.

Beamte:

Präsident—Leon Abbett.
Vice-Präsident—James L. Hays.
Staats-Superintendent und (ex-officio) Sekretär—Addison B. Poland.

Finanz und Revisions-Comite:

William R. Barricklo, John P. Brothers,
James L. Hays, Henry C. Kelsey,
John P. Stockton.

Platz- und Gebäude-Comite:

John H. Scudder, John P. Brothers,
James Deshler, Alexander G. Cattell,
William R. Barricklo.

Erziehungs-Comite:

Nicholas Murray Butler, William R. Barricklo.
James L. Hays, William W. Varick,
Henry C. Kelsey.

Bericht

der

Staats - Schulbehörde.

An den Achtbaren Senat und die General-Assembly des Staates New Jersey:

Im Einklang mit den Bestimmungen des Gesetzes legt der Staats-Schulrath seinen jährlichen Bericht über das am 31. August 1892 endigende Schuljahr vor.

In dem Bericht des Departements über öffentlichen Unterricht, welcher Bericht hier beigefügt ist, sind die vollständigen Statistiken über das Wirken des öffentlichen Schulsystems angeführt.

Gelegentlich einer Versammlung des Schulrathes, welche am 5. April 1892 stattfand, theilte der Staats-Comptroller mit, daß er die Steuer für die Staatsschulen, welche sich auf $2,151,700 belaufe, folgender Weise vertheilt habe:

Atlantic, $48,705.17; Bergen, $58,784.56; Burlington, $74,922.85; Camden, $90,291.39; Cape May, $13,785.05; Cumberland, $51,755.30; Essex, $474,667.48; Gloucester, $45,024,30; Hudson, $409,572.37; Hunterdon, $62,897.93; Mercer, $123,379.35; Middlesex, $77,613.93; Monmouth, $124,531.30; Morris, $73,848.48; Ocean, $17,050.16; Passaic, $123,080.69; Salem, $46,350.62; Somerset, $51,083.69; Sussex, $31,144.35; Union, $95,079.54; Warren, $58,131.89.

Staat New Jersey,
Departement für öffentlichen Unterricht,
Trenton, den 6. Dezember, 1892.

An den Staats-Erziehungsrath:

Meine Herren! — Im Einklange mit den Bestimmungen des Schulgesetzes habe ich hiermit die Ehre, Ihnen den Bericht des Departements für den öffentlichen Unterricht über das am 31. August 1892 endigende Schuljahr zu unterbreiten.

A. B. Poland,
Staats-Superintendent.

Distrikt-Clerks und Township-Collektors verlangt werden, sollen am oder vor dem ersten Tage des August und Berichte der County-Superintendenten am oder vor dem ersten Tag im September eines jeden Jahres und in jedem Jahre abgefaßt werden." Oeffentliche Gesetze von 1874, Cap. CCCLV, Sec. 4.

Als eine Thatsache sei hier angeführt, daß die oben erwähnten Berichte der County-Superintendenten nicht im Departement eintrafen bis spät im Monat November.

Als Grund für diese Pflichtverletzung wurde angegeben, daß gewisse Distrikt-Clerks und Township-Collektoren bezüglich des Abfassens der Berichte mit dem County-Superintendenten noch zurück seien. Indeß scheint mir, daß es sehr zu empfehlen wäre, daß County-Superintendenten, welche Saumseligkeit auf Seite der Distrikt-Clerks und County-Collektoren vorschützen, soweit obige Frage in Betracht kommt, vorzubeugen im Stande sind, wenn sie das thun, was in Wirklichkeit viele derselben im letzten Moment noch zu thun genöthigt waren, nämlich deren Counties zu bereisen und wo das nöthig ist, den betreffenden Schulbeamten, welche der Hilfe bedürfen, beizustehen.

Es giebt gewisse Strafmaßnahmen, welche, wo es nothwendig erscheint, einer Stadt oder einem Schuldistrikt wegen Pflichtversäumniß der Beamten derselben durch Nichtbeschaffung des Berichtes innerhalb der vom Gesetze vorgeschriebenen Zeit auferlegt werden können.

In Capitel DXXVII, Sektion 12, der Oeffentlichen Gesetze von 1871 ist darüber Nachstehendes vorgesehen: „Im Falle der Unterlassung irgend eines Distrikt-Clerks oder städtischen Superintendenten, seinen jährlichen Bericht an den County-Superintendenten seines County's einzusenden — in der vorgeschriebenen Form — an oder vor dem ersten Tage im August soll der betreffende County-Superintendent seinen Bericht über eine die Auferlegung der vorerwähnten Strafe — Abzug eines bedeutenden Betrages der öffentlichen Gelder, welche dem Distrikt oder der Stadt für das folgende Jahr zukommen — würde in geringerem Maße den schuldigen Distrikt-Clerk oder Superintendenten als vielmehr die hierbei in Frage kommende Stadt oder den Distrikt treffen; daraus läßt sich auch der Umstand ableiten, daß County-Superintendenten mit der Einsendung ihres eigenen Berichtes an das Staats-Departement bis zum letzten Moment zögern.

Ferner ist in Capitel LVIII, Sektion 1, der Oeffentlichen Gesetze von 1888 vorgesehen, daß, wenn irgend ein County-Schulsuperintendent genügenden Beweis erhält, daß irgend ein Distrikt-Clerk in seinem County seine ihm gesetzlich vorgeschriebene Pflicht zu thun sich weigerte oder dieselbe vernachlässigte, so mag der Erstere das Amt des besagten Distrikt-Clerks als vacant erklären und Schritte thun, das Amt bis zu dem noch nicht abgelaufenen Termin anderweitig zu besetzen; ferner soll der County-Superintendent einen solchen Distrikt-Clerk von einem seinem beabsichtigten Vorgehen benachrichtigen, welch Letzterem dadurch Gelegenheit geboten wird, Gründe für seine Pflichtversäumniß oder die Weigerung, dieselbe zu erfüllen, anzugeben und soll das Amt des betreffenden Distrikt-Clerks nicht vor Ablauf von drei Wochen vom Datum besagter Benachrichtigung an als vacant erklärt werden; ferner besagt das Gesetz, daß das Vorgehen des County-Superintendenten von dem Staats-Superintendenten für öffentlichen Unterricht gutgeheißen werden muß."

Wenn diese Strafmaßnahmen dann und wann von County-Superintendenten in Anwendung gebracht würden, so dürfte sich das in den meisten Fällen als ein zweckmäßiges Mittel erweisen, um von Seite der Schulbeamten mehr Pünktlichkeit und Gehorsam dem Gesetze gegenüber zu erlangen.

Wären jedoch die Berichte des County-Superintendeuten mit dem Staats-Departement auf den ersten Tag des September abzufassen, so dürfte die Zeit doch ungleich kürzer sein, um die nöthigen Tabellen und Berichte in intelligenter Weise Ihrer Behörde am ersten Dienstag im Dezember vorzulegen, wie es jetzt vom Gesetze verlangt wird. Ein Amendement zum Schulgesetze, wonach die Distrikt-Clerks und Township-Collektoren gehalten wären, ihre jährlichen Berichte mit den County Superintendenten an oder vor dem ersten Tage im Juli fertigzustellen und ferner, wonach County-Superintendenten ihre jährlichen Berichte mit dem Staats-Superintendenten für öffentlichen Unterricht an oder vor dem ersten Tage des darauffolgenden August bereit zu halten hätten, würde den so vielfach beklagten Verzögerungen und Schwierigkeiten vorbeugen.

Seit Erlaß der Formulare und Instruktionen an die Schulen, haben die Beamten nur Anfragen gestellt über gewisse Punkte, und da überdies die zur Vorbereitung dieses Berichtes bewilligte Zeit kaum

hinreichen dürfte, um eine andere Richtung als die bisherige einzuschlagen, so hielt man es für's Beste, möglichst wenig von den in früheren Jahren erschienenen Tabellen der Berichte abzuweichen, soweit wenigstens, als deren Form und allgemeiner Charakter der Informationen in Betracht kommen. Viele dieser Tabellen haben bezüglich deren Form während eines Vierteljahrhunderts wenig oder gar keine Veränderung erfahren und könnten wohl bedeutend verbessert werden dadurch, daß sie den zur Zeit herrschenden normalen statistischen Werthen gleichgestellt werden.

Hierbei ist noch zu erwähnen, daß mehrere dieser Tabellen ausgeschieden werden könnten, ohne daß dadurch der Werth des Berichtes als ein Ganzes beeinträchtigt würde. Neue Formen sind in Vorbereitung und werden den Schulbeamten zu geeigneter Zeit behufs Verwerthung bei deren Berichten für ein anderes Jahr zugesandt werden.

Staats-Schulsystem.

Der Erfolg irgend eines Staats-Schulsystems beruht auf den drei nachfolgenden wichtigen Factoren:

I. Die Schuleinkünfte; deren Betrag und Art und Weise der Vertheilung.

II. Die Lehrkraft; einschließlich der Art der Bevollmächtigung, Ernennung, Amtsführung &c. von Lehrern.

III. Die Ueberwachung der Schulen durch Staats-, County-, städtische und Distrikts-Beamte.

Das beste Staatsschulsystem dürfte dasjenige sein, welches allen vorherbesprochenen Bedingungen in zufriedenstellender Weise möglichst nahe kommt.

Bei Vergleich der Schulsysteme verschiedener Staaten wird man bezüglich der allgemeinen Grundsätze eine ziemliche Uebereinstimmung finden, während hingegen die Details der Organisation und Administration die weitesten Unterschiede zu Tage fördern.

Im Hinblick darauf, daß eine Gruppe sich begrenzender Staaten, wie New York, New Jersey und Pennsylvania zum Beispiel, die allgemeinen sozialen und politischen Verhältnisse keinen nennenswerthen

Unterſchied aufweiſen, ſollte man annehmen dürfen, daß hinſichtlich deren Mittel und Wege, die Schuleinkünfte zu beſchaffen, der Bevollmächtigung und Ernennung von Lehrern und Beaufſichtigung der Schulen keine weſentliche Verſchiedenheit beſtehen ſollte.

Dies iſt jedoch nicht der Fall, da in vielen wichtigen Geſichtspunkten die Schulgeſetze der genannten Staaten weſentlich verſchieden ſind.

Wenn es wahr iſt, daß es für ähnlich ſituirte Staaten nur einen empfehlenswerthen Weg giebt zur Beſchaffung der Schulrevenuen, ſo geht daraus hervor, daß irgend einer der vorgenannten Staaten in der Adminiſtration ſeiner Schulangelegenheiten den Anderen weit über iſt. Es iſt deshalb nöthig, ausfindig zu machen, wie und bis zu welcher Ausdehnung das Schulſyſtem unſeres eigenen Staates ſich von den Schulſyſtemen der Staaten New York und Pennſylvania mit Rückſicht auf die allgemeinen Grundzüge der Organiſation und Adminiſtration ꝛc. differirt.

I. Ueber die Beſteuerung des Staates zur Erhaltung der niederen Schulen.

Der Staat New Jerſey erhebt und collektirt eine jährliche Staatsſteuer von $5.00 per Kopf auf alle Perſonen im Alter zwiſchen fünf und achtzehn Jahren einſchließlich, wie ſolches durch den jährlich vorgenommenen Schul-Cenſus, ſpeziell zum Zwecke der Beſtimmung des Betrages der ſtaatlichen Schulſteuer und deſſen Vertheilung, gezeigt wurde.

In der Schulgeſetzgebung von New York iſt es vorgeſehen, daß zum Unterhalt der niederen Schulen des Staates alljährlich eine Summe gleich einem und ein Viertel Mill auf jeden Dollar des Grund- und Perſonaleigenthums, welches innerhalb des Staates der Beſteuerung unterliegt, für Schulzwecke erbracht werden muß.

Die Legislatur des Staates Pennſylvania iſt geſetzlich dazu gehalten, zum Unterhalt des öffentlichen Unterrichts eine jährliche Summe von nicht unter $1,000,000 anzuweiſen. Für das Jahr 1891—92 betrug dieſe Anweiſung $5,000,000.

In allen drei Staaten wird der durch oben erwähnte Taxation erbrachte Betrag der Schulrevenuen durch kleinere Beträge aus permanenten Schulfonds herrührend und durch andere kleinere Zuflüsse erhöht. Lokalsteuern für Schulzwecke können in jedem Staate zur Ergänzung der durch die General-Taxation erhobenen Beträge verwendet werden.

Man ist der Ansicht, daß das Schulgesetz von New Jersey, welches den durch die General-Taxation aufzubringenden Betrag auf der Anzahl der Kinder basirt, statt auf die umgelegte Werthangabe des steuerbaren Grundeigenthums — gewisse Vortheile in sich birgt, vermöge deren dieses System irgend einem andern vorzuziehen sei. Nach unserm Gesetz differirt die Höhe der von Jahr zu Jahr sich steigernden Schulsteuer je nach Anzahl der schulpflichtigen Kinder des Staates und hängt nicht von irgendwelchen kapriciösen Erklärungen lokaler Steuerbehörden ab. Gleichzeitig wird dadurch auch aller schwankenden Ungewißheit von vornherein die Spitze abgebrochen. Die Steigerung von Jahr zu Jahr steht in direktem Verhältnisse zu den wirklichen Bedürfnissen für wünschenswerthe oder nöthige Accomodationen für Schulen.

11. Ueber die Vertheilung von Schuleinkünften. — In New Jersey werden neunzig Procent der Staats-Schulsteuer, welche in jedem County collektirt, dem County zur Vertheilung zurückerstattet; während zehn Procent dem Staatsschulrath zur Vertheilung an die ärmeren Counties, nach seinem Ermessen zur Verfügung gestellt werden.

In New York wird, nachdem für gewisse bestimmte Ausgaben wie Gehälter der County-Schulcommissäre, Stadt-Superintendenten, Schulbibliotheken u. s. w. Vorsorge getroffen ist, der Rest der Staatsschulgelder folgendermaßen verwendet:

1. An sämmtliche Schuldistrikte und Städte des Staates ein Betrag von $100 für jede qualificirte Lehrkraft, welche in der Schule des Distrikts während des vorhergehenden Schuljahres von zweiunddreißig Wochen thatsächlich Unterricht ertheilt hat.

2. Der Rest unter die Counties des Staates, nach ihrer respektiven Einwohnerzahl, wie dieselbe aus dem letztvorhergehenden Staats- oder Bundescensus ersichtlich sein wird.

In Pennsylvania wird die Staatsbewilligung von $1,000,000,

oder mehr, direkt an die verschiedenen Schuldistrikte des Staates, nach Maßgabe des steuerpflichtigen Eigenthums in jedem Distrikte vertheilt.

Die Eigenthümlichkeit des New Jersey'er Systems besteht in der Zutheilung von zehn Procent der Staatsschulsteuer durch den Staatsschulrath nach seinem Gutdünken. Hierdurch wird es möglich, den Kindern in den dünn besiedelten und ärmeren Theilen des Staates während so vieler Monate durch gute Lehrkräfte Unterricht zu geben, wie den Kindern in wohlhabenderen und günstiger gelegenen Gemeinden ertheilt wird.

3. Ueber die Vertheilung der Schulgelder unter die verschiedenen Schuldistrikte und Städte in einem County. — In New Jersey wird die Vertheilung der irgend einem County zukommenden Staatsschulgelder durch den County-Superintendenten in folgender Art und Weise vorgenommen:

„Es soll die Pflicht der County-Superintendenten in jedem County sein, alljährlich den Distrikten und Städten seines County die Staatsschulgelder, nebst den Zinsen des dem betreffenden County gehörenden Einkünfte-Ueberschusses, sowie dasjenige sonstige Geld, welches für Schulzwecke aufgebracht werden mag, auf Basis des letztveröffentlichten Schulcensus zuzutheilen; unter der Bedingung, daß kein Distrikt weniger als $275 empfangen soll, und daß Distrikte mit fünfundvierzig oder mehr Kindern nicht weniger als $375 erhalten sollen." (Schulgesetz, Seite 154, Paragraph 159.)

In New York ist den County-Schulcommissären gesetzlich vorgeschrieben, die Staatsschulgelder unter die verschiedenen Distrikte ihrer respektiven Counties im Verhältniß zu der Gesammtzahl der Tage des Schulbesuches der darin wohnhaften, im Alter von fünf bis zwanzig Jahren stehenden Schüler während des nächstvorhergegangenen Jahres zu vertheilen.

In Pennsylvania wird die Staatsbewilligung direkt an die Schuldistrikte durch Anweisung des Staats-Superintendenten, wie oben bemerkt, auf Basis des eingeschätzten Werthanschlags des steuerpflichtigen Eigenthums in jedem Distrikt vertheilt.

Die New Yorker Methode der Vertheilung eines Theiles der Staatsschulgelder an die verschiedenen Distrikte nach Maßgabe des thatsächlichen Schulbesuches, anstatt der Schülerzahl, ist zu empfehlen.

Die praktiſche Wirkung des New Jerſey'er Geſetzes macht es gewiſſen Diſtrikten möglich, infolge einer großen ſchulpflichtigen Bevölkerung einen unverhältnißmäßigen Betrag zu empfangen, ohne gleichzeitig für angemeſſene Einrichtungen zum Unterricht Aller Vorſorge zu treffen. Dies iſt beſonders in gewiſſen größeren Städten der Fall. Deßhalb wird ein Amendement zu unſerem Schulgeſetze, wodurch der thatſächliche Beſuch für den Schulcenſus als Baſis zur Vertheilung der ganzen oder eines Theiles der Staatsſchulſteuer ſubſtituirt wird, befürwortet.

II. Ueber das Lehrerperſonal, einſchließlich der Methoden des Prüfens und Licenſirens der Lehrer, Amtsbekleidung u. ſ. w.

Dieſe Rubrik umfaßt einen der wichtigſten Factoren, welche für den erfolgreichen Betrieb irgend eines Schulſyſtems entſcheidend ſind. Wenn es möglich wäre, gründlich befähigte Lehrkräfte für ſämmtliche Schulen im ganzen Staate zu bekommen, würde das Haupthinderniß ihres Fortſchrittes beſeitigt ſein.

Der vor etwas über einem Jahre von dem Staatsſchulrathe gefaßte Beſchluß, der auf die Verbeſſerung des Lehrerperſonals vermittelſt einer Reviſion der für die Prüfung und Licenſirung von Lehrern maßgebenden Regeln und Verordnungen abzielt, hat ſchon höchſt befriedigende Ergebniſſe hervorgebracht. Die Zahl unfähiger Lehrkräfte iſt bedeutend zurückgegangen, während viele bereits tüchtige zu höheren beruflichen Beſtrebungen angeſpornt worden ſind.

In Bezug auf die Art und Weiſe der Licenſirung und Anſtellung von Lehrkräften ſind in der Praxis der drei verglichenen Staaten folgende Unterſchiede zu bemerken:

Nach dem New Jerſey'er Syſtem giebt es ſechs aufeinander folgende Grade von Lehrerattesten, drei County- und drei Staats-Grade. Dieſe Atteſte werden nur auf Grund einer Prüfung erlangt, welche für den ganzen Staat gleichförmig iſt. Die in allen Prüfungen, von welchem Grade auch immer, benützten Fragen werden von den Superintendenten des Oeffentlichen Unterrichtsweſens oder dem Staats-Examinatoren-Collegium ausgearbeitet.

Das New Yorker Schulgeſetz ſieht drei Grade von County-Atteſten

und zwei Staats-Atteſte vor. Wie in New Jerſey werden alle mit Ausnahme des ſogenannten „Colleg-Graduirten-Atteſtes“ auf Grund gleichförmiger Staatsprüfungen erlangt, für welche die Fragen von dem Staats-Superintendenten ausgearbeitet werden.

Das Pennſylvanier Syſtem ſieht nur drei Grade von Atteſten vor, zwei County- und einen Staatsgrad; die County-Atteſte werden durch Prüfung erlangt, das Staatsatteſt durch Empfehlung.

Man bezweifelt, ob irgend ein Syſtem zur Prüfung und Licenſirung von Lehrern erſonnen werden kann, das gediegener und in ſeiner Wirkung zufriedenſtellender iſt, als das Syſtem unſeres eigenen Staates. Die Machtbefugniß, Befähigungsnormen feſtzuſetzen und irgend welche Verordnungen zu erlaſſen, iſt dem Staatsſchulrath vollſtändig übertragen Sämmtliche Vortheile der Gleichförmigkeit, Gewißheit und Gediegenheit der Wirkung werden dadurch erzielt.

In allen drei genannten Staaten iſt die Methode der Anſtellung der Lehrkräfte ſo ziemlich die nämliche — das heißt, Ortsſchulräthe ſind mit beſagter Machtbefugniß ausſchließlich bekleidet. So iſt auch die Dauer der Amtsbekleidung der Lehrer in allen drei Staaten dem Belieben der anſtellenden Behörde anheim gegeben, wenn nicht die Bedingungen des Contractes mit dem Lehrer oder der Lehrerin ausdrücklich anders beſtimmen.

III. Ueber die Beaufſichtigung der Schulen durch Staats-, County- und Diſtriktsbeamte.

Von der angemeſſenen und intelligenten Beaufſichtigung hängt mehr als von irgend einer anderen Bedingung der Erfolg irgend eines Schulſyſtems ab. Der Geſchäftsmann, ob er nun Landwirth, Händler oder Fabrikant iſt, weiß, daß von der Fähigkeit, Intelligenz und Rechtſchaffenheit des Bevollmächtigten, welcher die Farm verwaltet, das Geſchäft führt oder die Fabrik leitet, die Quantität und Qualität des erzielten Produkts und der Nutzen des Unternehmens abhängt. Warum wird nun in Schulangelegenheiten, welche für den Staat New Jerſey die Unterhaltung einer auf über $9,000,000 bewertheten Anlage erfordert und eine jährliche Ausgabe von über $3,000,000 verlangt, die Be-

aufsichtigung dieses Werkes so oft in die Hände von Männern gelegt, von denen man weiß, daß sie weder die Kenntnisse, Erfahrung oder Geschicklichkeit besitzen, um sie dazu zu befähigen? Ich meine jetzt Schulbeamte jeden Grades — wie und von wem auch immer sie ernannt sind — welche mit der wichtigen und kitzligen Aufgabe betraut sind, die Schulen zu beaufsichtigen oder ihren Betrieb irgendwie zu leiten. Es ist ganz gleichgültig, wie gut ein Schulsystem an sich sein mag, es wird, wenn von schwachen, unfähigen oder ungetreuen Bevollmächtigten gehandhabt, seiner ganzen Tüchtigkeit beraubt werden.

In New Jersey ist die allgemeine Beaufsichtigung der Schulen einem Staatssuperintendenten des öffentlichen Unterrichtswesens, und einem Superintendenten für jedes County, anvertraut. Die meisten Städte und nicht wenige Townships haben auch einen Local-Schulsuperintendenten.

Der Staatssuperintendent wird von dem Gouverneur, unter und mit dem Rath und der Zustimmung des Senats ernannt. Sein Amtstermin ist drei Jahre. Die County-Superintendenten werden von dem Staatsschulrath, ebenfalls auf einen Termin von drei Jahren, ernannt. Die Stadt- und Township-Superintendenten werden von Ortsschulbehörden auf verschiedenerlei Termine gewählt.

In New York wird der Staatssuperintendent von dem Senat und der Assembly in gemeinsamer Sitzung gewählt. Sein Termin ist drei Jahre. Seine Machtbefugnisse und Pflichten gleichen denen des Staatssuperintendenten von New Jersey. Zwei von ihm selbst ernannte Hilfs-Staatssuperintendenten stehen ihm zur Seite. An Stelle von durch den Staatsschulrath ernannten County-Superintendenten sieht das New Yorker Gesetz sogenannte Schulcommissäre, einen für jeden Assembly-Distrikt, vor, die durch Volksabstimmung auf einen Termin von drei Jahre gewählt werden.

Das New Yorker System trifft auch Vorsorge für ein Corps professioneller "Institute Conductors", deren Pflicht darin besteht, Lehrer-Versammlungen (Institutes) in den verschiedenen Counties des Staates abzuhalten, und bei der Leitung der Staatsprüfungen um Lehreratteste behilflich zu sein.

Eine besondere Eigenthümlichkeit des New Yorker Systems ist bemerkenswerth, nämlich daß die Hochschulen und Academien nicht direkt

unter der Aufsicht des Staatsdepartements für öffentlichen Unterricht, sondern einer anderen separaten Körperschaft, welche der "Board of Regents" genannt wird, steht. Diese Trennung der Elementar- und Secundärschulen in Sachen der staatlichen Controlle und Oberaufsicht ist New York allein eigenthümlich, und ist von zweifelhaftem Nutzen.

In Pennsylvania ist die allgemeine Beaufsichtigung des Staats-Schulsystems einem Staatssuperintendenten übertragen, welcher von zwei Hilfssuperintendenten unterstützt wird. Das System jenes Staates sieht auch County-Superintendenten vor, die, nicht wie in New York durch Volksabstimmung, sondern durch ein Votum der Schuldirectoren des County gewählt werden.

Das „Institute"-System Pennsylvaniens gleicht mehr demjenigen New Jerseys, da dort keine regelmäßig angestellten und bezahlten Instructoren vorhanden sind, deren einziges Geschäft darin besteht, sich jener besonderen Thätigkeitsbranche zu widmen. Die Pennsylvanier „Institutes" werden wie diejenigen des Staates New Jersey, einmal im Jahre, und zwar während einer ganzen Woche, in einem jeden County des Staates abgehalten. Dabei zugegen zu sein, ist obligatorisch.

Wenn man nun die Schulsysteme der drei Staaten vergleicht, wird man bemerken, daß jeder einen Beamten hat, der Staatssuperintendent des öffentlichen Unterrichts genannt wird, und dem die allgemeine Beaufsichtigung der Schulen obliegt. In New Jersey und Pennsylvania wird er vom Gouverneur unter und mit dem Rath und der Zustimmung des Senats ernannt; in New York wird er durch gemeinsame Abstimmung gewählt. Sein Amtstermin ist in New Jersey und New York drei Jahre; in Pennsylvania vier Jahre. In New Jersey hat er keinen Assistenten, aber in Pennsylvania hat er zwei Hilfssuperintendenten und in New York zwei. Seine allgemeine Machtbefugnisse, nach dem Gesetze, sind in allen drei Staaten so ziemlich die gleichen.

Deshalb, was die Art und der Umfang seiner Staatsaufsicht betrifft, unterscheidet sich das New Jerseyer Schulsystem nicht wesentlich von demjenigen New Yorks oder Pennsylvaniens.

Bezüglich der County-Beaufsichtigung glaubt man, daß die Ernennungsmethode New Jerseys den in New York und Pennsylvania angewandten Wahlmethoden entschieden überlegen ist. Wenn der County-Superintendent von dem Volke gewählt wird, ist er gewöhnlich der von

aufsichtigung dieses Werkes so oft in die Hände von Männern gelegt, von denen man weiß, daß sie weder die Kenntnisse, Erfahrung oder Geschicklichkeit besitzen, um sie dazu zu befähigen? Ich meine jetzt Schulbeamte jeden Grades — wie und von wem auch immer sie ernannt sind — welche mit der wichtigen und kitzligen Aufgabe betraut sind, die Schulen zu beaufsichtigen oder ihren Betrieb irgendwie zu leiten. Es ist ganz gleichgültig, wie gut ein Schulsystem an sich sein mag, es wird, wenn von schwachen, unfähigen oder ungetreuen Bevollmächtigten gehandhabt, seiner ganzen Tüchtigkeit beraubt werden.

In New Jersey ist die allgemeine Beaufsichtigung der Schulen einem Staatssuperintendenten des öffentlichen Unterrichtswesens, und einem Superintendenten für jedes County, anvertraut. Die meisten Städte und nicht wenige Townships haben auch einen Local-Schulsuperintendenten.

Der Staatssuperintendent wird von dem Gouverneur, unter und mit dem Rath und der Zustimmung des Senats ernannt. Sein Amtstermin ist drei Jahre. Die County-Superintendenten werden von dem Staatsschulrath, ebenfalls auf einen Termin von drei Jahren, ernannt. Die Stadt- und Township-Superintendenten werden von Ortsschulbehörden auf verschiedenerlei Termine gewählt.

In New York wird der Staatssuperintendent von dem Senat und der Assembly in gemeinsamer Sitzung gewählt. Sein Termin ist drei Jahre. Seine Machtbefugnisse und Pflichten gleichen denen des Staatssuperintendenten von New Jersey. Zwei von ihm selbst ernannte Hilfs Staatssuperintendenten stehen ihm zur Seite. An Stelle von durch den Staatsschulrath ernannten County-Superintendenten sieht das New Yorker Gesetz sogenannte Schulcommissäre, einen für jeden Assembly-Distrikt, vor, die durch Volksabstimmung auf einen Termin von drei Jahre gewählt werden.

Das New Yorker System trifft auch Vorsorge für ein Corps professioneller "Institute Conductors", deren Pflicht darin besteht, Lehrer-Versammlungen (Institutes) in den verschiedenen Counties des Staates abzuhalten, und bei der Leitung der Staatsprüfungen um Lehreratteste behilflich zu sein.

Eine besondere Eigenthümlichkeit des New Yorker Systems ist bemerkenswerth, nämlich daß die Hochschulen und Academien nicht direkt

unter der Aufsicht des Staatsdepartements für öffentlichen Unterricht, sondern einer anderen separaten Körperschaft, welche der "Board of Regents" genannt wird, steht. Diese Trennung der Elementar- und Secundärschulen in Sachen der staatlichen Controlle und Oberaufsicht ist New York allein eigenthümlich, und ist von zweifelhaftem Nutzen.

In Pennsylvania ist die allgemeine Beaufsichtigung des Staats-Schulsystems einem Staatssuperintendenten übertragen, welcher von zwei Hilfssuperintendenten unterstützt wird. Das System jenes Staates sieht auch County-Superintendenten vor, die, nicht wie in New York durch Volksabstimmung, sondern durch ein Votum der Schuldirectoren des County gewählt werden.

Das „Institute"-System Pennsylvaniens gleicht mehr demjenigen New Jerseys, da dort keine regelmäßig angestellten und bezahlten Instructoren vorhanden sind, deren einziges Geschäft darin besteht, sich jener besonderen Thätigkeitsbranche zu widmen. Die Pennsylvanier „Institutes" werden wie diejenigen des Staates New Jersey, einmal im Jahre, und zwar während einer ganzen Woche, in einem jeden County des Staates abgehalten. Dabei zugegen zu sein, ist obligatorisch.

Wenn man nun die Schulsysteme der drei Staaten vergleicht, wird man bemerken, daß jeder einen Beamten hat, der Staatssuperintendent des öffentlichen Unterrichts genannt wird, und dem die allgemeine Beaufsichtigung der Schulen obliegt. In New Jersey und Pennsylvania wird er vom Gouverneur unter und mit dem Rath und der Zustimmung des Senats ernannt; in New York wird er durch gemeinsame Abstimmung gewählt. Sein Amtstermin ist in New Jersey und New York drei Jahre; in Pennsylvania vier Jahre. In New Jersey hat er keinen Assistenten, aber in Pennsylvania hat er zwei Hilfssuperintendenten und in New York zwei. Seine allgemeine Machtbefugnisse, nach dem Gesetze, sind in allen drei Staaten so ziemlich die gleichen.

Deshalb, was die Art und der Umfang seiner Staatsaufsicht betrifft, unterscheidet sich das New Jerseyer Schulsystem nicht wesentlich von demjenigen New Yorks oder Pennsylvaniens.

Bezüglich der County-Beaufsichtigung glaubt man, daß die Ernennungsmethode New Jerseys den in New York und Pennsylvania angewandten Wahlmethoden entschieden überlegen ist. Wenn der County-Superintendent von dem Volke gewählt wird, ist er gewöhnlich der von

einer politiſchen Partei aufgeſtellte Candidat; daraus können leicht ſämmtliche Uebelſtände einer parteigängeriſchen Controlle der Schulen entſtehen. Die Machtbefugniſſe und Pflichten der County-Superintendenten ſind in allen drei Staaten nicht beſonders verſchieden.

In New York wird die Anſtellung von Stadt- und Dorf-Superintendenten durch eine zu dieſem Zwecke ausgeworfene Staatsbewilligung gefördert. Dieſelben werden von Localbehörden auf variirende Amtstermine gewählt; ihre Machtbefugniſſe und Pflichten werden durch die Vorſchriften der ernennenden Behörde regulirt.

Das Maſſachuſettſer Beaufſichtigungs-Syſtem weicht in mehreren wichtigen Beziehungen von demjenigen irgend eines der vorhin erwähnten Staaten ab. Es ſieht einen Staatsſuperintendenten, der Secretär der Staatsbehörde genannt, von beſagter Behörde gewählt und nach dem Belieben derſelben im Amte behalten wird; es ſieht ferner ein Corps von ſechs oder mehr profeſſionellen Aſſiſtenten (Agenten, wie ſie genannt werden) vor, deren Zeit hauptſächlich durch Viſitationen und Inſpektionen der Schulen des Staates und durch Berathungen mit Localbehörden in Anſpruch genommen wird. Der Hauptvorzug des Maſſachuſettſer Syſtems beſteht in ſeiner ſehr gründlichen Inſpektion aller öffentlichen Schulen im Staate durch außerordentlich befähigte Fachmänner. Dieſelben ſtehen unter der unmittelbaren Leitung des Staatsſuperintendenten, welchen ſie über die beſonderen Bedürfniſſe der verſchiedenen Oertlichkeiten des Staates gründlich informirt halten. Hier iſt die Beaufſichtigung genau, intelligent und gründlich. Alle Theile des Staates, die Landdiſtrikte ſowohl als die Städte, genießen den Vortheil der allerbeſten Aufſicht und Controlle.

Eine andere Eigenthümlichkeit des Maſſachuſettſer Syſtems, welche beſonders Lob verdient, iſt ſeine Methode, zur Herbeiführung beſſerer Beaufſichtigung von Diſtrikt- und Land-Schulen. An einander grenzende Townſhips, von denen keines groß genug iſt, einen eigenen Superintendenten zu halten, werden aufgemuntert, gemeinſchaftlich einen Superintendenten von hohen Berufsfähigkeiten anzuſtellen, und bewilligt der Staat zu dem Zwecke eine erhebliche Summe zur Beſtreitung der dadurch erwachſenden weiteren Koſten. Durch dieſes Mittel erfreuen ſich die Landſchulen vieler Theile von Maſſachuſetts einer wirkſameren Lokalaufſicht, als diejenigen irgend eines anderen Staates.

Der Staat New York fördert ebenfalls die Anstellung von Superintendenten in den größeren Ortschaften, indem er einen Staatszuschuß zu dem Zwecke aussetzt.

Gerade soweit nun, wie eine geschickte Beaufsichtigung dazu dient, die Thätigkeit der Schulen wirksamer zu machen — und es wird von Allen zugegeben, daß Beaufsichtigung, wenn sie von der rechten Art ist, wirksamer ist, als irgend ein anderer Factor — sind die Schulen von New York, und noch mehr die von Massachusetts, denjenigen New Jersey's überlegen.

Ich möchte empfehlen, daß der Staatsschulrath, die Frage der Rathsamkeit, für eine gründlichere Inspektion und Beaufsichtigung der Schulen, als wir jetzt haben, Vorsorge zu treffen, in Erwägung ziehe. Die Ernennung eines oder mehr Agenten oder Assistenten von hohen Berufsfähigkeiten, um die Schulen des Staates behufs Einführung der besseren Schulorganisations- und Unterrichtsmethoden, welche in anderen Staaten in Aufnahme kommen, zu visitiren und zu inspiciren, würde auf unser Schulsystem einen höchst heilsamen Einfluß ausüben.

In den folgenden Seiten dieses Berichtes werde ich mich bemühen, andere Elemente unseres Schulsystems zu besprechen und dieselben mit ähnlichen Elementen in den Systemen anderer Staaten zu vergleichen, um genauer darzulegen, worin unser System das bessere ist, oder durch Anpassung an andere Muster verbessert werden mag.

Ich erlaube mir nun, Ihre Aufmerksamkeit auf eine statistische Uebersicht der mit der Verwaltung des Departements in dem Jahre 1891—92 verknüpften wichtigsten Daten zu lenken. Damit Vergleiche gezogen werden können, sind die entsprechenden Daten des Vorjahres ebenfalls aufgeführt:

Allgemeine Uebersicht—Tabelle A.

	1890-91.	1891-92	Zunahme oder Abnahme
Gesammtwerth des Schuleigenthums	$9,098,576 00	$10,004,236 00	$905,660 00 Zunahme
Zahl der Kinder, die in den Schulhäusern untergebracht werden können	227,402	235,839	8,437 Zunahme
Zahl der in den öffentlichen Schulen eingeschriebenen Kinder	237,500	243,254	5,754 Zunahme
Durchschnittlicher Besuch der öffentlichen Schulen	146,763	150,569	3,806 Zunahme
Durchschnittliche Zeit, während welcher die Schulen offen gehalten wurden	9 Monate, 10 Tage.	9 Monate, 10 Tage.	
Zahl der Lehrer	760	766	6 Zunahme
Zahl der Lehrerinnen	3,857	4,015	138 Zunahme
Durchschnittliches Monatsgehalt der Lehrer	$76 38	$77 25	$0 87 Zunahme
Durchschnittliches Monatsgehalt der Lehrerinnen	44 40	43 54	86 Abnahme

Der Gesammtwerth des Schuleigenthums des Staates, wie von den verschiedenen Distrikten berichtet und in der obigen Tabelle aufgeführt, beträgt $10,004,236, eine Zunahme von $905,660 gegen das Vorjahr.

Dieser angegebene Werthanschlag repräsentirt in vielen Fällen die ursprünglichen Kosten des Schuleigenthums, und nicht seinen wirklichen dermaligen Werth, welcher infolge der durch die Zeit und andere Ursachen bewirkten nothwendigen Abnützung erheblich geringer sein muß, als die ursprünglichen Kosten. Diese fortwährende Entwerthung wird zum Theil durch den gestiegenen Werth anderen günstiger gelegenen Schuleigenthums, besonders in Städten, ausgeglichen. Die Werthzunahme infolge thatsächlicher Ausgaben für neue Gebäude und Reparaturen während des Jahres beträgt $748,718.78.

Die Gesammtzahl der Kinder, welche in den Schulen untergebracht werden können, beläuft sich auf 235,839 gegen 227,402 im Vorjahre, eine Zunahme von 8,437.

Die Gesammtzahl der in den öffentlichen Schulen des Staates während des Jahres 1891–92 wirklich eingeschriebenen Kinder war 243,254, eine Zunahme von 5,754.

Wenn man die oben angegebene Einschreibung mit der Vermehrung der Schulräumlichkeiten vergleicht, wird man sehen, daß das Verhältniß der Räumlichkeiten zu der Zahl der eingeschriebenen Kinder im Zuneh-

men begriffen ist. Wenn auch die Zahl der eingeschriebenen Kinder diejenige der Sitzplätze in den Schulen um nahezu 7,500 übersteigt, so darf man daraus nicht folgern, daß die Zahl solcher Sitzplätze ungenügend war, da der thatsächliche Schulbesuch zu irgend einer Zeit weit hinter der Gesammteinschreibung für das Jahr zurückblieb, indem er durchschnittlich nur 150,829 oder zweiundsechzig Prozent der eingeschriebenen Totalziffer beträgt. Ungeachtet der anscheinend genügenden Zahl der Schulräumlichkeiten für den ganzen Staat, werden doch überfüllte Klassenzimmer und sogar absolute Unterlassung, erheblichen Mengen von Kindern der Schulbesuch zu ermöglichen, aus einigen Distrikten und Städten des Staates gemeldet. Daß unter den freigebigen Bestimmungen des Gesetzes, wonach Distrikte von den Staatsschulfonds Geld zu einem niedrigen Zinsfuß borgen können, irgendwo ein derartiger Mangel an Schulräumlichkeiten herrschen sollte, ist zu beklagen.

Die Durchschnittszeit, während der die Schulen offen gehalten wurden, war 9 Monate und 10 Tage. Da der Schulmonat aus 20 Schultagen besteht, belief sich die wirkliche Zeit, in welcher Unterricht ertheilt ward, einschließlich der Feiertage, auf nur 190 Tage. Mit dem Schuljahr anderer Staaten verglichen, übersteigt das unsere den Durchschnitt.

Nach dem bestehenden Gesetze ist kein Schuldistrikt, welcher in dem nächstvorhergehenden Jahre nicht mindestens 9 Monate lang eine öffentliche Schule unterhalten haben wird, zum Empfang irgend eines Theiles der Staatsbewilligung berechtigt. Die meisten Landdistrikte des Staates unterhalten eine Schule nur während der vorgeschriebenen 9 Monate. Der Ueberschuß von 10 Tagen in dem allgemeinen Durchschnitt ist auf den längeren Zeitraum, gewöhnlich 10 Monate, während dessen die Schulen der Städte offen gehalten werden zurückzuführen.

Die Zahl der in dem letzten Jahre angestellten Lehrer war 766, eine Zunahme von nur 6; die Zahl der Lehrerinnen betrug 4,015, eine Zunahme von 138. Diese Vermehrung in der Lehrerzahl ist im Verhältniß größer, als die Zunahme in der Zahl der eingeschriebenen Schüler. Dies ist indeß ein günstiges Zeichen und entspricht der wachsenden Ueberzeugung, daß die Klassen in unseren öffentlichen Schulen oftmals zu groß sind. Kein Lehrer und keine Lehrerin kann mehr als 40 oder

50 Schüler mit Erfolg unterrichten. Ferner ist zu bemerken, daß das Verhältniß der Lehrer zu den Lehrerinnen beständig abnimmt, was ohne Zweifel dem den Männern gebotenen besseren Gelegenheiten, sich ihren Lebensunterhalt in anderen Berufen zu erwerben, zuzuschreiben ist.

Das den Lehrern bezahlte durchschnittliche Monatsgehalt ist $77.25, eine Erhöhung gegen das Vorjahr um $0.87; das den Lehrerinnen bezahlte durchschnittliche Monatsgehalt ist $43.54, eine Abnahme von 86 Cents.

Man könnte hieraus schließen, daß die freigebige Gesinnung zu Gunsten der öffentlichen Schulen, wie sich dieselbe durch eine erhöhte Ausgabe von nahe $1,000,000 für neue Gebäude und Reparaturen (siehe Tabelle B) während des Jahres und die Anstellung von 144 weiteren Lehrkräften bewiesen hat, sich noch nicht auf die freigebigere Salärirung der schlechtbezahlten öffentlichen Diener erstreckt hat, welche in den Schulen thätig sind. Da jedoch die Gehälter der meisten Lehrkräfte im Laufe des Jahres keine Herabsetzung erfahren haben, muß der Rückgang des allgemeinen Durchschnitts, wie oben ersichtlich, vollständig auf die Anstellung von 144 neuen Lehrkräften mit dem Minimalgehalt zurückzuführen sein.

Unten, in Tabelle B. ist ein übersichtlicher Ausweis der Einnahmen der Schulfonds für das Jahr 1891–92 zu finden:

Allgemeine Uebersicht—Tabelle B.

Einnahmen.	1890-91.	1891-92.	Zunahme oder Abnahme.
Aus den Einkünften des Staats-Schulfonds bewilligter Betrag	$240,064 47	$212,623 94	$27,440 53 Abnahme.
Betrag der Staats-Schulsteuer	1,995,260 00	2,052,560 00	57,300 00 Zunahme.
Betrag der Distrikt- und Stadtsteuer	1,143,419 13	1,452,448 00	309,028 87 Zunahme.
Von Counties für Gehälter und Ausgaben von County-Superintendenten bewilligter Betrag	27,234 70	27,816 32	581 62 Zunahme.
Betrag der Zinsen des Einkommen-Ueberschusses	31,982 99	31,829 35	153 64 Abnahme.
Betrag der Township-Schulsteuer	30,589 25	62,107 77	31,518 52 Zunahme.
Für Handfertigkeits-Unterricht in Distrikten aufgebrachter Betrag	11,750 00	24,325 95	12,575 95 Zunahme.
Aus dem Verkauf von Distrikt-Schulbonds erhaltener Betrag	160,700 00	329,755 00	169 055 00 Zunahme.
Für freie Schulbibliotheken in Distrikten aufgebrachter Betrag	4,150 00	5,367 45	1,217 45 Zunahme.
Für Lehrer-Bibliotheken in Counties aufgebrachter Betrag		205 00	205 00 Zunahme.

Zur Erklärung einiger der Hauptposten in der obigen Tabelle möge gesagt sein: der aus den Einkünften des Staatsschulfonds bewilligter Betrag weist die bedeutende Abnahme von $27,440.53 auf. Diese Abnahme ist durch die Vollendung der vor über einem Jahre begonnenen Vergrößerung und Verbesserungen der Normalschule und eine Reduktion in mehreren Posten ordentlicher Ausgaben, wie aus der unten folgenden Ausgaben-Tabelle ersichtlich, veranlaßt.

Die Zunahme von $57,300 in der Staatsschulsteuer ist auf die Vermehrung der Kinder von 5 bis 18 Jahren im Schulcensus zurückzuführen, indem die Steuer nach dem Gesetze $5.00 per Kopf beträgt.

Die bemerkenswertheste Steigerung gegen das Vorjahr ist die von $309,028.87 in dem Betrage der Stadt- und Distrikt-Schulsteuer. Wenn Distrikte sich selbst liberal besteuern, so zeigt dies eine gesunde öffentliche Meinung.

So deutet auch die Zunahme von $31,518.52 in der Townships-Schulsteuer ein ähnliches günstiges Urtheil über den Werth des Volksschulsystems des Staates an.

Die Erhöhung von $12,575.95 in dem von Distrikten erhobenen Betrag für die Einführung und Unterhaltung des Handfertigkeits-Unterrichts zeigt, wie sehr diese Form des Unterrichts in der Volksgunst steigt.

Der durch den Verkauf von Distrikt-Schulobligationen aufgebrachte Betrag zum Ankauf von Bauplätzen und zur Errichtung neuer Gebäude oder zur dauernden Verbesserung alter überstieg den des Vorjahres um mehr als das Doppelte.

Die Verfügung der Legislatur letzten Winter, welche die Summe von $1,000 zu dem Zweck bewilligte, Schulbibliotheken, die aus irgend einem Grunde unterlassen hatten, sich ihre Jahresbewilligung von $10 zum Ankauf von Büchern und Apparaten zu verschaffen, in Stand zu setzen, dieselbe auf ein neues Gesuch hin zu erlangen, hatte die gewünschte Wirkung. Sie vermehrte den von Distrikten für diesen löblichen Zweck aufgebrachten Betrag bedeutend. Es wird empfohlen, daß dieses Gesetz, dessen Thätigkeit nach seinem Wortlaut auf ein Jahr und eine Maximalbewilligung von $1,000 beschränkt ward, erneuert und so amendirt werde, daß es eine größere Anzahl Jahre umfaßt und eine größere Summe bewilligt.

Folgende Tabelle enthält eine Aufstellung der verschiedenen Ausgaben während des Jahres 1891–92:

Allgemeine Uebersicht—Tabelle C.

Ausgaben.	1890-91.	1891-92.	Zunahme oder Abnahme.
Für Lehrergehälter verausgabter Betrag	$2,443,061 52	$2,447,404 55	$4,343 05 Zunahme
Für Heizung und Beleuchtung verausgabter Betrag	98,064 23	111,510 34	13,446 05 Zunahme
Für Bau und Reparatur von Schulhäusern verausgabter Betrag	680,831 99	748,718 78	67,886 81 Zunahme
Von Schuldistrikten für Nebenunkosten verausgabter Betrag	408,666 91	557,043 58	148,376 67 Zunahme
Für Handfertigkeits-Unterricht verausgabter Betrag	23,004 66	48,651 90	25,647 24 Zunahme
Für geologische Karten des Staates für Schulen verausgabter Betrag	715 86	218 89	496 97 Abnahme
Für freie Schulbibliotheken verausgabter Betrag	7,190 00	9,594 45	2,404 45 Zunahme
Für Lehrerbibliotheken verausgabter Betrag		405 00	405 00 Zunahme
Betrag der Ausgaben des Staatsschulrathes	1,818 62	2,701 70	883 08 Zunahme
Betrag der Ausgaben des Departements für öffentlichen Unterricht	8,830 70	8,455 95	374 75 Abnahme
Betrag der Ausgaben des Schulfonds	7,294 10	2,820 42	4,473 68 Abnahme
Für Schulhauspläne verausgabter Betrag	500 00	154 30	345 70 Abnahme
Für Lehrer-„Institutes" verausgabter Betrag	1,700 00	1,382 19	317 81 Abnahme
Für Gehälter der County-Superintendenten verausgabter Betrag	21,247 24	21,772 15	524 91 Zunahme
Für Spesen von County-Superintendenten verausgabter Betrag	5,987 46	6,044 17	56 71 Zunahme
Für die Staatsnormalschule verausgabter Betrag	21,419 23	24,120 61	2,701 38 Zunahme
Für Vergrößerung der Staatsnormalschule verausgabter Betrag	35,323 30	12,590 58	23,732 72 Abnahme
Für die Taubstummenschule verausgabter Betrag	46,968 00	28,880 00	18,088 00 Abnahme
Für die Farnum-Schule verausgabter Betrag	1,200 00	1,200 00	
Für das staatliche landwirthschaftliche College verausgabter Betrag		1,500 00	1,500 00 Zunahme
Für den Schulcensus verausgabter Betrag		673 35	673 35 Zunahme

Eine Durchsicht der obigen Zusammenstellung wird viele interessante und wichtige Daten in Bezug auf die Ausgaben zum Unterhalt der öffentlichen Schulen des Staates während des Jahres 1891–92 ergeben.

Unter dieser Rubrik wird man sehen, daß in dem während des Jahres für Lehrergehälter verausgabten Betrag eine magere Erhöhung von nur $4,343.05 und in der für Heizung und Beleuchtung verausgabten Summe von $13,446.05 stattfand. Wenn man im Zusammenhang damit die Thatsache in Betracht zieht, daß 144 Lehrkräfte mehr angestellt waren, als im Jahre vorher, so ist dieser Ausweis weit entfernt, anerkennenswerth zu sein. Die unbedeutende Zunahme ist außer allem Verhältniß zu den werthvollen Funktionen dieser schlechtbezahlten öffentlichen Diener. Die Ausgaben für Heizung und Beleuch-

tung stiegen um $13,646.05, etwa drei mal so viel als die Lehrersgehälter.

Der für Bau- und Reparaturkosten verausgabte Betrag war $748,718,78, gegen $680,831.97 für das Vorjahr, eine Zunahme von $67.886.81. Eine jährliche Ausgabe von nahezu Dreiviertel Millionen Dollars für Bau und Reparaturen von Schulhäusern ist eines der hoffnungsvollsten Anzeichen im Erziehungswesen. Sie beweist, daß das Publikum sich der Thatsache bewußt wird, daß in diesem aufgeklärten Zeitalter, in welchem das Schulwesen in vielen Richtungen so rasche Fortschritte gemacht hat, die Architektur unserer Schulgebäude nicht vernachlässigt werden sollte. Unsere Kinder, welche aus Wohnungen kommen, die so viele Bequemlichkeiten und Comfort haben, verdienen etwas Besseres, als die unfreundlichen, schlecht geheizten und schlecht erleuchteten Gebäude von hundert Jahren her. Wir haben einige wenige dieser alten Schulhäuser, die durch den ganzen Staat zerstreut sind, aber ihre Zahl vermindert sich rasch und sicher mit jedem kommenden Jahre.

Die Steigerung von $148,376.67 in dem von Schuldistrikten für Nebenunkosten verausgabten Betrag verdient eine Erklärung. Eine sorgfältige Prüfung der Berichte aus den verschiedenen Lokalitäten ergiebt eine allgemeine Zunahme der ordentlichen Schulausgaben in allen Theilen des Staates, besonders in Camden County, wo die Erhöhung $38,594.74, und in Passaic County, wo dieselbe $49,353.48 beträgt, indem die Städte Paterson und Passaic für das Vorjahr keinerlei Bericht erstattet haben, mit dem ein Vergleich angestellt ist.

Unter der Rubrik Nebenausgaben sind Ausgaben für Bücher, Schreibmaterialien, Schuldiener-Requisiten und alle sonstigen Posten eingeschlossen, die in der vorhergehenden Zusammenstellung nicht besonders aufgeführt sind. Mit der oben bemerkten Zunahme in den Lehrersgehältern verglichen ist diese Steigerung in den Nebenausgaben außer allem gebührenden Verhältniß.

Der Ausgaben für Handfertigkeits-Unterricht ist bereits Erwähnung geschehen. Man wird ersehen, daß der verausgabte Gesammtbetrag doppelt so groß ist. als voriges Jahr. An anderer Stelle ist ein Verzeichniß der Schuldistrikte zu finden, welche zu diesem Zwecke Geld aufgebracht haben.

In dem für geologische Staatskarten zur kostenfreien Vertheilung an Schulen verausgabten Betrag fand eine Abnahme von $496.97 statt. Diese werthvollen Karten wurden vor einiger Zeit an sämmtliche Schulen im Staate gesandt, so daß während des vergangenen Jahres nur wenige gebraucht wurden, und diese nur für neuerrichtete Schulen.

Eine erfreuliche Zunahme von $2,404.45 in dem für öffentliche Schulbibliotheken verausgabten Betrag, von welcher Zunahme über die Hälfte von Schuldistrikten freiwillig beigesteuert wurde, verdient bemerkt zu werden.

Man wird sehen daß die Ausgaben des Departements des Oeffentlichen Unterrichts, welche unter anderen das Gehalt und nothwendigen Nebenausgaben des Staats-Superintendenten, die ordentlichen Ausgaben für Drucksachen, Schreibmaterialien, angestellte Bureaubeamte u. s. w. einschließen, eine Abnahme von $374.75 aufweisen. Man darf im Zusammenhang damit sagen, daß die Unkosten dieses Departements kleiner sind, als sie zur gründlichen Handhabung eines großen Systems sein sollten, welches eine so ungeheure Menge detaillirter Arbeit involvirt. Es ist auch nicht mehr als billig, zu sagen, daß kein anderes Staatsdepartement mit einer so großen Anzahl untergeordneter Beamten, einschließlich Stadt- und County-Superintendenten, Distrikt- und Stadtbehörden, Principale, Lehrkräfte und anderer, zu thun hat; daher braucht kein anderes Departement des Staates ein so großes und tüchtiges Schreiberpersonal, damit seine nothwendigen Routine-Geschäfte richtig besorgt werden. Es wäre sowohl für die Sparsamkeit als auch für die Tüchtigkeit gut, dem Departement des Oeffentlichen Unterrichtes eine hinlängliche jährliche Bewilligung auszusetzen, um seine Arbeit mit der größtmöglichen Schnelligkeit und Tüchtigkeit zu erledigen. An anderer Stelle werde ich über einige seiner offenbarsten Bedürfnisse sprechen.

Der Staatsschulfonds steht unter der Verwaltung einer „Die „Trustees" zum Unterhalt der Oeffentlichen Schulen" genannten Behörde, die aus dem Gouverneur des Staates, dem Präsidenten des Senats, dem Sprecher der Assembly, dem General-Anwalt, dem Staats-Sekretär und dem Comptroller besteht. Diese Behörde hat sämmtliche dem Staate gehörenden und Schulzwecken gewidmeten Securitäten und Gelder in Verwahrung und kann nur die davon herkommenden Zinsen

und Dividenden in der gesetzlich vorgeschriebenen Art und Weise auszahlen. Das Gesetz trifft für diejenigen gesetzlichen und anderen Ausgaben Vorsorge, welche durch oder unter der Leitung der „Trustees" für den Unterhalt der öffentlichen Schulen in der Anlage und dem Schutz des Schulfonds und in dem Einzug der Einkünfte erwachsen mögen. Die während des letzten Jahres in der Verwaltung und Unterhaltung dieses Fonds so entstandenen Ausgaben weisen eine Abnahme von $4,473.68 auf.

Dem Departement ist gesetzlich eine jährliche Ausgabe von $500 zur Beschaffung von Plänen verbesserter Schulhäuser bewilligt. Im vergangenen Jahre wurden zu diesem Zwecke nur $154.30 verausgabt. Es ist beabsichtigt, bald Ausschreiben um Concurrenzpläne von Schulgebäuden an die hervorragendsten Architekten des Staates und Landes zu erlassen. Zu diesem Zwecke werden gegenwärtig von dem Staats-Superintendenten Formulare und Specificationen ausgearbeitet. Die Concurrenzpläne werden, wenn eingelaufen, gedruckt und an die verschiedenen Distriktschulbehörden kostenfrei vertheilt werden, um denselben zur Beschaffung besserer Gebäude in ihren respektiven Lokalitäten behilflich zu sein. Man hat den zu diesem Zweck verwendbaren Fonds anwachsen lassen, und wird er nebst den für das laufende Jahr fälligen $500 zu dem genannten Behufe ausreichen.

Der für Lehrer-„Institutes" verausgabte Betrag ist um $317.81 kleiner als während des Vorjahres. Dies ist durch den Umstand veranlaßt, daß es in drei Counties infolge des Herrschens ansteckender Krankheiten zu der Zeit unmöglich war, ein „Institute" abzuhalten, während in zwei weiteren Counties das „Institute" auf Verlangen der County-Behörden aus anderen Gründen unterlassen wurde.

In dem für Gehälter der County-Superintendenten verausgabten Betrage bemerkt man eine kleine Zunahme. Dies ist auf ein vor einem Jahre angenommenes Amendement zum Schulgesetz zurückzuführen, welches bestimmt daß das Gehalt eines Superintendenten, der fünfzig oder mehr Schuldistrikte zu besuchen hat, nicht kleiner als $1,000 sein soll.

Der für die laufenden Unkosten der Staatsnormalschule verausgabte Betrag war $24,120.61, eine Steigerung von $2,701.38. Das merkwürdige Wachsen und die Ausdehnung der Normalschule in den letzten

fünf Jahren steht unter den Schulen dieser Klasse einzig da. Daß sie im Stande war, sich trotz der Zunahme in der Zahl ihrer Schüler und der dadurch veranlaßten Erhöhung der erforderlichen Ausgaben für den Unterricht, Requisiten u. s. w. selbst zu erhalten, zeugt von einer höchst sorgfältigen und sparsamen Verwaltung.

Der vor zwei Jahren begonnene Anbau zu den Normalschulgebäuden ist vollendet worden; ebenso wurde der Anbau an Wohnungsgebäude während des Jahres fertig gestellt. Dadurch erklärt sich die Abnahme von $22,732.72 auf Conto der in dem vorhergehenden Ausweis verzeichneten Ausgaben für die Anstalt.

Ein bemerkenswerther Rückgang in den Ausgaben ist derjenige von $18,088 auf dem Conto der Taubstummen-Schule. Diese Anstalt ist von Grund aus reorganisirt, ihre Unkosten bedeutend reducirt, und ihre allgemeine Leistungsfähigkeit erheblich gesteigert worden, seit sie vor zwei Jahren unter die Controlle des Staatsschulrathes kam.

Eine Aenderung in der Methode der Aufnahme des Schulcensus, wodurch ein staatlicher Census Superintendent ernannt ward und gewisse Nebenausgaben für Schreibmaterialien und Schreibgehilfen nothwendig wurden, erforderte während des Jahres eine weitere Ausgabe von $673.35.

In der folgenden Tabelle (Tabelle D) ist eine Zusammenstellung der Bewilligungen für das kommende Jahr 1892-93, soweit dieselben bis heute verordnet sind, zu finden:

Allgemeine Uebersicht—Tabelle D.

Jährliche Bewilligungen.	1891-92.	1892-93.	Zunahme oder Abnahme.
Staatsschulsteuer	$2,052,560 00	$2,151,700 00	$99,140 00 Zunahme.
Staatsbewilligung für Schulen	100,000 00	100,000 00	
Townships-Schulsteuer	62,107 77	13,202 50	48,905 27 Abnahme.
Zinsen des Einnahme-Ueberschusses	31,829 35	31,525 86	303 49 Abnahme.
Distrikt- und Stadt-Schulsteuer	1,452,448 00	1,405,164 78	47,283 22 Abnahme.

Bisher war es in den Berichten des Staatssuperintendenten üblich, die für das kommende Jahr gemachten Bewilligungen als für das

Aufgegeben in 1889.

Schulhaus nach altem Styl.

laufende Jahr gemacht anzugeben. Dieser Umstand mag zu einiger Verwirrung Anlaß geben, wenn die oben aufgeführten Ziffern mit denjenigen des letztjährigen Berichtes verglichen werden.

Zum Beispiel heißt es in dem Berichte für letztes Jahr, daß die Staatsschulsteuer von $2,052,560 für das Jahr 1890–91 sei. Diese Steuer wurde während jenes Jahres erhoben und eingezogen, war jedoch zum Unterhalt der öffentlichen Schulen für das nachfolgende Jahr, nämlich 1891–92, zu verwenden.

Dasselbe gilt für die anderen Posten auf der nämlichen Tabelle; sie wurden im Laufe von 1891–92 bewilligt, um während des Schuljahres 1892–93 verausgabt zu werden.

Die Erhöhung von $99,140 in der Staatsschulsteuer für 1892–93 ist durch den großen Schulcensus (Census vom Mai 1891) veranlaßt, der eine Zunahme von nahezu 20,000 Kindern von 5 bis einschließlich 18 Jahren aufweist.

Um dies auszugleichen, ist eine Abnahme von $48,905.27 in der Township-Schulsteuer und von $47,285.22 in der Distrikt- und Stadt-Schulsteuer zu verzeichnen. Dieser Rückgang in der Localsteuer ist hauptsächlich auf zwei Gründe zurückzuführen.

Erstens. Die große Steigerung in den Localsteuern des letzten Jahres ließ in vielen Fällen unverausgabte Restbeträge zurück.

Zweitens. Der durch die oben erwähnte Steigerung in der Staatsschulsteuer den Distrikten zuzutheilende große Betrag hat in vielen Fällen Localsteuern für Schulzwecke unnöthig gemacht.

Die Bewilligung von $100,000 aus dem Staatsschulfonds ist gesetzlich festgesetzt und wechselt nicht von Jahr zu Jahr.

Auf den folgenden Seiten ist eine allgemeine Uebersicht der in den Tabellen, welche am Schlusse des Berichtes des Superintendenten zu Händen sind, enthaltenen statistischen Angaben mitgetheilt:

Statistische Uebersicht.

	1890-91.	1891-92.	Zunahme oder Abnahme.
Einnahmen.			
Aus den Einkünften des Staatsschulfonds bewilligter Betrag	$240,064 47	$212,623 94	$27,440 53 Abnahme.
Betrag der Staatsschulsteuer	1,996,260 00	2,052,560 00	57,300 00 Zunahme.
Betrag der Distrikt- und Stadtsteuer	1,143,419 13	1,452,448 00	309,028 87 Zunahme.
Von Counties bewilligter Betrag für Gehälter und Ausgaben der County-Superintendenten	27,234 70	27,816 32	581 62 Zunahme.
Betrag der Zinsen des Einnahme-Ueberschusses	31,982 99	31,929 35	153 64 Abnahme.
Betrag der Township-Schulsteuer	30,589 25	62,107 77	31,518 52 Zunahme.
Für Handfertigkeits-Unterricht in Distrikten aufgebrachter Betrag	11,750 00	24,325 95	12,575 95 Zunahme.
Aus dem Verkauf von Distrikt-Schul-Bonds eingenommener Betrag	160,700 00	329,755 00	169,055 00 Zunahme.
In Distrikten für Schuldbibliotheken aufgebrachter Betrag	4,150 00	5,367 45	1,217 45 Zunahme.
In Counties für Lehrerbibliotheken aufgebrachter Betrag		205 00	205 00 Zunahme.
Ausgaben.			
Für Lehrergehälter verausgabter Betrag	2,443,061 50	2,447,404 55	4,343 05 Zunahme.
Für Heizung und Beleuchtung verausgabter Betrag	98,064 29	111,510 34	13,446 05 Zunahme.
Von Schuldistrikten für Nebenunkosten verausgabter Betrag	408,666 91	557,043 58	148,376 67 Zunahme.
Für den Bau und die Reparatur von Schulhäusern verausgabter Betrag	680,831 97	748,718 78	67,886 81 Zunahme.
Für Handfertigkeits-Unterricht verausgabter Betrag	23,004 66	48,651 90	25,647 24 Zunahme.
Für Schuldbibliotheken verausgabter Betrag	7,190 00	9,594 95	2,404 45 Zunahme.
Für Lehrerbibliotheken verausgabter Betrag		405 00	405 00 Zunahme.
Für geologische Staatskarten für Schulen verausgabter Betrag	715 86	218 89	496 97 Abnahme.
Betrag der Unkosten des Staatsschulrathes	1,818 62	2,701 70	883 08 Zunahme.
Betrag der Unkosten des Departements für Oeffentlichen Unterricht	8,830 70	8,455 95	374 75 Abnahme.
Betrag der Unkosten des Schulfonds	7,294 10	2,820 42	4,473 68 Abnahme.
Für Gehälter vom County-Superintendenten verausgabter Betrag	21,247 24	21,772 15	524 91 Zunahme.
Für Unkosten vom County-Superintendenten verausgabter Betrag	5,987 46	6,044 17	56 71 Zunahme.
Für Schulhauspläne verausgabter Betrag	500 00	154 30	345 70 Abnahme.
Für Lehrer-„Institutes" verausgabter Betrag	1,700 00	1,382 19	317 81 Abnahme.
Für Schulcensus verausgabter Betrag		673 35	673 35 Zunahme.
Für laufende Unkosten und Reparaturen der Staats-Normalschule verausgabter Betrag	21,419 23	24,120 61	2,701 38 Zunahme.
Für Vergrößerung der Normalschule verausgabter Betrag	35,323 30	12,590 58	22,732 72 Abnahme.
Für die Taubstummenschule verausgabter Betrag	46,968 00	28,880 00	18,088 00 Abnahme.
Für die Farnum-Schule verausgabter Betrag	1,200 00	1,200 00	
Für das Staats-Ackerbau-College verausgabter Betrag		1,500 00	1,500 00 Zunahme.
Bewilligungen für 1892-93.			
Staatsschulsteuer	2,052,560 00	2,151,700 00	99,140 00 Zunahme.
Staatsbewilligung	100,000 00	100,000 00	
Township-Schulsteuer	62,107 77	13,202 50	48,905 27 Abnahme.
Zinsen des Einnahme-Ueberschusses	31,829 35	31,525 86	303 49 Abnahme.
Distrikt- und Stadt-Schulsteuer	1,452,448 00	1,405,164 78	47,283 22 Abnahme.

Statistische Uebersicht.—Fortsetzung.

	1890-91.	1891-92.	Zunahme oder Abnahme.
Distrikt-Schulsteuer.			
Zahl der Distrikte, die zur Zahlung von Lehrersgehältern Steuer erheben	293	309	16 Zunahme.
Zahl der Distrikte, die zum Bau oder zur Reparatur von Schulhäusern Steuer erheben	464	484	20 Zunahme.
Zahl der Distrikte, die keine Steuer erheben	855	875	20 Zunahme.
Kosten der Schulbildung.			
Durchschnittskosten per Schüler, nach dem gesammten Schulcensus berechnet	$8 65	$7 69	$0 96 Abnahme.
Durchschnittskosten per Schüler, nach der eingeschriebenen Schülerzahl berechnet	12 41	12 81	40 Zunahme.
Durchschnittskosten per Schüler, nach dem durchschnittlichen Besuche berechnet	20 09	20 69	60 Zunahme.
Zahl der Lehrkräfte.			
Lehrer	760	766	6 Zunahme.
Lehrerinnen	3,857	4,015	158 Zunahme.
Lehrersgehälter.			
Durchschnittliches Monatsgehalt der Lehrer	$76 38	$77 25	$0 87 Zunahme.
Durchschnittliches Monatsgehalt der Lehrerinnen	44 40	43 54	86 Abnahme.
Lehrers-Atteste.			
Erster Grad, Staats- { Lehrern verliehene Zahl	23	23	
Erster Grad, Staats- { Lehrerinnen verliehene Zahl	7	7	
Zweiter Grad, Staats- { Lehrern verliehene Zahl	6	9	3 Zunahme.
Zweiter Grad, Staats- { Lehrerinnen verliehene Zahl	35	55	20 Zunahme.
Dritter Grad, Staats- { Lehrern verliehene Zahl	10	15	5 Zunahme.
Dritter Grad, Staats- { Lehrerinnen verliehene Zahl	70	133	63 Zunahme.
Erster Grad, County- { Lehrern verliehene Zahl	55	44	11 Abnahme.
Erster Grad, County- { Lehrerinnen verliehene Zahl	78	105	27 Zunahme.
Zweiter Grad, County- { Lehrern verliehene Zahl	68	82	14 Zunahme.
Zweiter Grad, County- { Lehrerinnen verliehene Zahl	287	356	69 Zunahme.
Dritter Grad, County- { Lehrern verliehene Zahl	222	139	83 Abnahme.
Dritter Grad, County- { Lehrerinnen verliehene Zahl	1,028	760	268 Abnahme.
Gesammtzahl der Lehrern verliehenen Staats-Atteste	39	47	8 Zunahme.
Gesammtzahl der Lehrerinnen verliehenen Staats-Atteste	112	195	83 Zunahme.
Gesammtzahl der Lehrern verliehenen County-Atteste	345	265	80 Abnahme.
Gesammtzahl der Lehrerinnen verliehenen County-Atteste	1,393	1,221	172 Abnahme.
Gesammtzahl der verliehenen Atteste	1,889	1,728	161 Abnahme.
Zahl der durchgefallenen Candidaten um Staats-Atteste	6	17	11 Zunahme.
Zahl der durchgefallenen Candidaten um County-Atteste	1,022	876	146 Abnahme.
Gesammtzahl der durchgefallenen Candidaten	1,028	893	135 Abnahme.
Zahl der widerrufenen Atteste	1	1	

Statistische Uebersicht.—Fortsetzung.

	1890-91.	1891-92.	Zunahme oder Abnahme.
Schuldistrikte, Schulhäuser u. s. w.			
Zahl der Townships und Städte	287	292	5 Zunahme.
Zahl der Schuldistrikte	1,386	1,394	8 Zunahme.
Zahl der Schulgebäude	1,669	1,688	19 Zunahme.
Zahl der eigenen Schulgebäude	1,620	1,648	28 Zunahme.
Zahl der gemietheten Schulgebäude	49	40	9 Abnahme.
Zahl der Schuldepartements	4,313	4,673	360 Zunahme.
Zahl der nichtkirchlichen Privatschulen	142	152	10 Zunahme.
Zahl der kirchlichen Privatschulen	119	137	18 Zunahme.
Zahl der vom County-Superintendenten gemachten Visitationen	5,267	5,319	52 Zunahme.
Durchschnittliche Zahl der Visitationen in jedem Distrikt	3.80	3.81	.01 Zunahme.
Zustand des Schuleigenthums.			
Zahl der als sehr schlecht bezeichneten Gebäude	54	43	11 Abnahme.
Zahl der schlechten	86	81	5 Abnahme.
Zahl der mittelguten	306	276	30 Abnahme.
Zahl der guten	486	562	76 Zunahme.
Zahl der sehr guten	737	726	11 Abnahme.
Zahl errichteter neuer Gebäude	32	34	2 Zunahme.
Zahl der vergrößerten, reparirten oder umgebauten Schulgebäude	49	86	37 Zunahme.
Werth des Schuleigenthums.			
Zahl der auf $100 oder weniger geschätzten Gebäude	15	13	2 Abnahme.
Zahl der auf $100 bis $500 geschätzten	198	196	2 Abnahme.
Zahl der auf $500 bis $1,000 geschätzten	478	497	19 Zunahme.
Zahl der auf $1,000 bis $5,000 geschätzten	599	608	9 Zunahme.
Zahl der auf $5,000 bis $10,000 geschätzten	126	99	27 Abnahme.
Zahl der auf $10,000 bis $20,000 geschätzten	83	89	6 Zunahme.
Zahl der auf $20,000 bis $40,000 geschätzten	83	105	23 Zunahme.
Zahl der über $40,000 geschätzten	38	41	3 Zunahme.
Gesammtwerth des Schuleigenthums	$9,098,576 00	$10,004,236 00	$905,660 00 Zunahme.
Durchschnittlicher Werth	5,524 00	5,949 00	425 00 Zunahme.
Schulbesuch.			
Gesammt-Schulcensus im Alter zwischen fünf und achtzehn Jahren	430,340	405,222	25,118 Abnahme.
Gesammt-Registrirung in den öffentlichen Schulen	237,500	243,254	5,754 Zunahme.
Zahl der die öffentlichen Schulen zehn Monate besuchenden Kinder	10,631	11,273	642 Zunahme.
Zahl der sie acht bis zehn Monate besuchenden	79,552	80,249	697 Zunahme.
Zahl der sie sechs bis acht Monate besuchenden	44,060	46,020	1,960 Zunahme.
Zahl der sie vier bis sechs Monate besuchenden	35,323	35,993	670 Zunahme.
Zahl der sie weniger als vier Monate besuchenden	67,234	69,719	1,785 Zunahme.
Durchschnittlicher Besuch der öffentlichen Schulen	146,763	150,569	3,806 Zunahme.
Zahl der Kinder, für welche Raum in den öffentlichen Schulen vorhanden ist	227,402	235,839	8,437 Zunahme.
Zahl der Privatschulen besuchenden	54,865	47,157	7,708 Abnahme.
Zahl der keine Schule besuchenden	137,975	89,692	48,283 Abnahme.

Statistische Uebersicht.—Fortsetzung.

	1890-91.	1891-92.	Zunahme oder Abnahme.
Prozentsatz des Schulbesuches.			
Prozentsatz der die Schule zehn Monate besuchenden Kinder	.045	.046	.001 Zunahme.
Prozentsatz der die Schule acht bis zehn Monate besuchenden	.335	.330	.005 Abnahme.
Prozentsatz der die Schule sechs bis acht Monate besuchenden	.185	.189	.004 Zunahme.
Prozentsatz der die Schule vier bis sechs Monate besuchenden	.149	.148	.001 Abnahme.
Prozentsatz der die Schule weniger als vier Monate besuchenden	.286	.287	.001 Zunahme.
Prozentsatz des durchschnittlichen Besuchs	.617	.618	.001 Zunahme.
Prozentsatz der die öffentlichen Schulen besuchenden Kinder	.552	.619	.067 Zunahme.
Prozentsatz der die Privatschulen besuchenden	.128	.124	.004 Abnahme.
Prozentsatz der keine Schule besuchenden	.320	.236	.084 Abnahme.
Prozentsatz des Census, wofür Schulraum vorhanden ist.	.521	.640	.119 Zunahme.
Schulzeit.			
Zahl der Distrikte, welche weniger als sechs Monate Schule hielten	6	7	1 Zunahme.
Zahl der Distrikte, welche sechs Monate, aber weniger als neun Monate Schule hielten	49	49	....
Zahl der Distrikte, welche neun Monate oder länger Schule hielten	1,331	1,339	8 Zunahme.
Durchschnittszeit, während der die Schulen offen waren.	9 Monate, 10 Tage.	9 Monate, 10 Tage.	.....
Distrikts-Schulcensus.			
Zahl der Distrikte mit weniger als fünfunddreißig Kindern	243	266	23 Zunahme.
Zahl der Distrikte mit fünfunddreißig bis achtzig Kindern	630	601	29 Abnahme.
Zahl der Distrikte mit achtzig bis einhundertundzwanzig Kindern	209	231	22 Zunahme.
Zahl der Distrikte mit einhundertundzwanzig bis zweihundert Kindern	126	122	4 Abnahme.
Zahl der Distrikte mit zweihundert bis fünfhundert Kindern	105	100	5 Abnahme.
Zahl der Distrikte mit mehr als fünfhundert Kindern	73	74	1 Zunahme.
Durchschnittliche Zahl in den Distrikten, ausschließlich der Städte	129	117	12 Abnahme.
Durchschnittliche Zahl in den Distrikten, einschließlich der Städte	310	292	18 Abnahme.

Schuleinkünfte.

In den vorhergehenden Zusammenstellungen wird man zum erstenmal einen vollständigen Ausweis über die jährlichen Einnahmen und Ausgaben des Staates zum Unterhalt seines öffentlichen Unterrichtssystems finden. Die bisher von dem Departement des öffentlichen Unterrichts erstatteten Berichte haben eine Anzahl großer und wichtiger Posten ausgelassen, wie den zum Unterhalt der Normalschule, der Taubstummen-Schule verausgabten Betrag, die Unkosten der Office des Staatssuperintendenten, die Unkosten der Verwaltung des Staatsschulfonds und einige andere. Von der Ansicht ausgehend, daß ein vollständiger Ausweis der finanziellen Transaktionen des Departements wünschenswerth ist, um zu zeigen, daß die Schulinteressen des Staates sicher und sparsam verwaltet werden, habe ich einen solchen Ausweis für das Schuljahr 1891–92 ausgearbeitet. Man wird ersehen, daß der aus allen Quellen zum Unterhalt der öffentlichen Schulen des Staates während des Jahres 1891–92 eingenommene Gesammtbetrag $4,199,038.78 beträgt. Das ist gegen das Vorjahr eine Zunahme von $553,888.24.

Die verschiedenen Einnahmequellen zum Unterhalt der öffentlichen Schulen sind die folgenden:

1. Der Staatsschulfonds. — Aus den Einkünften dieses Fonds, welcher sich jetzt auf $3,430,455.85 beläuft, muß alljährlich eine Bewilligung von $100,000 zum Unterhalt der öffentlichen Schulen des Staates gemacht werden. Dieser Betrag wird an die Schuldistrikte des Staates in der gleichen Art und Weise und zu den nämlichen Zwecken, wie die Staatsschulsteuer, vertheilt. Aus dem Staatsschulfonds werden auch die Unkosten des öffentlichen Unterrichts, der Staats-Normalschule, der Schule für Taubstumme, der Farnum-Vorbereitungsschule, der Gewerbe- und Normal-Ausbildungsschulen, Lehrer-„Institutes“ und die Kosten der Verwaltung des Schulfonds bezahlt.

Der aus dem Fonds bewilligte Betrag für das Jahr 1891–92 weist den bedeutenden Rückgang von $27,440.53 auf. Das ist auf die große Reduktion in den Ausgaben zur Unterhaltung der Taubstummen-

Schule, der Vollendung der Vergrößerung und Verbesserungen der Normalschule und einer Abnahme in mehreren Posten der ordentlichen Ausgaben, wie aus der mitfolgenden Ausgaben-Tabelle ersichtlich, zurückzuführen.

2. Die Staats-Schulsteuer. — Die Steuer wird auf das steuerpflichtige Eigenthum im Staate, wie dasselbe von den Localassessoren berichtet wird, umgelegt und eingezogen. Sie beträgt $5 für jedes Kind von 5 bis 18 Jahren im Staate, wie aus dem Schulcensus des nächstvorhergehenden Jahres hervorgeht. Die Erhöhung von $57,300 in der Steuer für das Jahr 1891—92 entstand aus einer entsprechenden Zunahme um 11,460 Kinder schulpflichtigen Alters, nach dem Schulcensus des Vorjahres.

Folgende Tabelle zeigt, was als die naturgemäße Zunahme in der Schulsteuer von Jahr zu Jahr unter dem dermaligen Gesetze, das $5 für jedes Kind von fünf bis achtzehn Jahren im Staate bewilligt, erwartet werden mag:

Jahr.	Zahl der schulpflichtigen Kinder.	Gesammt-Staatssteuer.
1887–88	364,165	$1,456,660 00
1888–89	374,011	1,870,055 00
1889–90	387,847	1,939,235 00
1890–91	399,052	1,995,260 00
1891–92	410,512	2,052,560 00
1892–93	430,340	2,151,700 00

3. District-, Stadt- und Township-Steuer. Um die aus den vorhergehenden Quellen empfangenen Einkünfte zu ergänzen, ist die Auflage und der Einzug weiterer Localsteuern autorisirt. Der letztes Jahr auf diese Weise aufgebrachte Betrag war $1,514,555.77, eine Zunahme von $340,547.39 gegen das Vorjahr. Dies zeigt eine gesunde öffentliche Meinung bezüglich der Unterhaltung der öffentlichen Schulen in den Städten und Schuldistrikten des Staates an. In den Tabellen I. und II. dieses Berichtes ist eine genaue Statistik der Localbesteuerung für Schulzwecke in den Städten und Counties zu finden.

4. Die Zinsen des Einnahme-Ueberschusses. Im Jahre 1836 wurde eine von den Vereinigten Staaten erhaltene Geldsumme unter die verschiedenen Counties des Staates vertheilt. Die Zinsen dieses Einnahme-Ueberschußfonds und sonstiger nicht durch Steuern aufgebrachter Township-Fonds müssen nach dem Gesetze alljährlich zum Unterhalt der öffentlichen Schulen vertheilt werden. Der aus diesem Fonds während des Jahres 1891–92 vereinnahmte Betrag war $31,829.35. Der gegenwärtige Zustand des Fonds ist aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

Counties.	Betrag des Fonds.	Einnahmen 1891–92.
Atlantic	$8,913 60	$534 18
Bergen	28,819 14	1,795 08
Burlington	73,009 91	4,216 03
Camden	25,495 31	1,529 71
Cape May	12,349 44	740 96
Cumberland	30,322 69	1,766 13
Essex	62,110 65	.....
Gloucester	30,191 71	1,811 50
Hudson	12,363 00	.....
Hunterdon	63,558 05	3,297 43
Mercer	46,785 32	723 11
Middlesex	50,593 76	.....
Monmouth	57,378 54	2,339 35
Morris	59,950 68	3,597 04
Ocean	13,806 30	1,051 99
Passaic	19,473 00	1,168 38
Salem	41,227 29	2,068 00
Somerset	47,818 25	2,869 09
Sussex	38,724 16	2,321 34
Union	.....	.....
Warren	41,779 74	.....

5. Gewerblicher und Handfertigkeits-Unterricht. — Nach einem im Jahre 1885 angenommenen Gesetze der Legislatur, erhalten Distrikte, welche vermittelst Besteuerung oder Sammlung nicht weniger als $3,000 für gewerblichen Unterricht aufbringen, den gleichen Betrag vom Staate, jedoch nicht über $5,000 in einem Jahre. Ebenso empfangen in Gemäßheit eines in 1888 angenommenen Gesetzes Distrikte, die durch Steuer oder Sammlung nicht

weniger als $500 für Handfertigkeits-Unterricht aufbringen, vom Staate einen gleichen Betrag, der jedoch in irgend einem Jahre $5000 nicht übersteigen darf.

Die Zunahme von $12,823.62 in dem Betrag, der in Distrikten zum Unterhalt und zur Fortsetzung des Handfertigkeits-Unterrichts aufgebracht wurde, beweist, daß dieses Element einer Schulbildung beliebter wird, je besser das Publikum es verstehen lernt.

6. Schulbibliotheken. — Irgend ein Distrikt, der durch Steuer oder Sammlung, oder durch beides, die Summe von $20 zur Gründung einer Schulbibliothek oder zum Ankauf physikalischer und chemischer Apparate, oder irgend ein Distrikt, welcher in der gleichen Art und Weise in irgend einem Jahre $10 zur Erhaltung der obigen aufbringt, ist zum Empfang eines gleichen Betrages vom Staate berechtigt.

Die Steigerung von $2,404.45 in dem für Distrikt-Bibliotheken aufgebrachten Betrage ist großentheils, wie bemerkt wurde, dem Beschlusse der Legislatur zu verdanken, welche letzten Winter die Summe von $1,000 bewilligte, um Distrikte, die in irgend einem Jahre unterlassen hatten, um ihre Jahresbewilligung einzukommen, in Stand zu setzen, ein neues Gesuch darum einzureichen.

In den diesen Bericht begleitenden Tabellen I. und II. wird man einen detaillirten Ausweis über die Finanzoperationen der Städte und Distrikte des Staates während des Jahres 1891–92 finden.

7. Special-Distriktsteuern. — Bei Durchsicht der Tabelle IV. wird man ersehen, daß die Zahl der Schuldistrikte im Staate, welche im Jahre 1891–92 Specialsteuern zur Zahlung von Lehrergehältern erhoben, 309 betrug, eine Zunahme von 16 gegen das Vorjahr. Dies ist ein günstiges Zeichen und bedarf keines weiteren Commentars.

Die Zahl der Distrikte, die Localsteuern zum Bau neuer Schulhäuser oder zur Reparatur alter aufbrachten, war 484, eine Vermehrung von 20. Achthundertfünfundsiebenzig Distrikte, oder circa 63 Procent, erhoben gar keine Localsteuer. Sämmtliche Distrikte in Essex County erhoben eine Localsteuer; in Hudson County erhoben alle Distrikte, mit einer Ausnahme, eine Localsteuer; das Gleiche gilt für Union County.

Der aus dem Verkauf von Schulbonds während des Jahres 1891–92 eingegangener Betrag war $329,755, gegen $160,700 während des Vorjahres. In diesem Falle ist die Zunahme größer, als die ganze im Vorjahre aufgebrachte Summe.

Da diese Bonds zur Zahlung des Baues neuer Schulhäuser emittirt werden, ist die Zunahme ein Beweis einer wachsenden Würdigung der Nothwendigkeit besserer und genügenderer Schulräumlichkeiten im ganzen Staate.

Schulhäuser.

Die Zahl der zu Schulzwecken verwendeten Gebäude im Staate beträgt 1,688, eine Zunahme von 19 gegen das letzte Jahr.

Im Laufe des Jahres wurden 34 neue Gebäude errichtet, ein Zuwachs von 2.

Die Zahl der ausgebesserten und umgebauten Schulhäuser war 80, eine Vermehrung von 37.

Der heutige Gesammtwerth aller dem Staate gehörenden Schulgebäude beläuft sich auf $10,004,236.

Es dürfte für die Distrikt- und Stadtbehörden nicht unangebracht sein, eine neue Abschätzung des Schuleigenthums vorzunehmen, indem wahrscheinlich in vielen, wenn nicht den meisten, Fällen der oben berichtete Werthanschlag die ursprünglichen Kosten der Schulgebäude repräsentirt, welche Ziffern in den Berichten von Jahr zu Jahr mitgeführt worden sind.

Eine sorgfältige Wiederabschätzung würde bei der großen Mehrzahl der Distriktschulhäuser einen Werthrückgang und bei den Schulhäusern in Städten und Dörfern, wo das Grundeigenthum rascher im Werth gestiegen ist, eine Werthzunahme ergeben.

Im Laufe des vergangenen Jahres sind für den Bau neuer Häuser und für die dauernde Verbesserung alter $748,718.78 ausgegeben worden.

Dies ist der größte Betrag, der jemals in irgend einem Jahre verausgabt ward und übersteigt die im Jahre 1890–91 ausgegebene Summe um $67,886.81.

Viele dieser Gebäude sind nicht nur architectonische Muster, son-

dern enthalten auch alle Verbesserungen, welche die moderne Sanitätswissenschaft und die Bedürfnisse des öffentlichen Unterrichtswesens erheischen. Andere wurden nach den alten Mustern gebaut und werden sich für die Distrikte, welche sie errichteten, niemals als befriedigend erweisen.

Heutzutage, wo die Erfordernisse eines vollkommenen Schulhauses so viel allgemeiner begriffen werden, erscheint es fast als ein Verbrechen für „Trustee"-Collegien, bei der Errichtung neuer Gebäude die wichtigen Rücksichten auf Licht, Heizung, Ventilation und innere Bequemlichkeiten zu ignoriren. Man muß jedoch sagen, daß die Mehrzahl der in den letzten Jahren im Staate gebauten Schulhäuser beweist, daß auf korrekte sanitäre und pädagogische Bedürfnisse größere Aufmerksamkeit verwandt worden ist.

Dem Staats-Departement ist, wie bemerkt, nach dem Gesetze eine jährliche Ausgabe von $500 zur Beschaffung von Schulhausplänen, welche den Distrikt- und Stadt-Collegien empfohlen werden, gestattet. Eine ganze Anzahl vortrefflicher Pläne von Schulhäusern, die im Kostenaufwand von $1,000 bis $5,000 variiren, sind auf Ansuchen zu haben. Sämmtliche bessere Constructionselemente, welche erfahrene Erbauer von Schulhäusern ersonnen haben, sind in diesen Arbeitsplänen verkörpert.

Das Departement ist jetzt mit der Ausarbeitung von Formularen und Specificationen beschäftigt und wird dann Ausschreiben um weitere Schulhauspläne erlassen. Man glaubt, daß die tonangebenden Schularchitecten des Staates und Landes sich gern an einer derartigen Concurrenz betheiligen und daß dadurch viele werthvolle Pläne mit geringen Kosten werden erlangt werden.

In Tabelle I. ist der veranschlagte Werth der Schulhäuser des Staates zu finden.

Ebenso ist aus den Tabellen VII., VIII., IX., X., XI. und XII. ihr Bau und ihre Anpassung für Schulzwecke ersichtlich.

Bei dem Bau neuer Schulhäuser sind vier Sachen in Betracht zu ziehen, und sollten diese in der nachstehenden Reihenfolge und nicht in der umgekehrten, wie es zu häufig der Fall ist, berücksichtigt werden: erstens, die Platzbestimmung; zweitens, die Größe; drittens, die Construction; viertens, die Kosten.

I. Platzbestimmung. — Was die Lage betrifft, so sollte der Platz (1) gesund, (2) bequem, (3) geräumig sein.

Um gesund zu sein, sollte ein Platz auf hohem und trockenem Boden ausgewählt werden, gut entwässert sein und an keinerlei ansteckende Umgebungen angrenzen. Er sollte von allen Theilen des Distrikts leicht erreicht werden können, so daß kleine Kinder keine zu große Strecke zu gehen haben möchten, um die Schule zu besuchen. Der Platz sollte geräumig genug sein, einen großen Spielplatz zu liefern. In den größeren Städten mag es infolge der hohen Kosten des Grundeigenthums nothwendig sein, diesen letzten Punkt fallen zu lassen. Aber, wenn immer möglich, sollte das Schulgrundstück groß genug sein, um allen Kindern, die den Unterricht besuchen, einen ansehnlichen Spielplatz zu gewähren. Eine große Eckbaustelle sollte, wenn es immer thunlich ist, beschafft werde, nicht nur wegen der großen Bequemlichkeit des Zugangs, sondern mehr wegen der besseren Beleuchtung und einer freieren Luftcirculation. Ein- oder zweitausend Schüler in ein einziges Gebäude zu zwängen, wie es so oft in Städten geschieht, und zu gestatten, daß solches Gebäude auf zwei oder mehr Seiten durch anstoßende Fabriken oder Miethskasernen abgesperrt wird, ist nicht viel weniger als Grausamkeit, für die es keine Entschuldigung giebt. Nicht die billigsten, sondern die besten Bauplätze sollten stets, ohne Rücksicht auf die Kosten, ausgesucht werden. Wenn eine gute Lage für ein von einer einzigen Familie zu bewohnendes Privathaus so wünschenswerth ist, um wie viel wünschenswerther ist ein geeigneter Platz für ein Schulhaus, das während eines erheblichen Theils des Jahres von Hunderten von Kindern und jungen Leuten gefüllt sein wird.

II. Größe. — Hinsichtlich der Größe ist es im Allgemeinen ein gutes System, sich zu verrechnen, wenn dies überhaupt der Fall ist, indem man ein Gebäude errichtet, das größer ist, als für den unmittelbaren Bedarf absolut erforderlich. Nur wenige der Ortschaften der besseren Klasse werden in der Einwohnerzahl zurückgehen, dagegen werden alle, oder fast alle, ganz sicher in der Zukunft rasch zunehmen. Die Räumlichkeiten von zehn Jahre her sind in den meisten Fällen für die Jetztzeit vollständig unzureichend. So wird es von jetzt an in zehn Jahren sein.

Ein Gebäude zu errichten, das kaum genügen wird, die gegenwärtig in dem Distrikt wohnhaften Schüler unterzubringen, ist keineswegs die höchste Sparsamkeit. Wo heute ein vier Zimmer enthaltendes Haus dem Zweck entsprechen wird, lasse man eines mit sechs Zimmern bauen. Die Mehrkosten werden nicht viel größer, und für die Möglichkeit einer Zunahme der Zahl der Schüler wird dadurch Vorsorge getroffen sein.

Zudem kann man ein oder zwei Extrazimmer stets zu einem Schulmuseum, Comite- oder Aufbewahrungszimmer verwenden, bis die Zeit kommt, wo man derselben für Klassenzwecke bedarf. Vierstöckige Schulhäuser sind stets zu verwerfen. In der Regel werden drei Stockwerke für alle Schulzwecke genügen. Der oberste Stock sollte in diesem Falle ein Saal für Ausstellungen, Vorträge, Musik- und Turnunterricht u. s. w. sein. Feste Scheidewände muß man als beweglichen Scheidewänden vorzuziehen betrachten, da die letzteren niemals ganz so hergestellt werden können, daß sie die Unannehmlichkeit, welche durch die Uebertragung des Schalles von einem nach dem andern Zimmer verhindern. Es ist eine falsche Ansicht, daß sämmtliche Kinder einer Abtheilung sich Morgens und Abends zu allgemeinen Uebungen versammeln sollten. Der Schultag, der in den meisten Schulen nicht lang ist, ist entschieden zu kurz, wenn irgend ein erheblicher Theil davon damit verbracht wird, daß die Kinder von und nach einem Versammlungszimmer marschiren, oder wenn die Kinder gezwungen werden, sich zu setzen und den unaufhörlichen tadelnden oder täglich wiederholten Plattheiten eines geschwätzigen Principals zu lauschen. Ein Versammlungssaal ist etwas mehr als Luxus; er ist thatsächlich fast eine Nothwendigkeit in jedem gut eingerichteten Schulhause; er braucht indessen nicht jeden Tag in der Woche benützt zu werden. Klassenzimmer zur Unterbringung von fünfzig Schülern sollten niemals kleiner sein, als 24 bei 26 Fuß, mit 12 Fuß zwischen den Fugen, um hinreichenden Luftraum zum Athmen zu geben. Auf jeden Schüler sollten nicht weniger als 12 Quadratfuß Bodenfläche kommen. Alle Säle, Garderobezimmer, Treppenhäuser ꝛc. sollten geräumig genug sein, um nicht nur den leichten Ein- und Ausgang der Schüler, sondern auch freie Ventilationsthätigkeit zu gestatten.

III. Construktion. Die Construktion eines Schulhauses sollte, was Gesundheit, Comfort und Brauchbarkeit betrifft, von den

Bau-Comites sorgfältigst erwogen werden. Zu oft weiß der angestellte Architekt oder Baumeister gar nichts von den wesentlichen Erfordernissen einer Schule, wie unterrichtet er in Bezug auf Das, was zu einem Wohnhaus, einem Laden oder Fabrik nothwendig ist, auch immer sein mag. Wenn keine Belehrung erhältlich wäre, möchte Unwissenheit über diesen Punkt zu rechtfertigen sein; aber die Schularchitektur ist in den letzten zwanzig Jahren von Spezialisten zu einem Studium gemacht worden, uno die Ergebnisse der Erfahrung derselben sind Jedermann zugänglich. Wie vorhin bemerkt, kann das Departement irgend einem Bau-Comite sofort viele werthvolle Auskunft in Sachen der Schulhaus-Construktion zugehen lassen.

Von der Größe der Schulhäuser und Klassenräume ist bereits die Rede gewesen. Zu wissen, wie eine Anordnung der Klassenräume, Säle, Treppenhäuser und Garderobezimmer zu treffen ist, welche den größten Raum gewährt ohne die wesentlichen Beleuchtungs-, Heizungs- und Ventilations-Bedingungen außer Acht zu lassen, ist eine Sache von der höchsten Wichtigkeit. Die Zahl, Größe und Lage der Fenster, die Größe und Aufstellung der Register oder Dampfradiatoren, die Dimensionen und die Construktion der Ventilationszüge — dies sind Fragen, welche kein Neuling in der Schularchitektur leicht erledigen wird, ohne sich die Erfahrungen professioneller Schularchitekten und Baumeister zunutze zu machen.

Viele der in jüngster Zeit gebauten Schulhäuser im Staate haben das Smead'sche oder das Fuller-Warren'sche Heizungs- und Ventilations-System eingeführt. Diese beiden Systeme haben ihre kräftigen Befürworter. Beide Systeme sind lange genug vor dem Publikum gewesen, und in so vielen Schulhäusern im Staate eingeführt worden, daß es für keinen Betheiligten schwer sein wird, ihre respektiven Vorzüge oder Mängel kennen zu lernen. Es giebt noch andere Heizungs- und Ventilationssysteme, welche angeblich so gut sind, wie das eine oder andere der obengenannten. Der Erfolg irgend eines derselben ist Beweis von etwas Besserem, als die alte Methode der Ventilation durch Fenster und Thüren, und der Heizung durch Oefen und Heißluftöfen.

Der Ersatz der Gyps- durch Metallplafonds, der einfachen durch ornamentale Verputzungen, der inwendig angebrachten Fensterläden oder Vorhänge durch venetianische Rouleaux mag vielleicht von dem gewöhn-

lichen Baumeiſter als unwichtige Einzelheit betrachtet werden, aber nicht von dem profeſſionellen Schularchitekten.

Es iſt nicht meine Abſicht, in eine Diskuſſion dieſer verſchiedenen Details des Schulhausbaues einzugehen, ſondern eher auf die Thatſache aufmerkſam zu machen, daß die Schularchitektur von großer Wichtigkeit iſt, daß ſie ein Beruf für ſich iſt; daß in den letzten Jahren große Fortſchritte gemacht worden ſind; daß die Ergebniſſe dieſer Verletzung im Schulhausbau irgend einem Bau-Comite zugänglich ſind, welches ſich die Mühe machen wird, eine Unterſuchung anzuſtellen; und zudem, daß das Departement des Oeffentlichen Unterrichtes irgend einem darum einkommenden Comite behilflich ſein wird, die bewährteſten Pläne zu erhalten.

IV. Koſten. — Was endlich die Koſten eines Schulhauſes anbelangt, ſo iſt dies gewöhnlich die erſte in Betracht gezogene Frage, während ſie ſtets die letzte ſein ſollte. Die gegenwärtigen und vorausſichtlichen Bedürfniſſe des Diſtrikts ſollten genau erwogen werden, um die richtige Größe des Gebäudes zu beſtimmen; die Anforderungen der Geſundheit, Bequemlichkeit u. ſ. w. ſollten ſeine Conſtruktion entſcheiden; ſeine Koſten ſollten erſt feſtgeſtellt werden, nachdem die vorhergehenden Bedingungen vollkommen entſprochen worden iſt. Ein paar Hundert Dollars mehr oder weniger in dem Koſtenaufwande werden von den meiſten Diſtrikten kaum geſpürt werden; aber ein Unterſchied in der Art und Weiſe der Heizung und Ventilation kann vielen Schülern die Geſundheit, wenn nicht das Leben koſten. Unwiſſenheit mag einigermaßen entſchuldigen, kann aber nie ganz vergeben werden. Die Knauſerei, welche darauf abzielt, ein paar Cents in der Schulſteuer zu ſparen, und dabei Jemandens eigene Kinder oder die ſeines Nachbars zu der täglichen Unbehaglichkeit und Gefahr eines ſchlechtgeheizten und -ventilirten Schulzimmers verdammt, iſt nicht viel weniger, als ein Verbrechen.

In der untenſtehenden Tabelle iſt die Zahl der Schulhäuſer im Staate, welche je ein, je zwei und mehr als zwei Zimmer haben, nach Counties veranſchaulicht. Mit den Berichten früherer Jahre verglichen, wird es ſich zeigen, daß die Zahl der ein Zimmer habenden Schulhäuſer mit dem Wachsthum der Bevölkerung beſtändig abnimmt.

Counties.	Ein Zimmer.	Zwei Zimmer.	Mehr als zwei Zimmer.
Atlantic	32	10	10
Bergen	35	18	28
Burlington	91	16	13
Camden	47	13	27
Cape May	21	6	5
Cumberland	56	14	16
Essex	15	13	69
Gloucester	38	20	14
Hudson	2	5	49
Hunterdon	96	7	8
Mercer	50	1	26
Middlesex	63	12	12
Monmouth	83	29	16
Morris	73	21	18
Ocean	42	7	6
Passaic	32	3	26
Salem	54	13	8
Somerset	62	4	6
Sussex	90	5	5
Union	9	4	27
Warren	76	4	9
Zusammen	1,065	225	398

Von den 1,688 Schulhäusern im Staate sind 1,640 Eigenthum der betreffenden Gemeinden und 48 sind zu Schulzwecken gemiethet; 1,244 sind aus Holz, 362 aus Backstein und 82 aus Stein gebaut. Die Gesammtzahl getrennter Klassenzimmer ist 4,763, eine Vermehrung um 360 gegen das Vorjahr.

Die Gesammtzahl der Schulhäuser, welche ein Ventilationssystem haben, ist 312; die Zahl der mit keinerlei angemessenem System versehenen 1,376. Dieser letzte Umstand ist von großer Wichtigkeit und verdient sorgsame Erwägung. Wenn man die vorhin erwähnten großen Fortschritte, welche in den jüngsten Jahren, im Schulhausbau gemacht worden sind, in Betracht zieht, so ist es zu bedauern, daß noch so viele Schulhäuser im Staate als im höchsten Grade ungesund bezeichnet werden müssen. Die vielen Vorrichtungen, die zur Beschaffung angemessener Ventilation angewandt werden können und von denen viele verhältnißmäßig billig sind, sollten Schulbeamte veranlassen, die Gesund-

THE ASTOR

Hochschule.

East Orange, . : : Essex County.

Die East Orange Hochschule wurde im Dezember 1891 vollendet und ist eines der schönsten Schulgebäude im Staate. Die Kosten betragen, einschließlich der Heizanlage und der Möbel, jedoch ohne den Platz, $107,000. Das Gebäude ist von rothem Backstein mit Granit-Fundamentmauern und Braunsandstein-Gesimsen. Die Gesammtlänge ist 140 Fuß und die durchschnittliche Breite 95 Fuß. An der Vorderseite sind drei Eingänge und einer an jedem Ende. Eine Flucht von Granitstufen führt zu dem imposanten Fronteingang. Ein massiver Thurm von 120 Fuß Höhe enthält eine Uhr, deren Zeiger 6 Fuß im Durchmesser sind.

Im ersten Stockwerk sind ein Unterrichtszimmer, fünf Recitationszimmer, zwei Garderobezimmer — jedes 20 bei 25 Fuß messend — und die Bureaux des Principals und des Schulrathes. Im zweiten Stockwerk befinden sich außer einem dem unteren entsprechenden Unterrichtszimmer und den Recitationszimmern ein wohl ausgestattetes chemisches Laboratorium mit Platz für dreißig Schüler, eine Bibliothek, ein Lehrerzimmer und das Krankenzimmer. Die Dimensionen der Unterrichtszimmer sind 44 bei 70 Fuß bei 13 Fuß Höhe. Vier der Recitationszimmer sind 15 bei 22 Fuß; sieben, einschließlich des Laboratoriums, sind 19 bei 28 Fuß. Der Turnsaal, 50 bei 60 Fuß; der Zeichnensaal, 25 bei 45 Fuß, und ein Recitationszimmer, 20 bei 25 Fuß, sind im dritten Stockwerk.

Die Böden sind aus zweieinhalb Zoll breitem Georgia Fichtenholz und mit Filz für den Schall undurchdringlich gemacht. Das Holzwerk ist North-Carolina Fichtenholz und der Verputz ist „Adamant". Die Souterrain-Fußböden sind alle von dem besten Trottoir-Cement. Das Fuller & Warren'sche System der Heizung, Ventilation und „Trocken-Closets" ist benützt. Die Böden der Closets sind von Schiefer. Scheidewände von Eichenholz und mit Thüren stellen einzelne Abtheilungen her. Die vier Garderobezimmer enthalten je 125 einzelne Abtheilungen von 12 bei 12 Zoll und sieben Fuß Höhe, mit Regenschirm- und Gummimantelhalter in jeder Abtheilung. Rinnen aus Schiefer, die in den Fußboden eingelassen sind, leiten das Wasser nach dem Souterrain.

Die Fußböden der Garderobezimmer und Endhallen ruhen auf eisernen Bodenbalken, die mit Backsteinen gefüllt sind. Die Treppen sind von Eisen und Schiefer. Mit jedem Garderobezimmer ist eine eiserne Feuernothleiter verbunden. In jedem Ende des Gebäudes befindet sich ein mit der städtischen Wasserleitung verbundenes Standrohr, das in jedem Stockwerke einen Schlauch hat.

Die Möbel sind von massivem Kirschenholz, mit Ausnahme der Schränke und Bücherschränke, die von polirtem, gespaltenem Eichenholz sind. Jedes Recitationszimmer hat einen Wandschrank. Weitere große Wandschränke werden als Aufbewahrungsräume für Requisiten benützt, welche der Vertheilung unter die Schulen harren. Alle Wandtafeln sind von Schiefer. Der Turnsaal ist mit schweren Geräthschaften ausgestattet.

heitsverhältniſſe und den Comfort der Lehrer und Kinder beſſer zu berückſichtigen.

Tabellen VII. und VIII. enthalten vollſtändige ſtatiſtiſche Angaben in Betreff der Anzahl, der Conſtruktion uſw. von Schulgebäuden, und wird darauf aufmerkſam gemacht.

Schulcenſus.

Wie ein ehrlicher und verläßlicher Schulcenſus geſichert werden kann, iſt ein Problem, das noch viele Staaten zu löſen haben. In New Jerſey iſt infolge der im Staate zur Auflage und Vertheilung der Staatsſchulſteuer angewandten eigenthümlichen Methoden das Problem ſtets ein wichtiges geweſen. Der Schulcenſus wird im Mai jeden Jahres regelmäßig aufgenommen und umfaßt alle Perſonen von fünf bis achtzehn Jahren. Die Staatsſchulſteuer von $6 per Kopf iſt darauf baſirt. Man ſieht daher, daß ein Zuwachs von 20,000 im ganzen Schulcenſus einen Unterſchied von $100,000 in dem Betrage der von dem Staate aufzubringenden jährlichen Schulſteuer ausmachen würde. Die wie oben feſtgeſtellte ganze Staatsſchulſteuer wird nach dem Geſetze unter die verſchiedenen Counties in Gemäßheit ihres veranlagten Schätzungswerthes vertheilt und in der üblichen Art und Weiſe eingezogen. Eine Eigenthümlichkeit des New Jerſey'er Schulgeſetzes beſteht jedoch darin, daß nur neunzig Procent der in irgend einem County aufgebrachten ganzen Steuer dem betreffenden County rückerſtattet werden müſſen, indem zehn Procent dem Staatsſchulrathe überlaſſen werden, der ſie nach ſeinem Gutdünken unter die ärmeren und es mehr verdienenden Counties zu vertheilen hat. Außerdem iſt jeder Schuldiſtrikt, der fünfundvierzig ſchulpflichtige Kinder hat, zu nicht weniger als $375 von der Staatsſchulſteuer berechtigt, was $100 mehr iſt, als Diſtrikte, welche eine geringere Anzahl Kinder haben, empfangen. Wenn man hierzu den Umſtand nimmt, daß die Zähler per Namen bezahlt werden, wird man ſehen, daß ein genauer und ehrlicher Schulcenſus wichtig iſt.

Seit mehreren Jahren gab es häufig Beſchwerden, daß gewiſſe Diſtrikte des Staates, ſpecieller Städte, „aufgebauſchte“ Zählberichte

einsenden und dadurch, wie man annahm, auf Kosten anderer Distrikte profitirten. Der Nachweis dieser Nachlässigkeit, wenn nicht Unehrlichkeit, bei Aufnahme des Schulcensus unter dem betreffenden Gesetze, veranlaßte die New Jersey'er Legislatur in ihrer letzten Session, ein neues Gesetz zu erlassen, welches das Amt eines Staatssuperintendenten d.s Schulcensus schuf und diesem Beamten große discretionäre Machtbefugnisse verlieh, welche, wie man glaubt, ihn in Stand setzen würde, eine genaue Zählung der Schulkinder des Staates vorzunehmen. Dieser Beamte wird von dem Staatsschulrath auf die Zeit von fünf Jahren ernannt. Er ernennt seinerseits sämmtliche Zähler für den Staat, vorbehaltlich der Bestätigung des Präsidenten des Staatsschulrathes. Er hat die Machtbefugniß, mit der Gutheißung des Staatsschulraths, diejenigen Regeln und Verfügungen festzusetzen, welche nothwendig sein mögen. Im Allgemeinen war das Gesetz darauf berechnet einen centralen und verantwortlichen Oberbeamten für diesen wichtigen Zweig des Staatsschuldienstes zu schaffen. Der Hauptmangel des alten Gesetzes — und, was jene Sache betrifft, der Schulcensusgesetze in den meisten Staaten — war, daß es den verschiedenen Schulbehörden und „District-Trustees" im ganzen Staate die Machtbefugniß verlieh, locale Zähler zu ernennen, von denen man, nach der Natur der Sache, erwarten konnte, daß ihnen die Interessen ihrer respektiven Distrikte mehr am Herzen lagen, als diejenigen des Staates im Allgemeinen. Auch war kein Centralbeamter vorhanden, um die Berichte zu prüfen und für Ungenauigkeit oder Unehrlichkeit eine Strafe zu verhängen; daraus entstanden fortwährend verschiedene Mißbräuche.

Diese Mißbräuche können folgendermaßen eingetheilt werden:

1) Die Uebertreibung des Census wegen der Extrabezahlung für den Zähler. Dies war in mehreren der größeren Städte der Fall. Es wurde durch die Unterlassung des alten Gesetzes, für irgend welche Mittel der Entdeckung und für Strafen Vorsorge zu treffen, ermöglicht. 2) Die Uebertreibung des Census zu dem Zwecke, einen Distrikt von der $275-Klasse in die $375-Klasse zu erheben, indem da, wo der Census etwas unter fünfundvierzig schulpflichtigen Kindern blieb, ein paar Namen hinzugefügt wurden. Vorgehen dieser Art wurden von Localbehörden umso leichter verzieben, als sie die betreffenden Distrikte oft von der Localsteuer befreite. 3) Localstolz, indem eine große Schul-

kinderzahl zu berichten mit keinem Motiv, sich eine große Staatsbewilligung zu verschaffen.

In vielen Fällen konnte man die oben beschriebenen Ungenauigkeiten mit Recht auf Mangel an Sorgfalt zurückführen, welcher durch die hastige und oberflächliche Art und Weise, in der die Arbeit früher verrichtet worden war, verursacht wurde. Das leichteste Mittel, einen Schulcensus aufzunehmen, war, wie man fand, die Liste des Vorjahres abzuschreiben, und derselben eine Anzahl Namen, muthmaßlich genug, um dem natürlichen Bevölkerungszuwachs zu entsprechen, hinzuzufügen. Dafür, daß diese Taktik in einigen Städten des Staates ausgeübt ward, liegen Beweise im Ueberfluß vor.

Daß ähnliche Mißbräuche des Schulcensus in fast jedem Staate, wo der Schulcensus zur Basis einer Vertheilung der öffentlichen Schulsteuer gemacht wird — und selbst wo keine solche Vertheilung öffentlicher Fonds stattfindet, aber wo die Zähler per Namen bezahlt werden — existiren, kann keinem Zweifel unterliegen. Die amtlichen Berichte der meisten Schulsuperintendenten thun allgemein ihres officiellen Schulcensus in wegwerfenden Ausdrücken Erwähnung. Daß New Jersey der erste Staat sein würde, welcher versucht, diesen Mißbräuchen zu steuern, entspricht dem Renommé desselben für gerechte, ehrlich und kräftig durchgeführte Gesetze vollkommen.

Wegen detaillirterer Auskunft über die Wirkung des neuen Censusgesetzes und wegen ausführlicher Statistik in betreff der ersten Zählung in Gemäßheit desselben, wird auf den begleitenden Bericht des Achtb. John J. Matthews, staatlichen Census-Superintendenten, aufmerksam gemacht, welcher Theil II dieses Berichtes umfaßt.

Kosten der Schulen.

Das was von verständigen und rechtgesinnten Freunden der Volksbildung am allerletzten in Betracht gezogen werden sollte, nämlich die Kosten der Schule, wird von zu Vielen zu einer Frage von der höchsten Bedeutung gemacht. Nicht wie billig die Schulen eines Distrikts unterhalten werden können, sondern wie gut; nicht wie eine Specialdistriktsteuer vermieden, sondern wie sie auferlegt und am vortheilhaftesten

verwendet werden kann — dies ſind die Erwägungen, welche in den Geiſtern aller guten Bürger in erſter Linie kommen ſollten.

Es iſt ein Ding, die öffentlichen Schulen in hochtönenden Phraſen bei allen öffentlichen Gelegenheiten herauszuſtreichen, zu behaupten, daß ſie direkt an dem Fundament unſerer republikaniſchen Inſtitutionen liegen u. ſ. w.; etwas ganz Anderes iſt es, ihre Organiſation und Leitung ſorgfältig zu unterſuchen, um zu entdecken, ob ſie zu ihrem größten Vortheile geändert und verbeſſert werden können. Es iſt noch etwas Anderes für eine Gemeinde, tief in ihre Taſche zu greifen, um die Mittel zu liefern, um die Schulen zu dem zu machen, was ihre Nützlichkeit und die ihnen zugeſchriebene hohe Beſtimmung erheiſchen.

In der folgenden Tabelle ſind die Koſten des Unterhaltes der Schulen in den verſchiedenen Counties (mit Einſchluß der Städte) zuſammengeſtellt worden; erſtens, nach dem geſammten Schulcenſus; zweitens, nach der eingeſchriebenen Schülerzahl, und zuletzt nach dem durchſchnittlichen Beſuch.

Counties.	Koſten per Kopf nach dem geſammten Schulcenſus.	Koſten per Kopf nach der eingeſchriebenen Schülerzahl.	Koſten per Kopf nach dem durchſchnittlichen Beſuch.
Atantic	$9 73	$12 34	$18 44
Bergen	9 80	14 32	22 88
Burlington	6 19	9 51	19 21
Camden	9 87	13 78	24 29
Cape May	7 41	9 28	16 07
Cumberland	6 79	8 98	13 62
Eſſex	9 06	17 22	28 36
Glouceſter	8 47	11 34	20 12
Hudſon	8 12	18 15	27 13
Hunterdon	7 73	9 89	18 89
Mercer	6 53	12 22	19 87
Middleſex	6 38	10 88	17 21
Monmouth	8 57	10 84	19 29
Morris	6 92	10 29	17 97
Ocean	6 58	8 00	13 88
Paſſaic	7 13	11 72	16 84
Salem	7 51	9 13	16 61
Somerſet	8 08	11 62	20 94
Suſſex	8 49	10 12	18 80
Union	9 24	17 19	24 13
Warren	8 63	11 05	17 87
Zuſammen	$7 69	$12 81	$20 69

Infolge von Schwankungen in dem Schulcenſus wird die erſte Zahlenrubrik zu Zwecken des Vergleiches mit früheren Jahren die am wenigſten verläßliche ſein. Man wird ſehen, daß der Staatsdurchſchnitt, auf dem Geſammtcenſus baſirt, einen Koſtenaufwand von $7.69 per Schüler aufweiſt. Letztes Jahr wurden die Durchſchnittskoſten auf nur $6.85 angegeben. Dieſe anſcheinende Erhöhung iſt durch die bedeutende Abnahme im Schulcenſus veranlaßt, nach deren Urſache man an anderer Stelle ſehe. Wenn man annimmt, daß der letzte Cenſus der zuverläſſigere iſt, was für den ganzen Staat unzweifelhaft der Fall iſt, ſo ſteht Camden County mit einem durchſchnittlichen Koſtenaufwand von $9.87 per Schüler an der Spitze der Liſte. Zunächſt in der Reihenfolge kommen die Counties Bergen, Atlantic, Union und Eſſex, alle mit über $9 per Kind. Am Fuße der Liſte ſteht Burlington County, mit einem durchſchnittlichen Koſtenaufwand von nur $6.19 per Kind.

Nach der eingeſchriebenen Schülerzahl, welche die gleiche iſt, wie das geſammte Schulregiſter für das Jahr berechnet, kommt Hudſon County mit einem durchſchnittlichen Koſtenaufwand von $18.15 per Kind zuerſt. Zunächſt in der Reihenfolge kommt Eſſex County, welches einen durchſchnittlichen Koſtenaufwand von $17.22 aufweiſt. Zu unterſt auf der Liſte iſt Ocean County, das nur $8 per Kind zeigt, und auf welches Cumberland County mit $8.98 folgt. Der Durchſchnitt für den Staat beträgt $12.81 per Kind, eine Zunahme von vierzig Cents. Dieſen Durchſchnitt überſteigen die Counties Bergen, Camden, Eſſex, Hudſon und Union, zuſammen fünf; ſechszehn Counties erreichen ihn daher nicht.

Die werthvollſten Ziffern zum Vergleiche ſind diejenigen, welche den auf den durchſchnittlichen Beſuch baſirten Koſtenaufwand angeben, da dieſer Factor es iſt, der die geringſte Veränderung von Jahr zu Jahr erleidet, indem er ganz genau feſtgeſtellt wird.

So iſt dies auch der Factor, auf den ſich die erforderlichen Ausgaben für Sitzplätze und Unterricht hauptſächlich baſiren.

Die folgenden ſieben Counties weiſen in der angegebenen Reihenfolge die höchſten Durchſchnittskoſten per Kopf auf, wobei Eſſex mit einem Durchſchnitt von $28.36 per Kind an der Spitze ſteht und Hudſon, mit einem Durchſchnitt von $27.13, das zweite iſt. Cumberland County, welches nur $13.62, und Ocean County, das nur $13.88

Kopf in Städten liefern eine zufriedenſtellendere Grundlage zum Vergleiche. Danach macht die Stadt Plainfield im Verhältniß die größten Ausgaben per Kopf, und kommt alsdann Bloomfield mit einem nur wenig kleineren Betrage. Hierauf folgen Phillipsburg, East Orange, Rahway, alle mit über $19 per Kopf.

Unten auf der Liſte ſind Bridgeton und Dover, mit $8.26 bezw. $8.93.

Wie oben geſagt, wird man die verläßlichſte und befriedigendſte Baſis zum Vergleiche in der äußern Zahlenrubrik finden, welche die Koſten per Kopf auf Baſis des wirklichen täglichen Beſuches angiebt. Hier ſteht an der Spitze der Liſte Bordentown mit einem Koſtenaufwand von $31.52. Zunächſt kommt Camden, mit $30.05; Woodbury, $28.70; Montclair, $27.55; Plainfield, $27.39; East Orange und Bloomfield, je $27.32; Orange, $26.88; Long Branch, $26.34; Bayonne, $26.32; Phillipsburg, $25.56; Newark, $25.33, und Princeton mit $25.19, alle mit über $25 per Kopf. Zu unterſt auf der Liſte iſt Bridgeton, $12.59, gefolgt von Perth Amboy, $13,27, und Dover, $14.57, welche drei die einzigen Städte im Staate ſind, deren Schulaufwand weniger als $15 per Kopf beträgt.

Der Durchſchnitt von $21.86 für die Städte zeigt eine Zunahme von $1.03 gegen den Durchſchnitt des Vorjahres und deutet einen geſunden Zuſtand der öffentlichen Meinung hinſichtlich der Erhaltung der öffentlichen Schulen an.

Schuldiſtrikte.

Der bedeutendſte Mangel iſt, wie mir ſcheint, in unſerem ſtaatlichen Schulſyſtem das Vorhandenſein ſo vieler ſchwacher und um ihre Exiſtenz ringenden Schuldiſtrikte. Im ganzen Staate giebt es 264 Diſtrikte, von denen jeder weniger als fünfundvierzig Schüler hat, und 29 als je fünfundzwanzig Schülern. Ein Diſtrikt in Ocean County hat nur drei, ein anderer nur vier Schüler. Der kleinſte Diſtrikt in Suſſex County hat nur 11 Schüler; der kleinſte Diſtrikt in Burlington nur 8.

Jeder Diſtrikt iſt, wie viel ſchulpflichtige Kinder er auch immer

haben mag, nach dem Gesetze berechtigt, von dem Staate jährlich nicht weniger als $275 zum Unterhalt einer öffentlichen Schule innerhalb seines Gebietes zu empfangen.

Von den so empfangenen $275 dürften zwanzig Dollars für Nebenausgaben draufgehen. Demnach bleiben für Lehrergehalt und Heizmaterial $255 übrig, eine Summe, die ganz ungenügend ist, um eine gründlich ausgebildete Lehrkraft anzustellen und während neun Monaten des Jahres, wie durch das Gesetz vorgeschrieben, eine gute Schule zu unterhalten. Distrikte, welche einen Schulcensus von fünfundvierzig oder mehr Kindern haben, sind berechtigt, vom Staate nicht weniger als $375 zu empfangen. Dies reicht in den meisten Fällen aus, eine tüchtige Lehrkraft zu beschaffen und während des gesetzlichen Termins eine erfolgreiche Schule zu unterhalten.

Es ist jedoch eine offenbare Ungerechtigkeit, einem Distrikte, der, sagen wir vierundvierzig schulpflichtige Kinder hat, nur $275, und einem Distrikte, welcher fünfundvierzig hat, $375 zu bewilligen, aus keinem andern Grunde, als weil derselbe einen Einwohner im Alter von 5 bis 18 Jahren mehr zählt.

Es kommt nicht selten vor, daß ein Distrikt, der die kleinere schulpflichtige Bevölkerung hat, in seiner Schule thatsächlich mehr Kinder einschreibt. Es liegen keine vernünftigen Gründe dafür vor, die Zahl 45 zur Scheidelinie zwischen einem $275- und einem $375-Distrikt zu machen. Um dieser augenscheinlichen Ungerechtigkeit zu begegnen, haben, wie man Anlaß hat, zu glauben, in der Vergangenheit nicht wenige Distrikte ihre Censusberichte um ein paar Namen erhöht, um sich die weiteren $100 zu verschaffen.

Das Hilfsmittel für schwache und kämpfende Schuldistrikte besteht darin, das gegenwärtige Schuldistriktsystem ganz abzuschaffen, und die Town zur Einheit für alle Schulzwecke zu machen. Dadurch könnten Schuldistrikte leicht mit einander verschmolzen und viele einleuchtende, jetzt unmögliche Sparsamkeitsmaßregeln getroffen werden, und zwar mit großer Ersparniß von Schulgeldern und einer besseren Abstufung und Leitung der Schulen.

Sämmtliche Neuengland-Staaten haben, nachdem sie mit beiden probirt, das Distriktsystem aufgegeben. Die fortschrittlicheren Staaten im ganzen Lande machen jetzt die Town, und nicht eine Unterabtheilung

der Town, das heißt, den Schuldiſtrikt, zur Einheit ihrer Schulorganiſation. Auf Grund eines im Jahre 1888 angenommenen Geſetzes der Legislatur (Capitel 249, Paragraph 1), iſt es jetzt für die Schuldiſtrikte in irgend einem Townſhip möglich, ſich in einen zu verſchmelzen. Dieſes Geſetz ſollte dahin amendirt werden, daß es die Conſolidation der Schuldiſtrikte eines Townſhip obligatoriſch macht.

Einige der augenfälligſten Vortheile des Townſhipſyſtems gegen unſer dermaliges Diſtriktſyſtem ſind dieſe:

1. Es ſieht einen Townſhip-Schulrath vor, der im Stande iſt, Schuldiſtriktgrenzen zu irgend einer Zeit neu feſtzuſetzen, um den wechſelnden Bedürfniſſen des Townſhips zu entſprechen. Es ermöglicht einem Townſhip-Schulrath, Schuldiſtriktgrenzen ganz aufzuheben, wenn er dies als das Beſte betrachtet, wie es in Städten geſchieht.

2. Es ermöglicht die Schließung der ſehr kleinen Schulen. indem es die in ſolchen Gegenden wohnhaften Kinder zu den Privilegien anderer Schulen im Townſhip zuläßt. Für das Townſhip iſt es oft billiger, die Beförderung eines halben Dutzends oder mehr Schüler nach einer entfernten Schule zu bezahlen, als eine Schule zu deren alleinigem Nutzen zu unterhalten.

3. Ohne Zweifel liefert es beſſere Schulen, da ein Townſhip-Rath ſich verpflichtet fühlt, jeder Oertlichkeit gleiche Schulvortheile zu geben. Daß dies das naturgemäße Ergebniß einer Einführung des Townſhipſyſtems iſt, beweiſt die Erfahrung aller Staaten in reichlichſtem Maße. Gerade wie in einer Stadt die ärmſte Ward von dem ſtädtiſchen Schulrath ſo gute Gebäude und Lehrkräfte erwartet und erlangt, wie irgend eine andere Ward, ſo wird es unter dem Townſhipſyſtem ſicher zu einer Gleichſtellung der Schulvortheile kommen.

4. Es liefert beſſere Schulbeamten, da es leichter iſt, aus einem ganzen Townſhip drei oder mehr für das Amt der Schul-Curatoren geeignete Männer auszuwählen, als aus dem kleineren Schuldiſtrikt. Daß in der Regel beſſere Männer auserleſen werden, beſtätigt die Erfahrung aller das Townſhipſyſtem habenden Staaten zur Genüge.

5. Es iſt ein ſparſames Syſtem. Sämmtliche mit einem Dutzend oder mehr Räthen verknüpften Auslagen werden vermieden. Repara-

turen, Ankäufe von Büchern und anderen Bedürfnissen u. s. w. werden alle sparsamer bewerkstelligt.

6. Es liefert bessere Lehrkräfte. Die Klage, daß Distrikt-Curatoren zu oft Lehrer oder Lehrerinnen aus Familien- oder anderen Rücksichten anstellen, wird unter einem Townshipsystem weniger häufig gehört. Zudem darf man von einem intelligenteren und fähigeren Curatoren-Collegium wohl voraussetzen, daß es die Talent- und Geschicklichkeit einer Lehrkraft besser beurtheilen wird.

7. Es giebt den Kindern der Landdistrikte eine Gelegenheit, die abgestufte oder Hochschule im Dorfe, wenn eine in irgend einem Township vorhanden ist, kostenfrei zu besuchen.

Aus den obigen und vielen anderen ebenso triftigen Gründen sollte in nicht ferner Zeit in New Jersey's veraltetem Schuldistriktsystem vorgenommen werden. Alles verdammt unser gegenwärtiges Schuldistriktsystem; alles empfiehlt das Townshipsystem.

In der diesen Bericht begleitenden Tabelle III findet man die Zahl der Townships und Städte im Staate, die Zahl der Schuldistrikte, die Zahl der von dem County-Superintendenten veranstalteten Schulvisitationen und die Zahl der Schuldistrikte in jedem County, nach der Größe gruppirt u. s. w.

Schulräumlichkeiten.

Bei einer beständig zunehmenden Bevölkerung ist es nicht merkwürdig, daß die Schulräumlichkeiten des Staates zu allen Zeiten ungenügend sind, dem wachsenden Bedarf zu entsprechen. Man wird finden, daß ähnliche Verhältnisse in fast jedem Staat in der Union existiren. Es ist indeß jeder Grund zu dem Glauben vorhanden, daß das große Publikum die Nothwendigkeit von mehr und besseren Gebäuden vollständig einsieht, und daß für dieselben von den meisten Gemeinden ebenso schnell gesorgt werden wird, als ihre Finanzlage rechtfertigen wird.

Es ist jedoch zu bemerken, daß in einigen Counties und Städten eine größere Lebhaftigkeit herrscht, als in anderen.

Dies wird man bei einer Prüfung der untenstehenden Tabelle ersehen, die den Procentsatz des Schulcensus angiebt, welchen die

Schulen der verſchiedenen Counties in den letzten drei Jahren unt
bringen vermochten.

Counties.	1891-92.	1890-91.	188
Ocean	.930	.874	
Suſſex	.918	.973	
Warren	.903	.872	
Salem	.897	.894	
Atlantic	.891	.862	
Monmouth	.889	.832	
Cape May	.875	.886	
Hunterdon	.846	.830	
Gloucester	.844	.851	
Burlington	.789	.765	
Bergen	.753	.652	
Cumberland	.751	.820	
Morris	.701	.661	
Somerset	.696	.690	
Middleſex	.602	.600	
Camden	.566	.545	
Mercer	.525	.506	
Paſſaic	.519	.478	
Eſſex	.501	.442	
Union	.496	.491	
Hudſon	.355	.271	

Aus Obigem erhellt, daß Ocean County, mit der Fähi
93 Procent ſeiner ſchulpflichtigen Bevölkerung unterzubringen, an
Spitze ſteht. Suſſex, ein anderes dünn beſiedeltes County, kommt
zweites, mit Sitzplätzen für ungefähr 91.8 Procent, während Hu
County mit Räumlichkeiten für nur 35.5 Procent ſeiner ſchulpflich
Bevölkerung am Fuß der Liſte ſteht. Die großen Abweichungen in
im Vorjahre berichteten Räumlichkeiten ſind in einigen Fällen durch
Unterſchied in dem Schulcenſus, wie er unter dem alten und dem n
Geſetze aufgenommen ward, zu erklären.

So tritt zum Beiſpiel die anſcheinende Zunahme in Hu
County von 27.1 Procent auf 35.5 Procent, ungefähr ein Drittel,
zutage, ſeit die von den Zählern berichtete große Verminderung in
Zahl der Kinder ſchulpflichtigen Alters für das gegenwärtige Jahr
Procentſatz erhöht hat.

Man darf nicht ſchließen, daß, weil für nur 35.5 Procen
ſchulpflichtigen Bevölkerung von Hudſon County Schulräumlich
vorgeſehen ſind, irgend eine große Anzahl Kinder vom Schulbeſuch
geſchloſſen iſt.

1 Gegentheil ſind weniger als 500 Schülern zu irgend einer
ihrend des Jahres die Schulprivilegien verſagt, und iſt dies
eit beim Beginn des Schuljahres der Fall, wo alle Schulen
sweiſe überfüllt ſind. Die Privat- und Pfarrſchulen, beſonders
roßen Städten, nehmen keinen kleinen Theil der ſchulpflichtigen
ung auf, ſo daß auf keinen Fall geſagt werden kann, daß
n erheblicher Theil der Kinder ſchulpflichtigen Alters der Gele-
ur Ausbildung beraubt iſt

der unten folgenden Tabelle iſt der Procentſatz der von den
des Staates vorgeſehenen Einrichtungen zur Unterbringung von
angegeben.

Städte.	1891-92.	1890-91.	1889-90.
	.903	.906	.830
	.880	.809	.632
	.870	.692	.847
	.787	.829	.692
	.786	.733	.719
	.764		
	.761	.439	.396
	.734	.788	.640
	.729	.592	.640
	.680	.502	.512
	.679	.622	.613
	.649	.612	.608
	.629	.698	.875
	.621	.634	.653
	.572	.577	.607
	.556	.574	.546
	.554	.593	.593
	.548	.486	.497
	.541	.603	.614
	.537	.510	.593
	.515	.482	.414
	.504	.447	.452
	.488	.466	.504
	.472	.440	.429
	.461	.287	.312
	.458	.479	.461
	.448	.398	.407
	.408	.401	.414
	.368	.377	.385
	.361	.372	.360
	.358	.347	.340
	.294	.234	.236

s Obigem iſt erſichtlich, daß Salem den größten Procentſatz der
ueſähigkeit der Schulen, nämlich 90.3 Procent, liefert, während
: City und Long Branch, mit 88 Procent bezw. 87 Procent,
kommen. Jerſey City ſteht wiederum ganz unten auf der

Liſte, indem es für nur 29.4 ſeiner ſchulpflichtigen Bevölkerung Aufnahmeräumlichkeiten liefert. Andere Städte, deren Procentſatz unter 4 iſt, ſind Orange, Elizabeth und Glouceſter City, während ſechs Städte nämlich Morristown, Newark, Perth Amboy, Hoboken, Trenton und Bayonne Sitzplätze für weniger als 50 Procent der ſchulpflichtige Kinder liefern.

Wie bemerkt wurde, als von den Counties die Rede war, ſind in irgend einer der genannten Städte nur wenige Kinder infolge ungenügender Räumlichkeiten aus den öffentlichen Schulen ausgeſchloſſen. Die Nachfrage um Aufnahme irgend einer erheblichen Anzahl neuer Schüler würde die maßgebenden Schulbehörden in irgend einer der angeführten Städte veranlaſſen, die Schulräumlichkeiten durch den Bau neuer Schulhäuſer zu vermehren.

Die Zahl der Privat- und Pfarrſchulen iſt in den Städten größer als auf dem Lande, daher der verhältnißmäßig kleinere Procentſatz nothwendiger öffentlicher Schulräumlichkeiten.

Man ſollte jedoch im Zuſammenhang hiermit bemerken, daß, wenn in den größeren Städten irgend ein Verſuch gemacht würde, das Schulzwangsgeſetz durchzuführen, der Mangel an Schulräumlichkeiten, welcher gegenwärtig nur ſcheinbar iſt, actuell werden würde.

Daß das Schulzwangsgeſetz in den Städten nicht allgemein durchgeführt worden iſt, iſt einigermaßen ihrem Unvermögen, mehr Schüler unterzubringen, zuzuſchreiben. Es iſt deshalb kaum der Wahrheit entſprechend, zu behaupten, daß angemeſſene Vorkehrung zur Ausbildung ſämmtlicher Kinder eines Gemeinweſens getroffen worden iſt, wenn nicht ſolche Vorkehrungen genügen, Diejenigen zu umfaſſen, welche das Schulzwangsgeſetz, wenn ſtrikt durchgeführt, der Geſammtzahl der zu Unterrichtenden hinzufügen würde.

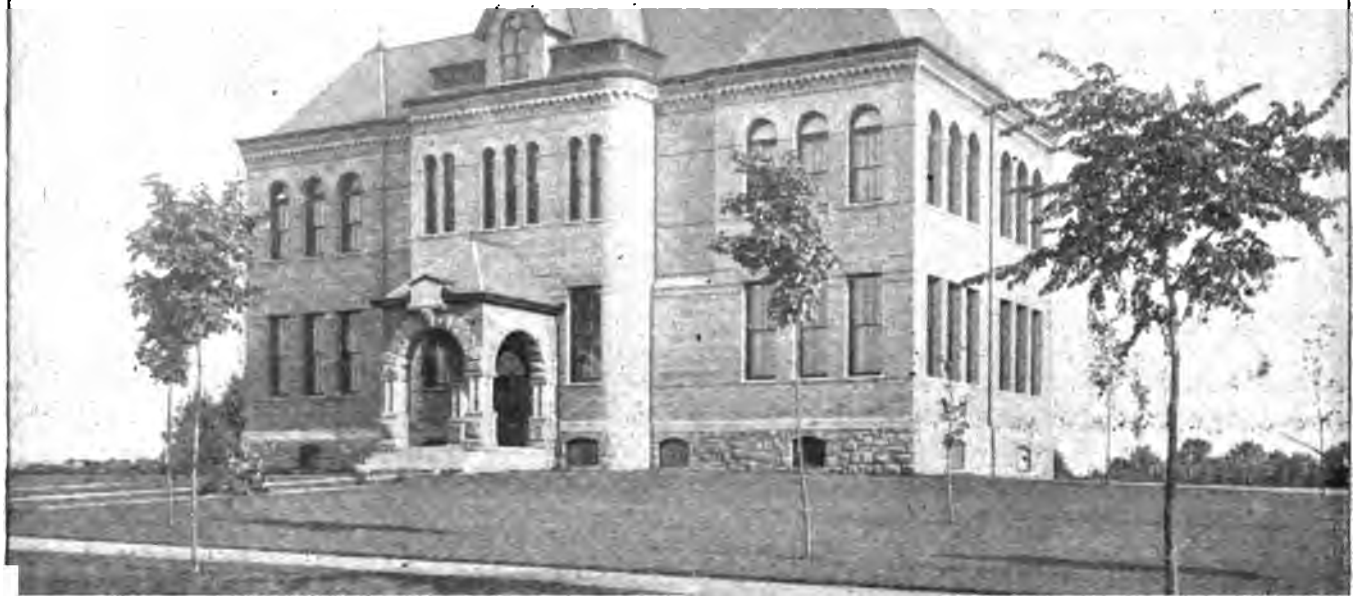
Counties.	Procentsatz des Schulcensus, der in den Schulen Platz findet.	In den öffentlichen Schulen eingetragener Procentsatz des Schulcensus.	Privatschulen besuchender Procentsatz des Schulcensus.	Keine Schule besuchender Procentsatz des Schulcensus.
Atlantic	.891	.789	.036	.175
Bergen	.753	.658	.092	.250
Burlington	.789	.682	.118	.200
Camden	.567	.674	.065	.261
Cape May	.902	.831	.047	.122
Cumberland	.753	.741	.029	.230
Eſſex	.501	.575	.180	.245
Glo-ceſter	.845	.824	.026	.150
Hudſon	.354	.550	.158	.292
Hunterdon	.846	.855	.019	.126
Mercer	.525	.566	.175	.259
Middleſex	.602	.580	.167	.253
Monmouth	.889	.621	.049	.130
Morris	.702	.877	.137	.186
Ocean	.931	.894	.013	.093
Paſſaic	.519	.593	.123	.284
Salem	.897	.848	.039	.113
Somerſet	.696	.727	.061	.212
Suſſex	.920	.826	.030	.144
Union	.496	.684	.141	.175
Warren	.905	.778	.054	.168
Zuſammen	.582	.640	.124	.236

Städte.	Procentsatz des Schulcensus, der in den Schulen Platz findet.	In den öffentlichen Schulen eingetragener Procentsatz des Schulcensus.	Privatschulen besuchender Procentsatz des Schulcensus.	Keine Schule besuchender Procentsatz des Schulcensus.
Atlantic City	.881	.698	.077	.225
Bayonne	.491	.566	.208	.226
Bloomfield	.735	.667	.081	.252
Bordentown	.516	.402	.312	.286
Bridgeton	.572	.655	.049	.296
Burlington	.556	.719	.143	.138
Camden	.548	.648	.061	.291
Dover	.760	.682	.083	.235
East Orange	.723	.668	.154	.178
Egg Harbor City	.764	.788	.004	.208
Elizabeth	.361	.473	.246	.281
Gloucester City	.367	.560	.179	.261
Hoboken	.461	.834	.058	.108
Jersey City	.294	.509	.155	.336
Lambertville	.684	.721	.048	.231
Long Branch	.871	.954	.033	.013
Millville	.699	.622	.040	.338
Montclair	.787	.782	.088	.131
Morristown	.408	.461	.350	.189
Newark	.449	.567	.181	.252
New Brunswick	.518	.494	.205	.301
Orange	.358	.414	.282	.304
Passaic	.537	.630	.144	.226
Paterson	.504	.568	.132	.300
Perth Amboy	.454	.480	.219	.301
Phillipsburg	.649	.378	.219	.403
Plainfield	.679	.382	.308	.310
Princeton	.555	.509	.251	.240
Rahway	.541	.584	.116	.300
Salem	.902	.681	.072	.247
Trenton	.472	.506	.208	.286
Woodbury	.795	.738	.048	.214
Zusammen	.452	.575	.155	.270

Schulmöbel.

Die in den letzten Jahren vorgenommenen großen Verbesserungen in Schulmöbeln sollten sofort dazu führen, daß in sämmtlichen Schulen des Staates die altmodischen Sitze und Pulte, welche in vollkommener Mißachtung aller hygienischen Rücksichten construirt sind, außer Gebrauch gesetzt werden.

Die Höhe des Sitzes und Pultes dem Alter und der Größe des Schülers anzupassen, ist nicht weniger wichtig, als die richtige Ventilation



Lincoln Schule.

Westfield, ... **Union County.**

Dieſes Gebäude ward im Jahre 1890 mit einem Koſtenaufwand
n $30,000, einſchließlich des Platzes, errichtet. Es iſt aus Backſtein
it Braunſtein-Geſimſen gebaut, 40 Fuß breit, bei 90 Fuß Länge und
nthält ſechs Klaſſenzimmer, von denen jedes ſein beſonderes Garderobe-
mmer hat. Jedes Klaſſenzimmer iſt 30 Fuß breit und 20 Fuß lang.
ie Garderobezimmer ſind 18 Fuß im Viereck. Die Höhe aller Plafonds
3 Fuß. Im dritten Stock iſt ein Verſammlungsſaal, der 40 Fuß im
iereck mißt.

Das Souterrain hat einen Betonboden und wird bei ſchlechtem
etter als Spielraum benützt.

Das Smead-Wills'ſche Syſtem der Heizung, Ventilation und
Trockencloſets" iſt im Gebrauche.

Die innere Ausſtattung iſt in Georgia Fichtenholz, und die Möbel
nd nach neueſtem Muſter.

Die Zahl der Sitzplätze beträgt 325.

der Town, das heißt, den Schuldiſtrikt, zur Einheit ihrer Schulorganiſation. Auf Grund eines im Jahre 1888 angenommenen Geſetzes der Legislatur (Capitel 249, Paragraph 1), iſt es jetzt für die Schuldiſtrikte in irgend einem Townſhip möglich, ſich in einen zu verſchmelzen. Dieſes Geſetz ſollte dahin amendirt werden, daß es die Conſolidation der Schuldiſtrikte eines Townſhip obligatoriſch macht.

Einige der augenfälligſten Vortheile des Townſhipſyſtems gegen unſer dermaliges Diſtriktſyſtem ſind dieſe:

1. Es ſieht einen Townſhip-Schulrath vor, der im Stande iſt, Schuldiſtriktgrenzen zu irgend einer Zeit neu feſtzuſetzen, um den wechſelnden Bedürfniſſen des Townſhips zu entſprechen. Es ermöglicht einem Townſhip-Schulrath, Schuldiſtriktgrenzen ganz aufzuheben, wenn er dies als das Beſte betrachtet, wie es in Städten geſchieht.

2. Es ermöglicht die Schließung der ſehr kleinen Schulen. indem es die in ſolchen Gegenden wohnhaften Kinder zu den Privilegien anderer Schulen im Townſhip zuläßt. Für das Townſhip iſt es oft billiger, die Beförderung eines halben Dutzends oder mehr Schüler nach einer entfernten Schule zu bezahlen, als eine Schule zu deren alleinigem Nutzen zu unterhalten.

3. Ohne Zweifel liefert es beſſere Schulen, da ein Townſhip-Rath ſich verpflichtet fühlt, jeder Oertlichkeit gleiche Schulvortheile zu geben. Daß dies das naturgemäße Ergebniß einer Einführung des Townſhipſyſtems iſt, beweiſt die Erfahrung aller Staaten in reichlichſtem Maße. Gerade wie in einer Stadt die ärmſte Ward von dem ſtädtiſchen Schulrath ſo gute Gebäude und Lehrkräfte erwartet und erlangt, wie irgend eine andere Ward, ſo wird es unter dem Townſhipſyſtem ſicher zu einer Gleichſtellung der Schulvortheile kommen.

4. Es liefert beſſere Schulbeamten, da es leichter iſt, aus einem ganzen Townſhip drei oder mehr für das Amt der Schul-Curatoren geeignete Männer auszuwählen, als aus dem kleineren Schuldiſtrikt. Daß in der Regel beſſere Männer auserleſen werden, beſtätigt die Erfahrung aller das Townſhipſyſtem habenden Staaten zur Genüge.

5. Es iſt ein ſparſames Syſtem. Sämmtliche mit einem Dutzend oder mehr Räthen verknüpften Auslagen werden vermieden. Repara-

turen, Ankäufe von Büchern und anderen Bedürfnissen u. s. w. werden alle sparsamer bewerkstelligt.

6. Es liefert bessere Lehrkräfte. Die Klage, daß Distrikt-Curatoren zu oft Lehrer oder Lehrerinnen aus Familien- oder anderen Rücksichten anstellen, wird unter einem Townshipsystem weniger häufig gehört. Zudem darf man von einem intelligenteren und fähigeren Curatoren-Collegium wohl voraussetzen, daß es die Talent- und Geschicklichkeit einer Lehrkraft besser beurtheilen wird.

7. Es giebt den Kindern der Landdistrikte eine Gelegenheit, die abgestufte oder Hochschule im Dorfe, wenn eine in irgend einem Township vorhanden ist, kostenfrei zu besuchen.

Aus den obigen und vielen anderen ebenso triftigen Gründen sollte in nicht ferner Zeit in New Jersey's veraltetem Schuldistriktsystem vorgenommen werden. Alles verdammt unser gegenwärtiges Schuldistriktsystem; alles empfiehlt das Townshipsystem.

In der diesen Bericht begleitenden Tabelle III findet man die Zahl der Townships und Städte im Staate, die Zahl der Schuldistrikte, die Zahl der von dem County-Superintendenten veranstalteten Schulvisitationen und die Zahl der Schuldistrikte in jedem County, nach der Größe gruppirt u. s. w.

Schulräumlichkeiten.

Bei einer beständig zunehmenden Bevölkerung ist es nicht merkwürdig, daß die Schulräumlichkeiten des Staates zu allen Zeiten ungenügend sind, dem wachsenden Bedarf zu entsprechen. Man wird finden, daß ähnliche Verhältnisse in fast jedem Staat in der Union existiren. Es ist indeß jeder Grund zu dem Glauben vorhanden, daß das große Publikum die Nothwendigkeit von mehr und besseren Gebäuden vollständig einsieht, und daß für dieselben von den meisten Gemeinden ebenso schnell gesorgt werden wird, als ihre Finanzlage rechtfertigen wird.

Es ist jedoch zu bemerken, daß in einigen Counties und Städten eine größere Lebhaftigkeit herrscht, als in anderen.

Dies wird man bei einer Prüfung der untenstehenden Tabelle ersehen, die den Procentsatz des Schulcensus angiebt, welchen die

Schulen der verschiedenen Counties in den letzten drei Jahren unte
bringen vermochten.

Counties.	1891-92.	1890-91.	1889
Ocean	.930	.874	
Suffex	.918	.973	
Warren	.903	.872	
Salem	.897	.894	
Atlantic	.891	.862	
Monmouth	.889	.832	
Cape May	.875	.896	
Hunterdon	.846	.830	
Gloucester	.844	.851	
Burlington	.789	.765	
Bergen	.753	.662	
Cumberland	.751	.820	
Morris	.701	.661	
Somerset	.695	.690	
Middlesex	.602	.600	
Camden	.566	.545	
Mercer	.525	.506	
Passaic	.519	.478	
Essex	.501	.442	
Union	.496	.491	
Hudson	.355	.271	

Aus Obigem erhellt, daß Ocean County, mit der Fähig
93 Procent seiner schulpflichtigen Bevölkerung unterzubringen, an
Spitze steht. Suffex, ein anderes dünn besiedeltes County, kommt
zweites, mit Sitzplätzen für ungefähr 91.8 Procent, während Hu
County mit Räumlichkeiten für nur 35.5 Procent seiner schulpflicht
Bevölkerung am Fuß der Liste steht. Die großen Abweichungen in
im Vorjahre berichteten Räumlichkeiten sind in einigen Fällen durch
Unterschied in dem Schulcensus, wie er unter dem alten und dem ne
Gesetze aufgenommen ward, zu erklären.

So tritt zum Beispiel die anscheinende Zunahme in Hu
County von 27.1 Procent auf 35.5 Procent, ungefähr ein Drittel,
zutage, seit die von den Zählern berichtete große Verminderung in
Zahl der Kinder schulpflichtigen Alters für das gegenwärtige Jahr
Procentsatz erhöht hat.

Man darf nicht schließen, daß, weil für nur 35.5 Procent
schulpflichtigen Bevölkerung von Hudson County Schulräumlichke
vorgesehen sind, irgend eine große Anzahl Kinder vom Schulbesuch
geschlossen ist.

Im Gegentheil sind weniger als 500 Schülern zu irgend einer Zeit während des Jahres die Schulprivilegien versagt, und ist dies kurze Zeit beim Beginn des Schuljahres der Fall, wo alle Schulen ausnahmsweise überfüllt sind. Die Privat- und Pfarrschulen, besonders in den großen Städten, nehmen keinen kleinen Theil der schulpflichtigen Bevölkerung auf, so daß auf keinen Fall gesagt werden kann, daß irgend ein erheblicher Theil der Kinder schulpflichtigen Alters der Gelegenheit zur Ausbildung beraubt ist

In der unten folgenden Tabelle ist der Procentsatz der von den Städten des Staates vorgesehenen Einrichtungen zur Unterbringung von Schülern angegeben.

Städte.	1891-92.	1890-91.	1889-90.
Salem	.903	.906	.830
Atlantic City	.880	.809	.632
Long Branch	.870	.692	.847
Montclair	.787	.829	.692
Woodbury	.786	.733	.719
Egg Harbor City	.764	.....	.....
Dover	.761	.439	.395
Bloomfield	.734	.788	.640
East Orange	.729	.592	.640
Bordentown	.680	.502	.512
Plainfield	.679	.622	.613
Phillipsburg	.649	.612	.606
Millville	.629	.698	.675
Lambertville	.621	.634	.653
Bridgeton	.572	.577	.607
Burlington	.566	.574	.546
Princeton	.554	.593	.593
Camden	.548	.486	.497
Rahway	.541	.603	.614
Passaic	.537	.510	.593
New Brunswick	.515	.482	.414
Paterson	.504	.447	.452
Bayonne	.488	.466	.504
Trenton	.472	.440	.429
Hoboken	.461	.287	.312
Perth Amboy	.458	.479	.461
Newark	.448	.398	.407
Morristown	.408	.401	.414
Gloucester City	.368	.377	.385
Elizabeth	.361	.372	.360
Orange	.358	.347	.340
Jersey City	.294	.234	.236

Aus Obigem ist ersichtlich, daß Salem den größten Procentsatz der Aufnahmefähigkeit der Schulen, nämlich 90.3 Procent, liefert, während Atlantic City und Long Branch, mit 88 Procent bezw. 87 Procent, zunächst kommen. Jersey City steht wiederum ganz unten auf der

Liſte, indem es für nur 29.4 ſeiner ſchulpflichtigen Bevölkerung Aufnahmeräumlichkeiten liefert. Andere Städte, deren Procentſatz unter 40 iſt, ſind Orange, Elizabeth und Glouceſter City, während ſechs Städte, nämlich Morristown, Newark, Perth Amboy, Hoboken, Trenton und Bayonne Sitzplätze für weniger als 50 Procent der ſchulpflichtigen Kinder liefern.

Wie bemerkt wurde, als von den Counties die Rede war, ſind in irgend einer der genannten Städte nur wenige Kinder infolge ungenügender Räumlichkeiten aus den öffentlichen Schulen ausgeſchloſſen. Die Nachfrage um Aufnahme irgend einer erheblichen Anzahl neuer Schüler würde die maßgebenden Schulbehörden in irgend einer der angeführten Städte veranlaſſen, die Schulräumlichkeiten durch den Bau neuer Schulhäuſer zu vermehren.

Die Zahl der Privat- und Pfarrſchulen iſt in den Städten größer als auf dem Lande, daher der verhältnißmäßig kleinere Procentſatz nothwendiger öffentlicher Schulräumlichkeiten.

Man ſollte jedoch im Zuſammenhang hiermit bemerken, daß, wenn in den größeren Städten irgend ein Verſuch gemacht würde, das Schulzwangsgeſetz durchzuführen, der Mangel an Schulräumlichkeiten, welcher gegenwärtig nur ſcheinbar iſt, actuell werden würde.

Daß das Schulzwangsgeſetz in den Städten nicht allgemein durchgeführt worden iſt, iſt einigermaßen ihrem Unvermögen, mehr Schüler unterzubringen, zuzuſchreiben. Es iſt deshalb kaum der Wahrheit entſprechend, zu behaupten, daß angemeſſene Vorkehrung zur Ausbildung ſämmtlicher Kinder eines Gemeinweſens getroffen worden iſt, wenn nicht ſolche Vorkehrungen genügen, Diejenigen zu umfaſſen, welche das Schulzwangsgeſetz, wenn ſtrikt durchgeführt, der Geſammtzahl der zu Unterrichtenden hinzufügen würde.

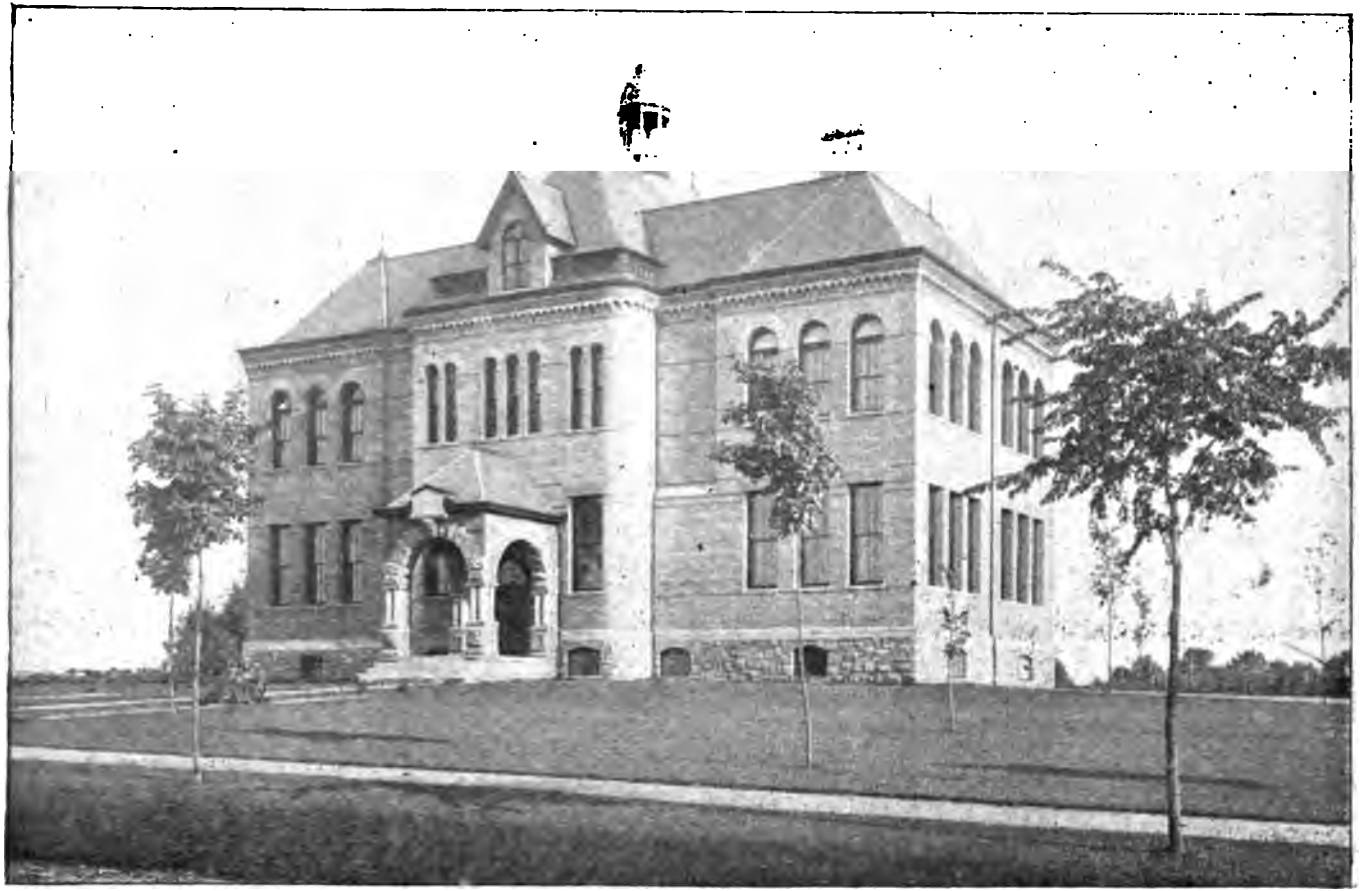
Counties.	Procentsatz des Schulcensus, der in den Schulen Platz findet.	In den öffentlichen Schulen eingetragener Procentsatz des Schulcensus.	Privatschulen besuchender Procentsatz des Schulcensus.	Keine Schule besuchender Procentsatz des Schulcensus.
Atlantic	.891	.789	.036	.175
Bergen	.753	.658	.092	.250
Burlington	.789	.682	.118	.200
Camden	.567	.674	.065	.261
Cape May	.902	.831	.047	.122
Cumberland	.753	.741	.029	.230
Essex	.501	.575	.180	.245
Glo-cester	.845	.824	.026	.150
Hudson	.354	.550	.158	.292
Hunterdon	.846	.855	.019	.126
Mercer	.525	.566	.175	.259
Middlesex	.602	.580	.167	.253
Monmouth	.889	.621	.049	.130
Morris	.702	.877	.137	.186
Ocean	.931	.894	.013	.093
Passaic	.519	.593	.123	.284
Salem	.897	.848	.039	.113
Somerset	.696	.727	.061	.212
Sussex	.920	.826	.030	.144
Union	.496	.684	.141	.175
Warren	.905	.778	.054	.168
Zusammen	.582	.640	.124	.236

Städte.	Procentsatz des Schulcensus, der in den Schulen Platz findet.	In den öffentlichen Schulen eingetragener Procentsatz des Schulcensus.	Privatschulen besuchender Procentsatz des Schulcensus.	Keine Schule besuchender Procentsatz des Schulcensus.
Atlantic City	.881	.698	.077	.225
Bayonne	.491	.566	.208	.226
Bloomfield	.735	.667	.081	.252
Bordentown	.516	.402	.312	.286
Bridgeton	.572	.655	.049	.296
Burlington	.556	.719	.143	.138
Camden	.548	.648	.061	.291
Dover	.760	.682	.083	.235
East Orange	.723	.668	.154	.178
Egg Harbor City	.764	.788	.004	.208
Elizabeth	.361	.473	.246	.281
Gloucester City	.367	.560	.179	.261
Hoboken	.461	.834	.058	.108
Jersey City	.294	.509	.155	.336
Lambertville	.684	.721	.048	.231
Long Branch	.871	.954	.033	.013
Millville	.699	.622	.040	.338
Montclair	.787	.782	.088	.131
Morristown	.408	.461	.350	.189
Newark	.449	.567	.181	.252
New Brunswick	.518	.494	.205	.301
Orange	.358	.414	.282	.304
Passaic	.537	.630	.144	.226
Paterson	.504	.568	.132	.300
Perth Amboy	.454	.480	.219	.301
Phillipsburg	.649	.378	.219	.403
Plainfield	.679	.382	.308	.310
Princeton	.555	.509	.251	.240
Rahway	.541	.584	.116	.300
Salem	.902	.681	.072	.247
Trenton	.472	.506	.208	.286
Woodbury	.795	.738	.048	.214
Zusammen	.452	.575	.155	.270

Schulmöbel.

Die in den letzten Jahren vorgenommenen großen Verbesserungen in Schulmöbeln sollten sofort dazu führen, daß in sämmtlichen Schulen des Staates die altmodischen Sitze und Pulte, welche in vollkommener Mißachtung aller hygienischen Rücksichten construirt sind, außer Gebrauch gesetzt werden.

Die Höhe des Sitzes und Pultes dem Alter und der Größe des Schülers anzupassen, ist nicht weniger wichtig, als die richtige Ventilation



Lincoln Schule.

Westfield, ... **Union County.**

Dieſes Gebäude ward im Jahre 1890 mit einem Koſtenaufwand von $30,000, einſchließlich des Platzes, errichtet. Es iſt aus Backſtein mit Braunſtein-Geſimſen gebaut, 40 Fuß breit, bei 90 Fuß Länge und enthält ſechs Klaſſenzimmer, von denen jedes ſein beſonderes Garderobezimmer hat. Jedes Klaſſenzimmer iſt 30 Fuß breit und 20 Fuß lang. Die Garderobezimmer ſind 18 Fuß im Viereck. Die Höhe aller Plafonds 16 Fuß. Im dritten Stock iſt ein Verſammlungsſaal, der 40 Fuß im Viereck mißt.

Das Souterrain hat einen Betonboden und wird bei ſchlechtem Wetter als Spielraum benützt.

Das Smead-Wills'ſche Syſtem der Heizung, Ventilation und „Trockenclosets" iſt im Gebrauche.

Die innere Ausſtattung iſt in Georgia Fichtenholz, und die Möbel ſind nach neueſtem Muſter.

Die Zahl der Sitzplätze beträgt 325.

des Schulzimmers. Thatsächlich glauben wir fest, daß weit größerer Schaden entsteht, wenn die Kinder schlecht angepaßte Sitze einnehmen müssen, und daselbst längere Zeit auf einmal gehalten werden, als aus irgend einer anderen Ursache. Rückgratsverkrümmung, Zusammenziehung des Brustkastens, Unterbrechung der Lebensfunctionen, nebst Dutzenden von begleitenden Leiden müssen die nothwendige Folge solcher Mißachtung hygienischer Grundsätze sein.

Bei Schulvisitationen ist es kein ungewöhnlicher Anblick, ein Kind auf einem Sitze zu sehen, der so hoch ist, daß seine Füße noch drei bis vier Zoll vom Fußboden entfernt sind. Noch häufiger findet man den Rücken des Sitzes in solcher Entfernung vom Frontrande des Pultes, daß das Kind, so lange es arbeitet, keinen Vortheil davon zieht.

Das Kind ist, durch unbedingtes Verlangen nach irgend einer körperlichen Stütze, gezwungen, seine Ellenbogen auf das Pult vor ihm zu stellen, wodurch es einigermaßen für den oberen Theil des Körpers jene Stütze findet, welche die Rücklehne seines Stuhles zugeben bestimmt ist. Nicht alle Sorten sogenannter „moderner" Möbel sind als gesund und wünschenswerth zu empfehlen. Der häufigste Mangel ist das Mißverhältniß der Höhe des Sitzes zur Höhe des Pultes.

So wichtig ist diese Frage geeigneter Schulmöbel, daß Curatoren-Collegien in ihrer Auswahl nicht zu große Vorsicht gebrauchen können. Die Mehrkosten von Möbeln, die in jeder Hinsicht zufriedenstellend sind, sind so unbedeutend, daß keine Entschuldigung für das Auswählen der geringeren Sorte vorgebracht werden kann.

Es verdient bemerkt zu werden, daß von den 1,688 Schulen im Staate 1,554, ein Zuwachs von 66, „moderne" Möbel haben, während nur 134 die „alte Mode" beibehalten. Wenn man sagen könnte, daß sämmtliche Schulen, welche „moderne" Möbel berichten, mit den „besten" modernen Möbeln ausgestattet seien, so hätte das Departement des Oeffentlichen Unterrichtswesens triftigen Grund, die Kinder des Staates zu beglückwünschen.

Wegen detaillirter statistischer Angaben unter dieser Rubrik, in Betreff der Counties und Städte, siehe Tabelle XI und XII.

Schulrequiſiten.

In Tabelle XI und XII ſind auch ſtatiſtiſche Angaben über die Ausſtattung der Schulen, was Land- und Seekarten, Wörterbücher, Nachſchlagebücher, Apparate, Wandtafeln, Lehrbücher u. ſ. w. anbelangt, zu finden.

Ein Vergleich mit dem entſprechenden Bericht des Vorjahres wird eine gleichmäßige Zunahme in allen obigen Poſten ergeben. Von den Schulen, welche keinen Vorrath an Land- und Seekarten melden, ſind nur 113, gegen 132 des Vorjahres, vorhanden; von den Schulen, die keine Globen haben, giebt es 526, eine Abnahme von nur 13; die Zahl der Schulen, welche kein Wörterbuch beſitzen, hat ſich auf 202, und die Zahl der kein Nachſchlagebuch beſitzenden auf 669 vermindert.

Daß irgend eine Schule im Staate ohne ein Wörterbuch iſt, ſcheint faſt unglaublich. Man ſollte indeſſen nicht folgern, daß dem Lehrer und den Schülern kein Wörterbuch zugänglich iſt, indem da, wo keines von dem Diſtrikt angeſchafft iſt, der Lehrer oder die Lehrerin faſt ausnahmslos eines liefert. Es iſt jedoch zu bedauern, daß irgend welche „Truſtees“ (Curatoren) zu finden ſind, die auf den Beſitz eines guten Wörterbuches ſo wenig Werth legen, daß ſie nicht darauf ſehen, daß eines von dem Diſtrikt angeſchafft wird. Ein guter Schulglobus iſt faſt eine Nothwendigkeit beim Lehren gewiſſer Daten in der Geographie; ſo iſt ein guter “Gazetteer” ein nützliches Nachſchlagebuch für jede Schule; doch iſt ein Wörterbuch, wenn richtig gebraucht, von weit größerer Wichtigkeit, und ſollte, wo es möglich iſt, mehr als eines, und zwar für jedes Klaſſenzimmer und jeden Lehrer angeſchafft werden.

Vergangenes Jahr berichteten 245 Schulen über zu wenige oder nicht genügend große Wandtafeln. Dieſe Zahl iſt in dem Bericht des gegenwärtigen Jahres auf 190 zurückgegangen. In Bezug auf das, was eine genügende Menge bezw. Größe der Wandtafeln ausmachen ſollte, herrſcht eine ſo große Meinungsverſchiedenheit, daß zu großes Vertrauen auf dieſen Bericht irreführend ſein würde. Beim modernen Unterrichte iſt die Wandtafel unerläßlich. In irgend einem Schulzimmer kann keine große Wandtafel-Oberfläche vorhanden ſein, natürlich vorausgeſetzt, daß ſie in leichtem Bereich der Kinder iſt. Die ganzen

Seitenwände des Schulzimmers, mit Ausnahme des von Thüren und Fenstern eingenommenen Raumes, sollten mit der besten Schiefer oder sonstigen Form von Wandtafel-Oberfläche ausgestattet werden. Zu große Sorgfalt kann man nicht anwenden, daß die Wandtafeln von bester Qualität sind. So viel wir wissen, ist nichts so gut, wie Schiefer.

Wenn jedoch Schiefer als zu theuer betrachtet wird, so giebt es zur Bekleidung der Wände mehrere patentirte Artikel, die eine fast ebenso gute Oberfläche liefern. Es ist niemals sparsam, die Wände mit einem schlechten Artikel zu bekleiden, welcher seine Farbe verliert, eine rauhe Oberfläche darbieten oder gleich Risse oder Brüche bekommen wird.

Das beste ist schließlich immer das billigste, um nichts von der Bequemlichkeit und dem Nutzen einer Wandtafel zu sagen, die zu allen Zeiten in richtigem Zustande ist.

Der Werth anderer Schulapparate als die vorigen wurde letztes Jahr auf $41,859.48 angegeben.

Die aus den verschiedenen Counties eingelaufenen Berichte für dieses Jahr weisen einen fast allgemeinen Zuwachs auf, und ist der Gesammtbetrag $68,592.05. Ein gewisses Quantum erläuternder Apparate ist fast eine Nothwendigkeit in irgend einer guten Schule. Nicht wenige davon können von einer verständigen Lehrerin mit geringen, wenn mit irgendwelchen Kosten, beschafft werden. „Hausgemachte" Apparate sind oft die beste Sorte, und wird ein wenig Scharfsinn von Seiten der Lehrerin, im Bedarfsfalle durch die Hände irgendwelcher der ältern Schüler unterstützt, sie mit einer genügenden Quantität und Mannigfaltigkeit versehen, um fast sämmtliche der gewöhnlicheren Principien der Natur- und physikalischen Wissenschaften zu illustriren.

Es ist erstaunlich, welch ein erhöhter Eifer und Enthusiasmus irgend einem Fach gewidmet wird, wenn die Schüler angehalten oder aufgefordert werden, physikalische Illustrationen der Thatsachen und Principien derselben zu machen.

Kaum ein Fach in dem Schulcursus giebt es, das nicht irgend einer Art objektiver Darstellung durch Material von einer Beschaffenheit fähig ist, welche es den Schülern ermöglichen wird, sowohl ihre Hände als ihre Köpfe zu gebrauchen.

Die kluge Lehrerin wird ſtets ſuchen, beide zu beſchäftigen, wenn ſie die höchſten Ausbildungsreſultate zu erzielen hofft.

Koſtenfreie Lehrbücher.

Auf Seiten der Schuldiſtrikte und der Städte ſcheint eine wachſende Neigung vorhanden zu ſein, den Schülern die erforderlichen Lehrbücher koſtenfrei zu liefern. Um dies zu beweiſen, braucht man nur die Thatſache anzuführen, daß in dieſem Jahre 198 Schuldiſtrikte und 25 Städte im Staate koſtenfreie Lehrbücher liefern gegen 168 Diſtrikte und 20 Städte während des Vorjahres. Die folgenden Städte ſind im Laufe des Jahres der Liſte derjenigen, die koſtenfreie Lehrbücher liefern, hinzugefügt worden: Bayonne, Bloomfield, Hoboken, Jerſey City, Millville und Perth Amboy. Die Städte, welche keine freien Lehrbücher liefern, ſind Burlington, Eaſt Orange, New Brunswick, Phillipsburg, Plainfield, Princeton und Salem.

Zu Gunſten des Brauches, Schülern koſtenfrei Lehrbücher zu liefern, iſt viel zu ſagen. Die Armen ſind infolge ihrer Unfähigkeit, die erforderlichen Bücher zu kaufen, keines Vortheils einer Schulbildung für ihre Kinder beraubt; Verzögerungen in der Bildung von Klaſſen beim Beginn eines Termins werden vermieden; man kann die neueſten und beſten Ausgaben der Lehrbücher haben; eine vollkommene Gleichförmigkeit der Lehrbücher, — keine unwichtige Sache in einer Diſtriktſchule, wo jeder Augenblick der Zeit des Lehrers koſtbar iſt — wird erzielt. Man füge dieſen und anderen ebenſo weſentlichen Vortheilen die Erſparniß beim Engros-Ankauf von Büchern hinzu, und das Argument zu Gunſten koſtenfreier Lehrbücher iſt vollſtändig. Auf der andern Seite wird geltend gemacht, wenn die Diſtrikte koſtenfreie Lehrbücher liefern, warum die Kinder nicht auch mit koſtenfreien Kleidern u. ſ. w. verſehen werden ſollten. Die Unrichtigkeit dieſes Arguments iſt ſo offenbar, daß ſie nicht erklärt zu werden braucht. Man könnte jedoch ſagen, daß wenn es als für den Diſtrikt oder die Stadt vortheilhaft nachgewieſen werden könnte, ſogar freie Kleider denjenigen Kindern, welche derſelben bedürfen, zu liefern, Präcedenzfälle genug dafür vorliegen; die Erfahrungen verſchiedener europäiſcher Länder und mehrerer Staaten haben die Weisheit und Wohlthätigkeit ſolchen Thuns gezeigt.

Wenn die Pflicht des Staates, das Kind zu erziehen, einmal zugegeben ist, so schließt sie die Machtbefugniß ein, für alle zu solcher Erziehung erforderlichen Bedingungen Sorge zu tragen.

Ein derartiger gegen kostenfreie Lehrbücher erhobener Einwand, wie die Gefahr der Verbreitung ansteckender Krankheiten dadurch, ist mehr der Erwägung werth. Indeß werden vernünftige Vorsichtsmaßregeln in der Sammlung und Vertheilung der Bücher, und in der Vernichtung derjenigen, welche in der Wohnung erkrankter Schüler dem Ansteckungsgift ausgesetzt gewesen sind, irgend welcher erheblicheren Gefahr aus dieser Quelle entgegenwirken. Die Vortheile der kostenfreien Lehrbücher sind so groß, daß nur die stärksten Rücksichten auf die öffentliche Gesundheit oder Politik gegen die allgemeine Einführung des Brauches in Betracht kommen sollten.

In Tabelle XI und XII sind genaue statistische Angaben für die Counties und Städte des Staates in Bezug auf kostenfreie Lehrbücher enthalten. Auf ein sorgsames Studium dieser Tabellen wird speciell aufmerksam gemacht.

Einschreibung und Schulbesuch.

Mit Hilfe der Tabellen I und II wird man ersehen, daß die Gesammtzahl der Kinder von fünf bis achtzehn Jahren im Staate am Datum der letzten Censusaufnahme, 30. Mai 1892, sich auf 405,222 belief, eine Abnahme von 25,132 gegen die für das Vorjahr berichtete Anzahl. Daß dieser anscheinende Rückgang auf die Veränderung in dem Gesetze, welches die Aufnahme des jährlichen Schulcensus verfügt und nicht auf irgend eine wirkliche Abnahme der schulpflichtigen Bevölkerung zurückzuführen ist, wird man bei Prüfung meiner Bemerkungen unter der Rubrik Schulcensus an anderer Stelle begreifen.

Die Gesammtzahl der als die Schule in irgend einem Theil des Schuljahres besuchend eingeschriebenen Kinder war 243,254. Dies ist eine Zunahme von 5,754 gegen das Vorjahr. Von dieser Zahl besuchten 11,273 die Schule über zehn Monate lang, 8,249 acht bis zehn Monate, 46,020 sechs bis acht Monate, 35,993 vier bis sechs Monate und 69,719 weniger als vier Monate.

Die Durchschnittszahl der Kinder, welche die Schulen während der

Zeit, wo sie offengehalten wurden, besuchten, war 150,569, eine Zunahme von 3,806.

Die Zahl der als Privatschulen besuchend berichteten Kinder war 47,167, und der als keine Schulen während des Jahres besuchend berichteten 89,692. Bezüglich der letztern Ziffer sollte man sagen, daß weitaus der größere Theil derjenigen Kinder, die keine Schule besuchen, weniger als sieben und mehr als vierzehn Jahre alt sind. Zwischen diesen beiden Altersstufen besucht nur ein verhältnißmäßig kleiner Procentsatz der Schüler nicht irgend eine Schule, entweder Privat- oder öffentliche Schule.

Der Census-Superintendent hat einige höchst interessante und werthvolle Tabellen und Vergleiche bezüglich der Altersstufen von Kindern, die als keine Schule besuchend, berichtet sind, ausgearbeitet, auf welche besonders hingewiesen wird.

Ein Studium dieser Tabellen wird einige der häufigsten falschen Begriffe hinsichtlich der Namen und des Alters der Kinder, deren Namen in den Schulregistern nicht gefunden werden, wesentlich ändern. Darnach ist die Zahl der Schüler angemessenen Alters, welche in den Schulen nicht eingetragen sind, viel zu groß und ruft naturgemäß in dem Geiste Derjenigen, welche die Schulen als das Bollwerk unserer Institutionen betrachten, ein Gefühl der Besorgniß hervor.

Das Schulzwangsgesetz, wenn auch in einigen Einzelheiten mangelhaft, verleiht den Städten und Schuldistrikten des Staates ausreichende Machtbefugniß, diesem Uebelstand des Nichtbesuches großentheils abzuhelfen.

In Tabelle V und VI ist der Procentsatz der eingeschriebenen Kinder, welche die Schule während verschiedenen Perioden des Jahres besuchen, zu finden; ebenso der Procentsatz der im Schulcensus aufgeführten Kinder, die öffentliche, Privat- und keine Schulen besuchen; sowie der Procentsatz des Schulcensus, der in den öffentlichen Schulen untergebracht werden kann. Ein Vergleich mit den entsprechenden Ziffern des Vorjahres wird in allen Rubriken, mit Ausnahme derjenigen der keine Schule besuchenden Kinder, eine Zunahme aufweisen.

Durchſchnittliche Einſchreibung und Beſuch.

Es iſt eine allſeitig zugeſtandene Thatſache, daß kein Lehrer und keine Lehrerin, unter den allergünſtigſten Verhältniſſen, mehr als dreißig bis vierzig Schüler ordentlich unterrichten kann.

In den unabgeſtuften Diſtriktsſchulen, wo die Zahl der täglichen Aufſage-Uebungen nothwendigerweiſe groß iſt, und nicht ſelten bis zu zwanzig, ſogar bis zu fünfundzwanzig per Tag, beträgt, iſt die Einſchreibung und der Beſuch einer größeren Anzahl Schüler für irgend einen raſchen und befriedigenden Fortſchritt faſt verhängnißvoll. Angeſichts dieſer Thatſache wird die folgende Tabelle, welche die durchſchnittliche Einſchreibung und Beſuch per Lehrer in den Schulen der Counties (die die Städte einſchließen) veranſchaulicht, nicht ohne Intereſſe ſein.

Counties.	Durchſchnittliche Regiſtrirung in jedem Zimmer.	Durchſchnittlicher täglicher Beſuch.	Durchſchnittliche Zahl der Fälle von Zuſpätkommen per Tag für jedes Zimmer.
Atlantic	40	34	1.13
Bergen	39	34	.90
Burlington	30	24	1.08
Camden	35	31	.81
Cape May	32	27	.92
Cumberland	42	37	1.57
Eſſex	38	33	.58
Gloucester	30	26	1.08
Hudſon	39	35	.80
Hunterdon	29	23	.62
Mercer	33	28	.93
Middleſex	46	38	.60
Monmouth	40	34	.92
Morris	35	30	.83
Ocean	38	32	1.35
Paſſaic	36	33	.55
Salem	31	28	1.01
Somerſet	32	28	.78
Suſſex	25	22	1.40
Union	30	25	.75
Warren	37	34	.54
Zuſammen	35	30	.91

Eine Prüfung obiger Tabelle wird zeigen, daß in keinem County des Staates die Durchſchnittszahl der Schüler per Lehrer beim wirklichen täglichen Beſuch 40 überſteigt. Aber um dieſen Durchſchnitt zu berechnen, darf man den Umſtand nicht außer Augen laſſen, daß viele Schulen einen durchſchnittlichen Beſuch von unter 20, und thatſächlich unter 15 Schülern berichten. Klaſſen von 60, 80 und ſogar 100 Schülern per Lehrer ſind in den Städten nicht ſelten.

Daß ein derartiger Zuſtand der Dinge möglich ſein ſollte, beweiſt die Gleichgültigkeit, die Armuth oder die Knauſerigkeit der Gemeinden, welche ſolche Ueberfüllung ihrer Schulen mit einer daraus folgenden Schädigung ihrer Tüchtigkeit dulden. Es iſt nicht unwahrſcheinlich, daß in dieſer Sache überfüllter Klaſſen einer der radicalſten Mängel in der Leitung unſerer ſtädtiſchen Schulen zu finden iſt. Es iſt jedoch ein ſehr ſchwer auszurottendes Uebel bei einer raſch zunehmenden Bevölkerung und einer der zu hohen Beſteuerung für irgend einen Zweck feindlichen öffentlichen Meinung.

Wenn man indeß die einer Gemeinde durch die Unterlaſſung, genügende Räumlichkeiten zu beſchaffen, um Klaſſen in angemeſſener Größe für ökonomiſche Unterrichtsertheilung zu bilden, erwachſenden großen Verluſte einmal klar würdigte, würde das Publikum nicht zögern, für die erforderlichen Mittel Vorſorge zu treffen. Es iſt die Pflicht der Lehrer und Schulbeamten, die Aufmerkſamkeit des Publikums beſtändig auf dieſe Sache hinzulenken, bis es ſich den durch überfüllte Klaſſen angerichteten Schaden vollkommen vergegenwärtigt.

In der untenſtehenden Tabelle findet man eine Statiſtik, welche die Verhältniſſe der verſchiedenen Städte des Staates in Bezug auf Klaſſeneinſchreibung und -Beſuch veranſchaulicht.

Städte.	Durchschnittliche Registrierung in jedem Zimmer.	Durchschnittlicher täglicher Besuch.	Durchschnittliche Zahl der Fälle von Hülfsbedürftigkeit, welche per Tag für jedes Zimmer.
Atlantic City	35	30	.34
Bayonne	32	28	.43
Bloomfield	37	33	.40
Bordentown	25	20	.26
Bridgeton	52	47	1.13
Burlington	49	41	1.23
Camden	35	30	.48
Dover	45	40	.44
East Orange	44	33	.30
Egg Harbor City	47	39	1.91
Elizabeth	44	41	.08
Gloucester City	37	33	.66
Hoboken	40	35	.69
Jersey City	39	36	.12
Lambertville	33	30	.50
Long Branch	46	43	.30
Millville	41	35	2.17
Montclair	41	35	1.40
Morristown	36	33	.86
Newark	47	38	.76
New Brunswick	41	36	.30
Orange	36	32	.17
Passaic	35	32	.58
Paterson	43	37	.33
Perth Amboy	67	51	.44
Phillipsburg	41	38	.24
Plainfield	31	29	.97
Princeton	38	27	2.63
Rahway	35	30	2.01
Salem	32	30	.63
Trenton	37	31	.56
Woodbury	33	29	3.15
Zusammen	40	34	.83

Mit den entsprechenden Ziffern des Vorjahres verglichen, ist der durchschnittlichen täglichen Einschreibung gar keine Aenderung eingetreten; in dem durchschnittlichen Besuche ist eine Zunahme von 32 auf 34 erfolgt. Perth Amboy und Bridgeton weisen die schlimmsten Verhältnisse auf, indem sie einen durchschnittlichen Besuch von 51 bezw. 47 Schülern berichten. Es wäre indeß nicht gerecht, daraus, in Abwesenheit anderer Daten, zu schließen, daß diese Städte die geringste Vorsorge für ihre Kinder treffen.

Wenn die Vertheilung der Schüler in einer ganzen Stadt gleichförmig wäre, wie zum Beispiel in Jersey City, welches 36 Schüler per

Lehrer berichtet, könnte gegen den obigen Ausweis kein Einwand erhoben werden. Thatsächlich sind jedoch die oberen Klassen in den großen Städten verhältnißmäßig klein, während die unterſten Klassen nicht selten bis zur äußersten Fassungskraft der Klassenzimmer überfüllt sind. Deßhalb veranschaulicht die Durchschnittsziffer die wirkliche Vertheilung der Schüler und die Thatsachen der Ueberfüllung, die so sehr beklagt werden, nicht. Erst wenn genügende Schulräumlichkeiten von den Städten des Staates beschafft sind, um die Klasseneinschreibung auf vernünftige Grenzen zu reduciren, sollten die Freunde der öffentlichen Schulen in ihren Bemühungen, dies höchst wünschenswerthe Ziel zu erreichen, aufhören.

Lehrergehälter.

Wahrscheinlich bietet kein anderer Beruf, welcher specielle Ausbildung und bedeutende natürliche Fähigkeiten erfordert, eine so geringe Bezahlung, wie derjenige des Lehrers. Diese Behauptung ist nicht weniger alltäglich als sie wahr ist, man muß sie indessen wiederholen und darauf bestehen, bis ein Publikum, das nicht zögert, ihre Wahrheit und Vernünftigkeit anzuerkennen, willens sein wird, dieser wichtigen Funktion des Unterrichtens der Kinder und jungen Leute die Belohnung zutheil werden läßt, welche ihr rechtmäßig gebührt. Es ist eine beklagenswerthe Thatsache, daß nicht wenige Distrikte im Staate für eine Lehrkraft, die den Geist ihrer Kinder auszubilden und deren Sittlichkeit und Manieren zu formen hat, kaum mehr bezahlen, als zum Dingen eines Mädchens für die Küche erforderlich sein würde.

Solange das Verhältniß der Bezahlung gänzlich durch Angebot und Nachfrage zu reguliren ist, und so lange Distrikt-Curatoren (Trustees) geneigt sind, in ihren Schulen Lehrkräfte anzustellen, welche das Minimum der zum Erlangen eines Atteſtes des niedrigsten Grades erforderlichen Eigenschaften besitzen, ist in Sachen der Erhöhung des Lehrergehaltes wenig zu hoffen.

Jeder Bemühung, die Fähigkeitsnorm der Lehrkräfte unterſten Grades zu erhöhen, wird das Argument entgegengehalten, daß das in den meisten Distriktschulen empfangene Salär die zu einer gründlichen Vorbereitung für den Lehrberuf nothwendige Zeit und Ausgaben nicht

rechtfertigt. Graduirte von Normalſchulen und ehrgeizige und erfolgreiche Lehrkräfte ſind nicht geneigt, für die magere Bezahlung, welche viele knauſerige Diſtrikte ihnen bieten, Unterricht zu ertheilen. Noch iſt indeſſen das Angebot von Neulingen geeignet, den Bedarf zu decken, und der Preis der Arbeit des Lehrers bleibt faſt ganz unverändert. Durch keine Gewerkſchaft beſchützt, muß der Lehrer oder die Lehrerin irgend etwas annehmen, das im Schulcuratoren-Collegium, wie wenig freigiebig daſſelbe auch iſt, anzubieten für gut finden mag.

Dennoch iſt das Loos der Diſtriktlehrerin kein ganz unglückliches, denn in der Erfüllung ihrer wichtigen Pflichten wird ſie vielen Troſt und Anlaß, ſich ſelbſt Glück zu wünſchen, finden. Die Jugend in den Schulfächern zu unterweiſen; Tag für Tag einen edlen Charakter zu bilden; Zeuge der faſt unmittelbaren Reſultate des Unterrichts in der beſſeren Lebensart und den edleren Aſpirationen des Kindes zu ſein — ſind nicht dieſe Belohnungen eine Quelle dauernder Freude?

Das iſt wahr, aber die gute Lehrerin, wie ſehr ſie auch in der Betrachtung des Guten, das ſie vollbringt, entzückt ſein mag, kann ſich den Geldrückſichten, welche durch die Zahlung von Koſthausrechnungen und die Koſten der einfachſten Lebensweiſe unvermeidlich gemacht werden, nicht entziehen.

County-Superintendenten ſollten auf ihren täglichen Rundgängen früh und ſpät eine größere Freigebigkeit von Seiten der Patrone der Schule predigen.

Die Majorität des Volkes iſt nicht ſelbſtſüchtig und unfreigebig. Der Umſtand, daß Selbſtſucht ſo oft die Handlungen einer Gemeinde beherrſcht, iſt der größeren Aggreſſivität der ſelbſtſüchtigen Minderheit zuzuſchreiben. In der Diſtriktſchul-Verſammlung wird die Oppoſition gegen Zahlung eines reichlichen Gehaltes an die Lehrkraft gewöhnlich durch das aggreſſive Gerede einiger wenigen Individuen eröffnet und erfolgreich durchgeführt. Wenn der Geiſt der Freigebigkeit und der Sympathie mit der Hälfte des Eifers gepflegt würde, den die wenigen knauſerigen Perſonen in jeder Gemeinde, welche irgend einen Eingriff auf ihre Taſchenbücher, ohne Rückſicht auf den Zweck, opponiren, an den Tag legen, ſo wären die Lehrer und Lehrerinnen nicht gezwungen, als halbe Zahlung für ihre Dienſte Betrachtungen über das Gute, das ſie thun mögen, anzunehmen.

Man ſollte auch ſagen, daß Lehrkräfte ſelbſt zu oft die negative Urſache ihrer geringen Bezahlung ſind. Ein Geiſt großer Selbſtſtändigkeit, eine Ungeneigtheit an einem Platze, wo die Bezahlung ungenügend, zu bleiben, ein Ehrgeiz, für die höheren Belohnungen, die denjenigen offen ſind, welche ſich in den niedrigen Stellungen hervorthun, zu arbeiten — Attribute, die Reſpekt einflößen und nicht ſelten eine Gehaltserhöhung erringen, wo man ſie am wenigſten erwartet.

So ſollte ſich auch die Lehrerin mehr unter den Patronen ihrer Schule bewegen, ihr Intereſſe an ihrer Thätigkeit erwirken und ihre Erfolge herausfordern. Durch ſolche Mittel kann ihre Brauchbarkeit nicht nur ausgedehnt werden, ſondern es wird auch die Belohnung in Dollars und Cents ganz ſicher nachfolgen.

In der nachſtehenden Tabelle ſind die durchſchnittlichen Gehälter, welche den Lehrern und Lehrerinnen in den verſchiedenen Counties während des Jahres dieſes Berichtes bezahlt wurden, aufgeführt:

Counties.	Durchſchnittliches Monatsgehalt der Lehrer.	Durchſchnittliches Monatsgehalt der Lehrerinnen.	Zunahme des durchſchnittlichen den Lehrern gezahlten Gehaltes.	Abnahme des durchſchnittlichen den Lehrern gezahlten Gehaltes.	Zunahme des durchſchnittlichen den Lehrerinnen gezahlten Gehaltes.	Abnahme des durchſchnittlichen den Lehrerinnen gezahlten Gehaltes.
Atlantic			$0 77		$0 62	
Bergen			2 71		2 11	
Burlington			91		33	
Camden				$12 65		$3 51
Cape May			52			92
Cumberland			1 50			01
Eſſex				1 52	5 34	
Gloucester			9 60			1 10
Hudſon			71			2 47
Hunterdon						26
Mercer				5 08		
Middleſex			6 26	13 03	33	5 63
Monmouth			1 42		1 34	
Morris				4 58	73	
Ocean			2 81		1 75	
Paſſaic			6 33		3 61	
Salem			1 06		31	
Somerſet			4 68		1 79	
Suſſex				18	84	
Union			1 52			44
Warren				2 25		03

Aus obiger Tabelle wird man erſehen, daß die Gehälter der Lehrer in vierzehn Counties erhöht wurden und in ſieben zurückgegangen ſind. Die bedeutendſte Erhöhung, $9.60, weiſt Glouceſter County, und die geringſte, zweiundfünfzig Cents, Cape May County, auf.

Die größte Abnahme zeigt ſich in Camden County, wo ſie $12.65, und die geringſte in Suſſex County, wo ſie nur achtzehn Cents beträgt.

Eſſex County verzeichnet die größte Zunahme in dem den Lehrerinnen bezahlten Durchſchnittsgehalt, nämlich $5.34, und Salem die geringſte, einunddreißig Cents. Mercer County muß ſich den Vorwurf gefallen laſſen, das durchſchnittliche Gehalt ſeiner Lehrerinnen um $5.63 herabgeſetzt zu haben, und Cumberland County behauptet mit einer Verminderung von einem Cent kaum ſeinen alten Platz.

Mit den entſprechenden Poſten in dem letztjährigen Berichte verglichen, beträgt das Durchſchnittsgehalt der Lehrer im ganzen Staate $77.25, eine Erhöhung von zweiundvierzig Cents, und das der Lehrerinnen $43.54, ein Rückgang von ſechsundneunzig Cents. So ſehr wir uns freuen würden, eine größere und allgemeinere Erhöhung der Gehälter ſämmtlicher Lehrkräfte verzeichnen zu können, glauben wir doch ſicher, in dieſer Beziehung der Zukunft hoffnungsvoller entgegenſehen zu dürfen.

Unten iſt eine der vorigen ähnliche Tabelle zu finden, welche die durchſchnittliche Zunahme und Abnahme der den Lehrern und Lehrerinnen von den Städten des Staates bezahlten Gehälter veranſchaulicht:

Städte.	Zunahme des durchschnittlichen den Lehrern gezahlten Gehaltes.	Abnahme des durchschnittlichen den Lehrern gezahlten Gehaltes.	Zunahme des durchschnittlichen den Lehrerinnen gezahlten Gehaltes.	Abnahme des durchschnittlichen den Lehrerinnen gezahlten Gehaltes.
Atlantic City	$8 75	.....	.....	$0 10
Bayonne	.....	.....	$1 50	.....
Bloomfield	.....	.....	05	.....
Bordentown	.....	.....	.....	.....
Bridgeton	.....	.....	2 59	.....
Burlington	.....	$2 20	.....	6 31
Camden	.....	11	.....	5 25
Dover	.....	30 00	03	.....
East Orange	24 00	.....	5 00	.....
Elizabeth	.....	.....	.....	38
Gloucester City	.....	.....	1 50	.....
Hoboken	6 71	.....	.....	06
Jersey City	2 34	.....	41	.....
Lambertville	.....	.....	12	.....
Long Branch	1 66	.....	.....	.....
Millville	.....	.....	.....	.....
Montclair	41 67	.....	85	.....
Morristown	.....	.....	2 58	.....
Newark	.....	.....	.....	.....
New Brunswick	5 00	.....	4 05	.....
Orange	.....	.....	50	.....
Passaic	.....	36 33	.....	.....
Paterson	4 00	.....	5 00	.....
Perth Amboy	20 00	.....	.....	15
Phillipsburg	.....	4 17	46	.....
Plainfield	12 50	.....	.....	18 38
Princeton	.....	17 50	.....	10
Rahway	5 00	.....	1 86	.....
Salem	.....	.....	.....	72
Trenton	27 72	.....	1 00	.....
Woodbury	.....	.....	.....	.....

Geſammt-Erfahrung der Lehrkräfte.

In der folgenden Tabelle ſind die Lehrkräfte des Staates nach ihrer Geſammt-Erfahrung im Lehrfache gruppirt:

Counties.	Zahl der Lehrer, welche ein Jahr oder weniger in derſelben Schule unterrichtet haben.	Zahl zwiſchen eins und fünf Jahren.	Zahl zwiſchen fünf und zehn Jahren.	Zahl zwiſchen zehn und fünfzehn Jahren.	Zahl zwiſchen fünfzehn und zwanzig Jahren.	Zahl zwiſchen zwanzig und fünfundzwanzig Jahren.	Zahl über fünfundzwanzig Jahre	Durchſchnittszeit. Jahre.	Monate.	Längſte Dienſtzeit eines Lehrers in Jahren.
Atlantic	26	46	31	11	4	.....	.....	6	7	19
Bergen	15	52	39	25	16	6	5	8	6	38
Burlington	34	67	45	19	11	9	16	7	4	45
Camden	56	117	45	30	26	11	12	7	2	31
Cape May	8	17	8	4	5	4	1	8	3	37
Cumberland	15	53	58	21	8	8	6	8	6	31
Eſſex	61	191	180	100	78	47	33	9	6	46
Gloucester	29	33	24	16	15	2	4	8	3	48
Hudſon	85	204	160	125	74	50	39	9	7	49
Hunterdon	16	46	34	25	18	6	6	9	2	31
Mercer	22	72	53	35	21	10	11	8	9	30
Middleſex	32	63	38	23	11	7	11	8	7	35
Monmouth	22	78	67	37	23	12	5	7	1	32
Morris	31	59	53	21	8	5	3	8	4	54
Ocean	37	35	5	4	.....	.....	.....	3	1	13
Paſſaic	62	98	77	38	25	10	10	7	1	35
Salem	20	49	21	13	5	4	.....	7	8	29
Somerſet	15	35	27	19	9	.....	4	8	7	39
Suſſex	29	46	19	17	3	4	4	6	7	38
Union	22	60	51	36	20	17	11	9	5	41
Warren	23	70	32	18	11	5	.....	6	1	25
Zuſammen	660	1,491	1,067	637	391	217	181	7	8	.....

Die Zahlen ſind wichtig, weil ſie andeuten, ein wie großer Theil der Lehrkräfte des Staates ſich beſtändig aus den Reihen der Unerfahrenen rekrutirt. Eine Durchſicht der Tabelle zeigt, daß von der berichteten Geſammtzahl der Lehrkräfte (4,644). 660, oder 14.2 Procent, weniger als ein Jahr Unterricht ertheilt haben; 1,491, oder 32.1 Procent, mehr als ein Jahr und weniger als fünf Jahre; 1,067, oder 22.9 Procent, fünf bis zehn Jahre; 637, oder 13.7 Procent, zehn bis fünfzehn Jahre; 391, oder 8.4 Procent, fünfzehn bis zwanzig Jahre 217, oder 4.4 Procent, zwanzig bis fünfundzwanzig Jahre, und 181, oder 3.8 Procent, über fünfundzwanzig Jahre.

Hudson County weist die längste durchschnittliche Berufsthätigkeit auf, nämlich neun Jahre und sieben Monate. Essex und Union kommen zunächst in der Reihenfolge mit neun Jahren und sechs Monaten, bezw. neun Jahren und fünf Monaten. Die geringste durchschnittliche Erfahrung, nämlich drei Jahre und einen Monat, sieht man in Ocean County; Warren County zeigt eine durchschnittliche Erfahrung von sechs Jahren und einem Monat; die Counties Atlantic und Sussex sechs Jahre und sieben Monate. Die durchschnittliche Dauer der Erfahrung sämmtlicher Lehrkräfte des Staates ist sieben Jahre und acht Monate.

Diesen Durchschnitt übersteigen die Counties Bergen, Cape May, Cumberland, Essex, Gloucester, Hudson, Hunterdon, Mercer, Middlesex, Morris, Somerset und Union.

Salem County läßt einen Durchschnitt von sieben Jahren und acht Monaten, genau den Durchschnitt für den gesammten Staat, ersehen.

In der nachstehenden Tabelle ist die durchschnittliche Berufserfahrung der in den Städten angestellten Lehrkräfte veranschaulicht:

Berkeley-Schule.

Bloomfield, : : : : Essex County.

Der Platz, auf dem dieses Gebäude steht, hat eine Frontlänge von 135 Fuß und eine Tiefe von 272 Fuß. Das Gebäude ist von Backstein, mit Sandstein-Verzierungen, und mißt 60 Fuß im Quadrat. Die Höhe der Decken in den Klassenzimmern beträgt 12 Fuß und diejenige des Souterrains 9 Fuß. Es sind acht Klassenzimmer nebst den erforderlichen Garderobezimmern vorhanden; ebenso Zimmer für den Principal und die Lehrer. Das Souterrain wird nöthigenfalls als Spielzimmer der Schüler benützt.

Das Gebäude wird mit Dampf geheizt, indem indirekte Strahlung in den Klassenzimmern angewandt wird. Ventilationsschachte laufen vom Souterrain bis zum Dach des Gebäudes. Dasselbe enthält 400 Sitzplätze, und betrugen die Kosten, ausschließlich des Platzes, $21,000.

Die Aborte sind in einem besonderen Gebäude, jedoch durch gedeckte Gänge zu erreichen.

Städte.	Zahl der Lehrer, welche ein Jahr oder weniger in derselben Schule unterrichtet haben.	Zahl zwischen eins und fünf Jahren	Zahl zwischen fünf und zehn Jahren.	Zahl zwischen zehn und fünfzehn Jahren.	Zahl zwischen fünfzehn und zwanzig Jahren.	Zahl zwischen zwanzig und fünfundzwanzig Jahren.	Zahl über fünfundzwanzig Jahre.	Durchschnittszeit. Jahre.	Durchschnittszeit. Monate.	Längste Dienstzeit eines Lehrers in Jahren.
Atlantic City	15	13	14	3	4	...	...	6	1	19
Bayonne	6	25	16	6	2	5	3	8	1	40
Bloomfield	2	7	4	2	3	...	1	8	2	20
Bordentown	...	1	4	6	...	...	2	12	5	30
Bridgeton	3	13	6	3	6	5	...	10	8	31
Burlington	...	4	8	1	1	1	3	12	5	28
Camden	24	67	31	30	21	10	11	5	6	42
Dover	2	4	7	2	1	1	...	8	...	22
East Orange	6	14	13	6	1	1	1	7	3	26
Egg Harbor City	2	1	3	...	...	...	...	4	1	8
Elizabeth	6	28	15	11	12	5	6	11	6	31
Gloucester City	1	4	2	...	2	1	1	10	...	39
Hoboken	10	29	28	34	17	14	2	10	9	35
Jersey City	55	111	98	70	46	26	25	10	5	49
Lambertville	...	1	4	4	3	1	1	13	7	27
Long Branch	3	6	17	3	2	1	1	8	3	27
Millville	2	9	11	5	4	2	...	9	...	24
Montclair	2	9	8	3	...	...	1	7	...	30
Morristown	...	5	7	6	3	1	...	9	3	24
Newark	36	111	114	68	63	37	30	11	3	46
New Brunswick	...	12	18	4	6	4	6	12	8	35
Orange	2	4	18	8	6	5	1	9	...	35
Passaic	8	16	8	7	3	...	1	6	4	29
Paterson	31	67	65	27	21	10	8	9	3	46
Perth Amboy	2	7	2	4	1	...	1	6	2	...
Phillipsburg	1	8	13	5	2	3	...	9	2	23
Plainfield	5	14	10	8	2	4	2	9	...	26
Princeton	...	1	1	2	2	1	2	11	1	30
Rahway	2	3	4	5	4	3	2	12	3	31
Salem	1	7	4	8	3	...	1	9	9	17
Trenton	10	36	39	26	19	9	9	11	1	35
Woodbury	4	3	2	5	3	...	2	11	2	37
Zusammen	241	640	594	372	263	150	123	9	5	...

Eine Besichtigung obiger Tabelle ergiebt folgende wichtige Thatsachen.

Die durchschnittliche Erfahrung der Lehrkräfte in den Städten ist neun Jahre und fünf Monate. Dies übersteigt, wie man bemerken wird, die in der obigen Tabelle angegebene Durchschnitt-Erfahrung in den Counties (welche die Städte einschließen) um etwas weniger als zwei Jahre.

Wenn man die Erfahrung der Lehrkräfte im ganzen Staate, nicht mit Einschluß der Städte, separat nähme, würde sich ein Durchschnitt von ungefähr fünf Jahren und neun Monaten ergeben.

Lambertville weist die höchste durchschnittliche Erfahrung auf, nämlich dreizehn Jahre und sieben Monate; dann kommt New Brunswick, zehn Jahre und acht Monate; dann Burlington und Bordentown, zwölf Jahre und fünf Monate jedes; dann Rahway, zwölf Jahre und drei Monate. Vierzehn Städte verzeichnen eine durchschnittliche Erfahrung von über zehn Jahren; sieben, von über neun Jahren. Egg Harbor City zeigt den niedrigsten Durchschnitt, nämlich vier Jahre und ein Monat, Camden den nächst niedrigsten, fünf Jahre und sechs Monate; Atlantic City folgt mit sechs Jahren und einem Monat; Perth Amboy, mit sechs Jahren und zwei Monaten; Passaic, mit sechs Jahren und vier Monaten. Von der Gesammtzahl der in den Städten angestellten Lehrkräfte haben 241, oder 10.1 Procent, eine Erfahrung im Unterricht ertheilen von weniger als einem Jahre; 640, oder 26.8 Procent, von mehr als einem und weniger als fünf Jahren; 594, oder 24.9 Procent von fünf bis zehn Jahren; 372, oder 15.6 Procent, von zehn bis fünfzehn Jahren; 263, oder 11 Procent, von fünfzehn bis zwanzig Jahren; 150, oder 6.2 Procent, von zwanzig bis fünfundzwanzig Jahren; 123, oder 5.1 Procent, von über fünfundzwanzig Jahren.

Dienstitermin der Lehrkräfte.

Folgende Tabelle giebt interessante Aufschlüsse über die Länge der Zeit, in der die Lehrkräfte des Staates in den Schulen, wo sie gegenwärtig angestellt sind, Unterricht ertheilen.

Counties.	Zahl Derjenigen, welche ein Jahr oder weniger an derselben Schule gewesen sind.	Zahl zwischen eins und fünf Jahren	Zahl zwischen fünf und zehn Jahren.	Zahl zwischen zehn und fünfzehn Jahren.	Zahl zwischen fünfzehn und zwanzig Jahren.	Zahl zwischen zwanzig und fünfundzwanzig Jahren.	Zahl über fünfundzwanzig Jahre.	Durchschnittszeit. Jahre.	Monate.	Längste Dienstzeit eines Lehrers in Jahren.
Atlantic	46	49	16	3	4	.....	.....	2	4	19
Bergen	56	70	19	8	3	2	.....	3	9	24
Burlington	70	79	32	9	3	6	2	4	4	29
Camden	64	120	48	30	24	6	5	6	7	20
Cape May	20	18	7	2	.....	.....	.....	3	9	14
Cumberland	52	71	24	6	12	3	1	6	9	31
Essex	119	215	166	74	64	33	19	7	6	42
Gloucester	62	34	16	6	2	1	2	4	1	37
Hudson	130	214	172	100	59	46	16	8	.....	41
Hunterdon	55	79	8	4	2	2	1	3	5	27
Mercer	43	77	45	23	22	8	6	7	1	29
Middlesex	66	67	27	8	6	4	7	7	2	39
Monmouth	73	113	36	13	7	2	.....	4	1	22
Morris	87	67	16	8	1	1	.....	4	5	30
Ocean	23	29	18	6	4	1	.....	6	2	22
Passaic	84	94	75	32	23	7	5	5	1	31
Salem	55	42	10	4	1	.....	.....	4	1	17
Somerset	48	45	12	3	1	.....	.....	3	7	19
Sussex	69	40	8	4	1	.....	.....	2	6	16
Union	45	72	46	18	19	9	8	9	1	31
Warren	59	64	23	8	2	3	.....	5	.....	22
Zusammen	1,326	1,659	824	369	260	134	72	5	2	.....

Aus Obigem wird man ersehen, daß Essex County einen Lehrer berichtet, der in der gleichen Schule während eines Zeitraums von 42 Jahren, und Hudson County einen, welcher in der nämlichen Schule 41 Jahre lang Unterricht ertheilt hat. Der durchschnittliche Termin für den ganzen Staat ist fünf Jahre und zwei Monate. Dieser Durchschnitt wird von acht Counties überschritten, an deren Spitze Union mit einem Durchschnittstermin von neun Jahren und einem Monat steht. Hudson County zeigt einen durchschnittlichen Termin von acht Jahren und Essex County von sieben Jahren und sechs Monaten. Die Zahl der Lehrkräfte, deren Dienstzeit an der nämlichen Schule fünfundzwanzig Jahre überschreitet, ist von 63, die letztes Jahr berichtet wurden, auf 72 in diesem Jahre gestiegen. Dann hat sich auch die Zahl Derjenigen, deren Termin zwanzig Jahre überschreitet, aber 25 nicht erreicht, von 111 auf 134 gehoben. Zweihundertsechzig Lehrer und Lehrerinnen sind in

ihren dermaligen Stellungen fünfzehn bis zwanzig Jahre lang geweſen; 363 zehn bis fünfzehn Jahre; 824 fünf bis zehn Jahre; 1,659 ein bis fünf Jahre.

Von den 4,644 berichteten Lehrkräften haben 28.5 Procent in der Schule, wo ſie zuletzt angeſtellt waren, eine Erfahrung von weniger als einem Jahre gehabt; 35.7 Procent von einem bis fünf Jahren; 17.7 Procent von fünf bis zehn Jahren; 7.9 Procent von zehn bis fünfzehn Jahren; 5.5 Procent von fünfzehn bis zwanzig Jahren; 2.8 Procent von zwanzig bis fünfundzwanzig Jahren.

Die folgende Tabelle enthält ähnliche Daten in Betreff der Städte des Staates.

Städte.	Zahl Derjenigen, welche ein Jahr oder weniger an derſelben Schule geweſen ſind.	Zahl zwiſchen eins und fünf Jahren.	Zahl zwiſchen fünf und zehn Jahren.	Zahl zwiſchen zehn und fünfzehn Jahren.	Zahl zwiſchen fünfzehn und zwanzig Jahren.	Zahl zwiſchen zwanzig und fünfundzwanzig Jahren.	Zahl über fünfundzwanzig Jahre.	Durchſchnittszeit. Jahre.	Durchſchnittszeit. Monate.	Längſte Dienſtzeit eines Lehrers in Jahren.
Atlantic City	19	16	12	1	1			3	7	16
Bayonne	12	25	12	6	5	1	2	7	3	40
Bloomfield	3	9	6	1				5	1	15
Bordentown	1	4	5	2			1	8	9	29
Bridgeton	4	14	5	2	7	3	1	9	7	31
Burlington	1	6	6	1	1	2	1	10		26
Camden	29	72	35	30	19	5	4	6	8	36
Dover	9	5	2	1				2	10	12
East Orange	21	10	7	2	1		1	4	5	26
Egg Harbor City	5	1						1	3	3
Elizabeth	6	23	16	14	11	6	7	9	6	41
Gloucester City	4	2	1		2	1	1	10		37
Hoboken	21	26	30	28	16	13		9	4	25
Jersey City	61	122	104	62	39	29	14	9		41
Lambertville	1	2	4	3	2	1	1	12		27
Long Branch	6	11	12	2	2			6		17
Millville	3	10	12	3	5			8	5	24
Montclair	6	12	4				1	4	5	30
Morristown	4	9	8	5	1			6	6	17
Newark	42	124	128	62	56	30	17	10	1	42
New Brunswick	3	14	12	4	6	4	7	11	5	39
Orange	7	17	7	5	6		2	7	1	22
Passaic	10	16	8	3	1			5	8	24
Paterson	42	69	62	27	18	6	5	7	1	31
Perth Amboy	4	11		2				4	3	14
Phillipsburg	2	8	14	4	1	3		6	2	32
Plainfield	9	18	11	2	2	2	1	5	5	26
Princeton		2	1	2	2	1	1	13	6	29
Rahway	2	5	6	3	2	3	2	11	5	31
Salem	4	9	7	3	1			6	2	17
Trenton	19	41	36	20	20	7	5	9	7	33
Woodbury	8	3	4	2			2	7	8	37
Zuſammen	368	716	572	304	229	118	76	7	3	

Hier ist, wie man bemerken wird, der durchschnittliche Dienstermin sieben Jahre und drei Monate, zwei Jahre mehr, als der durchschnittliche Dienstermin in den Counties mit Einschluß der Städte.

Wenn man den durchschnittlichen Dienstermin für die Counties mit Ausschluß der Städte berechnete, würde er bedeutend geringer sein, als fünf Jahre und zwei Monate — der County-Durchschnitt wahrscheinlich auf etwa drei Jahre und zwei Monate herabsinken. Princeton weist den größten durchschnittlichen Termin, nämlich dreizehn und ein halbes Jahr, auf; Lambertville kommt zunächst mit einem zwölfjährigen Termin. Mehrere andere Städte verzeichnen Durchschnittstermine von zehn Jahren und höher.

Von den Städten erster und zweiter Klasse nimmt Newark mit einem durchschnittlichen Dienstermin von zehn Jahren und einem Monat die erste Stelle ein. Von den kleineren Städten hat Egg Harbor City den kürzesten durchschnittlichen Termin, nämlich nur ein Jahr und drei Monate.

Andere Städte, die bemerkenswerth kurze Durchschnitte haben, sind Dover, zwei Jahre und zehn Monate; Atlantic City, drei Jahre und sieben Monate; Perth Amboy, vier Jahre und drei Monate, und East Orange und Montclair, jedes vier Jahre und fünf Monate.

Von den 2,383 Lehrkräften, die als während des letzten Jahres in den Städten angestellt berichtet wurden, haben 15.4 Procent ihre dermaligen Posten weniger als ein Jahr bekleidet; 30 Procent ein bis fünf Jahre; 24 Procent fünf bis zehn Jahre; 12.7 Procent zehn bis fünfzehn Jahre; 9.6 Procent fünfzehn bis zwanzig Jahre; 4.9 zwanzig bis fünfundzwanzig Jahre und 3.1 Procent über fünfundzwanzig Jahre.

Die Bedingungen, welche einen langen Amtstermin begünstigen, sind Permanenz der Amtsbekleidung und angemessene Gehälter. Die Städte gewähren vernunftgemäß dauernde Posten und sind die darin bezahlten Gehälter bedeutend höher, als in den Schulen außerhalb der Städte. Der kurze Dienstermin in Montclair und East Orange ist auf außergewöhnliche Ursachen zurückzuführen. Diese beiden Städte geben sich außerordentliche Mühe, sich die besten Lehrkräfte, die irgendwo zu finden sind, zu verschaffen, und zahlen ein anständiges Gehalt. Die Nachfrage nach der Klasse von Lehrkräften, die sie anstellen, ist jedoch

so groß, daß dieselben von anderen Plätzen, die im Stande sind, höhere Gehälter zu bieten, nach kurzer Zeit für sich gewonnen werden.

Zu häufiger Wechsel der Lehrkräfte ist für irgend ein Schulsystem nachtheilig. So ist eine zu permanente Amtsbekleidung mit keinen Mitteln, sich untüchtiger Lehrkräfte zu entledigen, ebenfalls von Uebel.

Abendschulen.

Während des vergangenen Jahres wurden in den folgenden Plätzen Abendschulen unterhalten: Camden, Elizabeth, Gloucester City, Hoboken, Jersey City, Millville, Newark, New Brunswick, Passaic, Paterson, Salem, Trenton und Woodbury — zusammen dreizehn.

Dies ist, mit dem Vorjahr verglichen, ein Zuwachs von drei Städten, nämlich Elizabeth, Jersey City und Woodbury.

In der Gesammtzahl der Abende, an denen die Schulen offen gehalten wurden, fand eine Zunahme von 294, und in der Gesammtzahl der eingeschriebenen Schüler eine Zunahme von 1,123 statt.

Der durchschnittliche Besuch in diesen Schulen betrug 8,537, eine Zunahme von 4,451. Die Zahl der angestellten Lehrkräfte war 310, und ihr durchschnittliches Gehalt per Woche $8.02. Die gesammten Unterhaltungskosten beliefen sich auf $49,030.78, eine Erhöhung von $16,572.16 gegen die Kosten des Vorjahres.

Einer der Umstände, welche den Erfolg dieser Klasse von Schulen bisher ungünstig beeinflußten, ist ihre ungewisse und unregelmäßige Unterhaltung gewesen. In Städten, wo Abendschulen während einer Reihe von Jahren beständig unterhalten worden sind, finden wir dieselben gut besucht und ziemlich erfolgreich. Andererseits ist da, wo diese Schulen nur gelegentlich vorgesehen worden sind, ihr Besuch am Anfang bedeutend gewesen und hat sich nach den ersten paar Wochen rasch verringert. Die Mehrzahl der Schüler, für welche diese Schulen berechnet sind, hat nicht den Antrieb zu ununterbrochenem Besuche, den sie haben würde, wenn man von Jahr zu Jahr wissen könnte, daß die Schulen offen gehalten und Gelegenheit zu fortlaufendem Studium und Beförderung von Grad zu Grad gegeben würde.

Ein anderes großes Hinderniß, mit dem Abendschulen zu kämpfen haben, ist die Unregelmäßigkeit des Besuches. Aus Schülern, die den

ganzen Tag arbeiten, beſtehend, findet die Abendſchule denſelben erſchöpft, ſo daß es eines ziemlich kräftigen Antriebes bedarf, ſie zu veranlaſſen, zwei Stunden oder mehr im Schulzimmer zuzubringen. Auch iſt unglücklicherweiſe die große Mehrzahl der Kinder und jungen Leute, die früh der Vortheile der Tagesſchule beraubt werden, noch zu jung, um ſich zu vergegenwärtigen, wie wichtig es iſt, ſich eine Ausbildung anzueignen. Wenn die Nothwendigkeit derſelben ihnen zuerſt aufdämmert, haben ſie gewöhnlich das Alter erreicht, wo der Schulbeſuch mit jüngeren Kindern ein gewiſſes Gefühl perſönlicher Inferiorität oder Scham mit ſich bringt. Daher die Abneigung Vieler, die Schule zu beſuchen, ſelbſt wenn das Bedürfniß dazu ſtark empfunden wird. Der unabgeſtufte Charakter der Abendklaſſen, die kurzen Termine, die noch kürzeren Stunden, die häufigen Unterbrechungen, der unregelmäßige Beſuch, ſind alles entmuthigende Verhältniſſe, welche viele denkende Bürger zu der Ueberzeugung gebracht haben, daß ſolche Schulen kaum die Koſten ihres Unterhaltes werth ſind.

Meine eigene Beobachtung der Wirkſamkeit der Abendſchulen in einer der großen Städte des Staates überzeugt mich, daß ſie nur durch Erfüllung gewiſſer nothwendiger Bedingungen erfolgreich gemacht werden können, nämlich:

1. Die Abendſchulen ſollten in Städten fortwährend Jahr für Jahr unterhalten werden; die Schüler eines Jahres ſollten begreifen, daß ſie im Stande ſein werden, bereits begonnene Studien im Jahr darauf zu vollenden.

2. Schüler in Abendſchulen ſollten, wann immer es thunlich iſt, ſorgfältig eingetheilt werden; oder, wenn es nicht angeht, ſollten genug Unterklaſſen vorhanden ſein, um den Bedürfniſſen Aller zu entſprechen. Es iſt unklug, Schüler ſehr verſchiedenen Alters oder Vorkenntniſſen in die gleichen Klaſſen zu ſetzen, wenn man es vermeiden kann. Wo die Schülerzahl groß iſt und genug Lehrkräfte angeſtellt ſind, ſollte man zu einer Abſtufung irgend welcher Art greifen. Dies würde eine große Erſparniß an Zeit und Energie des Lehrers oder der Lehrerin zur Folge haben.

3. Der verfolgte Studiencurſus ſollte den ſpeziellen Bedürfniſſen der beſondern Klaſſe der eingeſchriebenen Schüler angepaßt ſein. Der

Verſuch, dem Studiencurſus der Tagſchulen, mit ihren langſamen Entwickelungsſtadien, zu folgen, kann nicht anders als fehlſchlagen. Wenn die Schüler nicht „vorwärts kommen", werden ſie bald den Muth verlieren und austreten. Zudem iſt es bei reifen Geiſtern nicht nothwendig, ſo kurze Schritte zu machen, wie wir von Denjenigen verlangen, welche in den Tagklaſſen unſerer Elementarſchulen ſind. Allen Unterricht, der nicht praktiſch oder zu weiteren Fortſchritten nicht erforderlich iſt, wegzulaſſen, iſt unbedingt nöthig.

4. Nur die beſten Lehrkräfte ſollten angeſtellt werden. Die Abendſchule mag für den Neuling ein vortrefflicher Platz ſein, ſich die Kunſt des Unterrichtens anzueignen; aber es geſchieht dies auf Koſten einer Klaſſe von Schülern, die dabei verlieren. Zeit iſt Geld, und für Niemand iſt ſie werthvoller, als für Diejenigen, die ſich ihre Ausbildung durch den ein paar Monate dauernden Beſuch der Abendſchulen aneignen müſſen; deßhalb die Nothwendigkeit des erfahrenen Lehrers, eines, der Meiſter in ſeinem Beruf iſt, eines, von dem allein erwartet werden kann, daß die Zeit des Schülers ausgenützt wird.

5. Die Leitung der Abendklaſſen muß äußerſt milde und bedächtig ſein. Die große Mehrzahl der Schüler wird durch ihr eigenes Intereſſe an der Schule darin gehalten, und nicht durch elterlichen Zwang, wie in den Tagſchulen. Zu Hauſe, auf der Straße, oder jedenfalls außer der Schule zu ſein, iſt für die meiſten jungen Leute anziehender, als zwei Stunden lang im Schulzimmer eingeſperrt zu ſein und lernen zu müſſen. Wenn daher die Leitung und der Unterricht nicht derart ſind, daß ſie das frohe Intereſſe der Schüler gewinnen, werden dieſe bald fortbleiben. Der willkürliche und befehlshaberiſche Geiſt, den viele Lehrer in der Tagſchule zu zeigen pflegen, wird eine Abendklaſſe in ſehr kurzer Zeit decimiren. So wird auch ein gönnerhaftes Benehmen, das bei jungen und unerfahrenen Lehrkräften zu oft bemerkbar iſt, bei den Knaben und Mädchen von vierzehn und mehr Jahren, welche die Abendſchulen beſuchen, keinen Anklang finden.

Um Erfolg zu haben, muß die Lehrerin der Abendſchule in Bezug auf Geiſtes- als Herzenseigenſchaften gut ausgeſtattet ſein. Sie muß ihre Thätigkeit bieten und auf die Sympathien und Aufgaben ihrer Schüler vollſtändig eingehen.

6. Bücher und ſonſtige Requiſiten müſſen koſtenfrei ſein. Die mit

dem Ankauf einer Schulausrüſtung verknüpften Ausgaben ſchrecken Viele vom Eintritt in die Abendſchule ab.

7. Der Schultermin ſollte, wenn möglich, nicht weniger als fünf Monate währen, und ſollte am 1. Oktober beginnen, um einen ſechswöchentlichen Beſuch vor den Feiertagen zu ermöglichen. Alsdann ſind zweiwöchentliche Ferien empfehlenswerth, um Denjenigen, die es wünſchen, die Möglichkeit zu gewähren, ſich die gerade vor und während der Feiertagsſaiſon gebotenen Beſchäftigungsgelegenheiten zu Nutze zu machen. Der Unregelmäßigkeit des Beſuches und der daraus folgenden Gleichgültigkeit kann nur durch geduldige und kräftige Bemühungen abgeholfen werden.

Den Beſuch kann man nicht erzwingen; dem Intereſſe kann nicht nach dem Belieben des Lehrers befohlen werden, ſich zu bethätigen. Durch ſanfte Disciplin und begeiſterten Unterricht, um den Gemüthen der Schüler ein Verlangen nach beſſerem und größerem Wiſſen einzuflößen, und auf keine andere Art und Weiſe können Abendſchulen erfolgreich gemacht werden.

Die folgende ſtatiſtiſche Tabelle in Betreff der Abendſchulen enthält die wichtigſten, darauf bezüglichen Daten:

Städte.	Zahl der Abende, an welchen die Schulen offen gehalten wurden.	Zahl der eingeschriebenen Kinder.	Durchschnittsbesuch per Abend.	Anzahl der Lehrer.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Woche.	Gesammt-Ausgaben für Abend-Schulen.
Atlantic City						
Bayonne						
Bloomfield						
Bordentown						
Bridgeton						
Burlington						
Camden	72	1,064	3,521	28	9.48	$5,475 00
Dover						
East Orange						
Elizabeth	40	163	78	5	11.00	454 00
Gloucester City	60	165	80	4	8.75	420 00
Hoboken	74	491	203	9	7.50	1,200 00
Jersey City	55	3,500	1,126	63	6.53	6,769 55
Lambertville						
Long Branch						
Millville	65	290	178	12	4.06	677 95
Montclair						
Morristown						
Newark	100	3,885	1,706	80	12.00	21,374 76
New Brunswick	37	151	115	5	6.00	267 00
Orange						
Passaic	124	484	177	5	9.00	1,200 00
Paterson	132	3,032	944	70	4.75	5,000 00
Perth Amboy						
Phillipsburg						
Plainfield						
Princeton						
Rahway						
Salem	100	80	42	2	6.25	300 00
Trenton	118	675	325	25	8.58	5,580 50
Woodbury	80	85	42	2	10.00	312 00
Zusammen	1,057	14,065	8,537	310	8.02	49,090 76

Verschuldung der Distrikte.

Der Betrag der fundirten Schuld der Schuldistrikte war am 1. September 1891 $1,197,594. Während des Jahres wurden Obligationen im Betrage von $326,805 emittirt, und Obligationen im Betrag von $94,831.17 eingelöst.

Am 31. August 1892 belief sich die Schuld auf $1,429,567.83, eine Zunahme von $231,973.83 gegen das Vorjahr. In den Counties Burlington, Cape May, Gloucester, Hunterdon, Middlesex, Ocean, Passaic, Salem, Somerset, Sussex und Warren wurden während des Jahres keine Obligationen emittirt.

In der folgenden Tabelle findet man die Schulverschuldung der

verſchiedenen Counties am 31. Auguſt, nebſt den im Laufe des Jahres dazugekommenen oder eingelöſten Beträgen. Die von Städten emittirten Obligationen für Schulhäuſer ſind in dieſer Tabelle nicht aufgeführt. Dieſe Obligationen ſind die allgemeinen ſtädtiſchen Obligationen, und war es unmöglich zu ermitteln, welcher Theil der ſtädtiſchen Schulden eigentlich dem Schulhaus-Conto zu belaſten iſt. Unſer Departement hat Formulare fertiggeſtellt, auf denen das Verfahren, welches die Emiſſion von Schulobligationen autoriſirt, dem Generalanwalt und unſerer Office, wie geſetzlich vorgeſchrieben, zu berichten iſt; ebenſo gedruckte Anleitungen in Betreff der geſetzlichen Anforderungen, um das Verfahren gültig zu machen, zur Richtſchnur für die Schulbeamten und Diſtriktverſammlungen. Dieſe Formulare und Anweiſungen ſind entweder von den County-Superintendenten oder von unſerer Office zu beziehen.

Ich möchte Schulbeamte auf das Geſetz aufmerkſam machen, welches ihnen aufgiebt, alle Obligationen, ſobald dieſelben cancellirt ſind, in unſerer Office zu hinterlegen. Eine große Anzahl Diſtrikte, welche Schulden haben, unterließ bis jetzt, dem Geſetze in dieſer Beziehung nachzukommen.

Distrikte.	Betrag der Vertheilung am 1. September 1891.	Betrag angelegt während des Jahres.	Art der Uebertheil.	Datum der Anlage.	Wann zahlbar.	Interesse.	Während des Jahres bezahlter Betrag.	Ausstehender Betrag am 1. September 1892.
Atlantic County —								
District No. 1	$46,666 67		Bonds	1887 bis 1891	1895 bis 1900	5 Procent.	$5,333 34	$41,333 33
" 5	250 00		Bonds	1887	1895 bis 1901	5 Procent.	250 00	
" 6	2,300 00		Bonds	1888	1892 bis 1902	5 Procent.	250 00	2,050 00
" 10	480 00		Bonds	1888	1899 bis 1903	6 Procent.	160 00	320 00
" 12		$2,080 00	Notes.	1891	1892 bis 1896	5 Procent.		2,080 10
" 30	250 00		Bonds	1896	1897 bis 1902	5 Procent.	250 00	
" 48		18,000 00	Bonds	1902	1895 bis 1930	5 Procent.		18,000 00
Bergen County —								
District No. 1	6,000 00	3,000 00	Bonds	1891 und 1892	1903 bis 1908	5 Procent.		9,000 00
" 2	5,500 00		Hypothek.	1876 und 1887		$1,000-6 pc. 4,500-5 pc.		5,500 00
" 6	1,200 00		Bonds	1893	1893 und 1894	5 Procent.		1,200 00
" 7	12,000 00		Bonds	1886	1899 bis 1902	5 Procent.	1,000 00	11,000 00
" 10	6,000 00		Bonds	1893	1899 bis 1911	5 Procent.		6,000 00
" 11	10,440 00		Bonds	1889 und 1891	1890 bis 1910	$3,710-4 pc. 6,230-5 pc.	550 00	9,910 00
" 13	2,100 00		Bonds	1889	1890 bis 1895	5 Procent.		2,100 00
" 15	2,500 00		Hypothek.	1895	1902 bis 1902	5 Procent.	500 00	2,000 00
" 19	2,350 00		Bonds	1891	1896 bis 1902	5 Procent.		2,350 00
" 21½	3,350 00		Bonds	1895	1896 bis 1898	6 Procent.	500 00	2,850 00
" 29	2,050 00		Bonds	1896	1897 bis 1905	6 Procent.	500 00	1,550 00
" 31	15,000 00		Bonds	1877	1897	6 Procent.		15,000 00
" 32	17,000 00		Bonds	1896	1899 bis 1907	5 Procent.	2,500 00	14,500 00
" 33	2,000 00		Bonds	1894	1895 bis 1895	5½ Procent.	500 00	1,500 00

Distrikte.	Betrag der Verschuldung am 1. September 1891.	Betrag angelegt während des Jahres.	Art der Sicherheit.	Datum der Ausgabe.	Wann zahlbar.	Zinsenrate.	Während des Jahres bezahlter Betrag.	Ausstehender Betrag am 1. September 1892.
Bergen County — Forts.								
Distrikt No. 33½	$2,250 00	$6,500 00	Bonds.	1891	1896 bis 1901	5 Procent.	.....	$6,500 00
" 35	2,000 00	.....	Bonds.	1891	1896 bis 1901	5 Procent.	.....	2,250 00
" 37	1,575 00	.....	Hypothek.	1866	.....	5 Procent.	.....	2,000 00
" 38	10,000 00	.....	Hypothek.	1873	.....	7 Procent.	$1,575 00	.....
" 39	8,800 00	12,975 00	Bonds.	1888	1897	5 Procent.	.....	10,000 00
" 40	1,000 00	.....	Bonds.	1871 und 1892	1890 bis 1913	5 Procent.	1,000 00	20,775 00
" 42	3,950 00	.....	Bonds.	1893	1898 bis 1902	5 Procent.	500 00	500 00
" 51	640 00	.....	Bonds.	1890	1895 bis 1900	5 Procent.	.....	3,950 00
" 54	.....	6,000 00	Bonds.	1893	1898 bis 1903	5 Procent.	.....	640 00
" 56	5,000 00	.....	Bonds.	1892	1896 bis 1905	5 Procent.	.....	6,000 00
" 63	1,280 00	.....	Bonds.	1895	1900 bis 1907	5 Procent.	320 00	5,960 00
" 64	.....	1,600 00	Bonds.	1899	1901 bis 1904	5 Procent.	.....	1,600 00
" 69	.....	5,000 00	Bonds.	1892	1895 bis 1904	5 Procent.	.....	5,000 00
Burlington County —								
Distrikt No. 1	2,400 00	.....	Bonds.	1896	1898 bis 1907	5 Procent.	800 00	1,600 00
" 5	1,000 00	.....	Bonds.	1889	1890 bis 1894	6 Procent.	.....	1,000 00
" 9	1,250 00	.....	Bonds.	1895	1897 bis 1906	5 Procent.	250 00	1,000 00
" 15	5,700 00	.....	Hypotheken.	1871 und 1881	1890 bis 1899	5 Procent.	100 00	5,700 00
" 17	900 00	.....	Bonds.	1889	1897 bis 1898	5 Procent.	250 00	800 00
" 23	2,750 00	.....	Noten.	1886 und 1890	.....	5 Procent.	600 00	2,450 00
" 29	6,600 00	.....	Noten.	1889 und 1891	.....	5 Procent.	.....	6,000 00
" 73	6,000 00	.....	Hypothek.	1875	.....	5 Procent.	.....	6,000 00
" 100	367 67	.....	Noten.	1869	1890 bis 1892	6 Procent.	367 67	.....

Titelliste	Betrag der Berfchulbung am 1. September 1891.	Betrag angelegt während des Jahres.	Art der Sicherheit.	Datum der Aufgabe.	Wann zahlbar.	Zinsrate.	Während des Jahres bezahlter Betrag.	Ausstehender Betrag am 1. September 1892.
Camden County —								
Distrikt No. 3	$6,100 00		Bonds.	1885 bis 1890	1890 bis 1900	5 Procent.	$400 00	$5,700 00
" 4	18,700 00		Bonds.	1892 bis 1940	1895 bis 1898	5 Procent.	500 00	18,200 00
" 5	9,000 00		Bonds.	1891 bis 1907	1891 bis 1907	6 Procent.		9,000 00
" 12	13,500 00		Bonds.	1883 und 1891	1894 bis 1905	5 Procent.	1,000 00	12,500 00
" 15	400 00		Bonds.	1890	1891 bis 1893	6 Procent.	200 00	200 00
" 27	574 00		Hypothek.	1884		6 Procent.	100 00	474 00
" 30		$600 00	Hypothek.	1892	1893 bis 1898	6 Procent.		600 00
" 43	19,200 00		Bonds.	1897 und 1900	1894 bis 1911	6 Procent.	1,000 00	18,200 00
" 45	900 00		Bonds.	1884	1899 bis 1907	5 Procent.	150 00	750 00
" 46	3,500 00		Bonds.	1889	1890 bis 1907	5 Procent.	500 00	3,000 00
Cape May County —								
Distrikt No. 1	1,000 00		Bonds.	1899	1891 bis 1904	6 Procent.	250 00	750 00
" 21	800 00		Bonds.	1900	1901 bis 1905	5 Procent.	200 00	600 00
" 22	600 00		Bonds.	1894	1899 bis 1905	6 Procent.	100 00	500 00
" 23	1,737 50		Bonds.	1896	1897 bis 1906	5 Procent.	347 50	1,390 00
" 24	1,600 00		Bonds.	1900 und 1901		6 Procent.	100 00	1,500 00
" 29	2,000 00		Bonds.	1892	1897 bis 1902	6 Procent.	1,000 00	1,000 00
" 30	5,000 00		Hypothek.	1894		6 Procent.	1,000 00	4,000 00
" 51	6,000 00		Bonds.	1895	1902 bis 1905	5 Procent.		6,000 00
" 52	1,000 00		Bonds.	1896	1900 bis 1922	6 Procent.		1,000 00
Cumberland County —								
Distrikt No. 9		750 00	Bonds.	1892	1895 bis 1905	5 Procent.		750 00
" 18	575 00		Bonds.	1897	1899 bis 1903	6 Procent.	575 00	

Diſtrikte.	Betrag der Berichtigung am 1. September 1891.	Betrag angelegt während des Jahres.	Art der Sicherheit.	Datum der Ausgabe.	Wann zahlbar.	Zinsensatz.	Während des Jahres bezahlter Betrag.	Ausstehender Betrag am 1. September 1892.
Cumberland County — Forts.								
Distrikt No. 41	$2,700 00		Noten.	1882 bis 1886		$1,200–5 pr. 1,000–4 pr.	$500 00	$2,200 00
„ 44	14,000 (a)	$12,500 00	Bonds.	1887 und 1892	1878 bis 1905	$12,000–7 pr. 12,500–5 pr.	2,000 00	24,500 00
„ 52	350 00		Bonds.	1886	1887 bis 1891	5 Prozent.	350 00	
„ 64	1,500 00		Bonds.	1889	1900 bis 1904	5 Prozent.		1,500 00
Elker County —								
Distrikt No. 8	6,500 (a)		Hypothek und Bonds	1872 und 1887	1889 bis 1895	5 Prozent.	1,000 00	5,500 00
„ 10	11,500 (a)		Bonds.	1889 bis 1890	1894 bis 1904	5 Prozent.		11,500 00
„ 12	2,400 (a)		Bonds.	1891	1897 bis 1906	6 Prozent.	400 00	2,400 00
„ 20	1,300 (a)		Hypothek und Bonds	1880 und 1890	1899 bis 1905	5 Prozent.	200 (a)	1,100 00
„ 23	650 (a)		Bonds.	1890	1891 bis 1894	5 Prozent.	150 00	500 00
„ 24		1,600 (a)	Hypothek.	1892	1895 bis 1897	5 Prozent.		1,600 00
„ 28	6,500 (a)		Bonds.	1889	1901 bis 1904	5 Prozent.	500 00	6,100 00
„ 39	6,500 (a)		Bonds.	1889	1901 bis 1903	5 Prozent.	6,500 00	
„ 42	1,300 (a)		Bonds.	1889	1900 bis 1905	5 Prozent.	300 (a)	1,000 00
„ 45	86,945 00		Hypothek und Bonds.	1870 bis 1885		7 pr., 6 pr., 5 Prozent.		86,934 00

Distrikte.	Betrag der Bertheilung am 1. September 1891.	Betrag angelegt während des Jahres.	Art der Obligation.	Datum der Ausgabe.	Wann zahlbar.	Interesse.	Während des Jahres bezahlter Betrag.	Ausstehender Betrag am 1. September 1892.
Gloucester County—								
Distrikt No. 1	$21,000 00		Bonds	1889	1891 bis 1905	4½ Procent.	$1,000 00	$20,000 00
" 19	250 00		Bonds	1889	1892 bis 1902	5 Procent.	250 00	800 00
" 25	1,000 00		Bonds	1890	1892 bis 1905	5 Procent.	250 00	1,200 00
" 30	1,600 00		Bonds	1890	1892 bis 1905	6 Procent.	400 00	1,200 00
" 39	600 00		Hypothek.	1890	1891 bis 1895	Keine Zinsen.	225 00	375 00
" 40	600 00		Bonds	1890	1891 bis 1900	6 Procent.	60 00	540 00
" 54	2,500 00		Hypothek.	1887	1891 bis 1893	6 Procent.	500 00	2,000 00
" 57	400 00		Bonds	1891	1892 bis 1902	6 Procent.	500 00	4,500 00
" 61	5,000 00		Bonds			6 Procent.		
Hudson County—								
Distrikt No. 3	8,000 00		Bonds	1891	1892 bis 1907	6 Procent.	1,000 00	7,000 00
" 6	29,000 00	$43,000 00	Bonds	1893 bis 1891	1894 bis 1916	5 Procent.	3,000 00	69,000 00
" 7	25,000 00		Hypothek.	1899	1914	4 Procent.		25,000 00
" 8	1,700 00		Bonds	1890	1895	6 Procent.		1,700 00
" 10	16,500 00	3,000 00	Hypothek.	1891 und 1892		5 Procent.	1,825 00	17,675 00
" 16	18,200 00		Bonds und Hypothek	1871	1891	Hypoth. 6 Pr. Bonds 7 Pr.		18,200 00
" 17	24,900 00	40,000 00	Bonds	1879 bis 1891	1891 bis 1901	$16,400—6 Pr. $6,000—5 Pr.	2,500 00	64,400 00
Hunterdon County—								
Distrikt No. 54	1,895 00		Bonds	1884 und 1890	1890 bis 1904	5 Procent.	500 00	1,395 00
" 107	650 00		Bonds	1890	1892 bis 1894	6 Procent.	216 66	433 34

Distrikte.	Betrag der Verfügung am 1. September 1891.	Betrag angelegt während des Jahres.	Art der Giltertelt.	Datum der Ausgabe.	Wann zahlbar.	Zinsenrate.	Während des Jahres bezahlter Betrag.	Ausstehender Betrag am 1. September 1892.
Mercer County —								
Distrikt No. 1	$800 00		Bonds	1890	1891 bis 1894	5 Prozent.	$200 00	$600 00
" 6	4,250 00		Bonds	1888	1891 bis 1899	5 Prozent.	450 00	3,800 00
" " 13		$3,000 00	Bonds	1892	1907	5 Prozent.		3,000 00
" " 20		4,250 00	Bonds	1891	1901	5 Prozent.		4,250 00
" " 34	18,450 00		Bonds	1890	1894 bis 1914	5 Prozent.	100 00	18,450 00
" " 37	250 00		Hypothek.	1868		6 Prozent.		150 00
" " 39	4,474 66		Bonds	1870		6 Prozent.		4,474 66
Middlesex County —								
Distrikt No. 2	5,700 00		Bonds	1890	1891 bis 1911	4½ Prozent.		5,700 00
" " 3	1,800 00		Bonds	1884	1889 bis 1911	6 Prozent.	100 00	1,700 00
" " 24	10,000 00		Bonds	1876	1877 bis 1901	7 Prozent.	1,000 00	9,000 00
" " 31	5,000 00		Bonds	1884 und 1890	1895 bis 1911	$2,000—6 Pr. 2,500—5 Pr.	500 00	4,500 00
" " 39	375 00		Bonds	1886	1887 bis 1896	6 Prozent.	75 00	300 00
" " 73	7,000 00		Bonds Hypothek und Bonds	1875	1876 bis 1892	6 Prozent.	2,000 00	5,000 00
" " 75	2,500 00		Bonds	1886 und 1890	1897 bis 1905	5 Prozent.	300 00	2,200 00
" " 77	1,200 00		Bonds	1884	1889 bis 1898	5 Prozent.	200 00	1,000 00
" " 78	3,650 00		Hypothek.	1869	1891 bis 1899	5 Prozent.		3,650 00
Monmouth County —								
Distrikt No. 7	4,000 00		Bonds	1889	1891 bis 1894	5 Prozent.		4,000 00
" " 22	500 00		Note	1873		6 Prozent.		500 00
" " 59		4,750 00	Bonds	1892	1893 bis 1901	5 Prozent.		4,750 00

Titulo	Betrag der Verschuldung am 1. September 1891.	Betrag angelegt während des Jahres.	Art der Sicherheit.	Datum der Anlage.	Wann zahlbar.	Zinsfuß.	Während des Jahres bezahlter Betrag.	Ausstehender Betrag am 1. September 1892.
Monmouth County — Forts.		$2,000 00						
Titel No. 64	$1,600 00		Bonds.	1892	1895 bis 1901	5 Procent.		$2,000 00
" " 71	81,400 00	10,000 00	Bonds.	1890	1901 bis 1902	6 Procent.		1,600 00
" " 85	19,010 00		Bonds.	1875 bis 1892	1876 bis 1921	6 Procent.		89,000 00
" " 91½			Bonds.	1891 und 1891	1897 bis 1905	$5,000—6 Pct. 10,000—5 Pct.	$2,000 00 4,000 00	15,000 00
" " 92	6,000 00		Bonds.	1891	1902 bis 1911	6 Procent.	700 00	6,100 00
" " 94	1,000 00		Bonds.	1892	1893 bis 1925	6 Procent.	500 00	500 00
" " 94½	5,000 00		Bonds.	1894 und 1895	1897 bis 1906	6 Procent.	1,000 00	4,000 00
" " 95	1,500 00		Bonds.	1891	1902 bis 1917	5 Procent.	375 00	1,125 00
" " 102	1,000 00		Bonds.	1900	1901 bis 1906	5 Procent.	200 00	Frei
" " 104	2,000 00		Bonds.	1900	1891 bis 1906	5 Procent.		2,000 00
" " 110	700 00		Bonds.	1900	1901 bis 1904	5 Procent.	100 00	600 00
Morris County —				1892 und 1891	1893 bis 1905	5 Procent.	2,000 00	15,000 00
Titel No. 1	17,000 00		Bonds.	1893	1891 und 1902	5 Procent.	1,000 00	
" 13	1,000 00		Hypothek.	1891	1892 bis 1906	6 Procent.	540 00	5,000 00
" 33½	5,500 00		Bonds.	1891 und 1892	1892 bis 1902	5 Procent.	500 00	12,000 00
" 35	500 00	12,000 00	Note und Bonds.	1896	1897 bis 1904	4 Procent.	2,000 00	4,000 00
" 67	6,000 00		Bonds.	1897	1900 bis 1904	6 Procent.	500 00	500 00
" 106	500 00		Bonds.	1897	1899 bis 1905	5 Procent.		2,000 00
" 111	2,000 00		Bonds.	1899	1900 bis 1907	5 Procent.	400 00	2,000 00
Ocean County —								
Titel No. 22	2,400 00		Bonds.	1897	1900 bis 1907	5 Procent.	250 00	2,000 00
" 33	250 00		Bonds.	1890	1891 und 1902	6 Procent.		

Distrikte.	Betrag der Verschuldung am 1. September 1881.	Betrag angelegt während der Jahre.	Art der Sicherheit.	Datum der Anleihe.	Wann zahlbar.	Interest.	Während des Jahres bezahlter Betrag.	Ausstehender Betrag am 1. September 1882.
Ocean County — Forts.								
Distrikt No. 43	$1,000 00		Bonds.	1887	1888 bis 1892	6 Prozent.	$500 00	$500 00
" 49	10,000 00		Bonds.	1887	1887 bis 1906	5 Prozent.		10,000 00
" 52	800 00		Bonds.	1890	1891 bis 1899	5 Prozent.		800 00
" 55	3,900 00		Bonds.	1891		6 Prozent.		3,900 00
" 56	450 00		Bonds.	1875	1886 bis 1892	7 Prozent.	300 00	150 00
" 57	1,100 00		Bonds.	1884	1895 bis 1903	6 Prozent.		1,100 00
Passaic County —								
Distrikt No. 3	3,000 00		Bonds.	1886	1891 bis 1895	5 Prozent.	500 00	2,500 00
" 4	3,000 00		Bonds.	1869	1892 bis 1906	5 Prozent.		3,000 00
" 5	32,000 00		Bonds.	1892 bis 1896	1893 bis 1899	5 Prozent.	5,500 00	29,540 00
" 7	3,500 00		Bonds.		1895 bis 1896	5 Prozent.		3,500 00
" 9	1,800 00		Bonds.	1884	1899 bis 1899	5 Prozent.		1,800 00
" 10	4,000 00		Bonds.	1880	1900 bis 1907	5 Prozent.		4,000 00
" 11	600 00		Bonds.	1895	1894 bis 1897	6 Prozent.		600 00
" 13	3,150 00		Bonds.	1891	1892 bis 1896	6 Prozent.	300 00	2,850 00
" 38	2,750 00		Bonds.	1890	1891 bis 1903	5 Prozent.		2,750 00
" 39	5,800 00		Bonds.	1890	1891 bis 1900	5 Prozent.	300 00	5,800 00
" 40	5,000 00		Bonds.	1890	1900	5 Prozent.		5,000 00
Salem County —								
Distrikt No. 1	15,000 00		Bonds.	1890	1892 bis 1901	5 Prozent.		15,000 00
" 14	350 00		Bonds.	1886		5 Prozent.	96 00	254 00

Distritte.	Betrag der Verschuldung am 1. September 1891.	Betrag angelegt während des Jahres.	Art der Sicherheit.	Datum der Aufgabe.	Wann zahlbar.	Zinsenrate.	Während des Jahres bezahlter Betrag.	Ausstehender Betrag am 1. September 1892.
Salem County — Forts.								
Distrikt No. 45	$450 00		Bonds.	1890	1892	6 Procent.		$450 00
" " 64	500 00		Bonds.	1886	1887 bis 1892	6 Procent.	$500 00	
" " 71	1,350 00		Bonds.	1890	1891 bis 1900	5 Procent.	150 00	1,200 00
Somerset County —								
Distrikt No. 28	2,000 00		Bonds.	1887	1888 bis 1895	5 Procent.	500 00	1,500 00
" " 31	2,609 50		Bonds.	1882 und 1883	1886 bis 1904	5 Procent.	1,000 00	1,609 50
" " 39	19,500 00		Bonds.	1882	1893 bis 1902	5 Procent.	1,000 00	18,500 00
" " 74	400 00		Noten.	1890	1891 bis 1894	6 Procent.	200 00	200 00
Sussex County —								
Distrikt No. 37	7,000 00		Bonds.	1889 und 1890	1892 bis 1899	5 Procent.		7,000 00
" " 43	1,500 00		Bonds.	1890	1891 bis 1903	5 Procent.	500 00	1,000 00
" " 64	400 00		Noten.	1890	1892 bis 1895	6 Procent.		400 00
Union County —								
Distrikt No. 1	2,500 00		Bonds.	1871	1872 bis 1895	7 Procent.	500 00	2,000 00
						$20,000-6 Pr.		
" " 5	40,000 00		Bonds.	1886 und 1889	1896 und 1899	$20,000-5 Pr.		40,000 00
" " 10	27,000 00	$2,800 00	Bonds. Hypotheken und	1888 bis 1891	1899 bis 1920	5 Procent.	500 00	29,300 00
" " 12	66,000 00	15,000 00	Bonds.	1875 bis 1891		5 Procent.	4,000 00	77,000 00
" " 14	16,000 00		Bonds.	1889	1890 bis 1907	4½ Procent.	1,000 00	15,000 00

Distrikte.	Betrag der Verschuldung am 1. September 1891.	Betrag angelegt während des Jahres.	Art der Sicherheit.	Datum der Aufgabe.	Wann zahlbar.	Zinsenrate.	Während des Jahres bezahlter Betrag.	Ausstehender Betrag am 1. September 1892.
Union County — Forts.								
Distrikt No. 17	$550 00	.....	Hypothek.	1883	.....	6 Prozent.	.....	$550 00
„ „ 25	4,000 00	.....	Hypotheken.	1876 bis 1890	.....	$1,200—7 Pz. 2,400—6 Pz.	.....	4,000 00
Warren County —								
Distrikt No. 10½	2,600 00	.....	Bonds	1874	.....	7 Prozent.	.....	2,600 00
„ „ 12	21,000 00	.....	Bonds	1869 und 1871	.....	5 Prozent.	.....	21,000 00
„ „ 31	8,000 00	.....	Bonds	1886 und 1887	1887 bis 1900	5 Prozent.	.....	7,000 00
„ „ 41	15,000 00	.....	Bonds	1891	1892 bis 1897	6 Prozent.	$1,000 00	14,000 00
„ „ 48	10,300 00	.....	Bonds	.....	.....	7 Prozent.	1,000 00	7,300 00
„ „ 56	200 00	.....	Bonds	1867	1888 bis 1892	6 Prozent.	200 00	.....

Ueberſicht.

Counties.	Betrag der Verſchuldungen am 1. September 1891.	Betrag angelegt während des Jahres.	Während des Jahres bezahlter Betrag.	Ausſtehender Betrag am 1. September 1892.
Atlantic	$49,946 67	$20,080 00	$6,243 34	$63,783 33
Bergen	123,785 00	35,075 00	9,225 00	149,635 00
Burlington	25,967 67	.....	2 367 67	23,600 00
Camden	71,874 00	600 00	3,850 00	68,624 00
Cape May	18,737 50	.....	2,997 50	15,740 00
Cumberland	19,125 00	13,250 00	3,425 00	28,950 00
Eſſex	160,304 00	118,000 00	13,050 00	265,254 00
Glouceſter	32,950 00	.....	3,135 00	29,815 00
Hudſon	123,300 00	86,000 00	8,325 00	200,975 00
Hunterdon	2,535 00	.....	716 66	1,818 34
Mercer	28,224 66	7,250 00	750 00	34,724 66
Middleſex	37,225 00	.....	4,175 00	33,050 00
Monmouth	124,510 00	16,750 00	8,875 00	132,385 00
Morris	32,900 00	12,000 00	6,500 00	38,400 00
Ocean	19,900 00	.....	1,450 00	18,450 00
Paſſaic	62,100 00	.....	4,600 00	57,500 00
Salem	17,650 00	.....	746 00	16,904 00
Somerſet	24,509 50	.....	2,700 09	21,809 50
Suſſex	8,900 00	.....	500 00	8,400 00
Union	156,050 00	17,800 00	6,000 00	167,850 00
Warren	57,100 00	.....	5,200 00	51,900 00
Zuſammen	1,197,594 00	326,805 00	94,831 17	1,429,567 83

Vertheilung des Reſervefonds.

Dem Geſetze gemäß vertheilte der Staats-Schulrath in einer am 5. April abgehaltenen Sitzung den Reſervefonds, welcher zehn Procent des Geſammtbetrages der Staatsſchulſteuer ausmacht, unter die Counties, wie folgt:

Vertheilung des Reservefonds für das Jahr 1892—1893.

Counties.	Betrag der Steuer.	Betrag erhalten von $100,000.	Betrag des Einkommenüberschusses.	Betrag bezahlt an den Reservefond.	Betrag erhalten aus dem Reservefond	Gesammtbetrag erhalten.	Betrag ausstehend.	Betrag eingegangen.	Prozente ausstehend.	Prozente eingegangen.	Zahl der $375-Distrikte.	Zahl der $275-Distrikte.	Maximal-Census in $375-Distrikten.	Kopfsteuer vertheilt auf übrige Distrikte.
Atlantic	$48,705 17	$1,612 22	$534 18	$4,870 52	$3,870 52	$49,851 57	$1,000 00	.....	.02	.....	7	14	51	$7 00
Bergen	58,784 56	2,886 79	1,795 08	5,878 46	5,878 46	63,466 43	.....	.....	.....	.....	17	1	73	4 99
Burlington	74,922 85	3,410 33	4,363 92	7,492 28	7,492 28	82,697 10	.....	.....	.....	.....	48	16	71	5 28
Camden	90,291 39	6,102 15	1,529 71	9,029 14	9,029 14	97,923 10	.....	.....	.....	.....	22	6	100	5 57
Cape May	13,785 05	655 31	740 96	1,378 50	1,378 50	15,181 31	.....	.....	.....	.....	13	9	30	4 43
Cumberland	51,755 30	2,816 15	1,766 13	5,175 53	5,175 53	56,337 58	.....	.....	.....	.....	32	7	87	4 43
Essex	474,667 48	17,808 69	.....	47,466 75	47,466 75	492,476 17	.....	.....	.....	.....	2	2	47	6 42
Gloucester	45,024 30	1,794 40	1,811 50	4,502 43	4,502 43	48,639 20	.....	.....	.....	.....	17	14	61	6 03
Hudson	409,572 37	25,954 79	.....	40,957 24	40,957 24	435,527 16	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	3 93
Hunterdon	62,897 93	2,064 88	3,297 43	6,289 79	2,470 79	64,450 24	3,810 00	.....	.06	.....	27	19	51	5 57
Mercer	123,379 35	4,574 52	723 11	12,337 93	12,337 93	128,676 98	.....	.....	.....	.....	15	4	56	6 89
Middlesex	77,613 93	3,555 10	.....	7,761 39	7,761 39	81,169 03	.....	.....	.....	.....	42	8	74	4 96
Monmouth	124,531 20	4,407 45	2,339 35	12,453 12	12,206 12	131,030 00	248 00	.....	.002	.....	53	9	55	6 86
Morris	73,847 48	3,288 56	3,597 04	7,384 85	7,384 85	80,734 08	.....	.....	.....	.....	51	18	71	5 26
Ocean	17,050 16	1,163 74	904 10	1,705 02	8,605 02	26,018 00	.....	$6,900 00	.....	.404	28	14	86	4 20
Passaic	123,080 69	6,704 23	1,168 38	12,308 07	12,308 07	130,963 30	.....	.....	.....	.....	12	3	83	4 48
Salem	46,350 62	1,595 72	2,068 00	4,635 06	3,705 06	49,084 34	930 00	.....	.02	.....	11	14	53	7 00
Somerset	51,083 39	1,679 61	2,869 09	5,108 34	1,693 34	52,217 09	3,415 00	.....	.066	.....	17	14	52	7 10
Sussex	31,144 35	1,348 24	2,321 34	3,114 44	5,617 44	37,316 93	.....	2,503 00	.....	.08	37	52	85	4 24
Union	95,079 54	4,223 17	.....	9,507 95	9,507 95	99,302 71	.....	.....	.....	.....	6	.....	68	5 44
Warren	58,131 89	2,353 96	.....	5,813 19	5,813 19	60,486 85	.....	.....	.....	.....	40	19	67	5 44
Zusammen	2,151,700 00	100,000 00	31,829 32	215,170 00	215,170 00	2,283,529 32	9,403 00	9,403 00	.....	.....	497	243	.....	.....

Die Counties ſind in drei Klaſſen, nämlich empfangende, mittlere und zahlende, eingetheilt. Die erſtgenannte Klaſſe umfaßt die Counties, welche von dem Reſervefond einen größeren Betrag erhalten, als ſie beiſteuern; zu der zweiten Klaſſe zählen diejenigen Counties, die den genauen Betrag ihrer Beiſteuer zu dem Fonds empfangen, und zur dritten diejenigen, die weniger bekommen, als ſie beitragen.

Die Counties gruppiren ſich nach der obigen Eintheilung, wie folgt:

Empfangende Counties.

	Betrag per Kind.
Ocean	$4 20
Suſſex	4 24

Mittlere Counties.

Camden	$3 57
Hudſon	3 89
Cumberland	4 23
Paſſaic	4 48
Cape May	4 67
Middleſex	4 95
Bergen	4 99
Burlington	5 25
Morris	5 26
Union	5 44
Warren	5 44
Glouceſter	6 03
Eſſex	6 42
Mercer	6 49

Zahlende Counties.

Monmouth	$6 86
Atlantic	7 00
Salem	7 00
Hunterdon	7 07
Somerſet	7 10

County-Beaufſichtigung.

Das Schulgeſetz New Jerſey's enthält die folgende Beſtimmung: „Der Staatsſchulrath ſoll für jedes County eine Perſon von ange-

messenen Fähigkeiten zum County-Superintendenten der öffentlichen Schulen des betreffenden County ernennen, der sein Amt während des Termins von drei Jahren und bis sein Nachfolger ernannt worden sein wird, bekleiden soll, wenn er nicht von dem Rath aus triftigen Gründen abgesetzt wird."

Die Machtbefugnisse und Pflichten dieses Beamten sind vielfach und wichtig. Er kann mehr thun, als irgend eine andere Person oder Anzahl Personen, um die Schulen seines County zu verbessern, er kann, wenn untüchtig oder träge, mehr zur Schädigung der Schulen eines County thun, als alle anderen Factoren zusammengenommen.

Von dem County-Superintendenten hängt zum sehr großen Theile die Licensirung der Lehrkräfte ab; er kann in ihrer Auswahl von Seiten der Distriktsbehörden viel Einfluß ausüben; er kann Distriktclerks wegen Untreue und Untüchtigkeit entlassen; ihm sind die Finanzgeschäfte seiner Schulen bis zu dem Umfang anvertraut, daß er alle Staatsschulgelder vertheilt und ihre Verausgabung revidirt; er hat die Machtbefugniß, halbjährliche Sitzungen der Schul-„Trustees" seines County einzuberufen; in gewissen Fällen „Trustees" und Distrikt-Clerks zu ernennen; die Grenzen von Schuldistrikten festzusetzen und neue Distrikte zu schaffen; Schulhäuser zu condemniren; im Verein mit den Distrikt-„Trustees" einen gleichförmigen Studiencursus für jedes County festzusetzen; alle Berufungs-Angelegenheiten von Lehrern zu entscheiden. Zudem muß er die Schulen seines County so oft als thunlich visitiren und den Zustand der Schulhäuser und Nebengebäude, das Aussehen und die Richtigkeit der in den Schulregistern geführten Verzeichnisse, die Tüchtigkeit der Lehrkräfte, den Character, Leistungsaufweiß und den Stand der Schüler, die Unterrichtsmethoden, die Unterrichtsfächer, die verwendeten Lehrbücher, und die Disciplin, Verwaltung und allgemeinen Verhältnisse jeder Schule verzeichnen; und nach den so gemachten Aufzeichnungen soll er die relative Werthstufe jeder Schule ermitteln und berichten.

Auch ist er gehalten, „sich in jeder thunlichen Art und Weise zu bemühen, die Unterrichtsnorm zu heben und den Zustand der Schulen in seinem County zu verbessern; in der Wissenschaft, der Kunst und den Methoden des Unterrichts diejenigen Weisungen zu geben, die er als zweckdienlich erachten mag, und der amtliche Rathgeber und beständige Gehilfe der Schulbeamten seines County zu sein."

Stadtſuperintendenten beſorgt. Im Intereſſe einer richtigen Nomenclatur, wenn aus keinem anderen Grunde, ſollten die Superintendenten, denen nur Clerkpflichten obliegen, Clerks genannt werden, während der Beamte, welcher die Arbeit der Beaufſichtigung thatſächlich verrichtet, Superintendent heißen ſollte.

Ueberdies muß hinzugefügt werden, daß verſchiedene Städte einen nicht dem Lehrerberuf angehörenden Superintendenten mit einem geringen Gehalt anſtellen, von dem man, aus dieſem Grunde nicht erwarten kann, daß er ſeine ganze Zeit der Aufgabe widmet. Falls in einer ſolchen Stadt auch ein beaufſichtigender Principal angeſtellt iſt, welcher mit den verſchiedenen Pflichten der Beaufſichtigung betraut iſt, ſo iſt dies keine zu beklagende Sache.

Wenn jedoch keine wirkliche Beaufſichtigung der Schulen einer Stadt ſtattfindet oder wenn dieſe Beaufſichtigung ungenügend iſt, ſo iſt das zu ſolchem Zwecke bezahlte Geld rein weggeworfen. Die öffentliche Meinung im ganzen Lande begünſtigt allgemein eine reichliche Bezahlung für angemeſſene Beaufſichtigung durch einen Fachmann.

Maſſachuſetts hat in dieſer Richtung durch den Erlaß eines Geſetzes, um die Vereinigung angrenzender Townſhips behufs Anſtellung eines gemeinſchaftlichen Superintendenten, wo keine der betreffenden Ortſchaften allein die Koſten zu tragen im Stande iſt, zu ermächtigen, große Fortſchritte gemacht. Das Ergebniß dieſer Politik hat ſich in der raſchen Verbeſſerung der Dorf- und Landſchulen jenes Staates gezeigt.

Aus dem nämlichen Grunde, aus dem eine Geſchäfts-Corporation es als ökonomiſch betrachtet, ihre Leitung einem tüchtigen Director anzuvertrauen, wird es gleicherweiſe eine Stadt oder ein Townſhip als eine Erſparniß finden, einen erfahrenen und durchaus befähigten Superintendenten anzuſtellen, welcher die Verwaltung der Schulen und die Ausgabe des Geldes zu leiten hat.

Wir könnten aus unſerem eigenen Staate Beiſpiele anführen, wo angrenzende Diſtrikte, von denen der eine durch einen tüchtigen und der andere durch einen untüchtigen Superintendenten verwaltet wird, die Reſultate in direktem Verhältniſſe zur Leiſtungsfähigkeit dieſer Beamten empfinden, oder, um es anders auszudrücken, der eine Diſtrikt realiſirt aus ſeiner Ausgabe von $1000 für Schulen wieder $1000, während der andere für ſeine $1000 wenig oder gar nichts zurückerhält. Ein

guter Superintendent bringt sein Gehalt vielfach wieder ein, selbst wo die Gesammtkosten der Verwaltung der Schulen einer Stadt sehr unbedeutend sind.

Diese Ergebniß wird durch die weitere „Kaufkraft" bewerkstelligt, welche er jedem Dollar des verausgabten Schulgeldes verleiht. Angenommen zum Beispiel, daß zum Unterhalt von Schulen, die ganz ohne Aufsicht sind, verausgabte tausend Dollars ein Einkommen von zwei Procent in dem Charakter und Wissen der unterrichteten Kinder ergeben werden, darf man da nicht mit Recht erwarten, daß unter der verständigen Leitung eines seiner Aufgabe vollkommen gewachsenen Superintendenten tausend Dollars eine „verdienende" Kraft von mehrmals zwei Procent in der gleichen Art des Einkommens, nämlich Charakter und Wissen, haben werden? Der Unterschied zwischen einer guten und einer schlechten Lehrkraft ist bekanntlich sehr groß; so ist auch der Unterschied zwischen einem tüchtigen Superintendenten, dem Lehrer der Lehrer, und dem untüchtigen unermeßlich.

Auf keine andere Weise kann den Schulen New Jersey's so aufgeholfen werden, als durch den Erlaß irgend eines Gesetzes, welches die Anstellung tüchtiger Fachmänner als Superintendenten in allen unseren großen Towns und Städten fördern wird.

Die allgemeinere Anstellung von Stadt- und Town-Superintendenten thut den Interessen von County-Superintendenten in keiner Hinsicht Eintrag. Sämmtliche Autoritäten sind darüber einig, daß ein einziger Superintendent, selbst in einer Stadt, wo seine Arbeit so gedrängt und klar definirt ist, nicht mehr als fünfzig oder höchstens fünfundsiebenzig Lehrkräfte beaufsichtigen kann. Es wird deshalb Raum genug für die County-Superintendenten vorhanden sein, wann jedes ansehnlichere Dorf im Staate einen eigenen Superintendenten anstellt.

Im Anhang sind die von den Stadt-Superintendenten des Staates eingesandten Berichte zu finden, auf die Sie hiermit ganz besonders aufmerksam gemacht werden.

Einige dieser Berichte sind werthvoller als andere, weil die Verfasser bestrebt sind, Fragen von praktischem Interesse zu discutiren. Man wird jedoch sehen, daß alle sorgfältiger Prüfung würdig sind.

Staats-Examinatoren-Collegium.

Den Regeln und Verordnungen des Staatsschulrathes gemäß wurden im Laufe des Jahres zwei Prüfungen um Staatsatteste, die erste am 3., 4. und 5. December 1891, und die zweite am 2., 3. und 4. Juni 1892, abgehalten.

Als Ergebniß dieser Prüfungen wurden folgende Staatsatteste ausgestellt:

Atteste ersten Grades — Dezember.

Hopkins, James J.
Jaquettt, E. E.
Millington, Claudine.
Powell, Richard L.
Shaffer, Ada L.
Willis, Jennie B.
Wooster, Benjamin C.

Juni.

Billings, Nathan C.
Bissell, William E.
Denny, Abraham P.
Eveleth, Frederick W.
Husted, Milton F.
Redheffer, William.
Rundle, B. M.
Thompson, Langdon S.

Atteste zweiten Grades — Dezember.

Kinsinger, Anna L.

Atteste dritten Grades — Juni.

Sheppard, Warren W.

Während des Jahres wurde auf Grund der Prüfung folgender Special-Kindergarten-Attest ausgestellt:

Juni.

Demarest, Marian.

In Gemäßheit der Bestimmungen von Regel 25, welche die Verleihung lebenslänglicher Atteste an Lehrer, die Staatsatteste zweiter Klasse besitzen und während der dem Gesuche um lebenslängliche Atteste nächst vorhergehenden fünf Jahre erfolgreich Unterricht ertheilt haben, autorisirt, wurden Staatsatteste erster Klasse bewilligt, wie folgt:

Christie, Marion McA.
Doyle, Robert S.
Kinsell, Carrie S.
Kiernan, Eugene H.
Stowell, W. A.

Den nachstehend genannten Personen wurden provisorische Atteste ausgefertigt, welche bis zum Datum der nächsten Prüfung gültig sind:

Cornish, Malachi D.
Eveleth, Frederick W.
Redheffer, William.
Howland, William S.
Snodgraß, M. Alice.
Tufft, Robert A.

Außer den obigen bewilligte der Staatsschulrath die folgenden Erneuerungen von Normalschul-Attesten in Gemäßheit der Regel 25:

Zweiter Grad.

Barstow, Georgiana.
Force, Louis C.
Gallagher, Helen.
Hancock, Clara F.
Struble, Louise B.
Taylor, Mary L.

Dritter Grad.

Blockman, Lovie.
Boyle, Harriet H.
Downs, Kathleen W.
Evaul, Elizabeth S.
Miller, Julia.
Moore, Alice L.
Perry, Rachel C.
Scott, Ellen M.
Seabrook, Albert M.

In Gemäßheit der Regel 8 ist das Staats-Examinatoren-Collegium ermächtigt, „das Diplom irgend eines Normal- oder Ausbildungs-Collegs, oder das von einem Staats-Superintendenten oder Examinatoren-Collegium eines andern Staates ausgefertigte permanente Attest zu indossiren, wenn der Studien-Cursus solchen Normal- oder Ausbildungs-Collegs oder die Anforderungen für solche Atteste, nach der Ansicht des Staats-Examinatoren-Collegiums den für ähnliche Diplome oder Atteste in diesem Staate vorgeschriebenen gleichkommen; und soll solches Diplom oder Attest, wenn so indossirt, die gleiche Rechtskraft und Gültigkeit haben, wie wenn es in diesem Staate ausgefertigt wäre."

Dieser Regel entsprechend sind die folgenden Diplome und Atteste im Laufe des Jahres 1891—92 indossirt worden:

Erſter Grad.

Humpſton, Millicent E.
Norriſh, J. W.
Piver, Henry E.
Preſton, De Foreſt A.
Wilcox, Homer A.

Zweiter Grad.

Barrows, David M.
Clark, Agnes L.
Dove, Nettie C.
Emens, Edith F.
Fulton, Annie Y.
Gray, Artemas B.
Hitchcock, Charlotte.
Holdridge, May M.
Herron, Anna C.
Hilton, Flora E.
Hoagland, Belle.
Lyman, Ada E.
Oliver, Virginia G.
Place, Frederick R.
Ryder, Helen T.
Salisbury, Rhyland E.
Shirlock, Frances M.
Shuler Annie S.
Trowbridge, Anna D.
Talbot, Lafayette.
Vanneß, Katie.
Wells, Adriana.
Waite, Charlotte.
Wiggins, Carrie W.

Dritter Grad.

Alvord, Ida J.
Baucus, Cora M.
Bonham, Anna D.
Corwin, Martha J.
Dutcher, Edward H.
Kernan, Edward W.
Kilbourn Louiſa C.
Kintner, George.
Krebs, Henry C.
Majory, Martha C. B.
Mainwaring, May.
McIntoſh, Anna B.
Nichols, Anna.
Roos, Ida.
Sherman, Angerona M.
Titus, Ida M.
Ward, May.
Yetter, John M.
Zeiders W. J.

Atteſte für Graduirte der Normalſchule.

Atteſte zweiten Grades — Februar.

Name.	Wohnort.	
Boyer, Arthur T.,	Camden,	Camden.
Maſon, S. Eleanor,	Newark,	Eſſex.
Smith, Anna,	Trenton,	Mercer.

THE ASTOR

Primärſchule No. 3.

Long Branch, . . . Monmouth County.

Dieſes Gebäude iſt von gepreßtem Backſtein errichtet und enthält vier Klaſſenzimmer, jedes 25 bei 30 Fuß groß, die nach dem Smead'ſchen Syſtem geheizt und ventilirt werden. Die große Fenſterfläche liefert an den dunkelſten Tagen Licht im Ueberfluß. Mit jedem Zimmer iſt ein geräumiges und bequemes, beleuchtetes und ventilirtes Garderobezimmer verbunden. In jedem Stockwerk befindet ſich ein Lehrerzimmer. Sprachröhren verbinden die Zimmer und elektriſche Glocken werden zum Zeichengeben verwendet. Sämmtliche Zimmer ſind mit hellen Hölzern vertäfelt und iſt alles aufgeboten worden, um ſie ſo hell und angenehm als möglich zu machen. Die Ausſtattung iſt nach dem Einzelpult-Modell. Schieferne Wandtafeln bedecken allen verfügbaren Raum an den Wänden.

Das Gebäude hat zwei Eingänge, die beide breit und bequem ſind und zu breiten Treppenhäuſern führen. Einer iſt an der Vorder- und einer an der Rückſeite. Es iſt auch ein hinterer Eingang zu den Souterrains — in denen die Spielzimmer und die „Trocken-Cloſets“ ſind — vorhanden, ſo daß man in die Souterrains direkt von Außen, ſowie von den oberen Stockwerken gelangen kann.

Juni.

Name.	Wohnort.	
Broadhurst, Janie A.,	Bordentown,	Burlington.
Burr, Minerva S.,	Bordentown,	Burlington.
Case, Margaret R.,	Plainfield,	Union.
De Witt, Edwin D.,	Deckertown,	Sussex.
Davis, Sara E.,	Camden,	Camden.
Eastburn, Hanna H.,	Trenton,	Mercer.
Freeman, Sallie B.,	Metuchen,	Middlesex.
Gifford, Emma L.,	Passaic,	Passaic.
Godshalk, Cornelia W.,	Trenton,	Mercer.
Gould, Flora,	Caldwell,	Essex.
Haines, Alice B.,	Newark,	Essex.
Hedden, Eleanor M.,	Verona,	Essex.
Kurtz, Lucinda,	Trenton,	Mercer.
Matthews, Cora S.,	Asbury Park,	Monmouth.
Moore, Ada M.,	Trenton,	Mercer.
Price, Anna L.,	Mansfield,	Ohio.
Provost, Miriam A.,	Sing Sing,	New York.
Romer, Clara E.,	Newark,	Essex.
Schultz, Maggie M.,	Trenton,	Mercer.
Stantial, Eugenie M.,	Trenton,	Mercer.
Street, Josephine,	Beverly,	Burlington.

Atteste dritten Grades — Februar.

Booz, Nellie,	Bristol,	Pennsylvania.
Cubberley, Joanna E.,	Trenton,	Mercer.
Downs, Kathleen M.,	Trenton,	Mercer.
Fisher, Caroline,	Dunellen,	Middlesex.
Fleming, Ida H.,	Trenton,	Mercer.
Gallagher, Maude,	Lambertville,	Hunterdon.
Gibbs, David,	Raven Rock,	Hunterdon.
Graham, Margaret R.,	Kenton,	Delaware.
Harris, Ethel P.,	Allendale,	Bergen.
Higgins, Bessie,	Three Bridges,	Hunterdon.
Hoffman, Cora B.,	Wertsville,	Hunterdon.
Hoffman, Emetta,	New Germantown,	Hunterdon.
Howell, Elsie F.,	Andover,	Sussex.
Hunt, Anna M.,	Princeton,	Mercer.
Haggerty, Austin L.,	Hillsdale,	Bergen.
Ludlow, A. Laura,	Camden.	Camden.
MacLauchlan, Kate,	Metuchen,	Middlesex.
Manning, Emma K.,	Stelton,	Middlesex.
Mason, Lillie M.,	Lawrenceville,	Mercer.
McLaughlin, Mary,	Newark,	Essex.

Name.	Wohnort.	
Miller, Mary M.,	Brooklyn,	New York.
Moore, Grace L.,	Hackensack,	Bergen.
Mowbray, Corrinne E.,	Federalsburg,	Maryland.
Northrup, James H.,	Augusta,	Sussex.
O'Brien, Anna M.,	Trenton,	Mercer.
Pember, Florence,	Long Hill,	Morris.
Plum, Flora B.,	Rahway,	Union.
Rees, Ella M.,	Trenton,	Mercer.
Roberts, Clara P.,	Jersey City,	Hudson.
Sanford, Mary E.,	Ocean Grove,	Monmouth.
Schenck, Margaret C.,	Marlboro,	Monmouth.
Schomp, Ella T. E.,	White House Station,	Somerset.
Sickler, Helen R.,	Chews Landing,	Camden.
Smith, Mabel P.,	Woodbourne,	Pennsylvania.
Straßer, Harriet E.,	Trenton,	Mercer.
Yonker, Olive M.,	Bristol,	Pennsylvania
Zentner, Anna A.,	Mahanoy City,	Pennsylvania.

Juni.

Allen, J. Crittenden,	Blairstown,	Warren.
Apgar, Edna B.,	Woodglen,	Hunterdon.
Buckman, Carrie,	Hanover Neck,	Morris.
Camp, Laura,	Hightstown,	Mercer.
Carey, Lida, L.,	Clayton,	Gloucester.
Carkhuff, Belle,	Lambertville,	Hunterdon.
Chadwick, Mary,	Red Bank,	Monmouth.
Comly, Elizabeth,	Trenton,	Mercer.
Conover, Lizzie R.,	Dayton,	Middlesex.
De Motte, Bessie L.,	Linden,	Union.
Durfee, Nora,	Millville,	Cumberland.
Ely, Laura B.,	Imlaystown,	Monmouth.
Fields, Mary,	Federalsburg,	Maryland.
Fisher, Mary,	New Brunswick,	Middlesex.
Foran, Katherine G.,	Lambertville,	Hunterdon.
Fritts, Kate R.,	New Hampton,	Hunterdon.
Gill, Stella, M.,	Morrisville,	Pennsylvania.
Glover, Helen A.,	Ewing,	Mercer.
Griffin, Tamar,	Trenton,	Mercer.
Gunderman, Flora M.,	Newton,	Sussex.
Haering, Martina E.,	Vineland,	Cumberland.
Herbert, Marietta,	Herbertsville,	Ocean.
Hermann, Barbara B.,	Carteret,	Middlesex.
Hill, F. Blanche,	Andover,	Sussex.
Ivins, Caroline D.,	Red Bank,	Monmouth.

Name.	Wohnort.	
Jaggard, Cora J.,	Camden,	Camden.
Jones, Florence,	Peru,	Indiana.
Kingsland, Helen V.,	Kingsland,	Bergen.
Kurtz, Elizabeth H.,	Millville,	Cumberland.
Ludlow, Eva J.,	Colestown,	Camden.
MacCarson, Abiah,	Alloway,	Salem.
Maris, Dela H.,	Trenton,	Mercer.
Markey, Elizabeth A.,	Lambertville,	Hunterdon.
McKenzie, William,	Wykertown,	Sussex.
Miller, Lillie,	Trenton,	Mercer.
Moore, Mary,	Ocean City,	Cape May.
Myers, Sarah W.,	Wyckoff,	Bergen.
Nicholas, Emily,	Franklin Furnace,	Sussex.
Oberg, Hulda,	Trenton,	Mercer.
Park, Emma A.,	Bartley,	Morris.
Pidcock, Clara M.,	Somerset,	Mercer.
Porch, Hannah R.,	Clayton,	Gloucester.
Prall, Arabella H.,	Rahway,	Union.
Pugh, Mary L.,	Bound Brook,	Somerset.
Pulis, Florence,	Ramsays,	Bergen.
Reeves, Mary J.,	Ellisdale,	Monmouth.
Reily, Caroline,	Pemberton,	Burlington.
Rundle, Carrie L.,	Walpack Centre,	Sussex.
Sage, Walter M.,	Union Village,	Somerset.
Seabury, Olive H.,	Mount Ephraim,	Camden.
Shropshire, Viola,	Haleyville,	Cumberland.
Smith, Elizabeth H.,	Lambertville,	Hunterdon.
Torbert, Hattie R.,	Bridgeport,	Gloucester.
Van Gilder, Sara S.,	Petersburg,	Cape May.
Van Nostrand, Louise,	Passaic,	Passaic.
Vought, Edna,	Trenton,	Mercer.
White, Jennie,	Trenton,	Mercer.

Um für die Aelteste der höheren Grade eine größere Anzahl Candidaten und gleichzeitig eine bessere Vorbereitung dafür zu sichern, hat das Staats-Examinatoren-Collegium empfohlen, daß Candidaten zu irgend einer Zeit nur einen Theil der Themata nehmen, daß heißt, es wird empfohlen, daß bei irgend einer Prüfung nicht mehr als drei Themata genommen werden sollen, wenn der Candidat nicht außerordentlich gut vorbereitet ist. Dieses System sollte fleißige Lehrer in Stand setzen, sich durch eifriges Studium nach höchstens ein paar Jahren die Befähigung zu erwerben, die für das Staatsgesetz ersten Grades vorgeschriebenen Prüfungen zu bestehen. Auch wird es dem Staats-

Examinatoren-Collegium ermöglicht, auf höherer Befähigung zu beharren. Man fand, daß wenn sämmtliche vorgeschriebenen Themata auf einmal aufgenommen wurden, die Candidaten in der Regel in einem oder mehr Fächern infolge der unvollkommenen und oberflächlichen Art und Weise, in der die Vorbereitung zum Examen gemacht worden war, einen kläglichen Mangel an Wissen an den Tag legten. Dadurch, daß man einige wenige Themata auf einmal behandeln läßt, wird der Candidat im Stande sein, sich in jedem Thema zu vervollkommnen, so daß schwierigere und umfassendere Prüfungen gegeben werden mögen. Diese werden für den Candidaten noch leichter zu bestehen sein, als die früher stattgefundenen, weil er sich in gründlicherer und erschöpfenderer Weise vorbereitet hat.

Es ist zu bedauern, daß bisher so wenig Lehrer die Neigung empfunden, nach dem Staatsatteste des höchsten Grades zu streben. Das Examinatoren-Collegium hofft zuversichtlich, daß die Wirkung der obigen Empfehlung eine Aenderung in dieser Hinsicht eröffnen wird.

Die Zeiten der Prüfung könnten bequemer gemacht werden, indem man beide in die Ferienperiode verlegte, um es den Lehrern zu ermöglichen, sich ohne Zeitverlust daran zu betheiligen. Die erste Prüfung könnte ganz gut in die letzte Woche im December, die Feiertagswoche, und die zweite in die erste Woche im Juli, unmittelbar nach dem Schlusse der Schulen für die Sommerferien, verlegt werden. Wahrscheinlich würde eine solche Anordnung der Daten eine größere Anzahl Candidaten zur Betheiligung veranlassen.

Das Staats-Examinatoren-Collegium ist gegen die Verleihung vieler provisorischer Atteste gewesen. Der Grund dafür war, daß im Falle des Mißlingens irgend einer, ein solches Attest besitzenden Person, die nächstfolgende Prüfung zu bestehen, wie die Regel vorschreibt, große Verlegenheit das Resultat sein würde, und zwar nicht nur für den Lehrer selbst, der ohne ein Attest wäre, sondern auch für die ihn anstellende Schulbehörde. In seltenen Fällen, wo es dem Examinatoren-Collegium nachgewiesen wurde, daß es dem Candidaten absolut unmöglich war, sich an dem regelmäßigen Examen zu betheiligen, und wo man seine Befähigung nach genauer Prüfung für genügend hielt, ist ein provisorisches Attest verliehen worden. Bei zwei Prüfungen im Jahr sollte es jedoch für Jemanden, der sich ein Staatsattest zu verschaffen

wünscht, nicht schwierig sein, dasselbe zu erlangen, ehe er eine Stelle annimmt, wo ein derartiges Atteſt nothwendig iſt.

Bei Durchſicht der Regel, die ſich auf die Indoſſirung von in anderen Staaten ausgefertigten Diplomen und Atteſten bezieht, wird man bemerken, daß es dem Gutdünken des Staats-Examinatoren-Collegiums anheimgeſtellt iſt, das Geſuch irgend eines Candidaten zu indoſſiren oder nicht. In jedem Falle hielt man es für am beſten, die moraliſche und berufliche Befähigung eines Candidaten ſorgfältig zu unterſuchen. Das Staats-Examinatoren-Collegium hat es abgelehnt, ein Diplom zu indoſſiren, wenn es überzeugt war, daß der Candidat unwürdig ſei. Eine große Anzahl von Geſuchen iſt von Graduirten der Elementarcurſe der Normalſchulen anderer Staaten geſtellt worden. Da die Regel vorſchreibt, daß der Lehrplan irgend einer Normalſchule oder eines Ausbildungs-Collegs, deſſen bezw. deren Diplom indoſſirt wird, dem für ein ähnliches Diplom in unſerem Staate entſprechen ſoll, ſind derartige Geſuche gleichförmig abgewieſen worden. Die New Jerſey Staats-Normalſchule ſtellte vor einiger Zeit die Verleihung von Elementar-Diplomen für einen zweijährigen Studiencurs ein und verleiht jetzt nur Atteſte nach der erfolgreichen Beendigung eines dreijährigen Studiencurſes. Man glaubt, daß ein ſtriktes Feſthalten an den vorhandenen Präcendenzfällen bezüglich der Indoſſirung von in anderen Staaten ausgefertigten Diplomen und Atteſten von Seiten des Staats-Examinatoren-Collegiums ſchließlich unſerem eigenen Schulſyſtem zum Vortheil gereichen wird. Es wäre im höchſten Grade unklug, jungen Männern oder jungen Frauenzimmern, welche ein Lehrersatteſt im Staate New Jerſey zu erlangen beabſichtigen, zuzumuthen, daſſelbe nach Verfluß von zwei Jahren durch Beſuch der Normalſchule eines anderen Staates und nur nach dreijährigem Studium in unſerer eigenen Staats-Normalſchule zu bekommen. Man darf gewiß nicht erwarten, daß das Staats-Examinatoren-Collegium in einer derartigen Sache einen Unterſchied gegen die Bürger unſeres eigenen Staates machen wird. Die Höflichkeit des Staates hat ihre äußerſte Grenze erreicht, wenn Bürger anderer Staaten mit genau der nämlichen Rückſicht behandelt werden, wie Bürger unſeres eigenen Staates.

Seit der am 13. October 1891 Seitens des Staatsſchulrathes erfolgten Annahme der neuen Regeln und Verordnungen, welche für

die Prüfung von Lehrern und die Verleihung von Atteſten an dieſelben maßgebend ſind, wurden keine Atteſte irgend welchen Grades ausgeſtellt, außer nach beſtandener Prüfung, indem die Regel, welche die Ausfertigung eines Staatsatteſtes erſten Grades an Principale abgeſtufter Schulen nach zehnjähriger erfolgreicher Lehrthätigkeit geſtattet, widerrufen worden iſt.

So ſind auch ſeit obigem Datum keine Specialprüfungen mehr bewilligt worden, da die Machtbefugniß dazu dem Staats-Examinatoren-Collegium durch die erwähnten neuen Regeln und Verordnungen ebenfalls genommen worden iſt.

Zur beſſeren Auskunft für Candidaten um Staatsatteſte erließ das Examinatoren-Collegium zu Anfang des Jahres das folgende Circular, das in gedrängter Form und genügenden Einzelheiten das Verfahren mittheilt, welches das Examinatoren-Collegium gegenwärtig beſitzt:

Prüfungen um Staats-Atteſte.

Regeln- und Verordnungen-Circular.

Staat New Jerſey.
Departement für öffentlichen Unterricht,
Office des Superintendenten, Trenton.

In Gemäßheit der Autorität des Paragraphen 88 des Schulgeſetzes von New Jerſey, und der „Regeln und Verordnungen zur Richtſchnur für Schulbeamte, werden von dem Staats-Examinatoren-Collegium die folgenden Regeln als für die Prüfungen um Staats-Atteſte maßgebend ſein:

Das Staats-Examinatoren-Collegium ſtellt Atteſte in drei Graden aus, welche reſpektive Staatsatteſte erſten, zweiten und dritten Grades heißen; ſolche Atteſte ſind als Vollmachten gültig, in irgend einer Schule dieſes Staates Unterricht zu ertheilen. Wenn nicht aus triftigem Grunde widerrufen, gilt das Atteſt erſten Grades auf Lebenszeit, und ſind die Atteſte zweiten und dritten Grades auf zehn reſpektive ſieben Jahre gültig und können bei ihrem Ablauf erneuert werden, wofern der Inhaber oder die Inhaberin eine gutſtehende Lehrkraft bleibt.

Candidaten um Anſtellung als Speciallehrer, um in irgend einem in irgend welchem der regelmäßigen Atteſte nicht vorgeſchriebenen Fache Unterricht zu ertheilen, werden in ſolchem Fache geprüft und wird ihnen, wenn zum Unterricht in ſolchem Fache befähigt gefunden, ein auf drei Jahre gültiges Atteſt verliehen werden.

Kein Atteſt wird einem Lehrer oder einer Lehrerin verliehen werden, deſſen bezw. deren Durchſchnittsmarke in irgend einem durch die Prüfung gedeckten Fache hinter 70 zurückbleibt.

Alle Candidaten müſſen Zeugniſſe über ihren moraliſchen Charakter und bezüglich der

Zeiten und der Orte, wo sie gelehrt haben mögen und ihres Erfolges im Unterrichten beibringen. Solche Zeugnisse werden von dem Collegium behalten und bilden einen Theil seiner dauernden Acten.

Bei allen Prüfungen um Lehrers-Atteste wird das Diplom eines gutstehenden Collegs anstatt einer Prüfung in den vorgeschriebenen academischen Fächern angenommen.

Irgend ein Attest irgend eines Grades, das in diesem Staate seit dem 11. April 1889 ausgestellt ist, wird anstatt weiterer Prüfung in den durch besagtes Attest gedeckten academischen Fächern angenommen werden, wofern der Candidat einen allgemeinen Durchschnitt von 85 Procent erreicht hat und überzeugenden Beweis beibringt, daß er während der Zeit nach der Verleihung besagten Attestes ein gutstehender Lehrer gewesen ist.

Zwei, und nur zwei, Prüfungen um Staatsatteste werden jedes Jahr in der Stadt Trenton in der Normalschule stattfinden, welche am ersten Donnerstag im Juni und Dezember respektive beginnen und am folgenden Samstag schließen. Diese Prüfungen sind öffentlich und, so weit als thunlich, schriftlich.

Candidaten um die Staatsatteste dritten Grades dürfen nicht unter zwanzig Jahre alt sein. Es wird keine Erfahrung im Unterrichten erfordert. Außer den für ein Countyattest ersten Grades erforderlichen Fächern werden sie geprüft werden in

Psychologie,	Flächen- und Körper-Geometrie,
Chemie,	Geologie,
Botanik,	Freihandzeichnen.

Candidaten für das Staatsattest zweiten Grades dürfen nicht weniger als einundzwanzig Jahre alt sein und müssen eine Erfahrung im Lehrfache von nicht unter zwei Jahren haben.

Außer den für das Staatsattest dritten Grades erforderlichen Fächern werden sie geprüft in

Erziehungswissenschaft,	Körperliche Ausbildung,

Principien des Handfertigkeit-Unterrichts.

Candidaten für das Staatsattest ersten Grades dürfen nicht weniger als fünfundzwanzig Jahre alt sein, mit einer Erfahrung im Lehrfach von nicht unter fünf Jahren. Sie müssen überzeugenden Beweis beibringen, daß ihre Lehrthätigkeit in jeder Weise erfolgreich gewesen ist. Außer anderen Eigenschaften sollten sie Nachweis für Exekutiv-Fähigkeit liefern. Die Prüfung ist dieselbe wie die für das Staatsattest zweiten Grades vorgeschriebene.

Colleg-Graduirte, welche Diplome anstatt einer Prüfung in academischen Fächern beibringen, werden in denjenigen der folgenden Fächer geprüft, die durch den Grad des Attestes, um den sie nachsuchen, gedeckt sind:

Theorie und Praxis,	Psychologie,
Erziehungswissenschaft,	Geschichte des Erziehungswesens,
Schulgesetz von New Jersey,	Handfertigkeits-Unterricht,
Körperliche Ausbildung.	

Folgende Lehrbücher deuten den Umfang der durch die Prüfung in den obigen Fächern gedeckten Gegenstände ungefähr an:

Theorie und Praxis—Vorträge über das Unterrichten, Fitch. Gespräche über das Lehr-

fach, Parker. Course und Methoden, Prince. Vorträge über das Erziehungswesen, Jos. Payne.

Psychologie — Handbuch der Psychologie, Sully; Handbuch der Psychologie, Murray; Psychologie (Kürzerer Cursus), James.

Erziehungs-Wissenschaft—Rosenkranz.

Geschichte des Erziehungswesens—Compayre.

Körperliche Ausbildung--Leichte Turnübungen, W. G. Anderson. Messung des menschlichen Körpers (Anthropometry), J. W. Seaver. Schwedisches System der Schulgymnastik, Baron Nils Posse.

Handfertigkeits-Unterricht—Gewerbliche Ausbildung, Love. Handfertigkeits-Unterricht, Charles Ham. Die Handfertigkeits-Unterrichtsschule, Woodward.

In allen sonstigen Fächern wird der Umfang der Prüfung dem Gegenstand des gewöhnlichen Lehrbuches entsprechen.

Die Norm ist diejenige des Lehrers, und wird in jedem Falle die Kenntniß des Faches einer memorirten Darlegung der Ansichten irgend eines besonderen Autors vorgezogen.

Die für ein Countyatteſt ersten Grades vorgeschriebene Fächer, in denen ein Candidat, der nicht ein Attest oder Diplom anstatt derselben innehat, geprüft würde, sind Orthographie, Lesen, Schreiben, Geographie, Rechnen, Englische Grammatik, Theorie und Praxis, Englische Composition, Physiologie, Geschichte der Vereinigten Staaten, Buchführung, Algebra, Physik, Geschichte des Erziehungswesens, Verfassung der Vereinigten Staaten und das Schulgesetz von New Jersey.

Alle Zuschriften sollten an die Office des Staatssuperintendenten adressirt werden.

A. B. Poland, Staatssuperintendent des öffentlichen Unterrichts,
J. M. Green, Principal der Normalschule,
Staats-Examinatoren-Collegium.

Lehrerprüfungen in Counties.

Im Laufe des Jahres wurden dem Gesetze gemäß in jedem County des Staates vier Prüfungen für Lehrersatteste abgehalten. Die bei diesen Prüfungen benützten Fragen wurden von dem Staatssuperintendenten ausgearbeitet und waren für den ganzen Staat gleichförmig.

Regel 13 des Staatsrathes, welche sich auf diese Prüfungen bezieht, lautet, wie folgt:

„Der County-Superintendent soll nebst denjenigen Personen, die er zu County-Examinatoren ernennen mag, im Laufe eines jeden Jahres vier regelmäßige Versammlungen zur Prüfung von Lehrern, an denjenigen Plätzen im County, welche für die Lehrer am bequemsten zu erreichen sind, abhalten. Die erste Prüfung soll am ersten Samstag im Februar stattfinden; die zweite am ersten Freitag und Samstag im

Mai; die dritte am ersten Freitag und Samstag im August, und die vierte am ersten Samstag im November; unter dem Vorbehalt, daß wenn irgend eines dieser Daten auf einen gesetzlichen Feiertag fällt, die Prüfung um eine Woche verschoben werden soll. Die Februar- und November-Prüfungen sollen nur für Atteste dritten Grades sein; die August-Prüfung für Atteste zweiten und dritten Grades, und die Mai-Prüfung um Certificate ersten und zweiten Grades."

Als Ergebniß dieser Prüfungen wurden 144 Atteste ersten Grades, 420 Atteste zweiten Grades, 887 Atteste dritten Grades Candidaten ausgefertigt.

Mit dem Vorjahre verglichen, fand in der Zahl der ausgestellten Atteste ersten Grades eine Zunahme von 11, in derjenigen zweiten Grades eine Zunahme von 65, und in derjenigen dritten Grades eine Abnahme von 363 statt.

Außer den obigen wurden 156 Atteste als das Resultat von durch den Staatssuperintendenten in Gemäßheit von Regel 19 autorisirten Specialprüfungen ausgestellt; besagte Regel lautet, wie folgt:

„Keine Specialprüfungen sollen stattfinden, wenn nicht zuerst die Genehmigung des Staatssuperintendenten des öffentlichen Unterrichts erwirkt worden ist, und sollen bei irgend einer regelmäßigen oder Specialprüfung keine Fragen benützt werden, ausgenommen die von dem Staatssuperintendenten ausgegebenen oder gutgeheißenen. County-Superintendenten mögen bei Verleihung von Attesten bei Specialprüfungen dieselben in der üblichen Form verleihen; oder, wenn sie es für rathsam halten, dieselben nur mit Gültigkeit bis zur nächsten regelmäßigen Prüfung verleihen."

Im Allgemeinen sollten Specialprüfungen nicht gefördert werden. Sie sind in den meisten Fällen nicht blos unnöthig, sondern sie verursachen auch dem Departement große Unbequemlichkeit durch Ausarbeitung von Fragen und ebenso dem County-Superintendenten und dem Examinatoren-Collegium große Unbequemlichkeit in der Leitung derselben. Wie man bemerken wird, haben solche Prüfungen in nur wenigen Fällen stattgefunden, wo es sonst nothwendig gewesen wäre, den Lehrer zu entlassen und die Schule zu schließen.

Nach Regel 2 des Staatsschulrathes dürfen von County-Prüfungs-Collegien in gewissen Fällen provisorische oder temporäre Atteste aus-

Dritter Grad.

Barrett, Lottie,	28. Nov.	1891.	Wootten, Emma,	28. Nov.	1891.
Baldwin, Minnie,	„	„	Young, Myrtie,	„	„
Buckland, Nettie S.,	„	„	Carhart, Lavinia,	6. Feb.	1892.
Breese, Harriet,	„	„	Conover, Saranna,	„	„
Cokefair, Lida M.,	„	„	Downing, Frank C.,	„	„
Conover, Saranna,	„	„	Holden, Mabel R.,	„	„
Glover, Rubena F.,	„	„	Higbee, Maria A.,	„	„
Glanding, Martha,	„	„	Marts, Ellen,	„	„
Holden, Flora E.,	„	„	Montfort, Nora B.,	„	„
Kinney, Kittie,	„	„	Risley, Ida M.,	„	„
Laycock, Melissa,	„	„	Risley, Eva,	„	„
Leek, Jennie,	„	„	Schoonmaker, Harriet	„	„
Lockwood, Clara B.,	„	„	Sickler, Sallie W.,	„	„
Miller, Hilers,	„	„	Williams, Ida,	„	„
Masterman, W. S.,	„	„	Woolters, Emma,	„	„
Nelson, Florence,	„	„	Clark, Della M.,	6. Aug.	1892.
Randolph, Mark,	„	„	Conkey, Minna,	„	„
Russell, Lillian B.,	„	„	Endicott, Carrie J.,	„	..
Shafer, Warren,	„	„	Farran, Wm. C.,	„	„
Whitney, Florence, C.,	„	„	Wright, Georgie,	„	„

Bergen County.

Erster Grad.

Ackerman, John J.,	7. Mai	1892.	Heath, Sallie G.,	7. Mai	1892
Barkman, Barret B.,	„	"	Johnson, Mary M.,	„	„
Brevoort, Lizzie,	„	„	Loos, Mary B.,	„	„
Burr, Henrietta A.,	„	„	Maugham, Ralph S.,	„	„
Cline, Price L.,	„	„	Oglee, Anna B.,	„	„
Carmody, Jennie C.,	„	„	Reed, Mahlon B.,	„	„
Demarest, Jas., E.,	„	„	Vreeland, Maggie,	„	„
Greene, Chauncy D.,	„	„			

Zweiter Grad.

Clark, Margaret P.,	7. Mai	1892.	Goetschius, Katie,	6. Aug.	1892
Walcott, Helen,	„	„	Marsh, Grace L.,	„	„
Young, Frank A.,	„	„	Roe, H. Estelle,	„	„
Allen, Charlotte,	6. Aug.	1892.	Stagg, Mattie,	„	„
Gismond, Rebecca E.,	„	„	Zabriskie, Fanny,	„	„

Dritter Grad.

Beattie, David,	28. Nov.	1892.	Wells, Thaddeus S.,	6. Feb.	1892.
Harper, Mrs. May B.,	„	„	Burroughs, Medo R.,	6. Aug.	1892.
Burr, Henrietta A.,	6. Feb.	1892.	Kelly, Mary B.,	„	„
Hopper, Emma,	„	„	Myers, Vida,	„	„
VanGelder, Eleanor,	„	„	Voorhees, Ida M.,	„	„
Breeland, Anna,	„	„	Nolan, Annie M.,	30. Aug.	1892.

Burlington County.

Erſter Grad.

Clinton, Harriet C.,	6. Mai	1892.	Johnſon, Anna R.,	6. Mai	1892.
Conover, Jennie B.,	„	„	Megargee, George E.,	„	„
Claypoole, Elizabeth H.,	„	„	Patterſon, Clara E.,	„	„
Goodher, Anna W.,	„	„	Quigg, Sarah D.,	„	„
Gaskill, Laura M.,	„	„	Stewart, Roſe A.,	„	„
Heineken, John F. D.,	„	„	Wheeler, Anna P.,	„	„

Zweiter Grad.

Aſay, Julia A.,	6. Mai	1892.	Atkinſon, Lizzie E.,	6. Aug.	1892.
Brown, Margaret A.,	„	„	Atkinſon, Levi,	„	„
Bluſte, Celia H.,	„	„	Black, Sallie,	„	„
Branſon, Anna,	„	„	Burr, Carrie T.,	„	„
Croß, Elizabeth F.,	„	„	Budd, M. H.,	„	„
Cunningham, Harris,	„	„	Goldy, Laura,	„	„
Cathcart, Ida W.,	„	„	Heisler, Mary A.,	„	„
Eckhardt, Maud S.,	„	„	Herbert, Carrie C.,	„	„
Idell, Ida E.,	„	„	Johnſon, M. Virginia,	„	„
Lippincott, Julia B.,	„	„	Murphy, W. W.,	„	„
Rigg, Annie,	„	„	Oliver, Mary,	„	„
Severns, Luella A.,	„	„	Rinear, S. S.,	„	„
Spencer, A. Lincoln,	„	„	Shadinger, Ephraim M.,	„	„
Sprague, Irene A.,	„	„	Stimus, Clara, E.,	„	„
Riley, Celia J.,	„	„	Taylor, Fannie T.,	„	„
Randall, Sarah,	„	„	Wilſon, John H.,	„	„
Tanſey, Sarah E.,	„	„	Witcraft, Florence A.,	„	„
Wilbraham, Joſephine,	„	„	Vanzandt, Fanny B.,	„	„

Dritter Grad.

Beck, M. R.,	28. Nov.	1891.	Holmes, Eliza G.,	6. Feb.	1892
Cramer, Anna B.,	„	„	Harker, Walter,	„	„
Cramer, Mary, A.,	„	„	Harris, Minnie M.,	„	„
Drury, Eva R.,	„	„	Herbert, Carrie,	„	„
Johnson, Emily H.,	„	"	Johnson, M. M.,	„	„
Lippincott, Julia B.,	„	„	Johnson, Erminie L.,	„	„
McCoy, Josie,	„	„	Kelly, Josie,	„	„
Spenser, A. Lincoln,	„	„	McCormick, Maggie,	„	„
Stimus, Clara E.,	„	„	Patterson, Mary,	„	„
Vanzandt, Fanny B.,	„	„	Pfau, Anna,	„	„
Wilson, John H.,	„	„	Preston, Rosaltha,	„	„
Asay, Julia A.,	6. Feb.	1892.	Risdon, Marion,	„	„
Bailey, J. Elizabeth,	„	„	Schlagle, Mary A.,	„	„
Branson, Anna H.,	„	„	Schlagle, Elsa,	„	„
Carty, Horace P.,	„	„	Venable, Martie A.,	„	„
Croß, Elizabeth F.,	„	„	Woolman, Rebecca S.,	„	„
Conrow, Sarah F.,	„	„	Whitacre, Emily S.,	„	„
Goldy, Laura,	„	„	Wright, Florrie L.,	„	„
Garrison, W. J.,	„	„	Watts, Ernest,	„	„
Hughes, Eunice A.,	„	„			

Camden County.

Erster Grad.

Border, Marie,	7. Mai	1892.	Bush, John M.,	6. Aug.	1892
Chew, Lizzie,	„	„	Borican, Anna M.,	„	„
Day, Cora S.,	„	„	Furber, Daisy,	„	„
Evaul, May E.,	„	„	Hannum, Anna L.	„	„
Hurff, Marie B.,	„	„	Johnson, Erminie L.,	„	„
Snyder, E. F.,	„	„	Marshall, M. Florence,	„	„

Dritter Grad.

Albertson, Anna,	28. Nov.	1891.	Martin, Mary,	28. Nov.	1891
Bird, Emilie F. J.,	„	„	Johnson, Erminie L.,	„	„
Beane, Marguerite,	„	„	Border, Marie J.,	6. Feb.	1892
Cramer, Clara B.,	„	„	Bush, John M.,	„	„
Davis, Gertrude,	„	„	Clymer, Allen,	„	„
Evaul, Mary E.,	„	„	Day, Cora,	„	„
Fortiner, Laura B.,	„	„	German, Jennie,	„	„
Hannum, Flora,	„	„	Woolman, Georgie,	„	„
Jackson, James E.,	„	„	Shepard, Ella G.,	6. Aug.	1892

Cape May County.

Erſter Grad.

Blake, George A.,	7. Mai	1892.	Egolf, William H.,	7. Mai	1892.
Bennett, E. J.,	„	„	Tomlin, Charles,	„	„
Cantner, Bertha A.,	„	„			

Zweiter Grad.

Jefferſon, Martha,	7. Mai	1892.	Hoffman, Hannah,	6. Aug.	1892.
Stevens, Daniel S.,	„	„	Morton, Julia C.,	„	„
Creſſe, Lillian S.,	6. Aug.	1892.	Norton, F. T.,	„	„
Creamer, Hannah,	„	„	Townſend, Martie,	„	„

Dritter Grad.

Camp, Jane,	28. Nov.	1891.	Douglaß, James,	6. Feb.	1892.
Ewing, Amanda M.,	„	„	Tickinſon, Sallie W.,	„	„
Hughes, Mary W.,	„	„	Jefferſon, Matthew,	„	„
Ludlam, Mamie M.,	„	„	Morton, Julia C.,	„	„
Royal, Nora,	„	„	Reeves, Charles C.,	„	„
Stephens, Daniel C.,	„	„	Smith, Hannah,	„	„
Sooy, Elmer D.,	„	„	Sullivan, William C.,	„	„
Blake, George A.,	„	„	Swain, Emma G.,	„	„
Creamer, Victoria,	„	„	Hildreth, Llewellyn,	6. Aug.	1892.
Creamer, Hannah C.,	„	„	Hoffman, Howard,	„	„

Cumberland County.

Erſter Grad.

Brinesſhults, Lillie F.	7. Mai,	1892.	Hall, Edward A.,	7. Mai	1892.
Cuſted, Evarr D.,	„	„	Huſted, Hattie,	„	„
Davis, Julia M.,	„	„	Spence, Lillie H.,	„	„
Hall, Hattie M.,	„	„	Silliman, Katie A.,	„	„
Hall, Lillian J.,	„	„			

Zweiter Grad.

Aiken, Ina G.,	7. Mai 1892.	Sullivan, Alfred M.,	7. Mai 1892
Barker, Lillian M.,	„ „	Lermekin, Annabel,	„ „
Bevens, Estelle,	„ „	Watson, Anna W.,	„ „
Broadwater, Harrie M.,	„ „	Auld, Mame,	10. Aug. 1892
Compton, Susie,	„ „	Burrough, Sara E.,	„ „
Hoelzel, Lizzie,	„ „	Bushey, Anna S.	„ „
Leaming, Lillie C.,	„ „	Cosman, Mary A.,	„ „
Oberholtzer, Jas. S.,	„ „	Davis, Mary H.,	„ „
Pritchard, Anna,	„ „	Gascoigne, A. Rowena	„ „
Richardson, Eunice A.,	„ „	Lawrence, Alice H.,	„ „
Russell, Isa F.,	„ „		

Dritter Grad.

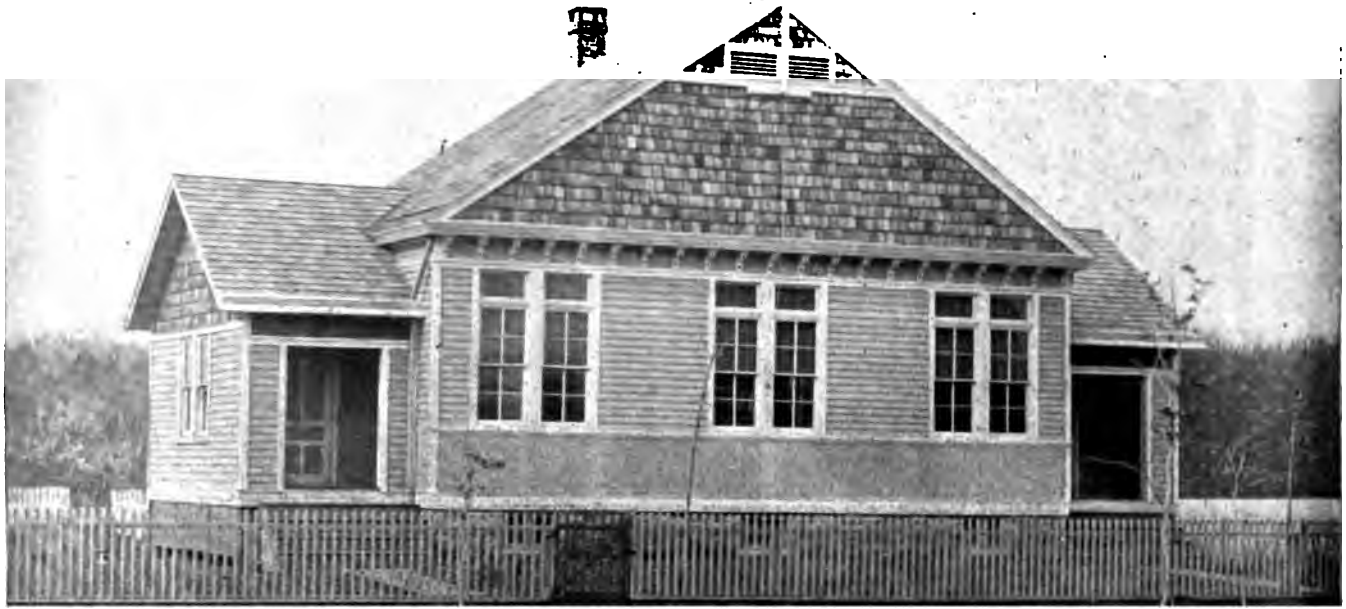
Bateman Emma,	1. Dez. 1891.	Bohman, Chas. S.,	13. Feb. 1892.
Bevans, Estella,	„ „	Claypoole, Mary D.,	„ „
Bushey, Anna S.,	„ „	Chew, Lizzie A.,	„ „
Cox, Lucy R.,	„ „	Course, Anna B.,	„ „
Carlisle Anna B.,	„ „	Cosman, Mary A,	„ „
Davis, Anna S.,	„ „	Daniels, Arner C.,	„ „
Husted, Mortimer A.,	„ „	Gerow, Lucie,	„ „
Jones, Annie E.,	„ „	Kernan, Winnie G.,	„ „
Kincade, Mary E.,	„ „	Keeper, Anna,	„ „
McGalliard, Lizzie,	„ „	Silliman, Katie E.,	„ „
Oberholtzer, Jas. L.,	„ „	Wright, Harriett A.,	„ „
Russell, Isa F.,	„ „	Bolles, Fannie A.,	10. Aug. 1892.
Reeves, Mary K.,	„ „	Brewster, Artie G.,	„ „
Randolph, Alfred F.,	„ „	Chambers, Sallie B.	„ „
Sullivan, Alfred M.,	„ „	Davis, Luther S.,	„ „
Young, Beulah D.,	„ „	Fogg, Reuben A.,	„ „
Ackley, Mary M.,	13. Feb. 1892.	Hoffman, Susie D.,	„ „
Auld, Maine,	„ „	Husted, Lela C.,	„ „
Broadwater, Harry M.,	„ „	James, Mary A.,	„ „
Buzby, Lizzie M.,	„ „	Robbins, Robert S.,	„ „
Brineshults, Fanny D.,	„ „	Snyder, Ida M.,	„ „
Burfitt, Anna D.,	„ „	Wescott, Mary S.,	„ „
Bohman, Anna D.,	„ „	Young, Sara,	„ „

Essex County.

Erster Grad.

Cady, Minnie L.,	30. Mai 1892.	Tisdale, Frank P.,	30. Mai 1892.
Gloat, Mary J.,	„ „	Umbscheiden, Rose M.,	„ „
Otis Lizzie,	„ „		

THE ASTOR



Hillcreſt.

Diſtrikt No. 20, . . . **Mercer County.**

Dieſes ein Zimmer enthaltende Schulhaus wurde in 1891 mit einem Koſtenaufwand von $4,250, einſchließlich des Platzes, gebaut. Seine Dimenſionen ſind 44 Fuß Frontlänge bei 24 Fuß Tiefe und die Höhe des Plafonds bis zum Obergeſims beträgt 12 Fuß. Es ſind getrennte Garderobezimmer für die Knaben und Mädchen vorhanden. Auch enthält es ein Lehrerzimmer und eine Bibliothek. Es hat ein Souterrain, wird vermittelſt eines „Furnace“ geheizt und iſt mit gehöriger Ventilation verſehen. Die Fenſter ſind ſo angebracht, daß das Licht den Schülern über die linke Schulter fällt. Die Zahl der Sitzplätze iſt 60. Der Platz hat eine Frontlänge von 100 Fuß bei einer Tiefe von 200 Fuß.

Zweiter Grad.

Bennett, Lydia,	30. Mai 1892.	Maistre, Lida A.,	30. Mai 1892.
Gaynor, Emma F.,	„ „	Decker, Minerva,	6. Aug. 1892.
Marsh, Anna M.,	„ „	Groshong, Bertha L.,	„ „
Ricalton, Elizabeth,	„ „	Harper, Jennie O.,	„ „
Sutphin, Bessie B.,	„ „	Lee, Mabel H.,	„ „
Woodruff, May,	„ „	Woodruff, May,	„ „
Webb, Martha L.,	„ „		

Dritter Grad.

Buckley, Hannah,	2. Dez. 1892.	Van Campen, Mary,	2. Dez. 1891.
Bloxham, Mary E.,	„ „	Willetts, Isabella S.,	„ „
Condit, May M.,	„ „	Woodruff, May,	„ „
Corby, Louise B.,	„ „	Brown, Martha E.,	6. Feb. 1892.
Davenport, Jenny,	„ „	Connor, May,	„ „
Doty, Jesse T.,	„ „	Nesbit, W. J.,	„ „
Florence, Ella,	„ „	Sohheim, M. J.,	„ „
Galloway, Lillian M.,	„ „	Condit, Harriett,	6. Aug. 1892.
Halgin, Robert jr.,	„ „	Haven, Madie,	„ „
Kellogg, Helen M.,	„ „	Haven, Henry H.,	„ „
McDonald, Mamie,	„ „	Hoffman, Margaret,	„ „
Marsh, Anna M.,	„ „	Van Rensselaer, Ellen	„ „
Nichols, Mary W.,	„ „	Douglaß, Cherry,	„ „
Otis, Lizzie,	„ „	Bodwell, C. B.,	„ „

Gloucester County.

Erster Grad.

Janvier, Anna F.,	6. Mai 1892.	Thorp, May M.,	6. Mai 1892.
Steward, Sallie F.,	„ „		

Zweiter Grad.

Burson, Eva,	6. Mai 1892.	Stratton, C. Henry,	6. Mai 1892.
Carr, Florence,	„ „	Wilson, Helen A.,	„ „
Craig, Lillie M.,	„ „	Hallett, Thomas,	6. Aug. 2892.
Davis, Mamie,	„ „	Howes, Hallie May	„ „
Garrison, Gertrude R.,	„ „	Hinchman, Roe A.,	„ „
Henry, Ella,	„ „	Irelan, Mary H.,	„ „

Henry, May,	6. Mai	1892.	McCullough, Lidie,	6. Mai	1892.
James, Hattie M.,	„	„	Owen, Bella P.,	„	„
Kandle, Henry L.,	„	„	Shute, M. Lizzie,	„	„
Miller, Phoebe,	„	„	Shiveler, Lizzie H.,	„	„
Roe, Sou,	„	„	Sayer, Jennie D.,	„	„
Stanger, Elizabeth,	„	„	Saunders, Lizzie C.,	„	„
Shiveler, Eva H.,	„	„	Thomason, Oscar,	„	„
Shiveler, Lizzie H.,	„	„	West, Sallie K.,	„	„
Sheppard, Ella S.,	„	„	Wright, Nancy E.	„	„

Dritter Grad.

Hoffman, Harman,	28. Nov.	1891.	Brown, Martha E.,	24. Feb.	1892.
Irelan, Mary H.,	„	„	Connor, May,	„	„
Kirby, Anna P.,	„	„	Nesbut, W. T.,	„	„
Little, Mary S.,	„	„	Solheim, M. J.,	„	„
McCullough, Lidie,	„	„	Allen, Kate F.,	6. Aug.	1892.
Raimond, Sara J.,	„	„	Black, Theresa,	„	„
Romans, Ida S.,	„	„	Cowgill, Sara F.,	„	„
Sweeney, Gertrude,	„	„	Gallaher, Lydia R.,	„	„
Shute, Mary L.,	„	„	Heritage, Nevada,	„	„
Steelman, Lizzie C.,	„	„	Hill, Alice,	„	„
Stewart, Willia D.,	„	„	Kirby, Anna P.,	„	„
Sayer, Jennie,	„	„	Stetson, Robert B.,	„	„
Shiviler, Eva H.,	„	„	Worrell, Fannie,	„	„
Strang, Tirzah,	„	„	Young, Maude M.,	„	„
Worrell, Fannie,	„	„	Yates, Barton J.,	„	„

Hudson County.

Erster Grad.

Baumgartner, Minnie,	6. Mai	1892.	Kost, Ida,	6. Mai	1892.
Constantine, E. V.,	„	„	Lieb, Caroline,	„	„
Carney, Edward,	„	„	Rumsey, May,	„	„
Carley, Margaret,	„	„	Rose, Ida,	„	„
Durkes, Frances,	„	„	Shepard, Fannie,	„	„
Greenfield, Agnes,	„	„	Tuohy, Maggie,	„	„
Gilligan, Catherine,	„	„	Ward, Philip M.,	„	„
Kearns, Lillian,	„	„	Wier, Rachel,	„	„

Zweiter Grad.

Arate, Pauline,	6. Mai	1892.	Smith, Agnes,	6. Mai	1892.
Born, Elizabeth,	„	„	Spense, Louise M.,	„	„
Burke, Annie,	„	„	Dashill, Caroline,	6. Aug.	1892.
Carmody, Mary,	„	„	Dickinson, May E.,	„	„
Condon, Kate,	„	„	Erk, Ida E.,	„	„
Fagan, Sadie,	„	„	Foster, Janette,	„	„
Grogan, Annie,	„	„	Germond, Phoebe R.,	„	„
Georgeol, Mamie,	„	„	Gudenrath, Maud,	„	„
Gallivan, Mary,	„	„	Havens, Louise,	„	„
Healy, Myra,	„	„	Kennedy, Georgena,	„	„
Hall, Eleanor,	„	„	Lee, Catherine,	„	„
Kenton, Lottie,	„	„	Lindsay, Gertrude,	„	„
Opdyke, Anna,	„	„	Ramsay, Grace,	„	„
O'Donnell, Mary,	„	„	Rice, Mary L.,	„	„
O'Brien, Theresa,	„	„	Schindler, Rose,	„	„
Read, Mary,	„	„	Boyer, Lucy,	„	„
Robertson, Julia.	„	„	Vinter, Sarah,	„	„
Roome, Elizabeth,	„	„	Wahle, Carrie,	„	„
Surgent, Fanny,	„	„			

Dritter Grad.

Biditz, Mabel,	2. Dez.	1891.	Hasbrouck, Margaret,	6. Febr.	1892.
Barnes, Catherine,	„	„	Healy, Myra,	„	„
Clifford, Margaret E.,	„	„	Lee, Catherine,	„	„
Dickinson, Mary E.,	„	„	Lull, Stella,	„	„
Farrell, May,	„	„	Lowman, Ida,	„	„
Hall, Eleanor E.,	„	„	Rice, Mary,	„	„
Hennessy, Annie,	„	„	Roome, Elizabeth,	„	„
Jeanette, Nellie E..	„	„	Ramsay, Grace,	„	„
Kennedy, Georgena,	„	„	Smith, Agnes,	„	„
Kenton, Lottie,	„	„	Sherwood, Annie,	„	„
O'Dwyer, Mary C.,	„	„	Boyer, Lucy,	„	„
Sawyer, Edith A.,	„	„	Whipple, Mary,	„	„
Winter, Sarah P.,	„	„	Danforth, Edna M.,	6. Aug.	1892.
Weir, Rachel,	„	„	Danforth, Ella,	„	„
Arata, Pauline,	6. Febr.	1892.	Dinon, Annie A.,	„	„
Burke, Margaret,	„	„	Ray, Agnes J.,	„	„
Constantine, E. B.,	„	„	Leyd, Stennetta,	„	„
Flaherty, Mary L.,	„	„	Wettlin, Emma L.,	„	„
Gudenrath, Maud,	„	„			

Hunterdon County.

Erster Grad.

Schuyler, Lizzie,	7. Mai 1892.	Stamets, Cora W.,	7. Mai 1892.
Snyder, Gardiner,	„ „	Weidman, Belle,	„ „

Zweiter Grad.

Bailey, Lizzie,	7. Mai 1892.	Aller, H. A.,	6. Aug. 1892.
Banghart, Mamie,	„ „	Allen, Mary E.,	„ „
Bonham, Clara,	„ „	Aller, F. A.,	„ „
Ditmars, Maggie D.,	„ „	Apgar, Aletta,	„ „
Everitt, Judson F.,	„ „	Brink, Linda,	„ „
Galvin, Nora,	„ „	Carhart, L. M.,	„ „
Hiner, Ella,	„ „	Case, W. W.,	„ „
Hoffman, Nellie W.,	„ „	Cooley, Laura,	„ „
Painter, Hattie,	„ „	Emmons, Mary,	„ „
McCrea, Lizzie,	„ „	Higgins, Anna W.,	„ „
Reading, E. W.,	„ „	Hoppock, R. S.,	„ „
Roberson, Cora C.,	„ „	Higgins, Joe C.	„ „
Swayze, Minnie,	„ „	Kline, Lillian E.,	„ „
Sliker, George H.,	„ „	Myers, Willis,	„ „
Sturgeon, Fannie J.,	„ „	Opdyke, S. R.,	„ „
Van Syckle, Anna,	„ „	Rutan, Lillie F.,	„ „
Wert, Ida M.,	„ „	Rutan, Kittie A.,	„ „
Whitten, G. E.,	„ „	Swackhammer, Maria L.,	„ „
Wyckoff, Jennie,	„ „	Seal, Anna L.,	„ „

Dritter Grad.

Aller, T. O.,	28. Nov. 1891.	McPeek, Jennie,	6. Febr. 1892.
Albright, W. K.,	„ „	Park, Fannie F.,	„ „
Apgar, Sylvanus,	„ „	Roberson, Cora,	„ „
Banghart, Mamie,	„ „	Reading, Elizabeth,	„ „
Beidleman, Eva L.,	„ „	Rutan, Lillie F.,	„ „
Carhart, Lizzie M.,	„ „	Rutan, Kittie A.,	„ „
Ditmars, Maggie B.,	„ „	Reinhart, Walter E.,	„ „
Force, Effie,	„ „	Sharps, Mary,	„ „
Galvin, Nora,	„ „	Shive, Laura,	„ „
Hiner, Ella,	„ „	Sturgeon, Fannie J.,	„ „
Hoff, J. May,	„ „	Seal, Anna L.,	„ „
Hartpence, W. C.,	„ „	Stute, Willa B.,	„ „
Kitchen, Jonathan,	„ „	Suydam, Hannah,	„ „

Lair, Lizzie A.,	28. Nov.	1891.	Wyckoff, Wm. W.,	6. Febr.	1892.
McCrea, Lizzie,	„	„	Wyckoff, Jennie,	„	„
Painter, Hattie,	„	„	Walrath, Julia A.,	„	„
Swayze, Minnie,	„	„	Wert, Ida M.,	„	„
Van Syckle, Anna,	„	„	Black, Wm. S.,	6. Aug.	1892.
Apgar, Alletta,	6. Febr.	1892.	Bellis, Zella M.,	„	„
Allen, Mary E.,	„	„	Bowlby, H. S.,	„	„
Albright, Catherine,	„	„	Hagar, Anna M.,	„	„
Bowlby, Edith,	„	„	Hoppock, J. W.,	„	„
Barris, Josie S.,	„	„	McAlam, Minnie,	„	„
Dilts, Anna L.,	„	„	Rapp, Myra,	„	„
Hoffman, Nellie M.,	„	„	Shipman, Belle,	„	„
Hanna, Ida,	„	„	Swackhammer, B. A.,	„	„
Kline, Anna,	„	„	Swazy, B. E.,	„	„
Kline, Lillian E.,	„	„	Shafer, Ida M.,	„	„
Lake, Bertha,	„	„	Swackhammer, Hattie,	„	„
Myers, Willis,	„	„	Seal, Anna L.,	„	„

Mercer County.

Erster Grad.

Grover, Helen D.,	6. Mai	1892.	Morris, Richard,	6. Mai	1892.

Zweiter Grad.

Donnell, Maggie,	6. Mai	1829.	Lynch, Jacob R.,	6. Mai	1892.
Fryer, Estella B.,	„	„	Perrine, Emma Carroll,	„	„
Hartpence, Willis C.,	„	„	Smith, Medora R.,	„	„
			Sewell, Alfreda H.,	5. Aug.	1892.

Dritter Grad.

Brearly, Edward S.,	29. Nov.	1891.	Hooper, Leila T.,	6. Febr.	1892.
Gibney, Annie J.,	„	„	Hunt, Ella S.,	„	„
Hendrickson, Katie,	„	„	Harden, Margaret,	„	„
Jewell, Lizzie B.,	„	„	Harden, Sarah B.,	„	„
Truex, Virginia C.,	„	„	Long, John M.,	„	„
Bright, Louisa C.,	„	„	Manners, Grace E.,	„	„
Dey, Mary C.,	6. Febr.	1892.	Morgan, Clara H.,	„	„
French, Rachel,	„	„	Nutt, Lizzie B.,	„	„
Foulfett, Corilla C.,	„	„	Pfeiffer, G. Eugenie,	„	„

Prall, Emma E.,	6. Feb.	1892.	Blake, Carrie B.,	6. Aug.	1892.
Shotwell, Lillie,	„	„	Enwright, Lizzie,	„	„
Updyke, Jennie,	„	„	Hawey, Elizabeth B.,	„	„
Wallace, Flora L.,	„	„	Hendrickson, Annie E.,	„	„
Young, Howard,	„	„	Lewis, Elizabeth,	„	„
Allen, Maggie B.,	6. Aug.	1892.	Phillips, Mary,	„	„
Arnold, Mamie,	„	„	Twining, Leona,	„	„

Middlesex County.

Erster Grad.

Bernart, Sarah,	7. Mai	1892.	McCurdy, S. C.,	7. Mai	1892.
Bogart, Kate,	„	„	Van Nuise, A. E.,	„	„
Dunham, Viola,	„	„			

Zweiter Grad.

Blakeslee, Ida,	7. Mai	1892.	Crowell, Browning,	6. Aug.	1892
Cottrell, Laura,	„	„	Conover, Emma,	„	„
Erwin, Nathan,	„	„	Everitt, Media,	„	„
Gordon, Adeline,	„	„	Farron, Fannie,	„	„
Johnson, Ella,	„	„	Honey, Grace,	„	„
Smock, Blendina,	„	„	McCurdy, Virginia,	„	„
Spencer, W. A.,	„	„	Soper, Meta,	„	„
Vliet, Millie,	„	„	Straub, Lizzie,	„	„
Ayers, Josephine,	6. Aug.	1892.	Smith, Lucy,	„	„
Bogan, Mary,	„	„	Wall, Lillie,	„	„
Cheeseman, Anna,	„	„			

Dritter Grad.

Allen, Rebecca, T.,	28. Nov.	1891.	Soper, Meta F.,	28. Nov.	1891
Bogan, Maggie C.,	„	„	Ten Eyck, Ida,	„	„
Bonney, Leona P.,	„	„	Waite, Charlotte E.,	„	„
Cottrell, Laura P.,	„	„	Wright, Anna B. D.,	„	„
De Hart, Bertha,	„	„	Wall, Lillie C.,	„	„
Farron, Fannie S.,	„	„	Lane, Lizzie,	„	„
Gordon, Adeline,	„	„	Hutchins, Martha,	„	„
Lyman, Ada E.,	„	„	Ayers, Senna,	6. Feb.	1892.
Mooney, Grace E.,	„	„	Ayres, Josephine,	„	„
Smith, Lucy J.,	„	„	Adams, Maulla,	„	„
Smock, Blendina,	„	„	Brown, Sarah T.,	„	„

Blakeslee, Ida M.,	6. Feb.	1892.	Adams, Marilla,	6. Aug.	1892.
Bennett, Margaret,	„	„	Brown, Sarah T.	„	„
Carhart, Alice R.,	„	„	Blakeslee, Ida M.,	„	„
Connor, Katie A.,	„	„	Burnett, Margaret,	„	„
Cheeseman, Anna M.,	„	„	Connor, Kate A.,	„	„
Gulick, Mamie H.,	„	„	Carhart, Alice H.,	„	„
Henderson, Myra H.,	„	„	Cheeseman, Anna,	„	„
Hevenor, Mary,	„	„	Gulick, Mamie H.,	„	„
Hutchins, Martha,	„	„	Hevenor, Mary,	„	„
Johnson, Ella,	„	„	Henderson, Nora H.,	„	„
Morton, Emma,	„	„	Hutchins, Martha,	„	„
Oliver, Belle,	„	„	Johnson, Ella,	„	„
Pullen, Gertrude L.,	„	„	Morton, Emma,	„	„
Perrine, Kate H.	„	„	Oliver, Belle M.,	„	„
Rue, Emma,	„	„	Pullen, Gertrude S.,	„	„
Stadler, Mary,	„	„	Perrine, Kate H.,	„	„
Smock, Louise M.,	„	„	Rue, Emma,	„	„
Straub, Lizzie F.,	„	„	Stadler, Mary,	„	„
Swackhamer, Mamie,	„	„	Snook, Louise M.,	„	„
Silvers, Winnie C.,	„	„	Sullivan, Mary C.,	„	„
Wall, Lillie C.,	„	„	Straub, Lizzie F.,	„	„
Wicker, Ada C.,	„	„	Swackhammer, Mary,	„	„
Watson, Mary J.,	„	„	Silvers, Winnie C.,	„	„
Anderson, Nora A.,	6. Aug.	1892.	Wall, Lillie C.,	„	„
Ayers, Serena,	„	„	Wicker, Ada C.,	„	„
Ayers, Josephine,	„	„	Watson, Mary J.,	„	„

Monmouth County.

Erster Grad.

Bergen, Laura K.,	6. Mai	1892.	Leary, Daniel,	6. Mai	1892.
Bedle, Maggie,	„	„	Neal, Henry J.,	„	„
Childs, Sarah W.,	„	„	Rose jr., William,	„	„
De Hart, Cora A.,	„	„	Sayles, Hattie W.,	„	„
Fountain, E. G.,	„	„	Van Winkle, Annie,	„	„
Heisley, Charles C.,	„	„	Walker, Joseph W.,	„	„

Zweiter Grad.

Allgar, Harriet A.,	6. Mai	1892.	Casler, Adelle,	6. Mai	1892.
Apgar, Ida K.,	„	„	Cook, Minnie W.,	„	„
Bedle, Anna H.,	„	„	Champlin, Charles B.,	„	„

Clayton, Dena,	6.	Mai 1892.	Tomlinſon, Cora,	6.	Mai 1892.
Durell, Lizzie,	„	„	Tierman, John,	„	„
Du Bois, Mary E.,	„	„	Voorhees, Eva,	„	„
Fountain, Helen,	„	„	Welch, T. P.,	„	„
Gulick, Mary E.,	„	„	Allen, Rebecca,	5.	Aug. 1892.
Hendrickſon, Wm. R.,	„	„	Allen, Angie,	„	„
Hendrickſon, Ida,	„	„	Aſay, Ida H.,	„	„
Hendrickſon, Lydia M.,	„	„	Bernard, Alice,	„	„
Hendrickſon, Suſie M.,	„	„	Dunham, Mary A.,	„	„
Lyon, A. L.,	„	„	Heisley, Nellie,	„	„
Lufborrow, Linie,	„	„	Le Quier, S. H.,	„	„
Marcellus, Emma J.,	„	„	Newman, George W.,	„	„
Murray, Thomas H.,	„	„	Newman, Edwin,	„	„
Miller, Jennie,	„	„	Robbins, Anna A.,	„	„
Morris, Girardus P.,	„	„	Sterner, Henry W.,	„	„
Pyatt, Laura M.,	„	„	Tierman, John,	„	„
Smith, E. A.	„	„	Tilton, John C.,	„	„
Scudder, Iſabelle,	„	„	Vandeveer, Mary C.,	„	„

Dritter Grad.

Apgar, Ida K.,	28.	Nov. 1891.	Brown Lulu P.,	6.	Feb. 1892.
Brown, Sarah R.,	„	„	Caſe, Lorinda,	„	„
Bedle, Anna H.,	„	„	Du Bois, Sarah A.,	„	„
Chenery, Serena E.,	„	„	Finlay, Mary E.,	„	„
Casner, Frank,	„	„	Goldſmith, Emma L.,	„	„
Clayton, Elliott,	„	„	Holloway, Emma A.,	„	„
Durnell, Lizzie,	„	„	Hough, Martha D.,	„	„
Du Bois, Mary E.,	„	„	Ivins, Mahlon H.,	„	„
Disbrow, Irene E.,	„	„	Johnſon, Ida L.	„	„
Heisler, Mrs. Nellie,	„	„	Johnſon, Lillian,	„	„
Hendrickſon, Ida,	„	„	Jones, Jennie D.,	„	„
Hannifen, Cornelius,	„	„	Laird, Annie,	„	„
Ivins, Mahlon K.,	„	„	Leonard, George M.,	„	„
Morford, Maria L.,	„	„	Lufburrow, Linie,	„	„
Marcellus, Emma J.,	„	„	Luqueer, Steven H.,	„	„
Newman, George W.	„	„	Marcellus, Anzeletta,	„	„
Pettis, Clara E.,	„	„	McClave, Lillian,	„	„
Smart, Belle,	„	„	Nepran, Henry E.,	„	„
Scudder, Iſabella,	„	„	Niviſon, Sara E.,	„	„
Sherman, Lizzie,	„	„	Osborne, Frances,	„	„
Sickles, Georgie,	„	„	Purnell, John W.,	„	„
Waters, Eſther A.,	„	„	Thompſon, W. J.,	„	„
Welch, T. P.,	„	„	Warne, Beſſie,	„	„
Allen, Angie,	6.	Feb. 1892.	Whitlock, A. A.,	„	„

Wooley, Elbert,	6. Feb. 1892.	Mitchell, Maud E.,	5. Aug. 1892.
Bloodgood, Mary E.,	5. Aug. 1892.	Newman, Hattie,	„ „
Brown, Sarah P.,	„ „	Polhemus, Emma L.,	„ „
Clarkson, Mary E.,	„ „	Rowe, Ada,	„ „
Field, Charlotte W.,	„ „	Swan, Edith,	„ „
Gravatt, Theo. E.,	„ „	Trout, M. Elizabeth,	„ „
Ivins, Mahlon K.,	„ „	Winter, W. J.,	„ „
McCue, Cornelia,	„ „	Yates, R. Milton,	„ „

Morris County.

Erster Grad.

Briant Lena,	6. Mai 1892.	Moriarty, R. B.,	6. Mai 1892.
Sherill, Lena L.,	„ „		

Zweiter Grad.

Bilderbeck, Ida M.,	6. Mai 1892.	Hopping, Louise B.,	6. Mai 1892.
Champion, Ella,	„ „	Atwood, E. H.,	6. Aug. 1892.
Everett, R. M.,	„ „	Beams, Elmer E.,	„ „
Kase, Martha,	„ „	Cumback, J. N.,	„ „
Kincaid, Margaret,	„ „	Langdon, Edwina	„ „
Meeker, M. E,	„ „	Marsh, Nettie E.,	„ „
Trowbridge, Louise	„ „	Struble, Mary G.,	„ „
Tyack, Laura,	„ „		

Dritter Grad.

Apgar, Roxie,	28. Nov. 1891.	Meeker, Martha E.,	28. Nov. 1891.
Atwood, E. H.,	„ „	McCormick, Kittie A.,	„ „
Anderson, Louise,	„ „	Peppard, Minnie H.,	„ „
Burrell, Lillie M.,	„ „	Ribbons, Eliza,	„ „
Briant, Lena,	„ „	Randolph, Roland,	„ „
Budd, Anna B.,	„ „	Runyon, J. S.,	„ „
Everett, Russell M.,	„ „	Stickle, Lillian,	„ „
Eddy, Mary E.,	„ „	Stickle, Marie,	„ „
Earl, Jennie C.,	„ „	Stackhouse, E. E.,	„ „
Gould, Emma V.,	„ „	Struble, Mary G.,	„ „
Howell, Chrissie,	„ „	Tyack, Laura,	„ „
Hinchman, Lesbia,	„ „	Wortman, Louisa C.,	„ „
Hopper, Susan,	„ „	Wallace, M. Millie,	„ „
Langdon, Edwina R.,	„ „	Wilcox, Cora A. B.,	„ „
Linaberry, M. L.,	„ „	Ayers, Kate,	6. Feb. 1892.

Bilderbeck, Ida, M.,	6. Feb.	1892.	Slack, Jennie,	6. Feb.	1892.
Coe, Carrie,	„	„	Sharp, Florence,	„	„
Cumback, J. R.,	„	„	Struble, Eliza,	„	„
Due, Immanuel,	„	„	Struble, Mary G.,	„	„
Eaton, Chas. W.,	„	„	Thorp, Jennie,	„	„
Hopping, Louisa B.,	„	„	White, Addie, C.,	„	„
Hollinshel, Lizzie,	„	„	Burd, Grace,	6. Aug.	1892.
Hoffman, Kate L.,	„	„	Coe, Grace D.,	„	„
Johnson, O. K.,	„	„	Cope, H. E.,	„	„
Kase, Martha,	„	„	De Hart, Eva,	„	„
Kiser, N.,	„	„	Earl, Jennie C.,	„	„
Lyon, Mary A.,	„	„	Eaton, Chas. W.,	„	„
Lanterman, Addie,	„	„	Keiser, Sallie F.,	„	„
Mutchler, Ameda,	„	„	King, Mrs. Annie C.,	„	„
Moriarty, Rich. B.,	„	„	Scripture, H. M.,	„	„
Mutchler, Ella,	„	„	Stickle, Lillian,	„	„
Reilly, Addie M.,	„	„	Thomas, Cherrie B.,	„	„

Ocean County.

Zweiter Grad.

Anderson, A. R.,	6. Mai	1892.	Leming, Willella,	6. Mai	1892.
Carter, Lizzie,	„	„	Nelson, George O.,	„	„
Cox, Carrie L.,	„	„	Polhemus, Anna L.,	„	„
Downey, Mary,	„	„	Polhemus, Edw. W.,	„	„
Downey, Charles E.,	„	„	Stewart, Lidie E.,	„	„
Darrow, D. B.,	„	„	Steelman, Julia F.,	„	„
Darrow, P. W.,	„	„	Tilton, Frank,	„	„
Giberson, Lena E.,	„	„	Brown, Orvie,	6. Aug.	1892.
Joins, G. W.,	„	„	Bennet, Ella May,	„	„
Jordan, Mary A.,	„	„	Mitchell, Laura,	„	„
Kelly, Martha L.,	„	„	Potter, Allie,	„	„
Kelly, Josie E.,	„	„			

Dritter Grad.

Kelly, Julia,	28. Nov.	1891.	Cale, Julia,	6. Aug.	1892.
Kelly, Martha L.,	„	„	De Bow, Hattie,	„	„
Nelson, George O.,	„	„	Egbert, Maggie,	„	„
Quimby, Addie M.,	„	„	Horner, Nellie J.,	„	„
Stewart, Lidie E.,	„	„	Hulshart, Maggie	„	„
Voigt, Gustav A.,	„	„	Montgomery, Mamie,	„	„
Brown, Binnie,	6. Aug.	1892.	Sawkins, George,	„	„
Brown, Kate,	„	„	Thompson, Bertha,	„	„
Crook, Alice,	„	„			

Passaic County.

Erster Grad.

Higgins, Lelia M.,	6. Mai 1892.	Johnson, E. D.,	6. Mai 1892.

Zweiter Grad.

Broderick, John,	7. Mai 1892.	Murphy, Michael J.,	7. Mai 1892.
Grundy, Absalom,	„ „	Kent, Florence C.,	6. Aug. 1892.
Henry, Phoebe,	„ „	Rude, Maggie B.,	„ „

Dritter Grad.

Beard, Mabel B.,	28. Nov. 1891.	Beard, Mabel B.,	6. Aug. 1892.
Brown, Charles B.,	„ „	Brown, B. M.,	„ „
Firth, Annie,	„ „	Cahill, Lottie,	„ „
Steele, Minnie C.,	„ „	Cahill, Emma,	„ „
Finn, Henrietta,	6. Feb. 1892.	Griffith, Miriam,	„ „
Henry, Phoebe,	„ „	Matthews, Belmer,	„ „
Murphy, Michael,	„ „	Scott, Grace Ellen,	„ „
Nolan, Annie M.,	„ „		

Salem County.

Erster Grad.

Harris, Mary E.,	6. Mai 1892.	Shafer, Warren,	6. Mai 1992.

Zweiter Grad.

Anderson, W. C.,	7. Mai 1892.	Jacobus, Ella,	6. Aug. 1892.
Garrison, Phebe,	„ „	Lippincott, Prissie,	„ „
Grier, Achsah,	„ „	Pierpont, Ella,	„ „
Holme, E. D.,	„ „	Schaible, Cora,	„ „
Robbins, Emma,	„ „	Spear, Mary A.,	„ „
Ditson, H. May,	6. Aug. 1892.	Smith, Carrie,	„ „
Du Bois, Mary J.,	„ „	Saddler, Mary R.,	„ „
Dewelsbeck, Ella,	„ „	Sickles, Dora M.,	„ „
Edwards, Jno. W.,	„ „	Shrowds, Sarah,	„ „
French, Dora L.,	„ „	Thompson, Sallie H.,	„ „
Hall, Ida H.,	„ „	Williams, Julia,	„ „
Harris, Anna J.,	„ „		

Dritter Grad.

Davis, Lillie,	28. Nov. 1891.	Layton, J. U.,	6. Febr. 1892.
Green, Hannah,	„ „	Lippincott, Prissie,	„ „
Harris, Anna J.,	„ „	Mickle, Benj.,	„ „
Hubert, Mary V.,	„ „	Nickerson, Josephine,	„ „
Limekin, Anna H.,	„ „	Pogue, Wilminna,	„ „
Miller, Velma,	„ „	Voute, Libbie H.,	„ „
Smith, Fannie P.,	„ „	Wauder, Elizabeth,	„ „
Spear, Mary A.,	„ „	Worrell, Fannie,	„ „
Straughn, Florence,	„ „	Anderson, W. C.,	6. Mai 1892.
Sharp, Jennie,	„ „	Grier, Achsah,	„ „
Warrington, Mary B.,	„ „	Garrison, Phoebe,	„ „
Williams, Julia,	„ „	Holme, E. J.,	„ „
Acton, Lucy F.,	6. Febr. 1892.	Robbins, Emma,	„ „
Carpenter, Ida,	„ „	White, Fay,	„ „
Chase, Florence,	„ „	Morrison, Anna,	6. Aug. 1892.
Green, Jos. R.,	„ „	Nancy, Irelan,	„ „
Huber, Anna,	„ „	Kleine, Anna,	„ „
Jay, Katie,	„ „	Pancoast, Mary B.,	„ „
Kille, Maggie,	„ „	Patrick, Helena,	„ „
Kinloch, Mame M.,	„ „	Perry, Eliza,	„ „
Layton, Sallie C.,	„ „	White, Fay,	„ „

Somerset County.

Erster Grad.

Ginn, Elizabeth R.,	7. Mai 1892.	Neer, Willett,	7. Mai 1892
Holder, Jno. C.,	„ „	Voorhees, Ada Y.,	„ „
Mair, Rachel G.,	„ „	Randolph, Carrie E.,	6. Aug. 1892
McCoy, Emma A.,	„ „		

Zweiter Grad.

Barkman, David,	7. Mai 1892.	Broom, Minnie,	7. Mai 1892
Cutter, Susan M.,	„ „	Cole, Georgie,	6. Aug. 1892
Dow, Mary E.,	„ „	Higgins, Mrs. S. S.,	„ „
Holder, Ella D.,	„ „	Messenger, Jane E.,	„ „
Huff, Lizzie D.,	„ „	Reger, John F.,	„ „
Johnson, Helga,	„ „	Smith, Alice C.,	„ „
Smith, Martha E.,	„ „	Steele, Laura,	„ „
Van Syckel, Bessie D.,	„ „	Wright, Elizabeth,	„ „

Dritter Grad.

Cutter, Susan M.,	28. Nov.	1892.	Stultz, Annie M.,	6. Febr.	1892.
Cole, Georgie,	„	„	Smith, Alice C.,	„	„
Compton, Addie J.,	„	„	Van Syckel, Bessie D.,	„	„
Hoff, Lizzie D.,	„	„	Wright, Elizabeth,	„	„
Kellogg, Mary P.,	„	„	Anderson, R. May,	6. Aug.	1892.
Lane, Elizabeth E.,	„	„	Austin, Elizabeth G.,	„	„
La Baw, M. Esther.,	„	„	Coddington, Imogene P.,	„	„
Steele, Laura,	„	„	Dobbs, Jno. F.,	„	„
Allen, Carrie E.,	6. Febr.	1892.	Goltra, Kate,	„	„
Bolmer, Fannie G.	„	„	Houston, Adeline,	„	„
Bishop, Frank G.,	„	„	Hummer, Ida,	„	„
Barkman, David,	„	„	Martin, Jno. F.,	„	„
Carkhuff, Minnie,	„	„	Smith, Lizzie,	„	„
Holder, Ella D.,	„	„	Stryker, Emma L.,	„	„
Johnson, Helga,	„	„	Van Middlesworth, Ella,	„	„
Layton, S. Addie.,	„	„	Wever, Cora L.,	„	„
Shaw, Belle C.,	„	„	Walker, Mrs. Martha,	„	„
Smith, Martha C.,	„	„			

Sussex County.

Erster Grad.

Connell, Ellen,	6. Mai	1892.	Shimer, Cora,	6. Mai	1892.
Morris, Emma,	„	„	Stickle, Wilmot,	„	„

Zweiter Grad.

Bennet, Sarah,	6. Mai	1892.	Stickle, Edwin C.,	6. Mai	1892.
Creveling, Uhler,	„	„	Van Etten, F. L.,	„	„
Te Kay, Cornelia L.,	„	„	Brown, Sadie J.,	6. Aug.	1892.
Hopper, Catherine,	„	„	Bosch, Nellie B.,	„	„
Hunt, Sarah B.,	„	„	Farley, Sallie D.,	„	„
Jones, Ella,	„	„	Coykendall, M. D.,	„	„
McDanolds, Ella,	„	„	Middaugh, Lizzie,	„	„
McGee, Sarah A.,	„	„	Tillman, Laura,	„	„
Northrop, M. Ellen,	„	„	Van Why, Lizzie,	„	„

Dritter Grad.

Beemer, Harry,	28. Nov.	1891.	Hopper, Catherine,	6. Feb.	1892.
Cole, Thomas J.,	„	„	Hyde, Lizzie C.,	„	„
Clark, Robert M.	„	„	Jones, M. Eva,	„	„
Farley, Sallie D.,	„	„	Kithcart, Anna,	„	„
Gillson, Mame,	„	„	Losey, Asa W.,	„	„
Hopper, Catherine,	„	„	Middaugh, Lizzie,	„	„
Jones, Ella,	„	„	Morris, Norma C.,	„	„
Norman, Nellie B.,	„	„	Munson, Hattie,	„	„
Price, Emma,	„	„	Northrup, M. Ellen,	„	„
Pierce, Helen A.,	„	„	Runion, May D.,	„	„
Potter, Carrie A.,	„	„	Ryerson, John D.,	„	„
Reed, Flora A.,	„	„	Snover, Fred. W.,	„	„
Robbins, Carrie,	„	„	Van Orden, Bertha,	„	„
Shuster, E. D.,	„	„	Van Etten, F. L.,	„	„
Stickle, Edwin,	„	„	Wyker, Margery,	„	„
Smith, M. Etta,	„	„	Brink, Nellie,	6. Aug.	1892.
Van Etten, F. D.,	„	„	Bell, Alice,	„	„
Wintamute, Bertha K.,	„	„	Brown, Charles B.,	„	„
Aber, Eva,	6. Feb.	1892.	Dennis, Maggie F.,	„	„
Brown, Sadie J.,	„	„	Decker, Mrs. Sophie,	„	„
Bennett, Sarah,	„	„	Gillson, Mame,	„	„
Bloom, Alvah J.,	„	„	Hiles Sallie,	„	„
Coyle, Kate A.,	„	„	Hollinshed, Lizzie,	„	„
Current, Georgie,	„	„	Hough, Eva,	„	„
Cole, Annie,	„	„	Hetzel, Maggie,	„	„
Current, Mamie,	„	„	Layton, Millie F.,	„	„
Coß, Libbie,	„	„	Martin, Mrs. Myra E.,	„	„
Crawley, Ellen A.,	„	„	Northrup, Simon P.,	„	„
Cartright, Everett,	„	„	Opdyke, Florene M.,	„	„
Down, Louise,	„	„	Pettit, Laura,	„	„
Depue, Alonzo,	„	„	Randolph, Emma J.,	„	„
Dennis, Maggie F.,	„	„	Sampson, Maggie,	„	„
Falkner, May A.,	„	„	Smalley, Emily E.,	„	„
Fuller, Fannie E.	„	„	Struble, Emma,	„	„
Farber, Lizzie A.,	„	„	Snover, Fred.,	„	„
Gariß, Fletcher S.,	„	„	Wyker, Marjory,	„	„
Hyatt, Alice,	„	„	Wood, Harry,	„	„
Hill, Frank,	„	„	Young, Beatrice,	„	„
Hiles, Sallie,	„	„			

Union County.

Erſter Grad.

Banks, C. W. P.,	7. Mai	1892.	Merrick, Julia,	7. Mai	1892.
Cowles, Emma M.,	„	„	White, Lydie H.,	„	„
Crane, Thos. P.,	„	„	Wood, Guſſie E.,	„	„
Earle, Anna M.,	„	„			

Zweiter Grad.

Allen, Saiſie E.,	7. Mai	1892.	Putnam, May,	7. Mai	1892.
Burd, Lizzie H.,	„	„	Reimer, Fannie,	„	„
Griggs, Lottie B.,	„	„	Wright, Henry C.,	„	„
Howard, Jeſſie A.,	„	„	Bonnell, Mary C.,	6. Aug.	1892.
Harned, Luther M.,	„	„	Whitehead, Minnie,	„	„
Knapp, E. Fred.,	„	„			

Dritter Grad.

Burd, Lizzie H.,	28. Nov.	1891.	Howell, Florence M.,	6. Feb.	1892.
Lyon, Madeline,	„	„	Johnſon, Alice F.,	„	„
Reed, A. Wellington,	„	„	Lacy, May R.,	„	„
Wadsworth, Edith,	„	„	McIntoſh, Georgia,	„	„
Baker, Ella,	6. Feb.	1892.	Weldon, Adelaide,	„	„
Bagley, Agnes,	„	„	Weldon, Blanche L.,	„	„
Bonnell, May C.,	„	„	Osborn, G. Henry,	6. Aug.	1892.

Warren County.

Erſter Grad.

Andrews, Annie B.,	7. Mai	1892.	Howell, H. Budd,	7. Mai	1892.
Beers, Lewis O.,	„	„	Hager, Anna E.,	„	„
Bennett, Anna M.,	„	„	Lamb, Allie,	„	„
Bennett, Sadie C.,	„	„	McCain, James S.,	„	„
Clickner, Minnie E.,	„	„	Pierſon, Nettie E.,	„	„
Ditton, Anna M.,	„	„	Pilgrim, J. C.,	„	„
Ewing, Nella,	„	„	Rearner, Lillian,	„	„
Flynn, Mary,	„	„	Walſh, Bridgie,	„	„
Frame, Chriſtiona,	„	„			

Zweiter Grad.

Cline, E. Frank,	6. Mai	1892.	Brands, Wilbert,	6. Aug.	1892.
Dull, M. Agnes,	„	„	Crane, Nellie H.,	„	„
Decker, Bertha,	„	„	Caviston, Anna,	„	„
Gibney, Annie J.,	„	„	Forner, N. J.,	„	„
Henry, David N.,	„	„	Foster, Mame L.,	„	„
Kellogg, Laura,	„	„	Ketcham, Lulu,	„	„
Larue, Isaac N.,	„	„	Lance, John B.,	„	„
O'Bryan, Kate A.,	„	„	McCarmody, Alice,	„	„
Schlabach, Flora E.	„	„	Osterstock, Henry W.,	„	„
Stone, Mary,	„	„	Towner, N. J.,	„	„
Stewart, Cora A.,	„	„	Van Kirk, Minerva,	„	„
Ward, Jessie,	„	„	Vough, Celia,	„	„

Dritter Grad.

Coogan, Lizzie,	28. Nov.	1891.	Carling, Flor,	6. Aug.	1892.
Ditton, Anna M.,	„	„	Cullen, Lucy,	„	„
De Witt, Ida C.,	„	„	Chalmers, Lucy,	„	„
Jones, Charles S.,	„	„	Castner, Mattie,	„	„
Lanning, Lizzie,	„	„	Parison, Ella,	„	„
Phipps, Ella,	„	„	Maloney, May E.,	„	„
Prendergast, Kate,	„	„	Parson, C. E.,	„	„
Smith, George,	„	„	Stevenson, Anna H.,	„	„
Shipmar, Isabelle,	„	„	Thompson, Lola,	„	„
Walsh, Bridgie,	„	„	Willever, Beulah E.,	„	„
Anderson, Ella U.,	6. Aug.	1892.	Yocum, Sue L.,	„	„

THE ASTOR LIBRARY

Thirteenth Avenue Schule.

Newark, : : : : Essex County.

Dieses im Jahre 1888 errichtete Gebäude wurde 1892 vergrößert. Seine jetzigen Dimensionen sind 80 Fuß Front bei 168 Fuß Tiefe, mit 13 Fuß hohen Plafonds. Der Platz, auf dem es steht, mißt 100 bei 180 Fuß.

Es enthält siebenzehn Klassenzimmer, jedes 30 bei 25 Fuß; ebenso Zimmer für den Principal und die Lehrer.

Das ganze Gebäude wird mit Dampf geheizt und ist mit Ventilationsschächten gut versehen. Die Kosten, einschließlich des Platzes, betrugen $59,500. Es hat Raum für 800 Kinder.

In der untenstehenden Tabelle ist die Zahl der Atteste jeden Grades, welche die Lehrer und Lehrerinnen in den verschiedenen Counties besitzen, aufgeführt:

Counties.	Staats-Certifikate.			County-Certifikate.			Stadt-Certifikate.			Special-Certifikate.
	Erster Grad.	Zweiter Grad.	Dritter Grad.	Erster Grad.	Zweiter Grad.	Dritter Grad.	Erster Grad.	Zweiter Grad.	Dritter Grad.	
Atlantic	3	5	7	41	36	21	.....	.....	3	2
Bergen	12	19	39	31	40	15	.....	.....	.....	2
Burlington	6	18	17	38	52	70	.....	.....	.....	.....
Camden	31	10	10	17	30	35	23	42	99	.....
Cape May	5	3	6	9	8	16	.....	.....	.....	.....
Cumberland	3	2	5	24	35	37	8	14	37	.....
Essex	38	21	13	17	45	89	467	.....	.....	.....
Gloucester	5	10	8	18	32	50	.....	.....	.....	.....
Hudson	50	19	5	19	32	40	387	111	27	7
Hunterdon	7	13	5	32	39	35	.....	.....	.....	.....
Mercer	10	37	14	4	15	44	93	.....	4	1
Middlesex	7	5	10	17	18	67	53	7	1	.....
Monmouth	8	23	18	47	79	68	1	.....	.....	.....
Morris	16	6	5	20	41	71	21	.....	.....	.....
Ocean	1	3	5	11	33	28	.....	.....	.....	.....
Passaic	6	6	14	19	23	23	24	70	13	.....
Salem	4	7	3	11	29	38	20	.....	.....	.....
Somerset	4	4	14	20	39	28	.....	.....	.....	.....
Sussex	2	3	4	20	32	61	.....	.....	.....	.....
Union	13	11	8	18	17	22	82	44	.....	2
Warren	5	7	1	45	60	41	.....	.....	.....	.....
Zusammen	240	232	211	478	755	899	1,179	328	30	14

Wenn man Obiges mit der Statistik des letzten Jahres vergleicht, so stellt sich den innehabenden Staats-Attesten eine Zunahme von zwei Attesten ersten Grades, 44 zweiten Grades und 50 dritten Grades entgegen. In County-Attesten ist eine Zunahme von 5 Attesten ersten, 20 Attesten zweiten Grades und eine Abnahme von 113 Attesten dritten Grades zu verzeichnen. In Stadt-Attesten fand eine Abnahme von 57 Attesten ersten Grades, eine Zunahme von 148 Attesten zweiten und eine Zunahme von 15 Attesten dritten Grades statt. In Special-Attesten betrug die Zunahme nur 1.

Staatsverband der Schul-Superintendenten.

Das Schulgesetz des Staates sieht eine Organisation der County- und Stadt-Superintendenten unter obigem Namen vor. Diese Vereini-

gung muß nach dem Geſetze alljährlich zu denjenigen Zeiten und an denjenigen Plätzen, welche der Staats-Schulrath beſtimmen mag, und zu denjenigen anderen Zeiten, die ſie vereinbaren mag, zuſammentreten. Im Laufe des Jahres iſt die Körperſchaft nur bei zwei Anläſſen zuſammenberufen worden, einmal im September, um für die Abhaltung der County-Lehrer-„Inſtitute" (Conferenzen) Vorkehrungen zu treffen, und wieder im Oktober, um die beſten Mittel zur Beſchaffung einer würdigen Staats-Schulausſtellung für die Columbianiſche Weltausſtellung und andere allgemeine zur Schulverwaltung gehörende Angelegenheiten zu discutiren. Beide Verſammlungen waren von County-Superintendenten ziemlich gut beſucht, doch waren nur einige wenige Stadt-Superintendenten zugegen.

Es wird zugegeben, daß dieſer zu einem beſtimmten Zwecke ins Leben gerufene Verband mit dem Staats-Superintendenten des Oeffentlichen Unterrichtsweſens als ſeinem ex-officio Präſidenten, die Vortheile, die man mit Recht von ihm erwarten durfte, niemals ganz verwirklicht hat. Indem er, wie es bei ihm der Fall, eine ganze Seite des Schulſyſtems des Staates, nämlich die der Beaufſichtigung, repräſentirt, ſollte er auf die Organiſation und Verwaltung der Schulen des Staates einen größeren Einfluß ausüben, als alle anderen.

Ob die urſprüngliche Abſicht des dieſen Verband ſchaffenden Geſetzes dahin ging, es dem Staats-Superintendenten zu ermöglichen, ſeine Weiſungen direkt vor ſeine Mitſuperintendenten zu bringen, oder eine berathende Körperſchaft zur Erörterung von auf das Erziehungsweſen bezüglichen Fragen zu gründen, vermag ich nicht zu ſagen. Es möchte jedoch ſcheinen, daß die höchſten Intereſſen des Erziehungsweſens des Staates verlangen, daß der Verband zu einer berathenden Körperſchaft gemacht werde, der ſeine Sitzungen in beſtimmten Zeiträumen, ſagen wir vierteljährlich, behufs ausführlicher und freier Erörterung aller wichtiger Fragen, welche den Zuſtand und die Bedürfniſſe der Schulen betreffen, abhält.

Um ſolchen Verſammlungen irgend welchen größeren Werth zu verleihen, ſollten ſie ſo angeordnet werden, daß ſie ſich mindeſtens durch einen ganzen Tag und Abend hindurch erſtrecken, um reichliche Zeit zur ausführlichen Erwägung und Beſprechung irgend einer vorgelegten Frage oder beantragten Maßregel zu geben. Ich kenne keinen anderen Schul-

factor, welcher im Stande wäre, unmittelbarere und nutzbringendere Ergebnisse zu liefern.

Kindergarten.

Unter den jüngsten Neuerungen, welche man in den öffentlichen Schulen des Landes erlebt hat, ist der Kindergarten vielleicht der wichtigste. Als ein System zielt derselbe darauf hin, geeigneten Unterricht und Ausbildung für Kinder von vier bis sechs Jahren zu beschaffen, die im Allgemeinen zu jung sind, um in den von den meisten unserer Elementarschulen vorgesehenen Unterrichtscursus einzutreten. Ohne eine Erklärung seiner unterscheidenden Ziele und Methoden zu versuchen, will ich einfach sagen, daß er von dem üblichen Primärschul-Unterricht darin differirt, daß er geringen Werth darauf legt, eine Kenntniß des Lesens und der Zahlen auszubilden, sondern sich auf eine systematische Entwickelung der Beobachtungsfähigkeiten und eine entsprechende Leichtigkeit im Ausdruck beschränkt. Nicht das wenigst Wichtigste ist zudem seine merkwürdige Anpassung für die Entwickelung eines moralischen Gefühls in dem Kinde. Als Vorbereitungsmittel für den gewöhnlichen Elementarschul-Cursus steht er unerreicht da. Von Denjenigen, welche infolge ihrer Erfahrungen mit seinen Wirkungen im Stande sind, ein Urtheil darüber abzugeben, wird behauptet, daß der Kindergarten-Unterricht die zur Absolvirung des gewöhnlichen Primär- und Grammarschulcursus erforderliche Zeit wesentlich abkürzt. Abgesehen also von der Thatsache, daß der Unterricht selbst von fast unschätzbarem Werthe ist, würde seine allgemeine Einführung eine große Ersparniß für den Staat bedeuten, welcher berufen ist, Unterricht durch die ganze Periode des schulpflichtigen Alters zu beschaffen.

Sein Hauptverdienst ist jedoch nicht seinem ökonomischen Werthe in dem obigen Sinne, sondern seiner merkwürdigen Anpassungsfähigkeit an das Alter und die Umgebungen des Kindes zuzuschreiben, infolge welcher er jene beginnenden Kräfte entwickelt, die im Alter von vier bis sechs Jahren anfangen, sich zu entfalten.

Es giebt keinen traurigeren Anblick, als derjenige kleiner, in den für den Kindergarten passenden Altersstufen befindlichen Kinder, welchen ein angenehmes Heim und sorgsame Wartung fehlt, und die die

Stunden des Tages auf den Trottoirs und den Straßen unserer großen Städte zubringen. Für diese Kleinen ist der Kindergarten eine Quelle unaussprechlicher Freude und von unberechenbarem Werthe.

Ein großer Theil des Anfangsunterrichtes der Elementarschulen ist der Ausrottung lasterhafter Gewohnheiten gewidmet, welche sich die Kinder in diesen Jahren schlechter Beaufsichtigung in den Heimstätten der Unwissenheit, wenn nicht des Lasters, und in der verderblichen Gesellschaft der Trottoirs und Gassen aneignen.

So merkwürdig es indeß scheinen mag, ist der Kindergarten für die Kinder der Reichen von kaum geringerem Werthe als für diejenigen der Armen, der Unwissenden und der Lasterhaften. Er bildet eine Welt von Kleinen, in der Reich und Arm auf gleichem Fuße miteinander verkehren. Er bezweckt, außer den Verstandsfähigkeiten die schönen Begriffe von Recht, Gerechtigkeit und Billigkeit in einem Alter zu pflegen, in dem das moralische Gefühl am leichtesten geformt und geleitet wird. In einem Alter, wo die Unterscheidungen von Recht und Unrecht, wenn nicht intellectuell empfunden, nichtsdestoweniger klar gefühlt und unauslöschlich eingeprägt werden, wird dem Leben des Kindes eine Richtung und ein Antrieb gegeben, die oftmals die Gefahr späterer Befleckung von ihm abwenden werden.

Es ist meine angenehme Pflicht, zu berichten, daß das Wachsthum und die Ausdehnung der Kindergarten-Idee im Staate New Jersey, wenn auch etwas langsam, trotzdem stetig und hoffnungsvoll sind. In dreizehn von den einundzwanzig Counties des Staates hat sie Fuß gefaßt.

Allerdings ist in verschiedenen Fällen der eingeführte Kindergarten-Unterricht nicht der wahre Kindergarten, welcher mehr oder weniger von dem gewöhnlichen Primär-Unterricht umfaßt, aber in sämmtlichen erwähnten Counties ist er als ein Theil des Schulsystems anerkannt. Die ganze Anzahl der Kindergärten besuchenden Kinder war bei Abfassung dieses Berichtes 4,300. Dies ist jedoch eine übertriebene Schätzung, da sie außer denjenigen, die in den eigentlichen Kindergärten unterrichtet werden, viele in den sogenannten gemischten Kindergärten einschließt, wo der Hauptwerth auf die gewöhnliche Elementarschul-Ausbildung gelegt wird. Ein sorgfältiger Anschlag der Zahl der Kinder, welche den wirklichen Kindergarten besuchen, würde wahrscheinlich 1,500 nicht übersteigen.

Das Minimal-Alter, in dem Kinder in diese Kindergärten aufgenommen werden, ist fünf Jahre. Das Staatsgesetz, welches das schulpflichtige Alter auf 5 bis einschließlich 20 Jahre festsetzt, verbietet den Besuch von Kindern einer früheren Altersstufe. Um deßhalb die Gründung weiterer Kindergärten zu ermuthigen und diese zu befähigen, ihre besten Ziele zu erreichen, ist einige Gesetzgebung erforderlich.

Was die Kosten der gegenwärtig unterhaltenen Kindergärten betrifft, ist dermalen keine befriedigende Statistik zu erlangen. Es ist ermuthigend, zu hören, daß in den Städten und Schuldistrikten, wo der Kindergarten am längsten in Thätigkeit ist, er am Höchsten geschätzt wird.

Unten folgt ein Verzeichniß der Orte im Staate, welche die Unterhaltung von Kindergartenschulen berichten:

Atlantic County.....Egg Harbor City.
Bergen County.....Englewood, New Barbadoes (drei Schulen), Woodridge, Carlstadt, Leonia, Rutherford und Ridgewood.
Camden County.....Haddonfield.
Cumberland County...Vineland und Bridgeton.
Essex County.....Montclair, Bloomfield, East Orange, Belleville, Franklin, South Orange, West Orange, Orange und Newark.
Gloucester County....Woodbury.
Hudson County.....Jersey City und Bayonne.
Mercer County.....Trenton.
Morris County.....Morristown.
Passaic County.....Passaic.
Salem County.....Pennsgrove.
Sussex County.....Newton.
Union County.....Plainfield und Rahway.

Schulbibliotheken.

Im Laufe des vergangenen Jahres hat eine größere Anzahl Distrikte Bibliotheken gegründet, als in mehreren früheren Jahren.

Der Gesammtbetrag, der aus dem Staatsschulfonds zu diesem Zwecke für das Jahr 1891—92 bewilligt wurde, war $4,790.

Das Gesetz, welches die Gründung und Unterhaltung von Schulbibliotheken betrifft, lautet:

„Der Schatzmeister des Schulfonds ist, auf den Befehl des Staats-Superintendenten, hierdurch autorisirt und angewiesen, aus den Einkünften des Schulfonds die Summe von zwanzig Dollars an jede öffentliche Schule, für die durch Subscription oder Unterhaltung eine gleiche Summe für den nämlichen Zweck aufgebracht worden sein wird, zur Gründung einer Schulbibliothek in solcher Schule und zur Anschaffung naturwissenschaftlicher und chemischer Apparate, und die weitere Summe von zehn Dollars jährlich, auf einen ähnlichen Befehl hin, an die besagte öffentliche Schule unter der Bedingung zu zahlen, daß durch Subscription oder Unterhaltung eine gleiche Summe für solches Jahr zu den vorbesagten Zwecken aufgebracht worden sein wird." (Schulgesetz, S. 67, Paragraph 190.)

In Gemäßheit dieses Gesetzes sind im Ganzen 1,060 Bibliotheken gegründet worden. Zum Unterhalt derselben ist bis jetzt aus dem Schulfonds die Summe von $45,560 bezahlt worden.

Um Bibliotheken, die aus irgend einem Grunde keinen jährlichen Zuschuß bekommen hatten, in Stand zu setzen, denselben zu erlangen, wurde folgendes Supplement zu dem Bibliothekgesetz von der letzten Legislatur angenommen:

Ein Supplement zu einem Gesetze, betitelt „Ein Gesetz, die Einführung eines öffentlichen Unterrichts-Systems betreffend" (Revision), bestätigt am siebenundzwanzigsten März eintausendachthundertundvierundsiebenzig.

1. Sei es verordnet durch den Senat und die General-Assembly des Staates New Jersey, daß, falls irgend eine öffentliche Schule in diesem Staate (nach dem Datum der Gründung einer Schulbibliothek in derselben) in irgend welchem Jahre oder Jahren unterlassen haben wird, zur Errichtung und Erhaltung einer Schulbibliothek in solcher Schule und zur Beschaffung physikalischer und chemischer Apparate, die Summe von zehn Dollars jährlich, durch Subscription oder Unterhaltung, aufzubringen, und solche Schule infolge dessen verfehlt hat, von dem Schatzmeister des Schulfonds auf die Weisung des Staatsschulsuperintendenten hin die Summe von zehn Dollars in irgend welchem solchen Jahre zu den vorbesagten Zwecken zu empfangen, der Schatzmeister des Schulfonds auf die Weisung des Staatsschulsuperintendenten hin hierdurch ermächtigt und angewiesen wird, besagter Schule aus den Einkünften des Schulfonds die Summe von zehn Dollars für jedes Jahr auszuzahlen, in welchem solche Schule so unterlassen hat, durch Subscription

oder Unterhaltung eine gleiche Summe zu dem vorbesagten Zwecke aufzubringen; unter der Bedingung, daß binnen einem Jahre von der Annahme dieses Gesetzes an für solche öffentliche Schule, durch Subscription oder Unterhaltung, eine gleiche Summe für jedes der betreffenden Jahre zu dem vorbesagten Zwecke aufgebracht worden ist; und unter der weitern Bedingung, daß der irgend einem Schuldistrikt in Gemäßheit dieses Gesetzes auszuzahlende Betrag vierzig Dollars nicht übersteigen soll, und unter der fernern Bedingung, daß der auf Grund der Bestimmungen dieses Gesetzes verausgabte Gesammtbetrag die Summe von eintausend Dollars nicht übersteigen soll.

Die Bestimmungen dieses Gesetzes machten sich viele Schuldistrikte prompt zu Nutze, besonders diejenigen von Bergen County, dessen energischer Superintendent sofort Schritte that, um die Maßregel zur Kenntniß seiner verschiedenen Distrikte zu bringen und ihre lebhafte Mitwirkung zu sichern. Von den $1,000, welche das Limitum des zu vertheilenden Betrages waren, verschaffte sich Bergen County $810. Es wird empfohlen, daß die Legislatur das nämliche Gesetz von Neuem erlassen, dabei jedoch dahin amendiren soll, daß die jährliche Bewilligung von $1,000 zu einer dauernden gemacht wird. Dies wird anderen Counties des Staates Gelegenheit geben, das Beispiel Bergen County's nachzuahmen und ihre Distrikt-Bibliotheken auf eine bessere Grundlage zu bringen.

Es giebt da zwei Punkte, über die ich in dieser Hinsicht besonders sprechen möchte.

I. Die Auswahl der Bücher. Das Gesetz schreibt vor, daß die ausgewählten Bücher von dem Collegium der Schul-„Trustees" des Distriktes gutgeheißen werden sollen. Das ist gut, so weit es geht; aber zu wenige „Trustees" sind imstande, eine weise Auswahl zu treffen. Wenn man es der Lehrerin überläßt, so sind die ausgewählten Bücher zu häufig von geringem oder ephemerem Werth und dienen eher dazu, das Interesse an der Schule zu zerstreuen, als es zu fördern. Aus diesem Grund sind so viele Lehrer nicht für Schulbibliotheken; die Schüler bringen ihre Abende mit dem Lesen verhältnißmäßig werthlosen Schundes zu, wann sie lernen sollten. Diese Kritik hält jedoch niemals Stand, wo die Bücher gut ausgewählt sind und weise vertheilt werden. In den letzten Jahren ist das Quantum werthvoller Literatur aller Art für Kinder so groß geworden, daß es einem keine Schwierigkeit zu machen braucht, genug anzuschaffen, um

die Bedürfnisse aller Lehrklassen zu befriedigen, ohne zu irgendwelchen Büchern geringerer Sorte Zuflucht nehmen zu müssen. Bücher biographischen, historischen, wissenschaftlichen Inhalts, Reisebeschreibungen ꝛc. sind jetzt in solch belehrender Form zu haben, daß alle Kinder und jungen Leute lesen und Interesse empfinden werden. Dichtungen von der richtigen Sorte sind keineswegs zu verwerfen. Im Gegentheil ist keine Art der Lection gesünder, wofern sie nicht zur ausschließlichen literarischen Kost des Schülers gemacht wird, wie es zu häufig der Fall ist.

Dem Schüler beizubringen, daß er das Schöne in der Literatur, und besonders in der Poesie und Dichtung erkennt, sollte eines der Ziele jedes guten Lehrers sein.

Eine Vorliebe für gute Literatur nebst der Gewohnheit regelmäßigen und systematischen Lesens, wird, wenn in der Schule angeeignet, für die meisten Schüler mehr werth sein, als alles Andere, was die Schule ihnen zu geben vermag.

Wie lächerlich, jahrelang den Kindern zu lehren, wie sie lesen sollen, und inzwischen ihnen keinen Geschmack für das Lesen, keine Befähigung, gute Literatur von schlechter zu unterscheiden und keine Kenntniß dessen, was zu lesen ist, beizubringen.

II. Die Verwaltung der Bibliothek. Zu häufig kommt es vor, daß eine Bibliothek, die einst sorgfältig ausgewählt war, infolge der bei ihrer Benützung an den Tag gelegten Unwissenheit und Nachlässigkeit des Lehrers oder der Lehrerin verhältnißmäßig werthlos wird. Folgende Rathschläge sollten daher Beachtung finden:

1. Die Bibliothek sollte sorgfältig untergebracht, in Schränken aufgestellt, mit Aufschriften versehen, verzeichnet und beaufsichtigt werden

2. Der Lehrer oder irgend eine fähige Person sollte zum Bibliothekar gemacht werden und gehalten sein, die ganze Verantwortlichkeit der Bewahrung der Bücher vor Beschädigung, der Vertheilung und der Einsammlung derselben zu übernehmen.

3. Regeln betreffs der Art und Weise der Vertheilung, der Zeit, während der man ein Buch behalten darf, der Haftbarkeit für seine Rückgabe in wohlerhaltenem Zustande u. s. w., sollten ausgearbeitet, gedruckt und auf den Deckel eines jeden Buches geklebt werden.

4. Die Regeln sollten gewissenhaft beobachtet und die Bibliothek eher zu einem Gegenstand der Achtung und Liebe als der Gleichgültigkeit und des Widerwillens gemacht werden. Man lehre ein Kind, ein gutes Buch zu lieben und es wohl in Acht zu nehmen. Das Kind wird ohne Zweifel daraus Vortheil ziehen.

5. Vor dem Schließen der Schule am Ende eines Termins oder vor einem Bibliothekarwechsel zu irgend einer Zeit sollte ein genaues Inventarium sämmtlicher Bücher aufgenommen und bei dem Distriktclerk ein Bericht darüber hinterlegt werden Wenn der Lehrer der Bibliothekar ist, sollte solcher Bericht von „Trustees" vor der letzten Gehaltszahlung eingefordert werden.

Der Staat New Jersey ist seit mehreren Jahren in der den Distrikten zur Gründung von Schulbibliotheken gewährten Unterstützung ziemlich freigebig gewesen. Es ist zu hoffen, daß die Wohlthaten solcher Freigebigkeit nicht durch eine nachlässige Auswahl der Bücher und eine Versäumniß, dieselben nach Möglichkeit zu verwenden, verschleudert werden.

Die Zahl der Schulbibliotheken, welche in den verschiedenen Counties des Staates gegründet worden sind, und letztberichtete Gesammtzahl der Bände sind in Tabelle XX zu finden.

Zahlungen an Schulbibliotheken.

Im Laufe des Jahres sind die nachstehenden Zahlungen, ausschließlich der auf Grund des Gesetzes von 1892 geleisteten Zuschüsse, an Schulbibliotheken gemacht worden:

Atlantic County

Dist. No.	5	$10 00
"	15	10 00
"	16	10 00
"	17	10 00
"	18	10 00
"	19	10 00
"	47	10 00

Bergen County.

Dist. No.	1, Schule No. 1	$10 00
"	1, " 2	20 00
"	2, " 1	10 00
"	2, " 2	10 00
"	4	10 00
"	4½	20 00
"	5	10 00
"	6	10 00
"	7, Schule No. 1	10 00
"	7, " 2	20 00
"	8	10 00
"	9	20 00
"	11	10 00
"	12	10 00
"	15	10 00
"	16	10 00
Dist. No.	17	$10 00
"	19	10 00
"	21	10 00
"	21½	10 00
"	22	10 00
"	25	10 00
"	26	10 00
"	27	10 00
"	28	10 00
"	29	10 00
"	30	10 00
"	31	10 00
"	33	10 00
"	33½	10 00
"	34	20 00
"	35	20 00
"	35½	10 00
"	36	10 00
"	37	10 00
"	39, Schule No. 1	10 00
"	40	10 00
"	41	10 00
"	42	10 00
"	42½	10 00
"	45	10 00
"	46	20 00
"	48	20 00

Dist. No.	49	$20 00
„	50	10 00
„	51	20 00
„	52	10 00
„	53	20 00
„	54	20 00
„	55	10 00
„	56	10 00
„	58	10 00
„	59	10 00
„	61	10 00
„	63	10 00
„	64	20 00
„	65	20 00
„	66	20 00
„	67	20 00
„	68	20 00
„	69	20 00

Burlington County.

Dist. No.	22	$10 00
„	29, Moorestown Schule	10 00
„	29, Stanwick Schule	20 00
„	41	10 00

Camden County.

Dist. No.	32	$20 00
„	46	20 00

Cape May County.

Dist. No.	13	$10 00
„	23	20 00
„	29	10 00

Cumberland County

Dist No.	7	$10 00
„	12	10 00
„	17	10 00
„	22	10 00
„	39	10 00
„	62, Schule No. 1	10 00
„	62, „ 2	10 00
„	62, „ 3	10 00
„	62, „ 4	10 00
„	62, „ 5	10 06
„	62, „ 6	10 00
„	62, „ 7	10 00

Essex County.

Dist. No.	4, Schule No. 1	$10 00
„	4, „ 2	10 00
„	4, „ 3	10 00
„	7, Centre Grammar	10 00
„	7, Berkely	10 00
„	7, Brookside	10 00
„	7, Centre Grammar	10 00
„	8, Schule No. 1	10 00
„	8, „ 2	10 00
„	8, „ 3	20 00
„	10	10 00

Dist. No.	12	
„	15	
„	28	
„	29	
„	42	
„	43, Burnet Str.	
„	43, Lawrence Str	
„	43, Newton Str.	
„	43, Camden Str	
„	43, Webster Str	
„	43, Franklin Str.	
„	43, Walnut Str.	
„	43, Süd Achte Str.	
„	43, Hamburgh Place	
„	43, Achtzehnte Avenue	
„	43, Central Avenue	
„	44, Hochschule	
„	44, Schule No. 2	
„	44, Schule No. 3	
„	44, Schule No. 5	
„	45, Hochschule	
„	45, Eastern	
„	45, Ashland	
„	45, Franklin	
„	45, Elmwood	

Gloucester Count

Dist. No.	1, Schule No 1	
„	1, „ 2	
„	1, „ 3	
„	1, „ 4	
„	1, „ 5	
„	1, „ 6	
„	5	
„	24	
„	31, Swedesboro Schu	
„	43, Schule No 1	
„	43, „ 2	
„	66	

Hudson County

Dist. No.	6	
„	8	
„	13, Schule No. 2	
„	13, „ 4	
„	13, „ 8	
„	13, „ 10	
„	13, „ 11	
„	13, „ 12	
„	13, „ 14	
„	13, „ 20	
„	13, „ 22	
„	15, „ 3	
„	17, „ 3	

Hunterdon Coun

Dist. No.	19	
„	32	
„	50	
„	56	
„	61	

ſt. No.	67	$10 00
„	74	10 00
„	75	10 00
„	87	10 00
„	98	10 00
„	100	20 00
„	108, Schule No. 1	10 00

Mercer County.

iſt. No.	11	$10 00
„	15	10 00
„	19, Joſ Wood	10 00
„	19, Girard Ave	20 00
„	19, Waſhington	20 00
„	43	20 00
„	52	10 00

Middleſex County.

Diſt. No.	2	$10 00
„	6	20 00
„	10	10 00
„	15	10 00
„	22	10 00
„	28	20 00
„	31	10 00
„	38	10 00
„	39	10 00
„	40	20 00
„	41	20 00
„	42	10 00
„	54	10 00
„	57	10 00
„	73, Livingſton Avenue	10 00
„	73 Bayard	10 00
„	73 Carman	10 00
„	73 Guildin	10 00
„	73 Hale	10 00
„	73 French	10 00
„	74	10 00

Monmouth County.

Diſt. No.	48	$10 00
„	49	10 00
„	51	10 00
„	60	10 00
„	63	10 00
„	74	10 00
„	75, Schule No. 1	10 00
„	75, „ 2	10 00
„	85, Hochſchule	10 00
„	85, Schule No. 1	10 00
„	85, „ 2	10 00
„	85, „ 3	10 00
„	85, „ 4	10 00
„	85, „ 5	10 00
„	85, „ 6	10 00
„	85, „ 7	20 00
„	87	10 00
„	90½, Schule No. 1	10 00
„	90½, „ 2	10 00
„	90½, „ 3	10 00
Diſt. No.	90½, Schule No. 4	$20 00
„	95	10 00
„	104	10 00

Morris County.

Diſt. No.	1	$10 00
„	13	10 00
„	33½	10 00
„	44	10 00
„	60	20 00
„	75	10 00
„	79	10 00
„	81, Eaſt Madiſon	10 00
„	95, Schule No. 1	10 00
„	95 „ 2	10 00
„	105	10 00
„	111	20 00

Ocean County.

Diſt. No.	9	$20 00
„	14	10 00
„	31	10 00
„	55	20 00

Paſſaic County.

Diſt. No.	2	$10 00
„	3	10 00
„	12	10 00
„	19	10 00
„	35, Hochſchule	10 00
„	35, Schule No. 10	10 00
„	37	10 00
„	38	10 00

Salem County.

Diſt. No.	13	$20 00
„	26, Schule No 1	10 00
„	26, „ 2	10 00
„	26, „ 3	10 00
„	44	10 00
„	55	10 00
„	71	20 00

Somerſet County.

Diſt. No.	7	$10 00
„	11	10 00
„	13	10 00
„	15	20 00
„	19	10 00
„	35½	20 00
„	50	10 00
„	54	10 00
„	67	20 00

Suſſex County.

Diſt. No.	43	$10 00
„	44	20 00
„	59	10 00
„	117	10 00

Union County.

Dist No.	4	$10 00
"	5 Hochschule	10 00
"	5, Schule No. 1	10 00
"	5, " 2	10 00
"	5, " 4	10 00
"	5, " 5	10 00
"	7, Franklin	10 00
"	12, Stillman	10 00
"	12, Washington	10 00
"	12, Bryant	10 00
"	12, Franklin	10 00
"	12, Irving	20 00
"	14	10 00
"	18	10 00
Dist. No.	22	$10 00
"	23	10 00
"	25	10 00

Warren County.

Dist No.	2	$20 00
"	15	20 00
"	17	10 00
"	32	10 00
"	33	10 00
"	36	10 00
"	52	10 00
"	67	10 00

Folgende Zahlungen wurden für Schulbibliothekzwecke in Gemäßheit des Gesetzes von 1892 gemacht, das die Zahlung der Bewilligung an alle Distrikte gestattet, welche Bibliotheken gegründet und unterlassen hatten, seit dem Datum der Gründung solcher Bibliotheken alljährlich um die Staatsunterstützung einzukommen:

Bergen County.

Dist. No.	1, Schule No. 1	$40 00
"	2, " 2	20 00
"	4	20 00
"	6	40 00
"	7, Schule No. 1	40 00
"	11	40 00
"	12	40 00
"	13	20 00
"	15	10 00
"	18	20 00
"	29	40 00
"	30	40 00
"	31	20 00
"	32	40 00
"	33	10 00
"	33½	40 00
"	35½	40 00
"	36	40 00
"	37	20 00
"	40	40 00
"	41	20 00
"	42	10 00
"	44	20 00
"	55	30 00
"	56	40 00
"	61	40 00
"	63	30 00

Hunterdon County.

Dist. No.	61	$40 00

Middlesex County.

Dist. No.	22	$20 00

Monmouth County.

Dist No.	92	$40 00

Morris County.

Dist. No.	13	$10 00

Passaic County.

Dist. No.	13	$20 00

Somerset County.

Dist. No	13	$10 00

Union County.

Dist. No.	14	$40 00

Warren County.

Dist. No.	52	$10 00

Aus Obigem ist ersichtlich, daß mit Ausschluß der auf Grund des Gesetzes von 1892 geleisteten Zuschüsse, während des Jahres zweihundertundzweiundachtzig Zahlungen an Schulbibliotheken gemacht wurden. Hiervon erfolgten zweiundfünfzig an Schulen, die bisher nicht um die Staatsunterstützung nachgesucht hatten. Die von dem Staate in Gemäßheit des Gesetzes von 1892 bewilligten $1,000 wurden unter fünfunddreißig Schulen vertheilt.

Baumpflanzungstag.

Die Feier des Baumpflänzungstages durch die Schulen dieses Staates ist nicht nur ganz allgemein geworden, sondern der Charakter und die Resultate der Feier werden Jahr für Jahr, wie die Zwecke derselben besser begriffen werden, praktischer und nutzbringender.

Außer literarischen Uebungen, die dazu bestimmt sind, den Gemüthern der Kinder und jungen Leute Liebe und Schätzung der Natur und eine Kenntniß einiger ihrer weniger vertrauten Phasen beizubringen, sollte stets mehr oder weniger Pflanzen von Bäumen und Gesträuchen stattfinden. Dies ist thatsächlich die günstigste Jahreszeit zur Verbesserung und Verschönerung der Schulplätze, welche zu oft kahl und reizlos gelassen werden.

In den Städten mag das Pflanzen von Bäumen und Sträuchern in der unmittelbaren Umgebung der Schulhäuser oder auf den Schulplätzen unthunlich sein. So kann auch in einigen County-Distrikten, wo Bäume und Sträucher im Ueberfluß zu finden sind, dieser Punkt der Feier des Tages ohne Nachtheil weggelassen werden.

Unter solchen Umständen müssen die Uebungen ihren größten Nutzen daraus ziehen, daß sie in den Kindern eine Liebe zur Natur vermittelst was immer für einen Materials entwickeln. Der Baum, der Strauch und die Blume sind die am allgemeinsten zugänglichen Naturgegenstände, und können diese zur Grundlage vieler praktischen Belehrung gemacht werden.

Die verschiedenen Arten der Bäume, besonders der inländischen Bäume, ihr Wachsthum, ihre Anpassung an das Klima, die besten Methoden des Baumpflanzens und -Pfropfens, wie Bäume gepflegt werden sollten, ihre Feinde im Thierreiche, und wie sie gegen dieselben

zu schützen sind, die Verwendung der Bäume usw., sind alles Punkte, die sowohl von Lehrern als Schülern sorgfältig studirt, schriftlich behandelt und besprochen werden sollten.

Vor Allem sollte die moralische und ästhetische Seite der Feier des Tages nicht vernachlässigt werden. Hierin liegt überhaupt ihr größter Werth. Wer kann die wunderbare Wirkung schildern, die ein schönes Gedicht oder eine in Prosa abgefaßte Beschreibung auf die Formung des Wesens und des Betragens des Kindes hat?

Deßhalb möchte ich entschieden empfehlen, daß sowohl die nützliche Seite als die moralisch-ästhetischen Elemente in dem Programm des Tages zu finden sein sollten.

Das Staatsgesetz schreibt vor, daß jeder County- und Stadt-Superintendent ein geeignetes Programm zur Benützung sämmtlicher Schulen in ihren verschiedenen Jurisdictionen ausarbeiten sollten. Bis zu welchem Umfang dem Gesetze entsprochen worden ist, bin ich augenblicklich außer Stande, anzugeben.

Große Anerkennung gebührt dem Superintendenten von Bergen County, Herrn John Terhune, für die viele Arbeit, Zeit und Geld, die er diesem Werke gewidmet hat. Seit einer Reihe von Jahren hat er höchst sorgfältige Baumpflanzungstag-Programme, die sowohl was literarische Vortrefflichkeit als praktischen Werth betrifft, unerreicht dastehen, ausgearbeitet und auf eigene Kosten drucken lassen.

Dieselben wurden durch das ganze Land verbreitet und haben überall das höchste Lob der Schulbeamten geerntet.

Andere ganz gediegene Schulprogramme, von denen viele in unserer Office aufbewahrt sind, wurden von Schulbeamten ausgearbeitet. Superintendent H. B. Howell in Phillipsburg lieferte den Schulen seiner Stadt ein Programm von außergewöhnlichem Werthe. Superintendent Haas von Burlington County und Superintendent Cooper von Morris County arbeiteten ebenfalls vortreffliche Programme für ihre respektiven Counties aus.

Es ist zu hoffen, daß so lange der Baumpflanzungstag im Gesetzbuch des Staates bleibt, seine Begehung sich andauernd durch all den Enthusiasmus, der bisher an den Tag gelegt worden ist, charakterisiren wird.

Columbus-Tag.

In Gemeinschaft mit den öffentlichen Schulen fast jeden anderen Staates der Union feierten die Schulen New Jersey's den Columbus-Tag, 21. Oktober 1892, in angemessener Art und Weise. Dies geschah in Gemäßheit der folgenden Proclamation des Gouverneurs des Staates, welche am 20. August 1892 erlassen wurde:

Proclamation des Gouverneurs.

Da durch eine am 29. Juni 1892 bestätigte, gemeinschaftliche Resolution von dem Sena und dem Repräsentantenhause der Vereinigten Staaten von Amerika, im Congreß versammelt, beschlossen wurde:

„Daß der Präsident der Vereinigten Staaten ermächtigt und angewiesen werde, eine Proclamation zu erlassen, wodurch der Bevölkerung empfohlen wird, den 400. Jahrestag der Entdeckung Amerika's, am 21. Oktober 1892, überall durch öffentliche Kundgebungen und durch angemessene Uebungen in ihren Schulen und anderen Versammlungsplätzen zu begehen;"

Und da der Präsident der Vereinigten Staaten in Gemäßheit besagter Ermächtigung am 21 Juli 1892 seine Proclamation erließ;

Und da der Vollzugsausschuß der „National Columbian Public School Celebration" die Gouverneure der verschiedenen Staaten um den Erlaß von Proclamationen ersucht hat, wodurch den Einwohnern empfohlen wird, besagten Tag zu den in besagter gemeinschaftlichen Resolution des Congresses dargelegten Zwecken festlich zu begehen;

Deßhalb nun empfehle ich, Leon Abbett, Gouverneur des Staates New Jersey, um die Absichten besagter Resolution auszuführen, hierdurch, daß der 21. Oktober 1892 von der Einwohnerschaft dieses Staates als ein allgemeiner Feiertag begangen werde; daß unsere Bürger an jenem Tage zu arbeiten aufhören und sich so viel als möglich in ihren Schulen und sonstigen Versammlungsplätzen denjenigen Uebungen widmen, wodurch der Tag angemessen gefeiert wird und die Absichten besagter Resolution zur Ausführung gebracht werden

Zur Beurkundung dessen habe ich hierunter meine Unterschrift gesetzt und das große [L. S.] Staatssiegel anbringen lassen, zu Trenton, an diesem zwanzigsten Tage des August achtzehnhundertundzweiundneunzig

Leon Abbett.

Im Auftrag des Gouverneurs.

Henry C. Kelsey,
Staats-Sekretär.

Für den Anlaß ward kein besonderes Staatsprogramm ausgegeben, sondern das von dem Vollzugsausschuß des Nationalen Superintendenten-Verbandes ausgearbeitete officielle Programm zur Annahme empfohlen. Folgendes ist der Umriß des officiellen Programms:

Officielles Programm. — Die Nationalfeier des Columbustages, 21. Oktober 1892, in den öffentlichen Schulen.

1. Verlesung der Proclamation des Präsidenten, . Von dem Ceremonienmeister

Die Proclamation.

Da durch eine am 29. Juni 1892 bestätigte, gemeinschaftliche Resolution von dem Senat und dem Repräsentantenhause der Vereinigten Staaten von Amerika, im Congreß versammelt, beschlossen wurde, daß der Präsident der Vereinigten Staaten ermächtigt und angewiesen werde, eine Proclamation zu erlassen, wodurch der Bevölkerung empfohlen wird, den vierhundertsten Jahrestag der Entdeckung Amerikas, am 21. Oktober 1892, überall durch öffentliche Kundgebungen und durch angemessene Uebungen in ihren Schulen und anderen Versammlungsplätzen zu begehen;"

Deßhalb nun setze ich, Benjamin Harrison, Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, in Gemäßheit der vorbesagten gemeinschaftlichen Resolution, hierdurch Freitag, den 21. Oktober 1892, den vierhundertsten Jahrestag der Entdeckung Amerikas durch Columbus, als einen nationalen Feiertag für die Einwohner der Vereinigten Staaten fest. An jenem Tage lasse die Bevölkerung, so weit als möglich, die Arbeit ruhen und widme sich denjenigen Uebungen, welche am besten dem Ruhm des Entdeckers und ihrer Würdigung der großen Errungenschaften der vier Jahrhunderte amerikanischen Lebens Ausdruck verleihen mögen.

Columbus stand in seinem Zeitalter als der Pionier des Fortschritts und der Aufklärung da. In unserem Zeitalter ist das allgemeine Erziehungssystem das hervoragendste und heilsamste Element des Geistes der Aufklärung, und ist es besonders angemessen, daß die Schulen von dem Volke zum Mittelpunkt der Kundgebungen des Tages gemacht werden sollten. Man lasse die Nationalfahne über jedem Schulhause im Land wehen und die Uebungen derart sein, daß sie unserer Jugend die patriotischen Pflichten amerikanischen Bürgerthums einprägen.

In den Kirchen und an den sonstigen Versammlungsplätzen der Einwohner lasse man der göttlichen Vorsehung den Dank für den inbrünstigen Glauben des Entdeckers und für die göttliche Fürsorge und Führung, welche unsere Geschichte geleitet und unser Volk in so reichen Maße gesegnet hat, ausdrücken.

Zur Beurkundung dessen habe ich meine Unterschrift hierunter gesetzt und das Siegel der Vereinigten Staaten anbringen lassen.

Geschehen in der Stadt Washington an diesem 21. Tage des Juli im Jahre unseres Herrn 1892, und dem einhundertsiebenzehnten der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten.

Benj Harrison.

Im Auftrage des Präsidenten: John W. Foster, Staatssekretär.

2. Aufhissen der Fahne, ... Durch die Veteranen.
3. Salutiren der Fahne, ... Durch die Schüler.
4. Dank gegen Gott — Gebet oder Heil. Schrift.

R. A. Acton-Schule.

Salem, ... Salem County.

Die Acton-Schule wurde im Jahre 1890 gebaut und beliefen sich die Kosten, einschließlich des Platzes, auf $25,850.

Der Platz, auf dem das Schulhaus steht, ist 176 Fuß breit und 200 Fuß tief, das Gebäude, 93 Fuß 4 Zoll bei 71 Fuß 4 Zoll. Die Höhe der Plafonds ist 12 Fuß.

Außer den zehn Klassenzimmern sind die erforderlichen Zimmer für den Principal und die Hilfslehrer vorhanden.

Die Klassenzimmer sind 24 Fuß breit und 28 Fuß tief, und wird das ganze Gebäude nach dem Smead Wills'schen System geheizt und ventilirt.

Ein 19 Fuß breiter Gang erstreckt sich in jedem Stockwerk durch die ganze Länge des Gebäudes. Dasselbe hat 532 Sitzplätze.

R. A. Acton-Schule.

Salem, ... **Salem County.**

Die Acton-Schule wurde im Jahre 1890 gebaut und beliefen ſich die Koſten, einſchließlich des Platzes, auf $25,850.

Der Platz, auf dem das Schulhaus ſteht, iſt 176 Fuß breit und 200 Fuß tief, das Gebäude, 93 Fuß 4 Zoll bei 71 Fuß 4 Zoll. Die Höhe der Plafonds iſt 12 Fuß.

Außer den zehn Klaſſenzimmern ſind die erforderlichen Zimmer für den Principal und die Hilfslehrer vorhanden.

Die Klaſſenzimmer ſind 24 Fuß breit und 28 Fuß tief, und wird das ganze Gebäude nach dem Smead Wills'ſchen Syſtem geheizt und ventilirt.

Ein 19 Fuß breiter Gang erſtreckt ſich in jedem Stockwerk durch die ganze Länge des Gebäudes. Daſſelbe hat 532 Sitzplätze.

Dist. No.	49	$20 00
„	50	10 00
„	51	20 00
„	52	10 00
„	53	20 00
„	54	20 00
„	55	10 00
„	56	10 00
„	58	10 00
„	59	10 00
„	61	10 00
„	63	10 00
„	64	20 00
„	65	20 00
„	66	20 00
„	67	20 00
„	68	20 00
„	69	20 00

Burlington County.

Dist. No.	22	$10 00
„	29, Moorestown Schule	10 00
„	29, Stanwick Schule	20 00
„	41	10 00

Camden County.

Dist. No.	32	$20 00
„	46	20 00

Cape May County.

Dist. No.	13	$10 00
„	23	20 00
„	29	10 00

Cumberland County

Dist. No.	7	$10 00
„	12	10 00
„	17	10 00
„	22	10 00
„	39	10 00
„	62, Schule No. 1	10 00
„	62, „ 2	10 00
„	62, „ 3	10 00
„	62, „ 4	10 00
„	62, „ 5	10 00
„	62, „ 6	10 00
„	62, „ 7	10 00

Essex County.

Dist. No.	4, Schule No. 1	$10 00
„	4, „ 2	10 00
„	4, „ 3	10 00
„	7, Centre Grammar	10 00
„	7, Berkely	10 00
„	7, Brookside	10 00
„	7, Centre Grammar	10 00
„	8, Schule No. 1	10 00
„	8, „ 2	10 00
„	8, „ 3	20 00
„	10	10 00

Dist. No.	12	$10 00
„	15	10 00
„	28	10 00
„	29	20 00
„	42	10 00
„	43, Burnet Str.	10 00
„	43, Lawrence Str	10 00
„	43, Newton Str.	10 00
„	43, Camden Str	10 00
„	43, Webster Str	10 00
„	43, Franklin Str.	20 00
„	43, Walnut Str.	10 00
„	43, Süd Achte Str.	10 00
„	43, Hamburgh Place	10 00
„	43, Achtzehnte Avenue	10 00
„	43, Central Avenue	10 00
„	44, Hochschule	10 00
„	44, Schule No. 2	10 00
„	44, Schule No. 3	10 00
„	44, Schule No. 5	10 00
„	45, Hochschule	20 00
„	45, Eastern	10 00
„	45, Ashland	10 00
„	45, Franklin	10 00
„	45, Elmwood	20 00

Gloucester County

Dist. No.	1, Schule No 1	$10 00
„	1, „ 2	10 00
„	1, „ 3	10 00
„	1, „ 4	10 00
„	1, „ 5	10 00
„	1, „ 6	10 00
„	5	10 00
„	24	10 00
„	31, Swedesboro Schule	10 00
„	43, Schule No 1	10 00
„	43, „ 2	10 00
„	66	10 00

Hudson County.

Dist. No.	6	$10 00
„	8	10 00
„	13, Schule No. 2	10 00
„	13, „ 4	10 00
„	13, „ 8	10 00
„	13, „ 10	10 00
„	13, „ 11	10 00
„	13, „ 12	10 00
„	13, „ 14	10 00
„	13, „ 20	10 00
„	13, „ 22	20 00
„	15, „ 3	10 00
„	17, „ 3	20 00

Hunterdon County.

Dist. No.	19	$10 00
„	32	10 00
„	50	10 00
„	56	10 00
„	61	10 00

Dist. No.	67	$10 00
"	74	10 00
"	75	10 00
"	87	10 00
"	98	10 00
"	100	20 00
"	108, Schule No. 1	10 00

Mercer County.

Dist. No.	11	$10 00
"	15	10 00
"	19, Jos Wood	10 00
"	19, Girard Ave	20 00
"	19, Washington	20 00
"	43	20 00
"	52	10 00

Middlesex County.

Dist. No.	2	$10 00
"	6	20 00
"	10	10 00
"	15	10 00
"	22	10 00
"	28	20 00
"	31	10 00
"	38	10 00
"	39	10 00
"	40	20 00
"	41	20 00
"	42	10 00
"	54	10 00
"	57	10 00
"	73, Livingston Avenue	10 00
"	73 Bayard	10 00
"	73 Carman	10 00
"	73 Guildin	10 00
"	73 Hale	10 00
"	73 French	10 00
"	74	10 00

Monmouth County.

Dist. No.	48	$10 00
"	49	10 00
"	51	10 00
"	60	10 00
"	63	10 00
"	74	10 00
"	75, Schule No. 1	10 00
"	75, " 2	10 00
"	85, Hochschule	10 00
"	85, Schule No. 1	10 00
"	85, " 2	10 00
"	85, " 3	10 00
"	85, " 4	10 00
"	85, " 5	10 00
"	85, " 6	10 00
"	85, " 7	20 00
"	87	10 00
"	90½, Schule No. 1	10 00
"	90½, " 2	10 00
"	90½, " 3	10 00
Dist. No.	90½, Schule No. 4	$20 00
"	95	10 00
"	104	10 00

Morris County.

Dist. No.	1	$10 00
"	13	10 00
"	33½	10 00
"	44	10 00
"	60	20 00
"	75	10 00
"	79	10 00
"	81, East Madison	10 00
"	95, Schule No. 1	10 00
"	95 " 2	10 00
"	105	10 00
"	111	20 00

Ocean County.

Dist. No.	9	$20 00
"	14	10 00
"	31	10 00
"	55	20 00

Passaic County.

Dist. No.	2	$10 00
"	3	10 00
"	12	10 00
"	19	10 00
"	35, Hochschule	10 00
"	35, Schule No. 10	10 00
"	37	10 00
"	38	10 00

Salem County.

Dist. No.	13	$20 00
"	26, Schule No 1	10 00
"	26, " 2	10 00
"	26, " 3	10 00
"	44	10 00
"	55	10 00
"	71	20 00

Somerset County.

Dist. No.	7	$10 00
"	11	10 00
"	13	10 00
"	15	20 00
"	19	10 00
"	35½	20 00
"	50	10 00
"	54	10 00
"	67	20 00

Sussex County.

Dist. No.	43	$10 00
"	44	20 00
"	59	10 00
"	117	10 00

Union County.

Dist No.	4	$10 00
"	5 Hochschule	10 00
"	5, Schule No. 1	10 00
"	5, " 2	10 00
"	5, " 4	10 00
"	5, " 5	10 00
"	7, Franklin	10 00
"	12, Stillman	10 00
"	12, Washington	10 00
"	12, Bryant	10 00
"	12, Franklin	10 00
"	12, Irving	20 00
"	14	10 00
"	18	10 00
Dist. No.	22	$10 00
"	23	10 00
"	25	10 00

Warren County.

Dist No.	2	$20 00
"	15	20 00
"	17	10 00
"	32	10 00
"	33	10 00
"	36	10 00
"	52	10 00
"	67	10 00

Folgende Zahlungen wurden für Schulbibliothekzwecke in Gemäßheit des Gesetzes von 1892 gemacht, das die Zahlung der Bewilligung an alle Distrikte gestattet, welche Bibliotheken gegründet und unterlassen hatten, seit dem Datum der Gründung solcher Bibliotheken alljährlich um die Staatsunterstützung einzukommen:

Bergen County.

Dist. No.	1, Schule No. 1	$40 00
"	2, " 2	20 00
"	4	20 00
"	6	40 00
"	7, Schule No. 1	40 00
"	11	40 00
"	12	40 00
"	13	20 00
"	15	10 00
"	18	20 00
"	29	40 00
"	30	40 00
"	31	20 00
"	32	40 00
"	33	10 00
"	33½	40 00
"	35½	40 00
"	36	40 00
"	37	20 00
"	40	40 00
"	41	20 00
"	42	10 00
"	44	20 00
"	55	30 00
"	56	40 00
"	61	40 00
"	63	30 00

Hunterdon County.

Dist. No	61	$40 00

Middlesex County.

Dist. No.	22	$20 00

Monmouth County.

Dist. No.	92	$40 00

Morris County.

Dist. No.	13	$10 00

Passaic County.

Dist. No.	13	$20 00

Somerset County.

Dist. No	13	$10 00

Union County.

Dist. No.	14	$40 00

Warren County.

Dist. No.	52	$10 00

Aus Obigem ist ersichtlich, daß mit Ausschluß der auf Grund des Gesetzes von 1892 geleisteten Zuschüsse, während des Jahres zweihundertundzweiundachtzig Zahlungen an Schulbibliotheken gemacht wurden. Hiervon erfolgten zweiundfünfzig an Schulen, die bisher nicht um die Staatsunterstützung nachgesucht hatten. Die von dem Staate in Gemäßheit des Gesetzes von 1892 bewilligten $1,000 wurden unter fünfunddreißig Schulen vertheilt.

Baumpflanzungstag.

Die Feier des Baumpflanzungstages durch die Schulen dieses Staates ist nicht nur ganz allgemein geworden, sondern der Charakter und die Resultate der Feier werden Jahr für Jahr, wie die Zwecke derselben besser begriffen werden, praktischer und nutzbringender.

Außer literarischen Uebungen, die dazu bestimmt sind, den Gemüthern der Kinder und jungen Leute Liebe und Schätzung der Natur und eine Kenntniß einiger ihrer weniger vertrauten Phasen beizubringen, sollte stets mehr oder weniger Pflanzen von Bäumen und Gesträuchen stattfinden. Dies ist thatsächlich die günstigste Jahreszeit zur Verbesserung und Verschönerung der Schulplätze, welche zu oft kahl und reizlos gelassen werden.

In den Städten mag das Pflanzen von Bäumen und Sträuchern in der unmittelbaren Umgebung der Schulhäuser oder auf den Schulplätzen unthunlich sein. So kann auch in einigen County-Distrikten, wo Bäume und Sträucher im Ueberfluß zu finden sind, dieser Punkt der Feier des Tages ohne Nachtheil weggelassen werden.

Unter solchen Umständen müssen die Uebungen ihren größten Nutzen daraus ziehen, daß sie in den Kindern eine Liebe zur Natur vermittelst was immer für einen Materials entwickeln. Der Baum, der Strauch und die Blume sind die am allgemeinsten zugänglichen Naturgegenstände, und können diese zur Grundlage vieler praktischen Belehrung gemacht werden.

Die verschiedenen Arten der Bäume, besonders der inländischen Bäume, ihr Wachsthum, ihre Anpassung an das Klima, die besten Methoden des Baumpflanzens und -Pfropfens, wie Bäume gepflegt werden sollten, ihre Feinde im Thierreiche, und wie sie gegen dieselben

zu schützen sind, die Verwendung der Bäume usw., sind alles Punkte, die sowohl von Lehrern als Schülern sorgfältig studirt, schriftlich behandelt und besprochen werden sollten.

Vor Allem sollte die moralische und ästhetische Seite der Feier des Tages nicht vernachlässigt werden. Hierin liegt überhaupt ihr größter Werth. Wer kann die wunderbare Wirkung schildern, die ein schönes Gedicht oder eine in Prosa abgefaßte Beschreibung auf die Formung des Wesens und des Betragens des Kindes hat?

Deßhalb möchte ich entschieden empfehlen, daß sowohl die nützliche Seite als die moralisch-ästhetischen Elemente in dem Programm des Tages zu finden sein sollten.

Das Staatsgesetz schreibt vor, daß jeder County- und Stadt-Superintendent ein geeignetes Programm zur Benützung sämmtlicher Schulen in ihren verschiedenen Jurisdictionen ausarbeiten sollten. Bis zu welchem Umfang dem Gesetze entsprochen worden ist, bin ich augenblicklich außer Stande, anzugeben.

Große Anerkennung gebührt dem Superintendenten von Bergen County, Herrn John Terhune, für die viele Arbeit, Zeit und Geld, die er diesem Werke gewidmet hat. Seit einer Reihe von Jahren hat er höchst sorgfältige Baumpflanzungstag-Programme, die sowohl was literarische Vortrefflichkeit als praktischen Werth betrifft, unerreicht dastehen, ausgearbeitet und auf eigene Kosten drucken lassen.

Dieselben wurden durch das ganze Land verbreitet und haben überall das höchste Lob der Schulbeamten geerntet.

Andere ganz gediegene Schulprogramme, von denen viele in unserer Office aufbewahrt sind, wurden von Schulbeamten ausgearbeitet. Superintendent H. B. Howell in Phillipsburg lieferte den Schulen seiner Stadt ein Programm von außergewöhnlichem Werthe. Superintendent Haas von Burlington County und Superintendent Cooper von Morris County arbeiteten ebenfalls vortreffliche Programme für ihre respektiven Counties aus.

Es ist zu hoffen, daß so lange der Baumpflanzungstag im Gesetzbuch des Staates bleibt, seine Begehung sich andauernd durch all den Enthusiasmus, der bisher an den Tag gelegt worden ist, charakterisiren wird.

Columbus-Tag.

In Gemeinschaft mit den öffentlichen Schulen fast jeden anderen Staates der Union feierten die Schulen New Jersey's den Columbus-Tag. 21. Oktober 1892, in angemessener Art und Weise. Dies geschah in Gemäßheit der folgenden Proclamation des Gouverneurs des Staates, welche am 20. August 1892 erlassen wurde:

Proclamation des Gouverneurs.

Da durch eine am 29. Juni 1892 bestätigte, gemeinschaftliche Resolution von dem Sena und dem Repräsentantenhause der Vereinigten Staaten von Amerika, im Congreß versammelt, beschlossen wurde:

„Daß der Präsident der Vereinigten Staaten ermächtigt und angewiesen werde, eine Proclamation zu erlassen, wodurch der Bevölkerung empfohlen wird, den 400. Jahrestag der Entdeckung Amerika's, am 21. Oktober 1892, überall durch öffentliche Kundgebungen und durch angemessene Uebungen in ihren Schulen und anderen Versammlungsplätzen zu begehen;"

Und da der Präsident der Vereinigten Staaten in Gemäßheit besagter Ermächtigung am 21 Juli 1892 seine Proclamation erließ;

Und da der Vollzugsausschuß der „National Columbian Public School Celebration" die Gouverneure der verschiedenen Staaten um den Erlaß von Proclamationen ersucht hat, wodurch den Einwohnern empfohlen wird, besagten Tag zu den in besagter gemeinschaftlichen Resolution des Congresses dargelegten Zwecken festlich zu begehen;

Deßhalb nun empfehle ich, Leon Abbett, Gouverneur des Staates New Jersey, um die Absichten besagter Resolution auszuführen, hierdurch, daß der 21. Oktober 1892 von der Einwohnerschaft dieses Staates als ein allgemeiner Feiertag begangen werde; daß unsere Bürger an jenem Tage zu arbeiten aufhören und sich so viel als möglich in ihren Schulen und sonstigen Versammlungsplätzen denjenigen Uebungen widmen, wodurch der Tag angemessen gefeiert wird und die Absichten besagter Resolution zur Ausführung gebracht werden

Zur Beurkundung dessen habe ich hierunter meine Unterschrift gesetzt und das große [L. S.] Staatssiegel aufbringen lassen, zu Trenton, an diesem zwanzigsten Tage des August achtzehnhundertundzweiundneunzig

Leon Abbett.

Im Auftrag des Gouverneurs.

Henry C. Kelsey,
Staats-Sekretär.

Für den Anlaß ward kein besonderes Staatsprogramm ausgegeben, sondern das von dem Vollzugsausschuß des Nationalen Superintendenten-Verbandes ausgearbeitete officielle Programm zur Annahme empfohlen. Folgendes ist der Umriß des officiellen Programms:

Officielles Programm. — Die Nationalfeier des Columbustages, 21. Oktober 1892, in den öffentlichen Schulen.

1. Verlesung der Proclamation des Präsidenten, . Von dem Ceremonienmeister

Die Proclamation.

Da durch eine am 29. Juni 1892 bestätigte, gemeinschaftliche Resolution von dem Senat und dem Repräsentantenhause der Vereinigten Staaten von Amerika, im Congreß versammelt, beschlossen wurde, daß der Präsident der Vereinigten Staaten ermächtigt und angewiesen werde, eine Proclamation zu erlassen, wodurch der Bevölkerung empfohlen wird, den vierhundertsten Jahrestag der Entdeckung Amerikas, am 21. Oktober 1892, überall durch öffentliche Kundgebungen und durch angemessene Uebungen in ihren Schulen und anderen Versammlungsplätzen zu begehen;"

Deßhalb nun setze ich, Benjamin Harrison, Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, in Gemäßheit der vorbesagten gemeinschaftlichen Resolution, hierdurch Freitag, den 21. Oktober 1892, den vierhundertsten Jahrestag der Entdeckung Amerikas durch Columbus, als einen nationalen Feiertag für die Einwohner der Vereinigten Staaten fest. An jenem Tage lasse die Bevölkerung, so weit als möglich, die Arbeit ruhen und widme sich denjenigen Uebungen, welche am besten dem Ruhm des Entdeckers und ihrer Würdigung der großen Errungenschaften der vier Jahrhunderte amerikanischen Lebens Ausdruck verleihen mögen.

Columbus stand in seinem Zeitalter als der Pionier des Fortschritts und der Aufklärung da. In unserem Zeitalter ist das allgemeine Erziehungssystem das hervoragendste und heilsamste Element des Geistes der Aufklärung, und ist es besonders angemessen, daß die Schulen von dem Volke zum Mittelpunkt der Kundgebungen des Tages gemacht werden sollten. Man lasse die Nationalfahne über jedem Schulhause im Land wehen und die Uebungen derart sein, daß sie unserer Jugend die patriotischen Pflichten amerikanischen Bürgerthums einprägen.

In den Kirchen und an den sonstigen Versammlungsplätzen der Einwohner lasse man der göttlichen Vorsehung den Dank für den inbrünstigen Glauben des Entdeckers und für die göttliche Fürsorge und Führung, welche unsere Geschichte geleitet und unser Volk in so reichen Maße gesegnet hat, ausdrücken.

Zur Beurkundung dessen habe ich meine Unterschrift hierunter gesetzt und das Siegel der Vereinigten Staaten anbringen lassen.

Geschehen in der Stadt Washington an diesem 21. Tage des Juli im Jahre unseres Herrn 1892, und dem einhundertsiebenzehnten der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten.

Benj Harrison.

Im Auftrage des Präsidenten: John W. Foster, Staatssekretär.

2. Aufhissen der Fahne, ... Durch die Veteranen.
3. Salutiren der Fahne, ... Durch die Schüler.
4. Dank gegen Gott — Gebet oder Heil. Schrift.

R. A. Acton-Schule.

Salem, ... Salem County.

Die Acton-Schule wurde im Jahre 1890 gebaut und beliefen ſich die Koſten, einſchließlich des Platzes, auf $25,850.

Der Platz, auf dem das Schulhaus ſteht, iſt 176 Fuß breit und 200 Fuß tief, das Gebäude, 93 Fuß 4 Zoll bei 71 Fuß 4 Zoll. Die Höhe der Plafonds iſt 12 Fuß.

Außer den zehn Klaſſenzimmern ſind die erforderlichen Zimmer für den Principal und die Hilfslehrer vorhanden.

Die Klaſſenzimmer ſind 24 Fuß breit und 28 Fuß tief, und wird das ganze Gebäude nach dem Smead Wills'ſchen Syſtem geheizt und ventilirt.

Ein 19 Fuß breiter Gang erſtreckt ſich in jedem Stockwerk durch die ganze Länge des Gebäudes. Daſſelbe hat 532 Sitzplätze.

5. Columbustag-Lied, ... Schüler und Zuhörerschaft.
Für die Nationalschulfeier des Columbustages componirt von Herrn Brown.

6. Die Rede — „Die Bedeutung der vier Jahrhunderte."
Eine Deklamation der für die Gelegenheit von "The Youth's Companion" ausgearbeiteten speciellen Rede.

7. Die Ode — „Columbia's Banner."
Gedicht, für die Gelegenheit verfaßt von Edna Dean Proctor.

Viele Schulen bereiteten sehr schöne Programme zur Ergänzung des obigen vor. Fahnen für Schulgebäude wurden ganz allgemein angekauft oder von Bürgern oder Militär-Organisationen geschenkt.

Fast jede Schule des Staates betheiligte sich an der Feier des Tages, und ist es wahrscheinlich, daß die eingeprägten Lehren der Vaterlandsliebe und des guten Bürgerthums lange im Gedächtniß der Schulkinder der gegenwärtigen Generation bleiben werden.

Handfertigkeits- und gewerbliche Ausbildung.

Der Grundfehler in dem herrschenden öffentlichen Unterrichtssystem ist, wie von vielen behauptet wird, die fast gänzliche Beschränkung der Thätigkeit der Schulen auf das Studium von Büchern, wodurch die werthvolle Ausbildung, die aus richtig geleiteter Arbeit mit den Händen zu erzielen ist, ignorirt wird. Der Grund für diese ausschließliche Ausbildung durch Bücher kann zweifellos auf die allgemeine Ueberzeugung zurückgeführt werden, daß Handarbeit sich nicht leicht zu Schulunterrichtszwecken hergiebt. Die Versuche, die jedoch in den letzten Jahren in diesem Staate und anderwärts gemacht worden sind, möchten anscheinend — wenn wir Denjenigen, welche sie angestellt haben, glauben dürfen — ein unwiderlegliches Argument gegen die obige Annahme liefern. Wenn auch im ganzen Lande Versuche gemacht worden sind, so besitzt trotzdem der Staat New Jersey die ehrenvolle Auszeichnung, der erste zu sein, welcher durch allgemeine Gesetzgebung der rasch zunehmenden Stimmung, daß die Ausbildung für die Massen weniger rein literarisch und mehr praktisch sein sollte, und durch Förderung der Einverleibung gewerblicher Elemente in den allgemeinen Unterrichtsplan der öffentlichen Schulen des Staates Rechnung trug.

Durch ein 1885 angenommenes Gesetz der Legislatur wird bestimmt,

daß wann immer irgend eine Schulbehörde, Schulausschuß oder sonstige ähnliche Körperschaft irgend einer Stadt, Town oder Township in diesem Staate dem Gouverneur bescheinigen wird, daß eine Geldsumme von nicht weniger als $3,000 durch freiwillige Beiträge der Bürger zur Gründung einer oder mehr Schulen für gewerbliche Ausbildung aufgebracht worden ist, es die Pflicht des Gouverneurs sein soll, aus den Einkünften des Schulfonds einen gleichen Betrag zu dem besagten Zweck ziehen zu lassen.

In Gemäßheit der Bestimmungen dieses Gesetzes wurde im Jahre 1885 eine Gewerbeschule hohen Grades in der Stadt Newark gegründet. Von Anfang an hat diese Schule systematischen Unterricht in den mechanischen Künsten, wie Zeichnen, Modelliren u. s. w., einer großen Anzahl junger Leute ertheilt, für welche Fächer kein ähnlicher Unterricht möglich war.

Seit ihrer Eröffnung haben die Bürger Newarks dieser Anstalt ihre Gunst zugewandt und zu ihrem Unterhalt freigebig beigesteuert. Sie bemühen sich gegenwärtig, Fonds für ein größeres Gebäude und für die weitere Ausdehnung der Thätigkeit der Schule aufzubringen.

Diese Anstalt empfängt von dem Staate einen jährlichen Zuschuß von $5,000. An anderer Stelle in dem Bericht ist eine genaue Beschreibung ihres Systems und ihrer Ziele zu finden. (Siehe Handfertigkeits-Unterricht, Anhang.)

In Gemäßheit des nämlichen Gesetzes wurde 1888 in der Stadt Hoboken eine Schule für gewerblichen Unterricht gegründet. Diese Schule hat bis jetzt ihre Thätigkeit auf den Unterricht von Schülern der oberen Grade der Grammarschulen im Zeichnen, Modelliren, Holzschnitzen, Schreinerei, Nähen und Kochen beschränkt. Obwohl sie sich mit einer etwas anderen Thätigkeit befaßt, als die Newarker Schule, hat sie gleicherweise so kräftig an die allgemeine Nachfrage nach einem praktischen Unterricht appellirt, daß ihre Popularität, Dauer und künftiger Nutzen gesichert sind. Der Betrag der staatlichen Unterstützung, welchen die Hobokener Schule im Laufe des letzten Fiscaljahres empfing, war $2,000. Es ist zu hoffen, daß die Weisheit und Freigebigkeit des Staates, indem er derartigen Anstalten financielle Hilfe gewährt, die Gründung anderer ähnlichen Charakters in nächster Zeit zur Folge

haben wird. Wegen einer vollständigen Geschichte der Organisation und der Thätigkeit dieser Schule, siehe Handfertigkeits-Unterricht, Anhang.

Durch ein 1888 angenommenes Gesetz der Legislatur ward beabsichtigt, die Einführung von Handfertigkeits- und gewerblichen Elementen in den von den Volksschulen des Staates verfolgten Lehrcursus zu fördern. Nach den Bestimmungen dieses Gesetzes ist der Handfertigkeits-Unterricht dem Lehrcursus der Schulen an den folgenden Orten hinzugefügt worden; die begleitenden Ziffern zeigen den von dem Staate für seinen Unterhalt während des letzten Fiscaljahres bewilligten Geldbetrag.

Atlantic County—Atlantic City	$2,000 00
Bergen County—Leonia	500 0
Hackensack	500 00
Carlstadt	500 00
Garfield	800 00
Ridgewood	500 00
Camden County—Stadt Camden	5,000 00
Cumberland County—Vineland	1,000 00
Essex County—Montclair	1,500 00
South Orange	750 00
Orange	.....
Hudson County—Town of Union	575 95
West Hoboken	500 00
Morris County—Morristown	500 00
Passaic County - Stadt Passaic	1,200 00.
Paterson	1,000 00
Union County	500 00

Aus Obigem wird man ersehen, daß der Gesammtbetrag, welchen der Staat im Laufe des letzten Rechnungsjahres für Handfertigkeits-Unterricht in Gemäßheit dieses Gesetzes bewilligte, $17,325.95 war. Hierzu rechne man $5,000, welche die Gewerbeschule in Newark, und $2,000, welche die Schule in Hoboken empfing, so ergiebt sich als Gesammtbetrag, den der Staat während des Jahres 1891–92 bewilligte, die Summe von $24,325.95.

Die Distrikte, die das Geld empfingen, mußten durch Localsteuer oder freiwillige Beisteuern einen gleichen Betrag aufbringen. Infolge der kürzlichen Einführung dieser Art der Thätigkeit in den öffentlichen Schulen war es natürlich, daß mehr oder weniger Verwirrung und ein

Mißverständniß ihrer Methoden und Ziele eintreten würde. Kurz nach meinem Amtsantritt wurde es nothwendig, eine Anzahl Schwierigkeiten, die sich erhoben hatten, auszugleichen, und auf die Aufforderung des Gouverneurs des Staates hin, nahm ich im März und April eine Inspektion der meisten Schulen, welche staatliche Unterstützung für den Handfertigkeits-Unterricht empfangen, vor und unterbreitete folgenden Bericht:

13. April 1892.

Acht. Leon Abbett, Gouverneur, ꝛc., Trenton, N. J.:

Geehrter Herr! — Auf Ihre Aufforderung hin habe ich acht der Schulen, welche auf Grund der Bestimmungen des Handfertigkeits-Unterrichts-Gesetzes von 1888 einen Staatszuschuß empfangen oder darum nachgesucht haben, besucht und inspicirt. Die besuchten Schulen umfassen alle, deren Gesuche gegenwärtig schweben, und eine oder zwei andere. Dieselben sind Camden, Vineland, Atlantic City, Hackensack (Union Street), Hackensack (Hudson Street), West Hoboken, Union Hill und Morristown.

Das erste und auffälligste Merkmal der in diesen Schulen verrichteten oder versuchten Arbeiten ist ihre Verschiedenheit. Eine der visitirten Schulen suchte dem Gesetze zu entsprechen, indem sie ein klein wenig Elementarzeichnen und ein paar Kindergarten-Uebungen gab. Für diese Thätigkeit ward die Snmme von $500, welche durch Distrikt-Schulsteuer aufgebracht, und $500, die von dem Staate bewilligt worden waren, verwendet. Es war daselbst eine specielle Zeichnenlehrerin angestellt worden, welche außer dem Unterricht in diesem Fache, eine Klasse von sechsundsiebenzig Schülern des untersten Primärgrades in den gewöhnlichen Branchen unterwies.

Eine andere Schule in einem angrenzenden Distrikte entwickelte, wie ich fand, eine vortreffliche Thätigkeit im Freihand- und geometrischem Zeichnen in allen Graden, und eine gleich gute Thätigkeit im Papierfalten und -Schneiden und anderen Uebungen der Elementarstufen. Diese letztere Schule hat auf Grund der eben geschilderten Thätigkeit um eine Bewilligung nachgesucht, indem sie geltend macht, daß ihre Thätigkeit nicht weniger verdienstvoll ist, als diejenige der angrenzenden Schule, welcher bereits ein Zuschuß gewährt worden ist.

Eine andere der visitirten Schulen hatte ihren Arbeiten im Zeichnen, welches in der ganzen Schule unter der Leitung des Principals gelehrt wurde, systematische Näharbeiten, ein kleines Quantum Schnitzarbeiten und ein noch kleineres Quantum Hobelbankarbeiten, in einer in dem Keller eingerichteten Werkstätte, hinzugefügt.

Eine andere visitirte Schule, die ein besonderes Gebäude einnimmt, entfaltete eine Hochschulthätigkeit in literarischen Fächern. Auch war eine Handfertigkeits-Unterrichtsschule mit ihr verbunden, wo vortreffliche Arbeiten in Holz, Eisen und Blech hergestellt wurden. Die Entfernung von der erstenerwähnten Schule bis zur letzten war eine große; jedoch empfangen beide in Gemäßheit des gleichen Gesetzes Unterstützung. In nur einer visitirten Schule schien irgend ein zusammenhängendes, gründlich ausgearbeitetes, vollständig ausgeführtes System des Handfertigkeits-Unterrichtes für alle Grade vorhanden zu sein.

Angesichts der obigen Thatsachen möchte ich Ew. Ehren folgende Empfehlungen achtungsvoll unterbreiten.

1. Daß die Bedeutung des Titels „Handfertigkeits-Unterricht", wie er in dem Gesetze von 1888 erscheint, autoritativ festgestellt wird. Es möchte scheinen, daß derselbe sich auf etwas Neues und in der Thätigkeit der Schulen zur Zeit der Annahme des Gesetzes nicht allgemein Verkörpertes beziehe. Wenn er Elementar-Formstudium und -Zeichnen oder Kindergarten-Arbeit bedeutet, dann haben die meisten Schulen der besseren Klasse im Staate das Recht, daran theilzunehmen, da der Unterricht in diesen Fächern ganz allgemein eingeführt worden ist. Wenn er etwas mehr als dies einschließt, alsdann sollte mehreren Schulen, die gegenwärtig in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes Staatszuschuß empfangen, derselbe entzogen werden.

2. Daß in dieser amtlichen Definition entsprechender Studiencurs vorgeschrieben werde, welcher die Arten der Thätigkeit, die er umfaßt, einigermaßen im Detail angeben sollte. Dies sollte so vollständig und genau sein, daß kein Mißverständniß seines Umfangs und seiner Absicht stattfinden kann.

3. Daß alle Schulen, welche dermalen Staatszuschuß erhalten, gezwungen sein sollten, ihre Lehrcurse abzuändern oder neu einzurichten, so daß sie strikt dem amtlich vorgeschriebenen Studiencursus entsprechen, ehe sie weitere Unterstützung empfangen.

4. Daß keine Gesuche um Staatshilfe gewährt werden sollten, außer unter gewissen Bedingungen, welche die Staatsbehörde von der Fähigkeit des Distrikts, die vorgeschriebenen Arbeiten im Handfertigkeits-Unterrichte, wenn einmal begonnen, auch auszuführen, überzeugen werden

Nur die größeren und durchaus abgestuften Dorf- und Stadtschulen können hoffen, einen legitimen und zufriedenstellenden Cursus im Handfertigkeits-Unterricht mit Erfolg zu führen. Infolge der Nothwendigkeit der Sache wird eine Bemühung, den Handfertigkeits-Unterricht einer gewissen Art der durchschnittlichen Distriktschule einzuverleiben bloße Vorspiegelung und Schein zur Folge haben; und zwar zur dauernden Schädigung der anderen wichtigen Ziele, für welche eine Schule unterhalten wird.

5. Daß alle Schulen, welche Staats-Unterstützung für Handfertigkeits-Unterricht empfangen, gezwungen werden, abgesonderte und getrennte Conto in Gemäßheit gewisser von der Staatsbehörde vorgeschriebener Formulare zu führen. Dies wird unmittelbarer, als irgend etwas anderes dazu beitragen, die legitimen Ausgaben unter dem Handfertigkeits-Unterrichtsgesetze zu bestimmen und zu systematisiren.

6. Daß, um eine genaue Erfüllung des Gesetzes zu sichern und ein neues und werthvolles Element im Schulsystem des Staates am besten zu fördern, sollten die theilnehmenden Schulen streng inspicirt und beaufsichtigt werden und gehalten sein, ein gewisses Tüchtigkeits-Minimum zu erreichen, um an den Wohlthaten des Gesetzes theilzuhaben.

Ich finde, daß die gegenwärtige Stimmung im ganzen Staate dem Handfertigkeits-Unterrichts-Gesetz günstig ist, doch wird allgemein behauptet, daß einige Schulen infolge einer freien Auslegung seiner Vorschriften in unbilliger Weise sich betheiligen.

Achtungsvoll unterbreitet,

A. B. Poland,
Superintendent.

Die in dem obigen Specialbericht enthaltenen Empfehlungen schei-

nen mir für den Erfolg der Handfertigkeits-Unterrichtsschulen des Staates wesentlich zu sein.

Die Staatsfonds sind ungenügend, um Distrikte mit Kindergarten- und Zeichnenlehrerinnen zu versorgen, so wünschenswerth dies sein mag; ebenso um Material für Handfertigkeits-Unterrichts-Arbeiten zu liefern, ausgenommen in den höheren Graden. Es würde deßhalb als gute Staatspolitik erscheinen, die Verwendung des speciellen Handfertigkeits-Unterrichts-Fonds auf die Einführung und Unterhaltung der vorgerückteren der gewerblichen und Handfertigkeits-Unterrichts-Thätigkeit in den höheren Graden der Grammar- und Hochschulen zu beschränken. Unterricht im Elementar-Handfertigkeits-Unterricht und in Kindergarten-Arbeit, auf Lokalunkosten, sollte in allen Fällen als eine der Bewilligung stattlicher Unterstützung vorhergehende Bedingung vorgeschrieben sein.

Es war die offenbare Absicht des Gesetzes von 1888, welches die Einführung des Handfertigkeits-Unterrichtes in den Schulcursus vorsieht, die Einführung weiterer, damals in dem Schulsystem des Staates nicht allgemein gefundener Elemente zu fördern. Das Gesetz beabsichtigte nicht, Schulen eine Subvention für die Einführung und Unterhaltung von Kindergärten und für allgemeinen Unterricht im Zeichnen zu gewähren. Nähen, Kochen, Modelliren, Holzschnitzen, Holz- und Eisenbearbeitung und Zeichnen (nicht zur allgemeinen Ausbildung, sondern mit einem gewerblichen Ziel im Auge) waren die Studienfächer, deren Förderung das Gesetz bezweckte. Deßhalb war die Verwendung des Staatszuschusses zur Einführung und Fortführung von Kindergarten-Thätigkeit und für allgemeinen Zeichnen-Unterricht ein Mißbrauch der Bewilligung.

Als Staatspolitik betrachtet, erscheint es infolge der zu diesem Zweck verfügbaren mageren Fonds gewiß klüger, vorgerückte Arbeiten im Handfertigkeits-Unterricht zu fördern — indem Elementararbeiten auf Lokalunkosten zu einer vorgeschriebenen Bedingung gemacht werden — als die Mittel des Staates durch Ermuthigung der Anfänge des Handfertigkeits-Unterrichtes, mit keiner Gewißheit, irgend etwas weiter zu erreichen, zu verschleudern. Mit anderen Worten, der kleine Betrag, welchen der Staat für die Einführung des Handfertigkeits-Unterrichtes zu geben im Stande ist, wird am besten und wirthschaftlichsten dazu verwendet werden, daß man Schulen aufmuntert, jene Thätigkeit bis zu

einem Punkte fortzusetzen, wo die Früchte des Handfertigkeits-Unterrichtes hauptsächlich zu ernten sind, nämlich in den oberen Graden der Grammarschulen und in Hochschulen. So nützlich und schätzbar Elementarthätigkeit gewerblichen Charakters zweifellos ist, so ist ihre Unterhaltung durch specielle Staatshilfe kaum thunlich. Die Größe des Staats-Schulfonds wird kaum eine Bewilligung für ihre direkte Unterstützung rechtfertigen. Dadurch jedoch, daß Elementar-Arbeiten zu einer irgend welcher Bewilligung für höhere Arbeiten vorhergehenden Bedingung gemacht werden, kann der Staat ihre allgemeine Einführung und Unterhaltung bedeutend fördern.

In Gemäßheit der obigen Empfehlungen und auf Grund der allgemeinen Ermächtigung des Gouverneurs des Staates, dessen Gutheißung zu irgend einer Bewilligung für Handfertigkeits-Unterricht nothwendig ist, wurde folgende allgemeine Beschreibung der Formen des Handfertigkeits-Unterrichtes, die in die Bedeutung des Gesetzes von 1888 einzuschließen sind, und der legitimen Ausgabekosten darunter ausgearbeitet und ausgegeben:

Allgemeine Erklärung in Betreff des Handfertigkeits-Unterrichtes, ausgegeben von dem Staats-Superintendenten am 13. April 1892.

Die Formen des Handfertigkeits-Unterrichtes, welche in den Sinn des Gesetzes von 1888 einzuschließen sind und die legitimen Ausgabeposten in Gemäßheit desselben sind, wie folgt:

A. Zeichnen.

Dies wird Freihand-Skizzen von Maschinen, Schreinerarbeiten usw, wenn solche Skizzen als Grundlage für genaues Instrumentalzeichnen dienen; Arbeitszeichnungen für Gegenstände, die aus Papier, Pappdeckel, Wachs, Thon, Alabastergyps herzustellen sind, Holz- oder Metallarbeiten; Maschinen- und Architektur-Zeichnungen; dekorative Dessins zu besonderen Zwecken, umfassen.

Rechtmäßige Ausgaben.

1. Anlage — Miethe des Lokals, wenn dieses nicht dem Distrikt oder der Stadt gehört.

2. Ausstattung — Zeichnentafeln, Bretter, Winkelmaße, Curven, Zirkel, Theil-Zirkel, Pinsel, Zeichnenfedern, Blaudruckrahmen, Modelle, Karten, Nachschlagebücher ꝛc.

3. Requisiten—Architekten-Detailpapier, Blaudruckpapier, Trassirtuch oder Papier Pappdeckel, Farben, Tinte, Crayons.

4 Unterricht — Keine Kosten für Instruktoren sollen dem Handfertigkeits-Unterrichts-Conto belastet werden, mit Ausnahme derjenigen, welche thatsächlich für die oben aufgezählten specifischen Arten des Zeichnens erwachsen, die vorgeschrittener und technischer Natur sein müssen

B. Modelliren.

Dies wird vorgerücktes Modelliren in irgend einem plastischen Stoffe einschließen, wenn im Zusammenhang mit anderen gewerblichen Fächern gelehrt.

Rechtmäßige Ausgaben.

1. Anlage—Miethe des Lokals, wenn dieses nicht dem Distrikt oder der Stadt gehört.

2. Ausstattung—Tische, Schränke zum Mischen des Thons, der Abgüsse und Modelle, Modellirbretter und Werkzeuge.

3. Requisiten—Thon oder sonstiges plastisches Material.

4. Unterricht—Die nämliche Vorschrift wird Anwendung finden, wie beim Zeichnen. Siehe oben

C. Holz- und Metallbearbeitung.

Dies wird alle Arten von Arbeiten in dem einen oder dem andern Material, von was immer für einem Grade, umfassen.

Rechtmäßige Ausgaben.

1. Anlage—Miethe des Gebäudes, wenn dasselbe nicht dem Distrikt oder der Stadt gehört; ferner Betriebskraft, Heizung und Beleuchtung.

2. Ausstattung—Maschinerie, Werkbänke, Schubladen, Werkzeuge usw.

3. Requisiten—Holz, Metall, Leim, Schellack, Oel, Löthmetall, Säure usw.

4. Unterricht—Die Gehälter von Specialehrern; oder wenn reguläre Instruktoren für diese Arbeit angestellt sind, eine zu vereinbarende Summe.

D. Nähen.

Dies wird in allen Stufen ausgeführte Arbeiten umfassen.

Rechtmäßige Ausgaben.

1. Miethe des Lokals, wenn dasselbe von dem Distrikt oder der Stadt zu diesem Behufe gemiethet ist.

2. Ausstattung—Scheeren, Nadeln, Fingerhüte usw.

3. Requisiten—Alles verwendete Material.

4. Unterricht—Nur das Gehalt der Specialehrerin; wenn von regelmäßigen Lehrerinnen gelehrt, soll keine Ausgabe für Unterricht berechnet werden.

E. **Kochen.**

Dies wird den in was immer welchen Stufen ertheilten Kochunterricht einschließen.

Rechtmäßige Ausgaben.

1. Anlage—Miethe des Lokals, wenn dasselbe nicht dem Distrikt oder der Stadt gehört.
2. Ausstattung—Röhrenanlage, Tische, Schränke, Oefen, Karten, Geräthe usw.
3. Requisiten—Heizmaterial, Gas, Fleisch, Gemüse, Victualien usw.
4. Unterricht—Gehälter von Speciallehrerinnen. Wenn von einer regelmäßigen Lehrerin gelehrt, eine zu vereinbarende Summe.

F. **Kindergarten.**

Die Gründung von Kindergärten wird dringend empfohlen. Es ist nicht innerhalb des Bereiches des Handfertigkeits-Unterrichtsgesetzes, etwas für ihren Unterhalt zu bezahlen.

Die obige Erklärung wird eine Schule in Stand setzen, die verschiedenen Arten von Ausgaben, welche von dem Staats-Departement werden geprüft und gutgeheißen werden, festzustellen.

Hier wird auf die Special- und detaillirten Berichte aller derjenigen Schulen des Staates aufmerksam gemacht, welche im Laufe des Jahres 1891–92 irgend einen Theil der Staatsbewilligung für Handfertigkeits- und gewerblichen Unterricht erhalten haben. Diese Berichte sind im Anhang zu finden und enthalten viele Auskunft über die Arten der versuchten Arbeiten, die Zahl der angestellten Lehrkräfte, Unterrichtsmethoden, Kosten derselben u. s. w.

Die Berichte sind sehr ausführlich, und wird sich ein sorgfältiges Studium derselben lohnen, um zu bestimmen, was für eine Politik der Staat zur Förderung dieser Form des öffentlichen Unterrichtes annehmen sollte.

Lehrcurse im Handfertigkeits-Unterricht.

Durch eine am 30. Juni 1892 angenommene Resolution des Staats-Schulrathes ward der Staats-Superintendent angewiesen, Lehr-Curse zur Richtschnur derjenigen Schulen auszuarbeiten, welche den Handfertigkeits-Unterricht ihren Lehrfächern einverleibt hatten oder hiernach einverleiben möchten. Diese Lehrcurse sind mit Hilfe vieler der

bedeutendsten Lehrer des Staates, welche werthvolle Theile dazu beigesteuert haben, sorgfältig ausgearbeitet worden. Wahrscheinlich wird die Erfahrung viele Abänderungen in der Anordnung und den Einzelheiten des Werkes mit sich bringen. Es ist nicht beabsichtigt, daß diese Curse etwas mehr als suggestiv sein sollten. Das Gesetz bestimmt jedoch, daß der verfolgte Lehrcursus von dem Staatsschulrath gutgeheißen werden soll. Dies ist eine Bedingung, welche der Bewilligung irgend welchen Geldes für Handfertigkeits-Unterrichtszwecke vorangeht. Jeder Schule wird der größte Spielraum gewährt werden, ihre eigenen Wünsche auszuführen, sowohl in Bezug auf die Anzahl der zu verfolgenden Handfertigkeits-Unterrichts-Branchen, als auf das Quantum und die Art des zu ertheilenden Unterrichtes. Es wird indeß von dem Staats-Departement verlangt, daß keine Ausgaben aus den Handfertigkeits-Unterrichts-Fonds gemacht werden sollen, ausgenommen für Arbeit, die speciell als innerhalb des Bereiches des Handfertigkeits-Unterrichts-Gesetzes befindlich bezeichnet ist (siehe oben), und welche von genügendem Werthe ist, um Staatsunterstützung zu rechtfertigen.

Der Lehrcursus im Zeichnen wurde, um vollständig zu sein, so eingerichtet, daß er die ganze Thätigkeit der Primär- und Grammarstufen umfaßt. Es ist überdies ein allgemeiner Curius und hat mit dem Handfertigkeits-Unterricht nur in seinen besonderen Anwendungen zu thun. Er sollte nicht fälschlich aufgefaßt werden, als sei er ein Lehrcursus, der, wenn ganz oder theilweise verfolgt, eine Schule berechtigen wird, an der Staatsbewilligung für Handfertigkeits-Unterricht zu participiren.

Wie an anderer Stelle bemerkt, wird nur ein kleiner Theil des vorgeschriebenen Zeichnenunterrichtes, der in den meisten Schulen gegeben wird, welche den Handfertigkeits-Unterricht in ihre Lehrpläne aufgenommen haben, dem speciellen Handfertigkeits-Unterrichts-Conto zu belasten sein.

Die Lehrcurse im Modelliren, in Holz- und Metallbearbeitung, im Kochen und Nähen, werden ohne Zweifel Anpassung erheischen, um den Erfordernissen der einzelnen Schulen zu entsprechen.

Als suggestive Umrisse dessen, was erzielt werden kann, wird man sie nützlich finden.

Wegen der Lehrcurse im Handfertigkeits-Unterricht siehe Handfertigkeits-Unterrichts-Anhang.

Lehrer-Conferenzen.

County-Lehrer-Conferenzen („Institutes") wurden, dem Gesetze entsprechend, während der Herbst- und Frühjahrsmonate in sämmtlichen Counties des Staates, ausgenommen Hudson, Monmouth, Burlington, Mercer und Ocean, abgehalten. In den drei letztgenannten ward zweimal eine gemeinschaftliche Conferenz angekündigt, mußte jedoch wegen des Herrschens ansteckender Krankheiten aufgegeben werden, welche den Schluß der Schulen während der Zeit, wo die Conferenz stattfinden sollte, veranlaßte. In Hudson County ist infolge der Gleichgültigkeit der Schulbehörden und Lehrer seit mehreren Jahren keine Conferenz abgehalten worden. Hauptsächlich aus drei großen Städten bestehend, von denen jede ihren eigenen Lokal-Lehrersverein hat, ist die Nothwendigkeit der County-Conferenz nicht so allgemein empfunden worden.

Der Superintendent von Monmouth County berichtet, daß ihm die Abhaltung einer Conferenz erlassen wurde, um ihn in Stand zu setzen, gewisse, bereits begonnene Untersuchungen in Betreff der Luft schlechtventilirter Schulhäuser zu beendigen.

Der allgemeine Wahrspruch, der über die obigen Conferenzen von Superintendenten, Lehrern und anderen gefällt wurde, war, im Ganzen genommen, höchst günstig. Aus meiner eigenen Beobachtung jedoch bin ich überzeugt, daß mehrere Verbesserungen vorgenommen werden können, wodurch ihre Thätigkeit in Zukunft weit befriedigender sein wird.

Vor Allem sollten diese Conferenzen, so weit als thunlich zu Anfang des Herbstes stattfinden, damit sich die Schulen des Guten, das auch immer daraus zu erzielen ist, so früh als möglich in dem Jahre erfreuen können.

Aus Sparsamkeitsrücksichten hauptsächlich, da jedem County blos $100 zur Abhaltung einer Conferenz bewilligt sind, war es in den letzten Jahren üblich, daß zwei oder mehr Counties eine gemeinschaftliche Conferenz abhielten. Dies ermöglicht die Beschäftigung mehrerer und besserer Talente in einigen Fällen, doch bezweifle ich die Klugheit der Vereinigung sehr, besonders bei den größeren und bevölkerteren Counties. Die Haupteinwände gegen eine gemeinschaftliche Conferenz sind die folgenden:

1. Die Lehrer sind genöthigt, sich weiter von ihrer Heimath zu entfernen, wodurch die Reise- und Verpflegungskosten erhöht werden, um nicht von den damit verknüpften weiteren Unannehmlichkeiten zu sprechen.

2. Der durch erzieherischen Antrieb aus einer großen Pädagogen-Versammlung, die alljährlich in jedem County stattfindet, zu erzielende Gewinn, geht verloren. In der That besteht einer der größten Vortheile der Lehrer-Conferenz, wie es mir scheint, darin, durch die Gegenwart und Diskussion einer Versammlung verständiger Lehrer ein Lokalinteresse für Schulangelegenheiten zu erwecken.

3. Die Zahl der in der gemeinsamen Conferenz anwesenden Lehrkräfte ist für erfolgreichen Klassenunterricht gewöhnlich zu groß. An einer Conferenz sollten höchstens 100 bis 150 Lehrer theilnehmen.

4. Sie bringt Lehrkräfte, die sehr wenig mit einander gemein haben, zusammen. Deßhalb führt sie nicht zu der wünschenswerthen Geselligkeit.

Ueberdies bin ich überzeugt, daß es ein Fehler ist, von den Lehrern der größeren Städten — sagen wir Städte der ersten und zweiten Klasse — deren Zahl hinreichend ist, eine Specialconferenz zu beanspruchen, zu verlangen, einer außerhalb ihres Stadtgebietes abgehaltenen beizuwohnen. Auch sind die Bedürfnisse der sorgsam abgestuften und beaufsichtigten Stadtschulen nicht die nämlichen, wie diejenigen der Landschulen. Zudem ist die Zeit kürzer, während welcher die Stadtconferenz abgehalten werden sollte. In den meisten Städten erster und zweiter Klasse, die einen Superintendenten haben, welche häufige Lehrer-Versammlungen veranstaltet, würde eine am Freitag und einen Theil des Samstags abgehaltene Lehrerconferenz lang genug sein.

Eine andere Wendung zum Besseren wäre die Organisation unserer Conferenzen, so daß sie, wenigstens während eines Theiles der Zeit, Primär-, Grammar- und Hochschul-Abtheilungen gewähren, damit jede Lehrerklasse in der Art der Thätigkeit unterwiesen werden könnte, welche specieller in der Richtung ihrer Bedürfnisse liegt. Auch dürfte es gut sein, die Conferenzprogramme so zu arrangiren, daß die Arbeit eines Jahres zu der Arbeit des nächsten Jahres hinaufführt, damit keine Zeit in der Behandlung des nämlichen oder ähnlichen Gebietes in

ſpäteren Jahren verloren geht. Die meiſte Zeit jeder Conferenz ſollte irgend einem wichtigen Gegenſtand, wie zum Beiſpiel dem Schreiben, der Sprache, dem Zeichnen, oder was immer für einem Fache, in dem die Schulen eines beſonderen County im Allgemeinen mangelhaft ſein könnten, und ein viel kürzerer Zeitraum der Discuſſion untergeordneter Punkte, welche nur ein allgemeines Intereſſe haben, gewidmet ſein. So dürfte beiſpielsweiſe, wenn man es für wünſchenswerth hielte, den Zeichnenunterricht in den Schulen irgend eines County vollſtändiger einführen, ein erheblicher Theil der Unterweiſung für ein, oder vielleicht zwei Jahre, ihrer beſonderen Erläuterung gewidmet werden.

Keine Conferenz, wie intereſſant ſie auch immer ſein mag, kann als erfolgreich betrachtet werden, wenn ſie nicht entweder einen Antrieb oder eine Information hinterläßt, welche die Lehrer nach Schluß der Conferenz in ihre Schulen nehmen werden, um ihre tägliche Arbeit zu modificiren und zu verbeſſern. Der Tadel, daß unſere Conferenzen ſich zu ſehr in pädagogiſchen Verallgemeinerungen ergehen, und wenig oder gar keine praktiſchen Reſultate erzielen, iſt zu oft wahr. Dies ſollte jedoch nicht der Fall ſein und kann auch nicht geſchehen, wo ein zweckdienliches Programm entworfen und ausgeführt worden iſt.

Der zur Unterſtützung von Lehrerconferenzen geſetzlich bewilligte kleine Zuſchuß iſt ganz ungenügend. Es ſollte auf nicht weniger als $150 für jede County-Conferenz erhöht und ein gleicher Betrag für jede Stadt erſter und zweiter Klaſſe ausgeworfen werden. Auch mag es als wünſchenswerth gefunden werden, wo immer County- oder Stadt-Lehrervereine regelmäßig unterhalten werden und wo die Betheiligung dann obligatoriſch iſt, die Lehrerconferenz mit denſelben zu verſchmelzen.

Sie haben ein gemeinſames Ziel im Auge, und deshalb kann kein triftiger Einwand dagegen erhoben werden, daß man die County-Lehrverbände zur Förderung des Zweckes benutzt, welchen der Staat durch die Unterhaltung eines Conferenz-Syſtems anſtrebt.

Es giebt nicht wenig Lehrer und andere, welche die County-Conferenzen als eine unnöthige Laſt und Ausgabe betrachten. Solche Kritiker ſind in der Regel die am wenigſten fortſchrittlichen Perſonen in ihren verſchiedenen Gemeinweſen. Der ehrgeizige, aufgeweckte, fortſchrittlich geſinnte Lehrer iſt ſtets darauf bedacht und beſtrebt, aus irgend einer und jeder Quelle zu lernen. Einem ſolchen Lehrer iſt die Con-

ferenz ein Mittel zur Verbesserung und ein Sporn zu Erreichung höherer Ziele; wenn man in Betracht zieht, daß ein schlechter Lehrer stets eine schlechte Schule, und ein guter Lehrer eine gute Schule bedeutet, ohne Rücksicht auf kostspielige Gebäude und sonstige materielle Unterstützungen und Hilfsmittel, ist es sicher die größte Ersparniß für den Staat, ein paar tausend Dollars im Jahre zur Beschaffung besser befähigter Lehrkräfte auszugeben. Alsdann ist die Frage zu erwägen, wie diese empfehlenswerthe Oekonomie am besten zu erreichen ist.

Während der letzten dreißig oder vierzig Jahre war man im ganzen Lande bezüglich der Hebung der Norm der Befähigung der Lehrer hauptsächlich auf die Normalschule und die Lehrerconferenz angewiesen. Man muß zu unserer Schande sagen, daß wenige Staaten, welche die Mittel New Jerseys besitzen, eine so geringe Bewilligung für die Unterhaltung der Normalschule oder für Lehrersconferenzen machen. Auch ist es wahrscheinlich, daß wenig Staaten mehr für das verausgabte Geld bekommen. Dies gilt entschieden für die Staats-Normalschule.

Da die County-Lehrers-Conferenz das einzige anwendbare Mittel ist, das der Staat besitzt und das seinem Wesen nach obligatorisch ist, um die Schulen des Staates zu erreichen und deren Unterrichtscurse und Lehrmethoden in irgend einer wirksamen Art und Weise zu lenken, zu formen und zu controlliren, sollte sie, wie die Normalschule, durch die weiseste Schulgesetzgebung gefördert werden.

Der Staat New York beschäftigt fortwährend sechs oder mehr sogenannte Conferenz-„Leiter", eigens zu dem Zweck ausgebildete Leute, welche zu allen Zeiten des Jahres in den verschiedenen Theilen des Staates Lehrerconferenzen abhalten. Diese Conferenzen finden in jedem Commissär-Distrikt des Staates während mindestens einer ganzen Woche in jedem Jahre statt. Die von dem Staate vorgesehenen Special-Instruktoren werden hauptsächlich durch örtliche Lehrkräfte und Schulbeamte unterstützt.

So besteht Pennsylvania, obwohl es kein regelmäßiges Personal von Conferenz-Leitern unterhält, darauf, daß alljährlich in jedem County des Staates Lehrerconferenzen, die eine ganze Woche währen, abgehalten werden sollen, und verausgabt dafür jedes Jahr viele Tausende von Dollars.

Das Massachusettser Conferenz-System gleicht demjenigen New Yorks, indem mehrere eigens dazu ausgebildete Conferenz-Leiter angestellt sind. Dieselben sind der Office des Staatssuperintendenten attachirt und werden „Agenten" der Staatsbehörde genannt. Anstatt jedoch County-Conferenzen in regelmäßigen Zwischenräumen, wie in New York und Pennsylvania, abzuhalten, werden Conferenzen von ein- bis zweitägiger Dauer auf Ansuchen von fünfzig oder mehr Lehrern zu irgend einer Zeit in irgend einem Theil des Staates verfügt.

Außer der Unterweisung in Conferenzen befassen sich die Massachusettser Leiter oder „Agenten", wie sie heißen, zu anderen Zeiten mit der Inspektion von Schulen, Berathung mit Lehrern und Schulbeamten, wobei sie für die Landschulen das thun, was die besten Stadtsuperintendenten in unserem Staate für die städtischen Schulen thun.

Ich hoffe zuversichtlich, daß die Zeit kommen wird, wo das Departement für öffentlichen Unterricht des Staates New Jersey durch die Anstellung von „Agenten", wie in Massachusetts, oder „Conferenz-Leitern", wie in New York, in gleichen Contakt mit dem thatsächlichen Wirken der Schulen kommen wird. Die Kosten eines solchen Personals sind verhältnißmäßig gering und keine andere Geldanlage für Schulzwecke wird, wie man sicher sagen darf, so große und befriedigende Ergebnisse in der unmittelbaren und dauernden Hebung der Land- und Dorfschulen liefern, wo fachkundige Beaufsichtigung so nothwendig ist.

Die Erfahrung des letzten Jahres hat mich zu dem Glauben veranlaßt, daß vermittelst der Conferenz zur Verbesserung der Lehrkräfte des Staates viel mehr erzielt werden kann, als bisher, und rechne ich darauf, daß den hierin gemachten Vorschlägen und Empfehlungen die sorgsame Erwägung des Rathes zu Theil werden mag. Unten ist ein Programm der für das kommende Jahr arrangirten Conferenzen zu finden.

Unter den Namen der Instructoren befinden sich diejenigen vieler der hervorragendsten Stadt-Superintendenten, Principale und Lehrer im Staate.

Es war nicht möglich, selbst wenn es wünschenswerth war, viele Instruktoren oder Vorleser von außerhalb des Staates zu engagiren, und zwar infolge der damit verknüpften bedeutenden Unkosten. Der Dank des Departements gebührt den Schulbehörden der Städte Newark,

Jerſey City, East Orange, Plainfield, Hoboken, New Brunswick und Trenton, weil ſie ihren Superintendenten, Principalen und Special-Lehrkräften in zuvorkommendſter Weiſe die Erlaubniß ertheilten, in der kommenden Saiſon den Conferenzen im Staate beizuwohnen und darin thätig zu ſein. Ebenſo ſpricht das Departement dem Principal und der Facultät der Normalſchule ſeinen Dank dafür aus, daß ſie willens ſind, einen ſo großen Theil der mit der Leitung der Conferenzen für das kommende Jahr verbundenen Arbeit auf ſich zu nehmen.

Man darf kaum erwarten, und iſt es auch nicht recht, daß die Staats-Normalſchule und ein paar Städte des Staates die Laſt der Lieferung von Inſtruktoren für den ganzen Staat tragen ſollten. Eine weiſe und freigebige Politik von Seiten des Staates würde den für Conferenzen verfügbaren Zuſchuß vergrößern, um es dem Departement des öffentlichen Unterrichtsweſens zu ermöglichen, eigene Specialiſten anzuſtellen, um dieſe wichtige Arbeit zu beſorgen.

Programme

— der —

New Jerſey County-Conferenzen (Institutes) für 1892.

Regel 41. Alle Lehrer und Lehrerinnen ſind gehalten, der für das County, in welchem ſie Unterricht ertheilen, abgehaltenen Jahres-Conferenz („Inſtitute") beizuwohnen, und ſoll von Curatoren (Truſtees) kein Abzug von dem Gehalt irgend eines Lehrers oder einer Lehrerin für die Zeit gemacht werden, während der er oder ſie an beſagter Conferenz theilnimmt.

Counties Atlantic, Camden und Gloucester.

12., 13. und 14. Oktober 1892.

Opera Houſe, Atlantic City, N. J.

John R. Wilſon.....County-Superintendent, Atlantic County.
Charles S. Albertſon.....County-Superintendent, Camden County.
William H. Eldridge.....County-Superintendent, Gloucester County.

Mittwoch, 12. Oktober.

Vormittagssitzung.

10:30—Andachtsübungen.
10:40—Begrüßungsrede. Achtb. Willard Wright, Bürgermeister von Atlantic City.
10:50—Erwiderung. Achtb. Samuel E. Perry, Atlantic City.
11:00—Handfertigkeits-Unterricht. Dr. J. P. Burnett, Vineland.
11:30—Schulverwaltung. Supt. Vernon L. Davey, East Orange, N. J.

Nachmittagssitzung.

2:00—Ansprache. Staats Superintendent Addison B. Poland.
2:30—Schreibkunst. Prof. D. H. Farley, Staats-Normalschule.
3:00—Rechnen. Supt. Vernon L. Davey.
3.30—Buchführung. Prof. D. H. Farley.

Abendsitzung.

8:00—Gebet.
Vortrag, „Ein Ferien-Ausflug durch England und Schottland" (mit Bildern). Supt. Vernon L. Davey.

— ——

Donnerstag, 13. Oktober.

Vormittagssitzung.

9:30—Andachtsübungen.
9:40—Lesezirkel. B. C. Gregory, beaufsichtigender Principal, Trenton, N. J.
10:10—Geographie. Charles H. Gleason, Principal der Summer Avenue Schule, Newark, N. J.
10:40—Methoden. Frl. M. Virginia Fogle, Staats Normalschule.
11:10—Kindergarten. B. C. Gregory, beaufsichtigender Principal, Trenton, N. J.
11:40—Sprache. Frl. M Virginia Fogle.

Nachmittagssitzung.

2:00—Anfangsgründe des Lesens. Frl. M. Virginia Fogle.
2:45—Geschichte. Principal Charles H. Gleason.
3:30—Körperliche Ausbildung. Dr. H. B. Boice, Staats-Normalschule.

Abendsitzung.

8:00—Gebet.
Vortrag, „Der junge Mann von morgen." Dr. A. E. Winship, Boston, Mass.

Freitag, 14. Oktober.

Vormittagssitzung.

9:30—Andachtsübungen.
9:40—Mathematik. George G. Ryan, Stadt-Superintendent, New Brunswick, N. J.
10:10—Schulökonomie. Dr. James M. Green, Principal der Staats-Normalschule.
10:40—Wer trägt die Schuld? Supt. George G. Ryan.
11:10—Beobachtungen aus der Geschichte des Erziehungswesens. Dr. James M. Green.
11:40—Zeichnen. Frl. Sara A. Fawcett, Supervisorin des Zeichnen-Unterrichts, Newark.

Nachmittagssitzung.

2:00—Naturwissenschaft. Prof. A. C. Apgar, Staats-Normalschule.
2:30—Zeichnen.
3:00—Naturwissenschaft. Prof. A. C. Apgar.

Counties Cape May und Cumberland.

12., 13. und 14. Oktober.

Unitarier-Kirche, Vineland, N. J.

Vincent O. Miller.....County-Superintendent, Cape May County.
Charles G. Hampton.....County-Superintendent, Cumberland County.
Wm. Edward Cox.....Stadt-Superintendent, Bridgeton.
E. C. Stokes.....Stadt-Superintendent, Millville.

Mittwoch, 12. Oktober.

Vormittagssitzung.

10:00—Andachtsübungen. Rev. D. H. King.
10:10—Begrüßungsrede. Prof. Marcius Willson, Präsident des Schulrathes, Vineland.
10:20—Erwiderung. Principal J. A. Whitelock, Cape May County.
10:30—Methoden. Frl. M. Virginia Fogle, Staats-Normalschule.
11:00—Kindergarten. B. C. Gregory, beaufsichtigender Principal, Trenton, N. J.
11:30—Sprache. Frl. M. Virginia Fogle.

Nachmittagssitzung.

2:00—Mathematik. George G. Ryan, Stadt-Superintendent, New Brunswick, N. J.
2:30—Schuldökonomie. Dr. James M. Green, Principal der Staats-Normalschule.
3:00—Wer trägt die Schuld? Supt. George G. Ryan.
3:30—Beobachtungen aus der Geschichte des Erziehungswesens. Dr. James M. Green.

Abendsitzung.

8:00—Gebet. Rev. L. W. Swett.
Vortrag, „Der junge Mann von morgen." Dr. A. E. Winship, Boston, Mass.

Donnerstag, 13. Oktober.

Vormittagssitzung.

9:30—Andachtsübungen. Rev. W. A. Allen.
9:40—Zeichnen. Fräul. Sara A. Fawcett, Supervisorin des Zeichnen-Unterrichts, Newark.
10:10—Naturwissenschaft. Prof. Austin C. Apgar, Staats-Normalschule.
10:40—Zeichnen. Fräul. Sara A. Fawcett.
11:10—Naturwissenschaft. Prof. Austin C. Apgar.
11:40—Rede. Staats-Superintendent Addison B. Poland.

Nachmittagssitzung.

2:00—Buchführung. Prof. D. H. Farley, Staats-Normalschule.
2:30—Rede. Dr. Levin Irving Handy, Newark, Del.
3:00—Schreibkunst. Prof. D. H. Farley.
3:30—Rede. Dr. Levin Irving Handy.

Abendsitzung.

8:00—Gebet. Rev. W. M. Gilbert.
Vortrag, „Der Gründer der Volkserziehung". Rev. N. C. Schaeffer, D. D., Principal der Staats-Normalschule, Kutztown, Pa.

Freitag, 14. Oktober.

Vormittagssitzung.

9:30—Andachtsübungen. Rev. A. Roeden.
9:40—Symbole. Rev. N. C. Schaeffer, D.D.
10:10—Rede. Dr. Levin Irving Handy.
10:40—Körperliche Ausbildung. Dr. H. B. Boice, Staats-Normalschule.
11:40—Bau des Gehirns. Rev. N. C. Schaeffer, D.D.

Nachmittagssitzung.

2:00—Geographie. Principal Charles H. Gleason, Newark.
2:30—Handfertigkeits-Unterricht. Dr. H. P. Burnett, Vineland, N. J.
3:00—Geschichte. Principal Charles H. Gleason.

Salem County.

12. 13. und 14. Oktober.

Hochschule, Salem, N. J.

Robert Gwynne, Jr..... .....County-Superintendent.

Mittwoch, 12. Oktober.

Vormittagssitzung.

10:30—Andachtsübungen. Rev. W. V. Souderborough.
10:40—Begrüßungsrede. Morris H. Stratton, Salem, N. J.
10:50—Erwiderung. J. Harry Smith, Salem County.
11:00—Schreibkunst. Fräul. Eliza E. Jaquett, Salem, N. J.
11:30—Körperliche Ausbildung. Dr. H. B. Boice, Staats-Normalschule.

Nachmittagssitzung.

2:00—Zeichnen. Fräul. Janet Emery, Supervisorin des Zeichnen-Unterrichts, Trenton, N. J.
2:30—Naturwissenschaft. Prof. Austin C. Apgar, Staats-Normalschule.
3:00—Zeichnen. Fräul. Janet Emery.
3:30—Naturwissenschaft. Prof. Austin C. Apgar.

Abendsitzung.

8:00—„Erziehungswesen bei den Griechen und Römern." Rev. N. C. Schaeffer, D.D., Staats-Normalschule, Kutztown, Pa.

Donnerstag, 13. Oktober.

Vormittagssitzung.

9:30—Andachtsübungen. Rev. B. P. Hope.
9:40—Lesen, zweite und dritte Lehrbücher. Rev. N. C. Schaeffer, D.D.

10:10—Schreibkunſt. Fräul. Eliza E. Jaquett.
10:40—Pflege des Gedächtniſſes. Rev. N. C. Schaeffer, D.D.
11:10—Zahlenarbeit. Fräul. Emily C. Wallace, Salem County.
11:40—Aufmerkſamkeit. Ein Bericht über einige kürzliche Verſuche und ihre Beziehung zur Aufmerkſamkeit. Rev. N. C. Schaeffer, D.D.

Nachmittagsſitzung.

2:00—Mathematik. George G. Ryan, Stadt-Superintendent, New Brunswick, N. J.
2:30—Schuldökonomie. Dr. James M. Green, Principal der Staats-Normalſchule.
3:00—Wer trägt die Schuld? Supt. George G. Ryan.
3:30—Schulzucht. Dr. James M. Green.

Abendſitzung.

8:00—Reunion.

Freitag, 14. Oktober.

Vormittagsſitzung.

9:30—Andachtsübungen. Rev. C. M. Perkins.
9:40—Zahlenarbeit. Fräul. Emily C. Wallace.
10:10—Methoden. Fräul. M. Virginia Fogle, Staats-Normalſchule.
10:40—Rede. Staats-Supt. Addiſon B. Poland.
11:10—Geographie. Fräul. Suſan A. Reilly, Staats-Normalſchule.
11:40—Sprache. Fräul. M. Virginia Fogle.

Nachmittagsſitzung.

2:00—Geographie. Fräul. Suſan A. Reilly.
2:30—Anfangsgründe des Leſens. Frl. Virginia Fogle.
3:00—Geographie. Fräul. Suſan A. Reilly.

Counties Monmouth und Middleſex.

17., 18. und 19. Oktober.

Aſſociation Halle, Asbury Park, N. J.

Dr. Samuel Lockwood.....County-Superintendent, Monmouth County.
H. Brewſter Willis.....County-Superintendent, Middleſex County.
George G. Ryan.....Stadt-Superintendent, New Brunswick.
James S. Wight.....Stadt-Superintendent, Perth Amboy.

Montag, 17. Oktober.

Nachmittagssitzung.

2:00—Eröffnungs-Ceremonien.
Gesang. Italienische Hymne.
Gebet. Dr. Samuel Lockwood.
Begrüßungsrede. David Harvey, Esq., Mitglied des Schulrathes, Asbury Park, N. J.
Erwiderung. K. L. McCoy, Principal der Park öffentlichen Schule, South Amboy, N. J.
Namensverles der Lehrer und Lehrerinnen.
2:30—Rede. A. B. Poland, Staats-Superintendent des öffentlichen Unterrichts.
3:00—Meteorologie in öffentlichen Schulen. Prof. E. W. McGann, Direktor des Wetterbureau-Dienstes, New Brunswick, N. J.
3:30—Rede, „Wer trägt die Schuld?" G. G. Ryan, Stadt-Superintendent, New Brunswick, N. J.
Ernennung und Organisation der Comites.

Abendsitzung—Anfang 8 Uhr.

Solo. Fräul. Barber, Trenton, N. J.
Deklamation. Fräul. Dadmun, Long Branch, N. J.
Vortrag, „Schul-Sparkassen." Herr Campbell, Principal der öffentlichen Schule in South River.
Instrumental-Solo. Prof. Albert R. Tusting, Musiklehrer, der öffentlichen Schule in Long Branch.
Bericht des Bibliothek-Comites. W. L. Heineken, Principal der Raritan öffentlichen Schule, South Amboy, N. J.; Charles L. Stout, Principal der öffentlichen Schule in Jamesburg; J. M. Danser, Principal der öffentlichen Schule in Sayreville.
Deklamation. Fräul. Margaret McLauchlan, Red Bank, N. J.
Fünf Minuten dauernde Reden von Dr. Samuel Lockwood, Superintendent von Monmouth County; W. W. Warner, Principal der öffentlichen Schule No. 2 in Perth Amboy; J. Enright, Principal der öffentlichen Schule in Freehold; J. M. Ralston, Principal der öffentlichen Schule in Asbury Park, und Anderen.
Fragekasten, Deklamationen, allgemeine Geselligkeit.

Dienstag, 18. Oktober.

Vormittagssitzung.

9:00—Musik und Gebet.
Namensverles der Lehrer und Lehrerinnen.
9:15—Rede, „Schulzimmer-Oekonomie." Dr. J. M. Green, Principal der Staats-Normalschule.

9:45—Rede, „Die dauernde Wirkung nichtdauernder Kenntniſſe." Dr. John Handley, Asbury Park, N. J.
Solo. Frl. Barber.
10:10—Schreibkunſt. Prof. D. H. Farley, Staats-Normalſchule.
10:40—Vorgeſchrittenes Leſen in öffentlichen Schulen. J. H. Roberts, Principal der öffentlichen Schule in Dunellen.
Muſik.
11:15—Klaſſen-Leſeübung, „Laboratoriums-Methoden." A. T. S. Clark, Principal der öffentlichen Schule in Metuchen.
11:45—Fragekaſten. Comite-Berichte.

Nachmittagsſitzung.

2:00—Muſik.
Namenverles der Lehrer und Lehrerinnen.
2:15—Anfangsgründe des Leſens. Frl. M. Virginia Fogle, Staats-Normalſchule, Trenton, N. J.
2:45—Rechnen. Supt. G. G. Ryan.
Solo. Frl. Barber.
3:20—Sprache. Frl. M. Virginia Fogle.
3:50—Algebra. C. Gregory, Principal der Hochſchule in Long Branch.

Abendſitzung—Anfang 8 Uhr.

Geſang-Solo. Frl. Barber.
Rede, „Columbus". Frl. Lillie A. Williams, Trenton, N. J.
Inſtrumental-Solo. Prof. Albert R. Tuſting.

Mittwoch, 19. Oktober.

Vormittagsſitzung.

9:00—Muſik. Gebet.
9:15—Methoden im Unterricht der Grammatik. Prof. Sara D. Jenkins, College für Ausbildung von Lehrern, New York.
9:45—Geſchichte und Geſchichts-Darſtellungen. Frl. Lillie A. Williams, Staats-Normalſchule, Trenton, N. J.
Namenverles der Lehrer und Lehrerinnen.
Comite-Bericht über den Fragekaſten.
Schlußceremonien.

Morris County.

2., 3. und 4. November 1892.

Oeffentliche Schule, Dover, N. J.

James O. Cooper, ... County-Superintendent.
W. L. R. Haven, ... Stadt-Superintendent, Morristown.

Mittwoch, 2. November.

Vormittagssitzung.

10:30—Namensverles.
Andachtsübungen. Rev. W. W. Halloway, Jr.
Begrüßungsrede. Edwin J. Roß, Mitglied des Schulrathes.
Erwiderung. Principal Frank O. Payne, Chatham.
11:00—Rede. Staats-Superintendent Addison B. Poland.
11:30—Lesezirkel. County-Superintendent James O. Cooper.

Nachmittagssitzung.

2:00—Sprache. Henry Snyder, Stadt-Superintendent, Jersey City.
2:30—Zeichnen. Dr. Langdon S. Thompson, Supervisor des Zeichnen-Unterrichts, Jersey City.
3:00—Sprache. Supt. Henry Snyder.
3:30—Zeichnen. Dr. Langdon S. Thompson.

Abendsitzung.

8:00—Vortrag. Dr. Langdon S. Thompson.

Donnerstag, 3. November.

Vormittagssitzung.

9:15—Andachtsübungen. Rev. William Day.
9:30—Schreibkunst. Principal A. J. Demarest, Hoboken.
10:00—Die extra-berufliche Entwickelung der Persönlichkeit der Lehrerin. Frl. Sarah J. McNary, Newarker Normalschule.
10:30—Buchführung. Principal A. J. Demarest.

11:00—Der Unterricht in der engliſchen Literatur und deren Beziehung zu anderen Schularbeiten. Frl. Sarah J. McNary.
11:30—Beobachtungen aus der Geſchichte des Erziehungsweſens. Dr. James M. Green, Principal der Staats-Normalſchule.

Nachmittagsſitzung.

2:00—Geographie. Principal Charles H. Gleaion, Newark.
2:30—Wer trägt die Schuld? George G. Ryan, Stadt-Superintendent, New Brunswick.
3:00—Geſchichte. Principal Charles H. Gleaſon.
3.30—Mathematik. Supt. George G. Ryan.

Abendſitzung.

8:00—Vortrag; „Gewohnheit im Erziehungsweſen". Dr. E. H. Cook, Schulſuperintendent, Flushing, N. Y.

Freitag, 4. November.

Vormittagsſitzung.

9:15—Andachtsübungen. Rev. Dr. Hall.
9:30—Schulverwaltung. Dr. E. K. Cook.
10:00—Wie man Zeit ſparen kann. Dr. H. M. Marſon, Stadt-Superintendent, Plainfield.
10:30—Ausbildung der Sinne. Dr. E. H. Cook.
11:00—Rechnen, Was und Wie. Dr. H. M. Marſon.
11:30—Pſychologie in ihrer Anwendung auf den Unterricht. B. C Gregory, Beaufſichtigender Principal, Trenton.

Suſſex County.

2. 3. und 4. November 1892.

Oeffentliche Schule, Newton, N. J.

Luther Hill..... County-Superintendent.

Mittwoch, 2. November.

Vormittagssitzung.

10:00—Namenverles.
Andachtsübungen. Rev. Wayland Johnson, LL. D.
Begrüßungsrede.
Erwiderung.
11:00—Schreibkunst. Principal A. J. Demarest, Hoboken.
11:30—Der Unterricht in der englischen Literatur und deren Beziehung zu anderen Schularbeiten. Frl Sarah J. McNary, Newarker Normalschule.

Nachmittagssitzung.

2:00—Buchführung Principal A. J. Demarest.
2:30—Schulökonomie. Dr. James M. Green, Principal der Staats-Normalschule.
3:00—Die extra-berufliche Entwickelung der Lehrerin. Frl. Sarah J. McNary.
3:30—Beobachtungen aus der Geschichte des Erziehungswesens. Dr. James M. Green.

Abendsitzung.

8:00—Vortrag, „Gewohnheit im Erziehungswesen". Dr. E. H. Cook, Schulsuperintendent, Flushing, N. Y.

Donnerstag, 3. November.

Vormittagssitzung.

9:15—Andachtsübungen, Rev. Charles Steele.
9:30—Schulverwaltung. Dr. E. H. Cook.
10:00—Unregelmäßigkeit des Schulbesuches. Dr. C. J. Majory, Newton.
10:30—Ausbildung der Sinne. Dr. E H. Cook.
11:00—Zeichnen. Dr. Langdon S. Thompson, Supervisor des Zeichnenunterrichts, Jersey City.
11:30—Sprache. Henry Snyder, Stadt-Superintendent, Jersey City.

Nachmittagssitzung.

2:00—Zeichnen. Dr. Langdon S. Thompson.
2:30—Sprache. Supt. Henry Snyder.
3:00—Lesezirkel. B. C. Gregory, beaufsichtigender Principal, Trenton.
3:30—Rede. Staats-Superintendent Addison B. Poland.

Abendsitzung.

8:00—Vortrag. Dr. Langdon S. Thompson.

Freitag, 4. November.

Vormittagssitzung.

9:15—Andachtsübungen. Rev. J. R. Wright.
9:30—Berufsmäßiges Lesen. Dr. C. J. Majory.
10:00—Geographie. Principal Charles H. Gleason, Newark.
10:30—Wer trägt die Schuld? George G. Ryan, Stadt-Superintendent, New Brunswick.
11:00—Geschichte. Principal Charles H. Gleason.
11:30—Mathematik. Supt. George G. Ryan.

Nachmittagssitzung.

2:00—Sitzung des County-Lehrerverbandes.

Counties Burlington, Mercer und Ocean.

16., 17. und 18 November 1892.

Opera House, Mount Holly, N. J.

Edgar Haas.....County-Superintendent, Burlington County.
Lloyd Wilbur.....County-Superintendent, Mercer County.
E. M. Lonan.....County-Superintendent, Ocean County.
Frank H. Lalor.....Stadt-Superintendent, Trenton.

Mittwoch, 16. November.

Vormittagssitzung.

10:00—Andachtsübungen.
10:15—Begrüßungsrede. Achtb. Charles E. Hendrickson, Mount Holly.
10:30—Erwiderung. County-Superintendent Lloyd Wilbur.
10:45—Namenverles.
11:15—Landwirthschaft in Landschulen. Prof. A. C. Apgar, Staats-Normalschule.

Nachmittagssitzung.

2:00—Wer trägt die Schuld? George G. Ryan, Staats-Superintendent, New Brunswick.
2:30—Landwirthschaft in Landschulen. Prof. A. C. Apgar.
3:00—Mathematik. Supt. George G. Ryan.
3:30—Zeichnen. Frl. Janet Emery, Supervisorin des Zeichnenunterrichts, Trenton.

Abendsitzung.

7:30—Vortrag, „Die Sonne". Charles A. Young, LL. D., Princeton Colleg.

Donnerstag, 17. November.

Vormittagssitzung.

9:00—Andachtsübungen.
9:15—Namensverles.
9:45—Schreibkunst. Prof. D. H. Farley, Staats-Normalschule.
10:30—Rede. Staats-Superintendent Addison B. Poland.
11:15—Psychologie in ihrer Anwendung auf den Unterricht. B. C. Gregory, beaufsichtigender Principal, Trenton.

Nachmittagssitzung.

2:00—Schulökonomie. Dr. J. M. Green, Principal der Staats-Normalschule.
2:45—Buchführung. Prof. D. H. Farley.
3:30—Lesen. Frl. Carrie E. McGuire, Staats-Normalschule.
4:15—Psychologie in ihrer Anwendung auf den Unterricht. Principal B. C. Gregory.

Abendsitzung.

7:30—Vortrag. „Der moderne Pädagoge". Rev. R. C. Campbell, A. M., Bordentown.

Freitag, 28. November.

Vormittagssitzung.

9:00—Andachtsübungen.
9:15—Namensverles.
9:45—Geographie. Frl. Susan A. Reilly, Staats-Normalschule.
10:15—Electricität. William F. Magie, A. M., Princeton College.
11:00—Geographie. Frl. Susan A. Reilly
11:30 - Grammatik, syntaktisches Lesen. County-Supt. Edgar Haas.

Nachmittagssitzung.

1:30—Sprache. Frl. M. Virginia Fogle, Staats-Normalschule.
2:15—Beredtsamkeit. Principal J. G. Howard, Toms River.
3:00—Sprache. Frl. M. Virginia Fogle.
3:30—Schlußbemerkungen. County-Supt. Edward M. Lonan.

Secretäre—R. Martin Creed, Theodore Green, Peter Tilton.

Comite für Resolutionen—Milton H. Allen, Lewis F. Wooley, James D. Dillingham.

Comite für Bewirthung—Charles D. Raine, Anna R. Burr, Amanda Dobbins.

Karten, auf denen Quartierplätze und Preise verzeichnet sind, können vom Bewirthungs-Comite bezogen werden. Adresse Mount Holly.

Die Musik wird unter der Leitung von B. C. Gregory stehen.

Essex County.

18. und 19. November 1892.

Peddie Memorial-Kirche, Newark, 18. November.

Hochschule, East Orange, 19. November.

Dr. M. H. C. Nail.....County-Superintendent.
Wm. N. Barringer.....Stadt-Superintendent, Newark.
L. B. Cutts.....Stadt-Superintendent, Orange.

Freitag, 18. November.

Newark.

Vormittagssitzung.

9:30—Andachtsübungen.
9:45—Begrüßungsrede. Achtb. James L. Hays, Vice-Präsident des Staats-Schulrathes.
10:00—Erwiderung. Stadt-Superintendent Wm. N. Barringer.
10:15—Rede. Staats-Supt. Addison B. Poland.
10:45—Wer trägt die Schuld? George G. Ryan, Stadt-Superintendent, New Brunswick.
11:15 - Literatur für Kinder. Principal George E. Hardy, New York.
11:45—Kindergarten. B. C. Gregory, beaufsichtigender Principal, Trenton.

Nachmittagssitzung.

2:00—Schreibkunst. Principal A. J. Demarest, Hoboken.
2:30—Geographie. Principal C. S. Haskell, Jersey City.
3:00—Körperliche Ausbildung. Dr. H. B. Boice, Staats-Normalschule.
3:30—Schulverwaltung. Supt. Vernon L. Davey, East Orange.

Abendsitzung.

8:00—Vortrag. R. Sims, D. L., LL. D., Kanzler der Universität zu Syracuse.

Samstag, 19. November.

Hochschule, East Orange.

Vormittagssitzung.

9:45—Andachtsübungen.
10:00—Turnen. Klassenübungen, öffentliche Schulen zu Orange.
10:30—Mathematik. Principal Wm. E. Bissell, Newark.
11:00 Sprache. Henry Snyder, Stadt-Superintendent, Jersey City.
11:30—Lesen. Principal Joseph Clark, Newark.

Nachmittagssitzung.

2:00—Schulzucht. Dr. J. M. Green, Principal der Staats-Normalschule.
2:30—„Unterricht in der englischen Literatur in Primär- und Grammarstufen" Frl. Sarah J. McNary, Newarker Normalschule.
3:00—Ansprachen von fünf Minuten Dauer von Herren Dunbar, Spaulding und Anderen.

Die Musik wird unter der Leitung eines Newarker Lehrer-Comite's stehen.

Hudson County.

18. und 19. November 1892.

Deutscher Club, Hoboken, N. J.

Rev. George C. Houghton.....County-Superintendent.
Henry Snyder.....Stadt-Superintendent, Jersey City.
David E. Rue.....Stadt-Superintendent, Hoboken.
Charles M. Davis.....Stadt-Superintendent, Bayonne.

Freitag, 18. November.

Vormittagssitzung.

9:45—Andachtsübungen.
10:00—Begrüßungsrede. Achtb. E. R. Stanton, Bürgermeister von Hoboken.
10:15—Erwiderung. County-Supt. George C. Houghton.
10:30—Schreibkunst. Principal A. J. Demarest, Hoboken.
11:00—Erziehungs-Wissenschaft. Dr. John F. Woodhull, New York.
11:30—Geographie. Principal C. S. Haskell, Jersey City.
12:00—Sprache. Henry Snyder, Stadt-Superintendent, Jersey City.

Nachmittagssitzung.

2:00—Wie man Zeit sparen kann. H. M. Maxson, Stadt-Superintendent, Plainfield.
2:30—Wer trägt die Schuld? George G. Ryan, Stadt-Superintendent, New Brunswick.
3:00—Literatur für Kinder. Principal George E. Hardy, New York.
3:30—Schulökonomie. Dr. James M. Green, Principal der Staats-Normalschule.

Abendsitzung.

8:00—Musik. Valencia-Orchester.
Vortrag, „Ein geborener Lehrer." Wm. H. Maxwell, Superintendent des öffentlichen Unterrichts, Brooklyn.

Samstag, 19. November.

Vormittagssitzung.

9:45—Andachtsübungen.
10:00—Zeichnen. Dr. Langdon R. Thomson, Supervisor des Zeichnen-Unterrichts, Jersey City.
10:30—Buchführung. Principal A. J. Demarest.
11:00—Rede. Staats-Supt. Addison B. Poland.
11:30—Kindergarten. B. C. Gregory, beaufsichtigender Principal, Trenton.

Union County.

18. und 19. November 1892.

Oeffentliche Schule No. 4, Elizabeth.

B. Holmes ..... County-Superintendent.
J. A. Dix ..... Stadt-Superintendent, Elizabeth.
H. M. Maxson ..... Stadt-Superintendent, Plainfield.
Dr. E. B. Silvers ..... Stadt-Superintendent, Rahway.

Freitag, 18. November.

Vormittagssitzung.

9:30—Eröffnungs-Ceremonien.
9:45—Der Unterricht in der englischen Literatur und deren Beziehung zu anderen Schularbeiten. Frl. Sarah J. McNary, Newarker Normalschule.
10:15—Schreibkunst. Prof. D. H. Farley, Staats-Normalschule.
10:45—Die extra-berufliche Entwickelung der Persönlichkeit der Lehrerin. Frl. Sarah J. McNary.
11:15—Buchführung. Prof. D. H. Farley.

Nachmittagssitzung.

2:00—Rede. Staats-Supt. Addison B. Poland.
2:30—Lesen. Frl. Caroline McGuire, Staats-Normalschule.
3:00—Geschichte. Frl. Lillie A. Williams, Staats-Normalschule.
3:30—Zeichnen. Dr. Langdon S. Thompson, Supervisor des Zeichnen-Unterrichts, Jersey City.

Abendsitzung.

8:00—„Columbus." Frl. Lillie A. Williams.

Samstag, 19. November.

Vormittagssitzung.

9:30—Eröffnungs-Ceremonien.
9:45—Sittliche Ausbildung in der Schule. Prof. D. P. Ames, Elizabeth.
10:15—Zoologie. Prof. A. C. Apgar, Staats-Normalschule.
10:45 -Lesezirkel. Principal Joseph Clark, Newark.
Vertagung.

Counties Hunterdon und Somerset.

21., 22. und 23. November 1892.

Somerset Hall, Somerville, N. J.

Edward M. Heath..... County-Superintendent, Hunterdon County.
Wm. T. F. Ayers.....County-Superintendent, Somerset County.

Montag, 21. November.

Vormittagssitzung.

10:00—Andachtsübungen. Rev. J. P. Searle.
10:10—Begrüßungsadresse. Rev. E. G. Read.
10:20—Erwiderung. Principal E. F. Busch.
10:30—Schreibkunst. Prof. D. H. Farley, Staats-Normalschule.
11:00—Geographie. Principal C. S. Haskell, Jersey City.
11:30—Buchführung. Prof. D. H. Farley.

Nachmittagssitzung.

2:00—Sprache. Henry Snyder, Stadt-Superintendent, Jersey City.
2:30—Geschichte. Principal C. S. Haskell.
3:00—Rede. Staats-Supt. Addison B. Poland.
3:30—Sprache. Supt. Henry Snyder.

Abendsitzung.

8:00—Vortrag, „Ein geborener Lehrer." Wm. H. Maxwell, Superintendent des öffentlichen Unterrichts, Brooklyn.

Dienstag, 22. November.

Vormittagssitzung.

9:45—Andachtsübungen. Rev. E. G. Read.
10:00—Rede. Supt. Wm. N. Barringer.
10:30—Berufsmäßiges Lehren. Dr. J. M. Green, Principal der Staats-Normalschule.
11:00—Lesen. Frl. Carrie E. McGuire, Staats-Normalschule.
11:30—Beobachtungen aus der Geschichte des Erziehungswesens. Dr. J. M. Green.

Nachmittagssitzung.

2:00—Zeichnen. Dr. Langdon S. Thompson, Supervisor des Zeichnen-Unterrichtes, Jersey City.
2:30—Rede. Supt. Wm. N. Barringer.
3:00—Zeichnen. Dr. Langdon S. Thompson.
3:30—Körperliche Ausbildung. Dr. Charles H. Raymond, Lawrenceville.

Abendsitzung.

8:00—Vortrag. Supt. Wm. N. Barringer.

Mittwoch, 23. November.

Vormittagssitzung.

9:45—Andachtsübungen. Rev. W. M. Trumbower.
10:00—Mathematik. Principal William E. Bissell, Newark.

10:30—Wie man Zeit sparen kann. Dr. H. M. Maxson, Stadt = Superintendent, Plainfield.
11:00—Lesezirkel. B. C. Gregory, beaufsichtigender Principal, Trenton.
11:30—Mathematik. Principal William E. Bissell.

Warren County.

21., 22. und 23. November 1892.

Hochschul-Saal, Lovell Gebäude, Phillipsburg, N. J.

Robert S. Price.....County-Superintendent.
H. Budd Howell.....Stadt-Superintendent, Phillipsburg.

Montag, 21. November.

Vormittagssitzung.

10:00—Andachtsübungen. Rev. A. M. Raven.
Begrüßungsrede. Hon. S. V. Davis, Bürgermeister von Phillipsburg.
Erwiderung. Principal A. H. Skinner, Belvidere.
10:30—Rede. Wm. N. Barringer, Stadt-Superintendent, Newark.
11:00—Lesezirkel. B. C. Gregory, beaufsichtigender Principal, Trenton.
11:30—Rede. Supt. William N. Barringer.

Nachmittagssitzung.

2:00—Geographie. Frl. Susan A. Reilly, Staats-Normalschule.
2:30—Zeichnen. Frl. Janet Emery, Supervisorin des Zeichnen-Unterrichtes, Trenton.
3:00—Geographie. Frl. Susan A. Reilly.
3:30—Zeichnen.—Frl. Janet Emery.

Abendsitzung.

8:00—Vortrag. Supt. William N. Barringer.

Dienstag, 22. November.

Vormittagssitzung.

9:15—Andachtsübungen. Rev. W. S. Galloway.
9:30—Sprache. Henry Snyder, Stadt-Superintendent, Jersey City.
10:00—Schreibkunst. Prof. D. H. Farley, Staats-Normalschule.

10:30—Sprache. Supt. Henry Snyder.
11:00—Buchführung. Prof. D. H. Farley.
11:30—Wie man Zeit sparen kann. Dr. H. M. Maxson, Stadt-Superintendent, Plainfield.

Nachmittagssitzung.

2:00—Mathematik. Principal William E. Biffell, Newark.
2:30—Wie man Zeit sparen kann. Dr. H. M. Maxson.
3:00—Mathematik. Principal William E. Biffell.
3:30—Körperliche Ausbildung. Dr. H. B. Boice, Staats-Normalschule.

Abendsitzung.

8:00—Vortrag, „Ein geborener Lehrer". William H. Maxwell, Superintendent des öffentlichen Unterrichts, Brooklyn.

Mittwoch, 23. November.

Vormittagssitzung.

9:15—Andachtsübungen. Rev. Joseph Stump.
9:30—Beobachtungen aus der Geschichte des Erziehungswesens. Dr. James M. Green. Principal der Staats-Normalschule.
10:00—Rede. Staats-Supt. Addison B. Poland.
10:30—Wer trägt die Schuld? George G. Ryan, Stadt-Superintendent, New Brunswick.
11:00—Berufsmäßiges Lehren. Dr. James M. Green.
11:30—Verpackung zur Aufbewahrung. Supt. George G. Ryan.

Counties Bergen und Paſſaic.

2. und 3. Dezember 1892.

Union Street-Schule, Hackenſack.

John Terhune.....County-Superintendent, Bergen County.
Alexander Elliott, Jr.....County-Superintendent, Paſſaic County.
J. A. Reinhart.....Stadt-Superintendent, Paterſon.
H. H. Hutton.....Stadt-Superintendent, Paſſaic.

Freitag, 2. Dezember.

Vormittagssitzung.

9:45—Andachtsübungen.
10:00—Begrüßungsrede.
10:15—Erwiderung.
10:30—Die extra-berufliche Entwickelung der Persönlichkeit der Lehrerin. Frl. Sarah J. McNary, Newarker Normalschule.
11:00—Wie man Zeit sparen kann. Dr. H. M. Maxson, Stadt-Superintendent, Plainfield.
11:30—Rechnen. Supt. Vernon L. Davey, East Orange.

Nachmittagssitzung.

2:00—Sprache. Henry Snyder, Stadt-Superintendent, Jersey City.
2:30—Wer trägt die Schuld? George G. Ryan, Stadt-Superintendent, New Brunswick.
3:00—Rede. Staats-Superintendent Addison B. Poland.
3:30—Schulökonomie. Dr. James M. Green, Principal der Staats-Normalschule.

Abendsitzung.

8:00—Vortrag, „Handfertigkeits-Unterricht." Dr. H. M. Leipziger, New York.

Samstag, 3. Dezember.

Vormittagssitzung.

9:45—Andachtsübungen.
10:00—Zeichnen. Dr. Langdon S. Thompson, Supervisor des Zeichnens, Jersey City.
10:30—Literatur für Kinder. Principal George E. Hardy, New York.
11:00—Lesezirkel. B. C. Gregory, beaufsichtigender Principal, Trenton.

Staatsschul-Ausstellung auf der Columbianischen Weltausstellung.

Um die Organisation, Verwaltung und die Erzeugnisse des Schulsystems von New Jersey auf der Columbianischen Weltausstellung in Chicago im Jahre 1893 würdig zu repräsentiren, ernannte der Staats-Schulrath zu Anfang des Jahres ein Comite von drei seiner Mitglieder, bestehend aus William R. Barricklo, Nicholas Murray Butler und John H. Scudder, um dieses Werk zu besorgen, zu leiten und zu

beaufsichtigen. Dieses Comite ersuchte sofort die Chicagoer Behörden um genügenden Raum für die Ausstellung und traf andere nothwendige vorläufige Maßregeln, um dieselbe zu einem Erfolg zu gestalten. An die Schulräthe, Schulbeamten und Lehrer des Staates ward ein Rundschreiben erlassen, wodurch dieselben aufgefordert wurden, fleißig mitzuhelfen, um eine Beschickung zu erzielen, die, wie man hofft, nicht nur verdienstvoll sein, sondern auch für die anerkannte Vortrefflichkeit unseres Staats-Schulsystems vollgültiges Zeugniß ablegen wird. Eine vollständige Organisation der verschiedenen Fächer der Beschickung wurde durch die Ernennung eines allgemeinen Executiv-Comites und mehrerer, aus Schulbeamten und Lehrern bestehenden Specialcomites bewirkt. Diese sind mit ihrer sofortigen Herrichtung beauftragt worden. Der Staats-Superintendent hat ein umfassendes und detaillirtes Instruktions-Cirkular bezüglich des bei Vorbereitung der verschiedenen Arten der Arbeiten zu verfolgenden Systems und Methode ausgesandt. Schreib- und andere Materialien sind kostenfrei unter die Schulen vertheilt worden. Das Herrichtungswerk ist schon weit vorgeschritten, und glaubt man, daß wenn die Produkte der New Jersey'er Schulen neben denjenigen anderer Staaten ausgestellt sind, sie dem Erziehungssystem unseres Staates Ehre machen werden.

Nachstehend folgt der ganze Inhalt des oben erwähnten Cirkulars des Staats-Superintendenten:

Staat New Jersey,
Departement für öffentlichen Unterricht.

Pläne für die Staatsschul-Ausstellung auf der 1893 in Chicago stattfindenden Columbianischen Weltausstellung, nebst Weisungen an die Lehrer in Betreff ihrer Herrichtung und Entfaltung.

(Circular No. 1.)

Departement für öffentlichen Unterricht,
Staat New Jersey,
Trenton, 1. Oktober, 1892.

An die Schulbeamten und Lehrer von New Jersey:

Das von dem Staatsschulrathe zu dem Zwecke ernannte Comite, die Vorbereitung einer Staatsschul-Beschickung für die Columbianische Weltausstellung zu besorgen, erlaubt sich, Sie auf die Nothwendigkeit sofortiger und vereinter Bemühungen von Seiten aller Derjenigen aufmerksam zu machen, welche mit der Leitung der Schulen des Staates beschäftigt sind,

damit solche Beschickung der hohen Stufe des Erziehungswesens von New Jersey würdig sein möge.

In den nächsten Monaten wird von Schulbeamten und Lehrern in sämmtlichen Theilen des Landes alles aufgeboten werden, um anerkennenswerthe Ausstellungen ihrer respektiven Staaten zu erzielen. Es liegt deshalb uns ob, uns nicht weniger zu bemühen, daß das Schulsystem des Staates New Jersey angemessen repräsentirt werden und bei dem Vergleiche mit den Schulsystemen anderer Staaten nicht leiden möge. Thatsächlich müssen wir, wenn wir das Prestige, zu welchem die anerkannte Vorzüglichkeit unseres eigenen Staatsschul-Systems uns berechtigt, aufrecht erhalten wollen, sofort beginnen und von jetzt an das Werk der Vorbereitung für die Columbianische Schulausstellung nach Kräften betreiben.

Nicht bloß in Bezug auf Größe, sondern auch auf ihre Vortrefflichkeit wird die Schulausstellung in Chicago nächstes Jahr zweifellos alles übertreffen, was die Welt bis jetz gesehen hat. Zudem ist sicher, daß Beschickungen, wie sie in Philadelphia 1876, und in New Orleans in 1885 stattfanden — so ausgezeichnet manche von ihnen, darunter unsere eigenen, auch waren — für die jetzige Gelegenheit unzulänglich sind, da, um eine günstige Beurtheilung zu finden, irgend eine Ausstellung in Chicago vollständiger, wissenschaftlicher vorbereitet und eingetheilt und überdies ein Charakter *erzieherischer* sein muß, als frühere Weltausstellungs-Beschickungen. Seit 1876 haben in den Schulsystemen in der ganzen Welt große Verbesserungen stattgefunden. Das bloße Aufhäufen eines großen Quantums ungeordneten Materials wird unserem dermaligen Zwecke nicht entsprechen. Der irgend einem Staate zur Verfügung stehende Raum wird klein sein und werden durchweg nur Arbeiten von bedeutender Vortrefflichkeit ausgestellt werden.

Die in unserem eigenen Staate anzuwendenden Mittel, um Arbeiten höherer Beschaffenheit zu erlangen, werden in dem vorliegenden Circulare des Staatssuperintendenten des öffentlichen Unterrichts genau erklärt sein. Obwohl, wie bemerkt, diesmal nur Material von wirklichem Werthe zur Ausstellung ausgewählt werden wird, empfehlen wir trotzdem dringend, daß jede Schule im Staate, groß und klein, sich an der Herrichtung der Beschickung betheilige, damit die allgemeine Vorzüglichkeit der Schulen klar zu Tage treten möge. Nur dadurch wird der größte Werth der Columbianischen Weltausstellung für den ganzen Staat realisirt werden. Die Anstrengung, Arbeiten von hinreichendem Werthe, um in der Staatsbeschickung Platz zu finden, herzustellen, wird auf jede sich betheiligende Schule einen dauernd guten Einfluß haben.

Schulräthe von Towns und Städten und die Distrikt-„Trustees" im ganzen Staate werden ohne Zweifel darauf bestehen, daß ihre Principale und Lehrer sich an der Herrichtung dieser Staatsbeschickung, für welche die Legislatur von New Jersey zeitig Vorsorge getroffen hat, aktiv betheiligen. Es wird keine triftige Entschuldigung für die Nichtbetheiligung irgend einer Schule oder eines Distriktes sein, zu behaupten, daß unter allen Umständen Material genug vorhanden sein wird — jede Schule sollte ihren Theil beitragen. Der Stolz eines jeden Distrikts, eines jeden Lehrers und einer jeden Lehrerin sollte geweckt und keine Mühe gespart werden, um die Beschickung zu einer dem Staat wirklich repräsentirenden zu machen. Alle sollten ein lobenswerthes und patriotisches Bestreben empfinden, in einer so wichtigen Sache, wie derjenigen des öffentlichen Unterrichtswesens, die Ehre und das Prestige des Staates aufrecht zu erhalten.

Das Comite wird sich bemühen, bei Anordnung der Staatsbeschickung soviel als möglich

County-, Stadt- und Distrikt-Eintheilungen beizubehalten; deshalb kann die Unterlassung irgend einer Oertlichkeit, sich an der Beschickung zu betheiligen, nicht verfehlen, Aufmerksamkeit zu erregen.

Daher richtet das Comite des Staatsschulrathes mit der größten Zuversicht an die Schulbeamten, Lehrer und Lehrerinnen des Staates New Jersey diesen Aufruf um eine gemeinsame und vereinte Bemühung behufs Beschaffung einer Darstellung des Schulwesens, welche unseres Staates würdig ist.

Wm. R. Barricklo, Vorsitzender,
Nicholas Murray Butler,
John H. Scudder,
Comite des Staatsschulrathes.

Das Comite hat den 10. Januar 1893 als das letzte Datum festgesetzt, an welchem irgend welches Material zur Beschickung von dem Staatsdepartement angenommen werden darf.

Plan der Staats-Organisation.

Das Comite des Staatsschulrathes ernannte, um das Werk der Herrichtung der Staatsschul-Beschickung zu organisiren und mit Erfolg durchzuführen, folgendes

Executiv-Comite.

Addison B. Poland, Vorsitzender, Staats-Superintendent des öffentlichen Unterrichts, Trenton.

James M. Green, Principal der Staats-Normalschule, Trenton.
William N. Barringer, Stadt-Schulsuperintendent, Newark.
Randall Spaulding, Stadt-Schulsuperintendent, Montclair.
Henry Snyder, Stadt-Schulsuperintendent, Jersey City.
J. A. Reinhart, Stadt-Schulsuperintendent, Paterson.
S. A. Farrand, Principal der Newark Academy.
Frank H. Lalor, Stadt-Schulsuperintendent, Trenton.
J. Augustus Dix, Stadt-Schulsuperintendent, Elizabeth.
John Terhune, County-Schulsuperintendent, Hackensack.
H. Brewster Willis, County-Schulsuperintendent, New Brunswick.
S. R. Morse, Ex-County-Schulsuperintendent, Atlantic City.
H. Budd Howell, Stadt-Schulsuperintendent, Phillipsburg.

Außer dem obigen allgemeinen Executiv-Comite sind folgende Personen zu Specialcomites ernannt worden, um die detaillirtere Herrichtung und Beaufsichtigung der verschiedenen Departements, in welche die Beschickung eingetheilt worden ist, zu übernehmen.

Special-Beschickungs-Comite.

Schulplätze und -Gebäude--Supt. Vernon L. Davey, Vorsitzender, East Orange; Randall Spaulding, Montclair; Rev. George C. Houghton, Hoboken; Christopher Gregory, Long Branch; A. D. Joslin, Jersey City.

Statistiken—Principal Augustus Scarlett, Vorsitzender, Newark; David Kennedy, Orange; B. Holmes, Elizabeth; C. E. Boß, Plainfield; W. H. Brace, Trenton.

Kindergarten—Supt. B. C. Gregory, Vorsitzender, Trenton; Annie Lowrie, Newark; Nellie Bodine, Trenton; Mary R. Doyle, Paterson; M. Virginia Fogle, Trenton; Ella J. Richardson, Jersey City.

Zeichnen—Principal W. A. Deremer, Vorsitzender, Atlantic City; Langdon S. Thompson, Jersey City; Mary C. Field, Trenton; Sarah A. Fawcett, Newark; Caroline Thomas, Paterson; Janet Emery, Trenton.

Handfertigkeits-Unterricht—Principal Horatio Draper, Vorsitzender, Camden; Charles A. Colton, Newark; Edward M. Healy, Trenton; Otto Ortel, Union Hill; J P. Burnett, Vineland; James S Bloomer, Hoboken.

Naturwissenschaft—Prof. Austin C. Apgar, Vorsitzender, Trenton; Samuel Lockwood, Freehold; S. R. Morse, Atlantic City; George C. Sonn, Newark; W. S. Sweeny, Jersey City.

Mathematik-Supt. George C. Ryan, Vorsitzender, New Brunswick; John Enright, Freehold; Nelson Haas, Hackensack; E. F. Carr, Trenton; Edward Kelly, Jersey City; William C. Bissell, Newark.

Sprache—Supt. J. A. Reinhart, Vorsitzender, Paterson; A. B. Guilford, Jersey City; J. M. Ralston, Asbury Park; Wm. F. Powell, Camden; M. Virginia Fogle, Trenton.

Geographie und Geschichte—Principal Charles S. Haskell, Vorsitzender, Jersey City; J. E. Manneß, Camden; B. C. Wooster, Ridgewood; C H. Gleason, Newark; Susan A. Reilly, Trenton.

Schreiben—Prof. D. H. Farley, Vorsitzender, Trenton; Geoffrey Buckwalter, Camden; M. E. Morse, East Orange; A. J. Demarest, Hoboken; E. S. Richards, Englewood; W. C. Sandy, Newark; M. F. Husted, Cedarville.

Körperliche Ausbildung—Prof. Charles H. Raymond, Vorsitzender, Lawrenceville; Dr. H. B. Boice, Trenton; Lory Prentiß, Newark; J. H. Brensinger, Jersey City; T. D. Landon, Bordentown

Jedes der obigen Specialcomites hat unter der Leitung des allgemeinen Executiv-Comites kurzgefaßte Instruktions-Circulare an die Lehrer in Betreff der Herrichtung einer jeden Klasse von Ausstellungsgegenständen ausgearbeitet. Zur größeren Bequemlichkeit sind diese Specialinstruktionen mit diesem allgemeinen Circulor verbunden worden, und wird die Aufmerksamkeit der Lehrer und Lehrerinnen besonders darauf hingelenkt. Wegen irgend welcher detaillirter Auskunft bezüglich der besten Art und Weise der Herrichtung irgend einer speciellen Klasse von Ausstellungsgegenständen wird Lehrern und Schulbeamten gerathen, sich mit dem Vorsitzenden irgend eines Specialcomites in's Benehmen zu setzen.

Stadt- und County-Beschickungs-Räthe.

Das Werk des Einforderns, Herrichtens, Sammelns, der Klassifikation und der Entscheidung über die Arbeiten der Schulen in ihren verschiedenen Jurisdiktionen wird den regelmäßigen Executivbeamten eines jeden County, Stadt und Distrikt ganz überlassen sein. Um jedoch das Quantum der erforderlichen Arbeit zu verringern, wird dringend empfohlen, daß

jeder County- oder Stadt-Superintendent sich mit zwei oder mehr der hervorragendsten Principale oder Lehrer in seiner Jurisdiktion zu einem sogenannten County- oder Stadt-Beschickungs-Rath vereinige.

Ein solcher Beschickungsrath wird es förderlich und wünschenswerth finden, so häufig als nöthig sein mag, Lehrerversammlungen abzuhalten, um dieselben über die besten Mittel zur Vorbereitung ihrer verschiedenen Schaustellungen zu instruiren. Auch wird es für jeden Stadt- oder County-Beschickungsrath gut sein, gewissen Lehrern besondere Arten der Arbeit, für die sie speciell befähigt sein mögen, zuzuweisen und dieselben der Herrichtung von Material-en anderer Sorten zu entheben. Es handelt sich eben darum, von jeder Stadt und jedem County eine vollständige Beschickung zu erlangen, jedoch nicht jede Schule der unnöthigen Mühe, Arbeiten in allen ihren Fächern vorzubereiten, zu unterziehen

Diese Beschickungsräthe werden auch im Stande sein, den Stadt- oder County-Superintendenten wirksame Hilfe zu leisten, wenn die Zeit kommt, das beste Material auszusuchen, welche dem Staats-Comite zu Trenton, als die repräsentativen Arbeiten der Stadt oder des County zuzusenden sind.

Stadt- und County-Ausstellungen.

Behufs Erweckung eines Interesses dafür, die Staats-Ausstellung zu einem Erfolge zu machen, wird man es auch ohne Zweifel zweckdienlich finden, Anordnungen zur Abhaltung von Stadt- und County-Ausstellungen im ganzen Staate zu einer Zeit, sagen wir, nicht später als während der Weihnachtsfeiertage, zu treffen. Diese Localausstellungen können mit sehr geringen Kosten abgehalten werden und werden, wie kein anderes Mittel, dazu dienen, einen gesunden Wetteifer unter den verschiedenen Schulen der gleichen Stadt oder des nämlichen County zu erwecken. Auch wird überdies dadurch vielen Lehrern die sehr nothwendige Gelegenheit gegeben werden, sich mit den besseren Leistungen anderer Schulen und mit den wirksamsten und vortheilhaftesten Mitteln, eine befriedigende Schaustellung zu erzielen, vertraut zu machen. Stadt- und County-Superintendenten wird deßhalb dringend empfohlen, sofort ein Datum für eine derartige Lokalausstellung in ihren respektiven Jurisdiktionen festzusetzen und sämmtliche vorläufigen Anordnungen dafür zu treffen.

Besondere Schul-Ausstellungen.

Vor der Abhaltung der oben beschriebenen Stadt- und County-Ausstellungen sollte jede Schule eine eigene Ausstellung veranstalten; sie sollte einen Theil ihres zur Verfügung stehenden Raumes für eine Schaustellung ihrer eigenen Arbeiten reserviren, während dieselben für die größere Stadt- oder County-Ausstellung in Bereitschaft gesetzt werden. Dies wird zur Folge haben, daß unter den Schülern und Schülerinnen der Schule ein Interesse für die ganze Sache erweckt wird. Richtig geleitet können diese besonderen Schulausstellungen mit fast nominellen Kosten inscenirt werden. Ihr Werth, nur mit Bezug auf jede einzelne Lokalität in Betracht gezogen, kann kaum überschätzt werden.

Kosten der Staats-Ausstellung. — Wie vorgesehen.

Das Staats-Departement wird jeder Schule im Staate, welche durch den Stadt- oder

County-Superintendenten darum nachsucht, genügendes Papier von dem amtlichen Muster und Größe liefern, um darauf die Schluß-Ausstellung von Schülerarbeiten zu machen. So werden auch die Kosten von Portefeuilles, des Bindens und des Herrichtens vom Staate getragen werden, wann immer die Lokalbehörden infolge Mangels an Mitteln außer Stand sind, dasselbe zu thun. Doch müssen um als ein Theil der Staatsausstellung angenommen zu werden, sämmtliche Portefeuilles, Binde- und Beschläge-Arbeiten ꝛc. strikt allen von dem Staats-Comite vorgeschriebenen Verordnungen entsprechen.

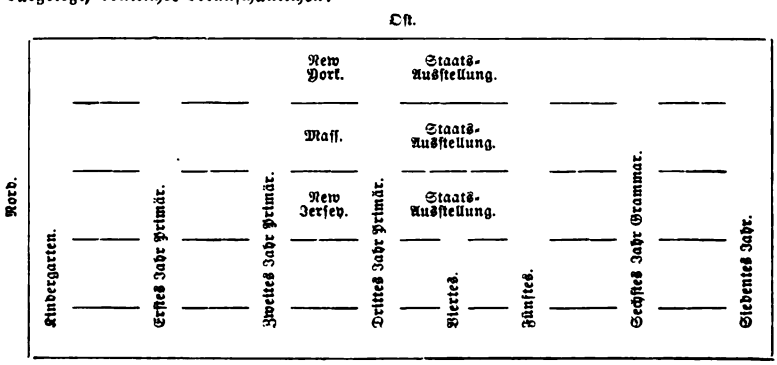
Außerdem werden sämmtliche Unkosten jeder Art, von der Zeit der thatsächlichen Absendung der Lokal-Ausstellungs-Gegenstände an das Staats-Departement in Trenton angetragen werden.

Ueber weitere, in Obigem nicht einbegriffenen Einzelheiten kann man jeder Zeit Auskunft erhalten, indem man sich an den Staats-Superintenden des öffentlichen Unterrichts in Trenton wendet, der alle Anfragen, welche gestellt werden mögen, prompt beantworten mögen.

Amtlicher Ausstellungsplan.

Dr. Selim H. Peabody, Direktor des Departements der Freien Künste der Columbianischen Weltausstellung, unter dessen Controlle die Ausstellung für Erziehungswesen in Chicago zu machen ist, hat folgende allgemeine Anordnung vorgeschlagen: „Die Ausstellung für Erziehungswesen wird sowohl nach Staaten als nach Stufen organisirt werden. Jeder Staat wird einen bestimmten Flächenraum einnehmen, der unter Bezug auf die Elemente, welche die verschiedenen Staaten zu repräsentiren haben werden, wie ermittelt werden kann, zugewiesen werden wird. Diese Flächenräume werden in parallelen, sich nach Nord und Süd erstreckenden Unterabtheilungen neben einander liegen. Die Anordnung der Elemente in den verschiedenen Staaten wird, wie man erwartet, einem allgemeinen Plan entsprechen, welcher die verschiedenen Stufen in aufeinander folgendem Arrangement, das sich nach Ost und West ausdehnt, darstellt. Der aufmerksame Beobachter kann den Stufen, von den anfänglichsten bis zu meist vorgerückten, in irgend einem Staate nachgehen; oder, indem er die Flächenräume kreuzt, kann er die Aehnlichkeit oder Abweichungen in irgend einer ausgewählten Stufe verfolgen."

Der folgende Grundriß wird den allgemeinen Plan der Ausstellung nach Staaten und nach Jahren des Schulcursus, wie in Dr. Peabody's eben citirtem Circular dargelegt, deutlicher veranschaulichen:



In der officiellen Klassification von Seiten des Ausschusses der Nationalcommission ist der Gegenstand des Erziehungswesens folgendermaßen gruppirt und klassificirt:

Gruppe 145—Primär-, Secundär- und höhere Schulbildung.

Klasse 791. Elementar-Unterricht — Kleinkinderschulen und Kindergarten. Beschreibung der Unterrichts-Methoden nebst Statistik.

Klasse 792. Primärschulen, Stadt und Land — Schulhäuser und -Möbel. Apparate und Requisiten. Modelle und Hilfsartikel für den Unterricht, Lehrbücher, Grundrisse, Exempel. Proben der Arbeiten in Elementarschulen.

Klasse 793. Hauswirthschaft und gewerbliche Ausbildung für Mädchen – Modelle und Apparate zum Unterricht im Kochen, Hausarbeit, Waschen und Bügeln, Nähen und Stricken, Kleidermachen, Anfertigung künstlicher Blumen, Malen auf Seide und Töpferwaaren u. s. w. Proben der Schularbeiten.

Klasse 794. Handwerks-Unterricht in der Schule für Knaben — Apparate und Requisiten für Anfangs-Gewerbe-Unterricht in den Schulen. Proben von Schularbeiten.

Klasse 795. Wissenschaftlicher Unterricht — Apparate und Modelle für die Anfangsgründe des wissenschaftlichen Unterrichts in den Schulen. Apparate für Chemie, Physik, Mechanik u. s. w., Grundrisse, Copien, Lehrbücher u. s. w., Proben von Schularbeiten in diesen Fächern.

Klasse 796. Kunstunterricht — Apparate, Modelle und Requisiten für Elementar-Kunstunterricht in Schulen, Lehrbücher u. s. w., Grundrisse, Copien, Lehrbücher u. s. w., Proben von Kunstarbeiten, Modelliren u. s. w. in Schulen.

Klasse 797. Technische und Lehrlingsschulen; in Primär- und Secundärschulen zum Unterricht in Handwerken benützte Apparate und Muster, Modelle, Pläne und Entwürfe zur Ausstattung von Werkstätten und Gewerbeschulen; Ergebnisse der in solchen Schulen verrichteten Arbeit.

Klasse 798. Specialschulen zum Elementar-Unterricht von Indianern.

Klasse 799. Ausbildung von mit körperlichen Defecten behafteten Klassen — Taubstummen-, Blindenschulen u. s. w, Schulen für erwachsene Analphabeten.

Klasse 800. Oeffentliche Schulen — Beschreibungen, Illustrationen, Bibliothek, Unterrichtsmethoden u. s. w.

Klasse 801. Höhere Ausbildung — Academien und Hochschulen. Beschreibung und Statistik. „Colleges" und Universitäten, alle Illustrationen von Gebäuden, Bibliothek, Museums-Sammlungen, Studiencurse, Katalog, Statistik u s. w

Klasse 802. Besonderen Berufen gewidmete Schulen — Theologie, Jurisprudenz, Medicin und Chirurgie; Zahn-Heilkunde, Apothekerkunst, Bergbau, Ingenieurwissenschaft, Landwirthschaft und Maschinenbau. Kunst- und Zeichnen-, Militärschulen, Seemannsschulen, Normalschulen, Handelsschulen, Musik.

Klasse 803. Regierungs-Unterstützung des Erziehungswesens. Nationalbureau des Erziehungswesens. Berichte und Statistik.

Die folgende Skizze wird die einzelnen Elemente, aus denen unsere Staats-Ausstellung zusammengesetzt sein sollte, etwas detaillirter veranschaulichen. Die Eintheilung in Primär-, Grammar- und Hochschulstufen ist in Gemäßheit der neuen Regeln für die Klassification sämmtlicher Schulen des Staates erfolgt. (Siehe neues Schulregister). Im All-

gemeinen darf man sagen, daß die Primärschulen die ersten vier Jahre des Schulcursus, die Grammarschule die zweiten vier Jahre, und die Hochschule die dritten vier, Jahre umfaßt. Der Kindergarten begreift den ganzen Zeitraum des Schulbesuches vor dem ersten Jahr der Primärschule in sich.

I. Statistik, Organisation und Verwaltung.

(a) Flächenraum, Bevölkerung, Hauptindustrien, Schulbesuch, eingeschätzter Eigenthumswerth, Schulsteuerrate, Erziehungskosten per Kopf, usw.

(b) Allgemeiner Plan und Organisation des Staats-Schulsystems, nebst Karten, aus denen die Zusammensetzung des Staatsrathes, seine Machtbefugnisse und Pflichten ersichtlich sind.

(c) Geschichte des Staats-Schulsystems. Gesetze, Berichte usw.

(d) Karten, um die wichtigsten Daten, welche von dem Staats-Superintendenten des öffentlichen Unterrichts gesammelt und in seinen Jahresberichten veröffentlicht wurden, zu veranschaulichen.

(e) Veröffentlichte Dokumente und Cirkulare jeder Gattung; Blankette und amtliche Formulare aller Art.

(f) Gemeinde-Schulgesetze, -Regeln und -Verordnungen; Jahresberichte von Stadt- und County-Superintendenten.

(g) Studiencurse für abgestufte und unabgestufte Schulen

(h) Lehrer-Conferenzen („Institutes"), ihre Geschichte, Organisation und die Art und Weise ihrer Leitung.

(i) Photographien, Modelle usw., typischer und historischer Schulgebäude.

II. Kindergarten.

(a) Statistik der Anzahl, Organisation, des Besuches usw.

(b) Möbel, Ausstattung, mit Einschluß von Schenkungen, Vermächtnissen usw.

(c) Ausstellung von Kinderarbeiten, hergerichtet und in Portefeuilles.

(d) Studiencursus in Kindergarten-Schulen; Uebungspläne, Spiele usw

(e) Photographien von Kindern, wenn beschäftigt und beim Spiel.

(f) Mottos und Zeichnungen für Dekoration von Schulzimmern.

III. Primärschulen.

(a) Photographien, Beschreibungen, Elevationen und Pläne typischer Gebäude.

(b) Photographien innerer und äußerer Ansichten mit Kindern, die sich mit verschiedenen Uebungen beschäftigen.

(c) Studiencurse, auf Karten oder in Portefeuilles dargestellt.

(d) Pläne von Uebungen und Unterrichts-Hilfsmitteln, die Lehrmethode veranschaulichend.

(e) Stundenpläne, Programme, Mottos, Fahnen, irgend welche verwendbaren Unterrichts- oder Schulzuchtmittel.

(f) Von Schülern angelegte Mineralien-, Pflanzen- und Thiersammlungen.

(g) Schulbibliotheken für Kinder dieser Altersklasse.

(h) Schülerarbeiten in Sprache, Zahlen, Schreiben, Farben, Zeichnen, Elementarwissenschaft, Handarbeiten (einschließlich vorgerückter Kindergarten-Uebungen im Papierfalten, Papierschneiden, Karten-Construktion, Stäbchenlegen, Weben Thonmodelliren, Nähen usw.), geordnet oder in Portefeuilles oder gebundenen Bänden.

(i) Mottos und Zeichnungen für Dekoration von Schulzimmern.

IV. Grammarschulen.

(a) Photographien, gedruckte oder geschriebene Beschreibungen, Elevationen, Pläne, Modelle usw., typischer Schulgebäude.

(b) Bücher, Apparate, Landkarten, Seekarten, Modelle, Geräthe und alle Hilfsmittel zur Leitung der Arbeiten von Schulen dieser Klasse.

(c) Studiencurse, Programme, Stundenpläne, Pläne der Organisation für Unterricht oder Schulzucht; Schülervereine zur Untersuchung oder Debatte; Mottos, Fahnen, und alle Hilfsmittel jeder Art.

(d) Von Schülern angelegte, klassificirte und hergerichtete Mineralien-, Pflanzen- und Thiersammlungen.

(e) Proben der Thätigkeit der Schüler in sämmtlichen Fächern dieser Stufe.

(f) Selbstgemachte Apparate zur Illustrirung von Physik und Chemie.

(g) Photographien innerer und äußerer Ansichten, mit Schülern, die sich mit verschiedenen Uebungen beschäftigen.

(h) Photographien von Werkstätten, Küchen und Nählokalen.

V. Hochschulen.

Die Hochschul-Ausstellungen werden von dem gleichen allgemeinen Charakter sein, wie die Ausstellungen in den niedrigeren Schulen, nur daß sie eine größere Mannigfaltigkeit von Gegenständen umfassen. Man erwartet, daß die Hochschul-Ausstellungen einen höheren Grad der Vortrefflichkeit, des Geschmacks und der Vollendung zeigen werden, als die Arbeiten der Schulen der unteren Stufen.

(a) Eine Reihe von Prüfungspapieren zum Eintritt in die Hochschule nebst den Antworten der Schüler darauf sollten ein Element dieser Ausstellung bilden; ebenso die Schülerarbeiten bei der Graduation.

(b) Diplome, Schriftstücke und Blankette aller Art mögen in Portefeuilles oder zur Schaustellung an den Wänden aufgezogen vorgezeigt werden.

(c) Proben von Schreibmaschine- und stenographischen Arbeiten.

(d) Eine gut ausgewählte Hochschul-Bibliothek zum Nachschlagen.

(e) Abhandlungen, nebst bildlichen Illustrationen von Schülern, über Themata von laufendem Interesse; Uebersetzungen, Auszüge, Schulschriften (wann immer thunlich, illustrirt).

(f) Vereine für Untersuchung oder Debatte, ihre Organisation, Regeln usw.

VI. Unabgestufte Schulen.

Die Ausstellung der Land- oder Stadtschulen dieser Klasse wird neben der Statistik

alle Arten der verfolgten Thätigkeit umfaſſen. Die Zahl ſowie die Wichtigkeit der unabgeſtuften Schulen iſt derart, daß ſie in jeder Staatsausſtellung eines ihrer bedeutendſten und belehrendſten Elemente bilden werden.

Die Lehrer und Lehrerinnen unabgeſtufter Schulen werden beſonders aufgefordert, außergewöhnliche Anſtrengungen zu machen, um eine vollſtändige und angemeſſen repräſentative Ausſtellung der Art der darin ausgeführten Arbeiten zu Stande zu bringen.

VII. Abendſchulen.

Syſtem und Organiſation; Regeln und Verordnungen; Statiſtik und Berichte. Studiencurſe; Proben von Schülerarbeiten; wo es angeht, Photographien.

VIII. Normalſchule.

Dies wird eine beſondere Ausſtellung ſein, welche im Detail die Reihenfolge der Studien, ihre richtige Wechſelbeziehung und die vom Kindergarten bis zur Promotion für das Colleg oder für den Lehrberuf verfolgte wiſſenſchaftliche Methode veranſchaulicht.

Man erwartet, daß dieſe Ausſtellung beſonders intereſſant und belehrend ſein wird.

IX. Städtiſche Ausbildungsſchulen für Lehrer.

Dieſe Klaſſe von Schulen wird ein wichtiger Faktor der Staatsſchulſyſteme, und irgend eine Ausſtellung, welche ihre unterſcheidenden Charakterzüge klar veranſchaulicht, wird ſehr inſtruktiv und werthvoll ſein.

Die Thätigkeit dieſer Schulen kann am beſten durch Karten, die ihre Organiſation, Studiencurſe, Verwaltungsregeln uſw. zeigen, durch eine umfaſſende Ausſtellung von Arbeiten aller Art der lernenden Lehrer, durch gedruckte Blankette, Programme, Stundenpläne, Diplome, Lehreratteſte uſw. gezeigt werden.

X. Beſondere Staatsſchulen.

Ausſtellungen der ſpeciellen Arbeiten der Taubſtummenſchule zu Trenton und der Schule für Schwachſinnige zu Vineland werden veranſtaltet werden.

XI. Ferienſchulen.

Die Stadt Newark hat ſeit Jahren während der Sommerferien-Monate eine Anzahl Schulen dieſer Klaſſe unterhalten.

Ihr eigenartiger Charakter, indem ſie beinahe die einzigen Schulen dieſer Art im Lande ſind, macht ſie beſonders zum Gegenſtand einer intereſſanten Ausſtellung.

XII. Gewerbe- und techniſche Schulen.

Es ſind zwei Schulen dieſer Klaſſe vorhanden, die in Gemäßheit des nämlichen allgemeinen Geſetzes organiſirt, aber von einander ganz verſchieden ſind, vorhanden, eine in Hoboken und die andere in Newark.

Wahrscheinlich werden diese Schulen vorziehen, unter einer andern Klassifikation, nämlich derjenigen der Handfertigkeits-Unterrichts- oder technischen Schulen, auszustellen.

XIII. Privatschulen.

Privatschulen jeder Klasse sind freundlichst eingeladen, sich an der Staatsausstellung für Erziehungswesen zu betheiligen, und werden ihre Arbeiten in irgend welchen Fächern in Verbindung mit den Arbeiten der öffentlichen Schulen gezeigt werden.

XIV. Colleges und Universitäten.

Man erwartet, daß die höheren Lehranstalten des Staates umfassende und sehr anerkennenswerthe Ausstellungen vorführen werden.

XV. Lesezirkel.

Der New Jersey Staats-Lesezirkel war einer der ersten, die im Lande gegründet wurden und einer der in ihrer Thätigkeit erfolgreichsten. Es wird eine Anstrengung gemacht werden, den Plan seiner Organisation, die Methode seiner Wirksamkeit und einige seiner Resultate in irgend einer geeigneten Art und Weise auszustellen.

Allgemeine Weisungen für die Vorbereitung des Materials.

I. Erforderliches Arbeitsquantum. — Innerhalb der allgemeinen Abtheilungen, welche skizzirt worden sind, muß das Quantum der Arbeiten für die Ausstellung, das irgend eine Schule liefern will, ganz dem Ermessen eines jeden Superintendenten, Principals oder Lehrers überlassen bleiben. Als allgemeine Regel wird es nicht gut sein, die Lieferung von mehr Arbeiten zu versuchen, als an dem Datum, welches für die Feiertags-Ausstellung des County oder der Stadt festgesetzt ist, mit leichter Mühe ausgeführt werden können.

Viele, wenn nicht alle Städte und größeren Towns des Staates werden ohne Zweifel in sämmtlichen oder fast in sämmtlichen Arten der Thätigkeit repräsentirt zu sein wünschen. Doch selbst wenn eine solche complette Localausstellung gewünscht ist, dürfte es für den Stadt- oder County-Superintendenten gut sein, seinen verschiedenen Schulen verschiedene Arten von Arbeiten zuzuweisen, indem dadurch die aufgewandte Mühe bedeutend verringert und ein besseres Ergebniß gesichert wird, als wenn man zu viel zu leisten versucht.

II. Arten der Arbeit — Drei Arten von Ausstellungen von Schülerarbeiten werden veranstaltet werden. Erstens, die gesammten Arbeiten einer Klasse; zweitens, nur ausgewählte Papiere; drittens, die gesammten Arbeiten individueller Schüler in allen Fächern. Principale und Lehrer werden nach ihrem eigenen Urtheil bestimmen, welche Art der Ausstellung zu machen ist. Offenbar wird die erste Art der Ausstellung das wahrste Bild der durchschnittlichen Thätigkeit einer Klasse geben; die Schwierigkeit jedoch, irgend ein erhebliches Quantum solcher Arbeiten zur Ausstellung zu bringen, wird Mangel an genügendem Platz sein Den vorhandenen Anzeichen nach werden die meisten Staaten fast ausschließlich ausgewählte Arbeiten ausstellen.

Nachstehendes, welches einem Rundschreiben des Achtb. C. Wellmann Parks, Special-Agenten des Bundesbureaus für Erziehungswesen, entnommen ist, enthält einige vortreffliche Empfehlungen:

„Wenn möglich, sollten einige der früheren Arbeiten der nämlichen Schüler gezeigt werden. Wo dies unmöglich oder unbequem ist, ist es wesentlich, der Beschreibung der Mitglieder der Klasse, deren Arbeiten die ausgestellten Proben entnommen sind, große Aufmerksamkeit zu widmen. Das Alter jedes Schülers oder jeder Schülerin sollte angegeben werden, ebenso die Zahl der Jahre, während der er oder sie die Schulen des Platzes besucht hat. Nach einem allgemeinen Studienprogramm und einem Schema der Aufsage-Uebungen und Unterrichtsstunden kann ein Besucher die Zeit bestimmen, welche jeder Schüler auf die Art der Arbeit, die gezeigt wird, verwendet hat, deßhalb sollten solche Studienprogramme und Schemata die ersten Theile aller herzurichtenden Ausstellungen sein.

„Für die Pariser Weltausstellung von 1889 arrangirten einige der amerikanischen Städte ihre Beschickungen dieser Klasse in einer Art und Weise, welche in ausgedehntem Maße und mit Nutzen nachgeahmt werden dürfte. Ihre Bände waren Klassenbücher, die Proben der gesammten Arbeiten der Klasse enthielten. Beispielsweise angenommen, das Buch ist für die Klasse des siebenten Jahres, und diese Klasse lernt Geographie, Geschichte, Lesen, Grammatik, Schreiben, Buchstabiren und Musik. Eine Gruppe von etwa einem Dutzend Schüler dieser Stufe wird photographirt und ein Exemplar dieser Photographie auf dem Innendeckel des Bandes angebracht werden. Nach einem angemessenen Titelblatt folgt eine Tabelle, woraus das Alter, die körperliche Entwickelung und die Zahl der Jahre des Schulbesuches eines jeden Schülers in der Gruppe ersichtlich ist. Dann kommt ein Programm, welches die Anordnung der Lern- und Hersagestunden für jeden Tag in der Woche veranschaulicht. Auf dieses folgt ein Verzeichniß der Lehrbücher, und der Rest des Bandes ist aus Proben aller Arten von Klassenarbeiten zusammengesetzt, welche auf diese Art und Weise vorgeführt werden können.

III. Qualität der Arbeiten. — Die Qualität der gelieferten Arbeiten ist von weit größerer Wichtigkeit, als ihr Quantum. Von Anfang an kann auf die Auswahl der Themata und deren Ueberweisung an Klassen und Stufen nicht zu große Sorgfalt verwendet werden. Diese Ueberweisung sollte in allen Fällen durch den Principal der Schule, der unter der Ermächtigung und Leitung des Stadt- oder County-Superintendenten handelt, vorgenommen werden. Das Thema oder die Lektion, über die eine Darstellung zu machen ist, sollte eines oder eine sein, welches oder welche sich zu einem derartigen Zwecke leicht verwenden läßt, typisch für die erforderliche Arbeit der Klasse oder Stufe, und das Resultat sollte die beste Durchschnittsarbeit derselben richtig repräsentiren. Jede Uebung sollte ein getrenntes und besonderes Ziel vom Standpunkt des Lehrers aus im Auge haben, und der Zweck der Aufgabe durch die Arbeit des Schülers deutlich veranschaulicht werden. Vermischte und zwecklose Arbeiten, die keine klar bestimmte pädagogische Absicht zeigen, sollten in dieser Ausstellung keinen Platz haben.

Die Versuche, welche angestellt werden, um das Wissen oder die Geschicklichkeit von Schülern in irgend einem Gegenstande, wie zum Beispiel im Rechnen, zu ermitteln, sollten die successiven Schritte in der Entwickelung eines Themas, nebst der Fähigkeit des Schülers zeigen, schwierige Aufgaben zu lösen und seine Thätigkeit zu variiren, um zufälligen Bedingungen gerecht zu werden. Zur Vorführung der höchsten Unterrichtsresultate in etwas

mehr erforderlich, als die bloßen Antworten auf alltägliche und gewöhnliche Versuchsfragen. Doch sollte die größte Sorgfalt darauf verwendet werden, daß die Proben nicht unnöthig schwer sind und nicht über das Alter und die Stufe der Klasse hinausgehen. Der Scharfsinn des Principals oder Lehrers mag gleich von Anbeginn an gut in Anspruch genommen werden, indem er Proben erdenken muß, die in Mannigfaltigkeit und Anpassung allen Anforderungen einer solchen Ausstellung entsprechen werden, wie diesen inne sein soll.

IV. Wann die Arbeiten auszuführen sind. — Man glaubt nicht, daß viele Schulen im Staate bis jetzt viel in der Vorbereitung für die Columbianische Ausstellung gethan haben, deßhalb wird es nothwendig sein, die ganze Arbeit in den nächsten drei Monaten zu bewältigen. Es wird empfohlen, daß sofort nach Empfang dieses Circulars Superintendenten, Principale und Lehrer dazu schreiten, ihre verschiedenen Arten der Beschickung zu entwerfen und alle erforderlichen und vorlaufigen Anordnungen dafür zu treffen.

In den Städten sollte der Superintendent sogleich eine Versammlung seiner Principale einberufen und denselben die verschiedenen Sorten der auszuführenden Arbeiten zuweisen. County-Superintendenten werden ebenfalls gut daran thun, die hervorragenderen Lehrkräfte ihrer Counties zur Berathung und unmittelbaren Aktion zusammen zu berufen. Die Arbeiten in allen Fächern können gleichzeitig oder in aufeinander folgenden Wochen ausgeführt werden. So weit als möglich sollte keine Probe eher verlangt werden, als bis die Arbeiten des Termins gut vorgerückt sind, damit bessere Resultate erzielt werden mögen. Das beste, was seitens irgend eines Superintendenten oder Lehrers zu geschehen hat, ist, das genaue Quantum und die Arten von Arbeit, welche für die Ausstellung vorzulegen sind, zu bestimmen; ferner, dieselbe unter die verschiedenen Schulen und Grade zu vertheilen. Die Vorarbeiten können nicht früh genug in Angriff genommen werden.

V. Wie die Arbeit zu verrichten ist. — Es ist wünschenswerth, daß die Resultate die gegenwärtige Leistungsfähigkeit der Schulen des Staates deutlich zur Anschauung bringen. Die genaue Zeit, Methode und Art und Weise, auf welche diese Resultate erzielt sind, müssen hinterlassen werden, jedoch dem Urtheil des jemaligen Superintendenten gemäß. Die geschriebene Arbeit der Schüler soll aus der Zeit nach dem 1. Januar 1892 herrühren. Wir sehen uns jedoch vollständig einer Schwierigkeit gegenüber, nämlich daß, da die Proben zu Anfang des Schuljahres herzustellen sind, nur ein geringer Theil der Arbeit während des Jahres gezeigt werden kann. Es wäre weit zufriedenstellender, wenn die Proben am Schluß eines Schuljahres gemacht würden, so daß die vollständigen Resultate des ganzen Studiums eines Jahres ausgestellt werden könnten. Wird es in einem Falle für wünschenswerth gefunden, die Arbeit der Winter-, Frühjahrs- und Sommermonate auszustellen, so wird es nothwendig sein, die Proben von einer höheren Klasse machen zu lassen, die Resultate jedoch dem Jahr oder Grad zuzuschreiben, in welchem der Unterricht früher gegeben wurde.

VI. Ueber die Form der Schularbeiten. — Die Arbeit der Schüler ist erstens auf gewöhnlichem Papier oder einer Tafel herzustellen. Nachdem ihnen eine hinreichende Zeit gegeben ist, um ihre eigenen Verbesserungen vorzunehmen, ohne Hilfe der Lehrer oder anderer, werden sie ihre Arbeit auf das vorgeschriebene, von dem Staat gelieferte Papier abschreiben. Schüler sollten besonders ermahnt werden, alle Vorschriften

in Bezug auf Form, Linien, Ueberschriften, Unterschrift, Nicht-Rollen, Nicht-Falten u. s. w. zu beobachten. Schülerarbeit soll nur auf der einen Seite des Papiers geschrieben werden, und ein Raum von einem Zoll soll für das Einbinden übrig gelassen werden. Ein kleinerer Streifen soll auf der rechten Seite freigelassen werden. In keinem Fall soll die Schüler-Arbeit gerollt oder gefaltet werden; sie soll flach gehalten werden, um das Einfassen oder Einbinden zu ermöglichen. Wenn immer möglich, so sollte Tinte benutzt werden; oder wenn nicht, ein harter Bleistift. Der allgemeine Titel der Uebung soll an der Spitze, und der Name des Schülers, Alter und Jahr des Cursus (wobei der niedrigste Primärgrad das erste Jahr genannt wird und so weiter aufwärts gezählt) an dem Fuße in der rechten Ecke geschrieben werden; ebenso der Distrikt oder die Stadt, Name der Schule und Datum in der linken unteren Ecke, wie folgt:

Newark, N. J.,
Summer Ave. Schule,
21. Okt. 1892.

Floyd M. Rice,
10 Jahre alt
Grad 4. Jahr.

Der Form und Nettheit der Schülerarbeit kann nicht Aufmerksamkeit genug zugewandt werden, **und namentlich der Schrift.**

VII. Länge der Uebung. — Es sollte dafür Sorge getragen werden, daß die gegebenen Uebungen nicht zu lang sind. In der Regel sollten zwei Stunden hinreichend sein für die Vorschriften der Lehrer, den ersten Versuch, Correctur, Abschrift und Ueberreichung derselben an den Lehrer.

Es ist wahrscheinlich, daß viele Uebungen auf eine Seite eines halben Blattes Papier geschrieben werden können; es wird jedoch keine Beschränkung in Bezug auf den Verbrauch des Papiers stattfinden.

VIII. Auswahl der besten Arbeit. — Es wird für die Auswahl der Arbeit empfohlen, daß der Principal oder Lehrer in der Regel nicht mehr als ein Viertel der Schriften einer ganzen Klasse in irgend einem Gegenstand auswähle. Diese sollten die besten sein. Die ganze Ausstellung der Schule sollte sorgfältig klassificirt, labelirt usw. werden, und den County- oder Stadt-Superintendenten auf Verlangen zugeschickt werden, mit einer sorgfältig ausgearbeiteten Angabe der verschiedenen Arten des darin enthaltenen Stoffes. Um Verwirrung und unnöthige Arbeit zu vermeiden, sollte jedes Gebinde als Aufschrift tragen den Namen der Schule, Namen des Principals, Gegenstand des Unterrichts und Jahr des Cursus. Dies wird die Klassifikation auf dem Hauptquartier mit verhältnißmäßig geringen Schwierigkeiten ermöglichen. Gedruckte Labels werden zu diesem Zweck auf Ersuchen geliefert.

IX. Bericht des Lehrers. — Ehe dieselben an den Stadt- oder County-Superintendenten geschickt werden, soll jeder Lehrer einen sorgfältigen Bericht machen, der jeder Partie Papiere vorauszugehen hat. Dieser Bericht soll auf Papier von derselben Größe als das Schülerpapier gemacht werden, so daß er als eine Art Vorrede mit eingebunden werden kann, und soll in Kurzem den allgemeinen Prüfungsgegenstand, das Jahr des Cursus, seine Verbindung mit vorhergehender oder nachfolgender Arbeit in dem Studiencursus, Zweck oder Gegenstand der Uebung, die vorgelegten Fragen oder Punkte, die

ganze Zeit, welche zur Vorbereitung für die Probe gegeben wurde, die von den Schülern bei der Bearbeitung benutzte Zeit, die Anzahl der sich betheiligenden Schüler und die Anzahl der ausgewählten Schriften enthalten, ebenso außergewöhnliche Umstände, welche das Resultat beeinflußten, und die eine interessirte Person wissen muß, um sich ein genaues Urtheil von dem Werth der Ausstellung zu bilden.

Folgendes giebt die allgemeine Art und Weise an, in welcher Charakter und Form des Berichts des Lehrers verlangt wird.

Lehrers Bericht.

Geographie — Fünftes Jahr.

Produktions-Karte des Staates New Jersey.

Die Klasse studirte früher die Topographie und das Klima des Staates.

Zweck des Unterrichts ist die Feststellung der Hauptgegenden für die wichtigen Naturprodukte.

Ganze Zeit für die Unterrichtung der Klasse gegeben — eine Stunde.

(Prüfungsfragen, wenn solche.)

Zeit von den Schülern an jeder Karte gebraucht.

Die Arbeit wurde ganz in der Schule verrichtet.

Zahl der Schüler in der Klasse — Fünfundzwanzig.

Anzahl der Schriften hiermit ausgestellt — Sechs.

Montclair, N. J., Edith R. Streeter,
öffentliche Hochschule, Lehrerin.
21. Okt. 1892.

X. Ehrlichkeit der Schülerarbeit. — Lehrer und Schulbeamte sollen jede vernünftige Vorsorge treffen, um absolut ehrliche Arbeit zu erlangen. Der Hauptwerth einer innerstaatlichen Ausstellung dieser Art ist der, daß sie den wirklichen Leistungswerth der verschiedenen Schulsysteme illustrirt und einen Vergleich ermöglicht. Wenn die Ausstellung eines Staates hauptsächlich aus „verbesserter" Schularbeit zusammengesetzt ist, und diejenige eines anderen aus „echter" Arbeit, so ist eine werthvolle Vergleichung der Systeme oder Resultate nicht möglich.

XI. Zeit für die Ausführung der Arbeit. — Es ist absolut nothwendig, daß alle Arbeiten für die Staats-Ausstellung vor den Feiertagen verrichtet werden und in einer Zeit, welche es jeder Schule ermöglicht, ihre lokale Stadt- oder County-Ausstellung zu machen.

Das Staats-Departement kann keine Arbeit später als bis zum 10. Januar 1893 annehmen.

Hierdurch wird hinreichende Zeit gewonnen, nach den Feiertagsausstellungen in den verschiedenen Gegenden des Staates das Material zu verpacken und klassificirt, eingebunden und vorbereitet, um in Chicago ausgestellt zu werden, nach Trenton zu verschicken.

Die County- und Stadt-Superintendenten werden entscheiden und ankündigen, wann und wo die Lokal-Ausstellungen zu veranstalten sind.

XII. Papier, Einfassen, Einbinden usw. — Die ganze Schul-Ausstellung wird in Chicago an Wandflächen, Gestellen, auf Tischen, Regalen usw. ausgebreitet werden. Die geschriebene Arbeit der Schüler wird wie gewöhnlich eingebunden oder ordentlich in verzierten Kästen befestigt, oder in Portfolies gebracht oder an den Wänden zur Schaustellung angebracht. Um Gleichförmigkeit zu erzielen, hat das Staats-Comite Form und Charakter aller Einfassungen und Einbände vorgeschrieben, und diese Vorschriften müssen genau erfüllt werden.

Alles Papier, das für die endgültige Arbeit der Schüler nöthig ist, wird vom Staate unentgeltlich geliefert. Es ist von gleichmäßiger Größe für alle Gegenstände (ausgenommen Zeichnen), nämlich 8½ bei 11 Zoll, liniirt und links mit einem Zoll breiten Rand zum Einbinden. Papier für die Versuchsarbeit soll von derselben Größe und demselben Muster sein, aber jede Schule muß es selbst liefern. Ein speciell liniirtes Papier wird für die Ausstellung in Schönhandschreiben geliefert. Alle Ausstellungsarbeiten in Schönhandschreiben müssen uneingebunden eingesandt werden.

Zeichnenpapier für endgültige Arbeit wird ebenfalls geliefert. Seine Größe ist 6 bei 8 Zoll für Primär-Grade und 9 bei 12 Zoll für Grammar-Grade. Alle Zeichnen-Ausstellungsarbeiten müssen, wenn nicht specielle Erlaubniß ertheilt ist, uneingefaßt und uneingebunden eingeschickt werden.

Papier für Kartenzeichnungen zur Begleitung der Prüfungen in Geographie und Geschichte ist von der Standart-Größe, 8½ bei 11 Zoll.

Photographien können eingefaßt oder uneingefaßt geschickt werden. Die bevorzugte Größe für Einfassen ist 8 bei 10 Zoll. Pläne von Schulgebäuden, Grundrißzeichnungen usw. können von jeder Größe sein. Photographien oder Zeichnungen von jeder Größe werden angenommen, mit oder ohne Rahmen.

Wenn ein Stadt- oder Schuldistrikt das Einfassen oder Binden der geschriebenen Schularbeit selbst besorgt, so muß dieser Stadt- oder Schuldistrikt die Ausgaben selbst tragen, und alle Vorschriften des Staats-Comites in Bezug auf Größe, Form usw. müssen genau befolgt werden.

Auf Anfrage bei dem Staats-Comite ist Auskunft über Charakter und Kostenpreis für separates Einfassen und Ausstellen zu erhalten.

Arten von Pflanzen, Blättern usw. müssen auf gewöhnlichem Packpapier, dessen Größe 11½ bei 16½ Zoll ist, oder auf Papier von der halben Größe eingeschickt werden.

Sammlungen von Mineralien sollen mit Labels versehen in Schachteln geschickt werden und zum Aufstellen fertig sein. Die Labels sollen den Namen der Art, Fundort und Datum tragen; ebenso den Namen der Schule, des Sammlers, sowie sein Alter und seinen Grad.

Ebenso sollten Gegenstände von selbstgemachten Apparaten für physikalische oder chemische Experimente und alle Produkte von Handarbeit eingefaßt oder in Schachteln mit Labels versehen und fertig zur Ausstellung eingeschickt werden.

Im Allgemeinen soll jede Ausstellung schon vor ihrer Verschickung nach Trenton für die endgültige Aufstellung zu Chicago soweit fertig sein, als es nur möglich ist.

Da die Ausstellung eine Staatsausstellung bezweckt, und etwas Einförmigkeit von dem Standpunkt darstellen soll, wird die Individualität von Lokalausstellungen so weit als möglich bei dem Arrangement und der Untereintheilung des Raumes gewahrt werden. Ein officieller Katalog, welcher den Namen der ausstellenden Schule, Zahl und Charakter der

ausgestellten Gegenstände, Namen der Schüler, deren Arbeit angenommen ist, usw. enthält, wird von dem Staats-Comite zur freien Vertheilung veröffentlicht werden.

Jedem Stadt- oder Schuldistrikt wird die Erlaubniß ertheilt, ihre Ausstellungsgegenstände selbst einzufassen und einzubinden und ihre eigenen Ausstellungs-Cabinets zu kaufen, so daß ihre Arbeit, wenn von genügendem Werth, unversehrt nach Chicago geschickt und auf dieselbe Weise zurückgeschickt werden kann. Wenn jedoch eine Stadt oder ein Schuldistrikt das Einfassen oder Einbinden nicht selbst kann oder will, so wird das Staats-Comite dies besorgen lassen, nach Empfang der Gegenstände zu Trenton.

Von der Ausstellung zu Chicago an, werden die Ausstellungsgegenstände unter der Aufsicht einer geeigneten, sachverständigen Person stehen, und Niemand braucht Verlust oder Schaden irgend welcher Art zu fürchten.

XIII. Correspondenz. — Es ist wünschenswerth, daß alle Schul-Principal welche eine Ausstellung beabsichtigen, sofort an ihre respektiven Superintendenten berichten, welcher hinwieder an den Staats-Superintendenten zu Trenton zu berichten hat, welche Art von Arbeit dieselben beizutragen beabsichtigen, den Umfang derselben und von welchen Graden; ebenso welche Photographien, Karten, Apparate oder anderes Material sie zu schicken gedenken, ebenso in wie weit sie der Unterstützung bedürfen, um ihre Ausstellung zu bewerkstelligen. Es ist außerordentlich wichtig, daß diese Mittheilungen sofort zur Kenntniß gelangen.

Durch mündliches oder schriftliches Anfragen bei den Vorsitzenden der verschiedenen Special-Comites ist jede specielle Auskunft betreffs Vorbereitung für besondere Arbeitsarten zu erhalten. Dieselben werden gerne mit jedem Lehrer, der Beihülfe verlangt, correspondiren, und werden Lehrerversammlungen in jedem County des Staates beiwohnen, um die Arbeit ihrer Departements deutlicher zu erklären.

Um weitere Auskunft über die allgemeinen Thatsachen der Staats-Schulausstellung wende man sich an einen Stadt- oder County-Superintendenten, oder an das Staatsdepartement für öffentlichen Unterricht zu Trenton.

Addison B. Poland,
Staats-Superintendent des öffentlichen Unterrichts.

Anweisungen für die Lehrer.

Von den Special-Ausstellungs-Comites gegeben.

Schulplätze und Gebäude.

Einer der interessantesten und werthvollsten Theile der Unterrichts-Ausstellung eines Staates werden die Photographien der Schulhäuser bilden.

New Jersey besitzt eine Anzahl Gebäude, die wegen ihrer architektorischen Schönheit und der Vorzüglichkeit ihrer inneren Einrichtungen bemerkenswert sind.

Zum Ruhme des Staates ist es wünschenswerth, daß jedes solches Gebäude auf der Staats-Schul-Ausstellung zu Chicago nächstes Jahr dargestellt wird.

Das Comite für Schulplätze und Gebäude ersucht dringend um die kräftige Mitwirkung der Lehrer und Schulbeamten, um Photographien solcher Gebäude zu erlangen.

Principale, Stadt-Superintendenten und Distrikts-Clerks in Lokalitäten, welche Schulhäuser der besten Art besitzen, sind ersucht, die Angelegenheit ihrer Behörde vorzulegen und dahin zu wirken, daß sofort Schritte gethan werden, um Photographien in der Größe von 8 bei 10 Zoll oder 6½ bei 8½ Zoll, welche das Innere und den Grund darstellen, zu erhalten und uns zuzusenden; ebenso alle außergewöhnlich guten inneren Einrichtungen oder irgendwelche ausgezeichnete Punkte.

Wenn es nöthig ist zu warten, bis die Blätter von den Bäumen fallen, welche die Gebäude umgeben, so wünscht das Comite, daß alle Vorbereitungen sofort mit Photographen getroffen werden, damit später kein unnöthiger Aufschub eintrete; alle übrigen Bilder sollten, wenn möglich vor dem 1. November eingeschickt werden.

Die Bilder sollen von folgendem begleitet sein: Grad der Schule, ob Hoch-, Grammar oder Primär; Ausdehnung der Gebäude und Klassenzimmer; Anzahl der Zimmer; Methode der Heizung und Ventilation; Sanitäts- und Toilet-Arrangements. Kosten des Gebäudes ausschließlich Bauplatz und Möbel, aber einschließlich Heizung; Zeit der Errichtung; Sorte der Wandtafeln usw.

Für das Comite,

Vernon L. Davey, Vorsitzender.

Statistik.

Das Comite für statistische Ausstellung wünscht, daß von jeder öffentlichen Schule in dem Staate ein Bericht gemacht werde, welcher genau die für den Begleitzettel verlangte Information giebt. Es wird empfohlen, daß der Bericht den Zustand der Schulen am 21. Oktober 1892 zeige.

Die Berichte sollten prompt ausgefertigt und in der gewöhnlichen Weise durch die Stadt- oder County Superintendenten befördert werden. Namentlich wird verlangt, daß in der Beförderung dieser Berichte keine Verzögerung eintrete.

Zahl der Schüler, eingeschrieben seit 1. September 1892.		Knaben.	Mädchen.	Zusammen.
Zahl der Schüler, gethane Arbeit im 1. Jahr,				
" " " 2. "	Primär.			
" " " 3. "				
" " " 4. "				
" " " 5. "				
" " " 6. "	Grammar.			
" " " 7. "				
" " " 8. "				
" " " 9. "				
" " " 10. "	Hoch.			
" " " 11. "				
" " " 12. "				
Gesammt-Alter der Schüler, gethane Arbeit im				
1. Jahr.				
2. "	Primär.			
3. "				
4. "				
5. "				
6. "	Grammar.			
7. "				
8. "				
9. "				
10. "	Hoch.			
11. "				
12. "				

Man beachte, daß das Gesammtalter, nicht das Durchschnittsalter verlangt ist.

Für das Comite,

A. Scarlett, Vorsitzender.

Kindergarten-Ausstellung.

Die Gaben.

Zur Illustration der ersten und zweiten Gabe wird die Lehrerin typische Lektionen einschließlich ihrer Methoden im Gebrauche dieser Gaben vorlegen, welche darthun, welche Sinne geschult werden, und wie sie dieselben schult. Die Form der Frage und Antwort ist das beste, um diese Methoden darzustellen. Wir vermuthen, daß diese Gaben vielleicht weniger verstanden werden als irgend welche andere. Eine klare oder gleichmäßige Darstellung der Lehrmethode der Lehrerin in Bezug auf dieselben wird sehr werthvoll sein.

Die dritte, vierte, fünfte und sechste Gabe muß durch Zeichnungen oder Photographien dargestellt sein. Die siebente und achte Gabe kann durch Zeichnungen oder Photographien dargestellt werden, aber auch gerade so, wie sie von den Händen der Kinder kommen, wenn sich die Lehrerin die Mühe geben will, die Ausstellung auf Cartonpapier aufzuleimen oder zu nähen.

Die neunte, zehnte, elfte und zwölfte Gabe muß dargestellt sein in dem Material, welches zu diesen Gaben gehört, und sorgfältig auf Cartonpapier aufgeklebt oder genäht sein.

alle Arten der verfolgten Thätigkeit umfassen. Die Zahl sowie die Wichtigkeit der unabgestuften Schulen ist derart, daß sie in jeder Staatsausstellung eines ihrer bedeutendsten und belehrendsten Elemente bilden werden.

Die Lehrer und Lehrerinnen unabgestufter Schulen werden besonders aufgefordert, außergewöhnliche Anstrengungen zu machen, um eine vollständige und angemessen repräsentative Ausstellung der Art der darin ausgeführten Arbeiten zu Stande zu bringen.

VII. Abendschulen.

System und Organisation; Regeln und Verordnungen; Statistik und Berichte. Studiencurse; Proben von Schülerarbeiten; wo es angeht, Photographien.

VIII. Normalschule.

Dies wird eine besondere Ausstellung sein, welche im Detail die Reihenfolge der Studien, ihre richtige Wechselbeziehung und die vom Kindergarten bis zur Promotion für das Colleg oder für den Lehrberuf verfolgte wissenschaftliche Methode veranschaulicht.

Man erwartet, daß diese Ausstellung besonders interessant und belehrend sein wird.

IX. Städtische Ausbildungsschulen für Lehrer.

Diese Klasse von Schulen wird ein wichtiger Faktor der Staatsschulsysteme, und irgend eine Ausstellung, welche ihre unterscheidenden Charakterzüge klar veranschaulicht, wird sehr instruktiv und werthvoll sein.

Die Thätigkeit dieser Schulen kann am besten durch Karten, die ihre Organisation· Studiencurse, Verwaltungsregeln usw. zeigen, durch eine umfassende Ausstellung von Arbeiten aller Art der lernenden Lehrer, durch gedruckte Blankette, Programme, Stundenpläne, Diplome, Lehreratteste usw. gezeigt werden.

X. Besondere Staatsschulen.

Ausstellungen der speciellen Arbeiten der Taubstummenschule zu Trenton und der Schule für Schwachsinnige zu Vineland werden veranstaltet werden.

XI. Ferienschulen.

Die Stadt Newark hat seit Jahren während der Sommerferien-Monate eine Anzahl Schulen dieser Klasse unterhalten.

Ihr eigenartiger Charakter, indem sie beinahe die einzigen Schulen dieser Art im Lande sind, macht sie besonders zum Gegenstand einer interessanten Ausstellung.

XII. Gewerbe- und technische Schulen.

Es sind zwei Schulen dieser Klasse vorhanden, die in Gemäßheit des nämlichen allgemeinen Gesetzes organisirt, aber von einander ganz verschieden sind, vorhanden, eine in Hoboken und die andere in Newark.

Wahrscheinlich werden diese Schulen vorziehen, unter einer andern Klassifikation, nämlich derjenigen der Handfertigkeits-Unterrichts- oder technischen Schulen, auszustellen.

XIII. Privatschulen.

Privatschulen jeder Klasse sind freundlichst eingeladen, sich an der Staatsausstellung für Erziehungswesen zu betheiligen, und werden ihre Arbeiten in irgend welchen Fächern in Verbindung mit den Arbeiten der öffentlichen Schulen gezeigt werden.

XIV. Colleges und Universitäten.

Man erwartet, daß die höheren Lehranstalten des Staates umfassende und sehr anerkennenswerthe Ausstellungen vorführen werden.

XV. Lesezirkel.

Der New Jersey Staats-Lesezirkel war einer der ersten, die im Lande gegründet wurden und einer der in ihrer Thätigkeit erfolgreichsten. Es wird eine Anstrengung gemacht werden, den Plan seiner Organisation, die Methode seiner Wirksamkeit und einige seiner Resultate in irgend einer geeigneten Art und Weise auszustellen.

Allgemeine Weisungen für die Vorbereitung des Materials.

I. Erforderliches Arbeitsquantum. — Innerhalb der allgemeinen Abtheilungen, welche skizzirt worden sind, muß das Quantum der Arbeiten für die Ausstellung, das irgend eine Schule liefern will, ganz dem Ermessen eines jeden Superintendenten, Principals oder Lehrers überlassen bleiben. Als allgemeine Regel wird es nicht gut sein, die Lieferung von mehr Arbeiten zu versuchen, als an dem Datum, welches für die Feiertags-Ausstellung des County oder der Stadt festgesetzt ist, mit leichter Mühe ausgeführt werden können.

Viele, wenn nicht alle Städte und größeren Towns des Staates werden ohne Zweifel in sämmtlichen oder fast in sämmtlichen Arten der Thätigkeit repräsentirt zu sein wünschen. Doch selbst wenn eine solche complette Localausstellung gewünscht ist, dürfte es für den Stadt- oder County-Superintendenten gut sein, seinen verschiedenen Schulen verschiedene Arten von Arbeiten zuzuweisen, indem dadurch die aufgewandte Mühe bedeutend verringert und ein besseres Ergebniß gesichert wird, als wenn man zu viel zu leisten versucht.

II. Arten der Arbeit — Drei Arten von Ausstellungen von Schülerarbeiten werden veranstaltet werden. Erstens, die gesammten Arbeiten einer Klasse; zweitens, nur ausgewählte Papiere; drittens, die gesammten Arbeiten individueller Schüler in allen Fächern. Principale und Lehrer werden nach ihrem eigenen Urtheil bestimmen, welche Art der Ausstellung zu machen ist. Offenbar wird die erste Art der Ausstellung das wahrste Bild der durchschnittlichen Thätigkeit einer Klasse geben; die Schwierigkeit jedoch, irgend ein erhebliches Quantum solcher Arbeiten zur Ausstellung zu bringen, wird Mangel an genügendem Platz sein Den vorhandenen Anzeichen nach werden die meisten Staaten fast ausschließlich ausgewählte Arbeiten ausstellen.

Nachstehendes, welches einem Rundschreiben des Achtb. C. Wellmann Parks, Special-Agenten des Bundesbureaus für Erziehungswesen, entnommen ist, enthält einige vortreffliche Empfehlungen:

„Wenn möglich, sollten einige der früheren Arbeiten der nämlichen Schüler gezeigt werden. Wo dies unmöglich oder unbequem ist, ist es wesentlich, der Beschreibung der Mitglieder der Klasse, deren Arbeiten die ausgestellten Proben entnommen sind, große Aufmerksamkeit zu widmen. Das Alter jedes Schülers oder jeder Schülerin sollte angegeben werden, ebenso die Zahl der Jahre, während der er oder sie die Schulen des Platzes besucht hat. Nach einem allgemeinen Studienprogramm und einem Schema der Aufsage-Uebungen und Unterrichtsstunden kann ein Besucher die Zeit bestimmen, welche jeder Schüler auf die Art der Arbeit, die gezeigt wird, verwendet hat, deßhalb sollten solche Studienprogramme und Schemata die ersten Theile aller herzurichtenden Ausstellungen sein.

„Für die Pariser Weltausstellung von 1889 arrangirten einige der amerikanischen Städte ihre Beschickungen dieser Klasse in einer Art und Weise, welche in ausgedehntem Maße und mit Nutzen nachgeahmt werden dürfte. Ihre Bände waren Klassenbücher, die Proben der gesammten Arbeiten der Klasse enthielten. Beispielsweise angenommen, das Buch ist für die Klasse des siebenten Jahres, und diese Klasse lernt Geographie, Geschichte, Lesen, Grammatik, Schreiben, Buchstabiren und Musik. Eine Gruppe von etwa einem Dutzend Schüler dieser Stufe wird photographirt und ein Exemplar dieser Photographie auf dem Frrntdeckel des Bandes angebracht werden. Nach einem angemessenen Titelblatt folgt eine Tabelle, woraus das Alter, die körperliche Entwickelung und die Zahl der Jahre des Schulbesuches eines jeden Schülers in der Gruppe ersichtlich ist. Dann kommt ein Programm, welches die Anordnung der Lern- und Hersagestunden für jeden Tag in der Woche veranschaulicht. Auf dieses folgt ein Verzeichniß der Lehrbücher, und der Rest des Bandes ist aus Proben aller Arten von Klassenarbeiten zusammengesetzt, welche auf diese Art und Weise vorgeführt werden können.

III. Qualität der Arbeiten. — Die Qualität der gelieferten Arbeiten ist von weit größerer Wichtigkeit, als ihr Quantum. Von Anfang an kann auf die Auswahl der Themata und deren Ueberweisung an Klassen und Stufen nicht zu große Sorgfalt verwendet werden. Diese Ueberweisung sollte in allen Fällen durch den Principal der Schule, der unter der Ermächtigung und Leitung des Stadt- oder County-Superintendenten handelt, vorgenommen werden. Das Thema oder die Lektion, über die eine Darstellung zu machen ist, sollte eines oder eine sein, welches oder welche sich zu einem derartigen Zwecke leicht verwenden läßt, typisch für die erforderliche Arbeit der Klasse oder Stufe, und das Resultat sollte die beste Durchschnittsarbeit derselben richtig repräsentiren. Jede Uebung sollte ein getrenntes und besonderes Ziel vom Standpunkt des Lehrers aus im Auge haben, und der Zweck der Aufgabe durch die Arbeit des Schülers deutlich veranschaulicht werden. Vermischte und zwecklose Arbeiten, die keine klar bestimmte pädagogische Absicht zeigen, sollten in dieser Ausstellung keinen Platz haben.

Die Versuche, welche angestellt werden, um das Wissen oder die Geschicklichkeit von Schülern in irgend einem Gegenstande, wie zum Beispiel im Rechnen, zu ermitteln, sollten die successiven Schritte in der Entwickelung eines Themas, nebst der Fähigkeit des Schülers zeigen, schwierige Aufgaben zu lösen und seine Thätigkeit zu variiren, um zufälligen Bedingungen gerecht zu werden. Zur Vorführung der höchsten Unterrichtsresultate in etwas

mehr erforderlich, als die bloßen Antworten auf alltägliche und gewöhnliche Versuchsfragen. Doch sollte die größte Sorgfalt darauf verwendet werden, daß die Proben nicht unnöthig schwer sind und nicht über das Alter und die Stufe der Klasse hinausgehen. Der Scharfsinn des Principals oder Lehrers mag gleich von Anbeginn an gut in Anspruch genommen werden, indem er Proben erdenken muß, die in Mannigfaltigkeit und Anpassung allen Anforderungen einer solchen Ausstellung entsprechen werden, wie diesen inne sein soll.

IV. Wann die Arbeiten auszuführen sind. — Man glaubt nicht, daß viele Schulen im Staate bis jetzt viel in der Vorbereitung für die Columbianische Ausstellung gethan haben, deßhalb wird es nothwendig sein, die ganze Arbeit in den nächsten drei Monaten zu bewältigen. Es wird empfohlen, daß sofort nach Empfang dieses Circulars Superintendenten, Principale und Lehrer dazu schreiten, ihre verschiedenen Arten der Beschickung zu entwerfen und alle erforderlichen und vorlaufigen Anordnungen dafür zu treffen.

In den Städten sollte der Superintendent sogleich eine Versammlung seiner Principale einberufen und denselben die verschiedenen Sorten der auszuführenden Arbeiten zuweisen. County-Superintendenten werden ebenfalls gut daran thun, die hervorragenderen Lehrkräfte ihrer Counties zur Berathung und unmittelbaren Aktion zusammen zu berufen. Die Arbeiten in allen Fächern können gleichzeitig oder in aufeinander folgenden Wochen ausgeführt werden. So weit als möglich sollte keine Probe eher verlangt werden, als bis die Arbeiten des Termins gut vorgerückt sind, damit bessere Resultate erzielt werden mögen. Das beste, was seitens irgend eines Superintendenten oder Lehrers zu geschehen hat, ist, das genaue Quantum und die Arten von Arbeit, welche für die Ausstellung vorzulegen sind, zu bestimmen; ferner, dieselbe unter die verschiedenen Schulen und Grade zu vertheilen. Die Vorarbeiten können nicht früh genug in Angriff genommen werden.

V. Wie die Arbeit zu verrichten ist. — Es ist wünschenswerth, daß die Resultate die gegenwärtige Leistungsfähigkeit der Schulen des Staates deutlich zur Anschauung bringen. Die genaue Zeit, Methode und Art und Weise, auf welche diese Resultate erzielt sind, müssen hinterlassen werden, jedoch dem Urtheil des jemaligen Superintendenten gemäß. Die geschriebene Arbeit der Schüler soll aus der Zeit nach dem 1. Januar 1892 herrühren. Wir sehen uns jedoch vollständig einer Schwierigkeit gegenüber, nämlich daß, da die Proben zu Anfang des Schuljahres herzustellen sind, nur ein geringer Theil der Arbeit während des Jahres gezeigt werden kann. Es wäre weit zufriedenstellender, wenn die Proben am Schluß eines Schuljahres gemacht würden, so daß die vollständigen Resultate des ganzen Studiums eines Jahres ausgestellt werden könnten. Wird es in einem Falle für wünschenswerth gefunden, die Arbeit der Winter-, Frühjahrs- und Sommermonate auszustellen, so wird es nothwendig sein, die Proben von einer höheren Klasse machen zu lassen, die Resultate jedoch dem Jahr oder Grad zuzuschreiben, in welchem der Unterricht früher gegeben wurde.

VI. Ueber die Form der Schularbeiten. — Die Arbeit der Schüler ist erstens auf gewöhnlichem Papier oder einer Tafel herzustellen. Nachdem ihnen eine hinreichende Zeit gegeben ist, um ihre eigenen Verbesserungen vorzunehmen, ohne Hilfe der Lehrer oder anderer, werden sie ihre Arbeit auf das vorgeschriebene, von dem Staat gelieferte Papier abschreiben. Schüler sollten besonders ermahnt werden, alle Vorschriften

in Bezug auf Form, Linien, Ueberschriften, Unterschrift, Nicht Rollen, Nicht-Falten u. s. w. zu beobachten. Schülerarbeit soll nur auf der einen Seite des Papiers geschrieben werden, und ein Raum von einem Zoll soll für das Einbinden übrig gelassen werden. Ein kleinerer Streifen soll auf der rechten Seite freigelassen werden. In keinem Fall soll die Schüler-Arbeit gerollt oder gefaltet werden; sie soll flach gehalten werden, um das Einfassen oder Einbinden zu ermöglichen. Wenn immer möglich, so sollte Tinte benutzt werden; oder wenn nicht, ein harter Bleistift. Der allgemeine Titel der Uebung soll an der Spitze, und der Name des Schülers, Alter und Jahr des Cursus (wobei der niedrigste Primärgrad das erste Jahr genannt wird und so weiter aufwärts gezählt) an dem Fuße in der rechten Ecke geschrieben werden; ebenso der Distrikt oder die Stadt, Name der Schule und Datum in der linken unteren Ecke, wie folgt:

Newark, N. J.,
Summer Ave. Schule,
21. Okt. 1892.

Floyd M. Rice,
10 Jahre alt.
Grad 4. Jahr.

Der Form und Nettheit der Schülerarbeit kann nicht Aufmerksamkeit genug zugewandt werden, **und namentlich der Schrift.**

VII. Länge der Uebung. — Es sollte dafür Sorge getragen werden, daß die gegebenen Uebungen nicht zu lang sind. In der Regel sollten zwei Stunden hinreichend sein für die Vorschriften der Lehrer, den ersten Versuch, Correctur, Abschrift und Ueberreichung derselben an den Lehrer.

Es ist wahrscheinlich, daß viele Uebungen auf eine Seite eines halben Blattes Papier geschrieben werden können; es wird jedoch keine Beschränkung in Bezug auf den Verbrauch des Papiers stattfinden.

VIII. Auswahl der besten Arbeit. — Es wird für die Auswahl der Arbeit empfohlen, daß der Principal oder Lehrer in der Regel nicht mehr als ein Viertel der Schriften einer ganzen Klasse in irgend einem Gegenstand auswähle. Diese sollten die besten sein. Die ganze Ausstellung der Schule sollte sorgfältig klassificirt, labelirt usw. werden, und den County- oder Stadt-Superintendenten auf Verlangen zugeschickt werden, mit einer sorgfältig ausgearbeiteten Angabe der verschiedenen Arten des darin enthaltenen Stoffes. Um Verwirrung und unnöthige Arbeit zu vermeiden, sollte jedes Gebinde als Aufschrift tragen den Namen der Schule, Namen des Principals, Gegenstand des Unterrichts und Jahr des Cursus. Dies wird die Klassifikation auf dem Hauptquartier mit verhältnißmäßig geringen Schwierigkeiten ermöglichen. Gedruckte Labels werden zu diesem Zweck auf Ersuchen geliefert.

IX. Bericht des Lehrers. — Ehe dieselben an den Stadt- oder County-Superintendenten geschickt werden, soll jeder Lehrer einen sorgfältigen Bericht machen, der jeder Partie Papiere vorauszugehen hat. Dieser Bericht soll auf Papier von derselben Größe als das Schülerpapier gemacht werden, so daß er als eine Art Vorrede mit eingebunden werden kann, und soll in Kurzem den allgemeinen Prüfungsgegenstand, das Jahr des Cursus, seine Verbindung mit vorhergehender oder nachfolgender Arbeit in dem Studiencursus, Zweck oder Gegenstand der Uebung, die vorgelegten Fragen oder Punkte, die

ganze Zeit, welche zur Vorbereitung für die Probe gegeben wurde, die von den Schülern bei der Bearbeitung benutzte Zeit, die Anzahl der sich betheiligenden Schüler und die Anzahl der ausgewählten Schriften enthalten, ebenso außergewöhnliche Umstände, welche das Resultat beeinflußten, und die eine interessirte Person wissen muß, um sich ein genaues Urtheil von dem Werth der Ausstellung zu bilden.

Folgendes giebt die allgemeine Art und Weise an, in welcher Charakter und Form des Berichts des Lehrers verlangt wird.

Lehrers Bericht.

Geographie — Fünftes Jahr.

Produktions-Karte des Staates New Jersey.

Die Klasse studirte früher die Topographie und das Klima des Staates.

Zweck des Unterrichts ist die Feststellung der Hauptgegenden für die wichtigen Naturprodukte.

Ganze Zeit für die Unterrichtung der Klasse gegeben — eine Stunde.

(Prüfungsfragen, wenn solche.)

Zeit von den Schülern an jeder Karte gebraucht.

Die Arbeit wurde ganz in der Schule verrichtet.

Zahl der Schüler in der Klasse — Fünfundzwanzig.

Anzahl der Schriften hiermit ausgestellt — Sechs.

Montclair, N. J., Edith R. Streeter,
öffentliche Hochschule, Lehrerin.
21. Okt. 1892.

X. Ehrlichkeit der Schülerarbeit. — Lehrer und Schulbeamte sollen jede vernünftige Vorsorge treffen, um absolut ehrliche Arbeit zu erlangen. Der Hauptwerth einer innerstaatlichen Ausstellung dieser Art ist der, daß sie den wirklichen Leistungswerth der verschiedenen Schulsysteme illustrirt und einen Vergleich ermöglicht. Wenn die Ausstellung eines Staates hauptsächlich aus „verbesserter" Schularbeit zusammengesetzt ist, und diejenige eines anderen aus „echter" Arbeit, so ist eine werthvolle Vergleichung der Systeme oder Resultate nicht möglich.

XI. Zeit für die Ausführung der Arbeit. — Es ist absolut nothwendig, daß alle Arbeiten für die Staats-Ausstellung vor den Feiertagen verrichtet werden und in einer Zeit, welche es jeder Schule ermöglicht, ihre lokale Stadt- oder County-Ausstellung zu machen.

Das Staats-Departement kann keine Arbeit später als bis zum 10. Januar 1893 annehmen.

Hierdurch wird hinreichende Zeit gewonnen, nach den Feiertagsausstellungen in den verschiedenen Gegenden des Staates das Material zu verpacken und klassificirt, eingebunden und vorbereitet, um in Chicago ausgestellt zu werden, nach Trenton zu verschicken.

Die County- und Stadt-Superintendenten werden entscheiden und ankündigen, wann und wo die Lokal-Ausstellungen zu veranstalten sind.

XII. Papier, Einfassen, Einbinden usw. — Die ganze Schul-Ausstellung wird in Chicago an Wandflächen, Gestellen, auf Tischen, Regalen usw. ausgebreitet werden. Die geschriebene Arbeit der Schüler wird wie gewöhnlich eingebunden oder ordentlich in verzierten Kästen befestigt, oder in Portfolies gebracht oder an den Wänden zur Schaustellung angebracht. Um Gleichförmigkeit zu erzielen, hat das Staats-Comite Form und Charakter aller Einfassungen und Einbände vorgeschrieben, und diese Vorschriften müssen genau erfüllt werden.

Alles Papier, das für die endgültige Arbeit der Schüler nöthig ist, wird vom Staate unentgeltlich geliefert. Es ist von gleichmäßiger Größe für alle Gegenstände (ausgenommen Zeichnen), nämlich 8½ bei 11 Zoll, liniirt und links mit einem Zoll breiten Rand zum Einbinden. Papier für die Versuchsarbeit soll von derselben Größe und demselben Muster sein, aber jede Schule muß es selbst liefern. Ein speciell liniirtes Papier wird für die Ausstellung in Schönhandschreiben geliefert. Alle Ausstellungsarbeiten in Schönhandschreiben müssen uneingebunden eingesandt werden.

Zeichnenpapier für endgültige Arbeit wird ebenfalls geliefert. Seine Größe ist 6 bei 8 Zoll für Primär-Grade und 9 bei 12 Zoll für Grammar-Grade. Alle Zeichnen-Ausstellungsarbeiten müssen, wenn nicht specielle Erlaubniß ertheilt ist, uneingefaßt und uneingebunden eingeschickt werden.

Papier für Kartenzeichnungen zur Begleitung der Prüfungen in Geographie und Geschichte ist von der Standart-Größe, 8½ bei 11 Zoll.

Photographien können eingefaßt oder uneingefaßt geschickt werden. Die bevorzugte Größe für Einfassen ist 8 bei 10 Zoll. Pläne von Schulgebäuden, Grundrißzeichnungen usw. können von jeder Größe sein. Photographien oder Zeichnungen von jeder Größe werden angenommen, mit oder ohne Rahmen.

Wenn ein Stadt- oder Schuldistrikt das Einfassen oder Binden der geschriebenen Schularbeit selbst besorgt, so muß dieser Stadt- oder Schuldistrikt die Ausgaben selbst tragen, und alle Vorschriften des Staats-Comites in Bezug auf Größe, Form usw. müssen genau befolgt werden.

Auf Anfrage bei dem Staats-Comite ist Auskunft über Charakter und Kostenpreis für separates Einfassen und Ausstellen zu erhalten.

Arten von Pflanzen, Blättern usw. müssen auf gewöhnlichem Packpapier, dessen Größe 11½ bei 16½ Zoll ist, oder auf Papier von der halben Größe eingeschickt werden.

Sammlungen von Mineralien sollen mit Labels versehen in Schachteln geschickt werden und zum Aufstellen fertig sein. Die Labels sollen den Namen der Art, Fundort und Datum tragen; ebenso den Namen der Schule, des Sammlers, sowie sein Alter und seinen Grad.

Ebenso sollten Gegenstände von selbstgemachten Apparaten für physikalische oder chemische Experimente und alle Produkte von Handarbeit eingefaßt oder in Schachteln mit Labels versehen und fertig zur Ausstellung eingeschickt werden.

Im Allgemeinen soll jede Ausstellung schon vor ihrer Verschickung nach Trenton für die endgültige Aufstellung zu Chicago soweit fertig sein, als es nur möglich ist.

Da die Ausstellung eine Staatsausstellung bezweckt, und etwas Einförmigkeit von dem Standpunkt darstellen soll, wird die Individualität von Lokalausstellungen so weit als möglich bei dem Arrangement und der Untereintheilung des Raumes gewahrt werden. Ein officieller Katalog, welcher den Namen der ausstellenden Schule, Zahl und Charakter der

ausgestellten Gegenstände, Namen der Schüler, deren Arbeit angenommen ist, usw. enthält, wird von dem Staats-Comite zur freien Vertheilung veröffentlicht werden.

Jedem Stadt- oder Schuldistrikt wird die Erlaubniß ertheilt, ihre Ausstellungsgegenstände selbst einzufassen und einzubinden und ihre eigenen Ausstellungs-Cabinets zu kaufen, so daß ihre Arbeit, wenn von genügendem Werth, unversehrt nach Chicago geschickt und auf dieselbe Weise zurückgeschickt werden kann. Wenn jedoch eine Stadt oder ein Schuldistrikt das Einfassen oder Einbinden nicht selbst kann oder will, so wird das Staats-Comite dies besorgen lassen, nach Empfang der Gegenstände zu Trenton.

Von der Ausstellung zu Chicago an, werden die Ausstellungsgegenstände unter der Aufsicht einer geeigneten, sachverständigen Person stehen, und Niemand braucht Verlust oder Schaden irgend welcher Art zu fürchten.

XIII. Correspondenz. — Es ist wünschenswerth, daß alle Schul-Principal welche eine Ausstellung beabsichtigen, sofort an ihre respektiven Superintendenten berichten, welcher hinwieder an den Staats-Superintendenten zu Trenton zu berichten hat, welche Art von Arbeit dieselben beizutragen beabsichtigen, den Umfang derselben und von welchen Graden; ebenso welche Photographien, Karten, Apparate oder anderes Material sie zu schicken gedenken, ebenso in wie weit sie der Unterstützung bedürfen, um ihre Ausstellung zu bewerkstelligen. Es ist außerordentlich wichtig, daß diese Mittheilungen sofort zur Kenntniß gelangen.

Durch mündliches oder schriftliches Anfragen bei den Vorsitzenden der verschiedenen Special-Comites ist jede specielle Auskunft betreffs Vorbereitung für besondere Arbeitsarten zu erhalten. Dieselben werden gerne mit jedem Lehrer, der Beihülfe verlangt, correspondiren, und werden Lehrerversammlungen in jedem County des Staates beiwohnen, um die Arbeit ihrer Departements deutlicher zu erklären.

Um weitere Auskunft über die allgemeinen Thatsachen der Staats-Schulausstellung wende man sich an einen Stadt- oder County-Superintendenten, oder an das Staatsdepartement für öffentlichen Unterricht zu Trenton.

Addison B. Poland,
Staats-Superintendent des öffentlichen Unterrichts.

Anweisungen für die Lehrer.

Von den Special-Ausstellungs-Comites gegeben.

Schulplätze und Gebäude.

Einer der interessantesten und werthvollsten Theile der Unterrichts-Ausstellung eines Staates werden die Photographien der Schulhäuser bilden.

New Jersey besitzt eine Anzahl Gebäude, die wegen ihrer architektorischen Schönheit und der Vorzüglichkeit ihrer inneren Einrichtungen bemerkenswert sind.

Zum Ruhme des Staates ist es wünschenswerth, daß jedes solches Gebäude auf der Staats-Schul-Ausstellung zu Chicago nächstes Jahr dargestellt wird.

Das Comite für Schulplätze und Gebäude ersucht dringend um die kräftige Mitwirkung der Lehrer und Schulbeamten, um Photographien solcher Gebäude zu erlangen.

Principale, Stadt-Superintendenten und Distrikts-Clerks in Lokalitäten, welche Schulhäuser der besten Art besitzen, sind ersucht, die Angelegenheit ihrer Behörde vorzulegen und dahin zu wirken, daß sofort Schritte gethan werden, um Photographien in der Größe von 8 bei 10 Zoll oder 6½ bei 8½ Zoll, welche das Innere und den Grund darstellen, zu erhalten und uns zuzusenden; ebenso alle außergewöhnlich guten inneren Einrichtungen oder irgendwelche ausgezeichnete Punkte.

Wenn es nöthig ist zu warten, bis die Blätter von den Bäumen fallen, welche die Gebäude umgeben, so wünscht das Comite, daß alle Vorbereitungen sofort mit Photographen getroffen werden, damit später kein unnöthiger Aufschub eintrete; alle übrigen Bilder sollten, wenn möglich vor dem 1. November eingeschickt werden.

Die Bilder sollen von folgendem begleitet sein: Grad der Schule, ob Hoch-, Grammar oder Primär; Ausdehnung der Gebäude und Klassenzimmer; Anzahl der Zimmer; Methode der Heizung und Ventilation; Sanitäts- und Toilet-Arrangements. Kosten des Gebäudes ausschließlich Bauplatz und Möbel, aber einschließlich Heizung; Zeit der Errichtung; Sorte der Wandtafeln usw.

Für das Comite,

Vernon L. Davey, Vorsitzender.

Statistik.

Das Comite für statistische Ausstellung wünscht, daß von jeder öffentlichen Schule in dem Staate ein Bericht gemacht werde, welcher genau die für den Begleitzettel verlangte Information giebt. Es wird empfohlen, daß der Bericht den Zustand der Schulen am 21. Oktober 1892 zeige.

Die Berichte sollten prompt ausgefertigt und in der gewöhnlichen Weise durch die Stadt- oder County Superintendenten befördert werden. Namentlich wird verlangt, daß in der Beförderung dieser Berichte keine Verzögerung eintrete.

Zahl der Schüler, eingeschrieben seit 1. September 1892.			Knaben.	Mädchen.	Zusammen.
Zahl der Schüler, gethane Arbeit im	1. Jahr,	Primär.			
" " "	2. "				
" " "	3. "				
" " "	4. "				
" " "	5. "	Grammar.			
" " "	6. "				
" " "	7. "				
" " "	8. "				
" " "	9. "	Hoch.			
" " "	10. "				
" " "	11. "				
" " "	12. "				
Gesammt-Alter der Schüler, gethane Arbeit im					
1. Jahr.		Primär.			
2. "					
3. "					
4. "					
5. "		Grammar.			
6. "					
7. "					
8. "					
9. "		Hoch.			
10. "					
11. "					
12. "					

Man beachte, daß das Gesammtalter, nicht das Durchschnittsalter verlangt ist.

Für das Comite,

A. Scarlett, Vorsitzender.

Kindergarten-Ausstellung.

Die Gaben.

Zur Illustration der ersten und zweiten Gabe wird die Lehrerin typische Lexionen einschließlich ihrer Methoden im Gebrauche dieser Gaben vorlegen, welche darthun, welche Sinne geschult werden, und wie sie dieselben schult. Die Form der Frage und Antwort ist das beste, um diese Methoden darzustellen. Wir vermuthen, daß diese Gaben vielleicht weniger verstanden werden als irgend welche andere. Eine klare oder gleichmäßige Darstellung der Lehrmethode der Lehrerin in Bezug auf dieselben wird sehr werthvoll sein.

Die dritte, vierte, fünfte und sechste Gabe muß durch Zeichnungen oder Photographien dargestellt sein. Die siebente und achte Gabe kann durch Zeichnungen oder Photographien dargestellt werden, aber auch gerade so, wie sie von den Händen der Kinder kommen, wenn sich die Lehrerin die Mühe geben will, die Ausstellung auf Cartonpapier aufzuleimen oder zu nähen.

Die neunte, zehnte, elfte und zwölfte Gabe muß dargestellt sein in dem Material, welches zu diesen Gaben gehört, und sorgfältig auf Cartonpapier aufgeklebt oder genäht sein.

Papier-Falten

Belegtes Papier in vierzölligen Quadraten soll benutzt werden Darzustellen sind Formen der Symetrie und Formen des Lebens. In allen Fällen ist die Fundamental-Form zu geben und die Reihenfolge bei einer Serie von Papierfaltungen zu zeigen. Kreisrundes, dreieckiges oder rechtwinkeliges Papier kann auf Wunsch ebenfalls benutzt werden.

Papier-Schneiden.

Die Grundform sei ein Dreieck oder Quadrat und soll in keiner Richtung mehr als vier Zoll messen. Die von diesen Formen erhaltene Reihenfolge ist zu zeigen. Die Dessins sind auf gleichförmigen Papierquadraten zu fassen, von einer Farbe, welche mit der für die geschnittenen Formen benutzten Farbe harmonirt.

Weben.

Die Lehrerin soll Dessins vorlegen, die den Kindern diktirt oder von ihnen erfunden sind. Sie soll ebenfalls eine Partie Matten, in denen eine Reihenfolge gezeigt wird, vorlegen.

Zeichnen.

Der Lehrerin steht es betreffs dieses Gegenstandes frei, ihren eigenen Ansichten zu folgen, doch muß sie stets in dem Bereich des Kindergartens bleiben. Sie mag gerade oder krummliniirte Zeichnungen vorlegen oder die geraden Linien oder Curven, welche die Elemente dieser Zeichnungen bilden; oder sie kann einfache Wiedergaben und Zeichnungen von Gegenständen vorlegen.

Näharbeit.

Der Lehrerin ist hier derselbe Spielraum gegeben als in dem Falle des Zeichnens. Die Nothwendigkeit, nicht aus dem Fassungsbereich des Kindergartens herauszutreten, ist wieder hervorgehoben.

Erbsen-Arbeit.

Diktirte oder Originalformen. Die Erbsen sollen durchaus trocken sein. Die Formen sind auf Cartonpapier zu befestigen und die Cartons in Schachteln zu legen, so daß die Ränder derselben in Spalten, welche in Streifen geschnitten sind, ruhen. Diese Streifen sind an den inneren Wänden der Schachtel angenagelt, so daß die Lager der Dessins einander nicht berühren. Dieses Arrangement ist nothwendig, wenn die Nothwendigkeit die Strapatzen der Verschickung aushalten soll.

Thon-Modellirung.

Modellire die Unterlage der Typen, und die Gegenstände auf denselben basirt; lege möglichst viele Orginal-Arbeit vor. Kein Gegenstand soll mehr als sechszehn Cubikzoll enthalten. Wenn möglich, sollen die Gegenstände „gebrannt" sein.

Allgemeine Anweisungen.

Beschreibungen der Arbeit sollten kurz und deutlich sein und nur das Wichtige in der Methode enthalten; solche Beschreibungen sollen mit einer Schreibmaschine auf nur einer Seite des Papiers hergestellt sein.

Alle Reihenfolgen sind zu numeriren.

Beim Papierfalten, Papierschneiden, Weben, Spitzen und Nähen ist Harmonie der Farben absolut wesentlich

Die Arbeit kann entweder auf Karten, Portefeuilles oder in Schaukästen ausgelegt werden.

Photographien, welche Kinder im Kindergarten beschäftigt darstellen, sind sehr annehmbar. Dies ist in der That der einzige Weg, wie eine Illustration der Spiele des Kindergartens dargestellt werden kann.

Bilder und Hilfsmittel im Kindergarten, welche nach der Meinung der Lehrerin neue oder einzige Lehr-Methoden darstellen, sollen in Portefeuilles eingeschickt werden.

Arbeitspläne sind auf Karten zu illustriren. Hierbei sind Pläne, welche die Reihenfolge der innerhalb einer Woche, eines Monats oder eines Termins vorgelegten Arbeit decken, oder typische Pläne, welche die angewandte Methode während einer einzigen Session zeigen, eingeschlossen. In letzterem Falle soll die Lehrerin die Einheit einer Tagarbeit zeigen. Namentlich soll sie die Art und Weise illustriren, in welcher sie den Unterricht in dem „Morgen-Gespräch" bei den Spielen, Gaben und Beschäftigungen des Tages ausführt. Ein Morgen-Gespräch vollständig, wenn schön und original, ist eine sehr gute Ausstellung.

Statistiken, welche den erzielten Erfolg der Kindergarten-Schüler in ihrer Laufbahn dem Kindergarten cursusgemäß darstellen, werden sehr werthvoll sein. Solche Statistiken sind nur durch persönliche Mühe und Untersuchung seitens der Kindergärtnerin zu erhalten, aber das Comite betrachtet das Resultat solcher Untersuchungen als außerordentlich wichtig.

Zeichnen.

Die Staats-Ausstellung im Zeichnen geschieht auf drei verschiedene Weisen:

Erstens. Zeichnungen oder andere Arbeit, die bequem auf Cartons, 22 bei 28 Zoll Größe befestigt werden können, erhalten ihren Platz an Wandflächen, in drei horizontalen Reihen oder Abtheilungen, jede 22 Zoll in vertikaler Höhe, und in horizontaler Länge ein bestimmtes Vielfach von 28 Zoll. Diese Reihen werden geeignet sein, die Lehrcurse zu veranschaulichen.

Zweitens. Eingebundene Bände oder Portefeuilles von Zeichnungen kommen auf Tische zu liegen, um zu zeigen, (a) Tägliche Klassenarbeit; (b) Die Arbeit ganzer Klassen; (c) Die ganze Arbeit einzelner Schüler; (d) Zeichenbücher in Bände eingebunden.

Drittens. Construirte Gegenstände, von Papier, Carton, Tuch, Holz oder anderem Material gemacht, werden in Schaukästen ausgestellt und bilden eine vierte horizontale Reihe unterhalb der drei oben erwähnten Reihen.

Nachstehendes, welches einem Rundschreiben des Achtb. C. Wellmann Parks, Special-Agenten des Bundesbureaus für Erziehungswesen, entnommen ist, enthält einige vortreffliche Empfehlungen:

„Wenn möglich, sollten einige der früheren Arbeiten der nämlichen Schüler gezeigt werden. Wo dies unmöglich oder unbequem ist, ist es wesentlich, der Beschreibung der Mitglieder der Klasse, deren Arbeiten die ausgestellten Proben entnommen sind, große Aufmerksamkeit zu widmen. Das Alter jedes Schülers oder jeder Schülerin sollte angegeben werden, ebenso die Zahl der Jahre, während der er oder sie die Schulen des Platzes besucht hat. Nach einem allgemeinen Studienprogramm und einem Schema der Auffage-Uebungen und Unterrichtsstunden kann ein Besucher die Zeit bestimmen, welche jeder Schüler auf die Art der Arbeit, die gezeigt wird, verwendet hat, deßhalb sollten solche Studienprogramme und Schemata die ersten Theile aller herzurichtenden Ausstellungen sein.

„Für die Pariser Weltausstellung von 1889 arrangirten einige der amerikanischen Städte ihre Beschickungen dieser Klasse in einer Art und Weise, welche in ausgedehntem Maße und mit Nutzen nachgeahmt werden dürfte. Ihre Bände waren Klassenbücher, die Proben der gesammten Arbeiten der Klasse enthielten. Beispielsweise angenommen, das Buch ist für die Klasse des siebenten Jahres, und diese Klasse lernt Geographie, Geschichte, Lesen, Grammatik, Schreiben, Buchstabiren und Musik. Eine Gruppe von etwa einem Dutzend Schüler dieser Stufe wird photographirt und ein Exemplar dieser Photographie auf dem Innendeckel des Bandes angebracht werden. Nach einem angemessenen Titelblatt folgt eine Tabelle, woraus das Alter, die körperliche Entwickelung und die Zahl der Jahre des Schulbesuches eines jeden Schülers in der Gruppe ersichtlich ist. Dann kommt ein Programm, welches die Anordnung der Lern- und Hersagestunden für jeden Tag in der Woche veranschaulicht. Auf dieses folgt ein Verzeichniß der Lehrbücher, und der Rest des Bandes ist aus Proben aller Arten von Klassenarbeiten zusammengesetzt, welche auf diese Art und Weise vorgeführt werden können.

III. Qualität der Arbeiten. — Die Qualität der gelieferten Arbeiten ist von weit größerer Wichtigkeit, als ihr Quantum. Von Anfang an kann auf die Auswahl der Themata und deren Ueberweisung an Klassen und Stufen nicht zu große Sorgfalt verwendet werden. Diese Ueberweisung sollte in allen Fällen durch den Principal der Schule, der unter der Ermächtigung und Leitung des Stadt- oder County-Superintendenten handelt, vorgenommen werden. Das Thema oder die Lektion, über die eine Darstellung zu machen ist, sollte eines oder eine sein, welches oder welche sich zu einem derartigen Zwecke leicht verwenden läßt, typisch für die erforderliche Arbeit der Klasse oder Stufe, und das Resultat sollte die beste Durchschnittsarbeit derselben richtig repräsentiren. Jede Uebung sollte ein getrenntes und besonderes Ziel vom Standpunkt des Lehrers aus im Auge haben, und der Zweck der Aufgabe durch die Arbeit des Schülers deutlich veranschaulicht werden. Vermischte und zwecklose Arbeiten, die keine klar bestimmte pädagogische Absicht zeigen, sollten in dieser Ausstellung keinen Platz haben.

Die Versuche, welche angestellt werden, um das Wissen oder die Geschicklichkeit von Schülern in irgend einem Gegenstande, wie zum Beispiel im Rechnen, zu ermitteln, sollten die successiven Schritte in der Entwickelung eines Themas, nebst der Fähigkeit des Schülers zeigen, schwierige Aufgaben zu lösen und seine Thätigkeit zu variiren, um zufälligen Bedingungen gerecht zu werden. Zur Vorführung der höchsten Unterrichtsresultate ist etwas

mehr erforderlich, als die bloßen Antworten auf alltägliche und gewöhnliche Versuchsfragen. Doch sollte die größte Sorgfalt darauf verwendet werden, daß die Proben nicht unnöthig schwer sind und nicht über das Alter und die Stufe der Klasse hinausgehen. Der Scharfsinn des Principals oder Lehrers mag gleich von Anbeginn an gut in Anspruch genommen werden, indem er Proben erdenken muß, die in Mannigfaltigkeit und Anpassung allen Anforderungen einer solchen Ausstellung entsprechen werden, wie diesen inne sein soll.

IV. Wann die Arbeiten auszuführen sind. — Man glaubt nicht, daß viele Schulen im Staate bis jetzt viel in der Vorbereitung für die Columbianische Ausstellung gethan haben, deßhalb wird es nothwendig sein, die ganze Arbeit in den nächsten drei Monaten zu bewältigen. Es wird empfohlen, daß sofort nach Empfang dieses Circulars Superintendenten, Principale und Lehrer dazu schreiten, ihre verschiedenen Arten der Beschickung zu entwerfen und alle erforderlichen und vorlaufigen Anordnungen dafür zu treffen.

In den Städten sollte der Superintendent sogleich eine Versammlung seiner Principale einberufen und denselben die verschiedenen Sorten der auszuführenden Arbeiten zuweisen. County-Superintendenten werden ebenfalls gut daran thun, die hervorragenderen Lehrkräfte ihrer Counties zur Berathung und unmittelbaren Aktion zusammen zu berufen. Die Arbeiten in allen Fächern können gleichzeitig oder in aufeinander folgenden Wochen ausgeführt werden. So weit als möglich sollte keine Probe eher verlangt werden, als bis die Arbeiten des Termins gut vorgerückt sind, damit bessere Resultate erzielt werden mögen. Das beste, was seitens irgend eines Superintendenten oder Lehrers zu geschehen hat, ist, das genaue Quantum und die Arten von Arbeit, welche für die Ausstellung vorzulegen sind, zu bestimmen; ferner, dieselbe unter die verschiedenen Schulen und Grade zu vertheilen. Die Vorarbeiten können nicht früh genug in Angriff genommen werden.

V. Wie die Arbeit zu verrichten ist. — Es ist wünschenswerth, daß die Resultate die gegenwärtige Leistungsfähigkeit der Schulen des Staates deutlich zur Anschauung bringen. Die genaue Zeit, Methode und Art und Weise, auf welche diese Resultate erzielt sind, müssen hinterlassen werden, jedoch dem Urtheil des jemaligen Superintendenten gemäß. Die geschriebene Arbeit der Schüler soll aus der Zeit nach dem 1. Januar 1892 herrühren. Wir sehen uns jedoch vollständig einer Schwierigkeit gegenüber, nämlich daß, da die Proben zu Anfang des Schuljahres herzustellen sind, nur ein geringer Theil der Arbeit während des Jahres gezeigt werden kann. Es wäre weit zufriedenstellender, wenn die Proben am Schluß eines Schuljahres gemacht würden, so daß die vollständigen Resultate des ganzen Studiums eines Jahres ausgestellt werden könnten. Wird es in einem Falle für wünschenswerth gefunden, die Arbeit der Winter-, Frühjahrs- und Sommermonate auszustellen, so wird es nothwendig sein, die Proben von einer höheren Klasse machen zu lassen, die Resultate jedoch dem Jahr oder Grad zuzuschreiben, in welchem der Unterricht früher gegeben wurde.

VI. Ueber die Form der Schularbeiten. — Die Arbeit der Schüler ist erstens auf gewöhnlichem Papier oder einer Tafel herzustellen. Nachdem ihnen eine hinreichende Zeit gegeben ist, um ihre eigenen Verbesserungen vorzunehmen, ohne Hilfe der Lehrer oder anderer, werden sie ihre Arbeit auf das vorgeschriebene, von dem Staat gelieferte Papier abschreiben. Schüler sollten besonders ermahnt werden, alle Vorschriften

in Bezug auf Form, Linien, Ueberschriften, Unterschrift, Nicht-Rollen, Nicht-Falten u. s. w. zu beobachten. Schülerarbeit soll nur auf der einen Seite des Papiers geschrieben werden, und ein Raum von einem Zoll soll für das Einbinden übrig gelassen werden. Ein kleinerer Streifen soll auf der rechten Seite freigelassen werden. In keinem Fall soll die Schüler-Arbeit gerollt oder gefaltet werden; sie soll flach gehalten werden, um das Einfassen oder Einbinden zu ermöglichen. Wenn immer möglich, so sollte Tinte benutzt werden; oder wenn nicht, ein harter Bleistift. Der allgemeine Titel der Uebung soll an der Spitze, und der Name des Schülers, Alter und Jahr des Cursus (wobei der niedrigste Primärgrad das erste Jahr genannt wird und so weiter aufwärts gezählt) an dem Fuße in der rechten Ecke geschrieben werden; ebenso der Distrikt oder die Stadt, Name der Schule und Datum in der linken unteren Ecke, wie folgt:

Newark, N. J.,
Summer Ave. Schule,
21. Okt. 1892.

Floyd M. Rice,
10 Jahre alt.
Grad 4. Jahr.

Der Form und Nettheit der Schülerarbeit kann nicht Aufmerksamkeit genug zugewandt werden, **und namentlich der Schrift.**

VII. Länge der Uebung. — Es sollte dafür Sorge getragen werden, daß die gegebenen Uebungen nicht zu lang sind. In der Regel sollten zwei Stunden hinreichend sein für die Vorschriften der Lehrer, den ersten Versuch, Correctur, Abschrift und Ueberreichung derselben an den Lehrer.

Es ist wahrscheinlich, daß viele Uebungen auf eine Seite eines halben Blattes Papier geschrieben werden können; es wird jedoch keine Beschränkung in Bezug auf den Verbrauch des Papiers stattfinden.

VIII. Auswahl der besten Arbeit. — Es wird für die Auswahl der Arbeit empfohlen, daß der Principal oder Lehrer in der Regel nicht mehr als ein Viertel der Schriften einer ganzen Klasse in irgend einem Gegenstand auswähle. Diese sollten die besten sein. Die ganze Ausstellung der Schule sollte sorgfältig klassificirt, labelirt usw. werden, und den County- oder Stadt-Superintendenten auf Verlangen zugeschickt werden, mit einer sorgfältig ausgearbeiteten Angabe der verschiedenen Arten des darin enthaltenen Stoffes. Um Verwirrung und unnöthige Arbeit zu vermeiden, sollte jedes Gebinde als Aufschrift tragen den Namen der Schule, Namen des Principals, Gegenstand des Unterrichts und Jahr des Cursus. Dies wird die Klassifikation auf dem Hauptquartier mit verhältnißmäßig geringen Schwierigkeiten ermöglichen. Gedruckte Labels werden zu diesem Zweck auf Ersuchen geliefert.

IX. Bericht des Lehrers. — Ehe dieselben an den Stadt- oder County-Superintendenten geschickt werden, soll jeder Lehrer einen sorgfältigen Bericht machen, der jeder Partie Papiere vorauszugehen hat. Dieser Bericht soll auf Papier von derselben Größe als das Schülerpapier gemacht werden, so daß er als eine Art Vorrede mit eingebunden werden kann, und soll in Kurzem den allgemeinen Prüfungsgegenstand, das Jahr des Cursus, seine Verbindung mit vorhergehender oder nachfolgender Arbeit in dem Studiencursus, Zweck oder Gegenstand der Uebung, die vorgelegten Fragen oder Punkte, die

ganze Zeit, welche zur Vorbereitung für die Probe gegeben wurde, die von den Schülern bei der Bearbeitung benutzte Zeit, die Anzahl der sich betheiligenden Schüler und die Anzahl der ausgewählten Schriften enthalten, ebenso außergewöhnliche Umstände, welche das Resultat beeinflußten, und die eine interessirte Person wissen muß, um sich ein genaues Urtheil von dem Werth der Ausstellung zu bilden.

Folgendes giebt die allgemeine Art und Weise an, in welcher Charakter und Form des Berichts des Lehrers verlangt wird.

Lehrers Bericht.

Geographie — Fünftes Jahr.

Produktions-Karte des Staates New Jersey.

Die Klasse studirte früher die Topographie und das Klima des Staates.

Zweck des Unterrichts ist die Feststellung der Hauptgegenden für die wichtigen Naturprodukte.

Ganze Zeit für die Unterrichtung der Klasse gegeben — eine Stunde.

(Prüfungsfragen, wenn solche.)

Zeit von den Schülern an jeder Karte gebraucht.

Die Arbeit wurde ganz in der Schule verrichtet.

Zahl der Schüler in der Klasse — Fünfundzwanzig.

Anzahl der Schriften hiermit ausgestellt — Sechs.

Montclair, N. J., Edith R. Streeter,
öffentliche Hochschule, Lehrerin.
21. Okt. 1892.

X. Ehrlichkeit der Schülerarbeit. — Lehrer und Schulbeamte sollen jede vernünftige Vorsorge treffen, um absolut ehrliche Arbeit zu erlangen. Der Hauptwerth einer innerstaatlichen Ausstellung dieser Art ist der, daß sie den wirklichen Leistungswerth der verschiedenen Schulsysteme illustrirt und einen Vergleich ermöglicht. Wenn die Ausstellung eines Staates hauptsächlich aus „verbesserter" Schularbeit zusammengesetzt ist, und diejenige eines anderen aus „echter" Arbeit, so ist eine werthvolle Vergleichung der Systeme oder Resultate nicht möglich.

XI. Zeit für die Ausführung der Arbeit. — Es ist absolut nothwendig, daß alle Arbeiten für die Staats-Ausstellung vor den Feiertagen verrichtet werden und in einer Zeit, welche es jeder Schule ermöglicht, ihre lokale Stadt- oder County-Ausstellung zu machen.

Das Staats-Departement kann keine Arbeit später als bis zum 10. Januar 1893 annehmen.

Hierdurch wird hinreichende Zeit gewonnen, nach den Feiertagsausstellungen in den verschiedenen Gegenden des Staates das Material zu verpacken und klassificirt, eingebunden und vorbereitet, um in Chicago ausgestellt zu werden, nach Trenton zu verschicken.

Die County- und Stadt-Superintendenten werden entscheiden und ankündigen, wann und wo die Lokal-Ausstellungen zu veranstalten sind.

XII. Papier, Einfassen, Einbinden usw. — Die ganze Schul-Ausstellung wird in Chicago an Wandflächen, Gestellen, auf Tischen, Regalen usw. ausgebreitet werden. Die geschriebene Arbeit der Schüler wird wie gewöhnlich eingebunden oder ordentlich in verzierten Kästen befestigt, oder in Portfolies gebracht oder an den Wänden zur Schaustellung angebracht. Um Gleichförmigkeit zu erzielen, hat das Staats-Comite Form und Charakter aller Einfassungen und Einbände vorgeschrieben, und diese Vorschriften müssen genau erfüllt werden.

Alles Papier, das für die endgültige Arbeit der Schüler nöthig ist, wird vom Staate unentgeltlich geliefert. Es ist von gleichmäßiger Größe für alle Gegenstände (ausgenommen Zeichnen), nämlich 8½ bei 11 Zoll, liniirt und links mit einem Zoll breiten Rand zum Einbinden. Papier für die Versuchsarbeit soll von derselben Größe und demselben Muster sein, aber jede Schule muß es selbst liefern. Ein speciell liniirtes Papier wird für die Ausstellung in Schönhandschreiben geliefert. Alle Ausstellungsarbeiten in Schönhandschreiben müssen uneingebunden eingesandt werden.

Zeichnenpapier für endgültige Arbeit wird ebenfalls geliefert. Seine Größe ist 6 bei 8 Zoll für Primär-Grade und 9 bei 12 Zoll für Grammar-Grade. Alle Zeichnen-Ausstellungsarbeiten müssen, wenn nicht specielle Erlaubniß ertheilt ist, uneingefaßt und uneingebunden eingeschickt werden.

Papier für Kartenzeichnungen zur Begleitung der Prüfungen in Geographie und Geschichte ist von der Standart-Größe, 8½ bei 11 Zoll.

Photographien können eingefaßt oder uneingefaßt geschickt werden. Die bevorzugte Größe für Einfassen ist 8 bei 10 Zoll. Pläne von Schulgebäuden, Grundrißzeichnungen usw. können von jeder Größe sein. Photographien oder Zeichnungen von jeder Größe werden angenommen, mit oder ohne Rahmen.

Wenn ein Stadt- oder Schuldistrikt das Einfassen oder Binden der geschriebenen Schularbeit selbst besorgt, so muß dieser Stadt- oder Schuldistrikt die Ausgaben selbst tragen, und alle Vorschriften des Staats-Comites in Bezug auf Größe, Form usw. müssen genau befolgt werden.

Auf Anfrage bei dem Staats-Comite ist Auskunft über Charakter und Kostenpreis für separates Einfassen und Ausstellen zu erhalten.

Arten von Pflanzen, Blättern usw. müssen auf gewöhnlichem Packpapier, dessen Größe 11½ bei 16½ Zoll ist, oder auf Papier von der halben Größe eingeschickt werden.

Sammlungen von Mineralien sollen mit Labels versehen in Schachteln geschickt werden und zum Aufstellen fertig sein. Die Labels sollen den Namen der Art, Fundort und Datum tragen; ebenso den Namen der Schule, des Sammlers, sowie sein Alter und seinen Grad.

Ebenso sollten Gegenstände von selbstgemachten Apparaten für physikalische oder chemische Experimente und alle Produkte von Handarbeit eingefaßt oder in Schachteln mit Labels versehen und fertig zur Ausstellung eingeschickt werden.

Im Allgemeinen soll jede Ausstellung schon vor ihrer Verschickung nach Trenton für die endgültige Aufstellung zu Chicago soweit fertig sein, als es nur möglich ist.

Da die Ausstellung eine Staatsausstellung bezweckt, und etwas Einförmigkeit von dem Standpunkt darstellen soll, wird die Individualität von Lokalausstellungen so weit als möglich bei dem Arrangement und der Untereintheilung des Raumes gewahrt werden. Ein officieller Katalog, welcher den Namen der ausstellenden Schule, Zahl und Charakter der

ausgestellten Gegenstände, Namen der Schüler, deren Arbeit angenommen ist, usw. enthält, wird von dem Staats-Comite zur freien Vertheilung veröffentlicht werden.

Jedem Stadt- oder Schuldistrikt wird die Erlaubniß ertheilt, ihre Ausstellungsgegenstände selbst einzufassen und einzubinden und ihre eigenen Ausstellungs-Cabinets zu kaufen, so daß ihre Arbeit, wenn von genügendem Werth, unversehrt nach Chicago geschickt und auf dieselbe Weise zurückgeschickt werden kann. Wenn jedoch eine Stadt oder ein Schuldistrikt das Einfassen oder Einbinden nicht selbst kann oder will, so wird das Staats-Comite dies besorgen lassen, nach Empfang der Gegenstände zu Trenton.

Von der Ausstellung zu Chicago an, werden die Ausstellungsgegenstände unter der Aufsicht einer geeigneten, sachverständigen Person stehen, und Niemand braucht Verlust oder Schaden irgend welcher Art zu fürchten.

XIII. Correspondenz. — Es ist wünschenswerth, daß alle Schul-Principal welche eine Ausstellung beabsichtigen, sofort an ihre respektiven Superintendenten berichten, welcher hinwieder an den Staats-Superintendenten zu Trenton zu berichten hat, welche Art von Arbeit dieselben beizutragen beabsichtigen, den Umfang derselben und von welchen Graden; ebenso welche Photographien, Karten, Apparate oder anderes Material sie zu schicken gedenken, ebenso in wie weit sie der Unterstützung bedürfen, um ihre Ausstellung zu bewerkstelligen. Es ist außerordentlich wichtig, daß diese Mittheilungen sofort zur Kenntniß gelangen.

Durch mündliches oder schriftliches Anfragen bei den Vorsitzenden der verschiedenen Special-Comites ist jede specielle Auskunft betreffs Vorbereitung für besondere Arbeitsarten zu erhalten. Dieselben werden gerne mit jedem Lehrer, der Beihülfe verlangt, correspondiren, und werden Lehrerversammlungen in jedem County des Staates beiwohnen, um die Arbeit ihrer Departements deutlicher zu erklären.

Um weitere Auskunft über die allgemeinen Thatsachen der Staats-Schulausstellung wende man sich an einen Stadt- oder County-Superintendenten, oder an das Staatsdepartement für öffentlichen Unterricht zu Trenton.

Addison B. Poland,
Staats-Superintendent des öffentlichen Unterrichts.

Anweisungen für die Lehrer.

Von den Special-Ausstellungs-Comites gegeben.

Schulplätze und Gebäude.

Einer der interessantesten und werthvollsten Theile der Unterrichts-Ausstellung eines Staates werden die Photographien der Schulhäuser bilden.

New Jersey besitzt eine Anzahl Gebäude, die wegen ihrer architektorischen Schönheit und der Vorzüglichkeit ihrer inneren Einrichtungen bemerkenswert sind.

Zum Ruhme des Staates ist es wünschenswerth, daß jedes solches Gebäude auf der Staats-Schul-Ausstellung zu Chicago nächstes Jahr dargestellt wird.

Das Comite für Schulplätze und Gebäude ersucht dringend um die kräftige Mitwirkung der Lehrer und Schulbeamten, um Photographien solcher Gebäude zu erlangen.

Principale, Stadt-Superintendenten und Distrikts-Clerks in Lokalitäten, welche Schulhäuser der besten Art besitzen, sind ersucht, die Angelegenheit ihrer Behörde vorzulegen und dahin zu wirken, daß sofort Schritte gethan werden, um Photographien in der Größe von 8 bei 10 Zoll oder 6½ bei 8½ Zoll, welche das Innere und den Grund darstellen, zu erhalten und uns zuzusenden; ebenso alle außergewöhnlich guten inneren Einrichtungen oder irgendwelche ausgezeichnete Punkte.

Wenn es nöthig ist zu warten, bis die Blätter von den Bäumen fallen, welche die Gebäude umgeben, so wünscht das Comite, daß alle Vorbereitungen sofort mit Photographen getroffen werden, damit später kein unnöthiger Aufschub eintrete; alle übrigen Bilder sollten, wenn möglich vor dem 1. November eingeschickt werden.

Die Bilder sollen von folgendem begleitet sein: Grad der Schule, ob Hoch-, Grammar oder Primär; Ausdehnung der Gebäude und Klassenzimmer; Anzahl der Zimmer; Methode der Heizung und Ventilation; Sanitäts- und Toilet-Arrangements. Kosten des Gebäudes ausschließlich Bauplatz und Möbel, aber einschließlich Heizung; Zeit der Errichtung; Sorte der Wandtafeln usw.

Für das Comite,

Vernon L. Davey, Vorsitzender.

Statistik.

Das Comite für statistische Ausstellung wünscht, daß von jeder öffentlichen Schule in dem Staate ein Bericht gemacht werde, welcher genau die für den Begleitzettel verlangte Information giebt. Es wird empfohlen, daß der Bericht den Zustand der Schulen am 21. Oktober 1892 zeige.

Die Berichte sollten prompt ausgefertigt und in der gewöhnlichen Weise durch die Stadt- oder County Superintendenten befördert werden. Namentlich wird verlangt, daß in der Beförderung dieser Berichte keine Verzögerung eintrete.

Zahl der Schüler, eingeschrieben seit 1. September 1892.			Knaben.	Mädchen.	Zusammen.
Zahl der Schüler, gethane Arbeit im	1. Jahr,	Primär.			
" " "	2. "				
" " "	3. "				
" " "	4. "				
" " "	5. "	Grammar.			
" " "	6. "				
" " "	7. "				
" " "	8. "				
" " "	9. "	Hoch.			
" " "	10. "				
" " "	11. "				
" " "	12. "				
Gesammt-Alter der Schüler, gethane Arbeit im	1. Jahr.	Primär.			
	2. "				
	3. "				
	4. "				
	5. "	Grammar.			
	6. "				
	7. "				
	8. "				
	9. "	Hoch.			
	10. "				
	11. "				
	12. "				

Man beachte, daß das Gesammtalter, nicht das Durchschnittsalter verlangt ist.

Für das Comite,

A. Scarlett, Vorsitzender.

Kindergarten-Ausstellung.

Die Gaben.

Zur Illustration der ersten und zweiten Gabe wird die Lehrerin typische Lexionen einschließlich ihrer Methoden im Gebrauche dieser Gaben vorlegen, welche darthun, welche Sinne geschult werden, und wie sie dieselben schult. Die Form der Frage und Antwort ist das beste, um diese Methoden darzustellen. Wir vermuthen, daß diese Gaben vielleicht weniger verstanden werden als irgend welche andere. Eine klare oder gleichmäßige Darstellung der Lehrmethode der Lehrerin in Bezug auf dieselben wird sehr werthvoll sein.

Die dritte, vierte, fünfte und sechste Gabe muß durch Zeichnungen oder Photographien dargestellt sein. Die siebente und achte Gabe kann durch Zeichnungen oder Photographien dargestellt werden, aber auch gerade so, wie sie von den Händen der Kinder kommen, wenn sich die Lehrerin die Mühe geben will, die Ausstellung auf Cartonpapier aufzuleimen oder zu nähen.

Die neunte, zehnte, elfte und zwölfte Gabe muß dargestellt sein in dem Material, welches zu diesen Gaben gehört, und sorgfältig auf Cartonpapier aufgeklebt oder genäht sein.

Papier-Falten

Belegtes Papier in vierzölligen Quadraten soll benutzt werden Darzustellen sind Formen der Symetrie und Formen des Lebens. In allen Fällen ist die Fundamental-Form zu geben und die Reihenfolge bei einer Serie von Papierfaltungen zu zeigen. Kreisrundes, dreieckiges oder rechtwinkeliges Papier kann auf Wunsch ebenfalls benutzt werden.

Papier-Schneiden.

Die Grundform sei ein Dreieck oder Quadrat und soll in keiner Richtung mehr als vier Zoll messen. Die von diesen Formen erhaltene Reihenfolge ist zu zeigen. Die Dessins sind auf gleichförmigen Papierquadraten zu fassen, von einer Farbe, welche mit der für die geschnittenen Formen benutzten Farbe harmonirt.

Weben.

Die Lehrerin soll Dessins vorlegen, die den Kindern diktirt oder von ihnen erfunden sind. Sie soll ebenfalls eine Partie Matten, in denen eine Reihenfolge gezeigt wird, vorlegen.

Zeichnen.

Der Lehrerin steht es betreffs dieses Gegenstandes frei, ihren eigenen Ansichten zu folgen, doch muß sie stets in dem Bereich des Kindergartens bleiben. Sie mag gerade oder krummliniirte Zeichnungen vorlegen oder die geraden Linien oder Curven, welche die Elemente dieser Zeichnungen bilden; oder sie kann einfache Wiedergaben und Zeichnungen von Gegenständen vorlegen.

Näharbeit.

Der Lehrerin ist hier derselbe Spielraum gegeben als in dem Falle des Zeichnens. Die Nothwendigkeit, nicht aus dem Fassungsbereich des Kindergartens herauszutreten, ist wieder hervorgehoben.

Erbsen-Arbeit.

Diktirte oder Originalformen. Die Erbsen sollen durchaus trocken sein. Die Formen sind auf Cartonpapier zu befestigen und die Cartons in Schachteln zu legen, so daß die Ränder derselben in Spalten, welche in Streifen geschnitten sind, ruhen. Diese Streifen sind an den inneren Wänden der Schachtel angenagelt, so daß die Lager der Dessins einander nicht berühren. Dieses Arrangement ist nothwendig, wenn die Nothwendigkeit die Strapatzen der Verschickung aushalten soll.

Thon-Modellirung.

Modellire die Unterlage der Typen, und die Gegenstände auf denselben basirt; lege möglichst viele Orginal-Arbeit vor. Kein Gegenstand soll mehr als sechszehn Cubikzoll enthalten. Wenn möglich, sollen die Gegenstände „gebrannt" sein.

Allgemeine Anweisungen.

Beschreibungen der Arbeit sollten kurz und deutlich sein und nur das Wichtige in der Methode enthalten; solche Beschreibungen sollen mit einer Schreibmaschine auf nur einer Seite des Papiers hergestellt sein.

Alle Reihenfolgen sind zu numeriren.

Beim Papierfalten, Papierschneiden, Weben, Spitzen und Nähen ist Harmonie der Farben absolut wesentlich

Die Arbeit kann entweder auf Karten, Portefeuilles oder in Schaukästen ausgelegt werden.

Photographien, welche Kinder im Kindergarten beschäftigt darstellen, sind sehr annehmbar. Dies ist in der That der einzige Weg, wie eine Illustration der Spiele des Kindergartens dargestellt werden kann.

Bilder und Hilfsmittel im Kindergarten, welche nach der Meinung der Lehrerin neue oder einzige Lehr-Methoden darstellen, sollen in Portefeuilles eingeschickt werden.

Arbeitspläne sind auf Karten zu illustriren. Hierbei sind Pläne, welche die Reihenfolge der innerhalb einer Woche, eines Monats oder eines Termins vorgelegten Arbeit decken, oder typische Pläne, welche die angewandte Methode während einer einzigen Session zeigen, eingeschlossen. In letzterem Falle soll die Lehrerin die Einheit einer Tagarbeit zeigen. Namentlich soll sie die Art und Weise illustriren, in welcher sie den Unterricht in dem „Morgen-Gespräch" bei den Spielen, Gaben und Beschäftigungen des Tages ausführt. Ein Morgen-Gespräch vollständig, wenn schön und original, ist eine sehr gute Ausstellung.

Statistiken, welche den erzielten Erfolg der Kindergarten-Schüler in ihrer Laufbahn dem Kindergarten curiusgemäß darstellen, werden sehr werthvoll sein. Solche Statistiken sind nur durch persönliche Mühe und Untersuchung seitens der Kindergärtnerin zu erhalten, aber das Comite betrachtet das Resultat solcher Untersuchungen als außerordentlich wichtig.

Zeichnen.

Die Staats-Ausstellung im Zeichnen geschieht auf drei verschiedene Weisen:

Erstens. Zeichnungen oder andere Arbeit, die bequem auf Cartons, 22 bei 28 Zoll Größe befestigt werden können, erhalten ihren Platz an Wandflächen, in drei horizontalen Reihen oder Abtheilungen, jede 22 Zoll in vertikaler Höhe, und in horizontaler Länge ein bestimmtes Vielfach von 28 Zoll. Diese Reihen werden geeignet sein, die Lehrcurse zu veranschaulichen.

Zweitens. Eingebundene Bände oder Portefeuilles von Zeichnungen kommen auf Tische zu liegen, um zu zeigen, (a) Tägliche Klassenarbeit; (b) Die Arbeit ganzer Klassen; (c) Die ganze Arbeit einzelner Schüler; (d) Zeichenbücher in Bände eingebunden.

Drittens. Construirte Gegenstände, von Papier, Carton, Tuch, Holz oder anderem Material gemacht, werden in Schaukästen ausgestellt und bilden eine vierte horizontale Reihe unterhalb der drei oben erwähnten Reihen.

Primär-Arbeit.

1. Thon-Modellirung: (a) Geometrische Körper, Typenformen; (b) Gegenstände auf diesen basirt; (c) Original-Variationen derselben. Drei oder vier verschiedene Sorten jeder Form sollen in Sägemehl verpackt eingeschickt werden, um einen Bruch oder Verlust im „Brennen" zu vermeiden.

2. Papier-Arbeit: (a) Ausschnitte, um reguläre, geometrische Figuren als Quadrate, Kreisflächen, Dreiecke usw., darzustellen; (b) Uebungen im Falten derselben (c) Dekorative Dessins von denselben arrangirt, nur Farbenstufen und Schattirungen derselben Farbe oder neutralfarbiges Papier soll zusammengestellt werden.

Alle diese Arbeit soll auf Zeichenpapier-Bogen, jeder 7½ bei 9 Zoll, mit den langen Enden vertikal, befestigt werden.

3. Stocklegen: (a) Um geometrische Umfänge darzustellen; (b) Ornamental-Dessins; (c) Die äußeren Umrisse bekannter Gegenstände. Diese Arbeit soll auf Zeichenpapier-Bogen, jeder 7½ bei 9 Zoll, mit den langen Enden vertikal, befestigt werden.

4. Zeichnungen: (a) Von einer Vorlage; (b) Original-Erfindungen; (c) Gedächtniß-Zeichnungen; (d) Zeichnungen nach mündlicher Angabe; (e) Zeichnungen zur Illustration; (f) Zeichnungen von einem Gegenstand.

Jeder Bogen der verschiedenen geschickten Arbeitssorten soll den Namen und das Alter des Schülers enthalten, der denselben hergestellt hat, und zwar deutlich und schön, wenigstens ein Zoll oberhalb und zur Linken der rechten unteren Ecke des Bogens. Der Name der Stadt, Schule und Grad soll auf der Rückseite eines jeden Bogens angegeben sein, um später durch das Staats-Comite in die linke untere Ecke gesetzt zu werden Ein Streifen von einem halben oder dreiviertel Zoll soll zwischen dem Rande des Bogens und den äußersten Linien der Zeichnungen freigelassen werden

Grammar-Arbeit.

1. Maschinen Zeichnen: (a) Geometrische Zeichnungen; (b) Zeichnungen von Arbeiten.

2. Bilder-Zeichnungen: (a) In Entwürfen von geometrischen Körpern und Gegenständen, basirt auf denselben; (b) Zeichnungen von Natur-Gegenständen.

3. Aesthetische Arbeit: (a) Historische Ornamente; (b) Dekorative Dessins; (c) Studium der Kunstwerke.

Alle Grammar-Arbeit soll auf Zeichenpapier-Bogen von 8 bei 11 Zoll Größe gezeichnet werden, mit dem langen Ende des Papiers in horizontaler Richtung laufend, und mit einem Rande, Namen und Alter des Schülers, und Stadt, Schule und Grad versehen, wie für Primärarbeit verlangt ist.

Hochschul-Arbeit.

1. Maschinen-Zeichnen: (a) Lösung geometrischer Probleme; (b) Ortographische Projektionen; (c) Isometrische Projektionen; (d) Wissenschaftliche Perspektive, parallel, winkelig und schief; (e) Maschinen-Zeichnen; (f) Architektorische Zeichnungen.

2. Bilder-Zeichnungen: (a) In Entwürfen von geometrischen Körpern;

(b) Zeichnen von Naturgegenständen; (c) Zeichnen in Licht und Schatten; (d) Zeichnen in Farbe, d. h. gemalt in Wasser und Oelfarben.

3. Aesthetische Arbeit: (a) Historische Verzierung; (b) Conventionelle dekorative Dessins; (c) Angewandte Dessins; (d) Studium der Kunstwerke.

Die Größe des Zeichenpapiers für alle Hochschul-Arbeit soll 9 bei 12, 12 bei 19, oder 19 bei 25 sein. Die erste und letzte Dimension hat die lange Seite horizontal, und die zweite vertikal, und jeder Bogen muß mit einem Rand von einem Zoll, und dem Namen, dem Alter des Schülers, der die Zeichnung gemacht hat, mit der Stadt, Schule und Grad versehen sein, wie für Primärarbeit verlangt ist.

Notiz. — Keine Schule ist verpflichtet, alle die verschiedenen vorhergehend beschriebenen Sorten von Arbeit einzuschicken — sondern nur solche Sachen, als jede Schule zur Verschickung auswählt. Alle für die Ausstellung bestimmte Schularbeit sollte nicht nach dem 10. Januar 1893 in Trenton anlangen.

Normal- und Vorbereitungsschul-Arbeit.

1. Thon-Modellirung; Papierfalten; Papierschneiden; Stocklegen; Farbenarbeit.
2. Aesthetische Arbeit: Historisches Ornament; dekoratives Dessin.
3. Gegenstand-Zeichnen: In Umrissen, in Licht und Schatten, in Farbe.
4. Maschinen-Zeichnen: Geometrische Projektionen und Prospektive.

Abend-Zeichenschulen.

1. Freihand-Zeichnen: Von einer Vorlage; historische Verzierung; Gegenstände in Umrissen, Licht und Schatten.
2. Maschinen-Zeichnen: (a) Architektorisch; (b) Maschinen.

Eingebundene Werke.

Zeichnungen können in Portefeuilles ohne Verzierung eingebunden werden, mit Ausnahme der vorderen Decke, welche mit Goldbuchstaben, den Inhalt, Schuljahr, Stadt &c. angebend, versehen sein soll.

Zeichenbücher können in Bände nicht mehr als 1½ Zoll dick eingebunden sein, in demselben Styl wie vorher.

Für das Comite,

Langdon S. Thompson.

Hand-Arbeit.

Für die Ausstellung von Handarbeit werden nur Beiträge von Schulen oder Klassen gewünscht, welche unter einem der folgenden Titel einen systematischen Uebungs-Cursus haben.

I. Thon-Modellirung.

(a) Modellirung nach der Natur, Früchte, Blätter, Theile von Thieren, Gegenstände des Nutzens oder der Zierde.

(b) Vorgeschriebene Arbeit — Reliefformen.

II. Carton-Arbeit.

(a) Geometrische Körper.

(b) Zier- oder nützliche Gegenstände, welche die Form solider Körper haben, jedoch nicht nur einfach eine Oberfläche.

Carton-Gegenstände sollten nicht weniger als zwei Zoll in einer Dimension messen, und sollten nicht so groß sein, daß der mittelschwere Carton seine flache Oberfläche verliert. In einer Reihe von Gegenständen, wie geometrische Körper sind, sollte die Größe verhältnißmäßig gleich sein.

III. Dessins.

(a) Alle exakten Dessins von Zeichnungen gemacht, construirt von farbigem Papier auf einem Grund von Carton, farbigen Karten u. s. w.

(b) Dessins für Blumenmuster, Wandtapeten usw., auf Quadraten von fünf und acht Zoll.

(c) Randmuster, Einfassen usw., auf rechtwinkeligen Streifen von 4x12 und 6x26 Zoll.

Wenn Farben oder farbige Kreide benützt wird, so gelten die allgemeinen Vorschriften.

IV. Nähen, einfach und Verzierungen.

(a) Stopfen und feines Sticken.

(b) Ein Muster von jeder Stufe in dem gradirten Cursus. Kleine Muster auf weißem Carton befestigt, 8x11 und 11x14 Zoll. Die Ränder sollen mit farbigem Papier belegt sein.

(c) Schneiden und Anpassen; Muster von Manilla-Papier gemacht; Kartenarbeit auf Papier 11x13 oder 14x22 Zoll.

(d) Kleidungsstücke, Haushaltungs-Verzierungen usw.

V. Kochen, Sieden, Brodeln, Braten, Mischen, Backen, Combinationen, Suppen, Salat, Saucen, Eingemachtes, Rahm usw. Anatomie der Thiere. (Zerlegen).

(a) Eine kleine Modellküche mit Apparaten, Utensilien usw., oder Photographien derselben. Photographien von Schülern bei der Arbeit.

(b) Karten 11x14 oder 18x22 Zoll oder Rollkarten 18x30 und 24x36 Zoll, welche das mechanische und chemische Wirken der Materialien zeigen, sowie die Entstehungsphasen in dieser Beziehung.

VI. Holzarbeit, Zusammenfügung, Modelliren, Marquetry, Schneiden (Reliefformen), Sloyd-Arbeit.

Alle Apparate (in Holz und Metall) um die Natur zu illustriren usw., wenn von Schülern, die einen Cursus in Handarbeit durchmachen.

Die Modelle sollen so arrangirt werden, daß sie den Lehrcursus darstellen, oder die Reihenfolge, in welcher sie den Schülern gegeben wurden.

Arbeitszeichnungen können jedes Arbeitsstück begleiten. Die Arbeit sollte mit Schellack überzogen und auf Brettern von 28x44 Zoll befestigt werden. Jedes Stück sollte den Namen des Schülers, Alter und Anzahl der früher empfangenen Unterrichtsstunden tragen. Photographische Ansichten von dem Innern der Werkstätten oder Klassen bei der Arbeit.

VII. Metall-Arbeit.

Eisen, Blech usw., Illustrationen von Formen, Feilen, Finiren, Aussägen, Aufstellen, Biegen, Abkühlen, „Soldering", Randbiegen usw.

Ornament-Arbeit.

Dieselben Vorschriften gelten in Bezug auf Verpacken, Labeliren usw. wie für Holzarbeit.

VIII. Industrieschulen, solche wie die Technische Schule zu Newark, machen eine Special-Ausstellung, — indem sie farbiges Garn, Färbungen, Rohmaterial, Material in den verschiedenen Fabrikationsstufen zeigen und durch alles mögliche, was das Laboratorium und Museum aufzuweisen hat, als auch durch Karten, eine deutliche Geschichte der betreffenden Arbeit und den Zweck der Schule darstellen. Diese Gegenstände werden in Kästen ausgestellt, welche an der Wand aufgehangen oder in zwei Reihen auf Tischen mit den Rückseiten gegeneinander aufgestellt werden, so daß sie eine vordere und eine hintere Ansicht darbieten.

1. Notiz. — Wo die Größe nicht angegeben ist, wende man diejenige Größe an, welche in dem Studiencursus eingeführt ist.

2. Notiz. — Jeder Gegenstand sollte mit einer deutlichen Aufschrift oder Prägung versehen sein mit dem Namen der Lokalität, Schule, Alter und Grad des Schülers. Wo gedruckte Labels zu verwenden sind, werden sie von dem Staat geliefert.

Bei farbigen Fabrikaten (zum Beispiel bei Näharbeiten) mag Obiges auf ein schönes, rechtwinkeliges weißes Stück geprägt und auf den Gegenstand genäht oder befestigt werden.

3. Notiz. - Zweck der Ausstellung ist, die Studiencurse zu illustriren und die in den Handfertigkeitsschulen des Staates üblichen Lehrmethoden darzustellen. Die Lehrer sollen die besten typischen Arten ihres Cursus auswählen und in einer deutlichen, wohl definirten Form einreichen.

Theoretische Arbeit kann auf kleinen Karten 11x14 Zoll oder auf Rollkarten 18x24 Zoll vorgelegt werden.

N. B. Schweres Manilla-Papier liefert zu diesem Zweck sehr gute Karten.

Rollkarten sollten so construirt sein, daß sie einen doppelten Zweck erfüllen: 1., aufgerollt auf dem Tisch zu liegen — Name und Charakter auf der Außenseite der Rolle. 2., um, wenn nöthig, an der Wand aufgehangen zu werden.

4. Notiz. — Privatschulen können unter denselben Bedingungen ausstellen, als die öffentlichen Schulen.

Es ist wünschenswerth, daß photographische Ansichten von dem Innern von möglichst vielen Arbeitsstätten eingeschickt werden; Photographien ohne Schüler sind vorgezogen.

Diese Photographien sollten nicht kleiner als 8 x 10 Zoll sein.

Für das Comite:

Horatio Draper, Vorsitzender.

Natur-Wissenschaft.

Es steht zweifellos fest, daß geschriebene Arbeit, wenn auch noch so nützlich in der Schule, nicht viel von Besuchern der Columbischen Ausstellung gelesen wird. Dort giebt es soviel zu sehen, daß die Besucher sich nicht die nothwendige Zeit nehmen zum Lesen und Studiren. Die fünf Departements des Erziehungs-Curriculums, welche am besten geeignet sind, dem Auge die Methoden und Resultate vorzuführen, sind: Hand-Schulung, Kindergarten-Arbeit, Zeichnen, Schreiben und Naturwissenschaft. Aus diesem Grunde bieten diese fünf Departements eine bessere Gelegenheit für eine eindrucksvolle Ausstellung als irgend welche andere.

Bei den Naturwissenschaften ist, wenn man sich für eine Ausstellung vorbereitet, weit mehr Arbeit und Zeit erforderlich für das Aufsetzen der Apparate und für Sammlungen, als für geschriebene Arbeit.

Folgende Rathschläge werden in Bezug auf die Art der Arbeit aus jedem der großen Departements der Naturwissenschaften, welche am besten für diese „Schaustellung" geeignet sind, ertheilt.

Erstens: Schülerarbeit.

Physik. Apparate für Experimente in der Mechanik, Akustik, Electricität usw.

Chemie. Apparate für die Erzeugung von Gasen, Wägen der Substanzen, usw., präparirte Chemikalien.

Botanik. Zeichnungen über die verschiedenen Stadien des Wachsthums der Pflanzen vom Samen an, Zeichnungen von abgetrennten Pflanzentheilen, Arten von abgetrennten Pflanzen, Lokal-Pflanzensammlungen, gepreßte Sorten von Pflanzen, begleitet von einer genauen Beschreibung und Lokal-Holzsammlungen.

Zoologie. Präparirte Arten von Insekten in ihren verschiedenen Stadien des Wachsthums, zerlegte Glieder, Zeichnungen von Thieren und Theilen derselben, und Lokal-Sammlungen von Insekten, Muscheln usw. Listen von gefangenen Fischen, Listen gesehener Vögel und anderer Thiere, mit Angabe von Zeit und Ort, kurze Notizen über Gewohnheiten gewisser Thiere. Wenn solche Notizen jedesmal von guten Zeichnungen begleitet sein könnten, so wäre die Ausstellung weit wirksamer.

Geologie. Lokal-Sammlungen von Fossilien, Felsarten. Zeichnungen vertikaler Sectionen von Felswänden, Karten von Gruben, Steinbrüchen und „Marl"-Gruben, darstellend horizontale und vertikaler Sectionen, photographische Ansichten charakteristischer Scenen, um die geologische und physikalische Geographie zu illustriren, Laternen-Ansichten von den Photographien für den Klassengebrauch. Sorten sollten so viel als möglich in Schachteln gepackt werden von den unter Mineralogie angegebenen Größen.

Mineralogie. Lokalsammlungen von Mineralien, Sammlungen von Mineralien welche die Lehrmethoden illustriren. Sammlungen von Mineralien sollten in Schachteln von 8 Quadratzoll bei 1½ Zoll Höhe verpackt werden. Die letzteren sollten so eingetheilt sein, daß sie 25 oder weniger schön gewürfelter Exemplare enthalten. Die Innenseite der Deckel sollten die Listen, Lokalitäten und andere nöthige Informationen enthalten.

Archäologie. Indianische Reliquien, hauptsächlich Steine. Dieselben mögen benannt sein oder nicht, doch sollten sie lokal sein und den genauen Fundort angeben. Es

wäre das beste, wenn diese in Schachteln von der unter Minerologie angegebenen Größe verpackt wären.

Zweitens. Schulsammlungen von Exemplaren, Apparaten, Karten usw.

Unter dieser Rubrik können solche Sachen ausgestellt werden, welche illustriren, wie oft billige und selbstgemachte Apparate für den erfolgreichen Unterricht in einem Departement obiger Wissenschaften benutzt werden können.

Da in jedem Departement wegen Mangels an Raum eine Ueberfüllung sein wird, sollten die Lehrer darauf sehen, daß alles so klein wie möglich hergestellt wird, vorausgesetzt daß die erreichten Punkte wohl illustrirt sind. So zum Beispiel würde eine Pumpe, von einem großen Glascylinder gemacht, mit ihrem Fuß mehr als einen Kubikfuß Raum einnehmen, aber ein ebenso gut arbeitendes Modell könnte von einer Glasröhre von 16 Zoll Durchmesser gemacht werden, welches bei hinreichender Zweckerfüllung nicht mehr als den vierten Theil des Raumes einnehmen würde.

Die Kleinheit, Nettheit und Vollständigkeit der Exemplare sind die Punkte, welche bei der endgültigen Auswahl von Sachen für die Schaustellung auf der Columbischen Weltausstellung in Betracht gezogen werden.

Jeder auszustellende Gegenstand sollte von einer sehr genauen Angabe betreffs des Alters des Schülers, der Länge des Cursus, und ob solche Arbeit von jedem Schüler verlangt wird oder nicht, oder ob es einfach die Privatarbeit eines Schülers ist, der sich besonders für dieselbe interessirt, begleitet sein. (Siehe Circular des Staats-Superintendenten für allgemeine Anweisungen betreffs Verpackung, Labelirung, Versandt usw.)

Für das Comite,

Apgar C. Austin, Vorsitzender.

Sprache.

Das Comite für Sprache basirt seinen Plan von Empfehlungen und Anweisungen an die verschiedenen Schulen und Lehrer des Staates auf das Vorhaben, daß die Schulausstellung von New Jersey auf der Columbischen Weltausstellung 1. eine Staatsausstellung, 2. eine Departements-Ausstellung und so viel wie möglich 3. eine methodologische Ausstellung sein soll.

Die erste Unterscheidnng hat, obwohl wichtig genug, für das Comite keine gegenwärtige Bedeutung. Die zweite Unterscheidung, d. h. daß die Ausstellung eine departementale sein soll, bestimmt, daß alle verschiedenen Zweige des Studiums oder Disciplinen in unseren Elementar-, Secundär- und höheren Schulen, naturgemäß in dem Begriff Sprache oder Englisch eingeschlossen sind, in der großen gesammten Ausstellung unseres Staates in dem Departement der Sprache oder Englisch vertreten sein sollen. Die dritte Unterscheidung, daß die Ausstellung so viel wie möglich eine methodologische werden soll, d. h. eine, welche nicht nur den Grad des Fortschritts oder der Leistungsfähigkeit und Kenntniß des Urhebers der Ausstellung zeigt, sondern auch die Lernmethode, durch welche der Grad des Fortschritts, der Leistungsfähigkeit und Kenntniß erlangt wurde, bestimmt, daß das Comite Lehrer und Schüler anweise, daß sie für die Ausstellung gerade ihres Instituts oder ihrer Klasse solche

Artikel, Sachen oder Elemente der Schularbeit in der Sprache auswählen, welche möglichst genau die Lehr- oder Lernmethode angeben oder zeigen, durch welche die ausgestellten Resultate erlangt wurden.

Das Comite giebt obigen Bericht, um seine allgemeine Stellung in Angelegenheit der sprachlichen Ausstellung zu zeigen. Dieser erste Plan von Anweisungen und Instruktionen soll ein vorläufiger und mehr praktischer als umfassender und wissenschaftlicher sein. Es behält sich daher vor, in einem zweiten Circular eine mehr klassificirte Darstellung der verschiedenen Arten und Formen von Schularbeit, welche sich zur Ausstellung eignen, zu geben, und gegenwärtig nur die verschiedenen Arten der Ausstellungsgegenstände anzugeben, welche die verschiedenen Klassen und Grade der Schüler in unseren Elementar- und Secundär-Schulen anfertigen.

Ausstellungs-Gegenstände von Schularbeit, klassificirt nach Graden, erstes Schuljahr.

(Einbegriffen ein vollständiger Kindergarten oder eine Sub-Primärschule.)

Die in diesem Grad möglichen Ausstellungsgegenstände sind folgende:

(a) Liste von Wörtern, von der Wandtafel oder Karte abgeschrieben.

(b) Serien von Sätzen, von der Wandtafel, Buch oder Karte abgeschrieben.

(c) Kurze Listen von Wörtern, geschrieben aus dem Gedächtniß oder nach indirekten Angaben.

(d) Wörterlisten, nach dem Diktat geschrieben.

(e) Serien von Sätzen, aus dem Gedächtniß geschrieben oder nach indirekten Angaben.

(f) Serien von Sätzen, nach dem Diktat eschrieben.

(g) Listen von Wörtern, welche phonische Uebereinstimmung zeigen, und geeignet sind, die phonischen Elemente der Rede zu lehren.

(h) Listen von Wörtern, welche die Unterscheidungsmerkmale der Vokale zeigen.

(i) Liste von Wörtern, welche ein volles geschriebenes Vokabularium (wenn ein solches) des Kindes beim Eintritt in die Schule zeigen.

(j) Liste von Wörtern, welche ein volles gesprochenes Vokabularium beim Eintritt in die Schule zeigen.

(k) Dasselbe als (i) ein Monat nach Eintritt in die Schule.

(l) Dasselbe als (j) ein Monat nach Eintritt in die Schule.

(m) Dasselbe als (i) am Ende der ersten fünf Monate in der Schule.

(n) Dasselbe als (j) am Ende der ersten fünf Monate in der Schule.

Zweites Schuljahr.

Neben den unter „Erstes Schuljahr" erwähnten Klassen von Ausstellungs-Gegenständen mögen folgende als zur Ausstellung berechtigte Sachen angesehen werden:

(a) Ausgedehntere und schwierigere Aufgaben im Buchstabiren.

(b) Vollständige Illustrationen des phonischen Elements beim Lehren neuer Wörter.

(c) Illustration des Lehrens verwandter Wörter.

(d) Originale Zusammenstellungen kindlicher Erfahrungen, mehr erzählend als beschreibend.

(e) Geschriebene Uebungen, den richtigen Gebrauch von „a" und „an" zeigend, die Singular- und Pluralformen der Wörter, korrekte Verbalformen mit Singular- und Plural-Wörtern; der richtige Gebrauch von „this" und „that" und die Plurale davon.

(f) Listen von Gegenständen, Ereignissen und Fragen, welche die Kinder mit ihren Lehrern besprochen haben.

(g) Listen verwandter Wörter, welche in Uebungen in kleiner Schönschrift gebraucht werden.

(h) Listen verwandter Wörter, beginnend mit den Hauptbuchstaben in der Reihenfolge, in welcher sie zuerst gelehrt wurden.

(i) Listen naturverwandter Gruppen von Wörtern, e. g. Wochentagen, Monaten des Jahres, Hausthiere, Kinderspiele, Natur-Scenerien.

Drittes Schuljahr.

Aehnliche aber fortgeschrittenere Arbeiten als im „zweiten Schuljahr" einschließlich:

(a) Liste von Wörtern, nach einem Diktat buchstabirt.

(b) Liste von Wörtern nach indirekter Angabe buchstabirt, d. h. zehn Wörter, welche Gegenstände zu Hause benennen, oder zehn Freude oder Kummer ausdrückende Wörter ausdrückend.

(c) Kurze Listen von Wörtern, nicht über fünf, geschrieben aus dem Gedächtniß.

(d) Serien von diktirten Sätzen.

(e) Einzelne Sätze, zehnmal geschrieben.

(f) Serien von Sätzen, geschrieben nach indirekten Angaben; als z. B. über „Bücher".

(g) Paragraphen aus klassischen Literatur-Werken abgeschrieben mit Angabe des Titels und Autors des Werkes.

(h) Poetische Stanzen, abgeschrieben.

(i) Kurze Erzählungen kindlicher Erfahrungen.

(j) Kurze Beschreibungen von Natur-Scenerien.

(k) Serien von Sätzen, welche den richtigen Gebrauch von „who" und „which", „began" und „begun", und den ähnlichen Wörtern illustriren.

(l) Liste von geographischen Wörtern, welche diesem Grad angemessen sind.

(m) Liste von arithmetischen Wörtern, welche diesem Grad angemessen sind.

(n) Liste von Wörtern, welche das obere Extrem des Vokabulariums des Kindes andeuten.

(o) Serien von Sätzen, welche den genauen und richtigen Gebrauch der Wörter des oberen Extrems des Vokabulariums des Kindes illustriren.

(p) Serien von Sätzen, welche die vier Hauptregeln über den Gebrauch der großen Buchstaben illustriren.

(q) Serien von Sätzen, welche die beiden wichtigsten Regeln über den Gebrauch der Periode illustriren.

(r) Serien von Sätzen, welche den wichtigen Gebrauch der Wörter I und O zeigen.

(s) Serien von Wörtern, welche den Gebrauch des Fragezeichens angeben.

(t) Leichte und gewöhnliche Briefe an Freunde und Bekannte.

(u) Jede specielle Illustration des Schönschreibens.

Viertes Schuljahr.

Ausstellungsgegenstände von Schularbeit, wie in den vorhergehenden Graden, jedoch an mehr fortgeschrittenen Artikeln, einschließlich zur Ergänzung folgend:

(a) Listen von Sätzen, geschrieben, um den richtigen Gebrauch von diktirten Wörtern zu illustriren.

(b) Listen von Sätzen, welche die Regeln über den Gebrauch der großen Buchstaben, Punkten, Fragezeichen, Gedankenstrich, Apostroph und Komma, wie sie der Lehrer einzeln angegeben hat, illustriren.

(c) Aufsätze über leichte, kindliche Stoffe, erzählend und beschreibend, der Lehrer soll Gegenstand, Gelegenheit und Objekt andeuten oder angeben.

(d) Analysen und Erklärungen von historischen, geographischen, wissenschaftlichen und literarischen Anspielungen, wie sie in Leseübungen oder in den in der Schule benutzten literarischen Werken vorkommen.

(e) Leichte Aufsätze über Naturprozesse als Aenderungen der Jahreszeiten und des Wetters, der Lauf der Flüsse zum Meer, Bewegungen der Winde, Sterne usw.

(f) Liste der Bücher von den Autoren der Ausstellung gelesen, beginnend mit dem ersten von dem Kind gelesenen Buch und endigend mit dem letzten, das eine Art literarische Geschichte sein soll.

(g) Listen gewöhnlicher Wörter, welche die oberen Extreme des geschriebenen und gesprochenen Vokabulariums bilden.

(h) Stanzen, abgeschrieben, um die Fertigkeit im Schönschreiben zu zeigen.

(i) Serien von Sätzen, welche den mündlichen Unterricht in der Grammatik dieses Grades zeigen, e. g. die vier Satzarten, Unterscheidung von Subjekt und Prädikat, der gewöhnlichen Hauptwörter und Eigennamen, den Gebrauch der großen Buchstaben in Eigennamen, in den Namen der Gottheit, indirekte Anführungen, die ersten Wörter in Versen, die Hauptwörter in Büchertiteln usw.

(j) Briefe, mehr formal in ihrem Charakter als in dem vorhergehenden Grad, wie oben.

(k) Liste von Wörtern, literarisch, geographisch, wissenschaftlich und arithmetisch, das obere Extrem des progressiven Vokabulariums des Kindes zeigend.

Fünftes Schuljahr.

Aehnliche Artikel und Elemente von Schülerarbeit als in dem vorhergehenden Grad, aber über weiter fortgeschrittene Gegenstände; ebenso in Ergänzung folgender Artikel:

(a) Aufsätze über eingebildete Reisen, das aus den individuellen Nachforschungen des Schülers erhaltene Material ist zu gebrauchen.

(b) Aufsätze über persönliche Erfahrungen auf Reisen.

(c) Diskussion historischer Charaktere, wobei das eigene Urtheil des Schülers über

die intellektuellen und moralischen Qualitäten der in Frage stehenden Person gezeigt werden soll.

(d) Listen biographischer und historischer Ereignisse, Thatsachen und Handlungen, deren moralische Bedeutung von den Schülern diskutirt wurde, mit einem Summarium der Ansichten der Schüler.

(e) Listen von Wörtern, Serien von Sätzen, Uebungen usw., welche den grammatischen Unterricht während dieses Jahres zeigen

(f) Briefschreiben — freundschaftliche, formale und Geschäftbriefe.

(g) Formulare für Rechnungen, Quittungen und Wechsel.

(h) Liste der Bücher, welche der Aussteller gelesen hat, so vollständig wie möglich, mit dem ersten Buch anfangend, und alle übrigen unter Angabe des Schriftstellers und des vollen Titels bis zu der Zeit der Vorbereitung der Ausstellungsarbeit.

(i) Liste von geographischen, literarischen, arithmetischen und wissenschaftlichen Wörtern, welche das obere Extrem des Vokabulariums des Schülers angeben.

Sechstes Schuljahr.

Artikel und Elemente von Schularbeiten wie im „Fünften Schuljahr", jedoch über fortgeschrittenere Gegenstände, sowie folgende Arbeiten:

(a) Aufsätze, Beschreibungen und Diskussionen historischer Charaktere, entscheidende Ereignisse im nationalen, öffentlichen und Privatleben, mit natürlichem, leichtem, ungezwungenen, intellektuellen und moralischen Urtheil darüber.

(b) Aufsätze über Schriftsteller und gelesene Bücher, mit specieller Angabe, wie der Schreiber durch Lehre und Leben des Autors oder Buches beeinflußt wurde.

(c) Aufsätze über geographische und naturwissenschaftliche Gegenstände, über Naturgeschichte, große Amerikaner, heroische Thaten in unserem eigenen Lande, usw.

(d) Uebungen, welche den grammatischen Unterricht in diesem Grad illustriren.

(e) Probeschriften.

(f) Liste der von dem Schüler seit seiner Kindheit gelesenen Bücher, mit Angabe der Autoren und Titel.

(g) Liste von Wörtern, welche das obere Extrem der Aussteller illustriren, geschrieben oder mündlich: (1) Arithmetisches Vokabularium; (2) Geographisches Vokabularium; (3) Naturwissenschaftliches Vokabularium; (4) Historisches Vokabularium; (5) Grammatisches Vokabularium.

Siebentes Schuljahr.

Artikel und Elemente von Schularbeit wie im „Sechsten Schuljahr" angegeben, aber über fortgeschrittenere Gegenstände, einschließlich folgender:

(a) Analisis arithmetischer Lehrsätze.

(b) Analisis geographischer Bedingungen, d. h. Klima, Lage der Städte, usw.

(c) Analisirung der Ursachen und Resultate großer historischer Ereignisse, als Ursprung der amerikanischen Revolution; Abschaffung der afrikanischen Sklaverei usw.

(d) Aufsätze, Zusammenstellungen und Discussionen über gewisse große Werke der Erzählung, Dichterkunst, Kunst, Architektur usw.

(e) Uebungen, welche den grammatischen Unterricht dieses Jahres illustriren.

(f) Liste von Wörtern, welche das obere Extrem des Vokabulariums des Ausstellers in folgenden Zweigen des Wissens illustriren.

1. Arithmetik; 2. Geographie; 3. Grammatik; 4. allgemeine Geschichte; 5. amerikanische Geschichte; 6. Naturwissenschaft; 7. Literatur.

(g) Vollständige Listen der von dem Aussteller gelesenen Bücher, so weit das Gedächtniß reicht, unter Angabe des Autors und Titels.

Achtes Schuljahr.

Artikel und Elemente von Schularbeit, wie sie in den beiden vorhergehenden Graden angegeben sind, einschließlich der folgenden:

(a) Aufsätze über Streitfragen in der amerikanischen und allgemeinen Geschichte.

(b) Zusammenstellung der Ursachen, welche zu großen öffentlichen Ereignissen führten.

(c) Analisirung berühmter Erzählungen oder Dichterwerke, zum Beispiel, Ivanhoe, Hamlet.

(d) Uebungen, welche den grammatischen Unterricht dieses Jahres zeigen.

(e) Liste der von dem Aussteller gelesenen Bücher in ihrer Reihenfolge mit Angabe des Autors und des ganzen Titels.

(f) Listen von Wörtern, welche das obere Extrem des Vokabulariums des Ausstellers in den verschiedenen Lern-Departements wie folgt, illustriren:

1. Physikalische Geographie; 2. mathematische Geographie; 3. politische Geographie; 4. Kolonialgeschichte; 5. Verfassungsgeschichte; 6. amerikanische Geschichte; 7. amerikanische Literatur; 8. Naturwissenschaft; 9. Arithmetik; 10. Algebra; 11. Maße; 12. Geometrie; 13. Grammatik; 14. Rhetorik; 15. englischer Aufsatz.

Secundärschulen, d. h. Hochschulen und Institute ähnlichen Grades.

(a) Probeschriften, nach dem Unterricht in den Handels-Departements.

(b) Bilanzformulare, Geschäfts-Correspondenzen, auf Rechnung gemachte Verkäufe, Fakturen usw.

(c) Aufsätze und Themaschreiben: 1. Ueber Themata, die erst zur Zeit des Schreibens angekündigt wurden (die jedoch vorher didactisch behandelt wurden) und in einer begrenzten Zeit ausgeführt werden müssen. 2. Ueber vorher angekündigte Themata, für welche eine besondere Zeit zur Vorbereitung gegeben wurde, die aber in einer bestimmten Zeit vollendet sein mußten. 3. Ueber Themata, für welche weder die Zeit für die Vorbereitung noch für die Ausführung begrenzt ist.

(d) Analisirung großer Erzählungen und Dichterwerke.

(e) Zusammenstellung des historischen Wirkens gewisser Bücher.

(f) Persönliche Kritisirungen und Eindruck der Schulen und Departements betreffs Literatur.

(g) Uebungen, welche den grammatischen Unterricht illustriren.

(h) Uebungen, welche den speciellen Unterricht in der Rhetorik und englischen Literatur illustriren.

(i) Liste der von dem Schüler seit seinem Eintritt in die Schule gelesenen Bücher.

(j) Aufsätze, welche den Werth gewisser Bücher für die Person des Schreibers angeben.

(k) Liste von Wörtern, welche das obere Extrem des Vokabulariums des Ausstellers in besonderen Zweigen des Unterrichtes darstellen.

Notiz I. Lehrer Schulen und Klassen mögen beachten, daß in jedem Zweige, Departement oder Element des englischen Lehrens und Lernens Ausstellungsgegenstände angefertigt werden können, ob solche besondere Arten von Arbeit in Obigem angegeben sind oder nicht.

Notiz II. Jedem Ausstellungsgegenstand in der Sprache soll ein kurzes Indorsement beigefügt sein, welches den methodologischen Charakter des Ausstellungsgegenstandes zeigt, und solche Data, welche den Ausstellungsgegenstand ganz deutlich als ein Stück Schularbeit erkennen lassen.

Notiz III. Lehrer, Schulen und Klassen zur Nachricht, daß von den obigen Arten und Elementen von Schülerarbeit nur solche für die Ausstellung empfohlen sind, welche dem Schuljahr 1892—'93 angehören und gegenwärtig einen Theil der Schularbeit ausmachen.

J. A. Reinhart.
Für das Comite.

Geographie und Geschichte.

Es ist wünschenswerth, daß unter diesem Titel nur solche Arbeiten vorgelegt werden, welche die Lehrmethoden veranschaulichen.

Die geographische Ausstellung besteht aus geschriebener Arbeit, Plänen, Karten und Sammlungen.

Geschriebene Arbeit, einschließlich Pläne, wird auf Pappdeckel, 22 bei 28 Zoll, ausgestellt, welche an den Wänden anzubringen sind, ebenso in Portfolios und eingebundenen Bänden, welche auf Regalen oder Tischen auszulegen sind.

Papier von gleicher Größe, 8½ bei 11 Zoll, ist bei allen geschriebenen Arbeiten, einschließlich Pläne, zu gebrauchen.

Große Karten von jeder Größe, in Portfolios oder Rahmen, können in der Ausstellung eingeschlossen sein.

Unter dem Titel Pläne möge folgendes, wenn möglich geschrieben, hinzugefügt werden:

1. Grenzen.
2. Relief in Tragant und Papiermasse.
3. Klima.
4. Politik.
5. Vergleichung.
6. Eisenbahnen und Handel.
7. Rassen.
8. Schnellzeichnen (Zeit begrenzt.)
9. Illustrativ.

Die Ausstellung soll ebenfalls einschließen.

Illustrirte Aufsätze über geographische Gegenstände; Serien eingerahmter Bilder, welche die verschiedenen Phasen und den Gebrauch von Land und Wasser, Völker, Beschäftigungen, Produktionen (namentlich von New Jersey) zeigen, Naturarbeit, als Beobachtungen des Wetters, der Sonne, des Mondes und der Wolken; Methoden, welche den Unterricht in der Geographie angeben; Schülersammlungen von natürlichen Produkten und Fabrikaten.

Die historische Ausstellung besteht in geschriebener Arbeit, Plänen und Karten. Sie wird in derselben Weise wie die geographische Ausstellung placirt.

Folgende Artikel mögen angedeutet sein:

1. Illustrirte Aufsätze, zum Beispiel über Monumente, welche historische Orte oder Ereignisse bezeichnen.
2. Topische Umrisse.
3. Serien historischer Karten, welche unser Land von seiner Entdeckung durch Columbus bis auf unsere Zeit zeigen.
4. Anweisungen zur Illustrirung oder Darstellung der Arbeitsmethoden.
5. Historische Aufsätze über Städte und Ortschaften einschließlich — (a) frühe Niederlassungen; (b) wichtige Ereignisse; (c) hervorragende Charaktere; (d) Industrie und Beschäftigungen; (e) Relativer Standpunkt als Handels- oder Fabrikstadt.

Die Ausstellung ist durchaus nicht auf die angegebenen Punkte zu beschränken, sondern jede Arbeit von gediegenem Charakter wird angenommen.

Kein Departement bietet eine günstigere Gelegenheit für eine größere Mannigfaltigkeit der Ausstellung als Geographie und Geschichte. Große Sorgfalt sollte darauf verwandt werden, daß das vorgelegte Material nicht nur von Werth, sondern auch eine typische Darstellung der regulären Arbeit der Schule sei.

Karten, welche die Reihenfolge geographischer und historischer Punkte zeigen, Portfolios der Unterrichtsumrisse, die Arbeit ganzer Klassen eingebunden, entweder im Kartenzeichnen oder Proben, können vorgelegt werden.

Pläne von Städten, Dörfern, Schuldistrikten, Schulplätzen, sind von besonderem Interessen. Die Erfindungsgabe der Lehrer kann verschiedene Mittel und Wege der Ausstellung angeben.

Für das Comite,

Chas. S. Haskell, Vorsitzender.

Schreiben und Buchführen.

In Bezug auf Nützlichkeit in der Durchführung von Schularbeit steht Schreiben der mündlichen Sprache am nächsten. In Bezug auf die Wichtigkeit der Ausstellung steht Schreiben an erster Stelle, da es der Hauptweg ist, auf dem wir unsere Gedanken feststellen und anderen mittheilen. Der Erfolg unserer Ausstellung in allen Departements hängt sehr davon ab, wie unsere Arbeit dem Auge gefällt; daher ist es sehr nöthig, daß wir in diesem zu oft vernachlässigten Gegenstand unser Bestes leisten.

Es ist nicht nur wünschenswerth, daß gute Einzelarbeit gezeigt werde, sondern es ist sehr wichtig, daß sie so klar wie möglich die in der Entfaltung des Gegenstandes verfolgte Methode zeige.

Das Comite ersucht dringend jeden Stadt- oder County-Superintendenten, Principal und Lehrer, mit ihm zusammenzuwirken und alle Mittel anzuwenden, um eine des Staates würdige Ausstellung zu erzielen. In dem Verhältniß, als wir die Vereinigung der Kräfte erreichen wird das Resultat zufriedenstellend sein.

Es giebt zwei Wege, wie wir das gesteckte Ziel erreichen können:

1. Indem wir schöne, leserliche, gleichmäßige Schriften und Zahlen in jedem Zweige regulärer Schularbeit, in denen Schreiben und Zahlen vorkommen, zeigen.

2. Indem wir schöne, leserliche, gleichmäßige Probeschriften zeigen, welche erhalten werden, da die Schüler Formulare auszufüllen haben, die zu diesem Zweck geliefert werden.

Beim Ausfüllen dieser Formulare sollte besondere Aufmerksamkeit auf das mechanische Arrangement der Probeschriften als ein Ganzes verwandt werden. Der Rand an der linken Seite soll gleich und nicht weniger als dreiviertel Zoll breit sein.

Die Formulare sind in einer regulären Schreibperiode auszufüllen und von einer regulären Lektion; der Lehrer soll sich von dem Cursus oder dem im Gebrauch befindlichen Buch leiten lassen.

Die Arbeit in Primärgraden soll in einer gradirten Darstellung kleine Briefe einzeln und in Wörtern, arabischen Ziffern und großen Buchstaben, Eigennamen und kurzen Gedanken oder Sätzen und ebenso einfachen Uebungen bestehen.

Die Grammar- und Hochschulgrade sollen in ganzlinigen Sätzen, drei- oder vierzelligen Paragraphen, Auswahlen von Dichterwerken und Geschäftsformen, als wie Wechsel, Tratte, Quittung, Rechnung, Waarenrechnung, Check u. s. w., ebenso Uebungen bestehen.

Der Standpunkt, von dem das Schreiben aus beurtheilt werden soll und wird, ist freie Bewegung, Leserlichkeit und Gleichmäßigkeit.

Unter Bewegung verstehen wir eine freie Controlle über die Muskeln der Hand und des Armes, welche glatte, gefällige Linien hervorbringt.

Unter Leserlichkeit verstehen wir, daß die Schrift sich leicht lesen läßt.

Unter Gleichmäßigkeit verstehen wir gleiche Höhe der Buchstaben, Dehnung, Breite, Wendungen, Biegungen und Schattirung. Wir empfehlen jedoch nicht viel Schattirung.

Zur Vorführung einer Ausstellung in Buchführung empfiehlt das Comite.

1. Daß nicht mehr als drei vollständige Partien von Arbeit, einfache oder doppelte Eintragung, in einer Schule angefertigt werden.

2. Daß diese Arbeit von drei Schülern oder von zwei oder mehr Schülern zusammen angefertigt werden.

3. Daß der Principal selbst über Charakter und Arrangirung der Arbeit urtheile; doch soll sie getreulich die Art von Arbeit darstellen, die in seiner Schule geschieht, und die zur Erlangung derselben angewandten Methoden.

4. Daß alle Arbeit auf dem besten Papier angefertigt werde, 12 Zoll lang und 7¼ Zoll breit.

5. Daß eine volle Seite für den Titel gebraucht werde, in der folgenden Weise arrangirt:

Partie Arbeit (originell oder abgeschrieben)
in
(einfacher oder doppelter) Buchführung,
angefertigt von
(Schülers Name oder Namen) Alter —— Jahre.
Angefertigt in
———— Schule, ———— Stadt oder Distrikt,
für die
New Jersey Schul-Ausstellung,
auf der
Columbischen Ausstellung.

Datum. ————, Lehrer.

Um die gewünschten Ziele im Schreiben und Buchführen zu erreichen, sollte Jeder, der mit dieser Arbeit in Verbindung steht, vom Superintendenten bis zum Schüler, jeden persönlichen und Schulstolz ablegen, um eine gute Ausstellung zu erlangen.

Es ist der innige Wunsch dieses Comites, eine Ausstellung zu veranstalten, welche keiner nachsteht, und jedes Mitglied ist bereit, alles in seiner Macht liegende zu thun, um dieses Ziel zu erreichen.

Von dem Comite:

D. H. Farley, Vorsitzender.

Pflege des Körpers.

Das zur Vorbereitung der Ausstellung für Pflege des Körpers für die Weltausstellung ernannte Comite hat beschlossen, folgende Darstellungen dieses Gegenstandes zu machen:

1. Statistische Sammlungen, welche so weit wie möglich den Umfang und die Art der jetzt in allen Secundärschulen, öffentlichen und Privat-Schulen in dem Staate geleistete Arbeit angeben.
2. Herstellung großer Photographien von dem Aeußern und Innern von vielen der bestеingerichteten Turnschulen, und wenn möglich, von Klassen bei ihren Uebungen.
3. Es wünscht ebenso, daß, wenn möglich, vollständige Pläne von jüngst errichteten Turn-Anstalten oder die von irgend einer öffentlichen oder Privat-Schule des Staates erbaut werden, gezeigt werden.

Zur Erleichterung der Arbeiten, um die gewünschte Auskunft zu erhalten, hat es die beiliegende Theilliste von Fragen aufgestellt, welche, was sehr wichtig ist, so genau wie möglich beantwortet und an das Comite zurückgeschickt werden sollten.

Die Mitglieder dieses Comites wünschen auf die Nothwendigkeit engen Zusammenwirkens in diesem Unternehmen aller Schul-Principale und Lehrer hinzuweisen. Es glaubt, daß den Schulen des Staates, wenn diese Unterstützung gegeben wird, bedeutender Vortheil erwächst. Während die Ausstellung selbst verhältnißmäßig beschränkt sein soll, wird die Zusammenstellung der Thatsachen und die folgende Agitation eines so wichtigen Gegenstandes wie das leibliche Wohl unserer Kinder von ungeheurem Werthe sein, um eine liberale und ausgedehnte Erziehung in unserem Staate zu fördern.

Chas. H. Raymond.

Fragen bezüglich der Vorbereitung für die Ausstellung der Körperpflege.

1. Haben Sie reguläre gymnastische Uebungen in Ihrer Schule?
2. Sind sie obligatorisch oder nicht?
3. Unter welchem der folgenden Titel lassen sie sich am besten klassificiren?
   (a) Turnen ohne Apparate.
   (b) Turnen an leichten Apparaten, als Ringen, Stäben, Keulen usw.
   (c) Turnen an schweren oder „Floor"-Apparaten, als Barren, Brustgewichte usw.
   (d) Militärisches Exerciren.
4. Haben Sie einen regulären und speciellen Turnlehrer?

5. Haben Sie eine gehörig eingerichtete Turnschule?

6. Wie lange wurde Turnunterricht in irgend einer Form in Ihrer Schule gegeben?

7. Benutzen Sie irgend eines der sogenannten Systeme — das Deutsche, das Schwedische oder das Delsarte'sche usw. — mit Ausschluß anderer, oder versuchen Sie, die Systeme zu verbinden?

8. Wie viel Zeit verwendet der Lehrer, und wie viel der einzelne Schüler in der Woche auf den Turnunterricht?

9. Während welcher Jahreszeiten ist die Arbeit verlangt?

10. Wie viel Schüler jeden Geschlechts nehmen am Unterricht Theil, und welches ist das Durchschnittsalter?

11. Verlangen Sie körperliche Untersuchung, oder ergreifen Sie andere Maßregeln und führen Sie einen Bericht über dieselben?

Für das Comite:

Chas. H. Raymond, Vorsitzender.

Mathematik.

Ein Special-Circular wird von diesem Comite an einem späteren Tage versandt werden.

Staats-Lehrer-Association.

Diese Körperschaft wurde gegen das Jahr 1851 gegründet, als eine Vereinigung freiwilliger Lehrer zu dem Zweck, wie er in der Constitution angegeben ist; als:

„Wir, die Lehrer des Staates New Jersey, beschließen hiermit, in dem Bewußtsein der Pflichten, welche auf uns als individuelle Erzieher lasten, und daß wir für den Erfolg des Schulsystems unseres Staates verantwortlich sind, und da wir ferner den Vortheil von Einigkeit der Berathung, Denkens und Handelns erkennen, eine nach folgender Verfassung zu leitende Vereinigung unserer selbst zu gründen."

Die Mitgliedschaft der Vereinigung zählt viele der besten Lehrer und Schulbeamten des Staates Seit der Gründung der Organisation haben jährliche Versammlungen ohne Unterbrechung stattgefunden. Früher wurden diese Versammlungen, welche den größten Theil von drei Tagen in Anspruch nehmen, während der Weihnachtsferien abgehalten. In den beiden letzten Jahren fanden sie zu Anfang der Sommerferien in der ersten Woche des Juli statt.

Die Ausgaben der Vereinigung wurden durch Beiträge der Mitglieder bestritten.

Sie hat nie irgend welche Unterstützung vom Staate verlangt oder erhalten.

Der allgemeine Einfluß, den diese Vereinigung fortgeschrittener Lehrer ausübt, war stets ein segensreicher; er diente wie kein anderes Mittel, um eine günstige Stimmung für die höchsten Schulinteressen des Staates zu schaffen und zu crystallisiren.

Die letzte Versammlung der Vereinigung fand am 30. Juni, 1. und 2. Juli 1892 in Asbury Park, N. J., statt und kam folgendes Programm zur Durchführung:

New Jersey Staats-Lehrer-Association.

Educational Hall, Asbury Park, N. J.

Programm.

Donnerstag, 30. Juni 1892.

Nachmittags.

2:30—Gebet.
Musik.
Begrüßungsrede, Bürgermeister James A. Bradley, Asbury Park.
Erwiderung. A. B. Poland, Präsident der Staats-Lehrer-Association.
Musik.

3:00—Wie ist die Befähigung der Schüler zur Beförderung und Graduirung am besten zu ermessen? Henry Snyder, Stadt-Superintendent, Jersey City.
Discussion: Vernon L. Davey, Superintendent, East Orange; A. B. Guilford, Principal, Jersey City; George E. Fry, beaufsichtigender Principal, Camden; Edgar Haas, County-Superintendent, Bordentown; Edward B. Walton, Principal, Belvidere; A. D. Joslin, Principal, Jersey City; B. Holmes, County-Superintendent, Elizabeth; A. H. Wilson, Principal, Woodbridge; Richard Case, Principal, Red Bank; David Davis, Principal, Haddonfield.

4:00—Secundäre Erziehung in New Jersey. George G. Ryan, Stadt-Superintendent, New Brunswick.
Discussion: E. O. Hovey, Principal der Hochschule, Newark; H. Brewster Willis, County-Superintendent, New Brunswick; Nelson Haas, Principal, Hackensack; John Enright, Principal, Freehold; Rev. F. R. Brace, Blackwood; William

F. Powell, beaufsichtigender Principal, Camden; J. S. Haynes, Principal, Somerville.

Abends.

8:00—Geschäftssitzung. Ernennung der Comites.
Musik.
8:15—Ansprache „Der Stein der Weisen". N. Sims, DD., LL. D., Kanzler der Universität in Syracuse.

Freitag, 1. Juli 1892.

Morgens.

9:00—Geschäftssitzung.
Musik.
9:30—Ein rationeller Studiencursus für Primär- und Grammarschulen. Charles De Garmo, Ph. D., Präsident des College zu Swarthmore.
Discussion: S. A. Farrand, Principal der Newarker Akademie; J. A. Reinhart, Stadtsuperintendent, Patersen; John Terhune, Countysuperintendent, Hackensack; C. A. Hoyt, Principal, Jersey City; S. R. Morse, County-Superintendent, Atlantic City; H. H. Hutton, Stadt-Superintendent, Passaic; Henry S. Anderson, Principal, Newark; Sidney W. Probert, Principal, Paterson; William MacFarland, Principal, Bordentown; W. Collom Cook, Principal, Clayton.
Musik.
11:00—Bericht des Comites für Fortschritt des Unterrichts. Von dem Vorsitzenden James M. Green, Principal der Staats-Normalschule.
(a) Das Township-System.
(b) Hochschulen.
(c) Pädagogik in New Jersey.
(d) Handarbeits-Unterricht.
(e) Kindergarten.
Discussion: Samuel Lockwood, County-Superintendent, Freehold; Orestes M. Brands, Stadt-Superintendent, Paterson; H. B. Howell, Superintendent, Phillipsburg; C. J. Majory, Principal, East Orange; James O. Cooper, County-Superintendent, Dover; J. Augustus Dix, Stadt-Superintendent, Elizabeth; Dr. M. H. C. Vail, County-Superintendent, Newark; T. M. White, Principal, Trenton; E. Francis, Principal, Westfield.

Abends.

8:00—Geschäftssitzung. Wahl der Beamten.
Musik.
8:30—Erziehung in ihren Beziehungen zu den heutigen socialen und ökonomischen Bedingungen. James MacAlister, LL. D., Präsident des Drexel-Institutes.

Samstag, 2. Juli.

Morgens.

9:00—Geschäftssitzung.

Musik.

9:15—Literatur für Kinder. George E. Hardy, Principal der Grammar-Schule No. 82, New York City.

Discussion. Julia E. Bulkley, Stadt-Superintendentin, Plainfield; Rev. George C. Houghton, County-Superintendent, Hoboken; H. W. Kennedy, Principal, Newark; W. Milligan, Principal, Woodbury; Thos. F. Collard, Principal, Newark; G. Buckwalter, beaufsichtigender Principal, Camden; T. B. Hascall, Principal, Rutherford; S. V. Arrowsmith, Principal, Keyport; Franklin Thorn, Principal, Paterson.

Musik.

10:30—New Jersey auf der Columbischen Weltausstellung. A. V. Poland, Staats-Superintendent für öffentlichen Unterricht.

Kurze Berichte von den Vorsitzenden jedes Departements über die geplanten Arbeiten.

Schulplätze und Gebäude.....Vernon L. Davey, East Orange.
Statistiken.....Augustus Scarlett, Newark.
Kindergarten.....V. C. Gregory, Trenton.
Zeichnen.....W. A. Deremer, Atlantic City.
Schönschreiben.....D. H. Farley, Trenton Normal-Schule.
Handfertigkeits-Unterricht.....Horatio Draper, Camden.
Naturwissenschaft.....Austin C. Apgar, Trenton Normal-Schule.
Mathematik.....George G. Ryan, New Brunswick.
Sprache.....J. A. Reinhart, Paterson.
Geographie und Geschichte.....C. S. Haskell, Jersey City.
Körperpflege.....C. H. Raymond, Lawrenceville.

Musik.

Berichte der Beamten.

12:00 M.—Vertagung.

Der New Jersey Erziehungs-Rath wird seine jährliche Versammlung in der Educational Halle am Freitag, den 1. Juli, Nachmittags um 2 Uhr 30 Min., abhalten.

Programm.

Wahl der Beamten. Wahl neuer Mitglieder. Verschiedene Geschäfte.

Discussionen.—„Wiederholung im Lehren". Schrift von John Terhune, County Schul-Superintendent von Hackensack.

Discussion—„County-Institute". E. O. Hovey, Principal der Hochschule von Newark; Christopher Gregory, Schul-Superintendent, Long Branch.

Schrift—„Kindergarten-Arbeit". W. A. Deremer, Principal, Atlantic City.

Der New Jersey Lehrer Lese-Cirkel wird seine jährliche Versammlung in der Educational Halle am Freitag, den 1. Juli um 4 Uhr Nachmittags abhalten.

Ein specielles Programm wird angekündigt werden.

Staats-Normal-Schule.

Das verflossene Jahr war beispiellos günstig für dieses prachtvolle Institut. Seine Hauptschulgebäude, welche vor einem Jahre bedeutend vergrößert wurden, können beinahe die angewachsene Schülerzahl nicht mehr fassen.

Eine Erweiterung seiner Aufnahmefähigkeit, welche durch die Entfernung der Turnhalle nach einem besonderen Gebäude erzielt werden kann, ist sofort nöthig, damit mehr Zimmer für Klassenzwecke vorhanden sind. Während des Jahres wurden die Hallen für Kostschüler erweitert und ihre Aufnahmefähigkeit bedeutend vergrößert. Es ist jedoch Grund zur Annahme vorhanden, daß bei der gegenwärtigen Rate der Zunahme selbst diese Vergrößerungen in nicht langer Zeit sich dem Anwachsen der Anstalt gegenüber als unzureichend erweisen werden. Die Normalschul-Anlage, alles in Betracht gezogen, wird als eine der am besten eingerichteten im Lande gehalten, und ist ein Stolz für den Staat New Jersey.

Die Organisation, Verwaltung und allgemeine Leistungsfähigkeit der Anstalt sind nicht weniger bewundernswerth.

Das Schulgesetz bestimmt, daß Graduirte der Staats-Normalschule, welche den Drei-Jahres-Cursus zur Zufriedenheit absolvirt haben, zum Empfang von Staats-Certifikaten zweiten Grades berechtigt sein sollen.

Dieses Certifikat ist eine Erlaubniß, in irgend einem Theile des Staates während einer Periode von zehn Jahren Unterricht zu geben, und kann für Lebenszeit erneuert werden, wenn nach dem Ablauf von fünf Jahren der Besitzer dem Staats-Prüfungsrath einen hinreichenden Beweis liefert, daß er während der der Applikation voraufgehenden fünf Jahre ununterbrochen und erfolgreich im Lehrfach thätig war.

Unter diesem Gesetz erhielten im Jahre 1891–'92 118 Normal-Graduirte eine Licens zweiten Grades.

In folgender Tabelle ist die Zahl der Graduirten und Untergraduirten der Staats-Normal-Schule gegeben, welche in einer der Schulen des Staates im Jahre 1891–'92 lehrten.

Counties.	Graduirte.	Untergraduirte.
Atlantic	6	3
Bergen	37	8
Burlington	36	13
Camden	17	3
Cape May	2	3
Cumberland	10	14
Essex	46	2
Gloucester	19	1
Hudson	14	6
Hunterdon	15	13
Mercer	63	12
Middlesex	9	6
Monmouth	49	6
Morris	16	3
Ocean	4	6
Passaic	30	4
Salem	11	7
Somerset	19	19
Suffex	6	8
Union	9	7
Warren	8	7
Zusammen	426	151

Verglichen mit dem Bericht früherer Jahre, zeigt die Tabelle, daß die Zahl der Normalschul-Graduirten, welche in den Schulen des Staates unterrichten, fortwährend wächst.

Dies ist ein sehr günstiges Anzeichen und spricht sehr für das zukünftige Gedeihen der Schulen.

Man findet jedoch, daß von den 4,781 Lehrern des Staates nur 426 oder .09 Procent Graduirte unserer eigenen Staats-Normalschule sind. Bei der gegenwärtigen Rate der Zunahme wird es sehr viele Jahre in Anspruch nehmen, bis das Staats-Institut selbst im Stande sein wird, der Nachfrage zu genügen. Tüchtige Graduirte werden schnell von anderen Distrikten angeworben, welche höhere Gehälter zahlen können als andere. Die größeren Städte des Staates unterhalten ihre eigenen Bildungsschulen für Lehrer. Keine unbedeutende Zahl unserer Lehrer sind Graduirte der Normalschulen anderer Staaten. Zu meinem Bedauern habe ich nicht die Data an Hand, um nachzuweisen, wie viele Lehrer in dem Staate eine Normalschul-Bildung irgend welcher Art

genoſſen haben. Eine ſolche Information, wenn erhalten, wäre intereſſant, und zukünftige Berichte des Departements werden ſolche enthalten. Die größte Gelegenheit für eine ſofortige Verbeſſerung in unſeren Schulen liegt bei ihren Lehrkräften und der Ueberwachung. Es wird gehofft, daß die Zahl der Lehrer in unſeren Schulen, welche eine durchgreifende profeſſionelle Bildung genoſſen haben, ſich zu mehren fortfahren wird.

Auf den jährlichen Bericht des Dr. James W. Green, Principals der Staats-Normal-Schule, welcher an anderer Stelle angeführt iſt, wird aufmerkſam gemacht.

Das New Jerſey Ackerbau-College.

Unter einem am 4. April 1864 angenommenen Geſetz wurde die wiſſenſchaftliche Schule Rutgers College, gelegen in der Stadt New Brunswick, zum New Jerſey Staats-College für Ackerbau und mechaniſche Künſte erhoben.

Seit Annahme des Geſetzes haben 659 Studenten aus allen Theilen des Staates ſich die Vortheile der Anſtalt zu Nutze gemacht. Von dieſer Anzahl wurden 208 regelmäßig graduirt, nachdem ſie den vorgeſchriebenen Curſus abſolvirt hatten.

In dem Original-Contrakt mit dem Staat war vorgeſehen, daß vierzig Freiſchüler in das Inſtitut aufgenommen werden ſollten. Zu dieſer Zahl haben die Truſtees von Rutgers College zehn weitere hinzugefügt. Durch ein im Jahre 1890 angenommenes Geſetz wurde weiter beſtimmt, daß für jeden Aſſembly-Diſtrikt des Staates ein weiterer Schüler frei ſein ſoll. Daher ſtehen gegenwärtig die Thüren dieſes alten ehrwürdigen Inſtituts weit offen für ehrgeizige junge Leute, Bewohner des Staates, welche eine freie oder techniſche Erziehung wünſchen; alle Vorzüge und Privilegien ſtehen ihnen zur Verfügung.

Als Vergütung für dieſe Dienſte erhalten die Truſtees von Rutgers College vom Staat das jährliche Einkommen des Fonds, welcher von dem Verkauf des von den Vereinigten Staaten unter einem Congreß-Geſetz vom Jahre 1862 geſchenkten Landes herrührt, mit der Beſtimmung, Collegien in den Staaten und Territorien „zum Beſten des Ackerbaues und der mechaniſchen Künſte“ mit Mitteln zu verſehen.

Das jährliche Einkommen des genannten in Staatenbonds angelegten Fonds beträgt $6,960.

Betrachtet man die großen Original-Anlagen, welche von dem Institut für die Errichtung weiterer Gebäude und dem Ankauf einer Farm von 100 Acker, meistens innerhalb der corporirten Grenzen der Stadt New Brunswick, gemacht werden mußten, und betrachtet man weiter die großen jährlichen Ausgaben für die Unterhaltung weiterer Lehrkräfte und vermehrten laufenden Ausgaben des Instituts, so ist die vom Staat erhaltene Summe von $6,960 eine unzulängliche Vergütung der geleisteten Dienste.

Trotzdem haben die Trustees des College in der liberalsten Weise auf jeden Applikanten mit geeigneten Fähigkeiten alle Vortheile übertragen, welche ein vollständig eingerichtetes College bieten kann.

Prüfungen fanden jährlich in jedem County des Staates im Monat Juni statt, und die Schulbeamten sind ersucht, ihre Schüler auf die Vortheile anfmerksam zu machen, welche ihnen für eine College-Erziehung bereitwilligst angeboten werden. Aus dem letzten Bericht der Trustees ergiebt sich, daß für das Jahr 1892—93 171 Studenten in dem Ackerbau-College anwesend waren, von denen 40 nach der ursprünglichen Bestimmung des Staates, 10 nach Bewilligung der Trustees und 80 nach dem Staatsgesetz vom Jahre 1890, welches eine Freistelle für jeden Assembly-Distrikt vorgesehen hat, frei sind. Man kann ruhig sagen, daß, wenn die Eltern, welche für ihre Söhne eine College-Bildung suchen, die vom Staats-Ackerbau-College angebotenen außerordentlichen Vortheile kennen würden, nicht eine einzige Freistelle unbesetzt blieb. County- und Stadt-Superintendenten haben die wichtige Pflicht, mit allen ihnen zu Gebot stehenden Mitteln Eltern und Schüler auf die herrliche Gelegenheit aufmerksam zu machen, welche der Staat ihnen für eine College-Bildung in liberalster Weise anbietet.

Damit die officielle Verbindung des Staats-Ackerbau-College mit dem Departement des öffentlichen Unterrichts besser verstanden werde, und ferner, damit die von dem genannten Institut offerirten Vortheile allgemeiner gekannt werden, hat Präsident Austin Scott auf mein Ersuchen einen kurzen Bericht seiner Organisation und Arbeit geliefert, auf den hiermit hingewiesen wird.

Statistische Tabellen

in Begleitung des

Berichtes des Staats-Superintendenten.

Tabelle I.

Statistischer Bericht nach Counties für den Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Counties.	Finanzieller Ausweis.								
	Betrag den Distrikten fällig am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrer-Gehälter und Brennmaterial.	Betrag den Distrikten fällig am 1. September 1891, von der Distriktsteuer, für Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich der Summe, welche für Bezahlung der Bonds und Zinsen erhoben worden sind.	Gesammt-Betrag den Distrikten am 1. September 1891 fällig.	Betrag für Lehrergehälter ausgegeben.	Betrag für Brennmaterial ausgegeben.	Betrag ausgegeben für Bau und Reparaturen, (einschließlich Schulhäuser und Zinsen).	Betrag für fällige Ausgaben ausgegeben.	Gesammt-Betrag ausgegeben.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.
Atlantic	$58,368 91	$31,761 94	$90,130 85	$52,128 13	$3,038 44	$14,317 58	$10,159 66	$79,643 81	$211,250
Bergen	114,696 25	124,612 13	239,308 38	95,810 28	4 694 88	60,152 36	24,840 99	185,498 51	434,675
Burlington	98,364 48	24,442 36	122,806 84	80,802 59	3,528 68	9,566 91	8,022 00	101,920 18	259,575
Camden	212,048 39	65,945 67	277,994 06	144,245 01	7,552 55	27,373 23	96,575 20	275,745 99	678,250
Cape May	24,780 33	10,643 52	35,423 85	19,003 71	1,046 36	6,673 91	2,249 60	28,973 58	78,800
Cumberland	70,199 13	36,283 18	106,482 31	69,927 55	3,522 84	12,268 27	12,189 54	97,908 20	206,650
Essex	574,076 33	295,324 45	869,400 78	518,195 22	17,244 30	83,362 60	118,954 00	736,756 12	2,298,675
Gloucester	74,928 42	11,911 92	86,840 34	51,828 56	3,115 62	8,608 20	12,860 37	76,412 75	153,000
Hudson	514,577 44	219,591 14	734,168 58	438,855 62	18,417 20	234,345 59	97,189 86	788,808 27	1,639,850
Hunterdon	70,817 94	5,428 29	76,246 23	60,398 83	3,233 17	4,116 32	3,347 99	71,096 31	204,200
Mercer	139,545 44	78,083 74	217,629 18	118,548 13	6,088 71	27,737 10	2,994 79	155,368 73	485,230
Middlesex	94,587 33	33,682 73	128,270 06	81,948 43	4,177 67	18,658 80	12,872 12	117,657 02	394,300
Monmouth	160,209 98	52,355 66	212,565 64	127,138 45	5,663 81	45 108 59	20,672 87	198,583 72	503,300
Morris	94,722 24	47,778 48	142,500 72	85,013 79	4,606 98	31,981 49	7,493 22	129,095 48	346,150
Ocean	37,160 94	24,821 80	61,982 74	28,066 34	1,634 17	11,102 40	2,025 74	42,828 65	113,250
Passaic	154,237 19	31,221 93	185,459 12	144,953 21	5,883 94	67,051 74	57,193 16	275,082 05	667,881
Salem	76,432 56	9,509 48	85,942 04	44,654 11	2,475 87	14,394 05	3,945 45	65 469 48	158,350
Somerset	56,133 02	14,907 88	71,040 90	50,414 11	2,578 02	2,714 44	5,866 33	61,572 90	140,800
Sussex	54,356 13	5,817 36	60,173 49	44,851 72	2,522 41	4,830 91	2,800 79	55,005 83	146,450
Union	147,195 85	88,094 40	235,290 25	128,700 57	7,251 73	41,555 05	35,238 26	212,745 61	609,200
Warren	70,777 87	42,887 80	113,665 67	61,920 19	3,232 99	23,799 24	19,551 64	108,504 06	274,300
Zusammen	$2,898,216 17	$1,255,105 86	$4,153,322 03	$2,447,404 55	$111,510 34	$748,718 78	$557,043 58	$3,964,677 95	$10,004,236

Tabelle I.—Fortsetzung.

Statistischer Bericht nach Counties für den Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Counties.	Gesammtzahl der Kinder im Alter von fünf bis achtzehn Jahren.	Durchschnittszahl der Monate, wo Schule gehalten wurde.	Schulbesuch.							Zahl der Kinder, welche Privatschulen besuchten.	Zahl der Kinder, welche keine Schule während des Jahres besuchten.	Zahl der Kinder, für welche in den Schulhäusern bequem Platz ist.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
			Zahl der Kinder im Alter von fünf bis achtzehn Jahren, welche im Schulregister während des Jahres eingeschrieben wurden.	Zahl derjenigen, welche während des Jahres die Schule 10 Monate oder länger besuchten.	8 Monate, aber weniger als 10 besuchten.	6 Monate, aber weniger als 8 besuchten.	4 Monate, aber weniger als 6 besuchten.	Weniger als 4 Monate besuchten.	Durchschnittszahl derjenigen, welche die Schule während der Schuldauer besuchten.							
Atlantic	6,711	8.8	5,293	.....	1,443	1,269	836	1,745	3,542	239	1,173	5,982	20	97	$67 03	$43 40
Bergen	12,892	10.1	8,755	741	2,856	1,719	1,122	2,317	5,476	1,218	3,328	9,710	42	119	91 36	47 86
Burlington	14,888	9.1	9,709	120	1,573	2,147	2,025	3,844	4,807	1,677	2,838	11,739	40	160	57 50	40 28
Camden	23,131	9.7	16,646	812	4,261	2,944	2,254	6,375	9,317	1,605	6,438	13,114	16	283	100 48	43 97
Cape May	3,010	9	2,338	.....	566	625	451	696	1,388	133	342	2,715	23	25	57 25	38 69
Cumberland	12,609	9.2	9,539	411	2,545	2,180	1,579	2,824	6,285	380	2,961	9,497	33	151	55 94	35 19
Essex	72,191	9.9	38,005	1,442	16,142	6,568	4,510	9,343	24,486	11,883	16,157	36,215	69	658	145 41	60 61
Gloucester	7,758	9.6	5,966	88	1,454	1,368	1,111	1,945	3,370	186	1,091	6,554	22	101	67 89	37 45
Hudson	94,236	10.5	42,159	3,713	16,497	6,394	5,367	10,188	27,801	12,126	22,395	33,418	54	714	136 34	43 45
Hunterdon	8,636	9.9	6,772	107	1,435	1,393	1,299	2,538	3,545	151	997	7,308	51	98	49 69	34 62
Mercer	19,533	10	10,445	363	3,734	2,137	1,432	2,779	6,422	3,227	4,766	10,256	19	218	73 23	39 61
Middlesex	15,509	9.7	9,099	312	3,357	1,542	1,424	2,464	5,750	2,615	3,965	9,347	18	169	80 02	37 36
Monmouth	17,897	9.6	14,152	116	4,032	3,129	2,722	4,153	7,954	852	2,236	15,916	78	176	66 25	39 96
Morris	13,895	9.5	9,433	227	2,678	2,009	1,517	3,002	5,405	1,903	2,607	9,752	50	144	55 62	40 63
Ocean	4,821	8.7	3,964	22	677	951	931	1,383	2,286	57	412	4,488	38	43	46 06	34 43
Passaic	29,184	9.8	17,740	1,835	5,217	3,603	2,533	4,552	12,349	3,676	8,505	15,168	38	283	98 47	47 75
Salem	6,799	9.5	5,593	123	1,331	1,110	1,049	1,980	3,074	258	744	6,102	20	99	52 35	36 78
Somerset	7,280	9.9	5,065	403	1,399	872	762	1,629	2,810	423	1,474	5,067	21	88	68 00	41 20
Sussex	5,911	9.5	4,959	38	1,379	927	834	1,781	2,669	182	865	5,431	48	78	43 44	34 41
Union	18,518	9.9	9,969	161	4,993	1,577	1,118	2,110	7,093	3,830	4,740	9,191	23	194	101 59	44 95
Warren	9,813	9.6	7,663	239	2,680	1,556	1,117	2,071	4,740	536	1,658	8,869	43	117	50 59	33 42
Zusammen	405,222	9.5	243,254	11,273	80,249	46,020	35,993	69,719	150,569	47,157	89,692	235,839	766	4,015	$77 25	$43 54

Tabelle II.

Statistischer Bericht nach Städten für den Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Städte.	Finanzieller Ausweis.								
	Betrag den Städten fällig am 1. September 1891, von alten Quellen, für Lehrer-Gehälter und Brennmaterial.	Betrag den Städten fällig am 1. September 1891, von der städtischen Steuer für Bau und Reparatur von Schulhäusern, einschließlich der Summe, welche für Bezahlung der Bonds und Zinsen erhoben worden sind.	Gesammtbetrag den Städten fällig am 1. September 1891.	Betrag für Lehrergehälter ausgegeben.	Betrag für Brennmaterial ausgegeben.	Betrag ausgegeben für Bau und Reparaturen, (einschließlich Schulden und Zinsen).	Betrag für zufällige Ausgaben ausgegeben.	Gesammt-Betrag ausgegeben.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.
Atlantic City	$26,705 17	$22,932 63	$49,637 80	$24,584 72	$1,549 70	$10,811 80	$7,685 58	$44,631 80	$125,400
Bayonne	50,892 82	1,000 00	51,892 82	36,242 32	1,106 95	3,801 50	10,619 14	51,769 91	160,000
Bloomfield	24,989 75	5,962 09	30,951 84	15,823 38	791 03	7,802 18	6,278 38	30,694 97	90,000
Bordentown	8,958 01	1,600 87	10,558 88	8,316 42	223 40	786 42	918 96	10,245 20	165,000
Bridgeton	14,778 05	4,274 45	19,052 50	14,258 12	519 93	1,486 30	2,788 15	19,052 50	37,000
Burlington	11,242 20	1,271 42	12,513 62	8,740 00	18 55	.....	1,291 42	10,049 97	38,000
Camden	158,283 60	37,695 41	195,979 01	102,395 80	4,348 95	17,155 83	82,748 86	206,649 44	480,000
Dover	8,116 00	22,447 29	30,563 29	7,954 00	485 23	18,598 96	.....	27,038 19	35,000
East Orange	34,489 82	12,500 00	46,989 82	34,886 00	1,696 10	3,502 19	8,752 15	48,836 44	290,000
Egg Harbor	3,047 20	1,000 00	4,047 20	2,860 00	116 50	31 06	690 27	3,697 83	10,000
Elizabeth	58,120 19	26,775 55	84,895 74	52,908 32	2,408 87	5,715 94	17,675 20	78,708 33	218,000
Gloucester City	7,641 81	3,864 09	11,505 90	6,290 00	600 13	384 45	1,680 74	8,955 32	30,000
Hoboken	94,953 58	18,462 80	113,416 38	86,793 58	3,088 52	4,481 11	19,053 11	113,416 38	258,500
Jersey City	269,415 71	150,638 62	420,054 33	240,908 89	11,288 78	150,638 62	44,622 65	447,458 94	875,000
Lambertville	6,865 58	1,157 78	8,023 36	6,575 00	218 04	385 54	723 48	7,902 06	35,000
Long Branch	27,322 16	38,806 46	66,128 62	25,191 50	1,394 12	28,765 69	10,725 14	66,076 45	168,000
Millville	10,196 38	13,890 33	24,086 71	16,691 67	784 80	1,680 10	3,156 92	22,313 49	46,800
Montclair	33,389 23	5,375 91	38,765 14	23,429 75	948 18	11,388 46	1,304 95	37,071 34	116,000
Morristown	12,381 95	8,750 00	21,131 95	13,792 00	627 43	2,829 48	3,751 10	21,000 01	70,000
Newark	383,614 00	210,489 99	594,103 99	357,218 94	9,115 99	43,358 53	78,270 22	487,963 68	1,379,375
New Brunswick	28,300 00	11,107 82	39,407 82	23,615 00	1,103 18	7,224 03	7,465 61	39,407 82	150,000
Orange	35,035 37	14,090 65	49,126 02	30,991 40	1,514 01	5,136 99	6,519 94	43,862 34	165,000
Passaic	22,340 00	11,057 51	33,397 51	21,331 53	1,455 07	6,667 23	3,944 33	33,398 16	106,000
Paterson	107,079 80	8,790 80	115,870 60	101,713 40	3,378 93	56,035 30	51,002 31	212,129 94	475,806
Perth Amboy	10,638 73	3,000 00	13,638 73	10,393 71	245 02	2,500 00	500 00	13,638 73	50,000
Phillipsburg	16,600 56	17,999 14	34,599 70	14,968 52	676 35	3,279 65	15,446 03	34,370 55	77,000
Plainfield	30,650 00	36,101 09	66,751 09	28,037 74	1,179 00	25,374 98	7,475 29	62,067 01	190,000
Princeton	6,981 10	.....	6,981 10	5,025 00	201 89	96 09	820 32	6,143 30	22,500
Rahway	15,050 00	3,085 93	18,135 93	13,002 51	1,657 73	808 93	2,349 47	17,818 64	41,000
Salem	24,573 77	5,880 00	30,453 77	10,725 00	528 42	10,502 10	1,781 62	23,627 14	53,500
Trenton	92,408 30	73,925 00	166,333 30	85,840 50	4,064 97	25,300 35	.....	115,205 82	382,250
Woodbury	17,043 08	.....	17,043 08	9,696 00	758 01	907 80	5,763 76	17,125 57	46,500
Zusammen	$1,652,154 92	$773,933 63	$2,426,058 55	$1,440,990 72	$51,093 78	$457,527 67	$405,805 10	$2,362,327 27	$6,385,731

Tabelle II.—Fortsetzung.

Statistischer Bericht nach Städten für den Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Städte.	Gesammtzahl der Kinder im Alter von fünf bis achtzehn Jahren.	Durchschnittszahl der Monate, wo Schule gehalten wurde.	Schulbesuch.							Zahl der Kinder, welche Privatschulen besuchten.	Zahl der Kinder, welche keine Schule während des Jahres besuchten.	Zahl der Kinder, für welche in den Schulhäusern bequem Platz ist.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
			Zahl der Kinder im Alter von fünf bis achtzehn Jahren, welche während des Jahres die Schule 10 Monate oder länger besuchten.	Zahl derjenigen, welche während des Jahres die Schule 10 Monate oder länger besuchten.	8 Monate, aber weniger als 10 besuchten.	6 Monate, aber weniger als 8 besuchten.	4 Monate, aber weniger als 6 besuchten.	Weniger als 4 Monate besuchten.	Durchschnittszahl derjenigen, welche die Schule während der Schuljahre besuchten.							
Atlantic City	2,725	9.5	2,115	.....	581	467	313	754	1,708	233	683	2,400	2	45	$140 00	$50 90
Bayonne	4,945	10	3,158	29	1,065	636	408	1,020	1,822	1,160	1,257	2,430	5	56	150 00	49 42
Bloomfield	1,958	10	1,124	16	587	228	136	157	838	135	426	1,440	2	26	131 00	50 71
Bordentown	1,481	9	554	.....	75	173	112	194	300	431	395	764	2	11	110 62	53 80
Bridgeton	3,110	10	2,126	269	683	410	246	518	1,395	161	960	1,781	2	34	90 00	37 13
Burlington	1,739	10.5	1,074	26	275	271	163	339	612	213	207	968	2	16	90 47	40 71
Camden	15,017	10.5	10,910	698	2,974	1,753	1,321	4,164	6,305	1,020	4,910	8,229	7	189	159 28	45 75
Dover	1,279	10	945	8	393	179	92	273	595	115	326	973	2	15	90 00	43 67
East Orange	3,179	10	2,319	16	1,152	437	242	472	1,659	536	618	2,317	6	46	149 00	57 00
Egg Harbor	445	9.75	365	.....	261	34	17	53	257	2	96	340	1	5	94 44	41 11
Elizabeth	10,058	9.9	4,865	.....	2,679	725	509	952	3,467	2,538	2,891	3,630	4	82	185 00	54 90
Gloucester City	1,984	10	938	16	181	162	126	453	486	300	436	730	1	10	100 00	48 00
Hoboken	13,210	10.5	7,389	532	2,663	1,199	911	1,784	4,888	517	955	6,090	10	129	126 12	47 44
Jersey City	59,909	10	22,779	1,648	10,150	3,114	2,869	4,998	15,669	6,941	15,055	17,642	18	414	166 87	45 68
Lambertville	995	10	522	5	236	116	51	114	369	35	167	618	1	13	100 00	42 89
Long Branch	2,515	9.5	2,105	.....	879	461	278	487	1,416	72	29	2,190	6	31	111 66	60 00
Millville	2,961	10	1,974	142	761	311	275	485	1,295	128	1,074	1,864	5	36	76 00	36 25
Montclair	1,647	10	1,335	33	588	293	159	262	932	151	222	1,296	2	33	225 00	63 35
Morristown	2,205	10	1,035	47	482	208	111	187	778	787	424	900	2	21	132 50	55 95
Newark	52,636	10	26,650	1,028	11,437	4,323	3,089	6,773	17,588	8,529	11,849	23,613	35	428	170 00	65 00
New Brunswick	4,872	9.6	2,546	.....	1,680	374	206	386	1,823	1,055	1,553	2,410	1	49	120 00	48 20
Orange	5,652	9.9	2,114	.....	949	417	256	492	1,440	1,434	1,555	2,026	5	46	160 00	52 00
Passaic	3,277	9	2,045	.....	760	1,004	201	80	1,442	468	735	1,760	1	43	122 00	42 12
Paterson	21,801	10	12,915	1,693	3,797	2,091	1,841	3,493	9,500	2,989	6,814	11,000	20	210	130 00	50 00
Perth Amboy	2,178	10	1,134	65	475	100	167	327	839	516	710	998	3	16	100 00	40 00
Phillipsburg	2,447	10	1,576	70	915	226	111	254	1,216	334	613	1,589	3	30	93 33	40 60
Plainfield	2,704	10	1,702	72	1,043	247	139	261	1,339	616	619	1,838	3	43	70 00	59 12
Princeton	774	10	410	40	84	81	60	145	240	202	193	430	2	7	87 50	33 90
Rahway	1,841	10	872	.....	354	105	164	249	707	174	447	997	4	21	105 00	44 00
Salem	1,462	10	1,061	72	512	154	106	217	778	112	384	1,320	3	21	70 00	38 33
Trenton	14,130	10	6,834	167	3,080	1,455	797	1,335	4,776	2,811	3,853	6,668	6	154	159 72	52 00
Woodbury	1,176	10	973	48	314	206	135	270	565	63	283	935	2	18	92 50	42 65
Zusammen	246,312	9.92	128,524	7,040	51,965	21,960	15,611	31,948	87,224	34,604	60,300	111,286	168	2,298	$139 28	$51 91

Tabelle III.

Schul-Diſtrikte und Schul-Cenſus.

Counties.	Zahl der Townſhips und Städte.	Zahl der Schuldiſtrikte.	Zahl der vom County-Superintendenten während des Jahres gemachten Beſuche.	Zahl der Beſuche in jedem Diſtrikt.	Zahl der Diſtrikte mit weniger als 45 Kindern.	Mit 45 bis 80 Kindern.	Mit 80 bis 120 Kindern.	Mit 120 bis 200 Kindern.	Mit 200 bis 500 Kindern.	Mit über 500 Kindern.
Atlantic	14	44	187	4.25	13	17	7	2	3	2
Bergen	16	75	338	4.51	1	19	24	11	16	4
Burlington	26	107	387	3.61	21	47	17	8	8	6
Camden	11	45	187	4.15	8	17	9	2	4	5
Cape May	11	32	90	2.81	7	13	6	4	1	1
Cumberland	12	63	271	4.30	13	26	8	8	5	3
Eſſex	13	34	423	12.08	3	9	4	4	4	10
Glouceſter	16	65	134	2.06	12	27	15	5	3	3
Hudſon	11	15	323	21.53	.....	.....	.....	2	2	11
Hunterdon	18	107	300	2.80	22	61	11	7	5	1
Mercer	9	55	132	2.40	7	28	11	3	4	2
Middleſex	13	78	236	3.02	10	41	8	8	7	4
Monmouth	16	115	677	5.88	12	43	30	17	8	5
Morris	16	110	311	2.83	20	49	20	9	9	3
Ocean	13	58	165	2.84	16	23	9	5	5	.....
Paſſaic	8	40	82	2.05	4	8	16	8	2	2
Salem	12	68	171	2.51	15	36	7	6	3	1
Somerſet	9	71	211	2.97	15	35	14	3	1	3
Suſſex	16	99	283	2.85	45	43	5	3	2	1
Union	12	24	184	7.66	.....	8	4	3	4	5
Warren	20	89	227	2.55	22	51	6	4	4	2
Zuſammen	292	1,394	5,319	3.81	266	601	231	122	100	74

Tabelle IV.

Schultermine und Diſtriktsſteuer.

Counties.	Dauer der Schulzeit.			Diſtrikts-Schulſteuer.		
	Zahl der Diſtrikte, in welchen weniger als ſechs Monate Unterricht gegeben wurde.	Sechs Monate, aber weniger als neun.	Neun Monate oder länger.	Zahl der Diſtrikte, welche Diſtriktsſteuer zur Zahlung der Lehrergehalte erhoben.	Zahl der Diſtrikte, welche Diſtriktsſteuer zum Bau von Schulhäuſern erhoben.	Zahl der Diſtrikte, welche keine Diſtriktsſteuer erhoben.
Atlantic	.....	5	39	13	15	36
Bergen	*6	.....	69	56	62	9
Burlington	.....	16	91	6	21	87
Camden	.....	2	43	25	34	9
Cape May	.....	.....	32	19	23	16
Cumberland	.....	3	60	13	31	26
Eſſex	.....	.....	35	18	33	.....
Gloucester	.....	2	63	27	38	22
Hudſon	.....	.....	15	13	13	1
Hunterdon	.....	.....	107	6	16	88
Mercer	.....	.....	55	1	9	45
Middleſex	.....	2	76	12	24	52
Monmouth	.....	.....	115	4	22	93
Morris	1	1	108	25	29	69
Ocean	.....	14	44	10	14	41
Paſſaic	.....	.....	40	13	22	14
Salem	.....	.....	68	2	5	65
Somerſet	.....	.....	71	6	12	57
Suſſex	.....	4	95	8	13	81
Union	.....	.....	24	21	23	1
Warren	.....	.....	89	11	25	63
Zuſammen	7	49	1,339	309	484	875

* Neuer Diſtrikt.

Tabelle V.

Procentſatz eingeſchriebener Kinder, welche die Schulen in den Counties beſuchten.

Counties.	Procent eingeſchriebener Kinder, welche 10 Monate die Schule beſuchten.	Procent die Schule 8 bis 10 Monate beſuchender Kinder.	Procent die Schule 6 bis 8 Monate beſuchender Kinder.	Procent die Schule 4 bis 6 Monate beſuchender Kinder.	Procent die Schule weniger als 4 Monate beſuchender Kinder.	Procent des durchſchnittlichen Beſuches der öffentlichen Schulen.	Procent des Cenſus, welche die öffentlichen Schulen beſuchten.	Procent des Schulcenſus, welche in den öffentlichen Schulen unterzubringen ſind.	Procent des Cenſus, welche Privatſchulen beſuchten.	Procent des Cenſus, welche keine Schule beſuchten.
Atlantic	.....	.272	.240	.158	.330	.669	.790	.036	.174	.891
Bergen	.085	.326	.196	.128	.265	.625	.658	.091	.251	.753
Burlington	.012	.162	.221	.209	.396	.495	.682	.119	.190	.789
Camden	.049	.256	.177	.135	.383	.559	.674	.065	.261	.566
Cape May	.....	.242	.267	.193	.298	.593	.831	.047	.122	.875
Cumberland	.043	.267	.229	.165	.296	.658	.740	.029	.231	.751
Eſſex	.038	.425	.173	.118	.246	.644	.576	.180	.244	.501
Gloucester	.015	.244	.228	.187	.326	.564	.824	.025	.151	.844
Hudſon	.088	.391	.152	.127	.242	.659	.547	.157	.296	.355
Hunterdon	.016	.212	.206	.190	.376	.523	.855	.019	.125	.846
Mercer	.034	.357	.204	.139	.266	.540	.666	.175	.258	.525
Middleſex	.034	.069	.169	.157	.271	.631	.581	.166	.253	.602
Monmouth	.008	.285	.221	.192	.294	.565	.822	.049	.129	.889
Morris	.024	.284	.213	.161	.318	.572	.678	.135	.187	.701
Ocean	.005	.171	.240	.235	.349	.576	.894	.013	.093	.930
Paſſaic	.103	.294	.203	.143	.257	.696	.592	.123	.285	.519
Salem	.022	.238	.198	.188	.354	.549	.849	.039	.112	.897
Somerſet	.080	.276	.172	.150	.322	.556	.727	.062	.211	.695
Suſſex	.008	.278	.187	.168	.359	.537	.826	.030	.144	.918
Union	.016	.502	.158	.113	.211	.712	.538	.206	.266	.496
Warren	.031	.350	.203	.146	.270	.618	.780	.053	.167	.903
Zuſammen	.046	.330	.189	.148	.287	.618	.619	.640	.124	.236

Tabelle VI.

Procentſatz eingeſchriebener Kinder, welche die Schulen in den Städten beſuchten.

Städte.	Procent eingeſchriebener Kinder, welche 10 Monate die Schule beſuchten.	Procent die Schule 8 bis 10 Monate beſuchender Kinder.	Procent die Schule 6 bis 8 Monate beſuchender Kinder.	Procent die Schule 4 bis 6 Monate beſuchender Kinder.	Procent die Schule weniger als 4 Monate beſuchender Kinder.	Procent des durchſchnittlichen Beſuches der öffentlichen Schulen.	Procent des Cenſus, welche die öffentliche Schulen beſuchten.	Procent Privatſchulen beſuchender Kinder.	Procent keine Schule beſuchender Kinder.	Procent des Schulcenſus, welche in den öffentlichen Schulen unterzubringen ſind.
Atlantic City	.....	.275	.221	.148	.356	.807	.698	.077	.225	.880
Bayonne	.009	.337	.202	.129	.323	.576	.567	.208	.225	.488
Bloomfield	.013	.505	.205	.128	.149	.745	.666	.287	.253	.734
Bordentown	.....	.136	.311	.202	.351	.541	.391	.309	.300	.680
Bridgeton	.126	.321	.193	.116	.244	.656	.654	.050	.296	.572
Burlington	.024	.256	.252	.152	.316	.569	.718	.143	.139	.556
Camden	.064	.272	.161	.121	.382	.577	.648	.061	.291	.548
Dover	.009	.416	.189	.097	.289	.486	.682	.083	.235	.761
East Orange	.007	.497	.188	.104	.204	.711	.668	.154	.178	.729
Egg Harbor City	.....	.715	.094	.046	.145	.649	.788	.004	.208	.764
Elizabeth	.....	.551	.149	.104	.196	.712	.473	.246	.281	.361
Gloucester City	.017	.193	.173	.134	.483	.518	.560	.180	.260	.368
Hoboken	.113	.360	.162	.123	.242	.661	.834	.058	.108	.461
Jersey City	.072	.446	.137	.126	.219	.687	.509	.155	.336	.294
Lambertville	.009	.452	.223	.098	.218	.706	.721	.048	.231	.621
Long Branch	.....	.418	.219	.132	.231	.672	.964	.033	.013	.870
Millville	.072	.385	.158	.139	.246	.656	.621	.041	.338	.629
Montclair	.025	.440	.220	.119	.196	.698	.782	.088	.130	.787
Morristown	.045	.466	.201	.107	.181	.751	.461	.350	.189	.408
Newark	.039	.429	.162	.116	.254	.659	.566	.181	.252	.448
New Brunswick	.....	.620	.147	.081	.152	.742	.494	.205	.501	.515
Orange	.....	.449	.197	.121	.233	.682	.414	.281	.305	.358
Passaic	.....	.371	.491	.099	.039	.069	.630	.144	.226	.537
Paterson	.131	.294	.162	.143	.270	.735	.568	.132	.300	.504
Perth Amboy	.057	.419	.088	.148	.289	.739	.480	.219	.301	.458
Phillipsburg	.044	.580	.143	.072	.161	.771	.625	.132	.243	.649
Plainfield	.041	.592	.140	.079	.148	.754	.588	.205	.207	.679
Princeton	.097	.205	.198	.146	.354	.341	.509	.251	.240	.554
Rahway	.....	.406	.120	.188	.286	.552	.584	.116	.300	.541
Salem	.068	.483	.144	.100	.205	.733	.681	.072	.247	.903
Trenton	.024	.451	.213	.117	.195	.698	.506	.208	.246	.472
Woodbury	.049	.323	.212	.139	.277	.580	.737	.047	.214	.786
Zuſammen	.056	.403	.170	.122	.249	.685	.575	.155	.270	.451

Tabelle VII.

Schuleigenthum in den Counties.

Counties.	Zahl der Schulhäuser.	Eigener Besitz.	Gemiethet.	Material.			Zahl der Klassenzimmer.	Ventilation.		Zahl der während des Jahres erbauten Schulhäuser.	Zahl der vergrößerten, neu ausgestatteten oder eingerichteten Schulhäuser.	Privatschulen.	
				Holz.	Backstein.	Steine.		Gebäude mit einem Ventilationssystem.	Gebäude ohne Ventilationssystem.			Zahl der konfessionslosen Privatschulen mit 25 oder mehr Schülern.	Zahl der kirchlichen Privatschulen mit 25 oder mehr Schülern.
Atlantic	52	52	.....	51	1	.....	127	10	42	3	3	3	2
Bergen	81	81	.....	62	16	3	187	38	43	7	6	7	9
Burlington	120	111	9	87	33	.....	187	10	110	2	.....	13	11
Camden	87	84	3	55	24	8	304	39	48	4	3	7	5
Cape May	32	32	.....	21	6	5	55	5	27	.....	.....	.....	1
Cumberland	85	85	.....	64	21	.....	243	.....	85	1	.....	9	3
Essex	97	92	5	50	44	3	703	55	42	2	7	15	18
Gloucester	72	72	.....	62	6	4	134	12	60	1	.....	1	2
Hudson	56	53	3	9	47	.....	713	31	25	5	7	10	16
Hunterdon	110	110	.....	88	5	17	144	1	109	.....	5	.....	.....
Mercer	77	72	5	48	27	2	220	10	67	1	7	6	5
Middlesex	87	85	2	66	20	1	184	22	65	1	9	13	11
Monmouth	128	127	1	112	16	.....	207	20	108	3	6	5	3
Morris	112	111	1	88	15	9	166	14	98	1	9	15	12
Ocean	55	54	1	55	.....	.....	78	.....	55	.....	4	4	1
Passaic	61	60	1	38	23	.....	320	14	47	.....	5	10	14
Salem	75	75	.....	62	13	.....	121	2	73	.....	.....	.....	3
Somerset	72	72	.....	61	9	2	114	2	70	.....	2	1	1
Suffex	100	99	1	83	11	6	122	2	98	.....	6	3	1
Union	40	34	6	20	13	7	216	16	24	.....	3	23	12
Warren	89	87	2	62	12	15	128	9	80	3	2	.....	5
Zusammen	1,688	1,648	40	1,244	362	82	4,673	312	1,376	34	86	152	137

Tabelle VIII.

Schuleigenthum in den Städten.

Städte.	Zahl der Schulhäuser.	Eigener Besitz.	Gemiethet.	Material. Holz.	Backstein.	Steine.	Zahl der Klassenzimmer.	Ventilation. Gebäude mit einem Ventilationssystem.	Gebäude ohne Ventilationssystem.	Zahl der während des Jahres erbauten Schulhäuser.	Zahl der vergrößerten, neu ausgestatteten oder eingerichteten Schulhäuser.	Privatschulen. Zahl der konfessionslosen Privatschulen mit 25 oder mehr Schülern.	Zahl der kirchlichen Privatschulen mit 25 oder mehr Schülern.
Atlantic City	4	4			4		48	4					1
Bayonne	6	6			6		58	3	3			1	3
Bloomfield	4	4			4		29	1	3			2	1
Bordentown	2	2		1	1		14	1	1			1	2
Bridgeton	6	5	1	4	2		36		6		1	6	
Burlington	6	6		1	5		20	1	5			1	3
Camden	19	19	1		13	6	192	19		2	1	2	3
Dover	2	2		1	1		18	2				1	1
East Orange	5	5			5		44	5		1		3	
Egg Harbor City	2	1	1	1	1		5		2				
Elizabeth	8	7	1	1	6	1	75	3	5			8	8
Gloucester City	4	4		1	3		11	4			1	1	1
Hoboken	6	6			6		130	3	3	1	1	5	6
Jersey City	23	23		1	22		394	13	10		3	5	10
Lambertville	3	3			3		15		3				
Long Branch	8	8		3	5		35	8		1	2		1
Millville	11	11		4	7		41		11				1
Montclair	4	4			4		48	4				2	
Morristown	2	2			2		18		2			2	1
Newark	42	37	5	5	37		436	33	9		1	12	8
New Brunswick	6	6		1	5		51	6			2	3	5
Orange	5	5		1	4		44	5			1	2	3
Passaic	6	6		3	3		41	6				2	1
Paterson	17	17			17		232	6	11			5	7
Perth Amboy	3	2	1		3		19	3				4	1
Phillipsburg	6	6		1	5		38	4	2	1			2
Plainfield	5	5			5		48	5			1	2	2
Princeton	2	2		1	1		10	1	1			2	2
Rahway	4	4		2	2		26	4			1	2	1
Salem	5	5			5		36	2	3				2
Trenton	23	19	4		23		142	5	18		4	4	3
Woodbury	6	6		3	3		21	6				1	1
Zusammen	255	241	14	35	213	7	2,365	157	98	6	19	85	80

Tabelle IX.—Fortsetzung.

Schuleigenthum in den Counties.

Counties.	Abschätzung.									Zustand.				
	Zahl der auf $100 oder weniger geschätzten Schulhäuser.	Auf $100 bis $500.	Auf $500 bis $1,000.	Auf $1,000 bis $5,000.	Auf $5,000 bis $10,000.	Auf $10,000 bis $20,000.	Auf $20,000 bis $40,000.	Ueber $40,000.	Durchschnittlicher Werth.	Zahl der sehr schlechten Gebäude.	Zahl der schlechten.	Zahl der mittelmäßigen.	Zahl der guten.	Zahl der sehr guten.
Atlantic	3	9	17	16	2	1	4	....	$4,057	4	....	10	23	15
Bergen	....	1	13	40	18	6	3	....	5,366	....	1	6	31	43
Burlington	....	28	25	46	8	3	1	....	2,342	5	6	26	41	42
Camden	....	7	19	26	9	10	10	3	12,177	....	4	8	15	60
Cape May	....	4	4	23	1	....	....	....	2,438	2	....	7	1	22
Cumberland	4	10	30	32	8	....	1	....	2,509	....	11	29	43	2
Essex	....	....	5	29	7	11	26	23	22,402	1	5	2	44	45
Gloucester	....	6	27	36	2	1	....	....	1,711	....	7	22	36	7
Hudson	....	1	1	12	4	8	16	11	27,400	2	9	14	11	20
Hunterdon	....	21	39	44	4	2	....	....	1,856	....	2	15	41	52
Mercer	....	6	31	13	3	12	7	....	6,232	3	2	7	23	42
Middlesex	....	2	34	34	5	4	5	1	18,970	2	5	30	23	27
Monmouth	....	2	40	68	6	7	3	1	3,984	....	2	....	25	101
Morris	....	12	46	42	5	4	1	1	3,053	8	9	40	41	14
Ocean	....	14	24	14	2	....	....	....	1,732	3	1	8	38	5
Passaic	....	10	7	19	6	6	12	....	10,473	3	5	9	19	25
Salem	1	7	17	46	2	2	....	....	2,189	....	4	5	15	51
Somerset	1	12	39	16	..	3	1	..	1,958	3	....	1	11	57
Sussex	4	33	39	19	2	1	1	....	1,386	7	5	23	37	28
Union	....	2	2	7	3	7	12	1	19,444	....	2	7	17	14
Warren	....	9	38	35	2	1	2	....	2,276	....	1	7	27	54
Zusammen	13	196	497	608	99	89	105	41	$5,949	43	81	276	562	726

Tabelle X.

Schuleigenthum in den Städten.

Städte.	Abschätzung.							Zustand.				
	Zahl der auf $1,000 oder weniger geschätzten Schulhäuser.	Auf $1,000 bis $5,000.	Auf $5,000 bis $10,000.	Auf $10,000 bis $20,000.	Auf $20,000 bis $40,000.	Ueber $40,000.	Durchschnittlicher Werth.	Zahl der sehr schlechten Gebäude.	Zahl der schlechten.	Zahl der mittelmäßigen.	Zahl der guten.	Zahl der sehr guten.
Atlantic City					4		$28,750					4
Bayonne				2	4		26,666					6
Bloomfield				2	2		22,500				4	
Bordentown		1		1			8,250				2	
Bridgeton		2	1	2			8,800		2	2		2
Burlington		2	4				6,333			1	1	4
Camden				7	8	3	27,900					19
Dover				2			17,500				1	1
East Orange						5	58,000					5
Egg Harbor City			1				10,000				2	
Elizabeth					6	1	28,856	1	1		2	4
Gloucester City		1	2	1			7,250				4	
Hoboken					3	3	43,083			2	2	2
Jersey City	1	6		3	6	7	30,030	2	6	6	5	4
Lambertville			2	1			11,666					3
Long Branch		3		4		1	20,940					8
Millville	4	4	3				4,750			1	4	6
Montclair			1		2	1	27,500				4	
Morristown				1		1	35,000					2
Newark		2	2	5	12	16	36,698		3		18	21
New Brunswick		1	1	2	1	1	29,500				1	5
Orange			1		3	1	32,000					5
Passaic			4		2		17,666				6	
Paterson				6	10	1	25,077	1	2		8	6
Perth Amboy				1	1		22,500					3
Phillipsburg		1	3	1	1		11,750				5	1
Plainfield					5		33,400					5
Princeton		1		1			8,300					2
Rahway		2		1	1		7,122				3	1
Salem		3		2			9,300					5
Trenton			2	11	6		18,196		1	3	15	4
Woodbury		3	2	1			6,433			1	3	2
Zusammen	5	32	29	57	77	41	681,715	4	15	16	90	130

Tabelle XI.

Schulausstattung in den Schulen der Counties.

Städte.	Pulte.		Land- und Wandkarten.		Globen.	
	Modern.	Alter Stil.	Mit.	Ohne.	Mit.	Ohne.
Atlantic	49	3	49	3	43	9
Bergen	79	2	81		59	22
Burlington	109	11	106	14	69	51
Camden	85	2	86	1	69	18
Cape May	28	4	23	9	23	9
Cumberland	79	6	84	1	60	25
Eſſex	94	3	87	10	94	3
Gloucester	72		72		49	23
Hudſon	49	7	48	8	46	10
Hunterdon	106	4	107	3	77	33
Mercer	69	8	73	4	40	37
Middleſex	87		83	4	37	50
Monmouth	110	18	123	5	90	38
Morris	101	11	107	5	74	38
Ocean	47	8	45	10	25	30
Paſſaic	55	6	56	5	55	6
Salem	73	2	74	1	62	13
Somerſet	72		71	1	55	17
Suſſex	63	37	73	27	39	61
Union	40		39	1	36	4
Warren	87	2	88	1	60	29
Zuſammen	1,554	134	1,575	113	1,162	536

Tabelle XI.—Fortsetzung.

Schulausstattung in den Schulen der Counties.

Wörterbücher.		Lexika.			Wandtafeln.		Lehrbücher.			
Mit.	Ohne.	Mit.	Ohne.	Werth anderer Apparate.	Mit hinreichender Fläche.	Ohne hinreichende Fläche.	Zahl der Distrikte, welche Lehrbücher liefern.	Zahl der Distrikte, welche keine Lehrbücher liefern.	Zahl der Distrikte, wo Gleichmäßigkeit der Lehrbücher besteht.	Zahl der Distrikte, wo keine Gleichmäßigkeit der Lehrbücher besteht.
49	3	39	13	$2,031 30	47	5	29	15	44	.....
75	6	42	39	7,140 00	74	7	33	42	74	1
103	17	63	57	810 00	120	.....	17	90	107	.....
76	11	49	38	2,160 00	86	1	10	35	40	5
31	1	22	10	558 50	27	5	14	18	27	5
74	11	38	47	725 00	71	14	11	52	63	.....
96	1	87	10	18,375 00	78	19	5	29	34	.....
55	17	39	33	2,000 00	59	13	17	48	62	3
47	9	38	18	690 00	48	8	11	4	15	.....
105	5	69	41	365 00	106	4	1	105	107	.....
66	11	49	28	29,446 73	71	6	1	54	43	12
80	7	49	38	6,165 00	66	21	7	71	77	1
116	12	115	13	8,280 00	119	9	9	106	114	1
97	15	36	76	510 00	95	17	6	104	73	37
30	25	26	29	215 00	49	6	2	56	49	9
57	4	46	15	450 00	54	7	2	38	40	.....
66	9	55	20	1,688 00	62	13	4	64	65	4
62	10	44	28	2,040 00	70	2	2	69	62	9
52	18	57	43	.....	88	12	.....	99	67	32
39	1	19	21	6,803 00	22	18	17	7	24	.....
80	9	37	52	625 00	86	3	.....	89	89	.....
1,486	202	1,019	669	$110,451 53	1,498	190	198	1,196	1,276	118

Tabelle XII.

Schulausstattung in den Schulen der Städte.

Städte	Pulte.		Land- und Wandkarten.		Globen.	
	Modern.	Alter Stil.	Mit.	Ohne.	Mit.	Ohne.
Atlantic City	4		4		4	
Bayonne	6		6		6	
Bloomfield	4		4		4	
Bordentown	2		2		2	
Bridgeton	6		6		4	2
Burlington	6		1	5		6
Camden	19		19		19	
Dover	2		2		2	
East Orange	5		5		5	
Egg Harbor	1	1	1	1	1	1
Elizabeth	8		8		7	1
Gloucester City	4		4		4	
Hoboken	6		6		4	2
Jersey City	18	5	17	6	20	3
Lambertville	3		3		3	
Long Branch	8		8		8	
Millville	11		11		11	
Montclair	4		4		4	
Morristown	2		2		2	
Newark	40	2	40	2	39	3
New Brunswick	6		6		6	
Orange	5		5		5	
Passaic	6		6		6	
Paterson	17		17		17	
Perth Amboy	3		3		3	
Phillipsburg	6		6		6	
Plainfield	5		5		5	
Princeton	2		2		2	
Rahway	4		4		4	
Salem	5		5		5	
Trenton	17	6	17		21	2
Woodbury	6		6		6	
Zusammen	241	14	241	14	235	20

Tabelle XII.—Fortsetzung.

Schulausstattung in den Schulen der Städte.

Wörterbücher.		Zeitungslexika.		Abschätzung anderer Apparate.	Wandtafeln.		Lehrbücher.	
Mit.	Ohne.	Mit.	Ohne.		Mit genügender Fläche.	Ohne genügende Fläche.	Städte, welche die Lehrbücher liefern.	Städte, welche die Bücher nicht liefern.
4	.....	1	3	$490 00	4	.....	3a	.....
6	.....	6	.....	.....	6	.....	3a	.....
4	.....	4	.....	500 00	4	.....	3a	.....
2	.....	2	.....	150 00	2	.....	3a	.....
3	3	3	3	50 00	6	.....	3a	.....
1	5	5	1	.....	6	.....	.....	3a
19	.....	19	.....	.....	19	.....	3a	.....
2	.....	2	.....	100 00	2	.....	3a	.....
5	.....	5	.....	.....	5	.....	.....	3a
1	1	1	1	250 00	2	.....	3a	.....
7	1	7	1	425 00	6	2	3a	.....
4	.....	4	.....	.....	4	.....	3a	.....
6	.....	6	.....	.....	6	.....	3a	.....
23	.....	19	4	2,878 50	16	7	3a	.....
3	.....	3	.....	250 00	3	.....	3a	.....
8	.....	8	.....	4,100 00	8	.....	3a	.....
11	.....	1	10	600 00	11	.....	3a	.....
4	.....	4	.....	4,650 00	4	.....	3a	.....
2	.....	2	.....	100 00	2	.....	3a	.....
41	1	36	6	.....	38	4	3a	.....
6	.....	2	4	1,240 00	5	1	.....	3a
5	.....	5	.....	5,200 00	5	.....	3a	.....
6	.....	1	5	200 00	6	.....	3a	.....
17	.....	9	8	250 00	17	.....	3a	.....
3	.....	1	2	50 00	3	.....	3a	.....
6	.....	6	.....	325 00	4	2	.....	3a
5	.....	5	.....	1,150 00	5	.....	.....	3a
2	.....	2	.....	110 00	2	.....	.....	3a
4	.....	.....	4	450 00	4	.....	3a	.....
5	.....	5	.....	925 00	5	.....	.....	3a
23	.....	17	6	29,399 73	17	6	3a	.....
6	.....	6	.....	760 00	6	.....	3a	.....
244	11	197	58	54,603 23	233	22	25	7

Tabelle XIII

Alter der Schulkinder in den Counties.

Counties.	Zahl zwischen fünf und sechs Jahren.	Zahl zwischen sechs und sieben Jahren.	Zahl zwischen sieben und acht Jahren.	Zahl zwischen acht und neun Jahren.	Zahl zwischen neun und zehn Jahren.	Zahl zwischen zehn und elf Jahren.	Zahl zwischen elf und zwölf Jahren.	Zahl zwischen zwölf und dreizehn Jahren.	Zahl zwischen dreizehn und vierzehn Jahren.	Zahl zwischen vierzehn und fünfzehn Jahren.	Zahl zwischen fünfzehn und sechzehn Jahren.	Zahl zwischen sechzehn und siebzehn Jahren.	Zahl zwischen siebzehn und achtzehn Jahren.
Atlantic	353	517	513	592	479	523	470	484	491	396	254	136	85
Bergen	698	898	943	937	910	857	885	809	732	538	317	164	67
Burlington	570	865	966	996	941	1,013	958	925	819	694	469	305	188
Camden	909	1,686	1,468	1,740	1,822	1,825	1,717	1,679	1,448	1,005	577	240	130
Cape May	167	174	193	213	212	212	232	203	206	183	132	122	90
Cumberland	845	874	973	1,039	1,008	987	861	790	740	551	401	279	191
Eſſex	2,058	3,985	4,735	4,790	4,182	4,173	3,584	3,493	2,854	1,993	1,147	619	392
Glouceſter	415	494	559	636	544	666	562	531	506	395	300	228	130
Hudſon	2,759	4,764	4,571	5,099	4,887	4,872	4,351	4,209	3,009	1,942	1,164	379	153
Hunterdon	426	598	578	654	590	625	646	615	601	513	430	280	216
Mercer	730	834	901	901	869	976	965	954	969	861	608	551	326
Middleſex	545	532	630	825	960	955	1,042	914	760	651	530	432	323
Monmouth	854	822	946	1,160	1,494	1,552	1,554	1,325	1,141	956	922	824	602
Morris	799	904	927	911	941	916	889	819	751	594	459	285	224
Ocean	298	325	336	394	357	400	360	357	338	305	241	151	102
Paſſaic	1,827	2,198	1,963	2,158	2,025	1,891	1,730	1,608	1,037	805	278	164	56
Salem	285	356	475	552	591	593	583	566	453	380	302	261	196
Somerſet	266	451	526	513	471	500	471	478	426	372	298	198	97
Suſſex	420	486	463	484	472	462	484	431	376	323	241	180	137
Union	570	694	795	930	1,090	1,153	963	825	772	712	586	507	362
Warren	568	747	728	818	753	750	716	680	618	563	354	221	147
Zuſammen	16,362	23,204	24,589	26,342	25,598	25,901	24,023	22,695	19,046	14,732	10,010	6,524	4,228

Tabelle XIV.

Prozentſatz des Alters der in den Schulen der Counties eingeſchriebenen Kinder.

Counties.	Prozent der in den öffentlichen Schulen eingeſchriebenen Kinder zwiſchen fünf und ſechs Jahren.	Prozent zwiſchen ſechs und ſieben Jahren.	Prozent zwiſchen ſieben und acht Jahren.	Prozent zwiſchen acht und neun Jahren.	Prozent zwiſchen neun und zehn Jahren.	Prozent zwiſchen zehn und elf Jahren.	Prozent zwiſchen elf und zwölf Jahren.	Prozent zwiſchen zwölf und dreizehn Jahren.	Prozent zwiſchen dreizehn und vierzehn Jahren.	Prozent zwiſchen vierzehn und fünfzehn Jahren.	Prozent zwiſchen fünfzehn und ſechszehn Jahren.	Prozent zwiſchen ſechszehn und ſiebzehn Jahren.	Prozent zwiſchen ſiebzehn und achtzehn Jahren.
Atlantic	.067	.097	.097	.112	.090	.099	.089	.091	.093	.075	.048	.026	.016
Bergen	.080	.102	.108	.107	.104	.098	.101	.092	.084	.061	.036	.019	.008
Burlington	.059	.089	.099	.103	.097	.104	.098	.098	.084	.071	.048	.031	.019
Camden	.055	.101	.112	.105	.109	.110	.103	.101	.087	.060	.035	.014	.008
Cape May	.071	.074	.083	.091	.091	.091	.099	.087	.088	.078	.056	.052	.039
Cumberland	.089	.092	.102	.108	.106	.103	.090	.083	.078	.058	.042	.029	.020
Eſſex	.054	.105	.125	.126	.110	.110	.094	.092	.075	.053	.030	.016	.010
Gloucester	.069	.083	.094	.107	.091	.112	.094	.089	.085	.066	.050	.038	.022
Hudſon	.066	.113	.109	.121	.114	.116	.103	.100	.071	.046	.028	.009	.004
Hunterdon	.063	.088	.085	.096	.087	.092	.095	.091	.089	.076	.063	.043	.032
Mercer	.070	.080	.086	.086	.083	.094	.092	.091	.093	.083	.058	.053	.031
Middleſex	.060	.058	.069	.091	.106	.105	.115	.100	.084	.072	.058	.047	.035
Monmouth	.060	.058	.067	.082	.105	.110	.110	.094	.081	.067	.065	.058	.043
Morris	.085	.096	.098	.096	.100	.097	.094	.087	.080	.063	.049	.030	.025
Ocean	.075	.682	.085	.099	.090	.101	.091	.090	.085	.077	.061	.038	.026
Paſſaic	.103	.123	.110	.121	.114	.106	.097	.096	.058	.045	.016	.009	.003
Salem	.051	.063	.085	.099	.106	.106	.104	.101	.081	.068	.054	.047	.035
Somerſet	.053	.090	.103	.102	.093	.099	.092	.094	.084	.074	.059	.038	.019
Suſſex	.085	.098	.093	.098	.095	.093	.098	.087	.076	.065	.048	.036	.028
Union	.057	.070	.080	.093	.110	.116	.097	.083	.077	.071	.059	.051	.036
Warren	.074	.095	.095	.107	.099	.098	.094	.089	.081	.074	.046	.029	.019
Zuſammen	.067	.096	.101	.108	.105	.107	.099	.093	.078	.061	.041	.027	.017

Tabelle XV.

Alter der eingeschriebenen Kinder in den Schulen der Städte.

Städte.	Zahl der in den öffentlichen Schulen eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und sechs Jahren.	Zahl zwischen sechs und sieben Jahren.	Zahl zwischen sieben und acht Jahren.	Zahl zwischen acht und neun Jahren.	Zahl zwischen neun und zehn Jahren.	Zahl zwischen zehn und elf Jahren.	Zahl zwischen elf und zwölf Jahren.	Zahl zwischen zwölf und dreizehn Jahren.	Zahl zwischen dreizehn und vierzehn Jahren.	Zahl zwischen vierzehn und fünfzehn Jahren.	Zahl zwischen fünfzehn und sechszehn Jahren.	Zahl zwischen sechszehn und siebzehn Jahren.	Zahl zwischen siebzehn und achtzehn Jahren.
Atlantic City	96	201	202	240	201	234	183	220	189	196	84	46	23
Bayonne	287	366	353	303	336	345	309	301	244	169	82	36	27
Bloomfield	62	103	113	145	111	133	102	89	97	78	51	25	15
Bordentown	29	54	51	52	49	65	57	51	55	43	24	15	9
Bridgeton	174	199	243	250	226	252	196	196	168	94	73	42	13
Burlington	65	94	108	99	85	100	139	107	101	77	53	28	18
Camden	470	1,105	1,250	1,159	1,241	1,211	1,175	1,124	980	650	340	142	63
Dover	70	99	85	78	99	89	110	90	91	56	47	24	7
East Orange	155	191	211	271	214	249	213	194	206	183	115	74	43
Egg Harbor City	41	45	45	37	33	34	35	46	31	10	6	2	.....
Elizabeth	250	395	504	551	572	515	485	510	437	289	220	94	43
Gloucester City	53	94	105	94	75	89	79	121	82	62	44	25	15
Hoboken	373	781	857	963	903	910	790	788	524	277	123	69	41
Jersey City	1,305	2,504	2,226	2,701	2,606	2,570	2,373	2,325	1,722	1,244	875	252	73
Lambertville	52	38	55	45	55	55	65	36	59	28	26	5	3
Long Branch	140	206	161	253	187	214	165	204	182	150	124	80	39
Millville	228	209	227	226	247	224	189	120	130	79	44	37	14
Montclair	114	90	121	138	122	124	120	105	114	117	69	53	48
Morristown	51	100	98	96	107	68	112	105	99	82	61	35	21
Newark	1,151	3,050	3,452	3,452	3,124	3,045	2,571	2,510	1,842	1,229	638	324	202
New Brunswick	177	283	289	274	274	285	218	225	193	164	97	48	19
Orange	112	211	236	224	218	200	196	224	202	144	79	42	26
Passaic	216	262	185	246	230	209	170	182	127	114	57	35	12
Paterson	1,357	1,620	1,491	1,598	1,485	1,392	1,294	1,169	719	541	148	90	11
Perth Amboy	79	108	102	127	104	141	123	125	100	62	41	20	12
Phillipsburg	124	162	173	152	159	171	160	133	116	93	65	54	14
Plainfield	97	119	154	175	177	161	179	166	171	140	97	73	53
Princeton	23	25	23	29	31	44	48	46	37	31	29	12	12
Rahway	66	82	69	77	91	107	88	110	65	57	36	23	1
Salem	72	108	116	106	102	94	89	117	83	63	55	33	21
Trenton	496	664	759	874	772	730	725	717	525	285	156	72	59
Woodbury	62	102	87	116	82	96	87	101	90	59	48	28	15
Zusammen	8,047	13,670	14,151	15,141	14,318	14,146	12,845	12,560	9,781	6,888	4,007	1,938	1,092

Tabelle XVI.

Procentsatz des Alters der eingeschriebenen Kinder in den Schulen der Städte.

Städte.	Prozent der in den öffentlichen Schulen eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und sechs Jahren.	Prozent zwischen sechs und sieben Jahren.	Prozent zwischen sieben und acht Jahren.	Prozent zwischen acht und neun Jahren.	Prozent zwischen neun und zehn Jahren.	Prozent zwischen zehn und elf Jahren.	Prozent zwischen elf und zwölf Jahren.	Prozent zwischen zwölf und dreizehn Jahren	Prozent zwischen dreizehn und vierzehn Jahren.	Prozent zwischen vierzehn und fünfzehn Jahren.	Prozent zwischen fünfzehn und sechszehn Jahren.	Prozent zwischen sechszehn und siebzehn Jahren.	Prozent zwischen siebzehn und achtzehn Jahren.
Atlantic City	.045	.095	.096	.113	.096	.111	.087	.104	.089	.093	.040	.022	.011
Bayonne	.091	.116	.111	.096	.106	.109	.098	.095	.077	.054	.026	.012	.009
Bloomfield	.055	.092	.101	.129	.099	.118	.091	.079	.086	.070	.045	.022	.013
Bordentown	.052	.098	.092	.094	.089	.117	.103	.092	.099	.079	.043	.027	.016
Bridgeton	.082	.094	.114	.118	.106	.119	.092	.092	.079	.044	.034	.020	.006
Burlington	.061	.088	.101	.092	.079	.093	.128	.100	.094	.072	.049	.026	.017
Camden	.043	.101	.114	.106	.114	.111	.108	.103	.090	.060	.031	.013	.006
Dover	.074	.105	.090	.083	.105	.094	.116	.095	.096	.059	.050	.025	.008
East Orange	.067	.082	.091	.117	.093	.107	.092	.084	.089	.079	.049	.032	.018
Egg Harbor	.112	.123	.123	.101	.090	.093	.096	.126	.085	.028	.017	.006	.....
Elizabeth	.052	.081	.104	.115	.118	.106	.100	.104	.090	.058	.045	.020	.009
Gloucester City	.057	.100	.112	.100	.080	.095	.083	.129	.088	.066	.047	.027	.016
Hoboken	.050	.106	.116	.129	.122	.123	.107	.107	.071	.037	.017	.009	.006
Jersey City	.057	.110	.098	.119	.144	.113	.104	.102	.076	.054	.038	.011	.004
Lambertville	.010	.073	.105	.086	.105	.105	.124	.069	.113	.054	.050	.010	.005
Long Branch	.067	.098	.077	.120	.089	.101	.078	.097	.096	.071	.059	.038	.019
Millville	.116	.106	.115	.114	.125	.113	.096	.061	.066	.040	.022	.019	.007
Montclair	.085	.068	.090	.103	.092	.093	.090	.078	.086	.088	.052	.039	.036
Morristown	.049	.097	.095	.093	.103	.066	.108	.101	.096	.097	.069	.034	.020
Newark	.043	.114	.129	.129	.116	.114	.096	.093	.069	.046	.023	.012	.009
New Brunswick	.069	.111	.114	.108	.108	.112	.086	.088	.076	.064	.038	.019	.007
Orange	.053	.100	.112	.106	.103	.095	.093	.106	.095	.068	.037	.020	.012
Passaic	.106	.128	.090	.120	.113	.102	.084	.088	.063	.056	.027	.017	.006
Paterson	.106	.125	.115	.124	.115	.108	.100	.091	.056	.042	.011	.007	.001
Perth Amboy	.070	.095	.090	.112	.092	.115	.108	.110	.088	.055	.036	.018	.011
Phillipsburg	.079	.103	.110	.097	.101	.108	.101	.084	.074	.059	.041	.034	.009
Plainfield	.055	.068	.087	.099	.100	.091	.102	.094	.097	.080	.055	.042	.030
Princeton	.056	.061	.056	.070	.075	.107	.119	.112	.090	.126	.070	.029	.029
Rahway	.076	.094	.079	.088	.104	.123	.101	.126	.075	.055	.041	.027	.001
Salem	.068	.102	.109	.100	.096	.089	.084	.111	.078	.061	.052	.031	.020
Trenton	.072	.097	.111	.128	.113	.107	.106	.105	.077	.043	.023	.010	.008
Woodbury	.064	.105	.089	.119	.084	.099	.089	.104	.093	.061	.048	.029	.016
Zusammen	.063	.166	.110	.118	.111	.110	.100	.098	.076	.054	.031	.015	.008

Tabelle XVII.

Finanz-Bericht für Städte.

Städte.	Laufende Ausgaben.						
	Ausgaben für Lehrergehalte.	Ausgaben für Gehalte der Superintendenten.	Ausgaben für Gehalte der Schuldiener.	Für Gebühren der Clerks und Schatzmeister.	Ausgaben für Lehrmaterial und Licht.	Gelegentliche Ausgaben.	Laufende Ausgaben zusammen.
Atlantic City	$24,584 72	$600 00	$2,484 00	.....	$1,549 70	$1,389 33	$30,607 75
Bayonne	36,242 32	1,850 00	3,240 00	$750 00	1,106 95	977 52	44,116 79
Bloomfield	15,823 38	.....	889 04	200 00	791 03	217 64	17,921 09
Bordentown	8,316 42	.....	252 00	50 00	223 40	271 62	9,113 44
Bridgeton	14,258 12	.....	949 92	36 00	519 93	320 14	16,084 11
Camden	102,395 80	975 00	16,904 71	1,684 97	4,712 26	400 00	127,072 74
Dover	7,954 00	.....	706 65	40 00	462 12	211 60	9,374 37
Egg Harbor	2,860 00	25 00	186 00	5 00	116 50	136 19	3,328 69
Elizabeth	52,908 32	700 00	4,249 94	400 00	2,529 02	6,416 70	67,203 98
Gloucester City	6,290 00	.....	600 00	50 00	600 13	393 42	7,933 55
Hoboken	86,793 58	500 00	7,660 00	1,300 00	3,088 52	811 72	100,153 82
Jersey City	240,908 89	3,499 92	18,369 91	1,500 00	11,288 78	2,800 42	278,367 92
Lambertville	6,575 00	.....	435 00	25 00	218 04	213 73	7,466 77
Long Branch	25,175 50	.....	3,345 82	200 00	1,394 12	2,869 18	32,984 62
Millville	17,333 42	416 66	1,163 00	.....	784 80	108 08	19,805 96
Montclair	20,287 25	3,000 00	1,492 50	200 00	948 12	1,294 41	27,222 28
Morristown	13,792 00	240 00	960 00	200 00	627 43	718 06	16,537 49
Newark	357,218 94	3,000 00	27,230 56	7,649 71	12,188 58	2,624 84	409,912 63
New Brunswick	23,615 00	2,500 00	3,000 00	400 00	1,103 18	214 25	30,832 43
Orange	28,191 40	2,500 00	2,389 92	500 04	1,543 11	556 65	35,681 12
Passaic	21,331 53	633 32	2,510 00	300 00	1,455 07	1,167 95	27,397 87
Paterson	101,713 40	2,000 00	11,861 12	1,200 00	5,366 40	623 31	122,764 23
Phillipsburg	13,528 52	1,440 00	1,376 00	606 00	676 35	11,445 22	29,072 09
Plainfield	28,037 74	.....	3,220 00	283 33	1,237 55	1,770 02	34,548 64
Princeton	5,025 00	.....	338 50	137 50	201 89	163 14	5,866 03
Rahway	13,002 51	400 00	870 00	200 00	1,657 73	136 68	16,266 92
Salem	10,725 00	.....	779 25	250 00	528 42	289 01	12,571 68
Trenton	85,840 50	800 00	6,442 62	955 00	4,064 97	7,379 51	105,482 60
Woodbury	10,500 00	.....	1,100 00	100 00	800 00	425 00	12,925 00
Zusammen	$1,381,229 26	$25,029 26	$125,006 46	$19,222 55	$61,784 10	$46,345 34	$1,658,616 61

Tabelle XVII —Fortsetzung.

Finanz-Bericht für Städte.

Permanente Ausgaben.								
Ausgaben für Gebäude.	Ausgaben für Reparaturen.	Ausgaben für Mobiliar.	Ausgaben für Geräthe.	Ausgaben für Bücher und Schreibmaterialien.	Ausgaben für Druck und Anzeigen	Ausgaben für Aufnahme des Schulcensus.	Permanente Ausgaben zusammen.	Ausgaben für alle Schulzwecke zusammen.
$7,511 50	$3,300 30	$1,636 85	$195 16	$1,089 21	$154 35	$136 68	$14,024 05	$44,631 80
.....	3,801 50	127 16	.....	3,477 31	.....	247 25	7,653 12	51,769 91
9,570 59	239 65	479 29	.....	192 95	41 50	97 90	10,621 88	28,542 97
357 92	501 42	.....	.....	173 56	24 81	74 05	1,131 76	10,245 20
.....	1,121 85	364 45	.....	1,323 82	93 22	65 05	2,968 39	19,052 50
39,359 44	17,155 83	491 06	.....	7,497 19	1,001 90	731 68	66,237 10	193,309 84
15,548 84	331 16	1,194 93	.....	495 89	93 00	63 95	17,727 77	27,102 14
.....	31 06	34 80	.....	256 03	25 00	22 25	369 14	3,697 83
2,105 00	3,610 94	276 84	.....	4,477 68	544 69	489 20	11,504 35	78,708 33
.....	384 45	292 83	.....	240 41	4 46	99 62	1,021 77	8,955 32
.....	4,481 17	12 00	.....	6,733 84	1,337 35	698 20	13,262 56	113,416 38
102,638 62	48,000 00	1,469 00	.....	12,875 75	1,107 65	3,000 00	169,091 02	447,458 94
.....	385 54	.....	.....	.....	.....	49 75	435 29	7,902 06
17,403 84	2,306 85	1,689 37	.....	1,450 00	183 10	72 50	23,105 66	56,090 28
.....	2,231 28	.....	.....	749 72	27 90	148 05	3,156 95	22,962 91
12,952 62	1,304 95	1,010 29	391 34	1,124 73	.....	80 00	16,863 93	44,086 21
2,630 00	549 48	257 04	.....	809 85	99 75	116 40	4,462 52	21,000 01
29,565 55	23,964 42	5,610 13	.....	16,038 25	.....	2,872 70	78,051 05	487,963 68
282 00	7,224 03	599 55	46 70	779 06	.....	243 60	9,174 94	40,007 37
.....	5,136 99	797 18	659 23	1,318 86	103 30	165 66	8,181 22	43,862 34
1,140 00	2,027 23	389 20	52 00	2,317 11	74 75	.....	6,000 29	33,398 16
56,035 30	8,790 00	.....	.....	10,392 81	2,798 23	966 99	78,984 13	201,748 36
2,500 00	779 65	1,057 93	563 92	126 71	148 00	122 25	5,298 46	34,370 55
22,549 78	2,825 20	754 02	.....	1,019 72	97 60	272 05	27,518 37	62,067 01
.....	96 09	.....	.....	124 73	17 75	38 70	277 27	6,143 30
.....	808 93	.....	.....	650 74	.....	92 05	1,551 72	17,818 64
9,622 01	859 59	.....	.....	485 35	15 01	73 50	11,055 46	23,627 14
25,300 35	2,988 57	3,850 96	.....	9,085 65	848 61	579 03	42,653 17	148,135 77
2,900 00	600 00	.....	.....	900 00	58 30	64 25	4,522 55	17,447 55
$359,973 36	$145,838 93	$22,394 88	$1,908 35	$86,206 83	$8,900 23	$11,683 31	$636,905 89	$2,295,522 50

Tabelle XVIII.

Von den County-Superintendenten bewilligte Atteſte.

Counties.	Erſten Grades. An Lehrer.	Erſten Grades. An Lehrerinnen.	Zweiten Grades. An Lehrer.	Zweiten Grades. An Lehrerinnen.	Dritten Grades. An Lehrer.	Dritten Grades. An Lehrerinnen.	Zuſammen an Lehrer.	Zuſammen an Lehrerinnen.	Zuſammen bewilligt.	Zahl der zurückgewieſenen Applikanten.	Zahl der zurückgewieſenen Applikantinnen.	Zurückgewieſene Applikanten zuſammen.	Zahl widerrufener Atteſte.	Prozent der nicht beſtandenen Prüfungen.
Atlantic	4	13	1	15	4	46	9	74	83	3	35	38	.....	.314
Bergen	7	9	1	12	3	9	11	30	41	3	43	46	.....	.528
Burlington	3	9	7	30	11	44	21	83	104	6	43	49	.....	.320
Camden	.....	.....	2	11	3	14	5	25	30	10	47	57	.....	.655
Cape May	4	1	3	5	7	14	14	20	34	3	7	10	.....	.227
Cumberland	2	7	3	18	8	40	13	65	78	8	13	21	.....	.212
Eſſex	1	4	.....	13	5	28	6	45	51	2	9	11	.....	.177
Gloucester	.....	3	5	25	7	58	12	86	98	12	40	52	.....	.347
Hudſon	3	12	.....	37	1	36	4	85	89	.....	28	28	.....	.239
Hunterdon	1	3	9	29	7	52	17	84	101	2	21	23	.....	.185
Mercer	1	1	2	5	3	29	6	35	41	1	26	27	.....	.397
Middleſex	.....	5	3	18	1	74	4	97	101	2	29	31	.....	.235
Monmouth	6	8	12	30	13	47	31	85	116	17	44	61	.....	.344
Morris	1	2	4	11	14	49	19	62	81	19	76	95	.....	.540
Ocean	.....	.....	7	16	4	20	11	36	47	8	12	20	.....	.299
Paſſaic	1	1	4	2	4	11	9	14	23	6	13	19	.....	.453
Salem	1	1	2	21	3	34	6	56	62	15	59	74	1	.544
Somerſet	2	5	2	14	4	31	8	50	58	2	14	16	.....	.216
Suſſex	1	3	4	14	20	58	25	75	100	22	73	95	.....	.487
Union	2	5	5	13	2	22	9	40	49	.....	6	6	.....	.109
Warren	4	13	6	17	15	44	25	74	99	19	68	87	.....	.467
Zuſammen	44	105	82	356	139	760	265	1,221	1,486	160	716	876	1	.371

Tabelle XIX.

Vertheilung der Schulgelder für das Jahr, beginnend am 1. September 1892.

Counties.	Zahl der Kinder im Distrikt, zwischen fünf und achtzehn Jahre alt.	Betrag der Vertheilung der Staats-Vermögens-Einkommen, einschließlich der Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag der Vertheilung von der Township-Steuer.	Betrag der Vertheilung vom Einkommen-Ueberschuß.	Betrag der Distrikts-Schulsteuer bestimmt für Bezahlung der Lehrergehälter.	Betrag der Distrikts-Schulsteuer bestimmt zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Unterhaltung öffentlicher Schulgebäude.	Gesammtbetrag der Distrikts-Schulsteuer, welche zu erheben angeordnet ward.	Gesammtbetrag erhalten aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke.
Atlantic	6,938	$49,317 39	$4,646 00	$534 00	$12,050 00	$8,750 00	$20,800 00	$75,297 57
Bergen	12,423	61,671 35		1,795 08	42,919 00	86,697 68	129,616 68	193,083 11
Burlington	14,676	78,333 18		4,363 92	4,305 83	14,073 09	18,378 92	101,076 02
Camden	26,260	96,393 54		1,529 71	111,804 20	46,608 65	158,412 85	256,336 10
Cape May	2,829	14,440 35	3,156 50	740 96	2,837 01	5,015 99	7,853 00	26,190 81
Cumberland	12,119	54,571 45		1,766 13	16,618 75	26,529 89	43,148 64	99,486 22
Essex	76,638	392,476 17			70,232 71	273,132 29	343,365 00	835,841 17
Gloucester	7,722	46,818 70		1,811 50	13,597 75	9,994 28	23,592 03	72,222 23
Hudson	111,694	435,527 16			110,260 57	124,205 38	234,465 95	676,547 64
Hunterdon	8,886	61,152 81		3,297 43	1,290 00	5,472 00	6,762 00	71,212 24
Mercer	19,686	127,953 87		454 62	2,000 00	61,401 98	63,401 98	191,810 47
Middlesex	15,299	81,169 03			16,712 90	17,700 70	34,413 60	115,582 63
Monmouth	18,967	128,690 65		2,236 81	13,156 03	54,275 83	67,431 86	198,359 32
Morris	14,152	77,137 04		3,597 04	21,006 00	23,859 00	44,865 00	125,599 08
Ocean	5,008	25,113 90		1,041 67	3,790 00	5,929 00	9,719 00	35,874 57
Passaic	28,851	129,784 92		1,168 38	13,518 06	18,970 98	32,489 04	163,442 34
Salem	6,867	47,016 34		2,016 00	300 00	7,373 00	7,673 00	56,705 34
Somerset	7,228	49,348 00		2,869 09	3,120 00	5,284 00	8,404 00	60,621 09
Suffex	5,802	34,996 59	5,400 00	2,321 34	5,805 37	3,343 63	9,149 00	51,865 93
Union	18,174	99,302 71			34,336 85	81,678 78	116,015 63	215,318 34
Warren	10,130	60,485 85			8,945 00	16,262 60	25,207 60	85,693 45
Zusammen	430,340	$2,251,700 00	$13,202 50	$31,525 86	$508,606 03	$896,558 75	$1,405,164 78	$3,701,593 14

Tabelle XX.

Vertheilung der Reserve-Fonds für das Jahr 1893—94.

Counties.	Betrag der Steuer.	Betrag erhalten von $100,000.	Betrag des Einkommenüberschusses.	Betrag bezahlt an den Reservefond.	Betrag erhalten aus dem Reservefond.	Gesammtbetrag erhalten.	Betrag ausstehend.	Betrag eingegangen.	Prozente ausstehend.	Prozente eingegangen.	Zahl der $375-Distrikte.	Zahl der $275-Distrikte.	Maximal-Census in $375-Distrikten.	Kopfsteuer vertheilt auf übrige Distrikte.
Atlantic	$43,612 82	$1,656 13	$534 18	$4,361 28	$3,361 28	$44,803 13	$1,000 00		.022		11	13	58	$6 34
Bergen	53,866 41	3,181 47	1,795 08	5,386 64	5,386 64	58,842 96					24	1	84	4 39
Burlington	66,554 37	3,674 04	4,226 35	6,655 44	6,655 44	74,454 76					52	21	85	4 41
Camden	118,706 61	5,708 23	1,529 71	11,870 66	11,870 66	125,944 55					13	8	69	5 36
Cape May	13,576 35	742 81	740 96	1,357 64	1,357 64	15,060 12					19	7	92	3 97
Cumberland	46,005 44	3,111 63	1,766 13	4,600 54	8,579 54	54,862 20		$3,979 00		.086	29	13	93	3 90
Essex	453,316 61	17,815 16		45,331 66	37,643 66	463,443 77	7,688 00		.017		2	3	56	6 42
Gloucester	39,894 53	1,914 51	1,811 50	3,989 45	3,989 45	43,620 54					26	12	72	5 16
Hudson	379,338 63	23,255 38		37,933 86	37,933 86	402,594 01								4 27
Hunterdon	54,928 00	2,131 18	3,297 43	5,492 80	3,992 80	58,856 61	1,500 00		.027		39	22	58	6 43
Mercer	112,329 60	4,820 32	454 62	11,232 96	11,232 96	117,604 54					16	7	62	5 96
Middlesex	70,735 28	3,827 28		7,073 53	7,073 53	74,562 56					43	10	81	4 39
Monmouth	111,939 46	4,416 59	2,236 81	11,193 95	8,093 95	115,492 86	3,100 00		.027		20	12	58	6 37
Morris	66,936 63	3,428 99	3,597 04	6,693 66	6,693 66	73,962 66					48	20	77	4 79
Ocean	16,112 61	1,189 72	1,041 67	1,611 26	7,905 26	24,638 00		6,294 00		.390	27	16	91	3 90
Passaic	122,084 11	7,201 97	1,168 38	12,208 41	12,208 41	130,454 46					10	4	83	4 42
Salem	40,709 08	1,677 85	2,016 60	4,070 91	3,470 91	43,793 93	600 00		.014		19	14	60	6 24
Somerset	46,511 98	1,796 55	2,869 09	4,651 20	2,651 20	49,177 62	2,000 00		.043		23	15	56	6 33
Sussex	27,990 87	1,458 71	2,321 31	2,799 09	8,414 09	37,385 89		5,615 00		.200	45	45	90	3 20
Union	89,157 39	4,569 84		8,915 74	8,915 74	93,727 23					6		71	5 68
Warren	51,812 22	2,421 64		5,181 22	5,181 22	54,233 86					51	22	79	4 70
Zusammen	$2,026,110 00	$100,000 00	$31,406 26	$202,611 00	$202,611 00	$2,157,516 26	$15,888 00	$15,888 00			523	265		

Tabelle XXI.

Zustand der Schulbibliotheken in Atlantic County.

Distrikt oder Schule.	Während des Jahres für die Bibliothek aufgebrachter Betrag.	Früher aufgebracht.	Während des Jahres vom Staate erhalten.	Früher vom Staate erhalten.	Zahl der während des Jahres gekauften Bücher.	Früher gekaufte Bücher.	Aus dem Bibliothekfond während des Jahres für Ersatz bestrittene Ausgaben.	Früher aus dem Bibliothekfond bestrittene Ausgaben.	Zahl der Bücher in der Bibliothek.	Zahl der während des Jahres erkrankten Bücher.
Atlantic.										
Penn Ave. Schule		$769 41		$120 00		1,115		$524 35	1,136	3,282
Indiana Ave. Schule		508 87		90 00		549		196 97	561	1,326
New Jersey Ave. Schule		145 25		90 00		183		38 52	141	842
Texas Ave. Schule		111 30		70 00		136		67 20	137	1,042
		65 00		50 00		70		25 00	60	162
		20 00		20 00		37		10 00	10	20
	$20 00	100 00	$10 00	80 00	30	189	$5 00	40 00	180	126
		84 00		60 00		280		12 00	240	500
		40 00		40 00		47		10 00	20	16
Schule No. 1		85 00		60 00		73		144 00	50	25
Schule No. 2		32 00		30 00						
		20 00		20 00		36		5 00	20	25
		20 00		20 00		36		11 00	20	40
	10 00	278 00	10 00	140 00	40	290		169 25	225	660
	20 75	401 00	10 00	130 00	40	453		270 00	491	1,929
	12 83	144 31	10 00	90 00	10	283	20 00	43 25	219	527
	15 00	141 55	10 00	100 00	25	222	10 00	37 60	190	464
	60 00	240 00	10 00	60 00	53	164		155 00	160	502
		131 00		50 00		167		41 00	67	10
		52 00		30 00		64		5 00	20	45
		224 00		60 00		233		70 00	50	65
		31 00		40 00		72		41 00	50	25
		40 00		40 00		68		48 00	40	100
		20 00		20 00		44		10 00	10	11
		21 00		20 00		28		25 00	20	46
		42 00		30 00		96		1 50	80	426
		20 00		20 00		139			135	362
		45 00		40 00		130		17 00	127	324
		42 00		40 00		58		5 00	50	125
		150 50		90 00		207		61 00	200	446
		115 70		90 00		186		139 00	155	642
		20 00		20 00		65		20 00	18	3
		30 00		30 00		55		10 00	25	64
	15 00	150 00	10 00	50 00	20	42		50 00	165	562
Central		185 00		70 00		185		140 00	50	30
Main Road		148 00		110 00		175		46 00	110	175
Lake		20 00		20 00						
Union Road		20 00		20 00						
Middle Road		20 00		20 00						
	153 58	4,743 64	70 00	2,170 00	238	6,148	35 00	2,453 64	5,112	14,925

Tabelle XXI.—Fortsetzung.

Zustand der Schul-Bibliotheken in Bergen County.

Distrikt oder Schule.	Während des Jahres für die Bibliothek aufgebrachter Betrag.	Früher aufgebracht.	Während des Jahres vom Staate erhalten.	Früher vom Staate erhalten.	Zahl der während des Jahres gekauften Bücher.	Früher gekaufte Bücher.	Aus dem Bibliotheksfond während des Jahres für Gerichte bestrittene Ausgaben.	Früher aus dem Bibliotheksfond bestrittene Ausgaben.	Zahl der Bücher in der Bibliothek.	Zahl der während des Jahres entnommenen Bücher
Bergen.										
1 ..... Schule No. 1	$50 00	$40 00	$50 00	$40 00	....	59	.....	.....	59	4
1 ..... Schule No. 2	20 00	.....	20 00	.....	....	.....	.....	.....	.....	.....
2 ..... Schule No. 1	20 00	40 00	20 00	30 00	....	103	.....	$56 00	103	98
2 ..... Schule No. 2	10 00	20 00	10 00	20 00	....	.....	.....	.....	.....	.....
3	.....	84 60	.....	20 00	.....	77	.....	55 60	77	215
4	30 00	150 00	30 00	50 00	.....	199	.....	45 00	230	273
4½	20 00	.....	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
5	10 00	20 00	10 00	20 00	.....	170	.....	28 75	135	100
6	70 00	170 75	50 00	170 00	70	596	.....	36 00	714	330
7 ..... Schule No. 1	50 00	164 00	50 00	60 00	30	769	.....	121 00	165	135
7 ..... Schule No. 2	20 00	.....	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
8	10 00	20 00	10 00	20 00	.....	43	.....	.....	40	20
9	20 00	.....	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
11	50 00	90 00	50 00	30 00	.....	100	.....	40 00	100	340
12	50 00	343 39	50 00	100 00	113	569	.....	.....	634	682
13	20 00	75 00	20 00	60 00	50	304	.....	25 00	220	40
15	20 00	223 12	20 00	130 00	28	381	.....	38 00	415	600
16	.....	55 00	.....	30 00	.....	29	.....	.....	24	.....
17	10 00	48 76	10 00	30 00	.....	155	.....	.....	155	120
18	25 00	40 00	20 00	30 00	.....	95	$55 00	.....	95	94
19	10 00	51 00	10 00	50 00	.....	78	.....	16 20	78	91
20	.....	30 00	.....	30 00	.....	.....	.....	40 00	.....	.....
21	10 00	50 00	10 00	40 00	.....	236	.....	.....	129	88
21½	10 00	71 62	10 00	70 00	31	144	.....	122 87	175	625
22	10 00	45 00	10 00	40 00	.....	87	.....	12 50	87	150
23	.....	46 75	.....	40 00	.....	8	.....	23 46	8	.....
26	10 00	96 50	10 00	60 00	9	16	.....	48 50	125	300
26	10 00	20 00	10 00	20 00	.....	.....	.....	40 00	.....	.....
27	10 00	104 98	10 00	70 00	.....	200	.....	79 17	191	270
28	10 00	20 00	10 00	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
29	53 75	20 00	50 00	20 00	118	10	.....	35 00	133	42
30	50 00	72 00	50 00	60 00	.....	172	.....	.....	152	174
31	30 00	197 08	30 00	100 00	.....	15	.....	291 81	15	.....
32	40 00	148 05	40 00	50 00	.....	144	.....	188 85	100	.....
33	20 00	118 73	20 00	60 00	32	257	.....	10 00	279	1,200
33½	50 00	20 00	50 00	20 00	35	4	5 57	31 50	39	.....
34	20 00	.....	20 00	.....	57	.....	.....	.....	57	.....
35	45 00	.....	20 00	.....	94	.....	.....	.....	94	176
35½	50 00	33 98	50 00	30 00	.....	98	.....	15 00	99	9
36	50 00	208 57	50 00	80 00	34	415	.....	102 70	277	25
37	30 00	212 76	30 00	190 00	43	191	.....	246 30	261	1,2
39 ..... Schule No. 1	10 00	282 55	10 00	90 00	....	84	.....	57 00	76	2

Tabelle XXI. -Fortsetzung.

Zustand der Schul-Bibliotheken in Burlington County.

Distrikt oder Schule.	Während des Jahres für die Bibliothek aufgebrachter Betrag.	Früher aufgebracht.	Während des Jahres vom Staate erhalten.	Früher vom Staate erhalten.	Zahl der während des Jahres gekauften Bücher.	Früher gekaufte Bücher.	Aus dem Bibliotheksfond während des Jahres für Geräthe bestrittene Ausgaben.	Früher aus dem Bibliotheksfond bestrittene Ausgaben.	Zahl der Bücher in der Bibliothek.	Zahl der während des Jahres entnommenen Bücher.
Bergen.—Forts.										
39. Schule No. 2		$48 00		$40 00				$28 00		
40. Schule No. 1	$50 00	374 21	$50 00	120 00		1,267		279 71	950	928
40½		144 39		40 00		19		143 89	19	
41.	30 00	52 60	30 00	50 00		107			84	710
42.	55 00	94 00	20 00	90 00		256	$75 00	40 00	256	1,500
42½	10 00	30 00	10 00	30 00		50		30 00	128	342
44.	20 00	40 05	20 00	30 00		82		2 00	87	265
45.	10 00	129 00	10 00	130 00		271			271	344
46.	20 00		20 00							
48.	20 00		20 00		64				64	
49.	20 00		20 00							
50.	10 00	20 00	10 00	20 00		62		15 00	54	20
51.	10 00		20 00							
52.	10 00	25 00	10 00	20 00		43		23 15	43	
53.	20 00		20 00							
54.	20 00		20 00							
55.	40 00	54 75	40 00	50 00		220			220	73
56.	50 00	52 00	50 00	40 00	44	62	2 00	93 00	106	106
57.		105 50		66 00		186		7 00	180	128
58.	10 00	28 50	10 00	20 00		6		30 00	9	9
59.	11 55	22 35	10 00	20 00	27	35	11 14		62	255
60.		20 00		20 00		50			50	21
61.	50 00	92 00	50 00	50 00	95	265		5 00	390	914
62.		89 85		80 00		215		42 60	215	365
63.	40 00	20 00	40 00	20 00		15		18 00	15	64
64.	20 00		20 00							
65.	20 00		20 00							
66.	20 00		20 00							
67. Schule No. 1	20 00		20 00							
68.	20 00		20 00							
69.	20 00		20 00							
	1,670 30	4,876 93	1,580 00	2,910 00	965	9,016	149 93	2,560 59	8,714	13,531
Burlington.										
3.		20 00		20 00		45			38	
5.		100 35		40 00		26		99 35	15	
6.		20 00		20 00						
8.		20 00		20 00						
9.		40 00		30 00		13		55 00	17	

Tabelle XXI.—Fortsetzung.

Zustand der Schulbibliotheken in Burlington County.

Distrikt oder Schule.	Während des Jahres für die Bibliothek aufgebrachter Betrag.	Früher aufgebracht.	Während des Jahres vom Staate erhalten.	Früher vom Staate erhalten.	Zahl der während des Jahres gekauften Bücher.	Früher gekaufte Bücher.	Aus dem Bibliotheksfond während des Jahres für Geräthe bestrittene Ausgaben.	Früher aus dem Bibliotheksfonde bestrittene Ausgaben.	Zahl der Bücher in der Bibliothek.	Zahl der während des Jahres entnommenen Bücher.
Burlington—Forts.										
11		$55 00		$50 00		157		$20 35	152	1
12		65 57		60 00		115		23 20	100	11
13		42 30		30 00		63		1 25	52	3
14		20 00		20 00		1		40 00	5	
15		120 00		90 00		33		120 00	33	
16		20 00		20 00						
19		20 47		20 00		1		14 75	1	
22	$10 00	65 00	$10 00	40 00		12		65 00	12	
24		50 00		50 00		225		96 00	220	5
25		50 00		50 00		158		72 00	85	11
29 Mooresstown Schule	10 00	360 00	10 00	70 00	61	159		181 00	112	17
29 Stanwick Schule	20 00		20 00							
30		30 00		20 00		2		25 00	2	
31		55 00		40 00		19		50 00	20	
32		57 16		30 00		48		90 15	54	2
35		40 00		40 00		150		85 00	44	
40		20 00		20 00		4		40 00	5	
41	10 00	68 55	10 00	60 00		325		30 00	4	
42		41 00		30 00				40 00	14	
43		55 90		30 00		52		50 00	50	
44		20 61		20 00		2		22 61	7	
45		100 00		100 00		176		43 50	175	
48		30 00		20 00				50 00		
49		20 00		20 00		70		40 00	70	
50		130 00		60 00		97		40 00	97	
52		77 82		60 00		3		115 32	3	
53		35 00		30 00		9		65 00	9	
54		20 00		20 00				40 00		
55		30 00		30 00				40 00		
58		30 00		30 00				60 00		
60		20 00		20 00				39 70		
63		50 00		50 00		125		32 00	125	
67		70 00		70 00		58		20 00	32	
69		49 01		30 00		328		45 00	100	
71		20 00		20 00				40 00		
73 Schule No. 1		30 00		30 00		70		105 00	70	
73 Schule No. 2		20 00		20 00						
76		20 00		20 00				40 00		
79		20 00		20 00				40 00		
80		20 00		20 00				40 00		
81		20 00		20 00				40 00		
82		60 00		50 00		5		40 00	5	

Tabelle XXI.—Fortsetzung.

Zustand der Schul-Bibliotheken in Camden County.

Distrikt oder Schule.	Während des Jahres für die Bibliothek aufgebrachter Betrag.	Früher aufgebracht.	Während des Jahres vom Staate erhalten.	Früher vom Staate erhalten.	Zahl der während des Jahres gekauften Bücher.	Früher gekaufte Bücher.	Aus dem Bibliotheksfond während des Jahres für Geräthe bestrittene Ausgaben.	Früher aus dem Bibliotheksfond bestrittene Ausgaben.	Zahl der Bücher in der Bibliothek.	Zahl der während des Jahres entnommenen Bücher.
Burlington—Forts.										
87		$86 00		$50 00		200		$152 00	200	300
90		20 00		20 00				40 00		
95		60 00		60 00		100			80	
106		30 00		20 00				34 20		
	$50 00	$2,525 47	$50 00	$1,810 00	91	2,820		$2,281 38	2,008	1,859
Camden.										
1 Cooper Schule		1,050 00		30 00						
1 Genge Schule		50 00		50 00						
1 Northeast		30 00		30 00						
1 Linden		20 00		20 00						
1 E. A. Stevens		30 00		30 00						
1 Broadway		30 00		30 00						
1 Central		30 00		30 00						
1 R. Zellers		30 00		30 00		2,500			2,500	2,300
1 Kaigbn		30 00		30 00						
1 J. S. Mulford		30 00		30 00						
1 Liberty		30 00		30 00						
1 J. W. Wickle		30 00		30 00						
1 C. R. Evered		30 00		30 00						
1 Mount Vernon		30 00		30 00						
1 Ferry Ave		30 00		30 00						
3 Union		20 00		20 00						
3 Cordentown		78 00		30 00		72		86 00	72	21
3 Pensauken		439 63		30 00				391 00		
3 Delair		21 14		20 00		24		41 14	24	
4 Rosendale No. 1		61 50		20 00		4		68 00	4	
4 Rosendale No. 2		20 00		20 00						
4 A. Lincoln		20 00		20 00				68 00	4	
5 No. 1				20 00		18			17	
5 No. 2				20 00		18		38 00	18	
6		40 00		40 00		79		50 00	79	150
7		60 79		50 00		120		109 00	118	199
8		70 00		50 00		43		45 00	43	
10		30 00		30 00						
11		30 00		30 00						
12		40 00		40 00		200			50	
13		76 24		50 00		138		5 41	138	
15 Greenland		30 00		30 00		135			141	

Tabelle XXI.—Fortsetzung.

Zustand der Schul-Bibliotheken in Cape May County.

Distrikt oder Schule.	Während des Jahres für die Bibliothek aufgebrachter Betrag.	Früher aufgebracht.	Während des Jahres vom Staate erhalten.	Früher vom Staate erhalten.	Zahl der während des Jahres gekauften Bücher.	Früher gekaufte Bücher.	Aus dem Bibliotheksfond während des Jahres für Geräthe bestrittene Ausgaben.	Früher aus dem Bibliotheksfond bestrittene Ausgaben.	Zahl der Bücher in der Bibliothek.	Zahl der während des Jahres entnommenen Bücher.
Camden.—Forts.										
15 Snow Hill		$20 00		$20 00						
16		148 00		80 00		140		$33 00	140	
17		30 00		20 00		100		41 00	12	
18		60 00		60 00		80		40 00	83	300
19		50 00		50 00						
20		30 00		30 00		6		4 60	6	
21		140 00		140 00		170		126 07	170	300
24		70 00		20 00		11		125 19	11	
26		110 00		100 00		241		41 50	208	309
27				50 00						
28		31 00		30 00		57		78 00	58	10
30		90 00		80 00		247			247	470
31		40 00		30 00		44			50	150
32	$20 00		$20 00			62		44 50	62	
34		20 00		20 00						
37		30 00		30 00		88			85	
38		30 00		30 00		120		30 00	120	
39		50 00		50 00		130		1 00	130	85
40		30 00		30 00		63			63	63
41		40 00		40 00		23		42 50	20	
42		20 00		20 00						
44		40 00		40 00						
46	20 00		20 00		83				83	83
	40 00	3,596 30	40 00	1,940 00	83	5,032		1,508 90	4,752	4,440
Cape May.										
1		40 00		40 00		74			74	304
2		20 00		20 00		54			54	
3		20 00		20 00		2		5 00	2	
4		80 00		80 00		35		25 00	35	
5		50 00		50 00		54		25 00	54	
11		40 00		20 00		5			5	
12		40 00		40 00		60		10 00	56	137
13	10 00	20 00	10 00	20 00		36			36	
14		30 00		30 00		14			14	
16		60 00		60 00		55		1 40	55	
17		20 00		20 00						
18		30 00		30 00						
19		50 00		50 00		26			20	

Tabelle XXI.—Fortsetzung.

Zustand der Schul-Bibliotheken in Cumberland County.

Distrikt oder Schule.	Während des Jahres für die Bibliothek aufgebrachter Betrag.	Früher aufgebracht.	Während des Jahres vom Staate erhalten.	Früher vom Staate erhalten.	Zahl der während des Jahres gekauften Bücher.	Früher gekaufte Bücher.	Aus dem Bibliotheksfond während des Jahres für Geräthe bestrittene Ausgaben.	Früher aus dem Bibliotheksfond bestrittene Ausgaben.	Zahl der Bücher in der Bibliothek.	Zahl der während des Jahres entnommenen Bücher.
Cape May.—Forts.										
20	.....	$40 00	.....	40 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
21	.....	20 00	.....	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
22	.....	20 00	.....	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
23	$20 00	.....	$20 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
24	.....	30 00	.....	30 00	.....	25	.....	.....	25	.....
25	.....	30 00	.....	30 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
26	.....	80 00	.....	80 00	.....	107	.....	.....	100	.....
27	.....	100 00	.....	50 00	.....	143	.....	$50 00	140	102
28	.....	60 00	.....	60 00	.....	121	.....	.....	80	.....
29	10 00	40 00	10 00	40 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
30	.....	20 00	.....	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
	40 00	940 00	40 00	870 00	.....	715	.....	116 40	750	543
Cumberland.										
3	.....	20 00	.....	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
6	.....	20 00	.....	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
11	10 00	20 00	10 00	20 00	27	54	.....	.....	81	158
12	10 00	42 00	10 00	40 00	.....	77	.....	.....	80	.....
13	.....	62 05	.....	60 00	.....	124	.....	30 75	112	288
14	.....	20 00	.....	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
15	.....	40 00	.....	40 00	.....	39	.....	.....	39	10
16	.....	50 00	.....	50 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
17	18 00	33 00	10 00	30 00	80	62	.....	.....	145	130
18	.....	57 00	.....	30 00	.....	270	.....	65 00	270	757
19	.....	30 00	.....	30 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
21	.....	20 00	.....	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
22	17 00	152 00	10 00	30 00	40	141	.....	91 00	185	838
23	.....	20 00	.....	20 00	.....	23	.....	15 00	22	.....
25	.....	20 00	.....	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
27	.....	20 00	.....	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
27	.....	30 00	.....	30 00	.....	28	.....	.....	28	.....
29	.....	20 00	.....	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
31	.....	60 00	.....	60 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
32	.....	30 00	.....	30 00	.....	.....	.....	17 00	.....	.....
33	.....	21 50	.....	20 00	.....	11	.....	.....	11	.....
34	.....	20 00	.....	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
35	.....	30 00	.....	30 00	.....	19	.....	13 00	19	.....
37	.....	20 00	.....	20 00	.....	100	.....	.....	100	10
38	10 00	50 00	10 00	50 00	57	52	$8 00	.....	100	521

Tabelle XXI.—Fortsetzung.

Zustand der Schulbibliotheken in Essex County.

Distrikt oder Schule.	Während des Jahres für die Bibliothek aufgebrachter Betrag.	Früher aufgebracht.	Während des Jahres vom Staate erhalten.	Früher vom Staate erhalten.	Zahl der während des Jahres gekauften Bücher.	Früher gekaufte Bücher.	Aus dem Bibliothekfond während des Jahres für Geräthe bestrittene Ausgaben.	Früher aus dem Bibliothekfond bestrittene Ausgaben.	Zahl der Bücher in der Bibliothek.	Zahl der während des Jahres entnommenen Bücher.
Cumberland—Forts.										
41 Spring Road		$40 00		$40 00		50			50	
41 Magnolia Road		30 00		30 00						
43		80 00		80 00		105		$15 00	82	91
44 Park und East		70 00		70 00						
44 Park und Zweite		80 00		80 00						
44 Seventh Street		60 00		60 00						
44 Italian		60 00		60 00						
44 Hoch		80 00		80 00						
44 Chestnut und East		80 00		80 00						
44 Chestnut und West		80 00		80 00						
46		30 00		30 00						
48		40 00		40 00						
49		50 00		50 00						
50		30 00		30 00						
51		70 00		70 00		85		20 00	81	40
52		20 00		20 00		30			30	
53		20 00		20 00						
54		20 00		20 00						
58		20 00		20 00		65		4 50	65	55
59		20 00		20 00						
60		40 00		40 00						
61 Bank Street		20 00		20 00						
61 Zweite Ward		20 00		20 00						
61 Giles Street		30 00		30 00						
62 Culver Street	$10 00	30 00	$10 00	30 00						
62 Furnace	10 00	30 00	10 00	30 00						
62 Western	10 00	30 00	10 00	30 00						
62 Eastern	10 00	30 00	10 00	30 00						
62 Northeastern	10 00	20 00	10 00	20 00						
62 South Millville	10 00	20 00	10 00	20 00						
62 New Furnace	10 00	30 00	10 00	30 00						
	135 00	2,167 05	120 00	2,030 00	184	1,335	$8 00	271 25	1,500	2,898
Essex.										
3		30 00		30 00		250			3,000	500
4 Franklin East	10 29	300 00	10 00	140 00	69	402	20 00	209 00	442	300
4 Franklin West	10 00	40 00	10 00	40 00						
4 Franklin Centre	10 00	30 00	10 00	30 00						
6		70 00		70 00		190			190	350

Tabelle XXI.—Fortsetzung.

Zustand der Schul-Bibliotheken in Essex County.

	Distrikt oder Schule.	Während des Jahres für die Bibliothek aufgebrachter Betrag.	Früher aufgebracht	Während des Jahres vom Staate erhalten.	Früher vom Staate erhalten.	Zahl der während des Jahres gekauften Bücher.	Früher gekaufte Bücher.	Aus dem Bibliotheksfond während des Jahres für Geräthe bestrittene Ausgaben.	Früher aus dem Bibliotheksfond bestrittene Ausgaben.	Zahl der Bücher in der Bibliothek.	Zahl der während des Jahres entnommenen Bücher.
	Essex—Forts.										
7	Central	$12 72	$838 79	$10 00	$150 00						
7	Berkeley	10 00	115 00	10 00	110 00						
7	Brookside	10 00	110 00	10 00	110 00	73	1,152	$113 42	.....	1,225	1,159
7	Centre Primary	10 00	75 00	10 00	70 00						
8	Hochschule	60 00	929 00	10 00	140 00	40	546	.....	.....	586	700
8	Primary	25 00	250 91	10 00	90 00	20	220	.....	.....	240	273
8	Cedar Str.	25 00	[illegible]	20 00	.....	28	.....	.....	.....	28	45
10	.....	10 00	60 [illegible]	10 00	60 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
11	.....	.....	100 00	.....	100 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
12	.....	10 00	20 00	10 00	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
13	.....	.....	70 00	.....	70 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
14	.....	.....	50 00	.....	50 00	.....	.....	.....	.....	253	125
15	.....	10 00	20 00	10 00	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
16	.....	.....	20 00	.....	20 00	.....	60	.....	.....	60	55
19	.....	.....	60 00	.....	60 00	.....	164	.....	.....	164	225
20	.....	.....	150 00	.....	150 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
21	.....	.....	50 00	.....	50 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
22	.....	.....	70 00	.....	70 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
23	.....	.....	30 00	.....	30 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
24	.....	.....	30 00	.....	30 00	.....	40	.....	.....	40	75
26	.....	.....	150 00	.....	90 00	.....	567	.....	$6 00	567	1,197
27	.....	.....	130 00	.....	130 00	.....	289	.....	.....	289	250
28	.....	21 50	70 00	10 00	70 00	30	225	.....	.....	255	R. Bks.
29	.....	27 00	.....	20 00	.....	24	.....	.....	.....	36	.....
30	.....	.....	60 00	.....	60 00	.....	80	.....	.....	80	45
31	.....	.....	20 00	.....	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
33	.....	.....	30 00	.....	30 00	.....	80	.....	.....	80	48
34	.....	10 00	20 00	10 00	20 00	.....	49	.....	.....	52	51
36	St. Marks	.....	90 00	.....	90 00	.....	695	.....	.....	.....	683
38	Valley	.....	30 00	.....	30 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
39	.....	.....	40 00	.....	40 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
41	.....	.....	60 00	.....	60 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
42	.....	10 00	66 00	10 00	50 00	.....	226	.....	.....	226	192
43	Normal	.....	80 00	.....	20 00	50	451	.....	.....	501	.....
43	Hochschule	.....	100 00	.....	100 00	137	2,018	.....	.....	2,155	.....
43	Burnet Str.	10 00	70 00	10 00	70 00	.....	630	.....	.....	630	.....
43	Washington Str.	.....	30 00	.....	30 00	.....	502	.....	.....	502	.....
43	Marshall Str.	.....	30 00	.....	30 00	.....	21	.....	.....	21	.....
43	Lawrence Str.	10 00	60 00	10 00	60 00	.....	326	.....	.....	326	.....
43	Commerce Str.	.....	60 00	.....	60 00	.....	50	.....	.....	50	.....
43	Lafayette Str.	.....	40 00	.....	40 00	.....	376	.....	.....	366	.....
43	Newton Str.	10 00	50 00	10 00	50 00	22	455	.....	.....	477	.....

Tabelle XXI.—Fortsetzung.

Zustand der Schul-Bibliotheken in Gloucester County.

Distrikt oder Schule.	Während des Jahres für die Bibliothek aufgebrachter Betrag.	Früher aufgebracht.	Während des Jahres vom Staate erhalten.	Früher vom Staate erhalten.	Zahl der während des Jahres gekauften Bücher.	Früher gekaufte Bücher.	Aus dem Bibliotheksfond während des Jahres für Geräthe bestrittene Ausgaben	Früher aus dem Bibliotheksfond bestrittene Ausgaben.	Zahl der Bücher in der Bibliothek.	Zahl der während des Jahres entnommenen Bücher.
Essex.—Forts.										
43 South Tenth Str.		30 00		30 00		68			68	
43 Camden Str.	$10 00	50 00	$10 00	50 00		406			406	
43 Wickliffe Str.		40 00		40 00		116			122	
43 Summer Ave.		50 00		50 00		663			663	
43 Webster Str.	10 00	110 00	10 00	110 00		452			470	
43 Franklin Str.	20 00		20 00							
43 Chestnut Str.		60 00		60 00		429			429	
43 Oliver Str.		90 00		90 00		910			910	
43 South Str.		40 00		40 00		148			148	
43 Walnut Str.	10 00	80 00	10 00	80 00		325			325	
43 Houston Str.		30 00		30 00		42			42	
43 South Eighth Str.	10 00	70 00	10 00	70 00		265			294	
43 Roseville Ave.		20 00		20 00		6			7	
43 South Market Str.		20 00		20 00		222			219	
43 Hamburgh Place	10 00	50 00	10 00	50 00		237			222	
43 Morton Str.		70 00		70 00		951			812	
43 Eighteenth Ave.	10 00	100 00	10 00	100 00	52	465			397	
43 Monmouth Str.		20 00		20 00		50			50	
43 Miller Str.		70 00		70 00		361			252	
43 Central Ave.	10 00	120 00	10 00	120 00		434			434	
44 Hochschule	10 56	240 00	10 00	130 00	32	453	$140 00	$167 50	485	
44 Lincoln Ave.		120 00		120 00					413	1,605
44 Park Ave.	10 30	102 87	10 00	100 00	43	370			121	562
44 Bailey		70 00		70 00		121				
44 No. 5	10 00	30 00	10 00	30 00					584	534
45 Hochschule	20 00		20 00		546				95	194
45 Eastern	10 00	50 00	10 00	30 00	19	76		100 00	217	1,000
45 Ashland	10 00	400 00	10 00	40 00	35	450		100 00	86	240
45 Franklin	10 00	80 00	10 00	80 00	28	58		50 00	110	520
45 Elmwood	20 00		20 00		111					
	502 37	6,997 57	410 00	4,580 00	1,349	17,542	273 42	632 50	21,222	10,918
Gloucester.										
1 No. 1	10 00	301 23	10 00	150 00						
1 No. 2	10 00	125 00	10 00	120 00						
1 No. 3	10 00	100 00	10 00	90 00	44	746	40 50	659 13	790	4,000
1 No. 4	10 00	80 00	10 00	80 00						
1 No. 5	10 00	80 00	10 00	80 00						
1 No. 6	10 00	50 00	10 00	40 00						

Tabelle XXI.—Fortsetzung.

Zustand der Schulbibliotheken in Gloucester County.

Distrikt oder Schule.	Während des Jahres für die Bibliothek aufgebrachter Betrag.	Früher aufgebracht.	Während des Jahres vom Staate erhalten.	Früher vom Staate erhalten.	Zahl der während des Jahres gekauften Bücher.	Früher gekaufte Bücher.	Aus dem Bibliothekfond während des Jahres für Geräthe bestrittene Ausgaben.	Früher aus dem Bibliothekfond bestrittene Ausgaben.	Zahl der Bücher in der Bibliothek.	Zahl der während des Jahres entnommenen Bücher.
Gloucester—Forts.										
2		$30 00		$30 00		20		$40 00	20	3
5	$10 00	20 00	$10 00	20 00	1	6			7	
7		50 00		50 00		40		60 00	30	
8		30 00		30 00		35			35	23
9		20 00		20 00				40 00		
11		20 00		20 00				40 00		
14		20 00		20 00		30		30 00	30	
15		20 00		20 00				10 00		
16		100 00		90 00		300		100 00	300	4
17		80 00		80 00		125		50 00	91	
19		50 00		50 00				100 00		
21		30 00		30 00		86		50 00	92	80
22		20 00		20 00				40 00		
24	10 00	20 00	10 00	20 00	18	24			46	110
27		30 00		30 00				60 00		
28		119 45		80 00		131		75 40	131	153
29		40 00		40 00		48		65 00	48	40
30		20 00		20 00				40 00		
31		20 00		20 00						
34 Battentown		20 00		20 00						
35 Swedesboro	10 00	225 00	10 00	80 00		50		108 00	30	
37		20 00		20 00		29			29	3
38		20 00		20 00						
39		20 00		20 00				40 00		
41		30 00		30 00		150		2 00	75	200
42		20 00		20 00		10			12	1
43 No. 1	10 00	80 00	10 00	80 00	17	125			130	309
44 No. 2	15 00	30 00	10 00	30 00	10	35			45	280
45		50 00		50 00		140			140	379
51		20 00		20 00				40 00		
52		40 00		40 00				80 00		
53		100 00		80 00		100		50 00	74	3
54		60 00		60 00		50		65 00	45	
55		50 00		40 00		100		16 00	100	93
56		20 00		20 00				40 00		
60		20 00		20 00						
61		60 00		60 00		250			230	
62		55 75		20 00		3		65 75	3	
63	10 00	29 00	10 00	20 00				40 00		
	125 00	2,525 43	120 00	1,980 00	90	2,633	$40 50	2,006 28	2,533	5,691

Tabelle XXI.—Fortsetzung.

Zustand der Schul-Bibliotheken in Hudson County.

Distrikt oder Schule.	Während des Jahres für die Bibliothek aufgebrachter Betrag.	Früher aufgebracht.	Während des Jahres vom Staate erhalten.	Früher vom Staate erhalten.	Zahl der während des Jahres gekauften Bücher.	Früher gekaufte Bücher.	Aus dem Bibliotheksfond während des Jahres für Gerichte bestrittene Ausgaben.	Früher aus dem Bibliotheksfond bestrittene Ausgaben.	Zahl der Bücher in der Bibliothek.	Zahl der während des Jahres entnommenen Bücher.
Hudson.										
1		$179 40		$20 00		306		$35 00	268	156
2 Secaucus		20 00		20 00						
3 No. 1		30 00		30 00						
6	$26 06	1,414 08	$10 00	60 00	24	981		404 15	1,005	4,911
7		30 00		30 00		330			193	840
8	10 00	155 00	10 00	40 00		361		35 80	336	1261
10		43 49		40 00		126			94	50
11 No. 1		777 52		30 00		994		200 00	994	2,480
12 No. 1		110 00		110 00						
12 No. 2		110 00		110 00						
12 No. 3		110 00		110 00						
12 No. 4		110 00		110 00						
12 No. 5		20 00		20 00						
13 Hochschule		70 00		70 00						
13 No. 1		40 00		40 00						
13 No. 2	10 00	30 00	10 00	30 00						
13 No. 3		40 00		40 00						
13 No. 4	10 00	40 00	10 00	40 00						
13 No. 6		40 00		40 00						
13 No. 7		130 00		130 00						
13 No. 8	10 00	70 00	10 00	70 00	408	6,340	$159 00	2,524 37	7,206	10,761
13 No. 10	10 00	90 00	10 00	90 00						
13 No. 11	10 00	80 00	10 00	80 00						
13 No. 12	10 00	90 00	10 00	90 00						
13 No. 13		30 00		30 00						
13 No. 14	10 00	110 00	10 00	110 00						
13 No. 20	10 00	70 00	10 00	70 00						
13 No. 21		90 00		90 00						
13 No. 22	20 00		20 00							
15 No. 1		50 00		50 00						
15 No. 2		40 00		40 00						
15 No. 3	10 00	40 00	10 00	40 00	32	288		278 55	348	680
15 No. 4		40 00		40 00						
15 No. 5		60 00		60 00						
15 No. 6		20 00		20 00						
16		20 00		20 00		42		15 00	42	36
17 No. 1		235 00		40 00		413		225 00	344	
17 No. 3		20 00		20 00						
	146 06	4,854 09	130 00	1,980 00	464	10,181	159 32	3,717 87	10,830	20,14

Tabelle XXI. – Fortsetzung.

Zustand der Schul-Bibliotheken in Hunterdon County.

Distrikt oder Schule.	Während des Jahres für die Bibliothek aufgebrachter Betrag.	Früher aufgebracht.	Während des Jahres vom Staate erhalten.	Früher vom Staate erhalten.	Zahl der während des Jahres gekauften Bücher.	Früher gekaufte Bücher.	Aus dem Bibliotheksfond während des Jahres für Geräthe bestrittene Ausgaben.	Früher aus dem Bibliotheksfond bestrittene Ausgaben.	Zahl der Bücher in der Bibliothek.	Zahl der während des Jahres entnommenen Bücher.
Hunterdon.										
3		$44 00		$40 00		31		$31 00		
4		70 35		70 00		99		43 00	97	50
5		20 00		20 00		21		21 00		
6		20 00		20 00		12		2 25	12	
8		33 00		30 00		30		50 00	30	50
9		65 00		60 00		76		90 00	26	
11		105 00		70 00		54		45 00	49	
12		64 17		50 00		20		61 50	20	
13		94 37		80 00		131			140	87
14		20 00		20 00		20		40 00	5	
15		51 00		30 00		137			137	100
16		40 00		20 00		43		15 00	41	10
19	$10 00	20 00	$10 00	20 00	10	43			43	25
24		30 00		30 00		88		20 00	88	
25		33 00		30 00		165		20 00	175	100
26		73 00		40 00		36		55 00	12	5
28		30 00		30 00				40 00	15	
29		51 00		40 00		40		35 00	25	20
30		45 00		40 00		38		35 00	113	233
31		21 35		20 00		60		25 00	60	40
32	No. 1 10 00	74 38	10 00	30 00		3		114 38	3	
32	No. 2	84 38		30 00		74		73 38	70	30
36		20 00		20 00		23		20 00	7	
40		51 00		20 00		60		25 00	66	4
43		51 00		50 00		25		55 00	25	
45		20 00		20 00		41			22	
47		33 40		30 00		75		40 00	75	88
48		20 00		20 00		10		40 09	10	
49		51 80		30 00		111			111	
50	10 00	20 00	10 00	20 00	40	47	$17 00		87	326
53		59 54		50 00		128		82 50	130	
54		30 00		30 00						
56	10 00	38 15	10 00	30 00	29	51		5 00	80	50
61	50 00	70 00	50 00	70 00		8		71 50	11	
62		76 10		60 00		70		46 50	70	73
64		20 00		20 00		40		15 00	40	
65		25 00		20 00				45 00		
67	12 80	445 00	10 00	130 00	25	475	9 00	38 00	500	500
68		30 64		30 00		1		31 64	1	
70		30 00		30 00		87		21 50	85	34
71		36 20		40 00				91 20		
72		20 00		20 00		11		23 55	11	

Tabelle XXI.—Fortsetzung.

Zustand der Schul-Bibliotheken in Mercer County.

Distrikt oder Schule.	Während des Jahres für die Bibliothek aufgebrachter Betrag.	Früher aufgebracht.	Während des Jahres vom Staate erhalten.	Früher vom Staate erhalten.	Zahl der während des Jahres gekauften Bücher.	Früher gekaufte Bücher.	Aus dem Bibliothekfond während des Jahres für Gerichte bestrittene Ausgaben.	Früher aus dem Bibliothekfond bestrittene Ausgaben.	Zahl der Bücher in der Bibliothek.	Zahl der während des Jahres entnommenen Bücher
Hunterdon—Forts.										
74	$10 00	$71 40	$10 00	$40 00	.....	2	.....	$47 50	2	.....
75	10 00	30 00	10 00	30 00	.....	40	.....	.....	2	.....
76	.....	52 65	.....	40 00	.....	102	.....	4 50	106	75
77	.....	26 20	.....	20 00	.....	46	.....	6 00	46	.....
78	.....	65 00	.....	50 00	.....	62	.....	50 00	32	.....
81	.....	70 00	.....	50 00	.....	120	.....	.....	120	60
83	.....	44 55	.....	30 00	.....	1	.....	74 55	1	.....
84	.....	30 00	.....	30 00	.....	.....	.....	40 00	.....	.....
85	.....	60 00	.....	60 00	.....	110	.....	35 00	100	.....
86	.....	30 00	.....	30 00	.....	55	.....	.....	50	.....
87	10 00	138 90	10 00	100 00	.....	201	.....	60 00	50	.....
88	.....	30 00	.....	30 00	.....	60	.....	25 00	60	40
90	.....	20 00	.....	20 00	.....	18	.....	35 00	15	.....
92	.....	23 00	.....	20 00	3	51	.....	.....	60	.....
93	.....	20 00	.....	20 00	.....	.....	.....	40 00	.....	.....
94	.....	41 00	.....	40 00	.....	47	.....	61 00	43	.....
95	.....	20 15	.....	20 00	.....	89	.....	15 00	89	60
96	.....	20 00	.....	20 00	.....	3	.....	16 00	3	.....
98	10 00	130 00	10 00	50 00	30	31	$14 00	176 00	61	40
100	20 00	.....	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
103	.....	30 00	.....	30 00	.....	.....	.....	37 50	.....	.....
104	.....	30 00	.....	30 00	.....	58	.....	15 00	58	12
105	.....	123 15	.....	40 00	.....	59	.....	85 75	59	24
107	.....	25 55	.....	20 00	.....	65	.....	6 00	68	20
108 Schule No. 1	13 40	256 70	10 00	50 00	44	204	.....	.....	374	15
109	.....	22 05	.....	20 00	2	67	.....	.....	69	.....
	176 20	3,362 23	160 00	2,450 00	183	3,975	40 00	2,257 70	3,925	2,201
Mercer.										
1	.....	20 00	.....	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
3	.....	50 00	.....	50 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
5	.....	20 00	.....	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
6	.....	40 00	.....	40 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
7	.....	20 00	.....	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
10	.....	30 00	.....	30 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
11	10 00	40 00	10 00	40 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
13	.....	30 00	.....	30 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
14	.....	20 00	.....	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
15	10 00	20 00	10 00	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....

Tabelle XXI.—Fortsetzung.

Zustand der Schul-Bibliotheken in Middlesex County.

Distrikt oder Schule.	Während des Jahres für die Bibliothek aufgebrachter Betrag.	Früher aufgebracht.	Während des Jahres vom Staate erhalten.	Früher vom Staate erhalten.	Zahl der während des Jahres gekauften Bücher.	Früher gekaufte Bücher.	Aus dem Bibliotheksfond während des Jahres für Gehälter bestrittene Ausgaben.	Früher aus dem Bibliotheksfond bestrittene Ausgaben.	Zahl der Bücher in der Bibliothek.	Zahl der während des Jahres entnommenen Bücher.
Mercer.—Forts.										
18		$20 60		$20 00						
19 Hochschule		50 00		50 00						
19 Jos. Wood	$10 00	20 00	$10 00	20 00						
19 Centre Str.		20 00		20 00						
19 Girard Ave.	20 00		20 00							
19 Market Str.		20 00		20 00						
19 Washington	20 00		20 00							
20		20 00		20 00						
29		80 00		80 00						
30		50 00		50 00						
31		20 00		20 00						
32		20 00		20 00						
36		20 00		20 00						
37		20 00		20 00						
39 No. 1		50 00		50 00						
39 No. 2		30 00		30 00						
40		40 00		40 00						
41		20 00		20 00						
42		20 00		20 00						
43	20 00		20 00							
44		40 00		40 00						
45		30 00		30 00						
49		20 00		20 00						
52	10 00	90 00	10 00	90 00						
53		20 00		50 00						
	100 00	1,010 00	100 00	1,010 00						
Middlesex.										
1		20 00		20 00				$40 00		
2	33 00	40 00	10 00	40 00	4	34	$10 00	40 00	36	28
3		40 00		40 00				60 00		
4		30 00		30 00				35 00		
5		20 00		20 00				25 00		
6	20 00		20 00							
7		30 00		30 00				15 00		
8		40 00		40 00						
9		20 00		20 00				40 00		
10	10 00	20 00	10 00	20 00				40 00		
11		20 00		20 00				40 00		
12		30 00		30 00				60 00		

Tabelle XXI.—Fortsetzung.

Zustand der Schul-Bibliotheken in Middlesex County.

Distrikt oder Schule.	Während des Jahres für die Bibliothek aufgebrachter Betrag.	Früher aufgebracht.	Während des Jahres vom Staate erhalten.	Früher vom Staate erhalten.	Zahl der während des Jahres gekauften Bücher.	Früher gekaufte Bücher.	Aus dem Bibliotheksfond während des Jahres für Gerichte bestrittene Ausgaben.	Früher aus dem Bibliotheksfond bestrittene Ausgaben.	Zahl der Bücher in der Bibliothek.	Zahl der während des Jahres entnommenen Bücher.
Middlesex—Forts.										
13		$30 00		$30 00		40		$25 00	40	20
14		20 00		20 00				40 00		
15	$10 00	90 00	$10 00	90 00	40	170		25 00	200	
16		20 00		20 00		4		20 00	5	
17		40 00		40 00		26			26	
19		20 00		20 00				40 00		
20		40 00		40 00		30		50 00	30	
22	30 00	20 00	30 00	20 00	110	115		28 00	218	35
23		50 00		50 00				100 00		
24		205 00		50 00		198			198	
28	20 00		20 00		76				80	20
31	10 00	40 00	10 00	40 00		125		20 00	55	
36		75 00		40 00		18		82 00	18	
37		72 00		60 00		111		26 00	101	206
38	10 00	100 00	10 00	100 00	30	183	$1 00	8 00	213	350
39	10 00	120 00	10 00	120 00		720	20 00	174 00	598	1,235
40	20 00		20 00							
41	20 00		20 00		32				32	16
42	20 00	58 00	10 00	30 00	14	64	15 00	92 00	100	180
45		20 00		20 00				40 00		
47		30 00		30 00	30			35 00	20	
49		20 00		20 00				40 00		
53		50 00		50 00		26		9 35	26	
54	10 00	20 00	10 00	20 00		16	10 00	40 00	19	
55		50 00		50 00		8		8 50	8	
56		40 00		40 00				60 00		
57	10 00	30 00	10 00	30 00				60 00		
58		36 00		30 00		43		10 00	47	
59		20 00		20 00				40 00		
60		20 00		20 00				40 00		
61		50 47		40 00		82		25 00	82	
62		80 00		50 00		100			96	96
63		30 00		30 00		47		20 00	47	
64		40 00		40 00				80 00		
65		70 00		60 00		177		25 00	166	
66		30 00		30 00		75			15	
68		20 00		20 00		50			100	
69		30 00		30 00				20 00		
70		40 00		30 00		70			70	
72 No. 1		70 00		70 00						
73 Livingston Ave.	10 00	130 00	10 00	130 00						
73 Bayard Str.	10 00	150 00	10 00	150 00						

Tabelle XXI.—Fortsetzung.

Zustand der Schul-Bibliotheken in Monmouth County.

Distrikt oder Schule.	Während des Jahres für die Bibliothek aufgebrachter Betrag.	Früher aufgebracht.	Während des Jahres vom Staate erhalten.	Früher vom Staate erhalten.	Zahl der während des Jahres gekauften Bücher.	Früher gekaufte Bücher.	Aus dem Bibliotheksfond während des Jahres für Gerichte bestrittene Ausgaben.	Früher aus dem Bibliotheksfond bestrittene Ausgaben.	Zahl der Bücher in der Bibliothek.	Zahl der während des Jahres entnommenen Bücher.
Middlesex.—Forts.										
73. Carman Str.	$10 00	$120 00	$10 00	$120 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
73. Guldin Str.	10 00	120 00	10 00	120 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
73. Hale Str.	10 00	90 00	10 00	90 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
73. French Str.	10 00	120 00	10 00	120 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
74.	10 00	70 00	10 00	20 00	.....	.....	.....	$90 00	.....	.....
75.	.....	78 15	.....	30 00	.....	.....	.....	56 10	.....	.....
76.	.....	80 00	.....	60 00	.....	248	.....	105 00	258	284
77.	.....	30 00	.....	30 00	.....	.....	.....	25 00	.....	.....
78.	.....	30 00	.....	20 00	.....	.....	.....	40 00	.....	.....
	303 00	2,944 62	270 00	$2,700 00	336	2,780	$56 00	1,993 85	2,903	2,469
Monmouth.										
1.	.....	31 51	.....	30 00	.....	93	.....	.....	80	60
2.	.....	30 00	.....	20 00	.....	39	.....	.....	20	20
3.	.....	111 60	.....	60 00	.....	242	.....	.....	150	215
4.	.....	20 00	.....	20 00	.....	60	.....	.....	80	60
6.	.....	20 00	.....	20 00	.....	30	.....	.....	*	.....
7.	.....	160 00	.....	60 00	.....	50	.....	175 00	58	R. Bts.
7. No. 1	.....	40 00	.....	40 00	.....	40	.....	46 00	7	R. Bts.
9.	.....	20 00	.....	20 00	.....	41	.....	.....	30	20
14.	.....	30 00	.....	30 00	.....	16	.....	20 00	12	R. Bts.
15.	.....	50 00	.....	20 00	.....	40	.....	.....	60	40
16.	.....	60 00	.....	30 00	.....	40	15 00	60 00	40	60
22.	.....	20 00	.....	20 00	.....	45	.....	.....	19	30
26.	.....	50 00	.....	50 00	4	6	36 00	.....	10	R. Bts.
27.	.....	20 00	.....	20 00	.....	45	.....	.....	*	.....
30.	.....	40 00	.....	20 00	.....	70	.....	.....	*	.....
32.	.....	65 59	.....	40 00	45	108	.....	.....	40	30
34.	.....	30 00	.....	30 00	.....	6	.....	.....	30	.....
36.	.....	102 50	.....	90 00	16	208	.....	.....	178	100
39.	.....	30 00	.....	30 00	.....	120	.....	.....	120	50
40.	.....	20 00	.....	20 00	.....	75	.....	.....	186	110
42.	.....	80 00	.....	70 00	.....	130	.....	45 50	130	50
46.	.....	26 27	.....	30 00	30	.....	38 00	.....	60	40
47.	.....	65 00	.....	60 00	.....	176	.....	.....	112	150
48.	10 00	90 00	10 00	60 00	.....	230	20 00	100 00	229	450

* Bibliothek eingegangen.

Tabelle XXI.—Fortsetzung.

Zustand der Schulbibliotheken in Monmouth County.

Distrikt oder Schule.	Während des Jahres für die Bibliothek aufgebrachter Betrag.	Früher aufgebracht.	Während des Jahres vom Staate erhalten.	Früher vom Staate erhalten.	Zahl der während des Jahres gekauften Bücher.	Früher gekaufte Bücher.	Aus dem Bibliotheksfond während des Jahres für Geräthe bestrittene Ausgaben.	Früher aus dem Bibliotheksfond bestrittene Ausgaben.	Zahl der Bücher in der Bibliothek.	Zahl der während des Jahres entnommenen Bücher.
Monmouth—Forts.										
49	$40 70	$772 00	$10 00	$120 00	80	770	$8 50	$17 00	850	2,043
51	10 00	50 00	10 00	50 00	38	172	.....	.....	210	675
53	.....	48 00	.....	30 00	.....	58	.....	.....	70	66
54	.....	23 00	.....	20 00	.....	80	.....	.....	*	.....
56	.....	56 00	.....	20 00	.....	75	.....	.....	.....	.....
58	.....	60 00	.....	60 00	.....	175	.....	6 00	240	30
59	.....	135 00	.....	100 00	.....	400	.....	31 00	420	300
60	19 85	50 95	10 00	30 00	36	122	.....	.....	158	567
62	.....	30 00	.....	30 00	†200	75	.....	.....	280	170
63	12 65	22 74	10 00	20 00	27	65	.....	.....	92	169
64	.....	66 00	.....	50 00	.....	184	.....	.....	163	115
65	.....	20 00	.....	20 00	.....	60	.....	.....	40	30
67	.....	64 95	.....	60 00	.....	232	.....	.....	190	80
68	.....	20 00	.....	20 00	.....	28	.....	3 00	25	20
69	.....	40 00	.....	40 00	.....	48	.....	.....	30	20
70	.....	20 00	.....	20 00	.....	40	.....	.....	30	.....
71	.....	20 00	.....	20 00	.....	90	.....	.....	92	100
72	.....	30 00	.....	40 00	.....	179	.....	.....	179	164
73	.....	50 00	.....	50 00	.....	78	.....	.....	75	60
74	10 00	47 56	10 00	20 00	70	.....	62 61	.....	80	157
75 ....No. 1	17 00	440 00	10 00	120 00	40	710	235	180 00	680	1,500
75 ....No. 2	10 00	60 00	10 00	60 00	25	40	35 00	20 00	20	R. Bts.
76	.....	20 00	.....	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
77	.....	20 50	.....	20 00	.....	.....	.....	40 00	.....	.....
78	.....	60 00	.....	60 00	.....	65	.....	20 00	65	25
83	.....	50 00	.....	50 00	.....	92	.....	.....	100	100
85 ....Hoch Schule	10 00	180 00	10 00	70 00	.....	16	.....	.....	80	R. Bts.
85 ....No. 1	10 00	65 00	10 00	60 00						
85 ....No. 2	10 00	80 00	10 00	50 00						
85 ....No. 3	10 00	60 00	10 00	50 00						
85 ....No. 4	10 00	60 00	10 00	50 00	75	220	.....	285 00	296	R. Bts.
85 ....No. 5	10 00	40 00	10 00	30 00						
85 ....No. 6	.....	30 00	.....	30 00						
85 ....No. 7	20 00	.....	20 00	.....						
87	.....	40 00	.....	30 00	.....	52	.....	6 50	35	30
90½ ....No. 1	63 50	296 12	10 00	30 00	36	492	15 00	40 00	528	4,500
90½ ....No. 2	10 00	30 00	10 00	30 00	.....	.....	3 00	40 00	.....	.....
90½ ....No. 3	10 00	30 00	10 00	30 00	.....	.....	3 00	40 00	.....	.....
90½ ....No. 4	20 00	.....	20 00	.....	.....	.....	45 00	.....	.....	.....

* Bibliothek eingegangen. † Geschenkt erhalten

Tabelle XXI.—Fortsetzung.

Zustand der Schul-Bibliotheken in Morris County.

Distrikt oder Schule.	Während des Jahres für die Bibliothek aufgebrachter Betrag.	Früher aufgebracht.	Während des Jahres vom Staate erhalten.	Früher vom Staate erhalten.	Zahl der während des Jahres gekauften Bücher.	Früher gekaufte Bücher.	Aus dem Bibliotheksfond während des Jahres für Geräthe bestrittene Ausgaben.	Früher aus dem Bibliotheksfond bestrittene Ausgaben.	Zahl der Bücher in der Bibliothek.	Zahl der während des Jahres entnommenen Bücher.
Monmouth.—Forts.										
92	$40 00	$30 00	$40 00	$30 00						
93		20 00		20 00	54				*	
94½		61 75		30 00		16				8. Bib.
95	10 00	20 25	10 00	20 00				$40 25		
101		20 00		20 00		54			*	
102		133 00		80 00		287			270	120
104	10 00	21 83	10 00	20 00						
106		30 00		30 00		66			*	
	$72 50	4,697 82	270 00	2,740 00	776	6,921	$298 46	1,215 25	6,948	12,525
Morris.										
1 Schule No. 1	10 00	70 00	10 00	70 00			40 48		189	840
1 Schule No. 2		60 00		20 00						
2		30 00		30 00						
4		20 00		20 00						
6		20 00		20 00						
9		20 00		20 00						
10		40 00		40 00		133			133	84
11		30 00		30 00		88			88	28
12		20 00		20 00		15			15	
13	23 00	50 00	20 00	50 00	22	55			80	150
14		20 00		20 00						
16		20 00		20 00						
19		20 00		20 00						
20		90 00		90 00					165	200
29		117 81		50 00		104		13 00	72	150
31		51 20		40 00		70		81 20	69	
32		50 00		50 00		125		7 50	77	38
33		20 00		20 00		23			25	15
33½		40 68		40 00					102	
36		30 00		30 00					68	20
37		75 00		30 00		112			112	60
42		20 00		20 00		49		5 00	49	
43		20 00		20 00						
44	10 00	95 00	10 00	80 00	1	153	20 00	4 00	160	101
45		60 00		60 00		120			104	
47		20 00		20 00						
48		70 00		70 00		166			166	177

* Bibliothek eingegangen.

Tabelle XXI.—Fortsetzung.

Zustand der Schul-Bibliotheken in Morris County.

Distrikt oder Schule.	Während des Jahres für die Bibliothek aufgebrachter Betrag.	Früher aufgebracht.	Während des Jahres vom Staate erhalten.	Früher vom Staate erhalten.	Zahl der während des Jahres gekauften Bücher.	Früher gekaufte Bücher.	Aus dem Bibliotheksfond während des Jahres für Geräthe bestrittene Ausgaben.	Früher aus dem Bibliotheksfond bestrittene Ausgaben.	Zahl der Bücher in der Bibliothek.	Zahl der während des Jahres entnommenen Bücher.
Morris—Forts.										
50		$20 00		$20 00					44	269
52		80 00		80 00		174			132	
53		20 00		20 00						
54		60 00		60 00		91			86	
55		20 00		20 00						
56		23 00		20 00		67			67	21
58		40 00		40 00		154			154	150
59		80 00		80 00		192			160	
60		20 00		20 00						
62		20 00		20 00						
63		102 61		60 00		131			126	
64		40 00		30 00		177		$15 00	157	60
65		30 00		30 00		91			30	
66		50 00		50 00		130			64	
67 No. 1		60 00		60 00						
67 No. 2		30 00		30 00						
68		60 00		50 00		163		7 60	335	170
69		120 00		120 00		410			340	
72		90 00		90 00		300		30 00	150	40
73		30 00		30 00		91			40	
74		80 00		80 00		151			150	82
75	$28 00	30 00	$10 00	30 00	35	75			100	35
76		100 00		100 00					196	
77		20 00		20 00						
78		50 00		50 00					115	
79	10 00	120 00	10 00	120 00	26	231	$48 00	56 00	257	64
80		70 00		70 00					126	
81		113 12		70 00					160	
82	35 00	306 75	10 00	210 00	38	579			668	745
83		20 00		20 00					25	
84		80 00		80 00					111	
85		40 00		40 00		60			60	35
86		90 00		90 00					76	—
87		70 00		70 00					56	—
88		40 00		40 00					38	—
89		40 00		40 00						—
90		20 00		20 00		39			30	—
91		60 00		40 00		80			80	—
93		40 00		20 00					42	5
95 No. 1	10 00	192 76	10 00	60 00						

Tabelle XXI.—Fortsetzung.

Zustand der Schulbibliotheken in Ocean County.

Distrikt o er Schule.	Während des Jahres für die Bibliothek aufgebrachter Betrag.	Früher aufgebracht.	Während des Jahres vom Staate erhalten.	Früher vom Staate erhalten.	Zahl der während des Jahres gekauften Bücher.	Früher gekaufte Bücher.	Aus dem Bibliothekfond während des Jahres für Geräthe bestrittene Ausgaben.	Früher aus dem Bibliothekfond bestrittene Ausgaben.	Zahl der Bücher in der Bibliothek.	Zahl der während des Jahres entnommenen Bücher.
[Morris—Forts.										
96 ..... No. 2	$10 00	$50 00	$10 00	$50 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
97	.....	53 33	.....	50 00	.....	.....	.....	.....	179	408
100	.....	20 00	.....	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
103	.....	20 00	.....	20 00	.....	50	.....	.....	40	.....
104	.....	20 00	.....	20 00	.....	12	.....	.....	12	.....
105	10 00	20 00	10 00	20 00	.....	100	.....	.....	100	.....
106	.....	20 00	.....	20 00	.....	.....	.....	.....	43	.....
108	.....	43 56	.....	40 00	.....	.....	.....	.....	56	.....
111	30 00	.....	20 00	.....	.....	.....	$19 00	.....	98	300
	196 50	3,954 81	130 00	3,310 00	122	4,752	127 48	$219 30	6,372	4,293
Ocean.										
1	.....	30 00	.....	30 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
2	.....	20 00	.....	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
6	.....	30 00	.....	30 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
9	20 00	.....	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
11	.....	20 00	.....	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
14	10 00	30 00	10 00	30 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
17	.....	40 00	.....	40 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
18	.....	20 00	.....	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
22	.....	20 00	.....	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
23	.....	60 00	.....	60 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
31	10 00	30 00	10 00	30 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
34	.....	20 00	.....	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
36	.....	20 00	.....	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
37	.....	20 00	.....	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
38	.....	30 00	.....	30 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
39	.....	20 00	.....	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
42	.....	50 00	.....	50 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
44	.....	20 00	.....	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
45	.....	40 00	.....	40 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
50	.....	30 00	.....	30 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
55	.....	20 00	.....	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
	20 00	.....	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
	60 00	570 00	60 00	570 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....

Tabelle XXI.—Fortsetzung.

Zustand der Schul-Bibliotheken in Passaic County.

Distrikt oder Schule.	Während des Jahres für die Bibliothek aufgebrachter Betrag.	Früher aufgebracht.	Während des Jahres vom Staate erhalten.	Früher vom Staate erhalten.	Zahl der während des Jahres gekauften Bücher.	Früher gekaufte Bücher.	Aus dem Bibliotheksfond während des Jahres für Gerichte bestrittene Ausgaben.	Früher aus dem Bibliotheksfond bestrittene Ausgaben.	Zahl der Bücher in der Bibliothek.	Zahl der während des Jahres entnommenen Bücher.
Passaic.										
1		$50 00		$30 00						
2	$10 00	98 25	$10 00	80 00		242		$40 00	242	365
3	16 00	90 00	10 00	60 00	26	127	$10 00	20 00	153	100
5 Schule No. 1		327 50		40 00		204		340 00	204	
6		20 00		20 00						
11		20 00		20 00						
12	18 75	40 00	10 00	40 00	30	165			200	352
13	20 00	119 08	20 00	70 00		210		12 00	160	122
14		149 58		80 00		182			182	100
15		144 79		80 00		280		16 00	280	312
16		75 00		60 00						
18		100 00		100 00						
19	10 00	60 00	10 00	30 00						
23		194 27		50 00		175			163	400
26		20 00		20 00		25			25	
29		40 00		40 00		184			90	150
31		30 00		30 00		78			78	56
32		20 00		20 00		40		10 00	10	
34		40 00		40 00		54		12 00	48	31
35 Hochschule	35 80	3,811 21	10 00	80 00	135	1,356	45 00	160 00	1,491	3,002
35 Schule No. 1		182 38		40 00		207			200	323
35 Schule No. 2		344 37		90 00		530			530	1,084
35 Schule No. 3		25 00		20 00		90			40	
35 Schule No. 4		194 11		30 00		401			412	74
35 Schule No. 5		90 00		30 00		244			244	135
35 Schule No. 6		147 53		30 00						
35 Schule No. 7		90 00		30 00		172			172	421
35 Schule No. 8		20 00		20 00						
35 Schule No. 9		112 00		50 00		175			154	230
35 Schule No. 10	10 00	110 00	10 00	110 00	30	396	6 00	2 50	420	874
35 Schule No. 11	10 26	517 00	10 00	50 00	15	395	15 00		485	2,787
35 Schule No. 13	33 50	69 90	10 00	20 00		58			58	50
37	10 00	20 00	10 00	20 00						
38	10 00	40 00	10 00	30 00						
	184 31	7,202 57	120 00	1,560 00	236	5,980	76 00	612 50	6,041	10,957

Tabelle XXI.—Fortsetzung.

Zustand der Schul-Bibliotheken in Salem County.

Distrikt oder Schule.	Während des Jahres für die Bibliothek aufgebrachter Betrag.	Früher aufgebracht.	Während des Jahres vom Staate erhalten.	Früher vom Staate erhalten.	Zahl der während des Jahres gekauften Bücher.	Früher gekaufte Bücher.	Aus dem Bibliotheksfond während des Jahres für Gerichte bestrittene Ausgaben.	Früher aus dem Bibliotheksfond bestrittene Ausgaben.	Zahl der Bücher in der Bibliothek.	Zahl der während des Jahres entnommenen Bücher.
Salem.										
1 Hochschule		$40 00		$20 00				$60 00	35	
1 West Ward Primary		20 00		20 00	60		$21 29		60	
1 East Ward Primary		20 00		20 00	36		22 90		36	
1 E. Ward Intermediate		20 00		20 00	30		14 50		30	
2		20 00		20 00				20 00		
4		34 50		30 00		25		44 00	19	5
7		20 00		20 00		41			20	
8		20 00		20 00		86			78	
13	$20 00		$20 00				40 00			
16		20 00		20 00		50			36	
21		30 00		30 00				60 00		
25		60 00		40 00		138			138	88
26 No. 1	10 00	40 00	10 00	40 00		105		104 43	105	164
26 No. 2	10 00	40 00	10 00	40 00		30	40 00	8 00	30	62
26 No. 3	10 00	20 00	10 00	20 00		25	20 00	20 00	25	38
28		20 00		20 00				40 00		
32		20 00		20 00		40			40	
37		170 00		50 00		50		114 00	47	154
43		20 00		20 00		42		15 00	40	
44	10 00	41 35	10 00	40 00		50		30 00	49	76
48		20 00		20 00				40 00		
52		133 00		90 00		25		133 00	25	
54		20 00		20 00		14		30 00	14	
55	10 00	20 40	10 00	20 00		1		30 40	1	
56		20 00		20 00		1		30 00	1	
57		20 00		20 00				40 00		
58		20 00		20 00		11		22 00	11	
60		20 00		20 00		10		34 00	10	
62		20 00		20 00		56			50	14
64		20 00		20 00				47 00		
65		20 00		20 00		11		22 60	11	
66		20 00		20 00		15		20 00	15	
68		40 00		30 00		81			65	31
71	20 00		20 00		24			20 00	24	
	90 00	1,069 25	90 00	850 00	150	907	158 69	984 43	1,015	637

Tabelle XXI.—Fortsetzung.

Zustand der Schul-Bibliotheken in Somerset County.

Distrikt oder Schule.	Während des Jahres für die Bibliothek aufgebrachter Betrag.	Früher aufgebracht.	Während des Jahres vom Staate erhalten.	Früher vom Staate erhalten.	Zahl der während des Jahres gekauften Bücher.	Früher gekaufte Bücher.	Aus dem Bibliothekfond während des Jahres für Gerichte bestrittene Ausgaben.	Früher aus dem Bibliothekfond bestrittene Ausgaben.	Zahl der Bücher in der Bibliothek.	Zahl der während des Jahres entnommenen Bücher.
Somerset.										
1		$40 00		$40 00					85	75
7	$10 00	60 00	$10 00	60 00	20	111			131	141
8		50 00		50 00		124			124	
9		30 00		30 00		82			82	
10		20 00		20 00		38			38	
11	10 00	100 00	10 00	100 00		67			67	
12		80 00		80 00		121			121	
13	20 00	30 00	20 00	30 00		14		$12 00	15	
15	10 00	20 00	10 00	20 00						
16		30 00		30 00		56			56	96
17		20 00		20 00						
18		40 00		40 00		42			42	
19	10 00	30 00	10 00	30 00	4	7		40 00	11	
20		50 00		50 00		75			74	40
22		70 00		70 00		139		18 58	138	
24		30 00		30 00		86			86	
25		40 00		40 00		100		35 00	100	115
27		60 00		60 00		125			125	
28 No. 1		296 89		60 00		95		316 59	72	
28 No. 2		60 00		60 00						
29		130 00		130 00		356		195 29	352	
31		92 67		50 00		118		51 50	118	150
32		20 00		20 00		48		4 00	48	9
33		30 00		30 00		82		10 00	82	
34		30 00		30 00		100		4 00	100	
35		30 00		30 00		100			100	
35½	20 00		20 00							
36		20 00		20 00		50			50	
38		240 00		130 00		270		100 00	240	466
40		30 00		30 00		14		25 00	14	
42		20 00		20 00				40 00		
43		25 00		20 00		13		25 00	13	
44		40 00		40 00		70	$40 00	77 80	75	18
45		60 00		30 00		107			107	75
47		108 14		70 00		203		10 00	203	
50	10 00	35 00	10 00	30 00	6	24			30	
51		40 00		40 00						
53		30 00		30 00						
54	21 21	20 00	10 00	20 00	73	80			153	153
55		20 00		20 00						
59		30 00		30 00		75		25 00	75	
60		20 00		20 00						

Tabelle XXI.—Fortsetzung.

Zustand der Schul-Bibliotheken in Sussex County.

1 Distrikt oder Schule.	Während des Jahres für die Bibliothek aufgebrachter Betrag.	Früher aufgebracht.	Während des Jahres vom Staate erhalten.	Früher vom Staate erhalten.	Zahl der während des Jahres gekauften Bücher.	Früher gekaufte Bücher.	Aus dem Bibliotheksfond während des Jahres für Geräthe bestrittene Ausgaben.	Früher aus dem Bibliotheksfond bestrittene Ausgaben.	Zahl der Bücher in der Bibliothek.	Zahl der während des Jahres entnommenen Bücher.
Somerset.—Forts.										
62		$30 00		$30 00		73			72	
63		30 00		30 00				$25 00		
65		20 00		20 00		50			50	8
66		80 00		80 00		161			161	30
67	$22 40		$20 00		100				100	
68		30 00		30 00						
69		30 00		30 00	1	40			41	26
71		21 00		20 00		44			44	40
73		55 00		30 00				85 00		
	133 61	2,523 70	120 00	2,030 00	204	3,359	$40 00	1,109 76	3,595	1,444
Sussex.										
3		45 70		40 00		37		45 70	36	40
7		20 00		20 00		40		14 00	40	58
10		20 00		20 00		12			6	
12		20 00		20 00		28		25 00	20	75
18		48 00		40 00		54			38	20
19		40 00		40 00		86			80	9
23		41 90		40 00		76		15 25	70	28
24		45 15		30 00		44		28 00	25	
25		49 68		40 00		111			87	95
26		20 00		20 00		100			100	25
28		30 00		30 00	12	48			60	51
29		20 00		20 00		61			56	40
33		50 00		50 00		122			106	60
35		30 00		30 00		54		10 00	40	28
36		60 75		40 00		112		10 00	114	96
37		345 00		60 00		251			200	150
38		20 00		20 00		40		8 60	25	
40		20 00		20 00		2		27 00	2	
43	10 00	102 80	10 00	50 00		102		32 50	92	90
44	23 87		20 00							
46		20 00		20 00		54				
48		40 00		40 00		125				
50		73 00		20 00		50		66 35	50	
51		51 00		40 00		91		3 00	63	122
55		20 00		20 00		65			65	100
59	20 00		20 00							
61		20 00		20 00		51			44	

Tabelle XXI.—Fortsetzung.

Zustand der Schul-Bibliotheken in Union County.

Distrikt oder Schule.	Während des Jahres für die Bibliothek aufgebrachter Betrag.	Früher aufgebracht.	Während des Jahres vom Staate erhalten.	Früher vom Staate erhalten.	Zahl der während des Jahres gekauften Bücher.	Früher gekaufte Bücher.	Aus dem Bibliothekfond während des Jahres für Geräthe bestrittene Ausgaben.	Früher aus dem Bibliothekfond bestrittene Ausgaben.	Zahl der Bücher in der Bibliothek.	Zahl der während des Jahres entnommenen Bücher
Sussex—Forts.										
62		$20 00		$20 00		53			44	
64		20 00		20 00		161			65	25
70		20 00		20 00		75			50	25
71		30 00		20 00		44		$4 00	34	24
72		30 00		30 00		86			81	75
74		20 00		20 00		46			44	25
83		20 00		20 00		76			76	64
92		40 00		40 00		84		55 60		
93		50 00		40 00		65			25	
96		61 00		60 00		300		25 00	283	102
97		20 00		20 00		42			40	
100		93 00		30 00		155		15 00	155	188
101		20 00		30 00		53		12 50	50	17
102		20 00		20 00		37		16 00	30	30
103		137 41		100 00	1	184	$8 40	94 35	142	44
105		20 00		20 00		61			52	
106		70 00		60 00		93		14 00	106	10
110		20 00		20 00		72		15 00	72	10
114		38 35		20 00		100			98	9
115		20 00		20 00		20				20
116		70 00		70 00	4	134			75	2
117	$27 25	20 00	$10 00	20 00	52	30		5 00	74	1
118		33 94		30 00		42		15 00	46	
	81 12	2,146 68	60 00	1,530 00	69	3,829	8 40	256 25	3,035	2,7
Union.										
1		450 76		90 00		370		50 00	370	
2		179 98		60 00		164		97 50	166	
4	13 50	141 62	10 00	100 00	29	275	12 25	58 45	319	
5 Hochschule	20 00	204 18	10 00	60 00	48	280			328	
5 No. 1	16 60	620 90	10 00	100 00	66	742	10 00	90 00	808	
5 No. 2	17 25	811 53	10 00	100 00	24	1,127		5 00	1,161	
5 No. 3		285 30		60 00		547			562	
5 No. 4	11 50	520 79	10 00	70 00	107	335		291 59	442	
5 No. 5	15 00	73 73	10 00	30 00	32	122			154	
5 No. 6	30 50	86 50		20 00	40				140	
6		43 55		30 00		13		39 31	8	
7 Franklin	10 00	60 00	10 00	60 00						
7 Hochschule		20 00		20 00						

Tabelle XXI. – Fortsetzung.

Zustand der Schulbibliotheken in Warren County.

Distrikt oder Schule.	Während des Jahres für die Bibliothek aufgebrachter Betrag.	Früher aufgebracht.	Während des Jahres vom Staate erhalten.	Früher vom Staate erhalten.	Zahl der während des Jahres gekauften Bücher.	Früher gekaufte Bücher.	Aus dem Bibliotheksfond während des Jahres für Gerichte bestrittene Ausgaben.	Früher aus dem Bibliotheksfond bestrittene Ausgaben.	Zahl der Bücher in der Bibliothek.	Zahl der während des Jahres entnommenen Bücher.
Union—Forts.										
7.....Columbia	.....	$50 00	.....	$50 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
9.....	.....	40 00	.....	20 00	.....	86	.....	$25 00	86	176
10.....	.....	217 74	.....	80 00	.....	300	.....	65 50	302	592
11.....	.....	74 00	.....	50 00	.....	85	.....	52 50	85	50
12.....Stillman	$10 00	30 00	$10 00	30 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
12.....Washington	10 00	30 00	10 00	30 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
12.....Bryant	10 00	30 00	10 00	30 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
12.....Irving	20 00	.....	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
12.....Franklin	10 00	30 00	10 00	30 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
13.....	.....	20 00	.....	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
14.....	50 00	348 67	50 00	120 00	28	420	.....	166 50	451	1,260
15.....	.....	125 25	.....	80 00	.....	104	.....	.....	62	50
16.....	.....	30 00	.....	30 00	.....	110	.....	23 00	91	32
17.....	.....	40 00	.....	40 00	.....	63	.....	20 00	62	57
18.....	25 10	321 50	10 00	160 00	84	643	.....	65 00	733	2,088
19.....	.....	273 09	.....	100 00	.....	392	.....	269 94	380	975
20.....	.....	156 05	.....	90 00	.....	263	.....	30 00	250	277
22.....	18 59	117 00	10 00	40 00	36	145	.....	7 00	130	60
23.....	10 85	57 50	10 00	30 00	25	98	.....	16 85	125	149
25.....	12 00	54 85	10 00	50 00	7	238	.....	.....	225	130
27.....	.....	247 25	.....	130 00	.....	297	.....	97 39	296	221
28.....	.....	30 00	.....	30 00	.....	107	.....	.....	64	30
29.....	.....	72 90	.....	60 00	.....	105	.....	20 00	85	97
	310 89	5,894 64	220 00	2,100 00	626	7,431	$22 25	1,490 53	7,497	18,852
Warren.										
1.....	.....	20 00	.....	20 00	.....	4	.....	.....	4	.....
2.....	20 00	.....	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
3.....	.....	20 00	.....	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
4.....	.....	20 00	.....	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
7.....	.....	20 00	.....	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
9.....	.....	20 00	.....	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
12.....Howell	.....	30 00	.....	30 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
12.....Sitgreaves	.....	30 00	.....	30 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
12.....Freeman	.....	20 00	.....	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
12.....Lovell	.....	40 00	.....	40 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
15.....	20 00	.....	20 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....

Tabelle XXI.—Fortsetzung.

Zustand der Schulbibliotheken in Essex County.

Distrikt oder Schule.	Während des Jahres für die Bibliothek aufgebrachter Betrag.	Früher aufgebracht.	Während des Jahres vom Staate erhalten.	Früher vom Staate erhalten.	Zahl der während des Jahres gekauften Bücher.	Früher gekaufte Bücher.	Aus dem Bibliotheksfond während des Jahres für Geräthe bestrittene Ausgaben.	Früher aus dem Bibliotheksfond bestrittene Ausgaben.	Zahl der Bücher in der Bibliothek.	Zahl der während des Jahres entnommenen Bücher.
Warren.—Forts.										
16		$20 00		$20 00		6			6	
17	$20 00	30 00	$10 00	30 00						
20		20 00		20 00						
21		20 00		20 00						
22		20 00		20 00						
25		20 00		20 00		15			15	
26		20 00		20 00						
30		20 00		20 00						
31		50 00		50 00		190			190	
32	10 00	172 00	10 00	80 00	10	100		$73 60	130	
33	10 00	20 00	10 00	20 00						
36	10 00	20 00	10 00	20 00	18	29		17 00	47	
39		30 00		30 00						
41 No. 1		20 00		20 00						
41 No. 2		30 00		30 00						
42		30 00		30 00						
47		30 00		20 00		21			21	
48		30 00		30 00		40			40	
50		80 00		80 00		115			100	
51		31 50		30 00		15			10	
52	20 00	20 00	20 00	20 00						
55		20 00		20 00						
57		30 00		30 00		30			5	
58		50 00		50 00		137			40	
59		40 00		40 00		61			50	
67	20 00	30 00	10 00	30 00	10	70	$10 00		30	
69		60 00		30 00		50		20 00	50	
71		20 00		20 00						
72		30 00		30 00		15			15	
73		50 00		50 00		26			26	
77		20 00		20 00						
79		30 00		30 00						
83		20 00		20 00						
86		30 00		30 00		15		10 00	15	
87		60 00		60 00		119				
88		30 00		30 00		15			15	
89		30 00		30 00		15			15	
90		30 00		20 00		15			15	
92		37 00		30 00		82		24 86	10	
	180 00	1,560 50	110 00	1,120 00	38	1,185	10 00	145 46	849	

Tabelle XXI.—Fortsetzung.

Summarium.

Distrikt oder Schule.	Während des Jahres für die Bibliothek aufgebrachter Betrag.	Früher aufgebracht	Während des Jahres vom Staate erhalten.	Früher vom Staate erhalten.	Zahl der während des Jahres gekauften Bücher.	Früher gekaufte Bücher.	Aus dem Bibliotheksfond während des Jahres für Gerichte bestrittene Ausgaben.	Früher aus dem Bibliotheksfond bestrittene Ausgaben.	Zahl der Bücher in der Bibliothek.	Zahl der während des Jahres entnommenen Bücher.
Atlantic	$153 58	$4,743 64	$70 00	$2,170 00	238	6,148	$45 00	$2,453 64	5,112	14,925
Bergen	1,670 30	4,876 95	1,580 00	2,910 00	965	9,016	149 93	2,560 59	8,714	13,531
Burlington	50 00	2,525 47	50 00	1,810 00	91	2,820	.....	2,281 38	2,008	1,859
Camden	40 00	3,596 30	40 00	1,940 00	83	5,032	.....	1,508 90	4,752	4,440
Cape May	40 00	940 00	40 00	870 00	.....	715	.....	116 40	750	543
Cumberland	135 00	2,167 05	120 00	2,030 00	184	1,335	8 00	271 25	1,500	2,898
Essex	502 37	6,997 57	410 00	4,580 00	1,349	17,542	273 42	632 50	21,222	10,918
Gloucester	125 00	2,525 43	120 00	1,980 00	90	2,633	40 50	2,006 28	2,533	5,691
Hudson	146 06	4,854 09	130 00	1,980 00	464	10,181	159 32	3,717 87	10,830	20,149
Hunterdon	176 20	3,362 23	160 00	2,450 00	183	3,975	40 00	2,257 70	3,925	2,201
Mercer	100 00	1,010 00	100 00	1,010 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Middlesex	303 00	2,944 62	270 00	2,700 00	336	2,780	56 00	1,993 85	2,903	2,469
Monmouth	372 50	4,697 82	270 00	2,740 00	776	6,921	298 46	1,215 25	6,948	12,525
Morris	196 50	3,954 81	130 00	3,310 00	122	4,752	127 48	219 30	6,372	4,293
Ocean	60 00	570 00	60 00	570 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Passaic	184 31	7,202 57	120 00	1,560 00	236	5,980	76 00	612 50	6,041	10,967
Salem	90 00	1,069 25	90 00	850 00	150	907	158 69	984 43	1,015	637
Somerset	133 61	2,523 70	120 00	2,030 00	204	3,359	40 00	1,109 76	3,595	1,444
Sussex	81 12	2,146 68	60 00	1,530 00	69	3,829	8 40	556 25	3,035	2,750
Union	310 89	5,894 64	220 00	2,100 00	626	7,431	22 25	1,490 53	7,497	18,852
Warren	130 00	1,568 50	110 00	1,420 00	38	1,195	10 00	145 46	849	.....
Zusammen	5,000 44	70,221 32	4,270 00	42,540 00	6,204	96,551	1,513 45	26,133 84	99,601	131,082

BERICHT

— des —

New Jersey Staats-Ackerbau-Collegs,

1891-1892.

AUSTIN SCOTT, Ph. D., LL.D., PRAESIDENT.

Rutgers Wiſſenſchaftliche Schule.

Das New Jerſeyer Staats-Colleg zum Beſten der Landwirthſchaft und der Handwerke.

Auſtin Scott, Ph. D., LLD., Präſident.

Louis Bevier, Jr., Ph. D.,
Sekretär des Extenſions-Departements.

Irving Strong Upſon, A. M.,
Regiſtrator und Sekretär der Fakultät

Hiſtoriſche Skizze.

Im Jahre 1862 nahm der Congreß der Vereinigten Staaten ein Geſetz an, betitelt: „Ein Geſetz, um den verſchiedenen Staaten und Territorien, welche Lehranſtalten zum Beſten der Landwirthſchaft und der Handwerke gründen mögen, öffentliche Ländereien zu ſchenken."

Der Zweck dieſes Geſetzes war die Gründung und Begabung von „Lehranſtalten, wo das Hauptziel, ohne andere wiſſenſchaftliche oder klaſſiſche Fächer auszuſchließen und incluſive der Militärwiſſenſchaft, ſein ſoll, diejenigen Zweigen des Wiſſens, die ſich auf die Landwirthſchaft und die Handwerke beziehen, in ſolch einer Weiſe zu lehren, wie die Legislaturen der Staaten reſpektive vorſchreiben mögen, um die umfaſſende und praktiſche Ausbildung der induſtriellen Klaſſen in den verſchiedenen Gewerben und Berufen im Leben zu fördern."

Eine Bewilligung von Bundesländereien von 30,000 Acker auf jedes Congreßmitglied wurde jedem Staate gemacht. New Jerſey hatte damals zwei Senatoren und fünf Repräſentanten, ſo daß ſein Antheil 210,000 Acker betrug.

Die Legislatur von New Jerſey nahm durch das Geſetz vom 21. März 1863 das Geſetz an und ernannte durch das Geſetz vom

13. April 1864 Commissäre, um das Land zu verkaufen und den Erlös anzulegen. Durch das Gesetz vom 4. April 1864 wurde verfügt, die jährlichen Zinsen aus diesem Fonds an die „Trustees" des „Rutgers College" in New Jersey zu zahlen, die sie „ganz und ausschließlich zur Beibehaltung derjenigen Unterrichtscurse (einschließlich der von besagten „Trustees" bereits eingeführten Unterrichtscurse), welche die Absicht besagten Congreßgesetzes in der durch den vierten Paragraphen besagten Gesetzes vorgeschriebenen Art und Weise ausführen werden, in demjenigen Departement des Rutgers Colleges, das die „Rutgers Wissenschaftliche Schule heißt", zu verwenden hatten.

In diesem Gesetze der Legislatur wurde den „Trustees" des Rutgers Collegs aufgegeben, weitere und ausreichendere Gebäude für das landwirthschaftliche Colleg zu errichten, und ein geeignetes, bequem gelegenes Grundstück zu einer Versuchsfarm zu liefern und zu beschaffen, und zwar beides auf ihre eigenen Kosten.

Ein mit allgemeinen „Beaufsichtigungs- und Controll"-Machtbefugnissen bekleidetes Visitatoren-Collegium war zu regelmäßigen Zeiten von dem Gouverneur zu ernennen und von dem Senat zu bestätigen, und war besagtes Collegium gehalten, die Anstalt mindestens zweimal alljährlich zu besuchen und der Legislatur einen Jahresbericht darüber zu erstatten.

Die Anstalt wurde vergrößert, um den Anforderungen des Gesetzes zu entsprechen, weitere Gebäude wurden errichtet; eine Farm von 100 Acker, meist innerhalb des Gebietes von New Brunswick gelegen, wurde angekauft; mehr Professoren wurden angestellt und alles gethan, um das Congreßgesetz getreulich auszuführen. Vierzig Stipendien in der Anstalt wurden für Schüler aus den verschiedenen Counties des Staates errichtet.

Von diesen Stipendien ward zuerst im Jahre 1865 Gebrauch gemacht und ist dies seitdem alljährlich geschehen. Das Visitatoren-Collegium hat von jener Zeit an seine halbjährlichen Untersuchungen vorgenommen, der Legislatur seine jährlichen Berichte erstattet, und bestätigt, daß die „Trustees" des Rutgers Collegs ihren Contrakt mit dem Staat gewissenhaft und freigebig ausgeführt haben.

Bezüglich der Bewilligung der Bundesregierung sollte bemerkt werden, daß nur ein „Scrip" auf Regierungsländereien bewilligt wurde.

Kein Staat durfte Land in irgend einem anderen Staat besitzen, und infolge dessen mußte der „Scrip" verkauft werden, wobei die Unkosten des Locirens desselben dem Käufer zur Last fielen. Dies nahm einen großen Theil des regulären Preises von $1.25 per Acker weg. Thatsächlich muß die New Jerseyer Staatscommission das Land für weniger als die Hälfte dieses Preises verkaufen, indem die 210,000 Acker Land-„Scrip" nur einen Fonds von $116,000 ergaben. Diese wurden in Staatsbonds angelegt, und werden die jährlichen Zinsen, $6,960, alljährlich an die „Trustees" des Rutgers Colleges zum Unterhalt von Lehrern an dem New Jersey Staats-Landwirthschafts-College ausbezahlt.

Bezüglich dessen, was die Anstalt zur Förderung der umfassenden und praktischen in den in dem Gesetze vorgeschriebenen Unterrichtsfächern geleistet hat und gegenwärtig leistet, möge angeführt werden, daß die so durch die Bestimmungen der Gesetze gegründete Anstalt von 659 Schülern besucht worden ist. Davon haben 208 graduirt, indem die anderen längere oder kürzere Zeit das College besuchten, wie ihre Verhältnisse es gestatteten oder die besonderen Zwecke ihrer Studien erreicht worden sind Die durchschnittliche Zeit für jeden kann auf drei Jahre angegeben werden.

Es sind jetzt 171 Schüler in der Wissenschaftlichen Schule, von denen 50 Stipendien haben, da die „Trustees" den in dem ursprünglichen Contrakt mit dem Staate vorgesehenen 40 Stipendien 10 weitere hinzugefügt haben, und 80 Schüler auf Grund des Staatsgesetzes von 1890 aufgenommen wurden, welches alljährlich für jeden Assembly-Distrikt ein Stipendium schafft.

Organisation.

Die Rutgers Wissenschaftliche Schule ist von der Legislatur von New Jersey, in Gemäßheit des Congreßgesetzes vom 2. Juli 1862 als „das Staats-College zur Förderung der Landwirthschaft und der Handwerke" bezeichnet worden.

Stipendien.

Nach dem Gesetze wird eine gewisse Anzahl Schüler aus dem Staate New Jersey in dieses Departement des College aufgenommen

und kostenfrei ausgebildet. Das gleiche Gesetz sieht auch die Ernennung eines Visitatoren-Collegiums, zwei aus jedem Congreß-Distrikt, durch den Gouverneur vor, welche allgemeine Machtbefugnisse zur Beaufsichtigung und Controlle besitzen. Die Staatschüler werden auf die Empfehlung des Schul-Superintendenten in jedem County und nach Bestehen der vorgeschriebenen Prüfungen zu den Stipendien zugelassen. Diese Stipendien werden unter die Counties im Verhältniß zu ihrer Einwohnerzahl, wie folgt vertheilt:

Staats-Stipendien.

Atlantic	1	Monmouth	2
Bergen	1	Morris	2
Burlington	3	Ocean	1
Camden	2	Passaic	2
Cape May	1	Salem	1
Cumberland	1	Somerset	1
Essex	6	Sussex	1
Gloucester	1	Union	2
Hudson	6	Warren	1
Hunterdon	1		40
Mercer	2		
Middlesex	2		

Im Juni 1888 beschlossen die „Trustees", um ihrer Würdigung der Handlungsweise der Legislatur, welche die erste bis dahin gemachte Bewilligung zur Förderung des Wirkens des Staats-Collegs auswarf, Ausdruck zu geben, den jungen Männern von New Jersey zehn weitere Stipendien „für den ganzen Staat" zu gewähren.

Durch ein am 31. März 1890 bestätigtes Gesetz, welches ein Stipendium für jeden Assembly-Distrikt jedes Jahr festsetzt, ist Vorsorge getroffen, daß die Vortheile eines kostenfreien academischen Studien-Curses im Staats-Landwirthschafts Colleg den Schülern in den Schulen in allen Theilen des Staates gewährt werden, und soll die Auswahl der betreffenden jungen Leute folgendermaßen stattfinden: „Eine Concurrenz-Prüfung soll unter der Leitung der Stadt-Superintendenten und der County-Schul-Superintendenten in jedem County am ersten Samstag im Juni jeden Jahres in dem County-Gerichtsgebäude in jedem County des Staates abgehalten werden."

Die Prüfung wird am 3. Juni 1893 stattfinden und werden Candidaten für Stipendien in den für die Zulassung erforderlichen Fächern geprüft werden.

Das Gesetz bestimmt, daß wenn mehrere gehörig befähigte Candidaten für Stipendien aus dem gleichen Assembly-Distrikt die Prüfung bestehen, alle, welche angemessen qualificirt sind, solche Stipendien bewilligt erhalten sollen, indem der Ueberschuß aus gewissen Assembly-Distrikten durch Vacanzen in anderen Assembly-Distrikten ausgeglichen wird, unter der alleinigen Bedingung, daß die Gesammtzahl der Stipendiaten die Gesammtzahl der von dem Staate geschaffenen Stipendien nicht übersteigen soll.

Erfordernisse für Zulassung.

Folgendes sind die Gegenstände, in denen Diejenigen, welche in die „Freshman"-Klasse des wissenschaftlichen Departements eintreten wollen, geprüft werden. Da dieselben alle derart sind, daß die Kenntniß darin in unseren besten gewöhnlichen Schulen erworben werden kann, besteht man darauf, daß die Vorbereitung darin gründlich und vollständig sein soll.

1. Arithmetik. — Fundamental-Operationen; gemeine und Decimalbrüche; Benennungszahlen, mit Einschluß des metrischen Systems; Procentsatz, einschließlich Zinsen- und Discontorechnung; Proportion; Quadrat- und Cubikwurzel.

Bei Vorbereitung des Schülers für diesen Cursus wird empfohlen, daß er in der Arithmetik gründlich ausgebildet werde, da ein klares Verständniß ihrer einfachen elementaren und praktischen Principien für einen guten Mathematiker wesentlich ist.

2. Algebra durch arithmetische, geometrische und harmonische Progressionen, oder die ersten siebenzehn Capitel von Bowser's „College Algebra".

Seine Vorbereitung in der Algebra sollte sehr gründlich sein. Außer dem Verständniß der Grundsätze der Wissenschaft muß er dieselben seinem Gedächtnisse fest einprägen und ihre Bedeutung und ihren Nutzen kennen lernen, und aus diesem Grunde sollte er auf die Lösung praktischer Exempel große Aufmerksamkeit verwenden. Was nothwendig ist, ist die Fähigkeit, gewöhnliche Exempel mit Leichtigkeit zu lösen und dieselben gründlich zu erklären.

Besonders wird auf die Lösung gleichzeitiger quadratischer Gleichungen und von Gleichungen höherer Grade als des zweiten, welche auf die quadratische Form reducirt und dann vermittelst der Methoden zur Lösung quadratischer Gleichungen gelöst werden mögen, aufmerksam gemacht.

3. Flächengeometrie. — Die ganze Flächengeometrie wird erfordert werden.

Im Juni 1894 und darnach wird die ganze Geometrie der festen Körper ebenfalls erfordert werden.

4. Englische Grammatik. — Einschließlich Buchstabiren.

Ein kurzer englischer Aufsatz über irgend ein Thema, das vorher angekündigten Büchern entnommen wird, und der bei der Prüfung zu schreiben ist, wird ebenfalls verlangt; der Aufsatz muß in Orthographie, Interpunktion, Eintheilung in Abschnitte, Grammatik und Ausdruck correkt sein. Im Juni und September 1893 werden die Themata folgenden Büchern entnommen werden, welche alle Schüler, die um Aufnahme einkommen, alsdann sorgfältig durchgelesen haben sollten: Scott's "Lady of the Lake"; Shakespeare's Wintermärchen; Irving's Skizzenbuch; Tennyson's Idyllen.

In 1894 sollten die Schüler mit Shakespeare's Julius Cäsar und Kaufmann von Venedig; Scott's "Lady of the Lake"; Longfellow's "Courtship of Miles Standish"; Scott's "Ivanhoe"; Kingsley's "Westward Ho"! vertraut sein.

5. Beschreibende Geographie.

6. Physische Geographie.

7. Geschichte der Vereinigten Staaten. — Johnson's Geschichte der Vereinigten Staaten, oder ein derselben gleichkommendes Werk.

Oftmals fehlt es Schülern an gründlicher oder neuerer Vorbereitung in diesem Fache. Eine genauere Kenntniß der amerikanischen Geschichte ist als Einleitung zu dem systematischen Unterricht, welcher gegenwärtig über die Pflichten und Verhältnisse des amerikanischen Bürgerrechtes ertheilt wird, nothwendig geworden.

8. Physik. — Die Schüler müssen befriedigende Vertrautheit mit Well's oder Cooley's „Natural Philosophy", oder Peck's Ganot's „Physics" an den Tag legen.

9. Chemie. — Diejenigen Kenntnisse in der Chemie, welche durch ein gründliches Studium von Remsen's, Cooley's oder Steele's „Chemistry Complete" erlangt werden mögen. Remsens „Elements of Chemistry" werden empfohlen, weil Remsen's Lehrbücher während des Cursus gebraucht werden.

Studien Curse.

Weitere Unterrichts-Curse sind organisirt worden, so daß es jetzt fünf volle Studien-Curse, jeder von vierjähriger Dauer, giebt welche zu dem Grad des „Bachelor of Science" (Baccalaureus der Wissenschaft) führen nämlich:

I. **Ein Cursus in Landwirthschaft;**
II **Ein Cursus in Civilingenieurkunst und Maschinenlehre;**
III. **Ein Cursus in Chemie;**
IV. **Ein Cursus in Elektricität;**
V. **Ein Cursus in Biologie;**

und

VI. **Ein Winter-Vorlesungs-Cursus in Landwirthschaft.**

Im ersten Jahre sind die Studien der fünf vollständigen Curse die nämlichen und darauf berechnet, eine passende Einführung zu dem Verfolg der höheren Branchen in dem einen oder dem andern zu liefern.

Am Ende des ersten Jahres wählen die Schüler aus den fünf vollen Cursen denjenigen aus, den sie verfolgen wollen, und in den übrigen drei Jahren werden ihre Studien mit besonderer Bezugnahme auf die getroffene Wahl geleitet. Einige Fächer gehören zu dem Wissen des intelligenten Bürgers, was immer sein Beruf ist, wie Geschichte, englische Literatur, Nationalökonomie, Staatsethik und andere, werden durch die gesammten vier Jahre hindurch eingestreut, damit die Schüler sich nicht nur eine gründliche Vorbereitung für ihre speciellen Lebensberufe aneignen, sondern gleichzeitig eine umfassende Bildung erlangen können, die sie in Stand setzen wird, die Pflichten guten Bürgerthums weise und nutzbringend zu erfüllen.

Winter-Vortrags-Curse in Landwirthschaft.

Der sechswöchentliche Winter-Vortrags-Cursus in Landwirthschaft ist dazu bestimmt, diejenigen allgemeinen Principien, auf denen der vernunftgemäße Farmbetrieb beruht, und ihre Anpassung an die verschiedenen Zweige der Landwirthschaft zu lehren. Der Cursus, wenn auch zunächst für Farmsöhne bestimmt, wird auch denjenigen Farmern des Staates, die sich zu betheiligen wünschen mögen, offen stehen. Bei Vorbereitung des Cursus war es das Ziel des Collegs, den Unterricht in seinem Charakter wissenschaftlich, jedoch derartig zu halten, daß er auf die alltägliche Farmarbeit direkt anwendbar ist.

Ausdehnungs-Departement.

Die „Trustees", bestrebt, den Nutzen des Staats-Collegs zu erhöhen und die Vortheile einer umfassenden Bildung denjenigen Personen im Staate, welche nicht als regelmäßig eingeschriebene Schüler in die Anstalt eintreten können, zukommen zu lassen, haben ein specielles Departement, für Ausdehnung des Unterrichts, in's Leben gerufen. Unter den Auspicien dieses Departements werden von Mitgliedern der Facultät

und anderen an dem Colleg angestellten Lehrern in verschiedenen Lokalitäten im Staate New Jersey Vorlesungscurse in Landwirthschaft, der englischen Sprache und den verschiedenen Branchen der Naturwissenschaft und Wirthschaftslehre gegeben.

Das Werk wird hauptsächlich nach dem System geführt, welches sich anderwärts als höchst erfolgreich erwiesen hat, und die folgenden Elemente umfaßt:

1. Vorlesungen. — Volle Curse bestehen aus zwölf Vorlesungen, die im Allgemeinen in wöchentlichen Zwischenräumen, zu irgend einer Zeit nach dem 1. Oktober beginnend, wie mit den dieselben wünschenden Plätzen vereinbart werden mag, gehalten werden. Kürzere Curse von sechs oder mehr Vorlesungen werden auf Verlangen ebenfalls gegeben.

2. Auszüge und Lehrbücher. — Für jeden Vorlesungscursus wird ein Auszug ausgearbeitet, welcher einen Umriß des behandelten Gegenstandes giebt und als ein kurzes und gedrängtes Lehrbuch dient. Andere Bücher für damit laufendes Lesen werden nach Bedarf angeführt.

3. Die Conferenzstunde. — Um Denjenigen, die es wünschen, den Vortheil persönlichen Contactes mit dem Vorlesenden zu gewähren, wird gleich nach der Vorlesung eine Stunde für informelle Klassenarbeit abgehalten, wo Fragen gestellt und beantwortet und dunkle Punkte weiter erleuchtet werden.

4. Die schriftlichen Uebungen. — Denjenigen, welche der „Conferenzstunde" beiwohnen, werden Aufgaben zugewiesen, worüber während der Woche schriftliche Aufsätze ausgearbeitet und dem Vorlesenden zur Berichtigung und Kritik per Post zugesandt werden.

5. Die Prüfung. — Am Ende eines Cursus veranstaltet der Vorleser eine Prüfung, die Allen offen ist, welche neben dem Besuch der Vorlesungen und Conferenzstunden die erforderlichen schriftlichen Arbeiten ausgeführt haben.

6. Atteste. — Denjenigen, welche diese Prüfung bestehen, verleiht das Colleg ein formelles Attest. Dasselbe giebt das Fach, das Datum an und nennt den Vorleser, unter dessen Leitung die Arbeit gethan worden ist.

Achtungsvoll unterbreitet

Austin Scott, Präsident.

Achtunddreißigster Jahresbericht

— der —

New Jersey Staats-Normal-Schule,

für das am 31. August 1892 endende Jahr.

James M. Green, Ph.D., Principal.

Staats-Normal- und Musterschulen.

Bericht des Principals.

Geschichtliches.

„Es soll eine Normalschule oder Seminar zur Vorbereitung und Ausbildung von Lehrern und Lehrerinnen in der Kunst des Unterrichtens und der Leitung der Volksschulen dieses Staates vorhanden, und soll der Zweck solcher Schule oder solchen Seminars die Vorbereitung und Ausbildung ihrer bezw. seiner Zöglinge in denjenigen Zweigen des Wissens und denjenigen Unterrichts- und Leitungsmethoden sein, welche sie zu Lehrkräften unserer Volksschulen befähigen werden.

„Das Curatoren- (Trustees) Collegium ist ermächtigt, eine Musterschule unter permanenten Lehrkräften zu unterhalten, in denen die Schüler der Normalschule Gelegenheit haben sollen, die in der Normalschule eingeprägten Unterrichts- und Disciplin-Methoden zu beobachten und zu üben, und in denen Schüler sich für die Normalschule vorbereiten mögen."

Die obigen gedrängten gesetzlichen Definitionen der Zwecke unserer Normal- und unserer Musterschule sind, wie früher, so auch jetzt, unsere Losung.

Die Normalschule hat die pädagogischen Bedürfnisse und Anforderungen unseres Staates eifrig studirt und sich bestrebt, ihre Thätigkeit so einzurichten, damit sie denselben entspricht. Es ist nur gerecht, zu sagen, daß sie in dieser Richtung mehr Erfolge erzielt, als jemals zuvor. Das Licht ihrer eigenen Erfahrung, die klareren Definitionen der Berufsthätigkeit und der bestimmtere Charakter der Volksschulen, alle vereinigen sich, um dies zu ermöglichen.

Niemals in der Geschichte der Anstalt war es mehr ihr Bestreben, auf die Erreichung ihres Zweckes zu drängen, als gegenwärtig, und niemals hatte sie in ihrem Vorhaben mehr Aufmunterung, als ihr jetzt zu Theil wird.

In den siebenunddreißig Jahren ihrer Geschichte hat die Normalschule 1,429 Schüler graduirt. Außer den Graduirten hat eine ganz große Anzahl an dem Cursus Theil genommen. Fast Alle, welche die Anstalt verlassen haben, sind Lehrer bezw. Lehrerinnen im Staate geworden. Es ist schwierig, den Einfluß zu schätzen, welchen diese ausgebildeten Lehrkräfte in der Förderung der pädagogischen Arbeit unseres Staates ausgeübt haben. Viele von ihnen sind nach Plätzen. wo man vorgeschrittene Methoden als unwillkommene Neuerungen betrachtete, versetzt und entmuthigt worden, aber andere haben durch ihren Takt und ihre Kraft bewiesen, daß ihre Methoden für den Schüler durch Zeitersparniß, Erweckung von Interesse für die Arbeit und durch Stärke im intellektuellen Wachsthum von großem Nutzen sind, und haben durch ihr Beispiel Andere zu einer Würdigung der Bedeutung dieser Faktoren im Erziehungswesen gebracht und so das System gefördert.

Die Normalschule wird mehr und mehr als ein nothwendiger Faktor in unserem Erziehungssystem anerkannt.

Die Erziehungsprobleme sind drängender als jemals. Einst als die Lebensbedingungen befriedigend betrachtet, ist nunmehr Thätigkeit das Nothwendige. Die Ergebnisse aller Thätigkeit müssen von der Weisheit und Sparsamkeit, mit der die Kräfte geleitet werden, abhängen, sind daher Probleme, zu deren Lösung die Normalschule, das eigentliche Laboratorium pädagogischen Denkens, dringend nothwendig ist.

Die folgenden Ziffern sind interessant, da sie die ursprünglichen Kosten, gegenwärtigen Werthanschlag und einige wenige vergleichende statistische Angaben vor Augen führen:

Ursprüngliche Kosten der Normal- und Musterschul-Gebäude nebst Platz	$72,000
Veranschlagter Werth der Ausstattung, Möbel u. s. w.	3,000
Werth der Unterkunfts-Lokalitäten für Schüler	65,000
Werth der Möbel in den Unterkunfts-Lokalitäten	10,000
	$155,000

Die obigen urſprünglichen Werthe ſind geſtiegen, ſodaß die Tabelle ſich jetzt folgendermaßen ſtellt:

Frühere Normal- und Muſterſchul-Gebäude	$60,000
Frühere Schulmöbel, Apparate u. ſ. w.	8,000
Bauplatz	115,000
Bewilligung von 1890 für das neue Gebäude	40,000
Bewilligung von 1891 für Veränderungen, Möbel u. ſ. w.	8,000
Wohnung des Principals und Unterkunfts-Lokalitäten, einſchließlich des Anbaus von 1892	99,000
Möbel der Ausſtattungs-Räumlichkeiten	15,000
	$345,000

Die Zeit iſt gekommen, wo eine Erhöhung der jährlichen Bewilligung für die Schulen zum Beſten ihrer Intereſſen nothwendig iſt. Während ihres Beſtehens hat die Normalſchule die Zahl ihrer Zöglinge von 43 auf 398, die Muſterſchule von 125 auf 603 vermehrt, während der Jahreszuſchuß von $15,000, zuzüglich des proviſoriſchen Stipendien-Fonds von $5,000, unverändert bleibt.

Die bedeutende Zunahme der Zahl der Schüler in der Normal-Schule hat die Größe der Klaſſen geſteigert, bis dieſelben nunmehr je 50 bis 70 Schüler zählen. Wo Schüler ſich zum Lehrberuf vorbereiten, erheiſcht ihr Intereſſe und darauf das Intereſſe des Staates, daß ſie in ihrer Thätigkeit einzeln erreicht werden. Dies kann bei Klaſſen, welche über 35 bis 40 zählen, nicht wohl geſchehen. Um die Größe der Klaſſen zu vermindern, iſt es nothwendig, mehr Lehrer anzuſtellen, daher das Bedürfniß einer erhöhten Bewilligung von mindeſtens $7,500.

Daß ſolch ein vermehrter Zuſchuß nicht zur Folge haben wird, daß im Vergleich mit anderen Staaten unſer Staat verſchwenderiſch erſcheint, geht aus der folgenden Zuſammenſtellung hervor, welche die Bewilligungen verſchiedener Staaten für dieſen Zweig des Lernens für dieſes Jahr aufführt: Connecticut, mit einer halb ſo großen Einwohnerzahl wie die unſrige, $40,000. Maſſachuſetts, mit anderthalb mal ſo viel Einwohnern, als wir haben, $79,540. Rhode Island, mit weniger als dem vierten Theil unſerer Bevölkerung, $13,000. Pennſylvanien, mit nicht ganz dem Vierfachen unſerer Einwohnerzahl,

$81,875, Nebenausgaben nicht mit eingeschlossen. New York, mit viermal so viel Einwohnern als New Jersey, $295,625.52.

Gewiß braucht New Jersey, reich, wie es ist, sich in seiner Freigebigkeit für diese höchst wichtige Branche seines Schulsystems nicht übertreffen zu lassen.

Die Kosten der Verminderung der Größe der Klassen in der Musterschule, nebst denjenigen der Versorgung der bedeutend gestiegenen Anzahl mit vermehrten Erleichterungsmitteln für die Arbeit, sind durch eine kleine Erhöhung des Unterrichtshonorars gedeckt worden.

Wie der Ausdruck „unter permanenten Lehrkräften" klar andeutet, war es nicht die Absicht des Gesetzes, daß unsere Musterschule eine bloße „Klinik" für die Normalschule, sondern daß sie eine Schule "sui generis" sein sollte, welche die Zwecke einer akademischen in hohem Grade erfüllt, daß in ihr der Normalschüler Beobachtungen und Erfahrungen machen könnte, welche, während sie die Interessen der Musterschule nicht opferten, ihn in Stand setzten, zuversichtlich und im Besitze eines durch Beweise bestätigten hohen Ideals daraus hervorzugehen.

Daß die Musterschule ihre Gründer nicht enttäuscht, ist aus der Stärke, die sie den Normalschülern verleiht, dem hohen Leistungsaufweis, welchen ihre Schüler erzielen, der denselben in den höheren Lehranstalten gewährten Aufnahme, aus der Auszeichnung, der ihnen in diesen Anstalten zutheil wird und aus ihren geschäftlichen Erfolgen ersichtlich. Diese Schule erfüllt mehr als jemals die Hoffnungen des Staates, indem sie jedes Jahr verhältnißmäßig große Delegationen aus ihrer Graduirten-Klasse in die Normalschule entsendet. Die vortreffliche Geistesdisciplin, welches sie empfangen haben, macht sie für die Arbeit in der Normalschule besonders tauglich.

Besuch.

Normalschule.

	Männlich.	Weiblich.	Zusammen.
Erstes Quartal	21	335	356
Zweites Quartal	21	326	347
Drittes Quartal	22	307	329
Viertes Quartal	21	304	325

Gesammtzahl der verschiedenen während des Jahres eingeschriebenen Schüler, 398 — männliche, 27; weibliche, 371.

Musterschule.

	Männlich.	Weiblich.	Zusammen.
Erstes Quartal	264	270	534
Zweites Quartal	264	267	531
Drittes Quartal	255	258	513
Viertes Quartal	239	248	487

Gesammtzahl der während des Jahres eingeschriebenen Schüler, 603 — männliche, 292; weibliche, 311. Der Durchschnittsbesuch per Vierteljahr war 516 — männliche, 255; weibliche, 261.

Farnumschule.

	Männlich.	Weiblich.	Zusammen.
Erstes Quartal	50	65	115
Zweites Quartal	51	61	112
Drittes Quartal	52	64	116
Viertes Quartal	49	64	113

Während des Jahres eingeschriebene Gesammtzahl, 124 — männliche, 55; weibliche, 69.

Die Zahl der in der Normalschule eingeschriebenen Schüler übersteigt die des Vorjahres um 72. Die Quartals-Einschreibung weist einen guten Durchschnitt auf; der Unterschied zwischen dem dritten und vierten Quartal ist darauf zurückzuführen, daß im Februar mehr Schüler graduirten, als in jener Zeit aufgenommen wurden.

Die Zahl der in der Musterschule eingeschriebenen übersteigt die des vergangenen Jahres um 62 — männliche, 37; weibliche, 25. Der Durchschnittsbesuch läßt eine Zunahme von 44 per Quartal ersehen.

Die Einschreibung in der Farnumschule zeigt eine Abnahme von 3. Der Besuch dieser Anstalt wurde durch den unglücklichen Zustand, daß am Anfang des Jahres eine Diphtheritis-Epidemie in der Town herrschte, wesentlich beeinträchtigt.

Obige auf die Normal- und die Musterschule bezüglichen Ziffern sind in den meisten Hinsichten sehr erfreulich und legen für die wach-

ſende Beliebtheit dieſer Schulen Zeugniß ab. Wegen weiterer Einzelheiten in Betreff der Farnumſchule verweiſe ich Sie auf den angefügten Bericht des reſidirenden Principals.

Graduirte.

Die Zahl der während des Jahres graduirten Schüler der Normalſchule belief ſich auf 119, wovon 8 männlichen Geſchlechts waren.

Vierundzwanzig dieſer Graduirten waren vom vorgerückten Curſus; die übrigen 95 vom Elementarcurſus.

Sämmtliche obige Graduirte ertheilen jetzt Unterricht, ausgenommen 13, welche durch Krankheit oder ſonſtigen temporären Umſtand, und nicht, weil ihnen keine Stelle angeboten wurden, daran verhindert ſind.

Die von der Klaſſe empfangenen durchſchnittlichen Monatsgehälter betrugen $40.94 — dasjenige des vorgerückten $41.95, das des Elementarcurſus $38.93.

Die Klaſſe von 1891 hat während des Jahres ihre durchſchnittlichen Monatsgehälter von $40.73 auf $44.43 erhöht, indem dasjenige des vorgerückten Curſus $47.65, dasjenige des Elementarcurſus $44.21 betrug. Die obigen Ziffern zeigen beide eine Erhöhung der Gehälter und eine Unterſcheidung zu Gunſten der Befähigung, welche erfreulich ſind. Die Anfangsgehälter variiren gewöhnlich von $35 bis $80 per Monat, indem dieſe Zahlen durch Unterſchiede in den Lebensunterhaltskoſten etwas beeinflußt werden.

Der unſeren Graduirten zu Theil gewordene Empfang iſt höflich und in den meiſten Fällen herzlich geweſen.

In einigen Lokalitäten iſt eine beſtändige Eiferſucht der „Normaliten", wenn mit den durch Lokalſyſtem in die Höhe kommenden Lehrkräften verglichen, vorhanden, doch muß dieſe Eiferſucht verſchwinden. Eine beſonders fachgemäße Ausbildung wird in dieſem, wie in allen anderen Departements, ſchließlich den Sieg davon tragen.

Ich habe mich bemüht, Tabellen auszuarbeiten, welche das Quantum des von Normalſchul-Graduirten im Staate ertheilten Unterrichts veranſchaulichen ſollten, doch ſind die Berichte, die ich mir zu verſchaffen vermochte, ſehr unvollſtändig. Die berichtete Geſammtzahl überſteigt

die Zahl der Graduirten der letzten vier Klassen nur um ein wenig mehr als einhundert, und ist nur ungefähr acht Mal so groß als die Zahl der Lehrkräfte, die, wie wir wissen, in dem County Bergen allein angestellt sind. Unsere „Alumni"-Listen weisen mehr Lehrkräfte auf, als von den Superintendenten berichtet sind, und wir kennen viele, welche in diesen Listen nicht eingetragen sind. Es ist ein unglücklicher Umstand, daß es im Staate nicht ein Atteste-Registrirungs-System giebt, das die Behörden in Stand setzen wird, die Befähigung des Lehrerpersonals des Staates zu ermitteln und die Ergebnisse von dessen eigener Normalschule zu verfolgen.

In der Entwickelung ihrer Thätigkeit empfindet die Schule sehr die Sympathie und Unterstützung, die ihr von fast sämmtlichen Superintendenten und Principalen zu Theil wird.

An der Musterschule graduirten dreizehn Schüler, von denen drei männlichen Geschlechtes waren. Von diesen Graduirten traten nahezu alle in höhere Lehranstalten ein. Einige wenige haben sich jedoch geschäftlichen Berufen gewidmet. Alle befinden sich in guten Verhältnissen.

Studiencursus.

Der in unserem letzten Bericht angekündigte Studiencursus ist in seinem Umriß unverändert geblieben. Wie gewöhnlich, wo ein Studiencursus eher eine lebendige als eine todte Schule repräsentirt, sind in der Anpassung große Verbesserungen erzielt worden. Allgemein gesprochen, hat der auffälligste Fortschritt in Rücksicht, die dem Einzelnen in der Klassenarbeit zu Theil geworden ist, stattgefunden. Die Bemühungen waren darauf gerichtet, für feststehende Routine Tüchtigkeitsnormen zu substituiren. Der Lehrer war bestrebt, sowohl das Quantum des Wissens als den Grad der Arbeitskraft, die der Schüler besaß, zu ermitteln und beides bei der Zuweisung der Arbeiten gebührend zu berücksichtigen. Dieses System hat für eine Anzahl Schüler Ersparniß an Zeit und Thatkraft zur Folge gehabt.

In der Abtheilung für Physiologie ist auf das Versuchselement Nachdruck gelegt worden. Die Schüler wurden auf die Stärke ihres Gesichts-, Gehörs- und Gefühlssinns geprüft und die Genauigkeit ihrer

Auffassungs- und Gedächtnißkraft verzeichnet. Durch dieses Mittel sind die Schüler dahin gelangt, sich zu vergegenwärtigen, daß „das Kind studiren" bedeute, lieber das wirkliche Kind, als Bücher über das Kind zu studiren. Individuelle Kritik ist in der Lehrpraxis, in den wissenschaftlichen Studien, im Handfertigkeits-Unterricht, im Zeichnen, Schreiben und ein bedeutender Grad von Individualität in allen anderen Fächern gesichert.

Die „Laboratoriums-Methode" wird befürwortet. Es ist ein Arbeits-Minimum, jedoch kein Maximum festgesetzt. In jedem Departement bringen es manche Schulen viel weiter als andere.

Die Abtheilung für körperliche Ausbildung hat durch ihre einsichtsvolle Thätigkeit viel zum Tone der Schule beigetragen. An einem der Winterabende veranstaltete sie eine volksthümliche Unterhaltung.

Die Abtheilung für Instrumentalmusik gab drei Concerte, das erste von den jüngeren Schülern gegeben, fand vor Eröffnung der Schule statt, und war, wenn gleich erfolgreich, doch informell. Die anderen zwei waren formell und wurden vor großen und mit ihrem Beifall nicht kargenden Zuhörerschaften aufgeführt.

Beziehung der Normale zum Schulsystem des Staates.

Das vor zwei Jahren eingeführte Bestallungssystem fährt fort an Leistungsfähigkeit zuzunehmen und immer lebhafteres Interesse zu erwecken.

Folgende Hochschulen stehen jetzt auf der „Approbirten Liste" Long Branch, New Brunswick, Newark, Jersey City, Caldwell, Orange Passaic, Asbury Park, Plainfield, Trenton, Washington Oeffentliche Schule in Hackensack, Rahway, Morristown, Montclair, Atlantic City und Dover.

Dieses System hat sich bis jetzt in jeder Hinsicht bewährt. Es bringt uns Schüler, die im Allgemeinen wohl befähigt sind, in unseren Wirkungskreis einzutreten. Was das System braucht, ist eine vollkommenere Verwirklichung seiner Möglichkeiten. Es giebt in den Hochschulen viele Schüler, welche auf einen Cursus in der Normalschule abzielen, daß jedoch ihre Thätigkeit diesem Zweck so direkt entspricht, wie sie

konnte, ist oftmals eine Hypothese. Es ist noch viel zu thun, um die Normal- und die Bestallungsschulen einander näher zu bringen, damit sie ihre Verwandtschaft als Theile des gleichen Systems empfinden mögen.

Die Annahme von County-Diplomen und -Attesten anstatt einer Prüfung zum Eintritt in die Schule fährt immer noch fort, sich als etwas Gutes zu bewähren.

Im Laufe des Jahres wurden einundneunzig Schüler auf Grund von Diplomen und Lehrerattesten aufgenommen. Ein Verzeichniß der Schulen, von denen diese Schüler herkommen wird geführt, und macht sich von Seiten dieser Schulen ein zunehmendes Bestreben geltend, daß von einem vergleichenden Standpunkt aus sich ihre Thätigkeit als verläßlich, sowie als anerkennenswerth erweisen möge.

Art und Weise der Bestallung.

Die folgenden, von dem Collegium der „Trustees" (Curatoren) am 6. Februar 1889 angenommenen Resolutionen und die angefügten Blankettformulare erklären die Art und Weise der Bestallung. Parteien, die zu bestallen wünschen, sollten sich an den Principal der Normalschule um Blankettformulare wenden:

Beschlossen, daß nach dem Datum der Annahme dieser Resolution Graduirte der Hochschulen in diesem Staate zu der berufsmäßigen Thätigkeit der Normalschule, ohne Prüfung, unter den folgenden Bedingungen zugelassen werden dürfen:

I. Auf Ansuchen irgend eines Principals, Lokal-Superintendenten und Präsidenten des „Trustees"-Collegiums irgend einer Hochschule in diesem Staate soll das Comite für Erziehungswesen eine Prüfung der Schule, in deren Namen solches Gesuch gestellt ist, vornehmen, und wenn, nach seinem Urtheil der Studiencursus und die Disciplin der fraglichen Hochschule es rechtfertigen werden, soll besagte Hochschule auf die „Approbirte Liste" gesetzt und eine dahin lautende Anzeige dem Principal der Schule zugesandt werden. Auch soll die Thatsache dem Staatsschulrathe in dessen nächster Sitzung gemeldet werden.

II. Mit angemessenen Zeugnissen versehene Schüler irgend einer auf der „Approbirten Liste" stehenden Hochschule sollen von dem Principal der Normalschule ohne Prüfung in den Berufscursus der Normalschule aufgenommen werden und regelmäßige Mitglieder jenes Cursus sein.

III. Auf den Bericht des Principals der Normalschule hin, daß die Schüler irgend einer auf der „Approbirten Liste" stehenden Hochschule, die ohne Prüfung eingetreten sein mögen, nach gebührendem Versuche nicht richtig befähigt gefunden worden sind, mit der

Thätigkeit des Berufscursus fortschreiten, darf das Comite für Erziehungswesen Namen der Hochschule, welche den besagten Schülern die Zeugnisse ausstellte, von „Approbirten Liste" streichen. Eine Anzeige besagten Vorgehens soll dem Principal fraglichen Hochschule zugesandt und soll dasselbe auch dem Staatsschulrath berid werden.

Hochschul-Gesuch.

An das Collegium der „Trustees" der New Jersey Staats-Nc malschule:

Meine Herren! — Wir, die Unterzeichneten, ersuchen hiermit, die..... .....Hochschule auf die „Approbirte Liste" von New Jer setzen zu lassen. Wir bescheinigen hierdurch, daß die Graduirung an der obigen Sch vorschreibt, daß die zu graduirende Person die folgenden Fächer betrieben haben nämlich: Orthographie, Schreiben, Redekunst, englische Grammatik, Geograpl Vereinigte Staaten-Geschichte, allgemeine Geschichte, Buchführung, praktische Arithme Algebra, Geometrie (fünf Bücher), Anfangsgründe der Physik, Chemie, Physiolo Botanik, gewerbliches Zeichnen, Latein oder Deutsch. Anbei finden Sie den Studi Cursus.

Gezeichnet,

....Principal. .....Superintendent.

.....Präs. des Collegiur

Staat New Jersey.

Hochschul-Bestallung.

Hierdurch wird bescheinigt, daß die.....Hochschule die „Approbirte Liste" des „Trustees"-Collegiums der Staats-Normalschule gesetzt, u daß der Principal besagter Hochschule hierdurch ermächtigt ist, den Graduirten derselb Zeugnisse zur Zulassung zur Thätigkeit des zweiten Jahres- oder strikten Berufs-Curs der Staats-Normalschule, den Bedingungen, unter denen diese Bestallung bewilligt i unterworfen, auszustellen.

Staats-Schulrath,

Trenton, New Jersey.....18....

[Siegel.] .....Vorsitzender. } Comite für Erziehungswes-

.....Sekretär. }

Gebäude.

Die in dem letzten Bericht so ausführlich erwähnten vermehrten Unterbringungs-Räumlichkeiten in unseren Gebäuden haben sich als der Wirksamkeit der Schule sehr förderlich erwiesen. Im Laufe des Sommers erhielten die Frontseiten der älteren Theile des Gebäudes und die Dächer einen neuen Anstrich. Die Gebäude sind jetzt in gutem Zustande.

Unterkunfts-Lokalitäten.

Während des Sommers ist ein großer Anbau an die Unterkunfts-Lokalitäten errichtet worden. Dieselben hatten sich als viel zu klein für die Bedürfnisse der Schule erwiesen. Zwei Häuser waren außerhalb gemiethet worden, um die überschüssigen Schüler, nahezu sechzig an der Zahl, unterzubringen. Diese Einrichtung hatte viele Nachtheile. Um ihre Fortsetzung zu vermeiden, ist ein Anbau, in dem 120 Schüler Platz finden werden, errichtet worden. Der Speisesaal wurde ebenfalls vergrößert und der Dampfanlage ein weiterer Kessel hinzugefügt. Es ist jetzt Raum genug vorhanden, um die Schüler gut unterbringen zu können. Die Sanitätsverhältnisse der Anstalt wurden sorgsam inspicirt und werden als recht bezeichnet.

Gesundheitszustand.

Der Gesundheitszustand der Schüler ist im Allgemeinen gut gewesen. Es ist keine schwere Krankheit und verhältnißmäßig wenig leichte Krankheit vorgekommen.

Literarische Vereine.

In der Schule giebt es drei literarische Vereine, nämlich die „Normal Debating Society", aus jungen Männern der Normalschule bestehend; die „Thencanic Society", welche aus jungen Männern der Normalschule besteht, und die „Society of Literary Workers", der junge Damen aus beiden Schulen angehören. Diese Vereine haben die

üblichen, literariſchen Geſellſchaften gemeinſamen Zwecke. Sie ſind in gedeihlichem Zuſtande, indem der Beſuch und das Intereſſe die gewöhnliche Norm erreichen.

„The Signal."

Obiges iſt der Titel unſeres Schulmagazins, einer vierteljährlich erſcheinenden Zeitſchrift. Dies Magazin iſt eine höchſt anerkennenswerthe Leiſtung. Es erwirbt ſich raſch eine große Verbreitung und lenkt die Aufmerkſamkeit auf die Schule, wie es auch ein Mittel zur Veröffentlichung derjenigen Angelegenheiten liefert, welche für die Freunde der Schule von Intereſſe ſind.

Die Redakteure werden aus der Schule gewählt und rührt ein großer Theil des Inhalts von den Schülern her. Der Abonnementspreis beträgt ſechzig Cents per Jahr. Im letzten Jahre iſt die Circulation gut geweſen. Die „Alumni"-Spalte hat ſich als beſonders intereſſant erwieſen, indem ſie die Leſer des Magazins in Stand ſetzt, der Thätigkeit Derjenigen zu folgen, welche die Schule verlaſſen haben.

Alumni-Aſſociation.

Die vor drei Jahren gegründete „Alumni-Aſſociation" hielt ihre vierte Jahresverſammlung am 29. Juni, Nachmittags 2 Uhr in der Bibliothek des neuen Gebäudes ab.

Die Verſammlung wurde von dem Präſidenten, dem Achtb. Robert S. Woodruff, zur Ordnung gerufen. Folgendes Programm gelangte zur Ausführung:

Piano-Solo	Frl. Anna E. Aller.
Begrüßungsrede	Präſident Robert S. Woodruff.
Geſang-Solo	Frl. Clara E. Romer.
Rede	Achtb. Alfred Reed.
Geſang-Solo	Frl. Hattie Dickinſon.

Bankett.—Die Nachtiſchredner waren Robert L. Hoagland, Esq., Profeſſor Ward, Francis B. Lee und George E. Briggs.

Die Folgenden wurden zu Beamten für das kommende Jahr gewählt:

Präsident—Robert L. Hoagland, New Brunswick.
Normalschule-Vicepräsident—M. W. Scully, Bound Brook.
Musterschule-Vicepräsident—Walter Antrim, Camden.
Normalschule-Secretärin—Frau James G. Palmer, New Brunswick.
Musterschule-Secretärin—Frau Howell E. Stull, Trenton.
Schatzmeister—Robert B. Whitehead, Trenton.
Protokoll-Secretär—Francis B. Lee, Trenton.

Die Uebungen des Tages waren außerordentlich angenehm. Die Zahl war nicht so bedeutend, wie bei früheren Gelegenheiten, doch schien der Enthusiasmus entsprechend größer. Man ließ die Freunde, Scenen und Vorfälle früherer Tage Revue passiren, bis Alle, von neuem Eifer für die Alma Mater und ihre Sache beseelt, auseinander gingen.

Die nächste Jahresversammlung wird am Tage des Schlußaktes der Normalschule stattfinden.

Die Mitgliedschaftsregel ist, daß irgend eine Person, welche an der einen oder der anderen der beiden Schulen graduirt haben, oder innerhalb eines Jahres vor der Graduirung angelangt sind, beitreten können.

Die Association möchte möglichst viele der Alumni vereinigen und hofft, daß alle Diejenigen, welche zur Mitgliedschaft berechtigt sind, ihre Namen und Adressen einsenden werden, da es für die Sekretäre sehr schwierig ist, die Adressen aller auszufinden.

Schlußakt.

Die Uebungen der Schlußakt-Woche erwiesen sich als sehr interessant.

Neue und sehr anziehende Punkte waren die Seniortag-Uebungen am Nachmittag des 27., von der Normalklasse, und die Klassentag-Uebungen am Vormittag des 29., von der Musterklasse.

Die Baccalaureats-Predigt wurde am Sonntag, den 26. Juni in der Ersten Presbyterischen Kirche von Rev. J. Clement French, DD., von Newark gehalten. Die Predigt war gelehrt und beredt und hinterließ einen dauernden guten Eindruck.

$81,875, Nebenausgaben nicht mit eingeschlossen. New York, mit viermal so viel Einwohnern als New Jersey, $295,625.52.

Gewiß braucht New Jersey, reich, wie es ist, sich in seiner Freigebigkeit für diese höchst wichtige Branche seines Schulsystems nicht übertreffen zu lassen.

Die Kosten der Verminderung der Größe der Klassen in der Musterschule, nebst denjenigen der Versorgung der bedeutend gestiegenen Anzahl mit vermehrten Erleichterungsmitteln für die Arbeit, sind durch eine kleine Erhöhung des Unterrichtshonorars gedeckt worden.

Wie der Ausdruck „unter permanenten Lehrkräften" klar andeutet, war es nicht die Absicht des Gesetzes, daß unsere Musterschule eine bloße „Klinik" für die Normalschule, sondern daß sie eine Schule "sui generis" sein sollte, welche die Zwecke einer akademischen in hohem Grade erfüllt, daß in ihr der Normalschüler Beobachtungen und Erfahrungen machen könnte, welche, während sie die Interessen der Musterschule nicht opferten, ihn in Stand setzten, zuversichtlich und im Besitze eines durch Beweise bestätigten hohen Ideals daraus hervorzugehen.

Daß die Musterschule ihre Gründer nicht enttäuscht, ist aus der Stärke, die sie den Normalschülern verleiht, dem hohen Leistungsaufweis, welchen ihre Schüler erzielen, der denselben in den höheren Lehranstalten gewährten Aufnahme, aus der Auszeichnung, der ihnen in diesen Anstalten zutheil wird und aus ihren geschäftlichen Erfolgen ersichtlich. Diese Schule erfüllt mehr als jemals die Hoffnungen des Staates, indem sie jedes Jahr verhältnißmäßig große Delegationen aus ihrer Graduirten-Klasse in die Normalschule entsendet. Die vortreffliche Geistesdisciplin, welches sie empfangen haben, macht sie für die Arbeit in der Normalschule besonders tauglich.

Besuch.

Normalschule.

	Männlich.	Weiblich.	Zusammen.
Erstes Quartal	21	335	356
Zweites Quartal	21	326	347
Drittes Quartal	22	307	329
Viertes Quartal	21	304	325

Gesammtzahl der verschiedenen während des Jahres eingeschriebenen Schüler, 398 — männliche, 27; weibliche, 371.

Musterschule.

	Männlich.	Weiblich.	Zusammen.
Erstes Quartal	264	270	534
Zweites Quartal	264	267	531
Drittes Quartal	255	258	513
Viertes Quartal	239	248	487

Gesammtzahl der während des Jahres eingeschriebenen Schüler, 603 — männliche, 292; weibliche, 311. Der Durchschnittsbesuch per Vierteljahr war 516 — männliche, 255; weibliche, 261.

Farnumschule.

	Männlich.	Weiblich.	Zusammen.
Erstes Quartal	50	65	115
Zweites Quartal	51	61	112
Drittes Quartal	52	64	116
Viertes Quartal	49	64	113

Während des Jahres eingeschriebene Gesammtzahl, 124 — männliche, 55; weibliche, 69.

Die Zahl der in der Normalschule eingeschriebenen Schüler übersteigt die des Vorjahres um 72. Die Quartals-Einschreibung weist einen guten Durchschnitt auf; der Unterschied zwischen dem dritten und vierten Quartal ist darauf zurückzuführen, daß im Februar mehr Schüler graduirten, als in jener Zeit aufgenommen wurden.

Die Zahl der in der Musterschule eingeschriebenen übersteigt die des vergangenen Jahres um 62 — männliche, 37; weibliche, 25. Der Durchschnittsbesuch läßt eine Zunahme von 44 per Quartal ersehen.

Die Einschreibung in der Farnumschule zeigt eine Abnahme von 3. Der Besuch dieser Anstalt wurde durch den unglücklichen Zustand, daß am Anfang des Jahres eine Diphtheritis-Epidemie in der Town herrschte, wesentlich beeinträchtigt.

Obige auf die Normal- und die Musterschule bezüglichen Ziffern sind in den meisten Hinsichten sehr erfreulich und legen für die wach-

ſende Beliebtheit dieſer Schulen Zeugniß ab. Wegen weiterer Einzelheiten in Betreff der Farnumſchule verweiſe ich Sie auf den angefügten Bericht des reſidirenden Principals.

Graduirte.

Die Zahl der während des Jahres graduirten Schüler der Normalſchule belief ſich auf 119, wovon 8 männlichen Geſchlechts waren.

Vierundzwanzig dieſer Graduirten waren vom vorgerückten Curſus; die übrigen 95 vom Elementarcurſus.

Sämmtliche obige Graduirte ertheilen jetzt Unterricht, ausgenommen 13, welche durch Krankheit oder ſonſtigen temporären Umſtand, und nicht, weil ihnen keine Stelle angeboten wurden, daran verhindert ſind.

Die von der Klaſſe empfangenen durchſchnittlichen Monatsgehälter betrugen $40.94 — dasjenige des vorgerückten $41.95, das des Elementarcurſus $38.93.

Die Klaſſe von 1891 hat während des Jahres ihre durchſchnittlichen Monatsgehälter von $40.73 auf $44.43 erhöht, indem dasjenige des vorgerückten Curſus $47.65, dasjenige des Elementarcurſus $44.21 betrug. Die obigen Ziffern zeigen beide eine Erhöhung der Gehälter und eine Unterſcheidung zu Gunſten der Befähigung, welche erfreulich ſind. Die Anfangsgehälter variiren gewöhnlich von $35 bis $80 per Monat, indem dieſe Zahlen durch Unterſchiede in den Lebensunterhaltskoſten etwas beeinflußt werden.

Der unſeren Graduirten zu Theil gewordene Empfang iſt höflich und in den meiſten Fällen herzlich geweſen.

In einigen Lokalitäten iſt eine beſtändige Eiferſucht der „Normaliten“, wenn mit den durch Lokalſyſtem in die Höhe kommenden Lehrkräften verglichen, vorhanden, doch muß dieſe Eiferſucht verſchwinden. Eine beſonders fachgemäße Ausbildung wird in dieſem, wie in allen anderen Departements, ſchließlich den Sieg davon tragen.

Ich habe mich bemüht, Tabellen auszuarbeiten, welche das Quantum des von Normalſchul-Graduirten im Staate ertheilten Unterrichts veranſchaulichen ſollten, doch ſind die Berichte, die ich mir zu verſchaffen vermochte, ſehr unvollſtändig. Die berichtete Geſammtzahl überſteigt

die Zahl der Graduirten der letzten vier Klassen nur um ein wenig mehr als einhundert, und ist nur ungefähr acht Mal so groß als die Zahl der Lehrkräfte, die, wie wir wissen, in dem County Bergen allein angestellt sind. Unsere „Alumni"-Listen weisen mehr Lehrkräfte auf, als von den Superintendenten berichtet sind, und wir kennen viele, welche in diesen Listen nicht eingetragen sind. Es ist ein unglücklicher Umstand, daß es im Staate nicht ein Atteste-Registrirungs-System giebt, das die Behörden in Stand setzen wird, die Befähigung des Lehrerpersonals des Staates zu ermitteln und die Ergebnisse von dessen eigener Normalschule zu verfolgen.

In der Entwickelung ihrer Thätigkeit empfindet die Schule sehr die Sympathie und Unterstützung, die ihr von fast sämmtlichen Superintendenten und Principalen zu Theil wird.

An der Musterschule graduirten dreizehn Schüler, von denen drei männlichen Geschlechtes waren. Von diesen Graduirten traten nahezu alle in höhere Lehranstalten ein. Einige wenige haben sich jedoch geschäftlichen Berufen gewidmet. Alle befinden sich in guten Verhältnissen.

Studiencursus.

Der in unserem letzten Bericht angekündigte Studiencursus ist in seinem Umriß unverändert geblieben. Wie gewöhnlich, wo ein Studiencursus eher eine lebendige als eine todte Schule repräsentirt, sind in der Anpassung große Verbesserungen erzielt worden. Allgemein gesprochen, hat der auffälligste Fortschritt in Rücksicht, die dem Einzelnen in der Klassenarbeit zu Theil geworden ist, stattgefunden. Die Bemühungen waren darauf gerichtet, für feststehende Routine Tüchtigkeitsnormen zu substituiren. Der Lehrer war bestrebt, sowohl das Quantum des Wissens als den Grad der Arbeitskraft, die der Schüler besaß, zu ermitteln und beides bei der Zuweisung der Arbeiten gebührend zu berücksichtigen. Dieses System hat für eine Anzahl Schüler Ersparniß an Zeit und Thatkraft zur Folge gehabt.

In der Abtheilung für Physiologie ist auf das Versuchselement Nachdruck gelegt worden. Die Schüler wurden auf die Stärke ihres Gesichts-, Gehörs- und Gefühlssinns geprüft und die Genauigkeit ihrer

Auffassungs- und Gedächtnißkraft verzeichnet. Durch dieses Mittel sind die Schüler dahin gelangt, sich zu vergegenwärtigen, daß „das Kind studiren" bedeute, lieber das wirkliche Kind, als Bücher über das Kind zu studiren. Individuelle Kritik ist in der Lehrpraxis, in den wissenschaftlichen Studien, im Handfertigkeits-Unterricht, im Zeichnen, Schreiben und ein bedeutender Grad von Individualität in allen anderen Fächern gesichert.

Die „Laboratoriums-Methode" wird befürwortet. Es ist ein Arbeits-Minimum, jedoch kein -Maximum festgesetzt. In jedem Departement bringen es manche Schulen viel weiter als andere.

Die Abtheilung für körperliche Ausbildung hat durch ihre einsichtsvolle Thätigkeit viel zum Tone der Schule beigetragen. An einem der Winterabende veranstaltete sie eine volksthümliche Unterhaltung.

Die Abtheilung für Instrumentalmusik gab drei Concerte, das erste, von den jüngeren Schülern gegeben, fand vor Eröffnung der Schule statt, und war, wenn gleich erfolgreich, doch informell. Die anderen zwei waren formell und wurden vor großen und mit ihrem Beifall nicht kargenden Zuhörerschaften aufgeführt.

Beziehung der Normale zum Schulsystem des Staates.

Das vor zwei Jahren eingeführte Bestallungssystem fährt fort an Leistungsfähigkeit zuzunehmen und immer lebhafteres Interesse zu erwecken.

Folgende Hochschulen stehen jetzt auf der „Approbirten Liste": Long Branch, New Brunswick, Newark, Jersey City, Caldwell, Orange, Passaic, Asbury Park, Plainfield, Trenton, Washington Oeffentliche Schule in Hackensack, Rahway, Morristown, Montclair, Atlantic City und Dover.

Dieses System hat sich bis jetzt in jeder Hinsicht bewährt. Es bringt uns Schüler, die im Allgemeinen wohl befähigt sind, in unseren Wirkungskreis einzutreten. Was das System braucht, ist eine vollkommenere Verwirklichung seiner Möglichkeiten. Es giebt in den Hochschulen viele Schüler, welche auf einen Cursus in der Normalschule abzielen, daß jedoch ihre Thätigkeit diesem Zweck so direkt entspricht, wie sie

konnte, ist oftmals eine Hypothese. Es ist noch viel zu thun, um die Normal- und die Bestallungsschulen einander näher zu bringen, damit sie ihre Verwandtschaft als Theile des gleichen Systems empfinden mögen.

Die Annahme von County-Diplomen und -Attesten anstatt einer Prüfung zum Eintritt in die Schule fährt immer noch fort, sich als etwas Gutes zu bewähren.

Im Laufe des Jahres wurden einundneunzig Schüler auf Grund von Diplomen und Lehrersatteſten aufgenommen. Ein Verzeichniß der Schulen, von denen diese Schüler herkommen wird geführt, und macht sich von Seiten dieser Schulen ein zunehmendes Bestreben geltend, daß von einem vergleichenden Standpunkt aus sich ihre Thätigkeit als verläßlich, sowie als anerkennenswerth erweisen möge.

Art und Weise der Bestallung.

Die folgenden, von dem Collegium der „Trustees" (Curatoren) am 6. Februar 1889 angenommenen Resolutionen und die angefügten Blankettformulare erklären die Art und Weise der Bestallung. Parteien, die zu bestallen wünschen, sollten sich an den Principal der Normalschule um Blankettformulare wenden:

Beschlossen, daß nach dem Datum der Annahme dieser Resolution Graduirte der Hochschulen in diesem Staate zu der berufsmäßigen Thätigkeit der Normalschule, ohne Prüfung, unter den folgenden Bedingungen zugelassen werden dürfen:

I. Auf Ansuchen irgend eines Principals, Lokal-Superintendenten und Präsidenten des „Trustees"-Collegiums irgend einer Hochschule in diesem Staate soll das Comite für Erziehungswesen eine Prüfung der Schule, in deren Namen solches Gesuch gestellt ist, vornehmen, und wenn, nach seinem Urtheil der Studiencursus und die Disciplin der fraglichen Hochschule es rechtfertigen werden, soll besagte Hochschule auf die „Approbirte Liste" gesetzt und eine dahin lautende Anzeige dem Principal der Schule zugesandt werden. Auch soll die Thatsache dem Staatsschulrathe in dessen nächster Sitzung gemeldet werden.

II. Mit angemessenen Zeugnissen versehene Schüler irgend einer auf der „Approbirten Liste" stehenden Hochschule sollen von dem Principal der Normalschule ohne Prüfung in den Berufscursus der Normalschule aufgenommen werden und regelmäßige Mitglieder jenes Cursus sein.

III. Auf den Bericht des Principals der Normalschule hin, daß die Schüler irgend einer auf der „Approbirten Liste" stehenden Hochschule, die ohne Prüfung eingetreten sein mögen, nach gebührendem Versuche nicht richtig befähigt gefunden worden sind, mit der

Thätigkeit des Berufscursus fortschreiten, darf das Comite für Erziehungswesen den Namen der Hochschule, welche den besagten Schülern die Zeugnisse ausstellte, von der „Approbirten Liste" streichen. Eine Anzeige besagten Vorgehens soll dem Principal der fraglichen Hochschule zugesandt und soll dasselbe auch dem Staatsschulrath berichtet werden.

Hochschul-Gesuch.

An das Collegium der „Trustees" der New Jersey Staats-Normalschule:

Meine Herren! — Wir, die Unterzeichneten, ersuchen hiermit, die.....
.....Hochschule auf die „Approbirte Liste" von New Jersey setzen zu lassen. Wir bescheinigen hierdurch, daß die Graduirung an der obigen Schule vorschreibt, daß die zu graduirende Person die folgenden Fächer betrieben haben soll, nämlich: Orthographie, Schreiben, Redekunst, englische Grammatik, Geographie, Vereinigte Staaten-Geschichte, allgemeine Geschichte, Buchführung, praktische Arithmetik, Algebra, Geometrie (fünf Bücher), Anfangsgründe der Physik, Chemie, Physiologie, Botanik, gewerbliches Zeichnen, Latein oder Deutsch. Anbei finden Sie den Studien-Cursus.

Gezeichnet,

....Principal. .....Superintendent.
.....Präs. des Collegiums.

Staat New Jersey.

Hochschul-Bestallung.

Hierdurch wird bescheinigt, daß die.....Hochschule auf die „Approbirte Liste" des „Trustees"-Collegiums der Staats-Normalschule gesetzt, und daß der Principal besagter Hochschule hierdurch ermächtigt ist, den Graduirten derselben Zeugnisse zur Zulassung zur Thätigkeit des zweiten Jahres- oder strikten Berufs-Cursus der Staats-Normalschule, den Bedingungen, unter denen diese Bestallung bewilligt ist, unterworfen, auszustellen.

Staats-Schulrath,
Trenton, New Jersey.....18....

[Siegel.] .....Vorsitzender. } Comite für Erziehungswesen.
.....Sekretär. }

Gebäude.

Die in dem letzten Bericht so ausführlich erwähnten vermehrten Unterbringungs-Räumlichkeiten in unseren Gebäuden haben sich als der Wirksamkeit der Schule sehr förderlich erwiesen. Im Laufe des Sommers erhielten die Frontseiten der älteren Theile des Gebäudes und die Dächer einen neuen Anstrich. Die Gebäude sind jetzt in gutem Zustande.

Unterkunfts-Lokalitäten.

Während des Sommers ist ein großer Anbau an die Unterkunfts-Lokalitäten errichtet worden. Dieselben hatten sich als viel zu klein für die Bedürfnisse der Schule erwiesen. Zwei Häuser waren außerhalb gemiethet worden, um die überschüssigen Schüler, nahezu sechzig an der Zahl, unterzubringen. Diese Einrichtung hatte viele Nachtheile. Um ihre Fortsetzung zu vermeiden, ist ein Anbau, in dem 120 Schüler Platz finden werden, errichtet worden. Der Speisesaal wurde ebenfalls vergrößert und der Dampfanlage ein weiterer Kessel hinzugefügt. Es ist jetzt Raum genug vorhanden, um die Schüler gut unterbringen zu können. Die Sanitätsverhältnisse der Anstalt wurden sorgsam inspicirt und werden als recht bezeichnet.

Gesundheitszustand.

Der Gesundheitszustand der Schüler ist im Allgemeinen gut gewesen. Es ist keine schwere Krankheit und verhältnißmäßig wenig leichte Krankheit vorgekommen.

Literarische Vereine.

In der Schule giebt es drei literarische Vereine, nämlich die „Normal Debating Society", aus jungen Männern der Normalschule bestehend; die „Thencanic Society", welche aus jungen Männern der Normalschule besteht, und die „Society of Literary Workers", der junge Damen aus beiden Schulen angehören. Diese Vereine haben die

üblichen, literariſchen Geſellſchaften gemeinſamen Zwecke. Sie ſind in gedeihlichem Zuſtande, indem der Beſuch und das Intereſſe die gewöhnliche Norm erreichen.

„The Signal."

Obiges iſt der Titel unſeres Schulmagazins, einer vierteljährlich erſcheinenden Zeitſchrift. Dies Magazin iſt eine höchſt anerkennenswerthe Leiſtung. Es erwirbt ſich raſch eine große Verbreitung und lenkt die Aufmerkſamkeit auf die Schule, wie es auch ein Mittel zur Veröffentlichung derjenigen Angelegenheiten liefert, welche für die Freunde der Schule von Intereſſe ſind.

Die Redakteure werden aus der Schule gewählt und rührt ein großer Theil des Inhalts von den Schülern her. Der Abonnementspreis beträgt ſechzig Cents per Jahr. Im letzten Jahre iſt die Circulation gut geweſen. Die „Alumni"-Spalte hat ſich als beſonders intereſſant erwieſen, indem ſie die Leſer des Magazins in Stand ſetzt, der Thätigkeit Derjenigen zu folgen, welche die Schule verlaſſen haben.

Alumni-Aſſociation.

Die vor drei Jahren gegründete „Alumni-Aſſociation" hielt ihre vierte Jahresverſammlung am 29. Juni, Nachmittags 2 Uhr in der Bibliothek des neuen Gebäudes ab.

Die Verſammlung wurde von dem Präſidenten, dem Achtb. Robert S. Woodruff, zur Ordnung gerufen. Folgendes Programm gelangte zur Ausführung:

Piano-Solo.....Frl. Anna E. Aller.
Begrüßungsrede.....Präſident Robert S. Woodruff.
Geſang-Solo.....Frl. Clara E. Romer.
Rede.....Achtb. Alfred Reed.
Geſang-Solo.....Frl. Hattie Dickinſon.

Bankett.—Die Nachtiſchredner waren Robert L. Hoagland, Esq., Profeſſor Ward, Francis B. Lee und George E. Briggs.

Die Folgenden wurden zu Beamten für das kommende Jahr gewählt:

Präsident—Robert L. Hoagland, New Brunswick.
Normalschule-Vicepräsident—M. W. Scully, Bound Brook.
Musterschule-Vicepräsident—Walter Antrim, Camden.
Normalschule-Secretärin—Frau James G. Palmer, New Brunswick.
Musterschule-Secretärin—Frau Howell C. Stull, Trenton.
Schatzmeister—Robert B. Whitehead, Trenton.
Protokoll-Secretär—Francis B. Lee, Trenton.

Die Uebungen des Tages waren außerordentlich angenehm. Die Zahl war nicht so bedeutend, wie bei früheren Gelegenheiten, doch schien der Enthusiasmus entsprechend größer. Man ließ die Freunde, Scenen und Vorfälle früherer Tage Revue passiren, bis Alle, von neuem Eifer für die Alma Mater und ihre Sache beseelt, auseinander gingen.

Die nächste Jahresversammlung wird am Tage des Schlußaktes der Normalschule stattfinden.

Die Mitgliedschaftsregel ist, daß irgend eine Person, welche an der einen oder der anderen der beiden Schulen graduirt haben, oder innerhalb eines Jahres vor der Graduirung angelangt sind, beitreten können.

Die Association möchte möglichst viele der Alumni vereinigen und hofft, daß alle Diejenigen, welche zur Mitgliedschaft berechtigt sind, ihre Namen und Adressen einsenden werden, da es für die Sekretäre sehr schwierig ist, die Adressen aller auszufinden.

Schlußakt.

Die Uebungen der Schlußakt-Woche erwiesen sich als sehr interessant.

Neue und sehr anziehende Punkte waren die Seniortag-Uebungen am Nachmittag des 27., von der Normalklasse, und die Klassentag-Uebungen am Vormittag des 29., von der Musterklasse.

Die Baccalaureats-Predigt wurde am Sonntag, den 26. Juni in der Ersten Presbyterischen Kirche von Rev. J. Clement French, DD., von Newark gehalten. Die Predigt war gelehrt und beredt und hinterließ einen dauernden guten Eindruck.

Farnum Vorbereitungs-Schule.

Bericht des Supervisors.

Die Farnum Vorbereitungs-Schule befindet sich in der wegen ihrer gesunden und schönen Lage berühmten Stadt Beverly, auf einer hohen Uferbank des Delaware-Flusses, ungefähr fünfzehn Meilen von Philadelphia. Die Schule ist in der Nähe einiger der schönsten Privatwohnsitze, die irgendwo an den Ufern des Delaware zu finden sind.

Sie wurde im Jahre 1855 von Paul Farnum gebaut und am 6. Oktober 1856 feierlich als Schule eröffnet. Durch ein am 20. März 1856 bestätigtes Gesetz der Legislatur wurde sie zu einem Theil des Staats-Schulsystems gemacht und der Controlle der „Trustees" der Staats-Normalschule unterstellt, während gleichzeitig Herr Farnum ihr eine Stiftung von zwanzigtausend Dollars testamentarisch vermachte.

Zwecke.

Der Zweck der Schule ist ein zweifacher:

Erstens. Den Bürgern von Beverly und Umgegend eine wohlorganisirte und gutgeleitete Schule und die besten Vortheile zur angemessenen Erziehung ihrer Kinder zu liefern.

Zweitens. Um im Verein mit der Normalschule in dem Werke der Ausbildung von Lehrkräften für die Volksschulen des Staates thätig zu sein.

Daß der erste Zweck erreicht wird, ist aus dem fortwährenden Besuche ersichtlich, trotzdem sich andere vortreffliche Schulen in der Nähe befinden, und wird auch durch die Stellungen bewiesen, welche die Graduirten der Schule im Geschäftsleben und in anderen Branchen, als dem Lehrfache einnehmen.

Daß der zweite Zweck erreicht wird, geht aus dem Umstande hervor, daß man die Graduirten als Lehrer in den Volksschulen im ganzen

Staate, jedoch besonders in den südlichen Distrikten, findet. Es ist wahr, daß die meisten dieser Lehrkräfte auch Graduirte der Normalschule sind, denn diese Schule nimmt nicht den Platz des Wirkens der Normal-Schule ein, sondern ergänzt die letztere, indem die Schüler unsere Schule verlassen, um ihre Ausbildung in der Normalschule zu beendigen.

Schüler, die sich dem Lehrfache widmen wollen, werden in das Vorbereitungs-Departement — die vier höchsten Klassen — ohne Unterrichts-Honorar bezahlen zu müssen, aufgenommen, und sind gehalten, folgenden Vertrag zu unterzeichnen: Die Unterzeichneten, welche als Schüler in das Vorbereitungs-Departement der Farnum Vorbereitungsschule aufgenommen worden sind, erklären hierdurch, daß es ihre Absicht ist, sich für den Lehrberuf auszubilden; und sie verpflichten sich hierdurch, beim Verlassen dieser Schule in die New Jersey Staats-Normalschule einzutreten, um die zu jenem Berufe erforderliche Ausbildung zu vollenden, oder in Ermangelung dessen machen sie sich verbindlich, das Unterrichts-Honorar für die Zeit, während der sie Mitglieder der Vorbereitungsklasse gewesen sind, zu bezahlen.

Diesen Schülern werden täglich Lektionen im Unterrichten ertheilt, und müssen sie den Lehrern bei der Schularbeit behülflich sein. Nachdem sie das Vorbereitungs-Departement absolvirt haben, werden sie in den Berufscursus der Normalschule ohne Prüfung aufgenommen.

Die Zahl der letztes Jahr in diesem Departement ausgebildeten betrug 14, die sich, wie folgt, vertheilten: Senior A, 7; Senior B, 6; Junior B, 1.

Einkünfte.

Aus dem Bericht des Schatzmeisters wird man ersehen, daß in dem am 30. Juni 1892 abgelaufenen Jahre an Unterrichtshonoraren $2,378.15 eingezogen wurden, gegen $2,455.30 im Vorjahre — eine Abnahme von $77.15.

Die Einnahmen während des Jahres waren: $960 aus Stiftungsfonds; $1,200 vom Staate, und die $2,378.15 an Unterrichtshonoraren, was zusammen $4,538.15 ergiebt, während der Totalbetrag für das Vorjahr $4,615.30 war; der Unterschied ist durch den Rückgang der Unterrichtshonorare verursacht.

Andererseits beliefen sich die Ausgaben während des Jahres auf $4,379.88, während diejenigen des Vorjahres sich auf $4,498.90 bezifferten — eine Verminderung der Ausgaben um $119.02.

Der Ueberschuß für das Jahr betrug $158.27, während derjenige des Vorjahres $116.40 war, so daß finanziell das Jahr günstiger abschloß, als das vorhergehende, ungeachtet der verschiedenen Hindernisse, mit denen die Anstalt das Jahr über zu kämpfen hatte.

Die Schule behauptet andauernd ihren Platz als eine sich bezahlende Schule, wie sie es seit einer Reihe von Jahren gethan hat.

Gebäude und Ausstattung.

Das Gebäude ist jetzt in gutem Zustande. Letztes Jahr hatte sehr wenig gemacht werden müssen, und zwar nur die mit dem gewöhnlichen Betrieb einer Schule verknüpften nothwendigen Reparaturen. Es ist jedoch wahrscheinlich, daß es in naher Zukunft erforderlich sein wird, das Gebäude mit einem neuen Dach zu versehen.

Infolge der Zunahme der Schüler in der Primär-Abtheilung wurden während des Jahres einige neue Möbel angekauft. Die Schule bedarf weiterer Apparate, doch können, wenn man behutsam vorgeht, alle — ein wenig auf einmal — aus den Einkünften angekauft werden.

Besuch.

	Männlich.	Weiblich.	Zusammen.
Erstes Quartal	50	65	115
Zweites Quartal	51	61	112
Drittes Quartal	52	64	116
Viertes Quartal	49	64	113
Gesammt-Einschreibung während des Jahres	65	69	124

Die meisten Schüler sind aus der Stadt Beverly, obwohl ein

bedeutender Procentſatz aus den benachbarten Towns und Dörfern kommt.

In der Geſammteinſchreibung fand gegen die des Vorjahres ein Rückgang von drei Schüler ſtatt; doch blieb die Abnahme nicht in dem gleichen Verhältniß während des ganzen Jahres. Im erſten Quartal war ein Schüler weniger vorhanden; im zweiten Quartal fünf weniger; im dritten Quartal zwei mehr, und im vierten Quartal dreizehn mehr, als in den entſprechenden Quartalen des Vorjahres. In dem Vorbereitungs-Departement trat ein Rückgang von fünf ein; in der Zwiſchen-Abtheilung ein Rückgang von neun, dagegen in der Primär-Abtheilung eine Zunahme von elf.

Zu Anfang des Jahres erhielt die Schule einen ſchweren Schlag. Jede Ausſicht auf eine gute Eröffnung war vorhanden, aber gerade zu jener Zeit brach in der Stadt und Umgegend die Diphtheritis aus und drohte epidemiſch zu werden. Am Tage nach der Eröffnung im September ward die Schule auf Befehl des Geſundheitsrathes geſchloſſen und zwei Wochen lang geſchloſſen gehalten. Bei der Wiedereröffnung kehrte eine große Anzahl Schüler nicht zurück, und viele kamen während des ganzen Jahres nicht wieder, denn die erſte Hälfte des Jahres hindurch herrſchten Diphtheritis und Scharlachfieber in mehr oder weniger heftigem Grade.

Angeſichts dieſes Hinderniſſes iſt es bemerkenswerth, daß in der Schülerzahl nur ein Rückgang von drei und in den Unterrichtshonoraren nur ein ſolcher von $77.15 ſtattfand, während gegen das Vorjahr eine thatſächliche Zunahme des Ueberſchuſſes zu verzeichnen war.

Graduirte.

Im Juni graduirte eine Klaſſe von zehn Schülern, ſechs Damen und vier Herren. Von dieſen zehn waren fünf — drei Damen und zwei Herren — unter Contrakt in die Staats-Normalſchule eingetreten, was im September vier thaten. Von den übrigen Mitgliedern bezog eines die Normalſchule zu Trenton, eines die Univerſität von Pennſylvania, und eines ſtudirt Medicin, während die anderen ſich über ihre künftige Thätigkeit noch nicht entſchieden haben.

Studiencurſus.

Bei Anordnung des Studiencurſus iſt der erſte Gedanke die Vorbereitung für die Normalſchule und für den Lehrberuf. Da jedoch in der Anſtalt Schüler ſind, die ſich für die verſchiedenen Colleges vorbereiten, während andere ihre Ausbildung hier vollenden, iſt es nothwendig den Curſus ſo zu arrangiren, daß er allen dieſen Anforderungen entſpricht. Der Studiencurſus folgt der Regiſtrirung.

An der Schule ſind vier Lehrer angeſtellt, die durch die verſchiedenen Normalſchüler unterſtützt werden, welche das Jahr hindurch in irgend einem der Departements angeſtellt ſind. Dieſe Schüler finden, daß die ſo erworbene Erfahrung ihnen in ihrer künftigen Thätigkeit von großem Nutzen iſt.

Geſellige Zuſammenkünfte und Unterhaltungen.

Während des Jahres wird es den Schülern häufig geſtattet, ſich nach den Unterrichtsſtunden in dem Audienzſaal zu verſammeln, um ſich geſellig zu unterhalten und mit einander beſſer bekannt zu werden. Dieſe geſelligen Zuſammenkünfte, deren Leitung in den Händen der Mitglieder der Senior A Klaſſe lag, haben auf das Benehmen der Schüler einen entſchiedenen Einfluß zum Beſten ausgeübt.

Zur Weihnachtszeit gaben die Schüler eine öffentliche Unterhaltung beſtehend aus Charaden, lebenden Bildern, Geſprächen uſw., wobei die Mitglieder jeder Klaſſe mitwirken mußten, was das Intereſſe der Schüler ſowohl als der Eltern erhöhte.

Schlußakt.

Für die Schlußakt-Uebungen im Juni machte ſich ungewöhnliches Intereſſe geltend. Eine große Zuhörerſchaft war anweſend und entledigten ſich die Mitglieder der Klaſſe ihrer Aufgaben in anerkennenswerther Art und Weiſe.

Achtungsvoll unterbreitet,

James M. Green,
Principal.

BERICHT

— der —

Schule für Taubstumme.

1891-1892.

Weston Jenkins, Superintendent.

Taubſtummen-Schule.

Bericht des Superintendenten.

Obwohl die New Jerſey'er Schule für Taubſtumme ganz jüngeren Urſprungs iſt, indem ihre Gründung durch das Geſetz erſt vom Jahre 1882 datirt und ihre erſten Schüler im Jahre 1882 aufgenommen wurden, ſo iſt doch dem Werke, dem dieſe Anſtalt ſich widmet, ſeit über einem halben Jahrhundert die Beachtung und Unterſtützung des Staates zu Theil geworden. Auf den durch den Kirchenälteſten Gallandet in der Anſtalt zu Hartford gelieferten Nachweis der Möglichkeit, die Tauben auszubilden, folgte in wenigen Jahren die Gründung von Anſtalten für dieſe Klaſſe Kinder in New York und Philadelphia.

Die Legislatur von New Jerſey traf 1833 Vorſorge für den Unterhalt taubſtummer Kinder von geeignetem Alter und Befähigung, deren Eltern oder Vormünder außer Stand ſein ſollten, die Ausgaben für ſolchen Unterhalt zu tragen, auf Staatskoſten in dieſen Anſtalten.

Um die Angemeſſenheit dieſer Ausgabe von Seiten des Gemeinweſens klar zu machen, iſt es nothwendig, das Problem, welches ſich dem Philanthropen und dem Pädagogen durch den Zuſtand des taubſtummen Kindes darbietet, ausführlich zu beſchreiben.

Und zunächſt iſt zu bemerken, daß der einzige phyſiſche oder geiſtige Defekt, unter dem von Anfang an Perſonen dieſer Klaſſe leiden, der Mangel des Gehörſinnes iſt. Deßhalb iſt alle Diskuſſion ihres Zuſtandes, die auf Grund der Annahme gewiſſer angeborener Eigenthümlichkeiten „des taubſtummen Geiſtes“ ſtattfindet, ganz weit vom Ziele entfernt.

Es bleibt zu zeigen, wie es kommt, daß der Mangel dieſes Sinnes ſo heimgeſuchte Kinder zu einer beſonderen Klaſſe macht, welche geſchickten Unterrichtes ſpeciell bedarf und der Staatshilfe ſpeciell würdig iſt.

Für den Erwachſenen oder den Heranwachſenden iſt die Taubheit eher eine Unbequemlichkeit als ein ſchweres Unglück. Sie beraubt ihn vieler Vergnügungen, verhindert die Unterhaltung mit Freunden, zwingt ihn, ſich auf Verſtändigungsmittel zu verlaſſen, die entweder läſtig oder unſicher, oder beides, ſind. Was jedoch ſein geiſtiges Wachsthum und ſeine Beziehungen zu dem Gemeinweſen betrifft, ſo läßt ſein Unglück ihn als einen Menſchen zurück, der anderen Menſchen völlig gleich.

Andererſeits iſt Taubheit im Säuglingsalter oder in der frühen Jugend in geiſtiger und ſpiritueller Hinſicht das ſchwerſte Unglück, das Jemanden treffen kann, mit Ausnahme der Schädigung oder des Verluſtes der Geiſtesfähigkeiten, und zwar weil ſie das Kind verhindert, ſich die geſprochene Sprache in der gewöhnlichen natürlichen Art und Weiſe anzueignen.

Was immer auch für Theorien bezüglich der Entwickelung der Sprache in der Geſchichte des Menſchengeſchlechtes aufgeſtellt werden mögen, ſo wird die Fähigkeit des Sprechens von dem Individuum als ein Reſultat theilweiſe bewußter, jedoch weit mehr unbewußter Belehrung und Nachahmung erworben.

Wahrſcheinlich in keinem Theile unſeres Lebens beſchäftigt ſich der Geiſt ſo anhaltend mit irgend einem Gegenſtande, und ſind die angewandten Mittel dem zu erreichenden Ziele ſo vollkommen angepaßt, als in dieſen erſten Jahren, in denen wir ſprechen lernen. Jedermann iſt des Kindes Lehrer; Jedermann ſtützt unbewußt ſeinen Unterricht auf geſunde pädagogiſche Grundſätze. Sein Unterricht dauert faſt ohne Unterbrechung während ſeiner ganzen wachen Stunden hindurch fort, dennoch erſchlafft ſein Geiſt niemals, und das Lernen hört nie auf, ein Entzücken zu ſein. Im Laufe von vier bis fünf Jahren hat er ſeine Mutterſprache gelernt, eine Acquiſition, die, wie wir ſicher ſagen dürfen, nicht nur in praktiſchem Werthe, ſondern auch in ihrer Bedeutung für ſeine intellektuelle Entwickelung, irgend etwas, das es ſich in einem gleichen Zeitraum darnach aneignet, weit übertrifft. Sein Wörterverzeichniß, das iſt wahr, iſt klein; ſeine Kenntniß grammatikaliſcher Formen iſt mangelhaft; aber es hat ſich bereits zur Gewohnheit gemacht,

seine Gedanken in Worte zu kleiden, ohne der Art und Weise bewußte Aufmerksamkeit zu schenken, und wenn dies einmal erreicht ist, darf man hinsichtlich der geistigen Entwickelung alles erhoffen.

Zweifellos ist es möglich, ohne Worte zu denken, gerade wie es möglich ist, ohne Stahl zu schneiden. Dennoch, wie die Kathedralen Europa's niemals von einem Volke mit keinen anderen Werkzeugen als denen aus Feuerstein errichtet worden wären, so wird kein längeres oder abstraktes Denken jemals von Seiten Irgendjemandens geschehen, der sich die durch die Sprache gewährte Hilfe nicht zu Nutze machen kann.

Wir halten selten inne, um zu denken, wie die unendliche Masse unserer geistigen Eindrücke geschichtet und geordnet und in den Worten verpackt worden ist, die wir mit solcher Leichtigkeit gebrauchen, und wie unmöglich es für uns sein würde, all dies Material in seiner ursprünglichen Unreife und Größe für das Denken zu bewältigen.

Nun besteht die große fast unfaßbare Schwierigkeit bei dem taubstummen Kinde darin, daß mit einem Geiste, der bereit ist, sich zu entfalten und von anderen Geistern das, was er zu seinem normalen Wachsthum bedarf, zu sammeln und zu assimiliren, und während seine Gedächtniß-, Vergleichungs- und Urtheils-Kraft lebhaft sind, es von dem einzigen Mittel abgeschnitten ist, durch welches freier Verkehr mit anderen Geistern stattfinden kann, und durch das die Ergebnisse seiner geistigen Thätigkeit am besten erhalten und ihm in seinem ferneren Fortschreiten nützlich gemacht werden können.

Es muß gleichsam in seinem Denken jede Zahl des Problems herausbringen, während andere einen Logarithmus benützen können. Es muß sein geistiges Geld, wegen Mangels des Silbers der Rede, in Kupfer bei sich tragen.

Wenn es nicht von Jemand unterrichtet wird, der ein Mittel zur Ueberbrückung der Kluft zwischen ihm und seinen Kameraden gefunden hat, kann es keine angemessenen Begriffe, wie sie selbst die hörenden Personen, welche absolute Analphabeten sind, besitzen, von Recht und Unrecht, von den bürgerlichen und religiösen Quellen, welche die Regeln des Benehmen vorschreiben, und von den Gesetzen haben, durch welche ihre Gebote unterstützt werden. Kurz, dem nicht ausgebildeten Taubstummen gehen alle die Begriffe ab, welche das Mitglied eines civilisirten Gemeinwesens auszeichnen.

Da ihm ſolche Kenntniß fehlt, folgt, daß die gewöhnlichen Geſellſchaftsſchranken ihn nicht von Verbrechen zurückhalten werden, und daß er gleichzeitig nicht für Handlungen verantwortlich gemacht werden kann, deren Strafbarkeit er nicht zu begreifen vermag. Thatſächlich haben die Gerichte der meiſten civiliſirten Länder in wiederholten Fällen ſo entſchieden.

Von einem andern Geſichtspunkte aus iſt die Rathſamkeit einer Erziehung des Taubſtummen, auf Grund ſeines eigenen Bedürfniſſes, nicht weniger entſchieden feſtgeſtellt. Von dem Verkehr mit anderen Geiſtern abgeſchnitten, iſt er durch ſein Unglück thatſächlich, ſoweit ſein Verſtand und ſein Gemüth in Betracht kommen, zu lebenslänglicher Einzelhaft verurtheilt.

Das Intereſſe der Geſellſchaft und die Gebote des Mitleids legen gleicherweiſe dem Publikum dringend die Pflicht auf, für die Erziehung der Taubſtummen Sorge zu tragen.

Nach dem, was über die Natur des Verluſtes, unter dem der Taubſtumme leidet, geſagt wurde, kann man ſchließen, nach welchem Ziel bei ſeiner Erziehung zu ſtreben iſt. Die bloße Mittheilung von Daten — eine ſehr unwürdige, wenn auch ſehr häufige Auffaſſung der Funktion einer Schule — iſt der kleinſte Theil von dem, was in der Ausbildung des Taubſtummen gethan werden muß.

Er muß gelehrt werden, zu denken, wie andere Menſchen denken, zur Kenntniß ſeiner ſelbſt als ein Mitglied des Gemeinweſens, mit eigenen Rechten und Pflichten, gebracht und in Beſitz eines Mittels geſetzt werden, um mit den Geiſtern Anderer zu verkehren. Zu dieſen Zwecken kommen alle Kenntniſſe, die er ſich in der Arithmetik, Geographie und Geſchichte erwerben mag, erſt in zweiter Linie — oder noch beſſer, dieſe Studien werden nur als Mittel zu dieſen Zwecken und nicht desjenigen Werthes wegen, den ſie an und für ſich haben, betrieben.

Angeſichts der ſpeciellen Schwierigkeiten, welche den Taubſtummen bei Löſung der Frage der Selbſternährung umgeben, und des erzieheriſchen Werthes der Handarbeit, behauptet der gewerbliche Unterricht, wenn richtig geleitet, ebenfalls einen Platz in einer Schule für taubſtumme Kinder.

Das ſchnellſte Mittel, um in dem taubſtummen Kind die Fähigkeit

zusammenhängenden Denkens zu entwickeln und ihm diejenigen Begriffe, welche, für den Menschen als geselliges Wesen wichtig, der gemeinsame Besitz der Klugen und der Einfältigen sind, beizubringen, hat nach Ansicht vieler Lehrer in der Ausdehnung der rohen Zeichensprache des Kindes bestanden.

Da jedoch diese Zeichen den Wenigen, welche sie studirt haben, vollkommen verständlich sind, ist es offenbar, daß, wie immer sie auch dazu dienen mögen, den Geist anfänglich zu erwecken, durch dieses Mittel Taubstumme nicht in Berührung mit der übrigen Welt gebracht werden können. Die geschriebene und gesprochene Sprache allein kann dies Amt versehen.

Die Schwierigkeit der Aufgabe des Lehrers und des Schülers bei Erlernung der Sprache durch den Taubstummen kann kaum überschätzt werden. Der Schüler beginnt die Aufgabe in einem Alter, wo der Nachahmungstrieb, der für das kleine Kind ein so großes Hilfsmittel zum Sprechenlernen bildet, etwas nachgelassen hat. Reim und Rhythmus, die in der Kinderstube und in dem Kindergarten so ausgedehnt und so vortheilhaft benützt werden, können ihn nicht erreichen. Er kann durch das Auffassungsverfahren, welches in diesem Stadium der Erziehung des hörenden Kindes eine so große Rolle spielt, nichts lernen, sondern jeder Schritt muß durch eine bewußte Anstrengung gemacht werden. Sein Sprachunterricht beschränkt sich meist auf die im Schulzimmer täglich verbrachten wenigen Stunden, und selbst wenn er Unterricht empfängt, können ihm Wörter, ob schriftlich, durch Fingerbuchstabiren, oder durch Sprechen, im Vergleich mit der Schnelligkeit der gewöhnlichen Unterhaltung nur sehr langsam dargestellt werden.

Wenn bei so behinderten Schülern der Lehrer einen strengen Unterrichtsplan entwirft, der sich demjenigen der Schulen für hörende Kinder genau anpaßt, so ist er in Gefahr, zu seinem Hauptziel das zu machen, daß seine Schüler die aufeinander folgenden Grade bestehen, und zwar zur verhältnißmäßigen Vernachlässigung ihres Wachsthums in der Fähigkeit des Denkens und des Ausdruckes durch die Sprache. Auf der anderen Seite wird das direkte Studium der Sprache selbst, in Wortbeugungen und Satzformen, schwer und mechanisch und lehrt die Sprache nicht im wahren Sinne, obgleich es ein gut Theil über Sprache lehren mag.

Das oberſte Princip, auf dem der Curſus in unſerer Schule beruht, iſt, daß in allen unſeren Arbeiten die engliſche Sprache die zu lehrende Hauptſache iſt, daß die Sprache jedoch am beſten gelehrt wird, indem man ſie benützt, diejenigen Gedanken auszudrücken, für welche die Schüler am kräftigſten und vortheilhafteſten intereſſirt werden können.

Beim Unterricht eines tauben Kindes iſt es das Allererſte, zwiſchen ihm und ſeinem Lehrer ein gemeinſames Intereſſe in der Entdeckung oder Erkenntniß und der Darſtellung von Thatſachen zu erwirken. Man findet, daß Formarbeiten und Farbe das ſchnellſte Mittel zur Herſtellung dieſer Gemeinſchaftlichkeit des Intereſſes bieten, da die Kinder ſofort darauf erpicht ſind, eine durch Legung eines Muſters in Stäbchen gebildete Figur nachzuahmen oder eine Kugel oder einen Spahn von einer beſtimmten Farbe auszuſuchen.

Die Namen einiger weniger bekannter Gegenſtände, welche ſtets zur Hand ſind, werden alsdann mitgetheilt und der Klaſſe fortwährend vor Augen gehalten, die ſehr bald lernt, die Namen mit den Gegenſtänden zu verbinden. Die Namen der Kinder und des Lehrers und ſonſtiger Perſonen, mit denen ſie oft zuſammenkommen, werden in der gleichen Art und Weiſe gelernt. Aufträge und Geſuche, wie man ſie täglich benützt, werden geſchrieben und wie ſich Gelegenheit für ihre Benützung bietet, nach der ſchriftlichen Form wiedergegeben. Nunmehr wird der Satz in der erzählenden Form und im Perfektum eingeführt, indem eine in Gegenwart der Klaſſe vollzogene Handlung beſchrieben wird.

Zuerſt wird das Subject mit einem intranſitiven Zeitwort gegeben, dann wird eine nebenwörtliche Phraſe des Platzes oder der Richtung hinzugefügt, dann folgt der Satz mit dem tranſitiven Zeitwort und nachher kommt die nebenwörtliche Phraſe mit dem intranſitiven Zeitwort dazu.

Nebenwörter und nebenwörtliche, die Art und Weiſe und Mittel ausdrückende Phraſen werden in einem ſpäteren Stadium aufgenommen.

Die Fragen- und Befehlsformen werden aus den bereits gelernten erklärenden Sätzen entwickelt. Darnach werden zunächſt Adjective mit Hauptwörtern verbunden, indem diejenigen, welche Farben bezeichnen, zuerſt genommen werden, und ſolche, die mit einander ſtark kontraſtirende Eigenſchaften andeuten, nachfolgen und jedes immer mit ſeinem entgegengeſetzten gelehrt wird.

Die Zahlen bis zehn werden concret gelehrt. Das Datum einschließlich des Wochentages, jeden Morgen auf die Tafel geschrieben, hilft bei Legung des Fundaments für Zahlenarbeit und bei Befestigung des Begriffes vergangener und künftiger Zeit, für welche die Tempusformen jetzt gelehrt werden.

Persönliche Fürwörter werden nach und nach gelehrt, indem man dieselben für Nomenwörter in die Arbeiten der Schüler in solch einer Weise substituirt, um ihnen die Bequemlichkeit der Substituirung klar zu machen. Bilder werden in sehr großem Umfange benützt und die vorgezeigten Handlungen in der Sprache, die den Schülern zu Gebote steht, beschrieben.

Die Schüler werden aufgemuntert, die kleinen Ereignisse ihres täglichen Lebens nach besten Kräften zu erzählen, und alle Thatsachen der Natur und des Thun und Treibens Derjenigen, welche um sie sind, zu beobachten und zu beschreiben.

Idiomatische Sätze, Weisungen und Fragen, für die sie Gelegenheit finden, welche sie aber noch nicht in die Sprachformeln, die sie gelernt haben, eingepaßt werden können, werden memorirt und in einer Gestalt zu schneller Bezugnahme gehalten.

Geographie beginnt mit dem Lehren der Punkte des Compasses und der Länge-Einheiten — der Fuß und der Schritt werden auf das Schulzimmer und den Platz angewandt, die Meile, wenn es sich um größere Entfernungen handelt.

Die Karte des Staates, in einem Maßstabe, der groß genug ist, um Strecken, welche die Schüler gegangen sind, deutlich zu veranschaulichen, und mit klar darauf markirten Eisenbahnlinien, befestigt die Richtungs- und Entfernungsbegriffe und setzt die Schüler in Stand, ihre respektive Heimath zu finden und natürliche Charakterzüge des Landes, mit denen sie vertraut sind, zu erkennen. Im Rechnen wird mit Zergliedern der Zahlen, mit welchen der Schüler bereits bekannt ist, und mit Ausdehnung des Verfahrens auf größere Ziffern der Anfang gemacht.

Diese Zahlenarbeiten werden zuerst hauptsächlich auf Maaße und auf das Erklären derjenigen kleinen Geldtransaktionen, mit denen die Schüler schon vertraut sind, angewandt.

Kurze, in familiärer Form gehaltene Geschichtchen werden erzählt,

zu deren ſpäteren Wiederholung die Schüler aufgemuntert, jedoch nicht angehalten werden. Thatſächlich wird durch den ganzen Curſus hindurch angenommen, daß die Fähigkeit des Schülers, die Sprache zu verſtehen, ſeiner Fähigkeit, die Sprache zu benutzen, weit voraus iſt und ſein ſollte.

Um Verwirrung zu vermeiden, muß ſeine Entwickelung in dem Gebrauch der Sprache meiſtens längs gewiſſer, ziemlich gut definirter Linien fortſchreiten, doch dürfen bei Aufnahme der Sprache in Geſtalt von Geſchichten neue Idiome, Zeit- und andere Formen ohne Rückſicht auf ſyſtematiſche Anordnung gebraucht werden.

Einige dieſer Geſchichten ſind hiſtoriſch, und die Schüler, welche in ihrer eigenen Erfahrung das Vorübergehen von vielleicht drei Jahren bemerkt haben, werden gelehrt, die Entfernung rückwärts in der Zeit bis zu den erzählten Ereigniſſen zu ſchätzen.

In dieſem Stadium kommt die Mythologie der Kindheit — Geſchichten aus Tauſend und eine Nacht, Grimm's Hausmärchen und die Kinderſtuben-Erzählungen, wie Aſchenbrödel, der geſtiefelte Kater und dergleichen — an die Reihe. Der ſolchen Gegenſtänden eingeräumte Platz iſt durch ihren Werth für ethiſchen Unterricht gerechtfertigt, indem die Beweggründe und die Belohnungen oder Strafen für gute reſpektive gute Aufführung in den groben materiellen Farben, welche nur das Kind würdigen kann, kräftig gemalt ſind. Sie haben für den Tauben den beſondern Vortheil, daß ſie die Aufmerkſamkeit ſtark feſſeln, und ſo dem Sprachunterricht bewunderungswürdig angepaßt ſind, und gerade die Unwahrſcheinlichkeiten der Geſchichten dienen einem Zwecke, indem ſie der extremen Wörtlichkeit entgegenwirken, welche die Taubſtummen im Allgemeinen charakteriſirt und ſie an dem Verſtändniß bildlicher, humoriſtiſcher und ironiſcher Sprache hindert.

Da nunmehr die gewöhnlichen Sprachformen und ein ziemlich bedeutender Wortſchatz bewältigt ſind, wird den Tagesneuigkeiten, wie ſie in den Zeitungen mitgetheilt werden, Aufmerkſamkeit gewidmet, welche mit Hilfe von Karten, Bildern und Erklärungen durch den Lehrer viel dazu beitragen, einen Begriff von der Welt und ihren Bewohnern zu geben.

Von dieſem Punkte an iſt der Lehrer hauptſächlich beſtrebt, den Schüler zu der Entdeckung zu führen, daß in Büchern eine endloſe

Menge intereſſanter und nützlicher Belehrung zu finden iſt, und um Dr. Holmes paſſendes Bild zu gebrauchen, auf den gleichen Fuß mit ſeinen Büchern zu ſtellen, auf welchem ein Stalljunge mit Pferden ſteht.

Biographien, einfache Nachſchlagewerke, Reiſebeſchreibungen und Abenteuer werden großentheils benützt. Auf dieſe Art und Weiſe kann eine allgemeine Kenntniß der Geographie, Geſchichte, der Künſte und Gewerbe, und der Literatur erlangt werden, während unter der Leitung eines geſchickten Lehrers, die Arbeit der Aneignung eher Uebung als Mühe geweſen iſt.

Lehrbücher werden in der Schule nur in beſchränktem Umfange benützt, dagegen werden Bilder aus dem Pflanzen- und Thierleben, von Scenerien und den Vorgängen in den Künſten und Manufakturen, ſowie Proben von Nahrungs- und Kleiderſtoffen in manchfaltiger Weiſe gehalten und beſtändig verwendet.

Unter den am meiſten gebrauchten Lehrbüchern ſind Fräulein Fuller's und Fräulein Swett's Leſebücher für taube Kinder, Fräulein Barton's Sprachlektionen im Rechnen, Baldwin's „Induſtrial Primary Arithmetic", Potter's Geographie und Monteith's „Popular Science". Im Geographie- und Geſchichts-Unterricht werden Lehrbücher mehrerer verſchiedener Gattungen und Bücher oder Magazine, welche Belehrung über den Gegenſtand der Aufgabe enthalten in den Bereich der Klaſſe gebracht und muß jeder Schüler aus irgend einer oder allen dieſen Quellen über das Thema ausfinden, was er kann. Man hat gefunden, daß unſere Schüler beim Studiren einer beſtimmten Aufgabe in einem beſondern Buche faſt unvermeidlich ihre Aufmerkſamkeit auf die bloßen Worte richten werden, welche ſie oft mit erſtaunlicher Leichtigkeit memoriren können, während es ihnen nicht gelingt, Dem, was ſie ſtudirt und recitirt haben, irgend welche klare Bedeutung beizumeſſen.

Neben dem Sprachunterricht wird die Ausbildung der Sinne und der Muskeln gepflegt. Das Formſtudium wird durch den Curſus hindurch vermittelſt Thonmodelliren, Papierſchneiden und -Falten, Zeichnen und, mit einem Theil der Schüler, Schreinerarbeit und Holzſchnitzen fortgeſetzt. Farbenunterricht wird Täfelchen und Seidepapier, Waſſerfarbenarbeiten und, in beſonderen Mädchenklaſſen, Farbenzuſammenſtellungen in Verbindung mit Kleidermachen, ertheilt. Zeichnen und Porzellanmalen werden mit ſolchem Erfolge gelehrt, daß Graduirte der

Schule im Stande geweſen ſind, dieſe Beſchäftigungen als Mittel zum Lebensunterhalt zu betreiben.

Die Beobachtungsgabe wird durch Lektionen, die der Faſſungskraft der Schüler angemeſſen ſind, ausgebildet. Das Sammeln von Naturgegenſtänden und die Beſchreibung ihrer Eigenſchaften, die Beobachtung des Wachsthums von Pflanzen aus ihrem Samen, die Ausführung und Verzeichnung einfacher Experimente in der Phyſik und Chemie gewöhnlicher Dinge, nebſt der Conſtruktion der bei dieſen Experimenten benützten einfachen Apparate ſind unter den zu dieſem Zweck benützten Mitteln.

Eine Anzahl der Schüler wird in der Buchdruckerkunſt unterrichtet, und zwar ſowohl als Mittel zur Förderung ihrer Ausbildung in der Sprache, als zum Unterhalt im ſpäteren Leben. In der Officin der Schule erſcheinen "The Silent Worker", eine zehnſeitige Monatsſchrift, welche pädagogiſche Rathſchläge, Nachrichten von den Taubſtummen, beſonders in dieſem Staate, und allgemeinen Lehrſtoff enthält; "The Printer's Apprentice", ein kleines Blatt, das techniſche Belehrung und andern Stoff zum beſondern Nutzen der das Drucken erlernenden Klaſſen enthält, und das "Daily Bulletin" ein kleines Blatt in Querformat, das Neuigkeiten von der Schule und ſolchen auswärtigen Stoff, der für die Schüler von Intereſſe ſein mag, bringt.

Die Schuhmacherei wird einer erheblichen Anzahl Knaben als Handwerk gelehrt.

Die Klaſſen in Zimmermanns- und Schreinerarbeiten erwerben ſich nicht nur Geſchicklichkeit in dieſen Fächern und machen die meiſten gewöhnlichen Reparaturen an den Gebäuden und Möbeln, ſondern konſtruiren auch Modelle von Gebäuden und vielen Gebrauchsartikeln, welche beim Klaſſenunterricht der jüngeren Schüler ſehr nützlich ſind, indem ſie, ſo zu ſagen, den Text liefern, wovon die Unterhaltung naturgemäß auf den vorliegenden Gegenſtand geleitet werden mag.

Der oben ſkizzirte Curſus iſt nur in allgemeiner Weiſe den in anderen Schulen für die Taubſtummen verfolgten ähnlich, und iſt offenbar elaſtiſch genug, um irgend einer beſonderen Neigung oder Fähigkeit auf Seiten des Lehrers oder der Schüler freien Spielraum zu gewähren. Im Allgemeinen darf man ſagen, daß, was immer für ein Unterrichts-Curſus am meiſten dazu beiträgt, das taube Kind mit der Sprache des

täglichen Lebens vertraut zu machen, und in ihm die Gewohnheit und den Geschmack am Lesen zu pflegen, der beste für dasselbe ist, ohne Rücksicht auf die Gegenstände, durch die er gelehrt worden ist.

Die Schule liegt östlich in der Umgebung der Stadt Trenton, und der Platz umfaßt etwa acht Acker. Darauf befinden sich das Hauptgebäude, drei Stock hoch, ungefähr zweihundert Fuß lang, mit einer durchschnittlichen Breite von fünfundvierzig Fuß, das Kesselhaus, zweiundfünfzig bei zweiundzwanzig Fuß, und die Stallungen. Das Souterrain des Hauptgebäudes enthält die Küche, Speisezimmer, Vorrathsräume und die Kleider- und Spielzimmer für die Mädchen.

Im ersten Stockwerk sind die Bureaux, Schulzimmer, Druckerei, der Versammlungssaal und die Knabenspielzimmer. Im zweiten Stock sind die Schlafsäle, Hospitalräumlichkeiten und Badezimmer. Das dritte Stockwerk enthält Schlafsäle, das Zimmer der Matrone, Dienstbotenzimmer und Aufbewahrungsräume. Das Kesselhaus-Souterrain enthält die Kessel des Dampfheizungs-Systems, welches in der ganzen Anstalt verwendet wird, und Raum zur Aufbewahrung von Steinkohlen. Die Waschküche ist im ersten Stock und die Zimmermanns- und Schuhmacher-Werkstätten im zweiten. In der Schuhmacher-Werkstätte werden keine Maschinen benützt, da man nicht Schuhe mit dem geringsten Kostenaufwande herstellen, sondern so gründlich als möglich lehren will, wie ein Schuh gemacht wird.

Die Druckerei ist mit einer beträchtlichen Mannigfaltigkeit von Typen und mit einer Gordon'schen Presse mittlerer Größe, welche eine zehn bei fünfzehn Zoll messende Seite druckt, versehen. Die Schule hat eine Bibliothek von über fünfhundert Bänden, von denen jedoch nur ein kleiner Theil den Bedürfnissen der Taubstummen angepaßt ist, indem die meisten dieser Bücher geschenkte Duplicate einer öffentlichen Bibliothek und gar nicht mit Bezug auf diesen besonderen Zweck ausgesucht worden sind.

Die Gesammtzahl der in die Schule seit ihrer Eröffnung aufgenommenen Kinder ist 263, welche sich unter die verschiedenen Counties des Staates, wie folgt, vertheilen:

Atlantic	4
Bergen	4
Burlington	9

Camden	14
Cape May	1
Cumberland	7
Eſſex	62
Glouceſter	5
Hudſon	41
Hunterdon	6
Mercer	20
Middleſex	9
Monmouth	12
Morris	7
Ocean	6
Paſſaic	23
Salem	3
Somerſet	4
Suſſex	4
Union	8
Warren	14

Das Verhältniß der Schüler aus den verſchiedenen Counties zu der Einwohnerzahl eines jeden iſt ziemlich gleichförmig, mit der Ausnahme, daß eine erhebliche Ueberſteigung dieſes Verhältniſſes in den mehr ſtädtiſchen Counties Paſſaic und Camden und eine ſehr große Ueberſteigung in Hudſon, Mercer und Eſſex zu verzeichnen iſt.

Von den aufgenommenen Schülern aus Eſſex County ſind von einer Geſammtzahl von 62, 39, oder etwas weniger als 52 Procent, von ausländiſcher Herkunft und von denen aus Hudſon, 28 von 41, oder beinahe 55 Procent, während von den Schülern aus den übrigen Theilen des Staates nur 45 von 160, oder kaum mehr als 28 Procent, von ausländiſchen Eltern abſtammen.

Von den aus Mercer County aufgenommenen Schülern ſind nur 7 von 20, oder 35 Procent, von fremder Herkunft. Die große Zahl der Schüler aus dieſem County, im Verhältniß zu ſeiner Bevölkerung kann durch den Umſtand erklärt werden, daß die Schule innerhalb ſeines Gebietes liegt und daß die tauben Kinder aus ihrer unmittelbaren Umgebung ſich vollſtändiger in der Schule anſammeln. Im Ganzen genommen führt der Augenſchein zu dem Schluſſe, daß die Kinder von im Auslande geborenen Eltern der Taubheit mehr unterworfen ſind, als diejenigen einheimiſcher Eltern.

Von der ganzen aufgenommenen Anzahl sind 7 die Kinder tauber Eltern und repräsentiren 4 Familien mit einer Gesammtzahl von 9 tauben Kindern. In der Schule waren 12 Familien vertreten, in denen die Eltern beide hörende Personen sind, und bei deren unmittelbaren oder Seiten-Vorfahren kein Fall von Taubheit verzeichnet ist, und welche doch je 2 oder mehr taube Kinder haben. Eine dieser Familien hat 5, eine 4 und drei je 3 taube Kinder.

Zwischenheirathen unter Verwandten scheinen keine hervorragende Ursache von Taubheit unter unseren Schülern zu sein, indem nur zwei Fälle vorhanden sind, in denen die Eltern so nahe verwandt sind, wie erste Vettern.

In letzter Zeit eingezogene Erkundigungen über die gegenwärtige Beschäftigung früherer männlicher Schüler ergeben, daß 8 Handlanger sind, 8 Schuhmacher, 6 Buchdrucker, 4 Bauschreiner, 1 Wagner, 2 Gerber, 1 Sattler, 1 Hutmacher, 1 Rouleauxmacher, 1 Conditor, 1 Metzger, 1 Uhrmacher, 2 Seidenweber, 1 Ballspieler, 1 Farmer, 1 Thierausstopfer, 1 Porzellanmaler, 1 Glasmaler, 1 Dratharbeiter und 1 Electrischlicht-Arbeiter.

Von den früheren Schülerinnen sind 3 Kleidermacherinnen, 4 Näherinnen, 1 Zeichnerin in einer Teppichfabrik, 1 Hutgarnirerin, 2 Wäscherinnen, 5 arbeiten in Fabriken, 3 sind Dienstmädchen und 5 sind verheirathet.

Die gegenwärtige Anzahl der Lehrkräfte beträgt 7, ausschließlich des Kunstlehrers und der Instructoren in den verschiedenen gewerblichen Abtheilungen.

Eine Vermehrung dieser Anzahl ist dringend nothwendig, um das Werk des mündlichen Unterrichts auszudehnen. Es ist nachgewiesen worden, daß unter günstigen Verhältnissen einem großen Theil der tauben Kinder das Sprechen gelehrt werden kann, doch sollte, um diese Arbeit erfolgreich auszuführen, eine Schule mindestens einen Lehrer auf je 12 Schüler haben.

Für eine Sammlung von Nachschlagebüchern und von nützlichen und unterhaltenden Büchern zur allgemeinen Lectüre ist großer Bedarf vorhanden.

Die Abtheilung für Buchdruckerei braucht eine größere Presse und das Holzbearbeitungs-Departement eine Drehbank und Aussägemaschine.

Sonſt iſt die Schule für die Aufgabe, die ſie zu erfüllen hat, ſoweit Apparate in Betracht kommen, gut ausgeſtattet.

Die Gebäude der Schule, welche urſprünglich zu einem andern Zweck beſtimmt und offenbar nur für temporäre Benützung berechnet waren, ſind bei Weitem nicht das, was ſie ſein ſollten.

Doch erzielt die Anſtalt gute Reſultate, indem ſie ihren Schülern ermöglicht, intelligente und würdige Bürger zu werden.

Hochachtungsvoll,

Weſton Jenkins, Superintendent.

Studiencurse

— in —

Form-, Farbe-, Zeichnen- und Handfertigkeits-Unterricht

— für den —

Staat New Jersey.

Zur Benützung als Leitfaden bei Bildung von Studiencursen, um Schulen zum Empfang von Staatsunterstützung für Handfertigkeits-Unterricht zu berechtigen.

Curſus in Formſtudien, Zeichnen, Farbe und Elementar-Handfertigkeits-Unterricht.

Der Zweck dieſes Curſus iſt, den Schülern durch Beobachtung, Denken, Ausdruck, Einbildungskraft und ſchöpferiſche Thätigkeit zu entwickeln Seine Ziele ſind induſtrieller, erzieheriſcher, äſthetiſcher Natur. Die definitiven Zwecke ſind:

1. Zu Geſchicklichkeit in dem Gebrauch der Hand und daher zu induſtrieller Geſchicklichkeit zu führen.

2. Gelegenheit zu aufmerkſamer Beobachtung von Form und Farbe zu geben und in einem ſchnellen Ausdrucksmittel zu üben und ſo zu geiſtiger Entwickelung zu führen.

3. Schönheitsgegenſtände darzuſtellen, den Geſchmack zu veredeln und für die Freude an der Kunſt und deren Würdigung zu ſorgen und ſo zu äſthetiſcher Entwickelung zu führen.

Dieſe Zwecke ſind zu erreichen:

1. Durch das Studium bekannter Gegenſtände, welches zu Form- und Farbentypen führt, ſowie durch das Studium guter Beiſpiele der Bau-, Mal- und Dekorationskunſt.

2. Durch den Gebrauch der Hand beim Ausdrücken von Farbe- und Structurbegriffen in Thon, Papier, Holz und Eiſen und beim Ausdrücken von Farbebegriffen vermittelſt farbiger Papiere und des Pinſels

Arbeiten in der Primärſtufe.

Die allgemeinen Methoden der Arbeiten können folgendermaßen angegeben werden:

1. Ein Appell an das Interesse des Kindes durch ihm wohlgefällige Gegenstände, vermittelst Association sowohl als direkten Appells an den Gefühls und Gesichtssinn.

2. Beobachtung von Form und Farbe und Hinweis auf die maßgebenden Formtypen, die Kugel, den Würfel, Cylinder, die Halbkugel, das viereckige und das dreieckige Prisma, das Ellipsoid, die Eiform, die Kegel, die Pyramide und die Vasenform; und auf Typen der Hauptfarben, roth, orange, gelb, grün, blau, violett und ihre mannigfachen Töne und Verbindungen.

3. Formausdruck durch Modelliren, Anfertigen, Zeichnen und Sprache.

4. Farbenausdruck durch farbiges Papier in decorativer Anordnung und, wenn thunlich, durch den Pinsel.

5. Handfertigkeits-Unterricht durch Handhabung von Formmodellen, Bauen und Anordnungen, Thonmodelliren, Papierschneiden und -Falten, Zuschneiden und Machen, Zeichnen.

6. Die Anwendung des Formstudiums, Zeichnens und der Farbe in anderen Fächern, sowohl durch Lehrer als Schüler, was diesen Mittel zu raschem Ausdruck giebt und sie so zu schnellerer geistiger Entwickelung führt.

Erstes Jahr.

Typen fester Körper.—Kugel, Würfel, Cylinder, Halbkugel, Viereck, Prisma, rechteckiges dreieckiges Prisma.

Die typischen Farben.—Roth, orange, gelb, grün, blau, violett. Form und Farbe durch direkte Beobachtung nach Modellen und Materialien in den Händen der Kinder zu studiren.

Da jede typische Form behandelt wird, sollten die Lehrer eine Sammlung bekannter Gegenstände, welche dem damit in Verbindung stehenden Typus gleichen, haben, so daß die Kinder von den den Typen gleichenden Gegenständen zu dem Typus selbst geführt werden.

Jede typische Form oder Modell ist sowohl durch Ansehen als durch Berührung zu studiren, und zwar erstens als Ganzes, zweitens in Bezug auf Oberfläche und Nebenflächen, drittens in Bezug auf Ränder und Flächen. Ebenso ist sie oder es durch das Gesicht in

Bezug auf Anſehen in verſchiedenen Poſitionen mit Rückſicht auf das Auge; in Bezug auf die Zahl der ſichtbaren Flächen zu ſtudiren.

Von jedem Typus eines feſten Körpers ſind die Geſtalten ſeiner Flächen zu lernen, 1. Kreis; 2. Viereck; 3. Oblong; 4. Dreieck. Die typiſchen Formen, ihre Flächen und Ränder ſind in Bezug anf Lage zu ſtudiren, 1. wageracht; 2. ſenkrecht; 3. ſchräg. Die aus den Geſtalten der Flächen der typiſchen feſten Körper hergeleiteten Figuren ſind in Arrangements zu benützen.

Die typiſchen Farben ſind zu erlernen: erſtens, durch einen Appell an den Farbenſinn; zweitens, bei dem Namen; drittens, durch Verwendung in der Herſtellung von Arrangements von farbigem Papier.

Handfertigkeits-Unterricht.— Dieſer iſt zu erlangen durch Handhabung, Aufbauen und Anordnung der Modelle, durch den Ausdruck von Formbegriffen vermittelſt Modellirens typiſcher feſter Körper und denſelben gleichender Naturgegenſtände in Thon, durch Papierfalten und durch Zeichnen.

Die Arbeit muß der Faſſungskraft des Kindes angepaßt, muß anziehend gemacht werden. Das Verfahren muß eher in der Entwickelung durch ausbildende Kraft, als im Ertheilen von Belohnung beſtehen. Es müſſen Gelegenheiten zum Zeichnen aus der Einbildung und zum Ausdruck durch Zeichnen im Naturſtudium gegeben werden.

Sprache.—Die einfachen Ausdrucksformen ſollten dem Kinde durch häufigen Gebrauch in Verbindung mit den Dingen, welche ſie vorſtellen, vertraut gemacht werden. Die Kinder ſollten auch aufgefordert werden, dieſe Ausdrücke in ganzen Sätzen zu benützen.

Zweites Jahr.

Typiſche feſte Körper.—Ellipſoid, Eiform, gleichſeitiges dreieckiges Prisma, Kugel, Pyramide und Vaſenform.

Typiſche Farben.—Roth, orange, gelb, grün, blau, violett und ihre Nuancen.

Die Methoden ſollten die nämlichen ſein, wie die im erſten Jahre angewandten. Die Flächenfiguren, Ellipſe, Oval und Dreieck ſollten aus den feſten Körpern entwickelt werden. Das Zeichnen von Gegenſtänden wie die typiſchen Formen und von Gegenſtänden ſelbſt ſollte

fortgesetzt und einfache historische Figuren gegeben werden. Einige Formeinzelheiten, wie Durchmesser, Diagonale — die Beziehungen Flächen, Kanten und Linien, wie parallel, senkrecht — rechte, spitze stumpfe Winkel — sollten gelehrt werden.

Handfertigkeits-Unterricht.—Handhabung und Studiren von M len, Thonmodelliren, Papierlinienarbeit, Falten, Mustermachen, ein Anordnungen von farbigem Papier, Zeichnen.

Erläuterndes Zeichnen ist fortzusetzen und jede Gelegenheit freien Ausdruck durch Zeichnen zu geben. Die Lehrer müssen j darauf achten, daß diese Freiheit nicht ausartet.

Drittes Jahr.

Typische feste Körper.—Kugel, Würfel, Cylinder, Halbkugel viereckiges Prisma.

Typische Farben.—Die sechs Hauptfarben, sechs Zwischenfarben ihre Nuancen, rothviolett, rothorange, gelborange, gelbgrün, blau und blauviolett.

Ansichten fester Körper einzeln und in Verbindungen.

Aussehen fester Körper und Gegenstände in einfachen Gruppi gen. Zeichnen von Blättern und Zweigen, Zeichnen einfacher histori Ornamente, wie Vierblatt, Kreuze, Schilder usw.

Handfertigkeits-Unterricht.—Studium von Modellen, Thonm liren, Herstellung einfacher fester Körper in Papier, Dessins in bigem Papier, Zeichnen.

Das Zeichnen in anderen Fächern sollte fortgesetzt werden.

Grammar-Stufen.

In diesem Cursus sollte man bezwecken, die früher erlangte F und Farbenkenntniß auf die Anwendung in Construktionszeichnen, Bi zeichnen und Decorationszeichnen zu leiten.

Viertes Jahr.

Construktionszeichnen.—Die Ansichten der Ellipsoide, der eiförm Körper und der Prismen.

Bilderzeichnen.—Das Studium des Aussehens cylindrischer Gegenstände unter dem Auge; einfache Gruppen.

Decorationszeichnen.—Einfache historische Ornamente. Saracenisch. Studium des Pflanzenwachsthums. Herkömmliche Darstellung von Blumenformen.

Handfertigkeits-Unterricht.—Anfertigung einfacher Gegenstände aus Pappdeckel; die typischen Formen studirt, Zeichnen. Decorative Anordnungen in farbigem Papier. Borten. Künstlerische Darstellung.

Fünftes Jahr.

Constructionszeichnen.—Ansichten des Kegels und ihm gleichender Gegenstände. Ansichten einfacher Gegenstände.

Bilderzeichnen.—Rechteckige Modelle und Gegenstände.

Decorationszeichnen.—Gothische Einheiten, Pflanzenwachsthum in Zweigen und Aesten, Rosetten und Borten.

Handfertigkeits-Unterrricht.—Anfertigung studirter fester Körper und Gegenstände in Carton. Decorative Anordnungen in farbigen Papieren, Rosetten. Wenn die Verhältnisse es gestatten, Arbeiten von Holzspähnen — Herstellung verschiedener einfacher Figuren, Fugen usw.

Sechstes Jahr.

Constructionszeichnen.—Rechtwinkelige Gegenstände von der Vorderseite und gewendet.—Arbeitszeichnungen, Dimensionslinien.

Bilderzeichnen.—Rechtwinkelige Gegenstände gewendet, Gruppen von Modellen und Gegenständen.

Dekorationszeichnen.—Das einfache gothische Ornament, doppelseitige Figuren, Borten.

Handfertigkeits-Unterricht.—Anfertigung fester Körper und Gegenstände in Carton. Dekorative Anordnungen in farbigem Papier. Oberfläche-Bedecken. Wenn die Umstände es erlauben, einfache Uebungen mit dem Messer, Formen der festen Körper.

Siebentes Jahr.

Constructionszeichnen.—Benützung von Instrumenten, geometrische Probleme, Arbeitszeichnungen.

Bilderzeichnen.—Rechteckige Gegenstände gewendet. Gruppiren einfacher Gegenstände.

Dekorationszeichnen.—Einfache Ornamente, egyptische und griechische. Zweiseitige Einheit, Oberfläche-Bedecken, Pflanzenformstudium.

Handfertigkeits-Unterricht.—Gegenstände, die unter Anwendung des Zirkels sorgfältig aus Carton oder Papier angefertigt sind. Dekorative Anordnungen und doppelseitige Einheiten in farbigem Papier. Wenn die Umstände es gestatten, lasse man einfache Uebungen in „Sloyd" machen.

Achtes Jahr.

Construktionszeichnen.—Geometrische Aufgaben, Anfangsgründe des Verbindens von Fugen, Muster und constructive Dessins.

Bilderzeichnen.—Studien von Krügen, Büchern, Körben, Stufen ꝛc., zusammen gruppirt.

Dekorationszeichnen.—Romanische und byzantinische Ornamente. Natürliches Wachsthum, Studium von Pflanzen, Blumen, dekorative Behandlung, Borten Füllungen.

Handfertigkeits-Unterricht.—Dekorative Anordnung in farbigem Papier. Wenn die Verhältnisse es gestatten, Anfangsgründe der Schreinerei. (Siehe Specialcursus in der Holzbearbeitung.)

Während der ganzen Thätigkeit in Formenstudium, Zeichnen, Farbe und Handfertigkeits-Unterricht sollte das Bestreben, die Schüler dahin zu bringen, daß sie Freude an schönen Formen haben und solche schaffen, eines der hauptsächlichsten Ziele sein — Schönheit ist der feinste Ausdruck der Wahrheit.

(Der obige Studiencursus allein berechtigt eine Schule noch nicht zum Empfang einer Staats-Unterstützung. Er muß durch einen Cursus oder Curse in vorgeschrittenem Modelliren, Schnitzen, Holz- oder Metallbearbeitung, Nähen oder Kochen ergänzt werden.

Studiencurſus in Holzarbeiten.

(Ausgearbeitet von Edward M. Healy, Lehrer des Handfertigkeits-Unterrichts in der Staats-Normalſchule.)

In Figur No. 1 (ſiehe Tafeln am Schluſſe) ſind die Stoßfugen veranſchaulicht und Uebung mit den Rückenſägen, die bis zu den Seiten der Linien ſchneiden, gegeben. Die Anwendung des Probir- und Schrägmaßes iſt auch eingeſchloſſen.

Figur No. 2 gewährt Uebung in den Gebrauch des Stichmaßes und der Brettſäge.

Figur No. 3 iſt eine Uebung im Hobeln, welche mannigfaltige Bewegungen gewährt, die alle darauf berechnet ſind, zur Erreichung gewiſſer vorgeſchriebener Zwecke erforderliche Reſultate hervorzubringen.

Figur No. 4, Bohren, mit dem Dreh- und dem Holzbohrer, von Löchern in genauen Poſitionen, die verſchiedene Richtungen einſchlagen, iſt darauf berechnet, eine Uebung einzuführen, in welcher verſtändiges Urtheil über Lage und Richtung das Hauptelement iſt.

In Figur No. 5 iſt eine Uebung im Meißeln diagonal, querüber und parallel mit dem Strich gezeigt, welche Uebung im Gebrauche dieſes wichtigen Werkzeuges giebt und gleichzeitig eine vortreffliche Gelegenheit zum Studium der Holzfaſerung bietet.

No. 6 bis 12 incluſive ſind gedeckte Fugen, die eine Conſtruktionsmethode darſtellen, in welcher eine Oberfläche eines Stückes mit der Oberfläche des andern in Berührung kommt.

No. 13 bis 20 einſchließlich ſind gezapfte Fugen, die ſtärker ſind, als die gedeckten Fugen, indem ſie das doppelte Quantum der zuſammenzupaſſenden und zu leimenden Oberfläche haben; dies macht ihre Ausführung ſchwieriger als die Figuren, die denſelben vorhergehen.

No. 21 bis 24 incluſive ſind der Schwalbenſchwanzfugengruppe entnommen; ſo ſieht man, daß bei der Conſtruktion die Fugen in vier Gruppen oder Klaſſen eingetheilt werden, nämlich gewöhnliche Stoßfugen, gedeckte Fugen, gezapfte und Schwalbenſchwanzfugen eingetheilt werden.

Beim Unterricht in dieſem Fache ſollten Syſtem und Methode die Arbeit von Anfang bis zu Ende charakteriſiren.

Die Theile oder Stücke, welche dazu bestimmt sind, die Struktur zu bilden, sollten unterschieden werden; so können Stücke mit a, b, c, ꝛc. markirt und eine Seite und Kante jedes Stückes als die Vorderseite bezw. Vorderkante bezeichnet werden. Dies bringt die Theile einer Oberfläche in Position, da es jeder Oberfläche einen Namen giebt. Die andere Seite und Kante werde mit Nahrseite und -Kante, und die Enden als rechts oder links, oder oben und unten, je nach ihrer Lage in der Zeichnung markirt. In dem fertigen Entwurf müssen die Vorderseite und -Kante eines jeden Stückes die gleiche Lage einnehmen, wie auf der Zeichnung, und wird die Construktion mit diesem Ziel vor Augen begonnen.

Methoden der Darstellung der Aufgaben.

Erstens. Der Lehrer legt der Klasse ein Modell vor, das alsdann erklärt wird, er leitet hierauf die Ausführung der Arbeit, indem er gelegentlich die wichtigen Elemente der Aufgabe an der Wandtafel erläutert.

Zweitens. Die Aufgabe wird auf der Wandtafel in Gestalt einer Arbeitszeichnung dargestellt, und die Klasse „legt ihre Arbeit aus", welche berichtigt wird, ehe sie mit dem constructiven Theil vorgehen darf.

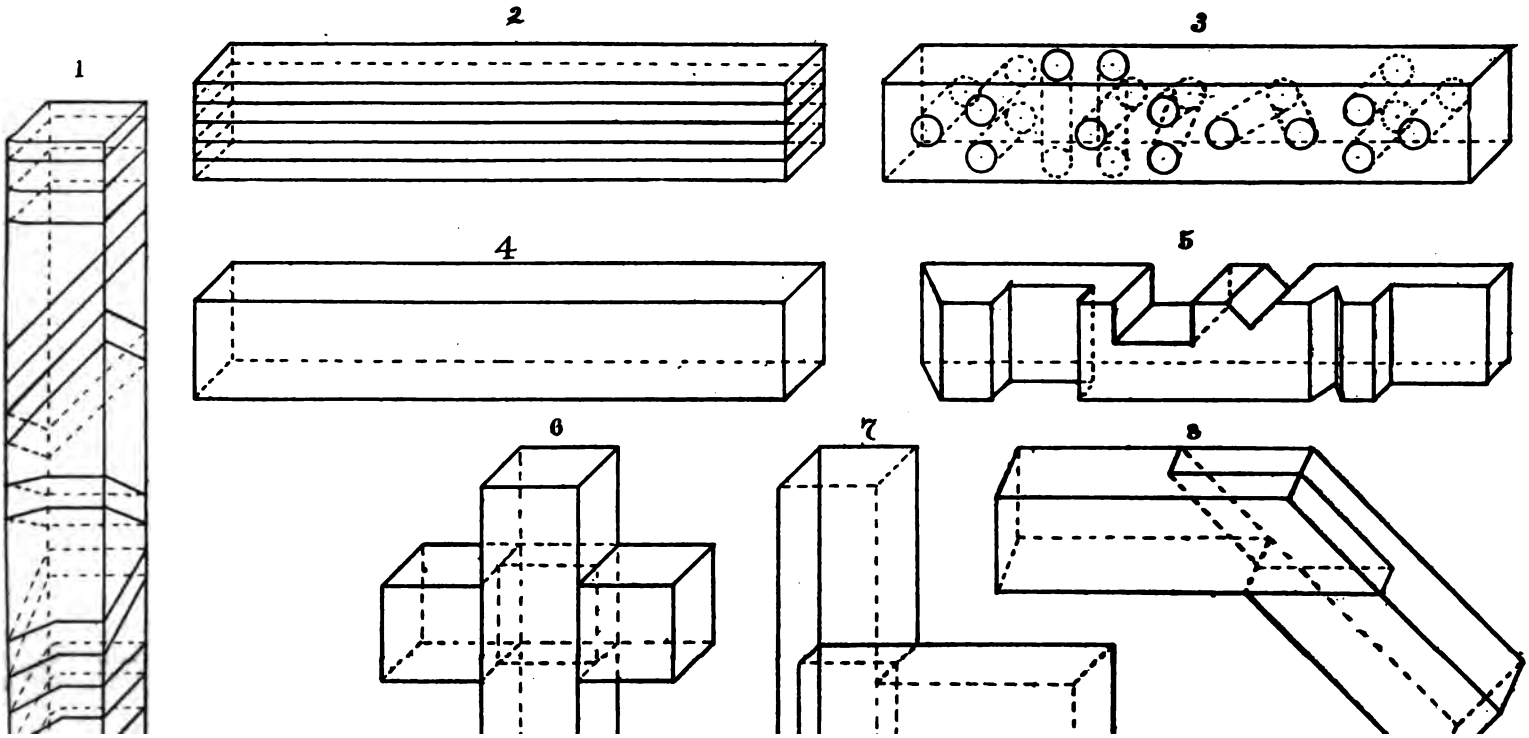
Drittens. Der Lehrer darf die Linien und Maße einer Fuge (welche die Klasse niemals gesehen hat) diktiren, alsdann werden die Zuschneidemethoden und ihre Anwendung erklärt, welche bei der Ausführung der Arbeit gestattet sind, von der die Klasse in rohen Umrissen Arbeitszeichnungen, die drei Ansichten veranschaulichen machen muß. Diese Zeichnenmethode wird vorgeschlagen, weil sie eine zeitsparende Methode ist und dazu dienen wird, zu zeigen, wie viel der Schüler von Arbeitszeichnungen versteht.

Material.

Der sparsamste Weg, Vorräthe zu kaufen, ist eine Quantität — für das ganze Jahr ausreichend — auf einmal zu kaufen. Dies sichert trockenes Material, das für gute Arbeit wesentlich ist. Es kann in

MANUAL TRAINING.

WOOD WORKING COURSE.



ASTOR LIBRARY

Stücken mit abgehobelter Seite und abgesägten Kanten, zwanzig Zoll lang und in einer dem Durchschnitt nahekommenden Breite angeschafft werden.

Weißholz oder gelbes Pappelholz ist das billigste und, wenn gut ausgesucht, das am leichtesten zu bearbeitende unserer gewöhnlichen Hölzer.

Fragen bezüglich der Theorie, Struktur, Zwecke und Verwendungen von Werkzeugen sollten mit der Klasse ausführlich diskutirt werden, welcher gelegentlich eine schriftliche Prüfung gegeben werden sollte, als Mittel ihr Gedächtniß in Betreff der Principien der Arbeit aufzufrischen.

Ein sorgsames Verzeichniß der Stellung eines jeden Schülers in der Klasse sollte geführt und einberichtet werden, indem so dieser Gegenstand auf eine Stufe mit anderen gestellt wird.

Im Allgemeinen sollten alle Arbeiten als eine Klassen- und nicht als eine individuelle Uebung geleitet werden; dadurch wird Verwirrung vermieden und viel erreicht werden, indem man die Klasse oder nachlässige Individuen auf den Durchschnitt in rascher und gründlicher Ausführung bringt. Diese Methode braucht nicht zur „Vernachlässigung des Einzelnen" zu führen, da die Natur dieser, wie aller Phasen des Handfertigkeits-Unterrichtes enge Beziehungen zwischen Lehrer und Schüler nothwendig macht.

Schnelle, gründliche und systematische Ausführung ist ein Ding; langsame, nachlässige und dem Zufall überlassene Ausführung ist ein anderes.

Werkzeuge für jede Hobelbank.

Hobelbank, mit Simsen, 2 bei 5; 1 Brettsäge, No. 7 Dißton, 6 Pts. 22 Zoll; 1 Kerbsäge, No. 7 Dißton, 10 Pts. 22 Zoll; 1 Rückensäge (sog. Fuchsschwanz), No. 4 Dißton, 8 Zoll; 1 Buck Bros'. 1" Meißel; 1 Buck Bros'. ⅝" Meißel; 1 Buck Bros'. ⅜" Meißel; 1 Buck Bros' ¼" Meißel; 1 Schraubenzieher; 1 12-Unz. Madole Hammer mit convexer Schlagfläche; 1 Bridgeport, Conn., No. 108 Messinghammer; 1¼" Jennings Bohreisen; 1 ⅜" Jennings Bohreisen; 1 4" Probirmaß; 1 4" Schrägmaß; ein doppeltes Stichmaß; 1 Bleistiftcompaß; 1 No. 26 Stanley-Schlichthobel; 1 "saw-stop"; 1 Oelkanne; 1 Oelstein, „Washita" in Behälter; 1 No. 1 Stanley-Maßstab; 1 Sägebock; 1 „Sloyd"-Messer.

Stücken mit abgehobelter Seite und abgesägten Kanten, zwanzig Zoll lang und in einer dem Durchschnitt nahekommenden Breite angeschafft werden.

Weißholz oder gelbes Pappelholz ist das billigste und, wenn gut ausgesucht, das am leichtesten zu bearbeitende unserer gewöhnlichen Hölzer.

Fragen bezüglich der Theorie, Struktur, Zwecke und Verwendungen von Werkzeugen sollten mit der Klasse ausführlich diskutirt werden, welcher gelegentlich eine schriftliche Prüfung gegeben werden sollte, als Mittel ihr Gedächtniß in Betreff der Principien der Arbeit aufzufrischen.

Ein sorgsames Verzeichniß der Stellung eines jeden Schülers in der Klasse sollte geführt und einberichtet werden, indem so dieser Gegenstand auf eine Stufe mit anderen gestellt wird.

Im Allgemeinen sollten alle Arbeiten als eine Klassen- und nicht als eine individuelle Uebung geleitet werden; dadurch wird Verwirrung vermieden und viel erreicht werden, indem man die Klasse oder nachlässige Individuen auf den Durchschnitt in rascher und gründlicher Ausführung bringt. Diese Methode braucht nicht zur „Vernachlässigung des Einzelnen" zu führen, da die Natur dieser, wie aller Phasen des Handfertigkeits-Unterrichtes enge Beziehungen zwischen Lehrer und Schüler nothwendig macht.

Schnelle, gründliche und systematische Ausführung ist ein Ding; langsame, nachlässige und dem Zufall überlassene Ausführung ist ein anderes.

Werkzeuge für jede Hobelbank.

Hobelbank, mit Simsen, 2 bei 5; 1 Brettsäge, No. 7 Dißton, 6 Pts. 22 Zoll; 1 Kerbsäge, No. 7 Dißton, 10 Pts. 22 Zoll; 1 Rückensäge (sog. Fuchsschwanz), No. 4 Dißton, 8 Zoll; 1 Buck Bros'. 1" Meißel; 1 Buck Bros'. ⅝" Meißel; 1 Buck Bros'. ⅜" Meißel; 1 Buck Bros' ¼" Meißel; 1 Schraubenzieher; 1 12-Unz. Madole Hammer mit convexer Schlagfläche; 1 Bridgeport, Conn., No. 108 Messinghammer; 1¼" Jennings Bohreisen; 1 ⅜" Jennings Bohreisen; 1 4" Probirmaß; 1 4" Schrägmaß; ein doppeltes Stichmaß; 1 Bleistiftcompaß; 1 No. 26 Stanley-Schlichthobel; 1 "saw-stop"; 1 Oelkanne; 1 Oelstein, „Washita" in Behälter; 1 No. 1 Stanley-Maßstab; 1 Sägebock; 1 „Sloyd"-Messer.

Werkzeuge zum allgemeinen Gebrauch.

Ein stählernes Winkelmaß; 1 Stanley No. 45 adjustirbarer Hobel; 2 Holzraspeln halb rund; 2 Holzraspeln, flach (rauh); 2 Holzraspeln, flach (fein); 1 Holzfeile, halbrund (fein; 1 Holzfeile, halbrund (rauh); 2 Holzfeilen, flach (rauh); 2 Holzfeilen, flach (fein); 1 Stanley No. 7 Fugeisen; 1 Stanley No. 9½ Blockhobel; ½ Gallone La Page'scher flüssiger Leim; 1 Stanley „Handbeader"; 1 Garnitur Russell Jennings Holzbohreisen; 1 Garnitur Nagelbohreisen; 1 Expansions-Bohreisen; 1 Versenkungs-Bohreisen; 2 Nagel-Garnituren (rauh und fein); 1 Dtzd. Handschrauben; 1 Dtzd. Wagenklampen; 4 Cincinnati Thürklampen, 3 Fuß; 1 Fräsfäge.

Studiencursus in Metallarbeiten.

(Von Principal Horatio Draper zur Benützung in der Handfertigkeits-Unterrichts-Schule zu Camden ausgearbeitet.)

Folgender Cursus in Metallbearbeitung ist darauf berechnet, einen Zeitraum von drei Jahren zu umfassen; wenn man jedoch einen kürzeren Cursus wünscht, dürfen drei der Uebungen in der Arbeit des ersten Jahres im Abmeißeln, Feilen u. s. w., und einige der schwierigeren Constructionen der Arbeiten des dritten Jahres, sowie der Cursus im Formen weggelassen werden.

Der erzieherische Werth dieser Thätigkeit hängt in nicht geringem Maße von der Art und Weise ab, in welcher der Cursus gelehrt wird. In jeder Uebung ist ein mechanisches Princip involvirt, das zu seiner Entwickelung beherrschte Muskelthätigkeit und den Gebrauch besonderer Werkzeuge erfordert. Außer dem Lehren der Principien, auf denen die Benützung der Werkzeuge und die richtige Methode ihrer Handhabung beruht, ist es gut, die Erforschung der physischen und commerciellen Geschichte der verwendeten Materialien zu ermuthigen.

Damit der Schüler bei jedem Schritt klar erkennen kann, was er versucht, sollte er seine Uebung nicht beginnen und nicht fortsetzen dürfen ohne eine Arbeitszeichnung (von ihm selbst entworfen) vor sich zu haben. Diese Zeichnung sollte sämmtliche Größenverhältnisse, deutlich markirt

enthalten, und die Arbeit sollte nach diesen Verhältnissen fertiggestellt werden.

Unter Schülern, die im Erfassen der auszuarbeitenden Idee gleich schnell sind, herrscht oft ein großer Unterschied in der Raschheit der manuellen Ausführung; deßhalb, wenn auch in allen Fällen die auf die Hervorbringung eines Gegenstandes verwendete Zeit aufgezeichnet werden sollte, muß doch in der Festsetzung eines Zeitlimitums Vorsicht gebraucht werden.

Einige der Resultate eines gutgeleiteten Cursus sollten sein: Genauigkeit der Messung, Feinheit der Handhabung, ein rascher Begriff der Mittel zum Zwecke, Pünktlichkeit der Fertigstellung u. s. w.

Meißeln, Feilen und Anpassen.—Erstes Jahr.

Bei Anschaffung der Gußstücke für die neun Uebungen, die in den begleitenden Tafeln angegeben sind, sollte Vorsicht angewandt werden; sie sollten in der Länge, Breite und Höhe einen Viertelzoll mehr messen, als in dem fertigen Stücke, und so einen Achtelzoll zum Abmeißeln u. s. w., in allen Richtungen, gestatten. Die in den Tafeln angegebenen Zahlen repräsentiren fertige Gegenstände.

Eine vollständige Geräthe- und Werkzeug-Garnitur sollte für jeden Schüler Folgendes einschließen:

Zwei Spitzmeißel; zwei flache Meißel; ein 12-zöll. stählernes Richtscheit; ein 6-zöll. stählernes Winkelmaß; ein 4-zöll. graduirtes stählernes Probir-Winkelmaß; eine stählerne Reißahle; einen stählernen Schaber; einen stählernen Federgreifzirkel; einen Combinations-Theilzirkel; eine 12-zöll. flache Bastardfeile; eine 8-zöll. Hand-Bastardfeile; eine 12-zöll. rauhe halbrunde Feile; eine 12-zöll. feine halbrunde Feile; eine 10-zöll. flache feine Feile; ein Centrumspunzen; ein Rundhammer (1 Pfund oder 1½ Pfund); eine Staubbürste; eine Arbeitsschürze. (Jeder Schüler sollte sich diese Gegenstände selbst anschaffen).

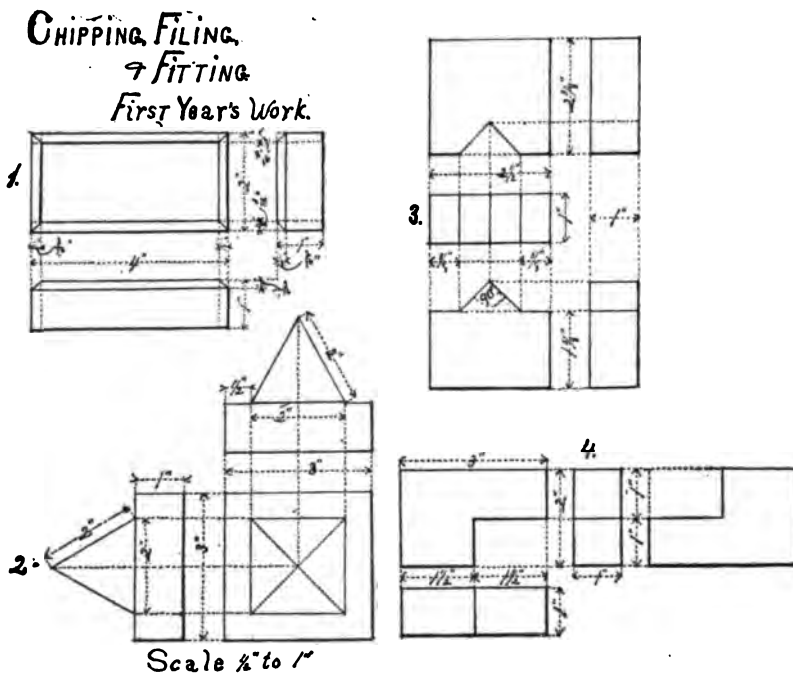
Eine massive Bank, nicht unter 20 Zoll breit und 33 Zoll hoch (es ist gut, alle Bänke in gleichförmiger Höhe zu haben und für kleinere Schüler Unterlagen anzuschaffen); Parker's paralleler Schraubstock; eine Messing-Schraubenklammer; ein Schleifstein (mit angebrachter Tretvor-

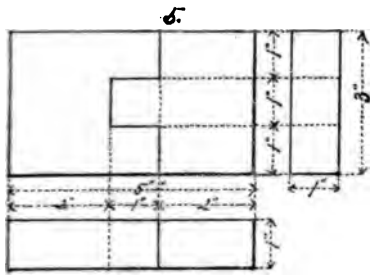
richtung); Planometer (einer auf je vier Schüler); Umriß-Stichmaße (eines auf je vier Schüler); ſtählerne Gradbogen [Transporturen] (einer auf je vier Schüler); Oelkannen (eine auf je vier Schüler); ein 8-zöll. Schraubkloben; Stahlbuchſtaben und -Zahlen zur Markirung der Arbeiten.

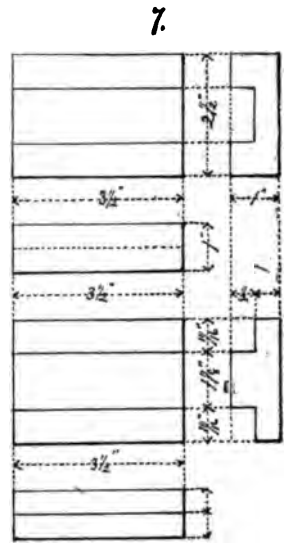
Materialien.

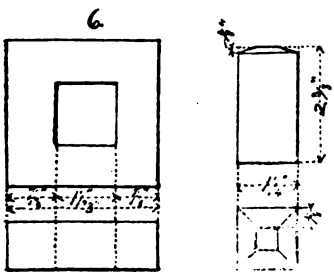
Walrath- oder Schmalzöl (zur Benützung an Planometern u. ſ. w.); rothe Kreide (in Brocken zur Benutzung an Planometern); weiße Baumwollabfälle zum Putzen; Schmirgeltuch; Gußſtücke.

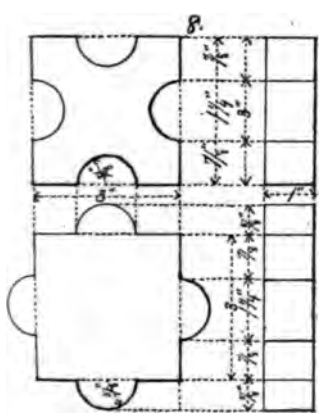
Meißeln, Feilen und Anpaſſen. — Erſtes Jahr.

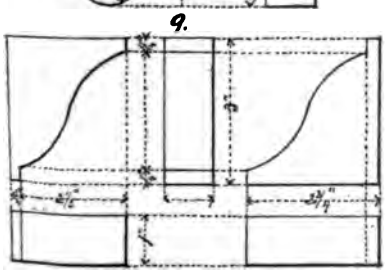


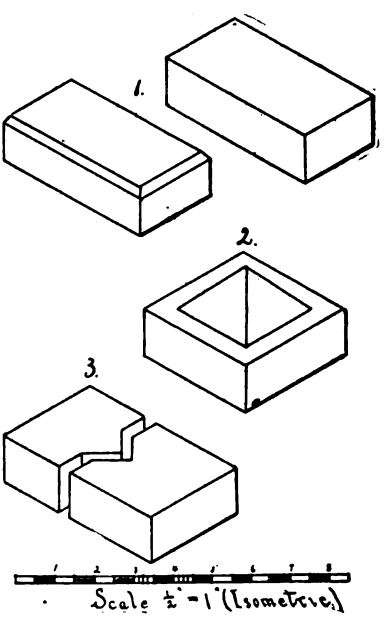

5.

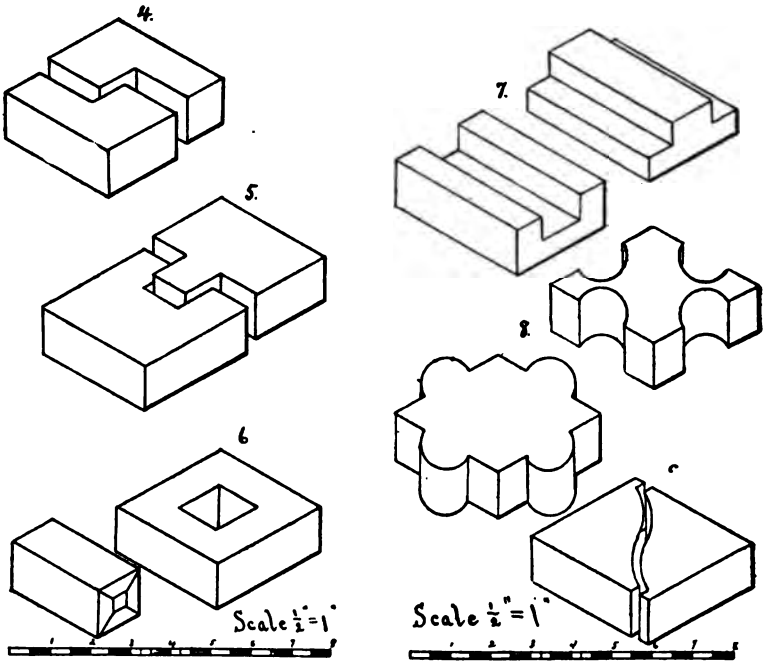

7.


6.


8.


9.


1.
2.
3.
Scale ½" = 1" (Isometric)



Schmieden. — Zweites Jahr.

Uebung *I.* (Siehe Tafeln am Schluſſe.) Aus norwegiſchem Eiſen gemacht, weil dieſes für einen Neuling am beſten geeignet iſt, indem es das meiſte Hammern aushält und dabei am wenigſten Faſern oder Korn verliert. Von einem Stabe $\frac{7}{8}$" im Viereck wird ein Stück abgeſchnitten, geſtaucht, ausgezogen, gebogen und in die Formen — Cylinder, Quadrat, Prisma, achteckiges Prisma und Centrirpunzen-Punkt — geſtaltet und das ganze Stück auf ſeine urſprüngliche Länge zurückgebracht.

Uebung *II.* Der S-Haken, aus $\frac{5}{16}$" rundem (gewöhnlichem) Eiſen, von gegebenen Dimenſionen. (Siehe Tafel.)

Uebung *III.* Der Ring, $\frac{3}{8}$" rundes (gewöhnliches) Eiſen, mit dem Kettenglied zuſammengeſchweißt.

Uebung *IV.* Der viereckige getheilte Ring, $\frac{3}{8}$" Quadrateiſen.

Uebung *V.* Drei Kettenglieder, an der Kettengliedfuge zuſammengeſchweißt; jedes Glied 1½" bis 2" lang, $\frac{5}{16}$" rundes Eiſen.

Uebung *VI.* (Siehe Tafel.) Einführung des Punzens.

Uebung *VII.* Haken und Haſpen; geſchloſſene Oeſe und zuſammengedrehte Spindel, $\frac{5}{16}$" Quadrateiſen.

Uebungen *VIII* und *IX.* Zuſammenblatten zwei Formen — das „Ueberlappen" und das "v" $\frac{5}{8}$" Quadrateiſen.

Uebung *IX. a.* Das Schweißen von *VIII* und *IX.*

Uebung *X.* Conſtruktion flacher Grobſchmiedzangen.

Uebung *XI.* Herſtellung von Bolzen und Muttern, viereckig und ſechseckig (mit oder ohne Gewinde).

Uebung *XII.* Probearbeiten; Herrichten der kalten Meißel uſw.

Werkzeuge und Geräthe.

Transportable Schmiede; 100-Pfd. Amboß; 1½-Pfd. Schmiedehammer (einer für je zwei Knaben); ein 10-Pfd. Zuſchlaghammer (einer für die Klaſſe); ein viereckiger Setzhammer (einer für die Klaſſe); Schmiedgreifzirkel; geſchloſſene Zangen und hohle Zangen (eine für je zwei Schüler); Punzen, ½" und ⅜" (einer für je zwei Schüler); Schmiedwinkelmaße (zwei bis ſechs für die Klaſſe); Setzhammer und -Stempel ⅜" (je zwei für die Klaſſe).

Materialien uſw.

Siebenachtelzölliges viereckiges norwegiſches Eiſen; $\frac{5}{16}$" viereckiges Eiſen; ⅜" viereckiges Eiſen; $\frac{5}{16}$" Rundeiſen; ⅜" Rundeiſen uſw., uſw.

Braunkohle.

Schmiede- und Maſchinenarbeit. — Drittes Jahr.

Härten uſw., Meißeln, Feilen, Anpaſſen, Poliren und Fertigmachen.

Uebung *XIII.* Stahlarbeiten, Anfertigung von Meißeln, flachen, ſpitzen uſw.

Uebung *XIV.* Sammlung von Werkzeugen für die Eisendrehbank (zwei wichtige sind auf der Tafel angegeben).

Uebungen *XV* und *XVI.* Anfertigung von Hämmern. Rund- und Niethämmer ꝛc. (zwei auf der Tafel angegeben).

Drehbank-Arbeit.

Einfaches und Schnitzerei-Drehen in Eisen und Messing, Schneiden rechter und linker und gerader Gewinde.

Nieten, Bohren, Klopfen usw., Schweißen.

Ornament-Eisenarbeiten.

Schnörkel, Schirme, Roste, Stand für Tische, Lampen usw.

Stückarbeit. — Drittes Jahr.

Construktion durch verschiedene Schüler von Theilen der Drehbank, Dynamomaschine usw., welche Theile, wenn zusammengestellt, ein vollständiges Ganze bilden.

N. B. — Gußstücke für kleine Pferdekraft-Maschinen, mit Detail-Zeichnungen, sind in vielen der großen Eisenwaaren-Läden zu haben.

Extra-Werkzeuge erforderlich.

Eisen-Drehbank, Spindelpresse, Gewindschneider (Bohrer und Schraubenbacken), Fräsmaschine oder kleine Hobelmaschine, indem das Quantum von der Ausdehnung abhängt, bis zu den Construktionsarbeiten ausgeführt werden.

Wenn möglich, ist es wünschenswerth, die Drehbänke, den Schleifstein, die Spindelpresse durch Kraft zu treiben. Wenn die Schule sich in der Nähe einer elektrischen Anlage befindet, wird ein elektrischer Motor von drei bis fünf Pferdekraft, alles in Betracht gezogen, die befriedigensten Resultate ergeben. Weniger Betriebskraft dürfte genügen,

doch ist es nicht rathsam, einen Motor oder eine Maschine zur größten Leistungsfähigkeit anzustrengen.

Formen. — Drittes Jahr.

An Blei. Einige wenige von den Mustern in der Holzbereitungsklasse. Zwei oder mehr Besucher in einer Gießerei werden der Klasse alle Belehrung geben, die vom Standpunkt des Handfertigkeits-Unterrichts nothwendig ist. Erforderliche Geräthe: Gießtrog, Formkasten, Siebe, Kellen, Formwerkzeuge.

Stücken mit abgehobelter Seite und abgesägten Kanten, zwanzig Zoll lang und in einer dem Durchschnitt nahekommenden Breite angeschafft werden.

Weißholz oder gelbes Pappelholz ist das billigste und, wenn gut ausgesucht, das am leichtesten zu bearbeitende unserer gewöhnlichen Hölzer.

Fragen bezüglich der Theorie, Struktur, Zwecke und Verwendungen von Werkzeugen sollten mit der Klasse ausführlich diskutirt werden, welcher gelegentlich eine schriftliche Prüfung gegeben werden sollte, als Mittel ihr Gedächtniß in Betreff der Principien der Arbeit aufzufrischen.

Ein sorgsames Verzeichniß der Stellung eines jeden Schülers in der Klasse sollte geführt und einberichtet werden, indem so dieser Gegenstand auf eine Stufe mit anderen gestellt wird.

Im Allgemeinen sollten alle Arbeiten als eine Klassen- und nicht als eine individuelle Uebung geleitet werden; dadurch wird Verwirrung vermieden und viel erreicht werden, indem man die Klasse oder nachlässige Individuen auf den Durchschnitt in rascher und gründlicher Ausführung bringt. Diese Methode braucht nicht zur „Vernachlässigung des Einzelnen" zu führen, da die Natur dieser, wie aller Phasen des Handfertigkeits-Unterrichtes enge Beziehungen zwischen Lehrer und Schüler nothwendig macht.

Schnelle, gründliche und systematische Ausführung ist ein Ding; langsame, nachlässige und dem Zufall überlassene Ausführung ist ein anderes.

Werkzeuge für jede Hobelbank.

Hobelbank, mit Simsen, 2 bei 5; 1 Brettsäge, No. 7 Dißton, 6 Pts. 22 Zoll; 1 Kerbsäge, No. 7 Dißton, 10 Pts. 22 Zoll; 1 Rückensäge (sog. Fuchsschwanz), No. 4 Dißton, 8 Zoll; 1 Buck Bros'. 1" Meißel; 1 Buck Bros'. ⅝" Meißel; 1 Buck Bros'. ⅜" Meißel; 1 Buck Bros' ¼" Meißel; 1 Schraubenzieher; 1 12-Unz. Madole Hammer mit convexer Schlagfläche; 1 Bridgeport, Conn., No. 108 Messinghammer; 1¼" Jennings Bohreisen; 1 ⅜" Jennings Bohreisen; 1 4" Probirmaß; 1 4" Schrägmaß; ein doppeltes Stichmaß; 1 Bleistiftcompaß; 1 No. 26 Stanley-Schlichthobel; 1 "saw-stop"; 1 Oellanne; 1 Oelstein, „Washita" in Behälter; 1 No. 1 Stanley-Maßstab; 1 Sägebock; 1 „Sloyd"-Messer.

Werkzeuge zum allgemeinen Gebrauch.

Ein stählernes Winkelmaß; 1 Stanley No. 45 adjustirbarer Hobel; 2 Holzraspeln hal rund; 2 Holzraspeln, flach (rauh); 2 Holzraspeln, flach (fein); 1 Holzfeile, halbrund (fei 1 Holzfeile, halbrund (rauh); 2 Holzfeilen, flach (rauh); 2 Holzfeilen, flach (fein); 1 Stanl No. 7 Fugeisen; 1 Stanley No. 9½ Blockhobel; ½ Gallone La Page'scher flüssiger Lei 1 Stanley „Handbeader"; 1 Garnitur Russell Jennings Holzbohreisen; 1 Garnitur Nag bohreisen; 1 Expansions-Bohreisen; 1 Versenkungs-Bohreisen; 2 Nagel-Garnituren (ra und fein); 1 Dtzd. Handschrauben; 1 Dtzd. Wagenklampen; 4 Cincinnati Thürklampen, Fuß; 1 Fräsfäge.

Studiencursus in Metallarbeiten.

(Von Principal Horatio Draper zur Benützung in der Handfertigkeits-Unterricht Schule zu Camden ausgearbeitet.)

Folgender Cursus in Metallbearbeitung ist darauf berechnet, ein Zeitraum von drei Jahren zu umfassen; wenn man jedoch einen kü zeren Cursus wünscht, dürfen drei der Uebungen in der Arbeit d ersten Jahres im Abmeißeln, Feilen u. s. w., und einige der schwi rigeren Constructionen der Arbeiten des dritten Jahres, sowie d Cursus im Formen weggelassen werden.

Der erzieherische Werth dieser Thätigkeit hängt in nicht geringe Maße von der Art und Weise ab, in welcher der Cursus gelehrt wir In jeder Uebung ist ein mechanisches Princip involvirt, das zu seine Entwickelung beherrschte Muskelthätigkeit und den Gebrauch besonder Werkzeuge erfordert. Außer dem Lehren der Principien, auf denen di Benützung der Werkzeuge und die richtige Methode ihrer Handhabun beruht, ist es gut, die Erforschung der physischen und commercielle Geschichte der verwendeten Materialien zu ermuthigen.

Damit der Schüler bei jedem Schritt klar erkennen kann, was versucht, sollte er seine Uebung nicht beginnen und nicht fortsetzen dürfe ohne eine Arbeitszeichnung (von ihm selbst entworfen) vor sich zu habe Diese Zeichnung sollte sämmtliche Größenverhältnisse, deutlich marki

enthalten, und die Arbeit sollte nach diesen Verhältnissen fertiggestellt werden.

Unter Schülern, die im Erfassen der auszuarbeitenden Idee gleich schnell sind, herrscht oft ein großer Unterschied in der Raschheit der manuellen Ausführung; deßhalb, wenn auch in allen Fällen die auf die Hervorbringung eines Gegenstandes verwendete Zeit aufgezeichnet werden sollte, muß doch in der Festsetzung eines Zeitlimitums Vorsicht gebraucht werden.

Einige der Resultate eines gutgeleiteten Cursus sollten sein: Genauigkeit der Messung, Feinheit der Handhabung, ein rascher Begriff der Mittel zum Zwecke, Pünktlichkeit der Fertigstellung u. s. w.

Meißeln, Feilen und Anpassen.—Erstes Jahr.

Bei Anschaffung der Gußstücke für die neun Uebungen, die in den begleitenden Tafeln angegeben sind, sollte Vorsicht angewandt werden; sie sollten in der Länge, Breite und Höhe einen Viertelzoll mehr messen, als in dem fertigen Stücke, und so einen Achtelzoll zum Abmeißeln u. s. w., in allen Richtungen, gestatten. Die in den Tafeln angegebenen Zahlen repräsentiren fertige Gegenstände.

Eine vollständige Geräthe- und Werkzeug-Garnitur sollte für jeden Schüler Folgendes einschließen:

Zwei Spitzmeißel; zwei flache Meißel; ein 12-zöll. stählernes Richtscheit; ein 6-zöll. stählernes Winkelmaß; ein 4-zöll. graduirtes stählernes Probir-Winkelmaß; eine stählerne Reißahle; einen stählernen Schaber; einen stählernen Federgreifzirkel; einen Combinations-Theilzirkel; eine 12-zöll. flache Bastardfeile; eine 8-zöll. Hand-Bastardfeile; eine 12-zöll. rauhe halbrunde Feile; eine 12-zöll. feine halbrunde Feile; eine 10-zöll. flache feine Feile; ein Centrumspunzen; ein Rundhammer (1 Pfund oder 1½ Pfund); eine Staubbürste; eine Arbeitsschürze. (Jeder Schüler sollte sich diese Gegenstände selbst anschaffen).

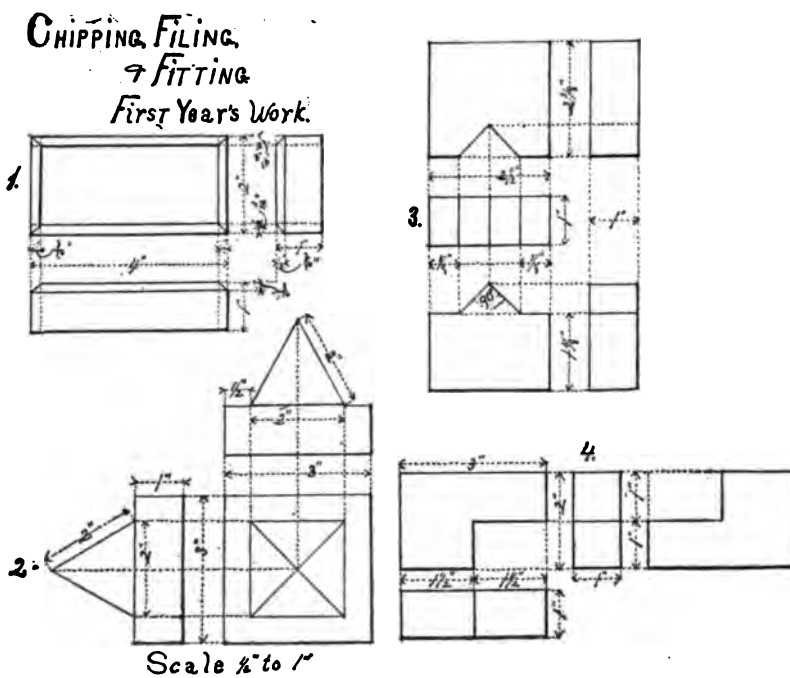
Eine massive Bank, nicht unter 20 Zoll breit und 33 Zoll hoch (es ist gut, alle Bänke in gleichförmiger Höhe zu haben und für kleinere Schüler Unterlagen anzuschaffen); Parker's paralleler Schraubstock; eine Messing-Schraubenklammer; ein Schleifstein (mit angebrachter Tretvor-

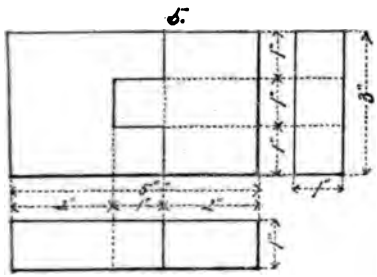
richtung); Planometer (einer auf je vier Schüler); Umriß-Stichmaße (eines auf je vier Schüler); ſtählerne Gradbogen [Transporturen] (einer auf je vier Schüler); Oelkannen (eine auf je vier Schüler); ein 8-zöll. Schraubkloben; Stahlbuchſtaben und -Zahlen zur Markirung der Arbeiten.

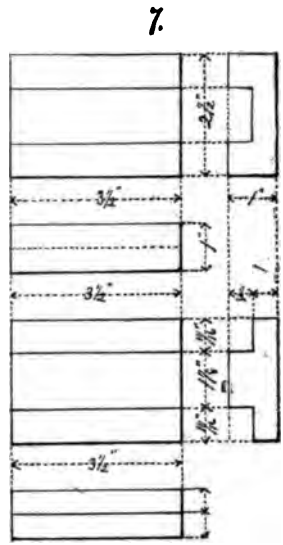
Materialien.

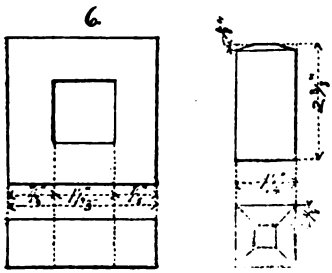
Walrath- oder Schmalzöl (zur Benützung an Planometern u. ſ. w.); rothe Kreide (in Brocken zur Benutzung an Planometern); weiße Baumwollabfälle zum Putzen; Schmirgeltuch; Gußſtücke.

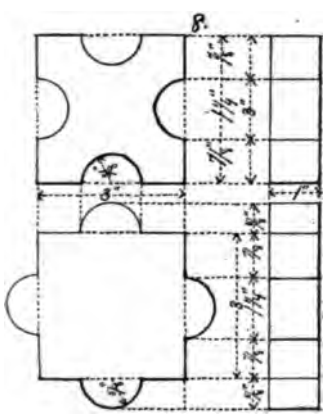
Meißeln, Feilen und Anpaſſen. — Erſtes Jahr.

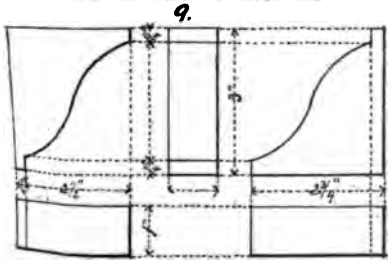


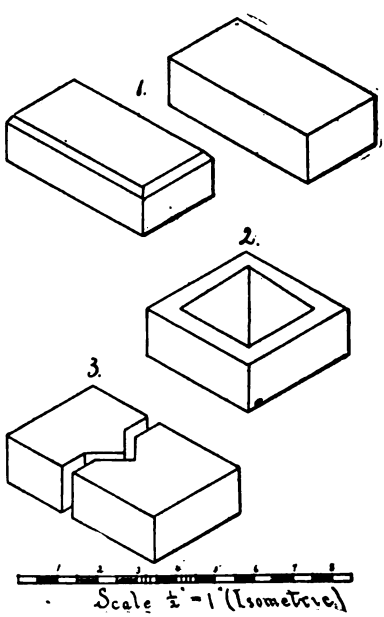

5.

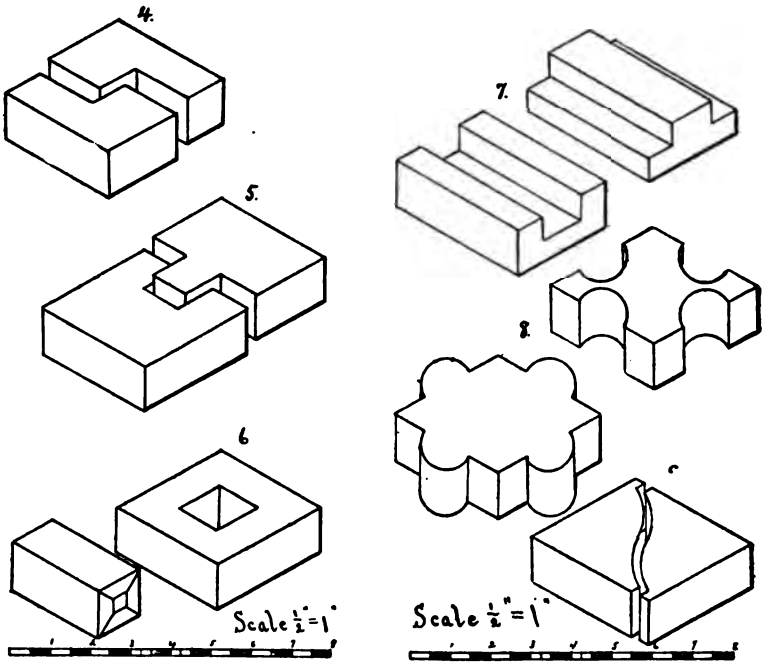

7.


6.


8.


9.


1.
2.
3.
Scale ½" = 1" (Isometric)



Schmieden. — Zweites Jahr.

Uebung *I.* (Siehe Tafeln am Schluſſe.) Aus norwegiſchem Eiſen gemacht, weil dieſes für einen Neuling am beſten geeignet iſt, indem es das meiſte Hammern aushält und dabei am wenigſten Faſern oder Korn verliert. Von einem Stabe $\frac{7}{8}$" im Viereck wird ein Stück abgeſchnitten, geſtaucht, ausgezogen, gebogen und in die Formen — Cylinder, Quadrat, Prisma, achteckiges Prisma und Centrirpunzen-Punkt — geſtaltet und das ganze Stück auf ſeine urſprüngliche Länge zurückgebracht.

Uebung *II.* Der S-Haken, aus $\frac{5}{16}$" rundem (gewöhnlichem) Eiſen, von gegebenen Dimenſionen. (Siehe Tafel.)

Uebung *III.* Der Ring, $\frac{3}{8}$" rundes (gewöhnliches) Eiſen, mit dem Kettenglied zuſammengeſchweißt.

Uebung *IV.* Der viereckige getheilte Ring, $\frac{3}{8}$" Quadrateiſen.

Uebung *V.* Drei Kettenglieder, an der Kettengliedfuge zuſammengeſchweißt; jedes Glied 1½" bis 2" lang, $\frac{5}{16}$" rundes Eiſen.

Uebung *VI.* (Siehe Tafel.) Einführung des Punzens.

Uebung *VII.* Haken und Haſpen; geſchloſſene Oeſe und zuſammengedrehte Spindel, $\frac{5}{16}$" Quadrateiſen.

Uebungen *VIII* und *IX.* Zuſammenblatten in zwei Formen — das „Ueberlappen" und das "v" $\frac{5}{8}$" Quadrateiſen.

Uebung *IX. a.* Das Schweißen von *VIII* und *IX.*

Uebung *X.* Conſtruktion flacher Grobſchmiedzangen.

Uebung *XI.* Herſtellung von Bolzen und Muttern, viereckig und ſechseckig (mit oder ohne Gewinde).

Uebung *XII.* Probearbeiten; Herrichten der kalten Meißel uſw.

Werkzeuge und Geräthe.

Transportable Schmiede; 100-Pfd. Amboß; 1½-Pfd. Schmiedehammer (einer für je zwei Knaben); ein 10-Pfd. Zuſchlaghammer (einer für die Klaſſe); ein viereckiger Setzhammer (einer für die Klaſſe); Schmiedgreifzirkel; geſchloſſene Zangen und hohle Zangen (eine für je zwei Schüler); Punzen, ½" und ⅜" (einer für je zwei Schüler); Schmiedwinkelmaße (zwei bis ſechs für die Klaſſe); Setzhammer und -Stempel ⅜" (je zwei für die Klaſſe).

Materialien uſw.

Siebenachtelzölliges viereckiges norwegiſches Eiſen; $\frac{5}{16}$" viereckiges Eiſen; ⅜" viereckiges Eiſen; $\frac{5}{16}$" Rundeiſen; ⅜" Rundeiſen uſw., uſw.

Braunkohle.

Schmiede- und Maſchinenarbeit. — Drittes Jahr.

Härten uſw., Meißeln, Feilen, Anpaſſen, Poliren und Fertigmachen.

Uebung *XIII.* Stahlarbeiten, Anfertigung von Meißeln, flachen, ſpitzen uſw.

Uebung *XIV.* Sammlung von Werkzeugen für die Eisendrehbank (zwei wichtige sind auf der Tafel angegeben).

Uebungen *XV* und *XVI.* Anfertigung von Hämmern. Rund- und Niethämmer ꝛc. (zwei auf der Tafel angegeben).

Drehbank-Arbeit.

Einfaches und Schnitzerei-Drehen in Eisen und Messing, Schneiden rechter und linker und gerader Gewinde.

Nieten, Bohren, Klopfen usw., Schweißen.

Ornament-Eisenarbeiten.

Schnörkel, Schirme, Roste, Stand für Tische, Lampen usw.

Stückarbeit. — Drittes Jahr.

Construktion durch verschiedene Schüler von Theilen der Drehbank, Dynamomaschine usw., welche Theile, wenn zusammengestellt, ein vollständiges Ganze bilden.

N. B. — Gußstücke für kleine Pferdekraft-Maschinen, mit Detail-Zeichnungen, sind in vielen der großen Eisenwaaren-Läden zu haben.

Extra-Werkzeuge erforderlich.

Eisen-Drehbank, Spindelpresse, Gewindschneider (Bohrer und Schraubenbacken), Fräsmaschine oder kleine Hobelmaschine, indem das Quantum von der Ausdehnung abhängt, bis zu den Construktionsarbeiten ausgeführt werden.

Wenn möglich, ist es wünschenswerth, die Drehbänke, den Schleifstein, die Spindelpresse durch Kraft zu treiben. Wenn die Schule sich in der Nähe einer elektrischen Anlage befindet, wird ein elektrischer Motor von drei bis fünf Pferdekraft, alles in Betracht gezogen, die befriedigensten Resultate ergeben. Weniger Betriebskraft dürfte genügen,

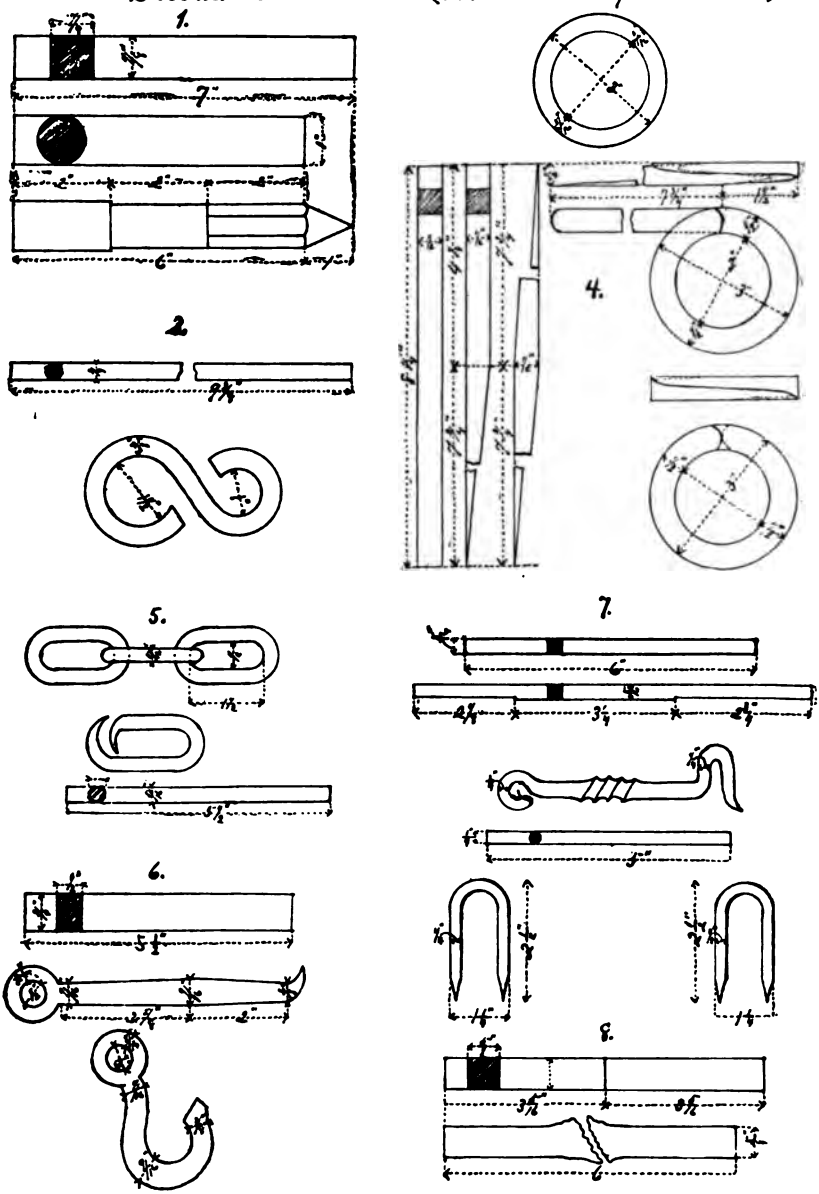
doch ist es nicht rathsam, einen Motor oder eine Maschine zur größten Leistungsfähigkeit anzustrengen.

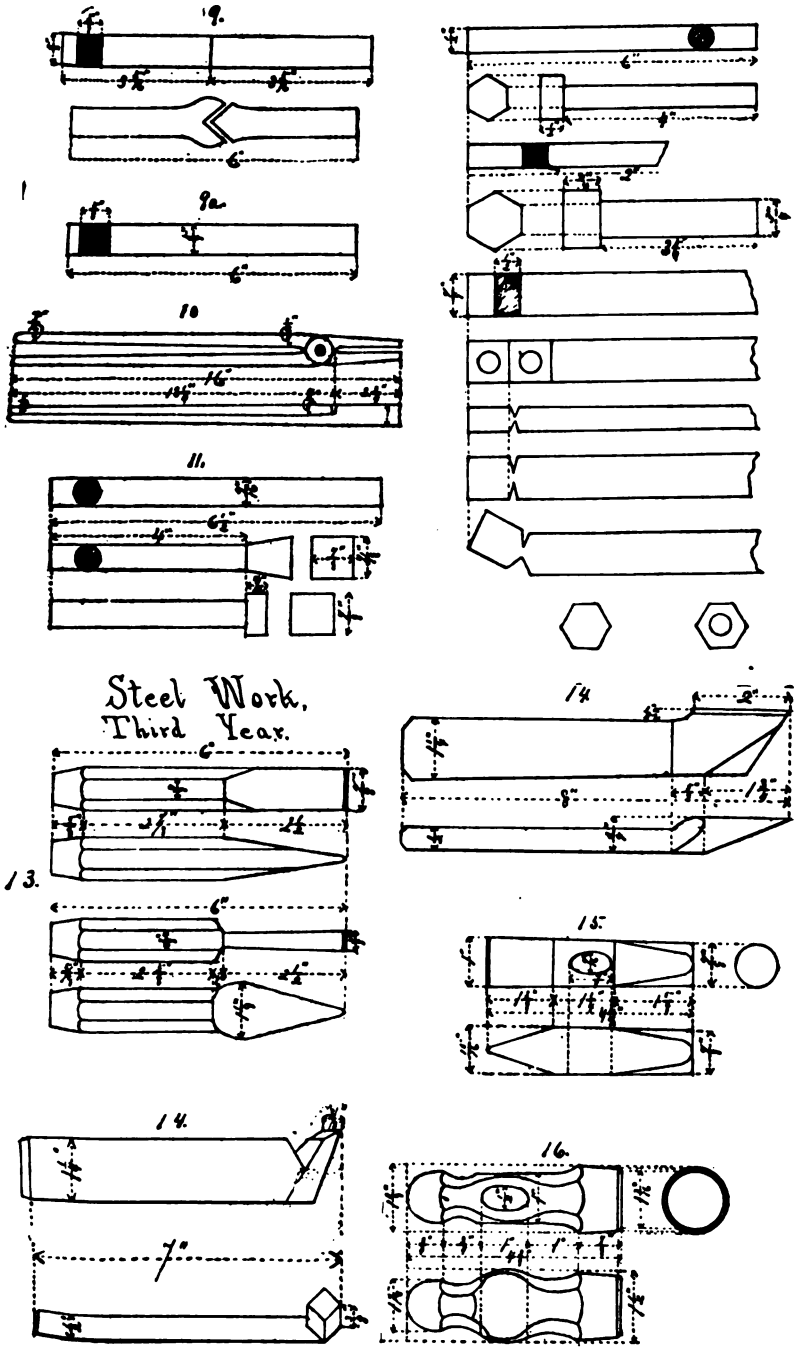
Formen. — Drittes Jahr.

An Blei. Einige wenige von den Mustern in der Holzbereitungsklasse. Zwei oder mehr Besucher in einer Gießerei werden der Klasse alle Belehrung geben, die vom Standpunkt des Handfertigkeits-Unterrichts nothwendig ist. Erforderliche Geräthe: Gießtrog, Formkasten, Siebe, Kellen, Formwerkzeuge.

Schmieden. — Zweites Jahr.

Forging.
Second Year.




9.
9a.
10
11.
Steel Work,
Third Year.
13.
14
15.
14.
16.

Klempnerei-Arbeiten. — Zweites Jahr.

Formen, Drahtbinden und Löthen.

Uebung *I.* Der übereinandergelegte Rand.

Uebung *II.* Der umgebogene Rand.

Uebung *III* und *IV.* Offene Cylinder, „Teleskopiren"; übereinandergelegter Rand an dem inneren, umgebogener Rand an dem äußeren.

Uebung *V.* Cylindrische Form: Eine Schale.

Uebung *VI* und *VII.* Kegel und Stumpf.

Uebung *VIII* und *IX.* Viereckige Pyramide und Stumpf.

Uebung *X.* Anwendung von No. *IX:* Eine Ecke einer viereckigen Pfanne.

Uebung *XI.* Anwendung von No. *IX:* Eine vollständige Pfanne.

Uebung *XII.* Anwendung von No. *VIII:* Runde Pfanne, überhängendes Obertheil.

Uebung *XIII.* Ein Ellbogen (Cylinder und Theile derselben) in einem Winkel von 45").

Uebung *XIV.* Die T-Fuge.

Werkzeuge und Geräthe.

Bank (fest, ebene Oberfläche), doppelter eisener (Gas) Ofen, Blechnershammer (zwei Größen), Werkzeuge zum Einkeilen mit der Hand, Niethammer, Setzhammer, 6½" flache Zange, Löthkolben, einfache Theilzirkel, Ritzahle, Nietbolzen, Nietplatten und Anköpfer, Blechnersscheeren (gerade und Cirkularscheeren), Treibhammer, Amboshorn-Schlagstock (zwei Größen), Seckenzug, viereckiger Kupferschmieds-Schlagstock, Umlegekeil, viereckiger Umlegekeil, Bankplatte, Bodenstöcke (drei Größen), Beilschneide, Hohlspindel, Drahtlehre, extra 12" Ahorn-Maßstab, eine Garnitur fester Punzen und Meißel, ein doppelter Schlagstock (gerade) mit vier Köpfen, gewöhnliches Winkeleisen.

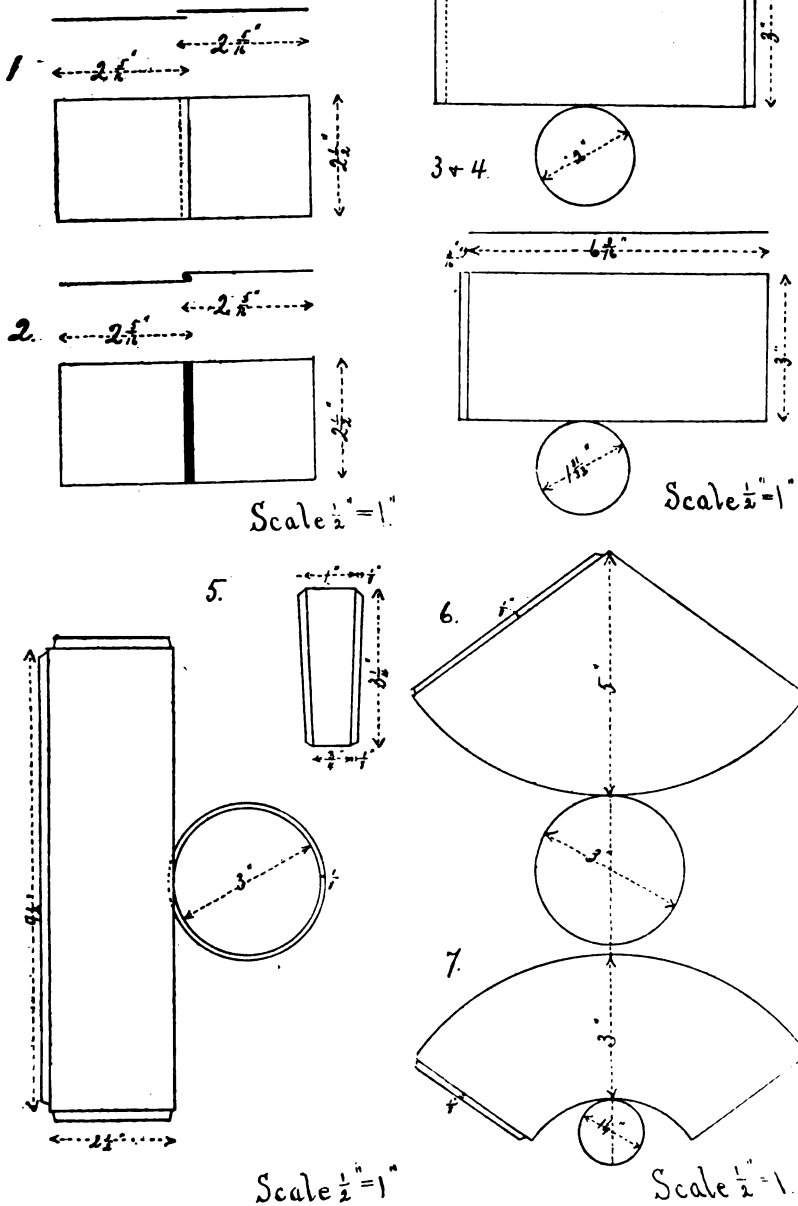
Die obigen sind alle Handwerkzeuge. Die modernen Maschinen zum Formen usw. ersetzen dieselben zu Unterrichtszwecken, Ausbildung der Hand und des Auges usw. nicht.

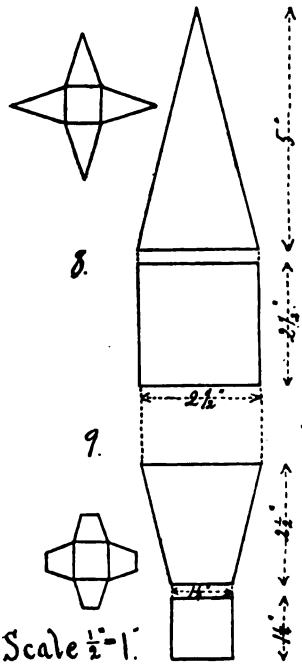
Materialien.

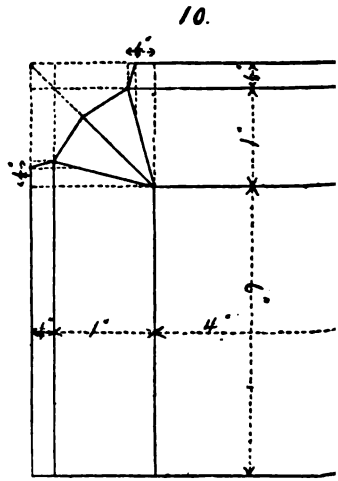
Eine Kiste mit Blech, ein paar Pfund Löthmetall, Salzsäure und Zink (zur Herstellung von Löthwasser), Draht, No. 13. und No. 14.

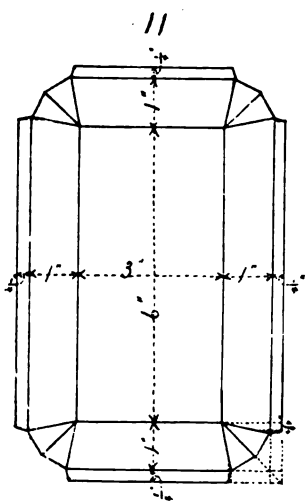
Klempnerei-Arbeit. — Zweites Jahr.

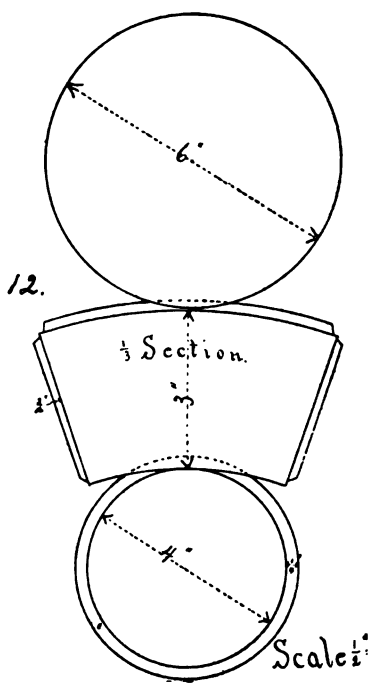
Tinsmithing.
Second Year.

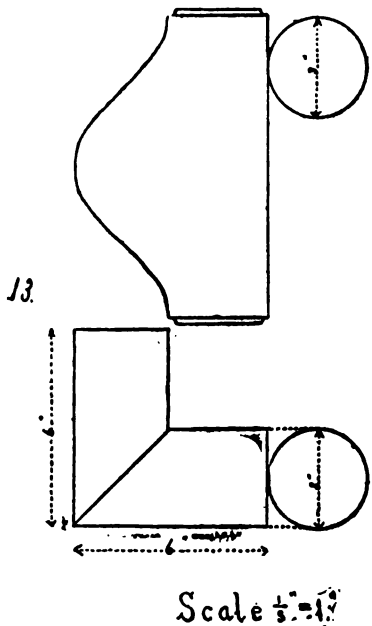


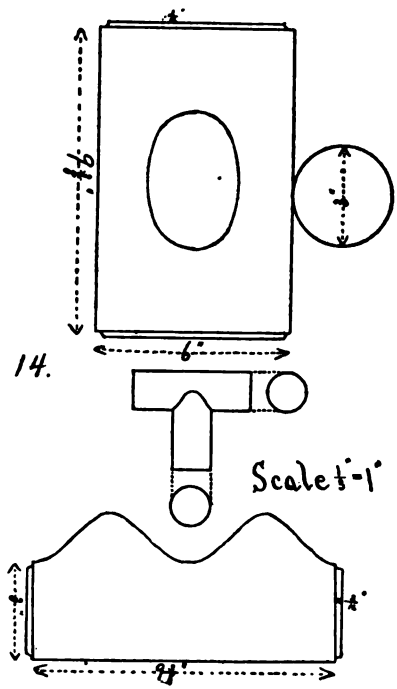

8.
9.
5"
2½"
2½"
2½"
1½"
1"
Scale ½"=1"


10.
4"
1"
1"
1"
1"
4"
Scale 1"=

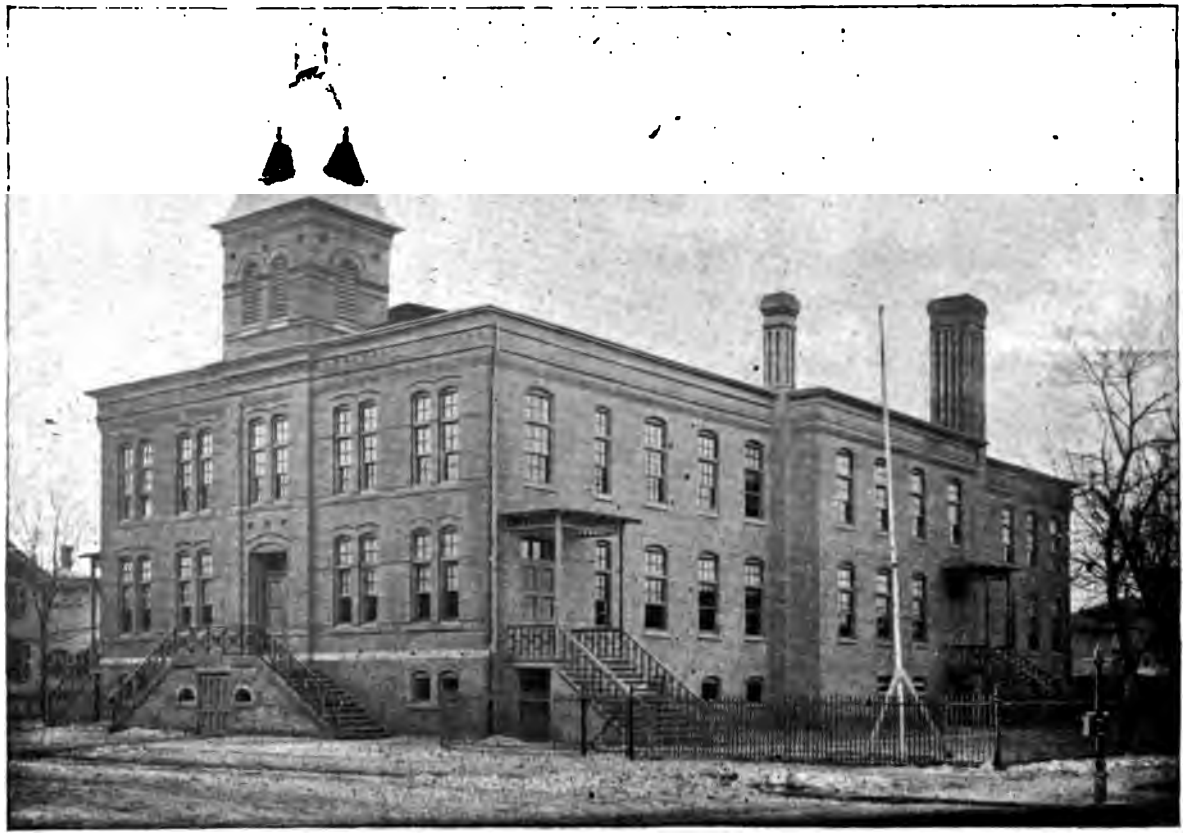

11
1"
1"
1"
3"
1"
6"
1"
1"
Scale ½"=1"


12.
6"
⅓ Section.
3"
1"
4"
Scale ½"


13.
Scale ½"=1"


14.
Scale ½"-1"

THE ASTOR L



Pennſylvania Avenue Schule.

Atlantic City, . . . Atlantic County.

Der Platz, auf welchem das Gebäude ſteht, iſt an der Ecke von Pennſylvania und Arctic Avenue und hat an jeder Avenue eine Frontlänge von 150 Fuß.

Das Gebäude mißt 59 bei 137 Fuß und enthält fünfzehn Klaſſenzimmer, jedes 24 bei 30 Fuß groß. Auch ſind ein Bureau für den Principal, Lehrerzimmer, ein Laboratorium und ein Bibliothekzimmer vorhanden. Die Höhe der Plafonds beträgt 12 Fuß.

Der Werth des Gebäudes wird auf $15,000 veranſchlagt, und wird daſſelbe nach dem Smead-Will'ſchen Syſtem geheizt und ventilirt. Die Zahl der Sitzplätze iſt 600.

Bericht über den Handfertigkeits- und gewerblichen Unterricht für die Stadt Newark — 1891-1892.

(Organisirt in Gemäßheit des Gesetzes von 1881, Capitel CXLIV.)

Newarker Technische Schule.

Gründung, Geschichte u. s. w.

Die Newarker Technische Schule hat in allen Abtheilungen die Förderung der Fabrikations-Interessen der Stadt zum Zweck, und ist ihr Cursus mit besonderer Rücksicht auf die intellektuellen Bedürfnisse und die Verbesserung der arbeitenden Klassen eingerichtet.

Soweit es damit vereinbar ist, wird alle Einmischung mit dem System oder den Zwecken anderer Erziehungsanstalten in der Stadt vermieden werden. Es ist keine Berufsschule und zielt nicht auf die Hervorbringung von Experten hin.

Sie wurde 1885, in Gemäßheit des folgenden Gesetzes gegründet:

Ein Gesetz, um für die Gründung von Schulen für gewerbliche Ausbildung Vorsorge zu treffen.

1. Sei es verordnet durch den Senat und die General-Assembly des Staates New Jersey, daß wann immer irgend ein Erziehungsrath, Schulausschuß oder sonstige ähnliche Körperschaft irgend einer Stadt, Town oder Township in diesem Staate dem Gouverneur bescheinigen wird, daß eine Geldsumme von nicht weniger als dreitausend Dollars durch freiwillige Beiträge von Bürgern oder anderweitig, wie hiernach autorisirt, zur Gründung einer oder mehr Schulen für gewerbliche Ausbildung in irgend einer solchen Stadt, Town oder Township aufgebracht worden ist, es die Pflicht besagten Gouverneurs sein soll, zu veranlassen, daß vermittelst einer von ihm selbst bestätigten Anweisung des Comptrollers aus irgend welchen in der Staatskasse

befindlichen, nicht anderweitig bewilligten Geldern eine dem Betrag, den die betreffend Lokalität zu dem besagten Zwecke, wie vorbesagt, aufgebracht hat, gleichkommende Summ zu ziehen; und wenn irgend welche solche Schule oder Schulen in irgend einer Lokalitä wie vorbesagt, gegründet worden ist bezw. sind, alljährlich von dem Staate in der vorb sagten Art und Weise zum Unterhalt derselben eine Summe beigesteuert werden so welche so groß ist, wie die in besagter Lokalität jedes Jahr zu solchem Zweck beigesteuerte jedoch unter dem Vorbehalt, daß die von dem Staate, wie vorbesagt, irgen einer Lokalität bewilligten Gelder in irgend einem Jahre die Summe von fünftausen Dollars nicht übersteigen sollen.

2. Und sei es verordnet, daß alle, wie vorbesagt, aufgebrachten und beig steuerten Gelder unter der Leitung eines, wie hiernach vorgesehen, organisirten „Trustees" Collegiums zur Gründung und zum Unterhalt von Schulen zur Ausbildung und zu Unterricht von Schulen in gewerblichen Berufen (einschließlich Landwirthschaft) verwend werden sollen, um dieselben in Stand zu setzen, sich in den verschiedenen Industriezweige die technische Belehrung erheischen, zu vervollkommnen.

3. Und sei es verordnet, daß irgend eine Stadt, Town oder Townsh Machtbefugniß haben soll, zum Unterhalt irgend einer derartigen Schule darin diejeni Geldsumme, die sie als angemessen und gerecht betrachten mag, zu bewilligen und du Steuer aufzubringen.

4. Und sei es verordnet, daß ein „Trustees"-Collegium einer jeden solch Schule vorhanden sein soll, das aus dem Gouverneur, ex-officio, welcher Präsident d selben sein soll, zwei von dem Staatsschulrath, zwei von den beisteuernden Bürgern Vereinen, zwei von dem Erziehungsrath, dem Schulausschuß oder sonstigen ähnli Körperschaft ode Lokalität, wo solche Schule gegründet ist, und einer von dem Gemei rath, Township-Ausschuß oder sonstigen regierenden Körperschaft derselben, wenn so Stadt, Town oder Township zum Unterhalt solcher Schule beisteuern wird, ausgewäh Persönlichkeit bestehen soll; das besagte „Trustees"-Collegium soll Controlle über die sol Schule gehörenden und von ihr benützten Gebäude und Plätze, über die Verwendung Fonds zu ihrem Unterhalt über die Regulirung der Unterrichtsgebühren, über die An lung und Absetzung der Lehrkräfte und die Machtbefugniß haben, die Studien und Ueb gen der Schule und die Regeln für ihre Verwaltung vorzuschreiben, Graduations-Att zu bewilligen, irgend eine geeignete Persönlichkeit zum Schatzmeister des Collegium ernennen, und diejenigen Nebengesetze, die es als zu seiner eigenen Richtschnur erforder erachten mag, zu entwerfen und nach Belieben abzuändern: es soll alljährlich dem Sta und dem Lokal-Erziehungsrathe über seine eigenen Handlungen und den Fortschritt Zustand der Schulen Bericht erstatten.

5. Und sei es verordnet, daß besagte „Trustees" für ihre Dienste keine zahlung empfangen sollen; daß jedoch die Auslagen, die ihnen in der Erfüllung ih Pflichten nothwendigerweise erwachsen, auf die Gutheißung des Gouverneurs hin, beza werden sollen.

6. Und sei es verordet, daß alle Gesetze oder Theile von Gesetzen, wel hiermit im Widerspruche stehen, hierdurch widerrufen werden, und daß dieses Gesetz sof in Kraft treten soll.

Bestätigt am 24. März 1881.

Folgendes Nachtragsgesetz, welches den „Trustees" Corporationsrechte verleiht, wurde von der Legislatur im Jahre 1890 angenommen:

1. Sei es verordnet durch den Senat und die General-Assembly des Staates New Jersey, daß das Collegium der „Trustees" von Schulen für gewerbliche Ausbildung, welche in Gemäßheit des Gesetzes, zu dem dies ein Supplement bildet, gegründet und organisirt sind, hierdurch zu einer incorporirten Körperschaft unter dem Namen und Bezeichnung "the board of trustees of schools for industrial education" gemacht wird, mit dem Recht immerwährender Amtsnachfolge, zu klagen und verklagt zu werden, bewegliches und unbewegliches Eigenthum anzukaufen, zu pachten und zu besitzen, und dasselbe zu verkaufen und zu verpfänden, und mit Machtbefugniß, Schenkungen und Vermächtnisse von Geld und Eigenthum anzunehmen, um zu den Zwecken verwendet zu werden, für welche die besagten Collegien gegründet und organisirt sind.

2. Und sei es verordnet, daß dies Gesetz sofort in Kraft treten soll.

Bestätigt 3. März 1890.

Die laufenden Ausgaben der Schule werden aus einem jährlichen Zuschuß von $5,000 von Seiten der Stadt, welcher durch eine gleichhohe Bewilligung des Staates, in Gemäßheit des obigen Gesetzes, ergänzt wird, bestritten.

Die „Trustees" haben an High Straße, Ecke Summit Place, ein unbebautes Grundstück von 137 bei 175 Fuß angekauft, um darauf ein Gebäude zu errichten, sobald genug Geld gezeichnet worden ist, um ihnen dies zu ermöglichen. Die Kosten dieses Gebäudes sind auf $40,000 veranschlagt.

Zu diesem Betrag sind die folgenden Zeichnungen erlangt worden:

John H. Ballantine	$5,000
Robert F. Ballantine	5,000
Clark Thread Company	5,000
Gottfried Krüger	1,000
Franklin M. Olds	1,000
Krementz & Co	500
Frederick C. Wackenhuth	500

Schuljahr.

Das Schuljahr beginnt am ersten Montag im Oktober und endigt am zweiten Freitag im Mai.

Aufnahme.

Aufnahmsluſtige müſſen mindeſtens ſechzehn Jahre alt, von gutem ſittlichen Charakter ſein, und eine befriedigende Prüfung im Rechnen, Geographie, Geſchichte und engliſche Satzlehre beſtehen oder ein Graduations-Zeugniß von einer Grammarſchule in Newark vorlegen, um in die erſte Jahresklaſſe eintreten zu können.

Aufnahmsluſtige, welche zum Eintritt in die erſte Jahresklaſſe nicht vorbereitet ſind, können in die Vorbereitungsklaſſe eintreten, wofern ſie mindeſtens fünfzehn Jahre alt und in den vier Species bewandert ſind.

Aufnahmsprüfungen finden am erſten Montag im Juni und am letzten Montag im September ſtatt.

Candidaten für die Vorbereitungsklaſſe werden zu irgend einer Zeit im Jahre aufgenommen, wenn ſie die erforderliche Befähigung beſitzen.

Candidaten für die vorgerückten Klaſſen werden nur zu Anfang des Jahres aufgenommen.

Keine Candidaten, welche andere Schulen beſuchen, werden aufgenommen.

Alle Candidaten müſſen in der Stadt Newark wohnhaft ſein.

Studiencurs.

Der regelmäßige Studiencurs, mit Ausſchluß der Vorbereitungs-Klaſſe, umfaßt vier Jahre.

Vorbereitungsklaſſe. — Rechnen, Schreiben und Satzlehre.

Erſtes Jahr. — Algebra bis zu den Gleichungen zweiten Grades. Phyſik; Eigenſchaften der Materie. Beſchreibende Chemie bis zu den Alkalien. Freihandzeichnen.

Zweites Jahr. — Geometrie, Algebra, Freihandzeichnen, beſchreibende Chemie beendigt, und Vorleſungen über landwirthſchaftliche und techniſche Chemie.

Die Vorleſungen über techniſche Chemie beziehen ſich auf die Anwendung der Chemie in den Fabrikinduſtrien und ſchließen u. A. die folgenden Themata ein. Seife, Leuchtgas, Steinkohlentheer und deſſen Produkte, Zucker, Photographie, Bleicherei, Farben, Färberei und Zeugdruck, Gährung und Brauerei. Die chemiſche Natur der verwendeten Stoffe, und die Veränderungen, die ſie im Laufe der Fabrikations-Proceſſe erleiden, werden betrachtet, und Sammlungen von Proben, welche die Proceſſe illuſtriren, ſoweit als möglich vorgezeigt.

Drittes Jahr. — Algebra und Geometrie vollendet, Theorie der Schneidewerkzeuge, Maſchinen- oder Architektur-Zeichnen, beſchreibende Geographie, Phyſik, Dynamik, Wärme, dynamiſche und ſtatiſche Electricität und Magnetismus.

Viertes Jahr. — Trigonometrie, Mechanik, techniſche Chemie, Phyſik: Schall und Licht; beſchreibende Geometrie, Maſchinen- oder Architektur-Zeichnen, Dampfmaſchinenlehre: ein Curſus von zehn Vorleſungen über die phyſiſchen Eigenſchaften des Dampfes, Dampfkeſſel, Dampfmotoren und den Indicator.

Der Beſuch des Vorleſungscurſus über Dampfmaſchinenlehre iſt Perſonen, welche die Klaſſen nicht beſuchen wollen, gegen Zahlung von zwei Dollars geſtattet.

Prüfungen.

Die Prüfungen finden jährlich zweimal, nämlich in der dritten Woche im Dezember und der letzten Woche im Schuljahr, ſtatt.

Schüler, welche bei dieſen Prüfungen nicht beſtehen, werden vor der Eröffnung des Schuljahres geprüft und müſſen, wenn ſie zum zweiten Mal durchfallen, das Jahresſtudium wiederholen.

Leſezimmer.

Das Leſezimmer iſt immer offen, wenn die Schule offen iſt, und während der Ferien Mittwoch und Samſtag Abends.

Die folgenden Zeitſchriften kommen regelmäßig und ſtehen den Schülern zur Verfügung:

„Scientific American“	Bezahlt von der Schule.
„ „ „Supplement“	„ „
„ „ „Builder's Edition“	„ „
„American Architect“	„ „
„American Machiniſt“	„ „
„Engineering“	„ „
„Engineer“	„ „
„Chemical News“	„ „
„Popular Science Monthly“	„ „
„Electrical Review“	Geſchenkt von den Verlegern.
„Electrical World“	Geſchenkt von Hanſon, Van Winkle & Co.
„Electrical Engineer“	„ „ „
„Electrical Age“	„ „ „
„Weſtern Electrician“	„ „ „
„Induſtrial World“	„ „ „
„Iron Age“	„ „ „

„Metal Worker“..... .....Geſchenkt von Hanſon, Van Winkle & Co.
„Jewelers' Weekly“..... „ „ „
„Manufacturers' Gazette“.... .... „ „ „
„ Record“..... „ „ „
„Railroad Gazette“..... .... „ Moſes Bigelow & Co.

Induſtrie-Muſeum.

Unter dieſem Namen wird in dem neuen Gebäude ein Zimmer zur Erläuterung induſtrieller Prozeſſe durch Proben verwendet werden, welche die verſchiedenen Stadien in der Fabrikation, von dem Rohmaterial bis zum fertigen Artikel, in Begleitung von Modellen, Zeichnungen oder Beſchreibungen irgend welcher einſtigen Maſchinen, die zu den verſchiedenen Operationen benützt werden, ſo weit als möglich veranſchaulichen.

Die Sammlung iſt zu einer dauernden Ausſtellung der Induſtrien von Newark und Umgebung beſtimmt, und wird die Schule beſtrebt ſein, von Zeit zu Zeit Proben hinzuzufügen, die irgend welche im Betriebe eingeführten Verbeſſerungen oder neue Fabrikate illuſtriren.

Auch wird das Muſeum Proben, die techniſche Verfahrensarten von anderen Lokalitäten erläutern, enthalten.

Es iſt beabſichtigt, das Muſeum zu einer hervorragenden Sehenswürdigkeit der Anſtalt zu machen, und zwar nicht bloß für den Schüler, ſondern auch für das Publikum im Allgemeinen als einen intereſſanten und belehrenden Beſuchsplatz.

Man hofft, daß die Fabrikanten in der Stadt der Direktion bei der Herrichtung dieſer wichtigen Abtheilung behilflich ſein werden.

Verordnungen.

Der Unterricht wird in der Schule an fünf Abenden der Woche, nämlich von Montag bis Freitag einſchließlich, jeweils von 7:20 bis 9:30 ertheilt.

Irgend ein Schüler, welcher während des Schuljahres fünf Mal ohne genügende Entſchuldigung abweſend iſt, verwirkt ſeine Mitgliedſchaft in der Schule.

Aus triftigen Gründen abweſende Schüler, welche ihre Plätze be-

halten wollen, müſſen ſich bei dem Direktor perſönlich oder ſchriftlich melden, ehe ein fünfmaliges Fehlen eingetragen iſt.

Irgend einem Schüler, welcher das Schulzimmer vor dem Schluß des Abendunterrichtes verläßt, wird, wenn er ſich nicht bei dem Direktor entſchuldigt, ein halbes Fehlen notirt werden.

Irgend ein Schüler, der nicht da iſt, wenn die Glocke für ſeine Klaſſe läutet, wird als zu ſpät gekommen markirt werden. Fünf Fälle von Zuſpätkommen werden als eine Abweſenheit gerechnet.

Wegen einer Verletzung der guten Führung oder einer Uebertretung der Regeln der Schule wird ein Schüler ſofort ſuſpendirt und dem „Truſtees"-Collegium gemeldet werden.

Ein aus der Schule entlaſſener Schüler kann nur durch ein Geſuch an das „Truſtees"-Collegium wieder aufgenommen werden.

Die Schüler ſind gehalten, den Direktor von irgend einem Wohnungs- oder Beſchäftigungswechſel in Kenntniß zu ſetzen, ſobald ein derartiger Wechſel vorkommt.

Alle Lehrbücher und Zeichnen-Materialien müſſen von den Schülern angeſchafft werden.

Lehrbücher.

Peck's „Elementary Mechanics".
Wentworth's „Plane and Solid Geometry and Trignometry".
Wentworth's „School Algebra".
Wentworth's „Grammar School Arithmetic".
Faunce's „Deſcriptive Geometry".
Jones' „Logarithmic Tables".
Appleton's „School Phyſics".
Avery's „Complete Chemiſtry".

Graduation.

Schüler, welche den vollſtändigen Studiencurſus abſolviren, erhalten ein Diplom. Diejenigen, die einen theilweiſen Curſus abſolviren, empfangen ein Atteſt.

Ein Atteſt wird zu irgend einer Zeit nach der Abſolvirung des vollſtändigen Studiencurſus gegen ein Diplom umgetauſcht.

Zahl der Schüler.

Vorbereitungsklasse	100
Erste Jahresklasse	99
Zweite Jahresklasse	45
Dritte Jahresklasse	20
Vierte Jahresklasse	12
Nachträglich graduirte Schüler	8
Zusammen	284

Specialbericht.

Finanz-Ausweis.

Einnahmen.

Kassenbestand vom letzten Jahre	$1,000 00
Durch Specialsteuer aufgebrachter Betrag	.....
Vom Staat erhaltener Betrag	5,000 00
Aus anderen Quellen erhaltener Betrag	5,000 00
Zusammen	$11,000 00

Ausgaben.

Lehrergehälter	$5,764 06
Anlage	814 00
Material	100 00
Miethe	1,400 00
Nebenausgaben	950 39
Kassenbestand am 31. August 1892	1,971 55
Zusammen	$11,000 00

Zeichnen.

1. Namen der Lehrer. — J. Kinsella, A. W. Jacobi, G. O. Totten.

2. Bezahltes Specialgehalt. — Nach dem Abend, $3 und $4.

3. Befaßt sich der Lehrer ausschließlich mit die Arbeit? — Nein.

4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche, 180; w liche, keine.

5. Zahl der jeder Klasse per Woche gegebenen Unterrichtsstunden. — Einigen eine, einigen zwei.

6. Länge der Unterrichtsstunde. — Zwei Stunden.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird. — Siehe Jahrescirkular.

8. Während des laufenden Jahres verausgabter Betrag. — Anlage, $200; Material $10.

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag. — Anlage, $1,000; Material $10.

10. Beschreibung der Anlage. — Karten, Modelle in Holz und Eisen, Gypsabgüsse, Zeichnenständer und -Tafeln, Modellständer, Staffeleien u. s. w.

11. Beschreibung des Charakters und Quantums der ausgeführten Arbeiten. — Freihandzeichnen nach Gegenständen im Umriß, nach Gypsabgüssen, Maschinen- oder Architekturzeichnen nach Skizzen und Modellen.

12. Angabe irgend welcher für das kommende Jahr geplanter Aenderungen. — Wir beabsichtigen den Gebrauch von „Flats“, wenn möglich, einzustellen.

Achtungsvoll unterbreitet

Chas. A. Colton,

Direktor.

Bericht über den Handfertigkeits- und gewerblichen Unterricht für die Stadt Hoboken — 1891-1892.

(Eingeführt auf Grund des Geſetzes von 1881, Capitel CXLIV.)

Hoboken Geſellſchaft für gewerblichen Unterricht.

Organiſation, Geſchichte u. ſ. w.

Einer von drei Bürgern erlaſſenen Einladung zu Folge, „zur Bildung einer Geſellſchaft für gewerblichen Unterricht“ behilflich zu ſein, fand am Freitag den 5. Juni 1885, Abends acht Uhr in der Wohnung der Frau Edwin A. Stevens, Caſtle Point, Hoboken, N. J., eine Verſammlung ſtatt.

Die Verſammlung ward von dem Rev. G. C. Houghton, M. A., zur Ordnung gerufen und brachte derſelbe den General George B. McClellan als vorſitzenden Beamten in Vorſchlag.

Nach Uebernahme des Vorſitzes ſprach General McClellan ausführlich über den Zweck, zu welchem die Verſammlung veranſtaltet worden war, und forderte alsdann verſchiedene anweſende Fachmänner auf, ſich über das Thema „Gewerbliche Ausbildung“ hören zu laſſen.

Nach Schluß der Reden wurden die folgenden Reſolutionen eingebracht, verleſen und angenommen:

Beſchloſſen, daß dieſe Verſammlung ſich als die „Induſtrial Education Aſſociation“ von New Jerſey organiſire.

Beſchloſſen, daß von dem Vorſitzenden dieſer Verſammlung ein Comite ernannt werde, um eine Conſtitution und Nebengeſetze zu entwerfen und anzunehmen.

Beſchloſſen, daß das Comite autoriſirt werde, aus ſeiner Mitte Beamte der Geſellſchaft auszuſuchen, welche fungiren ſollen, bis ihre Nachfolger von der Geſellſchaft gewählt ſind.

Beſchloſſen, daß das Comite aufgefordert werde, von den „Truſtees" der öffentlichen Schulen in Hoboken und der verſchiedenen Academien die Erlaubniß zu erwirken, in den ihnen unterſtellten Schulen einen Verſuch mit einer oder mehreren Branchen des induſtriellen Syſtems zu machen; und ferner,

Beſchloſſen, daß wir uns verpflichten, das Comite in ſeinen Beſtrebungen kräftig zu unterſtützen.

In Gemäßheit des Wortlautes der obigen Reſolutionen wurde alsdann das folgende Comite von dem Vorſitzenden verkündigt:

Rev. G. C. Houghton, M. A., Herr Auguſt Stein, Herr David C. Rue, Herr Thomas H. McCann, Frau Edwin A. Stevens, Frau Archibald Alexander, Prof. Henry Morton, Prof. James C. Denton, Herr Thomas F. Hatfield, Herr Emil Cuntz, Frau Daniel S. Merritt, Fräulein Annie Sierck.

Einer der Unterzeichner des urſprünglichen Aufrufs betreffs Organiſation, Rev. G. C. Houghton, M. A., machte auf Erſuchen des vorſitzenden Beamten einige weitere Bemerkungen über die Zwecke der Geſellſchaft, und vertagte ſich alsdann die Verſammlung. Die Anweſenden wurden eingeladen, im Speiſeſaal des „Caſtle" einen Imbiß zu nehmen und ſich dem General George B. McClellan vorſtellen zu laſſen.

Das von General McClellan ernannte Comite hielt ſeine erſte Sitzung am 19. Juni in Caſtle Point. Der Rev. G. C. Houghton, M. A., ward zum Vorſitzenden des Comites gewählt, und wurde beſchloſſen, daß die Geſellſchaft den Namen „Induſtrial Education Aſſociation of New Jerſey" führen ſolle.

Die nöthigen Beamten wurden gewählt, die Conſtitution und Nebengeſetze angenommen und Vorkehrungen getroffen, den induſtriellen Unterricht in den öffentlichen Schulen von Hoboken im Herbſt einzuführen, indem die Mädchen im Kochen und die Knaben im Thonmodelliren ſyſtematiſch unterwieſen werden ſollten, vorausgeſetzt, daß alle mit ſolchem Unterricht verknüpften Ausgaben von der „Induſtrial Education Aſſociation of New Jerſey" getragen würden. Eine Lehrerin, Frl. N. N. Lowden, welche im Stande war, in beiden Fächern zu unterrichten, ward engagirt, und eine Subſcriptionsliſte nur unter den Mitgliedern in Umlauf geſetzt. Dies ergab einen Betrag, welcher zur Deckung der

Kosten der Ausstattung für acht Klassen und des Gehaltes der Lehrerin ausreichte, so daß ein Aufruf an die Bürger im Allgemeinen nicht erforderlich war, bis der Versuch, den industriellen Unterricht in die öffentlichen Schulen einzuführen, sich als erfolgreich erwies.

Eine Industrie-Ausstellung.

Die Gesellschaft eröffnete ihre erste Ausstellung von Kinderarbeiten am Donnerstag, den 15. April 1886, Abends, in dem Stevens'schen „Institute of Technology" in Hoboken. Dieselbe erfreute sich eines zahlreichen Besuches.

Um 7 Uhr hielt der Rev. G. C. Houghton, M. A., Präsident der Gesellschaft, eine Rede, in der er auf die Zwecke der Gesellschaft hinwies, eine Skizze ihrer Organisation gab und, indem er den Unterrichts-Cursus schilderte, über die raschen Fortschritte, die gemacht worden seien, sprach, und dann Gouverneur Leon Abbett vorstellte, welcher mit Beifallsrufen empfangen ward. Derselbe sagte:

„Ich hege die größte Sympathie für die industrielle Ausbildung in New Jersey, und freue mich, eine so vortreffliche Sammlung von Ausstellungsgegenständen vor mir zu sehen. Versuche sind gemacht worden, den Fingern der Kinder Verstandeskraft zu verleihen. Das Ziel der Gesellschaft ist, die Sympathien der Bevölkerung für die Einverleibung des Handfertigkeits-Unterrichts in den Unterricht der Kinder zu erwecken. Thatsächlich hat das öffentliche Schulsystem solchen Handfertigkeits- und industriellen Unterricht dringend nöthig. Diese Bewegung hat meine herzlichste Sympathie als Bürger und oberster Executivbeamter des Staates, und ich versichere Ihnen, daß ihr meine kräftige Unterstützung zu Theil werden wird."

Nach dem Gouverneur hielten der Achtbare Edwin O. Chapman, Staats-Superintendent des öffentlichen Unterrichtswesens, und John Reed, vom Hobokener Schulrathe, ebenfalls Ansprachen an die Anwesenden.

Die Ausstellungsgegenstände waren in dem physikalischen Laboratorium des Collegs geordnet, und war jeden Abend eine große Menschenmenge anwesend. Die Artikel aus den verschiedenen Hobokener Schulen wiesen sicherlich sehr ermuthigende Resultate auf.

Zweite zu Caſtle Point abgehaltene Sitzung.

Einem zweiten Einladungs-Rundſchreiben entſprechend, fand am 18. November 1886, Abends 8 Uhr, eine Sitzung der „New Jerſey Induſtrial Aſſociation“ zu Caſtle Point, Hoboken, ſtatt.

Die Sitzung war in vielen Beziehungen bemerkenswerth. Die Rotunda und die geräumigen Empfangszimmer des Stevens'ſchen Wohnhauſes waren zum Erdrücken gefüllt von tonangebenden Bürgern aus allen Theilen von Hudſon County, aus dem Nachbar-County Eſſex, aus den Städten New York und Brooklyn. Die Familie Stevens überließ in ihrem bekannten Gemeinſinn und Liebe für erzieheriſche Fortſchritte den ganzen unteren Theil ihres prächtigen Gebäudes den Zwecken der Verſammlung.

Der Rev. George C. Houghton, M. A., der leitende Geiſt in der Einführung des gewerblichen Unterrichts in New Jerſey, rief in wenige gewählten Worten die Verſammlung zur Ordnung und brachte dann den Achtbaren Leon Abbett, Gouverneur des Staates, als Vorſitzenden der Verſammlung in Vorſchlag.

Gouv. Abbett ſagte, indem er den Zweck der Verſammlung darlegte, er ſei enthuſiaſtiſch für das gewerbliche Ausbildungs-Syſtem und beabſichtige dieſe Verſammlung den Gegenſtand den fortſchrittlichen und auf das Gemeinwohl bedachter Einwohnern des Staates zu unterbreiten, um dieſelben zu veranlaſſen, der Bewegung ihre werkthätige Sympathie zuzuwenden und eine praktiſche Thätigkeit zu entfalten, welche die Arbeit, die bereits unter ſehr günſtigen Auſpicien in dieſer Stadt eingeführt worden ſei, fördern würde. Er glaube, daß, obwohl das Syſtem zuerſt im Staat New York in Anwendung gebracht wurde, New Jerſey in dieſem Zweige des Erziehungsweſens mehr Fortſchritte gemacht habe. Von dem Volksſchulſyſtem ſprechend, ſagte er, daß von dem Staate und den Gemeinden Geld genug für Erziehungszwecke beſchafft werde, daß aber das gewerbliche Syſtem darüber hinaus zu gehen beſtrebt ſei. Es ſuche dem Volksſchulſyſtem einige praktiſche Elemente einzupflanzen, ſo daß Knaben und Mädchen nicht nur in den gewöhnlichen Fächern aus den Schulbüchern unterrichtet, ſondern auch in induſtriellen Berufen ausgebildet werden könnten. Es ſei ſchwer, die Bevölkerung für irgend eine neue Bewegung zu intereſſiren, oder

dahin zu bringen, daß sie sich die Vortheile vergegenwärtigt, oder es für weise, nothwendig oder vernünftig hält, über die gewöhnlichen Schulbestimmungen und -Ausbildung hinauszugehen. Die Gesellschaft bemühe sich, das allgemeine Interesse zu erwecken.

Henry N. Alexander von New York wurde vorgestellt und gab eine flüchtige und graphische Skizze von Dem, was in Europa im Handfertigkeits-Unterricht geleistet werde.

Prof. Henry M. Leipziger, Principal der Hebräischen Technischen Schule von New York, hielt eine interessante Rede zu Gunsten des industriellen Systems und der Vortheile desselben für die heranwachsende Generation. Er erklärte die Wirksamkeit des Systems in einer israelitischen Schule in der Stadt New York, wo erhebliche Fortschritte gemacht worden sind. Die Schulen in New Haven, Chicago und anderen Städten hätten diese Branche eingeführt und erfreuliche Erfolge erzielt. Der Professor sprach von der Würde der Handarbeit und bemerkte, daß der deutsche Kaiser und seine Familie sämmtlich Handwerke gelernt hätten und daß an einem der letzten Geburtstage des alten Kaisers Wilhelm ihm sein Enkel ein künstlerisch gebundenes Buch, das Werk seiner eigenen Hände, zum Geschenk gemacht habe.

Bei diesem Punkte warf Dr. Houghton auf Ersuchen des Vorsitzenden einen Rückblick auf die Geschichte und Zwecke der Gesellschaft und erklärte die Bestimmung des Staatsgesetzes, welches $5000 aus dem Staatsfonds bewilligt, wofern ein gleicher Betrag in irgend einer Stadt aufgebracht wird. Seiner Ansicht nach sollte es nicht schwierig sein, genannten Betrag in dieser Umgebung oder in vielen anderen im Staate, die er nennen könnte, aufzubringen. Er habe Subscriptionslisten, vorbereitet, welche er unter ihnen in Umlauf setzen werde, und hege er keinen Zweifel, daß denselben ebenso freigebig entsprochen werden würde, wie der Gegenstand würdig und wichtig sei. Er halte es nicht für angemessen, seine Bemerkungen auszudehnen, da viele distinguirte Herren aus anderen Städten anwesend wären, die zu hören ihnen vergönnt sei, und welche den Einladungen, zu erscheinen, freundlichst Folge geleistet haben.

Alsdann rief der Gouverneur Henry Morton, den Präsidenten des „Stevens Institute" auf, welcher sich über die Nothwendigkeit einer Entwickelung des Kopfes und der Hände auslies und aus eigener Beob-

achtung zu ſagen vermochte, daß die eine Art der Ausbildung der anderen behülflich ſei.

Der Achtbare Algernon S. Sullivan von New York hielt eine glänzende Rede, worin er das Intereſſe und die Schönheit der Umgebung ſchilderte. Inmitten ſolcher Umgebungen ſei es für die repräſentativen Männer dieſes Theiles des Landes ganz am Platze, zuſammenzutreten und Mittel und Wege zu erſinnen, wodurch unſere Suprematie erhalten würde.

Kanzler Alexander T. McGill hielt hierauf eine Rede an die Verſammlung. Er ſagte, ſeine täglichen Geſchäfte böten ihm Gelegenheit, die Zuſammenſetzung der menſchlichen Geſellſchaft genau zu beobachten. Er habe bemerkt, daß unter Leuten, welche richtig erzogen und zu arbeiten gelehrt wurden, Verbrechen faſt gar nicht vorkämen, und diejenigen, die begangen würden, von weniger ſcheußlicher und teufliſcher Art ſeien, als unter Perſonen, die niemals gelehrt wurden und nicht wüßten, wie verſtändig zu arbeiten iſt. Er begünſtige von Herzen jede Bewegung, welche der Geiſtesmacht und den Bemühungen des Landes eine neue und geeignete Richtung geben würde.

Staats-Superintendent E. O. Chapman war der nächſte Redner. Er warf einen erſchöpfenden Rückblick auf die verſchiedenen Projekte zur Förderung des Erziehungsweſens, nicht nur in den Vereinigten Staaten, ſondern auch in europäiſchen Ländern — im Alterthum und in der Jetztzeit. Das Erziehungsweſen ſei nothwendigerweiſe fortſchrittlich. Unſere Methoden unterſcheiden ſich von den vor fünfzig Jahren angewandten. Unſere Hilfsmittel ſeien verbeſſert und würden noch immer verbeſſert. Es freue ihn aufrichtig zu finden, daß eine ſo intelligente Verſammlung von Damen und Herren ſich ſo ſehr für einen Gegenſtand intereſſiren; der zugegebenermaßen von fundamentaler Bedeutung ſei. Er bezweifle nicht, daß das praktiſche Genie unſerer Bevölkerung das Problem löſen werde, wie es gelöſt werden ſollte, und daß die intellectuelle und die Handfertigkeits-Ausbildung zum gegenſeitigen Vortheil beider neben einander beſtehen könnten.

Aſſembly-Mitglied Richard Wayne Parker von Newark, betonte in beredten Worten die unbedingte Nothwendigkeit, unſere Bevölkerung nicht nur denken, ſondern auch zu lehren, wie zu arbeiten iſt. Er war der Anſicht, die Anſtrengungen der Geſellſchaft gingen nach der rechten Richtung und würde er ſie nach Kräften unterſtützen.

Schule No. 6.

Hoboken, ... Hudson County.

Das Gebäude liegt an der nordwestlichen Ecke von Willow Avenue und Elfter Straße. Der Schulplatz ist 200 Fuß bei 96 Fuß groß, wovon das Hauptgebäude 45 bei 157 Fuß bedeckt und zwei Flügel, jeder 51 bei 50 Fuß, einen äußeren Spielplatz von 31 bei 55 Fuß einschließen und am nördlichen Ende des Platzes einen zweiten freien Spielplatz von 43 bei 96 Fuß lassen, welche beide gut entwässert und mit dem besten Beton und Asphalt belegt sind.

Das Hauptstockwerk der Schule ist 5 Fuß über dem Trottoir und die ganze Höhe des Gebäudes beträgt 58 Fuß vom Trottoir bis zum Kranzgesims und 102 Fuß vom Trottoir bis zur Spitze der Kreuzblume des Thurmes.

Die bei dem Bau verwendeten Materialien sind Haverstrawer Backstein und Trentoner Backstein-Frontverkleidung und Braunstein-Gesimsen; alle Balken sind Sprossen- oder Gelbfichtenholz und die Träger I Balken von gewalztem Eisen; das Dach ist aus Balkensparrwerk gebildet und mit Blech gedeckt; das Thurmdach ist mit spanischen Ziegeln gedeckt.

Die Fußböden sind alle mit zweizölligen fichtenen Unterböden, extradickem Filz und einzölligem Gelbfichtenholz für den Schall undurchdringlich gemacht; alle Mauern und Scheidewände sind gerieft und mit eisernem Balkenwerk versehen und gegypst, und alle Plafonds mit ornamentalen gestampften Metallplatten und Gesimsen verziert.

Die Verkleidung und Vertäfelung im ganzen Gebäude ist von Georgia Fichtenholz.

Die Dimensionen aller Klassenzimmer, deren Anzahl dreiundzwanzig beträgt, sind 23 bei 73 Fuß.

Jedes Klassenzimmer ist von den anderen getrennt; alle sind von dem Hauptcorridor aus zugänglich, und ist mit jedem Klassenzimmer ein 5 Fuß breites Garderobezimmer, das ein großes, nach außen führendes Fenster hat, verbunden; nur zwei Zimmer in jedem Stockwerk, in der nordwestlichen Ecke des Gebäudes sind mit Schiebthüren zwischen ihnen versehen, um, wenn gewünscht, dieselben zu einer Klasse machen zu können.

Die Sitze der Klassenzimmer sind so arrangirt, daß das Licht über die linke Schulter der Schüler auf dem Pulte hereinfällt; die Pulte in den Primärzimmern sind Doppelpulte, 36 bei 42 Zoll, und die in den Grammarzimmern Einzelpulte, 21 Zoll breit, alle von hartem Holz und dem neuesten verbesserten Muster.

Jedes Klassenzimmer hat ein Lehrerspult auf einer 8 Zoll über den Fußboden erhöhten Platform, einen Bücherschrank und an zwei Seiten des Zimmers Wandtafeln aus Schiefer.

Das Souterrain erstreckt sich unter dem ganzen Gebäude und ist 9 Fuß hoch im Lichten; es enthält zwei große Spielsäle für die Schüler, den Heiz- und Ventilations-Apparat Kohlengewölbe u. s. w.

Die Wassercloſets für Knaben und Mädchen sind auf dem Niveau des Souterrain Bodens, jedoch in den Hof zwischen den zwei Flügeln hinausgebaut und ein Stock hoch.

Alle Theile des Gebäudes können bei Zero-Temperatur auf 70° Fahrenheit geheizt werden und erhalten nicht weniger als 1,000 Cubikfuß erwärmte Luft per Stunde für jeden Schüler, fünfzig auf jedes Zimmer gerechnet, zugeführt.

Alle Züge zur Erwärmung der Luft sind um den Außenraum des Souterrains angebracht, und wird die Luft direkt von Außen in die Rohrwindungen gesaugt; die warme Luft steigt von den Radiatoren im Souterrain nach den verschiedenen Klassenzimmern durch Terracotta Züge, welche 10 bei 16 Zoll im Lichten messen, und sind für jedes Zimmer zwei vorhanden, mit den der circa 6 Fuß über dem Fußboden befindlichen Ausströmungs-Registern; die Rohrwindungen zur Erwärmung der Luft sind mit Brettern, die auf der Innenseite mit Blech beschlagen sind, außen Drahtgitter, eine Oeffnung für die kalte Luft und mit Angeln versehene Thüren innerhalb des Keller Souterrains haben, verwahrt; die Heizoberfläche entspricht der Größe und exponirten Lage der zu heizenden Zimmer, und sind die am meisten exponirten Zimmer mit direkten Hilfsradiatoren versehen; die Hallen und Corridore werden durch direkte Radiatoren geheizt.

Die Klassenzimmer sind außerdem mit einem vollkommenen System elektrischer Klingeln und Sprechröhren versehen, die alle mit dem Zimmer des Principals verbunden sind; elektrische Feueralarm-Gongs sind auf jedem Flur und in dem Hof angebracht.

Die Gesammtkosten des Gebäudes, ausschließlich des Grundstückes, betrugen $90,873.45, und hat es Platz für 2,400 Kinder.

Der Achtb. Chas. W. Fuller, vom Staats-Schulrathe, sagte, die Zwecke der Versammlung hätten seine vollkommene Zustimmung.

Die verschiedenen Subscriptionslisten wurden gesammelt, und fand man, daß eine zur Fortführung des Werkes während des gegenwärtigen Jahres genügende Summe gezeichnet worden war.

Auf Antrag vertagte sich die Versammlung.

Im Jahre 1887 wurde von der „Industrial Education Association" in Gemäßheit des Gesetzes der Legislatur von 1881, ein Gesuch um die Ernennung eines „Trustees"-Collegiums des Handfertigkeits-Unterrichts in der Stadt Hoboken gestellt. Das Gesuch ward entgegengenommen und vorschriftsmäßig Erlaubniß zur Organisation des Collegiums gegeben, das aus dem Gouverneur des Staates, zwei von dem Staats-Schulrath zu ernennenden Mitgliedern des Collegiums, zwei von dem (Hobokener) Stadtschulrath zu ernennenden Mitgliedern, zwei von der „Industrial Education Association" zu ernennenden Mitgliedern und einem von dem Stadtrath von Hoboken zu ernennenden zu bestehen hatte.

Das Collegium wurde am 20. Februar 1888 in der Stadt Hoboken durch Se. Excellenz Gouverneur Robert S. Green regelrecht organisirt.

Die folgenden gehörig autorisirten Vertreter der verschiedenen öffentlichen Körperschaften, wie gesetzlich vorgeschrieben, wurden ordnungsmäßig accredidirt:

Vom Staatsschulrath. — Achtb. Charles W. Fuller, Staatssuperintendent; Prof. Nicholas Murray Butler, Ph. D.

Vom Schulrath von Hoboken. — Herr John Reid, Herr David E. Rue, Stadtschul-Superintendent.

Von dem Bürgermeister und Stadtrath in Hoboken. — Herr Thomas H. McCann.

Von der „Industrial Education Association" von New Jersey — den Zeichnern der Fonds. — Frau Martha B. Stevens, Rev. G. C. Houghton, M. A.

Da der Gouverneur Kraft seines Amtes Präsident des Collegiums ist, wurden die nachstehenden anderen Beamten ordnungsgemäß gewählt:

Vicepräsident.....Rev. G. C. Houghton, M. A.
Schatzmeister.....Herr Thomas H. McCann.
Secretär.....Herr David E. Rue.

Das Collegium beſchloß, den Unterricht, den die „Induſtrial Education Aſſociation“ ſeit Dezember 1885 in den Volksſchulen eingeleitet hatte, fortzuſetzen, und ward die von jener Körperſchaft engagirte Lehrerin wieder engagirt.

Der Schatzmeiſter der „Induſtrial Aſſociation“ übergab dem Collegium die geſammten in ſeinem Beſitz befindlichen Kaſſenbeſtände, nämlich $871.55, welche der Aſſociation gehörten, $1,800, die von der Stadt Hoboken im Jahre 1887 bewilligt worden waren, und $4,079, die der Staat bewilligt hatte, zuſammen $6,750.55.

Die genauen Einzelheiten bezüglich der Organiſation und Ausſtattung der gegenwärtig unter der Autorität dieſes Collegiums in Thätigkeit befindlichen Schulen ſind, wie folgt:

Das zur Organiſirung der gewerblichen Klaſſen ernannte Comite engagirte die nachſtehenden Lehrkräfte unter der Bedingung, daß das Collegium das Recht hat, dieſelben jederzeit zu entlaſſen, wenn ſeines Erachtens das Intereſſe der Schulen es verlangt.

Frau D. E. Rue. Gehalt $50 per Monat. Lehrerin in einfachem Nähen, welche jeden Tag eine Schule viſitirt und täglich fünf Klaſſen unterrichtet.

Herrn Geo. H. Shorey. Gehalt $50 per Monat. Lehrer im Thonmodelliren.

Fräulein Jeanette Palen. Gehalt $50 per Monat. Lehrerin im Zeichnen und Holzſchnitzen.

Fräulein Elizabeth Huger. Gehalt $50 per Monat. Lehrerin in Hauswirthſchaft.

Herrn James S. Bloomer. Gehalt $100 per Monat. Lehrer in Holzbearbeitung.

Die obigen Lehrer und Lehrerinnen, mit Ausnahme der Frau Rue, geben ihren Unterricht in vier vollkommen ausgeſtatteten ſpeciellen Klaſſenzimmern in einem zu dieſem Zweck gemietheten Theile des Martha-Inſtitut-Gebäudes, und werden die Schüler nach Klaſſen von den Grammarſchulen in dieſe Unterrichtsſtunden geſandt, und zwar jeden Tag, mit Ausnahme des Freitags, indem der letztere Tag für Schüler, die von den verſchiedenen Schulen Hobokens geſchickt werden, reſervirt iſt.

Sämmtliche Klaſſen ſind in voller Thätigkeit und legen, ſowohl der

Lehrer als die Kinder, das lebhafteste Interesse und die größte Begeisterung für die Arbeit an den Tag.

Nachstehend ist die Zahl der Schüler der Volksschulen aufgeführt, welche gegenwärtig in den industriellen Fächern unterrichtet werden:

Construktions-Zeichnen	146
Thonmodelliren	260
Holzschnitzen	246
Einfaches Nähen	582
Hauswirthschaft	218
Holzbearbeitung	222
Zusammen	1,674

Die Ausstellung der Arbeiten in den verschiedenen Departements, welche im Monat Mai in dem großen Saale des Martha-Institutes veranstaltet wurde, war derart und ergab solche Resultate, daß es angemessen ist, näher darauf einzugehen. Unglücklicherweise haben wir keine Aufzeichnung der geraumen Zahl Derjenigen, welche die Ausstellung besuchten, doch wissen wir, daß über fünftausend Kinder, darunter eintausend oder mehr, die von Jersey City, West Hoboken, Union Hill und North Bergen kamen, da waren, und wenn der Sturm, welcher an beiden Tagen herrschte, nicht gewesen wäre, würde es uns nicht möglich gewesen sein, den Menschenmassen, die so ihr Interesse an unserer gewerblichen Ausstellung bekundeten, Platz zu verschaffen. Dies Interesse ist unter sämmtlichen Klassen der Einwohnerschaft in beständiger Zunahme begriffen. Während der große Saal die Hauptausstellung enthielt, waren die Klassenzimmer für die Besucher geöffnet und Schülerinnen an der Arbeit, was einen praktischen Begriff von dem Unterrichte gab. Viele unserer Besucher, thatsächlich ein sehr großer Theil, waren aus benachbarten Städten und an anderen gewerblichen Schulen interessirt. Wir empfangen noch fortwährend aus verschiedenen Theilen des Landes Briefe, in denen über unsere Methoden angefragt wird, und hat uns dies veranlaßt, die Herausgabe eines einfachen „Elementar-Leitfadens" (Primer) unseres eigenen Handfertigkeits-Unterrichtes in Aussicht zu nehmen.

Was die praktischen Ergebnisse unserer Thätigkeit, wie sie in dieser Jahresausstellung gezeigt wurden, betrifft, so ist es am Platze, aus

dem von einem Mitglied der Fakultät eines Handfertigkeits-Unterrich
Institutes in einer benachbarten Stadt ausgearbeiteten und in
New Yorker „Evening Post" veröffentlichten Bericht Folgendes
citiren: „Die Ausstellung der Resultate der Thätigkeit eines Jah
im Nähen, Kochen, Thonmodelliren, Holzschnitzen und Schreinerei
den öffentlichen Schulen von Hoboken, welche am letzten Freitag u
Samstag in jener Stadt veranstaltet wurde, war für viele Leute
Schauspiel von großem Interesse. Der Handfertigkeits-Unterricht w
von einem Curatoren-Collegium kontrollirt, das ein kleines, aber ernst
und tüchtiges Lehrerpersonal zusammengebracht hat. Die thatsächlich
Fonds stammen jedoch großentheils, wenn nicht ganz, aus Stadt- u
Staatsbewilligungen. Der Unterricht wird in einem von den Schu
getrennten Gebäude ertheilt, in welchem gutausgestattete Arbeitszimm
eingerichtet sind. Der Nähunterricht, welcher in den letzten fünf Klas
der Grammarschulen gegeben wird, beginnt mit Umrißnähen, Abstepp
geometrischer und Freihand-Figuren, und erstreckt sich alsdann durch e
Reihe gut abgestufter Uebungen von Uebernähen, Säumen, Einfass
Knopfannähen, Knopflochmachen, Zwickel u. s. w. Die Proben
Stopfarbeiten auf Stockinet und Caschmir waren außerordentlich
gemacht, und waren einige sehr gute Flickarbeiten auf gestreiften Cal
ausgestellt. Der Cursus schließt mit einigen einfachen Stickereiarbeit
Sämmtliche Uebungen erfordern nur wenig Material nnd werden ke
reich ausgestatteten Stücke anzufertigen versucht. Praktische Uebun
im Papierschneiden und -Falten sind in dem Cursus eingeführt, um
richtigen Schnittmethoden und die Benützung der Scheere zu lehr
sowie um Gelegenheit zum Unterricht in der richtigen Farben-Zusamm
stellung zu gewähren.

„Dem Kochen werden in den oberen drei Klassen anderhalb St
den per Woche gewidmet, und die am Samstag gesehene verlocke
Ausstellung praktischer Resultate legt für die Gründlichkeit und Vortr
lichkeit des Unterrichtes Zeugniß ab. Die vielen Proben von Br
Suppen, Gelées und zubereitetem Fleisch schienen gewiß in jeder
ziehung das zu sein, was sie sein sollten. Augenscheinlich war
Bestreben darauf gerichtet gewesen, eine Ausbildung für die prakti
Führung der Küche in einem auf mäßige Mittel angewiesenen Heim
verschaffen. Besonderes Studium war der Verwendung von Dingen,

gewöhnlich fortgeworfen werden, gewidmet worden, und war eine Anzahl Suppen und andere Gerichte ausgestellt, die aus nicht allgemein so benützten Resten zubereitet waren. Aus dem von den Lehrstunden übrig gebliebenen Fett war von den Schülerinnen auch eine Quantität Seife angefertigt worden. Die Schülerinnen müssen die ganze Küche, welche ein Muster der Nettigkeit und Ordnung, und in jeder Beziehung rein ist, besorgen und ihre eigenen Geräthschaften aufräumen. Das Geschirrspülen und die Besorgung der Handtücher wird ihnen gelehrt. Um ihnen soweit als möglich eine verständige Würdigung der Sache beizubringen, wird den Klassen Unterricht in den einfachen Verdauungs-Vorgängen und in der Nahrungsmittel-Chemie ertheilt.

„In der vierten Klasse üben sich die Knaben wöchentlich anderhalb Stunden im Thonmodelliren. Dies ist ihre erste Handarbeit. Die Uebungen beginnen mit der Anfertigung der typischen festen Körper und dem bekannten Aussehen dieser Formen in Natur und endigen mit einfachen Arbeiten nach Gypsabgüssen. Die Resultate sind, wie es bei elfjährigen Schülern unvermeidlich ist, roh in der Ausführung, zeigen jedoch eine gute Grundlage in der Formauffassung, und ist die Uebung eine Vorbereitung für die ferneren Handarbeiten. In dem nächstfolgenden Jahre wird Unterricht im Holzschnitzen in einer bewunderungswürdigen abgestuften Reihe von Lehrstunden ertheilt. Die späteren Arbeiten in diesem Fache ließen in vielen Fällen einen erstaunlichen Grad künstlerischen Gefühls erkennen, und war durch die ganzen Curse hindurch eine sehr breite und freie Behandlung bemerkbar.

„Die Uebungen in Schreinerarbeit, welchen zweieinhalb Stunden per Woche in der zweiten Klasse gewidmet werden, ergaben eine höchst interessante Sammlung. Das Durchschnittsalter der Knaben in dieser Klasse ist dreizehn Jahre, und bietet der Cursus ein sehr glückliches Bild wohl angepaßter und gut abgestufter Uebungen dar. Nach den ersten Uebungen im Sägen und Hobeln wird eine Reihe Fugen hergestellt, die von den einfachen Halbfalzen bis zu den einzelnen Schwalbenschwänzen gehen. Alle diese Stücke sind klein und erfordern wenig Zeit und Material, während die Nettigkeit und Genauigkeit, womit sie gemacht sind, beweisen, daß sie wohl innerhalb der wachsenden Fähigkeit der Schüler sind. Am Ende des Jahres wird ein Monat construktiven Stücken gewidmet, welche die Anwendung der vorher gelehrten Elemente

illuſtriren. Die ausgeſtellten Artikel umfaßten viele kleine Muſter von Tiſchen, Stühlen, Stiefelknechten, Schlitten und Thüren. Im Ganzen genommen ließ die Ausſtellung eine äußerſt tüchtige Jahresarbeit erkennen und wirft, wenn man die dem Unterricht gewidmete wenige Zeit in Anſchlag bringt, auf die Thätigkeit und Hingebung der Lehrer ein höchſt vortheilhaftes Licht. Dieſe Lehrer, welche in den meiſten Fällen ſpeciell für die Arbeit ausgebildet ſind, haben ſich offenbar die beſte Praxis in ihren verſchiedenen Fächern angeeignet und ſich die neueſten darauf bezüglichen Gedanken zu Nutze gemacht. Im Vergleich mit dieſen gut arrangirten Curſen waren die letztes Jahr bei der Lehrers-Bazar-Fair ausgeſtellten Arbeiten der New Yorker öffentlichen Schulen bloßer Schund, und dürfen kaum in die gleiche Kategorie eingereiht werden. In der Anpaſſung zum Zwecke, in der wirthſchaftlichen Behandlung des Materials und in der Beſchaffenheit der Arbeiten war die Hobokener Ausſtellung ein Erfolg, während die andere ein jämmerlicher Fehlſchlag war."

Dieſe Mai-Ausſtellungen ſind nicht ohne Nutzen für die Schüler, die Lehrer und das Publikum geweſen, denn es ſind in ſämmtlichen ſechs Branchen des Syſtems beſtändige Fortſchritte gemacht worden.

Die für dieſe Abtheilungen nothwendigen Apparate, Zubehörden und Werkzeuge haben keine erhebliche Summe gekoſtet. Die „Truſtees" haben die beſten Materialien gekauft, doch wurden die Ankäufe mit großer Sorgfalt und ſtets mit den geringſtmöglichen Ausgaben gemacht. Die Unkoſten ſeit der Einführung des Handfertigkeits-Unterrichts in Hoboken, im Dezember 1885, haben ſich wie folgt, geſtellt:

Für Möbel, Werkzeuge und Apparate	$1,305 51
Für Gehälter und für Material	14,440 58
Für Miethe, Schreibmaterialien und Verſchiedenes	3,226 84
Zuſammen	$18,972 93

Der Unterrichtsplan iſt, wie folgt:

Curſus in einfachen Näharbeiten.

1. Glatt laufender und Heftſtich. — Dieſe Stiche werden auf einem Viereck von ungebleichtem Muslin gelehrt; das Kind

zeichnet ein Deſſin und folgt den Linien mit glatten und regelmäßigen Stichen. Auf dieſem Muſter wird der Anfangsbuchſtabe des Kindes gezeichnet und abgenäht. Eine Erklärung des verwendeten Materials und des Wachſens und der Verarbeitung der Baumwolle wird gegeben.

2. Papierſchneiden und Falten von Vierecken aus farbigem Papier. — A. Falten und Schneiden der wirklichen Diagonale. B. Falten und Schneiden der Umlegeſaum-Diagonale. C. Umlegen einer viertelzölligen Falte an den vier Seiten des Papiers. D. Eine ſchmale Falte wird umgelegt und dieſe Falte wird an den vier Seiten nochmals umgelegt. Die ausgeſchnittenen und zuſammengeſtoßenen Ecken werden an dieſem Modell gelehrt.

In dieſem Grade wird ein Anſchauungsunterricht über Farbe gegeben.

3. Ueberhandſäumen an geſtreiftem Calico.— Das Kind wird zuerſt gelehrt, die rohen Kanten umzufalten und dann dieſe Falten mit einem glatten langen Stich zuſammen zu heften. Der geſtreifte Calico wird benützt, weil die Streifen dem Auge des Kindes behilflich ſind, eine vollkommen gerade Falte umzulegen.

4. Einſchlagſäumen an ungebleichtem Muslin. — Das Kind wurde an dem Papier gelehrt, wie die Falten gerade umzulegen ſind. An dieſem Modell wird rother Faden benützt und ſämmtliche Stiche müſſen in der nämlichen ſchrägen Richtung laufen; auf das Zuſammenheften der Falten wird große Sorgfalt verwendet.

5. Einſchlagſäumen an weißem Muslin. — Das Kind legt zuerſt zwei ſchmale Säume um, mißt, heftet und näht dann einen Zoll breit.

6. Ein Rücken- und zwei laufende Stiche und der überwendliche Saum, an ungebleichtem Muslin. — Dieſer Saum wird einen Viertelszoll vom Rande geheftet, und kommt unter dieſen der Rückenſtich und zwei laufende Stiche. Die Faſern werden von den Rändern abgeſchnitten und dieſe werden überwendlings mit nicht zu eng bei einander ſtehenden Stichen genäht. An dieſem Modell wird rother Faden verwendet.

7. Durchlaufenlaſſen eines Fadens auf dem ungebleichten Saummodell. — Beim Durchlaufenlaſſen werden zwei Fäden aufgenommen und zwei übergangen.

8. Nähen zusammengefalteter Säume an ungebleichtem Muslin. — Ein derartiger Saum muß stets nach den Fasern des Muslins genäht werden, da dieser sich sonst ausfranst. Der erste Saum wird geheftet, ein Rand des Stoffes ein achtel Zoll über dem andern, und mit einem Rücken- und zwei laufenden Stichen zusammengenäht. Der Umschlagesaum wird einen Zoll auf einmal mit der Nadel umgebogen.

9. Fälteln. — Der Faltenstich wird gelehrt, indem zwei Fäden aufgenommen und vier Falten gelassen und dann die Falten glatt gestrichen werden. Es giebt zwei Methoden, um das Preischen anzusetzen: erstens, das Preischen an beiden Seiten anheften, indem eine Falte zu einem Stich aufgenommen wird; zweitens, durch Annähen eines Preischens, indem die Falten nach dem Nähenden hin gehalten werden, alsdann das Preischen übergewendet und auf der andern Seite angeheftet wird.

10. Knopflöcher und Annähen eines Knopfes. — Das Kind wird gelehrt, das Knopfloch nach einem Faden zu schneiden, doch Loch überwendlich zu vernähen, es mit einem Knopflochstich zu versehen und am innern Ende eine Einfassung anzubringen. Der Knopf wird an dem nämlichen Modell angenäht.

11. Zwickel. 12. Grätenstich an Flanell. 13. Strümpfestopfen. — Dies wird an Stockinet gelehrt. Das Loch wird an der unrechten Seite zuerst, nach den Maschen des Strumpfes und dann querüber gestopft, wobei kurze Spitzen an den Enden des Garnes gelassen werden, um für das Eingehen vorzusorgen.

14. Stopfen an Cashmir. — Vier Arten des Stopfens werden gelehrt — ein kreuzweises Stopfen, Schnittstopfen, das gewöhnliche Dreieck- und das Rißstopfen, welches mit den Fasern des Stoffes gestopft wird.

15. Flicken. — Dies wird an gestreiftem Calico gelehrt, weil der Flick genau sein wird, wenn die Streifen auf einander passen.

16. Säumen und Federstich auf Leinwand. — Vier Arten des Federstiches werden an diesem Modell gelehrt.

17. Kinderunterhosen. — Bei Anfertigung dieses Kleidungsstückes werden fast alle in dem Cursus gelehrten Stiche ange-

wandt. Das Kind wird gelehrt, das Kleidungsstück nach einem Muster zuzuschneiden.

Cursus in Hauswirthschaft.

1. Wärme, Heizmaterial und Feuer. 2. Anmachen und Unterhalten eines Feuers. 3. Namen und Aufbewahrung der Küchengeräthe. 4. Nahrungsmittel: ihre Eintheilung und Chemie. 5. Sieden. 6. Belehrung über das Fleisch. 7. Braten über einem offenen Ofen. 8. Rösten. 9. Braten. 10. Backen. 11. Kochen für Leidende. 12. Pflege Leidender. 13. Sorgfalt in Betreff von Nahrungsmitteln. 14. Herrichten des Tisches. 15. Aufwarten bei Tische. 16. Manieren bei Tische.

Cursus im Thonmodelliren.

Construktion von Würfeln, Vierecken und vielen geometrischen Formen, auf welche eine einfache Skizze sich stützt, wobei die ganze Klasse nach Zeichnungen arbeitet, die während des Fortschreitens der Arbeit auf der Wandtafel gemacht werden.

Nachdem die Schüler sich Fertigkeit in dem Gebrauche des Thones und der Construktion von Formen angeeignet haben, werden Blätter nach der Natur und einfache Dessins zum Modelliren nach Gypsabgüssen gegeben.

Cursus im Holzschnitzen.

Im Holzschnitzen werden zuerst Quadrate, Dreiecke usw. zum Schneiden in weichem Holze gegeben; man könnte das eine Uebung im Gebrauch der Werkzeuge nennen.

2. Geometrische Figuren, welche Laubformen andeuten. 3. Zweige mit Blättern in hartem Holz. 4. Laub- und Blumenformen. 5. Ein-

faſſungen in einfachen griechiſchen Formen und Schnörkel durch das Schnitzen einfacher Gegenſtände uſw.

Curſus im mechaniſchen Zeichnen.

Zuerſt müſſen die Schüler Zeichnungen einfacher Gegenſtände machen, welche drei Anſichten geben, und wird nachher der Gegenſtand nach gezeichneten Plänen aus Pappdeckel geſchnitten und angefertigt.

Hierauf werden praktiſche Aufgaben in der Conſtruktions-Geometrie gegeben, welche den Schüler allmälig weiterführen und gleichzeitig ſeine Kenntniß und Benützung der bei mechaniſchem Zeichnen nothwendigen Inſtrumente fördern.

Nach den Aufgaben folgt das Zeichnen von Plänen, Durchſchnitten, Standriſſen und Einzelheiten von Gebäuden und Maſchinen.

Curſus in der Holzbearbeitung.

Der ganze Curſus umfaßt fünfundzwanzig Lectionen. In jeder Lection wird eine Zeichnung benützt, die den zu conſtruirenden Gegenſtand in Plan und Durchſchnitt darſtellt, und wird der Schüler in der Anwendung der verſchiedenen involvirten Probleme und in dem Gebrauche und der Sorge für die Werkzeuge unterrichtet.

1. Sägen.—Die erſten Lectionen werden in der Benützung des Lineals, Winkelmaaßes, der Schlagſchnur gegeben, dann folgt die Anwendung der Kerb- und der Brettſäge und die Art und Weiſe des Feilens derſelben.

2. Hobeln.—Unterricht und Uebung mit dem Schrob- und dem Schlichthobel und das Schärfen und Setzen derſelben. Der Gebrauch des Stichmaaßes, Herrichtung der Bretter und Behandlung von verzogenen und glatten Brettern.

3. Meißelarbeit.—Unterricht und Uebung mit dem Meißel, der Gebrauch des Stichmaaßes, des Zirkels und Probleme in Kreiſen und Winkeln.

4. Gehrſtoß-Rahmen.—Unterricht und Uebung in der Benützung des Gehrſtoßes bei Kehlungen.

5. Stoßfuge und Gehrfuge. 6. Kreuzdeckfuge. 7. Enddeckfuge. 8. Gedeckte Gehrfuge. 9. Rutsch-Zapfenloch und Zapfen. 10. Durch-Zapfenloch und Zapfen. 11. Mit Zapfen und Zapfenloch versehenes Endstück. 12. Blinde Zapfenlochfuge. 13. Verkeiltes Schwalbenschwanz-Zapfenloch. 14. Bandfuge. 15. Kerbe und Zapfen. 16. Stützen und Schienen. 17. Thürrahmen und -Füllung. 18. Balken zusammenblatten. 19. Cylinderzapfen-Fuge. 20. Halbblinde Cylinderzapfen-Fuge. 21. Halbgedeckter Schwalbenschwanz. 22. Halbblinder Schwalbenschwanz. 23. Durchend-Schwalbenschwanz. 24. Umgekehrter Schwalbenschwanz. 25. Schwalbenschwanz-Verbindung für Kisten.

Eine große colorirte Karte der Thätigkeit im Handfertigkeits-Unterricht von Hoboken, aus welcher das Quantum der verrichteten Arbeit, die Zahl der in jeder Abtheilung unterrichteten Schüler, und die Kosten, sowie die Quellen, aus denen das verausgabte Geld eingegangen ist, die Stufe und der Fortschritt der vollendeten Arbeiten während eines jeden Jahres seit der Einführung ersichtlich sind, wird ebenfalls unterbreitet.

Der Jahresbericht des „Trustees"-Collegiums für das im Oktober 1892 endende Jahr lautet, wie folgt:

Fünfter Jahresbericht des Handfertigkeits-Unterrichts-Departements, Stadt Hoboken, N. J.

An den Achtb. A. B. Poland, Staats-Superintendenten des öffentlichen Unterrichts, Trenton, N. J.:

Werther Herr! — Das Collegium der „Trustees" des Handfertigkeits-Unterrichts in der Stadt Hoboken hat in Gemäßheit des Gesetzes von 1881, „die Einführung industrieller Erziehung betreffend",

unter welchem Gesetze dieses Collegium eingesetzt ist, die Ehre, seir fünften Jahresbericht vorzulegen.

Der andauernde Erfolg des industriellen Unterrichts in hiesi Stadt in den bei seinem Beginn von seinen Urhebern vorgezeichne Richtungen läßt diesem Collegium wenig zu sagen übrig, was n schon in früheren Berichten gesagt worden ist. In dem Lehrperso sind keine Veränderungen vorgenommen worden, mit Ausnahme Ernennung eines neuen Instruktors im Thonmodellirungs-Departeme

Das Martha-Institutgebäude, in welchem alle industriellen Klass außer denjenigen in der Nähabtheilung, ihren Unterricht erhalten, keineswegs ein ideales für den Zweck und entspricht den Bedürfnis des Werkes nicht, und dennoch ist es das geeignetste Gebäude in Stadt, und wird zweifellos von unseren Unterrichtsklassen weiter ben werden, bis ein bleibendes Heim für unsere Thätigkeit beschafft worl sein wird.

Die Arbeit des vergangenen Jahres zeigt einen zunehmen Enthusiasmus von Seiten der Schüler und vielen Eifer und Tüchtig in ihrer Thätigkeit. Die Knaben und Mädchen der Volksschulen, aus diesem Unterricht erwachsenden Nutzen schätzend, würdigen jetzt a das manuelle Erklärungsvermögen ihrer Gedanken und die konstruk Entwickelung des in dem gewöhnlichen Grammarschul-Lehrplan erhalte Unterrichtes.

Wir sind in der Lage zu berichten, daß unsere Lehrer nicht tüchtig in ihren verschiedenen Departements sind, sondern auch ei unermüdlichen Eifer in ihrer Thätigkeit an den Tag legen.

Unser Collegium ist sich des Gewichtes der Verantwortlichkeit w bewußt, welche bei Ausführung der Absichten des Staatsschulrathes dieser Abtheilung der Schularbeit auf uns ruht, und wir glauben, unsere Thätigkeit nicht ohne erheblichen Erfolg gewesen ist, welcher Beifall genannter Behörde finden wird.

Auch sind wir uns nicht weniger der Pflichten bewußt, die obliegen, wenn wir den Erwartungen der Bürger Hobokens entspred wollen. Ohne die verständige Unterstützung und das Vertrauen Publikums würde der Handfertigkeits-Unterricht in hiesiger Stadt n hinter dem zurückbleiben, was er sein sollte. Wir sind versichert, das Publikum den unvergleichlichen Vortheil würdigt, welcher unse

Volksschulkindern dieser Generation durch die Aufnahme des industriellen Systems in den Stadtschul-Lehrplan zu Theil wird. Diese Versicherung des Interesses und Zutrauens zu unserem Werke wurde wieder letztes Frühjahr durch diejenigen Bürger und Steuerzahler bewiesen, welche in großen Massen die jährliche Ausstellung der industriellen Arbeiten des Jahres besuchten. Diese Ausstellung war thatsächlich eine Wiederholung der im Mai 1891 abgehaltenen, und zwar nicht nur in der großen Zahl der anwesenden Personen (volle 10,000) und dem repräsentativen Charakter, sondern auch in der allgemeinen Vortrefflichkeit und den während des Jahres in ausgestellten Metallen und Arbeiten gemachten speciellen Fortschritten. Es ist die Absicht des Collegiums, diese Ausstellungen alljährlich als einen Antrieb für die Schüler und ein Mittel, um das große Publikum für diesen Zweig des Schulsystems zu interessiren, zu wiederholen.

Was die Columbianische Weltausstellung in Chicago in 1893 betrifft, so kann man sich darauf verlassen, daß unsere Stadt einen sehr anerkennenswerthen Beitrag zur amerikanischen Abtheilung für Handfertigkeits-Unterricht senden wird. Die Lehrer und ihre Schüler sind mit der Vorbereitung derselben beschäftigt, ganz von dem Wunsche erfüllt, mindestens ihren gebührenden Theil zu einem der interessantesten Elemente der allgemeinen pädagogischen Ausstellung des Staates zu liefern.

Wir fügen eine kurze specielle Darstellung der Thätigkeit in den verschiedenen Abtheilungen bei.

Holzbearbeitung—James S. Bloomer, Lehrer.

Indem ich meinen Jahresbericht der Abtheilung für Holzbearbeitung erstatte, freut es mich, berichten zu können, daß die Anordnung, welche das Collegium für den Unterricht der Schüler in den zweiten und dritten Graden getroffen hat, den Erwartungen des Collegiums entsprochen hat, indem den Knaben des dritten Grades der Vortheil einer zweijährigen Uebung in Werkstattarbeit gewährt worden ist. Dies führt mich zu dem Glauben, daß die Arbeiten des gegenwärtigen Jahres, sowohl in Holzbearbeitung als mechanischem Zeichnen, von vorgeschrittenerem Charakter sein wird. Das für die Arbeiten an den

Tag gelegte Interesse hat dasjenige früherer Jahre übertroffen und sind viele der Knaben darauf erpicht, ihrer Werkstattthätigkeit Extrazeit zu widmen.

Eine Abweichung von der Routine im Zeichnen ist in der den Schülern gegebenen Erlaubniß vorgenommen worden, Original-Entwürfe für Landhäuser, Bögen, Kamine usw., anzufertigen, und haben die Resultate diese Abweichung gerechtfertigt.

Die Mai-Ausstellung spornte die Schüler kräftig an, viele ihrer Arbeiten mit einem ernsten und ehrlichen Bestreben, sich konstruktive Ideen anzueignen, auszuführen und ward in vielen Fällen eine schlummernde, natürliche Befähigung entwickelt.

Unsere Arbeitsausrüstung ist in vortrefflichem Zustande und nichts nöthig, als eine kleine Reparatur der Werkbänke und eine geringe Ausgabe für neue Werkzeuge. Fünfzig Kisten waren zur Aufbewahrung der Arbeiten erforderlich, und haben die Knaben den erhaltenen Unterricht praktisch angewandt, indem sie dieselben anfertigten.

Unser größtes Bedürfniß ist mehr Platz; unsere Räume sind überfüllt; unsere Arbeiten können nicht so geordnet werden, daß unsere Hölzersammlung, die besten Zeichnungen usw. vortheilhaft gezeigt werden, welche als Gegenstände da richtig ausgestellt sein sollten, wo sie gesehen und gehandhabt werden können.

Hauswirthschaft—Fräulein Elizabeth Huger, Lehrerin.

Meines Erachtens wird die während des vergangenen Jahres entfaltete Thätigkeit gründlichere und bessere Resultate ergeben, als in irgend einem der früheren Jahre. Der Besuch war regelmäßiger und wurde unser allgemeines Ziel: „Fortschritt" im Auge behalten, und kann ich von Jahr zu Jahr ein wachsendes Bestreben von Seiten der Mädchen sehen, sich auszuzeichnen und den Cursus zu absolviren.

In unseren vollkommen ausgestatteten kleinen Küchen zu arbeiten, alle die erforderlichen Geräthe handhaben und deren Zwecke kennen lernen zu dürfen, nebst dem Gefühl absoluten Eigenthumsrechtes, wirkt als Sporn, und die Begeisterung und das aufmerksame Studium nehmen zu.

Den Mädchen ward die Erklärung des Kochens gegeben, und wird

ihnen gesagt, daß es die Zubereitung der Nahrung, mit Hilfe der Wärme, für den menschlichen Körper ist. Es wird ihnen erklärt, daß die Nahrung gekocht wird, um sie schmackhafter und verdaulicher zu machen, um zu bewirken, daß sie sich mit unserem Körper assimilirt und ihn kräftigt, und daß unter den beim Kochen nöthigen Faktoren Wärme, Flüssigkeit und Luft die wichtigsten sind; alsdann folgt ein kurzer Unterricht in praktischer Chemie, in welcher specielle Belehrung über die vier wichtigsten Elemente, nämlich Sauerstoff, Wasserstoff Stickstoff und Kohlenstoff gegeben wird.

Bei unserem Kochen für Kranke werden viele verführerische Gerichte, und unter denselben einige kühlende und erfrischende Gerichte, zubereitet, um den Appetit der Reconvalescenten zu reizen. Hier bemühe ich mich, in unsere täglichen Lektionen etwas aus der Physiologie einzuflechten, soweit die allgemeine Kenntniß des Baues und der Funktionen des menschlichen Körpers und der Gesundheitsgesetze in Betracht kommt, und ist es zu bedauern, daß nicht Zeit genug vorhanden ist, um dies Studium vor dem Beginn des Cursus in Hauswirthschaft einzuführen.

Mit Erlaubniß des Collegiums wurden zwei Tage des Schuljahres mit dem Besuche anderer Schulen verbracht, und war dies von großem Vortheil für die weitere Förderung unserer Arbeit.

Der Anfangs, besonders von einigen der Grammarschullehrern, nachdrücklich geltend gemachte Einwand war, daß unser Handfertigkeits-Unterricht der anderen Schulthätigkeit Eintrag thun werde; doch freut es mich, daß dieser Einwand nicht länger erhoben wird. Während der Ausstellung im vergangenen Mai, wo ich einige dieser Lehrer traf, fand ich, daß sie jetzt unsern Handfertigkeits-Unterricht vollkommen und warm anerkennen und behilflich sind, uns zu ermuthigen.

Mit unserem Meisterlehrer Fröbel können wir sagen: „Zweck und Ziel unseres Werkes sollte das harmonische Wachsthum des ganzen Wesens sein."

Thonmodelliren—George H. Shorey, Lehrer.

Da ich meine Thätigkeit in dieser Abtheilung eben erst angetreten habe, kann ich nichts weiter berichten, als daß jede Klasse sich

eifrig und aufrichtig mit dem Studium der Natur und ihrer Wie gabe in Thon beſchäftigt, und daß ſich unter meinen Schülern viele, große Vorliebe für die Ausbildung in der Conſtruktion an den legen, und keine befinden, bei denen die Mühe verſchwendet iſt. Aug ſcheinlich iſt dies Departement nicht nur in ſeiner eigenen Sph wichtig, ſondern hat auch einen gleich wichtigen Bezug auf die ſpät Arbeit der Schüler in anderen Fächern des Handfertigkeits-Unterrich Ein Bericht über die Modellirungs-Thätigkeit wird von Fräulein Pa (unter deren Leitung das Departement früher ſtand), in Verbindu mit dem Bericht über die Holzſchnitzerei gegeben.

Holzſchnitzen. — Fräulein Jeannette Palen, Lehrerin.

Das Holzſchnitz-Departement bezweckt, die Gewohnheit der Be achtung, Genauigkeit und richtigen Denkens in Betreff der Princip und der Anwendung des Ornaments zu lehren.

Der Jahresbericht beabſichtigt, eine Ueberſicht des Werkes geben, damit die daraus erwachſenden Vortheile, ſowie die für an rathene Veränderungen und Verbeſſerungen vorgebrachten Grün bekannt werden mögen.

Mit Modelliren beginnend, wird der Schüler zuerſt mit d typiſchen Formen, dann mit Thieren und hiſtoriſchen Ornamenten, i nach Gypsabgüſſen copirt werden, vertraut. Um eine Illuſtration v der Ausbildung des Beobachtungsvermögens zu geben, möchte ich d Fall eines kleinen Jungen vorführen, der einen Ziegenkopf nach eine Gypsguß modellirte. Wochenlang ſtudirte er ſorgfältig ſeine eige Ziege zu Hauſe und veränderte und verbeſſerte ſein Thonmodell u ſuchte es der Natur ſo ähnlich wie möglich zu machen. Es freut mi ſagen zu können, daß ſeine Anſtrengungen weit entfernt davon ware erfolglos zu ſein.

Es waren dreizehn Klaſſen per Woche, mit einem durchſchnittlich Beſuche von ſechzig Schülern per Tag, die von Fräulein Mendes, ein eifrigen und gewiſſenhaften Lehrerin unterrichtet wurden.

Als Grundlage allen Handfertigkeits-Unterrichtes bereitet das Ki vor, beſſere und intelligentere Arbeiten in den anderen Departemen auszuführen — ein Vortheil, der dieſen Herbſt in der Fähigkeit d

Hochschule.

Montclair, : : : : Essex County.

Dieses Gebäude befindet sich zwischen Orange Road und St. Luke's Place und liegt auf einem Platze, dessen Front an jeder Straße anstößt. Seine ganze Länge beträgt 235 Fuß und seine Breite 81 Fuß und besteht es aus zwei Stockwerken, nebst Souterrain und hat einen Thurm, eine Loggia und an der Nordostecke eine Wagenremise.

Alle Klassenzimmer sind so eingerichtet daß sie Sonnenschein haben und liegen auf der Südseite des Gebäudes. Dieselben erhalten Licht im Verhältniß von einem Quadratfuß Glasfläche auf sechs Quadratfuß Bodenfläche: die Fenster sind dicht an den Plafonds und sind alle oben viereckig.

Nach dem Plan betritt man das Gebäude durch Vestibule an dem einen oder dem anderen Ende, um in das erste Stockwerk zu gelangen — indem ein Eingang für Knaben und einer für Mädchen ist. Die Treppenhäuser sind dicht beim Eingang, um rasches Verlassen des Gebäudes zu ermöglichen. Ein langer Corridor von etwa 13 Fuß 6 Zoll Breite erstreckt sich von Eingang zu Eingang.

Jedes Klassenzimmer hat zwei Ausgänge — einen für Knaben und einen für Mädchen — nach dem Corridor In den Corridoren sind die Garderoberäume, die von dem Architekten speziell entworfen sind, angebracht, und wird für die Kleider eine bessere Lüftung vorhanden sein als nach gewöhnlichen Methoden.

Der Lehrer, welchem das Stockwerk unterstellt ist, wird im Stande sein, eine gründliche Disciplin aufrecht zu erhalten, weil vom Mittelpunkt aus alle Schüler in den Garderoberäumen, beim Betreten der Eingänge, die Klassenzimmer, oder wenn sie die Treppen hinauf oder hinunter gehen, beständig unter Aufsicht sein werden. In diesem Corridor sind drei Fußwärmer zum Gebrauche der Schüler.

Auf der Südseite dieses Corridors sind sieben Klassenzimmer, von denen jedes Raum für 50 bis 60 Schüler hat. Jedes Zimmer ist mit Schranken für die Lehrer und für Bücher versehen; Naturschiefer-Wandtafeln ziehen sich an den Wänden hin; die Vertäfelung ist von Eichenholz im ganzen Gebäude und die Fußböden bestehen aus dreizölligem harten Fichtenholz.

Auf der Nordseite befinden sich zwei Vortragszimmer, ein Toilettezimmer für Knaben und eines für Mädchen. Das Bureau des Principals, Toilette-Schränke, Depositorium, Wartezimmer, Nachschlagezimmer und die Bibliothek, mit Raum für 20,000 Bände, nehmen den Rest des Raumes in diesem Stockwerk ein.

Im zweiten Stockwerk sind vier weitere Klassenzimmer, zwei Vortragszimmer, zwei weitere Aborte, das chemische Laboratorium, das physikalische Laboratorium, Vorlesezimmer und der Versammlungssaal mit einer Bühne und zwei Ankleidezimmern. Der Versammlungssaal hat Sitzplätze für 650 Personen. Für die Lehrer ist in diesem Stockwerk ein Lunchzimmer eingerichtet. Für Ausstattungsgegenstände, Schränke, Laboratoriumstische, Dunkelzimmer u. s. w. ist gesorgt.

Unter dem Dach ist ein Zeichnenzimmer und ein unfertiger Turnsaal mit einem Flächenraum von 30 bei 82 Fuß. In dem Thurm ist ein Zimmer reservirt und sind Treppen nach dem obersten Zimmer des Thurmes angebracht, um daselbst den Sternenhimmel betrachten zu können.

Das Souterrain enthält eine Zimmerflucht für den Hausbesorger, Knaben-Spielzimmer, Mädchen-Spielzimmer, ein Arbeitszimmer für den Hausbesorger, Kesselraum, Kohlenraum, Dampfmaschine, Ventilationsfächer Raum und Frischlufträume. Man hat keine Kosten gespart, um das Souterrain trocken zu machen, und der Fußboden ist betonirt. Der Boden des Kesselraumes ist mit Backstein gepflastert.

Für die Kinder sind geeignete Trinkplätze in jedem Stockwerke und Waschtische in den Toilette-Zimmern eingerichtet. Die letztern haben Asphaltböden, und sind die Wände mit undurchdringlichem „Buff" bekleidet, so daß das Wasser angedreht und täglich geputzt werden kann. Wasserschlauch und Standrohr sind in jedem Stockwerk. Das hier eingeführte Heiz- und Ventilations-System ist das der „Smith Heating & Ventilating Co." in Boston, und ist ein Fächersystem, welches 30 Cubikfuß Luft per Minute per Schüler bei einer gleichmäßigen Temperatur ohne Zug liefert und die Luft bis zu dem Quantum von 1,080,000 Cubikfuß per Stunde entfernt. Die Treppen in diesem Gebäude sind von Eisen, mit Kautschuk-Decken auf den eisernen Stufen.

Die äußere Behandlung des Dessins ist von klassischem Styl; die Combination von rothem Backstein, „Buff"-Stein, „Buff"-Backstein und cremefarbiger Terracotta macht einen schönen Effekt. Die Dächer sind mit Schiefer und Kupfer gedeckt, und wenn die Planirungsarbeiten fertig sind, wird dies das schönste Schulgebäude in diesem Theile des Landes sein.

Kosten des Gebäudes	$91,196 00
Kosten des Grundstückes	24,000 00
Zusammen	$115,196 00

Schüler, die ihre gegen die Modellirklaſſen des letzten Jahres vorgerückten Schnitzerei-Lectionen begannen, auffällig zu Tage trat.

Die beim Unterricht im Modelliren angewandten Methoden bewegen ſich in der nämlichen Richtung, wie beim Lehren des Thonmodellirens, indem man hartes Holz benützt und die Deſſins mit Werkzeugen modellirt, anſtatt des plaſtiſchen Thons, der mit den Fingern modellirt wird. Die durchſchnittlichen Reſultate des letzten Jahres waren beſſer, als in irgend einem früheren Jahre, und zwar ſowohl infolge des Wachsthums und der Entwickelung in den Unterrichtsmethoden, als des geſteigerten Intereſſes von Seiten der Schüler.

Die mir gegebene Gelegenheit, andere Schulen zu beſichtigen, eine Concentration meiner Zeit und Energie auf nur eine Abtheilung anſtatt auf zwei, wie vorher, eine Aufforderung unſeres Vice-Präſidenten, eine Reihe von Fragen und Antworten, welche das Holzſchnitz-Syſtem illuſtriren, auszuarbeiten, haben zu genauerem Studium und verbeſſerten Methoden und einem Beſtreben und einer Bemühung geführt, die Thätigkeitsnorm über die bloße Ausbildung der Hand und des Auges zu erhöhen, wodurch der Unterricht zu einem wichtigen Factor im Erziehungsweſen gemacht wird.

Die durch die Mai-Ausſtellung veranlaßten Belobungen und Kritiken zeigen, daß wenn auch in der Vergangenheit Fortſchritte gemacht worden ſind, doch noch Gelegenheit für viele Verbeſſerung in der Zukunft vorhanden iſt.

Nähen. — Frau David E. Rue, Lehrerin.

Der Bericht eines jeden folgenden Jahres läßt erſehen, wie weiſe es war, dieſe Branche der gewerblichen Ausbildung in den Schulen unſerer Stadt einzuführen.

Achtzehn Klaſſen werden im Nähen unterrichtet. Dieſe umfaſſen zwei Abtheilungen der zweiten Klaſſe, zwei der dritten, zwei der vierten und eine der fünften Klaſſe in jeder der Grammarſchulen, ſowie eine Klaſſe in jeder der Primärſchulen, ſo daß im Ganzen dreißig Klaſſen Unterricht erhalten. Einige dieſer Klaſſen ſind ſehr groß. Um größere Vortrefflichkeit und mehr Genauigkeit in der Arbeit zu erreichen, ſollten die Nähklaſſen etwa die gleiche Anzahl Schüler haben, welche in den

anderen Branchen in unſerem Handfertigkeits-Unterricht ausgebildet werden.

Die Mai-Ausſtellung in Näharbeiten war umfaſſender als diejenige früherer Jahre. Dreitauſend Proben des „Curſus“ wurden vorgezeigt.

Die Mannigfaltigkeit und Vorzüglichkeit der von den Mädchen ausgeführten Arbeiten war bemerkenswerth. Die Anordnung der verſchiedenen Stücke war die nämliche, wie im Jahre vorher und umfaßte alle Grade, von den unterſten bis zu den höchſten, ſo daß ein verſtändiges Studium der verfolgten Methoden möglich war.

Beſondere Aufmerkſamkeit wird der Theorie der Arbeiten gewidmet. Die Mädchen werden angehalten, ſich mit dem Urſprung der Materialien und den verſchiedenen Artikeln, die beim Nähen gebraucht werden, vertraut zu machen.

Zu meiner Freude kann ich berichten, daß die Klaſſen einen lobenswerthen Eifer für das Syſtem entwickeln.

Einige unſerer Mädchen, welche die Schule verlaſſen mußten, haben um die Vergünſtigung nachgeſucht, den Nähcurſus fortſetzen zu dürfen, und kommen einmal wöchentlich, um den Unterricht mit den Klaſſen zu erhalten, zu denen ſie früher gehörten.

Es bedarf keines Arguments, um zu beweiſen, daß die in der Nähklaſſe gelernte Zierlichkeit und Geſchicklichkeit ſich als vortheilhaft für unſere Mädchen erweiſen werden, indem ihnen dadurch der Sinn für Wirthſchaftlichkeit und Häuslichkeit eingeprägt wird.

Es handelt ſich nicht nur darum, dieſelben zu lehren, reinlich und nützlich in den Dingen zu werden, welche zum Glück der Häuslichkeit beitragen, ſondern auch viele der Graduirten der Nähabtheilung legen Zeugniß ab für die Hilfe, die ihre Ausbildung ihnen in ihrer Arbeit, wo ſie angeſtellt ſind, geleiſtet hat.

Das Collegium iſt genöthigt, auf den Umſtand aufmerkſam zu machen, daß unſere Hilfsquellen ſehr beſchränkt ſind, und wird dies das Fehlen einiger Branchen, für die gegenwärtig großes Bedürfniß herrſcht, ſowie die beſchränkte Anzahl der unterrichteten Schüler erklären. Das Werk braucht mindeſtens ſiebentauſend Dollars per Jahr, um die dermalen in Thätigkeit befindlichen Departements vollſtändig weiterzuführen, während wir kaum viertauſend Dollars haben. Wir bedürfen eines geeigneten Gebäudes und vier weiterer Lehrkräfte, und bis weitere

ittel beschafft sind, werden wir in unserem Unterricht gehemmt und zwungen sein, unsere Thätigkeit auf vormals vorgezeichneten Grenzen beschränken. Dieser Umstand scheint diesem Collegium sehr beklanswerth zu sein. Unsere Stadt wächst und die Zahl der Schüler, elche bereit und begierig sind, an dem Handfertigkeits-Unterricht theilnehmen, ist bedeutend größer, als beim Beginn unserer Thätigkeit. nfolge der von dem Stadtschulrath eingeführten Miterziehung sind nsere Klassen kleiner als früher. Diese Verminderung der in jeder lasse unterrichteten Anzahl, ist ein großer Vortheil, doch sollten mehr lassen unterrichtet und der Unterricht auf die Primärschulen ausgeehnt werden. Dies kann ohne ein größeres Lehrerpersonal und größere äumlichkeiten nicht geschehen. Man hofft, daß eine weitere Bewilligung von der Stadt und von dem Staat am Ende des Jahres die forderlichen Fonds liefern und gestatten mag, wenigstens einen Theil s Handfertigkeits-Systems in den unteren Graden der Schulen einführen.

Wir erlauben uns, den Bericht unseres Schatzmeisters, wie folgt, rzulegen:

Hoboken, 4. November 1892.

n das Collegium der „Trustees" der „New Jersey Industrial Education Association", Stadt Hoboken:

Ich habe die Ehre, Ihnen den nachstehenden Bericht über die nds des Collegiums für das am 4. November 1892 endende Jahr rzulegen.

Einnahmen.

An Kassenbestand am 2. Dezember 1891.....		$2,006 60
An Bürgermeister und Stadtrath, Hoboken, Bewilligung, 1892.....	$2,000 00	
An Staats-Comptroller, Bewilligung, 1891—'92.....	2,000 00	
An Zinsen auf Depositen.....	61 94	
		4,061 94
		$6,068 54

Ausgaben.

Per Gehälter und Materialien	$3,868 11	
Per Werkzeuge und Requisiten	57 98	
Per Miethen, Schreibmaterialien und Verschiedenes	819 52	
Per Saldo	1,322 93	
		$6,068 54

Aktiva.

Bei der „Hudson Trust and Savings Institution" zinstragend deponirt	$600 00	
Bei der „Hoboken Savings Bank" deponirt	10 00	
Kassenbestand	682 93	
Werth der Werkzeuge und Requisiten	1,000 00	
In ausstehenden Rechnungen	30 00	
		$2,322 93

Passiva.

Keine.

Achtungsvoll unterbreitet,

T. H. McCann,
Schatzmeister.

Hochachtungsvoll Ihr,

Leon Abbett, Präsident.
Geo. C. Houghton, Vicepräsident.
Thomas H. McCann, Schatzmeister,
David E. Rue, Sekretär.

Specialbericht.

Finanzausweis.

Einnahmen.

Kassenbestand vom letzten Jahre	$2,006 60
Durch Specialsteuer aufgebrachter Betrag	2,000 00
Vom Staat empfangener Betrag	2,000 00
Aus anderen Quellen empfangener Betrag	61 94
Zusammen	$6,068 54

Ausgaben.

Lehrergehälter	$3,600 00
Anlage	57 98
Materialien	368 11
Miethe	700 00
Nebenausgaben	299 52
Saldo am 31. August 1892	1,042 93
Zusammen	$6,068 54

Zeichnen.

1. Namen der Lehrer. — Frl. Jeannette Palen und J. S. Bloomer.
2. Bezahltes Specialgehalt. — $.....
3. Befaßt sich der Lehrer ausschließlich mit dieser Arbeit? — Nein.
4. Zahl der unterrichteten Schüler. — 222.
5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen. — Zwei.
6. Dauer der Lektion. — Eine halbe Stunde.
7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird. — Der zweite und dritte; keiner in der Primärklasse; keiner unterhalb des dritten in der Grammarklasse.
8. Während des laufenden Jahres verausgabter Betrag. — Einrichtung, $4; Materialen $10.65.
9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag. — Einrichtung, $18.72; Materialen $114.65.
10. Beschreibung der Einrichtung. — Zeichenbretter 14 bei 18 Zoll; Reißschienen, Dreiecke, Zirkel; Feder- und Bleistiftspitzen, Bleistifte, Radirer.
11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten. — Arbeitszeichnungen und Nachfahren derselben mit Tinte.

Modelliren.

1. Name des Lehrers. — George H. Shorey.
2. Bezahltes Specialgehalt. — $600.
3. Befaßt sich der Lehrer ausschließlich mit dieser Arbeit? — Ja.
4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche, 260; weibliche, —.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen L tionen. — Eine.

6. Dauer der Lektion. — Einundeinehalbe Stunde.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gele wird. — Der vierte und fünfte.

8. Während des laufenden Jahres verausgabter trag. — Einrichtung, $11.50; Materialien, $10.

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag. — Ein tung, $58.66; Material, $97.53.

10. Beschreibung der Einrichtung. — Lokal, 16 bei 32 f sieben Werkbänke, 18 Zoll bei 2 Fuß und 6 Zall; Höhe 2 Fuß und 6 Zoll; Buchs Werkzeuge, Liniale und Schürzen.

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Qu tums der ausgeführten Arbeiten. — Studium und Modelliren scher Formen und geometrischer Figuren; Modelliren nach Gypsabgüssen und Na gegenständen.

Schnitzen.

1. Name der Lehrerin. — Fräulein Jeannette Palen.

2. Bezahltes Specialgehalt. — $600.

3. Befaßt sich die Lehrerin ausschließlich mit die Arbeit? — Ja.

4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche, 146; n liche, —.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen L tionen. — Eine.

6. Dauer der Lektion. Anderthalb Stunden.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gele wird. — Der dritte und vierte.

8. Während des laufenden Jahres verausgabter trag. — Einrichtung, $17.98; Materialien, $10.

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag. — Ein tung, $58.47; Materialien, $133.88.

10. Beschreibung der Einrichtung. — Lokal, 27 bei 19 f 20 Werkbänke, 8 Werkzeuge, Oelstein, Oelkanne, Hammer, Besen und Arbeitsplatz jeder Bank, welche 3 Fuß bei 18 Zoll und 2 Fuß und 7 Zoll in der Höhe mißt.

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Qu tums der ausgeführten Arbeiten. — Gerade Linie, Uebung mit Meißel, Durchschlingen, krummen Linien, geometrische Formen, Schnörkel und Blu formen.

Nähen.

1. Name der Lehrerin. — Frau David E. Rue.

2. Bezahltes Specialgehalt. — $600.

3. Befaßt sich die Lehrerin ausschließlich mit dieser Arbeit. — Ja.

4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche, —; weibliche, 495.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen. — Eine.

6. Dauer der Lektion. — Fünfviertel Stunden.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird. — Zweiter, dritter, vierter, fünfter und sechster.

8. Während des Jahres verausgabter Betrag. — Einrichtung, $4; Materialien, $30.27.

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag. — Einrichtung, $11.82; Materialien, $237.57.

Kochen.

1. Name der Lehrerin. — Fräulein Elizabeth Huger.

2. Bezahltes Specialgehalt. — $600.

3. Befaßt sich die Lehrerin ausschließlich mit dieser Arbeit? — Ja.

4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche, —; weibliche, 118.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen. — Eine.

6. Dauer der Lektionen. — Anderthalb und zwei Stunden.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird. — Der dritte und vierte.

8. Während des laufenden Jahres verausgabter Betrag. — Einrichtung, $1; Materialien, $160.11

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag. — Einrichtung, $563.18; Material, $514.30.

10. Beschreibung der Einrichtung. — Lokal, 20 bei 28 Fuß, hufeisenförmiger Anrichtetisch mit 10 Kästchen, 10 mit vollständigen Geräthschaften gefüllte Schubladen, 10 Gasöfen, 2 Gasherde, 1 Kohlenherd, 1 Nahrungsmittel-Sammlung, 2 Nahrungsmittel-Karten, 2 Fleischkarten, 1 großer Anrichtetisch, ein Kassenschrank, ein Eisschrank.

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten. — Chemie des Siedens, Backens, Röstens, Bratens, und des Bratens auf offenem Feuer. Vorgerücktes Kochen, Kochen für Kranke. Tragbarer Koch- und Wärmapparat

Holzbearbeitung.

1. Name des Lehrers. — James S. Bloomer.

2. Bezahltes Specialgehalt. — $1,200.

3. Befaßte ſich der Lehrer ausſchließlich mit die Arbeit? — Ja.

4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche, 222.

5. Zahl der jeder Klaſſe wöchentlich gegebenen L tionen. — Eine.

6. Dauer der Lektionen. — Anderthalb und zwei Stunden.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenſtand gelel wird. — Der zweite und dritte.

8. Während des laufenden Jahres verausgabter A trag. — Einrichtung, $20; Materialien, $144.08.

9. Bis heute verausgabter Geſammtbetrag. — Ein tung, $481.49; Materialien, $740 31.

10. Beſchreibung der Einrichtung. — Lokal, 27 bei 19 Fuß; Werkbänke, 4 Fuß 6 Zoll bei 17 Zoll bei 2 Fuß 6 Zoll; Hobel, Sägen, Meißel, D bohrer und Bohreiſen; Winkelmaß, Schrägmaß, Hammer, Schraubenzieher, Oelf und -Kanne, Zirkel, Lehre, Schlagſchnur, Reißſchiene, Dreieck, Zeichnenbrett.

11. Beſchreibung der Beſchaffenheit und des Qu tums der ausführten Arbeiten. — Sorge für die Werkzeuge, Sä Fugen, Kreuzende, Gehrung, Schwalbenſchwanzverbindung, gedeckte Zinkenverbindun verkeiltes Zapfenloch, Dreharbeiten, u. ſ. w.

Achtungsvoll unterbrettet,

George C. Houghton,

Vicepräſiden

Berichte über Handfertigkeits-Unterricht, 1891-1892.

(Organisirt unter Gesetz von 1888, Capitel XXXVIII.)

Die nachstehenden Berichte sind die ersten detaillirten, welche das Departement eingefordert hat. Viele wichtige Punkte fehlen. Im künftigen Bericht wird Alles genau specificirt sein, und zwar nach Formularen, die geliefert werden.

Handfertigkeits-Unterricht.

Atlantic City.

An den Achtb. A. B. Poland, Staatssuperintendenten.

Werter Herr! — Infolge des Umstandes, daß wir unsere Staatsbewilligung erst spät im Schuljahr erhielten, waren wir außer Stande, mehr zu thun, als einen Anfang im Handfertigkeits-Unterricht zu machen.

Zeichnen.

Drei Curse im Zeichnen wurden begonnen—Freihand, mechanisches und Entwerfen.

Es ist unsere Absicht, ein gewisses Quantum Freihand-Zeichnungen von jedem Schüler zu verlangen und diesen Cursus so einzurichten, daß er zum mechanischen Zeichnen und vorgerückten Entwerfen führt.

Freihandzeichnen ſchließt bei uns vier Dinge ein: 1. Handbildung, wobei der Zweck genau der gleiche iſt, wie bei Bewegungsübungen im Schreiben; 2. einfaches Entwerfen; 3. Copiren; 4. Zeichnen von Gegenſtänden.

Das mechaniſche Zeichnen umfaßt: 1. Praktiſche Geometrie; 2. Maßſtab-Arbeiten; 3. Projection; 4. Plan und Einzelheiten; 5. Blaudruck.

Es wird die Einleitung zu aller Werkſtatt-Thätigkeit ſein.

Vorgerücktes Entwerfen umfaßt einen Juniorcurſus und einen Seniorcurſus. Der erſtere beſchäftigt ſich mit den Farbe- und Form-Geſetzen; der zweite Curſus befaßt ſich mit einem Studium von Deſſins und bietet praktiſche Arbeiten im Entwerfen.

Gradgrenzen in anderen Fächern beſchränken keine Schüler in Bezug auf irgend eine der Branchen im Zeichnen. In dieſer Hinſicht ſtehen wir, wie wir glauben, allein.

Nähen.

Wir führten auch unſeren Curſus in einfachem Nähen ein und haben denſelben in einigen Klaſſen halb zu Ende geführt. Auf dieſen Curſus ſoll ein Curſus im Ziernähen folgen.

Ausbildung der Lehrkräfte.

Während der Sommerferien wurde zwei Wochen lang eine Ausbildungsſchule gehalten. Einer der Zwecke derſelben war, unſere Lehrkräfte für die Thätigkeit im Handfertigkeits-Unterricht vorzubereiten.

Wir glauben, daß der Handfertigkeits-Unterricht die Schularbeit an allen Seiten berühren muß, um ein vollkommener Erfolg zu ſein; dies macht eine ſpecielle Ausbildung der regulären Lehrkräfte zur Nothwendigkeit.

Gegenwärtig ſind wir mit der Herrichtung zweier Zimmer beſchäftigt, welche ausſchließlich für den Handfertigkeits-Unterricht beſtimmt ſind. Falls keine widrigen Verhältniſſe eintreten, werden wir, wie wir erwarten, noch vor Ende des nächſten Jahres im Stande ſein, zu be

richten, daß die ganze Maschinerie unseres Handfertigkeits-Unterrichtes in glattem und erfolgreichem Betrieb ist.

Finanzausweis.

Einnahmen.

Saldo vom letzten Jahre	$.....
Durch Specialsteuer aufgebrachter Betrag	2,000 00
Vom Staat erhaltener Betrag	2,000 00
Aus anderen Quellen erhaltener Betrag	.....
Zusammen	$4,000 00

Ausgaben

Lehrergehälter	$676 78
Einrichtung	121 77
Material	176 95
Miethe	.....
Nebenausgaben	583 97
Saldo am 31. August 1892	2,440 63
Zusammen	$4,000 00

Zeichnen.

1. Name des Lehrers. — Alle Lehrer. Kein Speciallehrer.
2. Bezahltes Specialgehalt. — $.....
3. Befaßt sich der Lehrer ausschließlich mit dieser Arbeit? — Nein.
4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche, alle; weibliche, alle.
5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen. — Zwei.
6. Dauer der Lektion. — Dreißig Minuten.
7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird. — Alle.
8. Während des laufenden Jahres verausgabter Betrag. — Einrichtung, $.....; Material, $81.14.

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag. — Einrichtung, $.....; Material, $81.14.

10 Beschreibung der Einrichtung.

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten. — Farbe und Form, Freihand, mechanisches (gewerbliches, geometrisches) Zeichnen, Entwerfen.

12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter Aenderungen. — Die gegenwärtigen Methoden sind weniger als ein Jahr in Anwendung gewesen. Keine Aenderungen, ausgenommen, um sie der Vollkommenheit näher zu bringen.

Modelliren.

1. Name des Lehrers.—Alle Privatlehrer.

2. Bezahltes Specialgehalt. — $.....

3. Befaßt sich der Lehrer ausschließlich mit dieser Arbeit? — Nein.

4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche, alle im Primärgrade; weibliche, alle im Primärgrade.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen. — Zwei.

6. Dauer der Lektionen. — Zwanzig Minuten.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird. — Primär (erstes, zweites, drittes und viertes Schuljahr).

8. Während des Jahres verausgabter Betrag. — Einrichtung, $.....; Material, $2.

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag. — Einrichtung, $.... Material, $2

10 Beschreibung der Einrichtung. —

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten. — Bis jetzt Formarbeiten.

12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter Aenderungen. — Siehe Zeichnen.

Nähen.

1. Name der Lehrerin. —Alle Lehrerinnen oberhalb des zweiten Jahresgrades.

2. Bezahltes Specialgehalt.—$....

3. Befaßt sich die Lehrerin ausschließlich mit dieser Arbeit?—Nein.

4. Zahl der unterrichteten Schüler.—Männliche, keine; weibliche, alle oberhalb des zweiten Grades, mit Ausnahme des zwölften Grades.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen.—Eine.

6. Dauer der Lektion.—Eine Stunde, Maximum.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird.—Dritter, vierter, fünfter, sechster, siebenter, achter, neunter, zehnter, elfter.

8. Während des Jahres verausgabter Betrag.—Einrichtung, $121.77; Material, $56.96.

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag.—Einrichtung, $21.77; Material, $56.96.

10. Beschreibung der Einrichtung.—Nähkästchen, eines für jede Schülerin; Scheeren.

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten.—Der einfache Cursus umfaßt dreizehn verschiedene Operationen oder „Stufen", wie Haften, Säumen, Stopfen usw. Der Ornamentcursus umfaßt fünfzehn Stufen.

12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter Aenderungen.

Achtungsvoll unterbreitet,

W. A. Deremer,
Beaufsichtigender Principal.

Camden.

Ach. A. B. Poland, Staats-Superintendent:

Werther Herr! — Da die vorgeschrittenen Arbeiten, welche die am 4. Februar 1891 gegründete Handfertigkeits-Unterrichtsschule der Stadt Camden geliefert hat, die Sympathie des großen Publikums für diese Phase des Erziehungswesens geweckt haben, fehlte es uns nicht an öffentlicher Unterstützung, als wir einen Handfertigkeits-Unterrichtscursus in sämmtlichen Graden der anderen Schulen — von dem höchsten Grammargrade bis herab zu dem untersten Primärgrad, einschließlich — einführten; doch sind wir fest überzeugt, daß, wenn wir begonnen hätten, von dem untersten Grade aufwärts zu gehen, unsere Handfertigkeits-Unterrichts-Hochschule nicht bestehen würde. Unsere Methode des Beginnens überwand eine Anzahl Vorurtheile, die sich fast als unübersteiglich erwiesen hätten.

Ein vortreffliches Resultat der Einführung des Handfertigkeits-Unterrichts ist das gesteigerte Interesse, welches die Eltern in unserer

Schulthätigkeit im Allgemeinen nehmen. Unter Anderem haben wi gefunden, daß das Formstudium in einem einzigen Jahre unser Zeichne auf eine viel höhere Stufe gebracht hat und daß Modell- und Gegen standzeichnen, anstatt etwas Seltenes zu sein, im Allgemeinen in alle Graden gelehrt wird. Es ist keine leichte Aufgabe, alle Beziehunge des Handfertigkeits-Unterrichts zu der allgemeinen Thätigkeit des Schul zimmers nachzuweisen; doch bemerkt man, wenn man die Arbeiten i ihrer Gesammtheit nimmt, eine entschiedene Verbesserung in allen Arte der Klassenzimmer-Leistungen. Der ganze Handfertigkeits-Unterricht wird die Handfertigkeits-Unterrichts-Hochschule ausgenommen, von den regu lären Kräften ertheilt. Der bisher verfolgte Studiencursus wird mi wenigen Aenderungen fortgesetzt werden.

Vergangenen November stellten wir in der Schule einen „C und C elektrischen Motor von fünf Pferdekraft zum Treiben eines Schleifsteines zwei Holzdrehbänken, einer Drillpresse und einer „Victoria" Schnörkelsäg auf. Wir haben die Schule mit einer vollständigen Garnitur Gewind bohrer und Schraubenbacken — Gewindschneiden — von ⅛" bis versehen.

Infolge unserer beschränkten Räumlichkeiten wurde dem Modelliren Holzschnitzen und den Farbenarbeiten nicht die Aufmerksamkeit gewidmet die wir sonst darauf verwendet hätten; doch trifft das Collegium de Schulcommissare gegenwärtig Aenderungen, diese Schule in ein geräu migeres Gebäude zu verlegen, wo ein alles umfassender Cursus ent wickelt werden wird.

Mit der Schule ist eine akademische Abtheilung verbunden, i welcher die üblichen Hochschulfächer verfolgt werden; und lassen wir e uns angelegen sein, die beiden Departements in möglichst innige Berüh rung und Beziehung zu bringen.

Die Schüler dieser Schule werden den höchsten Graden der Gram marschulen entnommen, indem die Auswahl auf Grund einer Concurrenz Prüfung erfolgt. Bei der letzten Prüfung, am 23. Januar 1893 waren achtundvierzig Candidaten zugegen, und wurden die vierund zwanzig, welche den besten Durchschnitt hatten, ausgesucht.

Unter unseren Bürgern macht sich ein kräftiges Verlangen geltend den Nähunterricht in größerem Umfange ertheilen zu lassen und ein Kochabtheilung zu errichten.

Wir hoffen, in nächster Zeit „Sloyd"-Arbeiten in dem höchsten Grad unserer Grammarschulen einzuführen oder in dem ersten Halbjahrscursus unserer Handfertigkeits-Unterrichts-Hochschule aufzunehmen.

Auch darf ich sagen, daß wir in der letzteren großes Gewicht auf den Unterricht in der Theorie der Werkzeuge in ihrer Construktion und Handhabung, und in den Eigenschaften und dem Gebrauche sämmtlicher von uns in den Werkstätten verwandten Materialien legen.

Zum Schlusse kann ich bemerken, daß in unserer Stadt der Handfertigkeits-Unterricht in gesundem und gedeihlichem Zustande ist; daß wir an ihn glauben, und daß, wenn wir auch nicht behaupten, alle seine Vortheile aufzuzählen, wir von seinen wohlthätigen Resultaten vollkommen überzeugt sind.

Finanzausweis.

Einnahmen.

Kassenbestand vom letzten Jahr (überzogen)	$1,383 27
Durch Specialsteuer aufgebrachter Betrag	5,000 00
Vom Staat empfangener Betrag	2,500 00
Aus anderen Quellen empfangener Betrag	.....
Zusammen	$6,116 73

Ausgaben.

Lehrergehälter	$1,325 00
Einrichtung	1,346 90
Materialien	392 32
Miethe	600 00
Nebenausgaben	600 00
Kassenbestand am 31. August 1892	1,852 51
Zusammen	$6,116 73

Zeichnen.

1. Name des Lehrers.—Horatio Draper.
2. Bezahltes Specialgehalt.—$325.
3. Befaßt sich der Lehrer ausschließlich mit dieser Arbeit?—Nein.

4. Zahl der unterrichteten Schüler—Männliche, 50; weibliche, —.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen?—Vier.

6. Dauer der Lektion.—Je fünfundvierzig bis sechzig Minuten.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird.—Erster Grad der Grammarschulen.

8. Während des laufenden Jahres verausgabter Betrag.—Einrichtung, $47.34; Materalien, $73.27.

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag.—Einrichtung, $360.24; Materialien, $114.59.

10. Beschreibung der Einrichtung.—Zeichnenpulte; Zeichnengestellt Tische; Wandschiefertafeln; Reißschienen; Dreiecke, Pinsel usw.

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten.—Geometrische, Standriß- und scenische Projektion; Zeichnen nach Gegenstanden; Freihand-Skizziren; Entwerfen; Vergrößern nach dem Flachen; Arbeitszeichnungen.

12 Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter Aenderungen.—Ausdehnung des Studiencursus; Verlegung in größere Räumlichkeiten, um für 100 bis 175 Schüler Platz zu bekommen; Einführung von Gypsabgüssen usw. und von mehr Holzmodellen.

Modelliren.

1. Name des Lehrers. — Die regelmäßigen Lehrer in den verschiedenen Schulen.

2. Bezahltes Specialgehalt. — Keines.

3. Befaßt sich der Lehrer ausschließlich mit dieser Arbeit? — Nein.

4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche, 3,770; weibliche, 3,870.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen. — Eine.

6. Dauer der Lektionen. — Vierzig Minuten.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird. — Erster bis achter Grad.

8. Während des laufenden Jahres verausgabter Betrag. — Einrichtung, $774.70; Material, $60.43.

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag. — Einrichtung, $774.70; Material, $60.43.

10. Beschreibung der Einrichtung. — Modellirladen, Kisten mit geometrischen Modellen; große Modelle zum Gebrauche der Lehrer, usw.

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums

der ausgeführten Arbeiten. — Modellirung der geometrischen Formen, relative Formen, Obst, Gegenstände usw., Reliefformen.

12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter Aenderungen. — Einführung von Gypsabgüssen und mehr Reliefformen.

Nähen.

1. Name der Lehrerin. — Die regelmäßige Lehrerin der verschiedenen Schulen.

2. Bezahltes Specialgehalt. — Keines.

3. Befaßt sich die Lehrerin ausschließlich mit dieser Arbeit? — Nein.

4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche,—; weibliche, 2,420.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich ertheilten Lektionen. — Eine.

6. Dauer der Lektion. — Eine Stunde.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird. — Vom dritten Grade durch bis zum achten inclusive.

8. Während des Jahres verausgabter Betrag. — Einrichtung, $256.63; Material, $77.96.

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag. — Einrichtung, $256.63; Material, $77.96.

10. Beschreibung der Einrichtung. — Scheeren, Nadeln, Fingerhüte usw.

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten. — Ein abgestufter Cursus in einfachem Nähen, einige der einfachen Formen des Ziernähens, Steppen, usw.

12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter Aenderungen. — Man mache den Cursus vollständiger; ermuthige gewisse Schülerinnen, zu Hause zu arbeiten, und führe einen Cursus im Feinnähen, Zuschneiden usw. für die Mädchen ein.

Holzbearbeitung.

1. Name des Lehrers. — John Brown.

2. Bezahltes Specialgehalt. — $500.

3. Befaßt sich der Lehrer ausschließlich mit dieser Arbeit? — Er unterrichtet auch in der Eisenbearbeitung.

4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche, 50; weibliche, —.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen. — Vier.

6. Dauer der Lektion. — Fünfundvierzig bis sechzig Minuten.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird. — Höchster Grad der Grammarschule.

8. Während des Jahres verausgabter Betrag. — Einrichtung, $147.50; Materialien, $142.69.

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag. — Einrichtung, $636.19; Materialien, $203.08.

10. Beschreibung der Einrichtung. — Vierundzwanzig Werkbänke; vierundzwanzig Garnituren Werkzeuge; specielle Werkzeuge; zwei Drehbänke; Schleifstein usw., usw.

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten. — Schreinerei; geometrische Formen; Modelle und Durchschnitte, um Zeichnungen zu erläutern; Mustermachen usw.

12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter Aenderungen. — Diesen Herbst beabsichtigen wir, einen elektrischen Motor von fünf Pferdekraft aufzustellen und die Arbeit im Mustermachen usw. auszudehnen. Die neuen Räumlichkeiten sollten Platz für einhundert oder mehr Schüler haben.

Eisenbearbeitung.

1. Name des Lehrers. — John Brown.

2. Bezahltes Specialgehalt. — $500

3. Befaßt sich der Lehrer ausschließlich mit dieser Arbeit? — Nein.

4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche, 50; weibliche, —.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen. — Vier.

6. Dauer der Lektion. — Eine Stunde.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird.

8. Während des laufenden Jahres verausgabter Betrag. — Einrichtung, $120.73; Material, $37.97.

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag. — Einrichtung, $788.15; Material, $98.77.

10. Beschreibung der Einrichtung. — Vierundzwanzig Werkbänke; eine Werkbank für Blecharbeiten; vierundzwanzig Garnituren Werkzeuge; Specialwerkzeuge; Blechners-Stöcke und andere Werkzeuge; zwei Amboße; zwei Essen usw.

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten. — Abmeißeln, Feilen, Abkratzen, Anpassen, Schmieden, Strecken, Stauchen, Formen usw., von Blech, Löthen usw.

12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter

Aenderungen. — Ankauf einer Drillpresse; ornamentales Eisenwerk; Bezug neuer und größerer Räumlichkeiten.

Achtungsvoll Ihr

Horatio Draper,
Principal der Handfertigkeits-Unterrichts-Schule.

Carlstadt, Bergen County.

Distrikt No. 37.

Achtb. A. B. Poland, Staatssuperintendent:

Werther Herr! — Die Thätigkeit im Handfertigkeits-Unterricht beginnt im Kindergarten, der seit achtzehn Jahren ein Theil unserer Schule gewesen ist. Der Kindergarten hat einen zweijährigen Cursus, währenddessen die gewöhnlichen Arbeiten dieses Grades, wie Nähen, Weben, Durchbohren, Papierfalten, Zeichnen, Stäbchenlegen, Banddurchschlingen, Täfelchen, Bauen, Anschauungs-Unterricht, Spiele, Lernen kleiner Verse, Marschiren und Uebungen.

Die Arbeit des Kindergartens wird in den nächsten zwei Jahren fortgesetzt und werden den Kindern schwerere Dessins im Weben, Papierschneiden und Kleben, Durchschlingen und Kleben, und Papierfalten und Kleben gegeben. Außer diesem werden in diesen zwei Jahren die Arbeiten im Thonformen begonnen und während der nächsten zwei Jahre fortgesetzt. Die Kinder werden zuerst gelehrt, einfache geometrische Formen in Thon zu schneiden, wobei mit dem Rechteck angefangen wird und dann das Quadrat, der Kreis, das Dreieck und umschriebene Vielecke aufgenommen werden. Von den geometrischen Figuren werden andere Dessins gebildet, wie ein Haus, eine Flasche, ein Becher, der Kreuzschnitt einer Schraube usw.

Im höchsten Grad der Schule werden den Kindern Pappdeckel-Arbeiten gelehrt, nämlich das Ausschneiden der verschiedenen geometrischen Formen aus Pappdeckel. Zuerst werden die Oberflächen gezeignet und ausgeschnitten und dann feste Körper und schließlich verschiedene Artikel, wie Bleistiftkästchen, Zündholzbüchsen usw. angefertigt.

Im Zeichnen werden die Kinder unterrichtet, die verschiedenen in Thon und Pappdeckel ausgeführten Arbeiten auf Papier zu reproduciren.

Ohne zu verſuchen, ihnen irgend eines der Principien des Perſpek zeichnens beizubringen, müſſen ſie doch die Gegenſtände zeichnen, wie dieſelben ſehen.

Im Nähen iſt der verfolgte Curſus derjenige des Collegs zur A bildung von Lehrerkräften in der Stadt New York. Das Nähen begi im unterſten Primärgrade und wird durch die ganze Schule hindu gelehrt.

Zum Schluſſe möchte ich ſagen, daß der neue Unterrichtszu ſowohl bei Schülern als Eltern ſehr günſtige Aufnahme gefunden l Die Schüler haben ſich der Sache mit großer Begeiſterung gewidu und wird der beabſichtigte Zweck, die Ausbildung ihrer Hände u Augen, erreicht. Eine letzten Juni in unſerer Schule veranſtaltete A ſtellung von Handfertigkeits-Unterrichts-Arbeiten wurde von ſehr vie Perſonen beſucht, welche ſich über die erzielten Reſultate ganz befriel ausſprachen. Beſonders die Mütter waren über die Fortſchritte ih Töchter im Nähen entzückt.

Finanzausweis.

Einnahmen.

Kaſſenbeſtand vom letzten Jahre	$.....
Durch Specialſteuer aufgebrachter Betrag	500 00
Vom Staate empfangener Betrag	500 00
Aus anderen Quellen empfangener Betrag	.....
Ueberzogen	26 73
Zuſammen	1,026 73

Ausgaben.

Lehrersgehälter	$800 00
Einrichtung	128 88
Material	82 02
Miethe	.....
Nebenausgaben	15 83
Saldo am 31. Auguſt 1892	.....
Zuſammen	1,026 73

Zeichnen.

1. Name der Lehrer.—Katharine Trautvetter, Ida Frank, Alex F. Schem.

2. Bezahltes Specialgehalt.—$....

3. Befaßt sich der Lehrer ausschließlich mit dieser Arbeit?—Nein.

4. Zahl der unterrichteten Schüler.—Männliche, 99; weibliche, 87.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen.—Eine.

Dauer der Lektion.—Fünfundvierzig Minuten.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird.—Grammar, Primär, Kindergarten.

8. Während des laufenden Jahres verausgabter Betrag.—Einrichtung, $57.72; Material, $25.45.

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag.—Einrichtung, $57.72; Material, $25.45.

10. Beschreibung der Einrichtung.—Lineale, Zeichnenbretter, Reißschienen, Dreiecke, Zirkel, Theilzirkel.

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten.—Zeichnungen von in Thon und Pappdeckel ausgeführten Arbeiten.

Modelliren.

1. Name der Lehrerinnen.—Ida Frank, Katharine Trautvetter.

2. Bezahltes Specialgehalt.—$....

3. Befaßt sich der Lehrer ausschließlich mit dieser Arbeit?—Nein.

4. Zahl der unterrichteten Schüler.—Männliche, 68; weibliche, 61.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen.—Zwei.

6. Dauer der Lektion.—Fünfundvierzig Minuten.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird.—Primär-, Zwischengrade.

8. Während des laufenden Jahres verausgabter Betrag.—Einrichtung, $20.10; Material, $8.93.

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag.—Einrichtung. $20.10; Material, $8.93.

10. Beschreibung der Einrichtung.—Formmesser, Meißel, Probirwinkelmaße.

11. Beſchreibung der Beſchaffenheit und des Quanti der ausgeführten Arbeit.—Rechtecke und Parallelogramme, Dreiecke, K gefolgt von einfachen Deſſins, wie Blätter uſw., wie in dem letztes Jahr unterbrei Studiencurſus.

Nähen.

1. Name der Lehrerin.—Katharine Trautvetter.

2. Bezahltes Specialgehalt.—$....

3. Befaßt ſich die Lehrerin ausſchließlich mit die Arbeit.—Nein.

4. Zahl der unterrichteten Schüler.—Männliche, —; l liche, 117.

5. Zahl der jeder Klaſſe wöchentlich gegebenen L tionen.—Eine.

6. Dauer der Lektion.—Eine Stunde und dreißig Minuten.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenſtand gele wird.—Grammar-, Zwiſchen-, Primärgrade, Kindergarten.

8. Während des Jahres verausgabter Betrag.—Ei tung, $6.86; Material, 12.24.

9. Bis heute verausgabter Geſammtbetrag.—Einrich $6.86; Material, $12.24.

10. Beſchreibung der Einrichtung.—Nadeln, Fingerhüte, Sch

11. Beſchreibung der Beſchaffenheit und des Quant der ausgeführten Arbeiten.—Grober laufender Stich an ungeblei Muslin; feiner laufender Stich an demſelben; Stoppſtich an ungebleichtem M Stopfen an grobem Canvas; Ueberhandſäumen an geſtreiftem Calico; Ueberhandſäum feinem weißen Muslin; die beiden Selbenden zuſammen; Säumen an ungebleichtem M Stopp- und überwendlicher Saum an ungebleichtem Muslin; Einſchlagſaum an w Muslin; Faltenmachen und Anfertigung eines Preißchens.

Achtungsvoll,

Theo. Muehling,
Diſtriktcl

Garfield, Bergen County.

Diſtrikt No. 41.

Achtb. A. B. Poland, Staats-Superintende

Werther Herr! — Ich erlaube mir, den folgenden a meinen Bericht über den Handfertigkeits-Unterricht in Garfield, Be County, für das am 31. Auguſt 1892 endende Jahr vorzulegen:

Im September 1891 wurden drei Branchen des Unterrichts in Schule eingeführt, nämlich Kindergarten-Arbeit, Nähen und Entwe

mechaniſches Zeichnen und Conſtruktion nach Arbeitszeichnungen. In jedem Fache wurde von einer Lehrkraft, die eine ſpecielle Ausbildung in der betr. Branche erhalten hatte, Unterricht ertheilt. Das Kindergarten-Zimmer wurde mit paſſenden Stühlen und Tiſchen zu der Arbeit ausgerüſtet. Zwei Lektionen im Zeichnen wurden wöchentlich allen Graden in der Schule gegeben. Außer der oben erwähnten Thätigkeit empfingen etwa 250 Schüler Handfertigkeits-Unterricht. Das Werk hat ſich als höchſt befriedigend erwieſen. Es war das Mittel, die Schüler zu intereſſiren und ihre intellektuellen Fähigkeiten auszubilden. Es ſcheint angemeſſen zu ſein, daß, wenn die Schule auf der Höhe der Zeit gehalten werden ſoll, der Gebrauch von Werkzeugen gelehrt werden ſollte. Dies hat gewiß ſo viel pädagogiſchen Werth, wie einige der bereits gelehrten Fächer, und da wir nicht alles lehren können, warum nicht einige der überflüſſigen Arbeiten, welche unſer Schulſyſtem belaſten, fallen laſſen und etwas von dieſer Art einführen, das den Knaben und Mädchen etwas geben wird, was ihre Fähigkeiten entwickeln und ſie in Stand ſetzen wird, ſich ihren Umgebungen anzupaſſen? Wir glauben, daß der verſtändige Gebrauch von Werkzeugen die Gewohnheit des Fleißes der Sorgfalt und Genauigkeit ausbildet. Er ſetzt auch die Knaben in Stand, auszufinden, ob er irgend welches Talent nach dieſer Richtung hin hat. Bisher war die Thätigkeit in den oberen Graden unſerer Schulen faſt ausſchließlich denjenigen Knaben und Mädchen angepaßt, welche ſich den ſogenannten höheren Berufen widmen wollten, während die größere Anzahl vernachläſſigt worden iſt.

Gegenwärtig ertheilt Principal E. Shafto Unterricht in den Schreinerei- und Holzſchnitzarbeiten, und die Fräulein Bertha Thompſon und Fanny Wilcox, im Nähen und Zeichnen. Die Reſultate waren vortrefflich und legten die Kinder großes Intereſſe an den Tag.

Finanzausweis.

Einnahmen.

Kaſſenbeſtand vom letzten Jahr	
Durch Specialſteuer aufgebrachter Betrag	$800 00
Vom Staat empfangener Betrag	800 00
Aus anderen Quellen empfangener Betrag	
Zuſammen	$1,600 00

Ausgaben.

Lehrergehälter	$825 00
Einrichtung	123 25
Material	142 04
Miethe	.....
Nebenausgaben	.....
Kassenbestand am 32. August 1892	509 71
Zusammen	$1,600 00

Zeichnen.

1. Name der Lehrerin. — Bertha Thompson.
2. Bezahltes Specialgehalt. — $525.
3. Befaßt sich die Lehrerin ausschließlich mit dieser Arbeit? — Nein.
4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche, 150; weibliche, 225.
5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen. — Zwei.
6. Dauer der Lektion. — Dreißig Minuten.
7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird. — Alle Grade.
8. Während des laufenden Jahres verausgabter Betrag. — Einrichtung, ...; Material, $249.64.
9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag. — Einrichtung, $.....; Material, $.....
10. Beschreibung der Einrichtung. — Prang's Zeichnen-Vorlagen werden benützt.
11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten. — Dieses Jahr haben die älteren Schüler im Zusammenhang mit ihren Arbeiten in der Physik, einige der einfacheren Apparate construirt.
12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter Aenderungen. — Im kommenden Jahre wird Prof. E. Shafto die höheren Arbeiten im mechanischen Zeichnen in Verbindung mit den Holzarbeiten leiten.

Nähen.

1. Name der Lehrerin. — Der Unterricht ist in zwei Zimmern von Klassenlehrerinnen ertheilt worden.
2. Bezahltes Specialgehalt. — $.....

3. Befaßt ſich die Lehrerin ausſchließlich mit dieſer Arbeit? — Nein.

4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche, ...; weibliche, ...

5. Zahl der jeder Klaſſe wöchentlich gegebenen Lektionen. —

6. Dauer der Lektion. —

7. Grad oder Grade, worin der Gegenſtand gelehrt wird. —

8. Während des Jahres verausgabter Betrag. — Einrichtung, $.....; Material, $.....

9. Bis heute verausgabter Geſammtbetrag. — Einrichtung, $.....; Material, $.....

10. Beſchreibung und Einrichtung —

11. Beſchreibung der Beſchaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten. —

12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter Aenderungen. — Eine Speciallehrerin wird die höheren Grade in dieſem Fache unterrichten.

Achtungsvoll Ihr
Wm. P. Hepworth,
Diſtriktclerk.

Hackenſack, Bergen County.

Diſtrikt No. 33.

Achtb. A. B. Poland, Staats-Superintendent:

Werther Herr! — Antwortlich ihres Geſuches um einen Ausweis über den in unſerer Schule während des am 31. Auguſt 1892 endenden Jahres ertheilten Handfertigkeits-Unterricht erlaube ich mir, Folgendes zu unterbreiten:

Bis jetzt iſt der Handfertigkeits-Unterricht nur in ſeinen Anfangsſtadien in unſerer Schule eingeführt worden. Der Diſtrikt beſteht aus Familien, die von nahezu ſämmtlichen Nationen Europas kommen. Die Kinder haben keine Gelegenheit, engliſch zu hören, außer in der Schule, deßhalb arbeiten wir unter erheblichem Nachtheil, indem wir ihnen irgend ein Thema vorlegen, das nicht das Auge oder durch Manipulation mit der Hand den Verſtand beſchäftigt.

Die benützten Materialien waren Thon, Prang's Modelle, Zeichnenpapier, Papier zur Construktion von Modellen, Nähkarten mit Nadeln und Faden, Parketerie, Faltpapier, farbige Perlen, Pflockbretter, Spähne und Flechtematten.

Die Kinder modellirten nach den Prang'schen Modellen Gegenstände in Thon; stellten das Muster der Modelle in Papier her; construirten Modelle von stärkerem Papier und zeichneten dann den Gegenstand nach der Thon-, Papier- oder hölzernen Form. Diese Arbeiten wurden in drei Departements ausgeführt.

In der vierten oder untersten Abtheilung sind Perlen und Pflockbretter beim Zahlenunterricht benützt worden, indem den Kindern Gelegenheit gegeben wurde, ihre Zahlenbegriffe nach greifbaren Dingen zu entwickeln.

Nähen und Punktiren von Karten in Verbindung mit Form-, Farben- und Sprachlektionen, welche Gelegenheit zu Thätigkeit in Anordnung und Sauberkeit gaben, sind gelehrt worden.

Parketerie, oder Aufkleben farbiger Papiere zur Anordnung von Form und Farbe zur Entwickelung strikter Aufmerksamkeit auf Detail und Genauigkeit, wurde gelehrt.

Papierfalten und -Schneiden wurde verwendet, um Begriffe von Lage, Façon und Richtung zu entwickeln, und zum Behuf des Verständnisses von Bruchtheilen.

Webematten gaben Gelegenheit zu Farbenanordnung, Zahlenübungen und Mustermachen, und die Spähne und das Stäbchenlegen ergänzt die Lektionen in Farben-, Form- und Zahlenarbeiten.

Die Benützung dieser Materialien und die bei ihnen eingeführte neue Thätigkeit hatte einen merkwürdigen Einfluß auf die Arbeiten der Kinder in anderen Fächern, auf ihre Regelmäßigkeit im Besuche, persönliche Sauberkeit und in Erweiterung ihres Sprachschatzes an englischer Wörtern und Idiomen.

Wenn die Arbeiten durch den ganzen Schulcursus der Kinder welche dieselben in ihrem ersten Jahre gehabt haben, fortgesetzt werden könnte, würde die Leistungsfähigkeit der Schule erheblich höher sein.

Finanzausweis.

Einnahmen.

Kassenbestand vom letzten Jahre	$.....
Durch Specialsteuer aufgebrachter Betrag	500 00
Vom Staat empfangener Betrag	500 00
Aus anderen Quellen empfangener Betrag	.....
Zusammen	1,000 00

Ausgaben.

Lehrersgehälter	$500 00
Einrichtung	.....
Material	300 00
Miethe	.....
Nebenausgaben	.....
Saldo am 31. August 1882	200 00
Zusammen	1,000 00

Zeichnen.

1. Name der Lehrerin.—Mary B. Loos.

2. Bezahltes Specialgehalt.—$500.

3. Befaßt sich die Lehrerin ausschließlich mit dieser Arbeit?—Nein.

4. Zahl der unterrichteten Schüler.—Männliche, 150; weibliche, 120.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen.—Eine.

6. Dauer der Lektion.—Eine halbe Stunde.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird.—Alle Grade, vom Primärgrad des zweiten Jahres bis und einschließlich der Grammargrade.

8. Während des laufenden Jahres verausgabter Betrag.—Einrichtung, $....; Materalien, $275.

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag.—Einrichtung, $....; Materialien, $275.

10. Beschreibung der Einrichtung.—

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums

der ausgeführten Arbeiten.—Die dieses Jahr ausgeführten Arbeiten in die Untersuchung von Prang's Modellen, Kugel, Würfel, Cylinder, Halbkugel, Qua Prisma, Ellipsoid, Kegel, runde und viereckige Sockelplatte; Zeichnen derselben und D Formen ähnlicher Gegenstände; Stäbchenlegen, Entwerfen, Anordnung in Gruppen.

12 Angabe etwaiger für das kommende Jahr gepla ter Aenderungen.—Die nämliche Art der Arbeiten wird fortgesetzt, doch we die Schüler angehalten werden, für sich selbst Modelle zu construiren, indem sie die unseren Modellen gemachten Zeichnungen als Leitfaden benützen. Die Formen werden Papier hergestellt, doch die Arbeiten von der Fläche aus Holz geschnitzt werden.

Modelliren.

1. Name der Lehrerin.—Mary B. Loos.

2. Bezahltes Specialgehalt.—$....

3. Befaßt sich die Lehrerin ausschließlich mit die Arbeit?—Nein.

4. Zahl der unterrichteten Schüler.—Männliche, 150; w liche, 120.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen L tionen.—Eine.

6. Dauer der Lektion.—Eine halbe Stunde.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gele wird.—Alle Grade, vom ersten Primärgrade an.

8. Während des laufenden Jahres verausgabter trag.—Einrichtung, $....; Material, $25.

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag.—Einrichtu $....; Material, $25.

10. Beschreibung der Einrichtung. —

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantu der ausgeführten Arbeiten.—In den Primärgraden Modelliren Kugeln, Würfeln und Cylindern und gewöhnlichen Gegenständen. In anderen Graden Prang's Modelle in Verbindung mit Zeichnen und auf die Principien dieser Modelle basi Gegenständen — Kugel, Würfel, Cylinder, Halbkugel, Quadrat, Prisma, Kegel, Ell runder und viereckiger Sockelplatte — benützt werden.

12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr gepla ter Aenderungen.—In den höheren Graden werden Arbeiten im Modelliren Blättern, Obst usw. (nach der Natur), en relief, ebenso Entwerfen en relief angefa werden.

Ihr ergebener,

Louis Seiß,

Distriktle

Leonia, Bergen County.

Distrikt No. 6.

Achtb. A. B. Poland, Staats-Superintendent:

Werther Herr! — Nachstehender Bericht über den Handfertigkeits-Unterricht in unserer Schule während des am 31. August 1892 endenden Jahres wird hiermit achtungsvoll unterbreitet.

Die Kindergarten-Abtheilung unserer Schule umfaßt die Grade des ersten und zweiten Jahres und ist unter der Leitung einer tüchtigen Lehrerin, welche an dem Colleg zur Ausbildung von Lehrern, No. 9 University Place, New York, graduirt hat. Die anderen Lehrer haben specielle Curse genommen, um sich für diese Thätigkeit besser zu befähigen.

In dem untersten Grade mit Stäbchenlegen und Perlenarbeit beginnend werden die Schüler Schritt für Schritt durch die Fächer des Papierfaltens, -Flechtens, Parketerie, Papierschneidens, Thonmodellirens, Zeichnens und Nähens geleitet.

Jedes Zimmer ist mit Modellen versehen, und werden die Schüler gelehrt, nach Gegenständen zu zeichnen, Landkarten zu zeichnen und zu entwerfen. Im ersten Jahre des Handfertigkeits-Unterrichts bezweckten wir, die Grundlage für künftige Fortschritte in dieser Richtung zu legen, und waren die erzielten Resultate für die Eltern und Beamten der Schule sehr erfreulich.

Finanzausweis.

Einnahmen.

Kassenbestand vom letzten Jahr (überzogen)	$.....
Durch Specialsteuer aufgebrachter Betrag	500 00
Vom Staat empfangener Betrag	500 00
Aus anderen Quellen empfangener Betrag	.....
Zusammen	$1,000 00

Ausgaben.

Lehrergehälter	$525 00
Einrichtung	84 80
Material	27 85
Miethe	.....
Nebenausgaben	14 60
Saldo am 31. August 1892	347 75
Zusammen	$1,000 00

Zeichnen.

1. Name der Lehrerinnen. — Bessie J. Gill, R. E. Gismond.

2. Bezahltes Specialgehalt. — $450 und $75 — $525.

3. Befaßt sich die Lehrerin ausschließlich mit dieser Arbeit? — Nein.

4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche, 49; weibliche, 67.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen. — Fünf.

6. Dauer der Lektion. — Dreißig Minuten.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird. — Erster, zweiter, dritter, vierter, fünfter, sechster, siebenter, achter.

8. Während des laufenden Jahres verausgabter Betrag. — Einrichtung, $.....; Material, $17.70.

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag. — Einrichtung, $.....; Material, $.....

10. Beschreibung der Einrichtung.

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten. — Freihandzeichnen von Quadraten, Kreisen, Cylinder und darauf basirten Gegenständen; senkrechte, schräge, wagerechte Linien; Körperhaltung, Halten des Bleistiftes, Studium der Kugel, des Würfels und Cylinders, Stäbchen- und Ringlegen, Parketerie-Kleben, Papierfalten, -Flechten, Schneiden farbigen Papieres und Aufkleben desselben zu Randverzierungen.

Modelliren.

1. Name der Lehrerinnen. — Bessie J. Gill, R. E. Gismond.

2. Bezahltes Specialgehalt. — $.....

3. Befaßt sich die Lehrerin ausschließlich mit dieser Arbeit? — Nein.

4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche, 39; weibliche, 54.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen. — Eine.

6. Dauer der Lektionen. — Dreißig bis vierzig Minuten.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird. — Erster, zweiter, dritter, vierter, fünfter, sechster.

8. Während des Jahres verausgabter Betrag. — Einrichtung, $79.80; Material, $2.40

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag. — Einrichtung, $79.80; Material, $2.40

10. Beschreibung der Einrichtung. — Einunddreißig Garnituren Modelle No. 4; vierzig Garnituren Modelle No. 22; vierzig Garnituren Modelle No. 21; zwei Garnituren Modelle No. 16; Tisch und Stühle, Handhaben und Täfelchen, Thon.

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten. — Modelliren der typischen Formen und auf jede derselben basirter Gegenstände; Naturformen.

12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter Aenderungen. — Dieselben Arbeiten fortzusetzen und auszudehnen.

Nähen.

1. Name der Lehrerin. — Bessie J. Gill.

2. Bezahltes Specialgehalt. — $.....

3. Befaßt sich die Lehrerin ausschließlich mit dieser Arbeit? — Nein.

4. Zahl der unterrichteten Schüler? — Männlich, —; weiblich, —.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich ertheilten Lektionen. — Eine.

6. Dauer der Lektion. — Fünfunddreißig Minuten.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird. — Erster, zweiter.

8. Während des Jahres verausgabter Betrag. — Einrichtung, $5; Material, $7.75.

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag. — Einrichtung, $5; Material, $7.75.

10. Beschreibung der Einrichtung. — Scheeren, vier Dutzend.

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten. — Nähen von Linien in verschiedenen Richtungen, Naturformen und Schönheitsformen auf Karten.

12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplant Aenderungen. — Fortsetzung des Nähunterrichtes im dritten, vierten und fünf Grade.

Achtungsvoll Ihr

P. P. Cluß, Distrikteleri.

Montclair.

Achtb. A. B. Poland, Staatssuperintendent:

Werther Herr! — Hiermit lege ich Ihnen meinen Beri über den Handfertigkeits-Unterricht für die Volksschule von Montcl für das am 31. August 1892 endende Jahr vor.

	Schüler.	Schülerinnen.	Lektionen per Woche.	Dauer der Lektion.	Grade.*
Zeichnen	560	612	2	40 Minuten	Alle unter Hochschi
Holzschnitzen	58	128	2	1 Stunde.	Achter und neunte
Nähen	....	37	2	1 Stunde.	Siebenter.
Kochen	....	60	2	1 Stunde.	Achter.
Schreinerei	41	....	2	1 Stunde.	Siebenter.
Metallarbeiten	56	....	1	2 Stunden.	Neunter.

Zeichnen.

Erster und zweiter Grad. — Die Arbeit bestand hau sächlich im Zeichnen der Flächen geometrischer fester Körper und äh licher Gegenstände; ferner wurden Dessins vermittelst Stäbchen u Täfelchen hergestellt.

Dritter Grad. — (a) Bleistiftbewegungen beim Zeichn und Eintheilen verschiedener Linien; (b) Zeichnen von Gegenstände die sich in gleicher Höhe mit dem Auge befinden und auf das Quadr Oblong und den Kreis basirt sind; (c) Einfassungen, durch Wiede holung einer Einheit gebildet, sowohl originelle als nach Angabe g machte.

Vierter Grad. — (a) Zeichnungen wurden gemacht vo

* Die Grade sind in der Reihenfolge genannt, erster, zweiter, dritter, vierter usw., vom Kindergarten bis zur Hochschule.

Winkeln, Täfelchen, Gegenständen in drei Dimensionen, Blättern; Dessins, sowohl in symmetrischen Anordnungen als in Einfassungen; (c) Primärfarben in schwachen Tönen sind geprüft und in matten Anstrichen reproducirt worden.

Fünfter Grad. — (a) Zeichnungen von Täfelchen, geometrischen festen Körpern und verschiedenen Gegenständen sind angefertigt worden; (b) Muster geometrischer fester Körper wurden gezeichnet, von denen die Kinder nützliche und Zierartikel gemacht haben; (c) Entwürfe, sowohl in symmetrischen Anordnungen als in Einfassungen; (d) matte Anstriche in Tönen und Nuancen der Primärfarben, sowie Zusammenstellungen zur Bildung von Secundärfarben.

Sechster Grad. — (a) Uebung im Zeichnen typischer Formen und natürlicher Gegenstände; (b) obere und Vorderansichten von Modellen als Vorbereitung zur Anfertigung von Arbeitszeichnungen; (c) aus gekrümmten und geraden Linien bestehende Entwürfe zu Einfassungen und Flächenbedeckungen.

Siebenter Grad. — (a) Mannigfaltige typische, künstliche und natürliche Formen wurden gezeichnet; (b) Arbeitszeichnungen von Fugen und anderen in der Werkstatt hergestellten Arbeiten; (c) Dessins wurden gezeichnet mit gekrümmten Elementen, und der Hintergrund in Tusch ausgeführt.

Achter Grad. — (a) Eine Anzahl Modelle wird allein gezeichnet und schattirt; (b) durch Einführung natürlicher Gegenstände als Modelle wurde Abwechslung in die Arbeit gebracht; (c) dem Zeichnen von Blättern einzeln und in Gruppen, Frühjahrsblumen usw., wurde besondere Aufmerksamkeit gewidmet; (d) Dessins für Holzschnitzerei wurden durch Combination von Laubformen mit krummen Linien erfunden; reichere Dessins, mit getuschtem Hintergrunde wurden gezeichnet.

Neunter Grad. — (a) Ungefähr ein Dutzend Gruppen von Modellen und anderen Gegenständen wurden gezeichnet und mit Bleistift schattirt; (b) Zeichnungen mit Holzkohle wurden sowohl nach Gypsabgüssen als natürlichen Gegenständen angefertigt.

Holzschnitzen.

Die Schüler wurden an Fichtenholzstücken in der Instandhaltung und Anwendung der Werkzeuge geübt. Sie haben Folgendes ausge-

führt: (a) Einfaches und oberflächliches Schnitzen von Löschblatthalter und Tintenfässern; (b) Figurenschnitzen, Folio- und Papierhalter; (c wagerechte und senkrechte Verzierungslinien, Bilderrahmen und Rahme für Ofen- und sonstige Schirme; (d) tiefe Schnitzarbeiten nach Modelle Rahmen, Buchklammern, Kästchen u. s. w.; (e) Reliefarbeiten, sowo nach hergebrachter Weise als naturalistisch behandelt, Stühle, Blasbälg Sessel, Kisten u. s. w.; (f) Uebung im Fertigmachen mit Oel, Farl und Schellack.

Nähen.

Dem Ueberhandnähen, laufenden Stich, Steppen, Ueberwendling nähen, Säumen und Binden wurde besondere Aufmerksamkeit gewidme Diese Stiche sind bei Anfertigung verschiedener Kleidungsstücke ang wandt worden.

Kochen.

Die Arbeit in diesem Departement kann in die folgenden Rubri eingetheilt werden, in deren jede der Schülerinnen eine Anzahl Lektio erhalten haben: Gemüse, präservirtes Obst, Suppen, Brod, Fle und Geflügel, Vorspeisen, Kuchen, Nachtisch, Fische, Salate, Cereali Eier, Verschiedenes.

Schreinerarbeiten.

Anfangsübungen in dem Gebrauch der Säge, des Meißels, d Hobels u. s. w. Die Schüler haben zwölf verschiedene Arten Fuge einschließlich der Schwalbenschwanz-Verbindung hergestellt. Sie hab Bankhaken, einen Sägbock, eine Gehrlade und eine fertige Kiste ang fertigt. Auch hatten sie Uebungen im Leimen.

Metallarbeiten und Holzdrehen.

Holzdrehen. — Die Schüler hatten ungefähr zehn abg stufte Uebungen, einschließlich Schüsseln, Vasen u. s. w.

Metallarbeiten. — (Erſtens.) Drehbank-Arbeiten. (a) Rauhe eiſerne Gußſtücke ſind auf die gewünſchte Größe abgedreht und polirt worden. (b) Dornen wurden angefertigt und Stücke gebohrt, angetrieben, gedreht und fertig gemacht. (Zweitens) Schraubſtock-Arbeiten. — (a) Die Schüler haben einen rauhen gußeiſernen Würfel, zwei Zoll im Viereck abgemeißelt und zu einem vollkommenen polirten Würfel gefeilt. (b) Eine meſſingene Modellplatte von 240 Grad wurde aus einer fertigen geränderten Schraubenmutter gemacht, und dann vermittelſt dieſer Modellplatte eine rauhgepreßte Schraubenmutter in ein richtiges polirtes Sechseck gefeilt. (c) Metallcylinder wurden abgemeißelt mit Hilfe der obigen Modellplatte ſechseckig gefeilt worden. (Drittens) Schmieden. — Zuſpitzen und biegen einer dreiachtelzölligen ſchmiedeeiſernen Stange zu einem Schließhaken, Ring und Feuerhaken. (Viertens) Einige Uebungen im Drillen Gewindeſchneiden ſind ebenfalls gegeben worden.

Finanzausweis.

Einnahmen.

Kaſſenbeſtand vom letzten Jahre	
Durch Specialſteuer aufgebrachter Betrag	$1,000 00
Vom Staat empfangener Betrag	1,000 00
Aus anderen Quellen empfangener Betrag	1,038 00
Ueberzogen	948 00
Zuſammen	$3,966 00

Ausgaben.

Lehrergehälter	$2,154 00
Einrichtung	476 34
Material	297 34
Miethe	120 00
Nebenausgaben	918 32
Saldo am 31. Auguſt 1892	
Zuſammen	$3,966 00

Zeichnen.

1. Name der Lehrerin. — Mary J. Goffe.
2. Bezahltes Specialgehalt. — $600
3. Befaßt sich die Lehrerin ausschließlich mit dieser Arbeit? — Ja.
4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche, 560; weibliche, 612
5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen. — Zwei.
6. Dauer der Lektion. — Vierzig Minuten.
7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird. — Alle unterhalb der Hochschule.
8. Während des laufenden Jahres verausgabter Betrag. — Einrichtung, $.....; Materialen $.....; Conti nicht getrennt.
9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag. — Einrichtung, $.....; Material $.....
10. Beschreibung der Einrichtung. — Prang's Zeichnen-Modelle; geometrische feste Körper; Gypsabgüsse von Blättern, Blumen und Früchten.
11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten. — Construktions- und mechanisches Zeichnen, Entwürfe für Schnitzarbeiten u. s. w., Zeichnen und Schattiren mit Bleistift und Kohle.
12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter Aenderungen. — Die Arbeiten wurden während des vergangenen Jahres revidirt, und werden die gegenwärtigen Methoden nächstes Jahr beibehalten.

Modelliren.

1. Name der Lehrerin. — Merive Thompson.
2. Bezahltes Specialgehalt. — $150.
3. Befaßt sich die Lehrerin ausschließlich mit dieser Arbeit? — Nein.
4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche, 39; weibliche, 39.
5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen. — Zwei.
6. Dauer der Lektion. — Je eine Stunde.
7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird. — Sechster Grad.
8. Während des laufenden Jahres verausgabter Betrag. — Einrichtung, $11.74; Material, $13.45.

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag. — Einrichtung, $.....; Material, $.....

10. Beschreibung der Einrichtung. — Pulte, Modellirbretter, Werkzeuge, Gypsabgüsse, Schrank und Regale für fertige Arbeiten, und Regale für in der Anfertigung begriffene Arbeiten.

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten. — Schüler arbeiten nach natürlichen Formen und Gypsabgüssen, jeder Schüler fertigt durchschnittlich zwei Stücke per Monat an, je nach seiner Fähigkeit und dem Charakter des Modells.

12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter Aenderungen. — Keine besonderen Aenderungen sind für nächstes Jahr geplant.

Holzschnitzen.

1. Name der Lehrerin. — Amelia D. Sutton.

2. Bezahltes Specialgehalt. — $650.

3. Befaßt sich die Lehrerin ausschließlich mit dieser Arbeit? — Ja.

4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche, 58; weibliche, 128.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen. — Zwei.

6. Dauer der Lektion. — Je eine Stunde.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird. — Achter und neunter Grad.

8. Während des laufenden Jahres verausgabter Betrag. — Einrichtung, $231; Material, $.....

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag. — Einrichtung, $.....; Material, $224.68.

10. Beschreibung der Einrichtung. —

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten. — Instandhaltung und Gebrauch der Werkzeuge und Oberfläche-Schnitzen; wagerechte und senkrechte Verzierung; tiefes Modellschnitzen; Relief-Arbeiten; Uebungen mit Oel, Farbe und Schellack.

12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter Aenderungen. — Keine.

Nähen.

1. Name der Lehrerinnen. — Alice Fletcher, F. E. Shepard.

2. Bezahltes Specialgehalt. — $.....

3. Befassen sich die Lehrerinnen ausschließlich mit dieser Arbeit. — Nein.

4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche, ...; weibliche, ...

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen. — Zwei.

6. Dauer der Lektion. — Je eine Stunde.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird. — Der siebente.

8. Während des Jahres verausgabter Betrag. — Einrichtung, $.....; Material, $6.

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag. — Einrichtung, $.....; Material, $ .....

10. Beschreibung der Einrichtung. —

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten. — Ueberhandnähen, laufender Stich, Steppen, überwendliche Naht, raffen, mit Preischen besetzen, säumen; die Stücke bei Anfertigung von Puppengarderoben angewandt; jedes Mädchen vollendet eine Garderobe.

12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter Aenderungen. — Keine.

Kochen.

1. Name der Lehrerin. — Merive Thompson

2. Bezahltes Specialgehalt. — $400.

3. Befaßt sich die Lehrerin ausschließlich mit dieser Arbeit? — Nein.

4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche, —; weibliche, 64.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen. — Zwei.

6. Dauer der Lektion. — Je eine Stunde.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird. — Der achte Grad, in drei Division eingetheilt.

8. Während des laufenden Jahres verausgabter Betrag. — Einrichtung, $53.11; Material, $121.32.

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag. — Einrichtung, $53.11; Material, $121.32.

10. Beschreibung der Einrichtung. — Großer Gasherd, sechs einzelne Brenner, die an einem langen Pult angebracht sind, in welcher Schubladen und Kästchen für kleine Kochutensilien enthält; zwei Küchentische, Abguß, Bank und Stühle, Karten, Küchengeräthe u. s. w.

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten. — Brod, Suppen, Fleisch und

Geflügel, Gemüse, Vorspeisen, Nachtisch, Kuchen, Salate, Cerealien, Eier u. s. w. Jede Klasse hat etwa zweihundert Nahrungsartikel zubereitet.

12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplante Aenderungen. — Es sind keine wesentlichen Aenderungen beabsichtigt.

Holzbearbeitung.

1. Name der Lehrerin. — Amelia D. Sutton.

2. Bezahltes Specialgehalt. — In dem für den Schnitzunterricht bezahlten enthalten.

3. Befaßt sich die Lehrerin ausschließlich mit dieser Arbeit? — Ja.

4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche, 41; weibliche, ...

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen. — Zwei.

6. Dauer der Lektionen. — Je eine Stunde.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird. — Der siebente Grad.

8. Während des laufenden Jahres verausgabter Betrag. — Einrichtung, im Conto für Schnitzunterricht enthalten; Material, $.....

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag. — Einrichtung, $..... Material, $.....

10. Beschreibung der Einrichtung. —

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten. — Uebungen in dem Gebrauche der Säge, des Meißels, des Hobels, usw.; haben zwölf verschiedene Arten Fugen angefertigt; Bankhaken, Sägbock, Gehrlade u. s. w. hergestellt.

12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter Aenderungen. — Keine.

Eisenbearbeitung.

1. Name des Lehrers.—William E. S. Strong.

2. Bezahltes Specialgehalt.—$404.

3. Befaßt sich der Lehrer ausschließlich mit dieser Arbeit?—Nein.

4. Zahl der unterrichteten Schüler—Männliche, 53; weibliche, —.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen?—Eine.

6. Dauer der Lektion.—Zwei Stunden.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird.—Der neunte Grad.

8. Während des laufenden Jahres verausgabter Betrag.—Einrichtung, $....; Material $....

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag.—Einrichtung, $....; Material, $....

10. Beschreibung der Einrichtung.—Zwei Essen, drei Metall-Drehbänke, fünf Holz-Drehbänke, neun Schraubstöcke, ein Schmirgelrad.

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten.—Die einfacheren Operationen in dem Gebrauch der Werkzeuge; sechs Uebungen an der Metall-Drehbank, zehn an der Holz-Drehbank, fünf an Schraubstöcken, Würfel, messingene Modellplatte von 240 Grad; Schließhaken, Ring, Feuerhaken usw.; Drillbohren und Gewindschneiden.

12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter Aenderungen.—Keine.

Achtungsvoll Ihr

Randall Spaulding,
Superintendent.

Morristown.

Herrn A. B. Poland, Staats-Superintendent:

Werther Herr! — Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit einen Bericht über den Handfertigkeits-Unterricht in den Volksschulen von Morristown zu unterbreiten.

Erstens.—Zeichnen und Modelliren bilden einen Theil des regelmäßigen täglichen Unterrichts. Fräulein Van Horn widmet dieser Thätigkeit ihre ganze Zeit, und haben die Resultate den Schulrath sehr befriedigt.

Zweitens.—Holzbearbeitung und -Schnitzen sind Samstags von Herrn Frank Hale, einem ausgebildeten Lehrer, gelehrt worden. Die Klassen sind durch Freiwillige gefüllt worden, und waren die ausgeführten Arbeiten, so weit die beschränkte Anzahl in dieser Weise gelangte, befriedigend.

Drittens. Kochunterricht wurde auch nur Samstags ertheilt. Fräulein A. E. Erdman war die Lehrerin und ihre Thätigkeit ebenfalls befriedigend, jedoch den nämlichen Beschränkungen in der Nutzbarkeit unterworfen, wie in den Holzbearbeitungsklassen.

Viertens.—Im Nähen wurde ebenfalls Samstags Unterricht eilt, und zwar von zwei Lehrerinnen, den Fräulein Cooper und eltine. Hier waren die Arbeiten auch ausgezeichnet.

Aus Gründen, welche von dem Schulrath als triftig erachtet rden, ward für das im September 1892 beginnende Jahr keine ecialsteuer für Handfertigkeits-Unterricht erhoben, und wird deshalb letztere, mit Ausnahme des Zeichnens und Modellirens, ganz eingelt werden, und hat sich das aus Mitgliedern des Schulraths und deren Bürgern der Stadt, welche sich für diese Arbeit sehr interessir-, zusammengesetzte Specialcomite aufgelöst.

Finanzausweis.

Einnahmen.

Kassenbestand vom letzten Jahre	$319 49
Durch Specialsteuer aufgebrachter Betrag	500 00
Vom Staat empfangener Betrag	500 00
Aus anderen Quellen empfangener Betrag	.....
Zusammen	$1,319 49

Ausgaben.

Lehrersgehälter	$1,049 10
Einrichtung	.....
Material	55 12
Miethe	30 00
Nebenausgaben	40 70
Saldo am 31. August 1892	144 57
Zusammen	$1,319 49

Zeichnen.

1. Name der Lehrerin.—Sallie Van Horn.
2. Bezahltes Specialgehalt.—Zeichnen und Modelliren, $600.
3. Befaßt sich die Lehrerin ausschließlich mit dieser beit?—Ja.
4. Zahl der unterrichteten Schüler.—Männliche, 510; weib-, 520.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen.—Zwei.

6. Dauer der Lektion.—Eine halbe Stunde, ausgenommen in den Zimmern der Hochschule, anderthalb Stunden einmal per Woche.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird.—Alle Grade.

8. Während des Jahres verausgabter Betrag.—Einrichtung, $....; Material, $6.

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag.—Einrichtung, $....; Material, $45.

10. Beschreibung der Einrichtung.—

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten.—Formstudium und Zeichnen in den Primär-Zimmern. Prang's ganzer Cursus bis zum Zeichenbuch No. 8; Arbeitszeichnungen, letzte Zeichnung nach festem Körper; Pflanzenformen nach der Natur; historiche Ornamente; instrumentale Perspektive, Projektion und Schatten; Wasserfarben- und Kohlenzeichnen.

12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter Aenderungen.—

Modelliren.

1. Name der Lehrer[in].—Sallie Van Horn.

2. Bezahltes Specialgehalt.—Modelliren und Zeichnen, $600.

3. Befaßt sich die Lehrerin ausschließlich mit dieser Arbeit?—Ja.

4. Zahl der unterrichteten Schüler.—Männliche, 510; weibliche, 520.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen.—Hochschule eine per Woche; den anderen Graden eine jede dritte Woche.

6. Dauer der Lektion.—Eine Stunde.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird.—Alle Grade.

8. Während des laufenden Jahres verausgabter Betrag.—Einrichtung, $....; Material, $3.

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag.—Einrichtung, $....; Material, $25.

10. Beschreibung der Einrichtung.—

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten.—Modellen nach geometrischen festen Körpern, nach Pflanzenformen, nach Gypsgüssen, nach Früchten, &c.

12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter Aenderungen.—

Holzschnitzen.

1. Name des Lehrers.—Frank Hale.

2. Bezahltes Specialgehalt.—In dem Holzbearbeitungs Unterricht enthalten.

3. Befaßt sich der Lehrer ausschließlich mit dieser Arbeit?—

4. Zahl der unterrichteten Schüler.—Männliche, 10; weibliche, ...

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen.—Eine.

6. Dauer der Lektion.—Anderthalb Stunden.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird.—Elementar- und einfacher Dessins.

8. Während des laufenden Jahres verausgabter Betrag.—Einrichtung, $30; Material, $....

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag.—Einrichtung, $30; Material, $....

10. Beschreibung der Einrichtung.—Sechs Garnituren Werkzeuge; die Arbeiten werden in dem Holzbearbeitungs-Lokal ausgeführt und die nämlichen Werkbänke usw. benützt.

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten.—

12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter Aenderungen.

Nähen.

1. Name der Lehrerinnen. — Fräulein M. Cooper, Fräulein M. Hazeltine.

2. Bezahltes Specialgehalt. — $3 per Tag für jede.

3. Befassen sich die Lehrerinnen ausschließlich mit dieser Arbeit? — Ja.

4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche, ...; weibliche, 115.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen. — Eine.

6. Dauer der Lektion. — Anderthalb Stunden.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird. — Lernen von Stichen an Flicken; Anfertigung von Unterwäsche; Kleidermachen.

8. Während des Jahres verausgabter Betrag. — Einrichtung, $3.35; Material, $1.44. Der Stoff zu den Kleidern ward meist von den Schülerinnen selbst geliefert.

*9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag. — Einrichtung, $10.40, für drei Jahre; Material, $3.59, für drei Jahre.

10. Beschreibung der Einrichtung. — Transportabler Schrank zur Aufbewahrung der Arbeiten, Fingerhüte, Scheeren, Strumpfstopfern, Nadeln, Arbeitstaschen, Bücher mit Mustern aus braunem Papier.

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten. — Sämmtliche einfachen Nähstiche, Knopflöcher, Stopfen, Grätenstich und Federstich werden gelehrt auf Flicken, nach der Wilson'schen Missions-Methode; nachher werden Wäscheartikel und Kleider gemacht.

12 Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter Aenderungen. — Gänzliche Einstellung des Unterrichts.

Kochen.

1. Name der Lehrerin. — Fräulein A. C. Erdman.

2. Bezahltes Specialgehalt. — $3 per Tag.

3. Befaßt sich die Lehrerin ausschließlich mit dieser Arbeit? — Ja.

4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche, ...; weibliche, 25.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen. — Eine.

6. Dauer der Lektion. — Anderthalb Stunden.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird. — Der regelmäßige Cursus von zwanzig oder mehr Lektionen, die durch die "New York College for Training of Teachers" No. 9 University Place, New York abgestuft sind.

8. Während des laufenden Jahres verausgabter Betrag. — Einrichtung, $ .....; Material, $.....

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag. — Einrichtung, $200; Material, $.....

10. Beschreibung der Einrichtung. — Ein regelrechter Kochofen mit allen nothwendigen Geräthen; ein vollständiges Assortiment Töpferwaaren, Schüsseln, Krügen, Tellern, Häfen, Ober- und Untertassen, alle nothwendigen Blechwaaren, Messer und Gabeln und Löffel, zwei Nahrungsmittelkarten, eine Angaben des comparativen Nährwerthes, eine Analysen enthaltend; ferner eine Reihe präparirter und in Flaschen verschlossener Analysen verschiedener allgemein gebrauchter Nahrungsartikel.

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten. — Lektionen über das Anmachen und Reguliren des Feuers in einem Kochofen; einleitende Lektionen über die Eigenschaften

* Auf diese Nähklassen folgte eine Privatschule, die durch freiwillige Beiträge unterhalten wird und den Arbeitsschrank und ein gewisses Quantum Material und fortgeschrittener Wäschestücke erbte, welche im obigem Einrichtungswerth nicht enthalten sind.

der Wärme usw.; Uebung in jedem gelehrten Fache, und wurden die Kochrecepte und Weisungen von jeder Schülerin in ein Buch abgeschrieben, um aufbewahrt zu werden.

12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter Aenderungen. — Gänzliche Einstellung des Unterrichts.

Holzbearbeitung.

1. Name des Lehrers. — Herr Frank Hale.

2. Bezahltes Specialgehalt. — Monatlich $28.30.

3. Befaßt sich der Lehrer ausschließlich mit dieser Arbeit? — Ja.

4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche, 40; weibliche, —.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen. — Eine.

6. Dauer der Lektion. — Anderthalb Stunden.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird. — Nach dem System des „New York College for Training Teachers", von welcher Anstalt Herr Hale kam.

8. Während des laufenden Jahres verausgabter Betrag. — Einrichtung, $.....; Material, $28 21.

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag. — Einrichtung, $1,000; Material, $.....

10. Beschreibung der Einrichtung. — Ein einstöckiges Haus; Holzbearbeitungslokal 20 bei 26; zehn Arbeitstische, jeder mit einer vollständigen Werkzeug-Garnitur ausgerüstet, ferner sehr complette Garnituren Schnitzwerkzeuge.

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten. — Von den Anfangsgründen im Sägen und Hobeln usw. bis zur Anwendung verschiedener Fugen bei Anfertigung von Kisten, Tischen, Stühlen, Rahmen usw.

12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter Aenderungen. — Gänzliche Einstellung des Unterrichts.

Achtungsvoll unterbreitet

Stephen Pierson,
Vorsitzender des Special-Comites.

Orange.

Achtb. A. B. Poland, Staats-Superintendent:

Werther Herr! — Ich habe die Ehre, Ihnen außer dem Ihnen bereits übermittelten Ausweise den folgenden Bericht über den Handfertigkeits-Unterricht in den Volksschulen von Orange vorzulegen:

Die Schüler haben große Fortschritte gemacht und sind die
schiedenen Fächer, wie Parketerie, Zeichnen, Thonmodelliren, Nä
Kochen und Holzbearbeitung eifrig betrieben worden. Kein Schüler
den Schulen, mit Ausnahme einiger weniger der vorgerückten Hochsch
welche den vorgeschriebenen Cursus absolvirt hatten, sind ohne irg
eine Form des Handfertigkeits-Unterrichts gewesen. Die Kinder
ersten Jahresgrades erhalten bei ihrem Eintritt Unterricht in den
fangsgründen des Zeichnens, der Papier- und Thonarbeiten, und
den vorrückenden Jahren schreiten sie in den Fächern dieser Abtheil
im Verein mit den anderen Lehrgegenständen des Schulcursus fort.

In den Primärklassen haben die Klassenlehrerinnen die meis
Lektionen im Zeichnen gegeben; indem die Speciallehrerin eine
Woche ertheilte und die allgemeine Aufsicht hatte. Die dem The
gewidmete Zeit ist gegen das Vorjahr verlängert und sind ausgeze
nete Fortschritte gemacht worden. Auszüge aus einem Berichte
Fräulein Habberton und Fräulein Mellick, zwei der Speciallehrerinn
werden die Art der Thätigkeit in den verschiedenen Graden, in den
schiedenen Branchen des Gegenstandes, besser veranschaulichen.

Primärgrade.

„Das Formstudium und Zeichnen in dieser Abtheilung waren
„Prang's Gebrauch von Modellen" basirt. Die ersten sechs fes
Körper oder typischen Formen sind den Schülern des ersten Jahre
grades vermittelst Thonmodellirens und Zeichnens von Gegenständ
bekannt geworden. Decorative Einfassungen von Figuren sind m
farbigen Papiertäfelchen (roth, gelb und blau) gelegt und gummi
worden, wodurch ein permanenter Anschauungs-Unterricht geliefert wurd
Nähen auf Karten mit Wolle und Falten von Gegenständen von
farbigen Papieren sind die anderen wichtigen Elemente dieses Grad
gewesen.

„Das Formstudium und Zeichnen des zweiten Jahresgrades un
faßten die zweite Reihe der typischen Formen, die in der gleichen A
und Weise studirt wurden, wie die erste Serie. Die decorativen Fo
men sind mit Abtönungen und Nuancen aller prismatischen Farben i
regelmäßiger Ordnung gelegt worden. Die nämliche Ordnung d
Farben ist beim Flechten von Matten und dem Falten von Papier i

decorativer Form verfolgt worden. Die dritten und vierten Jahresgrade haben außer der Vollendung von No. 1 und 2 von Prang's kürzerem Cursus im Zeichnen und der Modellirung von Reliefformen auf Kacheln die Farben durch Legen von Karten der fünf Töne jeder prismatischen und jeder Zwischenfarbe respektive und durch Herstellung decorativer Formen von Nuancen und Schattirungen jeder Farbe nach Dictat, mit Originalentwürfen von jedem Schüler studirt."

Grammargrade.

Prang's Kürzerer Cursus im Zeichnen, No. 3, 4 und 5, und No. 8, 9 und 10 der Clark'schen Ausgabe werden in sämmtlichen Grammargraden benützt. Das Nähen wird von sämmtlichen Mädchen betrieben, die einen Cursus von vierundzwanzig Arten des Flickens benützen. Die Knaben des fünften Jahresgrades setzen das Farbenstudium vermittelst Legens von Scalen von fünf Formen von Tertiärfarben — braun und grau — mit Dessins von historischen Formen fort. Die Knaben des sechsten und siebenten Jahres werden in Streifenarbeiten, einem Cursus von achtzehn Stücken, nebst weiteren von Hon. Hale gegebenen Lektionen, unterrichtet. Die Knaben des achten und neunten Jahres werden in einem Cursus von fünfundzwanzig Stücken in der Schreinerei unterrichtet.

Hochschule.

In der Hochschule haben die Knaben Specialarbeiten in der Bauschreinerei, einschließlich Modelle von Bänken, Tischen, Thüren, Fensterrahmen usw. Die Mädchen des zehnten und elften Jahres haben Curse im Kochen, zweiunddreißig Lektionen in jedem Cursus, durchschnittlich achtzig Gerichte umfassend.

Der Finanzausweis und eine Zusammenstellung anderer Theile des statistischen Berichtes sind angefügt.

Finanzausweis.

Einnahmen.

Saldo vom letzten Jahre	$.....
Durch Specialsteuer aufgebrachter Betrag	1,900 00
Vom Staat erhaltener Betrag	1,900 00
Aus anderen Quellen erhaltener Betrag	.....
Ueberzogen am 1. Mai 1892	182 35
Zusammen	$3,982 35

Ausgaben.

Lehrergehälter	$2,220 20
Einrichtung	71 30
Material	163 99
Miethe	262 50
Nebenausgaben	379 92
Ueberzogen am 1. Mai 1891	884 44
Saldo am 31. August 1892	.....
Zusammen	$3,982 35

Die obigen Ziffern sind bis zum Schluß des letzten Rechnungsjahres, 1. März 1892, festgestellt.

Zeichnen.

1. Name der Lehrerinnen. — Frl. Lizzie A. Mellick.

2. Bezahltes Specialgehalt. — $700.

3. Befaßt sich die Lehrerin ausschließlich mit dieser Arbeit? — Ja.

4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche, 1,166; weibliche, 1,128.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen. — Im Durchschnitt eine.

6. Dauer der Lektion. — In einigen der jüngeren Grade eine halbe Stunde, in den älteren, eine Stunde.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird. — Alle Grade und alle Klassen, mit Ausnahme des vierten Jahres in der Hochschule.

8. Während des laufenden Jahres verausgabter Betrag. — Einrichtung, $.....; Material, $149.27.

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag. — Einrichtung, $.....; Material, $.....

10. Beschreibung der Einrichtung. — Eine Sammlung hölzerner geometrischer Figuren, Farbenkarten, Gypsabgüssen, Zeichnentischen, Zeichnenbrettern, Bleistiften und Radirern, Bleistiftspitzern.

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten. — Prang's vollständiger Cursus von Zeichnenbüchern benützt. Auch Zeichnen von Gegenständen; Bringen von Blättern usw. in die hergebrachten Formen zu Quadratzwecken; Primär-, Secundär- und Tertiärfarben; Tertiärfarben in den Grammargraden; Arbeitzeichnungen; geometrische Aufgaben; freiwillige Arbeiten in Tusche und Wasserfarben; historische Ornamente.

12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter Aenderungen. —

Modelliren.

1. Name der Lehrerinnen. — Frl. M. E. Habberton.

2. Bezahltes Specialgehalt. — $1,000.

3. Befaßt sich die Lehrerin ausschließlich mit dieser Arbeit? — Kochen, Nähen und allgemeine Aufsicht.

4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche, 922; weibliche, 846.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen.— Eine. Einige Lektionen werden von regelmäßigen Lehrern, unter Aufsicht von Frl. Habberton ertheilt.

6. Dauer der Lektion. —

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird. — Alle Primärgrade, D Grammar, und die C Grammarklasse in der Schule No. 2.

8. Während des Jahres verausgabter Betrag. — Einrichtung, $.....; Material, $28.62.

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag. — Einrichtung, $42.64; Material, $65.17.

10. Beschreibung der Einrichtung. — Modellirbretter und Tuchdecken, hölzerne Thonwerkzeuge, Töpfe zum Aufbewahren des Thons, vorräthiger Thon.

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten. — Formen geometrischer fester Körper (Kugeln, Würfel, Kegel usw.); Modelliren von zwölf typischen Formen und darauf basirten Gegenständen; Kacheln mit geometrischen und natürlichen en relief.

12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter Aenderungen. —

Nähen.

1. Name der Lehrerin.—Frl. M. E. Habberton.

2. Bezahltes Specialgehalt.—$1,000.

3. Befaßt sich die Lehrerin ausschließlich mit dieser Arbeit.—Nein.

4. Zahl der unterrichteten Schüler.—Männliche, keine; weibliche, 340.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen. —

6. Dauer der Lektion.—Dreiviertelstunden in der meisten Klassen; ein wenig länger in den älteren Grammargraden.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird.—Der neunte Grad.

8. Während des laufenden Jahres verausgabter Betrag.—Einrichtung, $....; Material $....

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag.—Einrichtung, $....; Material, $....

10. Beschreibung der Einrichtung.—Zwei Essen, drei Metall-Drehbänke, fünf Holz-Drehbänke, neun Schraubstöcke, ein Schmirgelrad.

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten.—Die einfacheren Operationen in dem Gebrauch der Werkzeuge; sechs Uebungen an der Metall-Drehbank, zehn an der Holz-Drehbank, fünf an Schraubstöcken, Würfel, messingene Modellplatte von 240 Grad; Schließhaken, Ring, Feuerhaken usw.; Drillbohren und Gewindschneiden.

12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter Aenderungen.—Keine.

Achtungsvoll Ihr
Randall Spaulding,
Superintendent.

Morristown.

Herrn A. B. Poland, Staats-Superintendent:

Werther Herr! — Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit einen Bericht über den Handfertigkeits-Unterricht in den Volksschulen von Morristown zu unterbreiten.

Erstens.—Zeichnen und Modelliren bilden einen Theil des regelmäßigen täglichen Unterrichts. Fräulein Van Horn widmet dieser Thätigkeit ihre ganze Zeit, und haben die Resultate den Schulrath sehr befriedigt.

Zweitens.—Holzbearbeitung und Schnitzen sind Samstags von Herrn Frank Hale, einem ausgebildeten Lehrer, gelehrt worden. Die Klassen sind durch Freiwillige gefüllt worden, und waren die ausgeführten Arbeiten, so weit die beschränkte Anzahl in dieser Weise gelangte, befriedigend.

Drittens. Kochunterricht wurde auch nur Samstags ertheilt. Fräulein A. E. Erdman war die Lehrerin und ihre Thätigkeit ebenfalls befriedigend, jedoch den nämlichen Beschränkungen in der Nutzbarkeit unterworfen, wie in den Holzbearbeitungsklassen.

Viertens.—Im Nähen wurde ebenfalls Samstags Unterricht ertheilt, und zwar von zwei Lehrerinnen, den Fräulein Cooper und Hazeltine. Hier waren die Arbeiten auch ausgezeichnet.

Aus Gründen, welche von dem Schulrath als triftig erachtet wurden, ward für das im September 1892 beginnende Jahr keine Specialsteuer für Handfertigkeits-Unterricht erhoben, und wird deshalb der letztere, mit Ausnahme des Zeichnens und Modellirens, ganz eingestellt werden, und hat sich das aus Mitgliedern des Schulraths und anderen Bürgern der Stadt, welche sich für diese Arbeit sehr interessirten, zusammengesetzte Specialcomite aufgelöst.

Finanzausweis.

Einnahmen.

Kassenbestand vom letzten Jahre	$319 49
Durch Specialsteuer aufgebrachter Betrag	500 00
Vom Staat empfangener Betrag	500 00
Aus anderen Quellen empfangener Betrag	.....
Zusammen	$1,319 49

Ausgaben.

Lehrersgehälter	$1,049 10
Einrichtung	.....
Material	55 12
Miethe	30 00
Nebenausgaben	40 70
Saldo am 31. August 1892	144 57
Zusammen	$1,319 49

Zeichnen.

1. Name der Lehrerin.—Sallie Van Horn.
2. Bezahltes Specialgehalt.—Zeichnen und Modelliren, $600.
3. Befaßt sich die Lehrerin ausschließlich mit dieser Arbeit?—Ja.
4. Zahl der unterrichteten Schüler.—Männliche, 510; weibliche, 520.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen.—Zwei.

6. Dauer der Lektion.—Eine halbe Stunde, ausgenommen in den Zimmern der Hochschule, anderthalb Stunden einmal per Woche.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird.—Alle Grade.

8. Während des Jahres verausgabter Betrag.—Einrichtung, $....; Material, $6.

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag.—Einrichtung, $....; Material, $45.

10. Beschreibung der Einrichtung.—

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten.—Formstudium und Zeichnen in den Primär-Zimmern. Prang's ganzer Cursus bis zum Zeichnenbuch No. 8; Arbeitszeichnungen, letzte Zeichnung nach festem Körper; Pflanzenformen nach der Natur; historische Ornamente; instrumentale Perspektive, Projektion und Schatten; Wasserfarben- und Kohlenzeichnen.

12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter Aenderungen.—

Modelliren.

1. Name der Lehrerin.—Sallie Van Horn.

2. Bezahltes Specialgehalt.—Modelliren und Zeichnen, $600.

3. Befaßt sich die Lehrerin ausschließlich mit dieser Arbeit?—Ja.

4. Zahl der unterrichteten Schüler.—Männliche, 510; weibliche, 520.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen.—Hochschule eine per Woche; den anderen Graden eine jede dritte Woche.

6. Dauer der Lektion.—Eine Stunde.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird.—Alle Grade.

8. Während des laufenden Jahres verausgabter Betrag.—Einrichtung, $....; Material, $3.

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag.—Einrichtung, $....; Material, $25.

10. Beschreibung der Einrichtung.—

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten.—Modellen nach geometrischen festen Körpern, nach Pflanzenformen, nach Gypsgüssen, nach Früchten, &c.

12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter Aenderungen.—

Holzschnitzen.

1. Name des Lehrers.—Frank Hale.

2. Bezahltes Specialgehalt.—In dem Holzbearbeitungs Unterricht enthalten.

3. Befaßt sich der Lehrer ausschließlich mit dieser Arbeit?—

4. Zahl der unterrichteten Schüler.—Männliche, 10; weibliche, ...

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen.—Eine.

6. Dauer der Lektion.—Anderthalb Stunden.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird.—Elementar- und einfacher Dessins.

8. Während des laufenden Jahres verausgabter Betrag.—Einrichtung, $30; Material, $....

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag.—Einrichtung, $30; Material, $....

10. Beschreibung der Einrichtung.—Sechs Garnituren Werkzeuge; die Arbeiten werden in dem Holzbearbeitungs-Lokal ausgeführt und die nämlichen Werkbänke usw. benützt.

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten.—

12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter Aenderungen.

Nähen.

1. Name der Lehrerinnen. — Fräulein M. Cooper, Fräulein M. Hazeltine.

2. Bezahltes Specialgehalt. — $3 per Tag für jede.

3. Befassen sich die Lehrerinnen ausschließlich mit dieser Arbeit? — Ja.

4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche, ...; weibliche, 115.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen. — Eine.

6. Dauer der Lektion. — Anderthalb Stunden.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird. — Lernen von Stichen an Flickien; Anfertigung von Unterwäsche; Kleidermachen.

8. Während des Jahres verausgabter Betrag. — Einrichtung, $3.35; Material, $1.44. Der Stoff zu den Kleidern ward meist von den Schülerinnen selbst geliefert.

*9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag. — Einr tung, $10.40, für drei Jahre; Material, $3.59, für drei Jahre.

10. Beschreibung der Einrichtung. — Transportabler Schr zur Aufbewahrung der Arbeiten, Fingerhüte, Scheeren, Strumpfstopfern, Nad Arbeitstaschen, Bücher mit Mustern aus braunem Papier.

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Qua tums der ausgeführten Arbeiten. — Sämmtliche einfachen Nähsti Knopflöcher, Stopfen, Grätenstich und Federstich werden gelehrt auf Flicken, nach Wilson'schen Missions-Methode; nachher werden Wäscheartikel und Kleider gemacht.

12 Angabe etwaiger für das kommende Jahr gepla ter Aenderungen. — Gänzliche Einstellung des Unterrichts.

Kochen.

1. Name der Lehrerin. — Fräulein A. C. Erdman.

2. Bezahltes Specialgehalt. — $3 per Tag.

3. Befaßt sich die Lehrerin ausschließlich mit diesi Arbeit? — Ja.

4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche, ...; wei liche, 25.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Le tionen. — Eine.

6. Dauer der Lektion. — Anderthalb Stunden.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand geleh wird. — Der regelmäßige Cursus von zwanzig oder mehr Lektionen, die durch d "New York College for Training of Teachers" No. 9 University Place, New Yo abgestuft sind.

8. Während des laufenden Jahres verausgabter B trag. — Einrichtung, $ .....; Material, $.....

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag. — Einri tung, $200; Material, $.....

10. Beschreibung der Einrichtung. — Ein regelrechter Kochofi mit allen nothwendigen Geräthen; ein vollständiges Assortiment Töpferwaaren, Sch seln, Krügen, Tellern, Häfen, Ober- und Untertassen, alle nothwendigen Blechwaare Messer und Gabeln und Löffel, zwei Nahrungsmittelkarten, eine Angaben des compa tiven Nährwerthes, eine Analysen enthaltend; ferner eine Reihe präparirter und Flaschen verschlossener Analysen verschiedener allgemein gebrauchter Nahrungsartikel.

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Qua tums der ausgeführten Arbeiten. — Lektionen über das Anmach und Reguliren des Feuers in einem Kochofen; einleitende Lektionen über die Eigenschaft

* Auf diese Nähklassen folgte eine Privatschule, die durch freiwillige Beiträge unterhalten wird und t Arbeitsschrank und ein gewisses Quantum Material und fortgeschrittener Wäschestücke erbte, welche obigem Einrichtungswerth nicht enthalten sind.

der Wärme usw.; Uebung in jedem gelehrten Fache, und wurden die Kochrecepte und Weisungen von jeder Schülerin in ein Buch abgeschrieben, um aufbewahrt zu werden.

12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter Aenderungen. — Gänzliche Einstellung des Unterrichts.

Holzbearbeitung.

1. Name des Lehrers. — Herr Frank Hale.

2. Bezahltes Specialgehalt. — Monatlich $28.30.

3. Befaßt sich der Lehrer ausschließlich mit dieser Arbeit? — Ja.

4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche, 40; weibliche, —.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen. — Eine.

6. Dauer der Lektion. — Anderthalb Stunden.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird. — Nach dem System des „New York College for Training Teachers", von welcher Anstalt Herr Hale kam.

8. Während des laufenden Jahres verausgabter Betrag. — Einrichtung, $.....; Material, $28 21.

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag. — Einrichtung, $1,000; Material, $.....

10. Beschreibung der Einrichtung. — Ein einstöckiges Haus; Holzbearbeitungslokal 20 bei 26; zehn Arbeitstische, jeder mit einer vollständigen Werkzeug-Garnitur ausgerüstet, ferner sehr complette Garnituren Schnitzwerkzeuge.

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten. — Von den Anfangsgründen im Sägen und Hobeln usw. bis zur Anwendung verschiedener Fugen bei Anfertignng von Kisten, Tischen, Stühlen, Rahmen usw.

12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter Aenderungen. — Gänzliche Einstellung des Unterrichts.

Achtungsvoll unterbreitet

Stephen Pierson,
Vorsitzender des Special-Comites.

Orange.

Achtb. A. B. Poland, Staats-Superintendent:

Werther Herr! — Ich habe die Ehre, Ihnen außer dem Ihnen bereits übermittelten Ausweise den folgenden Bericht über den Handfertigkeits-Unterricht in den Volksschulen von Orange vorzulegen:

Die Schüler haben große Fortschritte gemacht und sind die verschiedenen Fächer, wie Parketerie, Zeichnen, Thonmodelliren, Nähen, Kochen und Holzbearbeitung eifrig betrieben worden. Kein Schüler in den Schulen, mit Ausnahme einiger weniger der vorgerückten Hochschule, welche den vorgeschriebenen Cursus absolvirt hatten, sind ohne irgend eine Form des Handfertigkeits-Unterrichts gewesen. Die Kinder des ersten Jahresgrades erhalten bei ihrem Eintritt Unterricht in den Anfangsgründen des Zeichnens, der Papier- und Thonarbeiten, und mit den vorrückenden Jahren schreiten sie in den Fächern dieser Abtheilung im Verein mit den anderen Lehrgegenständen des Schulcursus fort.

In den Primärklassen haben die Klassenlehrerinnen die meisten Lektionen im Zeichnen gegeben; indem die Speciallehrerin eine per Woche ertheilte und die allgemeine Aufsicht hatte. Die dem Thema gewidmete Zeit ist gegen das Vorjahr verlängert und sind ausgezeichnete Fortschritte gemacht worden. Auszüge aus einem Berichte von Fräulein Habberton und Fräulein Mellick, zwei der Speciallehrerinnen, werden die Art der Thätigkeit in den verschiedenen Graden, in den verschiedenen Branchen des Gegenstandes, besser veranschaulichen.

Primärgrade.

„Das Formstudium und Zeichnen in dieser Abtheilung waren auf „Prang's Gebrauch von Modellen" basirt. Die ersten sechs feste Körper oder typischen Formen sind den Schülern des ersten Jahresgrades vermittelst Thonmodellirens und Zeichnens von Gegenständen bekannt geworden. Decorative Einfassungen von Figuren sind mit farbigen Papiertäfelchen (roth, gelb und blau) gelegt und gummirt worden, wodurch ein permanenter Anschauungs-Unterricht geliefert wurde. Nähen auf Karten mit Wolle und Falten von Gegenständen von farbigen Papieren sind die anderen wichtigen Elemente dieses Grades gewesen.

„Das Formstudium und Zeichnen des zweiten Jahresgrades umfaßten die zweite Reihe der typischen Formen, die in der gleichen Art und Weise studirt wurden, wie die erste Serie. Die decorativen Formen sind mit Abtönungen und Nuancen aller prismatischen Farben in regelmäßiger Ordnung gelegt worden. Die nämliche Ordnung der Farben ist beim Flechten von Matten und dem Falten von Papier in

decorativer Form verfolgt worden. Die dritten und vierten Jahresgrade haben außer der Vollendung von No. 1 und 2 von Prang's kürzerem Cursus im Zeichnen und der Modellirung von Reliefformen auf Kacheln die Farben durch Legen von Karten der fünf Töne jeder prismatischen und jeder Zwischenfarbe respektive und durch Herstellung decorativer Formen von Nuancen und Schattirungen jeder Farbe nach Dictat, mit Originalentwürfen von jedem Schüler studirt."

Grammargrade.

Prang's Kürzerer Cursus im Zeichnen, No. 3, 4 und 5, und No. 8, 9 und 10 der Clark'schen Ausgabe werden in sämmtlichen Grammargraden benützt. Das Nähen wird von sämmtlichen Mädchen betrieben, die einen Cursus von vierundzwanzig Arten des Flickens benützen. Die Knaben des fünften Jahresgrades setzen das Farbenstudium vermittelst Legens von Scalen von fünf Formen von Tertiärfarben — braun und grau — mit Dessins von historischen Formen fort. Die Knaben des sechsten und siebenten Jahres werden in Streifenarbeiten, einem Cursus von achtzehn Stücken, nebst weiteren von Hon. Hale gegebenen Lektionen, unterrichtet. Die Knaben des achten und neunten Jahres werden in einem Cursus von fünfundzwanzig Stücken in der Schreinerei unterrichtet.

Hochschule.

In der Hochschule haben die Knaben Specialarbeiten in der Bauschreinerei, einschließlich Modelle von Bänken, Tischen, Thüren, Fensterrahmen usw. Die Mädchen des zehnten und elften Jahres haben Curse im Kochen, zweiunddreißig Lektionen in jedem Cursus, durchschnittlich achtzig Gerichte umfassend.

Der Finanzausweis und eine Zusammenstellung anderer Theile des statistischen Berichtes sind angefügt.

Finanzausweis.

Einnahmen.

Saldo vom letzten Jahre	$.....
Durch Specialsteuer aufgebrachter Betrag	1,900 00
Vom Staat erhaltener Betrag	1,900 00
Aus anderen Quellen erhaltener Betrag	.....
Ueberzogen am 1. Mai 1892	182 35
Zusammen	$3,982 35

Ausgaben.

Lehrergehälter	$2,220 20
Einrichtung	71 30
Material	163 99
Miethe	262 50
Nebenausgaben	379 92
Ueberzogen am 1. Mai 1891	884 44
Saldo am 31. August 1892	.....
Zusammen	$3,982 35

Die obigen Ziffern sind bis zum Schluß des letzten Rechnungsjahres, 1. März 1892, festgestellt.

Zeichnen.

1. Name der Lehrerinnen. — Frl. Lizzie A. Mellick.

2. Bezahltes Specialgehalt. — $700.

3. Befaßt sich die Lehrerin ausschließlich mit dieser Arbeit? — Ja.

4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche, 1,166; weibliche, 1,128.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen. — Im Durchschnitt eine.

6. Dauer der Lektion. — In einigen der jüngeren Grade eine halbe Stunde, in den älteren, eine Stunde.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird. — Alle Grade und alle Klassen, mit Ausnahme des vierten Jahres in der Hochschule.

8. Während des laufenden Jahres verausgabter Betrag. — Einrichtung, $.....; Material, $149.27.

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag. — Einrichtung, $.....; Material, $.....

10. Beschreibung der Einrichtung. — Eine Sammlung hölzerner geometrischer Figuren, Farbenkarten, Gypsabgüssen, Zeichnentischen, Zeichnenbretter mit Bleistiften und Radirern, Bleistiftspitzern.

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantum der ausgeführten Arbeiten. — Prang's vollständiger Cursus von Zeichnenbüchern benützt. Auch Zeichnen von Gegenständen; Bringen von Blättern usw. in die hergebrachten Formen zu Quadratzwecken; Primär-, Secundär- und Tertiärfarben; Tertiärfarben in den Grammargraden; Arbeitzeichnungen; geometrische Aufgaben; freiwillige Arbeiten in Tusche und Wasserfarben; historische Ornamente.

12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter nderungen. —

Modelliren.

1. Name der Lehrerinnen. — Frl. M. E. Habberton.
2. Bezahltes Specialgehalt. — $1,000.
3. Befaßt ſich die Lehrerin ausſchließlich mit dieſer Art? — Kochen, Nähen und allgemeine Aufſicht.
4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche, 922; weibe, 846.
5. Zahl der jeder Klaſſe wöchentlich gegebenen Lektionen.— e. Einige Lektionen werden von regelmäßigen Lehrern, unter Aufſicht von Frl. Habber ertheilt.
6. Dauer der Lektion. —
7. Grad oder Grade, worin der Gegenſtand gelehrt wird. Alle Primärgrade, D Grammar, und die C Grammarklaſſe in der Schule No. 2.
8. Während des Jahres verausgabter Betrag. — Einrichg, $.....; Material, $28.62.
9. Bis heute verausgabter Geſammtbetrag. — Einrichtung, $42 64; terial, $65.17.
10. Beſchreibung der Einrichtung. — Modellirbretter und Tuchen, hölzerne Thonwerkzeuge, Töpfe zum Aufbewahren des Thons, vorräthiger Thon.
11. Beſchreibung der Beſchaffenheit und des Quantums rausgeführten Arbeiten. — Formen geometriſcher feſter Körper (Kugeln, irfel, Kegel uſw.); Modelliren von zwölf typiſchen Formen und darauf baſirten Gegenden; Kacheln mit geometriſchen und natürlichen en relief.
12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter nderungen. —

Nähen.

1. Name der Lehrerin.—Frl. M. E. Habberton.
2. Bezahltes Specialgehalt.—$1,000.
3. Befaßt ſich die Lehrerin ausſchließlich mit dieſer beit.—Nein.
4. Zahl der unterrichteten Schüler.—Männliche, keine; weibe, 340.
5. Zahl der jeder Klaſſe wöchentlich gegebenen Lektionen. —
6. Dauer der Lektion.—Dreiviertelſtunden in der meiſten Klaſſen; ein nig länger in den älteren Grammargraden.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird.—Alle Grammargrade.

8. Während des Jahres verausgabter Betrag.—Einrichtung, $39.47; Material, $18 33.

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag.—Einrichtung, $204.20; Material, $362.56.

10. Beschreibung der Einrichtung.—Scheeren, Fingerhüte, Nadeln und Arbeitsmaterial, mit geeigneten Schränken zur Aufbewahrung derselben.

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten.—Vierundzwanzig verschiedene Stiche an Flicken und vier Muster von Kleidungsstücken.

12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter Aenderungen.—

Kochen.

1. Name der Lehrerin.—Frl. M. E. Habberton.

2. Bezahltes Specialgehalt.—$1,000.

3. Befaßt sich die Lehrerin ausschließlich mit dieser Arbeit?—Nein.

4. Zahl der unterrichteten Schüler.—Männliche, keine; weibliche, 35.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen.—Eine.

6. Dauer der Lektion.—Ungefähr anderthalb Stunden.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird.—Hochschule, erstes und zweites Jahr.

8. Während des laufenden Jahres verausgabter Betrag.—Einrichtung, $....; Material, $42.97.

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag.—Einrichtung, $980.50; Material, $125.04

10. Beschreibung der Einrichtung.—Zwei Gasherde, zwölf mit den Gasherden verbundene kleine Gasöfen, Geschirr, Kochgeräthe, Eisschrank, Anrichttisch, Schubladen und Schränke, Zeichnungen, welche die Nährkraft verschiedener Nahrungsmittel veranschaulichen, Fleischkarten, Regale, Wanduhr, in Flaschen gefüllte Resultate von Analysen einigrr zwölf verschiedener Nahrungsmittel, die chemischen Bestandtheile usw. zeigend, alle in einem zu dem Zweck ausgestatteten Zimmer.

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten.—Belehrung über die chemischen Veränderungen, welche beim Kochen stattfinden; der hygienische Werth verschiedener Nahrungsmittel Zubereitung einfacher Gerichte für das Heim und das Krankenzimmer; Brodbacken; Instandhaltung des Geschirres usw.; Hauswirthschaft.

12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter Aenderungen.—

Holzbearbeitung.

1. Name des Lehrers.—Frank E. Hale.

2. Bezahltes Specialgehalt.—$6 per Tag.

3. Befaßt sich der Lehrer ausschließlich mit dieser Zeit?—Zwei Tage per Woche in Orange, die übrige Zeit in anderen Schulen.

4. Zahl der unterrichteten Schüler.—Männliche, 188; weibliche, keine.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen.—Eine.

6. Dauer der Lektion.—Dreiviertelstunden in den meisten Klassen; eine Stunde in der Hochschule, Grade A und B.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird.—Hochschule und Grammargrade.

8. Während des laufenden Jahres verausgabter Betrag.—Einrichtung, $....; Material, $43.10.

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag.—Einrichtung, $1,240.39; Material, $1,095.25.

10. Beschreibung der Einrichtung.—Ein großes, gutbeleuchtetes Zimmer (gemiethet), mit fünfzehn Doppelbänken, die mit Werkzeugen erster Klasse reichlich ausgestattet und mit verschließbaren Schubladen für die unfertigen Arbeiten versehen sind; Schränke, Stempel, ein Empfangszimmer und Office, ein anstoßendes Zimmer zur Aufbewahrung des Holzes und der fertigen Arbeiten.

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeit.—In dem C^2 Grammargrade Messerarbeiten als Vorbereitung zu dem Gebrauch der gewöhnlichen Werkzeuge; in den anderen Graden wird Unterricht ertheilt im Sägen, Hobeln, Meißeln, Herstellung verschiedener Fugen, Gehrungen, Anfertigung von Mustern von Fensterrahmen und Thüren, Tischen, Schränken und Buchständern.

12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter Aenderungen.—Wir hoffen, zwei oder mehr Holzdrehbänke für die fortgeschritteneren Knaben zu bekommen.

Achtungsvoll unterbreitet,

U. W. Cutts,
Superintendent.

Passaic.

B. Poland, Staatssuperintendent:

Geehrter Herr! — In unseren Schulen ist der Handfertigkeits-Unterricht in allen Fächern fleißig und mit ausgezeichneten Resultaten fortgesetzt worden.

1. Der Zweck war, die Fähigkeiten der Kinder, ihre Geb vermittelst Stäbchenlegens, Zeichnens und Machens auszudrücke entwickeln.

Für die Schüler des ersten und zweiten Jahres war das Stu auf die zwölf typischen Modelle, nämlich Kugel, Würfel, Cylinder, kugel, Quadratprisma, rechtwinkelig-dreieckiges Prisma, Kegel, vier Pyramide und Vasenform, und die damit zusammenhängenden n lichen und fabrizirten Artikel basirt.

Die Handhabung derselben gab einen Formeindruck durch Gesichtssinn. Dieser Eindruck ward dann durch Formen der G stände in Thon ausgedrückt, so die Fähigkeit, die Hand zum Gebe ausdruck zu benützen, gesichert, und die Beobachtungskraft entwickel ein einfaches, vollständiges und fesselndes Ausdrucksmittel angeeign

Auch wurden Uebungen im Stäbchenlegen und Täfelchenlegen großen Entzücken der Kinder vorgenommen. Im Zimmer befin Gegenstände wurden dargestellt, alsdann durch Zeichnen nach dem Ge niß und der Einbildungskraft abwesende Gegenstände und im G gefaßte Ideen, eine nach der anderen, illustrirt, bis die bisher p schen Schulzimmer wie Curiositäten-Läden aussahen.

Natürlich wird großer Nachdruck auf die Idee gelegt, daß Gegenstand in dem Geiste des Kindes deutlich definirt sein muß, irgend ein Versuch zur Darstellung gemacht wurde.

2.—Ein wichtiges Element in unseren Handfertigkeits-Unter arbeiten des vergangenen Jahres war Papierfalten und Musterm beides wurde als Mittel zur Construktion von Modellen nützlicher G stände und zur Erweiterung des Umfangs der schöpferischen Fäh des Kindes benützt.

3.—Schneiden geometrischer und decorativer Formen dünnem Holze ward ebenfalls mit belustigenden und prakt Resultaten versucht. Und besonders hier bot sich Gelegenheit zur bildung des Auges und Hand in dem Gebrauche des Bleistifts Scheere und des Messers.

4.—In den Klassen des dritten und vierten Jahres und th lich in sämmtlichen Grammargraden wurde der Unterricht unter Rubriken ertheilt: (a) Construktion, einschließlich Arbeitszeichnu (b) Bilderzeichnen, oder eine Darstellung des Aussehens von G

nden, und (c) decoratives Zeichnen, unter welcher Rubrik ein Stu- im hiſtoriſcher Ornamente und von Pflanzenformen betrieben wurde.

Man wird hieraus erſehen, daß wenn auch die Wirkſamkeit des ndfertigkeits-Unterrichts in den ſtädtiſchen Schulen von Paſſaic im gangenen Jahre nicht prätentiös geweſen iſt — uns wurde kein äude zur Ertheilung deſſelben reſervirt, keine Ausgaben wurden nacht für Zimmermanns-Werkzeuge, oder für Werkbänke oder Dreh- ke oder Schmieden — ſo war trotzdem nach den Kinderarbeiten des ndergartens, den Beſchäftigungen, den Stufenfolgen uſw. eine fort- hrende Thätigkeit in anderen Fächern als dem Memoriren der Leſe- te und des A b c - Buches die Ordnung gewiſſer Theile eines jeden ges, wodurch die Schulzimmer ihrer gewohnten monotonen Routine kleidet wurden.

Was auch die Bemühungen der Freunde der Schulen in Betreff Holzſchnitzens und leichter Bauſchreinerarbeiten im Laufe des kom- nden Jahres immer erzielen mögen, die Thätigkeit unter den ganz ngen wird nicht eingeſtellt werden.

Vollſtändige Requiſiten und vermehrte Hilfsmittel gegen letztes hr ſind beſtellt worden.

Hier dürfen die Räder des Fortſchrittes nicht ſtillſtehen oder rück- rts gehen.

Finanzausweis.

Einnahmen.

Kaſſenbeſtand vom letzten Jahr	
Durch Specialſteuer aufgebrachter Betrag	$600 00
Vom Staat empfangener Betrag	600 00
Aus anderen Quellen empfangener Betrag	
Zuſammen	$1,200 00

Ausgaben.

Lehrergehälter	$995 00
Einrichtung	
Material	134 92
Miethe	
Nebenausgaben	
Kaſſenbeſtand am 32. Auguſt 1892	70 08
Zuſammen	$1,200 00

Zeichnen.

1. Name der Lehrerin. — Fräulein Margaret W. Langstroth.
2. Bezahltes Specialgehalt. — $495.
3. Befaßt sich die Lehrerin ausschließlich mit dies Arbeit? — Ja.
4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche, 400; we liche, 421.
5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Le tionen. — Eine; dreiunddreißig Klassen.
6. Dauer der Lektion. — Vierzig Minuten.
7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehr wird. — Acht Grammargrade und die drei höchsten Primärgrade; zusammen elf Gra
8. Während des laufenden Jahres verausgabter Be trag. — Einrichtung, ...; Material, $134.92, einschließlich der Materialien f den Kindergarten.
9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag. — Einri tung, $.....; Material, $134.92.
10. Beschreibung der Einrichtung. —
11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quan tums der ausgeführten Arbeiten. — Was Zeichnen betrifft, wie ob angegeben; bezüglich des „Machens", Papierfalten und -Schneiden, nach Dessins; Th formen und Kindergarten-Arbeiten, Nähen, Flechten usw, usw.
12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr gepla ter Aenderungen. — Es ist beabsichtigt, während des kommenden Jahres d Arbeit der Zeichnenlehrerin zu concentriren, indem ihr Feld auf die vier höchsten Gra margrade beschränkt wird. Sie wird sich in Holzschnitzerei und leichte Schreinerarbeiten ausbilden und in diesen Fächern Unterricht ertheilen. Er weder wird dafür ein Zimmer reservirt oder werden „Pultdeckel" angeschafft und We zeug-Garnituren angekauft werden. Eine ernste Anstrengung wird gemacht werden, d gewerblichen Unterricht einzuführen. Und der Kindergarten wi nicht mehr aus dem Handfertigkeits-Unterrichts-Fonds unte halten werden. Jede Primärschule wird ihre reguläre Kindergarten-Lehrerin den untersten Primärgrad haben.

Achtungsvoll
H. H. Hutton,
Superintendent

Paterson.

Achtb. A. B. Poland, Staats-Superintendent Trenton, N. J.:

Werther Herr! — Ihrem Wunsche gemäß lege ich hier einen Bericht über den Handfertigkeits-Unterricht vor. Zunächst g

ich eine kurze Schilderung des dermaligen allgemeinen Zustandes dieses Unterrichtszweiges in unseren Schulen.

Die untersten Klassen in jeder unserer siebenzehn Schulen werden allmälig in gemischte Kindergarten-Klassen umgewandelt, das heißt Klassen, in denen ein bedeutendes Element des Kindergarten-Unterrichtes mit den gewöhnlichen Primärarbeiten des ersten Jahres verbunden wird. Einige der Lehrerinnen dieser Klassen besitzen bereits bedeutende Kenntnisse der Kindergarten-Theorie und -Methode. Wir hoffen, daß bald in jeder Schule eine anerkennenswerthe Kindergarten-Thätigkeit entwickelt werden wird. Die großen Kosten der Materialien und das verhältnißmäßig späte Alter, in dem die Schüler in unsere Schulen eintreten, sind die zwei hauptsächlichsten Schwierigkeiten in der Bahn des vollkommenen Erfolges.

Zeichnen wird in fast sämmtlichen Graden der Elementarschulen gelehrt. Das Haupthinderniß bilden hier die Kosten des Materials, wie Modelle, Gypsabgüsse und dergleichen. Die Ausdehnung der im Zeichnen erzielten Resultate ist durch den Betrag beschränkt, welcher für Zeichnenmaterialien verausgabt werden kann. Die Schüler, welche in der Holzbearbeitung in der Handfertigkeits-Unterrichts-Werkstatt Unterricht nehmen, machen ihre eigenen Arbeitszeichnungen für jedes Stück Arbeit, ehe sie dasselbe anfangen.

Das mechanische Zeichnen wird im zweiten Jahre des Hochschul-Cursus gelehrt und werden vortreffliche Resultate erzielt.

Ungefähr 300 Schüler der oberen Klassen der Elementarschulen und der Hochschule besuchen die Handfertigkeits-Unterrichts-Werkstatt alle zwei Wochen einen halben Tag, und nehmen Unterricht in Holzarbeiten, Schnitzen elektrischen Apparaten und Requisiten usw.

Nähunterricht wird in beschränktem Umfange in zwei oder drei Schulen ertheilt.

Finanzausweis.

Einnahmen.

Kassenbestand vom letzten Jahre	$1,769 48
Durch Specialsteuer aufgebrachter Betrag	1,000 00
Vom Staat empfangener Betrag	1,000 00
Aus anderen Quellen empfangener Betrag	
Zusammen	$3,769 48

Ausgaben.

Lehrergehälter	$2,099 92
Einrichtung	.....
Material	124 82
Miethe	400 00
Nebenausgaben	323 90
Saldo am 31. August 1892	820 84
Zusammen	$3,769 48

Zeichnen.

1. Name der Lehrerin. — Frau Caroline E. Thomas.

2. Bezahltes Specialgehalt. — $1,000.

3. Befaßt sich die Lehrerin ausschließlich mit dieser Arbeit? — Ja.

4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche, 1,800; weibliche, 2,400.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen. — Zwei bis vier.

6. Dauer der Lektion. — Zwanzig bis dreißig Minuten.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird. — Alle Grammargrade und die drei oberen Primärgrade.

8. Während des laufenden Jahres verausgabter Betrag. — Einrichtung, nichts; Material, für Zeichnen wird kein besonderes Conto geführt.

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag. — Einrichtung, keine Aufzeichnung geführt.

10. Beschreibung und Einrichtung. — Zeichnen-Modelle, Zeichnenbretter usw.

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten. — Farben- und Formstudium, Thonmodelliren, Modell- und Gegenstandzeichnen, historisches, Ornament-, mechanisches Zeichnen.

12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter Aenderungen. — Systematischere Farbenarbeiten, mehr Thonmodelliren, Freihandzeichnen; in der Hochschule, Vorlesungen über Architektur und Kunst.

Modelliren.

1. Name der Lehrerin. — Dieselbe wie im Zeichnen.

2. Bezahltes Specialgehalt. — (Siehe Zeichnen.)

3. Befaßt sich die Lehrerin ausschließlich mit dieser Arbeit? — Nein.

4. Dauer der Lektion. — Zwanzig Minuten.

5. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird. — Die ersten drei Schuljahre.

6. Während des Jahres verausgabter Betrag. — Einrichtung, nichts; Material, nichts; Unterricht zeitweilig eingestellt.

7. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag. — Einrichtung, kein Buch geführt; Material, kein Buch geführt.

8. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten. — Modelliren typischer Formen von Naturgegenständen, geometrischer Formen, Blättern, Früchten usw.

9. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter Aenderungen. — Verwendung des Thons in jedem Klassenzimmer unter der Aufsicht eines jeden Lehrers; allgemeine Ausdehnung der früheren Thätigkeit; Benützung des Thonmodellirens als Beihilfe beim Holzschnitzen.

Holzschnitzen.

1. Name des Lehrers. — Derselbe, wie beim Holzbearbeitungs-Unterricht.

2. Bezahltes Specialgehalt. — (Siehe Holzbearbeitung.)

3. Befaßt sich der Lehrer ausschließlich mit dieser Arbeit? — Nein.

4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche, 30; weibliche, —.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen. — Eine.

6. Dauer der Lektion. — Eine Stunde.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird. — Nur die Hochschule.

8. Während des Jahres verausgabter Betrag. — Einrichtung, nichts; Materialien, nichts.

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag. — Einrichtung, nicht bekannt, kein Buch geführt; Materialien, nicht bekannt, kein Buch geführt.

10. Beschreibung der Einrichtung. — Gerade wie bei der Holzbearbeitung.

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten. — Geschnitzte Füllungen, Eckblöcke, Buchstaben ꝛc.

Nähen.

1. Name der Lehrerin. — Die Klassen-Lehrerin.

2. Befaßt sich die Lehrerin ausschließlich mit dieser Arbeit? — Nein.

3. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche,—; weibliche, 300.

4. Zahl der jeder Klasse wöchentlich ertheilten Lektionen. — Zwei.

5. Dauer der Lektion. — Eine Stunde.

6. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird. — Die drei oberen Grade.

7. Während des Jahres verausgabter Betrag. — Einrichtung, nichts; Material, nichts.

8. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag. — Einrichtung nicht bekannt; Material, nicht bekannt.

9. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantum der ausgeführten Arbeiten. — Einfaches Nähen, Säumen, Steppen, Uebhandnaht, Stopfen, Phantasie-Arbeiten nach Zeichnungen, Anfertigung von Schürzen.

Holzbearbeitung.

1. Name des Lehrers. — Edwin D. Hilton.

2. Bezahltes Specialgehalt. — $1,000.

3. Befaßt sich der Lehrer ausschließlich mit dieser Arbeit? — Ja.

4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männlich, 300; weiblich, —.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich ertheilten Lektionen. — Eine

6. Dauer der Lektion. — Eine bis zweieinhalb Stunden.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird. Hochschule und erster, zweiter und dritter Grammargrad.

8. Während des Jahres verausgabter Betrag. — Einrichtung, nichts; Material, $124.82.

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag. — Einrichtung nicht bekannt; Material, keine Aufzeichnung.

10. Beschreibung der Einrichtung. — Werkbänke, Werkzeug und Drehbänke.

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantum der ausgeführten Arbeiten. — Schreinerarbeiten, Holzdrehen und Holzzeichnen.

Achtungsvoll unterbreitet

J. A. Reinhart, Stadtsuperintendent.

Ridgewood, Bergen County.

Distrikt No. 61.

Achtb. A. B. Poland, Staatssuperintendent:

Werther Herr! — Hiermit übersende ich Ihnen meinen Bericht über den Handfertigkeits-Unterricht und hoffe zuversichtlich, daß Sie ihn befriedigend finden werden.

Die verschiedenen Beträge mögen im Detail nicht absolut correct sein, aber im Ganzen sind sie es der Hauptsache nach, indem sie die in diesem Specialfach verausgabte Summe annähernd repräsentiren.

Anfänglich waren unsere Ideen etwas unreif, und wie viele andere vielleicht waren wir uns über die zu verfolgenden Methoden oder das zu erzielende Endresultat nicht ganz klar. Unser System ist in der kleinen Broschüre, die ich Ihnen hiermit sende, ganz klar definirt, und wurde an dem darin beschriebenen Studiencursus festgehalten und die Arbeit redlich gethan.

Es ist nicht meine Sache, zu argumentiren, zu rathen oder auch nur Vorschläge zu machen, aber mit aller geziemenden Achtung für Diejenigen, welche anderer Meinung sind, glaube ich, daß unser System das richtige für die Volksschule ist und daß die Thätigkeit eines jeden Departements von dem Departementslehrer geleitet werden sollte; und fühle ich mich in meinem Geiste wohl überzeugt, daß das Werk des Handfertigkeits-Unterrichtes, wenn in irgend welchen anderen Richtungen betrieben, in der Volksschule, von wirthschaftlichem Standpunkt aus betrachtet, niemals ein Erfolg sein wird.

Ich habe um einen Zuschuß, welcher dem von dem Distrikte bewilligten Betrage gleichkommt, in Gemäßheit des Gesetzes nachgesucht; da wir jedoch Lehrkräfte unter günstigeren Bedingungen, als wir vorausgesetzten, engagirt haben, werden wir im Stande sein, mit $500 auszukommen, anstatt mit $750, wie in dem Gesuch angegeben.

Wenn Sie es für angemessen oder rathsam halten, werde ich um so viel weniger einkommen, oder wenn wir den vollen Betrag empfangen, kann der unverausgabte Theil in der Distriktkasse bleiben und im nächsten Jahre verwendet werden, wodurch die alsdann erforderliche Bewilligung verwandet wird.

Finanzausweis.

Einnahmen.

Saldo vom letzten Jahre	$.....
Durch Specialsteuer aufgebrachter Betrag	500 00
Vom Staat erhaltener Betrag	500 00
Aus anderen Quellen erhaltener Betrag	.....
Zusammen	$1,000 00

Ausgaben.

Lehrergehälter	$600 00
Einrichtnng	197 72
Material	102 60
Miethe	.....
Nebenausgaben	10 00
Saldo am 31. August 1892	89 68
Zusammen	$1,000 00

Zeichnen.

1. Name der Lehrerin.—Frl. Alice B. Perry und andere Lehrerinnen.

2. Bezahltes Specialgehalt.—$200.

3. Befaßt sich die Lehrerin ausschließlich mit dieser Arbeit?—Nein.

4. Zahl der unterrichteten Schüler.—Männliche, 86; weibliche, 110.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen.—Drei.

6. Dauer der Lektion.—Fünfundvierzig bis sechzig Minuten.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird.—Erstes bis neuntes Jahr, inclusive.

8. Während des laufenden Jahres verausgabter Betrag.—Einrichtung, $86.46; Materialien, $46.39.

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag.—Einrichtung, $86.46; Materialien, $46.39.

10. Beschreibung der Einrichtung.—Reguläre Schulpulte und Wandtafeln, Springfield Zeichnen-Ausrüstungen für geometrische Arbeiten, typische feste Körper aus Holz, Gypsabgüsse.

11. Beſchreibung der Beſchaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten.—Modell und Gegenſtand, geometriſch, Arbeitszeichnungen nach Maßſtab, botaniſches Zeichnen, Entwerfen und hiſtoriſches Ornament.

12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter Aenderungen.—Der Unterricht wird in den nämlichen Richtungen weitergehen.

Modelliren.

1. Name der Lehrerin.—Frl. Maggie Breeland.

2. Bezahltes Specialgehalt.—$100.

3. Befaßt ſich die Lehrerin ausſchließlich mit dieſer Arbeit?—Nein.

4. Zahl der unterrichteten Schüler.—Männliche, 67; weibliche, 80.

5. Zahl der jeder Klaſſe wöchentlich gegebenen Lektionen.—Eine.

Dauer der Lektion.—Dreißig Minuten.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenſtand gelehrt wird.—Die erſten fünf Schuljahre.

8. Während des laufenden Jahres verausgabter Betrag.—Einrichtung, $10.00; Material, $10.00.

9. Bis heute verausgabter Geſammtbetrag.—Einrichtung, $10.00; Material, $10.00.

10. Beſchreibung der Einrichtung.—Oeltücher und ſchieferne Deckel für Schulpulte und Kindergarten-Tiſche, Häfen zur Aufbewahrung des Thons.

11. Beſchreibung der Beſchaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten.—Typiſche Formen und darauf baſirte natürliche und künſtliche Gegenſtände.

12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter Aenderungen.—Die Klaſſen werden das Werk in höheren Graden mit mehr Aufmerkſamkeit auf künſtleriſchen Ausdruck in Form und Gruppe fortſetzen.

Holzſchnitzen.

1. Name des Lehrers.—B. C. Wooſter.

2. Bezahltes Specialgehalt.—$200.

3. Befaßt ſich der Lehrer ausſchließlich mit dieſer Arbeit?—Nein.

4. Zahl der unterrichteten Schüler.—Männliche, 11; weibliche, 19.

5. Zahl der jeder Klaſſe wöchentlich gegebenen Lektionen.—Drei.

6. Dauer der Lektion.—Sechzig bis neunzig Minuten, außerhalb der regulären Stunden.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird.—Das erste Jahr. Wurde dieses Jahr den Schülern des siebenten, achten und neunten Jahres gegeben.

8. Während des laufenden Jahres verausgabter Betrag.—Einrichtung, $40; Material, $15.

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag.—Einrichtung, $40; Material, $15.

10. Beschreibung der Einrichtung.—Falsche hölzerne Deckel, an die Leckel befestigt; Addis' Schnitzwerkzeuge.

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten.—En relief, auf weichem Holze; jedes Stück ein Beispiel irgend eines historischen Ornaments.

12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter Aenderungen.—Die Arbeiten während des Jahres außerordentlich befriedigend. Keine wesentlichen Aenderungen beabsichtigt.

Nähen.

1. Name der Lehrerin.—Frl. Emma Hopper.

2. Bezahltes Specialgehalt.—$100.

3. Befaßt sich die Lehrerin ausschließlich mit dieser Arbeit?—Nein.

4. Zahl der unterrichteten Schüler.—Männliche, 9; weibliche, 11.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen.—Drei,

6. Dauer der Lektion.—Dreißig bis sechzig Minuten.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird.—Sechstes Jahr (Elementargrad) und neuntes Jahr.

8 Während des laufenden Jahres verausgabter Betrag.—Einrichtung, $53; Material, $18.26.

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag.—Einrichtung, $53; Material, $18.26.

10. Beschreibung der Einrichtung.—Holzdeckel über Pulte. Benützte Werkzeuge. Theilzirkel; Reißschiene, Dreiecke, Bleistifte, Lineale und Messer. Für vorgerückte Arbeiten: Säge, Hobel, Meißel, Probirmaß, Theilzirkel, Lineal usw.

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten.—Im sechsten Grade, Anwendungen geometrischer Probleme in dünnem Holze, wobei thatsächlich nur zwei Dimensionen benützt wurden; im neunten Grade, Schreinerarbeiten.

12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter Aenderungen.—Im siebenten Grade, ein Cursus in Schnitzarbeiten und mehr Arbeiten in der Schreinerei als dieses Jahr.

Achtungsvollst

D. W. La Fetra,
Distriktclerk.

South Orange.

Supt. A. B. Poland:

Werther Herr? — Außer dem bereits unterbreiteten statistischen Bericht und dem Studiencursus lege ich hiermit folgende Mittheilung über die im Handfertigkeits-Unterricht in der Schule des Distrikts No. 28, South Orange, Essex County, während des am 31. August 1892 endenden Jahres entfaltete Thätigkeit vor.

Dieses, das zweite Jahr der Arbeiten im Handfertigkeits-Unterricht, war in jeder Einzelheit erfolgreich. Das im Vorjahr wachgerufene Interesse hat nicht nachgelassen, wo der Handfertigkeits-Unterricht nichts Neues mehr ist. Dies gilt von den Schülern, den Lehrkräften und der Gemeinde im Allgemeinen. Die Lehrer würdigen einstimmig seinen Werth; die Schüler sind mit wenigen Ausnahmen bestrebt, sorgfältige und pünktliche Arbeit zu verrichten, und wird in der Gemeinde der pädagogische und praktische Werth der Arbeit in weitem Maße geschätzt.

Ein gründlicher Cursus im Formstudium und Zeichnen wird in der ganzen Schule betrieben. Das Formstudium und die in den Primärschulen vorgenommenen Kindergarten-Uebungen führen hinauf zu dem Cursus im Zeichnen einerseits und andererseits zu dem Nähen und Thonmodelliren in den Zwischen- und unteren Grammargraden. Der ganze Unterricht in den drei untersten Primärgraden wird von den Klassenlehrerinnen in den Klassenzimmern ertheilt. Sämmtlicher Handfertigkeits-Unterricht in den Klassen oberhalb dieser liegt in den Händen der nämlichen Speciallehrerin und wird größtentheils in Zimmern ertheilt, die für Bauschreiner-Arbeiten, Nähen und Holzschnitzen respektive ausgerüstet sind. In den Grammar- und Hochschul-Klassen werden

wöchentlich etwa zwei Stunden unter der Leitung des Lehrers Thätigkeit gewidmet, aber viele der Schüler arbeiten außer den Sc stunden. Im vergangenen Jahre wurde kein Versuch gemacht, das September 1890 begonnene Werk auszudehnen, sondern nur die stimmungen des Handfertigkeits-Unterrichts-Studiencursus vollständi auszuführen, von dem damals eine Abschrift unterbreitet wurde.

Ich gebe meinem Glauben an den Werth des Handfertigke Unterrichts nochmals Ausdruck. Der verständige und vernünftig gelei Gebrauch von Hand und Auge verleiht den Schülern Vertrauen ihre Fähigkeit, Sachen auszuführen, welche von großem Werth ist. Gewohnheit der Sorgsamkeit, Pünktlichkeit und Geduld wird gekräft was ihnen in ihrer Thätigkeit im Klassenzimmer größeren Erfolg bri Als ein Hilfsmittel in der Bildung des Charakters, sowie des Gei und Körpers ist dies von großem Werthe.

Finanzausweis.

Einnahmen.

Kassenbestand vom letzten Jahr (überzogen)	$29 92
Durch Specialsteuer aufgebrachter Betrag	750 00
Vom Staat empfangener Betrag	750 00
Aus anderen Quellen empfangener Betrag	.....
Zusammen	$1,529 92

Ausgaben.

Lehrergehälter	$900 00
Einrichtung	116 74
Material	140 96
Miethe	.....
Nebenausgaben	275 00
Saldo am 31. August 1892	97 22
Zusammen	$1,529 92

Zeichnen.

1. Name der Lehrerin. — Elizabeth Trippett.
2. Bezahltes Specialgehalt. — $900

3. Befaßt ſich die Lehrerin ausſchließlich mit dieſer Arbeit? — Nein.

4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche, 103; weibliche, 116

5. Zahl der jeder Klaſſe wöchentlich gegebenen Lektionen. — Zwei.

6. Dauer der Lektion. — Fünfundvierzig Minuten.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenſtand gelehrt wird. — Vom zweiten Primär- durch die Grammargrade und die Hochſchule.

8. Während des laufenden Jahres verausgabter Betrag. — Einrichtung, $.....; Material, $.....

9. Bis heute verausgabter Geſammtbetrag. — Einrichtung, $.....; Material $.....

10. Beſchreibung der Einrichtung. — Vollſtändige Garnituren von Prang's-Modellen, Gypsabgüſſe.

11. Beſchreibung der Beſchaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten. — Die Arbeiten werden nach drei Richtungen fortgeſetzt — Mechaniſches Zeichnen, Gegenſtandzeichnen und Entwerfen, einſchließlich des Studiums des hiſtoriſchen Ornaments; es ſollte geſagt werden, daß das Zeichnen in der unterſten Primärklaſſe und wird. drei Jahre lang von Klaſſenlehrern weitergeführt.

Modelliren.

1. Name der Lehrerin. — Elizabeth Trippett.

2. Bezahltes Specialgehalt. — $900.

3. Befaßt ſich die Lehrerin ausſchließlich mit dieſer Arbeit? — Nein.

4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche, 42; weibliche, 11.

5. Zahl der jeder Klaſſe wöchentlich gegebenen Lektionen. — Eine.

6. Dauer der Lektion. — Eine Stunde.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenſtand gelehrt wird. — Erſter (oder höchſter) und zweiter Primär- und zweiter Grammargrad.

8. Während des laufenden Jahres verausgabter Betrag. — Einrichtung, $.....; Material, $.....

9. Bis heute verausgabter Geſammtbetrag. — Einrichtung, $.....; Material, $.....

10. Beſchreibung der Einrichtung. — Ein halbes Dutzend Gypsabgüſſe, Modellirbretter und -Meſſer für jedes Mitglied der Klaſſe; feſtgebaute Tiſche, in einem Specialzimmer für die Arbeit.

11. Beſchreibung der Beſchaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten. — Herſtellung von Kacheln, mit

geometrischen Formen; Frucht- und Laubformen in Basrelief; Arbeiten nach einfachen Abgüssen.

Holzschnitzen.

1. Name der Lehrerin. — Elizabeth Trippet.
2. Bezahltes Specialgehalt. — $....
3. Befaßt sich die Lehrerin ausschließlich mit dieser Arbeit? — Nein.
4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche, 22; weibliche, 23.
5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen. — Eine.
6. Dauer der Lektion. — Eine Stunde.
7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird. — Hochschulklassen und zweite Grammarklasse.
8. Während des laufenden Jahres verausgabter Betrag. — Einrichtung, $.....; Material, $.....
9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag. — Einrichtung, $.....; Material, $.....
10. Beschreibung der Einrichtung. — Schnörkelsäge; zum Reliefschnitzen eine Anzahl gekrümmter Meißel, genug, um die Klasse zu versehen; zum Flachschnitzen schräge Messer.
11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten. — Schwedisches (oder flaches) Holzschnitzen im zweiten Grammargrad; Reliefschnitzen, nach Originalentwürfen, die von Schülern in Hochschulklassen angefertigt sind.

Nähen.

1. Name der Lehrerin. — Elizabeth Trippett.
2. Bezahltes Specialgehalt. — $.....
3. Befassen sich die Lehrerinnen ausschließlich mit dieser Arbeit. — Nein.
4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche, ...; weibliche, 77.
5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen. — Eine.
6. Dauer der Lektion. — Fünfundvierzig Minuten bis eine Stunde.
7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird. — Mädchen der ersten und zweiten Primär- und der ersten, dritten und vierten Grammarklasse.
8. Während des laufenden Jahres verausgabter Betrag. — Einrichtung, $.....; Material, $.....

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag. — Einrichtung, $.....; Material, $ .....

10. Beschreibung der Einrichtung. — Scheeren, Schmirgelsäcke, Schrank für fertige Arbeiten.

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten. — Laufender Stich, Steppen, Heften, Ueberhandnaht, Säumen, Einschlagsaum, französischer Saum, Flicken, Stopfen, Kreuzstich, Raffen und Preischen ansetzen, Federstich, Knopflöcher, Stickerei auf Flanell und Leinwand.

Holzbearbeitung.

1. Name der Lehrerin. — Elizabeth Trippett.

2. Bezahltes Specialgehalt. — $.....

3. Befaßt sich die Lehrerin ausschließlich mit dieser Arbeit? — Nein.

4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche, 51; weibliche, ...

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen. — Eine.

6. Dauer der Lektion. — Eine Stunde.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird. — Erster, dritter und vierter Grammargrad.

8. Während des Jahres verausgabter Betrag. — Einrichtung, $.....; Material, $.....

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag. — Einrichtung, $..... Material, $.....

10. Beschreibung der Einrichtung. — Neun Doppelbänke, jede für zwei Schüler, und achtzehn vollständige Garnituren von Bauschreiners-Werkzeugen, großer Schrank für fertige Arbeiten. Die Hälfte eines weiteren Gebäudes wurde für die Schreinerei, das Holzschnitzen usw. ausgestattet.

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten. — Im vierten Grammargrade Arbeit mit Messer und Probirmaß unter Benützung weichen, einachtel Zoll starken weißen Holzes. Im ersten und dritten Grammargrade Anwendung aller Bauschreiners-Werkzeuge bei Anfertigung verschiedener Arten von Fugen und einiger einfacher Artikel.

Achtungsvoll

Elmer C. Sherman,

Principal.

Summit, Union County.

Distrikt No. 19.

A. B. Poland, Esq., Staatssuperintendent:

Werther Herr! — Herr E. A. Chapman, Clerk des Distrikts No. 19, hat mir Ihre Zuschrift vom 13. d. M. mit dem Ersuchen übergeben, dieselbe zu beantworten.

Verschiedene Personen haben verschiedene Ideen in Betreff des Handfertigkeits-Unterrichts, und beschreibe ich Ihnen deshalb unseren Studiencursus vom Anfang an. Ich bin mir der Thatsache bewußt, daß das Mattenflechten, Papierfalten usw. des Kindergartens nicht in dem Bereich des vorgerückten Handfertigkeits-Unterrichts enthalten sind; trotzdem, da Einige diese Beschäftigungen als zu einem vollständigen Cursus im Handfertigkeits-Unterricht gehörend betrachten, erlaube ich mir, dieselben anzuführen.

Folgendes ist unser Handfertigkeits-Unterrichts-Cursus:

Kindergarten.

Erstes und zweites Jahr.

Die Dame, welche dies Departement leitet, ist eine Graduirte des "College for the Training of Teachers", Stadt New York, und folgt dem in besagter Anstalt üblichen Unterrichtscursus. Im Allgemeinen besteht der Cursus aus Mattenflechten, Papierfalten, Papierschneiden, Durchstechen, Parketerie und Modelliren. Etwa fünfzig Schüler werden in diesem Departement unterrichtet.

Drittes und viertes Jahr.

Formstudium und Zeichnen. Kugel, Halbkugel, Würfel, Täfelchen, Kreis, Quadrat.

Natürliche Formen. Apfelbaumblatt usw.

Gegenstände. Kiste usw.

Dekorative Arbeit und konstruktive Formen.

Linien, Winkel, Dreiecke usw.

Originalentwürfe von Einfassungen usw.

In diesen zwei Jahren wird auch Nähen gelehrt. Dies Fach steht unter der Leitung einer erfahrenen Lehrerin und die Art der ausgeführten Arbeit ist der von dem "College for the Training of Teachers" empfohlenen ähnlich.

Fünftes und sechstes Jahr.

Feste Körper. Cylinder, Quadrat, Prisma, Vase.

Täfelchen. Zirkel, Quadrat, Oblong.

Natürliche Formen. Pflanzen, Blätter usw.

Gegenstände. Envelope, Becher, Schüssel.

Dekorative Formen.

Konstruktive-Arbeiten. Cylinder, Prisma, usw.

Originalentwürfe mit geraden und krummen Linien.

Nähen wird in diesen zwei Graden gelehrt. Der Unterricht darin gleicht einigermaßen dem in den zwei vorhergehenden Graden ertheilten, ist aber mehr vorgerückt.

Siebentes und achtes Jahr.

Feste Körper. Ellipsoid, Ovoid, Dreiecke.

Darstellung. Früchte, Kiste, Cylinder usw.

Dekoration.

Originalentwürfe mit dem Dreiblatt, Vierblatt, Fünfblatt und Vielblatt, sowohl in Holz als Papier.

Construktion.

Kochunterricht wird in diesen beiden Graden ertheilt und zwar von Fräulein Helen Kinne, eines Mitgliedes der Facultät des "College for the Training of Teachers". Fräulein Kinne kommt jeden Tag von New York und verbringt den ganzen Tag in unserer Schule.

Neuntes, zehntes und elftes Jahr.

Perspektive. Mechanisches und Architekturzeichnen.

Das Zeichnen ist unter der Leitung von Fräulein Minnie Taylor, einer Graduirten des Packer-Instituts.

Kochen wird in diesen drei Graden fortgesetzt und der Unterricht darin von Fräulein Kinne ertheilt.

Finanzausweis.

Einnahmen.

Kassenbestand vom letzten Jahre	$.....
Durch Specialsteuer aufgebrachter Betrag	500 00
Vom Staate empfangener Betrag	500 00
Aus anderen Quellen empfangener Betrag	.....
Zusammen	1,000 00

Ausgaben.

Lehrersgehälter	$639 00
Einrichtung / Material	273 12
Miethe	.....
Nebenausgaben	.....
Saldo am 31. August 1892	87 88
Zusammen	1,000 00

Zeichnen.

1. Name der Lehrerin.—Minnie L. Taylor.

2. Bezahltes Specialgehalt.—$....

3. Befaßt sich die Lehrerin ausschließlich mit dieser Arbeit?—Nein.

4. Zahl der unterrichteten Schüler.—Männliche, 73; weibliche, 83.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen.—Drei.

6. Dauer der Lektion.—Vierzig Minuten.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird.—Drei Grade in der Hochschule, vier im Grammargrad, zwei im Primärgrad.

8. Während des Jahres verausgabter Betrag.—Einrichtung, $....; Material, $....

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag.—Einrichtung, $....; Material, $....

10. Beschreibung der Einrichtung.—Prang's Modelle für Hochschul- und Grammargrade, Prang's Zeichnenbücher und gewöhnliche im Schulzimmer und zu Hause gefundene Gegenstände.

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten.—Prang's Zeichnenbücher vollendet und Gegenstandzeichnen in jeder Lehrstunde, Perspektiv-Aufgaben, Originalentwürfe und Landkartenzeichnen, in Verbindung mit anderen Lektionen.

12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter Aenderungen.—Einführung des Smith'schen Systems im Zeichnen, in Verbindung mit dem bereits angewandten System und vorgerückte Arbeiten in Farben.

Nähen.

1. Name der Lehrerinnen.—Anna F. Thompson und Martha F. Corwin.

2. Bezahltes Specialgehalt.—$....

3. Befaßt sich die Lehrerin ausschließlich mit dieser Arbeit?—Nein.

4. Zahl der unterrichteten Schüler.—Männliche, ...; weibliche, 60.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen.—Eine.

6. Dauer der Lektion.—Eine Stunde.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird.—Drei Grade im Grammar-Departement, zwei im Primär-Departement.

8 Während des laufenden Jahres verausgabter Betrag.—Einrichtung, $....; Material, $....

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag.—Einrichtung, $....; Material, $....

10. Beschreibung der Einrichtung.—Ein System ähnlich dem in der "Training School", No. 9 University Place, Stadt New York, angewandten, mit denjenigen Modifikationen, die für unsere Schule nothwendig sind; für alle Arbeiten hinreichende Apparate sind angeschafft; verschiedene Stoffe, um daran zu nähen, Geräthe, Scheeren, Nadeln, Fingerhüte, Schmirgelpapier usw.

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten.—Die Arbeiten beginnen mit der Benützung von Tuchstücken, um daran eine Kenntniß der verschiedenen Stufen im Nähen zu erwerben; später im Jahre wird von jeder Schülerin ein Kleidungsstück angefertigt.

12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter Aenderungen—Obiges fortgesetzt und Fortschritte in der gleichen Richtung.

Kochen.

1. Name der Lehrerin — Helen Kinne.

2. Bezahltes Specialgehalt. — $.....

3. Befaßt sich die Lehrerin ausschließlich mit dieser Arbeit? — Ja.

4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche, ...; weibliche, 16.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen. — Eine.

6. Dauer der Lektion. — Eine Stunde.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird. — Drei Grade in der Hochschule und ein Grad in der Grammarschule.

8. Während des laufenden Jahres verausgabter Betrag. — Einrichtung, $.....; Material, $.....

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag. — Einrichtung, $.....; Material, $.....

10. Beschreibung der Einrichtung. — Die Klasse ist mit Tischen versehen, an denen je vier Schülerinnen arbeiten können, ferner mit Oelöfen für jeden der vier Tische. Die Lehrerin hat zu ihrem Gebrauch einen großen Oelofen, in welchem das Backen und Rösten gethan wird. Die Geräthe sind in jener Einzelheit vollkommen und werden von den Schülerinnen in Stand gehalten.

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten. — Die Lehrerin, Fräulein Kinne, gehört der Fakultät der „Training School" an University Place, Stadt New York. Die Klasse ist in der Zubereitung von etwa fünfzig Recepten unterrichtet worden, die in jeder Haushaltung benützt werden können.

12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter Aenderungen. — Es ist unsere Absicht, im kommenden Jahre die zufriedenstellende Thätigkeit des letzten Jahres fortzusetzen. Die Schülerinnen sind für ihre Arbeit ganz begeistert und die „Kochtage" werden von sämmtlichen Mädchen der Klasse besucht. Viele Besucher haben dem Unterricht beigewohnt und sich über das, was sie sahen, sehr befriedigt ausgesprochen.

Town of Union, Hudson County.

Distrikt No. 6.

Achtb. A. B. Poland, Staatssuperintendent:

Werther Herr! — Eingeschlossen belieben Sie einen Bericht über den Handfertigkeits-Unterricht in den Volksschulen von Town of Union zu finden.

Die jährliche Ausstellung der Handfertigkeits-Unterrichts-Arbeiten, die von den Schülern von Town of Union ausgeführt waren, wurde im letzten Theile des Januar im Schulhause abgehalten.

Die Zahl der Besucher war ungewöhnlich groß, und befanden sich darunter viele Fachleute, welche die Arbeit vom pädagogischen Standpunkte aus kritisirten, und Handwerker, die sie nach ihrem allgemeinen praktischen Werth beurtheilten.

Besonders die Leistungen im Zeichnen wurden genau besichtigt, speciell die Entwurf- und Maschinenzeichnungen. Die letzteren waren direkt nach den betr. Gegenständen gezeichnet, indem die Schüler die erforderlichen Messungen vornahmen und dann die Zeichnung in verkleinertem Maßstabe ausführten. Die durch diese Zeichnungen repräsentirte Pünktlichkeit, Sauberkeit, Art des Ausdrucks, Gedrängtheit und klare Beobachtung geben einen genauen Schlüssel zu dem Charakter Derjenigen, deren Werk sie darstellen — Charaktere, die großentheils in dem Klassenzimmer als ein natürliches Resultat dieser speciellen Ausbildung aufgebaut worden sind. Die guten Resultate dieser Ausbildung, sowie derjenigen in den sogenannten Zweigen des Handfertigkeits-Unterrichtes treten deutlich in den anderen Schularbeiten zu Tage, welche mehr Denken und Verstand verrathen, als in früheren Jahren.

Sämmtliche Departements, mit einer Ausnahme, sind in blühendem Zustande. Außer in Holzbearbeitung und Hauswirthschaft wird der Unterricht von dem regelmäßigen Klassenlehrer ertheilt. Im Nähen hat der höchste Grad zum ersten Male den Cursus beendigt, welcher Zuschneiden und Anpassen umfaßt. Die Proben von einfachen Näh- und Stopfarbeiten sind besonders darauf berechnet, die nämlichen Resultate aufzuweisen, wie das mechanische Zeichnen. In der Holzbearbeitung waren wir nicht so erfolgreich, wie in den anderen Fächern.

Mit Einschluß des Staatszuschusses beträgt die Gesammtsumme, die wir für den Handfertigkeits-Unterricht empfingen, $1,000. Diese Summe muß zur Anschaffung der Materialien für Holzbearbeitung, für Hauswirthschaft, zum Nähen, zum Zeichnen und zum Thonmodelliren ausreichen; außerdem müssen die Gehälter der beiden Speciallehrer davon bezahlt werden. Die Lehrerin der Hauswirthschaft empfängt $30 per Monat für an zwei Tagen der Woche ertheilten Unterricht. Nach Begleichung der Rechnungen für erforderliche Materialien konnten wir

dem Lehrer für Holzbearbeitung, der wöchentlich vier Lektionen von zwei Stunden geben muß, nicht mehr als $25 per Monat bezahl Dies war nicht genug, um einen tüchtigen Lehrer zu bekommen. S haben es mehr oder weniger erfolgreich mit Handwerkern probirt, fin jedoch, daß dieselben den wahren Zweck des Unterrichtes nicht zu greifen vermögen, indem sie die Schüler behandeln, wie wenn diese Le linge bei einem Schreiner oder Zimmermann wären. Unsere Erfahru war die, daß dieses Departement, während es das kostspieligste ist, ungenügendsten Resultate hervorbringt. Im nächsten Jahre hoffen aber eine Verbesserung vorzunehmen, indem wir lieber einen Lehr anstellen, als einen Handwerker. Auch beabsichtigen wir, ei anderen Theil unseres Souterrains für Drehbänke einzurichten. Im Ganzen genommen haben wir unseres Erachtens Grund, uns überze zu fühlen, daß unsere Schüler in den gesammten allgemeinen Sch arbeiten in der gleichen Anzahl Jahre mehr leisten, als früher, zwar trotz der dem Handfertigkeits-Unterricht gewidmeten Zeit, und sie, als unmittelbares Ergebniß dieses Unterrichtes unsere Schulen intelectueller, physischer und moralischer Hinsicht besser entwickelt lassen.

Finanzausweis.

Einnahmen.

Kassenbestand vom letzten Jahr (überzogen)	$352 77
Durch Specialsteuer aufgebrachter Betrag	500 00
Vom Staat empfangener Betrag	575 95
Aus anderen Quellen empfangener Betrag	118 55
Zusammen	$1,547 27

Ausgaben.

Lehrergehälter	$462 50
Einrichtung	185 07
Material	373 11
Miethe	.....
Nebenausgaben	11 50
Saldo am 31. August 1892	515 09
Zusammen	$1,547 27

Zeichnen.

1. Name des Lehrers. — Klassenlehrer.
2. Bezahltes Specialgehalt. — $.....
3. Befaßt sich der Lehrer ausschließlich mit dieser Arbeit? — Nein.
4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche, 267; weibliche, 271.
5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen. — Eine.
6. Dauer der Lektion. — Zwei Stunden.
7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird. — Vom sechsten bis zehnten Schuljahr.
8. Während des laufenden Jahres verausgabter Betrag. — Einrichtung, $43.69; Material, $218.28.
9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag. — Einrichtung, $150.61; Material, $238.04.
10. Beschreibung der Einrichtung. — Acht zusammenlegbare Zeichnentische, zweihundert Zeichnenbretter und Zubehör.
11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten. — Detail- und Arbeitszeichnungen von Gegenständen, Maschinen und Theilen davon, in verkleinertem Maßstabe.
12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter Aenderungen. — Keine Aenderung, dagegen Fortschritte in der Beschaffenheit der ausgeführten Arbeiten.

Modelliren.

1. Name des Lehrers. — Nathan C. Billings.
2. Bezahltes Specialgehalt. — $.....
3. Befaßt sich der Lehrer ausschließlich mit dieser Arbeit? — Nein.
4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche, 29; weibliche, 29.
5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen. — Eine.
6. Dauer der Lektion. — Zwei Stunden.
7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird. — Der zehnte Grad.
8. Während des laufenden Jahres verausgabter Betrag. — Einrichtung, $18.14; Material, $11.50.
9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag. — Einrichtung, $18.14; Material, $60.49.

10. Beschreibung der Einrichtung. — Gypsabgüsse, Modellirwerkzeuge von Holz, Bein und Eisen.

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten. — Modelliren in Thon nach Gypsabgüssen und nach der Natur.

Nähen.

1. Name der Lehrerin. — Klassenlehrerinnen.

2. Bezahltes Specialgehalt. — $.....

3. Befassen sich die Lehrerinnen ausschließlich mit dieser Arbeit? — Nein.

4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche, ...; weibliche, 850.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen. — Eine.

6. Dauer der Lektion. — Anderthalb Stunden.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird. — Vom dritten bis zehnten Jahre.

8. Während des laufenden Jahres verausgabter Betrag. — Einrichtung, $15; Material, $75.71.

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag. — Einrichtung, $65; Material, $176.16.

10. Beschreibung der Einrichtung. — Schränke und Kosten zur Aufbewahrung der Arbeiten, sowie der Scheeren, Nadeln, Fingerhüte usw.

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten. — Einfaches Nähen, Sticken, Zuschneiden, Anpassen und Anfertigung von Kleidungsstücken.

Kochen.

1. Name der Lehrerin. — Harriet E. Pond.

2. Bezahltes Specialgehalt. — $300.

3. Befaßt sich die Lehrerin ausschließlich mit dieser Arbeit? — Ja.

4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche, ...; weibliche, 132.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen. — Eine.

6. Dauer der Lektion. — Zwei Stunden.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird — Vom achten bis zehnten Schuljahr.

8. Während des laufenden Jahres verausgabter Betrag. — Einrichtung, $93; Material, $32.26.

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag. — Einrichtung, $566.93; Material, $143.18

10. Beschreibung der Einrichtung. — Ein im Souterrain befindliches besonderes Zimmer, mit Tischen, Schränken, Regalen, Abgüssen, Herden, Gasöfen und Geräthen für zwölf Miniaturküchen ausgestattet.

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten. — Hauswirthschaft, einfache Küche, Krankenküche, und Analyse der Nahrungsmittel.

12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter Aenderungen. — Keine.

Holzbearbeitung.

1. Name des Lehrers. — Andrew B. Norden.

2. Bezahltes Specialgehalt. — $162.50.

3. Befaßt sich der Lehrer ausschließlich mit dieser Arbeit? — Ja.

4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche, 134; weibliche, ...

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen. — Eine.

6. Dauer der Lektion. — Zwei Stunden.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird. — Vom achten bis zehnten Schuljahr.

8. Während des laufenden Jahres verausgabter Betrag. — Einrichtung, $15.24; Material, $35.36.

9. Bis heute verausgabter Gesammtbetrag. — Einrichtung, $490.67; Material, $121.03.

10. Beschreibung der Einrichtung. — Hobelbänke, Regale und vollständige Werkzeug-Garnitur für vierundzwanzig Schüler, und im Souterrain speciell eingerichtetes Zimmer.

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten. — Uebung in der Anfertigung geometrischer fester Körper und Modificationen; in der Bau- und der Möbelschreinerei verwendete Fugen; Herstellung von Modellen von Gegenständen, die solche Fugen enthalten; alle nach Zeichnungen, die von den Schülern gemacht sind.

12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter Aenderungen. — Für Schüler, welche in diesen Arbeiten drei Jahre lang ausgebildet worden sind, Unterricht in Metallarbeiten, dessen Einführung in diesem kommenden Jahr geplant ist.

Achtungsvoll Ihr

Otto Ortel,

Principal.

Vineland.

Achtb. A. B. Poland, Staatsſuperintendent der öffentlichen Schulen:

Geehrter Herr! — In Gemäßheit Ihres Geſuches um einen vollſtändigen Bericht über den Handfertigkeits-Unterricht in der Schulen des Schuldiſtrikts No. 44, Vineland, im County Cumberland, für das am 31. Auguſt 1892 endende Schuljahr, überſende ich Ihnen den folgenden, indem ich demſelben einen großen Theil eines im Februar Ihrem Vorgänger erſtatteten Specialberichtes über den gleichen Gegenſtand einverleibe.

Wir haben eine Ausrüſtung von achtundvierzig Werkzeug-Garnituren für einen vierjährigen Curſus in von uns ſogenannten „Meſſerarbeiten", bei denen die Form- oder Schneidewerkzeuge Meſſer und Schnitzwerkzeuge anſtatt Sägen, Meitzeln uſw. ſind, und die ſonſtigen benützten Werkzeuge aus Markirlehren, Probirmaßen, Theilzirkeln oder Zirkeln, Linealen uſw. beſtehen.

Im Verfolge dieſes Curſus haben wir ſechs verſchiedene Klaſſen von je zwanzig bis ſiebenundzwanzig Schülern und zuſammen etwa 140 Knaben, aus dem fünften, ſechſten, ſiebenten und achten Grade unſerer Schulen, zählend. Dieſe Arbeiten werden in den regulären Klaſſenzimmern, an den Pulten der Schüler und in den nämlichen Stunden ausgeführt, in denen die Mädchen der gleichen Grade ſich in der Nähkunſt üben oder dieſelbe erlernen. Ein Arbeitsbrett, das als Deckel auf das Pult jedes Knaben, wenn er ſich mit dieſen Meſſerarbeiten beſchäftigt, zu legen iſt, iſt angeſchafft, wodurch die Pulte geſchützt werden und dient daſſelbe dazu, die Thätigkeit ſtetig zu machen und zu unterſtützen, ähnlich, wie die von unſeren vorgerückteren Klaſſen benützte Werkbank.

Die im Laufe des vierjährigen Curſus geformten oder konſtruirten Artikel ſind mannigfach und brauchen hier nicht aufgezählt zu werden, doch intereſſiren die Schüler ſich ſehr für die Uebungen, und die ausbildende Wirkung in Förderung ſorgfältiger Aufmerkſamkeit auf den Unterricht, Schnelligkeit, Pünktlichkeit und Sauberkeit, ſowie Handfertigkeit, iſt ganz augenſcheinlich.

Die Klasse des achten Grades, die als an dem Messerarbeit-Cursus theilnehmend aufgeführt ist, betheiligt sich auch mit den höheren Graden an unserem Werkbankarbeits-Cursus, für den wir ein besonderes oder Handfertigkeits-Unterrichtszimmer haben, das eigens mit Werkbänken nebst Schraubstöcken zum Halten der in der Herstellung befindlichen Artikel ausgestattet ist. In diesem Raume sind Werkbänke und Werkzeug-Garnituren für zwölf Schüler, die gleichzeitig Unterricht erhalten, vorhanden, und umfassen die Werkzeuge für jeden Schüler eine Kerbsäge, eine Brettsäge, eine Rücken- oder Zapfensäge, einen Schrothobel, einen Schlichthobel, Meißel von verschiedener Breite, einen Fugenhobel, einen Drillbohrer mit einer Garnitur Bohreisen, eine Markirlehre, ein Probirmaß, Theilzirkel, einen Hammer, Schraubenzieher, Zangen, Hammer, Nagelbohrer, Feilen, Oelstein zum Scharfmachen der Meißel, ein Lineal und andere nöthige Geräthe. Außer den Werkzeugen für die Schüler ist eine ganze Garnitur für den Lehrer da, und zum allgemeinen Gebrauch der Klasse ein Schleifstein mit Tretwerk und eine komplette Drehbank mit Spindeln, Bohrköpfen usw. zum Drehen von Eisen oder Holz, wie man in dem Cursus als nothwendig oder wünschenswerth finden mag.

An der Werkbankarbeit haben im vergangenen Jahre drei Klassen von je zwölf, zusammen sechsunddreißig Knaben und Jünglinge, aus dem achten, neunten und zehnten Grad der Schule theilgenommen; die Knaben aus dem achten Grade erhielten in dieser Arbeit wöchentlich eine Stunde Unterricht, außer dem bereits als in ihrem Klassenzimmer ausgeführt beschriebenen Messerarbeiten.

Die von diesen Klassen anzufertigenden Artikel müssen zuerst in Standriß als Arbeitszeichnung, oder in Perspektive oder in beiden von jedem Mitglied der Klasse entworfen werden, indem die Zeichnung von dem Lehrer gutgeheißen ist, ehe die Werkzeuge zu ihrer Herstellung benützt werden, und wird jedes benützte Werkzeug von dem Schüler besonders studirt und sein Gebrauch von dem Lehrer erklärt.

Auch wird Unterricht in der Beschaffenheit und Anpassung verschiedener Holzarten für verschiedene Zwecke und in der Herrichtung und Präservation des Nutzholzes ertheilt.

Die Uebungen des Cursus umfassen Folgendes:

No. 1. Ein Stück rothes Holz vierkantig zuschneiden. — Der Gebrauch des Schrot-hobels und Probirmaßes.

No. 2. Uebungen, um die Geschicklichkeit des Schülers in dem Gebrauche der Kerbsäge zu probiren und anzuwenden.

No. 3. Brettsäge- und Kerbsäge-Uebungen, um zu probiren, wie damit in verschiedenen Winkeln mit der Holzfaser zu sägen ist.

No. 4. (a) Eine halb und halb offene Deckfuge; (b) eine halb und halb geschlossene Deckfuge; (c) eine Gehrsäge; alle mit den nämlichen Holzstücken.

No. 5. Eine offene Fuge mit Zapfenloch und Zapfen.

No. 6. Eine offene doppelte Fuge mit Zapfenloch und Zapfen.

No. 7. Eine geschlossene einfache Fuge mit Zapfenloch und Zapfen.

No. 8. Eine geschlossene doppelte Fuge mit Zapfenloch und Zapfen.

No. 9. Eine Uebung in langen und kurzen Zapfenlöchern mit passenden Zapfen.

No. 10. Eine Gehrfuge mit einem offenen doppelten Zapfenloch und Zapfen.

No. 11. Eine halbe Schwalbenschwanzfuge, angeblattet.

No. 12. Eine Schwalbenschwanzfuge mit einem einzigen Zapfen.

No. 13. Eine schräge Zapfenloch- und Zapfenfuge, mit einem Stift.

No. 14. Eine halbverzahnte Zapfenloch- und Zapfenfuge, mit einem Keil.

No. 15. Ein abgekantetes Eckstück eines Rahmens, mit einem blinden Zapfenloch für einen halbverzahnten Zapfen, und der verzahnte Zapfen und Keil.

No 16. Eine halbblinde Cylinderzapfenfuge.

No. 17. Ein Dreieck, mit auf Gehrung verbundenen Winkelfugen geformt.

No. 18. Ein Sechseck, mit auf Gehrung verbundenen Winkelfugen geformt.

No. 19. Eine Sparrenfuge.

No. 20. Eine Schwalbenschwanzfuge mit mehreren Zungen.

No. 21. Eine Schwalbenschwanzfuge mit einem Gehrstoß.

No. 22. Eine falsche doppelte Schwalbenschwanzfuge.

No. 23. Eine Werkbank-Aufgabe: eine, welche die gelernten Verfahrensmethoden, ohne zu viel Zeit in Anspruch zu nehmen, in's Spiel bringen wird, wie eine vollständige Kiste mit Haspen und Schloß; ein Tisch; eine Stehleiter; ein Modell eines Dachstuhls; eine Thür mit Füllungen; ein Modell eines Hauses usw.

No. 24. Die Operationen des Nageleinschlagens mit Nägeln von verschiedener Größe, Umnieten; Herausziehen von Nägeln, Schrauben, Anstiften, Schweißen, Spliffen, Festkeilen usw. sind mit angemessenen Uebungen zu lehren.

Andere Uebungen, nicht in Holz, aber in unseren Unterricht einbegriffen, werden mit starkem Manillepapier ausgeführt, wie das Formen der verschiedenen geometrischen festen Körper und Polyhedrone, indem die sogenannte Entwickelung des festen Körpers zuerst auf dem Papier mit Bleistift skizzirt und das Papier nachher mit der Scheere ausgeschnitten wird, wobei an den geeigneten Stellen Ränder zum Zusammenkleben gelassen werden, um den gezeichneten festen Körper zu bilden.

Diese Uebungen sind mannigfach und zahlreich und lassen Modi-

fications und Zusätze zu, welche die Erfindungskraft und Geschicklichkeit der Schüler zu ihrer Vollendung in Anspruch nehmen, und passen sie für beide Geschlechter und werden vor dem Pult in den regelmäßigen Klassenzimmern von den höchsten sowie von den niedrigsten Graden ausgeführt.

Allen Mädchen über dem dritten Grade sind Nähübungen vorgeschrieben, denen eine Stunde per Woche unter der Leitung der regulären Klassenlehrerin gewidmet wird. Dies geschieht in derselben Stunde, wo die Knaben in den gleichen Graden Unterricht in „Messerarbeiten" oder „Werkbankarbeiten" empfangen. Dem Cursus im einfachen Nähen, der zahlreiche Stufen umfaßt, einschließlich aller Arten Stiche und des Ausbesserns, Stopfens, Knopflochmachens, Flickens mit passenden Stücken, Raffens, Aermelpreißchen-, Zwickelmachens usw. folgt ein Cursus, welcher zahlreiche Stufen und vielerlei Arten des Ziernähens oder Steppens und Stickens in sich begreift.

Für die Primärgrade werden Uebungen im Papierfalten, -Schneiden und -Kleben (unter Benützung farbigen Papieres) vorgenommen; ferner Flechten und Stäbchenlegen und ähnliche Arbeiten, indem die auf diese Art hergestellten Formen nachher mit dem Bleistift, als die früheſten Zeichnenlektionen, gezeichnet werden.

Formen oder Modelliren in Thon oder Gyps wird in den unteren Graden auch geübt, wobei die Arbeit ganz einfach ist, aber für die Thätigkeit des höheren Grades viele Handfertigkeit erheischt.

Freihandzeichnen nach Vorlagen und nach Modellen und Gegenständen wird in den oberen Primär- und Grammargraden von allen Schülern gefordert, und werden Curse in „mechanischem Zeichnen" und im „Entwerfen" mit Farbenarbeit unter Benützung des Pinsels und der Wasserfarben in den höheren Graden für beide Geschlechter eingerichtet, um dem Freihandzeichnen nachzufolgen.

Der Cursus in mechanischem Zeichnen umfaßt:

1. Praktische geometrische Constructionen.
2. Zeichnen nach einem gegebenen Maßstabe.
3. Zeichnen von Curven, wie Paraboten, Radlinien, Spiralen, Schneckenlinien ꝛc.
4. Projektionen oder Arbeitszeichnungen.
5. Theil Zeichnungen.
6. Klassische Architektur.

7. Ventilation.
8. Herkömmliche Farben, um verschiedene Metalle oder Holzarten darzu
9. Perspektiv-Zeichnen.
10. Dachstühle usw.
11. Räderübersetzung.
12. Stärke der Materialen.
13. Blaudruck-Arbeiten.

Im Entwerfen und in Farbenarbeiten werden in unsere die folgenden Stufen gemacht:

1. Gebrauch des Pinsels und Zubereitung des Materials.
2. Beziehungen der Farben.
3. Schattirungen.
4. Farbentöne.
5. Neutrale Farben.
6. Historisches Ornament.
7. Conventionalisirung von Blumenformen usw.
8. Theorie des Entwurfes.
9. Harmonie der Farben.
10. Farben nach der Natur.
11. Praktische Entwürfe.

Die Arbeiten des letzten Jahres wurden unter Nachthe den Raum für Handfertigkeits-Holzarbeiten und beschränkte und Materialien-Vorräthe betrifft ausgeführt, aber mit dem jetz nächste Jahr projektirten neuen Gebäude und vergrößerten R denjenigen Aenderungen in unseren Cursen, welche die Erfahrun wird, erwarten wir um so mehr bedeutend gesteigerte Vortheil Unterweisung in diesen Cursen des Handfertigkeits-Unterrichts Aufregung und das übergroße Interesse für ein in die Sc eingeführtes Lehrfach nachlassen werden, welche anfangs Ei richtigen Interesse für reguläre Studiengegenstände entfremdet scheinen; und wenn dies Gleichgewicht wieder hergestellt un ziehungswerk in unseren Schulen ganz auf der Höhe der Forts Periode in pädagogischer und gewerblicher Reform angelangt ist wie wir glauben, unsere an unseren Schulen graduirten jun ausziehen, um ihre Plätze in dem großen Drama des Lebens mit jener Pünktlichkeit, Schnelligkeit und Geschicklichkeit in d habung, die in sämmtlichen Berufen, mehr oder weniger,

d, ſondern auch mit jener geiſtigen Ausbildung einnehmen, zu der
i wohlarrangirtes Syſtem des Handfertigkeits-Unterrichtes führt.

Mit der durch eine derartige Verbindung im Schul Unterricht
angten Vorbereitung für die Pflichten des Lebens müſſen unſere
igen Leute einen Grad des Selbſtvertrauens und der Fähigkeit ſich,
nn ſie ihre Plätze als amerikaniſche Bürger einnehmen müſſen, den
rhältniſſen anzupaſſen, beſitzen, der ſonſt nicht leicht zu erlangen iſt;
d der Knabe, der ausgebildet worden iſt, mechaniſche Zeichnungen für
n Baumeiſter, den Architekten und den Maſchiniſten zu machen, der
neiden, ſchnitzen, formen und entwerfen kann, der im richtigen Ge-
uche der Werkzeuge, ſowohl praktiſch als theoretiſch ausgebildet wurde,
ſchnell, zu ſehen und zu unterſcheiden, bereit zu handeln und hat ein
tes Capital, von dem er in allen Fällen zehren kann; denn viele der
ktionen im Handfertigkeits-Unterricht in ſeinen verſchiedenem Abthei-
ngen, führen zu nützlichen Reſultaten, von denen Diejenigen, welche
s Syſtem nicht kennen, nur eine blaſſe Ahnung haben.

Indem ich meinen Bericht ſchließe, verbleibe ich

Achtungsvoll und ergebenſt Ihr

J. P. Burnett,

Principal und Superintendent.

Finanzausweis.

Einnahmen.

Kaſſenbeſtand vom letzten Jahre	$68 08
Durch Specialſteuer aufgebrachter Betrag	1,000 00
Vom Staat empfangener Betrag	1,000 00
Aus anderen Quellen empfangener Betrag	.....
Zuſammen	$2,068 08

Ausgaben.

Lehrersgehälter	$1,732 00
Einrichtung	.....
Material	233 62
Miethe	.....
Nebenausgaben	.....
Saldo am 31. Auguſt 1892	102 46
Zuſammen	$2,068 08

Zeichnen.

1. Name des Lehrers.—J. P. Burnett.

3. Befaßt ſich der Lehrer ausſchließlich mit dieſer Arbeit?—Nein.

4. Zahl der unterrichteten Schüler—Männliche, 36; weibliche, 75.

5. Zahl der jeder Klaſſe wöchentlich gegebenen Lektionen?—Im zehnten Grade, vier halbe Stunden; im neunten Grade, vier halbe Stunden; im achten Grade, eine Stunde.

6. Dauer der Lektion.—(Siehe Antwort auf Frage 5.)

7. Grad oder Grade, worin der Gegenſtand gelehrt wird—Im achten, neunten und zehnten von dem genannten Lehrer, und unter ſeiner Aufſicht, jedoch von dem regulären Klaſſenlehrer gelehrt, im dritten, vierten, fünften, ſechſten und ſiebenten Grade.

11. Beſchreibung der Beſchaffenheit und des Quantum der ausgeführten Arbeiten.—Hauptſächlich konſtruktives und mechaniſches Zeichnen im achten, neunten und zehnten Grade; in den anderen Graden Freihand- und Gegenſtandzeichnen.

Modelliren.

1. Name der Lehrer.—Alle Lehrer des zweiten, dritten und vierten Grades.

3. Befaßt ſich der Lehrer ausſchließlich mit dieſer Arbeit?—Nein.

4. Zahl der unterrichteten Schüler.—Männliche, 225; weibliche, 225.

5. Zahl der jeder Klaſſe wöchentlich gegebenen Lektionen.—Drei.

6. Dauer der Lektion.—Dreißig Minuten.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenſtand gelehrt wird.—Zweiter, dritter und vierter.

11. Beſchreibung der Beſchaffenheit und des Quantum der ausgeführten Arbeiten.—Würfel, Kugeln, Kegel und Nachahmung verſchiedener natürlicher Gegenſtände.

Holzſchnitzen.

1. Name des Lehrers. — J. P. Burnett.

3. Befaßt ſich der Lehrer ausſchließlich mit dieſer Arbeit? — Nein.

4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche, 139; weib-

6. Dauer der Lektion. — Eine Stunde.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird. — Fünfter, sechster, siebenter und achter.

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten. — Dieses Jahr hauptsächlich mit dem Messer; verschiedene geometrische Formen; Buchstaben des Alphabets; Monogramme.

Nähen.

1. Name der Lehrerin. — Alle Lehrerinnen in den Graden drei bis neun inclusive.

3. Befaßt sich die Lehrerin ausschließlich mit dieser Arbeit? — Nein.

4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche,—; weibliche, 400.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich ertheilten Lektionen. — Eine.

6. Dauer der Lektion. — Eine Stunde.

7 Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird. Alle Grade vom dritten bis neunten Grade inclusive.

8. Während des Jahres verausgabter Betrag. — Einrichtung, nichts; Material, $29.36.

10. Beschreibung der Einrichtung. — Ein Vorrath an Scheeren, Nadeln, Fingerhüten usw.

11. Beschreibung der Beschaffenheit und des Quantums der ausgeführten Arbeiten. — Fast alle Arten einfacher und ornamentaler Näharbeiten.

Holzbearbeitung.

1. Name des Lehrers. — J. P. Burnett, assistirt von J. C. Schramm.

2. Bezahltes Specialgehalt. — J. J. Peterson, $46.37; J. C. Schramm, $8; zusammen $54.37.

3. Befaßt sich der Lehrer ausschließlich mit dieser Arbeit? — Nein.

4. Zahl der unterrichteten Schüler. — Männliche, 36.

5. Zahl der jeder Klasse wöchentlich gegebenen Lektionen. — Zwei.

6. Dauer der Lektion. — Eine Stunde.

7. Grad oder Grade, worin der Gegenstand gelehrt wird. Achter, neunter und zehnter Grad.

8. Während des Jahres verausgabter Betrag. — Einrichtung, $63.94; Material, $57.43.

10. Beſchreibung der Einrichtung. — Eine vollſtändige Ausrüſtung von Sägen, Hobeln, Meißeln, Bohreiſen, Drillbohrern, Winkelmaßen, Linealen und anderen nothwendigen Werkzeugen für ſechs doppelte Hobelbänke, ſo daß zwölf Schüler auf einmal arbeiten können.

12. Angabe etwaiger für das kommende Jahr geplanter Aenderungen.—An das Hochſchulgebäude wird gegenwärtig ein Anbau gemacht, in dem wir ein Local für den Handfertigkeits-Unterricht haben werden, welches 30 bei 50 Fuß groß, gut eingerichtet und erleuchtet iſt. Wir gedenken, ein ganz vortreffliches Local zu bekommen und beabſichtigen, daſſelbe mit ſämmtlichen erforderlichen Werkzeugen zu verſehen.

Achtungsvoll unterbreitet,

Levi D. Johnſon,

Diſtrikteler.

Anhang.

Berichte der County-Superintendenten.

Atlantic County.

S. R. Morse, Superintendent.

Herrn Staats-Superintendent A. B. Poland, Ph.D.:

Geehrter Herr — Ich lege hiermit meinen fünfzehnten schriftlichen Jahresbericht in Verbindung mit meinem statistischen Berichte der Schulen von Atlantic County für das am 31. August 1892 endende Jahr vor.

Indem ich diesen meinen fünfzehnten und letzten Bericht abstatte, wünsche ich einen kurzen Rückblick auf das während dieser Zeit im County Geleisteten zu werfen.

Ich war mit den Schulen im County, als ich mein Amt antrat, wohl bekannt, indem ich als Lehrer und Examinator fünfzehn Jahre mit ihnen in Verbindung gestanden hatte. Ich kannte ihren Stand und ihre Bedürfnisse.

Die herzliche Aufnahme und Unterstützung, welche mir seitens der Beamten, der Lehrer und Aller zutheil wurde, war mir von vornherein eine große Hülfe bei meiner Arbeit, und ist es bis zum Schluß meiner Amtszeit geblieben, sodaß Alle an dem etwa erzielten Erfolge Antheil haben sollten.

Um nothwendige Resultate zu erzielen, organisirte ich einen Lehrerverein, welcher zuerst monatliche Versammlungen während der Schuldauer hielt. Zuerst stieß ich auf einigen Widerstand seitens einiger der Fossilien, welche mit den bestehenden Methoden ganz zufrieden waren. Diese fielen bald von uns ab oder traten in Reih' und Glied.

In diesen Versammlungen legte ich meine Pläne dar und gewann die besten Instructoren, um die erprobtesten Methoden zu lehren, damit gute und gleichförmige Leistungen im ganzen County erzielt würden.

Durch die Zuvorkommenheit der Eisenbahngesellschaften wurde der Fahrpreis nach und von diesen Versammlungen um die Hälfte herabgesetzt, und auf einer Bahn konnten die Lehrer bei Vorzeigung einer Karte des County-Superintendenten zu jeder Zeit Fahrkarten zum halben Preis erhalten.

Mit Hülfe meiner besten Lehrer und des Superintendenten Brace von Camden County richtete ich bald einen „Lehrcursus" ein, den ich in der Weise abstufte, daß jede Schule im County denselben Cursus auf gleichmäßiger Grundlage verfolgte.

Der „Lehrcursus" wurde von den Schulvorstehern einhellig angenommen, welche denselben in ebenso herzlicher Weise unterstützt und für seinen Erfolg gewirkt haben wie die Lehrer.

Ich brauche kaum hinzuzufügen, daß der Cursus die vierzehn Jahre über unsere Erwartungen erfolgreich gewesen ist.

Jede Schule ist nach dem Lehrcursus gradirt. Jedes Kind im County kann dem Cursus, in den Kleinsten wie in den größten Schulen, benützen. Ueber die Durchschnittsvermerke jedes Schülers im County wird in meiner Office Buch geführt.

Sollte ein Schüler aus einem District nach einem anderen ziehen, so kann er seinen Platz in derselben Stufe einnehmen, wie in der Schule, welche er verlassen hat. Alle kleinen Schulen sind, wie die großen, nach demselben Plan eingerichtet.

Die Ausführung dieses Planes hat einen heilsamen Wetteifer im ganzen County hervorgerufen, und bei diesen jährlichen Commencements kommen die Graduirten aus allen Theilen des County, ausgenommen Atlantic City.

Da das System schon in früheren Berichten erklärt worden ist, so will ich es hier nicht nochmals erklären. Während der Anwendung

dieſes Lehrcurſus hat das Intereſſe in unſeren Schulen bedeutend zugenommen.

Dreihundert und zwölf Schüler haben graduirt, und 159 haben den vorgeſchrittenen Curſus erwählt und das Ehrenatteſt erlangt.

Der Abituriententag iſt ein Galatag des Jahres geweſen. Ein Diplom iſt für den Abiturienten von großem Werth. Es geſtattet dem Inhaber nicht nur den Eintritt in die Staats-Normalſchule ohne Prüfung, ſondern wird in mehreren höheren Schulen und Colleges auch ſtatt einer Prüfung in den Zweigen, welche es deckt, acceptirt.

Bei unſerem letzten Commencement, am 2. December 1892 in Hammonton gehalten, waren 56 Abiturienten und 23, welche den vorgeſchrittenen Curſus durchgemacht hatten und Ehrenatteſte empfingen. Ich hoffe, daß dieſer Curſus mit wachſendem Erfolge fortgeſetzt werden möge.

Lehrervereine und Normalklaſſe. — Während des letzten Jahres hat unſer Lehrerverein zum Zwecke der Reunion und Beſprechung der Unterrichtsmethoden in den in unſeren Schulen gelehrten Zweigen eine Normalklaſſe gebildet. Dieſelbe war für das erſte Jahr ſehr erfolgreich, und Lehrer ſowie Andere, welche Lehrer zu werden beabſichtigen, legten großes Intereſſe an den Tag.

Buchführung wurde in Angriff genommen und von meiner Office wurden Entwürfe für die Arbeit der Lehrer und Schüler ausgeſandt. Alle corrigirten Arbeiten wurden mit Erklärungen der Fehler ꝛc. zurückgeſandt. Dies erwies ſich als ein guter Plan und war für viele eine große Hülfe. Mehrere andere Gegenſtände wurden aufgenommen und die beſten Lehrmethoden beſprochen. Die Fortſetzung dieſer Arbeiten muß in unſeren Schulen viel gutes wirken. Ich hoffe, daß es geſchehen wird.

Mehrere Jahre bevor ich die Leitung der Schulen des County übernahm, war ich überzeugt, daß die Countyſchulen in derſelben Weiſe gradirt werden ſollten, wie die Stadtſchulen. Ich halte noch immer dafür, daß es geſchehen kann und dabei ſo gute Reſultate zu erzielen ſind wie in Städten.

Neue Diſtricte. — Ich bin erſucht worden, mehrere neue Diſtricte zu bilden und Veränderungen in anderen zu machen. Eine in Farmington, wobei Theile der 14., 15. und 16. nummerirten Diſtricte

einbegriffen waren. Ich möchte empfehlen, daß alle Schulen in diesen drei Districten in einen District mit einer centralen Schule für die ältesten Schüler vereinigt, ein neues Schulhaus in Farmington für die unteren Graden errichtet und Schüler aus allen Schulen nach der Central-Hochschule versetzt würden. Dasselbe könnte aus den beiden Districten (19 und 20) in Linwood Borough geschehen, und No. 17 könnte eingeschlossen werden.

Am Schluß des Jahres wurde ich ersucht, einen neuen District in McKee City zu bilden. Wie mir scheint, sollte dies geschehen. Herr Albertson von Camden County und ich wurden ersucht, einige Veränderungen in Rosedale zu machen, welches theils in Camden, theils in Atlantic County liegt. Wir trafen mit den Schulvorstehern beider Districte und mit den Leuten aus Rosedale zusammen und gelangten zu einem Uebereinkommen, welches für alle zufriedenstellend sein würde, doch bis zum Schluß dieses Jahres hatten sie ihren Theil der Uebereinkunft nicht zur Ausführung gebracht. Es sollte geschehen.

Schulhäuser. — Nur ein neues Schulhaus ist während des verflossenen Jahres errichtet worden — eines für $20,000 aus Backstein in Hammonton, No. 48. Es ist eines der besten Schulhäuser im County, und ich zweifle, ob es viele bessere in South Jersey giebt. Es hat alle modernen Verbesserungen, einschließlich des Smead und Wills'schen Heizungs- und Ventilations-Systems. Der Ortschaft gebührt für ihren Unternehmungsgeist und ihre Energie volle Anerkennung.

Absecon, No. 12, hat ein neues Schulhaus vollendet. Es ist ein gutes Gebäude und war lange Bedürfniß gewesen.

No. 1, Atlantic City, hat während des Jahres einige vortreffliche Verbesserungen vorgenommen.

In Pleasantville, No. 15, sind ungefähr $1,000 verausgabt und ein neues Schulzimmer ist eröffnet worden, welches sehr nothwendig war.

Eine Anzahl nöthiger Verbesserungen sind in mehreren anderen Districten gemacht worden. Unsere Schulhäuser sind mit wenigen Ausnahmen in gutem Zustande.

Neue Schulhäuser sind noch benöthigt in No. 14, South Absecon; No. 24, Estellville; No. 27, Head of River, und No. 40, Carmantown.

Lehrer-Institute. — Das gemeinsame Institut von Camden County, Supt. Albertson; Gloucester County, Supt. Gallaher; Salem und Salem City, Supt. Gwynne; Atlantic County, Supt. Morse; Atlantic City, Supt. Adams und Egg Harbor City, Supt. T. H. Boysen, M. D., wurde im Grand Opera House in Atlantic City am 28., 29. und 30. October 1891 gehalten. Es war ein Erfolg, die folgenden Instructoren, außer den Superintendenten wirkten mit: Dr. Shaeffer, von der Kutztown, Pa., Normalschule; Frau H. E. Monroe, von Philadelphia; Frl. Fogle, Dr. Green und Prof. Austin Apgar, von der Staats-Normalschule; Superintendent Dr. Maxwell, von Brooklyn, N. Y.; Prof. Voorhees, von Rutgers College, N. J. Frl. Fletcher, Musikdirectorin in den Schulen von Atlantic City, hatte die Leitung der Musik. Dieses Institut hat sehr gute Resultate aufzuweisen.

Prüfungen. — Die regelmäßigen Lehrerprüfungen wurden abgehalten, bei welchen W. B. Matthews, B. F. Harding und Henry C. Krebs, sämmtlich Inhaber von Staatsatteſten, mir assistirten. Folgendes sind die Grade der Atteste, welche Lehrer im County während des Jahres besaßen: 3 Staatsatteste ersten Grades; 10 Staatsatteste zweiten Grades; 2 Staatsatteste dritten Grades; 44 Countyatteste ersten Grades; 36 Countyatteste zweiten Grades; 12 Countyatteste dritten Grades und 6 städtische Atteste.

Nationaler Baumpflanzungstag. — Der Tag wurde von nahezu allen Schulen im County gefeiert. Die mir von den Lehrern eingesandten Berichte geben mir die Ueberzeugung, daß das Interesse an diesem Tage im Wachsen ist.

Zum Schluß wünsche ich den Schulbeamten, Lehrern, Eltern und Kindern für die mir während meiner Administration als County-Superintendent bewiesene Freundlichkeit und Zuvorkommenheit meinen Dank auszusprechen. Ich kann nicht schließen, ohne der Countybeamten zu gedenken, welche stets bereit gewesen sind, mir in Förderung der Sache der Erziehung behülflich zu sein.

Ich bin auch den Staats-Superintendenten und ihren Clerks für ihren Beistand und Rath höchst verbunden. Die Güte des Staats-Erziehungsraths werde ich niemals vergessen.

Es ist mein inniger Wunsch, daß die Schulen von New Jersey fortdauernd gedeihen und ihre hohe Stufe bewahren mögen.

Bergen County.

John Terhune, Superintendent.

Herrn Superintendenten A. B. Poland, Ph. D.

Geehrter Herr — Ich lege hiermit achtungsvoll meinen siebten Jahresbericht vor:

	Vergleiche mit 1891.	Zun.	Abn.
Aus allen Quellen zur Vertheilung gekommen	$63,466 43	$5,664 20	
Für alle Zwecke votirte Districtssteuern	129,616 68	23,951 58	
Einschätzung von Schuleigenthum	434,675 00	75,175 00	
Durchschnittszeit der Schuldauer	10.13		.01
Gesammte Registrirung	8,755	805	
Die Schule besuchten 10 Monate oder länger	741	116	
Die Schule besuchten 8 Monate oder weniger als 10	2,856	254	
Die Schule besuchten 6 Monate oder weniger als 8	1,719	156	
Die Schule besuchten 4 Monate oder weniger als 6	1,122		16
Die Schule besuchten weniger als 4 Monate	2,317	295	
Durchschnittlicher Besuch	5,476	436	
Zahl der Sitze	9,710	1,609	
Zahl der angestellten Lehrer	42		
Zahl der angestellten Lehrerinnen	119	12	
Durchschnittlicher monatlicher Gehalt der Lehrer	$91 36	$2 71	
Durchschnittlicher monatlicher Gehalt der Lehrerinnen	$47 86	$2 11	
Musikalische Instrumente: Pianos 15; Orgeln 29	44	3	
Schüler, welche die jährliche Prüfungen bestanden	476	79	
Districte, welche Flaggen besitzen	52	15	

New Bridge-Schule.

Distrikt No. 10, . . . Bergen County.

Der Platz, auf welchem dieſes Schulhaus ſteht, hat 120 Fuß Frontlänge bei 250 Fuß Tiefe, und koſtete $800.

Das Gebäude iſt 34 Fuß breit und 50 Fuß tief, mit Pulten für 100 Schüler. Im erſten Stockwerk iſt das Schullokal, 34 Fuß bei 40 Fuß. Es ſind Garderobezimmer vorhanden, eines 10 bei 14 Fuß, das andere 4 bei 8 Fuß. Ebenſo eine Eintrittshalle, 8 bei 12 Fuß.

Im zweiten Stock iſt ein Verſammlungsſaal, 34 bei 40 Fuß, mit einer Gallerie von 16 bei 20 Fuß. Außerdem befindet ſich in dieſem Stockwerk eine Halle, genau wie im unteren Stockwerk und ein Garderobezimmer von 10 bei 14 Fuß.

Die Koſten dieſes Gebäudes waren $5,200.

Der oben angedeutete Fortschritt spricht für sich selbst, und ein weiteres Commentar meinerseits ist nicht nothwendig.

Schulhäuser. — Ich änderte die Grenzen von neunzehn Districten, fünf neue schaffend und in vielen Fällen die von den Kindern zurückzulegende Entfernung verringernd. Ich werde fortfahren, diese Verhältnisse im kommenden Jahr zu verbessern und noch ein paar neue Districte zu bilden.

District No. 65, mit einer steuerbaren Valuation von weniger als $80,000 und einem Schulcensus von 62, stimmte für Einführung einer Verbindlichkeit von $5,000 und errichtet jetzt ein großes Gebäude mit allen modernen sanitären Verbesserungen.

District No. 66 gab Obligationen für $13,000 aus und hat in nachahmungswerther Weise ein schönes Gebäude aus Backstein errichtet.

District No. 69 hat in demselben Geiste der Liberalität, welchen No. 65 bewies, ein Gebäude nach demselben Plan vollendet; beide votirten den gleichen Geldbetrag.

District No. 40 votirte $12,975; das Borough hat sein drittes Schulhaus, ein hübsches Backsteingebäude, zum Beziehen fertig.

District No. 1 hat seine Obligationen von $6,000 auf $9,000 erhöht und hat ein Gebäude, das einzig in seiner Art im County ist.

District No. 68 hat ein kleines, nettes Gebäude, welches $1,600 kostet.

District No. 56 hat mit der votirten Summe von $6,000 und dem Ertrage des Verkaufes des alten Gebäudes der Village und dem Staate eine Zierde verliehen.

District No. 63 wurde mit einem Kostenpunkt von $6,000 umgestaltet und vergrößert und ist auf mehrere Jahre auf zukünftige Anforderungen gerichtet.

District No. 41, welchem der größere Theil von No. 66 entnommen wurde, wurde von dem Verbesserungsfieber ergriffen und verwendete mit der Zustimmung der Bewohner $2,500 auf gründliche Umgestaltung seines Gebäudes.

District No. 23 verwendet $2,250 auf Errichtung eines zweistöckigen Anbaues.

Mehrere andere Districte haben die Oefen durch Dampfheizungs-Apparate zum durchschnittlichen Kostenpunkt von je $550 ersetzt.

Obligationen zum Betrage von $46,575 für neue Gebäude und $11,950 für Vergrößerung und Reparatur haben dieses Jahr einen willigen Markt gefunden. Wir haben etwas für diese Ausgaben aufzuweisen, und wenn man nach musterhaften Schulgebäuden fragt, können Sie, glaube ich, zuversichtlich auf Bergen County hinweisen. Mir scheint, daß eine Sammlung dieser Pläne für zukünftigen Gebrauch durch das Staats-Departement von Werth sein würde.

Schulbibliotheken. — Die folgenden Distrikte haben ihre erste Verwilligung erhalten: No. 9, 34, 35, 46, 48, 49 und 66.

Die folgenden haben die regelmäßige jährliche Verwilligung erhalten: No. 4, 6, 11, 12, 15, 17, 21½, 26, 27, 30, 31, 33, 33½, 36, 37, 40, 42, 42½, 45, 55, 56, 59, 61 und 63.

Die folgenden haben die unter dem Gesetz vom 7. März ausgesetzte Summe erhalten: No. 1, 6, 7, 11, 12, 29, 30, 32, 33½, 35½, 36, 40, 56 und 61 je $40; No. 63 $30; No. 2, 4, 13, 18, 31, 37, 41, 44 und 55 je $20; No. 15, 33 und 42 je $10.

Dies macht eine vom Staat erhaltene Gesammtsumme von $1,180, welche für Geräthe, Encyclopedien und die „Bibliothek amerikanischer Literatur" in den größeren Schulen verwendet wird und für eine auserlesene Liste stufenmäßiger Lectüre für die ländlichen Schulen, voll Interesse und Information, und für Schüler der Stufe des zweiten bis sechsten Lehrbuches classificirt.

Ich fühle die Ueberzeugung, daß die Frage der Schulbibliotheken in Bergen County zufriedenstellend erledigt ist, indem Material dargeboten wird, welches den Geschmack für gute Bücher weckt und fördert, statt das Bestreben zu ersticken, wie manche unverständig angelegte Sammlungen es zu thun geeignet sind.

Pädagogische Bibliothek. — Diese Bibliothek mit ihrer gesammten Ausstattung ist zum Gebrauch bereit und die erste Verabfolgung von Büchern wird am letzten Freitag im September stattfinden. Ich habe eine gleiche Anzahl Bücher an vier bequemen Stellen des County hinterlegt, nämlich in Hackensack, Englewood, Rutherford und Ridgewood.

Jeder Zweig enthält dieselben Bücher und ist für die Lehrer so leicht zugänglich wie nur möglich.

Der Katalog zählt 424 Bände gediegener Fachwerke in Bezug auf die Geschichte, Wissenschaft und Kunst der Erziehung in allen ihren Phasen.

Die Einrichtung besteht aus Katalogen, liniirten Karten zur Verzeichnung der Nummer der gewünschten Bücher, nebst Regeln und Anweisungen auf der Rückseite; Empfangscheinen, mit Haften versehenen Couverts, Gummistempeln, Vermerkbüchern von speciellem Muster für die Bibliothekare und vier schönen eisernen Schränken mit Schiebethüren.

Die Gesammtkosten waren $527, wovon der Rath der Chosen Freeholders gütigst $97 für Drucksachen und $80 für die Schränke bezahlte.

Ich habe viele schmeichelhafte Briefe von den höchsten Autoritäten im Erziehungswesen erhalten, welche die Auswahl der Bücher und die systematischen Anordnungen zur Verwaltung und Inachtnahme der Bibliothek beloben.

Wir sehen angelegentlich einer nutzbringenden Entwicklung des Unternehmens entgegen, welches nach dem bereits bekundeten unverkennbaren Interesse vielversprechend erscheint.

Institut und Lehrerverein. — Ein gemeinsames Institut von Bergen und Passaic County wurde am 23., 24. und 25. November in Apollo Hall, Paterson, gehalten. Aus folgendem Programm ist der Charakter der dargebotenen Instruktion ersichtlich:

Programm.

Montag Vormittag, den 23. November 1891.

9.45 — Musik.

Gebet ..... Rev. Dr. Chas. D. Shaw
Bewillkommnungsrede ..... Major Thos. Beveridge
Bemerkungen ..... Präsident A. B. Pearce
Bemerkungen ..... Supt. O. M. Brands, Paterson
Rede ..... Dr. Nicholas Murray Butler
„Die Literatur der Erziehung" ..... Supt. Wm. H. Maxwell, Brooklyn
„Hygiene" ..... Dr. H. B. Boice, Staats-Normalschule

Montag Nachmittag.

1.30 — Musik.
„Reproduction beim Lesen“.....Frl. Virginia Fogle, Staats-Normalschule
„Körperliche Ausbildung“.....Dr. H. B. Boice, „ „
„Zahl“.....Frl. Virginia Fogle, „ „

Dienstag Vormittag, den 24. November 1891.

9.45 — Musik.
Gebet.....Rev. S. B. Meeser
„Sprache“.....Supervisor Robert C. Metcalf, Boston
„Disciplin“.....Dr. J. M. Green, Staats-Normalschule
„Leichte Experimente in der Physik“ .Prof. A. C Apgar, „ „

Dienstag Nachmittag.

Für Principale und Lehrer städtischer und gradirter Schulen.

1.30 — Musik.
„Civilwissenschaft in den Schulen“...Dr. E. H. Cook, Supt., Flushing, N. Y.
„Sprache“.....Supervisor Robert C. Metcalf
„Elementarlectionen in Naturgeschichte“.....Prof: A. C. Apgar

Für Lehrer und Schulvorsteher vom Lande.

Hochschulgebäude, Ecke Ellison und Summer Straße.

1.30 — Musik.
„Beziehungen der Schulvorsteher zur Schule“.....Dr. J. M. Green
„Unterricht in Agricultur in Landschulen“.....Prof. E. B. Voorhees, Rutgers College.
„Schulverwaltung“.....Dr. E. H. Cook
„Bibliotheken in Landschulen“.....Supt. John Terhune

Mittwoch Vormittag, den 25. November 1891.

9.45 — Musik.
Gebet.....Prof. T. B. Hascall
„Perspectiv-Zeichnen“.....Prof. H. P. Smith
„Kochen in den öffentlichen Schulen“.....Frl. L. C. Andrews
„Kindergarten“..... ....Frl. Angeline Brooks, Directorin im College für Ausbildung von Lehrern, New York.
Bericht des Comites für Beschlüsse.
Doxologie.

Gegnung.

An Schulvorsteher—Die Specialsitzung am Dienstag Nachmittag im Hochschulgebäude ist besonders für Sie bestimmt. Hoffentlich nehmen Sie hinreichendes Interesse an der Sache der Erziehung, um bei dieser Gelegenheit anwesend sein zu können. Ein Programm für jedes Mitglied wird dem Districts-Clerk zur Vertheilung zugesandt werden.

Der erste Tag war sehr stürmisch, doch im Ganzen war das Institut ein entschiedener Erfolg.

Vier Sessionen des Bergen County Lehrervereins wurden unter zufriedenstellender Betheiligung gehalten Außer der Instruction und den Discussionen von Lehrern aus dem County hatten wir „Civilwissenschaft", von Prof. J. A. Whitelock; „Englische Sprache", von Prof. Louis Bevier jr., von Rutgers; „Entomologie", von Prof. John B. Smith, von Rutgers; „Wetter-Vorherbestimmungen", von Sergeant E. B. Dunn, vom Wetterbureau der Stadt New York, und „Handfertigkeitsunterricht", von einem Instructor von Prof. Ortel's Schule in Weehawken.

Baumpflanzungstag. — Das folgende Rundschreiben wurde zu dem Zwecke erlassen, den Schülern ein volles Verständniß des Werthes des Tages und der Würdigung der für diese Jahresfeiern bestimmten Schriften zu gewähren:

Departement des öffentlichen Unterichts.
Office des County-Superintendenten.
Hackensack, N. J., 4. Nov. 1891.

An die Lehrer von Bergen County:

Ich wünsche, daß die vorgeschrittenen Schüler in jedem Distrikt zwischen jetzt und nächsten Februar Aufsätze über die folgenden Gegenstände anfertigen:

„Frühling."
„Herbst."
„Der Zweck des Baumpflanzungstages."
„Gegenseitige Abhängigkeit des Thier- und Pflanzenreichs."
„Vögel und Bäume."
„Die Zeiten des menschlichen Lebens."

Jeder Aufsatz soll ungefähr dreihundert Worte enthalten und mir bis zum 10. Februar 1892 zugestellt werden. Aus ihnen werden Auszüge in Bezug auf Gedankenausdruck und Klarheit und Einfachheit der Sprache gemacht werden.

Eine beschränkte Anzahl der besten wird Aufnahme in das Programm des nächsten Baumpflanzungstages finden und andere löbliche Arbeiten werden in den Zeitungen des County veröffentlicht werden.

Die Länge der gewährten Zeit giebt den Schülern hinreichende Gelegenheit, ihre Gedanken über die erlesenen Gegenstände zu sammeln und sie in möglichst reine und einfache Sprache zu fassen.

Jeder Aufsatz muß den Namen des Verfassers und die Nummer des Distrikts enthalten, und mag auf den bevorzugten Gegenstand hinweisen, im Falle es nicht einer der für das Programm erlesenen sein sollte.

John Terhune,
County-Superintendent.

Das Programm für die Feier des Tages bestand aus einem von mir verfaßten Rundschreiben; einer sehr passenden Abhandlung über „Der öffentliche Werth des Baumpflanzungstages", gütigst beigetragen von Herrn A. S. Draper, Staats-Superintendenten von New York; dreizehn Aufsätzen von Schülern über in obigem Cirkular genannte Gegenstände; eine Beschreibung von Hamilton's berühmten Bäumen; Concert-Vorträge für Primärgrade und Belehrung darüber, wo und wann man in bestimmten Districten pflanzen soll.

Unglücklicherweise war der angesetzte Tag, der 22. April, sehr stürmisch, was den Besuch vieler Freunde der Schulen verhinderte.

Nichtsdestoweniger geht aus den vorliegenden gedruckten Berichten zur Information Folgendes hervor: 916 Besucher und 40 Schulvorsteher waren in der Schule anwesend und wohnten den Uebungen bei. Fünfundzwanzig Ansprachen wurden gehalten, 4 von Geistlichen, 19 von Principalen und Schulvorstehern und 2 von Floristen.

Sechsundneunzig Bäume wurden gepflanzt, außer Sträuchern und Ranken, und in 22 Districten wurden Blumenbeete angelegt. Viele berichteten, daß die übliche Arbeit an Blumenbeeten wegen des Wetters zeitweilig verschoben worden sei.

Neunundvierzig Districte waren im Besitz von Flaggen; von diesen waren 25 durch Subscription, 17 durch Schenkung, 6 durch Aufführungen und 1 durch Besteuerung erlangt worden.

Antworten auf Anfragen betreffs allgemeiner Meinungsäußerung über den Baumpflanzungstag fielen in 42 Fällen günstig und in 30 indifferent aus.

Neunundsechszig Principale berichten, daß sie die Exercitien am Baumpflanzungstage für vortheilhaft im Sinne der Erziehung halten und 3 sind zweifelhaft.

Dreiunddreißig Kinder wurden in fünf Districten von ihren Eltern aus der Schule gehalten, und fünf andere Districte berichten, daß Kindern fortzubleiben gestattet wurde.

In Erwiderung der Frage — „Ziehen Sie es vor, Ihr eigenes Programm zu entwerfen? — antworteten 29 bejahend, 23 verneinend; 18 zogen es vor, Vorschläge entgegenzunehmen, und 2 hatten keinen Vorzug zu machen.

Schmeichelhafte Briefe gingen von den Staatsbehörden, Ex-Gouv. J. Sterling Morton von Nebraska, dem Ver. Staaten Unterrichts-Commissär und von vielen andern Seiten ein. Das Bureau für Erziehungswesen in Washington suchte um alle entbehrlichen Exemplare zur Vertheilung durch das Bureau nach.

Prüfungen. — Die vier Quartalprüfungen behufs Lehreratteste wurden an den durch das Gesetz bestimmten Tagen gehalten. Die Uebertragung Physiologie und englischem Aufsatz von der ersten auf die zweite Stufe der Gegenstände ist eine entschiedene Verbesserung.

Die Fragen für die letzten beiden Prüfungen waren strict pädagogischen Charakters, und dies wird, wenn in Zukunft fortgesetzt, der Lehrthätigkeit zu gute kommen. Es wird viele abhalten, sich dem Beruf zuzuwenden und ihn als zeitweiligen Behelf zu benutzen.

Die bei den County-Superintendenten nach allen im August abgefaßten Examinationspapieren angestellte Nachfrage war der überlegteste und entschiedenste Schritt, welche je gethan worden, um directe und unbedingte Information über die Ausgabe von Lehreratteſten im ganzen Staate zu erlangen, und setzte ohne Zweifel einundzwanzig Prüfungscollegien in Erstaunen.

Die Prüfung behufs Staats-Stipendien am New Jersey Staats-College wurde am 4. Juni gehalten. Nur zwei Candidaten waren anwesend, und beide erhielten Atteste.

Die jährliche Prüfung der Schüler wurde während der am 23. Mai beginnenden Woche gehalten. Die Township-Prüfungscollegien berichteten, daß 476 Schüler Zeugnisse verdient hätten, wie folgt:

Diplome höchsten ersten Grades	4
Diplome ersten Grades	51
Diplome höchsten zweiten Grades	16

Diplome zweiten Grades	96
Diplome höchsten dritten Grades	69
Verdienstatteste	240

Fortan wird die Zeit zur Abhaltung dieser Prüfungen auf drit[illegible] halb Tage verringert werden, und sie werden am Mittwoch, Donnerst[illegible] und Freitag Vormittag in der ersten Woche im Juni stattfinden. Die [illegible] Anordnung wird den entworfenen Lehrcursus nicht stören, sondern im Gegentheil zu einem strengeren Einhalten der Reihenfolge der Gegenstände nöthigen. Sie wird unnöthige Wiederholung verhindern, stetig fortschreitend sein und die Anspannung auf das geringste Maß beschränken. Kein Schüler besteht die Prüfung, dessen durchschnittlicher Besuch unter fünfundsiebzig Procent ist.

Verschiedenes. — Das neue Register mit Gebrauchsanweisung, Klassificirung der Schulen und hinzugefügtem Bibliothekbericht ist eine Verbesserung; und könnte jetzt der Jahresbericht des District-clerks umgestaltet werden, so würden wir der neuen Staatsverwaltung noch mehr verpflichtet sein.

Die Township-Schulvorstände wurden Ende Juli einberufen. In Verbindung mit den üblichen Routinegeschäften wurden specielle Instructionen in Bezug auf das Bibliothekgesetz ertheilt.

Wir haben große Mühe gehabt, eine hinreichende Zahl von Lehrern für das County zu gewinnen. Die Graduirten der Trentoner Normalschule sind so stark begehrt, daß der Vorrath erschöpft ist, ehe die Vacanzen besetzt sind. Mehrere Vorstände haben stehende Beschlüsse, keine andern anzustellen.

Zum Schluß wünsche ich den Lehrern für ihre Hingebung, sowie für das mir bei meinem Hochzeitsjubiläum geschenkte, hübsch gravirte Silberservice meinen herzlichen Dank auszusprechen; ferner den Schulvorstehern für ihre Beihülfe; dem Rath der Chosen Freeholders für seine finanzielle Unterstützung und der Presse für die Ermunterung und Hülfe, welche sie uns bei der Verbesserung unseres Schulwesens hat angedeihen lassen.

Burlington County.

Edgar Haas, Superintendent.

errn Staats-Superintendenten A. B. Poland, Ph.D.:

Geehrter Herr. — Ich unterbreite hiermit achtungsvoll inen siebenten Jahresbericht über den Zustand der öffentlichen hulen von Burlington County, für das am 31. August 1892 endende hr.

Folgendes ist ein Ausweis der Schulfinanzen von Burlington unty für das kommende Jahr:

Betrag der Zinsen des Einkommenüberschusses	$4,363 92
Betrag der Zinsen des Einkommenüberschusses für den auf Batsto kommenden Theil des Pleasant Mills Districts von Atlantic County, enthaltend 13 Kinder	3 73
Betrag der Zinsen des Einkommenüberschusses für Little Egg Harbor Township, Ocean County, enthaltend 479 Kinder	137 57
Antheil an der Staatsverwilligung von $100,000	3,410 33
Antheil an dem Reservefond des Staats-Erziehungsrathes	7,493 28
Reserve des County, 90 Procent der Staats-Schulsteuer	67,430 57
Unter den Districten des County vertheilter Gesammtbetrag	82,559 53
Auf jedes Kind aus dem Einkommenüberschuß entfallender Betrag	.287194
Auf jedes Kind aus der Staatsverwilligung von $100,000 entfallender Betrag	.231743
Auf jedes Kind aus dem Reservefond der Staatsschulsteuer von 10 Procent entfallender Betrag	.509125
Auf jedes Kind in den Districten, welche mehr als 71 Kinder haben, entfallender Gesammtbetrag	5,228482
Betrag der zur Zahlung der Lehrergehalte votirten Districtsschulsteuer	4,305 83

Betrag der für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur, oder Ausstattung von Schulhäusern votirten Districtsschulsteuer	$14,073 09
Bilanz in Händen der Township-Collectoren, für Bau und Reparatur öffentlicher Schulhäuser ꝛc. verfügbar	9,033 45
Bilanz in Händen der Township-Collectoren, ausschließlich der Gelder für Bau- und Reparaturzwecke	11,853 21
Gesammtbetrag für Lehrergehalte, Feuerung und zufällige Ausgaben	94,412 74
Gesammtbetrag für Bau und Reparatur öffentlicher Schulhäuser	23,106 54
Gesammtbetrag für alle Schulzwecke	117,519 28
Zahl der Districte mit nicht mehr als 71 Kindern, und nicht weniger als 45 Kindern, welche $375 erhalten	48
Zahl der Districte mit weniger als 45 Kindern, welche $275 erhalten	15
Zahl der Kinder im County, nach dem Schulcensus von 1891, auf welchen hin die obige Vertheilung gemacht wurde	15,202

Für das am 31. August 1892 endende Jahr erlaube ich mir zu berichten:

Durchschnittlicher monatlicher Gehalt für Lehrer	$57 50
Durchschnittlicher monatlicher Gehalt für Lehrerinnen	40 28
Werth des öffentlichen Schuleigenthums im County	259,575 00
Zahl der in das Schulregister eingeschriebenen Schulkinder	9,709
Durchschnittliche Zahl der während des Jahres die Schule besuchenden Kinder	4,807
Veranschlagte Zahl der Privatschulen besuchenden Kinder	1 257
Veranschlagte Zahl der Kinder, welche keine Schule besuchen	2,613
Zahl der Kinder, für die Sitzplätze in den Schulhäusern vorhanden	11,739
Zahl der Lehrer im County	40
Zahl der Lehrerinnen im County	160
Durchschnittliche Zahl der Monate, in denen während des Jahres Schule gehalten wurde	9.1
Zahl der während des Jahres vom County-Superintendenten gemachten Schulvisitationen	385

Aus dem vorstehenden Ausweis ist ersichtlich, daß der durchschnittliche Besuch während des Jahres 49.5 Procent der eingeschriebenen Schülerzahl war, drei Procent weniger als im vorhergehenden Jahr.

Die Durchschnittszeit, während welcher während des Jahres Schule gehalten wurde, war neun und ein Zehntel Monate, ein Zehntel Monat weniger als im vergangenen Jahr. Die Schule im District No. 48 war elf Monate geöffnet; zweiunddreißig Schulen waren zehn

Monat und länger geöffnet; achtundfünfzig neun Monate und länger; in den Districten No. 36, 56½, 89, 95, 200, 103 und 104 wurden acht Monate und länger Schule gehalten; im District No. 102 sieben und fünf Zehntel Monat; in den Districten No. 33, 64, 88, 95, 96 und 98 sieben Monate; im District No. 101 sechs und fünf Zehntel Monat; im District No. 54 sechs Monate. Diejenigen Districte, deren Schulen weniger als neun Monate offen gehalten wurden, wurden in jedem Falle aus Mangel an hinreichendem Besuch geschlossen — die Schüler verließen die Schule, um zur Arbeit zu gehen, wo immer sich welche fand. Solche Districte unterliegen der Strafe, keinen Antheil an der Staatsverwilligung für das kommende Jahr zu nehmen, es sei denn, daß nach dem Dafürhalten des Staats-Superintendenten der verminderte Besuch ein hinreichender Grund war, um die Entlassung des Lehrers und den Schluß der Schule vor Ablauf der vollen neun Monate zu rechtfertigen.

Die Controlle über den Schulbesuch liegt nicht in Händen der Schulvorsteher, sondern der Eltern, welche in vielen Fällen alles nöthig haben, was ihre Kinder verdienen können, um den dringenden Bedürfnissen ihrer Familien zu begegnen. Wir sind oft genöthigt, die Dinge zu nehmen, wie wir sie finden, und nicht wie wir sie wünschen; dies trifft in diesem Falle zu. Ich hoffe, daß die Strafe nicht auferlegt werden wird.

County-Prüfung und Graduirung. — Wie gewöhnlich hatten die Schulen in den Districten No. 15, 16 und 73 eine Anzahl Schüler, welche eine schwierige Prüfung für Diplome bestanden. Die Principale dieser Schulen sind der Ansicht, daß die Ueberreichung von Diplomen von Jahr zu Jahr eine wohlthätige Wirkung hat, während diejenigen anderer Schulen das Gegentheil denken. Wir haben die County-Prüfung und Graduirung wegen der Ansicht der Letzteren, welche am meisten in's Gewicht fiel, aufgegeben. Oft findet zu viel Einpauken zur Vorbereitung auf die Prüfung und Graduirung statt, sodaß die Zeit des fortlaufenden Studiums auf Kosten der Schüler geopfert wird.

Lehrerprüfungen. — Die Prüfungen der Applikanten um Lehreratteste wurden zu der durch die Regeln des Staats-Erziehungsrathes vorgeschriebenen Zeit gehalten. Die von dem Staats

Superintendenten entworfene Frageliſte wurde ausſchließlich benutzt. Außer dieſen regelmäßigen Prüfungen wurden ein paar ſpecielle vorgenommen zum Beſten von Schulen, welche der Lehrer ſehr benöthigten, obgleich dies in keinem Falle ohne die Genehmigung des Staats-Superintendenten geſchah. In ein paar Fällen wurden practiſche Atteſte bewilligt, um die Zeit zwiſchen der Anſtellung des Lehrers und der nächſten regelmäßigen Prüfung zu überbrücken.

Zahl der bewilligten Atteſte.

Erſten Grades an Lehrer	3
Erſten Grades an Lehrerinnen	9
Zweiten Grades an Lehrer	7
Zweiten Grades an Lehrerinnen	30
Dritten Grades an Lehrer	11
Dritten Grades an Lehrerinnen	44
Zuſammen	104

Zahl zurückgewieſener Applikanten.

Herren in allen Graden	6
Damen in allen Graden	43
Zuſammen	49

Die Zahl der Zurückgewieſenen im Vergleich mit der Geſammtzahl der Geprüften war ein wenig über zweiunddreißig Procent, eine Zunahme von vierzehn und ſechszehntel Procent gegen die Zahl der Zurückgewieſenen im vorhergehenden Jahr.

Dieſe offenbare Abnahme in der Fähigkeit der Candidaten, die Prüfung für Lehreratteſte zu beſtehen, läßt ſich nur durch die ſchwierigere Natur der Prüfungsfragen erklären. Wir hoffen indeſſen, daß die von Jahr zu Jahr vorgelegten Fragen eher an Schwierigkeit zu- als abnehmen mögen. Es iſt der einzige Weg, um Lehrer, welche kein Intereſſe an der fortſchreitenden Vorzüglichkeit ihrer Leiſtungen nehmen, los zu werden. Wäre dieſe Politik vor Jahren eingeſchlagen und gewiſſenhaft und ununterbrochen verfolgt worden, ſo würden wir jetzt nicht

die Bürde so vieler untauglicher Lehrer zu tragen haben, welche die Leitung und Unterweisung an Schulen übernehmen, ohne die Fähigkeit zu besitzen. Es ist eine wahre Maxime: „Kein Strom steigt über seine Quelle hinaus."

Schulbibliotheken. — Die Districte No. 22, 29 und 41 sind die einzigen, welche während des Jahres beim Staate um Hülfe für ihre Bibliothek nachgesucht und solche empfangen haben.

Schulgebäude. — Die Districte No. 3, 13 und 34 haben ihre Schulhäuser anstreichen und neu einrichten lassen. Dieselben sind jetzt ganz behaglich und nehmen sich gut aus.

Riverton Schuldistrict No. 22 hat soeben ein neues Schulgebäude auf dem Platze des alten fertig gestellt.

Die Beschreibung des Districtsclerks Albert J. Borie lautet wie folgt:

„Unser Gebäude enthält vier Zimmer, jedes 22 Fuß bei 30 Fuß 6 Zoll; zwei im ersten Stock und zwei im zweiten, und eine Garderobe für jedes auf dem Vorplatz. Jedes Zimmer ist für sechszig Schüler bestimmt, wobei noch eine Menge Raum übrig ist; sie können eingerichtet werden, im Ganzen dreihundert Schüler ohne Gedränge unterzubringen.

„Das Gebäude wird nach dem Smead und Wills'schen System geheizt und ventilirt werden und außerdem mit den Smead'schen Trockenclosets versehen sein. Dieses System der Heizung, Ventilation und Aborte wird von vielen Anstalten, wo es gründlich erprobt worden ist, empfohlen.

„Die Ventilation wird durch eine Anzahl Luftlöcher bewerkstelligt, welche in Zwischenräumen längs der Leiste dicht am Fußboden angebracht sind; diese stehen mittelst Luftfängen (oder Räumen zwischen den Ständern) mit einer Kammer im Erdgeschoß in Verbindung, aus welcher die unreine Luft durch eine eingeschlossene Rinne (unter den Closets) in einen großen Kasten geführt wird, wo ein mächtiger Zug die Luft in beständiger Bewegung erhält. Der Zug wird durch die Hitze aus dem Heizapparat bei kaltem Wetter hergestellt, und durch einen kleinen Ofen unten am Kasten, wenn das Wetter zu warm ist, um den großen Heizapparat nöthig zu machen.

„Die Heizung geschieht durch warme Luft, welche in die verschiedenen Zimmer durch Schieber eingeführt wird, die für so viel oder so wenig Wärme, als man braucht, regulirt werden können. Dieselben Schieber lassen kalte Luft ein, wenn man welche braucht.

„Durch dieses System der Heizung und Ventilation kann in jedem Theil des Zimmers für einen unbegrenzten Zeitraum eine gleichmäßige Temperatur hergestellt werden. Es ist keine Wasserverbindung vorhanden, die außer Ordnung geräth und vielleicht das Gebäude überschwemmt, man hat nicht von Zeit zu Zeit „Plumber"-Rechnungen zu bezahlen, und kein Schüler kann endloses Unheil anrichten, indem er ein Buch oder irgend einen andern verstopfenden Gegenstand hineinwirft. Die Anlage leistet in der That, was für sie geltend gemacht wird, sie ist eine ideale Closetanlage für eine Schule.

„Das Gebäude bietet ein imposantes Aeußere dar. Seine beiden Stockwerke (das erste sechs Fuß über der Bodenfläche), jedes elf Fuß hoch, mit einem spitzen, vorne von einer Kuppel überragten Dache, gelbbraun und weiß mit bronze-grünen Staffirungen gemalt, müssen nothwendigerweise anziehend sein.

„Das Erdgeschoß ist so abgetheilt, daß die Knaben und Mädchen separate Closets haben und unmöglich eines in das für das andere bestimmte Gemach gelangen kann.

„Die Kosten des Gebäudes waren $5,175, das Grundstück ist ungefähr $1,500 werth, sodaß der Gesammtwerth des Schuleigenthums $6,675 beträgt."

Die Schule in Willow Grove, District No. 38, ist nach dem Village Jacksonville, in das untere Stockwerk der „United American Mechanics' Hall" verlegt worden, welches für diesen Zweck eingerichtet wurde. Obgleich manches zu wünschen übrig bleibt, ist das Gebäude dem alten Schulhause in der Grove bei weitem vorzuziehen.

Die Districte No. 55 und 88 haben neue Schulhäuser an der Stelle der alten errichtet, und obgleich sie kein imponirendes Aeußere haben, sind sie behaglich und bequem eingerichtet und entsprechen den Bedürfnissen der respectiven Districte.

Milford District No. 84 baute ein neues Schulhaus zur Aufnahme der wenigen farbigen Kinder im District mit einem Kostenpunkt von ungefähr $300.

Baumpflanzungstag. — Wie üblich, wurde ein Programm der Exercitien für den Baumpflanzungstag von dem County-Superintendenten entworfen und allen Lehrern im County zugesandt. Im Allgemeinen sind die Lehrer gewissenhaft und ehrlich in ihren Bemühungen, dem Geiste der Kinder den Werth und die Wichtigkeit der Pflanzung und Erhaltung von Bäumen einzuprägen.

Wo immer das Schulanwesen hinreichend groß ist, bildet einen der interessantesten wie werthvollsten Theile der Feier die Pflanzung von Bäumen und Sträuchern.

Specielle Bemerkung. — Die neue Schule im Friendship, District No. 102, im Herzen der „Fichten", unter Leitung von Frl. Templeton, einer Graduirten der Normalschule, hatte sehr gute Leistungen aufzuweisen, obgleich sie erst ein Jahr besteht. Alle Kinder hielten ununterbrochenen Besuch während der Schuldauer für ihre Pflicht.

Lehrerverein. — Der Lehrerverein setzt seine gewohnte löbliche Thätigkeit in topischen Studien fort. Die Versammlungen werden monatlich gehalten. Während des eben verflossenen Jahres wurde Physik und Civilregierung in Angriff genommen und mit allgemeinem Interesse besprochen. Die Gegenstände für das kommende Jahr werden Geometrie und Zeichnen sein.

Das County-Institut. — Burlington und Mercer County planten die Abhaltung eines gemeinsamen Lehrerinstituts im Gebäude der Musterschule in Trenton, doch wegen der Furcht vor den Blattern in dieser Stadt mußte das Institut verschoben werden. Einige Zeit nachher wurde beschlossen, in Verbindung mit Ocean County ein gemeinsames Institut im Opera House in Mount Holly zu halten, doch das Vorherrschen einer ansteckenden Krankheit — diesmal Scharlachfieber — trat wieder störend dazwischen. Es entstanden einige Kosten für Drucksachen, Vorbereitungen u. s. w., welche gedeckt werden müssen, und es ist nicht mehr wie recht und billig, daß sie mit den $100 bezahlt werden, welche jedem County für sein jährliches Institut gestattet sind.

Township-Versammlungen. — Unsere Township-Versammlungen waren ziemlich gut besucht. Geschäfte verschiedener Art in Bezug auf Schulangelegenheiten wurden besprochen. Die Abrech-

nungen der Township-Collectoren und Districtsclerks wurden mit zwei bis drei Ausnahmen, bis auf den Cent correkt befunden. Ein Fall war indeß so verworren, daß es unmöglich war, etwas damit anzufangen, indem der Districtclerk keine Papiere geführt hatte und absolut nicht im Stande war, ein Urtheil über den Bericht des Collektors abzugeben.

Visitation der Schulen. — Alle Schulen im County wurden einmal visitirt, nahezu alle zweimal und einige drei bis viermal, wo dies dringend geboten war.

Im Allgemeinen leisten unsere Lehrer Gutes, und der einzige Mißstand, mit dem wir zu kämpfen haben, ist der Mangel an hinreichenden Geldmitteln, um sie Jahr für Jahr in denselben Stellungen zu behalten und auf diese die ganze und vollkommene Wirkung eines fortlaufenden Lehrcursus zu erzielen.

Camden County.

Charles S. Albertson, Superintendent.

Herrn Staats-Superintendenten A. B. Poland, Ph. D.:

Geehrter Herr. — Ich lege hiermit achtungsvoll meinen Bericht über den Zustand der öffentlichen Schulen in Camden County für das am 31. August 1892 endende Jahr vor.

Allgemeiner Fortschritt. — Nach einer sorgfältigen Prüfung der Leistungen finde ich, daß das Jahr Nutzen und Fortschritt mit sich gebracht hat. Die Leistungen in den Schulen sind im Allgemeinen gründlich und praktisch gewesen.

Praktische Erziehung. — Es giebt sich zunehmendes Verlangen nach der praktischen Seite in der Erziehung kund im Gegensatz zu dem, was nur den Geist entwickelt und nicht in directer Beziehung zu den gewöhnlichen Beschäftigungen steht. Ich finde, daß gegenwärtig eine größere Neigung vorwaltet, diesem Verlangen zu entsprechen und bei der Entwicklung des jungen Geistes die praktische Richtung nicht zu vernachlässigen. Bei der kurzen Zeit des Schullebens, welche dem Schulknaben jetzt durchschnittlich gestattet ist, halte ich dies für vernünftig. Natürlich wird, wenn Zeit und andere Verhältnisse es gestatten, die Gelegenheit, die Erziehung auf breiter und liberaler Grundlage aufzubauen, stets wahrgenommen.

Oeffentliches Intereſſe. — Ein lebhaftes Intereſſe an Schulangelegenheiten giebt ſich noch immer in faſt allen Diſtricten in Camden County kund.

Schulgebäude. — Mit nur wenigen Ausnahmen ſind die Schulhäuſer groß, behaglich, gut ausgeſtattet und freundlich. Zwei neue Schulhäuſer ſind gebaut, eines neu gebaut und neu ausgeſtattet und mehrere neu angeſtrichen und ſonſt verbeſſert worden.

Lokalſteuern. — Die verſchiedenen Gemeinden fahren fort, durch Diſtrictsſteuern hinreichende Summen aufzubringen, um die Schulen in liberaler Weiſe fortzuführen. Ich finde, daß die Angelegenheiten der Diſtricte im Allgemeinen nach ſtricten Geſchäftsprincipien verſehen werden.

County-Lehrerverein. — Die Verſammlungen des County-Lehrervereins ſind gut beſucht geweſen. In dieſen Verſammlungen wird ein freier Meinungsaustauſch unter den Lehrern gepflegt. In mehreren Verſammlungen hielten hervorragende Schulmänner Anſprachen.

Lehrer-Zeichnenklaſſen. — Anfangs des Jahres wurde eine große Klaſſe im Zeichnen unter den Lehrern des County organiſirt. Dieſe Klaſſe kam wöchentlich zuſammen und ſtand unter der Leitung der Madame C. W. van Helden von Philadelphia.

County-Inſtitut. — Ein gemeinſames Inſtitut in Verbindung mit Atlantic, Glouceſter und Salem County wurde in Atlantic City gehalten. Daſſelbe wurde von allen Lehrern des County beſucht, mit Ausnahme von Zweien, welche durch Krankheit verhindert waren. Das Inſtitut war höchſt erfolgreich in jeder Beziehung. — Bei der Viſitation der Schulen fand ich, daß viele der im Inſtitut gegebenen Rathſchläge befolgt worden waren, und in den meiſten Fällen bewährten ſie ſich gut.

Lehreratteſte. — Durch die jetzt in Kraft befindlichen neuen Regeln für Prüfungen, ſind, wie ich finde, die durchſchnittlichen Qualifikationen der Lehrer weſentlich erhöht worden.

Baumpflanzungstag. — Ich habe ſchriftliche Berichte über die Exercitien am Baumpflanzungstage aus allen Schulen im County mit Ausnahme von vier erhalten. Dieſe Exercitien waren intereſſanten und paſſenden Charakters. Ich glaube, daß ſie dem im

Auge gehaltenen vernünftigen und nutzbringenden Zweck in Grade dienlich sind.

County-Prüfung und Graduirung. — regelmäßige County-Prüfung der Schüler wurde gehalten und Anzahl Zeugnisse und Diplome zuerkannt. Die Commencement citien waren in vielen Schulen von höherem Charakter und zogen und dankbare Auditorien an.

Veränderungen in Districtsgrenzen. — leichte Veränderungen sind in den Districtsgrenzen gemacht ur neuer District gebildet worden.

Cape May County.

Vincent O. Miller, Superintendent.

Herrn Staats-Superintendenten A. B. Poland, Ph. D—:

Geehrter Herr. — Ich habe die Ehre, Ihnen über die Thätigkeit der öffentlichen Schulen von Cape May County für das am 31. August 1892 endende Jahr Bericht zu erstatten.

Es hat einige Schwierigkeit gemacht, die Differenzen in den Berichten der Clerks und Collektoren, welche hauptsächlich aus Irrthümern in der Klassifikation der Ausgaben entstanden, auszugleichen.

Neue Distrikte. — Drei neue Districte sind während des Jahres gebildet worden — einer in Avalon, einer in Woodbine und einer in Mount Pleasant.

Lehrer. — Die Lehrer haben sich ihren Pflichten gewissenhaft und hingebend gewidmet, und das Resultat ist Fortschritt.

Institut. — Cape May und Cumberland County hielten ein gemeinschaftliches Institut in Bridgeton während der ersten Woche des November. Ein ungewöhnlich starker Procentsatz der Lehrer war anwesend.

Baumpflanzungstag.—Der Baumpflanzungstag wurde nicht allgemein gefeiert, doch in einigen Districten wurden unter entsprechenden Exercitien Schattenbäume gepflanzt.

Visitation. — Alle Schulen sind während des Jahres zweimal oder öfter visitirt worden.

Cumberland County.

Charles. G. Hampton, Superintendent.

Herrn Staats-Superintendenten A. B. Poland, Ph. D.:

Geehrter Herr! — Die Schüler von Cumberland County haben während des verflossenen Jahres erfreuliche Fortschritte gemacht, obgleich noch zu viele Districte bei dem alten Brauch beharren, die Lehrer beinahe jährlich zu wechseln. Dieser Brauch kommt jedoch allmälig in Abnahme, zum großen Vortheil der Schulen, da sowohl Schulvorsteher wie Eltern aufgeklärter werden und weniger tadelsüchtig sind.

Lehrer. — Im Allgemeinen sind die Lehrer des County intelligent und rührig und in den meisten Fällen emsig beflissen, sich weiter für ihre Berufsthätigkeit vorzubereiten, um den Unterricht zu ihrem Lebensberuf zu machen. Alle streben nach Erlangung von Attesten höheren Grades, mit dem Resultat, daß die Zahl der Inhaber von County-Attesten dritten Grades verhältnißmäßig gering ist, während viele Lehrer County- oder Staats-Atteste hohen Grades besitzen. In der That sind die Lehrer von Cumberland County fähig, fleißig und fortschrittlich, und es bleibt nur übrig, den Schulvorstehern und Eltern die Leistungen und die Rechte der Lehrer und die Erfordernisse der öffentlichen Erziehung zum vollen Bewußtsein zu bringen, um die County-Schulen einem hohen Grade der Vorzüglichkeit entgegenzuführen.

Lehreratteste. — Die neuen Regeln des Staats-Erziehungsrathes in Bezug auf Lehreratteste, welche zuerst mit ziemlich ungünstigen Augen betrachtet wurden, haben sich als starke Aufmunterung für die Lehrer erwiesen und finden jetzt ihren höchsten Beifall; in der That möchten wenige, wenn überhaupt Jemand, zu der alten Methode der häufigen uud fortgesetzten Prüfungen in den unteren Graden zurückkehren.

Districts-Schulvorsteher. — Obgleich die Schulvorsteher im Ganzen intelligente Männer sind, welche ihre Zeit und Mühe den oft undankbaren Pflichten ihres Amtes freudig widmen, ist in einigen wenigen Districten ein entschiedener Umschwung zum Besseren wünschenswerth.

County-Lehrerinstitut. — Während der letzten vier Jahre haben sich Cumberland und Cape May County zur Abhaltung ihrer Lehrerinstitute vereinigt. Diese Einrichtung ist ganz zufriedenstellend für die Lehrer beider Counties, doch war die Wirksamkeit der Institute bis zum letzten Jahre beeinträchtigt, als man die gesammten Anordnungen den County-Superintendenten überließ und ein besseres und tüchtigeres Corps von Instructoren in den Personen von Prof. D. G. Brumbaugh, A. C. Apgar und Frl. Virginia Fogle erlangt wurde, worauf das Institut seinen eigentlichen Zweck erfüllte.

Neue Districte. — Da ein Theil von Cumberland County kürzlich zu Cape May County gezogen worden ist, so ist Schul-District No. 57 ein Theil des letzteren County geworden. Dagegen stellte sich bald wegen eines Zuwachses an neuen Ansiedlern die Nothwendigkeit heraus, zwei neue Districte zu bilden, und jetzt haben wir einen District, der gänzlich aus Juden und einen anderen, der aus Italienern besteht. Beide Districte sind dabei, Schulhäuser moderner Bauart und Ausstattung zu errichten. District No. 9 hat ebenfalls soeben ein hübsches Schulhaus vollendet, und District No. 53 errichtet ein neues zweistöckiges Gebäude, welches in moderner Weise hergestellt und ausgestattet sein wird.

Handfertigkeits-Unterricht in Vineland.— Vineland District No. 44 hat sich seit mehreren Jahren mit Handfertigkeitsunterricht befaßt. Der Principal, Dr. Burnett, hat die Schüler

:er Departements sorgfältig in Schnitzereien, Verzapfung und der
ıduug der Werkzeuge unterrichtet. Diese Arbeit nahm jedoch,
h dem Geschmack des Doctors sehr zusagend und ausnehmend
ıenstellend in ihren Resultaten, zuviel von seiner Zeit in Anspruch,
st für das kommende Jahr ein professioneller Lehrer für Hand-
:n angestellt worden. Ich möchte hier hinzufügen, daß dieser
:t jetzt einen Anbau an sein Hochschulgebäude zu einem Kosten-
von $13,000 errichtet, sodaß dieses eines der schönsten Schulge-
im Staate südlich von Camden werden wird.

Essex County.

M. H. C. Vail, Superintendent.

Herrn Staats-Superintendenten A. B. Poland, Ph.D.

Geehrter Herr! — Indem ich die Pflichten des County Superintendenten übernahm, fand ich mich auf einem Felde, welches wenn mir nicht gänzlich neu, doch, soweit ich persönlich in Betracht kam, nahezu ein Vierteljahrhundert brach gelegen hatte. Es war deshalb nur natürlich, daß ich an die Thätigkeit, die, wie ich in Erfahrung gebracht hatte, schwierig war, mit Vorsicht und mit noch größerer Sorgsamkeit herantrat, da keine Landmarken zu meiner Führung sichtbar geblieben waren. Doch mit der Zeit wurde mir die Aufgabe leichter. Die Superintendenten Barringer von Newark und Cutts von Orange zeigten mir ein freundliches entgegenkommen. Die ausnehmende Freude an dem Werke lernte ich jedoch erst in ihrem vollen Umfange kennen, als ich die Bekanntschaft der Schulbeamten, Schulvorsteher und Clerks des County gemacht hatte, welche mir sämmtlich einmüthig zur Seite standen. Was jedoch meine Einführung in das Amt besonders angenehm machte, war das warme Willkommen, welches mir von den Lehrern bereitet wurde. Die guten Leistungen, welche, wie ich zu meiner Freude berichten kann, alle vollbracht haben, traten in vollem Maße in der buchstäblichen Erfüllung des Gelübdes der Hingebung für ihren neuen Superintendenten, die Sache der Erziehung und die Belehrung der Jugend hervor.

Schulen in blühendem Zuſtande. — Es iſt eine ehr angenehme Pflicht für mich, berichten zu können, daß die Schulen m ganzen County ſich im blühendſten Zuſtande befinden. Einige zeigen ine ausgeprägte Veränderung, während im ganzen County der Geiſt es Fortſchritts thätig iſt. Die Vorſteher, Clerks und Lehrer wetteifern nit einander in ihren Bemühungen, das gute Werk zu fördern. Sie lle ſtreben danach eine praktiſche und fortſchrittliche Erziehung aller Kinder im County zu erzielen, deren Eltern oder Vormünder geneigt ind, die dargebotenen goldenen Gelegenheiten zu benutzen.

Die in ſo liberaler Weiſe beigeſteuerten Staatsgelder ſind mit Verſtändniß und Ueberlegung verwendet worden, überdies haben die Bewohner und Steuerzahler eine ſolche Bereitwilligkeit gezeigt, dieſelben zu ergänzen, um jeder Anforderung zu genügen, daß ich keinen einzigen Fall von Illiberalität auf ihrer Seite zu berichten habe.

Neue Gebäude und Verbeſſerungen. — Wo immer ich es für meine Pflicht hielt, Empfehlungen in Bezug auf nothwendig erachtete Veränderungen zu machen. um vermehrte Facilitäten durch die Vergrößerung alter Gebäude oder die Errichtung neuer zur größeren Bequemlichkeit und Accommodation von Schülern und Lehrern zu gewinnen, wurden ſofort Schritte gethan und die Arbeiten einer baldigen Vollendung rüſtig entgegengeführt. Ich bin deshalb im Stande, über den Bau von zwei neuen Schulhäuſern während des Jahres zu berichten. Mehrere alte Gebäude wurden ausgebeſſert und neue Anbauten gemacht und mehrere, welche im Bau waren, vollendet.

In East Orange hat der Schulvorſtand ſein neues Hochſchulgebäude zu einem Koſtenpunkt von nahezu $100,000 vollendet. Dieſes Gebäude hält einen günſtigen Vergleich mit irgend einem öffentlichen Schulgebäude im Staate aus. Auch iſt in den ſchnell anwachſenden äußeren Ortstheilen ein neues Grammarſchulgebäude errichtet worden.

Montclair iſt ebenfalls dabei, ein neues Hochſchulgebäude zu errichten, deſſen Dimenſionen allein in dem Verſammlungsſaal für hundert Sitzplätze gewähren. Es wird auf einem ausgedehnten und ſchönen Grundſtück, welches das früher von der Episcopal-Kirche eingenommene einſchließt, an den Ausläufern der Orange-Berge, wie man dieſe Gegend nennen könnte, errichtet. Wenn vollendet, wird dieſes Gebäude

einen höchſt günſtigen Vergleich mit irgend einem für Schulzwecke beſtimmten Gebäude im Staate oder den Ver. Staaten aushalten und einen Koſtenpunkt von nicht weniger als $125,000 und vielleicht mehr erfordern.

In Irvington werden große Verbeſſerungen gemacht und viele nöthige Erweiterungen des bereits großen Gebäudes werden ſchnell zu Ende geführt, damit die höchſt nothwendigen Räumlichkeiten für die Kinder in dieſem ſchnell anwachſenden Gemeinweſen recht bald hergerichtet werden mögen.

Es wäre unrecht, das im White Oak Ridge Diſtrict, No. 24, gethane gute Werk unerwähnt zu laſſen, wo ein neues Schulgebäude errichtet worden iſt. Es iſt an die Stelle eines ſeit langer Zeit verfallenen Gebäudes getreten, welches für Jahre benutzt wurde, weil man früher glaubte, daß irgend etwas gut genug für ein Schulhaus ſei. Mit dem Abgang des alten und der Einweihung des neuen Gebäudes wurde eine neue Aera erziehlicher Proſperität und freundnachbarlicher Geſinnung für den Diſtrict eröffnet.

Mit der verheißenen Niederreißung des alten „Steinkruges" in Lyons Farms wird aus Eſſex County die letzte Spur der alten obenerwähnten Idee — daß irgend etwas gut genug für ein Schulhaus iſt — verſchwunden ſein. Dieſes kleine Steingebäude, von dem ein Fremder denken würde, daß es in den frühen Tagen der Republik von irgend einem wohlhabenden Farmer als Rauchhaus errichtet worden ſei, wird, wie man erwartet, für die Columbus-Ausſtellung in Chicago im nächſten Jahr photographirt werden, als das letzte Bindeglied zwiſchen der alten und der neuen Aera.

Conſolidirung von Schuldiſtricten. — Gleich nach Antritt meiner amtlichen Stellung traten die Bewohner von Millburn mit ſo zahlreich unterzeichneten Petitionen und ſo gewichtigen Argumenten hervor, daß ich nicht lange zögerte, die Diſtricte 25, 26 und einen Theil von 27 zu conſolidiren, damit Millburn und Nachbarſchaft ſtark benöthigte und beſſere Schulen und Schulfacilitäten erhalten möchte. Da in No. 25, dem als Short Hills bekannten Diſtricte, Einwände gegen das Project erhoben wurden, wurde Berufung eingelegt, jedoch von meinem Vorgänger abgewieſen. Nächſtes Jahr wird

in hinreichend großes Gebäude, um den gegenwärtigen und voraussichtlichen Schulbedürfnissen dieses emporwachsenden Vorortes zu begegnen, errichtet werden.

Eine Dame im Schulvorstand. — Wenige Veränderungen haben unter den Districtsclerks oder Vorstehern stattgefunden, indem der größere Theil sich als die rechten Männer am rechten Platze erwiesen und ihre eigenen Nachfolger wurden. Es ist mir eine angenehme Pflicht, zu berichten, daß im Clinton Districte, No. 16, eine Dame, Frl. Burnette in den Vorstand gewählt wurde, welche das Amt annahm und ihre Obliegenheiten sicher und wirksam versieht.

Schulbesuch. — In sämmtlichen Districten ist der Schulbesuch ausnehmend gut und der Fälle von anhaltender Säumigkeit oder Abwesenheit sind wenige gewesen. Dennoch giebt sich eine merkwürdige Nachlässigkeit auf Seiten einiger Eltern und Vormünder kund, darauf zu sehen, daß ihre Kinder sich in der Schule befänden und der Segnungen der Erziehung theilhaftig werden, welche ihnen in so großmüthiger und freigebiger Weise angeboten werden. Der Procentsatz der Kinder, welche gar nicht in die Schule gehen, ist bei weitem zu groß. Für diesen beklagenswerthen Zustand der Dinge sollte es eine wirksame Abhülfe geben. Seit meinem Amtsantritt hat mir nichts ernstlicher Bedenken erregt, und sollte unbedingt irgend ein Plan entworfen werden, um eine größere Anzahl von Kindern dieser Klasse der Schule und den wohlthätigen Einflüssen der Erziehung zuzuführen. Sie wachsen jetzt in unserer Mitte auf in Unwissenheit, welche so sicher auf den Weg zu Noth und Verbrechen führt, wie die Nacht dem Tage folgt.

Da alle bisher gebrauchten Mittel nur vorübergehend wirksam gewesen sind, scheint bleibende Hülfe oder Heilung nur durch die Anwendung heroischer Mittel erreicht werden zu können.

Einige von mir ins Auge gefaßte Pläne mögen während des Jahres soweit zur Reife gelangen, daß sie in meinem nächsten Bericht vorgelegt zu werden verdienen.

County-Institut. — Das letztjährige Lehrerinstitut erfüllte, obgleich es manches Vortreffliche darbot, nicht ganz unsere Erwartungen, noch rief es unter den Lehrern so großen Enthusiasmus hervor, wie dringend zu wünschen gewesen wäre. Zum großen Theil mag dieser

Mißerfolg mit Recht unserer eignen Unerfahrenheit zuzuschreiben sein; wenn so, dann versprechen wir, daß wir es nicht an Mühe fehlen lassen werden, es nächstes Mal besser zu machen, damit in Zukunft kein Grund zur Frage oder Klage vorliegen mag.

Prüfungscollegium. — Ich bin besonders glücklich in der Wahl der Principale Dunbar von Bloomfield, Sherman von South Orange und W. H. Winslow von St. Marks als Assistenten in dem Prüfungscollegium für Lehrer gewesen, wie ich mit Vergnügen bemerke. Ihre Leistungen sind in dem verflossenen Jahre so zufriedenstellend gewesen, daß ich mich ohne Zögern entschieden habe, sie wieder anzustellen. Die Prüfungen sind dem Gesetze gemäß regelmäßig gehalten worden, und es freut mich, zu berichten, daß die daran theilnehmenden Lehrer mit sehr wenigen Ausnahmen einen hohen Grad der Vorzüglichkeit erreicht haben. Soweit haben diejenigen, welche Atteste erhielten, glücklich Anstellungen erlangt und erweisen sich als Lehrer erster Klasse.

Handfertigkeitsunterricht und Kindergarten. — Insoweit Handfertigkeits- und Kindergartenarbeiten eingeführt worden sind, haben sie sich ausgezeichnet bewährt und so ermuthigende Ergebnisse gehabt, daß die Nützlichkeit der allgemeinen Einführung sich vollkommen herausstellt. An einigen Orten verdienen die Leistungen das höchste Lob. Besonders ist dies in South Orange, Bloomfield, East Orange und Belleville der Fall. Personen, die in Bezug auf den Werth von Handarbeiten als Erziehungsfactor skeptisch sind, brauchen sich nur nach den Maschinenwerkstätten der Schulen in Montclair zu begeben und die von den Schülern und Schülerinnen dieser Village in der Handhabung von Holz, Stahl und Eisen bewiesene Geschicklichkeit zu sehen, um sich von dem Werth dieser Art des Unterrichtes zu überzeugen. Ebenso würde ein Besuch der Küchenabtheilung, wo die jungen Fräulein in der Theorie und Praxis der Haushaltung unterrichtet werden und praktische Lectionen in der hohen Kochkunst erhalten, in Vorbereitung auf die delikate zukünftige Aufgabe, den Gaumen der „Herren der Schöpfung" zu kitzeln, alle Skeptiker von der großen Nützlichkeit dieser Art des Schulunterrichts überzeugen.

Gloucester County.

William H. Eldridge, Superintendent.

Herrn Staats-Superintendenten Addison B. Poland, Ph. D.:

Geehrter Herr — Ich habe die Ehre, Ihnen diesen meinen ersten Jahresbericht über den Zustand der Schulen von Gloucester County zu senden.

Es gewährt mir Vergnügen, des guten Zustandes der Schulen und des Fortschritts der Erziehungsinteressen unter der Aufsicht meines Vorgängers, des verstorbenen Superintendenten James Gallaher, Erwähnung zu thun. Es war ein hervorragender Lehrer und stets bereit, mit den Wohlmeinenden in unseren Reihen zu sympathisiren. Durch seinen Rath und Beistand wurden die Kleinmüthigen und Schwachen über ihre Widerwärtigkeiten hinweggehoben und den Starken größere Stärke verliehen. Alle mit den Schulen des County in Verbindung stehenden Personen sprechen in den höchsten Ausdrücken von seiner amtlichen Thätigkeit.

Allgemeiner Zustand der Schulen. — Der Besuch der Schulen überzeugte mich, daß die meisten von ihnen gut geleitet sind, die Lehrer Interesse an ihrer Arbeit nehmen und die Vorsteher das Beste der Kinder im Auge haben. Sehr schlechte Schulhäuser giebt

es wenige. Von den zweiunsiebzig Schulhäusern in diesem County haben alle, außer zweien, das moderne Pult. In zwei Districten finde ich einige von den Zimmern zu klein, um für die Zahl der darin untergebrachten Kinder auszureichen. Im Glaßboro District z. B. sind zwei von den Zimmern, je 20x28x9 Fuß, mit dem modernen Pult ausgestattet, und in jedem Zimmer sitzen achtundfünfzig Schüler, zwei an einem Pulte. Oft ist das Zimmer überfüllt, drei und manchmal vier nehmen einen Sitz ein. Die Vorsteher in diesem District wünschen ein größeres Schulhaus zu bauen, doch die Stimmgeber wollen nichts davon wissen. Im District No. 57, Williamstown, fand ich ein Zimmer 15^3x23½x14 Fuß, mit für dreißig Schüler hinreichenden Sitzen, doch muß es manchmal vierzig bis fünfzig fassen. Diese Districte sind zwei der größten im County. Anscheinend haben die Bewohner des Districts No. 45, Franklinville, alles Interesse an ihrer Schule verloren. Bei meiner dortigen Visitation war die Schule in einem beklagenswerthem Zustande. Dies ist ein District, welcher ein Gebäude mit zwei Zimmern und genug Kinder hat, um zwei ansehnliche Departements einzurichten; indeß waren die Kinder alle in einem Zimmer zusammengedrängt, unter einem Lehrer, ohne Bücher oder Apparate. Dies sind Extreme. Ich hoffe, daß bald Abhülfe geschafft werden wird. Die Gönner in nahezu allen anderen Districten scheinen stolz auf ihre Schulen und Alles, was dazu gehört, zu sein. Besondere Erwähnung verdient District No. 1, Woodbury, und District No. 16, Paulsboro. Die Stimmgeber dieser Districte scheinen liberal gesinnt zu sein und nichts für zu gut für die Schulbequemlichkeiten ihrer Kinder zu halten.

Lehrer. — Unter den Lehrern finde ich dann und wann einen, welcher nicht von Herzen bei der Sache ist, doch die meisten sind gewissenhaft, arbeitsam und denkend.

County-Lehrervereine. — Da ich vierzehn Jahre lang Lehrer im County gewesen bin, will ich ein Wort für unsere County-Lehrervereine sagen. Die Lehrer wurden dreimal während des Jahres zusammenberufen. Bei diesen Versammlungen hielten hervorragende Schulmänner Vorträge über interessante Themata. Diese Zusammenkünfte sind nicht nur in intellectueller, sondern auch in geselliger Beziehung ein Erfolg. Die Lehrer kommen zusammen, tauschen ihre Ansichten aus, werden miteinander bekannt und gehen besser mit sich

: und ihrer Arbeit zufrieden fort. Auch der Superintendent zieht dieſen Vereinigungen Nutzen. Es wird den Lehrern näher gebracht, n er ſich zu einem der Ihren macht. Oft findet er dabei Gele- eit, Rath zu ertheilen, die mangelnde Einſicht einiger Lehrer zu ren und der vielen guten Dinge, welche er auf ſeinen Schulviſiten ounty geſehen, Erwähnung zu thun.

Hudson County.

George C. Houghton, Superintendent.

Herrn Staats-Superintendenten A. B. Poland, Ph. D.

Geehrter Herr! — Indem ich meinen siebten Jahresbericht über die Schulen von Hudson County vorlege, wünsche ich Zeugniß abzulegen für die allgemeine Vorzüglichkeit unseres Lehrerpersonals und seine wirksame Thätigkeit, besonders in den ländlichen Districten. Die Veränderungen, welche während des verflossenen Jahres gemacht wurden, haben ohne Ausnahme dazu beigetragen, das Durchschnittsmaß sowohl des Lehrerpersonals wie der erzielten Resultate zu heben. Viele Lehrer, welche ein oder mehrere Jahre im County thätig gewesen, sind in ihrem Unterrichts-Standpunkt vorgeschritten, und ich schreibe das vornehmlich den neuen Regeln in Bezug auf County-Prüfungen zu, welche der Staats-Erziehungsrath angenommen hat.

Prüfung der Lehrer. — Die Regel, welche die nochmalige Ausstellung eines Atteſtes dritten Grades verbietet, hat sich als mächtiger Sporn des Studiums erwiesen, und in einer großen Anzahl von Fällen haben junge Lehrer sich einer so umfassenden Lectüre befleißigt, daß sie befähigt waren, die Prüfung für Atteſte zweiten Grades während des ersten Jahres ihrer Lehrthätigkeit zu machen. Auch sind Fälle vorgekommen, wo durch die Regel untaugliche Lehrer

beseitigt wurden, was zu besserem Unterricht führt und nicht nur die Norm, sondern auch, wie ich oben bemerkt habe, den durchschnittlichen Rang qualificirter Instructoren gehoben hat.

Es ist ein Vortheil, daß die Lehrer von Primärschulen, wie auch die Lehrer nichtgradirter Schulen gehalten sind, ein Attest zweiten Grades zu erlangen. Denn was man immer sagen mag, die niedrigere Stufe verlangt eher eine höhere Bildung als umgekehrt. Wer wenig oder gar keine Erfahrung gehabt hat und nicht mehr Kenntnisse besitzt, als absolut nöthig ist, um einen Prozentsatz von siebzig in den Studien dritten Grades zu erlangen, ist gewöhnlich nicht fähig, die Stelle eines Elementarlehrers gehörig auszufüllen oder eine Anzahl gemischter Klassen entsprechend zu unterrichten und unabhängig zu beaufsichtigen.

Es ist erfreulich, der vortrefflichen Resultate eines Experimentes zu gedenken, welches auf die Prüfung von Candidaten für Lehrerconcessionen auf andere als literarische Qualifikationen hinausgeht. Das Experiment besteht darin, daß Klassen in einigen der größeren Schulen temporär Candidaten anvertraut werden, welche ihre literarische Prüfung bestanden haben, und man von competenten Instructoren, welche im Schulzimmer anwesend gewesen, eine Schätzung ihrer Tüchtigkeit im Unterricht machen läßt. Ich weiß nicht, ob diese Methode anderswo in Anwendung kommt, doch sind diese Proben in unserem County in jedem Falle erfolgreich gewesen. Die Candidaten, welche von dem Prüfungs-Collegium über den Durchschnitt geschätzt wurden, haben sich sämmtlich als vortreffliche Lehrer erwiesen, und diejenigen, welche unter dem Durchschnitt geschätzt wurden, haben sich hinterher nicht bewährt. Es möchte wünschenswerth erscheinen, die Fächer, welche sie bei der Prüfung erfolgreich bestanden, in ihr Attest einzutragen.

Provisorische Concessionen. — Meine Erfahrung hat mich zu der Beobachtung geführt, daß „temporäre Concessionen" in der Regel höchst verderblich sind. Man begegnet sehr merkwürdigen Erfahrungen in dieser Beziehung. Ein Vorstand, welcher einen Lehrer in seiner Schule anzustellen wünscht, trifft eine Wahl und sucht amtlich, oder durch den Candidaten, um eine „temporäre Concession" bis zur nächsten regelmäßigen Prüfung nach. Nachdem Certifikate bewilligt worden sind, bestehen, wie meine Aufzeichnungen zeigen, drei von je

vier Candidaten die vierteljährliche Prüfung nicht, und dann werden herkulische Anstrengungen gemacht, um die temporären oder sonstigen Certifikate zu erlangen. Es wird geltend gemacht, daß der Applikant in der praktischen Arbeit des Unterrichts außergewöhnlich erfolgreich gewesen ist, und daß nachtheilige Folgen unter besonderen Verhältnissen bei einer zu der betreffenden Zeit vorgenommenen Veränderung nicht ausbleiben können; und ohne Zweifel mag dies der Fall sein, wodurch der Fall schwierig zu behandeln wird. Die meisten Candidaten sind mit Atteſten oder Diplomen aus anderen Staaten versehen und haben prima facie literarische Qualifikation hohen Grades, indem sie augenscheinlich Stellungen einer höheren Stufe innegehabt, als die für die sie jetzt erlesen sind. Dennoch mißlingt es ihnen, wie ich schon bemerkt habe, gänzlich (dreien oder je vieren) unsere Prüfung dritten Grades zu bestehen. Dies ist ein wachsendes Uebel, und die einzige Abhülfe, die ich in Vorschlag bringen kann, ist, keine provisorischen Certifikate auszugeben, oder eine mündliche oder sonstige „preliminäre Prüfung" zu verlangen, ehe man die Erlaubniß zum Unterricht ertheilt. Die erste Methode würde in einigen Fällen nachtheilig sein und in allen Fällen dem Staats-Superintendenten eine weitere und mühsamere Pflicht auflegen. Die Alternative würde wenigstens dem County-Superintendenten eine Vertheidigungswaffe in die Hände geben, welche, vernünftig angewandt, der Sache der Erziehung nützen würde, natürlich bin ich mir der Thatsache wohl bewußt, daß es in einigen ländlichen Districten schwer hält, überhaupt einen Lehrer zu erhalten, und noch schwerer, sich der Dienste eines gründlich gebildeten Instructors zu versichern. In einem solchen Falle schließe man die Schule. Schlecht unterrichtete Schüler sind weit weniger wünschenswerth als unwissende Schüler, und aus ihnen werden die unwünschenswertheſten Bürger. Jedenfalls spreche ich hier für mein eigenes County.

Baumpflanzungstag. — Es ist ein Vergnügen, über die allgemeine Feier unseres jährlichen Baumpflanzungstages berichten zu können. Das Pflanzen von Bäumen bildet immer einen Theil des Programms. Aus einem Distrikt berichtet der Principal, daß jetzt 69 Bäume auf dem Schulanwesen stehen. Ein vorgeschriebenes Programm wurde in jedem Distrikt ausgeführt, und ungefähr 30 Bäume, außer Sträuchern, wurden gepflanzt. In den meisten Schulen wohnten

Besucher der Feier bei und bekundeten dadurch ihr Interesse an dem Tage und an der Sache. Es verdient bemerkt zu werden, daß auf dem Anwesen einer Schule ein Kirschenbaum gepflanzt und George Washington geweiht wurde. An anderen Orten wurden ebenfalls Bäume gepflanzt und benannt, welche kräftig heranwachsen. Den Löwenantheil trug „Columbus" davon, während der Name „Mayflower" einer Trauerweide beigelegt wurde. Der Tag und die Sache erfreuen sich zunehmender Beliebtheit.

Special-Schulberichte. — Wir haben die Zahl unserer Schulhäuser bedeutend vermehrt. In New Durham ist ein ausnehmend gutes Schulhaus errichtet worden, welches sechs Zimmer enthält. Es steht unter Leitung von E. A. Murphy, einem jungen Principal von gründlich veranlagtem und fortschrittlichem Geiste. Schule No. 2 in diesem District ist bedeutend vergrößert worden und ist ein ausgezeichnetes modernes Schulgebäude, es steht unter der Leitung des Herrn S. A. Robertson und seiner sehr fähigen Assistentinnen Frl. Erk und Frl. Lindsay. In Kearny ist das Hochschulgebäude vollendet worden und gehört zu den besten Schulhäusern im County. Es mag am Platze sein, hinzuzufügen, daß es die einzige Hochschule im County außerhalb der Städte ist.

Das neue Schulhaus im District No. 10 ist vorzüglichen Stiles und wohl gebaut. Die Räume sind hinreichend, um den Anforderungen des Districts auf einige Jahre zu begegnen. Es steht unter der vortrefflichen Leitung des Herrn Wm. M. Van Sickle. Während des Frühlings nahm ich eine kleine Erweiterung dieses Districtes vor, indem ich das Gebiet der Districte 8, 9 und 10 umgestaltete, sodaß die Districte 9 und 10 mit Union Township zusammenfallen und District 8 jetzt gänzlich innerhalb des Town Guttenberg gelegen ist. Durch diese Anordnung wird die Zahl der Schüler, der Betrag der Schulgelder, Steuern und Einkommen gleichmäßiger vertheilt werden und Verwickelungen beseitigt, welche früher dadurch entstanden, daß der Guttenberg Schuldistrict über die Town Guttenberg hinausreichte.

Die Consolidirung der Distrikte No. 3 und 4, welche ich im letzten Herbst zustande brachte, hat sich als sehr dienlich für beide Districte erwiesen.

East New York, zuweilen North Weehawken genannt, ist einer der

höchſt anerkennenswerth. Das Holzarbeiten-Departement hat bedeutend gewonnen und die Arbeiten dieſes Herbſtes weiſen einen noch größeren Fortſchritt auf. In dem Hauswirthſchafts-Departement ſteht die Union Hill Schule meiner Meinung nach hinſichtlich der Art und Weiſe des Unterrichts und des Grades der geleiſteten Arbeit in der Vorderreihe. Herr Ortel iſt ſehr glücklich in der Wahl der Lehrerin für dieſen Zweig der induſtriellen Erziehung geweſen, und ich glaube, daß Frl. Pond in der Schule der Handfertigkeit für ſich und ihr Departement einen angeſehenen Namen und Rang erwerben wird.

In Hoboken haben die induſtriellen Departements in Verfolgung des vorgeſteckten hohen Zieles ihren Grad vorgerückt und gleichzeitig ihre Fortſchrittsſtufe erhöht. Ihr Lehrerperſonal iſt höchſt tüchtig und legt in den verſchiedenen Zweigen einen unermüdlichen Eifer an den Tag. Das Publikum weiß dieſes Unterrichtsſyſtem zu ſchätzen, und bei der Ausſtellung im vergangenen Mai nahmen volle zehntauſend Perſonen das Ergebniß der Arbeit des Jahres in Augenſchein, und Sachverſtändige, welche ſich unter den Beſuchern befanden, erklärten, daß die Arbeiten ihrem bildenden Charakter nach auf der höchſten Stufe ſtände. Die ausgeſtellten Holz- und Schnitzarbeiten ſtanden, wie ich glaube, keinen nach, und den Näh- und anderen Arbeiten gebührt gleiches Lo[illegible] Den Jahresbericht der Vorſteher der Handfertigkeitsſchule in Hoboke[illegible] findet man an anderer Stelle in einem ſeparaten Bericht.

Zum Schluß wünſche ich der Anſicht in dieſem County Ausdru[illegible] zu geben, daß ſich das Departement des öffentlichen Unterrichts währen[illegible] der letzten neun Monate gehoben, und daß die kräftige Anregung vo[illegible] den fortſchrittlichen Lehrern in jedem Diſtrict gewürdigt wird. „Vor[illegible] wärts“ iſt die Löſung. Was gethan wird, wird gründlich gethan. [illegible] Hohe Ziele ſind vorgeſteckt. Bei ſolchem Anfang werden ſich dieſe[illegible] zwölf Monate gegen den Hintergrund früherer Jahre ſcharf abheben[illegible] und wir haben alle Urſache zu erwarten, daß das Schulſyſtem im[illegible] Staate in dieſem Columbusjahr einen beneidenswerthen Ausweis dar[illegible] bieten wird.

Hunterdon County.

E. M. Heath, Superintendent.

Herrn Staats-Superintendenten A. B. Poland, Ph. D.:

Geehrter Herr! — Dem Gesetz gemäß habe ich die Ehre, Ihnen diesen meinen vierten Jahresbericht über die öffentlichen Schulen von Hunterdon County, für das am 31. August 1892 endende Jahr vorzulegen. Wie früher, will ich einen kurzen statistischen Bericht der Finanzen für das kommende Jahr vorausschicken:

Betrag aus der Staatsverwilligung des $100,000-Fonds	$2,064 88
Betrag der Staatsschulsteuer	59,087 93
Betrag des Einkommenüberschusses	3,297 43
Vom Staate erhaltener Gesammtbetrag	64,450 24
Auf jedes Kind an dem $100,000-Fond kommender Antheil	.23237
Auf jedes Kind an dem Einkommenüberschuß kommender Antheil	.3710814
Auf jedes Kind in den dreiundfünfzig und darüber zählenden Districten kommender Antheil	7.970816
Zahl der Districte, welche $275 erhalten	19
Zahl der Districte, welche $375 erhalten	29
Zahl der Districte, welche mehr als $375 erhalten	59

Für das am 31. August 1892 endende Jahr zeigt unser Bericht:

Ausgaben für Lehrergehalte	$60,398 83
Ausgaben für Heizmaterial	3,233 12
Beiläufige Ausgaben	3,347 79
Ausgaben für Bauten, Reparaturen, Schuld und Zinsen	4,116 32
Gesammtausgaben	71,099 04
Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums	204,200 00
Durchschnittliche Zahl der Monate, wo Schule gehalten wurde	9.9
Zahl der ins Schulregister eingetragenen Kinder	6,772
Durchschnittliche Zahl der die Schule während des Jahres besuchenden Kinder	3,545
Zahl der Kinder im County, welche Privatschulen besuchten	407
Zahl derjenigen, welche während des Jahres keine Schule besuchten	1,033
Zahl der angestellten Lehrer	51
Zahl der angestellten Lhrerinnen	98
Durchschnittliches monatliches Gehalt der Lehrer	$52.46
Durchschnittliches monatliches Gehalt der Lehrerinnen	34.68

Schulgebäude und Ausstattung. — Von den hundertundelf Schulgebäuden im County sind fünfundachtzig aus Holz, einundzwanzig aus Stein und fünf aus Backstein errichtet. Der Zustand der Schulhäuser ist wie folgt abgeschätzt: Dreiundfünfzig sehr gut; einundvierzig gut; dreizehn ziemlich gut und fünf schlecht. Alle Schulhäuser bis auf drei sind mit modernen Pulten ausgestattet. Landkarten finden sich in allen Districten außer einem. Globen finden sich in achtundfünfzig und Wörterbücher in einhundertundvier Districten. Bis auf vier haben alle Districte hinreichende Wandtafeln, und alle Districte haben separate Aborte. Die Ventilation wird meistens durch herablassen der Fenster bewerkstelligt.

Lehrer. — Um den Fortschritt der Lehrer zu zeigen, will ich die Grade ihrer Atteste vor vier Jahren und im verflossenen Jahre angeben.

	1888	1892
Staatsatteste ersten Grades	2	6
Staatsatteste zweiten Grades	9	13
Staatsatteste dritten Grades	5	5
Countyatteste ersten Grades	22	33
Countyatteste zweiten Grades	28	54
Countyatteste dritten Grades	84	39

Dies ist ein sehr erfreulicher Fortschritt auf Seiten der Lehrer, ssen Einfluß sich schnell auf den Charakter und Fortschritt der Schüler tpflanzt.

Lehrerprüfungen. — Vier Lehrerprüfungen wurden wäh- ıd des Jahres gehalten, wie es das Gesetz bestimmt. Hundertundein teste wurden ausgegeben: Vier ersten Grades, achtunddreißig zweiten :ades und neunundfünfzig dritten Grades. Von der obigen Zahl ırden siebzehn an Lehrer und vierundachtzig an Lehrerinnen bewilligt. reiundzwanzig Applikanten wurden abgewiesen.

Schulbibliotheken. — Eine ungewöhnlich große Zahl von istricten haben während des Jahres ihre Bibliothek vergrößert. Viele ır werthvolle Bücher zum Nachschlagen und allgemeinen Inhalts sind f diese Weise den Schülern zugänglich gemacht.

Institute. — Hunterdon und Somerset County haben ihr nstitut wiederum gemeinschaftlich in Somerville am 6.. 7. und 8. ril 1892 abgehalten. Der Besuch war gut, und gute praktische In- uctoren waren anwesend. Mit großer Einmüthigkei wurde es von n Lehrern für die zufriedenstellendste Versammlung dieser Art erklärt, r sie je beigewohnt.

Ansteckende Krankheiten. — Während des Herbstes ıd Winters hatten unsere Schulen ungewöhnlich schwer unter Epide- ien zu leiden. Masern, Mumps, Keuchhusten, Scharlachfieber und iphtheritis waren vorherrschend. Hieraus erklärt sich der niedrige urchschnittsbesuch in den heimgesuchten Schulen.

Schluß. — Zum Schluß berichte ich mit Vergnügen den steti- n und gesunden Fortschritt, welchen unsere Schulen während des ver- ssenen Jahres gemacht haben, und spreche den Lehrern des County r die Fähigkeit und Gewissenhaftigkeit, womit sie ihre Arbeit im chulzimmer verrichtet, meine Anerkennung aus.

Mercer County.

Lloyd Wilbur, County-Superintendent.

Herrn Staats-Superintendenten A. B. Poland, Ph. D.:

Als Ergänzung meiner statistischen Berichte, welche ich Ihnen heute vorlege, sei es mir gestattet, ein paar Worte in Bezug auf die Schulangelegenheiten in dem soeben abgelaufenen Jahre zu sagen.

Ich glaube sagen zu können, daß es in jeder Beziehung ein gedeihliches und erfolgreiches gewesen ist.

Viel ist für den Comfort der Schüler und Lehrer durch verbesserte Umgebungen und Facilitäten geschehen. Das neu hinzugekommene bestand mehr aus kleinen Verbesserungen in zahlreichen Districten, als aus umfassenden Verbesserungen in wenigen.

Ich halte es nicht für nothwendig, hier eine Uebersicht unserer finanziellen Lage zu geben, da es nur eine Wiederholung der vollständigen Angaben in meinen statistischen Berichten sein würde, doch kann ich nicht umhin, diese Gelegenheit zu ergreifen, um zu bemerken, daß die Schulgelder meiner Ansicht nach von den verschiedenen Schulvorständen mit vieler Einsicht und einer geschickten Vereinigung von Sparsamkeit und Liberalität verausgabt worden sind, welche jedes Lob verdient.

Auch scheint es mir nicht nothwendig, hier von den bewilligten Attesten oder von dem Zustande der Schulen oder Schulhäuser zu

ſprechen, da dieſe Gegenſtände in den oben erwähnten Berichten ebenfalls ausführlich behandelt ſind. Ich kann jedoch nicht umhin, hier mit großer Genugthuung zu ermahnen, daß eine beſtändig zunehmende Anzahl von Graduirten der Normalſchule in den Townſhips Anſtellung findet, und nach den von mir gemachten Bemerkungen bin ich genöthigt zu ſagen, daß ſie und ihre Leiſtungen ihrer Alma Mater Ehre machen und dem Staate nicht zum Schaden gereichen werden.

Neue Regeln für Prüfung der Lehrer. — In die Lehrer, welche Countyatteſte innehaben, iſt neues Leben gekommen, ſeitdem der Uebergang von den niedrigeren zu den höheren Graden durch die Regeln des Staats-Erziehungsraths obligatoriſch gemacht worden iſt. Ich kann mich dem Eindruck nicht verſchließen, daß dieſe Regel eine der heilſamſten und durchgreifendſten Vorſchriften war, welche der Rath jemals angenommen. Die geringeren Lehrer müſſen jetzt nothgedrungen aus den Reihen ausſcheiden, wie die, welche zurückbleiben, nothwendigerweiſe von der beſten Qualität ſein müſſen. Die neue Regel richtet gleichſam an den Lehrer die Worte Shakeſpeare's:

"Now will I put thee to the test,
And see whether thou art made of sterling stuff or no."

Und in Zukunft wird es keine Alternative geben, als ein gründlich tauglicher Lehrer zu werden oder das Geſchäft aufzugeben.

Das ſoeben verfloſſene Jahr iſt in mannigfacher Beziehung ein ſehr geſchäftiges geweſen. Viele neue Anordnungen in der Schularbeit und in den Departements ſind getroffen worden, und manche Diſtrictsgrenzen mußten revidirt werden. Was die gewöhnlichen, täglich wiederkehrenden Obliegenheiten betrifft, welche zu dem Amte des Superintendenten gehören, wie die Viſitation von Schulen, Berathungen mit den Vorſtänden, Unterſuchung von Beſchwerden und Schlichtung von Streitigkeiten, ſo glaube ich ſie treu und gewiſſenhaft verſehen zu haben. Wenigſtens habe ich mich beſtrebt es zu thun.

Baumpflanzungstag. — Der Baumpflanzungstag wurde trotz des rauhen Wetters allgemein gefeiert — entſprechende Exercitien wurden in zweiundvierzig Schulen gehalten, darunter dreiundzwanzig im Freien. Ich hatte beim Entwurf des Programms einen weiten Spielraum geſtattet — indem den Lehrern Gelegenheit gegeben

wurde, ihre eigene Erfindungsgabe zu Hülfe zu ziehen. Somit hatten wir große Mannigfaltigkeit, und wurden mir vollständige Berichte von den Vorgängen des Tages zugesandt.

Obgleich entsprechende Exercitien in der erwähnten Zahl von Schulen gehalten wurden, wurden nicht in allen Bäume gepflanzt; einige waren schon so wohl versehen, daß die Vorsteher es für unnöthig hielten. In der That sind einige der Schulhäuser am Rande kleiner Gehölze gelegen, und in solchen Fällen Bäume zu pflanzen, erschien wie „Kohlen nach Newcastle zu tragen."

Lehrerinstitut. — Wir wurden an der Abhaltung unseres Instituts dieses Jahr durch ziemlich traurige, doch genügende Gründe verhindert. Wir versuchten zuerst, es wie gewöhnlich im Herbst abzuhalten. Wir waren übereingekommen, uns Burlington anzuschließen, und das Institut sollte in Trenton gehalten werden. Die Programms waren gedruckt und alle nöthigen Vorbereitungen getroffen, um, wie wir erwarteten, ein großartiges Institut abzuhalten. Doch als die Zeit kam, grassirten die Pocken so stark in Trenton, daß es nicht für rathsam gehalten wurde, voranzugehen. So wurde die Sache bis zum darauffolgenden Mai verschoben. Wir trafen jetzt Anordnungen, mit Burlington und Ocean County zusammenzugehen und die Versammlung in Mount Holly abzuhalten. Wieder waren die Programms gedruckt und in Umlauf gesetzt, doch als die Zeit kam, war diese Stadt von Scharlachfieber heimgesucht; somit waren wir wieder genöthigt, es aufzugeben. Infolge dessen wurde dieses Jahr kein Institut gehalten.

Was die übrige gewöhnliche Routinearbeit des Jahres anbetrifft, so ist meines Wissens nichts unterblieben oder vernachlässigt worden.

Vacanzen. — Während des Jahres ist eine ungewöhnlich große Zahl von Vanzen in Schulvorständen eingetreten, zum größten Theil durch Wegzug der Amtsinhaber aus den Districten und in zwei Fällen (in den Districten No. 23 und No. 46) durch ihren Tod; beide Männer — Districtsclerks — waren ausgezeichnete Schulbeamte und gewissenhafte Berather. Auch sind während des Jahres viele Vacanzen in den Reihen der Lehrer eingetreten — meistens durch Wegzug nach anderen Feldern der Schulthätigkeit, und vier unserer besten Lehrerinnen trennten die zarten Bande, welche sie an ihre kleinen Schüler fesselten, um andere, vermuthlich nicht minder solche, zu knüpfen.

Amtsdauer der Lehrer. — Ich kann diese Zeilen nicht schließen, ohne auf eine Angelegenheit einzugehen, welche mir von der größten Wichtigkeit zu sein scheint, wenn das Lehrergeschäft jemals in Wirklichkeit Das werden soll, wie wir es in unsern Reden und Schreiben so gerne nennen, ein wahrhafter „Beruf"; ich meine die entmuthigende Ungewißheit, in welcher sich unsere besten Lehrer in Bezug auf die Dauer ihrer Stellungen befinden. Unter den jetzigen Verhältnissen können sie aus den geringfügigsten Ursachen abgesetzt werden; wie z. B. wegen der bloßen Laune einer Person, welche zufällig ein Verwandter von Jemand ist, der die Stelle wünscht. Dies mag nicht oft vorkommen, doch der Möglichkeit, daß es jemals geschehen könne, sollte sicherlich vorgebeugt werden. Und wenn ihr vorgebeugt werden soll, so wird es durch Mittel geschehen müssen, über die ich mir jetzt noch nicht klar bin.

Middlesex County.

H. Brewſter Willis, Superintendent.

Herrn Staats-Superintendenten Addiſon B. Poland, Ph. D.:

Geehrter Herr. — Ich lege hiermit ergebenſt meinen Jahresbericht über den Zuſtand der öffentlichen Schulen von Middleſex County für das am 31. Auguſt 1892 endende Jahr vor.

Folgendes iſt ein Ausweis der Geſammtzahl der Kinder und der Vertheilung der Schulgelder für das am 1. September 1892 beginnenden Jahr.

Zahl der Kinder im ſchulpflichtigen Alter (Cenſus von 1891).....	15,320
Aus dem Staatsſchulfond angewieſener Betrag.....	$3,733 39
Aus der Staatsſchulſteuer angewieſener Betrag (90 Procent).....	69,324 64
Aus dem Reſervefond angewieſener Betrag.....	7,702 74
Geſammtbetrag der vom Staat erhaltenen öffentlichen Schulgelder	80,760 77

Klaſſificirter Ausweis.

Zahl der $275-Diſtricte.....	9
Zahl der $375-Diſtricte.....	42
Zahl der per capita-Diſtricte.....	7
Geſammtzahl der Diſtricte (einſchließlich Städte).....	78
Zahl der Kinder in $275-Diſtricten.....	313

Zahl der Kinder in $375-Districten	2,342
Zahl der Kinder in per capita-Districten	12,671
Den $275-Districten angewiesener Betrag	$2,475 00
Den $375-Districten angewiesener Betrag	15,750 00
Den per capita-Districten angewiesener Betrag	62,355 77

Revision der Schulabrechnungen. — Die Einnahmen und Ausgaben der Schulgelder in jedem Distrikt sind gemeldet, geprüft und mit den Abrechnungen der Collektoren der verschiedenen Townships verglichen und mit einer oder zwei durch verzögerte Aufträge verursachten Ausnahmen richtig befunden worden. Unter unserem Schulsystem ist es beinahe unmöglich, daß Schulgelder mißbraucht werden, ohne daß es entdeckt wird.

Schulhäuser. — Schulhäuser und Schuleigenthum im Allgemeinen sind in ausgezeichnetem Zustande. Viele sind mit neuen Fußböden versehen, vergrößert, neu ausgestattet und angestrichen worden. Es ist eine merkliche Besserung in dem Zustand des Schul-Eigenthums heute im Vergleich mit demjenigen vor acht Jahren vorhanden.

County-Prüfungen. — Vier regelmäßige Prüfungen sind während des Jahres abgehalten worden. Nach der Ansicht des County-Superintendenten sollte die Prüfung im Mai für alle drei Grade sein und die Prüfung im August abgeschafft werden.

Lehrer, welche Contrakte während der Monate Juni, Juli und August einzugehen wünschen, sollten sich bei der vorhergehenden Prüfung im Mai qualificiren und nicht von den Vorständen in Ungewißheit gehalten werden, während sie das Resultat der August-Prüfungen erwarten. Ueberdies besuchen viele Lehrer Sommerschulen oder bringen ihre Ferien an einem entfernten Orte zu, sodaß sie bei der August-Prüfung nicht ohne große Unbequemlichkeit und bedeutende Kosten anwesend sein können. Es hält schwer, das County-Prüfungscollegium Anfangs August zusammenzubringen.

Schulbeamte. — Die Schulbeamten des County verdienen große Anerkennung wegen ihrer Pünktlichkeit. Mit einer Ausnahme gingen alle dieser Office zuzustellenden Schulberichte, ungefähr vierhundert, an oder vor dem 15. August ein.

Viele dieſer Beamten erhalten geringe oder gar keine Vergütung, und die Bewohner der verſchiedenen Diſtricte ſollten die von dieſen Herren geleiſteten werthvollen Dienſte zu ſchätzen wiſſen.

Muſik. — Beſondere Aufmerkſamkeit iſt dem Unterricht in Vokalmuſik gewidmet worden. Nahezu alle unſere Schulen haben eine Orgel oder ein Piano, und das Inſtrument erweiſt ſich als eine wirkſame Hülfe.

Schulwinke. — Während des Jahres verfaßte der County-Superintendent ein kleines Buch in Taſchenausgabe, betitelt „Schulwinke", einen Abriß des Schulgeſetzes, nebſt Entſcheidungen und Empfehlungen an Schulbeamte und Lehrer enthaltend. Vierhundert Exemplare wurden unter Schulbeamten und Lehrern vertheilt, und noch immer iſt Nachfrage vorhanden.

Lehrerinſtitut. — Das Lehrerinſtitut wurde im verfloſſenen November in der Stadt New Brunswick gehalten, es dauerte drei Tage und wurde während ſämmtlicher Seſſionen mit anhaltendem Intereſſe verfolgt. Alle Lehrer des County waren zugegen, mit Ausnahme einiger wenigen, welche ärztliche Beſcheinigungen vorlegten, daß ſie nicht im Stande wären, anweſend zu ſein.

Am Schluß der letzten Seſſion wurde folgender Bericht und Reſolutionen einſtimmig angenommen:

„Das Comite nimmt mit Vergnügen die Thatſache wahr, daß nahezu alle mit den öffentlichen Schulen im County in Verbindung ſtehenden Lehrer in den ſämmtlichen ſieben Seſſionen zugegen geweſen ſind.

„Wir wünſchen beſonders dem Charakter und Inhalt der dargebotenen Inſtruction unſeren Beifall zu ſchenken; deshalb ſei

„Beſchloſſen, daß unſer aufrichtiger Dank gebührt und hiermit frei und herzlich dargebracht wird Allen, welche unſerem fähigen County-Superintendenten, H. Brewſter Willis, beigeſtanden, dieſes Inſtitut zu einem Erfolge zu machen.

„Die vorgetragenen Abhandlungen, die Muſik, die Belehrung und die ausgezeichneten Klaſſenexercitien verdienen beſondere und ſpecielle Erwähnung.

„Da fortan ein Raum für Schulausstellungen zur Verfügung stehen wird, deshalb sei

„Beschlossen, daß die verschiedenen Schulen dieses County Ausstellungen von thatsächlich von den Schülern angefertigter Arbeiten wie Proben der Kaligraphie, des Zeichnens, der Buchführung, des Kartenzeichnens usw. vorbereiten und im Institut veranstalten, welche Ausstellungen in irgend einem Gegenstand auf fünf aus jeder Schule beschränkt sein sollen.

„Beschlossen, daß der County-Superintendent ein Comite von Dreien ernenne, um in unserem nächsten Institut Bericht abzustatten, auf welche Weise am besten eine gute brauchbare Bibliothek in allen unseren öffentlichen Schulen erworben und erhalten werden kann."

Township-Schulvorstand. — Der Township-Schulvorstand der respectiven Townships trat im Juli zusammen und besprach des Längeren allgemeine öffentliche Schulangelegenheiten.

Schulinspektion. — Die tägliche Reihenfolge der Exercitien, der verfolgte Lehrcursus, die Klassificirung der Schüler, Lehrbücher, Regeln und Vorschriften, ertheilte Strafen, Schulgebäude und Umgebung aller öffentlichen Schulen in Middlesex County, mit Ausschluß der Städte, sind wenigstens zweimal während des Jahres inspicirt worden.

Gleichförmige Staatsnorm. — Von den sechsundsiebenzig öffentlichen Schulen unter meiner Superintendentur bewilligten nur sechs Diplome. In einer großen Zahl der siebenzig Schulen, welche kein Zeugniß der Fortschritte ausstellen, sind die Leistungen untergeordnet.

Für die sechs Schulen, welche Diplome bewilligen, legen die Schulräthe oder Vorsteher nach eigenem Ermessen einen Maßstab an, sodaß die Diplome für den Inhaber von geringem, und auch nur von lokalem, Werthe sind.

Die emsigen und begabten Schüler der ländlichen Distrikten erhalten kein officielles Dokument als Erinnerung an ihre Schuljahre.

Wir bedürfen einer Staats-Prüfungsnorm, welche gleichmäßig auf die Schüler der gradirten und nichtgradirten Schulen Anwendung findet, und ein Staatsdiplom, welches das Staatssiegel trägt und vom Schul-

rath jedem Schüler ertheilt wird, der ſich gute Kenntniſſe in Rechtſchreibung, Leſen, Schönſchreiben, Geographie, Arithmetik, engliſcher Grammatik, Geſchichte der Vereinigten Staaten und Büchführung erworben hat.

Ein derartiges Diplom ſollte von irgend einer Hochſchule, von der Staats-Normalſchule und vom Staats-Ackerbaucollege als zufriedenſtellendes Zeugniß des Bewandertſeins in den durch das Diplom gedeckten Fächern acceptirt werden.

Unſere Schüler würden ſich vorausſichtlich große Mühe geben, um den Anforderungen einer Prüfung zu genügen, welche ihnen Eintritt in die höheren Lehranſtalten gewähren würde, ohne daß ſie eine nochmalige Prüfung in den Elementarfächern durchzumachen brauchen.

Ein ſolches Diplom würde, ob zur Aufnahme in höhere Unterrichtsanſtalten oder Departements benutzt oder nicht, für ſeinen Beſitzer einen allgemeinen Werth als Zeugniß des Charakters und Kenntniſſe haben.

Die gegenwärtige Methode der Prüfung der Schüler iſt eine Methode ad libitum, während die Einführung einer Staatsnorm dazu beitragen würde, die Arbeit einheitlich und ſyſtematiſch zu machen.

Es iſt zu hoffen, daß der Staats-Erziehungsrath dieſer Angelegenheit die Aufmerkſamkeit, welche ihre Wichtigkeit verlangt, ſchenken und eine Norm und Methode für die Prüfung und Graduirung der Schüler einführen wird.

In unſerem Lehrinſtitut wurde dieſer Gegenſtand eingehend erörtert, und die folgenden Beſchlüſſe wurden angenommen:

„In Anbetracht, daß wir, die zum Inſtitut verſammelten Lehrer von Middleſex Connty, den Schülern unſerer öffentlichen Schulen, gradirten und nichtgradirten, die Vortheile einer in den Elementarfächern einer engliſchen Erziehung zu erlangenden gleichförmigen Staatsnorm ſichern möchten, ſei hiermit

„Beſchloſſen, daß wir als eine Norm der Kenntniſſe für die Schüler in den öffentlichen Schulen von Middleſex County die vom Staat für Lehreratteſte dritten Grades entworfenen Fragen aufſtellen, und daß wir dieſe Fragen, mit Ausſchluß der auf Theorie und Praxis

des Lehrens bezüglichen, benutzen, bis der Staat ein den Bedürfnissen unserer Schulen entsprechendes System der Prüfungen einführt.

„Beschlossen, daß die jährliche Prüfung, welche im Mai in der Countystadt behufs Lehreratteste stattfindet, als Zeit und Ort für Abhaltung der Schülerprüfungen gelten soll, und daß letztere von demselben Collegium geführt werden und denselben Regeln und Vorschriften unterliegen sollen, wie die Lehrerprüfungen."

Schülerprüfungen. — Im vergangenen Mai hielt das County-Prüfungscollegium eine Schülerprüfung in der Countystadt.

Zwölf oder mehr Schüler aus den vorgeschrittenen Klassen mehrerer unserer öffentlichen Schulen erschienen vor dem Countycollegium und unterwarfen sich einer Prüfung in Gegenständen dritten Grades, mit Ausschluß von Theorie und Praxis.

Die folgenden Schüler entsprachen allen Anforderungen und empfingen vom County-Superintendenten ein Zeugniß, worin ihr Durchschnitt angegeben und die Leistungen ihrer Schule belobt waren: Florence Browning, Anna Blakeslee und Dillie Thornall, von der öffentlichen Schule No. 1, Perth Amboy; Edith Voorhees, von der Hochschule in New Brunswick, und John Muirhead von der Raritan öffentlichen Schule in South Amboy. Mehrere Schüler blieben eben hinter dem verlangten Durchschnitt zurück und werden bei der nächsten Prüfung wieder erscheinen.

Das County Middlesex verausgabte letztes Jahr für Schulzwecke über $100,000, und es ist nur geschäftsmäßig, festzustellen, ob man den Werth dafür erhielt oder nicht.

Es sollte irgend ein Verfahren zur Prüfung des Geleisteten eingeführt werden, und wenn dieses gut befunden wird, sollte ein handgreifliches Zeugniß officiellen Charakters zur Ermunterung für den Schüler, für den Lehrer und das Publikum im Allgemeinen vorhanden sein.

Monmouth County.

Samuel Lockwood, Superintendent.

Herrn Staats-Superintendenten A. B. Poland, Ph. D.:

Geehrter Herr! — Ich habe die Ehre, über meine Schulthätigkeit für das am 1. September 1891 beginnende und am 31. August 1892 endende Jahr Bericht abzustatten.

Die folgende Zusammenstellung liefert die Factoren, auf welchen die Vertheilung der Schulgelder für Monmouth County für das am 1. September 1891 beginnende und am 31. August 1892 endende Jahr begründet wird:

Zahl der Kinder im County, Census von 1891	18,967
Zinsen aus dem Einkommenüberschuß	$2,236 81
Staatsverwilligung aus den $100,000	4,407 45
Verwilligung aus der Staatsschulsteuer	124,283 20
Gesammtbetrag der Schulgelder	130,927 46
$375-Districte, welche nicht mehr als 54 Kinder und nicht weniger als 45 haben	16
Districte, welche je $275 erhalten, mit weniger als 45 Kindern	7
Zahl der Kinder in diesen 23 Distrikten	979
Für die Kinder in diesen 23 Districten verwilligter Betrag	$7,207 19
Durchschnitt per Kind für die obigen	7.3617
Zahl der Kinder in den Districten, welche mehr als 54 zählen	17,988
Betrag aus allen Quellen für jedes Kind in den obigen Districten	$6.85886

Es scheint beinahe conventionell, obgleich die Umstände es rechtfer-
:n mögen, zu schreiben: „Das Jahr ist durch Fortschritt gekenn-
hnet gewesen.“ Deshalb ziehe ich es vor, auf den Weg und die
htung der sich unter meiner Aufsicht vollziehenden Erziehungsthätig-
hinzuweisen.

Materielles Gedeihen. — In meinem Bericht für
90 machte ein einfacher Schreibfehler den Schluß möglich, daß das
:ntliche Schuleigenthum von Monmouth County an Werth abgenom-
n hatte, während das Gegentheil der Fall war. So muß ich bei
ser Gelegenheit betonen, daß die kürzliche Zunahme bemerkenswerth
vesen ist. Long Branch's freigebiger Sinn ist durch Unglücksfälle
:t auf die Probe gestellt worden. Die Garfield Avenue Schule
ırde durch Feuer im Gebäude stark beschädigt. Dieses Gebäude wurde
nell wieder hergestellt. Die Seabright Schule wurde bei der Feuers-
ınst in dem Orte zerstört. Sie wurde durch ein besseres Gebäude
t einem Kostenpunkt von $14,000 ersetzt, die von dem früheren
:bäude benutzten Backsteine nicht eingeschlossen. Somit mag das
:bäude auf nahezu $15,000 geschätzt werden. In North Long Branch
d $15,000 auf ein neues Gebäude verwendet worden; in Broadway
ırde eine Schule zu demselben Kostenpunkt errichtet. Das alte Ge-
ude wurde nach Branchport gerückt, sodaß auf diese Weise ein neuer
ıbdistrict geschaffen worden ist. Die Ausgaben hierfür und für die
iederherstellung der Garfield Avenue Schule, sowie die künstlerische
anirung des Hochschul-Anwesens sind nicht auf meine unmittelbare
ıordnung zurückzuführen.

Oceanic errichtet ein neues Schulgebäude, welches $18,000 kostet.
:pport vergrößert das seine bei einer Ausgabe von $12,000. Das
Navesink wird mit $5,000 Kosten vergrößert. Vergrößerungen in
elford und Keansburg kosten beziehungsweise $2,500 und $6,000.
bgleich ich, während ich dies schreibe, einige der übrigen Ausgaben
ht bezeichnen kann, glaube ich, daß ihre Gesammtsumme mehr als
2,000 betragen muß.

Dies mag über materielles Gedeihen gesagt sein.

Aesthetische Verbesserung. — Es giebt auch eine
:hetische Seite, für welche wegen ihres erzieherischen Werthes die

Schüler gewonnen werden ſollten — die Ausſchmückung und die Pflege des Schulhauſes und Anweſens. Es bedeutet ſicherlich mehr als wir ſagen können, wenn, wo einſt ohne Geſetz und Schranke der Inſtinkt waltete, Schuleigenthum zu beſchädigen, jetzt das Blumenbeet liebend gepflegt wird und das Schneeglöckchen, der Crocus, die Tulpe, die Hyacinthe und die Roſe, jedes zu ſeiner Zeit und an ſeinem Orte in der blumigen Wallfahrt erſcheinend, mit freudigen Blicken begrüßt und mit liebenden Händen gepflegt wird. Ich habe bereits Long Branch erwähnt mit ſeinen ſtattlichen terraſſenförmigen Anlagen; ich muß auch Keyport anführen mit ſeinen Blumen und ſchönen Hainen wohlgepflegter Bäume — Freehold mit vergrößerten Anweſen, regelmäßig gepflanzten Bäumen und dem von der zierlichſten Gaisblattart, der japaniſchen Ranke (Ampelopsis Veitchii), wie mit einem Mantel bedeckten Schulgebäude. Dieſe ſchließt ſich inniger an die Mauern an wie unſere einheimiſche Pflanze, obgleich für die ländlichen Schulen die Virginiſche Ranke wegen ihres größeren Laubes und ihrer tieferen Färbung vorzuziehen iſt. Asbury Park ſteht obenan was Blumen anbetrifft, welche das Lob des Schuldieners Vaughan verkünden.

Baumpflanzungstag. — Ich befürchte, daß Zeit darüber vergehen wird, ehe wir den ſittlichen Einfluß des Baumpflanzungstages wahrnehmen werden. Und in dieſer Beziehung iſt der wirkliche Landknabe am beſchränkteſten. Der Tag wurde gut gefeiert, und nahezu jeder verfügbare Raum iſt zum Pflanzen eines Baumes benutzt worden. Auch wurde die Entwicklung eines gewiſſen Stolzes bei der Benennung dieſer Bäume wahrgenommen, ſodaß wir Bäume als Denkmäler für unſere Dichter, für unſere Staatsmänner und Präſidenten haben. Doch unſer ländlicher Jüngling iſt ausnehmend zur Zerſtörung geneigt, und ohne zu bedenken, was er thut, weiht er die Repräſentanten der Märtyrer-Präſidenten dem Untergang. Können wir der Einbildung dieſes muthwilligen Knaben keinen Enthuſiasmus einflößen? Wenn man ſich der Sache bemeiſtern und auf die Lebensgeſchichte — die Biographie eines Baumes eingehen würde? Ich kenne einen Lehrer, der es that, und unter dem ſo ausgeübten Einfluß ſah man einen Knaben eine Blume an der Landſtraße küſſen, „weil Gott ſie geſchaffen hatte“.

Kindergärten. — In dem Jahr sind Fortschritte in undärer oder modificirter Kinderarbeit gemacht worden. Besonders ähnt zu werden verdienen hier Long Branch, Asbury Park, Red nk und Freehold. Es kann von den drei erstgenannten gesagt werden, ß sich ein löbliches Selbstgefühl kundgegeben hat. Eine öffentliche sstellung von Schularbeiten machte einen vortheilhaften Eindruck in n eigenen Gemeinwesen; sie war in der That eine Einladung und fforderung: „Kommt und seht, was Eure Kinder leisten."

Lehrerconcessionen dritten Grades.—Meiner sicht nach sollte die Regulation, welche die Ausgabe einer Concession tten Grades öfter als zweimal verbietet, als Experiment betrachtet rden. Wir haben Elementarlehrer, deren Liebe für die Kleinen und tvolle Behandlung derselben nicht von Büchern herrühren kann, schon ihr eigenes Interesse sie veranlaßt, mit großem Eifer Alles zu en, was ihnen über Elementarnnterricht in die Hände kommt. Einige ser ausgezeichnet begabten und hingebungsvollen Arbeiter könnten am zum gegenwärtigen zweiten Grad emporsteigen ohne Zugeständ- sse fingirter Art. Würde es nicht angemessen sein, den dritten Grad m Behufe solcher Personen zu specialisiren?

Beachtung kleiner Dinge. — In nur zu vielen illen findet eine mangelhafte Berücksichtigung oder gänzliche Vernach- sigung der kleinen Dinge statt, welche die Sprößlinge des Charakters den. Ich meine nicht die rein moralische Seite des Kindes. Der hrer, welche diese ignorirt, ist über jede Gebühr pflichtvergessen. Ich eine vielmehr die angelegentliche Beachtung der kleinen Dinge in lchen Sauberkeit und Genauigkeit hervortritt, zwei Eigenschaften, lche unbewußt auf Rechtlichkeit und Wahrhaftigkeit hinweisen. Die wissenhafte Anbringung des Querstriches am A und des Punktes über m i, die angewandte Sorgfalt, daß die 4 nicht mit der 7 oder die mit der 9 verwechselt werden kann. Diese Zierlichkeit in den Buch- ben, welche den Ausdruck sauber, glatt und ehrlich erscheinen läßt — es und anderes, die aller geringfügigsten Dinge beim Unterricht, rleihen das geistige Gleichgewicht, durch welches der Charakter Anmuth hält. Sagt der Lehrer: "Between you and I with regards to our grammar exercise, it don't parse." Wird der Schüler

weniger liederlich im Ausdruck sein? Es sind die kleinen Füchse, welche die zukünftigen Ranken zerstören.

Empfehlungen wegen Township-Districten. — Matawan ist das einst klassische Dorf, wo der Drucker Freneau während der ersten Präsidentschaft Thomas Jefferson's wohnte und diesem mit seinem Journal heimlich Beistand leistete. Es war an diesem Orte — damals "The Point" genannt — wo dieser „Poet der amerikanischen Revolution" seine Gedichte sammelte und auf seiner Presse druckte, ein ansehnlicher Band für jene entlegenen Tage. Dieses Dorf, welches uns einen Gouverneur und einen Gesandten in Frankreich gab, ist, wie ich mit Bedauern sage, in der öffentlichen Erziehung zurückgeblieben. Es hat thatsächlich drei Schuldistricte. Vor längerer Zeit mißlang mir ein Versuch, sie zu consolidiren. Es ist nur ein District im Township außer diesen drei vorhanden, und ich bin überzeugt, daß den besten Interessen der Erziehung durch eine Vereinigung der vier zu einem Township-Erziehungsrath gedient werden würde. Ich bin während des Jahres in dieser Richtung angestrengt bemüht gewesen.

Und ebenfalls für Eatontown Township, wo sich mir einige der leitenden Bürger angeschlossen haben. Hier, wie in Matawan, ist eine gradirte Schule mit Oberklasse Bedürfniß. In diesem Township ist District No. 89, eine Schule für Farbige mit einem Vorstand, sämmtlich farbige Bürger. Dieses Vorrecht schätzen diese Leute hoch und sind eifersüchtig auf jede Einmischung. Aber es sind recht eigentlich arme Leute, und sie finden, daß sie ihrem Theile des Vertrags mit dem Staate nicht mehr gewachsen sind. Der letztere sagt wesentlich: „Wir einerseits garantiren gewisse öffentliche Gelder zur Führung der Schule, solange ihr andererseits für hinreichende Räumlichkeiten Sorge tragt." Nun ist aber die Zeit gekommen, wo ihr Schulgebäude weder gemüthlich noch groß genug ist. Ich habe dieser Angelegenheit seit langer Zeit ernste Berücksichtigung geschenkt. Die Leute sind willens, für was immer zu stimmen, selbst für Verbindlichkeiten, welche zu schwer sind, um sie zu tragen. Mit einem Worte, auf Gefühl hin, ohne Urtheil. Der Assessor und der Collektor halten nebst den einsichtsvollen Leuten des Ortes die Belastung des Districts mit Obligationen für gefährlich

nn die Collektirung ist schon jetzt großentheils mit Schwierigkeiten rbunden. Es ist der Wunsch einiger der hervorragenden Leute dieses ownship, daß eine gradirte Schule in Eatontown errichtet werden llte, und um dies möglich zu machen, sollten die fünf Districte unter nem Township-Erziehungsrath consolidirt werden. Dies würde die chwierigkeit lösen, die gradirte Schule zur Möglichkeit machen und in em Falle von No. 89 leichte Abhülfe schaffen.

Districtsbibliotheken. — Außer in einigen Fällen, in ich nicht zufrieden mit dem Ergebniß unserer Districtsbibliotheken. inige Bücher gehen verloren und viele werden nicht so benützt, wie sie s verdienen. Wie in meinem früheren Bericht bemerkt, haben wir inige rühmliche Ausnahmen, in welchen die Bibliothek im Schulhaus er intellectuelle Mittelpunkt für die Jugend ist. Beispielsweise wünsche h hier die Bibliotheksthätigkeit in Long Branch hervorzuheben. Prinipal Gregory hat seinen vortrefflichen Tact, seine weise Oekonomie nd verständige Administration bewiesen. Seine Auswahl der Bücher nd Oekonomie beim Ankauf sind lobenswerth. Doch hier macht sich r Umstand bemerkbar, daß bei vielen guten Büchern ohne die Lust m Lesen nicht viel herauskommt. Er erwartet, daß seine Lehrerinnen n Allgemeinen den Inhalt der Bücher kennen und dahin streben, daß e gelesen werden, dies nicht nur zu thun scheinen. Hier kommt seiner ct, beinahe Strategie, in Anwendung. Die Lehrerin findet, anscheind ohne Absicht, Gelegenheit, eine Geschichte zu erzählen, welche das nteresse der Schüler erregt. Doch aus Mangel an Zeit, wie es eint, hält sie ärgerlicherweise an einer interessanten Stelle der eschichte inne, bemerkend, daß die ganze Geschichte sich in dem oder m Buch in der Bibliothek befindet. Hierdurch entsteht Nachfrage ch Büchern und wird Lust zum Lesen guter Bücher erregt. Und wie thwendig ist alle diese Mühe, ja Beschwerde, wo auf der anderen eite das Begehren, das brennende Verlangen, die Gier nach dem oralischen Gift, der Fünfcents-Novelle, ist.

Eifer im Beruf. — Ich glaube, der Fall verdient bemerkt t werden, da er einen hohen Grad von Berufseifer erkennen läßt. rincipal Arrowsmith unterzog sich mit seinem ganzen Lehrerpersonal en Kosten des Besuches einer pädagogischen Sommerschule erster Klasse.

Kann von ſolchen Lehrern weniger erwartet werden, als ausgezeichnete Tüchtigkeit in ihrem Beruf.

Wiſſenſchaftliche Unterſuchung der Luft in Schulgebäuden. — Letztes Jahr unternahm ich auf Erſuchen des Staats-Superintendenten und der Secretäre des Staats-Geſundheitsrathes und der Staats-Sanitätsaſſociation eine Reihe von wiſſenſchaftlichen Unterſuchungen der Luft in ſchlecht ventilirten Schulhäuſern.

Dies hatte Bezug auf die ſchädlichen Gaſe und die Mikroorganismen, welche ſolche Luft enthielt. Die Arbeit war mit Zeit und Koſten verknüpft — beide wurden jedoch zum Beſten der Sache verwandt. Der erſte Bericht iſt bereits in den Verhandlungen der genannten Behörde abgedruckt. Die Ergebniſſe waren auffallend und ſchreckenerregend. Es iſt innig zu hoffen, daß in der nahen Zukunft eine wirkſame Ventilation in unſeren Schulhäuſern durch das Geſetz geboten wird.

Prüfungen für das Staatscollege. — Der vierte Juni erwies ſich als ein im Kalender von Monmouth roth zu vermerkender Tag, indem er die ausgezeichneten Leiſtungen unſerer öffentlichen Schulen zeigte. Neun junge Männer nahmen an der Concurrenz-Prüfung für Stipendien in unſerm Staatscollege in New Brunswick theil. Von dieſen reichten ſechs weit über die Norm hinaus, und alle neun wurden würdig des ihnen vorgeſtellten Preiſes befunden.

Morris County.

James O. Cooper, Superintendent.

errn Staats-Superintendenten Addison B. Poland, Ph. D.:

Werther Herr! — Ich habe die Ehre, Ihnen meinen tten Jahresbericht über den Zustand der öffentlichen Schulen in rris County für das am 31. Juli 1892 und zugleich einen ergän- den Bericht vorzulegen, aus dem der während des Jahres gemachte tschritt zu erkennen ist.

Anzeichen des Fortschritts. — Es giebt sich im All- einen ein fortschrittlicher Geist in allen Departements unserer Schul- tigkeit kund. Die Lehrer sind enthusiastischer und regsamer und haben besseres Verständniß für die dargebotenen Möglichkeiten und über- nmenen Verantwortlichkeiten. Sie betrachten es großentheils als e Beschwerde, zwei oder drei Stunden per Tag mit der Vorberei- g für die Arbeit des folgenden Tages oder für die Anforderungen Zukunft zuzubringen. Die Schulbeamten sind mit wenigen Aus- men fleißiger in der Fürsorge für die Bedürfnisse ihrer Schulen den Comfort und die Bequemlichkeit ihrer Schüler gewesen. Die ndeigenthümer fangen an, eine Specialsteuer nicht als ein schlimmes el zu betrachten, wenn sie nur das Geld vernünftig angewandt sehen,

um für wünschenswerthere Einrichtungen und tüchtigere Lehrer zu sorgen. Somit werden die Aussichten für die Zukunft freundlicher.

Visitation in Schulen. — Zu meinen angenehmsten Pflichten gehört die Visitation der Schulen — der Verkehr mit denen, auf welchen die Verantwortlichkeit der Bildung des Charakters unserer zukünftigen Bürger beruht, und mit denen, auf welche in nicht ferner Zeit die jetzt auf uns beruhenden Pflichten und Verantwortlichkeiten übergehen sollen. Wie während des vorhergehenden Jahres bin ich bestrebt gewesen, diese Visiten nutzbringend für die Lehrer zu machen, indem ich Empfehlungen machte, Rath ertheilte, wo es nöthig war, und die Schüler ermunterte.

Ursachen zur Beglückwünschung. — Wir finden Ursache zu Beglückwünschung in den folgenden Angaben:

Die Zahl der während des Jahres im County angestellten Lehrer ist 194, eine Zunahme von zehn gegen das Vorjahr, obgleich unser Censusbericht weniger Kinder im County zeigt.

Der den Lehrerinnen per Monat gezahlte durchschnittliche Gehalt ist $40.63, gegen $39.90 letztes Jahr.

Die durchschnittliche Zahl der Monate, in welchen Schule gehalten wurde, ist 9.72 gegen 9.51 letztes Jahr.

Die Gesammtausgaben für alle Schulzwecke sind $142,500.72; letztes Jahr waren sie $121,327.17; eine Zunahme von ungefähr 17 Procent.

Letztes Jahr gaben wir $15,518.20 für Bauten und Reparaturen aus; dieses Jahr $31,981.49, eine Zunahme von über 100 Procent.

Neue Gebäude. — In Dover ist ein schönes neues Backstein-Schulhaus, mit acht Zimmern und einer Office für den Principal, nach dem Smead'schen System geheizt und ventilirt, und eine sehr gefällige Lage auf der Südseite der Town einnehmend, vollendet und seit letztem April bezogen worden. Die Gesammtkosten waren $15,000.

In Netcong, District No. 37, wird ein hübsches neues Gebäude von sechs Zimmern errichtet und wird im September zum Beziehen bereit sein. Die Kosten werden ungefähr $12,000 sein.

In Centre Grove, District No. 7, ist soeben nach großer Opposition auf Seiten der wohlhabendsten Grundbesitzer ein hübsches Gebäude

für $1,000 vollendet worden, welches an Stelle einer der denkbar schlechtesten und verfallensten Schulhäuser tritt. In diesem Falle mußte ich meine Zuflucht zu extremen Maßregeln nehmen. Vor nahezu zwei Jahren wurden die Vorsteher von mir in Kenntniß gesetzt, daß ihr Schulhaus sich nicht in geeignetem Zustande befände, in Folge dessen wurde einige Monate nachher eine Versammlung einberufen, um die Frage der Votirung einer Specialsteuer zur Errichtung eines neuen Schulhauses in Betracht zu ziehen, doch wurde der Vorschlag niedergestimmt.

Einige Monate später wurde eine zweite Versammlung einberufen, mit demselben Zweck im Auge und mit demselben Resultate.

Bei einer Special-Visitation in der Mitte des vorigen Winters fand ich, daß Lehrer und Schüler thätsächlich unter der Bloßstellung, der sie täglich ausgesetzt waren, zu leiden hatten, worauf ich das Gebäude condemnirte und die Einhaltung der Staatsgelder anordnete. Wieder wurde eine Versammlung einberufen und eine Steuer mit dem oben angegebenen Resultate votirt.

In Port Morris, District No. 33½, wurde während des Winters ein sehr bequemes neues Gebäude von vier Zimmern vollendet. Das Anwesen ist während des Sommers bedeutend verbessert worden und nimmt sich jetzt sehr nett aus.

Vor länger als einem Jahre wurden die Districte No. 23 und 24 auf Ersuchen von Dreiviertel der gesetzlichen Stimmgeber consolidirt, mit dem Uebereinkommen, daß ein neues Schulhaus sofort errichtet werden sollte, indem die alten Gebäude untauglich zum Gebrauch waren. Wegen Meinungsverschiedenheiten im District verzögerte sich der Bau, und am 1. September wurde ich ersucht, den Gebrauch der alten Gebäude bis zum December zu gestatten, indem die Vorsteher versprachen, bis dahin ein neues Gebäude zu errichten. December kam, doch war noch nichts geschehen. Seitdem ist keine Schule in dem District gehalten worden, was die Ursache ist, daß die durchschnittliche Zahl der Monate, daß in Jefferson Township Schule gehalten wurde, unter neun herabgesunken ist. Ein hübsches neues Gebäude wird jetzt errichtet, und wird wahrscheinlich bis Mitte September fertig sein. Die Kosten werden auf $1000 geschätzt.

Eine große Anzahl Gebäude ist während des Jahres reparirt, neu

angestrichen oder neu ausgestattet worden, unter denen ich die der Districte No. 3, 8, 15, 17, 31, 33, 43, 45, 47, 51, 52 und 102 erwähnen möchte. Unter denen, welche nicht in zufriedenstellendem Zustande sind, möchte ich No. 11, 22, 25, 28, 32, 49, 58, 71, 90, 92 und 101 erwähnen. In einigen dieser Districte könnten die gewünschten Verbesserungen mit $100 bestritten werden. In anderen würde weit mehr nöthig sein.

County-Lehrerinstitut. — Das im Herbste abgehaltene Institut, bei dem die Hauptinstructoren Professor Apgar von der Normalschule und Professor Neff von Philadelphia waren, war ungewöhnlich stark besucht, und die angebotene Belehrung wurde von den Lehrern sehr geschätzt.

Der County-Lehrerverein hielt seine Versammlung im vergangenen Mai, und wußte sich durch ein interessantes, sehr erfolgreich zur Ausführung gebrachtes Programm die Anwesenheit einer großen Anzahl Lehrer und Freunde der Erziehung zu sichern.

Pädagogische Bibliothek. — Während des Jahres brachten wir durch Subscription ungefähr $150 auf, und mit Hülfe der Staatsverwilligung von $100 kauften wir eine Bibliothek pädagogischer Bücher, zum Gebrauch der Lehrer im County. Einschließlich kürzlicher Anschaffungen und geschenkter Bücher haben wir über zweihundert Bände. Die Lehrer haben das Bedürfniß einer solchen Bibliothek seit langer Zeit gefühlt und wissen dieselbe jetzt vollkommen zu würdigen, indem seit Eröffnung der Bibliothek nahezu die Hälfte der Bücher beständig in Gebrauch gewesen ist.

Prüfungen für Lehrerconcessionen. — Die Prüfungen sind regelmäßig und in Uebereinstimmung mit unseren Instructionen gehalten worden. Einer ungewöhnlich großen Zahl von Candidaten ist es mißlungen, die erforderlichen Durchschnittsziffern zu erreichen, und deshalb ist ein Mangel an Lehrern, besonders in den ungradirten Schulen, vorhanden. In der That sind wenige Lehrer willens, eine Stellung in einem District anzunehmen, welche nur $275 empfängt; und diese Districte scheinen zu arm zu sein, um jährlich eine Specialsteuer aufzubringen. Einhundertundachtundsiebenzig Candidaten

wurden während des Jahres geprüft, von denen einundachtzig Atteste erhielten.

Baumpflanzungstag. — Der Baumpflanzungstag wurde in den Schulen im ganzen County allgemein begangen. Ein Programm wurde von mir entworfen und allen Lehrern zugesandt. Aus allen Districten gingen Berichte ein, welche Zeugniß ablegen für das Interesse, welches sowohl Lehrer wie Schüler an der angemessenen Beobachtung des Tages nahmen. In den meisten Schulen war der Vormittag der Sammlung von zu pflanzenden Bäumen, Sträuchern und Blumen, der Zurichtung des Bodens zum Pflanzen usw. und der Nachmittag-Exercitien der Schüler und Ansprachen von Vorstehern und Besuchern gewidmet.

Consolidirung von Districten. — Die Schuldistricte No. 76, 80, 81 und 82 (angrenzende Districte) wurden im Mai consolidirt, und obgleich es gewissermaßen nur ein Experiment war, ist die Thatsache, daß die Maßregel eine verständige war, bereits festgestellt. Das Central-Gebäude im eigentlichen Madison mit einem Personal von fünf Lehrern und einem Hochschuldepartement wird weiter bestehen, während die auswärts gelegenen Schulen, welche ungefähr eine Meile von dem Central-Gebäude entfernt sind, als Primärschulen, sämmtlich unter der Leitung desselben Principals fortgeführt werden sollen. Schüler, welche den Cursus in den Primärschulen durchgemacht haben, können in das Grammar- und Hochschul-Departement des Central-Gebäudes eintreten. So werden den Schülern ohne Kostenerhöhung weit größere Vortheile zu Theil.

Das Township-System. — Ein ähnlicher Zustand der Dinge wird hoffentlich bald im ganzen Staate durch die Einführung des „Township-Systems“ Platz greifen. Obgleich nicht in Abrede zu stellen ist, daß unser gegenwärtiges System ausgezeichnet war, wenn man die Zeitumstände bei seiner Einführung in Erwägung zieht, so scheint es mir doch seinen Nutzen überlebt zu haben und unter bestehenden Verhältnissen etwas Besseres verlangt zu werden.

Bei der Thatsache, daß neunzehn Districte in diesem County nur je $275 erhalten und daß die größere Zahl dieser Schulen nur mit der größten Schwierigkeit neun Monate offen gehalten wurden, ist sofortige

Abhülfe geboten. Das „Townſhip-Syſtem“ würde dieſen Uebelſtand beſeitigen. Noch mehr, in den $375-Diſtrikten iſt nach Zahlung der Rechnungen für Heizmaterial und beiläufige Ausgaben nicht Geld genug übrig, angemeſſene Saläre zu zahlen, um Lehrer der Art, wie wir ſie brauchen, zu gewinnen. Jede tüchtige Lehrerin — und wir wollen keine, die nicht tüchtig ſind — ſollte wenigſtens $40 per Monat erhalten, einerlei ob ſie zehn Schüler oder vierzig hat. Unter dem „Townſhip-Syſtem“ würde ſich dies bewerkſtelligen laſſen.

South Side Schule.

Dover, : : : : Morris County.

Die South Side-Schule ist 60 Fuß breit und 59 Fuß tief und enthält Klassenzimmer von je 20 bei 28 Fuß; ebenso separate Zimmer für den Principal und die Hilfslehrer. Die Zimmerdecken sind elf Fuß hoch. Jedes Klassenzimmer hat ein besonderes Garderobezimmer und im Souterrain befindet sich ein geeignetes Spiellokal zur Benützung bei ungünstigem Wetter.

Das Schulhaus wird nach dem Smead Wills'schen System geheizt und ventilirt und hat die „trockenen Closets" im Souterrain.

Es ist ganz mit einzelnen Pulten ausgestattet, und die Kosten, mit Ausschluß des Platzes, beliefen sich auf $13,500.

Es wurde in 1892 gebaut und hat Sitzplatz für 350 Kinder.

Ocean County.

E. M. Conan, Superintendent.

Herrn Staats-Superintendenten A. B. Poland, Ph. D.:

In Uebereinstimmung mit dem Gesetze habe ich die Ehre, folgenden Bericht abzustatten:

Saumselige Schulbeamte. — Meine Districtsclerks haben mir großen Verdruß bereitet durch die Verzögerung in der Einsendung ihrer Finanzberichte, und zur Zeit der Abfassung dieses Berichtes (12. October 1892) sind fünfzehn von ihnen dem Gesetz in dieser Beziehung noch nicht nachgekommen.

Erziehungsaussichten. — In den Erziehungskreisen von Ocean County ist das vergangene Jahr durch Resultate ausgezeichnet gewesen, welche sehr erfreulich für mich sind. Die Leistungen in den Schulen sind fortschrittlich und die Verbesserungen im Schulwesenthum bemerkenswerth gewesen. Von ernsten Epidemien und ansteckenden Krankheiten sind unsere Schulen verschont geblieben, weshalb der Besuch im ganzen County sehr gleichmäßig gewesen ist. Die Registrirung betrug 89 Procent des gesammten Census. Der durch-

Verpflichtungen. — Ich bin dem County-Prüfungsbeamten Peter Tilton und Professor Dillingham für den mir bei meiner Arbeit im County geleisteten wirksamen Beistand sehr verpflichtet. Herr Tilton ist wohlunterrichtet und seinem Berufe innig ergeben. Er ist ein sorgfältiger und gewissenhafter Prüfungsbeamter und gehört zu den besten Lehrern.

Passaic County.

Alexander Elliott, jr. Superintendent.

Herrn Staats-Superintendenten A. B. Poland, Ph. D.:

Geehrter Herr. — Ich möchte hiermit achtungsvoll meinen ahresbericht betreffs der öffentlichen Schulen von Paſſaic County für s am 31. Auguſt 1892 endende Jahr unterbreiten.

Schulgebäude. — Unſere Schulgebäude ſind, mit wenigen usnahmen in gutem Zuſtande. Der Beſuch während des verfloſſenen ahres iſt ungewöhnlich groß geweſen, und machte in einigen Fällen e Vergrößerung der Schulhäuſer und die Errichtung neuer nothwendig. ch bin genöthigt geweſen, zwei Schulhäuſer wegen ihres Zuſtandes condemniren und gehe wegen mehrerer anderen mit mir zu Rathe.

Lehrerinſtitut. — Das unter den Auſpicien von Bergen nd Paſſaic gehaltene gemeinſame Inſtitut erwies ſich als Erfolg. Der eſuch war groß, und die dargebotenen Gegenſtände riefen vieles ntereſſe hervor. Die Lehrer ſehen die Wichtigkeit ein, Tüchtiges zu iſten, und haben beſondere Anſtrengungen gemacht

Erhöhung der Norm der Cenſuren. — Die Prüungen ſind regelmäßig beſucht worden, und ich bin bemüht geweſen, ie Cenſurnorm der Arbeit der Applikanten zu erhöhen. Obgleich der

Fortſchritt in der Sache nothwendig langſam geweſen iſt, kann ich doch bemerken, daß den Applikanten die Wichtigkeit, ſich gut für die Prüfungen vorzubereiten, vollſtändiger zum Bewußtſein kommt.

County-Schülerprüfungen. — Während des kommenden Jahres werde ich ein Syſtem der Prüfungen unter den Schülern der verſchiedenen Diſtricte einführen und in jedem Townſhip ein Lehrer-Prüfungscollegium ernennen, welches die Arbeiten der Schüler prüft und mir dieſelben zur Begutachtung unterbreitet; hierauf werden an diejenigen, welche ein gewiſſes Mittelmaß erreichen, Certifikate oder Diplome als Ermunterung zu zukünftiger Anſtrengung ertheilt werden.

Baumpflanzungstag. — Der Baumpflanzungstag wurde von allen Schulen im County begangen. Bäume und Sträucher wurden gepflanzt. Es iſt offenbar, daß der Baumpflanzungstag mit jedem Jahr mehr gewürdigt wird.

Gleichgültige Schulvorſteher. — In vielen Fällen finde ich im oberen Theile des County eine Abneigung auf Seiten der Vorſteher, die Schulen zu beſuchen und die Lehrer aufzumuntern. Ich habe Rundſchreiben ausgeſandt, worin ich die Nothwendigkeit der Zuſammenwirkung mit den Lehrern in dieſer Beziehung betonte. Ich finde indeß die Schulvorſteher der verſchiedenen Townſhips höchſt bereitwillig, mit mir zur Verbeſſerung des Zuſtandes der Schulen beizutragen.

Zum Schluſſe will ich bemerken, daß das verfloſſene Jahr im ganzen County in jeder Beziehung bedeutende Fortſchritte aufweiſt, und ich bin überzeugt, daß der Standpunkt des Unterrichts weſentlich vorgeſchritten iſt.

Salem County.

Robert Gwynne, Superintendent.

Herrn Staats-Superintendenten A. B. Poland, Ph. D.:

Geehrter Herr. — Ich sende hiermit die statistischen Berichte für Salem County. Während des verflossenen Jahres bin ich bemüht gewesen, die Schulgesetze nach meiner besten Fähigkeit zur Ausführung zu bringen und den Schulen, den Lehrern und den Vorstehern jede mögliche Hülfe angedeihen zu lassen. Ich habe die Schulen gewissenhaft visitirt, einige öfter, als es die Regulationen verlangen, und habe alles in meinen Kräften Stehende gethan, um ihren Standpunkt zu heben und ihre Wirksamkeit zu vermehren.

Allgemeine Aussichten. — Viertausend fünfhundert und sechsundzwanzig Kinder sind außerhalb der Stadt Salem in den Schulen des County registrirt worden. Unser County ist beinahe gänzlich ackerbautreibend, und die Kinder der aus Farmern zusammengesetzten Gemeinden besuchen in Folge der Macht der Verhältnisse die Schulen sehr unregelmäßig. Dies beraubt uns der Gelegenheit, diese Schulen gehörig abzustufen und einen Lehrcursus zu entwerfen, zu dem jeder Lehrer und jede Schule angehalten werden könnte. Wir haben indeß unser Bestes gethan, es ist uns gelungen, einigermaßen Gleichförmigkeit herzustellen, und wir haben die Gewißheit, daß, bei den jetzt

von uns gemachten Anstrengungen und dem offenbaren Wunsche der Mehrzahl unserer Lehrer, unsere Bemühungen gewissenhaft zu unterstützen, wir in nicht ferner Zeit ein System in Kraft gesetzt haben werden, durch welches wir weit mehr erreichen können, als je zuvor für möglich gehalten wurde.

Lehreratteste. — Die Regulationen der Staats-Erziehungsbehörde betreffs der Lehreratteste sind von Wirksamkeit, um uns besser für die Arbeit qualificirte Lehrer zu sichern. Wir machen in dieser Beziehung sichere Fortschritte. Die Durchführung dieser Regulationen verursacht einige Friction, doch; unsere Lehrer sind überzeugt, daß sie allein zum Besten unseres Schulsystems formulirt worden sind, und sie finden, daß sie besser befähigt für ihre Arbeit in der Schule sind, wenn sie diesen Regulationen nachzukommen suchen; in Folge dessen lassen sie ihnen ihre ernstliche Unterstützung angedeihen.

Schulgebäude und Ausstattung. — Mit nur zwei Ausnahmen sind unsere Schulgebäude in gutem Zustande, die bei weitem größte Zahl verdient das Prädikat „sehr gut". Nahezu alle Schulhäuser sind jetzt mit modernen Geräthen ausgestattet, und die angestrichenen Wände der alten Zeit machen Schiefer Platz, zum großen Comfort und Vergnügen von Lehrern und Schülern. Unsere Apparate und Nachschlagebücher sind noch nicht, was sie sein sollten, doch gelingt es uns allmählich, unsere Schulen damit zu versehen.

Baumpflanzungstag.—Der Baumpflanzungstag wurde in der üblichen Weise gefeiert, und ein Bericht der Zahl der daran theilnehmenden Schulen und der Zahl der gepflanzten Bäume pflichtgemäß Ihrer Office eingesandt.

Lehrerinstitut. -- Unser Lehrerinstitut wurde in Verbindung mit demjenigen von Camden, Gloucester und Atlantic County im vergangenen October in Atlantic City abgehaltan. Es war von den Lehrern gewissenhaft besucht und war unterhaltend und belehrend.

Saumselige Schulbeamte. — Ich habe zu berichten, daß ich keine Berichte von den Clerks der Districte No. 3, 4, 14, 19, 20, 57 und 62 erhielt. Von den übrigen sechszig Districten waren die Berichte der Clerks von sechszehn nicht halb ausgefüllt, sodaß ich genöthigt war, wegen meiner Statistik die Registrirungsberichte der

hrer zu Rathe zu ziehen. In den Berichten von fünf Clerks und ei Townships-Clerks war die Zusammenzählung falsch, sodaß ich viel ühe hatte und in meinem Bericht viel ausstreichen mußte.

Vorstände in den Townships empfohlen. — ichts ist eine so große Hülfe für einen County-Superintendenten als in System von Vorstehercollegien in den Townships.

Somerset County.

W. T. F. Ayers, Superintendent.

Herrn Staats-Superintendenten A. B. Poland, Ph. D.:

Werther Herr. — Ich habe die Ehre, einen weiteren Jahresbericht der Schulen von Somerset County, den für das am 31. August 1892 endende Jahr, zu unterbreiten.

Die finanzielle Lage der Schulen ist für das soeben abgelaufene Jahr wie folgt:

Erhalten aus Zinsen des überschüssigen Einkommens	$2,869 09
Erhalten aus der Staatsverwilligung von $100,000	1,786 80
Reservirt vom County, 90 Procent der Staatssteuer	47,366 35
Durchschnittlicher Antheil per Kind in Districten von 54 oder weniger	7 04
Durchschnittlicher Antheil per Kind in Districten von mehr als 54	6 94
Für Lehrergehalte votirte Districtsschulsteuer	5,175 00
Für Reparaturen und Verbesserungen votirte Districtsschulsteuer	2,904 00
Bilanz in Händen der Collektoren aus allen Quellen	10,939 66
Gesammtbetrag aus allen Quellen für Schulzwecke	71,040 90

Der Gesammtwerth des Schuleigenthums ist $140,800, eine Zunahme von $1,700 gegen meinen letzten Bericht, und eine erfreuliche Verbesserung in dem Zustand der Schulgebäude im County erkennen lassend.

Schulcensus. — Der Census von 1890, die Basis, auf welcher dieser Bericht abgestattet ist, zeigt eine Zunahme von achtundachtzig gegen den von 1889. Acht Districte zählten weniger als fünfundvierzig und erhielten je $275. Fünfundzwanzig Districte erhielten je $375.

Schulbesuch.

Zahl der Kinder im County im Alter von 5 bis 10 Jahren, gemäß dem Census von 1890	7,335
Zahl der in die Schulregister eingeschriebenen	5,065
Durchschnittszahl derjenigen, welche einen Theil des Jahres die Schule besuchten	2,810
Abgeschätzte Zahl der Schüler in Privatschulen	468
Abgeschätzte Zahl der keine Schule besuchenden Kinder	1,540
Zahl der Schüler, welche die Schulen fassen können	5,067

Die Tabelle ergiebt eine Abnahme von nur sechs in der Registrirung und von sechsundfünfzig im durchschnittlichen Besuch. Diese Abnahme schreibe ich vorherrschenden Epidemien zu.

Die durchschnittliche Zahl der Monate, wo Schule gehalten wurde, ist 9,92, eine sehr geringe Zunahme gegen den letztjährigen Bericht.

Schulbibliotheken. — Die Bibliothekberichte sind, wie gewöhnlich, nicht zufriedenstellend; was entweder der Nachlässigkeit oder dem Mangel an Würdigung beizumessen ist. No. 7, 11, 13, 50 und 54 haben neue Anschaffungen für ihre Bibliotheken gemacht. No. 67 und 35½ erhielten ihre erste Verwilligung.

Prüfungen für Lehrconcessionen. — Die üblichen Quartal-Prüfungen für Lehrconcessionen wurden gehalten, wobei 74 Applikanten sich zur Prüfung einfanden. Von diesen erhielten 58 Atteste und 16 wurden abgewiesen. Die, welche Atteste erhielten, waren wie folgt classificirt:

Erster Grad für Lehrer	2
Erster Grad für Lehrerinnen	5
Zweiter Grad für Lehrer	2
Zweiter Grad für Lehrerinnen	14
Dritter Grad für Lehrer	4
Dritter Grad für Lehrerinnen	31

Grad der Atteſte. — Von den einhundert und acht Lehrern, welche während des letzten Jahres im County angeſtellt waren, iſt die Zahl derjenigen, welche Atteſte der verſchiedenen Grade innehaben, wie folgt:

Staats-Atteſte erſten Grades	5
Staats-Atteſte zweiten Grades	5
Staats-Atteſte dritten Grades	12
County-Atteſte erſten Grades	22
County-Atteſte zweiten Grades	40
County-Atteſte dritten Grades	24

Vervollkommnung im Beruf. — Daß die Lehrer von Somerſet County auf eine höhere Stufe geſtiegen ſind, iſt eine Quelle der Ermuthigung und Befriedigung. Die Staats- und County-Lehrervereine ſind, in Verbindung mit Lehrerinſtituten und Ferienſchulen, das Mittel geweſen, auf Seiten der Lehrer den allgemeinen Wunſch rege zu machen, ſich zu einem höheren Range in ihrer Profeſſion zu erheben.

Inſtitute. — Ein gemeinſchaftliches Inſtitut von Hunterdon und Somerſet County wurde im vergangenen April in Somerville gehalten. In dieſem Inſtitut wurden viele praktiſche Angelegenheiten gründlich und zur vollkommenen Zufriedenheit aller Anweſenden erörtert.

Lehrergehalte. — Es waren in Somerſet County einundzwanzig Lehrer und ſiebenundachtzig Lehrerinnen, zuſammen hundertundacht, angeſtellt. Die große Mehrzahl dieſer Lehrer iſt gewiſſenhaft und enthuſiaſtiſch bei der Arbeit und verdient die ihnen gezahlte Gehaltzulage. Der durchſchnittlich den Lehrern monatlich gezahlte Gehalt war $68, eine Zunahme von $4.68 per Monat. Der durchſchnittlich den Lehrerinnen monatlich gezahlte Gehalt war $41.20, eine Zunahme von $1.79 per Monat.

Schul-„Commencements.“ — No. 28, 38, 31, 35 und 11 hielten einen Commencement-Actus, und eine große Anzahl Schüler graduirten. Viele von den kleinen Schulen hielten einen erfolgreichen Schlußactus.

Baumpflanzungstag.—Der Baumpflanzungstag wurde allgemein beobachtet. Bäume wurden gepflanzt und entsprechende Exercitien in allen Schulen abgehalten.

Township-Versammlungen der Vorsteher und Collektoren. — Während der ersten Tage des December 1891 hielt ich Township-Versammlungen der Schulvorsteher, bei denen die Collektoren zugegen waren, ab, damit sie ihre Abrechnungen durchsehen und vergleichen und anderen Angelegenheiten von Wichtigkeit in Bezug auf die Erziehungsinteressen der verschiedenen Schuldistricte ihre Aufmerksamkeit schenken konnten. Diese Versammlungen sind interessant und nutzbringend, und bessere Resultate würden bei besserem Besuch der Schulbeamten die Folge sein. Das Gesetz in Bezug auf diese Township-Versammlungen der Vorsteher sollte amendirt und eine Strafe für Ausbleiben in denselben auferlegt werden.

Visitation der Schulen. — Die Schulvisitation hat die übliche Berücksichtigung gefunden. Einhundertundvierzig Besuche wurden den verschiedenen Schulen und zweihundertundelf den verschiedenen Schulzimmern abgestattet.

Vorsteher und Lehrer haben mich in meinen Bemühungen, den Standpunkt der Erziehung in Somerset County auf eine höhere Stufe zu erheben, herzlich unterstützt.

Sussex County.

Luther Hill, Superintendent.

Herrn Staats-Superintendenten Addison B. Poland, Ph. D.:

Geehrter Herr! — Der jährliche Bericht für das am 31. August 1892 endende Schuljahr, hiermit unterbreitet, bietet im Vergleich mit denen früherer Jahre nichts Auffälliges dar. Es ist eine Zunahme gegen das vorhergehende Jahr in der Abschätzung des Schuleigenthums vorhanden; ebenso in der Registrirung der Schüler und im durchschnittlichen Schulbesuch. Ungefähr 35 Procent der eingeschriebenen Kinder haben die Schule weniger als vier Monate besucht. Dieser Procentsatz ist nicht größer als in einigen anderen Counties, aber vielleicht größer als der allgemeine Durchschnitt im Staate.

Schulbesuch. — Unregelmäßiger Schulbesuch — eines der schlimmsten Uebel, mit denen wir zu kämpfen haben — ist theilweise den weiten Entfernungen zuzuschreiben, welche die Schüler in spärlich besiedelten Theilen des County zurückzulegen genöthigt sind. In einem District, welcher so groß ist wie ganz Hudson County und einen Schulcensus von fünfundzwanzig Kindern hat, müssen Eltern und Schüler schon ausnehmendes Interesse nehmen, um bei stürmischem Wetter einen vollen Schulbesuch zu sichern. Wir haben zweiundfünfzig Districte,

deren Schulcenſus unter fünfundvierzig iſt, und das Bemühen, ihnen angemeſſene Erziehungsvortheile zu gewähren, führt in einigen Fällen zu Koſten, welche augenſcheinlich nicht durch die Reſultate gerechtfertigt werden. Aus einer dieſer Schulen wird für das Jahr eine Regiſtrirung von acht Schülern, bei einem Koſtenpunkt von $319.78, gemeldet. Noch weitere Conſolidirung würde viele Gegenden der Mittel der öffentlichen Erziehung ſo gut wie berauben.

Hier ein Problem: gegeben ein großes Territorium mit einer beſchränkten Anzahl Kinder, welche zuſammengebracht und den Anforderungen des Staates gemäß unterrichtet werden ſollen, bei gleich regelmäßigem Beſuch und keinem höheren Koſtenpunkt per Kopf als in den volkreicheren Gegenden. Wer kann es löſen?

Neue Gebäude. — Ein neues Schulhaus iſt nahezu fertig im Diſtrict No. 31, und No. 4 und 69 haben Reparaturen gemacht, durch welche ihre Schulhäuſer geeignet und behaglich geworden ſind. Neue Schulhäuſer ſind in No. 20, 26, 46, 48, 52 und 65 nothwendig, und die in No. 12, 25, 27, 28 und 57 ſollten umgebaut und durch neue Gebäude erſetzt werden.

Bibliotheken. — Der Stand unſerer Schulbibliotheken hat ſich nur wenig verändert. In einigen Fällen werden die Bücher von Bücherwürmern buchſtäblich verſchlungen, während ſie in anderen zu mächtigen Faktoren in der Erziehung gemacht werden. Es hängt Alles von der von dem Lehrer beigeſteuerten bewegenden Kraft ab. Wir machen einige Fortſchritte in der Anſchaffung von Apparaten, doch in ein paar Schulen fehlen noch immer Land- und Wandkarten, Wörterbücher, Wandtafeln und dergleichen.

Häufiger Lehrerwechſel. — Der durchſchnittliche Gehalt, welchen wir zu zahlen im Stande ſind, iſt nicht verlockend für das Talent, und eine Anzahl unſerer Lehrer verläßt uns alljährlich. In Sachen des Lehrerwechſels haben unſere Einwohner ſtets in Uebereinſtimmung mit der politiſchen Forderung der „Rotation im Amte“ gehandelt. Doch das am 1. September 1892 beginnende Jahr wird ſich in dieſer Beziehung beſonders auszeichnen, indem die neue Liſte neunundſechszig Neuangeſtellte zeigt, worunter zweiundzwanzig Anfänger ſind. Wäre es nicht, daß wir keinen einzigen Todesfall unter

In den Distrikten No. 10 und 14 wurden wenig neue Arbeiten vorgenommen, doch ist das Eigenthum in bestem Zustande, indem beide Distrikte kürzlich neue Gebäude errichtet haben.

Die Distrikte No. 18 und 19 haben neue Heizungsapparate angeschafft, welche sehr benöthigt waren. Theilweise neue Geräthe hat No. 20 erhalten. Die Distrikte No. 25 und 27 wurden letztes Jahr verbessert und in besten Stand gesetzt, sodaß dieses Jahr außer gewöhnlichen Reparaturen wenig nöthig ist. No. 29 hat eine neue Zimmerdecke und Wandbekleidung und eine neue Umzäunung erhalten, das ganze Eigenthum ist in allerbestem Zustande. Im Ganzen findet eine entschiedene Verbesserung in dem Zustande der Schulhäuser des County im Vergleich mit dem des letzten Jahres statt.

Distrikt No. 22 war genöthigt, im Anfang des Jahres ein kleines Zimmer für die niedrigste Elementarklasse zu miethen, und ist zu hoffen, daß vor Schluß eines weiteren Jahres für permanente Unterbringung der Klasse gesorgt sein wird.

Schulbibliotheken. — Ein einziger Distrikt im County ist noch ohne Schulbibliothek. Unter den übrigen haben zehn neue Anschaffungen gemacht, sodaß im ganzen über $500 für diesen Zweck ausgegeben worden sind. Die Gesammtzahl der Bände in allen Schulbibliotheken des County ist ungefähr 10,000.

Lehrer. — Die Zahl der regelmäßig angestellten Lehrer (die städtischen Schulen nicht eingeschlossen) ist 60; Zahl der Speciallehrer 3; Zahl der Lehrer letztes Jahr 54, was eine Zunahme von 6 macht. Die Zahl der beibehaltenen Lehrer war dieses Jahr 37; Zahl derjenigen, welche resignirten 5; Zahl der wiederangestellten 12; Zahl der neuangestellten Lehrer 23; 3 waren Graduirte von Colleges, 11 hatten die Normalschule durchgemacht und 9 waren in Hochschulen erzogen worden.

Man sieht, daß die größere Zahl der neuen Lehrer den Vortheil eines Cursus in der Normalschule gehabt hat, und in vielen Schulen haben sich die Leistungen gegen frühere Jahre gehoben. In den größeren Distrikten haben die Vorsteher Lehrer zu gewinnen gesucht, welche von Normalschulen graduirt und Erfahrung gehabt haben, und wo solche angestellt worden sind, ist der Erfolg vorzüglich gewesen.

Die wesentlichen Erfordernisse für einen guten Lehrer — Anlage, Liebe zum Werke, berufsmäßige Vorbildung und Erfahrung — sind nicht leicht zu finden und sind oft aus finanziellen Gründen nicht zu haben. Im Ganzen ist der Standpunkt des Unterrichts vorgeschritten, und den Schulen ist entsprechender Nutzen erwachsen.

Handfertigkeitsunterricht. — Ein Speciallehrer für Modellstudium und Zeichnen, eine Lehrerin für Nähen und eine für Hauswirthschaft (Kochen) sind während des Jahres in den Schulen dieses County in Thätigkeit getreten. Die Sache war vorher wohl überlegt worden und wurde auf verhältnißmäßig unkostspielige Weise ins Werk gesetzt; sie hat sich als Erfolg erwiesen. So sehr sind alle von diesem einleitenden Schritt in Handarbeit befriedigt worden, daß Anordnungen vollendet sind, sie im kommenden Jahr fortzusetzen und in anderen Schulen einzuführen. Das hauptsächliche Hinderniß ist gerade eben der Mangel an Geld. Ein weiteres Jahr wird diesen Nachtheil, wie ich hoffe, beseitigt sehen.

Prüfung für Lehrerconcessionen. — Die regelmäßige vierteljährliche Lehrerprüfung ist im District No. 10, Westfield, gehalten worden. Die Gesammtzahl der für das Jahr ertheilten Atteste ist neunundvierzig; dritten Grades, einundzwanzig; zweiten Grades, achtzehn; ersten Grades, sieben; Special-Atteste, drei. Die Examinatoren waren Herr R. E. Clement von Cranford und Herr R. Howell Tice von Union.

Inspection und Untersuchung von Schulen.— Sämmtliche Schulen sind visitirt und untersucht und die Gebäude und Anwesen inspicirt worden, wie es das Gesetz vorschreibt, sowie Berichte darüber Ihrer Office übermittelt worden.

Gleichförmige Schülerprüfungen im County. — Gegen Schluß des Schuljahres wird in sämmtlichen Schulen, mit allen Schülern, welche in den verschiedenen Graden vorbereitet sind, eine schriftliche Prüfung vorgenommen, welche einen wohlthätigen Einfluß auf die allgemeinen Leistungen des Jahres ausübt. Die Gesammtzahl der im Juni Geprüften war: Primär-Grad, hundertundachtzig; Grammar-Grad, achtundneunzig; Hochschul-Grad, achtundzwanzig. Zahl der

Zahl der angestellten Lehrer	160
Zahl der Lehrer	43
Zahl der Lehrerinnen	117
Durchschnittlicher monatlicher Gehalt der Lehrer	$50 59
Durchschnittlicher monatlicher Gehalt der Lehrerinnen	33 42
Durchschnittliche Zahl der Monate, in welchen Schule gehalten wurde	9.67
Gesammtzahl der Schuldistricte im County	89
Zahl der Districte, welche $375 erhalten	40
Zahl der Districte, welche mehr als $375 erhalten	30
Zahl der Districte, welche nur $275 erhalten	19
Antheil per Kind in Districten, welche mehr als $375 erhalten	$5 21

Neue Gebäude und Verbesserungen. — Das Werk der Verbesserung des Zustandes des Schuleigenthums ist im ganzen County bemerkbar gewesen, und in einigen Districten sind ganz entschiedene Verbesserungen gemacht worden. In Hainesburg, im District No. 86, wurde das Schulhaus, sammt Inhalt, durch Feuer vollständig zerstört. Das Gebäude war nicht in bestem Zustande, doch war es ein großer Verlust für den Distrikt. Man glaubte zuerst, daß es nöthig sein würde, die Schule für den übrigen Theil des Jahres, oder bis ein neues Gebäude errichtet werden könnte, aufzuheben, und dieses würde die Folge gewesen sein, hätte nicht ein unternehmender Schulvorstand an der Spitze gestanden. Die Vorsteher mietheten unverzüglich ein unbenutztes Lagerhaus, richteten dasselbe ein und statteten es aus, und kaum eine Woche nach dem Feuer wurde die Schule mit einer vollen Schülerzahl wieder eröffnet. Eine Distrietsversammlung wurde einberufen, ohne unnöthigen Verzug ein neues Grundstück gekauft und das Geld für ein neues und hübsches Gebäude bewilligt. Als das neue Gebäude vollendet und ausgestattet war, wurde es mit entsprechenden Exercitien eröffnet, an denen die Bewohner des Districts sämmtlich thätigen Antheil nahmen. Im District No. 4, Springtown, wurde das Schulhaus neu aufgebaut und ausgestattet und kann jetzt in unseren Berichten als sehr gut klassificirt werden. Im District No. 10 war das Schulhaus zu klein, um alle bequem unterzubringen. Die Vorsteher beriefen eine Distriktsversammlung ein und es wurde ein hinreichender Betrag bewilligt, um das Gebäude zu vergrößern, sodaß es beinahe doppelt so viele Sitzplätze hat. Das Gebäude hat jetzt

ei Zimmer, und die Schule ist in ausgezeichnetem Zustande. Viele dere Districte haben ihre Schulgebäude repartirt und neu ausgestattet. ir haben jetzt sehr wenige Gebäude, welche nicht in gutem Zustande d und ein sehr großer Theil derselben ist sehr gut; sie sind gut aus- tattet und gereichen dem County zur Ehre.

Baumpflanzungstag. — Wie es von jeher seit Bestim- ung des Tages Brauch gewesen, wurde der Baumpflanzungstag von n Schülern des County in geeigneter Weise beobachtet. Die aus der tdauernden Beobachtung dieses Tages entsprießenden Vortheile sind nahezu allen Schuldistricten zu bemerken, und die von den Schülern pflanzten Bäume tragen bedeutend zur Schönheit und zum Comfort : Schulanwesen bei.

Schulflaggen. — Ein patriotischer Geist ist in unserem unty geweckt worden, und über vielen von unseren Schulhäusern hen täglich schöne Flaggen. Viele dieser Flaggen sind von freigebigen d patriotischen Schulfreunden zum Geschenk gemacht worden. Die ufhissung der Sterne und Streifen über einem Schulhaus ist gewöhn- eine Gelegenheit, bei welcher sich die Bürger in großer Zahl zur etheiligung einstellen. Gewöhnlich wird eine Ansprache gehalten, und n der Schule werden Gesänge und entsprechende Exercitien ausgeführt.

Lehrerprüfungen. — Die Lehrerprüfungen wurden dem esetze gemäß während des Jahres abgehalten.

Gesammtzahl der geprüften Applikanten	186
Zahl der an Lehrer bewilligten Atteste ersten Grades	4
Zahl der an Lehrerinnen bewilligten Atteste ersten Grades	13
Zahl der an Lehrer bewilligten Atteste zweiten Grades	6
Zahl der an Lehrerinnen bewilligten Atteste zweiten Grades	17
Zahl der an Lehrer bewilligten Atteste dritten Grades	15
Zahl der an Lehrerinnen bewilligten Atteste dritten Grades	44
Gesammtzahl der bewilligten Atteste	99
Gesammtzahl der zurückgewiesenen Applikanten	87

Fortschritte im Beruf. — Unsere Lehrer machen Fort- ritte in ihren Leistungen und widmen dem Studium der Theorie des nterrichts und der Wissenschaft der Erziehung eingehende Aufmerksam-

keit. Viele von ihnen haben sich eine Anzahl leitender pädagogischer Werke angeschafft.

County-Institut. — Unser County-Institut wurde in dem Gerichtsgebäude in Belvidere am 13., 14. und 15. April gehalten. Der Besuch war sehr zahlreich, alle Lehrer des County waren anwesend, mit Ausnahme von Dreien, welche wegen Krankheit entschuldigt waren. Die folgenden wohlbekannten Schulmänner bildeten den Körper unserer Instruktoren: Der Staats-Superintendent, Dr. J. M. Green, Prof. A. C. Apgar, Frl. Virginia Fogle und Frl. Lillian A. Williams. Die gespannte Aufmerksamkeit der Lehrer und die gründlich praktische Art, in welcher die Gegenstände von den Instruktoren behandelt wurden, sicherten uns gute Resultate. Wir wurden durch zwei unterhaltende und belehrende Abendvorträge von hohem Werthe erfreut; der eine war von Dr. E. H. Cook von Flushing, N. Y., der andere von Dr. E. D. Warfield, Präsidenten des Lafayette College. Die Vorlesungen waren von Recitationen, Vokal- und Instrumental-Musik begleitet. Das Gerichtsgebäude war mit einem intelligenten und dankbaren Auditorium gefüllt. Die Lehrer wurden von den Bürgern von Belvidere auf's gastlichste bewirthet. Das Institut war entschieden ein Erfolg und diente zur Förderung der Sache der Volkserziehung im County.

Cooperation. — Mir ist die herzliche Mitwirkung der Lehrer und Schulbeamten während des Jahres zu Theil geworden, und ich hoffe, daß wir durch vereinte Anstrengungen einige Fortschritte gemacht haben.

Bericht der ſtädtiſchen Superintendenten.

Atlantic City.

C. J. Adams, Superintendent.

Herrn Staats-Superintendenten A. B. Poland, Ph. D.:

Geehrter Herr. — Ich lege hiermit meinen zweiten Jahresbericht über die öffentlichen Schulen von Atlantic City, N. J., für das am 31. Auguſt 1892 endende Jahr vor.

Weitere Schulvortheile. — Während des verfloſſenen Jahres haben wir weitere Fortſchritte in der Vermehrung der Schulräumlichkeiten gemacht, indem wir zwölf neue Schulzimmer mit einem Koſtenpunkt von zwanzigtauſend Dollars hergeſtellt haben, und iſt es eine bemerkenswerthe Thatſache, daß alle dieſe neuen Schulzimmer nutzbringend verwendet werden. Unſere Hochſchule iſt jetzt in einem überfüllten Zuſtande, und die Zeit iſt nicht mehr fern, wo die Bedürfniſſe dieſes Departements unſerer Schulen ein ſeparates Gebäude erheiſchen werden. Wie dies ſehr benöthigte Gebäude zu erlangen ſei, iſt ein Problem, welches in dieſer ſchnell heranwachſenden Stadt bald

gelöst werden muß. Indeß ist die Arbeit des Jahres gut gewesen, und in der Richtung besserer Leistungen sind offenbar Fortschritte gemacht worden, deren Resultate im nächsten Jahre zu erwarten sind.

Wenn die liberale Behandlung, welche uns unsere städtischen Behörden in der letzten Zeit bewiesen haben, ein paar Jahre anhält, so werden uns reichliches Unterkommen und vermehrte Unterrichtsgelegenheiten geboten sein und wir keine Entschuldigung haben, wenn wir nicht die bestmöglichen Leistungen vollbringen.

Allgemeiner Fortschritt.—Unter der fähigen Leitung des Prof. William A. Deremer, beaufsichtigenden Principals unserer Schulen und seines Personals fähiger Assistenten sind die Leistungen des vergangenen Jahres sehr zufriedenstellender Art gewesen. Ein revidirter Lehrcursus, ein System der Benachrichtigung der Eltern von schlecht gemachten Aufgaben, schlechter Aufführung, Fehlen und Zuspätkommen, die Ansetzung regelmäßiger Officestunden, wann Eltern oder Schüler ohne Aufsehen mit ihm über auf die Schülen bezügliche Angelegenheiten sprechen können — alles dies hat es ihm ermöglicht, mit jedem Schüler bekannt zu werden, seine Hand auf den Puls der Schule zu halten, jedes Bedürfniß festzustellen und vielleicht die geeignete Abhülfe zu empfehlen.

Obgleich wir weit entfernt sind, in der Schularbeit unser Ideal erreicht zu haben, glauben wir doch, daß wir nicht nur fortschreiten, sondern in der rechten Richtung fortschreiten. Obgleich wir überzeugt sind, daß ein bereicherter Lehrplan, gute und ausreichende Gebäude, moderne Apparate, verständig verfaßte Lehrbücher u. s. w. alles große und wünschenswerthe Mittel zur Förderung und Verbesserung unserer Schulen sind, so sind es doch nur untergeordnete Mittel, indem jedes einzelne von ihnen niemals ideale Schulleistungen Zustande brachte oder Zustande bringen wird; und andererseits sind ausgezeichnete Resultate ohne irgend eines von ihnen erreicht worden. Wir können nicht erwarten, daß unsere Schulen sich über das Niveau der Lehrer erheben, welche in denselben angestellt sind, deshalb wird der Ausbildung unserer Lehrer specielle Sorgfalt gewidmet, und um die Arbeit in dieser Beziehung so leicht wie möglich zu machen, sind wir bemüht gewesen, uns der Dienste der besten zu versichern, die uns unsere Mittel verschaffen können.

Das Problem der Verhinderung des Schulschwänzens. — Dem Problem der Verhinderung des Schulschwänzens ist dieses Jahr ernstere Berücksichtigung geschenkt worden als je zuvor, doch sind die Resultate nur theilweise zufriedenstellend gewesen. Die in dieser höchst schwierigen Angelegenheit gethanen Schritte waren: erstens, die Anklage des Schwänzens oder der Schulversäumniß durch den Lehrer erheben zu lassen; zweitens, die Anklage von der Polizei unserer Stadt untersuchen zu lassen; drittens, wo der Bericht der Beamten zeigte, daß die Schulversäumniß ohne billige oder vernünftige Ursache stattfand, Eltern und Schüler warnen zu lassen. Dies ist gewöhnlich von Erfolg gewesen, doch wo die Warnung keine Beachtung fand, ist keine gesetzliche Bestrafung versucht worden, da eine Meinungsverschiedenheit in Bezug auf das Resultat eines solchen Versuches besteht.

Disciplin. — Die Disciplin in unseren Schulen wird mit jedem weiteren Jahre besser. Die anerkannte Grundlage der Disciplin ist Autorität; doch in der Schule ist Autorität, wenn ihr nicht durch Verständniß der Kinder, sorgfältige Beobachtung, gesundes Urtheil, Geduld und innige Sympathie Rückhalt verliehen wird, nur der Schatten von Macht.

Handfertigkeitsunterricht. — Die Fertigkeit in Handarbeiten wird so schnell entwickelt, wie es die Kenntnisse der Schüler und die Ausbildung der Lehrer, wie unsere finanziellen Mittel gestatten. Zeichnen und Nähen sind gelehrt und anbetrachts der kurzen Zeit ihrer Einführung gute Resultate erreicht worden. In dem Schulgebäude in Pennsylvania Avenue wird eine Werkstätte eingerichtet, und wir hoffen vor Schluß des gegenwärtigen Schuljahrs dieses Departement der Schularbeit in voller Wirksamkeit zu sehen.

Schluß. — Indem ich diesen Bericht schließe, wünsche ich dem Erziehungsrath für die mir stetig bewiesene Güte und Rücksicht meine Verpflichtung auszusprechen; ebenso den Principalen und Lehrern für ihre gewissenhafte Hingebung für das Beste ihrer Schulen; den Eltern für ihre Mitwirkung und Hülfe und der Presse für das an der Wohlfahrt unserer städtischen Schulen und dem Fortschritt der Erziehung bewiesenen Interesse.

Bayonne.

Charles M. Davis, Superintendent.

Herrn Staats-Superintendenten Addison B. Poland, Ph. D.:

Geehrter Herr — In Gemäßheit des Gesetzes habe ich die Ehre, Ihnen diesen Bericht betreffs der öffentlichen Schulen von Bayonne vorzulegen.

Bayonne City nimmt die Halbinsel südlich von Jersey City in Hudson County ein, ist nahezu vier Meilen lang und variirt von einer halben Meile längs seiner größten Ausdehnung bis zu anderthalb Meilen, wo es am Kill von Kull gegen Osten umbiegt und „Constable Hook" bildet, berühmt wegen seiner ausgedehnten Oelraffinerien und Kupferfabriken. Die Einwohnerschaft von mehr als 20,000 Personen ist verschiedenen Charakters. Am „Point" und im ganzen Haupttheil der Stadt sind Wohnhäuser wohlhabender Familien und von Leuten, deren Geschäft in der Stadt New York ist; während am „Hook" und in der Nachbarschaft einige Tausende wohnen, welche ihren Lebensunterhalt in den Oel- und Kupferfabriken verdienen.

Im Auslande geborene Schüler. — Der größere Theil von diesen kommt aus europäischen Ländern — Deutschland, Italien, Ungarn, Polen, Irland — die Kinder vieler von diesen können

m ein Wort Engliſch, wenn ſie in die Schule eintreten. Dieſe gleichheit der Bevölkerung beeinflußt den Charakter der Schulen in verſchiedenen Theilen der Stadt.

Schuleigenthum. — Das Schuleigenthum beſteht aus s ſoliden Backſteingebäuden, mit im Allgemeinen geräumigen Schulitzen, ſowie mit guten Geräthen und bequemen Einrichtungen verjen. Sie werden auf $160,000 geſchätzt. Fünf Principale und eine incipalin haben die Leitung, aſſiſtirt von ſechsundfünfzig Lehrerinnen. n dieſen Aſſiſtentinnen haben zwanzig mehr oder weniger eine rmal-Vorbildung; die übrigen ſind vornehmlich Abiturientinnen der entlichen Schulen.

Studirende Lehrer. — Anfangs des Jahres errichtete Erziehungsrath eine Klaſſe „ſtudirender Lehrer", welche von dem uperintendenten den verſchiedenen Schulen zur Praxis und Inſtruktion Lehren zugewieſen wurden. Sie machten unter ſeiner Leitung einen rſus im profeſſionellen Studium durch und hielten ihm jede Woche rtrag. Auch dienten ſie als Stellvertreter während der zeitweiligen weſenheit der regelmäßigen Lehrer. Die Angemeſſenheit dieſer Maßel iſt durch ihren offenbaren Erfolg vollſtändig gerechtfertigt worden.

Akademiſches Departement. — Es beſteht bis jetzt ch keine Hochſchule, doch ein akademiſches Departement mit fünfundßig Schülern unter Leitung von zwei Lehrern giebt einen auf zwei hre berechneten Unterrichtscurſus und bietet Ausſicht auf weſentliche nahme und Ausdehnung.

Lehrcurſus. — Die in den Grammarſchulen gelehrten Genſtände ſind Buchſtabiren, Leſen, Schreiben, Arithmetik, Geographie, prache, Buchführung und Geſchichte der Vereinigten Staaten. Im ademiſchen Departement wird Unterricht ertheilt in Algebra, Geomeie, Rhetorik, engliſcher Literatur, allgemeiner Geſchichte, Botanik, hyſiologie, Phyſik, Chemie, Geologie, Aſtronomie und Zeichnen. Kingartenunterricht, mehr oder weniger dem öffentlichen Schulſyſtem gepaßt, wird in allen Schulen ertheilt. Da keine Kinder unter fünf hren aufgenommen werden, wird nicht geſtattet, daß durch ausſchließe Kindergarten-Methoden den Fortſchritt im Leſen, Buchſtabiren, hreiben und Zahlenunterricht aufgehalten wird, ſondern ſie werden

als Hülfsmittel bei diesen Gegenständen benutzt. In allen Schulen finden täglich Singübungen statt, und in zweien wird gründlicher Unterricht in der Vokalmusik als Wissenschaft ertheilt.

Schulregistrirung. — Die Zahl der Kinder in der Stadt zwischen fünf und achtzehn Jahren war 5,142. Von diesen waren 2,639 in die Register eingetragen; der durchschnittliche Besuch war 1,834. Obgleich mehr als tausend Kinder die Pfarrschulen besuchen, sind die öffentlichen Schulgebäude dennoch überfüllt, sodaß die Errichtung neuer ein dringendes Bedürfniß ist.

Lehrer. — Gebäude, Schulplätze, Geräthe, Apparate und alle anderen Erziehungshülfsmittel sind eben nur Mittel, nicht der Zweck selbst, welcher die Ausbildung, der Unterricht und die Entwickelung der Kinder ist. Die Seele des Werkes ist der Lehrer, auf dem der Erfolg des Unternehmens beruht. Es gereicht mir zur großen Freude, die Arbeit der Principale und ihrer Gehülfen im Allgemeinen beloben zu können. Es sind viele darunter, welche ein besonderes Lob wegen ihrer eifrigen, gewissenhaften und wirksamen Thätigkeit verdienen. Und nicht allein dies, es ist auch der Wünsch vorherrschend unter ihnen, sich in der Kenntniß ihres Berufes zu vervollkommnen, was sie veranlaßt, entsprechenden Studien obzuliegen und sich die Gelegenheiten zunutze zu machen, welche die Samstagsklasse für Lehrer in der Stadt New York darbietet. Die praktischen Resultate dieser Beflissenheit und dieser Bemühungen treten in der stetigen Verbesserung der Schulen hervor.

Camden.

Martin V. Bergen, Superintendent.

errn Staats-Superintendenten A. B. Poland, Ph. D.:

Ihrem Erſuchen entſprechend, übermittele ich Ihnen einen Ausweis s Zuſtandes der in dieſer Stadt gelegenen Schulen für das am 31. iguſt 1892 endende Schuljahr. Dieſer Bericht wird Ihnen den voll-ndigen Status unſerer Schulen zeigen.

Eine große Zunahme in der Zahl der Kinder machte größere Aus-ben auf Seiten unſerer Schulcommiſſäre für die Errichtung nothwen-ger Gebäude nöthig.

Neue Gebäude. — Wir haben im Ganzen zwanzig Schul-bäude, in welchen fünfundneunzighundert Kinder Sitzplätze finden nnen. Zwei Gebäude ſind während des Jahres errichtet worden — ies, die C. A. Bergen Schule im vierten Diſtrict, um dem über-llten Zuſtand der Schulen in jenem Diſtrict, vornehmlich in den ebrigeren Primärgraden, abzuhelfen. Dieſes Gebäude iſt ein ſchöner au mit zwölf Zimmern und eine Zierde für die Stadt. Es iſt gut leuchtet und hat ein ausgezeichnetes Ventilationsſyſtem. Das andere richtete Gebäude trat an die Stelle eines ſchlecht geeigneten, dem lechteſten, welches wir in der Stadt hatten; ſchlecht erleuchtet, ſchlecht

ventilirt und gefährlich für die Sicherheit der Kinder — eine regelrechte Zunderbüchse. Das neue Gebäude, die Charles Sumner Schule, wie es genannt wird, ist aus Backstein, enthält acht Zimmer und ist, wie die Bergen Schule, gut erleuchtet und ventilirt. Camden kann sich jetzt rühmen, gleichen Schritt mit seinen Schwesterstädten zu halten, obgleich seine Schulfacilitäten seiner großen und wachsenden Bevölkerung noch immer nicht angemessen sind. In der nahen Zukunft wird Camden, vermöge der weisen und verständigen Verwaltung auf Seiten seiner Schulcommissäre im Stande sein, dieser wachsenden Anforderung an seine Hülfsquellen zu genügen. Wir haben nur zwanzig Gebäude, welche sämmtlich als sehr gut klassificirt werden können, ein Ergebniß, das, wie ich glaube, keine andere Stadt im Staate aufweisen kann.

Beaufsichtigende Principale. — Die Schulen werden von sechs Lehrern beaufsichtigt, welche nach unseren Regeln als beaufsichtigende Principale bezeichnet werden; jeder hat zwei bis fünf Schulen unter seiner Aufsicht. Die Leitung des ersten Districts hat Herr Geoffrey Buckwalter; des zweiten Herr Geo. E. Fry; des dritten Herr Horatio Draper; des vierten Herr S. E. Manneß; des fünften Herr C. K. Middleton und des sechsten Herr W. F. Powell. Diese Herren bilden auch die Fakultät der Camden Handfertigkeits- und Normalschule; auch fungiren sie als Prüfungscollegium in Verbindung mit dem städtischen Superintendenten. Es freut mich, von diesen Principalen sagen zu können, daß sie durch ihre vereinten Anstrengungen die Schulen dieser Stadt in ihren gegenwärtigen gedeihlichen Zustand versetzt haben. Mehrere von ihnen stehen seit einer Reihe von Jahren in Diensten des Schulrathes, während welcher Zeit sie sich die vollständige Zufriedenheit nicht nur der früheren Schulbehörden, sondern auch der gegenwärtigen Schulcommissäre erworben haben. Zu allen Zeiten haben sie mir bereitwillig Beistand geleistet, wenn immer sie darum ersucht wurden. Unglücklicherweise werden sie für ihre Dienste nicht so gut bezahlt, wie diejenigen, welche in anderen Städten des Staates Arbeit derselben Art verrichten.

Lehrer. — Unsere Stadt beschäftigt auch hundertundneunundachtzig Lehrerinnen, von denen einige seit zwanzig Jahren in unseren Schulen unterrichten. Man kann hieraus ersehen, daß unsere Stadt in Bezug auf Lehrerwechsel conversativ ist.

Baumpflanzungstag. — Dieser Tag wurde von den Schulen der verschiedenen Districte durchgängig durch Pflanzen von Bäumen und allgemeine, auf Baumcultur bezügliche Exercitien gefeiert. Es herrscht allgemeine Klage unter unseren Lehrern über die kurze Frist, die ihnen zur Vorbereitung gegeben wird.

Census. — Wegen des durch die letzte Legislatur angenommenen Gesetzes, wonach die Vorkehrungen zur Aufnahme des Census in die Hände der Staatsbehörden gegeben sind und die Berichte in Trenton hinterlegt werden, bin ich nicht im Stande, die Zahl der Kinder in unserer Stadt anzugeben. Ich weiß jedoch, daß bei der kürzlichen Aufnahme zum großen Nachtheil dieser Stadt schlimme Fehler gemacht worden sind, welche dies Bureau sich außer Stande sieht abzustellen.

Handfertigkeits-Schule. — Vor zwei Jahren fügte Camden seinem Schulsystem eine Handfertigkeits- und Normal-Schule hinzu, zu dem Zwecke, die Hände der Jugend für das große Theater des Lebens zu bilden, welches sie betreten soll. Es freut mich, sagen zu können, daß diese Schule unter der fähigen Leitung von Professor H. Draper, John Brown und des Körpers der beaufsichtigenden Principale, welche ihnen in fähiger Weise assistirt haben, ein Erfolg gewesen ist. Die letzteren Herren boten ihre Dienste freiwillig und ohne Bezahlung an, bis die Schule auf einer festen Grundlage errichtet war. Wir glauben eine der vollständigsten Ausrüstungen im Staate zu besitzen. Sicher ist, daß unsere Schüler schnelle Fortschritte in der Kenntniß und dem Gebrauch von Werkzeugen machen, während gleichzeitig ihre Verstandesbildung nicht vernachlässigt worden ist. Ein vollständiger Bericht über die Leistungen, Kosten, den aus der Staatsverwilligung empfangenen Betrag usw. ist durch den Principal der Schule geliefert worden.

Das große Bedürfniß für eine Hochschule. — Um Camdens Schulsystem vollständig zu machen, brauchen wir eine Hochschule, welche wir zu besitzen hoffen, ehe die Zeit kommt, daß ich Ihnen meinen nächsten Bericht sende.

Schulgelder, wie aufgebracht. — Unglücklicherweise konnten gewisse Annalen, um welche mich der County-Superintendent ersuchte, um seinen statistischen Bericht zu vervollständigen, nicht geliefert

ventilirt und gefährlich für die Sicherheit der Kinder — eine regelrechte Zunderbüchse. Das neue Gebäude, die Charles Sumner Schule, wie es genannt wird, ist aus Backstein, enthält acht Zimmer und ist, wie die Bergen Schule, gut erleuchtet und ventilirt. Camden kann sich jetzt rühmen, gleichen Schritt mit seinen Schwesterstädten zu halten, obgleich seine Schulfacilitäten seiner großen und wachsenden Bevölkerung noch immer nicht angemessen sind. In der nahen Zukunft wird Camden, vermöge der weisen und verständigen Verwaltung auf Seiten seiner Schulcommissäre im Stande sein, dieser wachsenden Anforderung an seine Hülfsquellen zu genügen. Wir haben nur zwanzig Gebäude, welche sämmtlich als sehr gut klassificirt werden können, ein Ergebniß, das, wie ich glaube, keine andere Stadt im Staate aufweisen kann.

Beaufsichtigende Principale. — Die Schulen werden von sechs Lehrern beaufsichtigt, welche nach unseren Regeln als beaufsichtigende Principale bezeichnet werden; jeder hat zwei bis fünf Schulen unter seiner Aufsicht. Die Leitung des ersten Districts hat Herr Geoffrey Buckwalter; des zweiten Herr Geo. E. Fry; des dritten Herr Horatio Draper; des vierten Herr S. E. Manneß; des fünften Herr C. K. Middleton und des sechsten Herr W. F. Powell. Diese Herren bilden auch die Fakultät der Camden Handfertigkeits- und Normalschule; auch fungiren sie als Prüfungscollegium in Verbindung mit dem städtischen Superintendenten. Es freut mich, von diesen Principalen sagen zu können, daß sie durch ihre vereinten Anstrengungen die Schulen dieser Stadt in ihren gegenwärtigen gedeihlichen Zustand versetzt haben. Mehrere von ihnen stehen seit einer Reihe von Jahren in Diensten des Schulrathes, während welcher Zeit sie sich die vollständige Zufriedenheit nicht nur der früheren Schulbehörden, sondern auch der gegenwärtigen Schulcommissäre erworben haben. Zu allen Zeiten haben sie mir bereitwillig Beistand geleistet, wenn immer sie darum ersucht wurden. Unglücklicherweise werden sie für ihre Dienste nicht so gut bezahlt, wie diejenigen, welche in anderen Städten des Staates Arbeit derselben Art verrichten.

Lehrer. — Unsere Stadt beschäftigt auch hundertundneunundachtzig Lehrerinnen, von denen einige seit zwanzig Jahren in unseren Schulen unterrichten. Man kann hieraus ersehen, daß unsere Stadt in Bezug auf Lehrerwechsel conversativ ist.

Baumpflanzungstag. — Dieser Tag wurde von den ulen der verschiedenen Districte durchgängig durch Pflanzen von umen und allgemeine, auf Baumcultur bezügliche Exercitien gefeiert. herrscht allgemeine Klage unter unseren Lehrern über die kurze st, die ihnen zur Vorbereitung gegeben wird.

Census. — Wegen des durch die letzte Legislatur angenommeGesetzes, wonach die Vorkehrungen zur Aufnahme des Census in Hände der Staatsbehörden gegeben sind und die Berichte in Trenton erlegt werden, bin ich nicht im Stande, die Zahl der Kinder in unserer dt anzugeben. Ich weiß jedoch, daß bei der kürzlichen Aufnahme großen Nachtheil dieser Stadt schlimme Fehler gemacht worden , welche dies Bureau sich außer Stande sieht abzustellen.

Handfertigkeits-Schule. — Vor zwei Jahren fügte iden seinem Schulsystem eine Handfertigkeits- und Normal-Schule u, zu dem Zwecke, die Hände der Jugend für das große Theater Lebens zu bilden, welches sie betreten soll. Es freut mich, sagen önnen, daß diese Schule unter der fähigen Leitung von Professor Draper, John Brown und des Körpers der beaufsichtigenden Prinle, welche ihnen in fähiger Weise assistirt haben, ein Erfolg gewesen Die letzteren Herren boten ihre Dienste freiwillig und ohne Beung an, bis die Schule auf einer festen Grundlage errichtet war. glauben eine der vollständigsten Ausrüstungen im Staate zu besitzen. er ist, daß unsere Schüler schnelle Fortschritte in der Kenntniß und Gebrauch von Werkzeugen machen, während gleichzeitig ihre Verstandesbildung nicht vernachlässigt worden ist. Ein vollständiger Beüber die Leistungen, Kosten, den aus der Staatsverwilligung emgenen Betrag usw. ist durch den Principal der Schule geliefert den.

Das große Bedürfniß für eine Hochschule. Im Camdens Schulsystem vollständig zu machen, brauchen wir eine schule, welche wir zu besitzen hoffen, ehe die Zeit kommt, daß ich en meinen nächsten Bericht sende.

Schulgelder, wie aufgebracht. — Unglücklicherweise ten gewisse Annalen, um welche mich der County-Superintendent hte, um seinen statistischen Bericht zu vervollständigen, nicht geliefert

werden. Die Schulverwilligung wird auf andere Weise als in irgend einer anderen Stadt im Staate aufgebracht. Hier sucht der Schulrath um die benöthigte Summe in Bausch und Bogen nach, auch bestimmt er die Umlage auf einschätzbares Eigenthum, welche in die Steuerverordnung zu so vielen Mille auf den Dollar eingeschlossen wird; diese Summe wird von den betreffenden städtischen Beamten collektirt und dem Schulschatzmeister ausgezahlt; da diese Summe gemäß dem einschätzbaren Eigenthum schwankt, so kann sie nicht ohne weiteres bestimmt werden. Ein vollständiger statistischer Bericht, wie unter Form 15 verlangt, ist bereits abgesandt worden.

Bibliothek. — Die Schulen der Stadt haben eine gemeinschaftliche Bibliothek aus welcher die Schüler eine gewisse Zahl Bücher monatlich entnehmen. Neue Anschaffungen sind beständig gemacht worden, sodaß sie jetzt ungefähr 7000 Bände zählt. Diese Bibliothek ist von großem Nutzen für die Zöglinge unserer Schulen gewesen; die Bücher werden eifrig von ihnen gelesen und sie hat die Lectüre der verderblichen Tagesschriften, von deren giftiger und unheilvoller Wirkung manches zu Grunde gerichtete und zerstörte Heim Zeuge ist, fast gänzlich verdrängt.

Egg Harbor City.

Theo. H. Boysen, Superintendent.

errn Staats-Superintendenten A. B. Poland, Ph. D.:

Geehrter Herr. — Ich lege hiermit meinen Bericht über die öffentlichen Schulen dieser Stadt für das am 1. September 1891 beginnende und am 31. August 1892 endende Jahr vor.

Zahl der Monate, in denen Schule gehalten wurde	75
Zahl der während des Jahres registrirten Kinder im Alter von 5 bis 18 Jahren	365
Zahl derjenigen, welche 8 Monate zur Schule gingen, aber weniger als 10	261
Zahl derjenigen, welche 6 Monate zur Schule gingen, aber weniger als 8	34
Zahl derjenigen, welche 4 Monate zur Schule gingen, aber weniger als 6	17
Zahl derjenigen, welche weniger als 4 Monate zur Schule gingen	53
Durchschnittliche Zahl derjenigen, welche während der Schuldauer die Schule besuchten	237
Zahl der Kinder, welche Privatschulen besuchten	—
Zahl der Kinder, welche keine Schule besuchten	78
Zahl der Kinder, welche bequem in den Schulzimmern sitzen können	340
Zahl der Bände in der Schulbibliothek	180
Veranschlagter Werth der Schulbibliothek	$220

Von den Lehrern ist während des verflossenen Jahres Gutes geleistet worden. Eine Klasse hat einen zweijährigen Cursus beendigt und eine Prüfung in dem vorgeschrittenen Cursus des County rühmlich bestanden.

Kindergarten. — Der mit unseren Schulen in Verbindung stehende Kindergarten, welcher jetzt nahezu drei Jahre in Wirksamkeit ist, hat sich als vollständiger Erfolg erwiesen. Kinder unter 5 Jahren finden keine Aufnahme. Wir finden, daß Kinder von 5 bis 6 Jahren, welche ein Jahr in einen guten Kindergarten gegangen sind, besser auf den nachfolgenden regulären Schulunterricht vorbereitet sind. Ihre Beobachtungsgabe ist entwickelt und geschärft; ihre sittliche Natur hat sich unmerklich gebildet; Formen der Schönheit, Farben, Zahlen prägen sich allmählich ihrem jugendlichen Geiste ein; ihr Gedächtniß ist gestärkt, ihre Stimmen sind geübt, und Ordnung, Präcision und Sauberkeit sind die natürlichen Folgen.

Deutsche Schüler. — Da unsere Einwohnerschaft größtentheils aus Deutschen besteht, so sind viele Kinder, wenn sie zuerst in den Kindergarten eintreten, nicht im Stande, die englische Sprache zu sprechen, oder auch nur zu verstehen. Ein paar Wochen oder Monate bewirken indeß eine große Veränderung. Sie lernen beide Sprachen fließend sprechen (unsere Lehrer sind gründlich mit beiden Sprachen vertraut), und sind im Stande, alle ihnen vorgelegten Fragen entweder auf Englisch oder Deutsch zu beantworten. Dies ist sogar mit einer Anzahl amerikanischer Kinder der Fall, welche, nachdem sie ein Jahr in unseren Kindergarten gegangen sind, recht gut Deutsch sprechen gelernt haben. Die größte Entwickelung des Sprachvermögens findet in der Kindheit und frühen Jugend statt, deshalb ist sie die geeignete Zeit zum Lehren von Sprachen.

Die deutsche Sprache gelehrt. — Wir halten einen Lehrer des Deutschen, welcher jeden Tag in jedem Departement eine Stunde giebt, und die Folge ist, daß unsere Graduirten nicht nur gründlich in allen gewöhnlichen Schulfächern, einschließlich der englischen Sprache, bewandert, sondern auch im Stande sind, mit gleicher Leichtigkeit Deutsch zu schreiben und zu lesen, was heutzutage sicherlich eine schätzenswerthe Fertigkeit ist.

Zeichnen. — Wir haben seit mehreren Jahren dem Zeichnen besondere Aufmerksamkeit gewidmet und bedienen uns der Methode des Prof. Augsburg, welche wir für eine der besten halten, die noch für Volksschulen entworfen worden sind.

Musik. — Vokalmusik wird ebenfalls höher geschätzt als in früheren Jahren, und die Schüler in unseren Grammar- und Intermediat-Departements erhalten Unterricht im Notenlesen und mehrstimmigem Gesang.

Ueberfüllung. — Unser Primär-Departement ist seit einiger Zeit stark überfüllt und wir beabsichtigen es in diesem Herbst in zwei separate Zimmer zu vertheilen.

Der Kindergarten ist seit seiner Errichtung in einem gemietheten Zimmer untergebracht, und für die neue Abtheilung wird nothwendigerweise in gleicher Weise gesorgt werden müssen, da eine Special-Districtsversammlung es abgelehnt hat, zu Gunsten des Baues eines weiteren Schulhauses zu stimmen.

Elizabeth.

J. Auguſtus Dix, Superintendent.

Herrn Staats-Superintendenten A. B. Poland, Ph. D.:

Geehrter Herr. — Ich erlaube mir, hiermit den jährlichen Schulbericht der Stadt Elizabeth für das am 31. Auguſt 1892 endende Jahr vorzulegen.

Schulgebäude. — In meinem letztjährigen Bericht bemerkte ich, daß Schritte gethan worden ſeien, um in Grier Avenue Land für eine neue Primärſchule zu erwerben; doch da das Land unter dem „Martin-Geſetze" verkauft worden war, dauerte es beträchtliche Zeit, um in Beſitz deſſelben zu gelangen. Dies iſt jetzt geſchehen, und wahrſcheinlich wird mit dem Schulgebäude bald begonnen werden. Eine Bauſtelle von hundertundfünfzig bei hundert Fuß an der Ecke der Fulton und Sixth Street iſt ebenfalls für $3,050 erworben worden, und hier wird gleichfalls bald eine neue Schule erbaut werden. Die auf dieſe Weiſe geſchaffenen weiteren Räumlichkeiten ſind von großer Bedürfniß, doch müſſen andere Schulen bald nachfolgen, wenn wir für unſere ſehr ſchnell zunehmende ſchulpflichtige Bevölkerung Sorge tragen wollen.

Unſer älteſtes Schulgebäude — No. 1 — ſollte niedergeriſſen und neu aufgebaut werden, da eine Anzahl Zimmer untauglich zur Benutzung ſind, eine Thatſache, auf die ich bereits vor wenigſtens zwei Jahren aufmerkſam gemacht habe. Eltern haben Klage geführt, und der Schulrath hat die gerügten Uebelſtände theilweiſe abzuſtellen geſucht, indem er gewiſſe Fenſter vergrößerte. Meiner Meinung nach iſt jedoch das eben in Vorſchlag gebrachte Mittel das allein angemeſſene — ein neues Gebäude; doch will es nicht einleuchten, wie wir das alte Gebäude gegenwärtig bis dahin entbehren können. Letztes Jahr wurden zwölfhundertundzweiundfünfzig Kinder in No. 1 regiſtrirt, und wir können ſie nirgends anders hinthun. Früher oder ſpäter muß das alte Gebäude indeß fort. Letztes Jahr verloren die dieſe Schule beſuchenden Zöglinge viel Zeit wegen Mängeln in dem Heizungsapparat, doch ſind ſoeben umfaſſende Veränderungen beendigt worden, und ſteht zu hoffen, daß keine weiteren Ungelegenheiten dieſer Art vorkommen werden. Viel Zeitverluſt wurde auch in dieſer und anderen Schulen durch eine Maſernepidemie verurſacht.

Ein kleines Gebäude in Catharine Street, welches vor Jahren aufgegeben wurde, iſt verkauft und der Ertrag zu Ankauf der obenerwähnten Bauſtellen verwendet worden.

Hochſchule. — Die Commencement-Exercitien der Battin Hochſchule wurden am 27. Juni im Temple Opera Houſe gehalten, die Zahl der Graduirten war ſechsundzwanzig — acht Knaben und achtzehn Mädchen. Drei junge Damen graduirten von der „Normal Training"-Klaſſe und hundertundzwei Schüler von den vier Grammar-Schulen. Im November 1891 wurde eine Speciallehrerin, Frau Frazer, angeſtellt, um die Schüler der Hochſchule im mündlichen Vortrag zu unterrichten, und die Commencement-Exercitien legten Zeugniß ab von dem Erfolg ihrer Bemühungen.

Bibliotheken. — Jede unſerer Schulen hat jetzt eine Bibliothek, ausgenommen die temporäre Schule in Grier Avenue. Die Zahl der Bände in ſieben Bibliotheken iſt 3,595, mit einer ſich während des Jahres auf 11,469 belaufenden Cirkulation. Die Zahl der letztes Jahr gekauften Bücher war 417.

Schutz gegen Feuer. — In Uebereinſtimmung mit einer

kürzlichen Resolution des Schulrathes sind in jeder Schule an zur Handhabung bequemen Stellen Feuereimer aufgestellt, und die Schuldiener sind gehalten, darauf zu sehen, daß sie während der Schulstunden mit Wasser gefüllt sind.

Neuer Unterrichtscursus. — Im November 1891 wurde der Unterrichtscursus amendirt, indem der Primärcursus von sechs auf vier Jahre verändert wurde. Die neue Einrichtung trat im September 1892 in Kraft.

Abendschule. — Eine Abendschule wurde am 19. October 1891 in der Schule No. 3 eröffnet, doch der Besuch war nicht sehr ermuthigend. Es wird behauptet, daß Extraarbeit in den Fabriken viele am Kommen verhinderte. Es ist in Vorschlag gebracht worden, daß wenn nur ein Termin während des Jahres ist, derselbe besser nach den Feiertagen stattfindet, da dann weniger Unterbrechung in Aussicht steht. Die Zahl der fünf oder mehr Abende Anwesenden war hundertunddreiundsechszig, doch der durchschnittliche Besuch war nur achtundsiebzig. Die Schule war vierzig Abende geöffnet, und die Zahl der Lehrer war fünf. Der älteste Schüler zählte 41 Jahre, der jüngste 12, und sechsunddreißig waren über 21 Jahre alt. Es ist bemerkenswerth, daß hundertundsiebenundzwanzig Schüler, oder nahezu 78 Procent der gesammten Registrirung jung genug waren, um ihnen den Besuch der Tagesschulen zu gestatten.

Andere Angelegenheiten von Interesse findet man in der folgenden Auswahl aus nur von den Principalen und von Frl. Royce abgestatteten Berichten.

Battin Hochschule — Frl. L. H. Sayre, Principalin.

* * * „Mit zunehmenden Facilitäten gewinnt jedes Departement an Wirksamkeit. Dieses Jahr sind, wie in den früheren Jahren, einige neue Anschaffungen an Apparaten gemacht worden, deren Werth jetzt ungefähr $150 beträgt. Obgleich dies keineswegs eine umfassende Sammlung ist, so ist sie doch in Verbindung mit den Land- und Wandkarten eine große Hülfe für die Lehrer gewesen, um Principien zu veranschaulichen und das Interesse der Schüler zu erwecken. Die

e besonders ist als „Experimental-Wissenschaft“ betrieben worden, das Interesse der Schüler nicht nur in den Leistungen im Schul- r, sondern auch in Experimenten zu Hause, besonders seitens der n, hervortritt. Durch die Zuvorkommenheit des Herrn Fred. A. wurde den oberen Klassen letztes und dieses Jahr Gelegenheit n, die Gaswerke zu besuchen, wo die verschiedenen Vorgänge in abrikation von Leuchtgas durch den Superintendenten Engel erklärt n.

Außer daß der gewöhnliche Cursus in Geologie durchgemacht , sind die physikalischen und geologischen Erscheinungen unseres n Staates Gegenstand des Studiums gewesen. Professor Cook's zeichnete Karten und die sie begleitenden drei Bände sind die ɔlage dieses Studiums gewesen. Die schon zu diesem Departement teuerten Objecte wurden durch den Empfang einer Kiste von einem r früheren Schüler, Herrn Oscar Williams, welche einige werth- Erze und Fossilien enthielt, vermehrt.

Die Grundprincipien der Physik sind, soweit es mit unserm be- kten Vorrath von Apparaten möglich war, veranschaulicht worden. Das Pflanzenleben wurde von seiner frühesten Entwickelung an . Von den Schülern wurde Samen gepflanzt und Beobachtungen rschiedenen Perioden des Wachsthums angestellt; Blumen wurden melt, gepreßt und entsprechend aufgezogen; Früchte wurden ins nzimmer gebracht und untersucht, und Exemplare der verschiedenen rten werden jetzt gesammelt.

Auch in dem Literaturdepartement ist der Enthusiasmus der Schü- ündlich angeregt worden. Die untere Klasse hat ihre literarische mit dem kritischen Studium vollständiger Stücke bekannter ameri- ɔer Autoren begonnen; als Ergänzung wurden Musterschriftsteller n, was sich als ausnehmend nutzbringend erwies, um die rhetori- Regeln praktisch zu veranschaulichen, den Geschmack zu veredeln ie Vorliebe für die besten Bücher zu pflegen. Die Schüler wur- ɔwohl bei literarischen, wie bei geschichtlichen Arbeiten aufgefordert, en zur Verfügung stehenden Autoritäten entweder in unserer eige- der in der öffentlichen Bibliothek oder zu Hause nach Thatsachen Beschreibungen, außer den in dem gebrauchten Lehrbuch enthaltenen, chen. Sie wurden gehalten, schriftliche Aufsätze als Resultat dieser

Nachforschungen vorzulegen und darin die Namen der zu Rathe gezogenen Werke und der Autoren anzugeben. Dadurch sind die Schüler daran gewöhnt worden, Bücher zu Rathe zu ziehen und sie mit bestem Vortheil zu gebrauchen. Neben den rhetorischen Uebungen sind regelmäßig Abhandlungen abgefaßt worden. Es ist sehr Gutes geleistet worden, wie es am Baumpflanzungstage durch zwei vorzügliche Arbeiten von Mitgliedern dieser Klasse dargethan wurde. In der oberen Klasse ist außer der Geschichte der englischen Literatur, mit Beispielen des Stiles eines jeden Autors bei den täglichen Vorträgen, jede Woche eine bestimmte Zeit dem Specialstudium der Meisterwerke der Literatur gewidmet worden. Zwei von Shakespeare's Stücken, „Julius Cäsar" und „Der Kaufmann von Venedig" sind gründlich studirt worden. Die Abfassung von Essays wurde systematisch betrieben, indem eine Abtheilung jede Woche Essays ausarbeitete und sie vor der Klasse vortrug. Dies hat großes Interesse an dem Gegenstand erregt und dazu beigetragen, den Schüchternen Vertrauen zu verleihen. Es ist die Absicht, im nächsten Schuljahr in die gelesenen und studirten Literaturwerke die einzuschließen, welche zur Aufnahme in die Colleges in unserer unmittelbaren Nachbarschaft erforderlich sind, was für die, welche von uns zu einem höheren Institut übertreten, von Vortheil sein wird. * * *

„Der von Frau Frazer im mündlichen Vortrag ertheilte Unterricht ist sehr zufriedenstellend gewesen. Die Lektionen bestehen aus allgemeinen Exercitien für die ganze Klasse, mit specieller Berücksichtigung der oberen Klasse. Diese Lektionen werden Montags und Donnerstags von 9:10 bis 10 Uhr ertheilt. Am Donnerstag, ehe die allgemeinen Exercitien beginnen, finden gewöhnlich drei oder mehr Deklamationen statt, damit die Schüler Vertrauen gewinnen, sich vor Anderen hören zu lassen.

„Wir haben Grund zu der Annahme, daß unser Unterrichtscursus sich beständig verbessert, und daß unsere Arbeit erfolgreich gewesen ist, nicht nur um den Bedürfnissen Derjenigen zu begegnen, welche die Schule nach Beendigung unseres Cursus verlassen, sondern auch um Denen hülfreich zu sein, welche in eine höhere Anstalt einzutreten wünschen; doch würden wir uns freuen, wenn unser Cursus erweitert werden könnte, um diesen Anforderungen vollständiger zu begegnen, besonders wenn Unterricht im Lateinischen ertheilt werden könnte. Eltern wie

Schüler haben den Wunsch ausgesprochen, daß dieser Lehrgegenstand eingeführt werden möge.

„Drei der Knaben aus der graduirenden Klasse haben bereits ihr Examen zum Eintritt in's College bestanden, einer in's Columbia und zwei in's Rutgers College. Bei den in Rutgers Eintretenden ist kein Vorbehalt, indem uns die zufriedenstellendsten Nachrichten von ihrer Arbeit zugehen. Wenn ein Vorbehalt für Columbia existirt, so muß er sich auf nicht von uns betriebene Fächer beziehen.

„Mehrere von den Mädchen gedenken in die „Normal Training"-Klasse einzutreten, und einige gehen mit dem Gedanken eines Cursus im College um."

Schule No. 1. — Herr B. Holmes, Principal.

* * * „Die Schule wurde bei einer Registrirung von 1.044 die erste Woche, nahezu sechszig mehr als im vorhergehenden Jahre, mit einem vollständigen Lehrerpersonal und der Aussicht auf ein regelmäßig erfolgreiches Schuljahr, eröffnet. Ich bedauere, sagen zu müssen, daß unvorhergesehene Umstände eintraten, welche den Fortschritt und die Gründlichkeit unserer Studien ungünstig beeinflußt haben. Während jedes Schulmonats im Jahr sind ansteckende Krankheiten unter den Schülern des Districts aufgetreten, sodaß es nothwendig wurde, daß alle Kinder von so heimgesuchten Familien längere Zeit aus der Schule blieben, was im ganzen den Besuch empfindlich vermindert und die Fortschritte aufgehalten hat. Keine Klasse ist von diesem Nachtheil frei gewesen. Eine andere Quelle des Ungemachs ist der Mangel an hinreichender Wärme in mehreren Zimmern gewesen, welcher es nothwendig machte, die Zimmer zu schließen und die Kinder für den Tag zu entlassen. Der Zeitverlust war beträchtlich, sich in einem Fall auf über zwei Wochen belaufend. Außer dem thatsächlichen Zeitverlust ist solch ein Zustand der Dinge demoralisirend für jede Schule. Trotz dieser außergewöhnlichen Hindernisse, ist die Registrirung und der Besuch der Schüler größer gewesen als letztes Jahr, der Letztere um über fünfzig. * * *

„Unter den von einigen der Lehrer eingeführten Neuerungen mag

die Lectüre eines vollständigen Werkes oder Gedichtes eines Musterschriftstellers als Studium der enthaltenen Sprache, Anspielungen und Gedanken erwähnt werden. Obgleich unter der Rubrik Lesen eingeführt, ist dieses nicht einfach als Ergänzung zu betrachten, sondern ist mehr vorgeschrittener Natur, ja es ist in Wirklichkeit ein erster und wichtiger Schritt in der Literatur als Studium. Die auf diese Weise durchgenommenen Bücher waren Scott's „Fräulein vom See" und Irving und Fiske's „Washington und sein Land".

„In der Geschichte wurde, nachdem das reguläre Lehrbuch durchgenommen worden war, ein erweiterter Lehrcursus in der ganzen Klasse und unter der Leitung des Lehrers systematisch betrieben. Dieses geschah außer der gewöhnlichen individuellen Arbeit, welche die Schüler verrichteten. Die Resultate, welche in der Erweckung eines mehr als gewöhnlichen Interesses an dem Gegenstand, Erweiterung der Gesichtspunkte des Schülers und Pflege der Vaterlandsliebe bestehen, können nur wohlthätig und von Dauer sein." * * *

Schule No. 2. — Herr R. W. Pease, Principal.

* * * „In Dem, was ich zu Ihrer Betrachtnahme zu sagen habe, möchte ich mich hauptsächlich auf das im Primärdepartement Vorgenommene beschränken. Mit der Erfahrung jedes neuen Jahres kommt mir eindringlicher die Thatsache zum Bewußtsein, daß dieses den wichtigsten Theil meiner Schule bildet, und daß hier meine größte Sorgfalt ausgeübt, meine fleißigsten Bemühungen angewandt werden sollten. * * *

„Die Sprache ist das Fundament. Aus diesem Grunde sind Wörter und ihre Bedeutung und Anwendung in Sätzen sorgfältig, gründlich, praktisch gelehrt worden, selbst in den Klassen, wo sich die jüngsten Kinder befinden. Dies wurde unbedingt verlangt. „Eile mit Weile" ist die Losung auf dieser Stufe der Schularbeit. Jeden Tag über eine Anzahl Seiten in einem Lesebuch nachlässig, stolpernd, mechanisch hinwegzugehen, ohne Nachdenken und sorgfältiges Studium der Bedeutung der gelesenen Worte, ist schlimmer als Zeitverschwendung. Bei solchem Verfahren verfehlen die Schüler niemals, sich alle Arten von Betonung

anzueignen und Gewohnheiten zu bilden, die ausnehmend schwer zu berichtigen sind. Beim Lesen muß Nachdenken und Verständniß des Gelesenen stattfinden, sonst wird wenig oder gar kein Ausdruck hineingelegt werden. Es genügt nicht, die Wörter, wenn man sie sieht, richtig auszusprechen; es muß weit mehr geschehen, um gute Resultate zu erzielen. Sodann ist die Wiedergabe des Gelesenen, entweder mündlich oder mittelst des Bleistifts, absolut wesentlich, damit die Schüler einen guten Vortrag beim Lesen erhalten und sich die Gewohnheit des richtigen und verständnißvollen Ausdrucks aneignen.

* * * „Beim Zahlenunterricht und bei allen arithmetischen Uebungen auf dieser Stufe wird dasselbe gründliche, praktische Verfahren eingeschlagen.

„Nach dem bereits Angedeuteten wird man leicht einsehen, daß die Sprache synthetisch gelehrt worden ist. Die Schüler sind geübt worden, ihre Ideen leicht, fließend und richtig auszudrücken; zu reproduciren, was ihnen erzählt worden ist, oder auf ihre eigene Weise Geschichten, Anekdoten oder in den täglichen Blättern gefundene Thatsachen und Begebenheiten sowohl mündlich wie mit Bleistift zu wiederholen. Der Zweck ist gewesen, sie an Beobachtung zu gewöhnen, und sie anzuleiten, was sie gesehen, gelesen oder beobachtet haben, frei und zuversichtlich zu erzählen.

„In der Geographie * * * in den unteren Klassen entwickeln die Lehrer die Begriffe der Richtung, Entfernung und Lage der Gegenstände in den Schulzimmern, dem Schulgebäude und auf den Spielplätzen, wobei die Schüler Skizzen, Umrisse und Karten anfertigen. Darauf folgt ein sorgfältiges Studium der Geographie der Stadt, dann die des County, dann die des Staates. Hierauf wird das Studium der großen Abtheilungen der Erde vorgenommen. Soweit es thunlich ist, fertigen die Schüler Umrisse und Karten des Gelernten an.

„Der Zeichenunterricht, wie er in unseren Schulen ertheilt wird, ist uns hierbei eine große Hülfe gewesen.

„Eine Elementargeschichte der Vereinigten Staaten ist als ergänzendes Lesebuch in der höchsten Klasse dieser Stufe benutzt worden, sodaß diejenigen Schüler, welche nicht in das Grammardepartement übertreten, die Schule nicht ohne einige Kenntniß der Geschichte ihres eigenen Landes verlassen.

„Der Kindergarten ist in der untersten Klasse mit großem Vortheil zur Anwendung gekommen. Auch Thonmodelliren ist in den drei unteren Klassen eingeführt worden, Lektionen werden zweimal die Woche ertheilt und machen den Kindern augenscheinlich große Freude.

„Es würde zu weit führen, des längeren über die vielen Mittel zu sprechen, welche angewandt werden, um die Schüler zu belehren und ihren Gedankengang und ihre Kenntnisse zu erweitern; genüge es, zu sagen, daß Lektionen über den menschlichen Körper, über Thiere, Pflanzen, Holzarten, Mineralien und dergleichen ertheilt werden.

„In der That kann der Erfindungsgabe und Mühewaltung der Lehrer kein zu hohes Lob zuerkannt werden.

„Das Grammardepartement hat ebenfalls sehr zufriedenstellende Fortschritte gemacht.

„Der Grier Avenue-Annex, unter Leitung von Frl. Whitney und drei Assistenten, hat unseren Erwartungen vollkommen entsprochen. Die Räumlichkeiten und Unterrichtsfacilitäten sind indeß nicht, was gewünscht werden könnte."

Schule No. 3 — Herr W D. Heyer, Principal.

* * * „Der überfüllte Zustand des Primärdepartements hat unsere Arbeit etwas schwieriger gemacht, und auch unbehaglicher für die Kleinen. Ueber dreihundert Kinder konnten nur für den halben Tag die Schule besuchen, und vielen anderen mußte wegen der unzulänglichen Räumlichkeiten die Aufnahme verweigert werden. * * *

„In dem Zeichendepartement haben die mit der Einführung eines neuen Unterrichtssystems verbundenen Veränderungen natürlich einige Verzögerung verursacht, doch bieten die soweit gemachten Fortschritte erfreuliche Aussichten Dessen, was im folgenden Jahre erwartet werden kann.

„Ich möchte einen Vorschlag wegen der Eintheilung der Schularbeit machen. Es scheint mir, daß die anderthalbstündige Mittagspause durchaus zu lang ist. Als die betreffende Regel zuerst eingeführt wurde, waren nur zwei Schulen in der Stadt, und viele von den Kindern hatten große Strecken zurückzulegen, sodaß es nöthig war, eine lange

Schulpause eintreten zu lassen. Jetzt jedoch sind so viele Schulen vorhanden, daß kein Schüler weiter als zehn Minuten bis zu seiner Schule zu gehen hat, und der Grund für eine lange Mittagspause besteht nicht mehr. Eine Stunde wäre mehr als hinreichend. Durch die weitere halbe Stunde kann kein Vortheil erreicht werden." * * *

Schule No. 5 — Frl. L. E. Braun, Principalin.

* * * „Beim Lesen wurde Vieles zur Ergänzung vorgenommen, und in der Regel lesen die Schüler weit fließender, außerdem haben sie mehr Geschmack daran gewonnen, für sich zu lesen. Eine Ver. Staaten Geschichte für Kinder, mehrere naturgeschichtliche Lesebücher, geographische Lesebücher und Klassiker für Kinder wurden hierbei benutzt. * * * Im Schreiben sind die Fortschritte gut gewesen, indem Kinder in allen Graden fähig sind, leserlich und richtig nach Dictat zu schreiben * * * In der Geographie sind die Fortschritte stetig gewesen. Der Gebrauch geographischer Lesebücher ist andauernd sehr befriedigend. Dem Kartenzeichnen wurde größere Aufmerksamkeit gewidmet als gewöhnlich. Die Schüler des ersten Grades haben einen verständigen Begriff von der Geographie der Welt, wie sie in einem Elementar-Lehrbuch vorgetragen ist. * * * Die Kindergartenarbeit ist in ziemlich derselben Weise wie letztes Jahr erfolgreich fortgesetzt worden. Mattenflechten wurde neu eingeführt."

Schule No. 6 — Frl. M. E. Parrot, Principalin.

* * * „Während dem Cursus des Jahres sorgsame Aufmerksamkeit geschenkt wurde, ist auf den Ausdruck des Gedankens specielles Gewicht gelegt worden, und ist der Fortschritt bemerkenswerth gewesen. Der durchschnittliche Besuch während des Jahres wurde durch Krankheit beträchtlich vermindert. Eine Masernepidemie im November, welcher andere Krankheiten folgten, verursachte fortwährend große Lücken in den Reihen."

Zeichnen u. s. w. — Frl. Ora Royce, Direktorin.

* * * „Bevor man beginnt, einen Gegenstand zu lehren, ist es verständig, festzustellen, wie viel von dem Gegenstand den zu Unterrichtenden bekannt ist; als ich im September 1891 als Vorsteherin des Formenstudiums und Zeichnens in Ihrer Stadt angestellt wurde, fand ich bei der Prüfung, daß, wie gründlich der Gegenstand immer gelehrt worden war, das Gedächtniß der Schüler, wie in anderen Schulen und in anderen Lehrfächern, lückenhaft war.

„Es war nöthig, geraume Zeit auf Wiederholungen zu verwenden, und den Schülern die ersten und zu Grunde liegenden Principien fester einzuprägen.

„Thonmodelliren und Formenstudium wurden in den untersten Graden eingeführt, indem die Schüler typische Formen, bekannte, typischen Formen ähnliche Gegenstände, Blätter und Früchte modellirten.

„Zeichnen wurde unter den drei Rubriken: Entwurf, Darstellung und Verschönerung in den Grammargraden getrieben.

„In der Hochschule hielten wir dieselbe Ordnung ein wie in den Grammargraden, doch in weit vorgeschrittenerem Stadium; Zeichnen von festen Körpern, Objekten und einfachen Modellen, im Grundriß und in Licht und Schatten, wurde geübt, auch Wasserfarbe und Kohle wurde in ziemlich ausgedehntem Maße angewandt. Auch wurde die Geschichte der Kunst und historischen Ornamentik vorgenommen, wobei die Schüler sich Notizen über das gesprächsweise Vorgetragene machten und Aufsätze darüber ausarbeiteten.

„Ich richtete Klassen für die Lehrer in fünf Abtheilungen ein, jede Abtheilung kam jeden Monat auf eine Stunde nach der Schule zusammen. In diesen Zusammenkünften war ich bestrebt, Fundamentalprincipien zu lehren, die Lehrer auf viele aus dem Studium zu ziehende Vortheile aufmerksam zu machen und Enthusiasmus für die Arbeit zu erwecken, außerdem wurde die für die Zeit, welche bis zu einer weiteren Zusammenkünft verstreichen würde, vorgeschriebene Arbeit eingehend durchgenommen. Während des Monats besuchte ich jede Schule und jeden Lehrer, so oft es die Zeit gestattete, wobei ich in die Arbeit eingriff, dem Lehrer Beistand leistete und Vorschläge machte, wie es noth-

wendig und zulässig erschien. Am Ende jedes Monats wurden mir aus den Klassen sämmtlicher Lehrer Proben zugestellt.

„Wenn die Zeit kommt, daß Formenstudium und Zeichnen als nothwendige und unerläßliche Elemente der Erziehung der Kinder betrachtet werden, wenn man einsieht, wie sie seine Wahrnehmung beleben, seine Beobachtungsgabe schärfen, seine Begriffsvermögen stärken, seine Fähigkeit, sich klar und bündig auszudrücken, erhöhen, nicht zu reden von der Pflege der Liebe zum Guten und Schönen in der Natur, dann werden diese Studien ihren angemessenen Platz im Schulcurriculum einnehmen." * * *

Hoboken.

D. E. Rue, Superintendent.

Herrn Staats-Superintendenten A. B. Poland, Ph. D.:

Geehrter Herr. — Der bereits vorgelegte statistische Bericht zeigt die übliche Zunahme in der Registrirung und dem durchschnittlichen Besuch der öffentlichen Schulen dieser Stadt.

Trotzdem zeigen die Eingaben des im vergangenen Mai aufgenommenen Schulcensus eine Abnahme von 2,640 in der Zahl der Schulkinder gegen den Census des vorhergehenden Jahres.

Diese Abnahme läßt sich nicht leicht erklären in Anbetracht des fortwährenden Wachsthums der Stadt in jeder Beziehung, und besonders in der Einwohnerzahl, wie sie aus der Errichtung einer großen Anzahl Gebäude während des verflossenen Jahres hervorgeht.

Der diesjährige Census war der erste unter dem neuen Censusgesetz aufgenommene, welches die Anstellung von Enumeratoren durch den Superintendenten des Census bestimmt, dessen Hauptquartier in Trenton ist. Ob dieser augenscheinliche Widerspruch zwischen den beiden Census den Unvollkommenheiten des alten Systems der Censusaufnahme und dem Umstande zuzuschreiben ist, daß das neue System eine sorgfältigere und zuverlässigere Zählung gestattet, oder vice versa, ist

eine Frage, welche Diejenigen, welche die Leitung der öffentlichen Schulangelegenheiten in dieſer Stadt haben, noch nicht zu löſen im Stande geweſen ſind.

Lehrergehalte auf Grundlage der Amtsdauer. — Eine höchſt wichtige Veränderung der Schulverwaltung wurde durch einen Beſchluß des Schulrathes vorgenommen, welcher vom 1. September 1891 an in Kraft trat. Dieſer Beſchluß iſt auf dem Princip begründet, den Betrag der Lehrergehalte nach der Länge ihrer Amtszeit und nicht nach dem Grade, in welchem ſie lehren, zu reguliren. Er beſtimmt, daß Lehrer in den Primär-Departements während der Probezeit des erſten Jahres $300 empfangen ſollen; im zweiten, dritten und vierten Jahre $474.96; im fünften, ſechsten und ſiebten Jahre $498.96; im achten, neunten und zehnten Jahre $534. Nach Vollendung des zehnten Unterrichtsjahres und bis zur Vollendung des fünfzehnten iſt der Gehalt $600. Von da bis zur Vollendung des zwanzigſten Jahres iſt er $660, und darnach $720. Die obigen Beſtimmungen ſind nicht dahin auszulegen, daß der zur Zeit der Inkrafttretung des obigen Beſchluſſes bezahlte Gehalt in irgend einem Falle herabgeſetzt werden ſoll, oder daß erfahrene Lehrerinnen nach dem für beaufſichtigende Lehrerinnen in der Probezeit des erſten Jahres ausgeworfenen Beträge geſchätzt werden ſollen. Dieſe Regel iſt eine bemerkenswerthe Verbeſſerung gegen die frühere Methode, welche in vielen Fällen zu Ungerechtigkeiten führte, und trägt zur Förderung einer zufriedenen Stimmung unter den Lehrern in erfreulicher Weiſe bei.

Eröffnung einer neuen Schule. — Wegen des überfüllten Zuſtandes der Schulen in den unteren Wards der Stadt war der Schulrath genöthigt, am Anfang des Jahres einen Annex zu Schule No. 1 zu eröffnen. Auf's Neue tritt die Nothwendigkeit hervor, ſofortige Schritte zur Errichtung eines weiteren Schulgebäudes irgendwo in der unteren Stadtgegend zu thun, da die Eröffnung der neuen Schule No. 6 nur zeitweilige Abhülfe geſchaffen hat.

Verſetzung der Schüler. — In früheren Jahren iſt es eine Urſache gerechtfertigter Kritik in den Schulen geweſen, daß Verſetzungen zu häufig, ununterſchieblich und ohne gehörige Berückſichtigung des Verdienſtes in Bezug auf Fortſchritte, wie ſie die Klaſſen-

aufzeichnungen und Prüfungen nachweisen, gemacht wurden. Es ist indeß nöthig gewesen, das zu thun, um der beständigen Ueberfüllung der Primärklassen abzuhelfen. Während des verflossenen Jahres haben wir es uns speciell angelegen sein lassen, hier Wandelung zu schaffen, und Versetzungen werden jetzt nicht mehr vorgenommen, außer sie sind durch den Standpunkt des Schülers gerechtfertigt.

Abendschule. — Eine Abendschule wurde in dem Schulgebäude No. 1 im November mit neun Klassen eröffnet, von denen eine für Mädchen, zwei für Deutsche, welche Unterricht in der englischen Sprache wünschten, und die übrigen für Knaben und junge Leute waren. Diese Schule wurde den Monat Februar hindurch fortgeführt.

Normalschule. — Die Normalschule fährt fort, den Zweck für den sie errichtet wurde, nämlich die Ausbildung von Lehrern für die Thätigkeit in den öffentlichen Schulen, vollständig zu erfüllen. Dieser Zweig des Schuldepartements steht unter Leitung von zwei Principalen und wird jeden Samstag zwischen neun und zwölf Vormittags vorgenommen. Bei der letzten Prüfung erhielten achtzehn junge Frauenzimmer Diplome, welche sie berechtigten, ohne weitere Prüfung in den öffentlichen Schulen zu unterrichten, vorausgesetzt, daß sie eine Probezeit von fünfundsiebzig Tagen in einer Schule oder anderem Lehrinstitut von anerkanntem Range durchgemacht haben.

Hochschule. — Die Commencement-Exercitien der Hochschule im vergangenen Juni im Opera House abgehalten, waren so erfolgreich, wie ein anziehendes Programm und ein zahlreiches und dankbares Auditorium sie machen konnten. Sechsunddreißig Graduirte unter einer Klasse von dreiundvierzig erhielten Diplome. Staats-Superintendent A. B. Poland, Colonel E. A. Stevens und Präsident Ruß vom Erziehungsrath hielten Ansprachen an die Klasse.

Lehrerversammlungen. — Lehrerversammlungen wurden wie bisher monatlich gehalten. Für das Schulzimmer sind ohne Zweifel die guten Resultate der Vorlesungen über Erziehungsgegenstände, welche von verschiedenen Schulmännern gehalten wurden, und deren freie Diskussion durch die Lehrer selbst nutzbringend gewesen.

Specialfächer. — Das Deutsche, Zeichen- und Musik-

partement stehen unter Leitung desselben Lehrerpersonals wie letztes ahr.

Allgemeiner Zustand der Schulen. — Zum chluß möchte ich bemerken, daß der allgemeine Zustand der Schulen in oboken niemals mehr gedeihlich oder versprechend gewesen ist. Verhiedene geringere Veränderungen im Schulsystem haben sich als ausehmend vortheilhafte erwiesen, und obgleich keine überraschenden Modifikationen vorgenommen worden sind, noch beabsichtigt werden, streben owohl Schulrath wie Lehrer nach Verbesserung auf dem Gebiete der erprobtesten modernen Erziehungsmethoden.

Industrielle Erziehung. — Eine Darlegung des Standes der industriellen Erziehung in hiesiger Stadt ist in einem besonderen Berichte gegeben.

Jersey City.

Henry Snyder, Superintendent.

Herrn Staats-Superintendenten A. B. Poland, Ph. D.:

Geehrter Herr! — Das verflossene Jahr hat eine entschiedene Verbesserung in unseren Schulgebäuden mit sich geführt. Im April wurden zwei neue Schulgebäude, No. 23, mit zweiundzwanzig Zimmern, und No. 24, mit sechszehn Zimmern, zur Aufnahme der Schüler geöffnet. Beides sind commode Structuren, gut gebaut, von anziehendem Aeußern und für die Bedürfnisse der Lehrer und Schüler wohl geeignet. Beleuchtung und Heizung sind beide ausgezeichnet. Ein anderes vorzügliches Gebäude von vierundzwanzig Zimmern wird jetzt errichtet.

Es freut mich, sagen zu können, daß die Verhältnisse auf eine Fortdauer dieser Art des Fortschrittes hinweisen.

Die älteren Gebäude sind ebenfalls großer Veränderung unterworfen worden. Während der Monate Juli und August ließ der Rath der Straßen- und Wasser-Commissäre alle Schulgebäude in umfassender Weise repariren. Eine Specialverwilligung von $48,000 wurde für diesen Zweck gemacht. Das Resultat ist natürlich vermehrtrr Comfort der Lehrer und Schüler. Unsere Gebäude sind jetzt im Allgemeinen in vortrefflichem Zustande.

Unser Unterrichtscursus ist derselbe wie der letztjährige. Vorgeschlagene Veränderungen sind besprochen worden, doch sind wir noch nicht zum Schlusse gelangt.

Das Verfahren, Schüler in die Hochschule aufzunehmen und sie zweimal im Jahre aus der Hoch- und „Training"-Schule promoviren zu lassen, erreichte im vergangenen Februar sein Ende. Fortan werden jedes Jahr zwei Klassen aus der „Training"-Schule graduirt werden. Dieses Verfahren hat sich soweit zufriedenstellend erwiesen.

Unsere Lehrer sind in beinahe allen Fällen Graduirte der Hoch- und „Training"-Schule. Der professionelle Cursus beginnt im letzten Jahre des Hochschulcursus, wo Die, welche Lehrer zu werden wünschen, gehalten sind, einen gründlichen Cursus in der Psychologie und Pedagogik durchzumachen. Sie sind gehalten, nach der Graduirung von der Hochschule einen Specialcursus in der „Training"-Schule zu verfolgen. Dieser Cursus schließt nicht nur gründlichen Unterricht in den in der Schule gelehrten Fächern, sondern auch während des ersten Halbjahrs häufige Praxis im Unterrichten in Primärgraden, und während der zweiten Hälfte des Jahres in den Grammargraden ein. Die Resultate sind höchst erfreulich gewesen. Diejenigen, denen die „Lehrerzöglinge" anvertraut wurden, sind gewissenhaft und gründlich in ihrer Arbeit. Wenn wir erwägen, daß der Postgraduirten-Cursus nur ein Jahr dauert, so ist schwer einzusehen, wie eine glücklichere Verbindung von Theorie und Praxis getroffen werden konnte. Es ist oft bemerkt worden, daß Graduirte niemals besser vorbereitet gewesen, als die, welche kürzlich Lehrer geworden sind.

Ich hoffe, daß der Fortschritt in Erziehungs-Angelegenheiten, welcher unter Ihrer Superintendentur in hiesiger Stadt gemacht wurde, in Zukunft fortdauern möge.

Morristown.

W. L. R. Haven, Superintendent.

Herrn Staats-Superintendenten A. B. Poland, Ph. D.:

Geehrter Herr! — Der folgende ergänzende Bericht über die öffentlichen Schulen von Morristown wird ergebenst unterbreitet:

Krankheit. — Ich glaube, zu keiner Zeit in den letzten zwanzig Jahren ist der Fortschritt der Klassen so ernstlich durch Krankheiten unterbrochen worden, wie während des verflossenen Jahres. Viele der den Kindern eigenen Krankheiten waren während der Winter- und Frühlings-Monate vorherrschend, wodurch der Besuch in einigen Klassen auf fünfzig Procent der Registrirung reducirt wurde. Dieses Umstandes wegen hält mein statistischer Bericht keinen günstigen Vergleich mit dem früherer Jahre aus. Die Wirkungen dieses unregelmäßigen Besuches traten deutlich am Schluß des Jahres hervor, als die Versetzungen gemacht wurden.

Mangel an Raum. — Seit den letzten zwei Jahren hat unsere Thätigkeit durch den Mangel an hinreichenden Schulräumlichkeiten gelitten. Vor einem Jahre wurden temporäre Schulpulte in die Kapelle des Maple Avenue Gebäudes gestellt, und dieser Raum ist von den Klassen der Hochschule benutzt worden. Es wurde uns auf diese

Schule No. 23.

Jersey City, ... Hudson County.

Dieſes Gebäude wurde zu Anfang des Jahres 1892 fertig. Es iſt aus Backſtein mit Steingeſims und hat fünf feuerfeſte Ausgänge.

Seine Dimenſionen ſind 100 Fuß Frontlänge bei 58 Fuß 6 Zoll Tiefe, mit einem Anbau von 56 Fuß Tiefe, und hat Sitzplatz für 409 Kinder. Der Platz iſt 142 bei 100 Fuß.

Es ſind 22 Klaſſenzimmer, ſowie Zimmer für den Principal und die Lehrer vorhanden.

Die Waſſercloſets befinden ſich in einem beſonderen Gebäude, ſind jedoch mit dem Hauptgebäude durch Corridore verbunden.

Das Schulhaus, die Corridore und Cloſets werden mit Dampf geheizt und ſind gut ventilirt.

Im Souterrain befinden ſich zwei Spielräume zum Gebrauch bei ſchlechtem Wetter.

Die Koſten betrugen $68,515.41.

THE ASTOR LIBRARY
NY

Weiſe einige Abhülfe der Ueberfüllung in den unteren Graden gewährt; doch ſelbſt hierdurch wurde der benöthigte Raum nicht geliefert, und der Schulrath errichtet jetzt einen Anbau an das Maple Avenue Schulhaus, welcher uns ſechs große Zimmer bieten wird. Wir hoffen, daß dieſer Anbau im Frühjahr zur Benutzung bereit ſein wird.

Syſtem der Gradirung. — Das gegenwärtige Syſtem der Gradirung in unſeren Schulen beſtimmt neun Jahre Schulbeſuch unterhalb der Hochſchule. Wir finden, daß die meiſten Schüler, welche in die Hochſchule eintreten, mit der Arbeit in acht Jahren fertig werden. Wir gedenken im Laufe des gegenwärtigen Jahres den Curſus zu revidiren, ſodaß nur achtjähriger Beſuch in den Primär- und Grammar-Graden nöthig iſt.

Hochſchule. — Bei der Schlußfeier im Juni graduirten elf Schüler, ſechs Knaben und fünf Mädchen, aus der Hochſchule.

Newark.

Wm. N. Barringer, Superintendent.

Herrn Staats-Superintendenten A. B. Poland, Ph. D.:

Geehrter Herr. — Ich erlaube mir, folgende kurze Zusammenstellung statistischer Angaben und von Anregungen in Bezug auf den Zustand der öffentlichen Schulen der Stadt Newark für das Schuljahr 1891—1892 zu unterbreiten.

Oeffentliche Meinung in der Stadt Newark — Die öffentliche Meinung in Newark ist stark zu Gunsten eines umfassenden und gründlichen Systems der öffentlichen Erziehung. Die Verwaltung der Schulen durch den Erziehungsrath ist stets durch Wachsamkeit und Verständniß charakterisirt gewesen.

Wir sagen nicht, daß die Schulen über Kritik erhaben sind, doch behaupten wir, daß sie in vielfacher Beziehung Lob verdienen. Die Lehrer sind im Ganzen tüchtig und gewissenhaft in der Verrichtung ihrer Arbeit. Es giebt sich ein ernstliches Bestreben nach Vervollkommnung im Beruf kund. Sie sind bereit und willig, in jeder billig zu verlangenden Weise zur Förderung der Interessen der Schulen beizutragen.

Schulgebäude. — Die Zahl der während des Jahres im

Gebrauch befindlichen Schulgebäude war vierzig, welche die folgenden Departements enthielt:

Normalschule	1
„Training"-Schule	1
Hochschulen	2
Grammarschulen	17
Primärschulen	34
Industrieschulen	2
Schule für Farbige	1
Zusammen	58

Abendschulen. — Die Zahl der unterhaltenen Abendschulen war acht, sieben für fünf Monate und eine für sechs Monate — die Abendzeichenschule, eine der populärsten und nützlichsten Schulen unter der Leitung des Schulrathes.

Schulräumlichkeiten. — Die Zahl der jetzt in der Stadt in Gebrauch befindlichen Gebäude ist zweiundvierzig. Siebenunddreißig von diesen sind Eigenthum der Stadt; fünf sind gemiethet.

In den vom Schulrath geeigneten ist Sitzraum für 22,719, in den gemietheten für 849 Kinder; zusammen 23,558. Die Zahl der Klassenzimmer ist 439, mit durchschnittlich dreiundfünfzig Sitzen in jedem.

In einigen Gegenden der Stadt sind die Räume ausreichend, in anderen sind die Gebäude stark überfüllt. Dies scheint das Schicksal aller großen und schnell anwachsenden Städte zu sein.

Die Schulen, die am meisten unter dem Mangel an mehr und besseren Räumlichkeiten zu leiden haben, sind die Normal- und „Training"-Schule und die Hochschule. Die Aussichten für sofortige Abhülfe sind nicht besonders ermuthigend. Wie es stets der Fall ist, sind die wichtigsten Institute die letzten, denen Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Zustand der Gebäude. — Die Gebäude sind im Allgemeinen in gutem Zustande was Reparatur, Heizung, Ventilation, Beleuchtung, Geräthe, Materialien u. s. w. anbetrifft.

Regelmäßiger Besuch. — Unter den wichtigsten Factoren, welche zur Stärkung und zum Fortschritt der Schule beitragen,

gehört regelmäßiger Besuch. Das System mag noch so vollständig, der Stundenplan noch so vollkommen, der Lehrcursus noch so umfassend, die Lehrer mögen noch so tüchtig sein, wenn der Schüler nicht regelmäßig anwesend ist, haben alle diese Vorzüge wenig zu sagen.

Es thut mir leid, eingestehen zu müssen, daß unregelmäßiger Besuch ein den amerikanischen Schulen eigenthümliches Uebel ist. Abwesenheit von der Schule ist ein Uebel, welchem überall die Aufmerksamkeit der Schulbehörden zutheil werden sollte. Ich hoffe, die Staats- und Orts-Behörden werden darauf sehen, daß das Schulzwangsgesetz im ganzen Staate zur Ausführung gebracht wird, besonders in den großen Towns und Städten.

Es wird auf verläßliche Autorität mitgetheilt, daß in Berlin, der Hauptstadt von Deutschland, mit einer Bevölkerung von über einer Million, keiner in der Schule fehlt, der sich darin befinden sollte. Die Straßen sind während der Schulstunden gänzlich frei von schulpflichtigen Kindern.

Registrirung. — Die gesammte Schulregistrirung für das Jahr 1891–92 war wie folgt:

Tagschulen	25,757
Abendschulen	3,451
Zusammen	29,208

Registrirung, Besuch u. s. w., nach Schulen von September 189 bis September 1892 war wie folgt:

	Registrirung.	Durchschnittliche Registrirung.	Durchschnittlicher Besuch.	Proc. des Besuches.
Normal- und „Training"-Schule	8	.....	.....	....
Normaldepartement	83	81	72	88.8
Hochschule	920	788	722	91.4
Grammarschulen	6,032	5,095	4,650	91.2
Primärschulen	18,066	13,600	11,917	87.5
Industrieschulen	414	221	182	82.3
Schulen für Farbige	242	171	135	78.9
Zusammen	25,757	19,956	17,678	88.5

Alter der Schüler. — Von den 25,757 für das Jahr ıfstirten Schülern waren:

1,052	5	bis	6	Jahre alt.
3,212	6	„	7	„
3,423	7	„	8	„
3,162	8	„	9	„
2,881	9	„	10	„
2,804	10	„	11	„
2,607	11	„	12	„
2,411	12	„	13	„
1,856	13	„	14	„
1,182	14	„	15	„
591	15	„	16	„
315	16	„	17	„
148	17	„	18	„
113 waren über	18			„

Ich lenke die Aufmerksamkeit des Staatdepartements auf die Thatche, daß der stärkste Schulbesuch von 7 bis zum 8 Jahre stattfindet. on diesem Punkte an fällt der Besuch ab. Dies gilt nicht allein von ewark, sondern, wie statistische Berichte zeigen, zum großen Theil im nzen Lande, besonders in den Fabrikstädten. Dies dürfte darauf hinuten, daß das Schulzwangsgesetz und das Kinderarbeitgesetz nicht hörig durchgeführt wird. Ich glaube der Staats-Erziehungsrath könnte er gute Dienste leisten.

Gefahren, gegen die man sich zu wahren at. — Es macht sich eine Tendenz auf Seiten der Lehrer bemerkbar, lebloſe und routinemäßige Arbeitsmethoden zu verfallen. Diese Tenz gewinnt an Stärke, wo das Schulsystem ausgedehnt ist und die chulen gradirt sind. Jede Lehrerin ist geneigt zu denken, daß sie nur r ihren eigenen Grad verantwortlich ist. Sie denkt und bereitet sich r nur für diesen. Ihre Arbeit wird monoton und ihr Interesse rd bald gänzlich abgestumpft oder zerstört.

Im Ganzen wissen sich unsere Lehrer das Interesse zu bewahren d machen dauernde Fortschritte. Die einzige Abhülfe, die ich empfehn kann, um die Lehrer gegen die verderblichen Einflüsse dieser monoton, lebloſen Arbeit zu schützen, ist, jede Lection zu einer neuen Schöpfg, durchdrungen von Leben und Enthusiasmus, zu machen.

Vertheilung der Lehrer. — Die Zahl der Lehrer, die in den Tagschulen unserer Stadt angestellt sind, ihre Klassifikation und Vertheilung zeigt die folgende Tabelle:

	Lehrer.	Lehrerinnen.	Zusammen.
Normal- und „Training"-Schule—Normaldepartement	1	2	3
Hochschule	8	16	24
Grammarschulen	17	120	137
Primärschulen	6	267	273
Industrieschulen	....	5	5
Schule für Farbige	1	3	4
Specialelehrer	2	1	3
Zusammen	35	414	449
Juni 1891	35	408	443
Zunahme	....	6	6

Primärschulen. — Die Zahl der Primärschulen ist aus Folgendem ersichtlich:

Zahl der eigentlichen Primärschulen	20
Zahl der Klassen in denselben	128
Zunahme gegen letztes Jahr	2
Zahl der Primärdepartements in den Grammarschulgebäuden	18
Zahl der Klassen in denselben	136
Gesammtzahl der Primärklassen	264
Zunahme der Primärklassen für das Jahr	2

Diese Klassen enthielten 18,311 registrirte Schüler; durchschnittlich Registrirung 13,651; durchschnittliche Registrirung per Lehrer 69.3 Durchschnitt per Lehrer auf die durchschnittliche Registrirung 52.

Dies zeigt, daß das Wachsthum und die Vervollkommnung de Primärschulen entschieden und stetig ist.

Grammarschulen. — Die durchschnittliche Registrirung i den Grammarschulen nach Graden ist für jeden Monat des Schuljahr aus Nachstehendem ersichtlich:

Monate.	Erster.	Zweiter.	Dritter.	Vierter.	Zusammen.
September	902	1,252	1,678	2,043	5,875
October	897	1,220	1,663	2,034	5,814
November	873	1,199	1,627	2,004	5,703
December	851	1,174	1,577	1,982	5,584
Januar	833	1,151	1,575	2,000	5,559
Februar	821	1,123	1,562	1,974	5,480
März	809	1,099	1,527	1,944	5,379
April	770	1,063	1,467	1,903	5,203
Mai	758	1,030	1,417	1,842	5,047
Juni	739	7,007	1,364	1,769	4,879
Durchschnittlich	825	1,132	1,546	1,949	5,452

Der erste Grad bedeutet das höchste oder achte Jahr in der chule.

Hochschule. — Die Prüfung für die Aufnahme in die Hochule war sehr erfolgreich. Die Zahl der Applikanten war 744; ädchen 447; Knaben 297; eine Zunahme von 50 gegen letztes Jahr.

Die Zahl der Graduirten war 661. Mädchen 402; Knaben 259; ie Zunahme von 93 gegen letztes Jahr.

Von der Zahl der Graduirten wurden 390 infolge ehrenvoller ıtlassung aufgenommen; Mädchen 257; Knaben 133; eine Zunahme ınahme von 17 gegen letztes Jahr, und 271 nach Prüfung; Mädchen 5; Knaben 126; eine Zunahme von 76 gegen letztes Jahr.

Die Zahl der Zurückgewiesenen war 83; Mädchen, 45; Knaben, 38; ıe Abnahme von 45 gegen letztes Jahr.

Von der ganzen Zahl der Applikanten wurden 88.8 Procent aufnommen und 11.2 Procent zurückgewiesen.

Die Fächer, in welchen sie geprüft wurden, waren Grammatik, eographie, Geschichte, Arithmetik und Buchstabiren.

Die Probe im Buchstabiren wurde nach ihren Examinationspapieren ıd einem Dictat in Prosa gemacht. Das Resultat war zufriedenllend.

Abendschulen. — Die Abendschulen hatten ein ziemlich folgreiches Jahr.

Die Zahl der registrirten Schüler war 2,875; männlich, 2,203; eiblich, 672; eine Zunahme von 340 gegen letztes Jahr. Die Zahl

der in diesen Schulen angestellten Lehrer war 30, Lehrerinnen 33, zusammen 63, eine Zunahme von 4 gegen das vorhergehende Jahr.

Die folgende Tabelle zeigt Registrirung, Besuch u. s. w. für das am 1. März 1891 endende Jahr:

Schule.	Registrirung.	Durchschnittl. Registrirung.	Durchschnittl. Besuch.	Procent.	Schuldauer.
Vorgeschrittene Abendschule..	82	59	46	77.9	5 Monate.
Lafayette Street.....	527	344	261	75.8	5 „
Newton Street.....	364	264	199	75.3	5 „
Webster Street.....	370	232	169	72.6	5 „
South Market Street.....	519	347	252	72.6	5 „
Morton Street.....	627	421	317	75.2	5 „
Central Avenue.....	386	219	169	77.1	5 „

Newark Technische Schule. — Die Abendzeichenschule ist sehr populär bei den Handwerkern unserer Stadt. Ihr Erfolg hat allen billigen Erwartungen entsprochen. Ein neues Gebäude ist für sie erworben und hübsch ausgestattet worden. Die Aussichten auf großen Nutzen für die industriellen Interessen unser Stadt sind besser als je.

Gesundheit. — Allen auf die Gesundheit bezüglichen Angelegenheiten wird größere Aufmerksamkeit gewidmet, als zu irgend einer früheren Zeit.

Die Gesundheit der Lehrer war im Ganzen gut; die der Schüler gut. Es kamen drei Todesfälle unter den Lehrern und einundsechzig unter den Schülern vor.

Körperliche Uebungen. — Dem Gegenstand der körperlichen Ausbildung wird von Jahr zu Jahr größere Aufmerksamkeit geschenkt. Ihr Einfluß auf die Schulen tritt bereits hervor. Der so oft erhobene Einwand, daß keine Zeit für diese Uebungen vorhanden sei, fällt jetzt nur wenig mehr in's Gewicht — wird in der That selten mehr gehört.

Schulzwang. — Dies ist ein Gegenstand von größerer Wichtigkeit als ihm gewöhnlich beigemessen wird. In einer Republik wie die unserige ist Erziehung eine wesentliche Sache. Ein Schulzwangsgesetz, gründlich durchgeführt, ist das Bedürfniß des Augenblicks. Ich hoffe, das Staatsdepartement wird seinen Einfluß geltend machen, um dies zustande zu bringen.

Normalschule. — Die Normalschule befindet sich in einem sehr zufriedenstellenden Zustande. Der Unterrichtscursus ist mehrfach erweitert worden; ein Lehrer des mündlichen Vortrages und ein Lehrer der Elementarwissenschaft sind angestellt. Diese haben sehr dazu beigetragen, die Wirksamkeit und Nützlichkeit der Schule zu erhöhen.

Schluß. — Das Interesse und die Wirksamkeit des Schulraths haben in keiner Weise nachgelassen. In stetiger und zufriedenstellender Weise steigen die öffentlichen Schulen in der Gunst der öffentlichen Meinung.

New Brunswick.

Geo. G. Ryan, Superintendent.

Herrn Staats-Superintendenten Addison B. Poland, Ph. D.:

Geehrter Herr. — Ich muß um Entschuldigung bitten, daß ich keinen sehr ausführlichen Bericht über den Zustand der öffentlichen Schulen dieser Stadt für das verflossene Jahr abstatte, da ich erst so kurze Zeit hier bin. Dies Jahr wurde von mir dazu angewandt, mit der Stadt und mit den Lehrern bekannt zu werden, die mir sämmtlich gänzlich fremd waren. Wenige Veränderungen sind vorgenommen worden, da man sein Gebiet überblicken, sein Erdreich untersuchen und seine Werkzeuge prüfen muß, ehe man mit gründlicher Cultivirung beginnt.

Ich brauchte nicht lange, um zu entdecken, daß in Bezug auf Schulbesuch und Zuspätkommen wenig verbessert werden konnte. Die seit Jahren in dieser Stadt angewandten Methoden sind vorzüglich, und der sie begleitende Erfolg wird nirgends übertroffen. Es giebt noch Schüler, welche saumselig sind, und es giebt Eltern, welche weniger um Pünktlichkeit geben, als die Kinder selbst. Doch solche Schüler und solche Eltern sind Ausnahmen und zeigen nur, daß der Lehrer gegen Fehlen und Zuspätkommen der Schüler einen endlosen Kampf führt.

Disciplin in den Schulen. — Ich habe im Allgemeinen an der Disciplin der Schulen nichts auszusetzen. Die Methode,

nach welcher die Eltern von jedem ernſtlichen Mißverſtändniß ſofort in Kenntniß geſetzt werden und mit einem vollſtändigen Einvernehmen mit Denen, die am meiſten intereſſirt ſein ſollten, begonnen und aufgehört wird, iſt die vernünftigſte Methode, welche in Anwendung gebracht werden kann. Ich bin mit einer großen Anzahl Eltern während des Jahres zuſammengekommen, und es waren wenige darunter, die nicht vollſtändig mit dem Lehrer ihrer Kinder einverſtanden waren. Verbeſſerungen ſind ſtets gemacht worden, wenn immer die Eltern dem Lehrer beizuſtehen im Stande geweſen ſind. Alles in Allem genommen haben wir keine größere Schwierigkeit in Ausübung der Disciplin gehabt, als wir jedes Jahr erwarten dürfen.

Lehrcurſus. — Der Lehrcurſus in den Schulen dieſer Stadt ſtimmt im weſentlichen mit dem in anderen Städten überein. Ich wurde jedoch ſchnell gewahr, daß Bedürfniß zur Verbeſſerung nach zwei Richtungen hin vorhanden war. Erſtens ſind die Schüler in zwei oder drei Lehrfächern am Ende der acht Jahre nicht ſo weit vorgeſchritten, wie ſie es ſein ſollten; zweitens waren die Leiſtungen der Schüler desſelben Grades in verſchiedenen Schulen nicht gleichmäßig.

Es bedarf der Zeit, um dieſen beiden Mängeln abzuhelfen. Ein kleiner Fortſchritt iſt bereits gemacht worden. Während des kommenden Schuljahrs hoffe ich in dieſen und anderen Richtungen viel zuſtande zu bringen. Vorgeſchlagene Veränderungen müſſen langſam ausgeführt werden, wie alle Veränderungen, die man in öffentlichen Schulen vornehmen will. Will man eine in Bewegung befindliche Maſchine repariren, ſo muß es mit Sorgfalt und Geduld geſchehen. Deſto größere Sorgfalt iſt geboten, wenn man weiß, daß das Material, welches die Maſchine bearbeitet, das koſtbarſte iſt, was das Univerſum enthält, und daß für Jemand in dieſer Welt oder der nächſten jeder Knabe oder jedes Mädchen köſtlicher iſt als das Leben ſelbſt.

Hochſchule. — Die fünfundzwanzigſte graduirende Klaſſe der Hochſchule hielt ihre Commencement-Exercitien im Opera Houſe am 23. Juni 1892. Einundzwanzig Diplome wurden ertheilt. Das überfüllte Haus bei dieſer Gelegenheit und die überfüllten Verſammlungsräume am Abend, als die Graduirten-Aſſociation ihre neunte jährliche Reunion hielt, zeigten, wie populär die öffentlichen Schulen in der Stadt New Brunswick ſind.

Orange.

U. W. Cutts, Superintendent.

Herrn Staats-Superintendenten Addison B. Poland, Ph. D.:

Geehrter Herr! — Außer der bereits zugesandten Statistik mögen einige kurze Angaben über die Schulen dieser Stadt von Interesse sein.

Registrirung und Besuch. — Die Statistik zeigt eine allmähliche Zunahme in Zahl und Besuch der Schüler, welche mit dem Wachsthum der Bevölkerung der Stadt Schritt hielt. Registrirung und Besuch waren ausnehmend stark während des Herbstes des verflossenen Jahres, doch das Vorwalten von Krankheiten während des Winters that dem Besuch, besonders in den Primärgraden, empfindlichen Abbruch.

Schulgebäude. — Es sind fünf Schulgebäude mit vierundvierzig Klassenzimmern und 1,994 Sitzplätzen vorhanden. No. 1 und No. 2 sind, obgleich keine Neubauten, in ausgezeichnetem Stande und dienen ihrem Zwecke vortrefflich. Sie sind mit stationären Schiefertafeln in allen Zimmern versehen, dasselbe ist in No. 3 und No. 5 der Fall. Die Lage von No. 1 ist wegen der Nähe einer Geschäftsstraße nicht so wünschenswerth wie die der übrigen Schulen. Als das Gebäude errichtet wurde, war die Umgebung weit ruhiger als gegen-

rtig. No. 3 und No. 5 ſind moderne Gebäude von bequemer Ein-
tung. Die Treppen in dieſen Gebäuden ſind gänzlich feuerſicher,
hrend in No. 1 und No. 2 ſeit einigen Jahren Feuerleitern ange-
acht ſind. No. 4 iſt ein Holzgebäude, das älteſte von den fünf. Es
nicht, was die Erziehungsintereſſen eines fortſchrittlichen Gemein-
ſens verlangen. Ein neues Gebäude in der vierten Ward wird den
erfüllten Klaſſen der Schule Erleichterung gewähren und Vortheile
rbieten, welche das gegenwärtige Gebäude nicht beſitzt. Es werden
chritte zur Errichtung eines den Bedürfniſſen des Diſtricts entſpre-
enden Gebäudes gethan.

Lehrcurſus. — Die Fortſchritte der Mehrzahl der Schüler
nd lobenswerth geweſen; das Intereſſe am Unterricht iſt gut aufrecht
halten worden und der Wunſch, die verlangte Arbeit nach beſter
ähigkeit zu verrichten, zu bemerken geweſen. In der Hochſchule hat
ch die Errichtung eines neuen Departements im Engliſchen, Deklama-
on und Kalliſthenik auf verſchiedene Weiſe bewährt. Mit dem Ge-
rauch eines Lehrbuches der Civilregierung, in Verbindung mit dem
nterricht in Geſchichte und der Conſtitution der Vereinigten Staaten,
urde den Schülern neues Intereſſe eingeflößt, und ſind ausgezeichnete
ortſchritte in dieſer Vorbereitungsarbeit für die Pflichten zukünftiger
erantwortlichkeit und Bürgerſchaft gemacht worden. Indem einige
r Gegenſtände in der Arithmetik fallen gelaſſen wurden, welche früher
s weſentlich betrachtet wurden, iſt Zeit für andere Gegenſtände gewon-
en worden, während, wie wir glauben, nichts, was im mathematiſchen
epartement von praktiſchem Nutzen iſt, aus der Schedula ausgelaſſen
t. In der Geographie iſt Formreliefen, den natürlichen Eigenſchaften
nd Produkten der verſchiedenen Regionen und den athmoſphäriſchen
rſcheinungen größere Aufmerkſamkeit gewidmet und der Gegenſtand
berhaupt von einem freieren Geſichtspunkt als bloß nach dem Lehrbuch
ehandelt worden.

Hochſchule. — Von neunzehn Graduirten der Hochſchule in
en beiden verfloſſenen Jahren haben mehr als fünfundzwanzig Procent
re Studien in höheren Anſtalten fortgeſetzt. Einer iſt in Princeton,
iner im Smith College, einer in der Staats-Normalſchule, einer in
em New Yorker Lehrerſeminar und zwei ſind im Barnard College.

Handfertigkeitsunterricht. — Im Departement der Handarbeiten sind einige Veränderungen im Lehrplan vorgenommen worden, welche sich naturgemäß aus den Verhältnissen in dem Falle ergaben. Als Nähen eingeführt wurde, fingen die Mädchen der Hochschule, der Grammar- und höheren Primärgrade sämmtlich mit denselben Lektionen an. Als der Unterricht vorrückte, machten die älteren Schülerinnen schnellere Fortschritte als die anderen und wurden in kürzerer Zeit mit dem erforderlichen Cursus fertig. Wesentlich dieselben Verhältnisse fanden im Falle des Unterrichts im Kochen und der Schreinerei statt. Der Kochunterricht ist indeß auf die Hochschule beschränkt worden, und die Schreinerei auf die Knaben der Hochschule und der oberen Grammarstufen. Nach Beendigung des Cursus durch die älteren Schüler, ist der Näh- und Koch-Unterricht aus dem dritten und vierten Jahr der Hochschule und die Schreinerei aus dem vierten Jahr gestrichen worden. Weiterer Unterricht in der Hauswirthschaft mag den älteren Mädchen vor der Graduirung ertheilt werden, und die Einführung von Drehbänken wird den älteren Knaben Gelegenheit zu ihrer Fertigkeit angemessener Arbeiten geben. Als Vorbereitung zum Gebrauch gewöhnlicher Werkzeuge entschieden wir uns zur Einführung von einfacher Schnitzarbeit in der sechsten Knabenstufe. Mit für den Zweck angefertigten Messern und Holz von erforderlicher Dicke und Qualität werden die planimetrischen Figuren und einige andere Modelle nachgemacht und die Genauigkeit der Arbeit mit Cirkel, Reisschiene und Richtscheit geprüft.

In den jüngeren Primärstufen wird der Unterricht in Parkettirung und Thonmodellirung größtentheils von der Klassenlehrerin, unter Aufsicht eines Special-Instructors, ertheilt. Nähen, welches zeitweilig in der dritten Mädchenstufe gestrichen worden war, ist beim neuen Entwurf der Schedula wieder eingeführt worden. Dieser wichtiger Zweig des Cursus befähigt die Mädchen zur praktischen Erfüllung der häuslichen Pflichten, während er einen erzieherischen Werth in der gesammten Aufmerksamkeit, sorgfältigen Beobachtung und beständigen Sorgfalt besitzt, welche der Cursus, wie er bei uns gelehrt wird, verlangt.

Passaic.

Henry H. Hutton, Superintendent.

errn Staats-Superintendenten Addiſon B. Poland, Ph. D.:

Werther Herr! — Ich habe die Ehre, Ihnen den folgen- n Bericht über die Schulen dieſer Stadt für das am 31. Auguſt 92 endende Schuljahr vorzulegen.

Bevölkerung und Regiſtrirung. — Wir haben ie ſchulpflichtige Bevölkerung von ein wenig über 3,000 und eine egiſtrirung von 2,045. Der durchſchnittliche Beſuch war 1,422.

Gebäude. — Unſere Gebäude beſtehen aus einem vereinigten och- und Grammarſchul-Gebäude und fünf Primärſchulgebäuden in den ßeren Wards.

Die Zahl der in dieſen Gebäuden angeſtellten Lehrer war vier- ndvierzig.

Schulausgaben. — Die laufenden Ausgaben für Unter- ltung der Schulen im verfloſſenen Jahre waren wie folgt:

Für Reparaturen von Schulhäuſern	$2,027 23
Gehalte der Lehrer	21,331 53
Gehalt des Superintendenten	633 32
Schulbücher und Schreibmaterial	2,369 11
Oefen und Feuerung	1,393 27
Waſſer, Gas und beiläufige Ausgaben	1,304 0
Gehalte der Schuldiener und eines Clerk	2,810 00
Zuſammen	$31,868 96

Die permanenten Ausgaben waren —

Für Geräthe und Bibliothek		$389 20
Für Obligationen und Zinsen		1,140 00
Gesammtausgaben		$33,398 16
Betrag der Verwilligung	$33,333 42	
Empfangen für Versicherung	64 74	
		$33,398 16

Handfertigkeitsunterricht. — Die Einnahmen und Ausgaben auf Rechnung des Handfertigkeitsunterrichts waren für das Jahr wie folgt:

Einnahmen.

Vom Stadtrath	$600 00	
Vom Staate	600 00	
		$1,200 00

Ausgaben.

Für Lehrer	$995 00	
Für Materialien	134 92	
Unverausgabte Bilanz	70 08	
		$1,200 00

Abendschulen.

Zahl der Abende, an welchen Schule gehalten wurde	124
Zahl der registrirten Schüler	484
Durchschnittlicher Besuch	177
Zahl der Lehrer	5
Gesammtausgaben	$1,089 75

Gemischte Schulen. — Unsere Schulen sind sämmtlich gemischte Schulen. Die Spielplätze werden separat gehalten. Doch in den Schulzimmern, in dem Studirzimmer und den Klassenzimmern der Hochschule sind die Geschlechter beisammen.

Schulpausen. — Für die Schüler unserer Hochschule und der beiden oberen mit ihr verbundenen Grammarstufen wird keine

ıuſe geſtattet. Statt deſſen wird die Schule Vormittags fünfzehn inuten früher geſchloſſen. Dadurch wird den Bedenken vieler Eltern zegnet, indem die Schüler während des Beiſammenſeins beſtändig ter der Aufſicht der Lehrer ſind.

Die alle vierzig Minuten ſtattfindende Bewegung beim Klaſſenchſel, das Marſchiren vom Studirzimmer nach dem Klaſſenzimmer ter den anregenden Tönen eines Pianos und gelegentliche gymnaſtiſche ercitien werden als hinreichend zur körperlichen Uebung während der hulzeit erachtet. Dieſes Verfahren iſt hier ſeit den letzten acht Jahren ıgeführt und hat ſich gut bewährt.

Lehrcurſus. — Der hier für die Primär- und Grammar:ufen verfolgte Lehrcurſus iſt der in der Stadt New York eingeführte; ch vor Beginn der ſechsten Primärſtufe machen die Schüler ein lbes Jahr im Kindergarten durch, indem ſie nur einen halben Tag der Schule gehalten werden.

Hochſchule. — Es giebt drei Curſe in der Hochſchule:) Der akademiſche Curſus, welcher achtzehn Lehrgegenſtänden, welche ein halbes Jahr erfordern, entſpricht — übereinſtimmend mit denen, r welche die „Regents“ (Collegien-Inſpectoren) des Staates New ›rk das „Regents“-Diplom ertheilen. (2) Der Curſus zum Eintritt ein College, welcher zur Aufnahme in irgend einer unſerer Colleges ähigt. (3) Der klaſſiſch-akademiſche Curſus, beſtimmt für Schüler, lche nicht in ein College einzutreten beabſichtigen, aber einige Kenntdes Lateiniſchen zu erwerben wünſchen.

Kindergärten. — Drei vollſtändig ausgeſtattete Kinderten ſind in Verbindung mit drei der Primärſchulen eingerichtet rden. Zwei weitere werden eingerichtet werden, ſobald die Raumhältniſſe es geſtatten.

Ungefähr ſiebenzig Schüler ſind jeder Kindergärtnerin zugetheilt, n denen die eine Hälfte Vormittags, die andere Nachmittags kommt. h möchte bemerken, daß jeder Kindergärtnerin durchſchnittlich nur hszig Kinder zugetheilt werden ſollte, da ſie nicht mehr als dreißig r Zeit erfolgreich beaufſichtigen kann.

Ich höre keine Klagen unter unſeren Leuten in Bezug auf den

halbtägigen Unterricht. Man ſieht recht wohl ein, daß ein halbe Schule lange genug für ein Kind im Kindergartenalter iſt.

Handfertigkeitsunterricht. — Mit dieſem richt iſt hier in kleinem Maßſtabe begonnen worden. Es werde ſtrengungen gemacht, um ein paſſendes Gebäude auf dem Platze der Hochſchule zu erwerben.

Disciplin. — Ich kam vor über acht Jahren aus Staate New York hierher, wo körperliche Züchtigung im Schwung

Ein Principal, welcher ſeinen Lehrerinnen nicht zur Hülfe ko wollte, wenn ſie Schwierigkeiten mit ihren Schülern hatten, wurd ſchwach und untauglich gehalten.

Ich enthalte mich der Beſchreibung einiger Scenen, deren und an denen ich betheiligt war. Die Bemerkung genüge, d Paſſaic die Leitung der Schulen verhältnißmäßig leicht iſt. In ſ lichen Schulen iſt dies immer mehr der Fall, und ich bin genei glauben, daß das Fehlen der Zuchtruthe hier gute Früchte getrage Es ſcheint mir, daß die Ruthe in den Schulen Schüler wie degradirt. Ich treffe hier mit Hunderten meiner alten Schüler men. Keiner von ihnen kann es mir nachtragen, daß ich gen geweſen bin, ſeine Handlungsweiſe durch die Ruthe zu beſtim Was immer Andere anderswo im Staate thun mögen, wenn ſi Veranlaſſung bietet, aus den Schulen von Paſſaic iſt die Ruth immer verbannt.

Paterson.

J. A. Reinhart, Superintendent.

rrn Staats-Superintendenten A. B. Poland, Ph. D.:

Geehrter Herr. — Ein kurzer Bericht des Zuſtandes der hulen und des Fortſchritts des Unterrichts in der Stadt Paterſon rd hiermit Ihrem Erſuchen gemäß unterbreitet.

Zahl und Klaſſifikation der Schulen.

Normal-, „Training"- und Muſterſchule	1
Hochſchule	1
Elementarſchulen	18
Werkſtätte für Handfertigkeitsunterricht	1
Schule im Armenhauſe	1
Geſammtzahl der Schulen	22

Zahl und Klaſſifikatin der Lehrer. — Die Geſammtzahl der angeſtellten Lehrer iſt 243, einſchließlich 3 Superiſoren, 18 Principale und 222 Elementar- und Hochſchullehrer.

Bevölkerung und Schulregistrirung.

Bevölkerung der Stadt nach dem Census von 1890	78,347
Veranschlagte Bevölkerung der Stadt, 1892	85,000
Schulcensus von 1891	21,489
Schulcensus von 1892	21,801
Gesammte Registrirung in Elementarschulen	13,000
Registrirung in Abendschulen	3,032
Gesammte Registrirung in allen Schulen	16,032

Zunahme in Schulräumlichkeiten. — Während des Schuljahrs wurde ein neues und commodes Schulgebäude vollendet und ein zweites nahezu fertig gestellt. Die schnelle Zunahme der Einwohnerzahl macht die Errichtung eines weiteren großen Gebäudes in jedem Schuljahr nöthig. Man hofft, sehr bald mit der Errichtung eines Hochschulgebäudes zu beginnen und auf diese Weise Raum für die städtische Hochschule, die Handfertigkeitsschule und die Normal- und Musterschule zu schaffen. Diese drei Anstalten sind gegenwärtig in Gebäuden untergebracht, welche schon jetzt oder doch sehr bald dringend für Elementarklassen nöthig sind.

Schulverwaltung. — Das vergangene Jahr hat eine vollständige Umwälzung in der Verwaltung und Beaufsichtigung der Schulen unserer Stadt gesehen. Durch das Gesetz von 1892, Kapitel XLIX, wurde in gewissen Städten zweiter Klasse, zu denen Paterson gehört, eine Commission des öffentlichen Unterrichts eingesetzt. Somit wurden alle Befugnisse und Pflichten der alten durch Wahl geschaffenen Erziehungsräthe einer ernannten Erziehungs-Commission übertragen. Diese Commission ist nicht parteiisch und ist aus acht Mitgliedern, vom Mayor ernannt, zusammengesetzt, welch Letzterer ebenfalls zu den Mitgliedern gehört. Es kann kein Zweifel darüber obwalten, daß diese Gesetzgebung verständig war. In anderen Municipalitäten wird man dieselbe Erfahrung gemacht haben wie bei uns. Schulbehörden von beschränkter Mitgliederzahl, getrennt von Politik, ernannt statt erwählt, werden sich als die beste Form der Schuladministration und Regierung erweisen.

Fortschritt und Organisation in der Beaufsichtigung. — Die Erziehungs-Commission organisirte sich am 18. April 1892. Prof. Nicholas Murray Butler, Ph. D., wurde zum

äſidenten gewählt, und mit der Ernennung der Comites war das ıe Regime inaugurirt.

In unſerer Stadt, wie an anderen Orten, iſt wirkſame Beauf- ıtigung das große Problem. Eine Aufſicht, durch welche nichts beauf- ıtigt wird, iſt nur zu oft die befremdendſte Thatſache in unſerem ſtäd- hen Schulſyſtem geweſen. Paterſon kann ſich nicht rühmen, die age gelöſt zu haben. Wir ſind einfach beſtrebt, den traditionellen erkzeugen der Beaufſichtigung, ſo weit es möglich iſt, einen neuen npuls zu geben. Dieſe Werkzeuge — die Zahl der Perſonen zu mehren, deren Geſchäft die Inſtruction der Lehrer in der Theorie Erziehung und im praktiſchen Unterricht, und ſodann die ſorgfältige aufſichtigung ihrer Leiſtungen iſt — dies iſt das Problem der Zu- ıft. Mehrere Punkte unſerer Unterrichts-Thätigkeit mögen hervorge- ben werden:

Aenderung in den Schulſtunden. — Die Schul- nden ſind ſo abgeändert worden, daß wir jetzt drei Stunden am rmittag und zwei am Nachmittag haben. Dies ermöglicht uns die hließung der Schule um drei Uhr Nachmittags, ſomit Zeit für die ıſammenkünfte der Lehrer mit Principalen, Superviſoren und dem uperintendenten gewährend. Montag Nachmittags von 3:30 bis 4:30 ffen die Principale der verſchiedenen Schulen mit ihren Lehrern zur nferenz und Inſtruction zuſammen.

Zuſammenkünfte mit dem Superintenden- n. — Am Dienſtag, Mittwoch und Donnerſtag Nachmittags, von 30 bis 4:30, finden die Zuſammenkünfte der Lehrer nach Graden it dem Superintendenten und den Superviſoren des Zeichen- und indergarten-Unterrichts ſtatt. Gewöhnlich ſind nicht alle dieſe Nach- ittage in jeder Woche in Anſpruch genommen. Manchmal ſind nur ei Tage von den dreien zur erforderlichen Inſtruction nöthig. Prin- pale wie Lehrer wohnen dieſen Zuſammenkünften bei, welche gewöhn- h mit einer allgemeinen Conferenz und der Beſprechung ſchwieriger ngelegenheiten ſeitens aller Anweſenden beginnen.

Inſtructions-Cirkulare. — Auf jede Lehrerver- mmlung nach Graden folgt ein von der Office des Superintendenten sgegebenes Cirkular, welches die in der Verſammlung erreichten

Phillipsburg.

H. Budd Howell, Superintendent.

Herrn Staats-Superintendenten A. B. Poland, Ph. D.:

Geehrter Herr. — Ich habe die Ehre, Ihnen außer der bereits vorgelegten Statistik den folgenden Bericht für das am 31. August 1892 endende Schuljahr zu unterbreiten.

Die Praxis, dem Staats-Superintendenten außer dem statistischen noch einen anderen Bericht abzustatten, ist in den letzten Jahren leider in Abnahme gekommen. Doch seitdem Sie dieses ehrenwerthe Amt angetreten, ziemt es sich, daß, wie sich bereits in vielen wichtigen Richtungen neue Anregung fühlbar macht, auch der jährliche Bericht neu aufleben sollte.

Seit meiner Ernennung für dieses Amt vor dritthalb Jahren bin ich bemüht gewesen, den Lehrcursus zu vervollkommnen und zu erweitern. Es bleibt in dieser Beziehung noch viel zu thun übrig; doch glaube ich mit Recht behaupten zu können, daß bereits viel zustande gebracht ist.

Lehrcursus unterhalb der Hochschule. — Arithmetik. — Es ist mir verstattet gewesen, den Rechenunterricht hier zu modernisiren und den Unterricht in Zahlen vor dem

uterricht in Ziffern einzuführen. Die inductive Entwickelung jedes egenſtandes iſt anempfohlen und größtentheils durchgeführt worden. ie Fundamentalrechnungen und ihre Anwendungen werden in den ſten vier Schuljahren durchgenommen, einſchließlich Theilung. Col- rn's Erſte Lectionen werden als Handbuch für die Lehrer benutzt.

Während der zweiten vier Jahre iſt es das Ziel, dieſen Gegen- nd zu vervollſtändigen, indem parallel mit Appleton's „Angewandten ahlen" vorgegangen wird. Dieſes, nebſt einer einjährigen Reviſion s ganzen Gegenſtandes von mehr philoſophiſchem Geſichtspunkt in der ochſchule, bildet, wie ich glaube, einen ziemlich gründlichen Curſus.

L e ſ e n. — Eine Verbindung der Wort-, Lautir- und Satzmethode, bei das den Titel „Boſton Methode" führende Pamphlet als Hand- ch dient, wird für den Unterricht von Anfängern benutzt. Eine ſtufen- äßige Reihe von Leſebüchern wird gebraucht. Was Leſen zur Ergän- ng anbetrifft, ſo wird den Lehrern die größte Freiheit in Bezug auf : Auswahl des Stoffes geſtattet. Mechaniſche Einübung iſt auf Arti- lirung, Syllabirung und Accent beſchränkt. Auf Ausdruck wird keine chaniſche Einübung verwandt, denn wir glauben, daß, wenn das vor- rgehende Wortſtudium gründlich geweſen und der Gedanke (ſo weit nöthig ſein mag) durch geſchicktes Fragen entwickelt worden iſt, der sdruck in ſeinen Verzweigungen als Emphaſe, Modulation, Höhe und iefe, Kraft, Qualität, Tempo, Ruhepunkte u. ſ. w. ſich mit ein wenig leitung von ſelbſt ergeben wird. Die Phonatik mit ihren ſichtbaren, kritiſchen Hülfszeichen wird zur Erleichterung der Ausſprache berück- htigt.

S p r a c h e. — Außer dem in Verbindung mit den Leſeübungen d gelegentlich mit anderen Lectionen ertheilten Sprachunterricht rden zweimal die Woche von den Primärſchulen bis zur Hochſchule ſchließlich Sprachlectionen vorgenommen. Dieſe Lectionen ſind durch- g ſyſtematiſch abgeſtuft und gehen in das inductive Studium der ementargrammatik im ſiebenten Schuljahr über.

In Verbindung mit dieſen Lectionen wird der größte Theil unſeres entlichen Anſchauungsunterrichts ertheilt. Die Reihenfolge iſt (a) die rführung des Gegenſtandes oder Bildes; (b) die Converſationsübung;) die ſchriftliche Beſchreibung oder Erzählung. Auch ſind die Lectionen

Die Empfehlung wurde angenommen, und das Resultat war eine vollständige Wiederbelebung des Interesses an dem Gegenstande auf Seiten der Schüler wie der Lehrer. Die seither erlangten Resultate sind sehr erfreulich gewesen.

Die Anlegung geographischer Cabinette ist begünstigt worden, wie auch das Zeichnen von Karten als Mittel zum Zweck. Das Studium des Globus ist neuerdings ebenfalls zu einem unterschiedlichen Lehrgegenstand gemacht worden.

Ich bin einige Zeit in Zweifel gewesen in Bezug auf die wirklichen Resultate der Gestaltung von Landformationen in Sand (oder anderem Material), habe mich aber schließlich von der Nützlichkeit überzeugt und werde darauf halten, daß damit fortgefahren wird. Gleichzeitig bin ich zu dem Schlusse gelangt, daß einer der Hauptzwecke des planmäßigen Unterrichts in der Geographie die Uebung der constructiven Einbildungskraft ist.

Ein umfassender Cursus in der physikalischen Geographie wird in der Hochschule ertheilt. Auf dieser breiten Basis sind wir bemüht, das Leben der Continente in durchgreifenderem Studium zu erschließen als es in der Grammarschule möglich ist.

Geschichte. — Ver. Staaten Geschichte wird mit einem Elementarbuch im fünften Schuljahr eingeführt. Dieses Elementarlehrbuch ist streng genommen, keine Geschichte, sondern eine Reihe von Biographien. Der Gegenstand wird ernstlich im siebten Jahr aufgenommen. Ich habe den Lehrern die Anwendung der „Seminarmethode" empfohlen und beginne die Früchte wahrzunehmen.

Civilwissenschaft. — Es ist mir die Freude geworden, mit Einwilligung des Erziehungsrathes das Studium der Civilwissenschaft in die Grammarschulen einführen zu können. Der Gegenstand wird in der Hochschule erweitert und vervollständigt.

Zeichnen. — Mit gewohnter Einsicht hat der Erziehungsrath eine kürzliche Empfehlung angenommen, Zeichnen und elementaren Handfertigkeitsunterricht in den Lehrplan aufzunehmen. Die Anordnungen sind noch nicht vollendet, um mit dem Unterricht zu beginnen, außer in den Primärschulen.

Körperliche Uebungen. — Während des verflossenen Jahres sind mit den Schülern des ersten, zweiten, dritten und vierten Jahres regelmäßig Freiübungen durchgenommen worden. Hiermit wurde vornehmlich als Hülfe bei der Mechanik des Lesens begonnen. Sie sind noch nicht lange genug eingeführt, um ihren Werth als Specifikum zu bestimmen. Der allgemeine Werth wird sich ohne Zweifel als bedeutend erweisen.

Vokalmusik. — Es wird kein regelmäßiger Unterricht im Singen ertheilt, doch nahezu alle Schulen haben regelmäßig Singen. Ich hoffe die Zeit zu sehen, wo Singen systematisch gelehrt wird, indem es von Schulmännern so allgemein als Studium empfohlen wird.

Hochschule. — Die Hochschule wurde im Jahre 1872 errichtet. Sie hat eine lange nutzbringende Zeit hinter sich. Viele Personen in unserem Gemeinwesen empfingen dort ihre (akademische) Vorbereitung für das Lehrfach oder ihre Vorbereitung für College oder Geschäft. Sie entstand als klassische Hochschule; später wurde Griechisch und Latein fallen gelassen und ein englischer Cursus eingeführt. Eine Anzahl Jahre wurde auf die Vervollkommnung des englischen Cursus verwandt, bis derselbe, wie man glaubte, einen günstigen Vergleich mit jeder englischen Hochschule aushielt. Am Beginn des eben (September 1891) vollendeten Schuljahres wurden Griechisch und Latein wieder eingeführt, doch der englische Cursus beibehalten. Somit haben wir eine vollständig ausgerüstete Hochschule mit zwei unterschiedlichen Cursen. Folgendes ist eine Uebersicht der Curse:

Allgemeiner Cursus.

(Dieser Cursus muß von allen Schülern durchgemacht werden.)

Orthographie.	Geometrie.	Hawthorne.
Schönschreiben.	Englische Grammatik.	Franklin.
Deklamiren.	Physiologie.	Milton.
Arithmetik.	Etymologie.	Englische Literatur (Allg.)
Algebra.	Englischer Aufsatz.	Allgemeine Geschichte.
	Zeichnen.	

4. Applikanten sind ersucht, sich in der einen oder anderen dieser Sitzungen einzufinden und während derselben einen Aufsatz über jeden Gegenstand auszuarbeiten auf Grundlage von Memoranda, welche von dem Superintendenten und Comite geliefert werden, und die gewisse Themata und Fragen enthalten.

5. Eine Bibliothek, enthaltend Bücher zur Einsicht über die Gegenstände wird sich in dem Zimmer, wo die Sitzung abgehalten wird, befinden und darf unter gewissen Beschränkungen zu Rathe gezogen werden.

6. Die Memoranda, welche in irgend einer zukünftigen Sitzung betreffs irgend einer der Gegenstände gebraucht werden, sind auf Application zu jeder Zeit zu haben.

6. Applikanten werden ferner gehalten sein, zu beglaubigen, daß sie den Cursus vollständig durchgemacht haben.

8. Die folgenden Lehrbücher werden empfohlen: Psychologie — White's „Elemente der Pädagogik" oder Sully's „Handbuch der Psychologie"; Geschichte der Erziehung — Compayre's „Theorie und Praxis des Unterrichts", Page's „Theorie und Praxis" und Fitch's „Vorlesungen über Unterricht"; Elementarunterricht — Parker's „Unterhaltungen über Unterricht" und Hailman's „Elementarmethoden".

9. Diejenigen Applikanten, deren Abhandlungen von einer gründlichen und verständnißvollen Lectüre zeugen, werden dahin gehende, vom Comite und Superintendenten unterzeichnete und vom Präsidenten des Rathes gegengezeichnete Atteste erhalten und auf die Liste der zur Anstellung Berechtigten gestellt werden.

10. Graduirte einer Normalschule oder -Klasse von anerkanntem Range oder einer „Training"-Schule oder einer „Training"-College, oder Graduirte und Postgraduirte eines Universitätscursus oder Mitglieder des New Jersey Staats-Lehrerlesecirkels werden nicht gehalten sein, weiteres Zeugniß als ihr Diplom aufzuweisen.

11. Die Certifikate des New Jersey Staats-Lehrerlesecirkels werden als Zeugniß einer hinreichenden Lectüre der Bücher, deren Namen darauf abgestempelt sind, betrachtet werden.

12. Applikanten, welche Staatsatteste irgend eines Grades, oder städtische Atteste ersten Grades besitzen, werden nicht gehalten sein, weiteres Zeugniß ihres pädagogischen Könnens beizubringen.

13. Applikanten um Anstellung als Lehrer eines Specialgegenstandes, wie Musik oder Zeichnen, werden nicht gehalten sein, das Zeugniß der Berechtigung beizubringen.

14. Graduirte eines College oder Lehrer von nicht weniger als fünf Jahren Erfahrung werden als temporär berechtigt betrachtet werden, vorausgesetzt, daß die betreffende Person sich innerhalb drei Monaten nach ihrer Anstellung qualificirt.

Plainfield.

Julia E. Bulkley, Superintendent.

Herrn Staats-Superintendenten A. B. Poland, Ph. D.:

Werther Herr. — Ich habe die Ehre, Ihnen meinen Bericht über die öffentlichen Schulen von Plainfield für das am 31. August 1892 endende Jahr vorzulegen.

Kindergärten. — Zu unseren beständigen und ernsten Problemen gehört die Unterbringung unserer schnell zunehmenden Schulbevölkerung. Vier neu eingerichtete Zimmer in der Bryant Schule, in den Feiertagen eröffnet, wurden sofort von Abtheilungen überfüllter Primärklassen eingenommen. Eine erfahrene Kindergärtnerin, graduirt von Mme. Kraus Boelte's Schule, wurde mit der Leitung der jüngsten Klasse in einem angemessen ausgerüsteten Zimmer betraut, und wir wurden auf diese Weise einen Schritt näher gebracht unserem Ideal, oder der Zeit, wenn in jeder Schule mit einem angemessen eingerichteten Zimmer sich Kinder von drei bis vier Jahren unter verständiger und geschickter Aufsicht befinden werden, denen sich auf natürliche Weise durch Nutzbarmachung von Spiel und Arbeit die Gewohnheit der Beobachtung und Selbstthätigkeit eingeprägt und die Arbeit der Primärstufe erleichtert wird.

Hochſchule. — Die nächſte Aufgabe wird die Accomodation der Hochſchule ſein. Dieſe nimmt allmählich an Bereich und Schülerzahl zu. Der wiſſenſchaftliche Unterricht ſteht unter der Leitung eines Specialiſten, die Sprachklaſſen ſind bis zur Grenze des gegenwärtigen Raums überfüllt. Das Intereſſe an der höheren Erziehung nimmt jährlich zu. Von den neunzehn Graduirten dieſes Jahres gedenken ſämmtliche acht Knaben und einige Mädchen zu dem akademiſchen oder wiſſenſchaftlichen Curſus eines College überzugehen und von den dreißig oder mehr angehenden Senioren haben die meiſten Mädchen oder Knaben ſchon ihr College ausgewählt und ſich einer vorgängigen Prüfung unterzogen. Amherſt College iſt dieſes Jahr der langen Liſte der Colleges hinzugefügt worden, welche die Graduirten unſerer Hochſchule nach Certifikat aufnehmen. Eine imtereſſante Erſcheinung iſt das freiwillige Intereſſe an der eigenen Vervollkommnung geweſen. Debatten, Senatſitzungen, Abhandlungen und andere literariſche Leiſtungen privater und öffentlicher Art gehörten zu den Mitteln der Selbſtbildung. Zwei Vorleſungen von Prof. Frederick Starr vom Naturhiſtoriſchen Muſeum, eine über „Sprachen früherer Zeit“, eine zweite über das „Tägliche Leben der Chineſen“, und ein Curſus Vorleſungeu über amerilaniſche Schriftſteller, Holmes, Lowell, Hawthorne, Emerſon, von Herrn Leon H. Vincent, wurden unter der Leitung der Hochſchule gehalten und brachten eine hübſche Summe zur Vergrößerung unſerer Bibliothek ein. Die Alumni-Aſſociation, welche jetzt über dreihundert zählt, hat dieſes Jahr eine permanente Organiſation gebildet.

Grammarſchule — Arithmetik. — Alle häuslichen Arbeiten ſind Gedächtnißarbeit. Die Lehrerin iſt in ihrem direct mit der Klaſſe vorgenommenen Unterricht beſtrebt geweſen, mehr intelligente, unabhängige und überlegte Leiſtungen in der Arithmetik zu erzielen. Auf Kopfarbeit zur Erfaſſung der Bedingungen eines Problems wird eben ſo viel Gewicht gelegt, wie auf Geſchicklichkeit und Genauigkeit in Erlangung des Reſultats.

Geographie. — Die Geographie nach umfaſſenderem Plan ſchließt das Studium natürlicher Verhältniſſe, ihre Beziehungen und ihre modificirenden Einflüſſe ein. Der Bibliothekar unſerer öffentlichen Bibliothek hat ein zunehmendes Intereſſe wahrgenommen, indem Schüler

mit Notizbüchern Material aus allen verfügbaren Quellen für die so entwickelten Themata sammelten.

Geschichte. — Bildliche Illustrationen sind zu einem hervorragenden Unterrichtsmittel bei der Geschichte der Vereinigten Staaten gemacht und verschiedene Methoden angewandt worden, um die Ursachen und Wechsel-Beziehungen einzuprägen.

Sprache. — Sprache bildet einen Theil jeder Lection, obgleich sie in täglichen Speciallectionen Aufmerksamkeit findet. Freier mündlicher Vortrag der Schüler sollte indeß mehr in den Vordergrund treten, um mit den Uebungen im schriftlichen Ausdruck Schritt zu halten.

Schönschreiben. — Letztes Jahr wurde das Experiment gemacht, die regelmäßigen Lectionen im Schönschreiben für das erste Halbjahr in den Grammarstufen ausfallen zu lassen. Da Feder und Dinte im ersten Jahr in der Primärschule gebraucht werden und die Schüler in den höheren Primärgraden so gut schreiben, wie früher in den Grammarklassen, so wird dies eventuell die Nothwendigkeit des Unterrichts im Schönschreiben in den Grammarstufen, ausgenommen in speciellen Fällen, in Wegfall bringen und die Anwendung der Zeit in anderen Richtungen gestatten.

Wissenschaft. — Die Klassen haben bemerkenswerthe Fortschritte in dem Studium der Fauna, der Flora und der Mineralien von Plainfield gemacht, indem nebst Beschäftigung mit den ausgeprägtesten charakteristischen Merkmalen die an Vögeln, Bäumen, Pflanzen, Motten und Schmetterlingen gemachten Beobachtungen gruppirt und klassificirt und in einigen Klassen tägliche Aufzeichnungen der bemerkten Veränderungen gemacht wurden.

Einfache Experimente mit Apparaten, wie sie sich jeder Schüler zu Hause beschaffen konnte, wurden ebenfalls in jedem Klassenzimmer von einem Specialisten gezeigt, woran sich eine Revision durch die Lehrerin zur Veranschaulichung der Naturgesetze anschloß. Auf diese Weise wurde der Grammarcursus erweitert und bereichert.

Primärschulen. — In keinem Departement haben wir geschicktere Lehrerinnen, noch hat ein bemerkenswertherer Fortschritt in Methoden und allgemeiner Intelligenz der Schüler stattgefunden. Die Resultate zeigen aber auch, daß die modernen Methoden mit Gefahren

verbunden sind. Von dem Extrem der alten Gedächtnißübung mit Zahlen sind wir in die Gefahr gerathen, das Gedächtniß zu vernachlässigen. Objekte und Illustrationen sind mir ein Mittel, um die Zahlen und ihre Verhältnisse einzuprägen, und sorgsame Einübung und Gedächtnißarbeit sollte die Ergebnisse befestigen. Einige der interessantesten Lehrerversammlungen des Jahres haben in der Primärabtheilung stattgefunden, bei welchen die Erfindungsgabe der Lehrerin ihr Geschick in Entwickelung des Interesses oder ihr Vermögen, den Klassen Thatsachen einzuprägen, zur Anschauung brachte. Gut entwickelte Entwürfe und Theorien wurden von den Lehrerinnen in Abhandlungen dargelegt.

Allgemeine Resultate. — Das Resultat solcher geschickter Anleitung in den Primärstufen war, daß individuelle Versetzungen das Jahr hindurch in den Primär- und Grammargraden häufig gewesen sind; die Leistungen haben den Cursus in Klassen überschritten, in welchen selbst die Beendigung der dreijährigen Arbeit der Grammarstufe in zwei Jahren, seitens eines großen Theils der Schüler gestattet ist.

Die zunehmenden speciellen Bedürfnisse jedes Departements haben zu Lehrerversammlungen nach Abtheilungen geführt, in welchen es das Bestreben gewesen ist, specielles Studium der Philosophie der Pädagogik mit Praxis zu verbinden.

Lehrerversammlungen. — Allgemeine Versammlungen sind ebenfalls gehalten worden, und die Lehrer haben besonderes Vergnügen an Discussionen und Vorlesungen gefunden. Ein Vortrag über die „Ziele früherer Erzieher" von Frl. Tefft, einer Graduirten des Pestalozzi-Froebel Vereins in Berlin, war mit Reminiscenzen ihrer eigenen Erfahrungen in deutschen Schulen im Plauderton verbunden. Eine Vorlesung über „Allgemeine Grundsätze der Erziehung" wurde von Dr. J. W. Dickinson, Secretär des Erziehungsrathes von Massachusetts gehalten. Letztes Jahr waren wir zwei Mitgliedern unseres Erziehungsrathes für den Lehrern gehaltene Vorlesungen verpflichtet, für eine von Herrn George H. Babcock, unserem gegenwärtigen Präsidenten, über „Principien der Ventilation"; für eine zweite über „Gedächtnißübung", von Rev. Dr. Hurlbut.

Drei Graduirte der Hochschule bilden die „Training"-Klasse, und

dieſe haben einen Curſus von zwei Jahren nebſt Unterricht in der Pſychologie und pädagogiſchen Principien und Methoden, durchzumachen.

Flaggentage. — Statt die beſtändige Abnutzung unſerer Flaggen zu geſtatten, haben wir dieſes Jahr gewiſſe Flaggentage von nationaler oder örtlicher Bedeutung beſtimmt. Der bildende Einfluß hat ſich in der Schule und ſelbſt in der Gemeinde bemerkbar gemacht durch die vielen Anfragen in Bezug auf die Veranlaſſung. Die patriotiſche Vormittagsübung in der Schule iſt obligatoriſch gemacht worden.

Bibliothek. — Ein wichtiger Factor in jeder Schule iſt der Gebrauch der Bibliothek. Unſer Literaturunterricht in den Primärſtufen unter Benutzung von Zeitſchriften hat ein erhöhtes Intereſſe an Muſterſchriftſtellern hervorgerufen. Die Bücher der Bibliothek ſind unter die Schulen nach ihren Graden vertheilt worden. Neue Bücher wurden mit dem der Staatsverwilligung hinzugefügten Ertrage von Concerten angeſchafft, und jede Primärſchule wurde mit Muſterſchriftſtellern und Nachſchlagewerken verſehen. Die Grammarſtufen haben Bücher mit Reiſebeſchreibungen und geſchichtlichen Inhalts, ſowie höhere Muſterautoren, und dieſe werden in der Klaſſe in der Leſeſtunde gebraucht oder nach Hauſe genommen zur Vorbereitung auf die mündliche oder ſchriftliche Buchreviſion. Ausgewählte Stücke werden auswendig gelernt, nachdem Gedanken und Stil analyſirt worden ſind, und ein Vorrath von Material wird für das vierjährige kritiſche Studium der Literatur in der Hochſchule angelegt.

Zeichnen. — Zeichnen iſt nach einem umfaſſenderen Plane als zuvor gelehrt worden. Nicht nur wurden geometriſche Formen mit Modelliren in Thon, Papierausſchneiden und Pappen in Verbindung gebracht, ſondern auch noch Naturſtudien, nach Objekten und Orginalmuſtern in Farben gearbeitet. Geometriſches Zeichnen, Zeichnen hiſtoriſcher Ornamente, Zeichnen nach Modellen, mechaniſches und Freihandzeichnen bilden einen Theil des wohl entwickelten Unterrichtsplanes.

Rückblick. — Auf über elf Jahre der Beaufſichtigung zurückblickend, finden wir eine vollſtändige Umwälzung in den Methoden und der Ausbildung der Primärſtufe, Entwickelung in der Grammarſtufe auf einer beſſeren philoſophiſchen Baſis und eine allgemeine Vervollkommnung und Erweiterung in der Hochſchule.

Die sittliche Erziehung hat mehr Respekt vor dem Gesetze, Mäßigung und Selbstachtung in dem Ton der öffentlichen Meinung bemerkbar gemacht, während ein gesundes Interesse an gymnastischen Uebungen zeigt, daß die körperliche Ausbildung nicht vernachlässigt worden ist.

„Wir haben unser Ideal nicht erreicht, aber streben ihm entgegen."

Schulgeld zahlende Zöglinge. — Ein Beweis, welchen Werth benachbarte Städte auf unsere Schulen legen, ist die Thatsache, daß für Zöglinge von außerhalb des Districts, welche nur vacante Plätze in unseren Klassenzimmern erhalten, für das Jahr 1891 bis 1892 $2,189.60 Schulgeld bezahlt wurden, während das Schulgeld vor elf Jahren, 1880—81, $287.60 betrug.

Günstige Bedingungen. — Die besten Bedingungen für erfolgreiche Schulleistungen bestehen in Plainfield in einem gebildeten, gewissenhaften und tüchtigen Lehrerpersonal und einem intelligenten, von Bevorzugung oder politischem Einfluß unabhängigen Erziehungsrath, welcher als Beweggründe nur das Beste der Schule und des Gemeinwesens anerkennt.

Rahway.

Elihu B. Silvers, Superintendent.

Herrn Staats-Superintendenten A. B. Poland, Ph. D.:

Geehrter Herr! — In Verbindung mit meinen ſtatiſtiſchen Berichten gereicht es mir zum großen Vergnügen zu berichten, daß unſere ſtädtiſchen Schulen während des vergangenen Jahres ſo erfolgreich geleitet worden ſind, daß mehr als gewöhnlich gute Reſultate erzielt wurden.

Krankheiten. — Wir haben keine ſpecielle Heimſuchung durch Krankheiten gehabt, ſelbſt die gewöhnliche Abnahme im Beſuch hat nicht ſtattgefunden.

Zunahme in der Zahl der Graduirten. — Die Zahl unſerer Graduirten hat trotz der geſtellten höheren Anforderungen zugenommen. Diejenigen von ihnen, welche in ein kaufmänniſches Geſchäft eingetreten ſind, haben erklärt, daß ſie bei der Conkurrenz zur Erlangung wünſchenswerther Stellungen nicht zu kurz zu kommen brauchen.

Heizung, Ventilation u. ſ. w. — Die kürzliche Einführung von Dampfheizung und eine der Ventilation geſchenkte ſorgfältige Aufmerkſamkeit hat zur Geſundheit unſerer Schulen bedeutend

beigetragen. Der ſorgſamen Aufmerkſamkeit, welche wir der Fernhaltung von anſteckenden Krankheiten ausgeſetzten Kindern gewidmet haben, meſſen wir den anhaltend vollzähligen Beſuch unſerer Schulen bei.

Neuer Lehrcurſus. — Die kürzliche Einführung eines neuen Lehrcurſus, welcher für jede unſerer vier Schulen paßt, wird die alte Störung verhindern, welche entſteht, wenn Kinder aus einer Schule in die andere verſetzt werden, und wird dazu beitragen, einen geſunden Wetteifer unter den Lehrern jeder Stufe hervorzurufen.

Allgemeine Befriedigung. — Der Erziehungsrath hat bereitwillig alle vorhandenen, ſowohl intellectuellen wie materiellen Mittel zur Förderung des Erfolges dieſes großen öffentlichen Werkes beigeſteuert, und unſere Bürger freuen ſich der von ihren Kindern gemachten Fortſchritte.

Trenton.

B. C. Gregory, Beaufsichtigender Principal.

Herrn Staats-Superintendenten A. B. Poland, Ph. D.:

Geehrter Herr. — Während des verflossenen Jahres ist die Leitung der öffentlichen Schulen von Trenton von dem Erziehungsrath auf eine unter dem Namen der Commissäre des öffentlichen Unterrichts bekannte Körperschaft übergegangen. Dies hat eine Reduction der Mitgliederzahl von dreiundzwanzig auf acht und infolge dessen eine Concentration der Verantwortlichkeit mit sich geführt, welche den Schulen zum großen Vortheil gereicht hat.

Schulmechanikus. — Zu den ersten Maßregeln dieser Behörde im April gehörte die Anstellung eines Schulmechanikus, eines bisher dem Erziehungsrathe unbekannten Beamten. Unter diesem Beamten sind die Reparaturen der Schulen systematischer besorgt worden als je zuvor. Verzögerung der Reparaturen ist früher die Ursache von Beschwerlichkeiten gewesen und hat, wo Reparaturen nothwendig waren, das Uebel vergrößert und die Kosten vermehrt. Ein weiterer Vortheil entspringt aus der Vertrautheit dieses Beamten mit den speciellen Bedürfnissen der Schulen, wodurch Beschädigung des Eigenthums verhütet wird, welche Reparaturen nöthig machen würde. Die Schulen sind sämmtlich in guten Zustand gesetzt worden.

Schulgebäude. — Eine neue Schule ist dieses Jahr unter dem Namen Columbus-Schule eröffnet worden. Sie ist auf einem 200 bei 229 Fuß großen Grundstück gelegen; sie ist im romanesken Baustil errichtet und mit dem Erdgeschoß zwei Stockwerke hoch. Ihre Dimensionen sind ungefähr siebenundsechszig Fuß Front und vierzig Fuß Tiefe. Sie ist das vierte Gebäude, in welchem das Smead'sche System der Heizung, Ventilation und Trockenclosets eingeführt worden ist. Unsere mit diesem System gemachten Erfahrungen sind sehr zufriedenstellend.

Flaggen und Feuerexercitium. — Die Schulgebäude sind jetzt sämmtlich mit Flaggen versehen, und das Feuerexercitium wird erfolgreich durchgemacht.

Ansteckende Krankheiten. — Der Schulbesuch ist etwas vermindert worden durch eine bösartige Grippe, wie auch durch das Vorherrschen von Blattern in der Stadt während des Frühjahrs. Der letztere Besucher brachte wenigstens eine Wohlthat mit — er nöthigte zur gründlichen Desinfektion aller Schulen in der Stadt und gab Veranlassung zu einem System der Desinfektion, welches seither strenge durchgeführt worden ist. Auch nöthigte er uns, unsere Vorschriften betreffs Impfung bindender zu machen; sie waren früher sehr locker gewesen. Die Ausdehnung der Krankheit ist aus der Thatsache ersichtlich, daß im Januar 1891 Schülern wegen Krankheit 6,850 Tage verloren gingen, während es im Januar 1892 11,889 waren.

Registrirung und Größe der Klassen. — Die Registrirung der Schulen war am 31. October 1892 6,074. Die durchschnittlich auf den Lehrer kommende Zahl der Schüler war fünfundvierzig im Primärdepartement und fünfunddreißig im Grammardepartement. Die höchste auf einen Lehrer kommende Schülerzahl ist sechszig. Wir haben gegen große Klassen entschiedene Stellung genommen, und indem wir die Schülerzahl in jeder Klasse beschränken, gewöhnlich auf fünfzig, sind wir im Stande gewesen, Besseres zu leisten.

Ungenügende Räumlichkeiten. — Wir haben noch immer Mangel an Schulräumlichkeiten, indem im October 1892 159 Kinder auf Aufnahme warteten. Außer daß so viele Kinder auf Aufnahme warten, bietet sich nebenhergehend die Thatsache dar, daß 768

von unseren Schulkindern sich in gemietheten Gebäuden befinden, deren Miethe zusammen $2,922.50 beträgt. Diese Summe mag die Zinsen auf $58,450, zu 5 Procent angelegt, repräsentiren; mit der letzteren Summe könnten für alle Kinder, welche jetzt erbärmlich untergebracht sind, schöne Schulgebäude hergestellt werden.

„Truant"-Beamter. — Während des Jahres haben wir das Experiment gemacht, einen „Truant"-Beamten anzustellen, mit dem üblichen Resultat. Soweit die Statistik ein Licht auf den Gegenstand wirft, hat die Beschäftigung dieses Beamten das Schulschwänzen nicht vermindert, und da wir schon nicht Raum genug haben für die Kinder, welche in die Schule zu gehen wünschen, ist es müßig, von der Durchführung des „Schulzwanggesetzes" zu reden.

Hochschule. — Große Veränderungen sind in der Hochschule vorgenommen worden. Diese Schule hatte früher ein unter dem Namen „Junior Section" bekanntes Departement, welches in Wirklichkeit eine Sammlung von Grammarschulklassen war. Diese Abtheilung ist abgeschafft und die Anstalt auf eine solide Basis als Hochschule gestellt worden. Die Schülerzahl am 31. October 1892 war 252. Ein neuer Lehrcursus wurde vor einem Jahre eingeführt. Die durch den neuen Cursus erreichten Zwecke waren: Neueinrichtung der Studien, Eintheilung des Lehrplans in englische, wissenschaftliche und commercielle Curse; Unterricht in den Hochschulstudien in Uebereinstimmung mit vorgeschrittenen Lehrmethoden, die Erweiterung der Facilitäten zum Unterricht im Zeichnen und den wissenschaftlichen Fächern; die Einführung von Deutsch, Stenographie und geschichtlichen Studien. Nach Einführung des commerciellen Cursus, welcher sich als sehr populär erwies, fanden wir, daß das Alter der daran theilnehmenden Kinder zu niedrig war; es wurde deshalb bestimmt, jeden Schüler, welcher den commerciellen Cursus durchzumachen wünschte, zu nöthigen, vorher zwei Jahre den englischen Cursus zu besuchen. Ein kleines Gebäude ist angekauft worden, um die Zwecke des commerciellen Departements zur Ausführung zu bringen. Die Behörde hat Schreibmaschinen gekauft, und die Arbeit im Departement der Stenographie und der Typenschrift ist sehr praktisch. Wir haben, wie ich glaube, einen Fortschritt gemacht, indem wir das ehrwürdige Hochschul-Commencement abschafften.

Primär- und Grammarschulen. — Unsere Primärschulen machen schnelle Fortschritte; eines der hoffnungsreichsten Zeichen des Fortschritts ist in der Thatsache zu finden, daß viele unserer Elementarlehrer zu der Einsicht gekommen sind, daß Beruf im Elementarunterricht besteht, und nicht nach der sogenannten Beförderung zu den Grammarstufen trachten. In allen Studien der Grammar- und Primärstufen glauben wir vorwärts zu schreiten.

Arithmetik. — Dieser Gegenstand wird in rationeller Weise gelehrt; die Schüler beginnen, sich bei ihren arithmetischen Arbeiten des Zeichnens zur Veranschaulichung zu bedienen. Unnütze Gegenstände in der Arithmetik sind ausgeschieden worden, und die Lehrer sind geneigt, unnöthige Complikationen in den ausgeführten Rechnungen zu vermeiden.

Lesen. — Wir haben das fünfte und sechste Lesebuch aus unserer Liste gestrichen und statt dessen Literatur eingeführt und in Klassen, welche kein Lesebuch von höherer Stufe wie das fünfte gebrauchen, findet Literatur leichten Eingang; rein mündliches Lesen tritt in den Hintergrund und die Nebenordnung von Lesen und Sprachübungen beginnt ein hervorstechender Zug in unserem Unterricht zu werden.

Sprache. — In diesem Fache ist es uns gelungen, die von mir für unnöthig gehaltenene Bestandtheile der technischen Grammatik auszuscheiden, indem wir uns diejenigen Theile dieses Gegenstandes beibehalten, welche zur Bildung eines guten Stiles nothwendig sind.

Buchstabiren. — Dieser Gegenstand wird jetzt zum großen Theile nach der Satzmethode gelehrt, und ich glaube, die alte Methode, die Wörter getrennt von ihrer Umgebung, wie auch Wörter zu lehren, welche der Schüler nicht verstehen kann und nicht gebrauchen wird, ebenso alle Wörter so schnell zu lesen, daß er sie nicht assimiliren kann, ist in Trenton nahezu außer Gebrauch gekommen.

Schönschreiben. — Unser Schreibunterricht hat sich schnell vervollkommnet; wir haben Feder und Dinte schon in zweiten Schuljahr eingeführt, und machen gute Fortschritte, unsere Schüler im Gebrauch des Tempo beim Schreiben zu üben.

Geographie. — In der Geographie haben wir Handelsgeographie eingeführt, und wir haben zum großen Theil die Unterrichtsmethoden aufgegeben, welche Listen geographischer Körper und die Verdauung unverdaulicher Facta verlangt. In vielen unserer Schulen sind die Karten des Wetterbureaus in täglichem Gebrauch.

Musik. — Das Normalsystem der Musik ist in die Schulen eingeführt und ein tüchtiger Director angestellt worden. Wir machen schnelle Fortschritte in diesem Gegenstand.

Zeichnen. — Wir haben auch die Stelle eines Zeichnendirectors geschaffen und bieten unserer Vorstellung von der Nützlichkeit dieses Faches ein erweitertes Feld.

Kindergarten. — Wir haben einen erfolgreichen Kindergarten, und etwa zehn von unseren Lehrerinnen nehmen Kindergartenunterricht in der Absicht, Kindergartenmethoden bei dem regelmäßigen Schulunterricht einzuführen.

Abendschulen. — Die Abendschulen zeigen einen großen Fortschritt. Vor vier Jahren waren sie in ausnehmend chaotischem Zustande; sie sind jetzt hoch organisirt. Zu den hervorragenden Seiten unseres Abendschulsystems gehört die Specialisirung des Unterrichts; jeder Lehrer in einer Schule lehrt einen Gegenstand. Der Erfolg dieser Methode ist in hiesiger Stadt so gründlich erprobt worden, daß kein Zweifel an seiner Vorzüglichkeit gehegt werden kann. Es wird wirkliche Instruction in den Abendschulen ertheilt, und die von Jahr zu Jahr aufbewahrten Arbeitsproben zeigen, wie wesentlich der Fortschritt unserer Schüler gewesen ist. Bei der Behandlung jedes in den Abendschulen gelehrten Gegenstandes sind wir bemüht gewesen zu bestimmen, was erreicht zu werden verdient, und was in einer gegebenen Stufe erreicht werden kann, und wir sind erfolgreich gewesen. Unsere Bemühungen in dieser Richtung gehen auf die Ausschließung des Unerheblichen hinaus.

Während wir bei der Abendschulfrage sind, wünsche ich mit Freuden von dem Erfolg der Abendschule zu sprechen, welche jetzt in ihr drittes Jahr eintritt. Seine vier Departements sind Mathematik, Büchführung, Stenographie und Zeichnen. Die Behörde hat für hinreichende Accomodationen für die Schüler im Fachzeichnen gesorgt, und die darge-

Columbus-Schule.

Trenton, : : : : Mercer County.

Die Columbus-Schule liegt an Brunswick Avenue. Der Platz hat eine Frontlänge 0 Fuß an der Südseite von Brunswick Avenue und erstreckt sich südwärts etwa 229 eit bis zu einer öffentlichen Gasse.

Das Gebäude ist in modificirtem romanischem Styl errichtet, hat eine Basis von hauenem Trentoner Braunstein mit Fenster- und Thürgesimsen von Newtoner und einen Oberbau von der Länge nach gelegten Backsteinen. Es ist zwei Stock nit einem Souterrain und bedeckt einen Flächenraum von 2,751 Quadratfuß. Die ssionen sind 67 Fuß 6 Zoll Front- und hintere Länge bei 40 Fuß Tiefe, mit einem rung von 3 Fuß Breite bei 17 Fuß Länge am Fronteingang. Dieser hat eine ein ul bildende gewölbte Oeffnung von gepreßtem Backstein und wird mit schmiedeeiser- ittern geschlossen werden.

er Hauptzugang erfolgt durch eine Flucht glatter Blausteinstufen und eine Platform Fuß 6 Zoll Länge, die in einen 15 Fuß breiten Gang führen, der durch die ganze es Gebäudes läuft, hinten hinaus zwei Ausgänge hat und sich auf eine Vorhalle

In diesem Gange sind zwei offene Treppenhäuser von Hartholz, je 4 Fuß breit, den zweiten Stock führen. Die Souterrain-Treppen sind unter diesen. In jedem erk sind zwei Schulzimmer, 24 Fuß 6 Zoll breit und 38 Fuß lang, die sich direkt m Hauptgang öffnen und durch Backsteinmauern davon getrennt sind. Jedes Schul- r hat zwei Garderobezimmer und einen Waschtisch. Die allgemeine Anordnung der zimmer ist in beiden Stockwerken die gleiche. Der zweite Stock hat außer den zimmern ein Zimmer für die Lehrer und in dem Gang in jedem Stock sind zwei Wandschränke zur Aufbewahrung von Büchern u. s. w.

ie Smead-Heizapparate für Heizung und Ventilation und die Smead Trocken- Einrichtungen befinden sich im Souterrain Zwei Heizapparate sind zur Heizung bäudes erforderlich. Sie sind an beiden Seiten des Ganges, im hinteren Ende des des angebracht. Der übrige Theil des Raumes im Souterrain ist zu einem Thür- zimmer und zwei Spielzimmern eingerichtet, welche bei ungünstigem Wetter benützt n können. Sie sind leicht zugänglich und vollkommen unabhängig von einander. Balkenwerk des Daches ist mit Gelbfichtenbalken stark gestützt und mit „Peach m" Schiefer gedeckt. Die Gesimse und der Ziergiebel über dem Fronteingang sind lvanisirtem Eisen. Das ganze Gebäude ist mit Gasröhren versehen und hat in Stockwerk laufendes Wasser. Kosten, ausschließlich der Möbel, $11,778.

Prüfung und Verſetzung der Schüler. — Was die Verſetzung der Schüler anbelangt, ſo iſt die Prüfung in den Hintergrund getreten. Das Syſtem der honorariſchen (nach Verdienſt zuerkannten) Verſetzung iſt eingeführt worden. Nach dieſem Syſtem wird jeder Schüler, welcher das ganze Jahr hindurch bis zu dem für die jährliche Prüfung feſtgeſetzten Datum durchſchnittlich die Nummer „gut“ erhalten hat, mittelſt des ſogenannten “Honorary Certificate” und ohne Prüfung verſetzt. Wenn der Schüler dieſen hohen Durchſchnitt nicht erreicht, wird er einer Prüfung unterworfen, welche eins zählt; ſein „Durchſchnitt für den Termin“ zählt bei Beſtimmung ſeines Ranges vier; d. h. ſeinen Leiſtungen während des Jahres wird viermal ſo viel Wichtigkeit beigemeſſen als ſeiner Arbeit für die Prüfung. Dadurch wird vermieden, daß eine Prämie auf das Einpauken für die Prüfung geſetzt wird. Der „Durchſchnitt für den Termin“ wird in einer, wie wir glauben, rationellen Weiſe beſtimmt — der Schüler wird nicht von Tag zu Tag cenſirt, ſondern ſein Fortſchritt wird am Ende des Monats abgeſchätzt. Indem wir ſomit lange Zeiträume geſtatten, ſind wir im Stande, ſeinen Fortſchritt in verſtändnißvollerer Weiſe zu beurtheilen, als durch die mikroſkopiſche Methode der täglichen Cenſur. Außer der jährlichen Prüfung findet eine Prüfung im Februar ſtatt, und dieſe Prüfung hat ein etwas ungewöhnliches Gepräge erhalten. Zu dieſer Zeit hängt der Rang des Schülers nicht vom Beſtehen der Probe ab. Ich fühlte mich deshalb berufen, einen Plan in Geſtalt einer Prüfung zur Ausführung zu bringen, welche die Empfehlung rationeller Unterrichtsmethoden zum Zweck haben ſollte. In dieſer Abſicht wurden die Fragebogen nicht auf der Baſis der Methoden, welche die Lehrer befolgten, ſondern derjenigen ausgefertigt, welche ſie meinem Dafürhalten nach befolgen ſollten, d. h. die Prüfung war nicht auf einem wirklichen, ſondern auf einem idealen Zuſtand der Dinge begründet. Die einzige aufgelegte Beſchränkung war, ſich innerhalb des Arbeitsfeldes in jeder Stufe zu halten. Die Principale wurden in Kenntniß geſetzt, daß eine Prüfung dieſes Charakters gehalten werden würde und ihnen der verfolgte Zweck klar gemacht. Sie wurden erſucht, die Information ihren Lehrern mitzutheilen und ſie zu benachrichtigen, daß die Reſultate nicht mit Rückſicht auf den erlangten Procentſatz, ſondern als Ausweis über die von dem Lehrer beim Unterricht eingeſchlagene Rich-

tung in Betracht gezogen werden würden; daß die Fragen mehr anregend, als inquisitorisch sein sollten. Die Wirkung dieser Prüfung war zauberhaft. Die sonderbaren und unerhörten Fragen wurden von den Lehrern mit Interesse aufgenommen, und in vielen Fällen wurde eine Umwälzung in den Unterrichtsmethoden zuwege gebracht.

Neuer Lehrcursus in Vorbereitung. — Ein neuer Lehrcursus ist in Vorbereitung. Meinem Dafürhalten nach sind die Erfordernisse in jedem Lehrcursus folgende:

1. Die Nothwendigkeit, den Cursus denen anzupassen, welche ihn vollständig durchmachen können.
2. Abkürzung in der Behandlung der jetzt in den Cursus aufgenommenen Fächer, um für andere Unterrichtsgegenstände Raum zu machen.
3. Die Nebenordnung der Studien mit Rücksicht auf eine harmonischere Entwickelung des Schülers.
4. Größere Berücksichtigung der Bedürfnisse des Schülers als Individuum, als in der Masse.
5. Die Anregung des Lehrers zu fortschrittlichem und unabhängigem Denken.

Dieser Lehrcursus wird wahrscheinlich im Laufe des Herbstes ausgegeben werden.

Statistische Tabellen.

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Atlantic,

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis.							
		Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktssteuer, zum Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Atlantic.									
Atlantic City	1	$26,706 17	$22,932 63	$49,637 80	$24,584 72	$1,549 70	$10,811 80	$7,685 56	$44,631 80
Absecon	12	449 95	850 59	1,300 54	877 50	55 67	120 42	100 00	1,153 59
Egg Harbor City	47	3,047 20	1,000 00	4,047 20	2,860 00	116 50	31 05	690 27	3,697 83
Hammonton	48	4,181 04	4,350 00	8,531 04	5,114 00	285 51	1,308 34	386 51	7,094 36
Somers Point	6	532 87	415 00	947 87	405 00	35 25	430 66	49 17	920 08
Brigantine	2	349 48	75 00	424 48	315 00	16 05	.....	10 00	347 05
Pleasantville.									
South Absecon	14	460 85	4 94	465 79	405 00	18 60	12 49	15 36	451 45
Pleasantville	15	992 50	13 39	1,005 99	693 00	44 68	73 35	17 46	828 49
Smith's Landing	16	1,578 64	21 50	1,600 14	1,215 00	54 25	30 69	152 38	1,452 32
		3,032 09	39 83	3,071 92	2,313 00	117 53	116 53	185 20	2,732 26
Linwood.									
Linwood	19	560 62	50 00	6 10	475 00	24 45	.....	46 10	545 55
Seaview	20	681 91	.....	6 81	405 00	22 71	.....	166 53	594 24
		1,242 53	50 00	1,292 53	880 00	47 16	.....	212 63	1,139 79
Galloway.									
Leeds Point	3	607 34	.....	607 34	495 00	26 19	.....	19 26	540 45
Smithville	4	552 75	.....	552 75	450 00	26 37	10 70	19 38	506 45
Port Republic	5	942 89	258 58	1,201 47	825 00	57 10	256 25	19 65	1,158 00
Germania	8	709 92	116 50	828 42	702 00	25 25	53 75	23 62	804 62
Centreville	9	449 91	.....	449 91	405 00	18 63	.....	21 44	445 07
Oceanville	10	383 53	188 80	572 33	315 00	18 97	188 80	30 90	553 67
North Absecon	11	352 48	.....	352 48	310 48	22 00	.....	30 00	362 48
Pomona	13	523 69	50 00	573 69	405 00	15 00	44 04	19 80	483 84
Egg Harbor City	47	45 00	.....	45 00	.....	.....	.....	45 00	45 00
		4,567 51	613 88	5,181 39	3,907 48	209 51	553 54	219 05	4,889 58

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch. Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
1	$125,000	2,725	9.5	2,115	.....	581	467	313	754	1,708	233	683	2,400	2	45	$140 00	$50 90
12	3,000	110	9	80	.....	16	26	20	18	48	.....	30	108	1	1	65 00	32 50
47	10,000	445	9.7	365	.....	261	34	17	53	237	2	96	340	1	5	94 44	41 11
48	23,000	793	9	585	.....	109	201	105	199	363	.....	30	475	1	10	100 00	40 00
6	3,000	57	9	48	.....	8	17	10	13	32	.....	13	52	.....	1	.....	45 00
2	600	22	7	19	.....	.....	2	5	12	10	.....	1	36	1	....	45 00	.....
14	200	50	9	41	.....	4	12	5	20	21	.....	1	44	.....	1	.....	35 00
15	4,000	148	9	138	.....	91	35	7	5	94	.....	20	150	1	1	57 00	20 00
16	4,000	231	9	193	.....	49	61	31	52	134	.....	60	240	1	2	65 00	35 00
	8,200	429	9	372	.....	144	108	43	77	229	.....	81	434	2	4	61 00	31 35
19	2,500	96	9	84	.....	14	23	13	34	44	.....	16	80	1	....	52 75	.....
20	1,000	57	9	63	.....	24	19	7	13	40	.....	6	50	1	....	45 00	.....
	3,500	153	9	147	.....	38	42	20	47	84	.....	22	130	2	....	48 88	.....
3	2,000	69	9	66	.....	20	33	3	10	49	.....	.....	60	.....	1	.....	55 00
4	750	67	9	56	.....	37	15	.....	4	34	.....	.....	62	.....	1	.....	50 00
5	1,200	129	9	100	.....	15	24	30	31	71	.....	.....	160	1	1	65 00	30 00
8	2,000	92	9	48	.....	.....	16	15	17	20	.....	22	60	1	1	68 00	30 00
9	600	57	9	44	.....	.....	4	16	7	12	.....	7	60	.....	1	.....	45 00
10	800	35	9	33	.....	4	14	8	7	23	.....	.....	40	.....	1	.....	35 00
11	400	30	9	33	.....	16	4	6	15	15	.....	6	40	.....	1	.....	35 00
13	400	77	9	40	.....	2	8	15	....	24	.....	11	50	....	1	.....	45 00
47	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
	8,150	556	9	420	.....	94	118	93	115	249	.....	46	534	2	8	66 55	32 50

Columbus-Schule.

Trenton, : : : : Mercer County.

Die Columbus-Schule liegt an Brunswick Avenue. Der Platz hat eine Frontlänge von 200 Fuß an der Südseite von Brunswick Avenue und erstreckt sich südwärts etwa 229 Fuß weit bis zu einer öffentlichen Gasse.

Das Gebäude ist in modificirtem romanischem Styl errichtet, hat eine Basis von rauhbehauenem Trentoner Braunstein mit Fenster- und Thürgesimsen von Newtoner Stein und einen Oberbau von der Länge nach gelegten Backsteinen. Es ist zwei Stock hoch, mit einem Souterrain und bedeckt einen Flächenraum von 2,751 Quadratfuß. Die Dimensionen sind 67 Fuß 6 Zoll Front- und hintere Länge bei 40 Fuß Tiefe, mit einem Vorsprung von 3 Fuß Breite bei 17 Fuß Länge am Fronteingang. Dieser hat eine ein Vestibul bildende gewölbte Oeffnung von gepreßtem Backstein und wird mit schmiedeeisernen Gittern geschlossen werden.

Der Hauptzugang erfolgt durch eine Flucht glatter Blausteinstufen und eine Platform von 9 Fuß 6 Zoll Länge, die in einen 15 Fuß breiten Gang führen, der durch die ganze Tiefe des Gebäudes läuft, hinten hinaus zwei Ausgänge hat und sich auf eine Vorhalle öffnet. In diesem Gange sind zwei offene Treppenhäuser von Hartholz, je 4 Fuß breit, die in den zweiten Stock führen. Die Souterrain-Treppen sind unter diesen. In jedem Stockwerk sind zwei Schulzimmer, 24 Fuß 6 Zoll breit und 38 Fuß lang, die sich direkt von dem Hauptgang öffnen und durch Backsteinmauern davon getrennt sind. Jedes Schulzimmer hat zwei Garderobezimmer und einen Waschtisch. Die allgemeine Anordnung der Klassenzimmer ist in beiden Stockwerken die gleiche. Der zweite Stock hat außer den Klassenzimmern ein Zimmer für die Lehrer und in dem Gang in jedem Stock sind zwei große Wandschränke zur Aufbewahrung von Büchern u. s. w.

Die Smead-Heizapparate für Heizung und Ventilation und die Smead Trocken-Closet-Einrichtungen befinden sich im Souterrain. Zwei Heizapparate sind zur Heizung des Gebäudes erforderlich. Sie sind an beiden Seiten des Ganges, im hinteren Ende des Gebäudes angebracht. Der übrige Theil des Raumes im Souterrain ist zu einem Thürhüterszimmer und zwei Spielzimmern eingerichtet, welche bei ungünstigem Wetter benützt werden können. Sie sind leicht zugänglich und vollkommen unabhängig von einander. Das Balkenwerk des Daches ist mit Gelbfichtenbalken stark gestützt und mit „Peach Bottom“ Schiefer gedeckt. Die Gesimse und der Ziergiebel über dem Fronteingang sind von galvanisirtem Eisen. Das ganze Gebäude ist mit Gasröhren versehen und hat in jedem Stockwerk laufendes Wasser. Kosten, ausschließlich der Möbel, $11,778.

botenen Vortheile werden vollkommen gewürdigt. Die Schüler unserer Abendklasse für Stenographie, welche ihren Cursus beendigt, haben sämmtlich Stellungen erhalten, so schnell sie sich darum beworben hatten. Im Departement für Buchführung wurde mit enthusiastischem Eifer gearbeitet.

Ausbildung der Lehrer. — Der größte Fortschritt in Trenton ist jedoch die Einführung verbesserter Methoden in der Ausbildung der Lehrer. Früher gab es gar keine Methoden; wir haben jetzt ein wohlausgerüstetes Seminar (Training School), welches unter Leitung eines Personals erfahrener Lehrer steht, so gut, wie sie in den meisten Seminaren des Landes zu finden sind. Der Cursus schließt Lectionen in der Psychologie und in Unterrichtsmethoden, auf der Basis von „Prince's Curse und Methoden", ein, sowie Curse in der Methodik der nachbenannten Fächer: Arithmetik, Geographie, Zeichnen, Musik, Sprache, Schreiben, Elementarwissenschaft, Kindergarten, Lesen und Geschichte. Es umfaßt auch einen Lesecursus in der Pädagogik und achtzehn Wochen Praxis im Seminar, welche Praxis von einer Reihe kritischer Klassen zu revidiren ist.

Klasse in Psychologie. — Unter den ermuthigenden Begebenheiten in der Erziehungsgeschichte unserer Stadt müssen wir der psychologischen Klasse der Lehrer Erwähnung thun. Diese besteht aus über hundert Lehrern, welche alle vierzehn Tage zum Studium der Psychologie zusammenkommen. Das Fach wird nicht theoretisch betrachtet, sondern mit Rücksicht auf seine Beziehung zur thatsächlichen Unterrichtspraxis. Das enthusiastische Interesse dieser Klasse ist eines der hoffnungsvollsten Zeichen der in Trenton gemachten Fortschritte.

Auskunftsbibliothek der Lehrer. — Eine Auskunftsbibliothek für Lehrer von 1,000 Bänden ist errichtet worden. Die Lehrer benutzen die dargebotene Literatur beständig.

Anstellung von Lehrern. — Neben diesen Fortschritten in der Ausbildung der Lehrer hat eine Veränderung in der Methode der Anstellung von Lehrern Platz gegriffen; es ist jetzt möglich, festzustellen, welche Lehrer zur Anstellung geeignet sind, und die Anstellung erfolgt auf der Grundlage der so festgestellten Befähigung.

Prüfung und Versetzung der Schüler. — Was die Versetzung der Schüler anbelangt, so ist die Prüfung in den Hintergrund getreten. Das System der honorarischen (nach Verdienst zuerkannten) Versetzung ist eingeführt worden. Nach diesem System wird jeder Schüler, welcher das ganze Jahr hindurch bis zu dem für die jährliche Prüfung festgesetzten Datum durchschnittlich die Nummer „gut" erhalten hat, mittelst des sogenannten "Honorary Certificate" und ohne Prüfung versetzt. Wenn der Schüler diesen hohen Durchschnitt nicht erreicht, wird er einer Prüfung unterworfen, welche eins zählt; sein „Durchschnitt für den Termin" zählt bei Bestimmung seines Ranges vier; d. h. seinen Leistungen während des Jahres wird viermal so viel Wichtigkeit beigemessen als seiner Arbeit für die Prüfung. Dadurch wird vermieden, daß eine Prämie auf das Einpauken für die Prüfung gesetzt wird. Der „Durchschnitt für den Termin" wird in einer, wie wir glauben, rationellen Weise bestimmt — der Schüler wird nicht von Tag zu Tag censirt, sondern sein Fortschritt wird am Ende des Monats abgeschätzt. Indem wir somit lange Zeiträume gestatten, sind wir im Stande, seinen Fortschritt in verständnißvollerer Weise zu beurtheilen, als durch die mikroskopische Methode der täglichen Censur. Außer der jährlichen Prüfung findet eine Prüfung im Februar statt, und diese Prüfung hat ein etwas ungewöhnliches Gepräge erhalten. Zu dieser Zeit hängt der Rang des Schülers nicht vom Bestehen der Probe ab. Ich fühlte mich deshalb berufen, einen Plan in Gestalt einer Prüfung zur Ausführung zu bringen, welche die Empfehlung rationeller Unterrichtsmethoden zum Zweck haben sollte. In dieser Absicht wurden die Fragebogen nicht auf der Basis der Methoden, welche die Lehrer befolgten, sondern derjenigen ausgefertigt, welche sie meinem Dafürhalten nach befolgen sollten, d. h. die Prüfung war nicht auf einem wirklichen, sondern auf einem idealen Zustand der Dinge begründet. Die einzige aufgelegte Beschränkung war, sich innerhalb des Arbeitsfeldes in jeder Stufe zu halten. Die Principale wurden in Kenntniß gesetzt, daß eine Prüfung dieses Charakters gehalten werden würde und ihnen der verfolgte Zweck klar gemacht. Sie wurden ersucht, die Information ihren Lehrern mitzutheilen und sie zu benachrichtigen, daß die Resultate nicht mit Rücksicht auf den erlangten Procentsatz, sondern als Ausweis über die von dem Lehrer beim Unterricht eingeschlagene Rich-

tung in Betracht gezogen werden würden; daß die Fragen mehr anregend, als inquisitorisch sein sollten. Die Wirkung dieser Prüfung war zauberhaft. Die sonderbaren und unerhörten Fragen wurden von den Lehrern mit Interesse aufgenommen, und in vielen Fällen wurde eine Umwälzung in den Unterrichtsmethoden zuwege gebracht.

Neuer Lehrcursus in Vorbereitung. — Ein neuer Lehrcursus ist in Vorbereitung. Meinem Dafürhalten nach sind die Erfordernisse in jedem Lehrcursus folgende:

1. Die Nothwendigkeit, den Cursus denen anzupassen, welche ihn vollständig durchmachen können.
2. Abkürzung in der Behandlung der jetzt in den Cursus aufgenommenen Fächer, um für andere Unterrichtsgegenstände Raum zu machen.
3. Die Nebenordnung der Studien mit Rücksicht auf eine harmonischere Entwickelung des Schülers.
4. Größere Berücksichtigung der Bedürfnisse des Schülers als Individuum, als in der Masse.
5. Die Anregung des Lehrers zu fortschrittlichem und unabhängigem Denken.

Dieser Lehrcursus wird wahrscheinlich im Laufe des Herbstes ausgegeben werden.

Trenton.

B. C. Gregory, Beaufsichtigender Principal.

Herrn Staats-Superintendenten A. B. Poland, Ph. D.:

Geehrter Herr. — Während des verflossenen Jahres ist die Leitung der öffentlichen Schulen von Trenten von dem Erziehungsrath auf eine unter dem Namen der Commissäre des öffentlichen Unterrichts bekannte Körperschaft übergegangen. Dies hat eine Reduction der Mitgliederzahl von dreiundzwanzig auf acht und infolge dessen eine Concentration der Verantwortlichkeit mit sich geführt, welche den Schulen zum großen Vortheil gereicht hat.

Schulmechanikus. — Zu den ersten Maßregeln dieser Behörde im April gehörte die Anstellung eines Schulmechanikus, eines bisher dem Erziehungsrathe unbekannten Beamten. Unter diesem Beamten sind die Reparaturen der Schulen systematischer besorgt worden als je zuvor. Verzögerung der Reparaturen ist früher die Ursache von Beschwerlichkeiten gewesen und hat, wo Reparaturen nothwendig waren, das Uebel vergrößert und die Kosten vermehrt. Ein weiterer Vortheil entspringt aus der Vertrautheit dieses Beamten mit den speciellen Bedürfnissen der Schulen, wodurch Beschädigung des Eigenthums verhütet wird, welche Reparaturen nöthig machen würde. Die Schulen sind sämmtlich in guten Zustand gesetzt worden.

Schulgebäude. — Eine neue Schule ist dieses Jahr unter dem Namen Columbus-Schule eröffnet worden. Sie ist auf einem 200 bei 229 Fuß großen Grundstück gelegen; sie ist im romanesken Baustil errichtet und mit dem Erdgeschoß zwei Stockwerke hoch. Ihre Dimensionen sind ungefähr siebenundsechszig Fuß Front und vierzig Fuß Tiefe. Sie ist das vierte Gebäude, in welchem das Smead'sche System der Heizung, Ventilation und Trockenclosets eingeführt worden ist. Unsere mit diesem System gemachten Erfahrungen sind sehr zufriedenstellend.

Flaggen und Feuerexercitium. — Die Schulgebäude sind jetzt sämmtlich mit Flaggen versehen, und das Feuerexercitium wird erfolgreich durchgemacht.

Ansteckende Krankheiten. — Der Schulbesuch ist etwas vermindert worden durch eine bösartige Grippe, wie auch durch das Vorherrschen von Blattern in der Stadt während des Frühjahrs. Der letztere Besucher brachte wenigstens eine Wohlthat mit — er nöthigte zur gründlichen Desinfektion aller Schulen in der Stadt und gab Veranlassung zu einem System der Desinfektion, welches seither strenge durchgeführt worden ist. Auch nöthigte er uns, unsere Vorschriften betreffs Impfung bindender zu machen; sie waren früher sehr locker gewesen. Die Ausdehnung der Krankheit ist aus der Thatsache ersichtlich, daß im Januar 1891 Schülern wegen Krankheit 6,850 Tage verloren gingen, während es im Januar 1892 11,889 waren.

Registrirung und Größe der Klassen. — Die Registrirung der Schulen war am 31. October 1892 6,074. Die durchschnittlich auf den Lehrer kommende Zahl der Schüler war fünfundvierzig im Primärdepartement und fünfunddreißig im Grammardepartement. Die höchste auf einen Lehrer kommende Schülerzahl ist sechszig. Wir haben gegen große Klassen entschiedene Stellung genommen, und indem wir die Schülerzahl in jeder Klasse beschränken, gewöhnlich auf fünfzig, sind wir im Stande gewesen, Besseres zu leisten.

Ungenügende Räumlichkeiten. — Wir haben noch immer Mangel an Schulräumlichkeiten, indem im October 1892 159 Kinder auf Aufnahme warteten. Außer daß so viele Kinder auf Aufnahme warten, bietet sich nebenhergehend die Thatsache dar, daß 768

von unseren Schulkindern sich in gemietheten Gebäuden befinden, deren Miethe zusammen $2,922.50 beträgt. Diese Summe mag die Zinsen auf $58,450, zu 5 Procent angelegt, repräsentiren; mit der letzteren Summe könnten für alle Kinder, welche jetzt erbärmlich untergebracht sind, schöne Schulgebäude hergestellt werden.

„Truant"-Beamter. — Während des Jahres haben wir das Experiment gemacht, einen „Truant"-Beamten anzustellen, mit dem üblichen Resultat. Soweit die Statistik ein Licht auf den Gegenstand wirft, hat die Beschäftigung dieses Beamten das Schulschwänzen nicht vermindert, und da wir schon nicht Raum genug haben für die Kinder, welche in die Schule zu gehen wünschen, ist es müßig, von der Durchführung des „Schulzwanggesetzes" zu reden.

Hochschule. — Große Veränderungen sind in der Hochschule vorgenommen worden. Diese Schule hatte früher ein unter dem Namen „Junior Section" bekanntes Departement, welches in Wirklichkeit eine Sammlung von Grammarschulklassen war. Diese Abtheilung ist abgeschafft und die Anstalt auf eine solide Basis als Hochschule gestellt worden. Die Schülerzahl am 31. October 1892 war 252. Ein neuer Lehrcursus wurde vor einem Jahre eingeführt. Die durch den neuen Cursus erreichten Zwecke waren: Neueinrichtung der Studien, Eintheilung des Lehrplans in englische, wissenschaftliche und commercielle Curse; Unterricht in den Hochschulstudien in Uebereinstimmung mit vorgeschrittenen Lehrmethoden, die Erweiterung der Facilitäten zum Unterricht im Zeichnen und den wissenschaftlichen Fächern; die Einführung von Deutsch, Stenographie und geschichtlichen Studien. Nach Einführung des commerciellen Cursus, welcher sich als sehr populär erwies, fanden wir, daß das Alter der daran theilnehmenden Kinder zu niedrig war; es wurde deshalb bestimmt, jeden Schüler, welcher den commerciellen Cursus durchzumachen wünschte, zu nöthigen, vorher zwei Jahre den englischen Cursus zu besuchen. Ein kleines Gebäude ist angekauft worden, um die Zwecke des commerciellen Departements zur Ausführung zu bringen. Die Behörde hat Schreibmaschinen gekauft, und die Arbeit im Departement der Stenographie und der Typenschrift ist sehr praktisch. Wir haben, wie ich glaube, einen Fortschritt gemacht, indem wir das ehrwürdige Hochschul-Commencement abschafften.

Primär- und Grammarschulen. — Unsere Primärschulen machen schnelle Fortschritte; eines der hoffnungsreichsten Zeichen des Fortschritts ist in der Thatsache zu finden, daß viele unserer Elementarlehrer zu der Einsicht gekommen sind, daß Beruf im Elementarunterricht besteht, und nicht nach der sogenannten Beförderung zu den Grammarstufen trachten. In allen Studien der Grammar- und Primärstufen glauben wir vorwärts zu schreiten.

Arithmetik. — Dieser Gegenstand wird in rationeller Weise gelehrt; die Schüler beginnen, sich bei ihren arithmetischen Arbeiten des Zeichnens zur Veranschaulichung zu bedienen. Unnütze Gegenstände in der Arithmetik sind ausgeschieden worden, und die Lehrer sind geneigt, unnöthige Complikationen in den ausgeführten Rechnungen zu vermeiden.

Lesen. — Wir haben das fünfte und sechste Lesebuch aus unserer Liste gestrichen und statt dessen Literatur eingeführt und in Klassen, welche kein Lesebuch von höherer Stufe wie das fünfte gebrauchen, findet Literatur leichten Eingang; rein mündliches Lesen tritt in den Hintergrund und die Nebenordnung von Lesen und Sprachübungen beginnt ein hervorstechender Zug in unserem Unterricht zu werden.

Sprache. — In diesem Fache ist es uns gelungen, die von mir für unnöthig gehaltenene Bestandtheile der technischen Grammatik auszuscheiden, indem wir uns diejenigen Theile dieses Gegenstandes beibehalten, welche zur Bildung eines guten Stiles nothwendig sind.

Buchstabiren. — Dieser Gegenstand wird jetzt zum großen Theile nach der Satzmethode gelehrt, und ich glaube, die alte Methode, die Wörter getrennt von ihrer Umgebung, wie auch Wörter zu lehren, welche der Schüler nicht verstehen kann und nicht gebrauchen wird, ebenso alle Wörter so schnell zu lesen, daß er sie nicht assimiliren kann, ist in Trenton nahezu außer Gebrauch gekommen.

Schönschreiben. — Unser Schreibunterricht hat sich schnell vervollkommnet; wir haben Feder und Dinte schon in zweiten Schuljahr eingeführt, und machen gute Fortschritte, unsere Schüler im Gebrauch des Tempo beim Schreiben zu üben.

Geographie. — In der Geographie haben wir Handelsgeographie eingeführt, und wir haben zum großen Theil die Unterrichtsmethoden aufgegeben, welche Listen geographischer Körper und die Verdauung unverdaulicher Facta verlangt. In vielen unserer Schulen sind die Karten des Wetterbureaus in täglichem Gebrauch.

Musik. — Das Normalsystem der Musik ist in die Schulen eingeführt und ein tüchtiger Director angestellt worden. Wir machen schnelle Fortschritte in diesem Gegenstand.

Zeichnen. — Wir haben auch die Stelle eines Zeichnendirectors geschaffen und bieten unserer Vorstellung von der Nützlichkeit dieses Faches ein erweitertes Feld.

Kindergarten. — Wir haben einen erfolgreichen Kindergarten, und etwa zehn von unseren Lehrerinnen nehmen Kindergartenunterricht in der Absicht, Kindergartenmethoden bei dem regelmäßigen Schulunterricht einzuführen.

Abendschulen. — Die Abendschulen zeigen einen großen Fortschritt. Vor vier Jahren waren sie in ausnehmend chaotischem Zustande; sie sind jetzt hoch organisirt. Zu den hervorragenden Seiten unseres Abendschulsystems gehört die Specialisirung des Unterrichts; jeder Lehrer in einer Schule lehrt einen Gegenstand. Der Erfolg dieser Methode ist in hiesiger Stadt so gründlich erprobt worden, daß kein Zweifel an seiner Vorzüglichkeit gehegt werden kann. Es wird wirkliche Instruction in den Abendschulen ertheilt, und die von Jahr zu Jahr aufbewahrten Arbeitsproben zeigen, wie wesentlich der Fortschritt unserer Schüler gewesen ist. Bei der Behandlung jedes in den Abendschulen gelehrten Gegenstandes sind wir bemüht gewesen zu bestimmen, was erreicht zu werden verdient, und was in einer gegebenen Stufe erreicht werden kann, und wir sind erfolgreich gewesen. Unsere Bemühungen in dieser Richtung gehen auf die Ausschließung des Unerheblichen hinaus.

Während wir bei der Abendschulfrage sind, wünsche ich mit Freuden von dem Erfolg der Abendschule zu sprechen, welche jetzt in ihr drittes Jahr eintritt. Seine vier Departements sind Mathematik, Büchführung, Stenographie und Zeichnen. Die Behörde hat für hinreichende Accomodationen für die Schüler im Fachzeichnen gesorgt, und die darge-

Columbus-Schule.

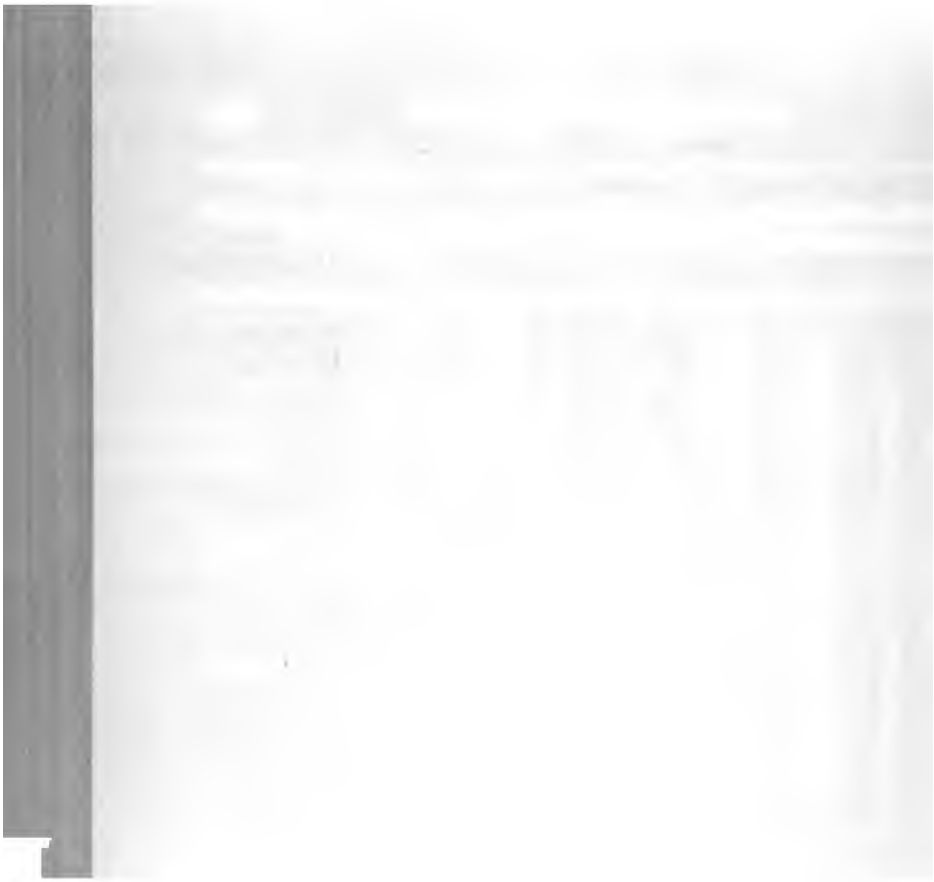
Trenton, : : : : Mercer County.

Die Columbus-Schule liegt an Brunswick Avenue. Der Platz hat eine Frontlänge von 200 Fuß an der Südseite von Brunswick Avenue und erstreckt sich südwärts etwa 229 Fuß weit bis zu einer öffentlichen Gasse.

Das Gebäude ist in modificirtem romanischem Styl errichtet, hat eine Basis von rauhbehauenem Trentoner Braunstein mit Fenster- und Thürgesimsen von Newtoner Stein und einen Oberbau von der Länge nach gelegten Backsteinen. Es ist zwei Stock hoch, mit einem Souterrain und bedeckt einen Flächenraum von 2,751 Quadratfuß. Die Dimensionen sind 67 Fuß 6 Zoll Front- und hintere Länge bei 40 Fuß Tiefe, mit einem Vorsprung von 3 Fuß Breite bei 17 Fuß Länge am Fronteingang. Dieser hat eine ein Vestibul bildende gewölbte Oeffnung von gepreßtem Backstein und wird mit schmiedeeisernen Gittern geschlossen werden.

Der Hauptzugang erfolgt durch eine Flucht glatter Blausteinstufen und eine Platform von 9 Fuß 6 Zoll Länge, die in einen 15 Fuß breiten Gang führen, der durch die ganze Tiefe des Gebäudes läuft, hinten hinaus zwei Ausgänge hat und sich auf eine Vorhalle öffnet. In diesem Gange sind zwei offene Treppenhäuser von Hartholz, je 4 Fuß breit, die in den zweiten Stock führen. Die Souterrain-Treppen sind unter diesen. In jedem Stockwerk sind zwei Schulzimmer, 24 Fuß 6 Zoll breit und 38 Fuß lang, die sich direkt von dem Hauptgang öffnen und durch Backsteinmauern davon getrennt sind. Jedes Schulzimmer hat zwei Garderobezimmer und einen Waschtisch. Die allgemeine Anordnung der Klassenzimmer ist in beiden Stockwerken die gleiche. Der zweite Stock hat außer den Klassenzimmern ein Zimmer für die Lehrer und in dem Gang in jedem Stock sind zwei große Wandschränke zur Aufbewahrung von Büchern u. s. w.

Die Smead-Heizapparate für Heizung und Ventilation und die Smead Trocken-Closet-Einrichtungen befinden sich im Souterrain. Zwei Heizapparate sind zur Heizung des Gebäudes erforderlich. Sie sind an beiden Seiten des Ganges, im hinteren Ende des Gebäudes angebracht. Der übrige Theil des Raumes im Souterrain ist zu einem Thürhüterszimmer und zwei Spielzimmern eingerichtet, welche bei ungünstigem Wetter benützt werden können. Sie sind leicht zugänglich und vollkommen unabhängig von einander. Das Ballenwerk des Daches ist mit Gelbfichtenbalken stark gestützt und mit „Peach Bottom" Schiefer gedeckt. Die Gesimse und der Ziergiebel über dem Fronteingang sind von galvanisirtem Eisen. Das ganze Gebäude ist mit Gasröhren versehen und hat in jedem Stockwerk laufendes Wasser. Kosten, ausschließlich der Möbel, $11,778.



bietenen Vortheile werden vollkommen gewürdigt. Die Schüler unserer Abendklasse für Stenographie, welche ihren Cursus beendigt, haben sämmtlich Stellungen erhalten, so schnell sie sich darum beworben hatten. Im Departement für Buchführung wurde mit enthusiastischem Eifer gearbeitet.

Ausbildung der Lehrer. — Der größte Fortschritt in Trenton ist jedoch die Einführung verbesserter Methoden in der Ausbildung der Lehrer. Früher gab es gar keine Methoden; wir haben jetzt ein wohlausgerüstetes Seminar (Training School), welches unter Leitung eines Personals erfahrener Lehrer steht, so gut, wie sie in den meisten Seminaren des Landes zu finden sind. Der Cursus schließt Lectionen in der Psychologie und in Unterrichtsmethoden, auf der Basis von „Prince's Curse und Methoden", ein, sowie Curse in der Methodik der nachbenannten Fächer: Arithmetik, Geographie, Zeichnen, Musik, Sprache, Schreiben, Elementarwissenschaft, Kindergarten, Lesen und Geschichte. Es umfaßt auch einen Lesecursus in der Pädagogik und achtzehn Wochen Praxis im Seminar, welche Praxis von einer Reihe kritischer Klassen zu revidiren ist.

Klasse in Psychologie. — Unter den ermuthigenden Begebenheiten in der Erziehungsgeschichte unserer Stadt müssen wir der psychologischen Klasse der Lehrer Erwähnung thun. Diese besteht aus über hundert Lehrern, welche alle vierzehn Tage zum Studium der Psychologie zusammenkommen. Das Fach wird nicht theoretisch betrachtet, sondern mit Rücksicht auf seine Beziehung zur thatsächlichen Unterrichtspraxis. Das enthusiastische Interesse dieser Klasse ist eines der hoffnungsvollsten Zeichen der in Trenton gemachten Fortschritte.

Auskunftsbibliothek der Lehrer. — Eine Auskunftsbibliothek für Lehrer von 1,000 Bänden ist errichtet worden. Die Lehrer benutzen die dargebotene Literatur beständig.

Anstellung von Lehrern. — Neben diesen Fortschritten in der Ausbildung der Lehrer hat eine Veränderung in der Methode der Anstellung von Lehrern Platz gegriffen; es ist jetzt möglich, festzustellen, welche Lehrer zur Anstellung geeignet sind, und die Anstellung erfolgt auf der Grundlage der so festgestellten Befähigung.

Prüfung und Versetzung der Schüler. — Was die Versetzung der Schüler anbelangt, so ist die Prüfung in den Hintergrund getreten. Das System der honorarischen (nach Verdienst zuerkannten) Versetzung ist eingeführt worden. Nach diesem System wird jeder Schüler, welcher das ganze Jahr hindurch bis zu dem für die jährliche Prüfung festgesetzten Datum durchschnittlich die Nummer „gut" erhalten hat, mittelst des sogenannten "Honorary Certificate" und ohne Prüfung versetzt. Wenn der Schüler diesen hohen Durchschnitt nicht erreicht, wird er einer Prüfung unterworfen, welche eins zählt; sein „Durchschnitt für den Termin" zählt bei Bestimmung seines Ranges vier; d. h. seinen Leistungen während des Jahres wird viermal so viel Wichtigkeit beigemessen als seiner Arbeit für die Prüfung. Dadurch wird vermieden, daß eine Prämie auf das Einpauken für die Prüfung gesetzt wird. Der „Durchschnitt für den Termin" wird in einer, wie wir glauben, rationellen Weise bestimmt — der Schüler wird nicht von Tag zu Tag censirt, sondern sein Fortschritt wird am Ende des Monats abgeschätzt. Indem wir somit lange Zeiträume gestatten, sind wir im Stande, seinen Fortschritt in verständnißvollerer Weise zu beurtheilen, als durch die mikroskopische Methode der täglichen Censur. Außer der jährlichen Prüfung findet eine Prüfung im Februar statt, und diese Prüfung hat ein etwas ungewöhnliches Gepräge erhalten. Zu dieser Zeit hängt der Rang des Schülers nicht vom Bestehen der Probe ab. Ich fühlte mich deshalb berufen, einen Plan in Gestalt einer Prüfung zur Ausführung zu bringen, welche die Empfehlung rationeller Unterrichtsmethoden zum Zweck haben sollte. In dieser Absicht wurden die Fragebogen nicht auf der Basis der Methoden, welche die Lehrer befolgten, sondern derjenigen ausgefertigt, welche sie meinem Dafürhalten nach befolgen sollten, d. h. die Prüfung war nicht auf einem wirklichen, sondern auf einem idealen Zustand der Dinge begründet. Die einzige aufgelegte Beschränkung war, sich innerhalb des Arbeitsfeldes in jeder Stufe zu halten. Die Principale wurden in Kenntniß gesetzt, daß eine Prüfung dieses Charakters gehalten werden würde und ihnen der verfolgte Zweck klar gemacht. Sie wurden ersucht, die Information ihren Lehrern mitzutheilen und sie zu benachrichtigen, daß die Resultate nicht mit Rücksicht auf den erlangten Procentsatz, sondern als Ausweis über die von dem Lehrer beim Unterricht eingeschlagene Rich-

tung in Betracht gezogen werden würden; daß die Fragen mehr anregend, als inquisitorisch sein sollten. Die Wirkung dieser Prüfung war zauberhaft. Die sonderbaren und unerhörten Fragen wurden von den Lehrern mit Interesse aufgenommen, und in vielen Fällen wurde eine Umwälzung in den Unterrichtsmethoden zuwege gebracht.

Neuer Lehrcursus in Vorbereitung. — Ein neuer Lehrcursus ist in Vorbereitung. Meinem Dafürhalten nach sind die Erfordernisse in jedem Lehrcursus folgende:

1. Die Nothwendigkeit, den Cursus denen anzupassen, welche ihn vollständig durchmachen können.
2. Abkürzung in der Behandlung der jetzt in den Cursus aufgenommenen Fächer, um für andere Unterrichtsgegenstände Raum zu machen.
3. Die Nebenordnung der Studien mit Rücksicht auf eine harmonischere Entwickelung des Schülers.
4. Größere Berücksichtigung der Bedürfnisse des Schülers als Individuum, als in der Masse.
5. Die Anregung des Lehrers zu fortschrittlichem und unabhängigem Denken.

Dieser Lehrcursus wird wahrscheinlich im Laufe des Herbstes ausgegeben werden.

Statistische Tabellen.

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Atlantic,

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis.							
		Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktsteuer zum Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich des erwobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Atlantic.									
Atlantic City	1	$26,705 17	$22,932 63	$49,637 80	$24,584 72	$1,549 70	$10,811 80	$7,685 58	$44,631 80
Absecon	12	449 95	850 59	1,300 54	877 50	55 67	120 42	100 00	1,153 59
Egg Harbor City	47	3,047 20	1,000 00	4,047 20	2,860 00	116 50	31 06	690 27	3,697 83
Hammonton	48	4,181 04	4,350 00	8,531 04	5,114 00	285 51	1,308 34	386 51	7,094 36
Somers Point	6	532 87	415 00	947 87	405 00	35 25	430 66	49 17	920 08
Brigantine	2	349 48	75 00	424 48	315 00	16 05	.....	10 00	367 05
Pleasantville.									
South Absecon	14	460 85	4 94	465 79	405 00	18 60	12 49	15 36	451 45
Pleasantville	15	992 50	13 39	1,005 99	693 00	44 68	73 35	17 46	828 49
Smith's Landing	16	1,578 64	21 50	1,600 14	1,215 00	54 25	30 69	152 38	1,452 32
		3,032 09	39 83	3,071 92	2,313 00	117 53	116 53	185 20	2,732 26
Linwood.									
Linwood	19	560 62	50 00	6 10	475 00	24 45	.....	46 10	545 55
Seaview	20	681 91	.....	6 81	405 00	22 71	.....	166 53	594 24
		1,242 53	50 00	1,292 53	880 00	47 16	.....	212 63	1,139 79
Galloway.									
Leeds Point	3	607 34	.....	607 34	495 00	26 19	.....	19 26	540 45
Smithville	4	552 75	.....	552 75	450 00	26 87	10 70	19 33	506 45
Port Republic	5	942 89	258 58	1,201 47	825 00	57 10	256 25	19 65	1,158 00
Germania	8	709 92	116 50	828 42	702 00	25 25	53 75	23 62	804 62
Centreville	9	449 91	.....	449 91	405 00	18 63	.....	21 44	445 07
Oceanville	10	383 53	188 80	572 33	315 00	18 97	188 80	30 90	553 67
North Absecon	11	352 48	.....	352 48	310 45	22 00	.....	20 00	352 48
Pomona	13	523 69	50 00	573 69	405 00	15 00	44 04	19 80	483 84
Egg Harbor City	47	45 00	.....	45 00	.....	.....	.....	45 00	45 00
		4,567 51	613 88	5,181 39	3,907 48	209 51	553 54	219 05	4,889 58

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch.						Durchschnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
				Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.								
1	$125,000	2,725	9.5	2,115	.....	581	467	313	754	1,708	233	683	2,400	2	45	$140 00	$50 90
12	3,000	110	9	80	.....	16	26	20	18	48	.....	30	108	1	1	65 00	32 50
47	10,000	445	9.7	365	.....	261	34	17	53	237	2	96	340	1	5	94 44	41 11
48	23,000	793	9	585	.....	109	201	105	199	363	.....	30	475	1	10	100 00	40 00
6	3,000	57	9	48	.....	8	17	10	13	32	.....	13	52	.....	1	.....	45 00
2	600	22	7	19	.....	.....	2	5	12	10	.....	1	36	1	.....	45 00	.....
14	200	50	9	41	.....	4	12	5	20	21	.....	1	44	.....	1	.....	35 00
15	4,000	148	9	138	.....	91	35	7	5	94	.....	20	150	1	1	57 00	30 00
16	4,000	231	9	193	.....	49	61	31	52	134	.....	60	240	1	2	65 00	35 00
	8,200	429	9	372	.....	144	108	43	77	229	.....	81	434	2	4	61 00	31 35
19	2,500	96	9	84	.....	14	23	13	34	44	.....	16	80	1	.....	52 75	.....
20	1,000	57	9	63	.....	24	19	7	13	40	.....	6	50	1	.....	45 00	.....
	3,500	153	9	147	.....	38	42	20	47	84	.....	22	130	2	.....	48 88	.....
3	2,000	69	9	66	.....	20	33	3	10	49	.....	.....	60	.....	1	.....	55 00
4	750	67	9	56	.....	37	15	.....	4	34	.....	.....	62	.....	1	.....	50 00
5	1,200	129	9	100	.....	15	24	30	31	71	.....	.....	160	1	1	65 00	30 00
8	2,000	92	9	48	.....	.....	16	15	17	20	.....	22	60	1	1	68 00	30 00
9	600	57	9	44	.....	.....	4	16	7	12	.....	7	60	.....	1	.....	45 00
10	800	35	9	33	.....	4	14	8	7	23	.....	.....	40	.....	1	.....	35 00
11	400	30	9	33	.....	16	4	6	15	15	.....	6	40	.....	1	.....	35 00
13	400	77	9	40	.....	2	8	15	.....	24	.....	11	50	.....	1	.....	45 00
47	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
	8,150	556	9	420	.....	94	118	93	115	249	.....	46	534	2	8	66 55	32 50

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Atlantic,

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis.							
		Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag, dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktssteuer, zum Bau und Reparaten von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Atlantic. — Forts.									
Egg Harbor.									
Bakersville	17	$594 72	$162 00	$756 72	$575 00	$34 67	$58 71	$15 12	$683 50
Bargaintown	18	513 83	35 00	548 83	405 00	24 05	.....	26 36	455 41
Steelmanville	21	534 46	.....	534 46	405 00	21 80	.....	26 29	453 09
Scullville	22	809 93	90 00	899 93	775 00	60 50	26 00	36 43	899 93
English Creek	23	455 48	.....	455 48	390 00	26 86	19 42	11 01	447 29
		2,908 42	287 00	3,195 42	2,550 00	167 88	105 13	124 21	2,948 22
Weymouth.									
Estellville	24	614 96	.....	614 96	370 25	11 28	2 70	25 18	409 41
Hawkinsville	25	452 20	.....	452 20	315 00	13 00	16 16	21 50	365 66
Tuckahoe	26	583 99	.....	583 99	450 00	28 69	.....	43 50	522 28
Head of River	27	476 31	.....	476 31	210 00	17 20	3 15	10 00	240 35
		2,127 46	.....	2,127 46	1,345 25	65 17	23 01	105 27	1,537 70
Buena Vista.									
East Vineland	28	551 42	25 00	570 42	360 00	37 25	.....	15 96	413 21
Oak Road	29	680 86	196 76	877 62	405 00	20 75	121 39	20 06	567 10
Richland	30	474 33	395 60	869 93	405 00	26 00	361 23	20 05	812 28
Buena	32	538 85	40 65	579 50	360 00	31 75	.....	23 92	415 67
Newtonville	33	437 15	25 00	462 15	370 00	14 00	25 00	19 88	428 88
Folsom	34	564 61	25 00	589 61	437 68	20 95	40 60	.....	499 23
*Vine Road	....	44 87	.....	44 87	.....	.....	.....	40 00	40 00
*Downstown	....	38 50	.....	38 50	.....	.....	.....	4 05	4 05
		3,330 59	708 01	4,038 60	2,337 68	150 70	548 12	143 89	3,180 39
Hamilton.									
*Da Costa	35	424 05	.....	424 05	360 00	18 76	24 16	.....	402 51
Weymouth	36	764 48	.....	764 48	266 00	24 16	55 00	20 00	310 16
Mays Landing	38	1,721 90	200 00	1,921 90	1,552 50	55 35	170 33	20 00	1,798 18
Gravelly Run	39	596 33	.....	596 33	405 00	10 75	11 80	20 00	447 55
Carmantown	40	316 44	.....	316 44	270 00	15 00	23 39	8 55	316 94
		3,823 20	200 00	4,023 20	2,853 50	124 02	230 27	68 55	3,276 34

* In zwei oder mehr Townships.

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch. Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
17	$2,500	80	9	77	.....	1	17	18	41	34	.....	20	96	1	1	$50 00	$25 00
18	2,500	45	9	43	.....	7	6	9	21	23	.....	8	46	.....	1	.....	45 00
21	1,000	36	9	45	.....	17	4	3	21	18	.....	.....	75	.....	1	.....	45 00
22	3,500	97	9	84	.....	23	31	15	15	21	.....	9	170	.....	.....	43 05	.....
23	1,800	34	9	45	.....	13	8	11	13	20	.....	.....	75	2	1	.....	45 00
	11,300	292	9	294	.....	61	66	56	111	118	.....	37	462	3	4	45 36	40 00
24	100	53	9	24	.....	5	7	5	13	13	1	.....	32	.....	1	.....	35 00
25	350	15	9	14	.....	5	4	1	4	8	.....	2	34	.....	1	.....	35 00
26	1,200	59	9	30	.....	2	15	3	19	21	.....	10	70	1	.....	50 00	.....
27	100	17	7	13	.....	.....	2	8	3	10	.....	3	22	.....	1	.....	30 00
	1,750	144	8.5	90	.....	12	25	17	39	53	1	15	158	1	3	50 00	33 33
28	1,000	45	9	31	.....	3	9	10	9	17	.....	14	36	.....	1	.....	40 00
29	600	60	9	54	.....	2	11	12	29	22	.....	8	37	1	.....	45 00	.....
30	1,500	90	9	80	.....	.....	12	14	54	51	.....	12	60	.....	1	.....	45 00
32	400	58	9	40	.....	.....	6	11	23	28	.....	.....	46	.....	1	.....	40 00
33	600	30	9	23	.....	6	7	3	5	15	.....	6	40	.....	1	.....	41 00
34	500	67	9	46	.....	8	10	12	16	20	1	10	60	1	.....	47 50	.....
.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
	4,600	350	9	274	.....	19	55	64	137	154	1	50	279	2	4	46 25	41 50
35	400	23	9	12	.....	1	2	4	5	7	.....	4	20	.....	1	.....	40 00
36	1,000	26	7	24	.....	.....	9	5	10	17	.....	.....	40	.....	1	.....	38 00
38	3,000	307	9	260	.....	60	62	27	111	132	2	8	170	1	3	75 00	32 50
39	1,100	46	9	29	.....	15	9	2	3	18	.....	16	48	.....	1	.....	45 00
40	50	10	9	9	.....	1	2	1	5	6	.....	.....	20	.....	1	.....	30 00
	5,550	412	8.6	334	.....	77	84	17	134	180	2	28	318	1	7	75 00	35 75

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Bergen,

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis. Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktssteuer, zum Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Atlantic. — Forts.									
Mullica.									
Nesco	42	$280 00	$15 00	$295 00	$240 00	$14 95	.....	$21 73	$276 68
Pleasant Mills	43	472 48	30 00	502 48	360 00	15 31	$30 85	20 00	426 60
Elwood	44	582 42	195 00	777 42	600 00	33 78	7 85	85 84	727 46
Agricultural	45	371 61	.....	371 61	315 00	11 75	.....	23 04	349 79
Weeksville	46	364 89	.....	364 89	270 00	22 00	.....	28 72	320 79
		2,071 40	240 00	2,311 40	1,785 00	97 79	38 70	179 33	2,120 82
Summarium.									
Atlantic City	...	26,705 17	22,932 63	49,637 80	24,584 72	1,549 70	10,811 80	7,685 58	44,631 80
Absecon	...	449 95	850 59	1,300 54	877 50	55 67	120 42	100 00	1,153 59
Egg Harbor City	...	3,047 20	1,000 00	4,047 20	2,860 00	116 50	31 06	690 27	3,697 83
Hammonton	...	4,181 04	4,350 00	8,531 04	5,114 00	285 51	1,308 34	386 51	7,094 36
Somers Point	...	532 87	415 00	947 87	405 00	35 25	430 66	49 17	920 08
Brigantine	...	349 48	75 00	424 48	315 00	16 05	.....	10 00	341 05
Pleasantville	...	3,032 09	39 83	3,071 92	2,313 00	117 53	116 53	185 20	2,732 26
Linwood	...	1,242 53	50 00	1,292 53	880 00	47 16	.....	212 63	1,139 79
Galloway	...	4,567 51	613 88	5,181 39	3,907 48	209 51	553 54	219 05	4,889 58
Egg Harbor	...	2,908 42	287 00	3,195 42	2,550 00	167 88	106 13	124 21	2,948 22
Weymouth	...	2,127 46	.....	2,127 46	1,345 25	65 17	22 01	105 27	1,537 70
Buena Vista	...	3,330 59	708 00	4,038 60	2,337 68	150 70	548 12	143 89	3,180 39
Hamilton	...	3,823 20	200 00	4,023 20	2,853 50	124 02	230 27	68 55	3,276 34
Mullica	...	2,071 40	240 00	2,311 40	1,785 00	97 79	38 70	179 33	2,100 82
		58,368 91	31,761 94	90,130 85	52,128 13	3,038 44	14,317 58	10,159 66	79,643 81
Bergen.									
Ridgefield.									
Edgewater	1	1,488 46	10,299 40	11,787 86	1,366 25	36 25	5,480 94	729 48	7,612 92
Fort Lee	2	2,780 41	1,992 52	4,772 93	2,100 00	92 50	75 23	667 03	2,934 76
Coytesvibe	3	1,253 12	275 00	1,528 12	1,100 00	56 75	18 95	118 06	1,293 76
Fairview	4	1,821 53	986 65	2,808 18	1,340 00	59 25	26 70	262 97	1,688 92
Ridgefield	4½	881 08	1,741 38	2,622 46	550 00	57 75	96 46	111 51	815 72
Lower Teaneck	5	521 68	387 90	909 58	450 00	22 00	.....	99 33	571 33
Leonia	6	2,946 44	1,018 58	3,965 02	2,050 00	77 25	124 00	461 39	2,712 64
Ridgefield Park	63	1,233 43	7,973 88	9,207 31	1,200 00	65 78	6,068 98	486 26	7,821 02
		12,926 15	24,675 31	37,601 46	10,156 25	467 53	11,891 26	2,936 03	25,451 07

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch. Zahl der während des Jahres im Schuletzgitter eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
42	$600	52	6	30	.....	.....	2	7	21	19	.....	10	46	.....	1	.....	$40 00
43	800	29	9	32	.....	2	9	8	13	15	.....	6	34	.....	1	.....	40 00
44	1,500	85	9	65	.....	19	6	12	28	29	.....	16	140	1	1	$50 00	25 00
45	400	46	9	15	.....	2	5	4	4	9	.....	2	18	.....	1	.....	35 00
46	400	11	8	8	.....	.....	2	3	3	4	.....	.....	18	.....	1	.....	35 00
	3,700	223	8.2	150	.....	23	24	34	69	76	.....	34	226	1	5	50 00	35 00
.....	125,000	2,725	9.5	2,115	.....	581	467	313	754	1,708	233	683	2,400	2	45	140 00	50 90
.....	3,000	110	9	80	.....	16	26	20	18	48	.....	30	108	1	1	65 00	32 50
.....	10,000	445	9.7	365	.....	261	34	17	53	237	2	96	340	1	5	94 44	41 11
.....	23,000	793	9	585	.....	109	201	105	170	363	.....	30	475	1	10	100 00	40 00
.....	3,000	57	9	48	.....	8	17	10	13	32	.....	13	52	.....	1	.....	45 00
.....	600	22	9	19	.....	.....	2	5	12	10	.....	1	36	1	.....	45 00	.....
.....	8,200	429	7	372	.....	144	108	43	77	229	.....	81	434	2	4	61 00	31 00
.....	3,500	153	9	147	.....	38	42	20	47	84	.....	22	130	2	.....	48 88	.....
.....	8,150	556	9	420	.....	94	118	93	115	249	.....	46	534	2	8	66 55	32 50
.....	11,300	292	9	294	.....	61	66	56	111	118	.....	37	462	3	4	45 36	40 00
.....	1,750	144	8.5	90	.....	12	25	17	39	53	1	15	158	1	3	50 00	33 33
.....	4,600	350	9	274	.....	19	55	64	137	154	1	50	279	2	4	46 25	41 50
.....	5,550	412	8.6	334	.....	77	84	39	134	180	2	28	318	1	7	75 00	35 75
.....	3,700	223	8.2	150	.....	23	24	34	69	76	.....	34	256	1	5	50 00	35 00
	211,350	6,711	8.8	5,293	.....	1,443	1269	836	1745	3,542	239	1,166	5,982	20	97	67 03	43 40
1	12,500	241	10	122	19	33	21	20	29	76	.....	66	200	.....	2	.....	68 31
2	11,500	388	10	182	28	48	25	22	59	105	112	114	200	1	2	100 00	55 00
3	3,500	161	10.5	111	.. ..	26	26	15	44	75	43	.....	88	1	1	70 00	40 00
4	3,000	172	10	99	.....	.....	34	17	48	66	5	39	75	1	1	100 00	40 00
4½	4,000	82	10.2	49	8	14	9	6	12	31	5	20	36	.....	1	.....	55 00
5	1,200	76	10.2	47	.....	12	13	9	13	27	.....	15	50	.....	1	.....	45 00
6	6,000	223	10.4	143	25	36	26	18	38	87	.....	26	172	1	2	120 00	42 50
63	11,000	163	10.5	145	4	45	38	24	34	89	14	28	300	.....	3	.....	40 00
	52,700	1,506	10.2	898	84	214	192	131	277	556	179	308	1,121	4	13	97 50	48 59

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Bergen,

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis.							
		Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktsteuer, zum Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Bergen. — Forts.									
Englewood.									
Englewood	7	$13,224 91	$3,423 40	$16,648 31	$8,210 00	$457 62	$1,352 92	$3,479 06	$13,499 60
Highland	8	720 04	128 79	848 83	575 00	16 50	97 82	82 09	741 41
Upper Teaneck	9	1,342 01	1,080 69	2,422 70	1,275 00	61 91	125 90	272 14	1,734 95
New Bridge	10	830 45	225 00	1,055 45	750 00	47 50	92 79	56 14	946 43
		16,117 41	4,857 88	20,975 29	10,810 00	583 53	1,669 43	3,859 43	16,922 39
Palisade.									
Schraalenburg	11	1,800 89	5,732 91	7,533 80	1,800 00	56 77	5,333 32	282 88	7,472 92
*Bergenfield	67								
Tenafly	12	2,240 00	962 76	3,202 76	1,920 00	158 90	664 70	360 43	3,094 08
Cresskill	13	800 00	1,242 49	2,042 49	800 00	55 40	808 00	139 95	1,803 35
		4,840 89	7,938 16	12,779 05	4,520 00	271 07	6,796 02	783 21	12,370 50
Harrington.									
Demarest	14	500 00	135 54	635 54	500 00	26 45	72 50	10 00	608 95
Closter	15	1,627 69	1,385 79	3,013 48	1,600 00	81 35	100 00	759 33	2,540 68
Alpine	16	638 88	86 53	725 41	600 00	16 95		66 63	683 58
Old Closter	17	700 00	417 24	1,117 24	700 00	22 00		283 05	1,005 05
Norwood	18	805 91	404 92	1,210 83	750 00	33 00	69 10	90 82	942 92
Old Tappan	19	933 31	411 57	1,344 88	600 00	29 72	312 51	67 84	1,010 07
		5,205 79	2,841 59	8,047 38	4,750 00	209 47	554 11	1,277 70	6,791 28
Washington.									
River Vale	20	674 69	88 79	763 48	625 00	26 00	26 28	47 35	724 63
Old Hook	21	526 37	208 36	734 73	500 00	25 65	35 90	23 90	587 45
Westwood	21½	1,611 07	1,384 46	2,995 53	1,125 00	56 15	822 15	48 05	2,051 35
*Eastwood	68		1,604 00	1,604 00			725 00		725 00
Hillsdale	22	674 69	378 30	1,052 99	600 00	57 50	206 63	108 69	972 82
*Hillsdale Terrace	69		5,090 00	5,090 00			1,428 00		1,428 00
Pascack	23	945 35	200 73	1,146 08	925 00	42 35	130 10	39 89	1,137 34
		4,432 17	8,954 64	13,386 81	3,775 00	207 35	3,374 06	269 88	7,638 59

* Neuer Distrikt.

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch. Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
7	$30,000	784	10.2	407	54	159	71	37	86	286	294	192	634	1	10	$180 00	$62 27
8	1,400	117	10	28	.....	10	9	2	7	15	9	9	40	.....	1	.....	57 50
9	3,000	127	10.2	61	4	27	7	8	15	41	9	30	76	1	1	85 00	42 50
10	6,000	68	10	54	14	8	5	7	20	34	.....	22	100	1	.....	75 00	.....
	40,400	1,096	10.1	550	72	204	92	54	128	376	312	253	850	3	12	113 33	60 23
11	6,500	103	10.2	152	2	47	33	20	50	96	6	29	100	1	2	90 00	48 50
67	5,500	100	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	6	32	100	.....	.....	.....	.....
12	10,000	280	10.5	136	28	35	31	19	23	80	115	58	200	1	2	102 86	40 00
13	4,000	117	10	52	.....	21	13	5	13	32	12	52	112	1	.....	80 00	.....
	26,000	600	10.2	340	30	103	77	44	86	208	139	171	512	3	4	90 95	44 25
14	1,500	77	10.5	39	17	9	3	2	8	24	12	27	36	.....	1	.....	50 00
15	7,000	193	10.2	133	13	47	25	12	36	88	18	67	118	1	2	85 00	37 50
16	1,200	82	10.5	60	11	11	23	9	6	42	3	18	56	.....	1	.....	60 00
17	2,000	53	10.5	36	13	5	9	7	2	22	2	19	60	1	.....	70 00	.....
18	1,500	160	10.5	58	.....	26	12	10	10	40	57	52	56	1	.....	75 00	.....
19	2,800	87	10	69	.....	24	13	5	27	37	5	19	70	1	.....	60 00	.....
	16,000	652	10.3	395	54	122	85	45	89	253	97	202	396	4	4	72 50	46 25
20	1,000	47	10.7	86	.....	11	30	18	27	48	1	13	58	1	.....	60 00	.....
21	2,000	63	10.5	53	1	10	15	17	10	31	.....	23	60	.....	1	.....	50 00
21½	6,000	141	10.5	109	.....	30	36	17	26	66	.....	48	142	1	1	80 00	32 50
68	2,000	78	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	15	50	.....	.....	.....	.....
22	1,500	90	10	92	.....	27	20	15	30	50	.....	23	72	.....	1	.....	60 00
69	5,000	93	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	2	37	100	.....	.....	.....	.....
23	4,500	217	10.7	170	.....	80	20	33	37	93	1	51	106	1	1	60 00	32 50
	22,000	729	10.5	510	1	158	121	100	130	288	4	210	588	3	4	66 67	43 75

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County **Bergen,**

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis.							
		Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktssteuer, zum Bau und Reparaten von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Bergen. — Forts.									
Midland.									
Paramus	26	$454 47	$75 62	$530 09	$400 00	$41 80	$28 10	$27 25	$497 15
Arcola	27	545 11	239 00	784 11	500 00	24 59	10 28	70 84	605 71
Spring Valley	28	586 94	300 00	886 94	500 00	56 98	82 10	157 12	796 20
Oradell	29	1,362 19	650 00	2,012 19	1,140 00	37 74	617 35	86 48	1,881 57
River Edge	30	749 63	137 16	886 79	500 00	39 30	56	91 16	631 02
		3,698 34	1,401 78	5,100 12	3,040 00	200 41	738 39	432 85	4,411 65
New Barbadoes.									
State Street	31	6,783 31	2,189 43	8,972 64	6,050 00	280 43	720 73	1,921 48	8,972 64
Union Street	32	8,183 94	4,269 86	12,453 80	7,332 52	267 00	3,583 40	1,142 84	12,325 76
Hudson Street	33	3,239 86	1,853 37	5,093 23	2,550 00	100 35	38 85	1,141 14	3,830 34
Cherry Hill	51	823 21	461 18	1,284 39	700 00	31 50	3 60	396 25	1,131 35
		19,030 22	8,773 84	27,804 06	16,632 52	679 28	4,346 58	4,601 71	26,260 09
Lodi.									
Little Ferry	33½	1,371 68	7,150 35	8,522 03	1,240 00	76 84	6,599 86	170 37	8,087 07
Moonachie	34	396 78	150 00	546 78	368 00	30 52		80 36	478 88
Lodi	35	1,546 15	350 00	1,896 15	1,468 12	60 75	31 90	335 38	1,896 15
Hasbrouck Heights	35½	1,200 00	1,935 67	3,135 67	1,175 00	48 28	1,227 77	575 84	3,026 89
Woodbridge	36	2,124 40	641 98	2,766 38	2,025 00	74 40	132 04	436 91	2,668 35
Carlstadt	37	3,892 38	1,308 43	5,200 81	3,126 73	89 00	1,124 24	431 47	4,771 44
*Passaic Part	66		13,325 00	13,325 00			5,750 00		5,750 00
		10,531 39	24,861 43	35,392 82	9,402 85	379 79	14,865 81	2,030 33	26,678 78
Union.									
Kingsland	38	641 96	1,954 12	2,596 08	600 00	2 00	1,806 02	83 00	2,491 02
N. Belleville Bridge	39	3,367 97	2,986 47	6,354 44	2,700 00	170 55	71 70	2,244 14	5,186 39
		4,009 93	4,940 59	8,950 52	3,300 00	172 55	1,877 72	2,327 14	7,677 41
Rutherford	40	8,647 20	17,875 61	26,522 81	7,400 00	276 76	7,740 31	2,145 71	17,562 78

* Neuer Distrikt.

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch. Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Terminen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Terminen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
26	$2,500	92	10	48		9	14	13	12	29	3	38	58		1		$40 00
27	2,000	94	10.5	71	16	21	9	5	20	39		23	64		1		50 00
28	2,000	88	10.7	79		11	12	25	24	32	6	29	68		1		50 00
29	4,800	194	10.5	129	28	32	20	19	30	81	1	72	106	1	1	$75 00	39 00
30	3,000	106	10	65	2	18	14	10	21	37	1	33	80		1		50 00
	14,300	574	10.3	383	46	91	69	70	107	218	11	195	376	1	5	75 00	45 80
31	22,000	560	10	435	24	105	103	46	67	289	112	121	500	2	6	142 50	53 00
32	28,000	603	10.2	532	55	281	67	37	92	401	36	102	600	3	8	141 46	54 05
33	12,000	424	10	291	4	105	66	32	84	190	3	57	280	1	3	120 00	45 00
34	3,500	75	10	47	6	21	7	3	10	33	2	20	80	1		70 00	
	65,500	1,662	10	1,305	89	602	243	118	253	913	153	301	1,460	6	17	126 32	52 09
35	9,000	200	10.5	150	3	43	33	29	42	101	1	51	320		3		44 50
36	1,200	64	10	44	1	1	13	5	24	16		15	36		1		36 80
37	3,500	312	10.7	233	23	74	40	28	68	141	7	117	200		3		45 33
38	5,500	97	9.5	75		41	7	10	17	47	4	31	112		2		58 75
39	9,000	307	11	209	30	63	39	25	52	121	15	74	200	1	3	100 00	40 00
40	10,000	321	10.5	256	179	27	9	9	32	191	17	98	270	2	2	100 00	46 25
41	13,000	193									15	76	200				
	51,200	1,494	10.3	967	236	249	141	106	235	617	59	462	1,338	3	14	100 00	45 45
42	2,500	119	10	20		2	6	1	11	8	5	26	60	1		60 00	
43	10,500	378	10	312	1	94	79	51	87	186	32	80	236	1	4	90 00	45 00
	13,000	497	10	332	1	96	85	52	98	194	37	106	296	2	4	75 00	45 00
44	37,975	627	10	524	4	276	95	41	108	399	52	144	468	1	10	170 00	57 00

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Bergen.

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis.							
		Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktssteuer, zum Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Bergen. — Forts.									
Boiling Springs.									
North Rutherford	40½	$3,150 84	$1,107 52	$4,258 36	$2,750 00	$93 50	$98 99	$382 22	$3,324 71
East Passaic	41	1,743 22	979 92	2,723 14	1,655 00	61 14	154 51	318 23	2,188 88
		4,894 06	2,087 44	6,981 50	4,405 00	154 64	253 50	700 45	5,513 59
Saddle River.									
Garfield	42	3,756 65	4,852 74	8,609 39	3,045 00	198 84	3,574 22	1,427 20	8,245 35
Dundee Lake	42½	740 82	109 07	849 89	472 50	34 13	17 50	35 50	559 63
Fairlawn	43	475 00	353 39	828 39	420 65	23 41	22 50	65 75	532 31
*Rochelle Park	65	.....	5,112 50	5,112 50	.....	.....	.....	.....	.....
		4,972 47	10,427 70	15,400 17	3,938 15	256 38	3,614 22	1,528 54	9,337 29
Ridgewood.									
Ridgewood Grave	44	585 67	244 24	829 91	565 00	15 75	46 25	45 95	672 95
Paramus Church	45	754 47	429 89	1,184 36	700 00	27 60	85 41	127 67	940 68
Ridgewood	61	3,424 47	1,688 59	5,113 06	2,975 00	182 75	710 98	748 61	4,617 34
		4,764 61	2,362 72	7,127 33	4,240 00	226 10	842 64	922 23	6,230 97
Franklin.									
Midland Park	46	1,930 34	1,050 00	2,980 34	1,918 60	105 10	614 34	297 76	2,935 80
Union	47	375 00	.....	375 00	329 38	25 62	.....	20 00	375 00
Wyckoff	48	373 00	11 37	386 37	331 04	24 96	11 37	20 00	386 37
Slocomac	49	375 00	.....	375 00	330 00	25 00	.....	20 00	375 00
Western	50	373 00	19 25	394 25	329 00	26 00	.....	20 00	375 00
Oakland	52	482 59	150 00	632 59	436 99	25 60	150 00	20 00	632 59
Campgaw	53	379 00	130 24	509 24	333 70	25 30	125 00	20 00	504 00
		4,291 93	1,360 86	5,652 79	4,008 71	256 58	900 71	417 76	5,583 76
Orvil.									
Chestnut Ridge	24	449 41	20 86	470 27	360 00	21 36	5 60	35 66	422 62
Saddle River Valley	25	435 24	11 36	446 60	404 00	22 60	.....	20 00	446 60
Hohokus	54	484 33	13 27	497 60	440 80	20 80	14 85	17 40	493 85
Waldwick	64	594 47	437 79	1,032 26	550 00	22 29	389 75	17 11	979 06
Allendale	55	748 26	642 48	1,390 74	600 00	65 06	216 25	391 25	1,272 56
Upper Saddle River	59	375 00	.....	375 00	330 00	23 34	1 65	20 00	374 99
		3,086 71	1,125 76	4,212 47	2,684 80	175 36	628 10	501 42	3,989 68

* Neuer Distrikt.

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch.							Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
				Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.							
40½	$11,000	364	10	262	6	134	45	20	57	184	53	89	264	1	3	$120 00	51 66
41	6,000	92	10	189	2	74	49	27	37	92	5	29	100	1	2	80 00	45 00
	17,000	456	10	451	8	208	94	47	94	276	58	118	364	2	5	100 00	49 00
42	10,000	486	10.5	383	34	106	62	56	125	217	12	85	300	1	4	110 00	45 00
42½	1,500	108	10.5	61	.....	19	7	5	30	34	10	27	52	.....	1	.....	45 00
43	2,500	61	10	42	6	8	6	4	18	16	2	19	46	.....	1	.....	40 00
65	5,000	68	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	4	21	100	.....	.....	.....	.....
	19,000	723	10 3	486	40	133	75	65	173	267	28	152	492	1	6	110 00	44 17
44	1,500	106	11	82	.....	10	18	13	41	41	1	59	50	1	....	56 50	.....
45	4,000	109	10	64	.....	16	10	9	29	27	7	46	70	1	....	70 00	.....
61	6,500	259	10.5	196	10	63	46	20	57	128	24	83	180	1	4	100 00	49 25
	12,000	474	10.5	342	10	89	74	42	127	196	32	188	300	3	4	75 50	49 25
46	6,500	436	10.5	314	23	79	48	61	103	188	.....	158	180	1	3	80 00	45 15
47	1,000	70	10	34	8	10	3	4	9	15	.....	19	48	.....	1	.....	33 33
48	1,000	53	10	39	.....	13	14	4	8	25	6	16	40	.....	1	.....	33 33
49	1,000	58	9	25	.....	18	6	1	....	21	.....	14	24	.....	1	.....	36 67
50	1,000	63	9.7	46	.....	5	9	4	28	18	.....	12	42	.....	1	.....	33 75
52	1,000	106	10	73	.....	12	18	13	30	35	.....	28	60	.....	1	.....	43 70
53	1,000	58	10	43	.....	6	16	11	10	25	.....	17	56	.....	1	.....	33 37
	12,500	844	9 8	574	31	143	114	98	188	327	6	264	450	1	9	80 00	38 84
24	1,000	48	9	28	.....	1	5	10	12	12	.....	13	40	.....	1	.....	40 00
25	1,600	83	10	68	35	5	8	2	18	45	7	15	52	1	.....	40 00	.....
54	1,500	101	9.7	57	.....	19	6	6	26	39	16	38	45	.....	1	.....	45 00
64	2,000	62	10	31	.....	8	17	6	20	29	1	12	45	1	.....	55 00	.....
55	2,500	89	10	70	.....	22	11	8	29	33	12	16	75	1	.....	60 00	.....
59	1,000	53	9	51	.....	8	16	9	18	27	1	14	44	.....	1	.....	36 67
	9,600	436	9.6	325	35	63	63	41	123	185	37	108	301	3	3	51 67	40 56

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County **Burlington,**

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis. Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktssteuer, zum Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Bergen. — Forts.									
Hohokus.									
Ramseys	56	$1,209 02	$26 82	$1,235 84	$1,165 00	$30 63	.....	$26 60	$1,222 23
Darlington	57	598 97	.....	589 97	500 00	64 46	.....	20 00	584 46
Mahwah	58	748 72	100 00	848 72	500 00	41 50	$59 50	20 00	621 00
Masonicus	60	394 50	.....	394 50	330 00	20 85	.....	20 00	370 85
Riverdale	62	304 77	.....	304 77	252 00	20 34	.....	20 00	292 34
		3,246 98	126 82	3,373 80	2,747 00	177 78	59 50	106 60	3,099 88
Summarium.									
Ridgefield		12,926 15	24,675 31	37,601 46	10,156 25	467 53	11,891 26	2,936 03	25,451 07
Englewood		16,117 41	4,857 88	20,975 29	10,810 00	583 53	1,669 43	3,859 43	16,922 39
Palisade		4,840 89	7,938 16	12,779 05	4,520 00	271 07	6,796 02	783 21	12,370 30
Harrington		5,205 79	2,841 59	8,047 38	4,750 00	209 47	554 11	1,277 70	6,791 28
Washington		4,432 17	8,954 64	13,386 81	3,775 00	207 65	4,374 06	269 88	8,626 59
Midland		3,698 34	1,401 78	5,100 12	3,040 00	200 41	738 39	432 85	4,411 65
New Barbadoes		19,030 22	8,773 84	27,804 06	16,632 52	679 28	4,346 58	4,601 71	26,260 09
Lodi		10,531 39	24,861 43	35,392 82	9,402 85	379 79	14,865 81	2,030 33	26,678 78
Union		4,009 93	4,940 59	8,950 52	3,300 00	172 55	1,577 72	2,327 14	7,377 41
Rutherford		8,647 20	17,875 61	26,522 81	7,400 00	276 76	7,740 31	2,145 71	17,562 78
Belling Springs		4,894 06	2,087 44	6,981 50	4,405 00	154 64	253 50	709 45	5,513 59
Saddle River		4,972 47	10,427 70	15,400 17	3,938 15	256 38	3,614 22	1,528 54	9,337 29
Ridgewood		4,764 61	2,362 72	7,127 33	4,240 00	226 10	842 64	922 23	6,230 97
Franklin		4,293 93	1,360 86	5,652 79	4,008 71	256 58	900 71	417 76	5,583 76
Orvil		3,086 71	1,125 76	4,212 47	2,684 80	175 36	628 10	501 42	3,989 68
Hohokus		3,246 98	126 82	3,373 80	2,747 00	177 78	59 50	106 60	3,090 88
		114,696 25	124,612 13	239,308 38	95,810 28	4,694 88	60,152 [illegible]	24,840 99	185,498 51
Burlington.									
Burlington.									
Union	1	11,242 20	1,271 42	12,513 62	8,740 00	18 55	.....	1,291 42	10,049 97
Erick	2	461 15	200 00	661 15	380 00	28 57	135 96	20 00	564 53
Mitchell	3	552 83	.....	552 83	315 00	29 00	.....	13 35	357 35
Oakland	4	386 26	194 03	580 29	341 00	24 75	150 00	20 00	535 75
		12,642 44	1,665 45	14,307 89	9,776 00	100 87	285 96	1,344 77	11,507 60

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch.							Anzahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Anzahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Anzahl der Kinder, für welche Elternhäuser im Schulhause sind.	Anzahl der angestellten Lehrer.	Anzahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
				Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche neun Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als neun.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.							
56	$ 7,500	211	10	159	.....	28	49	26	56	94	3	48	200	1	2	$70 00	$30 00
57	15,000	84	9	63	.....	27	8	16	12	32	2	24	66	1	.....	50 00	.....
58	1,000	139	10	79	.....	31	18	18	12	54	9	50	52	.....	1	.....	50 00
60	1,000	50	9	40	.....	9	14	2	15	20	.....	14	40	.....	1	.....	36 67
62	1,000	38	9	32	.....	10	10	6	6	12	.....	10	40	.....	1	.....	28 00
	25,000	522	9.4	373	.....	105	99	68	101	212	14	146	398	2	.....	60 00	34 93
.....	52,700	1,506	10.2	898	84	214	192	131	277	556	179	308	1,121	4	13	97 50	48 59
.....	40,400	1,096	10.1	550	72	204	92	84	128	376	312	253	850	3	12	113 33	60 23
.....	26,000	600	10.2	340	30	103	77	44	86	208	139	171	512	3	.....	90 95	44 25
.....	16,000	652	10.3	395	54	122	85	45	89	253	97	202	395	4	4	72 50	46 25
.....	22,000	729	10.5	510	1	158	121	100	130	288	4	210	588	3	4	66 67	43 75
.....	14,500	574	10.3	383	46	91	69	70	107	218	11	195	376	1	2	75 00	45 80
.....	65,500	1,662	10	1,305	89	602	243	118	253	913	153	301	1,460	6	17	126 32	52 09
.....	51,200	1,494	10.3	967	236	249	141	106	235	617	59	402	1,338	2	14	100 00	45 45
.....	13,000	497	10	332	1	96	85	52	98	194	37	106	296	2	4	75 00	45 00
.....	37,975	627	10	524	4	275	95	41	108	390	92	144	468	1	10	170 00	57 00
.....	17,000	456	10	451	8	208	94	47	94	276	58	118	364	2	5	100 00	49 00
.....	19,000	723	10.3	486	40	133	75	65	173	267	28	132	492	1	6	110 00	44 17
.....	12,000	474	10.5	342	10	79	74	42	137	196	32	188	300	3	4	75 50	49 25
.....	12,500	844	9.8	574	31	143	114	98	188	357	6	264	450	1	9	80 00	38 84
.....	9,600	436	9.6	325	35	63	63	41	123	185	37	108	301	3	3	51 67	40 56
.....	25,500	522	9.4	373	.....	106	99	68	101	212	14	146	398	2	5	60 00	34 93
	434,675	12,802	10.1	8,755	741	2,856	1719	1122	2317	5,476	1,218	3,328	9,710	42	119	91 36	47 86
1	38,000	1,739	10.5	1,074	26	275	271	163	339	612	213	207	988	2	16	90 47	40 71
2	1,500	85	9.5	61	.....	11	11	10	29	29	10	5	70	.....	1	.....	40 00
3	1,000	49	9	50	.....	3	4	14	29	16	.....	2	64	.....	1	.....	35 00
4	500	50	9	37	.....	3	6	15	13	18	.....	6	60	.....	1	.....	37 88
	41,000	1,923	9.5	1,222	26	292	292	202	410	675	223	220	1,172	2	19	90 47	48 79

Statiſtiſcher Bericht nach Diſtrikten für das County Burlington.

Townſhips und Diſtrikte.	Nummer des Diſtrikts.	Finanzieller Ausweis.							
		Betrag dem Diſtrikt zukommend am 1. September 1891, von alten Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Diſtrikt fällig am 1. September 1891, von der Diſtriktſteuer, zum Bau und Reparieren von Schulhäuſern, einſchließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinſen.	Geſammtbetrag dem Diſtrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einſchließlich Schulden und Zinſen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Geſammtbetrag.
Burlington.—Forts.									
Florence.									
Florence	5	$2,106 79	$638 61	$2,745 40	$2,000 00	$81 50	$327 60	$217 26	$2,626 36
Lloyd	6	380 50	26	380 76	332 50	29 26	.....	20 00	381 76
Lower Mansfield	7	375 00	.....	375 00	351 00	14 00	.....	10 00	375 00
		2,862 29	638 87	3,501 16	2,683 50	124 76	327 60	247 26	3,383 12
Mansfield.									
Grove	8	430 92	.....	430 92	325 00	18 50	.....	20 00	363 50
Columbus	9	1,003 13	328 86	1,331 99	832 50	41 34	337 50	33 87	1,245 21
Georgetown	10	436 98	13 86	450 84	350 00	21 87	.....	20 00	391 87
Mansfield	11	429 54	75 00	504 54	335 62	19 38	75 00	20 00	450 00
Three	12	499 84	4 53	504 37	418 66	24 00	.....	20 00	462,86
		2,800 41	422 25	3,222 66	2,261 98	125 09	412 50	113 87	2,913 44
Bordentown.									
Mansfield Square	13	383 43	.....	383 43	330 00	28 30	.....	20 00	378 30
Fieldsborough	14	1,077 58	400 36	1,477 94	820 00	64 50	188 60	123 33	1,193 43
Bordentown	15	8,958 01	1,600 87	10,558 88	8,316 42	223 40	786 42	918 96	10,245 20
		10,419 02	2,001,23	12,420 25	9,466 42	316 20	975 02	1,062 29	11,819 93
Beverly.									
Beverly	16	2,919 57	1,734 28	4,653 85	3,375 00	172 70	587 72	520 52	4,655 94
River	17	375 00	324 57	699 57	360 00	26 25	209 50	.....	595 75
Delanco	18	977 47	200 00	1,177 47	800 00	33 11	118 14	.....	951 25
		4,272 04	2,258 85	6,530 89	4,535 00	232 06	915 36	520 52	6,202 94
Cinnaminſon.									
New Albany	21	669 09	.....	669 09	378 00	10 00	.....	20 00	408 00
Riverton	22	1,292 37	5,482 29	6,774 66	960 00	82 15	1,316 90	225 42	2,584 47
Cinnaminſon	23	2,854 87	1,237 25	4,092 12	2,600 00	129 61	971 13	322 66	4,023 40
Weſtfield	24	1,047 20	.....	1,047 20	896 75	50 00	.....	28 75	975 50
		5,863 53	6,719 54	12,583 07	4,834 75	271 76	2,288 03	596 83	7,991 37

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch. Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
5	$8,500	400	10	338	.....	68	73	74	123	136	4	6	330	1	4	$60 00	$35 00
6	600	63	9.5	66	.....	2	15	15	34	30	1	7	48	.....	1	.....	35 00
7	1,500	36	10	23	.....	5	4	4	10	11	.....	7	68	1	.....	35 10	.....
	10,600	499	9.8	427	.....	75	92	93	167	177	5	20	446	2	5	47 55	35 00
8	500	56	10	44	.....	5	6	24	19	18	2	9	36	.....	1	.....	32 50
9	3,000	151	9	113	.....	17	29	24	43	61	21	52	140	1	1	60 00	32 50
10	500	62	10	39	.....	3	10	11	15	18	5	16	50	.....	1	.....	35 00
11	500	45	10	39	.....	.....	10	6	23	15	1	1	80	.....	1	.....	33 56
12	600	73	10	52	.....	7	10	18	17	26	4	28	60	.....	1	.....	41 88
	5,100	387	9.8	287	.....	32	65	73	117	138	33	106	366	1	5	60 00	35 09
13	500	49	9.5	28	.....	14	1	5	8	15	2	2	40	.....	1	.....	35 00
14	3,000	169	10.3	130	1	24	40	31	34	68	5	28	206	.....	2	.....	41 00
15	16,500	1,481	9	554	.....	75	173	112	194	300	431	395	764	2	11	110 62	53 80
	20,000	1,699	9 6	712	1	113	214	148	236	383	438	425	1,010	2	14	110 62	50 62
16	23,000	600	9.5	340	.....	27	50	101	162	152	124	172	500	1	6	100 00	39 58
17	1,200	57	9	39	.....	1	13	8	17	19	4	.....	50	.....	1	.....	40 00
18	1,800	147	10	104	.....	38	29	13	24	33	15	34	80	.....	2	.....	40 00
	26,000	804	9.5	483	.....	66	92	122	203	204	143	206	630	1	9	100 00	39 72
21	1,800	55	9	27	.....	4	9	11	13	18	3	8	70	1	.....	42 00	.....
22	7,375	316	9.7	163	.....	33	48	30	52	94	69	13	200	.....	2	.....	48 00
23	5,000	502	10	370	2	112	104	62	90	231	36	135	338	.....	7	.....	37 14
24	4,000	175	10	105	.....	13	28	22	42	66	18	43	140	1	1	55 00	50 00
	18,175	1,049	9.4	675	2	162	189	125	197	409	126	199	748	2	10	48 50	40 60

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Burlington,

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis. Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktssteuer, zum Bau und Reparieren von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Burlington.—Forts'									
Delran.									
Riverside	19	$1,843 59	$128 81	$1,972 40	$1,760 00	$43 50	$113 28	$20 00	$1,936 78
West Chester	20	375 00	.....	375 00	337 75	17 25	.....	20 00	375 00
Bridgeboro	25	640 88	200 00	840 88	495 50	29 28	.....	25 00	549 78
Chesterville	26	379 85	45 75	425 60	340 00	10 09	.....	65 75	415 84
		3,239 32	374 56	3,613 88	2,933 25	100 12	113 28	130 75	3,277 40
Chester.									
Chesterford	27	406 02	359 04	765 06	332 50	24 39	.....	170 33	527 22
Chester Brick	28	492 82	.....	492 82	351 00	22 25	.....	16 80	390 05
Moorestown	29	4,263 71	2,020 74	6,284 45	3,585 62	40 75	1,137 63	468 40	5,232 40
Poplar Grove	30	461 13	48 83	509 96	315 00	15 00	5 60	23 00	358 60
		5,623 68	2,428 61	8,052 29	4,584 12	102 39	1,143 23	678 53	6,508 27
Willingboro.									
Town House	31	1,007 41	16 28	1,023 69	450 00	15 00	15 44	20 00	500 44
Rancocas	32	959 62	46 75	1,006 37	702 00	53 00	32 20	26 75	813 95
		1,967 03	63 03	2,030 06	1,152 00	68 00	47 64	46 75	1,314 39
Westamton.									
Timbuctoo	33	301 45	.....	301 45	231 00	19 14	8 50	11 00	269 64
Union	34	424 92	119 81	544 73	360 00	19 25	25 50	20 00	424 75
		726 37	119 81	846 18	591 00	38 39	34 00	31 00	694 39
Eastampton.									
Smithville	35	569 67	958 19	1,527 86	855 00	139 37	515 59	44 53	1,554 49
Ewan	36	275 00	.....	275 00	246 50	8 50	.....	20 00	275 00
		844 67	958 19	1,802 86	1,101 50	147 87	515 59	64 53	1,829 49

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch.							Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
				Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.							
19	$3,000	431	10	163	.....	28	26	39	70	89	78	21	165	1	2	$98 00	$45 00
20	1,000	77	9	45	.....	4	18	8	15	25	18	9	60	1	.....	37 52	.....
25	1,800	117	9	73	.....	2	14	19	38	28	12	23	120	1	1	60 00	32 50
26	2,000	52	9	34	.....	5	5	10	14	15	8	7	50	.....	1	.....	37 77
	7,800	677	9.3	315	.....	39	63	76	137	157	116	60	395	3	4	64 17	40 07
27	1,500	55	9.5	34	.....	7	5	10	12	12	12	19	50	.....	1	.....	35 00
28	700	56	9.8	32	.....	1	7	8	16	13	6	16	60	.....	1	.....	36 00
29	15,500	682	9.5	432	58	64	90	68	152	230	149	153	482	1	8	85 00	36 25
30	1,200	60	9	27	.....	3	12	6	6	17	10	15	48	.....	1	.....	35 00
	18,900	853	9.5	525	58	75	114	92	186	272	177	203	640	1	11	85 00	36 00
31	600	96	10	66	.....	11	10	18	27	37	4	5	46	.....	1	.....	45 00
32	6,000	135	9	101	.....	6	23	22	50	47	26	5	200	.....	2	.....	39 00
	6,600	231	9.5	167	.....	17	33	40	77	84	30	10	246	.....	3	.....	56 00
33	300	40	7	20	.....	.....	11	1	8	11	.....	.....	50	.....	1	.....	33 00
34	1,500	54	9	36	.....	.....	4	11	21	23	.....	6	60	1	.....	40 00	.....
	1,800	94	8	56	.....	.....	15	12	29	34	.....	6	110	1	1	40 00	33 00
35	3,000	109	9	106	.....	23	30	25	28	58	2	15	136	.....	2	.....	43 83
36	800	49	8	32	.....	1	4	5	22	10	2	13	40	.....	1	.....	38 81
	3,800	158	8.5	138	.....	24	34	30	50	68	4	28	176	.....	3	.....	45 49

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County **Burlington,**

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis.							
		Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktssteuer, zum Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Burlington.—Forts.									
Springfield.									
Scott	37	$670 96	$17 21	$688 16	$315 00	$28 63	$9 47	$22 50	$375 60
Willow Grove	38	494 93	26 02	520 95	322 50	1 00	.....	35 50	359 00
Old Springfield	39	486 12	13 99	500 11	300 00	25 25	.....	30 00	355 25
Mount	40	407 40	54 85	462 25	315 00	23 90	18 90	20 00	377 80
Juliustown	41	483 20	28 55	511 75	490 80	12 00	.....	18 95	511 75
Jobstown	42	506 84	25 06	531 90	490 00	1 47	.....	24 41	515 88
Springfield	43	375 00	65 62	440 62	370 00	18 65	8 72	14 00	411 37
		3,424 44	231 30	3,655 74	2,593 30	110 90	37 09	165 36	2,906 65
Chesterfield.									
Sykesville	44	496 78	.....	496 78	390 00	20 00	.....	20 00	430 00
Recklestown	45	472 51	23 43	495 94	400 00	17 86	.....	24 44	442 30
Black's Bridge	46	415 35	50 00	465 35	333 33	24 33	37 79	20 00	415 45
Crosswicks	47	1,044 94	401 88	1,446 82	900 00	53 50	150 00	105 35	1,208 85
Extonville	48	730 24	.....	730 24	380 00	24 83	.....	20 00	424 83
		3,159 82	476 31	3,636 13	2,403 33	140 52	187 79	189 79	2,921 43
New Hanover.									
Harrison	49	416 52	.....	416 52	350 00	11 65	.....	12 90	374 55
Jacobstown	50	375 20	.....	375 20	360 00	13 45	.....	13 00	386 45
Cookstown	51	652 63	.....	652 63	500 00	23 42	.....	19 25	542 67
Cranberry	51½	387 20	.....	387 20	320 00	23 35	4 20	20 00	367 55
Wrightstown	52	483 78	.....	483 78	463 78	.....	.....	20 00	483 78
Pointville	53	466 23	110 00	576 23	423 00	14 70	13 63	100 87	552 20
		2,781 56	110 00	2,891 56	2,416 78	86 57	17 83	186 02	2,707 20
Pemberton.									
New Hanover	54	283 00	.....	283 00	239 00	13 00	10 00	20 00	282 00
Brown's Mills	55	515 17	.....	515 17	450 00	21 75	.....	22 70	494 45
New Lisbon	56	336 27	.....	336 27	315 00	24 26	.....	26 00	365 26
Coates	57	350 17	51 89	402 06	370 00	16 50	4 88	20 00	411 38
Pemberton	58	1,690 35	525 00	2,215 35	1,644 00	63 00	123 68	168 18	1,998 86
Magnolia	59	836 25	153 04	989 29	610 00	22 40	122 99	24 67	780 06
Birmingham	60	494 57	.....	494 57	390 00	.....	.....	40 00	430 00
		4,505 78	729 93	5,235 71	4,018 00	160 91	261 55	321 55	4,762 01

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch.							Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
				Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Terminen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Terminen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.						
37	$1,000	50	9.3	34	.....	.....	5	9	20	13	.....	.....	70	1	.....	$35 00	.....
38	300	62	10	39	.....	3	6	9	21	14	4	2	40	.....	1	.....	$30 00
39	500	45	10	32	.....	8	6	3	15	16	2	.....	60	.....	1	.....	30 00
40	800	44	9	38	.....	1	4	8	25	14	2	9	60	.....	1	.....	35 00
41	1,200	89	10	65	.....	9	10	14	32	30	2	18	70	.....	1	.....	48 08
42	2,000	111	9.5	82	.....	14	12	13	43	37	3	22	68	.....	1	.....	51 70
43	300	50	10	47	5	6	11	7	18	19	.....	.....	48	.....	1	.....	37 00
	6,100	451	9.7	337	5	41	54	63	174	143	13	51	416	1	6	35 00	38 63
44	600	60	9.5	55	.....	19	7	14	15	17	1	8	64	1	.....	40 00	.....
45	1,200	83	10	61	9	14	8	18	12	17	3	2	80	.....	1	.....	40 00
46	500	52	10	27	.....	.....	4	4	19	7	12	16	40	.....	1	.....	33 33
47	1,000	183	10	91	.....	13	19	20	39	42	44	29	118	.....	2	.....	45 00
48	500	71	11	52	3	7	6	11	25	22	2	16	59	.....	1	.....	34 54
	3,800	449	10.1	286	12	53	44	67	110	105	62	71	361	1	5	40 00	39 57
49	500	23	10	22	.....	2	2	6	12	8	2	9	50	.....	1	.....	35 00
50	600	70	9	50	.....	14	12	19	5	22	1	19	60	1	.....	40 00	.....
51	500	89	10	67	.....	4	10	16	37	26	.....	11	60	1	.....	50 00	.....
52	1,200	56	8	21	.....	.....	4	5	12	10	.....	22	80	1	.....	40 00	.....
53	1,400	80	10	75	.....	9	6	19	41	29	1	1	80	1	.....	46 00	.....
	1,500	70	9	67	.....	8	6	16	37	19	.....	.....	88	1	.....	47 00	.....
	5,700	388	9.3	302	.....	37	40	81	144	114	4	62	418	5	1	44 60	35 00
54	200	19	6	16	.....	.....	.....	7	9	10	3	.....	40	.....	1	.....	40 00
55	600	90	9	81	.....	.....	11	17	53	38	.....	14	80	.....	1	.....	50 00
56	500	61	9	49	.....	1	5	20	23	21	2	.....	62	.....	1	.....	35 00
57	800	57	9.3	44	.....	20	6	5	13	17	.....	3	50	.....	1	.....	40 00
58	6,000	243	9	186	.....	12	46	51	77	90	11	54	350	1	3	75 00	35 00
59	800	106	9	82	.....	6	21	20	35	40	.....	19	70	2	.....	45 00	.....
60	1,500	57	10	50	.....	3	5	14	28	20	1	8	80	.....	1	.....	39 00
	10,400	633	8.8	508	.....	42	94	134	238	236	17	98	732	3	8	55 00	38 62

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County **Burlington,**

Townships und Distritte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis. Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktsteuer, zum Bau und Reparieren von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäudlichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Burlington.—Forts.									
Southampton.									
Lane	61	$422 24	.....	$422 24	$315 00	$32 07	.....	$23 20	$370 27
Buddtown	62	755 03	.....	755 03	360 00	29 00	.....	23 41	412 41
Vincentown	63	1,387 04	.....	1,387 04	1,260 00	80 01	.....	32 44	1,372 45
Retreat	64	375 35	.....	375 35	300 00	16 75	.....	22 80	339 55
Beaver Dam	65	585 13	.....	585 13	315 00	42 25	.....	23 95	380 20
Freedom	66	376 94	.....	376 94	333 00	23 94	.....	20 00	376 94
		3,901 73	.....	3,901 73	2,883 00	224 02	.....	144 80	3,351 82
Lumberton.									
Capperstown	67	517 46	$12 14	529 60	332 50	22 50	.....	20 00	375 00
Lumberton	69	996 34	272 25	1,268 59	750 00	27 89	$162 26	59 50	999 65
Jobstertown	70	347 44	49 15	396 59	297 00	20 96	39 58	20 00	377 54
Hainesport	71	706 82	12 09	718 91	644 00	11 32	.....	28 51	683 89
Easton	72	589 69	1,002 90	1,592 59	315 00	25 47	983 46	20 00	1,343 93
		3,157 75	1,348 53	4,506 28	2,338 50	108 20	1,185 30	148 01	3,780 01
Northampton.									
Mount Holly	73	7,279 40	2,500 00	9,779 40	7,259 35	361 50	39 60	1,214 93	8,875 38
Mount Laurel.									
Centreton	74	906 99	84 13	991 12	407 25	16 35	98 10	20 00	541 70
Hartford	76	458 92	49 66	508 58	315 00	38 00	.....	71 70	424 70
Green Grove	77	873 12	88 31	961 43	390 00	26 25	.....	23 35	439 60
Fellowship	78	719 98	121 88	841 86	342 00	26 75	77 93	23 20	469 88
Mount Laurel	80	1,184 57	58 30	1,242 87	590 00	61 98	8 74	25 80	686 52
		4,143 58	402 28	4,545 86	2,044 25	169 33	184 77	164 05	2,562 40
Evesham.									
London Grove	79	744 18	.....	744 18	398 00	11 60	.....	24 70	434 30
Pine Grove	81	1,144 26	3 25	1,147 51	495 00	23 76	.....	20 00	538 76
Marlton	82	701 92	668 30	1,370 22	747 50	65 91	450 07	62 01	1,325 49
Jacques Bridge	83	399 11	51 80	450 91	341 00	14 50	51 80	20 48	427 78
Milford	84	786 97	82 97	869 94	590 00	8 25	20 60	82 97	691 82
		3,776 44	896 32	4,582 76	2,561 50	124 02	522 47	210 16	3,418 15

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammthahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch. Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
61	$1,000	64	9	55	.....	6	14	9	26	27	4	5	60	.....	1	.....	$35 00
62	1,500	64	9	47	.....	1	8	10	28	18	.....	5	60	.....	1	.....	40 00
63	5,000	283	10	176	.....	25	32	42	77	96	19	56	196	2	1	$40 00	36 00
64	900	56	7	40	.....	.....	.....	2	38	10	.....	17	75	1	1	32 50	30 00
65	1,200	54	9	40	.....	5	8	5	22	14	.....	3	75	...	1	.....	35 00
66	1,200	43	9	36	.....	.....	4	7	25	20	1	10	64	.....	1	.....	37 00
	10,800	564	8.9	394	.....	37	66	75	216	185	24	96	530	5	6	37 50	35 00
67	800	43	9.5	51	.....	3	4	15	29	18	2	1	50	.....	1	.....	35 00
69	2,000	138	10	119	1	18	21	25	54	58	9	32	160	.....	2	.....	37 50
70	1,000	30	9	32	.....	1	9	7	15	15	5	4	60	.....	1	.....	33 00
71	2,000	106	10	96	.....	4	16	29	47	35	4	10	86	.....	2	.....	37 00
72	1,500	61	9	35	.....	13	8	8	6	24	10	11	60	.....	1	.....	35 00
	7,300	378	9.5	333	1	39	58	84	151	150	30	58	416	.....	7	.....	35 50
73	18,200	1,511	10	824	3	242	197	152	230	484	154	559	741	2	14	85 25	38 25
74	1,250	88	9	80	.....	23	19	10	28	24	2	28	70	1	....	45 00	.....
76	1,500	65	9	42	.....	5	6	11	20	24	5	10	50	.....	1	.....	35 00
77	300	67	9.8	43	.....	10	10	3	20	18	8	15	52	.....	1	.....	40 00
78	1,200	64	9.5	54	.....	3	10	10	31	21	1	11	50	.....	1	.....	36 00
80	3,000	116	10	97	12	19	21	21	24	41	4	19	100	.....	2	.....	38 06
	7,250	400	9.5	316	12	60	66	55	123	128	20	83	322	1	5	45 00	37 42
79	600	94	9	76	.....	4	15	13	44	34	5	.....	65	1	....	45 00	.....
81	1,000	100	9	70	.....	2	13	12	43	30	11	10	60	1	....	55 00	.....
82	5,500	137	10	123	.....	16	36	23	48	62	4	24	136	.....	2	.....	40 00
83	600	61	9	51	.....	7	15	6	23	22	.....	19	40	.....	1	.....	38 00
84	1,200	104	9	75	.....	1	16	14	44	36	5	24	100	1	1	60 00	37 50
	8,900	496	9.2	395	.....	30	95	68	202	184	25	77	401	3	4	53 23	38 87

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County **Burlington,**

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis. Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktssteuer, zum Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Burlington.—Forts.									
Medford.									
Cross Roads	85	$586 11	$19 63	$605 74	$400 00	$26 59		$20 00	$446 95
Eastern	86	509 41		509 41	350 00	20 25		20 00	390 25
Medford	87	1,520 82	90 46	1,611 28	1,520 00	58 83	$15 00	10 00	1,603 83
Chairville	88	299 11		299 11	210 00	16 18		20 00	246 18
Oak Grove	89	434 43	10 70	445 13	280 00	22 10		26 97	329 07
		3,349 88	120 79	3,470 67	2,760 00	144 31	15 00	96 97	3,016 28
Shamong.									
Tabernacle	90	666 07		666 07	360 00	17 00		23 05	400 05
Free Soil	91	408 62		408 62	326 08	35 00		28 60	389 68
Hartford	92	412 96	52 20	465 16	333 00	2 65	52 30	24 85	412 80
Union	93	659 79		659 79	315 00	15 20		22 23	352 43
Atsion	94	329 84		329 84	270 00	9 00		15 90	294 90
		2,477 28	52 20	2,529 48	1,604 08	78 85	52 30	114 63	1,849 86
Woodland.									
Jones Mills	95	471 69	11 30	482 99	280 00	5 76		20 84	306 60
Woodmansie	96	528 48		528 48	280 00	10 45			290 45
Mount Relief	97	275 00		275 00	240 00	10 00		24 52	274 52
		1,275 17	11 30	1,286 47	800 00	26 21		45 36	871 57
Washington.									
Batsto		6 02		6 02	6 02				6 02
Crowleytown	98	275 00		275 00	240 35	16 00		18 65	275 00
Green Bank	99	375 00		375 00	365 00	10 00			375 00
		656 02		656 02	611 37	26 00		18 65	656 02
Randolph.									
Bridgeport	100	305 32		305 32	240 00	17 00		33 63	290 63
Lower Bank	101	275 00		275 00	219 21	29 50		20 00	268 71
Friendship	102	275 00		275 00	256 99	9 80		8 21	275 00
Washington	103	340 00		340 00	240 00	15 00	5 00	10 00	270 00
		1,225 32		1,225 32	956 20	71 30	5 00	71 84	1,104 34

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch.							Durchschnittszahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
				Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.						
85	$1,400	81	10	56	.....	14	19	10	13	33	2	14	50	.....	1	.....	$40 00
86	500	63	10	52	.....	9	12	11	20	27	6	5	60	.....	1	.....	35 00
87	6,000	288	9	219	.....	12	60	68	79	112	22	79	258	1	2	$88 89	40 00
88	300	31	7	33	.....	.....	2	17	14	12	.....	5	50	.....	1	.....	30 00
89	550	36	8	32	.....	7	2	6	17	16	.....	12	72	.....	1	.....	35 00
	8,750	499	8.8	392	.....	42	95	112	143	200	30	115	490	1	6	88 89	36 66
90	1,000	61	9	67	.....	.....	18	10	39	30	.....	7	62	.....	1	.....	40 00
91	500	32	9	30	.....	2	9	6	13	14	.....	4	60	1	...	36 00	.....
92	300	77	9	63	.....	.....	7	20	36	24	.....	6	60	.....	1	.....	37 00
93	300	73	9	50	.....	.....	8	8	34	16	.....	20	50	.....	1	.....	35 00
94	300	25	9	24	.....	2	6	3	13	11	.....	2	40	.....	1	.....	30 00
	2,400	268	9	234	.....	4	48	47	135	95	.....	39	272	1	4	36 00	35 50
95	800	36	8	30	.....	.....	6	6	18	14	.....	6	50	.....	1	.....	35 00
96	1,800	30	7	21	.....	.....	...	2	19	15	.....	6	70	.....	1	.....	40 00
97	300	8	7	6	.....	.....	4	.....	2	5	.....	.....	16	1	....	34 28	.....
	2,900	74	7.3	57	.....	.....	10	8	39	34	.....	12	136	1	2	34 28	37 50
98	500	45	7	28	.....	.....	2	4	22	8	.....	17	60	.....	1	.....	35 00
99	600	46	9	28	.....	2	5	14	7	17	.....	8	60	1	....	40 55	.....
	1,100	91	8	56	.....	7	7	18	29	25	.....	25	120	1	1	40 55	35 00
100	400	40	8	29	.....	14	5	4	6	20	.....	1	50	.....	1	.....	30 00
101	300	25	6.5	24	.....	.....	13	6	5	13	1	.....	48	.....	1	.....	33 72
102	300	11	7.5	12	.....	.....	6	2	4	8	.....	.....	12	.....	1	.....	35 00
103	500	13	8	10	.....	.....	4	1	5	5	.....	2	40	.....	1	.....	30 00
	1,500	89	7.5	75	.....	14	28	13	20	46	1	3	150	.....	4	.....	32 18

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Burlington.

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis.							
		Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1901, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1901, von der Distriktsteuer, zum Bau und Reparieren von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1901.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag unbilliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Burlington.—Forts.									
Baß River.									
Harrisville	104	$315 33		$315 33	$280 00	$ 7 50		$20 00	$307 50
Union Hill	105	515 85	$3 51	519 36	315 00	14 38		14 83	344 21
Baß River	106	382 35		382 35	337 50	26 05		16 45	380 00
New Gretna	107	400 38		400 38	336 41	6 60		28 82	383 83
East Baß River	108	375 60	50	376 10	337 50	14 00		19 68	371 18
		1,989 51	4 01	1,993 52	1,633 41	68 53		94 78	1,796 72
Summarium.									
Burlington		12,642 44	1,665 45	14,307 89	9,776 00	100 87	$285 96	1,344 77	11,507 60
Florence		2,862 29	638 87	3,501 16	2,683 50	124 76	327 60	247 26	3,383 12
Mansfield		2,800 41	422 25	3,222 66	2,451 98	125 09	412 50	113 87	2,913 44
Bordentown		10,419 02	2,001 23	12,420 25	9,466 42	316 20	975 02	1,061 29	11,819 93
Beverly		4,272 04	2,258 85	6,530 89	4,535 00	232 06	915 36	520 52	6,202 94
Cinnaminson		5,863 53	6,719 54	12,583 07	4,834 75	271 76	2,288 03	596 83	7,991 37
Delran		3,239 32	374 56	3,613 88	2,933 25	100 12	113 28	130 75	3,277 40
Chester		5,623 68	2,428 61	8,052 29	4,584 12	102 39	1,143 23	678 55	6,508 29
Willingboro		1,967 03	63 03	2,030 06	1,152 00	68 00	47 64	46 75	1,314 39
Westamton		726 37	119 81	846 18	591 00	38 39	34 00	31 00	694 39
Eastampton		844 67	958 19	1,802 86	1,101 50	147 87	515 59	64 53	1,829 49
Springfield		3,424 44	231 30	3,655 74	2,593 30	110 90	37 09	165 36	2,906 65
Chesterfield		3,159 82	475 31	3,635 13	2,403 33	140 52	187 79	189 79	2,921 43
New Hanover		2,781 56	110 00	2,891 56	2,416 78	86 57	17 83	186 02	2,707 20
Pemberton		4,505 78	729 93	5,235 71	4,018 00	160 91	261 55	321 55	4,762 01
Southampton		3,901 73		3,901 73	2,893 00	224 02		144 80	3,251 82
Lumberton		3,157 75	1,348 53	4,506 28	2,338 50	106 20	1,185 30	148 01	3,780 01
Northampton		7,279 40	2,500 00	9,779 40	7,259 35	361 50	39 60	1,214 93	8,875 38
Mount Laurel		4,143 58	402 29	4,545 86	2,044 25	169 33	184 77	164 05	2,562 40
Evesham		3,776 44	785 32	4,562 76	2,561 50	124 02	522 47	210 16	3,418 15
Medford		3,349 88	120 79	3,470 67	2,769 00	144 31	15 00	96 97	3,016 28
Shamong		2,477 28	52 20	2,529 48	1,604 08	78 85	52 30	114 63	1,849 86
Woodland		1,275 17	11 30	1,286 47	800 00	26 21		45 36	871 57
Washington		656 02		656 02	611 37	26 00		18 65	656 02
Randolph		1,225 32		1,225 32	966 20	71 30	5 00	71 84	1,104 34
Baß River		1,989 51	4 01	1,993 52	1,633 41	68 53		94 78	1,796 72
		98,364 48	24,442 36	122,806 84	80,802,59	3,528 68	9,566 91	8,022 00	101,920 18

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch. Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Terminen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Terminen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Einsitze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
104	$1,000	22	8	21	.....	.....	7	5	9	9	.....	.....	25	.....	1	.....	35 00
105	300	34	9	26	.....	1	4	6	15	9	.....	1	50	.....	1	.....	35 00
106	1,200	54	9	48	.....	5	7	8	28	20	.....	.....	100	.....	1	.....	37 50
107	1,500	64	9	56	.....	12	20	4	4	30	2	.....	64	1	.....	$40 38	.....
108	700	49	9	42	.....	1	4	12	25	17	.....	5	56	1	.....	37 50	.....
	4,700	223	8.8	193	.....	35	42	35	81	85	2	6	295	2	3	38 94	35 83
.....	41,000	1,923	9.5	1,222	26	292	292	202	410	675	223	220	1,172	2	19	90 47	48 79
.....	10,800	449	9.8	427	.....	75	92	93	167	177	5	20	446	2	5	47 55	35 00
.....	5,100	387	9.8	287	.....	32	65	73	117	138	33	106	366	1	5	60 00	35 09
.....	20,000	1,699	9.6	712	1	113	214	148	236	383	438	425	1,010	2	14	110 62	50 62
.....	26,000	804	9.5	483	.....	66	92	122	203	204	143	206	630	1	9	100 00	39 72
.....	18,175	1,049	9.4	675	2	162	189	125	197	409	126	199	748	2	10	48 50	40 60
.....	7,800	677	9.3	315	.....	39	63	76	137	157	116	60	395	3	4	64 17	40 07
.....	18,900	853	9.5	525	58	76	114	92	186	272	177	203	640	1	11	85 00	36 00
.....	6,600	231	9.5	167	.....	17	33	40	77	84	30	10	246	.....	3	.....	56 00
.....	1,800	94	8	56	.....	.....	15	12	29	34	.....	6	110	1	1	40 00	33 00
.....	3,800	158	8.5	138	.....	24	34	30	50	60	4	28	176	.....	3	.....	45 49
.....	6,100	451	9.7	337	5	41	54	63	174	143	13	51	416	1	6	35 00	39 63
.....	3,800	449	10.1	286	12	53	44	67	110	105	62	71	361	1	5	40 00	39 57
.....	5,700	388	9.3	302	.....	37	40	81	144	114	4	62	418	.....	1	44 60	35 00
.....	10,400	633	8.8	508	.....	42	94	134	238	236	17	98	732	3	8	55 00	36 62
.....	10,800	564	8.9	394	.....	37	66	75	216	185	24	96	530	3	6	37 50	35 50
.....	7,300	378	9.5	333	1	39	58	84	151	150	30	58	416	.....	7	.....	35 50
.....	18,200	1,511	10	824	3	242	197	152	230	484	154	559	741	2	14	85 25	38 25
.....	7,250	400	9.5	316	12	60	66	55	123	128	20	83	322	1	5	45 00	37 42
.....	8,900	496	9.2	395	.....	30	95	68	202	184	25	77	401	3	4	53 33	38 87
.....	8,750	499	8.8	392	.....	42	95	112	143	200	30	115	490	1	6	88 89	36 66
.....	2,400	268	9	234	.....	4	48	47	135	95	.....	39	272	1	4	36 00	35 50
.....	2,900	74	7.3	57	.....	.....	10	8	39	34	.....	12	136	1	2	34 28	37 50
.....	1,100	91	8	56	.....	2	7	18	29	25	.....	25	120	1	1	40 55	35 00
.....	1,500	89	7.5	75	.....	14	28	13	20	46	1	3	150	.....	4	.....	32 18
.....	4,700	223	8.8	193	.....	35	42	35	81	85	2	6	295	2	3	38 94	35 83
	259,575	14,888	9.1	9,709	120	1,573	2147	2025	3844	4,807	1,677	2,838	11,739	40	160	57 50	40 28

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County **Camden,**

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis. Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktssteuer, zum Bau und Reparirten von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Camden.									
Camden City	1	158,283 60	$37,695 41	195,979 01	102,395 80	$4,348 95	$17,155 83	$82,748 86	206,649 44
Gloucester City	2	7,641 83	3,864 09	11,505 90	6,290 00	600 13	384 45	1,680 74	8,955 32
Merchantville	5	2,164 74	1,991 97	4,177 71	2,152 50	203 54	1,322 09	296 96	3,975 09
Stockton.									
Rosendale	4	4,055 50	9,334 43	13,389 93	3,673 25	401 35	2,686 45	4,527 50	11,288 55
Wrightsville	43	4,926 30	2,974 57	7,900 87	3,183 75	212 25	265 78	2,679 55	6,341 33
		8,981 80	12,309 00	21,290 80	6,857 00	613 60	2,952 00	7,207 05	17,629 88
Pennsauken.									
Union	3	2,577 82	1,600 00	4,177 82	2,430 00	195 11	380 80	994 54	4,000 45
Greenville	6	550 17	365 74	915 91	500 00	33 75	.....	59 75	593 50
		3,127 99	1,965 74	5,093 73	2,930 00	228 86	380 80	1,054 29	4,593 95
Delaware.									
Ellisburg	7	908 06	250 00	1,158 06	730 00	68 95	68 16	102 88	969 99
Hillman	8	572 58	.....	372 58	400 00	23 70	.....	42 50	466 20
Horner	9	375 00	143 89	518 89	350 00	28 35	.....	78 00	456 35
		1,855 64	393 89	2,249 53	1,480 00	121 00	68 16	223 38	1,892 54
Haddon.									
Champion	10	475 00	214 07	689 07	360 00	19 05	16 96	95 59	491 60
Westmont	11	475 00	341 19	816 19	450 00	58 08	32 13	272 47	812 68
Haddonfield	12	7,502 29	4,198 00	11,700 29	5,190 00	265 12	2,314 07	1,136 70	8,905 89
Collingswood	46	2,471 92	700 00	3,171 92	1,500 00	138 00	993 37	185 65	2,817 02
Newton	47	275 00	.....	275 00	265 00	.....	.....	.....	265 00
		11,199 21	5,453 26	16,652 47	7,765 00	480 25	3,356 53	1,690 41	13,292 19
Centre.									
Mount Ephraim	13	852 71	47 55	900 13	815 00	39 09	1 70	30 76	886 55
Greenland	15	1,405 25	250 00	1,655 25	1,110 00	98 42	274 51	172 32	1,655 25
Hillside	16	527 35	.....	527 35	360 00	30 75	.....	59 39	450 14
		2,785 31	297 42	3,082 73	2,285 00	168 26	276 61	262 47	2,991 94

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch.							Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
				Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.							
1	$480,000	15,017	10.5	10,910	698	2,974	1753	1321	4164	6,305	1,020	4,910	8,229	7	189	$159 28	$45 75
2	30,000	1,984	10	938	16	181	162	126	453	486	300	436	730	1	10	100 00	48 00
5	10,000	398	10.5	352	16	112	71	52	101	195	28	47	286	1	4	40 00	42 50
4	26,400	1,066	10	772	2	138	170	114	348	368	81	308	534	.....	10	.....	36 73
43	26,000	679	10	608	3	155	117	78	255	305	17	195	420	.....	8	.....	39 79
	52,400	1,745	10	1,380	5	293	287	192	603	673	98	403	954	.....	18	.....	38 09
3	11,000	335	10	269	42	50	54	33	90	152	4	64	340	.....	6	.....	40 50
6	3,000	82	10	53	.....	16	9	8	20	29	.....	38	56	.....	1	.....	50 00
	14,000	417	10	322	42	66	63	41	110	181	4	102	396	.....	7	.....	41 86
7	4,000	77	10	63	.....	10	12	13	28	17	5	10	98	.....	2	.....	36 50
8	Miethe.	36	10	37	.....	4	9	6	18	16	.....	9	44	.....	1	.....	40 00
9	1,000	45	10	32	1	17	5	2	7	19	2	14	60	1	.....	35 00	.....
	5,000	158	10	132	1	31	26	21	53	52	7	33	202	1	3	35 00	37 66
10	2,000	81	9	42	.....	4	9	12	17	20	3	15	44	.....	1	.....	40 00
11	3,500	105	10	48	1	16	10	9	12	32	10	29	96	.....	1	.....	45 00
12	30,000	581	10	133	27	190	67	55	94	290	74	116	585	2	9	70 00	42 22
46	8,000	181	10	149	1	39	38	27	44	83	16	50	160	1	2	70 00	40 00
47	1,500	42	9	37	.....	12	5	3	17	25	1	2	30	.....	1	.....	29 44
	45,000	990	9.6	709	29	261	129	106	184	450	104	212	915	3	14	70 00	41 03
13	1,400	113	10	99	.....	11	27	23	38	50	3	6	72	.....	2	.....	42 50
15	3,000	302	9	167	.....	22	37	39	69	105	3	9	200	.....	4	.....	35 00
16	1,700	51	9	31	.....	7	5	4	15	17	3	4	48	.....	1	.....	40 00
	7,100	466	9.3	297	.....	40	69	66	122	172	9	19	320	.....	7	.....	37 86

Statiſtiſcher Bericht nach Diſtrikten für das County Cape May,

Finanzieller Ausweis.

Townſhips und Diſtrikte.	Nummer des Diſtrikts.	Betrag dem Diſtrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Diſtrikt fällig am 1. September 1891, vom der Diſtriktſteuer, zum Bau und Reparaturen von Schulhäuſern, einſchließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinſen.	Geſammtbetrag dem Diſtrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einſchließlich Schulden und Zinſen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Geſammtbetrag.
Camden.—Forts. Summarium.									
Camden City	....	158,283 60	37,695 41	195,979 01	102,395 80	$4,348 95	$17,155 83	$82,748 86	206,649 44
Gloucester City	....	7,641 81	3,864 09	11,505 90	6,290 00	600 13	384 45	1,680 74	8,955 32
Merchantville	....	2,164 74	1,991 97	4,156 71	2,152 50	203 54	1,322 09	296 96	3,975 09
Stockton	....	8,981 80	12,309 00	21,290 80	6,857 00	613 60	2,952 23	7,207 05	17,629 88
Pennſauken	....	3,127 99	1,965 74	5,093 73	2,930 00	228 86	380 80	1,054 29	4,593 95
Delaware	....	1,855 64	393 89	2,249 53	1,480 00	121 00	68 16	223 38	1,892 54
Haddon	....	11,199 21	5,453 26	16,652 47	7,765 00	480 25	3,356 53	1,690 41	13,292 19
Centre	....	2,785 31	297 42	3,082 73	2,285 00	168 26	276 21	262 47	2,991 94
Gloucester	....	5,720 49	469 09	6,189 58	4,347 00	282 89	386 29	496 99	5,513 17
Waterford	....	5,459 81	830 80	6,290 61	4,131 50	284 28	541 86	612 81	5,570 45
Winslow	....	4,827 99	675 00	5,502 99	3,611 21	220 79	548 78	301 24	4,684 02
		212,048 39	65,945 67	277,994 06	144,245 01	7,552 55	27,373 23	96,575 20	275,745 99
Cape May.									
Upper.									
Beesley's Point	1	389 24	265 00	654 24	324 00	40 50	265 00	17 02	646 52
Palermo	2	367 97	30 00	397 97	324 00	19 99	30 00	22 18	396 17
Seaville	3	483 04	120 00	603 04	447 38	13 32	120 00	22 30	603 00
Petersburg	4	478 69	11 12	489 81	432 00	19 85	20 20	14 00	486 05
Tuckahoe	5	648 27	.....	648 27	580 00	23 28	.....	22 12	625 40
Marshallville	6	540 81	.....	540 81	450 00	10 00	11 40	19 00	490 40
		2,908 02	426 12	3,334 14	2,557 38	126 94	446 60	116 62	3,247 54
Dennis.									
Belle Plain	7	627 05	.....	627 05	360 00	20 00	6 65	12 00	398 65
West Creek	8	428 92	.....	428 92	375 00	15 50	.....	20 00	410 50
East Creek	9	341 97	.....	341 97	270 00	11 50	.....	15 00	296 50
Ludlam's	10	355 25	36 00	391 25	271 00	25 50	25 50	9 85	331 85
Dennisville	11	532 93	164 80	697 73	463 50	16 75	184 90	32 55	697 70
South Dennis	12	555 78	155 67	711 45	488 32	27 44	128 44	23 58	667 78
Ocean View	13	584 84	219 52	804 36	519 57	30 00	192 59	35 97	778 13
Clermont	14	471 00	.....	471 00	438 29	12 75	7 40	12 56	471 00
		3,897 74	575 99	4,473 73	3,185 68	159 44	545 48	161 51	4,052 11

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikte wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch. Zahl der während des Jahres im Schulrechter eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
....	$480,000	15,017	10.5	10,910	698	2,974	1753	1321	4164	6,305	1,020	4,910	8,229	7	189	$159 28	$45 75
....	30,000	1,984	10	938	16	181	162	126	453	486	300	436	730	1	10	100 00	48 00
....	10,000	398	10.5	352	16	112	71	52	101	195	28	47	286	1	4	40 00	42 50
....	52,400	1,745	10	1,380	5	293	287	192	603	673	98	403	420	.....	18	.....	38 09
....	14,000	417	10	322	42	66	63	41	110	181	4	102	396	.....	7	.....	41 86
....	5,000	158	10	132	1	31	26	21	53	52	7	33	202	1	3	35 00	37 66
....	45,000	990	9.6	709	29	261	129	106	184	450	104	212	915	3	14	70 00	41 03
....	7,100	466	9.3	397	....	40	69	66	122	172	9	19	320	.....	7	.....	37 86
....	12,300	743	9.2	614	5	121	135	135	218	314	19	54	588	1	11	31 00	39 43
....	14,000	686	8.9	538	.....	114	133	89	202	288	15	12	559	1	11	36 66	38 77
....	8,450	527	9	454	....	68	116	105	165	201	1	110	469	1	9	40 00	39 42
	678,250	27,131	9.7	16,646	812	4,261	2944	2254	6375	9,317	1,605	6,438	13,114	16	283	100 48	43 97
4	2,000	33	9	38	.....	4	11	10	13	21	.....	1	48	.....	1	.....	36 00
2	1,200	33	9	31	.....	6	8	7	10	21	.....	.....	48	.....	1	.....	36 00
3	600	55	9	54	.....	32	12	6	4	35	.....	.....	50	1	....	49 71	.....
4	2,000	62	9	60	.....	12	22	9	17	50	.....	.....	60	.....	1	.....	48 00
5	3,000	81	9	76	.....	10	21	25	20	45	.....	4	128	1	1	45 00	.....
6	800	52	9	30	.....	.....	12	10	8	15	.....	8	50	1	....	50 00	25 00
	9,600	316	9	289	.....	64	86	67	72	187	.....	13	384	3	4	48 24	36 25
7	1,000	42	9	42	.....	10	10	7	15	18	.....	15	36	.....	1	.....	40 00
8	1,200	32	9	40	.....	17	12	8	3	18	.....	4	40	1	....	41 66	.....
9	300	24	9	18	.....	5	3	4	6	10	.....	1	28	.....	1	.....	30 05
10	1,200	49	9	44	.....	12	7	5	20	22	.....	4	48	1	....	30 11	.....
11	3,000	80	9	76	.....	31	16	3	26	59	.....	10	76	1	....	51 50	.....
12	3,000	66	9	63	.....	22	13	11	17	43	.....	3	100	.....	1	.....	45 00
13	2,000	92	9	83	.....	19	30	20	23	47	.....	.....	66	1	....	57 00	.....
14	1,000	77	9	59	.....	31	7	7	14	29	.....	10	50	1	....	48 67	.....
	12,700	634	9	425	.....	138	98	65	124	246	.....	47	444	5	3	45 79	38 35

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Cape May.

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis.							
		Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktsteuer, zum Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Cape May.—Forts.									
Middle.									
Burleigh	15	$343 16	.....	$345 16	$240 00	$4 53	.....	$20 00	$264 53
Cape May C. H.	16	1,452 24	.....	1,452 24	1,225 00	72 80	$92 84	49 18	1,439 82
Townsend's Inlet	17	450 00	.....	450 00	406 39	25 50	75	17 36	450 00
Goshen	18	873 46	$150 00	1,023 46	675 00	38 16	176 92	115 56	1,005 64
Dias Creek	19	531 76	25 00	556 76	405 00	32 29	25 00	19 04	481 33
Green Creek	20	623 75	.....	623 75	510 00	29 55	.....	57 45	597 00
Rio Grande	21	408 24	300 00	708 24	387 00	55 11	240 00	24 65	706 76
		4,679 61	475 00	5,154 61	3,848 39	257 94	535 51	303 24	4,945 08
Lower.									
Swaintown	22	379 00	60 00	439 00	382 50	24 00	10 00	18 82	435 32
Fishing Creek	23	479 86	130 00	609 86	360 00	18 50	127 50	30 36	536 36
Academy	24	486 83	75 00	561 83	386 00	26 00	50 00	11 22	473 22
Cold Spring	25	554 95	75 00	629 95	472 50	20 00	50 00	18 33	560 83
		1,900 64	340 00	2,240 64	1,601 00	88 50	237 50	78 33	2,005 73
West Cape May	26	1,550 58	635 49	2,186 07	1,465 00	50 00	356 00	229 49	2,100 49
Cape May City	27	4,727 23	2,000 00	6,727 23	3,046 26	211 75	276 04	654 57	4,188 62
Cape May Point	28	1,482 32	.....	1,482 32	450 00	27 37	103 08	20 75	601 20
Ocean City	29	1,026 74	2,111 55	3,138 29	900 00	45 00	1,945 41	29 80	2,920 21
Sea Isle City	30	1,220 55	3,100 03	4,320 58	1,140 00	50 35	1,469 54	240 89	2,900 78
Holly Beach	31	478 50	389 34	867 84	360 00	26 07	250 00	248 20	884 27
Anglesea	32	908 40	590 00	1,498 40	450 00	3 00	508 75	165 80	1,127 55

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch. Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
15	250	20	9	26	.....	6	8	4	8	10	.....	1	30	.....	1	.....	$26 66
16	4,000	198	9	156	.....	29	54	30	43	95	13	37	150	1	2	$77 77	29 00
17	2,000	52	9	50	.....	4	10	7	29	21	1	21	65	1	.....	45 00	.....
18	3,500	124	9	95	.....	4	19	12	60	23	1	11	144	1	1	52 77	25 00
19	2,000	67	9	57	.....	43	3	5	6	38	.....	7	70	1	.....	45 00	.....
20	2,000	69	9	69	.....	.....	20	17	32	44	.....	.....	75	1	1	48 33	25 00
21	1,500	81	9	79	.....	30	16	17	16	41	.....	4	64	1	.....	45 00	.....
	15,250	628	9	532	.....	116	130	92	194	262	15	81	598	6	5	52 31	26 93
22	2,000	53	9	47	.....	10	15	9	13	45	.....	2	54	1	.....	42 26	.....
23	2,000	42	9	43	.....	14	12	5	12	27	.....	.....	50	.....	1	.....	40 00
24	2,000	56	9	46	.....	12	12	7	15	22	.....	.....	76	.....	1	.....	43 00
25	250	90	9	70	.....	4	19	13	34	33	.....	.....	50	1	.....	52 50	.....
	6,250	241	9	206	.....	40	58	34	74	127	.....	2	230	2	2	47 38	41 50
26	4,000	210	9	192	.....	27	74	43	48	153	8	20	220	1	3	77 77	28 66
27	10,000	530	9	372	.....	75	126	75	96	222	43	79	362	3	4	58 83	40 00
28	2,000	81	9	54	.....	.....	12	17	25	32	4	11	60	.....	1	.....	50 00
29	6,000	127	9	54	.....	34	5	6	9	37	7	1	125	1	1	60 00	40 00
30	5,000	135	9.5	115	.....	31	23	20	41	61	5	20	107	1	1	75 00	45 00
31	5,000	62	9	52	.....	24	5	10	13	33	.....	7	60	.....	1	.....	40 00
32	3,000	46	9	47	.....	17	8	22	.....	28	.....	8	125	1	.....	50 00	.....

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Cumberland,

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis. Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktssteuer, zum Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Cape May.—Forts.									
Summarium.									
Upper	....	$2,908 02	$426 12	$3,334 14	$2,557 38	$126 94	$446 60	$116 62	$3,247 54
Dennis	....	3,897 74	575 99	4,473 73	3,185 68	159 44	545 48	161 51	4,052 11
Middle	....	4,679 61	475 00	5,154 61	3,848 39	257 94	535 51	303 24	4,945 08
Lower	....	1,900 64	340 00	2,240 64	1,601 00	88 50	237 50	78 73	2,005 73
West Cape May	....	1,550 58	635 49	2,186 07	1,465 00	50 00	356 00	229 49	2,100 49
Cape May City	....	4,727 23	2,000 00	6,727 23	3,046 26	211 75	276 04	654 57	4,188 62
Cape May Point	....	1,482 32	.....	1,482 32	450 00	27 37	103 08	20 75	601 20
Ocean City	....	1,026 74	9,111 55	3,138 29	900 00	45 00	1,945 41	29 80	2,920 21
Sea Isle City	....	1,220 55	3,100 03	4,320 58	1,140 00	50 35	1,469 54	240 89	2,900 78
Holly Beach	....	478 50	389 34	867 84	360 00	26 07	250 00	248 20	884 27
Anglesea	....	908 40	590 00	1,498 40	450 00	3 00	508 75	165 80	1,127 55
		24,780 33	10,643 52	35,423 85	19,003 71	1,046 36	6,673 91	2,249 60	28,973 58
Cumberland.									
Deerfield.									
Centre	1	450 66	15 10	465 76	340 00	18 59	.....	12 10	370 69
Union	2	389 22	23 29	412 51	350 76	23 65	36 46	12 50	423 37
Friendship	3	627 19	17 38	644 57	289 94	15 12	1 89	20 00	326 95
Woodruff	4	691 05	5 88	696 93	300 00	15 94	5 88	21 35	343 17
Jackson	5	375 65	.....	375 65	346 77	13 50	.....	14 83	375 10
Cohansey	6	502 08	.....	502 08	315 00	29 42	65	20 15	365 22
Rosenhayn	7	930 94	106 17	1,037 11	635 00	32 21	106 74	20 00	793 95
Northville	8	563 32	7 99	571 31	315 00	20 00	.....	16 08	351 08
Loder	63	427 81	21 70	449 51	315 29	11 70	.....	19 33	346 32
Carmel	64	657 00	175 00	832 00	481 05	14 31	134 90	20 00	650 26
		5,614 92	372 51	5,987 43	3,688 81	194 44	286 52	176 34	4,346 11
Downe.									
Newport Neck	9	379 58	.....	379 58	333 00	6 13	2 72	20 00	361 85
Newport	10	1,434 24	250 00	1,684 24	1,434 24	64 75	28 71	135 16	1,662 86
Turkey Point	11	403 78	.....	403 78	350 00	20 60	.....	8 59	379 19
Dividing Creek	12	781 36	100 00	881 36	725 00	42 86	84 44	20 00	872 30
Tom's Bridge	13	375 00	10 75	385 75	342 19	16 74	6 82	20 00	385 75
		3,373 96	360 75	3,734 71	3,184 43	151 08	122 69	203 75	3,661 95

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch. Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Personen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Personen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
....	$9,600	316	9	289	.....	64	86	67	72	187	....	13	384	3	4	$48 24	$36 25
....	12,700	634	9	425	.....	138	98	65	124	246	51	100	444	5	5	45 79	38 35
....	15,250	628	9	532	.....	116	130	92	194	262	15	81	598	6	5	52 31	36 93
....	6,250	241	9	206	.....	40	58	34	74	127	.....	2	230	2	2	47 38	41 50
....	4,000	210	9	192	.....	27	74	45	48	153	8	20	220	1	3	77 77	28 66
....	10,000	530	9	372	.....	75	126	75	96	222	43	79	362	3	4	58 83	40 00
....	2,000	81	9	54	.....	....	12	17	25	32	4	11	60	....	1	....	50 00
....	6,000	127	9	54	.....	34	5	6	9	37	7	1	125	1	1	60 00	40 00
....	5,000	135	9.5	115	.....	31	23	20	41	61	5	20	107	1	1	75 00	45 00
....	5,000	62	9	52	.....	24	5	10	13	33	.....	7*	60	.....	1	.....	40 00
....	3,000	46	9	47	.....	17	8	22	....	28	.....	8	125	1	....	50 00	.....
	78,800	3,010	9	2,338	.....	566	625	451	696	1,388	133	342	2,715	23	25	57 25	38 69
1	400	32	9	34	.....	2	11	11	10	19	.....	1	38	.....	1	.....	37 33
2	1,000	66	9	64	.....	23	15	9	17	32	.....	.....	64	.....	1	.....	38 90
3	800	61	9	50	.....	8	12	13	17	24	.....	6	46	.....	1	.....	36 11
4	1,000	97	9	65	.....	5	8	14	38	26	.....	24	72	.....	1	.....	33 33
5	900	36	9	40	.....	8	14	7	11	22	.....	1	56	1	....	38 53	.....
6	800	71	9	61	.....	6	17	11	27	28	.....	.....	68	.....	1	.....	35 00
7	1,200	220	9	169	.....	39	20	23	87	59	.....	77	64	.....	2	.....	37 50
8	700	48	9	52	.....	5	11	3	33	22	.....	1	40	.....	1	.....	.....
63	900	49	9	30	.....	....	2	9	19	14	.....	16	48	.....	1	.....	30 00
64	1,200	194	9	140	.....	29	39	23	49	78	3	73	72	1	....	60 00	.....
	8,900	874	9	705	.....	125	149	123	308	705	3	199	568	2	9	49 27	31 02
9	700	43	9	29	.....	4	3	11	11	15	2	.....	49	1	....	37 00	.....
10	2,500	233	9	181	.....	29	67	36	49	120	1	12	215	1	3	88 89	29 63
11	700	63	9	47	.....	5	5	9	28	25	.....	5	57	.....	1	.....	38 90
12	2,000	106	9	95	.....	40	36	12	7	63	.....	6	148	1	1	47 22	33 33
13	800	53	9	58	.....	5	16	21	16	31	.....	.....	48	1	....	38 05	.....
	6,700	498	9	410	.....	83	127	89	111	264	3	23	509	4	5	50 29	33 95

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County **Cumberland,**

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis. Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von alten Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktsteuer, zum Bau und Reparieren von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Cumberland.–Forts.									
Commercial.									
North Port Norris	14	$386 55	$225 00	$611 55	$346 81	$17 41	$148 41	$14 00	$526 63
Haleyville	15	675 10	50 00	725 10	600 00	20 00	.....	20 00	640 00
Mauricetown	16	856 53	84 94	941 47	736 67	32 15	20 00	31 97	820 79
Buckshutem	17	421 39	.....	421 39	380 00	19 88	1 98	17 96	399 82
Valleytown	42	275 00	.....	275 00	247 00	22 00	.....	5 24	274 24
Port Norris	18	2,423 75	970 63	3,394 38	2,037 50	105 00	606 76	286 87	3,036 13
		5,038 32	1,330 57	6,368 89	4,327 98	216 44	777 15	376 04	5,697 61
Fairfield.									
Fairton	19	885 81	827 72	$1,713 53	$1,005 00	78 82	244 82	.....	1,328 64
Back Neck	20	375 00	22 85	397 85	326 00	18 75	.....	8 95	353 70
Herring Row	23	375 00	73 34	448 34	325 00	32 03	18 25	20 00	395 28
Gouldtown	39	917 40	165 26	1,082 66	641 25	41 39	155 00	72 18	909 82
		2,553 21	1,089 17	3,642 38	2,297 25	170 99	418 07	101 13	2,987 44
Lawrence.									
Central	21	534 34	150 89	685 23	450 00	5 60	150 89	20 00	626 49
Cedarville	22	2,617 23	.....	2,617 23	1,866 68	100 13	196 80	187 47	2,253 08
Centre Grove	24	654 32	.....	654 32	315 00	12 00	41 37	20 00	388 37
Sayre's Neck	25	410 00	.....	410 00	340 00	18 00	2 30	20 00	380 30
Jones Island	26	295 02	105 64	400 66	278 40	5 10	104 24	18 05	405 80
		4,510 91	256 53	4,767 44	3,250 08	140 83	397 60	265 53	4,054 04
Greenwich.									
Greenwich	27	544 31	525 00	1,069 31	750 00	78 75	97 02	59 93	985 70
Bacon's Neck	28	550 21	200 00	750 21	400 00	33 02	.....	133 80	566 82
Head of Greenwich	29	399 16	100 00	499 16	325 00	24 90	10 03	60 61	520 54
Springtown	30	453 17	59 82	512 99	291 50	33 50	50 00	20 00	395 00
		1,946 85	884 82	2,831 67	1,766 50	170 17	157 05	274 34	2,368 06

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch.													Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
				Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.		
14	$500	47	9	44	.....	10	14	6	14	29	.....	8	56	.....	1	.....	$38 00	
15	1,800	88	9	70	.....	15	24	16	15	42	.....	11	130	.....	2	.....	36 00	
16	1,600	93	9	76	.....	9	21	26	20	48	.....	11	138	1	1	$61 11	35 00	
17	1,000	24	9	24	.....	13	1	...	10	12	.....	4	42	.....	1	.....	40 00	
42	200	25	9	26	.....	2	4	11	9	15	.....	3	28	.....	1	.....	27 44	
18	3,500	380	9	367	.....	58	98	89	122	215	.....	45	315	1	4	80 00	36 50	
	8,600	657	9	607	.....	107	162	148	190	361	.....	82	709	2	10	70 55	35 82	
19	2,000	229	9	155	.....	28	34	32	61	83	14	3	168	1	2	45 00	33 33	
20	300	52	9	30	.....	8	9	3	10	15	.....	13	40	1	....	36 11	.....	
23	1,000	50	9	56	.....	9	18	13	16	34	.....	3	56	.....	1	.....	36 11	
39	1,500	158	9	123	.....	13	18	30	62	59	.....	5	136	1	1	45 00	35 00	
	4,800	489	9	364	.....	58	79	78	149	191	14	26	400	3	4	42 04	34 81	
21	2,000	57	9	56	.....	11	15	9	21	33	.....	.....	66	1	....	50 00	.....	
22	6,050	261	9	238	.....	44	86	45	63	152	1	38	266	1	4	66 66	35 18	
24	800	39	9	40	.....	12	14	6	8	20	.....	4	64	1	....	35 00	.....	
25	100	46	9	39	.....	8	10	16	5	25	.....	.....	36	1	....	37 77	.....	
26	500	40	9	36	.....	12	9	8	7	17	.....	.....	44	1	....	33 33	.....	
	9,450	443	9	409	.....	87	134	84	104	247	1	42	476	5	4	44 55	35 18	
27	2,000	124	10	127	.....	25	32	24	46	61	2	.....	93	.....	2	.....	37 50	
28	1,800	79	9	65	.....	20	7	15	26	34	.....	4	66	.....	1	.....	44 44	
29	1,000	61	9	49	.....	4	12	8	25	23	.....	5	52	.....	1	.....	36 11	
30	200	80	9	55	.....	12	13	16	14	25	.....	.....	90	.....	1	.....	32 40	
	5,000	344	9.2	299	.....	61	64	63	111	143	2	9	301	.....	5	.....	37 61	

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Cumberland,

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis.							
		Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktssteuer, zum Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Cumberland.-Forts.									
Hopewell.									
Dutch Neck	31	$475 00	$125 15	$600 15	$332 03	$28 25	$57 69	$16 17	$434 14
Lower Hopewell	32	503 74	.....	503 74	325 00	26 98	2 65	19 18	373 81
Bowentown	33	375 00	.....	375 00	300 00	44 25	.....	21 00	365 25
Roadstown	34	503 74	.....	503 74	340 00	24 45	.....	14 47	378 92
Shiloh	35	738 45	358 57	1,097 02	879 00	54 90	118 55	19 70	1,072 15
Seede Run	36	287 69	.....	287 69	230 00	26 84	.....	4 60	260 44
Harmony	37	559 91	.....	559 91	253 50	35 09	.....	14 63	303 22
West Branch	38	491 87	256 00	747 87	312 00	36 24	256 00	16 95	621 19
		3,935 40	739 12	4,675 12	2,971 53	276 00	434 89	126 70	3,809 12
Landis.									
Pleasantville	40	378 00	114 47	489 47	360 00	16 18	75	94 88	471 81
Spring Road	41	1,037 41	919 54	1,956 95	1,033 33	59 00	518 38	150 73	1,761 44
South Vineland	43	699 77	696 62	1,396 39	927 98	42 80	279 26	192 33	1,442 36
Vineland	44	9,168 74	10,788 76	19,957 50	9,732 42	451 38	5,502 35	3,984 20	19,670 35
Vine Road	46	461 10	2 86	463 96	360 25	15 75	2 80	20 00	398 80
Cooper's Mill	47	564 76	1 15	565 91	360 00	23 40	.....	10 60	394 00
Kingman	48	539 76	12 32	552 08	315 00	6 75	11 73	20 00	353 48
North Vineland	49	402 52	110 15	512 67	270 00	18 00	28 14	20 00	336 14
*New Italy	56	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
		13,252 96	12,641 87	25,893 93	13,358 98	633 26	6,343 41	4,492 73	24,828 38
Maurice River.									
Budd's	50	489 51	.....	489 51	290 00	16 14	.....	$19 75	325 89
Port Elizabeth	51	853 40	$110 00	963 40	810 00	30 70	36 22	81 23	958 15
Leesburg	52	996 18	175 00	1,171 18	1,050 18	52 06	25 00	14 08	1,141 32
Heislerville	53	552 71	.....	552 71	451 22	33 82	.....	17 80	502 84
Ewing's Neck	54	375 00	64 04	441 04	330 30	26 12	62 00	18 58	437 00
West Creek	55	361 77	.....	361 77	248 00	6 50	8 02	20 00	280 52
*Halberton	45	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
		3,628 57	351 04	3,979 61	3,179 70	165 34	165 34	171 44	3,647 72

* Neuer Distrikt.

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch. Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Personen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Personen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
31	$1,000	61	9	45	.....	4	17	6	18	25	1	8	56	.....	1	.....	$36 89
32	700	53	9	50	.....	8	17	5	20	28	.....	.....	50	.....	1	.....	36 11
33	1,200	79	9	49	.....	7	12	14	16	23	6	2	64	.....	1	.....	33 33
34	1,200	50	9	44	.....	3	11	5	25	20	2	2	50	.....	1	.....	37 78
35	5,000	148	9	144	.....	21	39	37	47	79	.....	.....	154	1	2	$45 00	35 00
36	700	31	9	33	.....	5	10	8	10	13	.....	.....	45	.....	1	.....	25 50
37	1,000	40	9	41	.....	12	11	6	12	20	.....	.....	52	.....	1	.....	28 16
38	800	60	9	50	.....	1	12	10	27	22	1	.....	66	.....	1	.....	34 66
	11,600	522	9	456	.....	61	139	81	175	230	10	12	517	1	9	45 00	33 43
40	1,000	54	9	47	.....	3	7	13	24	23	8	2	64	.....	1	.....	40 00
41	4,000	117	9	115	.....	2	41	20	52	57	3	26	146	1	2	50 00	35 00
43	3,000	186	9	120	.....	3	31	21	65	55	.....	62	106	1	1	65 00	45 00
44	49,600	1,261	9	1,013	.....	392	283	142	196	840	40	267	1,072	2	20	100 00	42 20
46	1,200	68	9	49	.....	3	12	10	24	22	2	21	44	.....	1	.....	40 03
47	1,000	115	9	60	.....	3	10	21	26	29	.....	27	72	.....	1	.....	40 00
48	1,000	67	9	49	.....	14	13	18	4	31	2	19	48	1	...	35 00	35 00
49	800	34	9	31	.....	.....	7	3	21	11	1	10	34	.....	1	.....	30 00
56	.....	.....	.....	...	.....	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	.....	.....
	61,600	1,902	9	1,484	.....	420	404	248	412	1,068	56	434	1,586	5	27	62 25	38 40
50	100	23	8	19	.....	.....	4	2	13	7	.....	5	26	.....	1	.....	36 25
51	2,500	141	9	117	.....	21	33	29	34	72	.....	18	170	1	1	50 00	40 00
52	3,000	195	9	205	.....	33	78	28	66	121	.....	13	220	1	2	55 00	30 55
53	500	126	9	85	.....	6	28	15	36	50	.....	21	74	1	...	50 00	.....
54	1,800	68	9	67	.....	13	20	10	24	39	.....	11	60	.....	1	.....	36 70
55	50	16	8	15	.....	1	3	7	4	10	.....	3	24	.....	1	.....	31 00
45	.....	34	.....	...	.....	...	...	...	...	...	...	30	...	...	...	.....	.....
	7,950	603	8.6	508	.....	74	166	91	177	299	.....	101	574	3	6	51 66	34 50

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Essex.

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis.							
		Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktsteuer, zum Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Cumberland.-Forts.									
Stow Creek.									
Buttonwood	58	$464 86	$ 70	$465 56	$352 50	$45 92	.....	$20 00	418 42
Union	59	480 74	88 54	569 28	300 00	20 40	$33 25	17 06	370 71
Town Hall	60	425 10	2 18	427 28	300 00	33 24	.....	19 41	352 65
		1,370 70	91 42	1,462 12	952 50	99 56	33 25	56 47	1,141 78
Bridgeton	61	14,778 05	4,274 45	19,052 50	14,258 12	519 93	1,486 30	2,788 15	19,052 50
Millville	62	10,196 38	13,890 33	24,086 71	16,691 67	784 80	1,680 10	3,156 92	22,313 49
Summarium.									
Deerfield	....	5,614 92	372 51	5,987 43	3,688 81	$194 44	$286 52	176 34	4,346 11
Downe	....	3,373 96	360 75	3,734 71	3,184 43	151 08	122 69	203 75	3,661 95
Commercial	....	5,058 32	1,330 57	6,388 89	4,327 98	216 44	777 15	376 04	5,697 61
Fairfield	....	2,553 21	1,089 17	3,642 38	2,297 25	170 99	418 07	101 13	2,987 44
Lawrence	....	4,510 91	256 53	4,767 44	3,250 08	140 83	397 60	265 53	4,054 04
Greenwich	....	1,946 85	884 82	2,831 67	1,766 50	170 17	157 05	274 34	2,368 06
Hopewell	....	3,935 40	739 72	4,675 12	2,971 53	276 00	434 89	126 70	3,809 12
Landis	....	13,252 06	12,641 87	25,893 93	13,358 98	633 26	6,343 41	4,492 73	24,828 38
Maurice River	....	3,628 57	351 04	3,979 61	3,179 70	165 34	131 24	171 44	3,647 72
Stow Creek	....	1,370 70	91 42	1,462 12	952 50	99 56	33 25	56 47	1,141 78
Bridgeton	....	14,778 05	4,274 45	19,052 50	14,258 12	519 93	1,486 30	2,788 15	19,052 50
Millville	....	10,196 38	13,890 33	24,086 71	16,691 67	784 80	1,680 10	3,156 92	23,313 49
		70,199 13	36,283 18	106,482 31	69,927 55	3,522 84	12,268 27	12,189 54	97,908 20
Essex.									
Belleville.									
Second River	3	6,383 54	4,714 21	11,097 75	6,080 00	270 25	.....	2,543 78	8,894 03
Franklin.									
Franklin	4	5,544 62	3,548 78	9,093 40	4,000 00	259 50	.....	4,236 84	8,496 34

Staat New Jerſey, für das am 31. Auguſt 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Diſtrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Geſammtzahl der Kinder zwiſchen fünf und achtzehn Jahren, im Diſtrikt wohnhaft.	Durchſchnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbeſuch. Zahl der während des Jahres im Schulregiſter eingeſchriebenen Kinder zwiſchen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule beſuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als ſechs.	Weniger als vier Monate.	Durchſchnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule beſuchten.	Zahl der Kinder im Diſtrikt, welche eine Privatſchule beſuchen.	Zahl der Kinder im Diſtrikt, welche während des Jahres keine Schule beſuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhauſe ſind.	Zahl der angeſtellten Lehrer.	Zahl der angeſtellten Lehrerinnen.	Durchſchnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchſchnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
58	$1,500	83	9	80	.....	3	15	21	41	35	1	.....	84	.....	1	.....	$35 00
59	800	65	9	59	.....	8	12	17	22	24	.....	.....	52	1	.....	$33 34	.....
60	2,000	58	9	58	.....	14	8	15	21	28	1	1	58	.....	1	.....	33 33
	3,300	206	9	197	.....	25	35	53	84	87	2	1	194	1	2	33 34	34 16
61	37,000	3,110	10	2,126	269	683	410	246	518	1,395	161	960	1,781	2	34	90 00	37 13
62	46,800	2,961	10	1,974	142	761	311	275	485	1,295	128	1,074	1,864	5	36	76 00	36 25
....	8,900	874	9	705	.....	125	149	123	308	705	3	199	568	2	9	49 27	31 02
....	6,700	498	9	410	.....	83	127	89	111	264	3	23	509	4	5	50 29	33 95
....	8,600	657	9	607	.....	107	162	148	190	361	.....	82	709	2	10	70 65	35 82
....	4,800	489	9	354	.....	58	79	78	149	191	14	24	400	3	4	42 04	34 81
....	9,450	443	9	409	.....	87	134	84	104	247	1	42	476	5	4	44 55	35 15
....	5,000	344	9	299	.....	61	64	63	111	143	2	9	301	.....	5	.....	37 61
....	1,116	522	9	456	.....	61	139	81	175	230	10	12	517	1	9	45 00	33 43
....	61,600	1,902	9	1,484	.....	420	404	248	412	1,068	56	434	1,586	5	27	62 55	38 40
....	7,950	603	9	508	.....	74	166	91	177	299	.....	101	574	3	6	51 66	34 50
....	3,300	206	9	197	.....	25	35	53	84	87	2	1	194	1	2	33 34	34 16
....	37,000	3,110	10	2,126	269	683	410	246	518	1,395	161	960	1,781	2	34	90 00	37 13
....	46,800	2,961	10	1,974	142	761	311	275	485	1,295	128	1,074	1,864	5	36	76 00	36 25
	206,650	12,609	9.2	9,539	411	2,545	2180	1579	2824	6,285	380	2,691	9,479	33	151	55 94	35 19
3	18,000	854	10	476	.....	169	105	60	142	302	268	188	456	1	4	150 00	50 77
4	30,000	623	10	366	77	107	45	37	109	47	23	97	456	1	6	120 00	42 50

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Essex.

Finanzieller Ausweis.

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktssteuer, zum Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Essex.—Forts.									
Bloomfield.									
Central Union	7	$24,989 75	$5,962 09	$30,951 84	$15,823 38	$791 03	$7,802 18	$6,278 38	$30,694 97
Brookdale	6	730 43	200 00	930 43	500 00	53 00	.....	162 90	715 90
		25,720 18	6,162 09	31,882 27	16,323 38	844 03	7,802 18	6,441 28	31,410 87
Montclair.									
Montclair	8	33,389 23	5,375 91	38,765 14	23,429 75	948 18	11,388 46	1,304 95	37,071 34
Washington	9	268 55	2,379 67	2,648 22	1,700 00	131 25	213 76	316 24	2,861 25
Upper Montclair	10	2,336 32	1,514 43	3,850 75	2,519 75	201 48	565 31	537 06	3,823 60
		35,994 10	9,270 01	45,264 11	27,649 50	1,280 41	12,167 53	2,158 25	43,256 19
Caldwell.									
Cedar Grove	11	974 14	275 00	1,249 14	950 00	31 50	81 43	33 14	1,096 07
Verona	12	2,353 01	568 00	2,921 01	1,600 00	72 75	1,228 26	20 00	2,921 01
Caldwell	13	3,868 77	200 87	4,069 64	3,501 25	110 00	.....	240 00	3,851 25
North Caldwell	14	492 26	357 39	849 65	650 00	59 10	7 35	18 40	734 85
Fairfield	15	498 65	324 96	823 61	675 00	24 45	.....	12 32	710 77
Clinton	16	275 00	236 11	511 11	400 00	21 75	32 00	13 49	467 24
		8,461 83	1,962 33	10,424 16	7,776 25	319 55	1,349 04	337 35	9,782 19
Livingston.									
Roseland	19	748 00	250 41	998 41	650 00	29 00	14 75	18 10	711 85
Livingston	20	690 46	395 12	1,085 58	475 00	41 00	20 00	290 30	826 30
Squiertown	21	381 20	196 88	578 08	400 00	21 50	.....	99 99	521 49
Northfield	22	440 91	314 10	755 01	480 00	32 42	13 85	80 06	606 33
Washington Place	23	375 00	248 58	623 58	350 00	13 50	182 50	6 77	552 77
		2,635 57	1,405 09	4,040 66	2,355 00	137 42	231 10	496 22	3,218 74

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch.															
				Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
7	$90,000	1,968	10	1,124	16	587	228	136	157	838	135	426	1,440	2	26	$131 60	$50 71
6	2,000	118	10	58	.....	9	15	15	19	38	10	18	80	.....	1	.....	50 00
	92,000	2,076	10	1,182	16	596	243	151	176	976	145	444	1,520	2	27	131 00	50 68
8	116,000	1,647	10	1,335	33	588	293	159	262	932	151	222	1,296	2	33	225 00	63 35
9	5,000	333	10	134	.....	25	33	27	49	78	121	115	200	.....	3	.....	55 00
10	10,000	184	10	142	1	64	22	32	23	94	2	38	146	1	3	85 00	50 00
	131,000	2,164	10	1,611	34	677	[redacted]	218	334	1,104	274	375	1,642	3	39	145 00	61 68
11	4,500	109	10	78	.....	[redacted]	12	10	30	46	.....	21	130	1	1	60 00	35 00
12	12,000	152	10	130	3	[redacted]	18	11	37	79	3	2	150	1	2	70 00	41 25
13	25,000	295	10	242	40	[redacted]	12	32	42	189	20	11	280	1	6	110 00	41 60
14	1,500	62	10	47	.....	9	11	16	11	25	.....	11	50	1	.....	65 00	.....
15	1,000	79	10	51	.....	13	10	12	15	35	.....	22	35	.....	2	.....	35 00
16	1,000	37	10	32	.....	5	6	13	8	19	.....	7	40	.....	1	.....	38 00
	45,000	473	10	580	[redacted]	230	69	94	143	393	23	51	685	4	12	76 25	39 59
19	2,500	97	10	[redacted]	.....	31	26	28	7	49	.....	11	100	1	1	50 00	32 50
20	3,000	73	10	[redacted]	29	13	7	1	8	37	.....	16	50	1	.....	47 50	.....
21	700	32	9.5	[redacted]	.....	19	12	1	10	25	.....	6	44	1	.....	42 10	.....
22	1,200	79	10	[redacted]	20	18	8	7	8	32	.....	21	40	1	.....	48 00	.....
23	1,200	43	10	[redacted]	.....	11	7	3	10	19	.....	1	40	.....	1	.....	35 00
	8,600	324	9.9	[redacted]	49	92	60	40	43	162	.....	55	274	4	2	46 90	33 75

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Essex.

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis.							
		Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktssteuer, zum Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags für Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Essex.—Forts.									
Bloomfield.									
Central Union	7	$24,289 75	$5,962 09	$30,951 84	$15,823 38	$791 03	$7,802 18	$6,278 38	$30,694 97
Brookdale	6	730 43	200 00	930 43	500 00	53 00	.....	162 90	715 90
		25,720 18	6,162 09	31,882 27	16,323 38	844 03	7,802 18	6,441 28	31,410 87
Montclair.									
Montclair	8	33,389 23	5,375 91	38,765 14	23,429 75	948 18	11,368 46	1,304 95	37,071 34
Washington	9	268 55	2,379 67	2,648 22	1,700 00	131 25	213 76	316 24	2,861 25
Upper Montclair	10	2,336 32	1,514 43	3,850 75	2,519 75	201 48	565 31	537 06	3,823 60
		35,994 10	9,270 01	45,264 11	27,649 50	1,280 41	12,167 53	2,158 25	43,256 19
Caldwell.									
Cedar Grove	11	974 14	275 00	1,249 14	950 00	31 50	81 43	33 14	1,096 07
Verona	12	2,353 01	568 00	2,921 01	1,600 00	72 75	1,228 26	20 00	2,921 01
Caldwell	13	3,868 77	200 87	4,069 64	3,501 25	110 00	.....	240 00	3,851 25
North Caldwell	14	492 26	357 39	849 65	650 00	59 10	7 35	18 40	734 85
Fairfield	15	498 65	324 96	823 61	675 00	24 45	.....	12 32	710 77
Clinton	16	275 00	236 11	511 11	400 00	21 75	32 00	13 49	467 24
		8,461 83	1,962 33	10,424 16	7,776 25	319 55	1,349 04	337 35	9,782 19
Livingston.									
Roseland	19	748 00	250 41	998 41	650 00	29 00	14 75	18 10	711 85
Livingston	20	690 46	395 12	1,085 58	475 00	41 00	20 00	290 30	826 30
Squiertown	21	381 20	196 88	578 08	400 00	21 50	.....	99 99	521 49
Northfield	22	440 91	314 10	755 01	480 00	32 42	13 85	80 06	606 33
Washington Place	23	375 00	248 58	623 58	350 00	13 50	182 50	6 77	552 77
		2,635 57	1,405 09	4,040 66	2,355 00	137 42	231 10	495 22	3,218 74

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schulgrundeigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch. Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat
7	$90,000	1,968	10	1,124	16	587	228	136	157	838	135	426	1,440	2	26	$131 60	$50 71
6	2,000	118	10	58	.....	9	15	15	19	38	10	18	80	.....	1	.....	50 00
	92,000	2,076	10	1,182	16	596	243	151	176	976	145	444	1,520	2	27	131 00	50 68
8	116,000	1,647	10	1,335	33	588	293	159	262	932	151	222	1,296	2	33	225 00	63 35
9	5,000	333	10	134	.....	25	33	27	49	78	121	115	200	.....	3	.....	55 00
10	10,000	184	10	142	1	64	22	32	23	94	2	38	146	1	3	85 00	50 00
	131,000	2,164	10	1,611	34	677	348	218	334	1,104	274	375	1,642	3	39	145 00	61 68
11	4,500	109	10	78	.....	26	12	10	30	46	.....	21	130	1	1	60 00	35 00
12	12,000	152	10	130	3	61	18	11	37	79	3	2	150	1	2	70 00	41 25
13	25,000	295	10	242	40	116	12	32	42	189	20	11	280	1	6	110 00	41 60
14	1,500	62	10	47	.....	9	11	16	11	25	.....	11	50	1	.....	65 00	.....
15	1,000	79	10	51	1	13	10	12	15	35	.....	22	35	.....	2	.....	35 00
16	1,000	37	10	32	.....	5	6	13	8	19	.....	7	40	.....	1	.....	38 00
	45,000	473	10	580	44	230	69	94	143	393	23	51	685	4	12	76 25	39 59
19	2,500	97	10	92	.....	31	26	28	7	49	.....	11	100	1	1	50 00	32 50
20	3,000	73	10	58	29	13	7	1	8	37	.....	16	50	1	.....	47 50	.....
21	700	32	9.5	42	.....	19	12	1	10	25	.....	6	44	1	.....	42 10	.....
22	1,200	79	10	61	20	18	8	7	8	32	.....	21	40	1	.....	48 00	.....
23	1,200	43	10	31	.....	11	7	3	10	19	.....	1	40	.....	1	.....	35 00
	8,600	324	9.9	284	49	92	60	40	43	162	.....	55	274	4	2	46 90	33 75

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Essex,

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis.							
		Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von alten Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktsteuer, zum Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Essex.—Forts.									
Millburn.									
White Oak Ridge	24	$824 13	$1,011 65	$1,835 78	$330 00	$16 73	$613 80	$20 00	$980 53
Washington	26	2,883 08	834 98	3,718 06	2,070 00	50 00	133 29	217 01	2,470 30
		3,707 21	1,846 63	5,553 84	2,400 00	66 73	747 09	237 01	3,450 83
South Orange.									
Maplewood	27	2,997 93	155 39	3,153 32	2,100 00	93 85	138 88	564 33	2,897 06
Columbia	28	8,180 35	4,248 14	12,428 49	7,798 00	249 25	328 75	2,165 35	10,541 35
Ballsburg	29	1,936 86	900 00	2,836 86	1,550 00	142 84	366 35	477 84	2,536 03
Hilton	30	1,261 89	525 00	1,786 89	1,150 00	86 12	253 45	258 71	1,747 28
		14,377 03	5,828 53	20,205 56	12,598 00	517 06	1,086 43	3,466 23	17,721 72
Clinton.									
Irvington	31	4,273 43	9,557 92	13,831 35	5,887 50	291 80	447 27	2,779 39	9,405 96
Lyons Farms	33	434 91	218 43	653 34	400 00	21 00	.....	80 23	501 23
Waverly	34	401 73	591 12	992 85	550 00	58 20	39 73	96 89	744 82
		5,110 07	10,367 47	15,477 54	6,837 50	371 00	487 00	2,956 51	10,652 01
West Orange.									
St. Mark's	39	10,733 71	10,882 46	21,616 17	6,809 25	437 75	5,946 81	2,028 15	15,221 96
Pleasant Valley	40	594 56	800 00	1,394 56	850 00	231 50	18 61	28 86	1,128 97
West Orange	41	367 08	556 21	923 29	500 00	30 00	117 33	102 96	750 29
South Mountain	42	1,256 64	900 00	2,156 64	1,220 00	98 50	411 77	379 25	2,109 52
		15,951 99	13,138 67	26,090 66	9,379 25	797 75	6,494 52	2,539 22	19,210 74
Newark	43	383,614 00	210,489 99	594,103 99	357,218 94	9,115 99	43,358 53	78,270 22	487,963 68
Orange	44	35,095 37	14,090 65	49,186 02	30,691 40	1,514 01	5,136 99	6,519 94	43,862 34
East Orange	45	34,480 82	12,500 00	46,980 82	34,886 00	1,606 10	3,502 19	8,752 15	48,836 44

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch.							Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
				Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.						
24	$1,200	56	10	24	2	4	18	....	....	17	6	10	42	.....	1	.....	$33 00
26	4,000	462	10	192	9	59	27	44	53	114	83	73	165	1	3	$91 00	46 66
	5,200	518	10	216	11	63	45	44	53	131	89	83	205	1	4	91 00	43 24
27	4,500	160	10	112	2	57	18	9	26	78	20	48	200	1	3	110 00	55 33
28	30,000	755	10	324	.....	139	86	34	65	218	268	208	357	1	10	170 00	61 00
29	9,000	271	10	146	11	36	12	19	68	83	33	40	152	1	2	72 00	45 50
30	5,000	108	10	91	9	18	25	11	28	56	.....	20	80	.....	2	.....	57 50
	48,500	1,294	10	673	22	250	141	73	187	435	321	316	789	3	17	117 33	57 76
31	28,000	827	9.8	676	.....	275	153	72	176	442	26	206	545	1	10	150 00	43 87
33	1,000	68	10	57	.....	6	10	9	32	23	3	16	42	.....	1	.....	40 00
34	3,000	56	10	57	.....	15	15	7	20	33	.....	11	57	.....	1	.....	55 00
	32,000	951	9.9	790	.....	296	178	88	228	498	29	233	644	1	12	150 00	44 48
39	42,000	900	10	536	107	61	128	98	142	320	193	227	650	1	12	140 00	47 50
40	2,000	74	10	60	26	11	4	5	14	36	8	18	60	.....	2	.....	42 50
41	5,000	69	10	47	.....	29	2	1	15	33	4	15	38	.....	1	.....	50 00
42	5,000	125	10.5	101	12	23	23	14	29	60	7	19	140	1	1	80 00	42 00
	54,000	1,168	10.1	744	145	124	157	118	200	449	212	279	888	2	16	110 00	44 19
43	1,379,375	52,636	10	26,650	1,028	11,437	4323	3089	6773	17,588	8,529	11,840	23,613	35	428	170 00	65 00
44	165,000	5,652	9.9	2,114	.....	949	437	256	492	1,440	1,434	1,555	2,026	5	46	160 00	52 00
45	290,000	3,197	10	2,319	16	1,152	437	242	472	1,659	556	618	2,317	6	46	149 00	57 00

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Gloucester.

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis. Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktsteuer, zum Bau und Reparieren von Schulhäusern, einschließlich der erforderlichen Beträge zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Essex.—Forts. Summarium.									
Belleville	....	$6,383 54	$4,714 21	$11,097 75	$6,080 00	$270 25	.....	$2,543 78	$8,894 03
Franklin	....	5,544 62	3,548 78	9,093 40	4,000 00	259 50	.....	4,236 84	8,496 34
Bloomfield	....	25,720 18	6,162 09	31,882 27	16,323 38	844 03	$7,802 18	6,441 28	31,410 87
Montclair	....	35,994 10	9,270 01	45,264 11	27,649 50	1,280 91	12,167 53	2,158 25	43,256 19
Caldwell	....	8,461 83	1,962 33	10,424 16	7,776 25	319 55	1,349 04	337 35	9,782 19
Livingston	....	2,635 57	1,405 09	4,040 66	2,355 00	137 42	231 10	495 22	3,218 74
Millburn	....	3,707 21	1,846 63	5,553 84	2,400 00	66 73	747 09	237 01	3,450 83
South Orange	....	14,377 03	5,828 53	20,205 56	12,598 00	571 06	1,086 43	3,466 23	17,721 72
Clinton	....	5,110 07	10,367 47	15,477 54	6,837 50	371 00	487 00	2,956 51	10,652 01
West Orange	....	12,951 99	13,138 67	26,090 66	9,379 25	797 75	6,494 52	2,539 22	19,210 74
Newark	....	383,614 00	210,489 99	594,103 99	357,218 94	9,115 99	43,358 53	78,270 22	487,963 68
Orange	....	35,095 37	14,090 65	49,186 02	30,691 40	1,514 01	5,136 99	6,519 94	43,862 34
East Orange	....	34,480 82	12,500 00	46,980 82	34,886 00	1,696 19	3,502 19	8,752 15	48,836 44
		574,076 33	295,324 45	869,400 78	518,195 22	17,244 30	82,362 60	118,954 00	736,756 12
Gloucester.									
Woodbury	1	17,043 08	.....	17,043 08	9,696 00	758 01	907 80	5,763 76	17,125 57
Deptford.									
Almonesson	2	681 76	280 17	961 93	710 00	34 79	.....	152 49	897 28
Wenonah	54	1,428 79	500 00	1,928 79	1,000 00	20 07	500 00	263 61	1,783 68
Monongahela	3	648 37	.....	648 37	400 00	48 87	47 50	31 00	527 37
Westville	61	2,368 16	3,800 00	6,168 16	1,275 00	87 75	3,883 20	478 32	5,724 27
		5,127 08	4,580 17	9,707 25	3,385 00	191 48	4,430 70	925 42	8,932 60
West Deptford.									
Mantua Grove	4	681 17	.....	681 17	400 00	44 88	.....	50 70	495 58
Thoroughfare	5	1,297 14	.....	1,297 14	770 00	101 77	.....	120 51	992 28
Red Bank	6	497 53	.....	497 53	342 00	30 78	50	61 36	434 64
		2,485 84	.....	2,385 84	1,512 00	177 43	50	232 57	1,922 50

Staat New Jerſey, für das am 31. Auguſt 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Diſtrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Geſammtzahl der Kinder zwiſchen fünf und achtzehn Jahren, im Diſtrikt wohnhaft.	Durchſchnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbeſuch. Zahl der während des Jahres im Schulregiſter eingeſchriebenen Kinder zwiſchen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule beſuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als ſechs.	Weniger als vier Monate.	Durchſchnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule beſuchten.	Zahl der Kinder im Diſtrikt, welche eine Privatſchule beſuchen.	Zahl der Kinder im Diſtrikt, welche während des Jahres keine Schule beſuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhauſe ſind.	Zahl der angeſtellten Lehrer.	Zahl der angeſtellten Lehrerinnen.	Durchſchnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchſchnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
....	$18,000	854	10	476	....	169	105	60	142	302	268	188	456	1	4	150 00	$50 77
....	30,000	623	10	366	77	107	45	37	100	47	23	97	456	1	6	120 00	42 50
....	92,000	2,076	10	1,182	16	596	243	151	176	876	145	444	1,520	2	27	131 00	50 68
....	131,000	2,164	10	1,611	34	677	348	218	334	1,104	274	375	1,642	3	39	145 00	61 68
....	45,000	473	10	580	44	230	69	94	143	393	20	51	685	4	12	76 25	39 59
....	8,600	324	9.9	284	49	92	60	40	43	163	....	55	274	4	2	46 90	33 75
....	5,200	518	10	216	11	63	45	44	53	131	89	83	205	1	4	91 00	43 24
....	48,500	1,294	10	673	22	250	141	73	187	36	321	316	1,489	4	16	117 33	57 76
....	32,000	951	9.9	790	....	296	178	88	228	498	29	233	644	1	12	150 00	44 48
....	54,000	1,168	10	744	145	124	157	118	200	449	212	279	888	2	16	110 00	44 19
....	1,379,375	52,636	10	26,690	1028	11,437	4323	3089	6773	17,588	8,529	11,840	23,613	35	428	170 00	65 00
....	165,000	5,652	9.9	2,114	....	949	417	256	492	1,440	1,434	1,555	2,026	5	46	160 00	52 00
....	290,000	3,197	10	2,319	16	1,152	437	242	472	1,659	536	618	2,317	6	46	149 00	57 00
	2,298,675	72,191	9.9	38,005	1442	16,142	6568	4510	9343	24,486	11,883	16,157	36,215	69	658	145 41	60 61
1	46,500	1,176	10	973	48	314	206	135	270	565	63	283	935	2	18	92 50	42 65
2	1,000	96	9.5	77	....	6	13	13	45	58	....	26	86	1	1	60 00	35 00
54	3,500	111	10	84	....	52	9	14	9	55	6	17	80	....	2	.....	50 00
3	2,000	50	10	37	1	9	6	3	18	30	....	10	46	....	1	.....	40 00
61	6,000	175	10	156	....	37	39	32	48	95	.....	22	200	1	2	65 00	38 75
	12,500	432	9.9	354	1	104	67	62	120	238	6	75	412	2	6	62 50	40 94
4	1,500	69	10	60	3	9	9	12	27	31	1	4	92	.....	1	.....	40 00
5	2,000	127	10	96	....	14	28	23	31	53	1	21	115	.....	2	.....	40 00
6	500	72	9	55	....	26	12	9	8	25	.....	16	60	.....	1	.....	38 00
	4,000	268	9.7	211	3	49	49	44	66	109	2	41	267	.....	4	.....	39 33

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Gloucester,

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis. Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von alten Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktssteuer, zum Bau und Reparieren von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Gloucester.—Forts.									
Mantua.									
Mantua	9	$1,689 49	$250 00	$1,939 49	$1,000 00	$27 00	$152 07	$133 99	$1,313 50
Knight's Run	10	437 02	161 48	598 50	356 25	20 00	1 00	21 25	398 50
Emlin	11	567 42	.....	567 42	308 30	18 00	11 68	29 16	367 14
Barnsboro	12	543 73	60 00	603 73	450 00	27 05	36 75	46 69	560 49
Pitman	38	1,730 99	.....	1,730 99	880 00	38 40	23 20	545 50	1,487 10
		4,968 65	471 48	5,440 13	2,994 55	130 95	224 64	776 59	4,126 73
East Greenwich.									
Berkley	13	492 81	6 08	498 89	350 00	29 57	2 30	23 75	405 62
Greenwich	14	1,193 95	73 29	1,267 24	500 00	24 50	109 53	20 00	654 03
Clarksboro	17	467 14	424 74	891 88	500 00	24 70	316 69	46 27	887 66
		2,153 90	504 11	2,658 01	1,350 00	78 77	428 52	90 02	1,947 31
Greenwich.									
Gibbstown	15	782 75	195 46	978 21	805 00	28 02	.....	75 07	908 09
Paulsboro	16	2,573 79	1,500 00	4,073 79	2,300 00	136 57	302 52	480 37	3,219 46
		3,356 54	1,695 46	5,052 00	3,105 00	164 59	302 52	555 44	4,127 55
South Harrison.									
Oak Grove	22	337 72	.....	337 72	252 00	20 00	6 00	14 91	292 91
Cedar Grove	23	609 36	.....	609 36	270 00	21 77	9 66	15 00	316 43
Harrisonville	24	982 27	1 80	982 27	757 50	31 30	19 42	78 69	886 91
Columbia	26	423 62	.....	423 62	300 00	20 77	3 35	22 28	346 40
		2,352 97	1 80	2,352 97	1,579 50	93 84	38 43	130 88	1,842 65
Harrison.									
Richmond	7	472 46	108 77	581 33	400 00	35 26	100 00	27 00	562 26
Jefferson	8	904 16	110 00	1,014 16	450 00	20 49	84 90	48 42	603 81
Washington	18	487 26	50 00	537 26	335 00	16 50	.....	17 72	369 72
Clem's Run	20	421 47	.....	421 47	270 00	30 00	.....	20 00	320 00
Union	27	1,053 17	.....	1,053 17	870 00	8 00	77 68	77 05	1,032 73
Harmony	28	734 74	250 00	984 74	550 00	14 31	250 00	154 42	968 73
Good Will	29	835 61	100 00	935 61	620 00	30 06	.....	87 66	737 72
		4,908 87	618 77	5,527 64	3,495 00	154 62	512 58	432 27	4,594 47

Staat New Jerſey, für das am 31. Auguſt 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Diſtrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwiſchen fünf und achtzehn Jahren, im Diſtrikt wohnhaft.	Durchſchnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbeſuch. Zahl der während des Jahres im Schulregiſter eingeſchriebenen Kinder zwiſchen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule beſuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als ſechs.	Weniger als vier Monate.	Durchſchnittszahl derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule beſuchten.	Zahl der Kinder im Diſtrikt, welche eine Privatſchule beſuchen.	Zahl der Kinder im Diſtrikt, welche während des Jahres keine Schule beſuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhauſe ſind.	Zahl der angeſtellten Lehrer.	Zahl der angeſtellten Lehrerinnen.	Durchſchnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchſchnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
9	$5,000	148	10	131	.....	21	34	28	48	64	3	13	112	1	1	$60 00	$40 00
10	1,000	69	8.5	50	.....	17	10	19	5	31	1	8	60	.....	1	.....	42 50
11	1,000	53	9	44	.....	16	7	11	10	26	.....	2	46	.....	1	.....	33 33
12	1,200	56	10	52	1	17	11	7	16	30	2	3	121	1	...	45 00	.....
38	3,600	121	10	102	4	31	23	13	31	67	.....	4	110	1	1	50 00	38 00
	11,800	447	9.5	380	5	102	85	78	110	218	6	30	449	3	4	51 67	38 46
13	1,000	69	10	63	.....	22	12	5	24	29	2	6	60	.....	1	.....	35 00
14	1,800	98	10	69	.....	12	6	17	34	28	28	14	64	.....	1	.....	50 00
17	2,500	86	10	57	1	9	17	10	20	34	15	8	60	.....	1	.....	50 00
	5,300	253	10	189	1	43	35	32	78	91	45	28	184	.....	3	.....	45 00
15	2,000	122	10	92	1	18	24	15	34	50	3	26	82	1	1	55 00	30 00
16	6,000	461	10	327	.....	87	75	63	102	182	30	76	292	1	4	80 00	37 50
	8,000	583	10	419	1	105	99	78	136	232	33	102	374	2	5	67 50	33 75
22	400	36	9	25	.....	5	7	6	7	14	.....	.....	40	.....	1	.....	28 00
23	500	30	9	22	.....	7	5	4	6	13	.....	.....	50	.....	1	.....	30 00
24	1,000	85	9	76	.....	45	9	12	10	44	.....	.....	90	1	1	55 00	30 00
26	600	38	9	31	.....	1	11	11	18	35	.....	.....	35	.....	1	.....	33 33
	2,500	189	9	154	.....	58	32	33	31	106	.....	.....	215	1	4	55 00	30 33
7	1,800	49	10	52	5	20	16	5	6	26	1	1	60	.....	1	.....	40 00
8	800	80	9	68	....	8	19	13	28	35	.....	.....	76	.....	1	.....	50 00
18	600	31	9	31	.....	3	8	9	11	17	.....	.....	42	.....	1	.....	37 22
20	900	40	9	28	.....	7	6	8	7	16	.....	.....	40	.....	1	.....	30 00
27	2,000	67	10	74	5	18	17	9	25	44	1	1	100	1	1	60 00	30 00
28	1,500	60	10	48	.....	12	18	5	13	28	.....	2	60	.....	1	.....	55 00
29	1,000	70	10	75	.....	17	13	13	32	37	.....	.....	94	1	1	50 00	30 00
	8,600	397	9.7	376	10	85	97	62	122	203	2	4	472	2	7	55 00	38 88

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Gloucester,

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis. Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktssteuer, zum Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäudlichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Gloucester.—Forts.									
Woolwich.									
Poplar Grove	19	$723 53	$254 57	$978 10	$432 00	$31 25	$262 50	$20 00	$745 75
Cloverdale	25	449 26	35 00	484 26	350 00	20 00	9 00	17 23	396 23
Battentown	30	637 44	50 00	687 44	575 00	44 19	45 81	21 33	686 33
Swedesboro	31	2,236 11	225 00	2,461 11	1,565 00	92 75	257 84	161 20	2,076 79
		4,046 34	564 57	4,610 91	2,922 00	188 19	575 15	219 76	3,905 10
Logan.									
Repaupo	32	687 35	60 00	747 35	517 00	25 30	62 76	20 00	625 06
Bridgeport	33	975 95	158 78	1,134 73	822 50	43 69	60 27	.....	926 46
Madison	34	614 57	109 24	723 81	350 00	21 84	72 20	32 14	476 18
Centre Square	35	417 37	50 00	467 37	322 00	17 13	50 36	12 61	402 10
Lincoln	37	457 84	.....	457 84	350 00	38 88	30 91	35 58	455 37
Mortonville	39	375 00	400 00	775 00	330 00	25 00	400 00	20 00	775 00
		3,528 08	778 02	4,306 10	2,691 50	171 84	676 50	120 33	3,660 17
Franklin.									
Janvier	40	275 00	.....	275 00	240 00	14 14	.....	19 38	273 52
Franklinville	45	684 94	.....	684 94	625 00	30 00	23 71	16 23	694 94
Malaga	46	900 76	200 00	1,100 76	646 55	60 24	275 00	.....	981 79
Lake	47	389 00	.....	389 00	320 00	25 00	10 00	20 00	375 00
Downstown	48	346 04	.....	346 04	270 00	19 00	.....	18 35	307 35
Chewsville	49	318 77	.....	318 77	270 00	17 50	.....	15 35	302 85
Hopewell	50	339 49	.....	339 49	297 00	15 00	14 00	12 45	338 45
Forest Grove	52	275 00	108 21	383 21	270 00	24 60	.....	36 02	330 62
Newfield	53	637 93	50 00	687 93	450 00	26 50	34 64	31 97	543 11
		4,166 93	358 21	4,525 14	3,388 55	231 98	357 35	169 75	4,147 63
Glaßboro.									
Glaßboro	41	6,554 17	900 00	7,454 17	4,537 50	127 30	60 00	833 00	5,557 80

Staat New Jerſey, für das am 31. Auguſt 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Diſtrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Geſammtzahl der Kinder zwiſchen fünf und achtzehn Jahren, im Diſtrikt wohnhaft.	Durchſchnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbeſuch. Zahl der während des Jahres im Schulregiſter eingeſchriebenen Kinder zwiſchen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule beſuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als ſechs.	Weniger als vier Monate.	Durchſchnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule beſuchten.	Zahl der Kinder im Diſtrikt, welche eine Privatſchule beſuchten.	Zahl der Kinder im Diſtrikt, welche während des Jahres keine Schule beſuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhauſe ſind.	Zahl der angeſtellten Lehrer.	Zahl der angeſtellten Lehrerinnen.	Durchſchnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchſchnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
19	$1,400	63	9	52	....	19	10	10	13	31	.....	4	60	.....	1	.....	$48 00
25	500	45	10	39	....	7	4	6	13	15	3	4	40	.....	1	.....	35 00
30	2,000	79	10	75	....	17	17	17	24	35	6	....	90	.....	2	.....	35 00
31	4,000	221	10	179	11	61	42	25	40	118	4	30	192	1	3	$75 00	32 50
	7,900	408	9.7	336	11	104	73	58	90	199	13	38	382	1	7	75 00	37 50
32	1,800	100	9	75		3	14	24	34	29	.....	22	98	.....	1	.....	36 50
33	1,800	115	9.5	112		4	37	37	34	72	.....	23	120	.....	2	.....	46 25
34	1,000	57	10	50		3	14	17	11	23	.....	16	64	.....	1	.....	35 00
35	600	45	9	30		2	4	12	12	19	.....	16	54	.....	1	.....	36 00
37	600	50	10	30		8	10	6	6	22	.....	6	56	.....	1	.....	35 00
39	1,200	50	9	40		17	3	6	14	19	.....	12	60	.....	1	.....	35 00
	6,000	417	9.6	337	5	37	82	102	111	175	.....	95	452	.....	7	.....	37 29
40	600	31	8	26	.....	.....	12	10	4	13	.....	8	28	.....	1	.....	30 00
45	3,000	97	9	76	....	6	20	16	34	63	.....	.....	126	.....	2	.....	37 50
46	3,000	150	9.5	104	....	17	20	20	47	48	2	40	112	.....	2	.....	35 00
47	300	98	9	22		3	8	8	6	14	.....	.....	32	.....	1	.....	30 00
48	400	21	9	22		2	6	6	8	14	1	....	30	.....	1	.....	30 00
49	200	38	9	22		2	4	10	6	12	.....	5	32	.....	1	.....	30 00
50	1,200	49	9	29		.. ..	7	9	13	29	....	18	46	.....	1	.....	33 00
52	2,000	40	9	26		6	8	6	6	16	.....	4	48	.....	1	.....	50 00
53	1,000	91	9	67		19	16	13	19	39	.....	22	60	.....	1	.....	50 00
	11,100	615	8.9	402		60	101	98	143	248	3	97	514	.....	10	.....	34 50
41	3,000	802	10	505		133	107	75	188	264	....	83	425	1	7	100 00	.....

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Gloucester,

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis. Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktsteuer, zum Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Gloucester.—Forts.									
Elk.									
Fairview	21	$509 33	.....	$509 33	$311 00	$27 50	.....	$22 50	$361 00
Hardingville	44	375 00	.....	375 00	315 18	18 00	$3 24	17 70	353 94
Unionville	42	768 27	$64 59	832 86	591 13	27 12	8 65	18 35	645 25
		1,652 60	64 59	1,717 19	1,217 13	72 62	11 89	58 55	1,360 19
Clayton.									
Clayton	43	3,963 76	1,000 00	4,963 76	3,560 00	184 89	.....	104 90	4,789 79
Fries Mill	51	487 43	.....	487 43	315 00	18 30	7 65	21 94	362 89
		4,451 19	1,000 00	5,451 19	3,875 00	203 19	7 65	1,066 84	5,152 68
Monroe.									
Cross Keys	56	428 46	12 30	440 76	319 00	28 11	4 50	3 57	355 18
Williamstown	57	3,336 86	.....	3,336 86	2,136 53	106 06	.....	937 28	3,179 87
New Brooklyn	58	375 00	.....	375 00	321 80	19 80	.....	26 46	368 06
Washington Grove	59	534 72	14 79	549 51	487 50	22 86	.....	37 63	547 98
Coles Mill	60	385 51	100 00	485 51	315 00	.....	66 44	18 50	399 94
Downer	63	317 86	.....	317 86	270 00	7 13	3 08	6 32	286 48
		5,378 40	127 09	5,505 49	3,849 83	183 96	73 97	1,029 76	5,137 51
Washington.									
Bethel	64	1,248 78	.....	1,248 78	850 00	82 17	.....	331 74	1,263 91
Bunker Hill	65	387 50	122 47	509 97	315 00	28 83	.....	50 19	394 02
Chestnut Ridge	66	392 50	60 00	452 50	375 00	28 93	.....	42 30	446 23
Deptford	67	450 00	.....	450 00	375 00	28 93	.....	20 00	423 93
Mount Pleasant	68	375 00	65 18	440 18	315 00	18 00	.....	11 20	344 20
		2,853 78	247 65	3,101 43	2,230 00	186 86	.....	455 43	2,872 29

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch. Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
21	$1,000	49	9	50	.....	1	9	9	33	21	.....	.....	70	.....	1	.....	$34 55
44	500	48	9	36	.....	.....	11	17	7	11	.....	7	44	1	....	$35 00	.....
42	2,000	105	10.2	88	.....	7	19	21	41	46	.....	20	160	1	1	52 50	25 00
	3,500	202	9.1	174	.....	8	40	47	79	78	.....	27	274	2	2	43 75	28 77
43	6,000	664	10	439	1	155	117	61	105	271	13	115	400	1	6	107 00	41 50
51	700	39	9	28	.....	2	5	3	18	11	.....	10	52	.....	1	.....	35 00
	6,700	703	9.5	467	1	157	122	64	123	282	13	125	452	1	7	107 00	38 25
56	500	47	9	35	....	2	13	9	11	36	.....	.....	40	.....	1	.....	35 00
57	5,500	332	9.5	246	.....	37	63	41	105	134	.....	28	214	1	3	80 00	45 33
58	1,000	60	9	51	.....	4	9	15	23	22	.....	14	48	.....	1	.....	35 00
59	1,000	80	9.7	62	.....	15	12	13	22	26	.....	16	30	1	....	50 00	.....
60	800	27	9	20	.....	2	2	3	13	8	.....	.....	32	1	....	35 00	.....
63	500	26	9	26	.....	19	1	2	4	19	.....	1	30	.....	1	.....	30 00
	9,300	572	9.3	440	.....	79	100	83	178	245	.....	59	414	3	6	55 00	36 78
64	3,000	99	10	86	.....	7	27	19	33	41	.....	.....	120	1	1	55 00	35 00
65	1,500	55	9	48	.....	6	18	9	15	23	.....	2	50	.....	1	.....	35 00
66	1,000	49	9	40	.....	1	7	15	17	18	.....	.....	51	.....	1	.....	33 33
67	2,000	46	9	51	.....	2	18	12	19	26	.....	.....	64	1	....	44 66	.....
68	800	45	9	24	.....	.....	3	5	16	9	.....	2	48	.....	1	.....	35 00
	8,300	294	9.2	249	.....	16	73	60	100	117	.....	4	333	2	4	49 83	34 58

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Hudson.

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis. Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktsteuer, zum Bau und Reparieren von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Gloucester.—Forts.									
Summarium.									
Woodbury		$17,043 08		$17,043 08	$9,696 00	$758 01	$907 80	$5,763 76	$17,125 57
Deptford		5,127 08	$4,580 17	9,707 25	3,385 00	191 48	4,430 70	925 42	8,932 60
West Deptford		2,385 84		2,385 84	1,512 00	177 43	50	232 57	1,922 50
Mantua		4,968 65	471 48	5,440 13	2,994 55	130 95	224 64	776 59	4,126 73
East Greenwich		2,153 90	504 11	2,658 01	1,350 00	78 77	428 52	90 02	1,947 31
Greenwich		3,356 54	1,695 46	5,052 00	3,105 00	164 59	302 52	555 44	4,127 55
South Harrison		2,352 97	1 80	2,354 77	1,579 50	93 84	38 43	130 88	1,842 65
Harrison		4,908 87	618 77	5,527 64	3,495 00	154 62	512 58	432 27	4,594 47
Woolwich		4,046 34	564 57	4,610 91	2,922 00	188 19	575 15	219 76	3,905 10
Logan		3,528 08	778 02	4,306 10	2,691 50	171 84	676 50	120 33	3,660 17
Franklin		4,166 93	358 21	4,525 14	3,388 55	231 98	357 35	169 75	4,147 63
Mapboro		6,554 17	900 00	7,454 17	4,537 50	127 30	60 00	833 00	5,557 80
Elk		1,652 60	64 59	1,717 19	1,217 13	72 62	11 89	58 55	1,360 19
Clayton		4,451 19	1,000 00	5,451 19	3,875 00	203 19	7 65	1,066 84	5,152 68
Monroe		5,478 40	127 09	5,605 49	3,849 83	183 95	73 97	1,029 76	5,137 51
Washington		2,853 78	247 65	3,101 43	2,230 00	186 86	.....	455 43	2,872 29
		74,928 42	11,911 92	86,840 34	51,828 56	3,115 62	8,608 20	12,860 37	76,412 75
Hudson.									
North Bergen.									
Bull's Ferry	1	1,336 25	150 00	1,486 25	1,500 00	40 75	24 95	496 69	2,062 39
Secaucus	2	3,707 18	35 00	3,742 18	1,800 00	81 88	6 12	128 75	2,016 75
New Durham	3	7,008 40	8,000 00	15,008 40	4,578 09	188 25	10,470 83	894 89	16,132 06
East New Durham	5	2,128 45	20 11	2,148 56	1,260 00	5 00	57 75	145 26	1,468 01
		14,180 28	8,205 11	22,385 39	9,138 09	315 88	10,559 65	1,665 59	21,679 21
Town of Union	6	21,621 78	5,300 71	26,922 49	18,019 73	825 10	495 03	4,448 58	23,788 44
Weehawken	7	3,969 69	5,000 00	8,969 69	3,670 00	245 22	1,715 59	2,183 22	7,814 03
Guttenberg	8	3,844 37	406 87	4,251 24	1,810 00	36 15	696 18	485 92	3,028 25

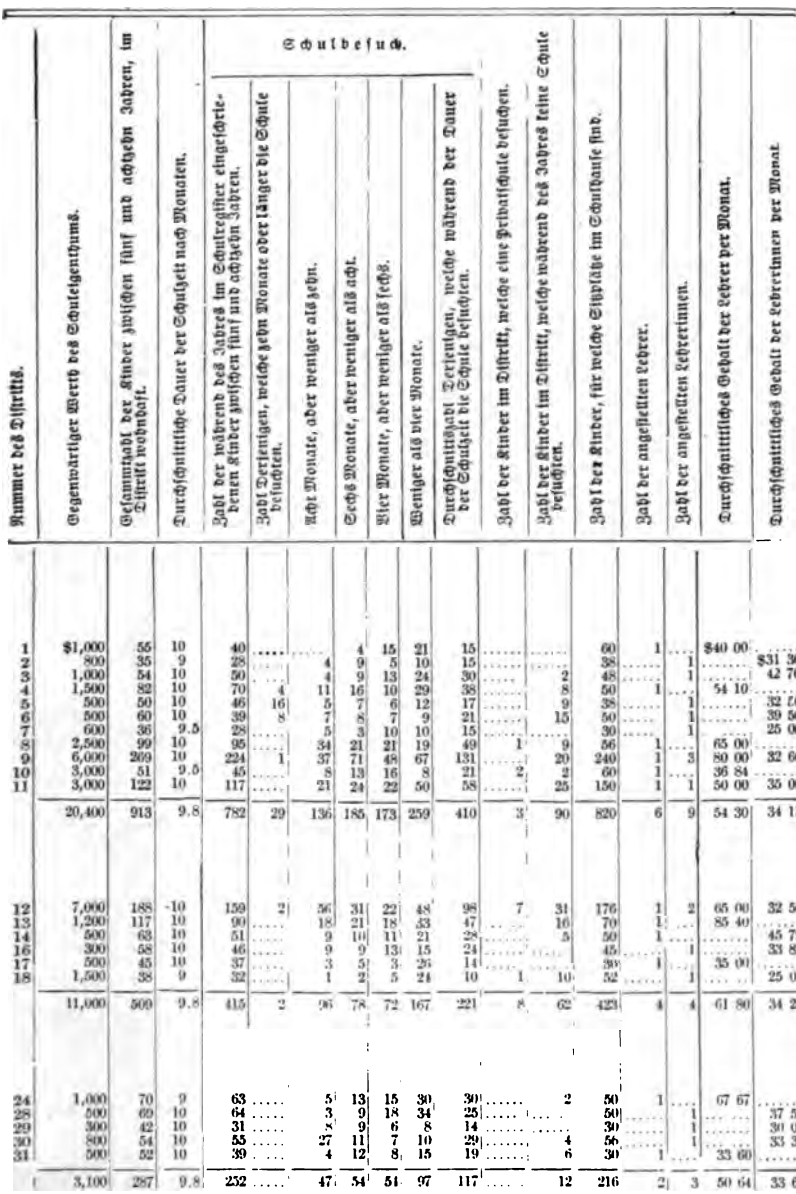
Staat New Jerſey, für das am 31. Auguſt 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Diſtrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwiſchen fünf und achtzehn Jahren, im Diſtrikt wohnhaft.	Durchſchnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbeſuch. Zahl der während des Jahres im Schulregiſter eingeſchriebenen Kinder zwiſchen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule beſuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als ſechs.	Weniger als vier Monate.	Durchſchnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule beſuchten.	Zahl der Kinder im Diſtrikt, welche eine Privatſchule beſuchen.	Zahl der Kinder im Diſtrikt, welche während des Jahres keine Schule beſuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhauſe ſind.	Zahl der angeſtellten Lehrer	Zahl der angeſtellten Lehrerinnen.	Durchſchnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchſchnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
....	$46,500	1,176	10	973	48	314	206	135	270	565	63	283	935	2	18	$92 50	$42 65
....	12,500	432	9.9	354	1	104	67	62	120	238	6	75	412	2	6	62 50	40 94
....	4,000	268	9.7	211	3	49	49	44	66	109	2	41	267	.....	4	.....	39 33
....	11,800	447	9.5	380	5	102	85	78	110	218	6	30	449	3	4	51 67	38 45
....	5,300	253	10	189	1	43	35	32	78	91	45	28	184	.....	3	.....	45 00
....	8,000	583	10	419	1	105	99	78	136	232	33	102	374	2	5	67 50	33 75
....	2,500	189	9	154	...	58	32	33	31	106	.....	.....	215	1	4	55 00	30 33
....	8,600	397	9.7	376	10	85	97	62	122	203	2	4	472	2	7	55 00	38 88
....	7,900	408	9.7	336	11	104	73	58	90	199	13	38	382	1	7	75 00	37 50
....	6,000	417	9.6	337	5	37	82	102	111	175	.....	95	452	.....	7	.....	37 29
....	11,100	615	8.9	402	...	60	101	98	143	248	3	97	514	.....	10	.....	34 50
....	3,000	802	10	505	2	133	107	75	188	264	.....	83	425	1	7	100 00	45 71
....	3,500	202	9.1	174	....	8	40	47	79	78	.....	.....	274	2	2	43 75	28 77
....	6,700	703	9.5	467	1	157	122	64	123	282	13	152	452	1	7	107 00	38 25
....	9,300	572	9.3	440	....	79	100	83	178	245	.....	59	414	3	6	55 00	36 78
....	8,300	294	9.2	249	....	16	73	60	100	117	.....	4	333	2	4	49 83	34 58
	153,000	7,758	9.6	5,966	88	1,454	1368	1111	1945	3,370	186	1,091	6,554	22	101	67 89	37 45
1	3,000	238	10.5	107	15	29	14	10	39	60	69	19	100	1	1	95 00	60 00
2	2,000	288	10.4	202	24	56	49	28	45	106	.....	49	256	1	2	96 15	37 30
3	25,000	806	10.9	537	15	147	70	75	230	315	.....	85	380	3	6	85 00	35 00
5	2,350	187	11	128	5	28	37	19	39	70	3	19	100	1	1	70 00	35 00
	30,350	1,519	10.5	974	59	260	170	132	353	551	72	172	926	6	10	86 02	38 46
6	90,000	3,153	11	2,183	719	573	242	171	478	1,477	242	573	1,598	3	29	111 11	40 52
7	30,000	611	10.5	371	115	87	63	84	22	157	107	170	202	1	4	100 00	62 50
8	13,000	632	10.1	433	7	165	95	39	127	269	87	.....	350	1	3	90 00	33 33

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Hunterdon.

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis.							
		Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von alten Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktssteuer, zum Bau und Reparaten von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag auf'allger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Hunterdon.									
Lebanon.									
Mount Lebanon	1	$481 72		$481 72	$400 00	$35 04	$11 17	$18 38	$464 59
Little Brook	2	313 11	$142 80	455 91	282 27	15 84	142 80	15 00	455 91
Lower Valley	3	462 32	250 00	712 32	427 60	24 19	250 00	10 53	712 32
Changewater	4	576 22	.....	576 22	540 92	25 30	.....	10 00	576 22
Mount Airy	5	459 36	.....	459 36	325 00	24 15	.....	20 00	369 15
White Hall	6	448 93	.....	448 93	395 27	23 75	15 15	14 76	448 93
Spruce Run	7	307 02	.....	307 02	237 50	15 75	4 55	10 18	267 98
New Hampton	8	706 16	150 00	856 16	650 00	26 28	133 50	15 00	824 78
Junction	9	1,913 92	.....	1,913 92	1,780 00	83 68	.....	46 80	1,910 48
Clarksville	10	407 65	.....	407 65	350 00	17 35	.....	18 59	385 94
Mondalia	11	904 53	160 00	1,064 53	850 00	37 53	89 44	146 40	1,123 37
		6,980 94	702 80	7,683 74	6,238 56	328 86	646 61	325 64	7,539 67
Bethlehem.									
Bloomsbury	12	1,321 19	150 00	1,471 19	1,300 00	103 00	46 03	20 00	1,469 03
Valley	13	938 80	.....	938 80	854 62	23 32	.....	21 77	899 41
South Asbury	14	515 92	.....	515 92	457 92	38 00	.....	20 00	515 92
Charlestown	15	392 48	.....	392 48	338 28	19 88	.....	16 91	375 07
Mountain View	17	379 69	96 87	476 56	340 45	14 55	93 62	20 00	468 62
Hickory	18	277 98	.....	277 98	228 91	29 07	.....	20 00	277 98
		3,826 06	246 87	4,072 93	3,519 88	227 82	139 65	118 68	4,006 03
Alexandria.									
Little York	24	648 56	.....	648 56	609 02	21 50	.....	18 04	648 56
Everittstown	28	438 20	.....	438 20	375 00	15 50	10 52	19 84	420 86
Winchell's Grove	29	462 95	.....	462 95	300 00	20 00	87 95	20 00	427 95
Pittstown	30	395 10	.....	395 10	333 34	29 21	.....	20 00	382 55
Old Church	31	422 44	.....	422 44	396 07	18 93	.....	20 00	373 00
		2,367 25	.....	2,367 25	1,953 43	105 14	98 47	97 88	2,254 92

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.



Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch.														
				Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
1	$1,000	55	10	40	....	....	4	15	21	15	....	....	60	1	....	$40 00	....
2	800	35	9	28	....	4	9	5	10	15	....	....	38	....	1	....	$31 36
3	1,000	54	10	50	....	4	9	13	24	30	....	2	48	....	1	....	42 76
4	1,500	82	10	70	4	11	16	10	29	38	....	8	50	1	....	54 10	....
5	500	50	10	46	16	5	7	6	12	17	....	9	38	....	1	....	32 50
6	500	60	10	39	8	7	8	7	9	21	....	15	50	....	1	....	39 50
7	600	36	9.5	28	....	5	3	10	10	15	....	....	30	....	1	....	25 00
8	2,500	99	10	95	....	34	21	21	19	49	1	9	56	1	....	65 00	....
9	6,000	269	10	224	1	37	71	48	67	131	....	20	240	1	3	80 00	32 66
10	3,000	51	9.5	45	....	8	13	16	8	21	2	2	60	1	....	36 84	....
11	3,000	122	10	117	....	21	24	22	50	58	....	25	150	1	1	50 00	35 00
	20,400	913	9.8	782	29	136	185	173	259	410	3	90	820	6	9	54 30	34 11
12	7,000	188	10	159	2	36	31	22	48	98	7	31	176	1	2	65 00	32 50
13	1,200	117	10	90	....	18	21	18	33	47	....	16	70	1	....	85 40	....
14	500	63	10	51	....	9	10	11	21	28	....	5	50	1	....	....	45 79
16	300	58	10	46	....	9	9	13	15	24	....	....	45	....	....	....	33 82
17	500	45	10	37	....	3	5	3	26	14	....	....	39	1	....	35 00	....
18	1,500	38	9	32	....	1	2	5	24	10	1	10	52	....	1	....	25 00
	11,000	509	9.8	415	2	96	78	72	167	221	8	62	423	4	4	61 80	34 28
24	1,000	70	9	63	....	5	13	15	30	30	....	2	50	1	....	67 67	....
28	500	69	10	64	....	3	9	18	34	25	....	....	50	....	1	....	37 50
29	300	42	10	31	....	8	9	6	8	14	....	....	30	....	1	....	30 00
30	800	54	10	55	....	27	11	7	10	29	....	4	56	....	1	....	33 34
31	500	52	10	39	....	4	12	8	15	19	....	6	30	1	....	33 60	....
	3,100	287	9.8	252	....	47	54	54	97	117	....	12	216	2	3	50 64	33 61

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Hunterdon,

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis. Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktssteuer, zum Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulhäusern und Zäunen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Hunterdon.—Forts.									
Holland.									
Mount Joy	19	$714 70		$714 70	$665 00	$26 27	$10 00	$13 03	$714 70
Holland	20	604 45		604 45	480 00	21 47		20 00	521 47
Spring Mills	21	469 10		469 10	320 00	23 65		20 00	363 65
Millersville	22	287 00		287 00	225 00	25 86	4 79	20 00	275 65
Hawk's	23	451 95		451 95	336 00	15 65		16 65	368 30
Mount Pleasant	25	435 53		435 53	412 33	11 20		12 00	435 53
Milford	26	1,672 07		1,672 07	1,168 40	62 20	191 98	20 00	1,442 58
		4,634 80		4,634 80	3,606 73	186 70	206 77	121 68	4,121 88
Frenchtown.									
Frenchtown	32	2,048 05		2,048 05	1,650 00	76 93	40 83	77 85	1,845 61
Kingwood.									
Oak Summit	34	341 62	$50 00	391 62	300 00	19 85	50 00	14 19	384 04
Baptisttown	35	347 66		347 66	300 00	22 24		19 18	341 42
Union	36	275 87		275 87	240 00	13 50		20 00	273 50
Independence	37	328 58		328 58	283 33	18 57		8 96	310 86
Spring Hill	38	375 00		375 00	247 66	18 52		15 00	281 18
Scott's	39	437 16		437 16	270 00	21 93		6 78	298 71
Rock Ridge	40	426 58		426 58	360 00	24 76		10 24	395 00
Warsaw	41	388 52		388 52	265 00	54 19	39 71	18 39	377 29
		2,920 99	50 00	2,970 99	2,265 99	193 56	89 71	112 74	2,662 00
Franklin.									
Franklin	42	419 71		419 71	350 44	25 22	26 50	17 80	419 96
Quakertown	43	379 90		379 90	339 11	25 79		15 00	379 90
Sunnyside	44	415 42		415 42	369 20	20 54		20 00	409 74
Cherryville	45	375 00		375 00	338 16	16 84		20 00	375 00
Sidney	46	375 00		375 00	347 42	12 46		15 12	375 00
		1,965 03		1,965 03	1,744 33	100 85	26 50	87 92	1,959 60

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch. Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Parochialschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
19	$1,200	102	9.5	80	.....	34	19	9	18	59	8	19	102	1	1	$40 00	$35 00
20	1,200	66	10	55	.....	11	13	12	19	37	.....	8	60	.....	1	.....	48 00
21	2,500	40	10	26	1	2	5	6	12	12	.....	9	50	.....	1	.....	30 00
22	400	34	9	24	.....	5	2	9	8	12	1	.....	40	.....	1	.....	25 00
23	500	45	10.5	27	1	1	8	5	12	11	.....	.....	28	.....	1	.....	32 00
25	500	65	10	73	.....	5	11	13	44	36	.....	.....	60	1	...	41 00	.....
26	4,500	129	10	119	.....	49	25	14	31	77	.....	1	168	2	1	50 00	20 00
	10,800	481	9.8	404	2	107	83	68	144	244	9	36	508	4	6	43 66	31 66
32	4,500	236	10	167	6	75	30	31	25	112	2	.....	216	1	3	60 00	35 00
34	800	31	10	34	.....	6	7	6	15	15	.....	1	30	.....	1	.....	33 33
35	900	48	10	39	1	5	11	5	17	19	.....	6	40	1	...	30 00	.....
36	600	20	9	16	.....	...	1	1	14	5	.....	1	44	1	...	26 67	.....
37	400	38	10	31	.....	3	6	9	13	14	.....	3	30	.....	1	.....	28 33
38	300	46	10	37	.....	3	6	7	21	16	.....	13	34	.....	1	.....	24 76
39	1,200	47	9	39	.....	...	6	15	18	12	.....	5	52	.....	1	.....	30 00
40	800	56	9	45	.....	8	4	11	22	21	.....	2	40	1	...	40 00	.....
41	1,000	26	10	20	.....	2	4	7	7	9	.....	1	36	.....	1	.....	26 50
	6,000	312	9.6	261	1	27	45	61	127	111	.....	32	306	3	5	32 22	28 58
42	1,000	60	10	48	.....	3	5	10	30	17	.....	3	64	.....	1	.....	35 00
43	1,200	47	9	45	.....	4	20	11	10	30	.....	3	52	1	...	.....	33 43
44	600	57	10.5	40	.....	8	4	4	24	22	.....	3	40	.....	1	.....	35 00
45	1,000	47	10	41	.....	4	10	7	20	19	1	3	48	.....	1	.....	33 81
46	1,200	53	9.5	44	.....	18	11	8	7	19	1	3	44	1	...	36 66	.....
	5,000	264	9.8	218	.....	37	50	40	91	107	2	15	248	2	3	36 66	34 81

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Hunterdon,

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis. Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktssteuer, zum Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Hunterdon.—Forts.									
High Bridge.									
Califon	15	$966 42	$250 00	$1,216 42	$885 18	$42 31	$255 93	$23 46	$1,206 88
Rocky Run	59	415 20	.....	415 20	350 00	16 30	.....	16 57	382 87
Silverthorne	60	629 82	50 00	679 82	580 62	29 90	48 78	19 30	678 60
High Bridge	61	1,596 36	.....	1,596 36	1,490 00	38 00	35 00	23 70	1,586 70
Cokesbury	65	435 90	.....	435 90	382 59	25 23	.....	20 00	427 82
Mount Grove	65½	375 00	.....	375 00	334 14	20 86	.....	20 00	375 00
		4,418 70	300 00	4,718 70	4,022 53	172 60	339 71	123 03	4,657 87
Union.									
The Union	47	432 40	.....	432 40	361 00	33 51	9 97	10 03	414 51
Van Syckel's	48	377 20	.....	377 20	337 21	19 99	.....	20 00	377 20
Pattenburg	49	636 52	.....	636 52	610 71	12 81	.....	13 00	636 52
Mechlin's	50	448 92	.....	448 92	448 92	13 72	4 36	19 31	486 31
Coot's	51	321 92	.....	321 92	241 25	24 84	.....	20 00	286 09
New Stone	52	390 94	.....	390 94	346 58	24 36	.....	20 00	390 94
		2,607 90	.....	2,607 90	2,345 67	129 23	14 33	102 34	2,591 57
Clinton.									
Annandale	54	1,006 16	606 09	1,612 25	938 77	40 89	606 09	26 50	1,612 25
Bray's Hill	55	375 00	63 19	438 19	330 00	25 58	63 19	17 14	435 91
Lebanon	56	931 32	200 00	1,131 32	867 50	52 64	116 23	36 35	1,072 72
Round Valley	57	408 45	200 00	608 45	420 00	20 04	228 99	14 53	683 56
Pamden	58	407 81	.....	407 81	323 33	16 54	.....	26 92	366 79
		3,218 74	1,069 28	4,288 02	2,879 60	155 69	1,014 50	121 44	4,171 23
Clinton Borough	53	2,343 02	375 00	2,668 02	1,705 00	97 16	135 59	67 18	2,004 93

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch. Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
15	$3,000	141	10	137	37	15	23	20	42	80	1	3	132	1	1	$50 00	$35 00
59	300	38	10	31	....	6	5	15	5	17	.....	....	40	.....	1	.....	35 00
60	1,200	88	9.5	65	....	6	19	19	21	24	2	19	84	.....	2	.....	30 56
61	3,000	208	10	172	1	43	43	29	56	95	.....	31	160	1	2	65 00	42 00
65	1,500	70	10	53	....	4	6	15	28	21	.....	11	50	.....	1	.....	38 00
55½	1,500	24	10	24	....	1	5	9	9	11	.....	.....	52	.....	1	.....	33 00
	10,000	569	9.9	482	38	75	101	107	161	248	3	64	518	2	8	57 50	35 59
47	1,200	47	9.5	35	....	6	9	14	6	17	7	.....	40	1	....	38 00	.....
48	1,000	47	9.5	38	....	3	4	8	23	13	.....	3	40	1	....	35 00	.....
49	400	84	9.7	81	....	9	25	19	28	40	.....	4	60	1	....	62 64	.....
50	1,000	60	9	51	....	4	13	9	25	24	2	11	50	1	....	49 00	.....
51	500	28	9	20	....	11	4	2	3	14	.....	5	40	.....	1	.....	26 66
52	1,200	41	9.5	42	....	2	5	8	27	17	.....	2	50	1	....	38 00	.....
	5,300	307	9.3	267	....	35	60	60	112	125	9	25	280	5	1	44 61	26 66
54	4,500	117	10	94	....	28	19	19	28	53	.....	25	112	1	1	60 00	35 00
55	1,000	46	10	32	....	1	5	7	19	12	.....	.....	32	.....	1	.....	33 00
56	3,000	125	10	101	....	23	29	21	28	35	.....	19	100	1	1	43 37	43 37
57	3,000	74	10	58	....	8	14	8	28	26	1	7	64	.....	1	.....	42 00
58	800	50	10	46	....	2	12	7	25	19	4	.....	46	.....	1	.....	33 33
	12,300	412	10	331	....	62	79	62	128	165	5	51	354	2	5	51 68	37 34
53	10,000	196	10	172	1	43	49	41	38	103	12	.....	186	1	3	75 00	31 66

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Hunterdon.

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis.							
		Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktsteuer, zum Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Hunterdon.—Forts.									
Lewisbury.									
Fairmount	62	$716 93	.....	$716 93	$684 08	24 89	.....	$7 96	$716 93
Farmersville	63	375 00	.....	375 00	337 65	26 40	.....	10 95	375 00
Mountainville	64	542 72	.....	542 72	495 60	27 12	.....	20 00	542 72
Apgar's Corner	66	380 57	.....	380 57	333 33	23 25	.....	10 55	367 13
New Germantown	67	691 71	.....	691 71	649 84	20 15	.....	20 00	689 99
The Centre	68	407 34	.....	407 34	333 33	22 41	.....	14 75	370 49
		3,114 27	.....	3,114 27	2,833 83	144 22	.....	84 21	3,062 26
Readington.									
Stanton	69	469 02	.....	469 02	437 74	17 98	.....	13 30	469 02
Three Corners	70	442 22	.....	442 22	353 25	20 84	$48 13	20 00	442 22
The Station	71	919 92	$105 00	1,024 92	858 00	30 93	105 00	29 00	1,022 93
White House	72	596 32	.....	596 32	550 00	16 97	.....	20 00	586 97
Cold Brook	73	381 91	.....	381 91	333 33	17 60	.....	20 00	370 93
Pleasant Run	74	573 50	.....	573 50	500 00	19 31	.....	20 00	539 31
The Ridge	75	375 00	.....	375 00	333 33	21 89	.....	19 78	375 00
Readington	76	410 61	.....	410 61	360 00	25 00	10 80	14 79	410 59
Centreville	77	391 84	.....	391 84	336 87	30 80	.....	20 00	387 67
Three Bridges	78	542 72	.....	542 72	500 00	22 72	.....	20 00	542 72
The Grove	79	387 02	75 00	462 02	328 75	19 25	87 00	20 00	455 00
		5,490 08	180 00	5,670 08	4,891 27	243 29	250 93	216 87	5,602 36
Raritan.									
Kinesville	80	526 49	70 00	596 49	333 34	17 36	70 00	20 00	440 70
Oak Grove	81	454 78	.....	454 78	333 33	24 75	.....	17 48	375 56
Voorhees	82	376 37	.....	376 37	341 66	21 07	.....	13 64	376 37
Reaville	83	375 00	.....	375 00	312 70	23 90	19 40	19 00	375 00
Pleasant Ridge	84	434 32	.....	434 32	276 00	26 65	.....	20 00	322 65
Neshanic	86	375 00	.....	375 00	330 00	25 00	.....	20 00	375 00
Flemington	87	5,051 09	593 11	5,644 20	3,555 00	114 66	118 53	429 07	4,217 26
Wagner's	88	375 00	.....	375 00	333 33	22 20	.....	19 47	375 00
Harmony	89	381 08	.....	381 08	296 00	39 00	.....	19 81	354 81
Summit	90	375 00	.....	375 00	337 00	18 00	.....	20 00	375 00
		8,724 13	663 11	9,387 24	6,448 36	332 59	207 93	598 47	7,587 35

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schulgrundeigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch. Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
62	$1,500	91	10	72	.....	9	16	16	31	34	.....	4	70	1	...	$68 40	.....
63	1,500	46	10	38	.....	8	11	8	11	21	.....	4	45	.....	1	33 76	.....
64	800	71	10	63	.....	11	7	21	24	26	.....	12	40	1	...	64 00	.....
66	1,000	53	10	39	.....	22	10	1	26	14	.....	13	46	.....	1	.....	$33 33
67	2,500	90	10.5	61	.....		10	9	20	33	5	22	70	1	...	61 50	.....
68	1,000	45	9.7	33	.....	2	6	4	21	13	.....	8	32	1	...	33 34	.....
	8,300	396	10	306	.....	54	60	59	133	141	5	63	306	4	2	52 20	33 33
69	800	64	10.5	40	6	7	6	10	11	29	1	14	50	.....	1	.....	41 68
70	1,000	70	10.5	57	.....	8	16	17	16	33	1	5	40	.....	1	.....	33 34
71	4,000	124	10	104	3	20	18	13	50	49	.....	33	150	.....	2	.....	85 80
72	3,000	89	10	67	.....		12	14	41	25	5	16	68	.....	1	.....	55 00
73	1,400	52	10	41	.....	.....	6	6	29	12	.....	11	32	1	...	33 34	.....
74	1,200	75	10.5	64	.....	6	7	12	39	25	.....	1	90	.....	1	.....	47 61
75	600	48	10	38	.....	8	2	9	19	17	1	4	40	.....	1	.....	33 34
76	600	75	10	68	.....	10	12	15	31	33	.....	12	38	.....	1	.....	36 32
77	900	52	9	48	.....	.....	2	9	37	15	.....	4	60	1	...	35 00	.....
78	1,500	74	10	59	.....	11	12	16	20	30	1	16	60	.....	1	.....	50 00
79	600	47	10.7	34	.....	11	4	2	17	22	.....	.....	30	.....	1	.....	30 00
	15,600	770	10.1	620	9	81	97	123	310	290	9	116	658	2	10	34 17	45 89
80	800	49	10	43	.....	12	2	11	18	22	.....	6	35	.....	1	.....	33 33
81	800	56	10	50	.....	4	1	13	32	18	1	.....	60	.....	1	.....	33 34
82	500	49	10	31	.....	8	10	6	7	17	1	15	40	.....	1	.....	33 33
83	1,500	47	9.5	44	.....	2	14	7	21	19	.....	14	60	.....	1	.....	33 34
84	800	35	10	28	.....	.....	4	11	13	10	1	3	25	.....	1	.....	26 66
86	800	51	10	46	.....	4	8	12	22	22	1	.....	36	.....	1	33 00	.....
87	15,000	454	10	316	1	124	70	43	78	200	22	88	338	1	6	100 00	42 58
88	1,600	34	10	34	.....	6	3	12	13	16	.....	1	32	.....	1	.....	33 33
89	300	36	9.5	42	.....	1	.....	28	13	12	.....	.....	30	.....	1	.....	32 00
90	600	40	10	32	.....	.....	5	1	26	9	.....	.....	40	.....	1	.....	33 70
	22,700	851	9.9	666	1	161	117	144	243	345	26	127	696	1	15	66 50	33 51

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County **Hunterdon,**

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis. Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktssteuer, zum Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Hunterdon.—Forts.									
Delaware.									
Higgins	85	$375 00	.....	$375 00	$270 00	$25 00	.....	$20 00	$315 00
Locktown	91	517 29	.....	517 29	440 00	30 99	$22 50	20 00	513 49
Croton	92	386 35	.....	386 35	354 00	19 50	.....	12 85	386 35
Sand Brook	93	476 83	.....	476 83	427 66	30 09	.....	19 08	476 83
Moore's	94	381 09	.....	381 09	333 68	21 32	.....	20 00	375 00
Sergeant's	95	457 91	.....	457 91	415 41	22 50	.....	20 00	457 91
Van Dolah's	96	517 51	.....	517 51	430 00	24 00	.....	20 00	474 00
Reading's	97	555 21	.....	555 21	475 00	24 88	.....	.....	499 00
Stockton	98	1,682 48	$423 00	2,105 48	1,350 00	102 38	145 28	60 00	1,657 66
Sergeantsville	109	424 70	.....	424 70	350 00	24 00	.....	20 00	394 00
		5,774 37	423 00	6,197 37	4,845 75	324 66	167 78	211 93	5,550 12
East Amwell.									
Wertsville	100	462 32	.....	462 32	337 50	27 96	76 86	20 00	462 32
Mountain	101	275 00	.....	275 00	240 00	18 00	.....	17 00	275 00
Unionville	102	415 42	.....	415 42	376 33	19 09	.....	20 00	415 42
Ringoes	103	470 24	.....	470 24	375 00	21 20	9 61	20 00	425 81
		1,622 98	.....	1,622 98	1,328 83	86 25	86 47	77 00	1,578 55
West Amwell.									
Rocktown	104	365 00	.....	365 00	320 00	25 00	.....	20 00	365 00
Mount Airy	105	464 29	.....	464 29	403 57	38 75	.....	19 65	461 97
High Valley	106	489 50	.....	489 50	282 50	27 83	20 00	20 00	350 33
Mount Range	107	576 26	260 45	836 71	538 00	18 00	245 00	20 00	821 00
		1,895 05	260 45	2,155 50	1,544 07	109 58	265 00	79 65	1,998 30
Lambertville	108	6,865 58	1,157 78	8,023 36	6,575 00	218 04	385 54	723 48	7,902 06

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch.							Durchschnittszahl der während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
				Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche neun Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als neun.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.									
85	$1,500	29	9	24	....	1	2	4	17	8	....	.....	30	.....	1	.....	$30 00	
91	1,400	70	10	62	....	10	6	16	29	28	1	5	70	.....	1	.....	44 00	
92	1,000	45	10.5	40	3	4	11	8	14	22	.....	3	40	1	....	$33 33	.....	
93	1,200	63	10.5	53	2	12	10	12	17	25	.....	6	50	1	....	40 00	.....	
94	1,000	46	10	42	....	4	6	14	18	19	.....	.....	42	1	....	33 37	.....	
95	1,000	67	10.5	46	....	7	10	3	26	18	1	8	50	1	....	40 00	.....	
96	400	57	10	44	....	2	2	11	29	14	.....	13	32	1	....	43 00	.....	
97	1,200	75	10	53	....	8	14	11	20	26	.....	3	50	1	....	47 50	.....	
98	5,000	202	10	155	....	57	39	16	43	81	2	43	160	1	2	65 00	35 00	
109	1,500	55	10	58	....	9	16	8	25	29	.....	.....	65	1	....	35 00	.....	
	15,200	709	10	577	6	114	116	103	238	270	4	81	589	8	4	42 15	36 33	
100	1,000	66	10	57	....	12	9	5	31	28	.....	17	60	1	....	33 37	.....	
101	200	21	9	26	....	7	5	6	8	15	.....	2	30	1	....	26 66	.....	
102	1,000	38	11	31	3	3	5	8	12	15	.....	3	42	.....	1	.....	34 21	
103	600	55	10	44	....	16	8	10	10	26	5	5	60	.....	1	....	37 50	
	2,800	180	10	158	3	38	27	29	61	84	5	27	192	2	2	30 01	35 85	
104	1,000	35	10.5	33	....	2	7	3	21	12	.....	5	50	.....	1	.....	30 50	
105	2,500	74	10	45	....	3	3	8	31	20	.....	.....	48	.....	1	.....	40 00	
106	1,400	54	9.2	40	....	.....	6	6	28	16	.....	7	26	.....	1	.....	29 00	
107	800	86	10.2	54	4	6	30	4	10	35	14	17	50	1	....	51 24	.....	
	5,700	249	10	172	4	11	46	21	90	83	14	29	174	1	3	51 24	33 17	
108	35,000	995	10	522	5	236	116	51	114	369	35	167	618	1	13	100 00	42 89	

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Mercer.

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis.							
		Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktsteuer, zum Bau und Reparieren von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Hunterdon.—Forts.									
Summarium.									
Lebanon	....	$6,980 94	$702 80	$7,683 74	$6,238 56	$328 86	$646 61	$325 64	$7,539 67
Bethlehem	....	3,826 06	246 87	4,072 93	3,519 88	227 82	139 65	118 68	4,006 03
Alexandria	....	2,367 25	.....	2,367 25	1,953 43	105 14	98 47	97 88	2,254 92
Holland	....	4,634 80	.....	4,634 80	3,606 73	186 70	206 77	121 68	4,121 88
Frenchtown	....	2,048 05	.....	2,048 05	1,650 00	76 93	40 83	77 85	1,845 61
Kingwood	....	2,920 99	50 00	2,970 99	2,265 99	193 56	89 71	112 74	2,662 00
Franklin	....	1,965 03	.....	1,965 03	1,744 33	100 85	26 50	87 92	1,959 60
High Bridge	....	4,418 70	300 00	4,718 70	4,022 53	172 60	339 71	123 03	4,657 87
Union	....	2,607 90	.....	2,607 90	2,345 67	129 23	14 33	102 34	2,591 57
Clinton Borough	....	2,343 02	375 00	2,668 02	1,705 00	97 16	135 59	67 18	2,004 93
Clinton	....	3,218 74	1,069 28	4,288 02	2,879 60	155 69	1,014 50	121 44	4,171 23
Tewksbury	....	3,114 27	.....	3,114 27	2,833 83	144 22	.....	84 21	3,062 26
Readington	....	5,490 08	180 00	5,670 08	4,891 27	243 29	250 93	216 87	5,602 36
Raritan	....	8,724 13	663 11	9,387 24	6,448 36	332 59	207 93	598 47	7,587 35
Delaware	....	5,774 37	423 00	6,197 27	4,845 75	324 66	167 78	211 93	5,550 12
East Amwell	....	1,622 98	.....	1,622 98	1,328 83	86 25	86 47	77 00	1,578 55
West Amwell	....	1,895 05	260 45	2,155 50	1,544 07	109 58	265 00	79 65	1,998 30
Lambertville	....	6,865 58	1,157 78	8,023 36	6,575 00	218 04	385 54	723 48	7,902 06
		70,817 94	5,428 29	76,246 23	60,398 83	3,233 17	4,116 32	3,347 99	71,096 31
Mercer.									
Hopewell.									
Pleasant Valley	1	438 56	.....	438 56	339 18	47 88	31 50	20 00	438 56
Harbourtown	2	375 03	.....	375 03	330 41	24 62	.....	20 00	375 03
Woodsville	3	637 62	22 20	659 82	418 00	29 00	7 50	20 00	474 50
Tidd's	4	956 45	.....	956 45	414 00	27 00	.....	20 00	461 00
Stoutsburg	5	413 52	.....	413 52	375 53	17 99	.....	20 00	413 52
Hopewell	6	1,696 57	124 23	1,820 80	1,094 70	48 41	16 18	70 47	1,229 56
Mount Rose	7	657 76	.....	657 76	408 10	24 20	46 75	20 00	499 05
Centerville	8	417 38	.....	417 38	326 15	18 56	25 00	20 00	389 71
Federal City	9	288 01	15 14	303 15	260 69	18 76	2 55	8 56	290 56
Pennington	10	1,680 77	.....	1,680 77	1,301 43	175 91	59 14	20 00	1,556 48
Marshall's Corner	11	487 47	84 22	571 69	402 00	24 50	25 76	20 00	472 26
Woosamonsa	11½	585 41	.....	585 41	412 54	13 28	.....	20 00	445 82
Bear	12	626 71	.....	626 71	444 50	13 78	.....	20 00	478 28
Titusville	13	375 00	50 00	425 00	323 14	29 49	50 00	22 37	425 00
		9,636 26	295 79	9,932 05	6,850 37	513 38	264 38	321 40	7,949 53

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schulgrundstücks.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch. Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
....	$20,400	913	9.8	782	29	136	185	173	259	410	3	90	820	6	9	$54 30	$34 11
....	11,000	509	9.8	415	2	96	78	72	167	221	8	62	423	4	3	61 80	34 28
....	3,100	287	9.8	252	.....	47	54	54	97	117	.....	12	216	2	3	50 64	33 61
....	10,800	481	9.8	404	2	107	83	68	144	244	9	36	508	4	6	43 66	31 66
....	4,500	236	10	167	6	75	30	31	25	112	2	.....	216	1	3	60 00	35 00
....	6,000	312	9.6	261	1	27	45	61	127	111	.....	32	306	3	5	32 22	28 58
....	5,000	264	9.8	218	.....	37	50	40	91	107	2	15	248	2	3	36 66	34 81
....	10,500	569	9.9	482	38	75	101	107	161	248	3	64	518	2	8	57 50	35 59
....	5,300	307	9.3	267	.....	35	60	60	112	125	9	25	280	5	1	44 61	26 66
....	10,000	196	10	172	1	43	49	41	38	103	12	.....	186	1	3	75 00	31 66
....	12,300	412	10	331	.....	62	79	62	128	165	5	21	354	2	5	51 68	37 34
....	8,300	396	10	306	.....	54	60	59	133	141	5	63	306	4	2	52 20	33 33
....	15,600	770	10.1	620	9	81	97	123	310	290	9	116	658	2	10	34 17	45 89
....	22,700	851	9.9	666	1	161	117	144	243	345	26	127	696	1	15	16 50	33 51
....	15,200	709	10	577	6	114	116	103	238	270	4	81	589	8	4	42 15	36 33
....	2,800	180	10	158	3	33	27	29	61	84	5	27	192	2	2	30 01	35 85
....	5,700	249	10	172	4	11	46	21	90	83	14	29	174	1	3	51 24	33 17
....	35,000	905	10	522	5	236	116	51	114	369	35	167	618	1	13	100 00	42 89
	204,200	8,636	9.9	6,772	107	1,435	1393	1299	2538	3,545	151	997	7,308	51	98	49 69	34 62
1	1,100	56	10.2	41	.....	7	....	5	29	13	.....	13	50	.....	1	.....	33 10
2	1,000	69	10	52	.....	3	8	17	24	21	.....	6	32	.....	1	.....	33 04
3	1,200	73	11	68	4	13	7	8	36	30	.....	5	54	.....	1	.....	38 00
4	800	59	10.3	33	.....	7	4	6	16	15	1	16	40	.....	1	.....	40 00
5	1,000	55	10	40	.....	14	7	5	14	21	2	1	50	.....	1	.....	37 55
6	5,500	208	10	165	1	59	37	19	49	94	.....	6	150	1	2	50 00	29 00
7	1,000	76	10	64	1	25	15	13	10	34	.....	17	50	.....	1	.....	40 00
8	400	40	9.5	18	12	.....	6	...	...	12	.....	...	40	.....	1	.....	31 36
9	500	35	9	27	.....	.....	4	7	16	9	4	2	30	.....	1	.....	30 00
10	3,000	212	10	179	.....	22	41	23	83	75	19	44	144	1	2	64 28	28 56
11	1 130	61	10	49	.....	12	12	5	20	24	4	18	45	.....	1	.....	40 20
11½	900	57	10	52	.....	9	11	8	24	24	.....	3	32	.....	1	.....	41 25
12	800	74	10.5	58	.....	3	10	14	31	19	4	9	42	.....	1	.....	42 33
13	gemiethet	62	9.2	40	.....	2	6	8	24	18	4	9	48	.....	1	.....	34 81
	18,330	1,137	9.9	886	18	176	168	148	376	410	38	149	807	2	16	57 14	35 65

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Mercer,

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis.							
		Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktsteuer, zum Bau und Reparieren von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Mercer.—Forts.									
Ewing.									
Scudder's Falls	14	$304 97	$120 28	$425 25	$289 72	$16 50	$103 38	$15 65	$425 25
Birmingham	15	1,330 54	100 00	1,430 54	600 00	32 00	4 70	34 64	671 34
Ewingville	16	809 85	.....	809 85	466 67	*	.....	4 25	470 92
Columbia	17	1,994 41	100 00	2,094 41	850 50	44 25	91 79	20 00	1,006 54
Brookville	18	1,014 63	.....	1,014 63	410 00	23 00	.....	18 75	451 75
Hillcrest	20	686 67	451 48	1,118 15	555 00	55 00	286 08	24 00	920 08
		6,141 07	751 76	6,892 83	3,171 89	170 75	485 95	117 29	3,945 88
Trenton.									
Trenton	19	92,408 30	73,925 00	166,333 30	85,840 50	4,064 97	25,300 35	.....	115,205 82
Lawrence.									
Brick	21	916 58	.....	916 58	630 00	25 00	11 00	20 00	686 00
Grove	22	454 51	.....	454 51	357 51	20 10	6 00	23 35	406 96
Clarksville	23	447 18	.....	447 18	350 00	14 09	2 20	20 00	386 29
Central	24	752 70	307 41	1,060 11	695 00	33 22	307 41	23 87	1,059 50
Rosedale	25	383 00	.....	383 00	322 00	30 50	.....	15 58	368 08
		2,953 97	307 41	3,261 38	2,354 51	122 91	326 61	102 80	2,906 83
Hamilton.									
Washington	26	459 54	.....	459 54	292 50	23 00	27 28	20 00	362 78
Mercerville	27	638 73	.....	638 73	500 00	40 31	10 00	24 25	574 56
Hamilton Square	28	1,158 45	.....	1,158 45	750 00	34 70	59 93	20 00	864 63
Edge Brook	29	466 85	.....	466 85	366 10	25 60	.....	23 65	415 35
Groverville	30	913 27	.....	913 27	740 00	24 31	.....	20 00	784 31
Yardville	31	651 18	.....	651 18	460 00	46 02	26 75	15 06	547 83
White Horse	32	758 52	.....	758 52	630 00	38 44	.....	20 00	688 44
Friendship	33	886 69	.....	886 69	420 00	25 25	23 80	20 00	489 05
Wilbur	34	943 34	450 00	1,393 34	1,150 00	206 00	30 00	15 00	1,401 00
Farmingdale	35	1,243 92	.....	1,243 92	547 50	37 00	25 20	56 11	665 81
		8,120 49	450 00	8,570 49	5,856 10	500 63	202 96	234 07	6,793 76

* Hatte Kohlen.

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch. Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
14	$1,000	50	9	32	....	3	3	3	23	11	.....	11	56	.....	1	.....	$32 50
15	800	94	10	66	10	24	20	6	6	45	6	20	44	.....	1	.....	60 00
16	700	85	10	55	....	6	12	5	32	23	6	26	60	.....	1	.....	46 66
17	1,200	185	10	100	24	17	16	9	34	40	8	52	104	.....	2	.....	42 00
18	300	46	10	46	....	7	10	17	12	16	4	14	40	1	....	$41 00	.....
20	4,500	80	9.2	37	....	22	2	5	8	20	4	17	65	1	....	60 00	.....
	8,500	540	9.7	336	34	79	63	45	115	155	28	140	369	2	5	50 50	45 29
19	382,250	14,130	10	6,834	167	3,080	1455	797	1335	4,776	2,811	3,853	6,668	6	154	159 72	52 00
21	1,000	111	10.7	60	21	9	8	10	12	37	1	28	54	1	....	60 00	.....
22	400	67	9.5	50	....	2	3	14	31	17	1	12	40	.....	1	.....	36 66
23	700	44	10.5	24	6	.....	6	1	11	8	2	23	42	.....	1	.....	33 33
24	2,000	126	10	75	....	17	11	3	34	37	19	36	70	2	....	35 00	.....
25	1,000	42	10.7	31	....	.....	2	12	17	12	.....	8	26	.....	1	.....	30 00
	5,100	390	10.3	240	27	28	30	50	105	111	23	107	232	3	3	47 50	33 33
26	1,000	59	9	37	....	4	5	3	25	18	.....	4	40	.....	1	.....	32 50
27	1,500	85	10.5	60	....	2	11	14	33	23	.....	2	64	.....	1	.....	50 00
28	1,350	130	10	103	....	15	25	14	49	54	7	1	100	1	1	45 00	30 00
29	1,000	73	10	46	....	1	4	15	26	16	2	2	56	....	1	.....	35 00
30	1,000	96	10	76	....	12	21	13	30	38	.....	2	58	....	1	.....	65 00
31	500	86	10	63	....	9	17	9	28	29	.....	2	50	.....	1	.....	45 00
32	2,000	118	10	62	....	8	13	10	31	30	1	7	62	.....	1	.....	60 00
33	700	91	10	60	....	7	17	27	9	21	4	.....	44	.....	1	.....	42 00
34	20,000	262	10	200	....	31	36	29	104	87	15	....	216	.....	3	.....	38 33
35	1,500	74	11	48	2	19	8	7	12	29	7	3	49	.....	1	.....	50 00
	30,550	1,074	10	755	2	108	157	141	347	345	36	28	739	1	12	45 00	44 83

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Mercer,

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis. Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktssteuer, zum Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Mercer.—Forts.									
Princeton.									
Stony Brook	36	$611 37	.....	$611 37	$385 00	$35 05	$12 64	$34 69	$457 38
Cedar Grove	37	398 13	$150 00	548 13	338 12	19 05	177 60	13 36	548 13
Mount Lucas	38	412 42	.....	412 42	350 00	22 00	.....	20 00	392 00
Princeton	39	6,981 10	.....	6,981 10	5,025 00	201 80	96 09	820 32	6,143 30
		8,403 02	150 00	8,553 02	6,098 12	277 99	286 33	878 37	7,540 81
West Windsor.									
Penn's Neck	40	491 56	12 65	504 21	355 00	25 00	.....	22 70	402 70
Parsonage	41	936 40	.....	936 40	550 00	34 73	.....	20 00	604 73
Dutch Neck	42	996 13	.....	996 13	410 00	29 16	22 23	20 00	481 39
Assanpink	43	447 88	19	448 07	376 15	18 12	.....	20 00	414 27
		2,871 97	12 84	2,884 81	1,691 15	107 01	22 23	82 70	1,903 09
Washington.									
Robbinsville	44	658 15	.....	658 15	350 00	24 70	41 05	20 00	435 75
Union	45	401 71	.....	401 71	335 00	16 82	.....	19 01	370 83
Page's Corner	46	563 46	.....	563 46	385 00	18 00	.....	20 00	423 00
Sharon	47	390 93	.....	390 93	372 00	18 93	.....	.....	390 93
Allen	48	503 11	.....	503 11	350 00	26 11	.....	23 18	399 29
Windsor	49	1,084 44	.....	1,084 44	586 00	36 00	.....	25 10	647 10
		3,601 80	.....	3,601 80	2,278 00	140 56	41 05	107 29	2,666 90
East Windsor.									
Hickory Corner	50	508 91	602 05	1,110 96	285 81	16 69	642 30	34 47	979 27
Locust Corner	51	422 17	.....	422 17	315 00	20 20	19 10	28 70	383 00
Hightstown	52	3,320 38	1,588 89	4,909 27	3,050 00	119 20	76 02	1,056 56	4,301 78
Milford	53	605 15	.....	605 15	356 68	14 56	69 82	11 55	452 61
Cedarville	54	551 95	.....	551 95	300 00	19 86	.....	19 59	339 45
		5,408 56	2,190 94	7,599 50	4,307 49	190 51	807 24	1,150 87	6,456 11

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schulgrundeigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch. Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
36	$1,000	79	10.5	43	15	2	4	9	13	16	3	36	30	.....	1	.....	$36 66
37	800	80	10.5	56	2	5	12	14	23	16	.....	28	42	.....	1	.....	36 67
38	800	67	10.5	36	2	7	8	6	13	14	1	25	44	.....	1	.....	37 75
39	22,500	774	10	410	40	84	81	60	145	140	202	193	430	2	7	$87 50	33 90
	25,100	1,000	10.4	545	59	98	105	89	194	186	206	282	546	2	10	87 50	36 24
40	800	54	10	30	....	5	7	3	15	14	1	7	30	.....	1	.....	35 00
41	800	66	11	45	3	2	4	11	25	22	1	4	54	.....	1	.....	50 00
42	1,000	76	10.7	38	10	8	7	10	3	24	1	6	60	.....	1	.....	38 14
43	800	53	10.7	50	1	2	7	16	24	19	.....	4	34	.....	1	.....	35 00
	3,400	249	10.5	163	14	17	25	40	67	79	3	21	178	.....	4	.....	39 53
44	800	61	10	49	....	5	9	11	24	17	.....	22	44	.....	1	.....	33 33
45	1,000	35	10	29	....	2	3	4	20	10	5	.....	50	1	....	33 50	.....
46	1,200	46	10.5	38	10	6	4	7	11	13	.....	3	44	1	....	43 33	.....
47	200	31	10.5	24	....	1	3	8	12	9	.....	2	34	.....	1	.....	33 00
48	800	65	10.5	62	....	6	15	10	31	27	.....	15	38	.....	1	.....	33 33
49	1,200	102	10.5	58	20	9	5	8	16	28	.....	14	60	.....	2	.....	40 83
	5,200	340	10.3	260	30	29	39	48	114	104	5	56	270	2	5	38 52	35 12
50	1,000	58	9	25	....	1	6	8	10	12	3	15	36	.....	1	.....	31 75
51	1,000	55	10.5	34	10	9	3	6	6	24	2	10	44	.....	1	.....	30 95
52	3,500	472	10	311	2	100	74	50	85	193	69	96	278	1	5	100 00	41 00
53	500	55	9	30	....	9	10	6	5	19	2	8	45	.....	1	.....	35 33
54	800	33	9	26	....	.....	2	4	20	8	1	1	44	.....	1	.....	33 33
	6,800	673	9.5	426	12	119	95	74	126	256	77	130	447	1	9	100 00	34 47

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Middlesex.

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis.							
		Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktsteuer, zum Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulhäusern und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Mercer.—Forts. Summarium.									
Hopewell		$9,636 26	$295 79	$9,932 05	$6,850 37	$513 38	$264 38	$321 40	$7,949 53
Ewing		6,141 07	751 76	6,892 83	3,171 89	170 75	485 95	117 29	3,945 88
Trenton		92,408 30	73,925 00	166,333 20	82,840 50	4,064 97	25,300 35	.....	115,205 82
Lawrence		2,953 97	307 41	3,261 38	2,354 51	122 91	326 61	102 80	2,906 83
Hamilton		8,120 49	450 00	8,570 49	5,856 10	500 63	202 96	234 07	6,793 76
Princeton		8,403 02	150 00	8,553 02	6,098 12	277 99	286 33	878 37	7,540 81
West Windsor		2,871 97	12 84	2,884 80	1,691 15	107 01	22 23	82 70	1,903 09
Washington		3,601 80	.....	3,601 80	2,378 00	140 56	41 06	107 29	2,666 90
East Windsor		5,408 56	2,190 94	7,599 50	4,307 49	190 51	807 24	1,150 87	6,456 11
		139,545 44	78,083 74	217,629 18	118,548 13	6,068 71	27,737 10	2,994 79	155,368 73
Middlesex.									
Piscataway.									
Harris Lane	1	649 40	115 09	764 49	450 00	42 30	106 54	20 00	617 84
Dunellen	2	3,215 15	1,456 08	4,671 23	3,025 00	188 82	182 33	684 87	4,081 02
New Market	3	698 34	551 91	1,250 25	700 00	140 00	274 40	135 00	1,249 90
Maple Grove	4	415 00	51 56	466 56	400 00	14 33	.....	14 93	429 26
New Brooklyn	5	616 92	115 65	732 57	547 33	27 29	65 04	28 90	668 65
Fieldville	6	486 06	.....	486 06	330 00	17 00	.....	23 70	370 70
Newtown	7	279 17	50 00	329 17	270 00	13 91	43 31	22 73	349 95
Union	8	304 58	180 00	484 58	333 33	17 50	206 13	20 00	576 96
Raritan Landing	9	375 00	43 78	418 78	333 33	25 00	18 95	25 42	402 70
		7,239 62	2,564 07	9,804 69	6,388 99	486 24	895 70	975 55	8,746 48
Raritan.									
Friendship	10	375 00	97 95	472 95	322 00	27 50	21 02	16 00	386 52
Mount Pleasant	11	420 00	56 89	476 89	420 00	17 52	.....	34 27	471 79
New Dover	12	275 00	54 47	329 47	240 00	15 05	26 45	23 55	305 05
Oak Tree	13	375 00	96 05	471 05	300 00	39 44	92 24	19 00	450 68
New Durham	14	375 00	3 05	378 05	329 98	27 75	.....	20 00	377 73
Metuchen	15	2,729 31	1,030 63	2,759 94	2,850 00	99 50	481 88	326 74	3,758 12
Lafayette Union	16	375 00	137 19	512 19	330 83	16 19	6 17	22 35	375 54
Piscataway	17	473 79	36 06	509 85	400 00	22 80	16 85	20 00	459 65
Bonhamptown	18	375 00	49 16	424 16	333 30	25 00	.....	4 60	362 90
Highland Park	75	1,003 51	685 79	1,779 30	840 00	91 00	620 00	82 80	1,593 80
		6,866 61	2,247 54	9,114 15	6,326 11	381 75	1,264 61	569 31	8,541 78

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schulgrundeigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch. Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
....	$18,330	1,137	9.9	886	18	176	168	148	376	410	38	149	807	2	16	$57 14	$35 65
....	8,500	540	9.7	336	34	79	63	45	115	155	28	140	369	2	5	50 50	45 29
....	382,250	14,130	10	6,834	167	3,080	1455	797	1335	4,776	2,811	3,853	668	6	154	159 72	52 00
....	5,100	390	10.3	240	27	28	30	50	105	111	23	107	232	3	3	47 50	33 33
....	30,550	1,074	10	755	2	108	157	141	347	345	36	28	739	1	12	45 00	44 25
....	25,100	1,000	10.4	545	59	98	105	89	194	186	206	282	546	2	10	87 50	39 24
....	3,400	249	10.5	163	14	17	25	40	67	79	3	21	178	.....	4	.....	39 33
....	5,200	340	10.3	260	30	29	39	48	114	104	5	56	270	2	5	38 52	35 12
....	6,800	673	9.5	426	12	119	95	74	126	256	77	130	447	1	9	100 00	34 47
	485,230	19,533	10	10,445	363	3,734	2137	1432	2779	6,422	3,227	4,766	10,256	19	218	73 23	39 61
1	1,000	50	10	42	.....	5	9	7	21	18	.....	13	50	1	.....	45 00	.....
2	20,000	348	10	295	29	136	58	35	37	217	15	89	240	1	5	100 00	40 50
3	3,000	86	10	61	25	9	10	11	6	50	.....	15	200	.....	2	.....	35 00
4	700	57	10	36	.....	14	5	6	11	22	1	13	40	1	.....	40 00	.....
5	2,000	120	10	79	.....	18	13	15	33	60	1	29	100	.....	2	.....	27 36
6	1,000	41	10	22	.....	2	6	4	10	10	1	7	30	.....	1	.....	30 00
7	800	30	10	20	.....	1	6	8	5	12	.....	8	28	.....	1	.....	30 00
8	800	52	10	27	12	4	5	1	5	14	1	12	36	.....	1	.....	33 33
9	1,200	39	10	27	1	1	9	7	9	12	5	6	45	.....	1	.....	33 33
	30,500	823	10	609	67	190	121	94	137	415	24	192	769	3	13	61 66	32 78
10	1,100	63	10	38	17	5	5	4	7	23	11	9	36	.....	1	.....	35 00
11	700	56	10	41	2	10	4	9	16	20	.....	4	36	.....	1	.....	40 00
12	800	35	10	25	.....	6	8	6	5	15	.....	.....	30	.....	1	.....	24 00
13	1,000	57	10	39	.....	2	6	11	20	15	.....	.....	40	.....	1	.....	30 00
14	2,000	54	10	32	10	5	1	8	8	12	.....	6	40	.....	1	.....	33 33
15	10,000	331	9.7	219	.....	77	74	23	45	140	13	36	222	1	4	120 00	41 25
16	1,000	50	10	35	.....	6	6	10	13	20	5	.....	36	.....	1	.....	33 33
17	1,300	89	10	60	7	16	9	5	23	34	.....	.....	50	1	.....	40 00	.....
18	900	81	10	39	10	5	2	6	16	15	1	17	34	.....	1	.....	33 33
75	5,000	151	10	89	.....	31	14	16	28	58	30	15	116	.....	2	.....	40 00
	23,800	967	9.9	617	46	163	129	98	181	352	60	87	640	2	13	80 00	34 47

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Middlesex,

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis.							
		Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktssteuer, zum Bau und Repariren von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Middlesex.—Forts.									
Woodbridge.									
Locust Grove	19	$275 00	$64 88	$339 88	$279 00	$20 00	.....	$8 45	$307 45
Washington	20	377 41	218 00	595 41	400 00	27 45	$129 28	20 00	576 73
Railway Neck	21	322 94	.....	322 94	300 00	15 00	.....	7 94	322 94
Blazing Star	22	449 00	128 05	577 05	416 66	10 50	30 50	69 61	527 27
Uniontown	23	375 00	122 83	497 83	351 30	15 78	120 45	10 30	497 83
Woodbridge	24	5,670 27	5,164 59	10,831 86	4,875 00	228 86	2,117 84	1,061 91	8,283 61
Fairfield Union	26	967 33	184 72	1,152 05	830 00	41 90	.....	19 96	891 86
		8,436 95	5,883 07	14,320 02	7,451 96	359 49	2,398 07	1,198 17	11,407 69
North Brunswick.									
Oak Hill	27	375 00	41 07	416 07	333 30	23 26	9 45	14 10	380 11
Milltown	28	1,024 85	296 69	1,321 54	850 00	35 65	104 26	68 11	1,058 02
Red Lion	29	558 08	.....	558 08	318 00	20 00	.....	22 55	360 55
		1,957 93	337 76	2,295 69	1,501 30	78 91	113 71	104 76	1,798 68
East Brunswick.									
Brick School House	30	275 00	130 11	405 11	250 50	19 25	128 00	5 25	403 00
Washington	31	2,085 54	1,213 15	3,298 69	1,975 00	100 00	880 74	275 00	3,230 74
Lawrence Brook	32	375 00	233 33	608 33	300 00	10 00	101 00	22 55	433 55
Summer Hill	33	375 00	26 61	401 61	320 00	17 44	.....	20 00	357 44
Dunham's Corner	34	375 00	45 11	420 11	356 25	28 52	.....	20 00	404 77
Old Bridge	35	375 00	.....	375 00	345 00	16 85	.....	12 53	374 38
Spotswood	36	726 66	196 68	923 34	725 00	35 00	188 99	2 00	950 99
Helmetta	74	542 89	79	543 68	445 00	34 90	.....	16 94	496 84
South Milltown	78	745 24	971 59	1,716 83	730 00	38 70	532 50	145 90	1,447 16
		5,935 33	2,817 37	8,752 70	5,446 75	300 75	1,831 23	520 17	8,098 87

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch. Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
19	$1,200	31	9	19	....	5	6	....	8	8	1	9	40	.....	1	.....	$30 00
20	1,100	37	10	36	....	6	8	4	18	16	3	8	28	.....	1	.....	40 00
21	1,000	38	10	12	....	4	3	2	3	8	.....	14	50	.....	1	.....	33 33
22	1,000	118	10	77	....	7	14	7	49	27	5	45	58	.....	1	.....	40 00
23	1,200	48	10	52	....	20	5	7	20	37	1	13	40	.....	1	.....	35 33
24	35,000	744	10	387	6	171	41	46	123	242	188	261	600	1	9	$110 00	41 95
26	2,000	172	10	110	....	21	20	14	55	48	5	81	96	.....	2	.....	36 50
	42,500	1,188	9.8	693	6	234	97	80	276	386	204	431	912	1	16	110 00	35 30
27	2,000	59	10	36	....	10	6	7	13	19	1	13	48	.....	1	.....	33 33
28	3,000	151	10	118	....	88	8	8	14	87	6	37	114	1	1	50 00	35 00
29	800	51	9	28	....	2	5	9	12	13	.....	18	36	.....	1	.....	33 33
	5,800	261	9.5	182	....	100	19	24	39	119	7	68	198	1	3	50 00	33 88
30	800	24	9	31	....	8	3	8	12	12	.....	5	20	.....	1	.....	27 87
31	10,000	405	10	287	25	67	73	101	21	204	25	87	225	1	3	80 00	39 16
32	500	51	9	25	....	7	5	8	5	20	.....	11	20	.....	1	.....	33 33
33	1,200	54	9	39	....	12	9	6	12	18	3	4	45	.....	1	.....	35 55
34	1,200	65	10	35	....	4	3	8	20	15	.....	4	50	.....	1	.....	36 66
35	1,200	63	9	55	....	4	15	14	22	20	4	2	50	.....	1	.....	38 33
36	2,500	138	10	85	....	6	21	23	35	39	1	8	100	.....	2	.....	36 25
74	Geliehen	89	7.5	70	....	.....	25	30	15	41	4	14	48	.....	1	.....	45 00
78	6,000	153	10	123	....	43	30	20	30	78	3	25	102	.....	2	.....	36 50
	23,400	1,042	9.2	750	25	151	184	218	172	457	40	160	660	1	13	80 00	36 51

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Middlesex,

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis.							
		Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von alten Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktsteuer, zum Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Middlesex.—Forts.									
Sayreville.									
Brickland	37	$1,346 62	$75 00	$1,421 62	$1,030 00	$28 21	$45 00	.....	$1,103 21
South River	76	952 52	.....	952 52	765 00	95 86	.....	$45 00	905 86
Ernston	25	468 86	236 46	705 32	315 00	18 75	2 34	23 49	359 58
		2,768 00	311 46	3,079 46	2,110 00	142 82	47 34	68 49	2,368 65
South Amboy.									
Park School House	38	3,638 58	1,277 49	4,916 37	2,575 00	84 01	455 71	94 75	3,509 47
Raritan	39	3,402 90	792 97	4,195 87	2,760 00	138 10	200 00	662 93	3,761 03
		7,041 78	2,070 46	9,112 24	5,635 00	222 11	655 71	757 68	7,270 50
South Brunswick.									
Six Mile Run	40	478 00	132 62	610 62	366 94	38 45	143 30	20 00	568 69
Sand Hills	41	357 73	.....	357 73	310 82	11 43	.....	16 80	339 05
George's Road	42	449 12	13 42	462 54	358 75	23 30	1 00	20 00	403 05
Fresh Ponds	43	575 00	221 08	596 08	333 33	20 84	50 00	13 86	418 03
Ridge	44	375 00	38 83	413 83	333 31	36 80	7 50	19 95	397 56
Dayton	45	553 73	75 00	628 73	450 00	33 22	20 00	20 00	523 22
Rhode Hall	46	409 55	.....	409 55	350 00	27 16	8 97	10 63	396 76
Mapleton	47	275 00	56 60	331 60	294 98	20 90	.....	12 85	328 73
Little Rocky Hill	48	375 00	105 57	480 57	350 00	18 00	20 00	15 00	403 00
Scott's Corner	50	375 00	259 92	634 92	333 33	23 13	120 68	19 86	497 00
Pleasant Hill	51	524 06	.....	524 06	367 50	.....	.....	20 00	387 50
Kingston	55	761 34	131 18	892 52	700 00	29 59	130 00	20 00	879 59
Monmouth Junction	77	376 45	267 80	644 25	310 84	28 33	260 00	16 92	616 09
		5,684 98	1,302 02	6,987 00	4,859 80	311 15	761 45	225 87	6,158 27
Cranbury.									
Plainsboro	49	504 50	164 19	668 69	341 33	18 22	152 53	20 00	532 08
Cranbury Neck	52	375 00	84 50	459 50	350 00	24 52	.....	18 85	393 37
North Cranbury	53	1,027 25	240 00	1,267 25	647 31	43 18	213 22	40 00	943 71
South Cranbury	54	414 54	115 50	530 04	385 00	15 75	75 70	20 00	496 45
Wyckoff's Mills	61	375 00	129 10	504 10	334 18	18 53	121 83	20 00	494 54
		2,696 29	733 29	3,429 58	2,057 82	120 20	563 28	118 85	2,860 15

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch. Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
37	$3,000	250	10	130	....	13	25	19	73	57	68	68	112	1	1	$65 00	$40 00
76	2,500	243	10	66	7	7	13	14	25	37	71	72	106	.....	2	.....	40 00
25	1,000	95	9	49	....	3	8	17	21	22	.....	35	50	.....	1	.....	35 00
	6,500	588	9.6	245	7	23	46	50	119	116	139	175	268	1	4	65 00	38 33
38	10,000	775	10.2	306	9	84	57	59	97	167	358	149	300	.....	6	.....	47 66
39	10,000	479	10.5	247	59	81	34	33	40	188	164	73	275	1	4	100 00	44 00
	20,000	1,254	10.3	553	68	165	91	92	137	355	522	222	575	1	10	100 00	45 83
40	1,500	60	10	55	....	11	7	13	24	27	.....	5	40	.....	1	.....	36 66
41	700	45	9.3	32	....	15	4	5	8	19	.....	.....	30	.....	1	.....	33 33
42	1,000	73	9.6	65	....	6	15	18	26	32	2	.....	70	.....	1	.....	35 00
43	1,000	48	10	46	4	9	5	6	22	18	.....	.....	32	.....	1	.....	33 33
44	800	50	10	31	....	14	6	6	5	22	1	.....	60	.....	1	.....	33 33
45	2,500	96	10	76	....	23	17	10	26	43	1	3	90	.....	1	.....	45 00
46	1,500	60	10.5	46	16	8	5	5	12	24	2	.....	100	.....	1	.....	33 33
47	800	25	9	25	....	6	8	6	5	10	1	.....	45	.....	1	.....	33 33
48	500	46	10	36	....	3	9	9	15	15	.....	.....	40	.....	1	.....	35 00
50	800	55	10	46	....	4	3	13	26	18	.....	.....	34	.....	1	.....	33 33
51	900	63	10.5	48	....	5	6	14	23	21	.....	.....	50	.....	1	.....	35 00
55	4,000	125	10	87	....	10	20	22	35	38	3	.....	100	.....	1	.....	60 00
77	2,500	49	9	46	....	1	20	9	16	30	.....	.....	52	.....	1	.....	34 53
	18,500	796	9.8	639	20	115	125	136	243	317	10	8	763	.....	13	.....	37 01
49	1,800	66	10.2	50	....	13	12	8	17	35	.....	11	60	.....	1	.....	33 33
52	1,000	57	10.5	39	....	.....	10	6	23	15	.....	8	40	.....	1	.....	33 33
53	1,500	165	10.5	109	1	27	27	18	36	55	4	30	90	.....	2	.....	30 82
54	1,500	57	10.5	57	7	15	10	9	16	36	.....	10	48	.....	1	.....	36 66
61	1,000	56	10	53	....	9	6	10	28	22	.....	9	34	.....	1	.....	33 33
	6,800	401	10.3	308	8	64	65	51	120	163	4	68	272	.....	6	.....	33 49

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Middlesex.

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis.							
		Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktssteuer, zum Bau und Reparieren von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Coupons und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Coupons und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Middlesex.—Forts.									
Monroe.									
Jamesburg	56	$1,749 24	$241 39	$1,990 63	$1,401 71	$101 23	$149 40	$117 02	$1,769 36
Matchaponix	57	375 00	114 03	489 03	345 00	19 12	.....	22 30	386 42
Prospect Plains	58	375 00	88 65	463 65	340 00	2 00	50 00	27 68	419 68
Monroe	59	444 18	95 27	539 45	382 33	29 21	8 00	20 00	440 54
Gravel Hill	60	375 00	20 81	395 81	333 33	24 19	7 95	15 70	381 17
Old Church	62	375 00	41 63	416 63	339 19	14 02	.....	17 77	370 98
Grove	63	375 00	114 89	489 89	333 34	26 08	11 02	10 98	381 42
Pleasant Grove	64	375 00	42 59	417 59	348 34	93 07	.....	20 00	461 41
		4,443 42	759 26	5,202 68	3,824 24	308 92	226 37	251 45	4,610 98
Madison.									
Jacksonville	65	427 69	162 50	590 19	360 00	20 00	162 50	19 90	562 40
Morristown	66	375 00	1 32	376 32	343 00	13 50	.....	19 11	375 61
Old Bridge	67	375 00	17 91	392 91	345 00	14 25	.....	20 66	379 91
Browntown	68	375 00	.....	375 00	341 75	20 25	13 00	.....	375 00
Cedar Grove	69	375 00	99 52	474 52	345 00	20 66	1 80	16 54	384 00
Millbridge	70	275 00	98 60	373 60	295 00	15 50	.....	20 00	330 50
Hillsboro	71	375 00	168 76	543 76	318 00	13 00	.....	20 00	351 00
		2,577 69	548 61	3,126 30	2,337 75	117 16	177 30	116 21	2,748 42
Perth Amboy.									
Perth Amboy	72	10,638 73	3,000 00	13,638 73	10,393 71	245 02	2,500 00	500 00	13,638 73
New Brunswick.									
New Brunswick	73	28,300 00	11,107 82	39,407 82	23,615 00	1,103 18	7,224 03	7,465 61	39,407 82

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch. Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
56	$4,000	291	10	209	.....	33	55	48	73	110	7	105	200	1	2	$72 50	$33 35
57	1,200	46	9	38	.....	4	20	12	2	23	1	13	50	.....	1	.....	36 33
58	1,200	68	10.2	64	.....	7	11	12	34	25	.....	14	50	.....	1	.....	33 33
59	1,000	77	10	59	.....	12	12	12	33	33	12	8	50	.....	1	.....	38 38
60	800	80	10	51	.....	8	9	12	22	36	1	20	48	.....	1	.....	33 33
62	600	61	9.2	45	.....	.....	4	9	32	18	2	8	38	.....	1	.....	36 67
63	600	40	10	33	.....	5	1	6	21	14	.....	11	40	.....	1	.....	33 33
64	700	47	10.3	37	.....	5	6	11	15	17	.....	2	50	.....	1	.....	33 33
	10,100	710	9.8	536	.....	64	118	122	232	266	23	181	526	1	9	72 50	34 75
65	700	73	9	50	.....	6	10	12	22	27	2	23	40	1	.....	40 00	.....
66	700	54	9	30	.....	5	7	6	12	18	.....	11	50	.....	1	.....	37 00
67	800	72	9	44	.....	2	14	12	18	28	.....	24	50	.....	1	.....	38 38
68	1,800	55	9	43	.....	.....	21	13	9	16	3	8	60	1	.....	45 00	.....
69	1,200	53	9	35	.....	8	6	7	14	19	5	7	48	1	.....	38 33	.....
70	700	51	9	31	.....	2	5	24	...	14	1	14	60	.....	1	.....	32 00
71	500	70	8	54	.....	10	10	14	20	20	.....	23	48	.....	1	.....	33 33
	6,400	429	8.8	287	.....	33	73	86	95	142	11	110	356	3	4	41 11	35 16
72	50,000	2,178	10	1,134	65	475	100	167	327	839	516	710	998	3	16	100 00	40 00
73	150,000	4,872	9.6	2,546	.....	1,580	374	206	386	1,823	1,055	1,553	2,410	1	49	120 00	48 20

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Monmouth,

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis. Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktssteuer, zum Bau und Reparaten von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Middlesex.—Forts.									
Summarium.									
Piscataway	....	$7,239 62	$2,564 07	$9,803 69	$6,388 99	$486 24	$895 70	$975 55	$8,746 48
Raritan	....	6,866 61	2,247 54	9,114 15	6,326 11	381 75	1,264 61	569 31	8,541 78
Woodbridge	....	8,436 95	5,883 07	14,320 02	7,451 96	359 49	2,398 07	1,198 17	11,407 69
North Brunswick	....	1,957 93	337 76	2,295 69	1,501 30	78 91	113 71	104 76	1,798 68
East Brunswick	....	5,935 33	2,817 37	8,752 70	5,446 75	300 72	1,831 23	520 17	8,098 87
Sayreville	....	2,768 00	311 46	3,079 46	2,110 00	142 82	47 34	68 49	2,368 65
South Amboy	....	7,041 78	2,070 46	9,112 24	5,635 00	222 11	655 71	757 68	7,270 50
South Brunswick	....	5,684 98	1,302 02	6,987 00	4,859 80	311 15	761 45	225 87	6,158 27
Cranbury	....	2,696 29	733 29	3,429 58	2,057 82	120 20	563 28	118 85	2,860 15
Monroe	....	4,443 42	759 26	5,202 68	3,824 24	308 92	226 37	251 45	4,610 98
Madison	....	2,577 69	548 61	3,126 30	2,337 75	117 16	177 30	116 21	2,748 42
Perth Amboy	....	10,638 73	3,000 00	13,638 73	10,393 71	245 02	2,500 00	500 00	13,638 73
New Brunswick	....	28,300 00	11,107 82	39,407 82	23,615 00	1,103 18	7,224 03	7,465 61	39,407 82
		94,587 33	33,682 73	128,270 06	81,948 43	4,177 67	18,658 80	12,872 12	117,657 02
Monmouth.									
Atlantic.									
Colt's Neck	1	783 20	330 83	1,114 03	650 00	24 75	261 81	25 45	962 01
Bandeburg	2	442 12	.....	432 12	380 00	24 57	.....	20 00	424 57
Scobeyville	3	608 54	.....	608 54	475 00	31 00	.....	34 66	540 66
Hillside	4	375 00	.....	575 00	283 36	27 61	.....	26 33	337 30
Monrose	5	880 52	.....	880 52	500 00	28 78	314 52	20 00	763 30
Robbins	5½	553 44	.....	553 44	315 00	27 78	.....	19 71	362 49
		3,642 82	330 83	3,973 65	2,603 36	164 49	476 33	146 15	3,390 33
Freehold.									
East Freehold	6	774 43	.....	774 43	400 00	22 34	.....	18 52	440 86
Freehold	7	5,610 98	1,100 00	6,710 98	5,246 76	222 58	1,100 00	.....	6,569 34
Paradise	8	433 37	304 42	737 79	352 08	15 26	301 50	17 75	686 59
Georgia	9	384 47	.....	384 47	330 00	10 00	.....	10 00	350 00
Sloam	10	512 20	.....	512 20	329 99	14 58	.....	27 00	371 57
West Freehold	11	646 21	.....	646 21	430 00	29 69	.....	16 77	476 46
Thompson	12	595 26	.....	595 26	359 17	36 67	38 12	20 00	453 96
Aumack	13	377 26	.....	377 26	300 00	18 94	.....	20 00	338 94
		9,334 18	1,404 42	10,738 60	7,748 00	370 06	1,439 62	130 04	9,687 72

Staat New Jerſey, für das am 31. Auguſt 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Diſtrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Geſammtzahl der Kinder zwiſchen fünf und achtzehn Jahren, im Diſtrikt wohnhaft.	Durchſchnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbeſuch. Zahl der während des Jahres im Schulregiſter eingeſchriebenen Kinder zwiſchen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule beſuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als ſechs.	Weniger als vier Monate.	Durchſchnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule beſuchten.	Zahl der Kinder im Diſtrikt, welche eine Privatſchule beſuchen.	Zahl der Kinder im Diſtrikt, welche während des Jahres keine Schule beſuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhauſe ſind.	Zahl der angeſtellten Lehrer.	Zahl der angeſtellten Lehrerinnen.	Durchſchnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchſchnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
....	$30,500	823	10	609	67	190	121	94	137	415	24	192	769	3	13	$61 66	$32 78
....	23,800	967	9.9	617	46	163	129	98	181	352	60	87	640	2	13	80 00	34 47
....	42,500	1,188	9.8	693	6	234	97	80	276	386	204	431	912	1	16	110 00	35 30
....	5,800	261	9.6	182	....	100	19	24	39	119	7	68	198	1	3	50 00	33 88
....	23,400	1,042	9.2	750	25	151	184	218	172	457	40	160	660	1	13	80 00	36 51
....	6,500	588	9.6	245	7	23	46	50	119	116	139	175	268	1	4	65 00	38 33
..	20,000	1,254	10.3	553	68	165	91	92	137	355	522	222	575	1	10	100 00	45 83
....	18,500	796	9.8	639	20	115	125	136	243	317	10	8	763	.....	13	.....	37 01
....	6,800	401	10.3	308	8	64	65	51	120	163	4	68	272	.....	6	.....	33 49
....	10,100	710	9.8	536	....	64	118	122	232	266	23	181	526	1	9	72 00	34 75
....	6,400	429	8.8	287	....	33	73	86	95	142	11	110	356	3	4	41 11	35 16
....	50,000	2,178	10	1,134	65	475	100	167	327	339	506	710	998	3	16	100 00	40 00
....	150,000	4,872	9.6	2,546	....	1,580	374	206	386	1,823	1,055	1,553	2,410	1	49	120 00	48 20
	394,300	15,509	9.7	9,099	312	3,357	1542	1424	2464	5,750	2,615	3,965	9,347	18	169	80 02	37 36
1	2,000	94	9.5	77	....	4	23	15	35	36	4	7	80	1	....	68 42	....
2	1,200	48	9.5	37	....	.....	7	16	14	16	.....	1	65	.....	1	.....	40 00
3	1,600	51	9.5	41	....	4	9	11	17	22	.....	1	65	.....	1	.....	50 00
4	1,500	33	9	22	....	9	5	2	6	13	.....	1	60	.....	1	.....	31 48
5	1,700	78	10	59	....	1	14	19	25	24	.....	7	70	.....	1	.....	50 00
5½	1,000	41	9	28	....	1	1	11	15	9	3	4	40	.....	1	.....	35 00
	9,000	345	9.4	264	....	19	59	74	112	126	7	21	380	1	5	68 42	41 30
6	1,200	58	10	38	....	13	2	6	17	10	2	13	60	.....	1	.....	40 00
7	27,600	868	10	564	....	244	135	79	106	376	184	224	600	2	7	110 00	43 70
8	800	57	9.5	46	....	12	18	1	15	23	1	11	65	1	....	36 66	....
9	1,200	57	9	34	....	3	3	9	19	14	.....	11	60	.....	1	.....	36 00
10	1,200	69	9	43	....	10	8	11	14	18	.....	14	60	1	....	36 00	....
11	1,500	70	10	45	....	6	11	8	20	21	.....	6	75	.....	1	.....	43 00
12	1,200	60	9.5	51	....	2	11	12	26	23	1	5	70	.....	1	.....	38 33
13	900	50	9	19	....	2	2	2	12	9	3	22	60	.....	1	.....	33 33
	35,600	1,289	9.5	840	....	292	191	128	229	496	191	306	1,050	4	12	60 88	39 06

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Monmouth.

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis. Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktsteuer, zum Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich für erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Monmouth.—Forts.									
Upper Freehold.									
Allentown	14	$1,703 57	$267 87	$1,971 44	$1,350 00	$65 75	$200 00	$143 29	$1,759 04
Eglington	15	348 53	12 45	360 98	250 00	15 68	.....	40 05	305 73
East Branch	16	429 32	.....	429 32	379 25	16 50	.....	33 57	429 32
Imlaystown	17	545 80	9 36	555 16	441 30	23 75	12 00	24 30	501 35
Towart	18	506 23	17 08	523 31	366 67	16 76	.....	20 00	403 43
Cream Ridge	19	444 23	.....	444 23	360 00	22 00	.....	18 94	400 94
Pleasant Ridge	20	287 34	30 00	317 34	270 00	18 25	.....	18 40	306 65
Ellisdale	21	360 10	.....	360 10	240 00	16 57	.....	16 11	272 68
Hornerstown	22	792 20	.....	792 20	600 00	.....	45 00	12 98	657 98
Arneytown	23	457 20	150 00	607 20	360 00	22 00	173 43	19 00	574 43
		5,874 52	486 76	6,361 28	4,617 22	217 26	430 43	346 64	5,611 55
Millstone.									
Fair Play	24	493 56	.....	493 56	360 00	19 65	.....	21 05	400 70
Perrineville	25	988 22	.....	988 22	660 00	53 90	72 71	32 38	818 99
Manalapan	26	796 43	.....	796 43	458 33	39 10	27 03	25 10	549 56
Sweetman	27	653 69	.....	653 69	600 00	14 20	.....	19 46	633 66
Grove	28	962 35	.....	962 35	560 00	30 15	159 52	22 75	772 42
De Bow	29	737 49	.....	737 49	450 00	25 70	15 30	18 65	509 65
Clarksburg	30	660 47	.....	660 47	462 50	18 82	.....	20 65	501 97
Union	31	651 56	.....	651 56	416 62	20 50	.....	26 65	463 77
		5,943 77	.....	5,943 77	3,967 45	222 02	274 56	186 69	4,650 72
Manalapan.									
Lafayette	32	375 00	.....	375 00	330 00	21 04	.....	23 78	374 82
Tennent	33	589 52	.....	589 52	500 00	28 80	40 02	20 72	589 54
Englishtown	34	1,236 71	.....	1,239 71	1,150 96	54 60	.....	31 95	1,237 51
Vanderveer	35	505 52	.....	505 52	375 47	26 40	.....	26 00	427 87
Black's Mills	36	422 93	.....	422 93	358 05	25 52	.....	22 49	406 06
Mount Vernon	37	652 80	.....	652 80	520 00	27 72	.....	31 81	579 53
		3,782 48	.....	3,782 48	3,234 48	184 08	40 02	156 75	3,615 33

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch. Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
14	$6,000	170	10	140	1	40	38	25	36	81	7	24	250	1	2	$65 00	$35 00
15	800	42	10	35	.....	1	2	13	19	12	.....	10	50	.....	1	.....	25 00
16	800	64	9.3	44	.....	1	4	13	26	17	2	7	55	.....	1	.....	41 00
17	1,800	86	10	73	.....	15	15	11	32	41	.....	5	75	1	.....	44 13	.....
18	900	64	10	45	.....	4	12	8	21	20	1	5	60	.....	1	.....	36 67
19	1,500	66	9	39	.....	11	1	8	13	16	2	9	70	.....	1	.....	40 00
20	600	25	9	28	.....	1	3	4	20	8	.....	1	40	.....	1	.....	30 00
21	1,000	28	9	26	.....	8	1	6	11	10	3	1	50	.....	1	.....	26 66
22	2,500	86	10	79	.....	11	28	23	17	36	.....	.....	100	1	.....	60 00	.....
23	1,000	56	9	39	.....	5	8	9	17	16	.....	11	50	1	.....	40 00	.....
	16,900	687	9.5	548	1	97	118	120	212	258	15	73	800	6	8	52 28	33 47
24	600	45	9	35	.....	2	2	7	24	13	3	1	60	1	.....	40 00	.....
25	1,500	95	10	65	1	8	17	11	28	21	.....	25	105	1	1	52 00	35 00
26	1,500	62	11	60	7	9	4	16	24	29	1	4	70	.....	1	.....	41 33
27	1,500	77	10	72	.....	5	13	22	32	30	.....	.....	60	1	.....	60 00	.....
28	1,200	65	10	65	.....	7	19	23	16	26	.....	10	60	1	.....	56 00	.....
29	1,000	56	9	46	.....	.....	6	10	30	17	.....	6	80	.....	1	.....	50 00
30	1,500	63	9.3	66	.....	3	12	28	23	25	.....	7	85	1	.....	50 00	.....
31	800	83	10	77	.....	15	11	37	20	33	.....	.....	60	1	.....	41 62	.....
	9,600	546	9.8	486	8	49	84	148	197	96	4	53	580	6	3	49 93	42 11
32	800	50	9	34	.....	1	11	5	17	12	.....	5	60	.....	1	.....	36 66
33	1,500	80	10	58	.....	13	16	11	18	37	1	1	75	1	.....	50 00	.....
34	4,000	170	10	166	.....	31	41	28	66	92	1	13	170	1	1	70 00	45 00
35	1,000	62	9	25	.....	2	6	5	12	11	1	.....	45	1	.....	41 66	.....
36	1,000	66	9.8	54	.....	5	13	15	21	24	.....	2	60	1	.....	36 66	.....
37	1,000	64	10	51	.....	2	14	12	23	22	.....	13	65	1	.....	52 00	.....
	9,300	492	9.6	388	.....	54	101	76	157	198	3	34	475	5	2	50 00	35 83

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Monmouth,

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis.							
		Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von alten Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktssteuer, zum Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Monmouth.—Forts.									
Marlborough.									
Pleasant Valley	38	$590 02	.....	$590 02	$500 00	$38 98	.....	$26 45	$565 43
Morganville	39	597 29	.....	597 29	502 00	26 37	.....	26 69	555 06
Robertsville	40	517 55	.....	517 55	360 00	15 88	.....	17 50	393 38
Magee	41	367 86	.....	367 86	306 00	20 00	.....	20 00	346 00
Marlboro	42	1,103 83	.....	1,103 83	940 00	35 75	$88 57	33 90	1,098 22
Bradevelt	43	854 50	.....	854 50	660 00	22 78	115 85	17 74	816 37
Strong's	44	453 83	$36 83	490 66	255 00	14 35	36 83	11 90	317 98
		4,484 88	36 83	4,521 71	3,523 00	174 01	241 25	154 18	4,092 44
Matawan.									
Cliffwood	45	1,169 49	.....	1,169 49	778 75	31 50	27 45	20 00	857 70
Frenan	46	884 07	176 76	1,060 83	875 27	27 80	40 36	50 60	994 03
Point	47	1,146 98	356 17	1,503 15	1,150 00	38 25	120 00	23 27	1,331 52
Lower Point	48	2,847 44	.....	2,847 44	1,440 00	22 00	128 61	30 40	1,621 01
		047 98	532 93	6,580 91	4,244 02	119 55	316 42	124 27	4,804 26
Raritan.									
Keyport	49	6,633 96	.....	6,633 96	5,066 40	156 30	90 05	311 66	5,624 41
Union	50	590 76	.....	590 76	390 00	20 50	.....	19 50	430 00
Bethany	51	938 61	23 21	961 82	600 00	20 00	40 00	53 02	713 02
Keansburg	52	1,153 78	.....	1,153 78	792 00	22 26	.....	56 53	870 79
		9,317 11	23 21	9,340 42	6,848 40	219 06	130 05	440 71	7,638 22
Holmdel.									
Holmdel	53	915 58	.....	915 58	707 25	37 50	8 58	72 72	826 05
Holland	54	494 00	.....	494 00	361 00	14 50	.....	20 00	395 50
Crawford	55	784 01	.....	784 01	427 50	15 00	43 98	20 29	506 77
Centreville	56	1,027 51	.....	1,027 51	784 90	16 31	20 00	20 00	841 21
Oak Grove	58	529 13	.....	529 13	405 00	13 43	9 05	24 35	451 83
		3,750 23	.....	3,750 23	2,685 65	96 74	81 61	157 36	3,021 36

at New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Gegenwärtiger Werth des Schulgrundeigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch. Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
$1,200	84	10	53	....	14	13	12	14	32	4	16	60	.....	1	.....	$50 00
1,200	100	10	94	....	20	21	36	17	56	2	15	75	1	....	$50 00	.....
600	34	9	31	....	.....	3	8	20	14	.....	6	60	.....	1	.....	40 00
600	34	9	34	....	11	8	6	9	17	.....	.....	50	.....	1	.....	34 00
1,500	121	10	78	....	....	12	12	54	28	17	29	130	1	1	75 00	30 00
1,200	80	9	48	....	2	6	13	27	22	2	16	120	1	1	60 00	55 00
600	40	9	26	....	.....	1	6	19	8	1	10	60	.....	1	.....	28 33
6,900	493	9.4	364	....	47	64	93	160	178	26	92	555	3	6	62 00	39 55
1,500	86	9.5	74	....	11	14	14	35	19	3	20	100	1	1	45 00	50 00
2,500	126	10	101	7	39	32	10	13	73	4	31	100	1	1	60 00	32 35
1,500	152	10	136	....	23	41	21	51	75	32	54	120	1	1	75 00	40 00
2,500	188	10	103	5	48	29	11	10	45	45	62	140	1	1	94 00	50 00
8,000	552	9.9	414	12	121	116	56	109	212	84	167	460	4	4	68 50	43 08
26,000	853	9.5	687	....	301	155	78	153	471	52	186	750	1	9	144 73	41 97
600	50	9	48	....	2	15	7	24	23	.....	12	60	.....	1	.....	43 53
1,800	111	10	74	1	14	24	14	21	40	10	19	100	1	....	60 00	.....
2,000	122	9	130	....	12	21	33	64	60	.....	15	100	1	1	65 00	23 00
30,400	1,136	9.4	939	1	329	215	132	262	595	62	232	1,010	3	11	89 91	36 17
1,500	114	10.3	90	8	10	23	17	32	43	13	20	100	.....	2	.....	44 25
800	59	9.5	59	....	5	10	16	28	20	2	10	44	.....	1	.....	38 00
1,000	68	9.5	55	....	3	11	19	22	23	1	16	60	.....	1	.....	45 00
1,200	113	9.5	83	....	12	30	26	15	43	3	29	80	1	....	82 63	.....
1,000	87	9	42	....	3	12	8	19	19	9	25	65	.....	1	.....	45 00
5,500	441	9.6	329	8	33	86	86	116	148	28	100	349	1	5	82 63	43 06

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Monmouth,

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis.							
		Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktssteuer, zum Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Monmouth. — Forts.									
Middletown.									
Morrisville	57	$1,053 05	.....	$1,053 05	$520 10	20 00	$24 53	$20 00	$584 63
Navesink	59	1,867 29	$200 00	2,067 29	1,275 00	53 15	157 45	73 98	1,559 58
Chancellville	60	860 87	.....	860 87	565 00	22 50	25 00	16 83	629 33
Harmony	61	616 90	.....	616 90	500 00	17 00	12 50	23 10	552 60
Middletown	62	872 95	.....	872 95	635 15	35 11	8 00	20 10	698 36
Headden's	63	990 71	.....	990 71	500 00	12 00	230 36	19 48	761 84
Leedsville	64	1,090 78	.....	1,090 78	605 50	17 68	63 15	17 73	704 06
Nut Swamp	65	379 25	.....	379 25	300 00	13 50	4 25	24 92	342 67
Chapel Hill	66	476 41	.....	476 41	405 00	17 75	22 44	20 00	465 19
Highlands	67	1,584 59	.....	1,584 59	1,372 00	95 07	63 95	27 88	1,558 90
Port Monmouth	68	1,258 87	.....	1,258 87	643 40	25 00	300 00	20 00	988 40
Atlantic Highlands	69	2,203 94	100 00	2,303 94	1,690 00	91 50	133 07	160 69	2,075 26
Riverside	70	415 12	50 00	465 12	255 00	14 87	50 00	12 40	332 27
Seabrook	71	1,003 24	80 00	1,083 24	760 00	50 68	80 00	25 42	916 10
		14,673 97	430 00	15,103 97	10,026 15	485 81	1,174 70	482 53	12,169 19
Shrewsbury.									
Oceanic	72	1,473 80	.....	1,473 80	1,600 00	50 00	142 93	40 00	1,832 93
Fair Haven	73	1,985 31	365 00	2,350 31	1,525 00	105 25	.....	149 31	1,779 56
Little Silver	74	1,207 29	.....	1,207 29	1,000 00	40 28	31 72	54 05	1,126 05
Red Bank	75	7,752 26	1,600 00	9,352 26	7,685 00	285 70	.....	1,380 04	9,351 24
Shrewsbury	77	1,292 55	.....	1,292 55	682 50	34 51	.....	54 12	771 13
Tinton Falls	78	1,707 72	.....	1,707 72	1,000 00	45 37	70 14	15 00	1,130 51
Woodlands	79	527 36	.....	527 36	325 00	14 50	80 96	16 93	437 39
		15,946 29	1,965 00	17,911 29	13,818 00	575 61	325 75	1,709 45	16,428 81
Ocean.									
Poplar	81	426 92	.....	426 92	360 00	10 35	.....	16 56	386 91
Long Branch	85	27,322 16	38,806 46	66,128 62	25,191 50	1,394 22	28,765 69	10,725 14	66,076 45
Deal	87	1,085 75	109 26	1,195 01	852 00	33 00	74 60	20 00	979 60
		28,834 83	38,915 72	67,750 55	26,403 50	1,437 47	28,840 29	10,761 70	67,442 96

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schulgrundstücks.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch. Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
57	$2,000	98	10	83	.....	4	24	17	38	38	4	1	75	.....	1	.....	$52 00
59	1,800	193	10	142	.....	.....	64	25	53	79	5	1	185	1	2	$75 00	30 00
60	1,800	104	10	73	2	10	25	19	17	46	4	.....	80	1	.....	56 50	.....
61	900	83	9	74	.....	44	23	7	...	39	.....	.....	80	1	.....	55 33	.....
62	3,000	91	10	86	.....	8	24	6	30	33	.....	.....	100	.....	2	.....	36 00
63	1,500	78	10	56	.....	20	18	10	8	33	1	.....	60	1	.....	50 00	.....
64	2,000	98	9.5	75	.....	18	19	18	20	40	9	5	100	.....	1	.....	63 74
65	800	52	9	34	.....	8	2	7	17	16	2	.....	45	1	.....	33 33	.....
66	600	69	9	41	.....	3	15	16	7	24	.....	.....	70	1	.....	45 00	.....
67	3,500	273	10	211	.....	29	42	53	87	90	.....	.....	160	1	1	80 00	35 00
68	2,500	147	10	109	.....	22	29	31	27	58	.....	.....	75	1	.....	65 00	.....
69	6,000	251	10	190	4	62	35	34	55	82	13	.....	200	1	2	80 00	40 00
70	600	48	9	16	.....	7	3	1	5	9	4	.....	45	.....	1	.....	28 33
71	2,500	118	9.5	88	.....	30	40	10	8	50	.....	.....	100	1	1	65 00	15 00
	29,500	1,703	9.6	1,260	.....	265	363	254	372	639	42	7	1,375	10	11	60 52	37 51
72	6,000	245	10	190	1	79	40	22	48	114	6	6	200	1	2	80 00	40 00
73	6,500	230	10	164	4	56	42	36	26	108	.....	.....	225	2	1	53 75	45 00
74	3,000	165	10	110	1	29	23	25	27	66	4	.....	150	.....	2	.....	50 00
75	32,000	1,075	10	798	18	385	128	81	186	518	166	276	855	1	14	150 00	44 18
77	3,000	118	10.5	60	5	9	9	13	24	30	3	1	70	1	.....	65 00	.....
78	3,000	201	10	125	4	26	13	25	57	46	.....	.....	180	2	.....	50 00	.....
79	600	45	9	34	.....	21	4	7	2	24	.....	14	40	.....	1	.....	36 11
	54,100	2,079	9.9	1,481	33	605	264	209	370	906	179	297	1,720	7	20	79 75	43 60
81	800	34	9	36	.....	6	7	8	15	15	.....	3	60	.....	1	.....	40 00
85	168,000	2,515	9.5	2,105	.....	879	461	278	487	1,416	72	29	2,190	6	31	111 66	60 00
87	1,800	146	10	95	.....	13	26	22	34	51	17	8	112	1	1	55 00	30 20
	170,600	2,695	9.3	2,236	.....	898	494	308	536	1,482	89	40	2,362	7	33	83 33	43 33

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Monmouth.

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis.							
		Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktssteuer, zum Bau und Reparieren von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Monmouth.—Forts.									
Neptune.									
Hamilton	80	$1,296 42	.....	$1,296 42	$495 00	$28 00	$482 23	$15 77	$1,021 00
Avon	80½	1,030 30	.....	1,030 30	902 90	30 56	.....	58 50	991 61
Whiteville	88	990 67	.....	990 67	806 40	60 00	.....	62 45	928 85
Green Grove	90	451 27	.....	451 27	300 00	20 00	11 50	20 00	351 50
Asbury Park	90½	17,423 59	$2,000 00	19,423 59	14,625 00	359 61	5,012 62	3,536 25	23,535 48
		21,192 25	2,000 00	23,192 25	17,129 30	498 17	5,506 35	3,694 62	26,828 44
Eatontown.									
Locust Grove	82	400 23	.....	400 23	315 00	18 64	.....	23 25	356 89
Eatontown	83	1,261 58	50 00	1,311 58	1,140 00	44 63	34 65	34 58	1,253 86
Ocean Port	84	1,482 31	.....	1,482 31	950 00	17 75	20 43	18 24	1,006 42
West Long Branch	86	1,101 93	67 24	1,169 17	838 34	58 87	182 32	6 22	1,085 75
Pine Grove	89	622 86	.....	622 86	470 00	20 50	16 91	37 21	544 62
		4,868 91	117 24	4,986 15	3,713 34	160 39	254 31	119 50	4,247 54
Wall.									
Allenwood	91	831 90	124 00	955 90	540 00	20 92	186 00	35 36	782 28
Manasquan	92	4,575 67	.....	4,575 67	2,700 00	98 76	1,164 58	186 97	4,150 31
Allendale	93	690 92	.....	690 92	600 00	29 75	.....	34 61	664 36
Sea Plain	94	2,489 02	2,084 54	4,573 56	1,933 33	123 21	784 40	825 10	3,676 04
Belmar	94½	1,986 71	2,760 71	4,747 42	2,290 00	66 90	1,858 64	413 22	4,628 76
Laird	95	854 96	469 42	1,324 38	675 00	32 40	412 52	39 65	1,159 57
Hurley	96	447 63	.....	447 63	360 00	18 33	.....	19 27	397 60
Allaire	97	294 97	.....	294 97	255 00	14 00	.....	1 80	270 80
New Bedford	98	1,206 60	.....	1,206 60	762 18	28 00	109 41	27 05	926 64
Blansingburg	99	404 70	350 00	754 70	365 00	19 60	305 67	19 90	710 17
Center	100	375 00	.....	375 00	350 00	17 50	.....	13 06	380 56
		14,158 08	5,788 67	19,946 75	10,830 51	469 37	4,821 22	1,625 99	17,747 09

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch. Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
80	$1,200	82	9	70		2	11	16	41	27	.....	4	75	.....	1	.....	$55 00
81	2,500	124	9	98		30	22	16	30	52	.....	15	150	1	1	$70 00	35 00
82	2,500	89	10	112		49	15	21	27	61	.....	15	150	.....	2	.....	47 50
90	1,200	56	9	54		4	18	11	21	32	.....	.....	70	1	.....	33 33	.....
90½	53,000	1,935	10	1,626	33	669	296	208	420	1,035	67	393	1,350	2	26	95 00	48 86
	60,400	2,286	9.4	1,960	33	754	362	272	539	1,207	67	427	1,795	4	30	66	46 58
82	700	58	9	29	.....	1	1	11	16	18	3	21	60	.....	1	.....	35 00
83	3,000	193	9.5	129	.....	28	28	24	49	70	24	59	150	1	1	70 00	50 00
84	3,000	161	10	121	4	65	17	11	24	60	5	.....	150	1	1	60 00	35 00
86	2,500	135	9.5	114	.....	13	31	35	35	34	12	5	130	1	1	60 00	28 00
89	600	68	9	54	.....	1	10	10	33	17	.....	19	50	1	.....	52 22	.....
	9,800	615	9.4	447	4	108	87	91	157	199	44	104	540	4	4	60 50	37 00
91	2,000	95	9	92	.....	7	21	35	29	50	.....	.....	90	1	.....	60 00	.....
92	1,500	454	9	352	.....	55	75	210	12	243	2	51	350	1	5	100 00	34 00
93	1,500	88	9	76	.....	20	27	10	19	36	.....	10	80	.....	1	50 00	37 50
94	7,000	239	10	220	4	81	35	70	30	127	.....	11	250	.....	3	75 00	39 44
94½	12,000	330	9	283	.....	43	97	54	89	174	7	64	360	.....	4	70 00	46 25
95	2,500	95	9	85	.....	19	30	13	23	56	.....	11	60	.....	.....	75 00	.....
96	1,000	58	9	43	.....	6	5	11	21	20	.....	10	60	.....	.....	.....	40 00
97	500	24	9	23	.....	2	4	12	5	9	.....	.....	40	.....	.....	.....	28 33
98	1,500	96	9	98	.....	3	17	23	55	46	.....	8	80	.....	1	84 68	.....
99	1,000	56	9	48	.....	11	16	9	12	29	.....	3	70	.....	.....	.....	40 55
100	1,000	51	9	40	.....	10	14	8	8	27	.....	5	70	.....	.....	38 88	.....
	31,500	1,587	9.1	1,360	4	257	341	455	303	818	9	168	1,510	8	16	69 19	38 01

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Monmouth,

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis.							
		Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktsteuer, zum Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulhäuser und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Monmouth.—Forts.									
Howell.									
Blue Ball	101	$685 67	.....	$685 67	$450 00	$10 67	$205 00	$19 92	$685 59
Jerseyville	102	801 65	$16 32	817 97	500 00	17 21	24 28	20 00	561 49
Turkey	103	769 71	.....	769 11	570 00	22 56	12 36	37 63	642 55
Farmingdale	104	1,241 78	177 73	1,419 51	1,100 00	61 99	207 80	50 98	1,420 77
Fort Plain	105	402 37	.....	412 37	330 00	14 60	9 48	13 55	367 63
West Farms	106	480 58	.....	480 58	417 02	36 00	4 70	22 86	480 58
Squankum	107	560 46	.....	560 46	450 00	15 58	.....	10 00	475 58
Bethel	108	1,067 41	.....	1,067 41	495 00	26 00	.....	46 52	569 52
Greenville	109	876 90	.....	876 90	459 00	15 00	.....	106 19	580 19
Morris	110	563 25	130 00	693 25	345 00	23 80	132 50	50 16	551 46
North Farmingdale	111	532 90	.....	532 90	300 06	10 70	159 56	30 00	500 32
Bedford	112	375 00	.....	375 00	329 99	15 51	.....	26 48	371 78
		8,357 68	324 05	8,681 73	5,746 07	269 72	755 68	436 29	7,207 76
Summarium.									
Atlantic		3,642 82	330 83	3,973 65	2,603 36	164 49	476 33	146 15	3,390 33
Freehold		9,334 18	1,404 42	10,738 60	7,748 00	370 06	1,439 02	130 04	9,687 72
Upper Freehold		5,874 52	486 76	6,361 28	4,617 22	217 26	430 43	346 64	5,611 55
Millstone		5,943 77	.....	5,943 77	3,967 45	222 02	274 56	186 69	4,650 72
Manalapan		3,782 48	.....	3,782 48	3,234 48	184 08	40 02	156 75	3,615 33
Marlboro		4,484 88	36 83	4,521 71	3,523 00	174 01	241 25	154 18	4,092 44
Matawan		6,047 98	532 93	6,580 91	4,244 02	119 55	316 42	124 27	4,804 26
Raritan		9,317 11	23 21	9,340 32	6,848 40	219 06	130 05	440 71	7,638 22
Holmdel		3,750 23	.....	3,750 23	2,685 65	96 74	81 61	157 36	3,021 36
Middletown		14,673 97	430 00	15,103 97	10,026 15	485 81	1,174 70	482 53	12,169 19
Shrewsbury		15,946 29	1,965 00	17,911 29	13,818 00	575 61	325 75	1,709 45	16,428 81
Ocean		28,834 83	38,915 72	67,750 55	26,403 50	1,437 47	28,840 29	10,761 70	67,442 96
Neptune		21,192 25	2,000 00	23,192 25	17,129 30	498 17	5,506 35	3,694 62	26,828 44
Eatontown		4,865 91	117 24	4,986 15	3,713 34	160 39	254 31	119 50	4,247 54
Wall		14,158 68	5,788 67	19,946 75	10,830 51	469 37	4,821 22	1,625 99	17,747 09
Howell		8,357 68	324 05	8,681 73	5,746 07	269 72	755 68	436 29	7,207 76
		160,269 98	52,355 66	212 565 64	127,138 45	5,663 81	45,108 59	20,672 87	198,583 72

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch. Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
101	$1,600	61	9	44	....	2	10	11	21	22	....	9	75	....	1	....	$50 00
102	1,500	84	9	80	....	....	12	26	42	33	....	9	80	1	....	$55 55	....
103	1,200	80	9.5	63	....	8	25	24	6	29	....	11	80	1	....	60 00	....
104	4,500	178	10	178	6	45	36	44	47	90	....	46	180	1	1	70 00	49 00
105	800	43	9	30	....	2	8	12	8	16	....	....	70	....	1	....	36 66
106	1,200	78	9	60	....	7	17	13	23	31	....	1	70	1	....	46 66	.....
107	1,000	67	9	58	....	11	13	7	27	30	2	....	70	1	....	50 00	.....
108	1,200	122	9	97	....	13	24	29	31	50	....	22	75	1	....	65 00	.....
109	1,000	92	9.5	93	....	13	13	21	46	30	....	....	70	1	....	45 32	.....
110	1,000	56	9	51	....	1	11	8	31	20	....	7	75	....	1	.....	33 33
111	600	35	9	24	....	1	5	5	13	10	....	9	50	....	1	.....	33 33
112	600	55	9	58	....	1	10	20	27	25	....	1	60	....	1	.....	36 66
	16,200	951	9.2	836	6	104	184	220	322	389	2	115	955	7	6	56 07	39 83
....	9,000	345	9.4	264	....	19	59	74	112	126	7	21	380	1	5	68 42	41 30
....	35,600	1,289	9.5	840	....	292	191	128	229	496	191	306	1,050	4	12	60 88	39 06
....	16,900	687	9.5	548	1	97	115	120	212	258	15	73	800	4	8	52 28	33 47
....	9,600	546	9.8	426	8	49	84	148	197	96	4	53	580	6	3	49 93	42 11
....	19,300	492	9.6	388	....	54	101	76	157	198	3	34	475	5	2	50 06	35 83
....	6,900	493	9.4	364	....	47	64	93	160	178	26	92	555	3	6	62 00	39 55
....	*8,000	552	9.9	414	12	121	116	56	109	212	84	167	460	4	4	68 50	43 08
....	30,400	1,136	9.4	939	1	329	215	132	262	595	62	232	1,010	3	11	89 91	36 17
....	5,500	441	9.6	329	8	33	86	86	116	148	28	100	349	1	5	82 63	43 06
....	29,500	1,703	9.6	1,260	6	265	363	254	372	639	42	7	1,375	10	11	60 52	37 51
....	54,100	*2,079	9.9	1,481	33	605	264	209	370	906	179	297	1,720	7	20	79 75	43 60
....	170,600	2,695	9.3	2,236	....	898	494	308	536	1,482	89	40	2,362	7	33	83 33	43 33
....	60,400	2,286	9.4	1,960	33	754	362	272	539	1,207	67	427	1,795	4	30	66 11	46 58
....	9,800	615	9.4	447	4	108	87	91	157	199	44	104	540	4	4	60 50	37 00
....	31,500	1,587	9.1	1,360	4	257	341	455	303	818	9	168	1,510	8	16	69 19	38 01
....	16,200	951	9.2	836	6	104	184	220	322	389	2	115	955	7	6	56 07	39 83
	503,300	17,897	9.6	14,152	116	4,032	3129	2722	4153	7,954	852	2,236	15,916	78	176	66 25	39 96

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Morris,

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis.							
		Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktssteuer, zum Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Morris.									
Randolph.									
Dover	1	$8,116 00	$22,447 29	$30,563 29	$7,954 00	$485 23	$18,598 96		$27,038 19
Mine Hill	2	1,305 29	437 59	1,742 88	1,300 00	41 49	76 67	$89 58	1,507 74
Ferro Monte	3	747 87	470 87	1,218 74	841 25	45 00	32 29	13 90	932 44
Wolfe	4	375 00		375 00	358 85			16 15	375 00
Mount Freedom	5	375 03		375 03	360 00	9 25		5 75	375 00
Millbrook	6	481 59		481 59	400 00	15 75		2 40	418 15
Center Grove	7	409 31	875 00	1,284 31	351 05	16 54	875 00	20 00	1,262 59
Shongum	8	319 74		319 74	252 00	20 00			272 00
Port Oram	9	2,818 53	1,368 64	4,187 17	2,100 00	137 95	171 84	18 41	2,428 20
Ironia	71	402 44		402 44	315 00	38 32	7 74	14 80	375 86
		15,350 80	25,599 39	40,950 19	14,232 15	809 53	19,762 50	180 99	34,985 17
Rockaway.									
Union	10	375 00		375 00	333 00	22 00		20 00	375 00
Tenville	11	884 77	30 05	914 82	388 24	41 12		28 05	457 41
Rockaway	13	3,519 62	1,207 14	4,726 76	2,950 00	61 75	1,060 33	488 71	4,560 79
Mount Pleasant	14	2,080 70	402 88	2,483 58	1,887 39	115 25	404 11	20 00	2,426 75
Mount Hope	15	1,393 65		1,393 65	1,374 01			19 64	1,393 65
Lower Hibernia	16	1,662 39	400 00	2,062 39	1,575 00	130 66	52 94	236 07	1,994 67
Berch Glen	17	384 82	125 00	509 82	348 78	2 00	120 66	20 00	491 44
Rockaway Valley	18	375 00	6 38	381 38	286 55	18 87		10 00	315 42
Lyonsville	19	307 19		307 19	234 00	20 07		11 70	265 77
Hibernia	20	1,677 95	650 00	2,327 95	1,601 25	15 00	666 93		2,283 18
Greenville	21	427 36	87 00	514 36	360 00	47 67	81 21	19 69	508 57
		13,088 45	2,908 45	15,996 90	11,338 22	474 39	2,386 18	873 86	15,072 65
Jefferson.									
Union Valley	22	277 65	65 00	342 65	270 00	5 06	53 00	1 00	329 06
Milton	24	676 45		676 45	110 00	7 50			117 50
Weldon	25	375 28	93 82	469 10	400 00	36 10		14 60	450 70
Longwood	26	275 00	40 00	315 00	238 75	28 34	37 00	7 00	411 09
Hurdtown	27	657 42	33 35	690 77	572 33	40 42		15 02	627 77
Berkshire	28	275 00		275 00	235 00	18 09	3 40	18 51	275 00
Hopatcong	29	375 00	66 36	441 36	350 00	18 42	31 80	28 68	428 90
		2,911 80	298 53	3,210 33	2,176 08	153 93	125 20	84 81	2,540 02

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch. Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche neun Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als neun.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
1	$35,000	1,279	10	945	8	393	179	92	273	595	115	326	973	2	15	$90 00	$43 67
2	3,000	241	10	111	....	28	18	9	56	54	92	53	150	1	2	60 00	35 00
3	1,500	108	10	84	24	13	16	17	14	38	....	22	89	1	1	50 75	35 00
4	500	50	10	39	....	7	9	12	11	20	....	....	36	....	1	....	35 88
5	800	67	9	56	....	14	16	10	16	33	....	6	60	1	....	40 00	....
6	1,200	80	10	60	....	5	11	12	32	24	....	....	50	1	....	40 00	....
7	1,100	84	10	54	....	5	7	10	32	23	5	24	46	....	1	....	35 10
8	250	27	9	24	....	2	3	6	13	9	....	10	16	....	1	....	28 00
9	6,000	441	10	306	2	128	47	42	87	191	61	129	260	1	3	90 00	40 00
71	1,500	58	9	46	....	6	10	14	16	17	1	....	40	1	....	35 00	....
	50,850	2,435	9.7	1,725	34	601	316	224	550	1,004	274	600	1,720	8	24	61 98	40 79
10	1,000	80	9	66	....	3	17	10	36	27	3	15	60	....	1	....	37 00
11	500	106	10	87	....	11	15	24	37	55	....	21	58	....	1	....	38 82
13	15,000	363	10	278	2	109	69	26	72	174	7	111	280	1	5	90 00	41 00
14	3,000	361	11	211	10	28	42	38	93	88	54	145	200	2	1	63 13	45 31
15	4,500	245	10	90	7	21	15	13	34	59	93	77	288	1	1	77 14	60 25
16	6,500	169	10.5	175	4	40	42	23	66	97	....	....	200	1	2	70 00	40 00
17	1,000	47	10	49	....	7	13	4	25	24	1	7	50	....	1	....	34 88
18	1,000	33	9.5	25	....	4	6	3	12	12	....	7	40	....	1	....	30 16
19	1,000	33	7.8	33	....	....	14	7	12	21	1	....	40	1	....	30 00	....
20	4,000	165	10.5	171	10	49	32	54	26	95	....	26	172	1	2	80 00	36 25
21	1,000	77	9	59	....	10	10	11	28	29	....	18	60	....	1	....	40 00
	38,500	1,679	9.7	1,244	33	282	275	213	441	681	159	427	1,448	7	16	67 63	40 25
22	200	28	9	26	....	2	4	14	6	13	28	....	28	....	1	....	30 00
24	400	62	2.7	34	....	....	....	....	34	24	1	....	30	1	....	40 00	....
25	1,000	74	10	48	....	12	6	10	20	24	1	17	75	....	1	....	40 00
26	500	11	9.5	10	....	3	1	6	....	3	....	3	20	....	1	....	25 00
27	1,500	119	10	86	....	21	8	30	27	47	1	24	60	1	....	60 00	....
28	600	48	9	38	....	6	5	4	23	16	....	12	52	....	1	....	25 00
29	1,500	112	9.7	76	....	8	14	13	41	32	....	11	60	....	1	....	33 33
	5,700	454	8.5	318	....	52	38	77	151	159	31	67	325	2	5	50 00	30 66

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Morris.

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis.							
		Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktsteuer, zum Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Morris.—Forts.									
Roxbury.									
Spencer's	30	$377 29	.....	$377 29	$300 00	$22 50	.....	$19 86	$342 36
Kendil	31	912 94	.....	912 94	750 00	37 46	.....	29 82	817 28
Succasunna	32	865 81	$255 44	1,121 25	652 50	33 00	$146 02	20 00	851 52
Drakeville	33	747 65	759 21	1,506 86	650 00	60 94	754 56	20 75	1,486 25
Port Morris	33½	980 00	1,082 08	2,062 08	980 00	78 67	983 41	20 00	2,062 08
Hill's	34	362 68	.....	362 68	315 00	14 85	.....	2 35	332 20
Alpough	35	375 74	.....	375 74	340 00	17 70	.....	15 16	372 86
		4,622 11	2,096 73	6,718 84	3,987 50	265 12	1,883 99	127 94	6,264 55
Mount Olive.									
Budd's Lake	12	375 00	.....	375 00	334 50	20 53	.....	19 97	375 00
Flanders	36	375 00	.....	375 00	356 35	16 92	.....	1 73	375 00
Retcong	37	2,043 29	500 00	2,543 29	1,550 00	77 38	500 00	243 49	2,370 87
Cross Roads	38	380 36	.....	380 36	353 83	7 74	.....	18 48	380 05
Mount Olive	39	375 00	.....	375 00	328 87	26 13	.....	20 00	375 00
Bartley	40	375 00	.....	375 00	348 53	20 90	.....	5 57	375 00
Traketown	41	375 00	10 13	385 13	346 99	15 66	.....	12 35	375 00
		4,298 65	510 13	4,808 78	3,619 07	185 26	500 00	321 59	4,625 92
Washington.									
Rock	42	375 00	74 12	449 12	316 60	38 35	71 12	20 05	446 12
Naurightville	43	375 00	.....	375 00	342 00	18 09	.....	14 91	375 00
German Valley	44	939 61	.....	939 61	850 00	41 16	.....	48 45	939 61
Schooley's Mount	45	375 00	53 68	428 68	344 20	17 25	53 68	13 55	428 68
Stephensburg	46	375 00	.....	375 00	333 31	22 09	.....	14 25	369 65
Pleasant Grove	47	375 00	81 19	456 19	328 00	27 00	81 19	20 00	456 19
Middle Valley	48	380 90	.....	380 90	346 50	19 68	.....	14 72	380 90
Philhower	49	431 29	.....	431 29	383 26	34 89	.....	13 14	431 29
Parker	50	472 73	.....	472 73	439 48	21 51	.....	11 74	472 73
		4,099 53	208 99	4,308 52	3,683 35	240 02	205 99	170 81	4,300 17

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch. Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Personen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Personen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Klassen im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
30	$750	51	10	26	....	7	1	8	10	13	1	12	24	.....	1	.....	$30 00
31	2,500	146	10	115	....	31	25	18	40	69	.....	19	98	.....	2	.....	37 50
32	1,200	122	10	97	....	26	20	13	38	50	1	27	100	1	1	$50 00	25 00
33	1,600	105	10	88	19	24	12	5	28	50	.....	3	90	.....	2	.....	32 50
34	6,000	155	10	144	....	32	34	25	53	78	.....	22	125	1	1	63 00	35 00
35	500	25	9	15	....	5	1	4	5	6	.....	4	35	.....	1	.....	35 00
	500	46	10	36	....	4	5	7	20	14	.....	.....	34	.....	1	.....	34 00
	13,050	650	9.8	521	19	129	99	80	194	280	2	87	506	2	9	56 50	33 22
12	1,000	56	9.5	49	....	9	17	8	15	22	2	1	60	.....	1	.....	35 21
36	2,500	67	9	50	....	12	13	15	10	28	.....	4	60	1	....	39 59	.....
37	12,000	302	10	228	....	49	52	38	89	114	1	52	150	1	2	85 00	35 00
38	800	64	9	57	....	14	12	7	24	26	.....	.....	40	1	....	39 31	.....
39	1,400	59	9.2	48	....	.....	8	16	24	19	.....	.....	50	.....	1	.....	35 00
40	1,800	65	9	56	....	7	11	14	24	30	.....	2	74	1	....	38 73	.....
41	500	49	10	34	....	7	5	12	10	17	.....	6	35	.....	1	.....	34 69
	20,000	662	9.3	522	....	98	118	110	196	256	3	65	469	4	5	50 66	34 98
42	800	38	9	38	....	12	3	9	14	17	.....	3	40	1	....	35 18	.....
43	2,500	54	9	46	....	7	14	14	11	27	.....	8	50	1	....	38 00	.....
44	5,000	134	10	125	9	48	26	14	28	78	.....	3	136	1	1	50 00	25 00
45	1,500	70	9	60	....	32	5	10	13	30	3	.....	50	.....	1	.....	38 24
46	1,400	45	10	38	....	3	8	5	22	14	.....	.....	50	.....	1	.....	33 33
47	1,000	50	9.3	40	1	7	14	10	8	33	1	10	50	1	....	35 22	.....
48	1,000	80	9	57	1	7	20	8	21	31	3	12	52	1	....	38 50	.....
49	200	69	11.5	63	....	4	9	9	41	18	.....	2	48	1	....	33 33	.....
50	800	82	10	78	....	9	14	18	37	34	.....	16	60	.....	1	.....	43 45
	14,200	622	9.6	545	11	129	113	97	195	282	7	54	536	6	4	38 37	37 50

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Morris,

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis.							
		Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktssteuer, zum Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags für Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Morris.—Forts.									
Chester.									
Hacklebarney	51	$310 00	$15 00	$325 00	$270 00	$20 00	$15 00	$20 00	$325 00
Peapack Valley	52	375 00	.....	375 00	320 00	23 41	.....	31 59	375 00
Masonic	53	275 00	.....	275 00	250 00	20 00	.....	5 00	275 00
Milltown	54	450 58	7 69	458 27	411 75	21 70	.....	17 13	450 58
Chester	55	928 00	383 17	1,311 17	900 00	147 71	147 87	115 59	1,311 17
Woodhull	56	427 31	.....	427 31	332 50	20 00	.....	19 88	372 38
Forest Hill	57	287 15	.....	287 15	287 15	.....	.....	.....	287 15
Chester Cross Roads	96	390 35	.....	390 35	333 33	27 02	.....	20 00	380 35
		3,443 39	405 86	3,849 25	3,104 73	279 84	162 87	229 19	3,776 63
Mendham.									
Ralstonville	58	418 62	.....	418 62	300 00	27 82	.....	12 53	340 35
Union	59	375 00	.....	375 00	330 00	30 40	.....	14 60	375 00
Mendham	60	491 51	.....	491 51	405 00	18 79	.....	7 54	426 33
Mountain	61	275 00	.....	275 00	252 00	3 88	.....	2 95	258 83
Brookside	62	375 00	300 00	675 00	332 14	22 86	300 00	20 00	675 00
Washington Corner	63	275 00	8 04	283 04	270 00	11 97	.....	.....	281 97
		2,210 13	308 04	2,517 17	1,889 14	110 72	300 00	57 62	2,357 48
Morris.									
Union Hill	64	278 01	.....	278 01	270 00	.....	.....	5 01	275 01
Washington Valley	65	375 00	.....	375 00	300 00	34 58	37 59	2 83	375 00
Morris Plains	66	877 12	.....	877 12	754 51	.....	96 73	25 88	877 12
Morristown	67	12,381 95	8,750 00	21,131 95	13,792 00	627 43	2,829 48	3,751 10	21,000 01
Mountain	68	404 98	.....	404 98	333 33	15 00	.....	8 05	356 38
		14,317 06	8,750 00	23,067 06	15,449 84	677 01	2,963 80	3,792 87	22,883 52

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch.														
				Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
51	$800	32	9	34	....	13	7	10	4	20	....	3	30	....	1	....	$30 00
52	1,400	57	10	42	....	12	10	5	15	23	5	12	40	....	1	....	32 00
53	600	17	9	13	....	....	3	3	7	6	1	3	24	....	1	....	27 77
54	2,000	60	9	56	....	23	2	6	20	27	....	4	120	1	....	$45 75	....
55	5,000	173	10	127	1	47	29	14	36	80	....	38	200	1	1	60 00	30 00
56	600	36	9.5	28	....	1	7	7	13	12	....	4	32	....	1	....	35 00
57	1,000	38	9	21	....	5	7	4	5	13	....	1	24	....	1	....	31 90
58	400	35	9.5	34	....	3	10	14	37	24	6	1	40	....	1	....	35 08
	11,800	470	9.3	375	1	104	80	63	127	205	12	66	510	2	7	52 87	31 68
58	1,000	59	10	25	....	4	7	1	13	8	11	7	40	....	1	....	30 00
59	1,000	59	10	55	....	7	5	9	34	22	2	9	50	....	1	....	33 00
60	1,500	85	9	56	....	7	21	12	16	33	18	16	55	1	....	45 00	....
61	500	18	9	21	....	....	6	7	8	10	2	1	26	....	1	....	28 00
62	1,000	56	9	51	....	1	15	15	20	26	....	....	80	1	....	36 90	....
63	800	30	9	16	....	....	....	6	10	5	3	4	45	....	1	....	30 00
	5,800	307	9.3	224	....	19	54	50	101	104	36	37	296	2	4	40 95	30 25
64	1,000	25	9	25	....	....	8	5	12	10	....	....	30	....	1	....	30 00
65	2,500	41	10	26	....	4	10	5	7	14	4	9	52	....	1	....	30 00
66	2,800	166	10	108	....	14	28	28	38	57	12	51	88	....	2	....	37 72
67	70,000	2,205	10	1,035	47	482	208	111	187	778	787	424	900	2	21	132 50	55 95
68	1,000	64	10	37	....	9	11	6	11	21	4	16	36	....	1	....	33 33
	77,300	2,501	9.8	1,231	47	509	265	155	255	880	807	500	1,106	2	26	132 50	51 68

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Morris.

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis.							
		Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1890, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktssteuer, zum Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulhäusern und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Morris.—Forts.									
Passaic.									
New Vernon	69	$375 00	$223 45	$598 45	$425 00	$24 00	$27 33	$13 94	$490 27
Logansville	70	276 21	79 32	355 53	252 00	12 00	.....	11 00	275 00
Pleasant Plains	73	397 16	.....	397 16	364 26	12 90	.....	20 00	397 16
Millington	74	375 00	137 25	512 25	400 00	24 00	27 40	8 24	459 64
Long Hill	75	375 00	112 95	487 95	350 00	18 73	.....	20 00	388 73
Sterling	108	445 63	1,045 90	1,491 53	650 00	37 90	712 55	13 45	1,413 90
		2,244 00	1,598 87	3,842 87	2,441 26	129 53	767 28	86 63	3,424 70
Chatham.									
Green Village	72	619 84	43 32	663 66	600 00	21 00	.....	42 66	663 66
Loantaka	76	720 00	.....	720 00	650 00	50 00	.....	20 00	720 00
Solon	77	275 00	.....	275 00	225 00	4 47	.....	31 14	260 61
Mount Vernon	78	776 31	.....	776 31	500 00	15 25	75 50	18 56	609 31
Chatham	79	1,931 23	600 00	2,531 23	1,850 00	97 53	500 48	83 22	2,531 23
Union Hill	80	622 86	.....	622 86	550 00	25 68	.....	47 18	622 86
Madison	81	3,240 21	1,000 00	4,240 21	2,987 00	200 00	1,000 00	20 11	4,207 11
East Madison	82	427 91	15 86	443 77	360 00	16 38	11 88	16 47	404 73
Afton	83	375 36	.....	375 36	342 92	25 95	.....	4 49	373 36
		8,988 72	1,659 68	10,648 40	8,064 92	456 26	1,587 86	283 83	10,392 87
Hanover.									
Monroe	84	375 00	35 00	410 00	338 62	16 38	35 00	20 00	410 00
Littleton	85	375 00	100 00	475 00	332 50	25 20	75 19	10 63	441 52
Malapardis	86	376 07	.....	376 07	320 25	28 73	.....	18 62	367 60
Whippany	87	520 26	212 25	732 51	500 00	1 26	211 26	20 00	732 51
Hanover	88	275 00	102 50	377 50	315 00	8 35	54 15	.....	377 50
Hanover Neck	89	299 86	.....	299 86	270 00	15 51	.....	14 35	299 86
Troy	90	397 33	109 67	507 00	400 00	18 04	29 44	20 00	467 48
Parsippany	91	375 00	171 76	546 76	315 00	32 00	.....	20 00	367 00
North Parsippany	92	430 49	.....	430 49	250 00	18 75	.....	8 25	277 00
Old Boonton	93	412 50	.....	412 50	278 25	15 00	.....	20 00	313 25
Powerville	94	427 27	50 00	477 27	350 00	19 50	.....	19 75	389 25
Mount Tabor	110	469 16	.....	469 16	408 65	43 76	.....	16 75	469 16
		4,732 94	781 18	5,514 12	4,078 27	242 48	403 08	188 35	4,912 13

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch. Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
69	$1,800	64	10	56	....	11	13	17	15	24	.....	1	70	.....	1	.....	$42 50
70	500	36	9	31	....	10	7	4	10	15	.....	3	24	.....	1	.....	28 00
73	800	45	10	30	....	.....	4	11	15	11	.....	5	34	1	.....	$36 62	.....
74	1,500	55	10	34	....	16	11	3	4	26	6	.....	52	.....	1	.....	40 00
75	800	57	10	50	....	2	19	18	11	26	5	3	50	.....	1	.....	35 00
108	2,000	96	10	90	....	53	22	10	5	58	3	20	70	.....	1	.....	65 00
	7,400	353	9.8	291	....	92	76	63	60	160	14	32	300	1	5	36 42	42 10
72	2,000	72	9.5	48	....	2	15	8	23	23	.....	7	50	.....	1	.....	63 16
76	2,000	107	10	50	....	10	15	20	5	23	36	18	50	1	.....	65 00	.....
77	500	18	9	23	....	.....	6	4	13	10	.....	2	24	.....	1	.....	25 00
78	1,700	56	10	36	....	5	10	9	12	19	2	4	42	1	.....	50 00	.....
79	10,000	257	10	172	63	41	18	16	34	106	62	44	137	1	2	100 00	42 50
80	3,000	81	10	41	6	12	5	4	14	22	.....	8	80	.....	1	.....	55 00
81	24,000	385	10	194	4	85	51	24	30	140	149	99	200	1	4	112 00	52 00
82	3,000	83	10	34	....	9	4	10	11	18	34	14	45	.....	1	.....	36 00
83	2,500	54	9	39	....	7	18	8	6	32	1	8	50	.....	1	.....	38 10
	48,700	1,113	9.7	637	73	171	142	103	148	393	284	204	678	4	11	81 75	46 39
84	800	80	9	49	....	9	16	6	18	27	3	9	50	.....	1	.....	37 62
85	1,000	53	9.5	42	....	16	9	10	7	19	1	.....	44	.....	1	.....	35 00
86	650	35	9	32	....	7	5	3	17	15	.....	1	28	.....	1	.....	35 58
87	2,000	118	10	87	2	35	18	11	21	56	6	25	85	.....	1	.....	50 00
88	1,000	45	9	31	...	16	15	.....	.....	21	.....	2	52	.....	1	.....	35 00
89	700	49	9	27	....	6	8	6	7	16	.....	17	50	.....	1	.....	30 00
90	400	62	10	31	....	2	6	5	18	13	13	23	40	.....	1	.....	40 00
91	2,000	70	9	41	....	15	7	8	11	28	10	1	58	.....	1	.....	35 00
92	300	29	9	18	....	6	3	1	8	9	4	5	22	.....	1	.....	27 77
93	600	34	9	26	....	2	7	6	11	13	6	2	34	.....	1	.....	30 91
94	2,000	100	10	58	....	8	10	8	32	23	14	25	120	.....	1	.....	35 00
110	1,500	81	9	60	....	5	9	13	33	21	.....	17	42	1	.....	45 40	.....
	12,950	656	9.2	502	2	127	113	77	183	261	43	102	625	1	11	45 40	35 62

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Morris,

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis. Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1890, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktsteuer, zum Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich der erhobenen Beträge zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Morris.—Forts.									
Boonton.									
Boonton	95	$7,979 03	$1,550 00	$9,529 03	$5,574 00	$239 50	$312 08	$881 63	$7,007 11
Montville.									
Hook Mountain	97	457 07	40 00	497 07	400 00	20 21	.....	20 00	440 21
Lower Montville	98	422 50	181 13	603 63	348 65	25 00	.....	29 41	403 06
Montville	99	612 54	260 01	872 55	450 00	22 35	95 64	30 59	598 58
Waughaw	100	450 00	88 64	538 64	387 66	27 16	108 61	17 23	540 66
Taylortown	101	592 79	.....	592 79	340 00	20 25	.....	9 75	370 00
		2,534 90	369 78	3,104 68	1,926 31	114 97	204 25	106 98	2,352 51
Pequannock.									
Stony Brook	102	375 00	.....	375 00	330 20	20 63	.....	17 00	367 83
Jacksonville	103	440 50	200 00	640 50	360 00	29 44	164 61	3 00	557 05
Beavertown	104	453 23	.....	453 23	410 00	23 23	.....	20 00	453 23
Pompton Plains	105	605 23	27 22	632 45	522 50	21 27	.....	20 17	563 94
Pompton	106	375 00	.....	375 00	346 00	9 00	.....	20 00	375 00
Bloomingdale	107	388 31	.....	388 31	320 25	48 03	.....	20 00	388 25
Butler	111	1,263 46	305 63	1,569 09	1,160 00	76 82	251 85	6 05	1,494 72
		3,900 73	532 85	4,433 58	3,448 95	228 42	416 46	106 22	4,200 02
Summarium.									
Randolph	....	15,350 80	25,599 39	40,950 19	14,232 15	809 53	19,762 50	180 99	34,985 17
Rockaway	....	13,088 45	2,908 45	15,996 90	11,338 22	474 30	2,386 18	873 86	15,072 65
Jefferson	....	2,911 80	298 53	3,210 33	2,176 08	153 93	125 20	84 81	2,540 02
Roxbury	....	4,622 11	2,096 73	6,718 84	3,987 50	265 12	1,883 99	127 94	6,264 55
Mount Olive	....	4,298 65	510 13	4,808 78	3,619 07	185 26	500 00	321 59	4,625 92
Washington	....	4,099 53	208 99	4,308 52	3,683 35	240 02	205 99	170 81	4,300 17
Chester	....	3,443 39	405 86	3,849 25	3,104 73	279 84	162 87	229 19	3,776 63
Mendham	....	2,210 13	308 04	2,518 17	1,889 14	110 72	300 00	57 62	2,357 48
Morris	....	14,317 06	8,750 00	23,067 06	15,449 84	677 01	2,963 80	3,792 87	22,883 52
Passaic	....	2,244 00	1,598 87	3,842 87	2,441 26	129 53	767 28	86 63	3,424 70
Chatham	....	8,988 72	1,659 68	10,648 40	8,064 92	456 26	1,587 86	283 83	10,392 87
Hanover	....	4,732 94	781 18	5,514 12	4,078 27	242 48	403 03	188 35	4,912 13
Boonton	....	7,979 03	1,550 00	9,529 03	5,574 00	239 50	312 08	881 53	7,007 11
Montville	....	2,534 90	569 78	3,104 68	1,926 31	114 97	**204 25**	**106 98**	2,352 51
Pequannock	....	3,900 73	532 85	4,433 58	3,448 95	228 42	**416 46**	**106 22**	4,200 02
		94,722 24	47,778 48	142,500 72	85,013 79	4,606 98	**31,981 49**	**7,493 23**	**129,095 48**

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch. Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
96	$15,000	837	10	509	7	207	120	62	113	337	144	159	450	2	10	$85 00	$40 10
97	500	66	10	57	....	9	9	12	27	26	.....	.....	60	.....	1	.....	40 00
98	1,400	67	9	40	....	14	9	12	5	12	.....	.....	60	.....	1	.....	38 74
99	1,500	127	9	95	....	6	22	18	49	44	.....	30	60	1	....	50 00	.....
100	1,000	55	9	42	....	1	8	15	18	18	.....	7	56	1	....	43 07	.....
101	500	52	9	39	....	6	8	12	13	21	.....	2	40	1	....	37 77	.....
	4,900	367	9.2	273	....	36	65	69	112	131	.....	39	276	3	2	43 61	39 37
102	500	54	9 1	35	....	5	11	7	12	19	1	10	32	1	....	36 28	.....
103	1,000	54	9	49	....	19	12	6	12	26	.....	8	50	.....	1	.....	40 00
104	2,000	84	9	67	....	8	19	16	24	37	.....	18	75	1	....	45 55	.....
105	5,000	100	9.5	65	....	8	26	12	19	35	4	30	96	1	....	55 00	.....
106	800	65	9 7	46	....	9	5	5	27	21	6	10	44	.....	1	.....	35 49
107	700	62	9.5	59	....	36	7	3	13	26	1	.....	60	.....	1	.....	35 00
111	10,000	270	9	195	....	37	64	25	69	108	61	67	150	1	2	66 66	31 11
	20,000	689	9.2	516	....	122	144	74	176	272	73	143	507	4	5	50 87	34 54
....	50,850	2,435	9.7	1,725	34	601	316	224	550	1,004	274	600	1,720	8	24	61 98	40 79
....	38,500	1,679	9.7	1,244	33	282	275	213	441	681	159	427	1,448	7	16	67 63	40 25
....	5,700	454	8.5	318	....	52	38	77	151	159	31	67	325	2	5	50 00	30 66
....	13,050	650	9.8	521	19	129	99	80	194	280	2	87	506	2	9	56 00	33 22
....	20,000	662	9.3	522	....	98	118	110	196	256	3	65	469	4	5	50 66	34 98
....	14,200	622	9.6	545	11	129	113	97	195	282	7	54	536	6	4	38 37	37 50
....	11,800	470	9.3	375	1	104	80	63	127	205	12	66	510	2	7	52 57	31 68
....	5,800	307	9.3	224	....	19	54	50	101	104	36	37	296	2	4	40 95	30 25
....	77,300	2,501	9.8	1,231	47	509	265	155	255	880	807	500	1,106	2	26	132 50	51 68
....	7,400	353	9.8	291	....	92	76	63	60	160	14	32	300	1	5	36 42	42 10
....	48,700	1,113	9.7	637	73	171	142	103	148	393	284	204	678	4	11	81 75	46 39
....	12,950	656	9.2	502	2	127	113	77	183	261	43	102	625	1	11	45 40	35 62
....	15,600	937	10	509	7	207	120	62	113	337	158	184	450	2	10	85 00	40 10
....	4,900	367	9.2	273	....	36	56	69	112	131	.....	39	276	3	2	43 61	39 37
....	20,000	689	9.2	516	....	122	144	74	176	272	73	143	507	4	5	50 87	34 54
	346,150	13,895	9.5	9,433	227	2,678	2009	1517	3092	5,405	1,903	2,607	9,752	59	144	55 62	40 63

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Ocean.

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis. Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, vom der Distriktsteuer, zum Bau und Reparaten von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Ocean.									
Plumstead.									
New Egypt	1	$865 78	$50 00	$916 38	$765 00	$32 00	$48 30	$37 90	$883 20
Archertown	2	398 96	238 50	637 26	339 93	20 96	238 50	17 59	616 98
Collier's Mills	3	283 89	.....	283 89	330 00	25 00	.....	17 75	372 75
Brindletown	53	275 00	.....	275 00	230 82	27 50	.....	16 68	275 00
		1,923 43	289 10	2,212 53	1,665 75	105 46	286 80	89 92	2,147 93
Jackson.									
Midwood	4	323 26	.....	323 26	278 83	20 01	.....	11 20	310 04
Prospertown	5	375 20	.....	375 20	335 00	15 00	.....	22 67	372 67
Tabsville	6	375 00	.....	375 00	330 00	11 00	.....	21 45	362 45
Leesville	7	375 00	.....	375 00	330 00	19 03	.....	25 97	375 00
Holmansville	8	375 00	.....	375 00	315 00	18 00	.....	19 20	352 20
New Prospect	9	380 21	.....	380 21	340 00	24 00	.....	16 21	380 21
Jackson's Mills	10	375 00	.....	375 00	330 00	25 96	.....	19 04	375 00
Whitesville	11	375 00	38 00	413 00	318 26	44 00	11 00	19 05	392 31
Pleasant Grove	12	375 00	.....	375 00	330 00	24 96	.....	20 04	375 00
Cranberry	13	304 15	.....	304 15	250 00	19 00	.....	7 05	276 05
		3,632 82	38 00	3,670 82	3,157 09	220 96	11 00	181 88	3,570 93
Lakewood.									
Lakewood	14	2,123 78	21,152 97	23,276 75	1,560 00	82 23	7,999 89	312 71	9,944 83
Runyon's	46	574 18	.....	574 18	390 00	30 00	.....	16 65	436 65
Seven Stars	17	849 50	100 09	949 50	351 00	18 00	145 00	20 00	534 00
		3,547 46	21,252 87	24,800 43	2,301 00	130 23	8,134 89	349 36	10,915 48
Brick.									
Herbertsville	15	455 35	.....	455 35	405 00	7 50	31 45	3 75	447 70
Point Pleasant	16	981 31	197 00	1,178 31	750 00	36 12	365 97	24 38	1,176 47
Point Pleasant Bay	17	600 49	156 13	756 62	459 99	18 75	.....	43 42	522 16
Burrsville	18	398 00	142 56	540 56	300 00	19 70	22 23	32 23	374 16
Metedeconk	19	422 05	.....	422 05	375 00	16 15	.....	11 26	402 41
Osborn's	20	442 25	.....	442 25	375 00	13 00	.....	23 39	411 39
Cedar Bridge	21	545 03	.....	545 03	450 00	16 50	.....	29 00	495 50
Point Pleasant Beach	49	2,062 68	50 00	2,112 68	945 00	77 00	22 00	70 20	1,114 20
Bay Head	51	477 67	300 00	777 67	360 00	17 25	306 10	16 60	699 95
		6,384 83	845 69	7,230 52	4,419 99	221 97	747 75	254 23	5,643 94

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch. Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
1	$2,200	173	9	145	....	11	32	38	64	65	.....	11	140	1	1	$45 00	$40 00
2	1,600	55	9	63	....	3	9	9	42	22	.....	2	72	1	....	37 77	.....
3	1,000	58	9	51	....	.....	3	14	34	17	1	4	80	1	....	36 66	.....
53	500	40	8	31	....	22	2	3	4	25	.....	.....	40	.....	1	.....	30 00
	5,300	326	8.7	290	...	36	46	64	144	129	1	17	332	3	2	39 81	35 00
4	400	33	7.5	29	....	.....	6	15	8	15	.....	2	30	1	....	30 00	.....
5	800	62	9	58	....	4	8	6	40	35	.....	4	65	.....	1	.....	37 22
6	700	64	9	53	....	15	11	6	21	37	.....	1	50	.....	1	.....	36 66
7	500	65	9	54	....	1	11	14	28	32	.....	1	60	.....	1	.....	36 66
8	700	34	9	27	....	1	13	9	4	19	.....	5	50	.....	1	.....	35 00
9	700	68	9	72	....	.....	9	26	37	31	.....	.....	60	1	....	37 77	.....
10	800	73	9	55	....	.....	8	7	40	21	.....	1	50	1	....	36 66	.....
11	2,000	81	9	64	....	.....	30	22	12	32	.....	2	70	1	....	36 66	.....
12	500	25	9	25	....	1	3	6	15	13	.....	1	44	.....	1	.....	35 00
13	250	34	7.5	32	....	.....	5	10	17	15	.....	1	32	1	....	33 33	.....
	7,350	539	8.7	469	...	22	104	121	222	250	.....	18	511	5	5	34 88	36 10
14	30,000	279	9	205	...	62	52	43	48	138	25	41	200	.....	4	.....	41 00
46	400	41	9	42	....	12	18	9	3	22	.....	.....	35	.....	1	.....	42 50
47	1,200	49	9	31	....	4	12	4	11	17	.....	7	36	.....	1	.....	39 00
	31,600	369	9	278	....	78	82	56	62	177	25	48	271	.....	6	.....	40 91
15	800	75	9	66	...	.....	6	16	44	25	.....	.....	56	1	....	45 00	.....
16	2,000	118	9	107		23	29	19	36	57	.....	.....	100	1	1	58 33	25 00
17	1,000	121	9	89		6	30	23	30	61	.....	.....	90	1	....	51 11	.....
18	800	46	9	35		2	17	8	8	22	.....	.....	60	...	1	.....	33 33
19	700	64	9	54		2	20	8	24	31	.....	.....	70	1	....	41 66	.....
20	500	57	9	43		2	8	15	18	21	.....	.....	50	1	....	41 66	.....
21	600	90	9	74		7	16	21	30	33	.....	.....	60	1	....	50 00	.....
49	13,000	112	9	86		35	20	15	16	50	.....	.....	200	1	1	75 00	30 00
51	1,700	53	9	53		8	25	9	11	38	.....	.....	50	1	....	40 00	.....
	21,100	736	9	607	....	85	171	134	217	338	.....	.....	736	8	3	50 34	29 44

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Ocean,

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis.							
		Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktsteuer, zum Kauf und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulhäuser und Zäunen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Ocean.—Forts.									
Ocean.									
Waretown	39	$558 98	$10 00	$568 98	$516 46	$26 50	$6 02	$20 00	$568 98
Millville	40	275 00	.....	275 00	245 25	9 75	.....	20 00	275 00
		833 98	10 00	843 98	761 71	36 25	6 02	40 00	843 98
Union.									
Cedar Grove	41	275 00	.....	275 00	250 00	12 60	.....	12 40	275 00
Barnegat	42	1,185 89	151 86	1,337 75	1,093 50	71 82	113 87	20 57	1,299 76
		1,460 89	151 86	1,612 75	1,343 50	84 42	113 87	32 97	1,574 76
Stafford.									
Manahawkin	43	813 34	.....	813 34	715 00	31 50	.....	66 84	813 34
Cedar Run	44	375 00	.....	375 00	340 00	16 50	.....	18 50	375 00
		1,188 34	.....	1,188 34	1,055 00	48 00	.....	86 34	1,188 34
Eagleswood.									
West Creek	45	824 60	.....	824 60	633 00	42 55	3 57	30 29	709 41
Staffordville	48	275 00	30 00	305 00	260 00	.....	30 00	15 00	305 00
Beach Haven	50	717 56	90 00	807 56	405 00	23 38	75 00	95 77	599 15
		1,817 16	120 00	1,937 16	1,298 00	65 93	108 57	141 06	1,613 56
Little Egg Harbor.									
Parkertown	54	376 39	.....	376 39	343 89	13 37	.....	19 13	376 39
Tuckerton	55	1,631 42	400 00	2,031 42	1,035 00	79 88	380 88	111 50	1,607 21
West Tuckerton	56	1,582 24	55 00	1,637 24	685 43	39 20	57 25	58 45	840 33
Giffort	57	575 83	200 00	775 83	367 91	23 50	197 85	24 85	614 11
Shore and Islands	58	281 50	.....	281 50	245 00	16 76	.....	19 05	280 81
		4,447 38	655 00	5,102 38	2,677 23	172 71	635 98	232 98	3,718 85

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch. Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
39	$1,000	115	9	92	....	10	24	17	41	67	3	31	75	.....	3	.....	$26 00
40	200	27	8	25	....	8	2	2	13	10	.....	5	28	1	....	$30 00	.....
	1,200	142	8.5	117	....	18	26	19	54	77	3	36	103	1	3	30 00	26 00
41	300	32	9	28	....	.....	....	15	13	17	....	4	44	1	....	27 50	.....
42	2,500	252	9	197	....	20	61	42	74	106	7	52	186	1	2	56 00	32 75
	2,800	284	9	225	....	20	61	57	87	123	7	56	230	2	2	41 75	32 75
43	3,000	200	9.5	154	....	27	65	44	18	98	.....	4	144	1	1	50 00	30 00
44	700	61	8.5	40	....	.....	6	13	21	18	.....	.....	40	1	....	40 00	.....
	3,700	261	9	194	....	27	71	57	39	116	.....	4	184	2	1	45 00	30 00
45	3,000	122	7	138	....	.....	23	54	61	75	.....	18	194	.....	3	.....	30 14
48	600	27	7.4	33	....	.....	5	5	23	13	.....	3	40	1	....	36 00	.....
50	2,000	63	9	55	....	18	11	9	13	23	.....	13	70	1	....	45 00	.....
	5,600	212	7.8	222	....	18	39	68	97	111	.....	34	304	2	3	40 50	30 14
54	600	78	9	61	....	11	22	16	12	38	.....	6	54	.....	1	.....	38 21
55	4,000	175	9	165	....	27	58	41	39	121	.....	5	170	1	2	55 00	30 00
56	3,500	102	8.6	86	....	7	15	23	41	49	1	.....	120	1	1	55 00	30 00
57	1,500	77	9	67	....	5	14	13	35	39	.....	5	80	.....	1	.....	40 75
58	500	41	7	28	....	.....	....	10	18	16	.....	2	36	.....	1	.....	35 00
	10,100	473	8.5	407	...	50	109	103	145	263	1	18	460	2	6	55 00	33 99

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Passaic,

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis.							
		Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von alten Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktssteuer, zum Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Ocean.—Forts.									
Summarium.									
Plumstead	....	$1,923 43	$289 10	$2,212 53	$1,665 75	$105 46	$286 80	$89 92	$2,147 93
Jackson	....	3,632 82	38 00	3,670 82	3,157 09	220 96	11 00	181 88	3,570 93
Lakewood	....	3,547 46	21,252 97	24,800 43	2,301 00	130 23	8,134 89	349 36	10,915 48
Brick	....	6,384 83	845 69	7,230 52	4,419 99	221 97	747 75	254 23	5,643 94
Manchester	....	3,234 05	180 00	3,414 05	2,370 10	175 75	219 82	178 93	2,944 60
Dover	....	5,795 43	1,016 68	6,812 11	4,897 00	266 18	514 00	355 68	6,032 86
Berkeley	....	1,089 28	262 50	1,351 78	734 97	40 67	303 75	44 64	1,124 03
Lacey	....	1,805 89	.....	1,805 89	1,385 00	65 64	20 00	38 75	1,509 39
Ocean	....	833 98	10 00	843 98	761 71	36 25	6 02	40 00	843 98
Union	....	1,460 89	151 86	1,612 75	1,343 50	84 42	113 87	32 97	1,574 76
Stafford	....	1,188 34	.....	1,188 34	1,055 00	48 00	.....	85 34	1,188 34
Eagleswood	....	1,817 16	120 00	1,937 16	1,298 00	65 93	108 57	141 06	1,613 56
Little Egg Harbor	....	4,447 38	655 00	5,102 38	2,677 23	172 71	635 93	232 98	3,718 85
		37,160 94	24,821 00	61,982 74	28,066 34	1,634 17	11,102 40	2,025 74	42,828 65
Passaic.									
Acquackanonk.									
South Acquackanonk	1	535 80	110 14	645 94	500 00	34 90	31 85	12 75	579 50
Centreville	2	1,149 75	617 15	1,766 90	1,000 00	63 95	.....	215 10	1,279 05
Clifton	3	1,969 06	1,297 89	3,267 85	1,332 50	71 00	672 07	170 02	2,275 59
North Acquackanonk	4	555 27	406 60	961 87	435 00	31 25	380 31	107 46	954 02
Albion Place	38	508 00	393 04	901 04	480 00	41 20	40 25	320 05	881 50
Athenia	39	670 67	785 47	1,456 14	448 50	47 78	514 49	76 29	1,087 06
		5,389 45	3,610 29	8,999 74	4,226 00	290 08	1,638 97	901 67	7,056 72
Passaic	5	22,340 00	11,057 51	33,397 51	21,331 53	1,455 07	6,667 23	3,944 33	33,398 16

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch.							Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
				Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.							
....	$5,300	326	8.7	290	....	36	46	64	144	129	1	17	332	3	2	$39 81	$35 00
....	7,350	539	8.7	469	....	22	104	121	222	250	.....	18	511	5	5	34 88	36 10
....	31,600	369	9	278	...	78	82	56	62	177	25	48	271	.....	6	.....	40 91
....	21,100	736	9	607	....	85	171	134	217	338	.....	.....	736	8	3	50 34	29 44
....	7,600	328	8.1	239	....	123	48	39	29	155	1	32	329	.....	7	.....	37 41
....	12,000	792	8.9	643	22	186	126	116	193	401	9	115	728	8	4	45 58	34 16
....	1,900	162	9	124	....	3	49	44	28	65	10	15	130	2	....	40 53	.....
....	3,000	197	8.7	149	....	11	19	53	66	81	.....	19	170	3	1	43 33	30 00
....	1,200	142	8.5	117	....	18	26	19	54	77	3	36	103	1	3	30 00	26 00
....	2,800	284	9	225	....	20	61	57	87	123	7	56	230	2	2	83 50	32 75
...	3,700	261	9	194	....	27	71	57	39	116	.....	4	184	2	1	45 00	30 00
....	5,600	212	7.8	222	....	18	39	68	97	111	.....	34	304	2	3	40 50	30 14
....	10,100	473	8.5	407	....	50	109	103	145	263	1	18	460	2	6	55 00	33 99
	113,250	4,821	8.7	3,964	22	677	951	931	1383	2,286	57	412	4,448	38	43	46 06	34 43
1	3,000	72	10	40	....	8	17	6	9	22	.....	26	46	.....	1	.....	50 00
2	3,000	142	10	87	6	30	14	14	23	55	17	27	130	1	1	60 00	40 00
3	6,000	227	10	118	....	38	18	17	45	61	19	50	120	.....	3	.....	46 67
4	4,000	72	10	45	....	26	5	3	11	28	.....	.....	40	.....	1	.....	43 50
38	4,900	87	10	68	3	32	15	3	15	51	2	25	64	.....	1	.....	48 00
39	5,000	105	10	67	30	9	3	4	21	40	10	21	70	.....	1	.....	46 00
	25,900	705	10	425	39	143	72	47	124	257	48	149	454	1	8	60 00	45 94
5	106,000	3,277	9	2,045	....	760	1004	201	80	1,422	468	735	1,760	1	43	122 93	43 X3

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Passaic,

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis.							
		Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktsteuer, zum Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulhäuser und Zäune.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Passaic.—Forts.									
Little Falls.									
Little Falls	6	$559 39	$362 72	$922 11	$550 00	$29 00	$25 90	$10 00	$614 90
Southwest	7	1,181 42	555 11	1,736 53	1,100 00	61 75	.....	428 25	1,590 00
Passaic Valley	8	990 63	48 93	1,039 56	935 00	24 75	8 65	12 50	980 90
		2,731 44	966 76	3,698 20	2,585 00	115 50	34 55	450 75	3,185 80
Manchester.									
Totowa	9	430 30	888 65	1,318 95	400 00	28 50	290 00	30 45	748 95
Hawthorne	10	575 00	1,239 81	1,814 81	527 50	29 05	912 15	46 98	1,515 68
Goffle	11	572 14	186 00	758 14	400 00	30 90	154 10	36 07	621 07
Upper Haledon	12	675 00	207 31	882 31	650 00	28 25	40 25	67 96	786 46
Haledon Village	36	2,401 68	1,572 28	3,973 96	1,800 00	2 00	8 98	103 61	1,914 59
Prospect Park	40	656 71	525 00	1,181 71	650 00	61 90	132 00	279 65	1,123 55
		5,310 83	4,619 05	9,929 88	4,427 50	180 60	1,537 48	564 72	6,710 30
Wayne.									
Franklin	13	832 50	456 41	1,288 91	832 50	37 25	399 16	20 00	1,288 91
Jefferson	14	456 12	308 90	765 02	450 00	25 35	10 33	5 00	490 68
Preakness	15	653 53	19 29	672 82	555 00	30 00	.....	21 55	606 55
Washington	16	594 80	227 49	822 29	550 00	.....	.....	38 71	588 71
Lafayette	17	568 21	149 81	718 02	550 00	20 87	61 00	16 23	648 10
		3,105 16	1,161 90	4,267 06	2,937 50	113 47	470 49	95 49	3,616 95
Pompton.									
Pompton Church	18	430 30	50 28	480 58	430 00	15 50	.....	19 30	464 80
Wanaque	19	375 00	28 13	403 13	350 00	9 20	.....	17 19	376 39
Midvale	37	387 27	.....	387 27	400 00	14 00	5 00	2 50	421 50
Stonetown	20	375 00	13 51	388 51	350 00	.....	14 85	23 66	388 51
Boardville	21	375 00	.....	375 00	333 00	24 65	7 55	9 80	375 00
Ringwood	22	645 45	223 25	868 70	600 00	26 51	236 47	4 72	867 70
Bloomingdale	23	1,445 81	370 01	1,815 82	1,301 39	104 25	370 01	40 17	1,815 82
		4,033 83	685 18	4,719 01	3,764 39	194 11	633 88	117 25	4,709 6

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch. Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Personen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Personen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
6	$2,000	132	10	59	22	10	12	6	9	26	.....	3	80	1	...	$55 00	.....
7	5,000	180	10	165	...	74	32	19	40	103	5	48	120	1	1	75 00	$35 00
8	3,000	173	11	55	14	20	6	10	5	35	56	50	50	1	...	90 00	.....
	10,000	485	10.3	279	36	104	50	35	54	164	61	101	250	3	1	73 33	35 00
9	2,500	93	10	60	23	8	7	12	10	32	1	16	42	.....	1	.....	40 00
10	4,000	94	10.5	57	2	23	7	14	11	35	6	27	60	1	...	60 00	.....
11	1,475	95	10	70	15	6	5	13	31	26	5	3	56	.....	1	.....	40 00
12	2,000	96	10	77	....	15	14	21	27	27	2	8	58	1	...	65 00	.....
36	7,000	325	10	229	....	49	38	52	90	100	18	125	140	1	2	95 00	42 50
40	5,000	173	10.2	106	4	35	13	17	37	59	15	72	72	1	...	65 00	.....
	21,975	876	10.1	599	44	136	84	129	206	288	47	251	428	4	4	71 25	41 25
13	3,000	122	10	100	....	16	27	18	39	51	3	34	78	1	1	60 00	25 00
14	1,000	100	10	51	....	11	6	11	23	23	.....	.....	60	.....	1	.....	45 00
15	2,000	99	10	58	....	12	15	11	20	30	2	19	90	1	...	55 00	.....
16	1,000	106	10	75	....	35	16	6	18	46	.....	30	52	.....	1	.....	55 00
17	1,000	85	10	78	....	10	17	22	29	36	5	18	60	.....	1	.....	55 00
	8,000	512	10	362	....	84	81	68	129	186	10	101	340	2	4	57 50	45 00
18	500	103	10	70	14	12	9	11	24	36	17	25	30	.....	1	.....	43 00
19	500	76	10	48	....	6	13	10	19	22	.....	19	30	.....	1	.....	35 00
37	1,000	58	10	50	2	9	16	8	15	24	.....	12	48	.....	1	.....	40 00
20	500	45	10	32	1	6	5	4	16	17	1	17	40	.....	1	.....	35 00
21	500	85	9	46	....	3	15	6	22	20	.....	22	40	1	...	38 00	.....
22	1,500	120	10	96	....	19	20	17	40	47	.....	.....	70	1	...	60 00	.....
23	5,500	356	10	222	....	55	41	20	106	119	34	115	75	1	2	65 00	32 50
	10,000	843	9.8	564	17	110	119	76	242	285	52	213	433	3	6	54 33	36 33

Statiſtiſcher Bericht nach Diſtrikten für das County Salem,

Townſhips und Diſtrikte.	Nummer des Diſtrikts.	Finanzieller Ausweis.							
		Betrag dem Diſtrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Diſtrikt fällig am 1. September 1891, von der Diſtriktſteuer, zum Bau und Reparaturen von Schulhäuſern, einſchließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinſen.	Geſammtbetrag dem Diſtrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einſchließlich Schulden und Zinſen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Geſammtbetrag.
Paſſaic.—Forts.									
Weſt Milford.									
Charlotteburg	24	$309 68		309 68	$285 00			$1 90	$286 90
Lower Macopin	25	582 17	$233 64	817 81	573 00	$10 50	$20 00		603 50
Upper Macopin	26	382 96	3 45	386 41	344 35	10 65		20 00	375 00
Poſtville	27	375 00	20 75	395 75	350 00	12 00		10 00	372 00
Weſt Milford	28	438 91		438 91	405 16	20 00	1 00	12 75	438 91
Hewitt	29	375 00		375 00	345 19	17 78		12 03	375 00
Greenwood	30	375 00	28 18	403 18	348 50	8 00	4 84	15 98	377 32
Newfoundland	31	382 96	73	383 69	366 69	17 00			383 69
Clinton	32	275 00		275 00	245 00	18 00	8 00	4 00	275 00
Oak Ridge	33	375 00	39 73	414 73	375 00	19 25		20 00	414 25
Stockholm	34	375 00	1 31	376 31	330 00	23 00		19 98	372 98
		4,246 68	329 79	4,576 47	3,967 89	156 18	33 84	116 64	4,274 55
Paterſon	35	107,079 80	8,790 80	115,870 60	101,713 40	3,378 93	56,035 30	51,002 31	212,129 94
Summarium.									
Acquackanonk		5,389 45	3,510 29	8,999 74	4,226 00	290 08	1,638 97	901 67	7,056 72
Paſſaic		22,340 00	11,057 51	33,397 51	21,331 53	1,455 07	6,667 23	3,944 33	33,398 16
Little Falls		2,731 44	966 76	3,698 20	2,585 00	115 50	34 55	450 75	3,185 80
Manchester		5,310 83	4,619 05	9,929 88	4,427 50	180 60	1,537 48	564 72	6,710 30
Wayne		3,105 16	1,161 90	4,267 06	2,937 50	113 47	470 49	95 49	3,616 95
Pompton		4,033 83	685 18	4,719 01	3,764 39	194 11	633 88	117 25	4,709 63
Weſt Milford		4,246 68	329 79	4,576 47	3,967 89	156 18	33 84	116 64	4,274 55
Paterſon		107,079 80	8,791 45	115,871 25	101,713 40	3,378 93	56,035 30	51,002 31	212,129 94
		154,237 19	31,221 93	186,459 12	144,953 21	5,883 94	67,051 74	57,193 16	275,082 05
Salem.									
City of Salem	1	24,573 77	5,880 00	30,453 77	10,725 00	528 41	10,592 10	1,781 62	23,627 14

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schulgrundeigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikte wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch. Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
24	$500	31	9	27	....	20	3	2	2	16	.....	6	32	.....	1	.....	$30 00
25	500	136	9.5	90	....	18	10	17	45	41	.....	38	54	1	....	$60 00	.....
26	400	83	9.5	71	....	.....	7	16	48	22	.....	20	40	.....	1	.....	35 00
27	400	44	10	44	....	3	8	21	12	20	.....	2	32	.....	1	.....	35 00
28	1,500	105	10	78	....	13	12	6	47	32	1	22	80	.....	1	.....	40 51
29	2,000	47	10	31	....	3	10	8	10	15	.....	16	40	1	....	35 00	.....
30	400	37	10	32	6	5	1	13	7	19	.....	6	24	.....	1	.....	34 00
31	1,700	82	9	81	....	1	25	28	27	40	.....	7	85	1	....	40 74	.....
32	800	28	9	35	....	8	8	9	10	15	.....	.....	40	.....	1	.....	27 22
33	1,000	47	9	38	....	8	14	8	8	15	.....	19	36	1	....	41 67	.....
34	1,000	45	9	24	....	4	4	8	8	12	.....	5	40	.....	1	.....	36 66
	10,200	685	9.4	551	6	83	102	136	224	247	1	141	503	4	7	44 35	34 05
35	475,806	21,801	10	12,915	1693	3,797	2091	1841	3493	9,500	2,989	6,814	11,000	20	210	130 00	50 00
....	25,900	705	10	425	39	143	72	47	124	257	48	149	454	1	8	60 00	45 94
....	106,000	3,277	9	2,045	....	760	1004	201	80	1,422	468	735	1,760	1	43	122 00	42 12
....	10,000	485	10.3	279	36	104	50	35	54	164	61	101	250	3	1	73 33	35 00
....	21,975	876	10.1	599	44	136	84	129	206	288	47	251	428	4	4	71 25	41 25
....	8,000	512	10	362	....	84	81	68	129	186	10	101	340	2	4	57 50	45 00
....	10,000	843	9.8	564	17	110	119	76	242	285	52	213	433	3	6	54 33	36 33
....	10,200	685	9.4	551	6	83	102	136	224	247	1	141	503	4	7	44 35	34 05
....	475,806	21,801	10	12,915	1693	3,797	2091	1841	3493	9,500	2,989	6,814	11,000	20	210	130 00	50 00
	667,881	29,184	9.8	17,740	1835	5,217	3603	2533	4552	12,849	3,676	8,505	15,168	38	283	98 47	47 75
1	53,500	1,462	10	1,061	72	512	154	106	217	778	112	384	1,320	3	21	70 00	38 33

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Salem,

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis.							
		Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktsteuer, zum Bau und Reparieren von Schulhäusern, einschließlich des ersparten Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Salem.—Forts.									
Elsinboro.									
Union	2	$832 37		$832 37	$462 25	$27 98	$12 00	$43 64	$545 87
Elsinboro	3	643 31		643 31	492 50	19 20	4 20	25 50	541 40
Independent	40	560 30		560 30	315 00	17 50		20 24	352 74
		2,035 98		2,035 98	1,269 75	64 68	16 20	89 38	1,440 01
Lower Alloways Creek.									
Franklin	4	854 77	$172 37	1,027 10	585 00	32 71	179 87	4 90	802 48
Harmersville	6	361 51		361 51	275 00			2 10	277 10
Canton	7	596 42		596 42	425 00	47 32		13 60	485 92
Friendship	8	495 07		495 07	335 00	19 57	7 50	21 90	383 97
Cross Roads	9	711 93		711 93	343 00	18 64	7 50	1 50	370 64
		3,019 66	172 37	3,192 03	1,963 00	118 24	194 87	44 00	2,320 11
Lower Penn's Neck.									
Harrisonville	10	798 78		798 78	507 50	50 00	30 00	27 12	614 62
Finn's Point	11	656 92		656 92	384 00	23 85		31 45	439 30
Centre	12	385 61		385 61	330 00	15 45		14 65	360 10
Pennsville	13	1,265 86		1,265 86	700 00	61 01		55 32	816 33
Church	14	686 51		686 51	350 00	22 17		26 35	398 52
		3,793 68		3,793 68	2,271 50	172 48	30 00	154 89	2,628 87
Mannington.									
Claysville	15	1,633 38		1,633 38	620 00	52 60	50 00	46 37	768 97
Wyncoop	16	576 96		576 96	285 00	16 50		26 47	327 97
Red School	17	834 22		834 22	405 00	24 38		43 00	472 38
Haines' Neck	18	1,074 70	917 56	1,992 26	525 00	29 47	947 83	73 19	1,575 49
Halltown	19	359 61		359 61	265 00	23 64		26 25	314 89
Concord	20	420 53		420 53	260 00	15 75		14 89	290 64
Compromise	21	773 05		773 05	459 50	25 76		36 77	522 03
Mount Zion	23	635 74	33 17	668 91	380 00	22 77		27 50	430 27
		6,308 19	950 73	7,258 92	3,199 50	210 87	997 83	294 44	4,702 64

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch. Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Ferienlagen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Ferienlagen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
2	$1,500	63	9.7	56	....	7	18	10	21	29	2	1	60	.....	2	.....	$28 83
3	1,500	63	10	60	....	8	12	13	27	23	.....	.....	70	.....	2	.....	30 00
40	800	42	9	31	....	18	9	3	1	20	.....	.....	32	.....	1	.....	35 00
	3,800	168	9.5	147	....	33	39	26	49	72	2	1	162	.....	5	.....	30 53
4	2,500	98	9	84	....	36	20	17	11	32	.....	.....	78	.....	2	.....	32 50
6	1,000	42	9	47	....	3	13	15	16	26	2	.....	50	.....	1	.....	30 55
7	1,200	72	9	77	....	32	5	18	22	39	.....	.....	50	.....	2	.....	27 50
8	800	38	9	29	....	3	9	7	10	12	.....	.....	48	.....	1	.....	37 22
9	800	30	9.5	33	....	1	4	7	21	14	.....	.....	32	.....	1	.....	36 15
	6,300	280	9.1	270	....	75	51	64	80	143	2	.....	258	.....	7	.....	32 00
10	1,200	83	10.5	66	2	7	2	12	43	23	3	.....	60	.....	2	.....	30 00
11	2,000	52	9.5	43	....	3	6	9	25	24	.....	3	52	.....	1	.....	40 42
12	1,200	52	9	44	....	2	5	4	33	15	.....	.....	50	.....	1	.....	37 44
13	2,200	115	10.5	105	....	34	28	18	25	41	1	....	96	1	1	$50 00	25 00
14	1,200	63	9.2	49	....	14	8	12	15	25	3	.....	52	.....	1	.....	37 84
	7,800	365	9.7	307	2	60	49	55	141	128	7	3	310	1	6	50 00	33 45
15	1,200	105	10	75	....	9	12	15	39	29	.....	.....	80	1	....	62 00	.....
16	400	29	9.5	24	....	5	8	2	9	13	.....	.....	24	.....	1	.....	50 00
17	2,000	77	9	55	....	2	12	11	30	25	4	2	45	1	....	45 00	.....
18	2,500	110	9.7	74	....	8	18	15	33	37	.....	.....	78	.....	2	.....	27 50
19	1,200	45	9	36	....	8	7	13	8	15	.....	.....	60	.....	1	.....	30 00
20	800	33	9	20	....	2	10	3	5	11	.....	.....	32	.....	1	.....	28 88
21	1,800	74	9.5	41	....	6	6	9	20	22	.....	3	54	.....	1	.....	50 00
23	250	62	9.5	51	....	.....	5	12	34	17	.....	.....	54	1	....	40 00	.....
	10,150	585	9.4	376	....	40	78	80	178	169	4	5	427	3	6	49 00	32 31

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Salem.

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis. Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktsteuer, zum Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Salem.—Forts.									
Oldmans.									
Auburn	44	$834 91	$514 06	$1,348 97	$740 00	$38 06	$495 19	$28 71	$1,301 96
Pedricktown	45	1,339 93	.....	1,339 93	842 50	39 70	.....	52 25	934 45
Literary	46	430 26	.....	430 26	330 00	25 22	.....	27 50	382 72
Brick	47	609 72	95 00	704 72	340 00	33 33	173 96	27 50	574 79
Perkintown	53	430 44	34 00	464 44	280 00	26 47	25 00	19 60	351 07
		3,645 26	643 06	4,288 32	2,532 50	162 78	694 15	155 56	3,544 99
Upper Penn's Neck.									
Central	48	825 57	.....	825 57	575 00	16 48	10 50	38 30	640 28
Cove	49	804 10	.....	804 10	378 75	15 64	13 00	28 10	435 49
Wright	50	477 93	.....	477 93	360 00	15 99	.....	14 75	390 74
Wiley	51	734 31	.....	734 31	474 60	21 70	8 35	21 57	526 22
Pennsgrove	52	2,255 53	.....	2,255 53	2,203 75	21 18	.....	30 00	2,254 93
		5,097 44	.....	5,097 44	3,992 10	90 99	31 85	132 72	4,247 66
Upper Pittsgrove.									
Whig Lane	54	436 25	.....	436 25	325 00	11 05	5 25	11 90	353 20
Centre Union	55	441 64	.....	441 64	353 00	24 72	11 65	31 98	421 35
Independence	56	827 61	.....	827 61	500 00	.....	2 40	36 20	538 60
Washington	57	345 41	151 68	497 09	270 00	20 69	100 00	15 79	406 48
Jefferson	58	561 75	75 00	636 75	350 00	28 70	37 38	19 83	435 88
Friendship	59	496 98	25 30	521 98	382 00	25 03	10 00	16 39	433 42
New Freedom	60	296 87	.....	296 87	252 00	12 75	7 50	5 76	278 01
Walnut Grove	61	399 78	.....	399 78	280 00	15 30	.....	20 00	315 30
Monroeville	62	840 06	.....	840 06	520 00	20 43	.....	26 79	567 22
Union	63	313 90	.....	313 90	225 00	21 66	.....	18 44	265 10
		4,960 25	251 68	5,211 93	3,457 00	180 33	174 15	203 08	4,014 56

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Schritts.	Gegenwärtiger Werth des Schulgrundstücks.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Schritt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch.								Zahl der Kinder im Schritt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Schritt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
				Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.							
44	$3,000	121	10	122	....	24	39	37	22	67	.....	7	112	1	1	$50 00	$30 00
45	3,000	162	10	140	....	23	38	33	47	88	1	29	150	1	1	55 00	30 00
46	1,000	42	10	35	....	20	3	3	5	29	2	7	50	.....	1	.....	33 00
47	1,000	45	9	52	....	1	3	15	33	21	2	2	54	.....	1	.....	37 77
53	1,200	30	9	30	....	8	5	10	7	16	.....	5	48	.....	1	.....	31 11
	9,200	400	9.6	379	....	76	92	97	114	212	5	50	414	2	5	52 50	32 38
48	1,000	73	10	62	....	.....	30	21	11	26	.....	1	70	1	1	50 00	20 00
49	1,500	70	10.2	54	2	15	11	10	16	31	.....	6	56	.....	1	.....	36 95
50	700	70	9	58	....	7	8	6	37	25	.....	1	56	1	....	40 00	.....
51	1,000	64	10	59	9	12	10	16	12	31	.....	.....	56	1	....	47 46	.....
52	6,500	331	10	297	1	94	80	44	78	183	.....	.....	300	1	4	75 00	37 00
	10,700	608	9.8	530	12	128	139	97	154	296	.....	8	538	4	6	53 11	34 16
54	800	48	9	42	....	5	16	8	20	21	.....	.....	50	.....	1	.....	36 11
55	1,500	61	10	60	23	10	8	5	14	29	.....	.....	50	.....	1	.....	35 50
56	1,500	69	10	58	....	18	16	14	10	31	.....	1	72	.....	1	.....	50 00
57	500	34	9	33	....	12	....	12	9	15	.....	.....	44	.....	1	.....	30 00
58	700	49	10	35	8	9	10	2	6	21	.....	.....	50	.....	1	.....	35 00
59	1,000	60	9	51	....	18	9	9	15	28	1	1	60	.....	1	.....	40 00
60	300	22	9	20	....	4	5	4	7	9	.....	.....	35	.....	1	.....	28 00
61	800	43	9	28	....	10	5	7	6	15	.....	.....	40	.....	1	.....	31 12
62	1,600	78	10	73	....	12	17	13	31	37	.....	.....	72	.....	1	.....	52 00
63	700	17	9	16	....	3	3	6	4	8	.....	.....	32	.....	1	.....	25 00
	9,400	481	9.4	416	31	99	83	81	122	216	1	2	505	.....	10	.....	39 [illegible]

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Somerset.

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis.							
		Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktlehrer, zum Plan und Repartiren von Taxbillen, einschließlich des erhobenen Betrags für Zahlung der Taxbillen und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Taxbillen und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Salem.—Forts. Pittsgrove.									
Elmer	64	$1,986 65	$843 35	$2,830 00	$1,650 00	$175 22	$607 70	$197 77	$2,630 69
Greenville	65	568 80		568 80	333 00	12 00		40 55	385 55
Centreton	66	444 04	70 00	514 04	315 00	22 50	76 27	52 87	466 64
Upper Neck	67	663 01		663 01	330 00	22 00		35 39	387 39
Lower Neck	68	1,056 26		1,056 26	650 00	48 50	27 20	24 77	750 47
Charity	69	580 95		580 95	280 00	35 37		30 05	345 42
Good Hope	70	631 99		631 99	392 00	20 77	40 67	26 15	479 59
Alliance Pioneer	71	1,157 59	235 00	1,392 59	572 54	58 20	564 17	40 96	1,235 87
Summarium.		7,089 29	1,148 35	8,237 64	4,522 54	394 56	1,316 01	448 51	6,681 62
City of Salem		24,573 77	5,880 00	30 453 77	10,725 00	528 42	10,592 10	1,781 62	23,627 14
Elsinboro		2,035 98		2,035 98	1,269 75	64 68	16 20	89 38	1,440 01
Lower Alloways Creek		3,019 66	172 37	3,192 03	1,963 00	118 24	194 87	44 00	2,320 11
Lower Penn's Neck		3,793 68		3,793 68	2,271 50	172 48	30 00	154 89	2,628 87
Mannington		6,308 19	950 73	7,258 92	3,199 50	210 87	997 83	294 44	4,702 64
Pilesgrove		7,406 73	292 00	7,698 73	5,756 25	247 15	173 16	349 13	6,525 69
Alloway		5,598 56	171 29	5,769 15	3,289 97	203 31	97 48	232 12	3,822 88
Quinton		2,913 45		2,913 45	1,675 00	102 06	76 25	60 00	1,913 31
Oldmans		3,645 26	643 06	4,288 32	2,532 50	162 78	694 15	155 56	3,544 99
Upper Penn's Neck		5,097 44		5,097 44	3,992 10	90 99	31 85	132 72	4,247 66
Upper Pittsgrove		4,960 25	251 68	5,211 93	3,457 00	140 33	174 15	203 08	4,014 56
Pittsgrove		7,089 29	1,148 35	8,237 64	4,522 54	394 56	1,316 01	448 51	6,681 62
		76,432 56	9,509 48	85,942 04	44,654 11	2,475 87	14,394 05	3,945 45	65,469 48
Somerset. Bedminster.									
Peapack	1	541 83		541 83	495 91	25 92		20 00	541 83
Union Grove	2	376 34		376 34	343 50	10 15		20 00	373 65
Bedminster	4	500 37		500 37	425 00	22 71		20 10	467 81
Cross Roads	5	375 00		375 00	315 00	32 93		20 00	367 93
Foot of Lane	6	388 57		388 57	332 49	19 80		18 24	370 53
Pottersville	7	490 87		490 87	440 00	31 07		20 00	451 07
Lamington	8	320 03		320 03	277 50	18 47		10 86	306 83
Pluckamin	9	503 78		503 78	475 00	16 33		20 00	511 33
Burnt Mills	10	411 44		411 44	300 00	15 52		20 00	335 52
		3,908 23		3,908 23	3,364 40	192 90		169 20	3,726 50

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch. Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat
64	$9,000	292	10	233	2	51	46	40	91	133	1	68	256		4		$41 25
65	1,200	51	9	52	....	23	11	13	5	28	....	3	52		1		37 00
66	1,800	49	9	49	....	9	11	9	20	26	....	4	68	1	....	$35 00	.....
67	1,000	57	9	46	....	2	9	11	24	19	....	9	52		1		36 66
68	1,500	117	9	120	....	2	20	28	70	46	....	23	100	1	1	45 00	35 00
69	1,500	51	9	41	....	1	9	3	28	15	....	9	60		1		35 00
70	1,000	51	9	39	....	5	8	5	21	14	....	12	40		1		40 00
71	1,700	199	9	143	....	15	17	41	70	62	32	9	100		2		46 50
	18,700	867	9.1	723	2	108	131	150	332	343	33	137	728	2	11	40 00	40 15
....	53,500	1,462	10	1,061	72	512	154	106	217	778	112	384	1,320	3	21	70 00	38 33
....	3,800	168	9.5	147	....	33	39	26	49	72	2	1	162	....	5	.....	30 53
....	6,300	280	9 1	270	....	75	51	64	80	143	2	.....	258	....	7	.....	32 00
....	7,800	365	9 7	307	2	60	49	55	141	128	7	3	310	1	6	50 00	33 45
....	10,150	535	9 4	376	....	40	78	80	178	169	4	5	427	3	6	49 00	32 31
....	20,800	855	9 5	701	4	104	136	137	320	355	33	79	804	1	14	35 00	41 71
....	7,500	317	9 3	457	....	67	106	105	179	234	5	44	434	2	6	51 25	41 02
....	3,500	261	9 6	226	....	29	52	51	94	124	4	31	282	2	2	52 50	32 50
....	9,200	400	9 6	379	....	76	82	97	114	212	5	50	414	2	5	52 50	32 38
....	10,700	608	9 8	530	12	128	139	97	154	296	....	8	538	4	6	53 11	34 16
....	9,400	481	9 4	416	31	99	83	81	122	216	1	2	506	....	10	.....	36 17
....	18,700	867	9 3	723	2	108	131	150	332	343	33	137	728	2	11	40 00	40 15
	158,350	6,799	9 5	5,593	123	1,331	1110	1049	1980	3,074	258	744	6,102	20	99	52 35	36 78
1	1,200	83	10	73	....	30	22	7	24	38	....	1	80	1	1	50 00	50 00
2	600	51	10	46	....	....	3	2	41	24	....	....	50	1	....	34 35	.....
4	600	67	10	46	....	14	12	9	11	21	1	....	40	1	....	42 50	.....
5	900	51	10	48	3	5	8	6	26	24	....	6	32	....	1	.....	31 50
6	600	47	10 5	29	....	9	8	5	7	13	1	5	36	....	1	.....	32 62
7	1,000	69	10	58	....	7	10	15	25	28	1	14	68	....	1	.....	40 00
8	600	28	9 2	26	....	....	3	6	17	10	....	5	46	....	1	.....	30 00
9	1,200	69	10	42	1	7	6	10	18	21	8	23	72	1	....	47 50	.....
10	200	37	10	29	....	5	5	3	16	12	4	6	30	....	1	.....	30 00
	6,900	502	9 9	397	4	68	77	63	185	191	15	60	454	4	6	43 59	35 69

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Somerset,

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis.							
		Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktsteuer, zum Bau und Reparieren von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Somerset.—Fort.									
Bernards.									
Bernardsville	11	$957 19	.....	$957 19	$750 00	$54 96	$23 60	$26 88	$855 44
Basking Ridge	12	1,077 76	$33 75	1,111 51	900 00	32 18	22 91	95 32	1,050 41
Mine Mount	13	498 66	.....	498 66	355 25	30 04	.....	19 45	404 74
Mine Brook	14	504 68	.....	504 68	350 00	32 02	48 75	20 00	450 77
Franklin	15	375 00	11 62	386 62	270 00	37 16	.....	20 00	327 16
Mount Prospect	16	375 00	.....	375 00	338 50	16 50	.....	20 00	375 00
Liberty Corner	17	471 85	.....	471 85	436 00	15 85	.....	20 00	471 85
Pleasant Valley	18	449 52	.....	449 52	300 00	29 67	8 00	20 00	357 67
		4,709 66	45 37	4,755 03	3,699 75	248 38	103 26	241 71	4,293 10
Branchburg.									
North Branch	19	797 99	2 56	800 55	677 16	46 29	56 05	18 50	798 00
Cedar Grove	20	421 04	.....	421 04	367 50	24 99	7 50	15 57	415 56
Harlan	21	375 00	.....	375 00	333 50	21 50	.....	20 00	375 00
South Branch	22	527 36	65 35	592 71	475 00	31 41	42 39	20 00	568 80
Fair View	23	522 67	8 57	531 24	410 00	19 85	26 00	20 00	475 85
		2,644 06	76 48	2,720 54	2,263 16	144 04	131 94	94 07	2,633 21
Bridgewater.									
Washington Valley	24	465 70	.....	465 70	400 00	34 03	14 68	14 05	462 76
Martinsville	25	632 09	.....	632 09	549 79	38 84	.....	20 00	608 63
Adamsville	26	449 53	.....	449 53	369 10	25 63	.....	20 00	414 73
Green Knoll	27	393 26	.....	393 26	351 36	22 83	.....	16 60	390 79
Somerville	28	7,871 16	4,560 45	12,431 91	6,955 00	412 00	821 04	1,011 56	9,199 60
Raritan	29	4,983 11	1,066 61	6,049 72	4,419 75	135 97	77 99	264 99	4,898 70
Bound Brook	31	2,768 65	784 08	3,552 73	2,715 50	96 44	51 43	118 51	2,980 88
		17,563 80	6,411 14	23,974 94	15,760 50	764 74	965 14	1,465 71	18,956 09

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch. Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
11	$3,000	112	10	92	....	24	10	22	36	45	.....	.....	100	1	.....	$75 00	.....
12	3,000	140	10	127	....	29	23	14	61	61	.....	24	110	1	1	55 00	$35 00
13	1,000	52	10	47	....	2	4	7	34	19	.....	7	40	.....	1	.....	35 52
14	800	53	10	44	9	5	10	9	11	20	1	1	40	.....	1	.....	35 00
15	1,500	48	9	33	.....	.....	6	7	20	13	.....	10	44	.....	1	.....	30 00
16	800	50	10	32	13	5	5	4	5	18	.....	12	38	.....	1	.....	33 85
17	800	63	10	43	....	7	4	6	26	16	.....	16	45	1	.....	43 60	.....
18	1,000	43	9	32	....	20	3	3	6	18	3	6	38	.....	1	.....	33 33
	11,900	561	9.7	450	22	92	65	72	199	210	4	76	455	3	6	57 86	33 78
19	3,500	121	9.3	95	....	60	9	11	15	52	1	24	83	.....	1	.....	74 00
20	400	54	9.5	45	....	3	2	4	36	14	2	12	48	.....	1	.....	38 68
21	600	42	10	30	14	1	2	3	10	12	1	2	38	.....	1	.....	33 25
22	2,000	67	10.5	51	3	11	8	10	19	22	1	7	60	.....	1	.....	47 50
23	1,200	70	10.2	57	....	8	12	9	28	27	2	11	54	.....	1	.....	40 00
	7,700	354	9.9	278	17	83	33	37	108	127	7	56	283	.....	5	.....	46 69
24	800	56	10	47	....	9	3	15	20	21	.....	1	50	.....	1	.....	40 00
25	1,200	93	10.5	79	2	15	10	16	36	36	1	2	60	.....	1	.....	52 18
26	800	47	10.5	29	3	7	7	11	1	12	3	14	50	.....	1	.....	35 14
27	1,000	49	10	39	....	11	7	9	12	19	.....	16	50	.....	1	.....	35 14
28	20,500	957	10	661	165	194	91	73	138	432	48	254	602	2	11	95 00	45 00
29	12,000	719	10	247	5	97	45	29	71	153	188	232	338	2	4	110 00	55 49
31	12,000	438	10.5	316	10	92	66	40	108	181	19	159	300	2	3	69 00	40 00
	48,300	3,359	10.2	1,418	185	425	229	193	386	854	259	648	1,439	6	22	91 33	45 [illegible]

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Somerset,

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis.							
		Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktsteuer, zum Bau und Reparaten von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Somerset.—Forts.									
Montgomery.									
Harlingen	54	$672 12	.....	$672 12	$525 00	$33 10	$13 35	$16 75	$568 20
Blawenburg	55	605 72	.....	605 72	473 42	35 00	50 00	20 00	578 42
Rocky Hill	56	729 37	.....	729 37	600 00	23 50	46 01	20 00	689 51
Riversdel	57	375 77	$30 06	405 83	336 21	15 34	34 28	20 00	405 83
Hollow	58	454 02	.....	454 02	383 25	25 00	.....	20 00	428 25
Plainville	59	375 00	200 00	575 00	290 00	47 63	200 00	20 00	557 63
		3,212 00	230 06	3,442 06	2,607 88	179 57	343 64	116 75	3,247 84
Franklin.									
Clinton	60	639 80	.....	639 80	600 00	26 60	.....	9 10	635 70
Bloomington	61	805 21	.....	805 21	740 22	44 99	.....	20 00	805 21
Unionvale	62	396 42	.....	396 42	335 00	26 83	.....	19 95	381 78
Raritan River	63	357 22	.....	357 22	302 50	21 25	.....	17 56	341 31
Middlebush	65	640 25	200 00	840 25	540 00	43 85	175 52	18 93	778 30
South Middlebush	66	335 93	.....	335 93	243 75	10 00	.....	16 75	270 50
Pleasant Plains	67	359 33	.....	359 33	283 00	35 27	.....	20 00	338 27
Three Mile Run	68	517 66	.....	517 66	416 60	16 70	.....	20 00	453 30
Elm	69	802 70	150 00	952 70	550 00	18 04	189 37	20 50	777 91
Ten Mile Run	70	328 12	.....	328 12	270 00	10 89	.....	14 98	295 87
Upper Ten Mile Run	71	470 21	.....	470 21	335 00	16 75	.....	20 00	371 75
East Millstone	73	1,144 93	.....	1,144 93	1,082 68	42 25	.....	20 00	1,144 93
Weston	74	551 01	.....	551 01	358 00	23 77	.....	20 00	401 77
Griggstown	75	275 00	50 00	325 00	249 00	16 30	41 43	9 70	316 43
		7,653 82	400 00	8,053 82	6,335 75	353 49	406 32	247 47	7,343 03
Summarium.									
Bedminster	....	3,908 23	.....	3,908 23	3,364 40	192 90	.....	169 20	3,726 50
Bernards	....	4,709 66	45 37	4,755 03	3,699 75	248 38	103 26	241 71	4,293 10
Branchburg	....	2,644 06	76 48	2,720 54	2,263 16	144 04	131 94	94 07	2,633 21
Bridgewater	....	17,563 80	6,411 14	23,974 94	15,760 50	764 74	965 14	1,465 71	18,956 09
Warren	....	2,301 50	200 00	2,501 50	2,116 19	100 63	196 50	84 68	2,498 00
North Plainfield	....	7,923 19	7,378 37	15,301 56	8,922 50	326 01	239 00	3,181 44	12,668 95
Hillsborough	....	6,216 76	166 46	6,383 22	5,343 98	268 26	328 64	265 30	6,206 18
Montgomery	....	3,212 00	230 06	3,442 06	2,607 88	179 57	343 64	116 75	3,247 84
Franklin	....	7,653 82	400 00	8,053 82	6,335 75	353 49	406 32	247 47	7,343 03
		56,133 02	14,907 88	71,040 90	50,414 11	2,578 02	2,714 44	5,866 33	61,572 90

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch. Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Terminen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Terminen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
54	$1,200	95	10	70	...	9	16	22	23	35	...	...	50	1	...	$52 50	...
55	1,200	81	10	69	½	16	10	9	32	34	...	3	50	...	1	...	$47 34
56	1,000	102	10	69	27	12	13	6	11	40	3	44	54	1	...	60 00	...
57	100	32	9	31	...	6	9	8	8	16	...	17	24	...	1	...	37 36
58	400	54	10	45	...	8	6	16	15	24	...	...	46	...	1	...	38 33
59	600	45	9	37	...	3	8	12	14	13	...	...	40	...	1	...	32 22
	4,500	429	9.6	321	29	54	62	73	103	162	3	64	264	2	4	56 25	28 81
60	1,500	103	10	70	...	14	28	10	18	44	6	18	50	1	...	60 00	...
61	2,000	108	10	87	8	18	18	14	29	48	1	24	70	...	2	...	37 01
62	500	68	10	41	14	4	1	4	18	20	1	14	40	...	1	...	33 50
63	200	27	10.5	16	...	3	1	3	9	7	6	5	36	...	1	...	31 70
65	1,000	84	10	61	10	14	12	8	17	36	4	10	56	...	1	...	34 00
66	700	32	10	28	...	1	5	5	17	10	2	11	24	...	1	...	25 00
67	600	29	9	21	...	4	2	4	11	7	2	...	30	...	1	...	31 45
68	1,000	64	10	51	...	6	12	11	22	25	...	...	36	...	1	...	41 66
69	800	94	10.5	52	3	16	8	12	13	30	11	15	48	...	1	...	32 40
70	200	27	9.5	16	...	7	4	2	3	9	1	11	24	...	1	...	28 42
71	600	43	10	31	...	3	7	12	9	14	...	7	35	...	1	...	33 50
73	2,500	173	10	124	1	35	26	23	39	70	10	34	140	1	1	68 27	40 00
74	600	34	10	30	....	1	3	11	15	11	...	13	40	...	1	...	35 80
75	600	30	9	18	....	.....	3	4	11	8	1	12	34	.....	1	.....	27 66
	12,800	916	9.9	646	36	126	130	123	231	339	45	174	663	2	14	64 14	36 30
....	6,900	502	9.9	397	4	68	77	63	185	191	15	60	454	4	6	43 59	35 69
....	11,900	561	9.7	450	22	92	65	72	199	210	4	76	455	3	6	57 86	33 76
....	7,700	354	9.9	278	17	83	33	37	108	127	7	56	283	.....	5	.....	46 69
....	48,300	2,359	10.2	1,418	185	425	220	193	386	854	259	648	1,430	6	22	91 33	45 45
....	4,200	297	9.7	200	7	66	42	39	46	113	1	43	230	.....	5	.....	43 15
....	31,400	1,083	10	783	58	383	125	63	154	554	80	228	700	2	14	110 00	45 72
....	13,100	779	10.1	572	45	102	109	99	217	260	3	64	588	2	4	35 66	38 97
....	4,500	429	9.6	321	29	54	62	73	103	162	9	125	264	2	12	56 25	38 81
....	12,800	916	9.9	646	36	126	130	123	231	339	45	174	663	2	14	64 14	36 30
	140,800	7,280	9.9	5,065	403	1,399	872	762	1629	2,810	423	1,474	5,067	21	88	68 00	41 20

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Sussex.

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis.							
		Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktsteuer, zum Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Sussex.									
Montague.									
River	1	$275 00		$275 00	$243 00	$17 18		$7 65	$267 83
Delaware	3	364 21	$25 11	419 32	361 09	34 50	$10 73	13 00	419 32
Church	4	476 70		476 70	316 66	42 13	10 30	9 70	378 79
Clove	7	376 25		376 25	344 50	11 75		20 00	376 25
		1,522 16	25 11	1,547 27	1,265 25	106 56	21 03	50 35	1,442 19
Sandyston.									
Union	9	375 45		375 45	336 00	21 00		17 12	374 12
Peter's Valley	10	475 85		475 85	300 00	23 80		20 00	343 80
Centerville	11	297 00		297 00	297 00				297 00
Hainesville	12	378 64		378 64	350 00	16 25		12 29	378 54
Tuttle's Corner	14	340 90		340 90	239 79	8 25		14 25	262 29
Shaytown	16	624 96		224 96	350 00	29 25		16 88	396 13
Flatbrook Valley	17	562 25		562 25	300 00	8 71		19 72	328 43
		3,055 05		3,055 95	2,172 79	107 26		100 26	2,380 31
Wallpack.									
Flatbrookville	18	297 00		297 00	270 00		12 00	15 00	297 00
Central	19	550 62		550 62	270 00	16 60		19 35	305 95
Wallpack Centre	20	323 11		323 11	279 00			19 65	298 65
		1,170 73		1,170 73	819 00	16 60	12 00	54 00	901 60
Stillwater.									
Yellow Frame	23	277 50		277 50	241 50	26 85		8 90	277 25
Fredon	24	411 53		411 53	335 49	18 96		20 00	394 45
Stillwater	25	393 30		393 30	343 15	14 59	5 16	22 75	385 65
Mount Pleasant	26	289 55		289 55	252 00	16 16		9 95	278 11
Mount Holly	27	395 67		395 67	333 33	23 44		18 40	375 17
Birdsville	28	392 95		392 95	343 14	17 99		22 60	383 73
Swartswood	29	448 74		448 74	350 00	24 93		17 19	421 12
Keene's Corner	31	402 40	100 00	502 40	335 00	23 47	100 00	11 25	487 72
		3,011 64	100 00	3,111 64	2,903 61	165 39	106 16	131 04	3,006 20

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch.							Durchschnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
				Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.									
1	$1,200	28	9	20		8	2	7	3	11	.....	5	56	.....	1	.....		$27 00
3	2,500	60	9.1	59		10	14	13	22	34	.....	3	58	1	....	$40 00	.....	
4	500	45	9.2	54		4	12	6	12	17	.....	2	40	1	....	33 33	.....	
7	1,400	61	10	55		17	7	6	24	30	2	13	50	.....	1	.....		35 00
	5,600	194	9.4	168		39	35	32	61	92	2	23	204	2	2	36 67		31 00
9	1,200	56	7	50		9	10	16	15	24	29	4	50	1	1	28 00		20 00
10	1,000	49	9.5	44		15	13	4	12	28	1	4	46	.....	1	.....		31 11
11	800	37	9	33		5	10	11	7	24	.....	.....	60	1	....	33 00	.....	
12	500	58	9	55		30	11	4	10	43	.....	6	46	1	....	38 89	.....	
14	500	30	8.5	20		.....	.....	1	19	7	.....	12	36	1	....	29 00	.....	
16	800	55	10	39		6	7	3	23	15	.....	12	40	1	....	35 00	.....	
17	500	18	10	23		1	7	6	9	11	.....	.....	40	.....	1	.....		30 00
	5,300	303	9	264	....	66	58	45	95	152	30	38	318	5	3	32 78		27 04
18	2,500	46	9	29		13	6	5	5	20	.....	4	48	1	....	30 00	.....	
19	1,000	20	9	17		.....	1	3	13	6	.....	.....	36	1	....	30 00	.....	
20	50	46	9	37		2	12	7	16	19	.....	7	40	.....	1	.....		31 00
	3,550	112	9	83		15	19	15	34	45	.....	11	124	2	1	30 00		31 00
23	300	33	9	25		2	6	11	6	15	.....	3	40	.....	1	.....		28 00
24	800	62	9	64		31	10	12	11	33	.....	4	50	.....	1	.....		39 44
25	600	102	9	85		41	21	14	9	47	6	.....	60	1	1	40 00		36 00
26	100	34	9	24		4	2	4	14	11	1	5	30	1	....	28 00	.....	
27	400	75	10	58		11	4	14	29	24	.....	7	60	1	....	33 00	.....	
28	500	66	9	60		26	9	13	12	28	6	.....	40	.....	1	.....		38 13
29	1,500	75	10	71		11	9	14	37	30	2	4	50	.....	1	.....		38 13
31	100	47	10	40		11	6	6	17	21	.....	1	30	1	....	35 00	.....	
	4,300	494	9.4	457	....	137	67	88	135	209	16	24	360	4	5	34 08		35 91

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Sussex.

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis. Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktsbörse, zum Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulbrunnen und Zäunen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Sussex.—Forts.									
Green.									
Tranquility	33	$377 97		$377 97	$315 00	$29 50	$12 78	$20 60	$377 97
Greensville	34	371 08		371 08	315 00	18 17	10 40	10 00	353 57
Huntsville	35	400 20	$229 35	629 55	400 00	31 73		20 00	451 73
Washington	36	469 00		469 00	288 65	29 70		12 60	330 95
		1,618 25	229 35	1,847 60	1,318 65	109 19	23 18	63 20	1,514 22
Byram.									
Stanhope	37	2,224 57	2,000 00	4,224 57	1,630 99	73 78	2,000 00	444 44	4,149 21
Waterloo	38	564 62		564 62	510 00	10 70		20 69	541 39
Roseville	39	449 05	214 50	663 55	400 00	15 76	229 00	18 30	663 06
Brooklyn	40	355 00	254 00	609 00	350 00	36 37	218 35	4 28	609 00
Amity	41	355 33	250 00	605 33	316 75	24 23	250 00	14 14	605 12
		3,948 57	2,718 50	6,667 07	3,207 74	160 84	2,697 35	501 85	6,567 78
Andover.									
Andover	43	1,279 89		1,279 89	1,030 00	50 32	37 62	17 71	1,135 65
Springdale	44	467 12		467 12	350 00	22 06		12 65	384 71
Clinton	45	356 84		356 84	270 00	12 00		9 30	291 30
Germany	46	442 24		442 24	315 00	14 60		18 00	347 60
		2,546 09		2,546 09	1,965 00	98 98	37 62	57 66	2,159 26
Sparta.									
Sparta Mountain	48	325 00		325 00	300 00	15 00		10 00	325 00
Hopewell	49	476 29		476 29	380 00	24 00		22 73	426 73
Ogdensburg	50	1,288 26	200 00	1,488 26	1,250 00	60 25	25 00	60 45	1,395 70
Sparta	51	795 67		795 67	754 62	25 23		14 20	794 05
West Mountain	52	325 70		325 70	292 50	17 38		16 78	326 66
Soules	53	376 24		376 24	345 00	32 66		7 55	375 21
New Prospect	54	329 07		329 07	270 00	20 00	16 44	18 56	325 00
Sullis	55	364 21		364 21	270 00	20 00		5 72	295 72
Ogden Mine	56	400 00	150 00	550 00	448 83	18 00		27 65	494 48
		4,680 43	350 00	5,030 43	4,300 95	232 52	41 44	183 64	4,758 55

Staat New Jerſey, für das am 31. Auguſt 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Diſtrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwiſchen fünf und achtzehn Jahren, im Diſtrikt wohnhaft.	Durchſchnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbeſuch. Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeſchriebenen Kinder zwiſchen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule beſuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als ſechs.	Weniger als vier Monate.	Durchſchnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule beſuchten.	Zahl der Kinder im Diſtrikt, welche eine Privatſchule beſuchen.	Zahl der Kinder im Diſtrikt, welche während des Jahres keine Schule beſuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhauſe ſind.	Zahl der angeſtellten Lehrer.	Zahl der angeſtellten Lehrerinnen.	Durchſchnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchſchnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
33	$1,000	47	9	43	....	5	7	9	22	21	6	3	48	.....	1	.....	$35 00
34	1,200	34	9	35	....	3	15	6	11	23	.....	.....	50	.....	1	....	35 00
35	2,000	28	10	26	....	12	....	12	12	15	.....	1	45	.....	1	.....	40 00
36	2,000	32	9	32	....	14	6	7	5	14	.....	.....	40	1	....	$31 00	.....
	6,200	141	9.2	136	....	34	28	24	50	73	6	4	183	1	1	31 10	36 67
37	14,000	204	10	199	....	87	36	18	58	124	.....	12	218	1	2	100 00	31 50
38	400	71	10	57	....	10	4	9	34	23	.....	13	52	1	....	51 00	.....
39	800	50	10	41	1	9	8	14	9	21	.....	4	46	1	....	40 00	.....
40	600	52	10	36	....	11	9	2	14	18	.....	.....	48	.....	1	.....	35 00
41	800	48	9	35	....	4	7	8	16	26	.....	7	44	1	....	35 00	.....
	16,600	425	9.8	368	1	121	64	51	131	212	.....	36	408	4	3	56 50	33 25
43	2,500	157	10	165	4	29	38	27	67	87	1	25	94	1	1	63 00	40 00
44	800	48	10	37	....	8	2	8	19	16	1	14	45	1	....	35 00	.....
45	100	21	9	15	....	2	....	2	11	6	.....	5	30	.....	1	.....	30 00
46	300	65	9	48	....	1	6	15	26	20	.....	27	35	.....	1	.....	35 00
	3,700	291	9.5	265	4	40	46	52	123	119	2	71	204	2	3	49 00	35 00
48	100	22	10	22	....	7	7	5	3	13	.....	2	26	.....	1	.....	30 00
49	1,500	50	9.5	42	....	7	6	4	25	18	.....	.....	50	.....	1	.....	40 00
50	8,000	139	10	132	1	33	29	12	57	67	.....	27	200	1	2	60 00	32 50
51	1,500	84	9.8	88	....	34	13	20	21	58	.....	.....	95	1	1	45 00	32 50
52	50	30	9.7	32	....	8	5	1	18	22	.....	.....	24	.....	1	.....	30 00
53	400	34	10	29	1	9	3	3	13	15	.....	2	28	.....	1	.....	33 50
54	800	36	9	28	....	.....	5	6	17	11	.....	10	32	.....	1	.....	30 50
55	500	20	9	22	....	.....	4	5	13	12	.....	2	30	1	....	30 00	.....
56	800	44	11	45	4	10	5	4	22	21	.....	4	42	.....	1	.....	40 00
	13,650	459	9.8	440	6	108	77	60	189	237	.....	47	527	3	9	45 00	33 45

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Sussex.

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis.							
		Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1890, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktsteuer, zum Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulhäusern und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Sussex.—Forts.									
Hardyston.									
Holland	57	$420 54		$420 54	$405 00			$15 54	$420 54
Rudeville	58	495 07		495 07	370 00	$14 20		11 45	395 65
Hardystonville	59	406 67		406 67	371 72	20 05		14 90	406 67
North Church	60	361 41		361 41	270 00	19 50		19 51	309 51
Hamburg	61	1,591 77		1,591 77	1,100 00	57 44		35 83	1,193 27
Snufftown	62	425 00	$50 00	475 00	404 56	20 44	$40 00	6 88	471 88
Monroe	63	361 72		361 72	294 00	14 00		18 42	326 42
Franklin	64	2,308 35	235 31	2,543 66	2,150 00	100 53	131 86	156 24	2,538 63
Williston	65	300 10		300 10	270 00	30 10			300 10
		6,670 63	285 31	6,955 94	5,635 28	276 26	171 86	278 77	6,362 17
Vernon.									
Cherry Ridge	67	330 17		330 17	291 82	9 68	10 25	8 43	320 18
Canister	68	376 50		376 50	350 62	16 50		7 88	375 00
Williams	69	523 17		523 17	325 00	19 84		7 50	352 34
Vernon	70	450 00		450 00	400 00	19 55		5 12	424 67
Price	71	369 21	140 00	509 21	325 00	15 60	140 00	20 00	500 00
Longwell	72	369 17		369 17	320 00	19 20		17 35	356 55
Glenwood	73	563 23		563 23	330 00	19 98		20 00	369 98
McAfee	74	422 23		422 23	380 00	16 73		27 50	424 23
Independent	75	556 82		556 82	350 00	16 09		34 45	400 54
Milton	76	505 48		505 48	330 00	14 95		9 44	354 39
Sprague	77	339 93		339 93	300 00	17 35		10 65	328 01
Parker	79	331 61		331 61	283 20	6 00		2 18	291 38
Wawayanda	80	337 41		337 41	309 13	5 65		5 00	319 78
		5,474 98	140 00	5,614 98	4,294 77	197 13	150 25	175 50	4,817 65

Staat New Jerſey, für das am 31. Auguſt 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Diſtrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schulgrundeigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwiſchen fünf und achtzehn Jahren, im Diſtrikt wohnhaft.	Durchſchnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbeſuch.									Durchſchnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchſchnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
				Zahl der während des Jahres im Schulregiſter eingeſchriebenen Kinder zwiſchen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule beſuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als ſechs.	Weniger als vier Monate.	Durchſchnittszahl derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule beſuchten.	Zahl der Kinder im Diſtrikt, welche eine Privatſchule beſuchen.	Zahl der Kinder im Diſtrikt, welche während des Jahres keine Schule beſuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhauſe ſind.	Zahl der angeſtellten Lehrer	Zahl der angeſtellten Lehrerinnen.		
57	$500	68	9	40	....	7	24	5	4	20	.....	22	30	1	.....	$45 00	.....
58	500	49	10	42	1	12	6	7	16	23	.....	16	35	1	....	37 00	.....
59	1,000	60	10	49	....	5	14	5	25	20	1	16	80	.....	1	.....	$37 17
60	800	40	9	36	....	19	2	3	12	17	.....	5	38	.....	1	.....	30 00
61	2,000	121	10	124	2	64	22	20	16	76	....	12	90	1	1	70 00	40 00
62	1,000	55	10	47	....	8	11	10	18	24	.....	17	40	1	....	40 46	.....
63	500	25	10	21	....	3	4	4	10	10	....	2	30	.....	1	.....	29 40
64	6,000	285	10	238	2	64	61	33	78	151	1	57	244	1	3	100 00	38 33
65	50	34	9	32	....	10	6	4	12	14	.....	4	40	.....	1	.....	30 00
	12,350	737	9.7	629	5	192	150	91	191	355	2	151	627	5	8	58 49	35 20
67	500	16	9	13	....	8	..	3	2	9	.....	4	40	.....	1	.....	32 43
68	400	30	11	24	2	5	2	6	9	12	.....	4	40	.....	1	.....	32 00
69	400	46	10	46	....	10	4	10	22	18	.....	7	50	.....	1	.....	32 50
70	800	73	10	68	....	11	15	8	34	29	.....	12	40	1	....	40 00	.....
71	500	47	10	34	....	8	5	6	15	19	3	11	30	.....	1	.....	32 50
72	800	30	10	29	....	9	4	4	3	9	.....	7	34	.....	1	.....	32 00
73	800	45	10	41	1	8	5	5	12	14	.....	11	40	.....	1	.....	33 00
74	1,000	90	10	70	....	7	17	13	33	31	.....	.....	45	1	1	40 00	35 00
75	700	51	10	35	....	10	5	5	15	17	1	12	52	1	....	35 00	.....
76	700	46	10	33	....	3	1	5	26	10	.....	.....	40	.....	1	.....	33 00
77	400	26	10	23	....	5	1	7	10	11	.....	3	28	.....	1	.....	30 00
79	300	11	9	10	....	4	3	2	1	5	....	4	30	1	....	32 00	.....
80	.....	26	7	8	....	.....	2	2	4	4	13	5	30	1	....	35 00	.....
	7,300	537	9.7	425	3	88	64	74	196	188	17	90	499	5	9	36 40	32 49

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Sussex.

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis.							
		Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Uebergebäuder und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktsteuer, zum Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Uebergebäuder.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Sussex.—Forts.									
Wantage.									
Dunn	82	$412 06		$412 06	$350 00	$16 12		$9 06	$375 18
Dunning	83	419 50		419 50	350 00	20 00		10 00	380 00
Wolfpit	84	574 78		574 58	350 00	32 75		20 00	402 75
Mount Salem	85	350 31		350 31	287 00	24 88		14 09	325 97
Jacksonville	86	319 85		319 85	270 00	25 91		15 71	311 62
Colesville	87	551 96		551 96	500 00	23 39		8 98	532 37
Clove	88	358 51		358 51	282 25	8 38		26 15	316 78
Rosencrance	90	350 34		350 34	300 00	12 95		17 87	330 82
Libertyville	91	384 64		384 64	270 00	12 25		7 56	289 81
Central	93	456 69		456 69	350 00	24 12			374 12
Van Tyckle	94	383 00		383 00	320 00	4 24		11 40	335 64
Woodbourne	95	330 29		330 29	270 00	17 00		10 41	297 41
Lewisburg	96	464 48		464 48	304 00	32 89	$6 75	26 85	370 49
Pond	97	374 66		374 66	334 00	17 75		22 55	374 30
Blooming Grove	98	509 93		509 93	400 00	10 29		10 56	420 85
Union	99	375 39		375 39	325 00	19 89		30 47	375 36
Beemerville	100	540 01		540 01	430 00	30 00		30 00	490 00
		7,156 20		7,156 20	5,692 25	332 81	6 75	271 62	6,303 43
Deckertown.									
Deckertown	92	2,175 52		2,175 52	1,800 00	56 62		162 20	2,018 82
Frankford.									
Madison	101	328 60		328 60	286 80	17 00		24 70	328 60
Longbridge	102	322 29		322 29	252 00	23 56		22 00	297 56
Branchville	103	860 36		860 36	715 00	59 09		86 27	860 36
Augusta	105	432 90		432 90	267 67	37 88	118 65	3 14	427 34
Frankford Plains	106	388 89		388 89	300 88	22 75		11 13	334 76
Harmony	107	300 00		300 00	281 00	14 00		5 00	300 00
Wykertown	110	305 10		305 10	270 00	11 15		14 25	295 40
		2,938 14		2,938 14	2,373 45	185 43	118 65	166 49	2,844 02

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch. Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Einsitze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
82	$800	23	10	20	....	7	2	2	9	8	1	2	38	....	1	.....	$35 00
83	600	34	10	34	....	10	8	5	11	15	.....	2	24	....	1	.....	35 00
84	800	45	10	29	....	12	1	5	11	15	1	2	35	....	1	.....	35 00
85	500	25	10	28	....	6	4	3	17	4	.....	4	30	1	....	$28 00	.....
86	400	29	9	28	....	6	4	10	7	16	.....	.....	36	1	....	30 00	.....
87	700	45	10	44	....	7	3	8	26	16	.....	5	42	1	1	50 00	50 00
88	500	21	9.2	21	....	4	4	3	10	9	.....	.....	28	....	1	.....	30 00
90	500	28	10	34	....	4	1	7	22	11	.....	5	26	1	....	30 00	.....
91	600	30	9	32	....	4	5	10	8	16	.....	2	30	....	1	.....	30 00
93	800	46	10	41	....	4	12	6	19	16	2	.....	40	1	....	35 00	.....
94	300	31	10	22	....	4	4	6	8	10	.....	.....	30	....	1	.....	32 00
95	400	26	9	17	....	4	1	1	11	6	1	11	30	....	1	.....	30 00
96	800	41	10	29	1	5	5	3	15	13	.....	.....	36	....	1	.....	30 00
97	800	51	9.5	38	....	8	4	8	18	18	.....	9	56	....	1	.....	35 00
98	600	53	10	38	....	8	10	7	13	21	.....	13	26	1	....	40 00	.....
99	1,200	21	10	21	1	4	4	4	8	11	.....	1	35	....	1	.....	32 50
100	2,000	56	10	57	....	16	6	8	27	35	.....	.....	60	....	1	.....	43 00
	12,300	605	9.7	528	2	112	78	95	241	250	5	56	600	6	12	35 50	34 79
92	3,500	240	10	192	....	81	42	33	36	127	7	69	180	1	3	70 00	36 67
101	500	35	9.3	19	....	8	....	5	6	10	.....	.....	26	.....	1	.....	31 00
102	600	19	9	23	....	12	1	....	10	11	.....	.....	40	.....	1	.....	28 00
103	5,000	114	9	113	....	11	23	31	48	61	.....	13	150	1	1	50 00	29 44
105	600	33	8	36	....	13	10	6	7	22	.....	4	30	.....	1	.....	33 33
106	600	45	10	30	1	20	3	2	4	15	.....	10	44	1	....	30 00	.....
107	500	24	9	24	....	4	5	5	10	12	.....	.....	30	1	....	31 00	.....
110	600	32	9	28	....	6	5	3	14	15	.....	3	40	.....	1	.....	30 00
	8,400	302	9	273	1	74	47	52	99	146	.....	30	360	3	5	37 00	30 37

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Essex.

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis.							
		Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktskasse, zum Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Essex.—Forts.									
Hampton.									
Myers	111	$406 28	.....	$406 28	$300 00	$ 7 30	.....	.....	$307 30
Laurel	112	375 00	$103 89	478 89	270 00	15 26	$103 63	$13 70	402 89
Washingtonville	113	442 78	504 16	946 94	299 98	19 02	538 22	12 86	870 08
Myrtle Grove	114	453 45	.....	453 45	385 00	28 97	.....	20 00	433 97
		1,677 51	608 05	2,285 56	1,254 98	70 55	641 85	46 56	2,013 94
Newton.									
Newton	115	5,225 30	1,286 04	6,511 34	4,892 00	333 30	735 38	506 21	6,466 89
Lafayette.									
Lafayette	116	813 10	.....	813 10	675 00	29 70	10 92	20 70	736 32
Statesville	117	375 00	75 00	450 00	325 00	26 27	57 47	17 34	426 08
Harmony Vale	118	296 83	.....	296 83	256 00	18 00	.....	13 40	287 40
		1,484 93	75 00	1,559 93	1,256 00	73 97	68 39	51 44	1,449 80
Summarium.									
Montague		1,522 16	25 11	1,547 27	1,265 25	105 55	21 03	50 35	1,442 19
Sandyston		3,055 05	.....	3,055 05	2,172 79	107 26	.....	100 26	2,380 31
Wallpack		1,170 73	.....	1,170 73	819 00	16 60	12 00	54 00	901 60
Stillwater		3,011 64	100 00	3,111 64	2,603 61	105 39	105 16	131 04	3,005 20
Green		1,618 25	229 35	1,847 60	1,318 65	109 19	23 18	83 20	1,534 22
Byram		3,948 57	2,718 50	6,667 07	3,207 74	160 84	2,697 35	501 85	6,567 78
Andover		2,546 09	.....	2,546 09	1,965 00	98 98	57 62	57 66	2,179 26
Sparta		4,689 43	350 00	5,039 43	4,300 95	232 52	41 44	183 64	4,758 55
Hardyston		6,670 63	285 31	6,955 94	5,635 28	276 25	171 86	278 77	6,362 17
Vernon		5,474 98	140 00	5,614 98	4,294 77	197 13	150 25	175 50	4,817 66
Wantage		7,156 20	.....	7,156 20	5,692 25	332 81	6 75	271 62	6,303 43
Deckertown		2,175 52	.....	2,175 52	1,800 60	56 62	.....	162 20	2,018 82
Frankford		2,938 14	.....	2,938 14	2,373 45	185 43	118 65	166 49	2,844 02
Hampton		1,677 51	608 05	2,285 56	1,254 98	70 55	641 85	46 56	2,013 94
Newton		5,225 30	1,286 04	6,511 34	4,892 00	333 30	735 38	506 21	6,466 89
Lafayette		1,484 93	75 00	1,559 93	1,256 00	73 97	68 39	51 44	1,449 80
		54,356 13	5,817 39	60,173 49	44,851 72	2,522 41	4,830 91	2,800 79	55,005 83

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Schulbesuch. Zahl Personen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Personen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
111	$ 400	38	10	26	6	4	7	9	10	.....	5	50	1	.....	$30 00	.....
112	1,000	40	9	21	6	5	5	5	16	.....	.....	40	.....	1	.....	$30 00
113	600	49	9	56	26	9	15	6	29	.....	5	40	1	.....	33 33	.....
114	1,200	56	11	51	6	5	5	28	22	1	13	50	1	.....	35 00	.....
	3,200	178	9 8	154	44	23	32	48	77	1	23	180	3	1	32 78	30 00
115	35,000	729	10	450	181	97	53	111	290	92	179	450	1	8	150 00	42 50
116	2,500	86	9	88	11	26	28	23	50	1	.....	100	1	1	45 00	30 00
117	1,800	46	9 5	35	18	4	5	8	24	1	7	52	.....	1	.....	34 44
118	1,500	32	9	34	18	2	4	10	23	.....	6	55	.....	1	.....	28 45
	5,800	164	9 2	157	47	32	37	41	97	2	13	207	1	3	45 00	30 96
.....	5,600	194	9 4	168	39	35	32	61	92	2	23	204	2	2	36 67	31 00
.....	5,300	303	9	264	66	58	45	95	152	30	38	318	5	3	32 78	27 04
.....	3,550	112	9	83	15	19	15	34	45	.....	11	124	2	1	30 00	31 00
.....	4,300	494	9 4	427	137	67	88	135	209	16	24	360	4	5	34 08	35 91
.....	6,200	141	9 2	136	34	28	24	50	73	6	4	183	1	3	31 00	36 67
.....	16,600	425	9 8	368	121	64	51	131	212	.....	36	408	4	3	56 50	33 25
.....	3,700	291	9 5	265	40	46	52	123	119	2	71	204	2	3	49 00	35 00
.....	13,650	459	9 8	440	108	77	60	189	237	.....	47	527	3	9	45 00	33 45
.....	12,350	737	9 7	629	192	150	91	191	355	2	181	627	5	8	58 49	35 20
.....	7,300	537	9 7	425	88	64	74	196	188	17	90	499	5	9	36 40	32 49
.....	12,300	605	9 7	528	112	78	95	241	250	5	56	600	6	12	35 50	34 79
.....	3,500	240	10	192	81	42	33	36	127	7	69	180	1	3	70 00	36 67
.....	8,400	302	9	273	74	47	52	99	146	.....	30	360	3	5	37 00	30 37
.....	3,200	178	9 8	154	44	23	32	48	77	1	23	180	3	1	32 78	30 00
.....	35,000	729	10	450	181	97	53	111	290	92	179	450	1	8	150 00	42 50
.....	5,500	164	9 2	157	47	32	37	41	97	2	13	207	1	3	45 00	20 96
	146,450	5,911	9 5	4,959	1,379	927	834	1781	2,669	182	865	5,431	48	78	43 44	34 41

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Union,

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis. Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktsteuer, zum Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Union.									
Linden.									
Linden	1	$1,906 64	$1,475 00	$3,381 64	$1,500 00	$103 00	$566 35	$364 60	$2,533 95
East Linden	2	524 86	100 00	624 86	400 00	40 00	40 63	30 60	511 23
South Roselle	4	3,710 22	1,800 00	5,510 22	3,050 00	95 00	831 00	485 08	4,461 08
		6,141 72	3,375 00	9,516 72	4,950 00	238 00	1,437 98	880 28	7,506 26
Elizabeth	5	58,120 19	26,775 55	84,895 74	52,908 32	2,408 87	5,715 94	17,675 20	78,708 33
Clark.									
Scudder	6	525 33	120 00	645 33	420 00	21 12	96 00	63 31	600 43
Rahway	7	15,050 00	3,085 93	18,135 93	13,002 51	1,657 73	808 93	2,349 47	17,818 64
Cranford	9	4,901 53	2,400 00	7,301 53	4,414 00	155 00	557 39	1,514 23	6,640 62
Westfield.									
Westfield	10	7,210 40	5,775 00	12,985 40	6,388 00	643 47	3,414 97	1,459 10	11,905 54
Locust Grove	15	554 62	159 00	713 62	450 00	34 28	33 04	68 60	585 92
		7,765 02	5,934 00	13,699 02	6,838 00	677 75	3,448 01	1,527 70	12,491 46
Fanwood.									
Willow Grove	11	520 87	75 00	595 87	420 00	18 00	6 93	49 43	494 36
Scotch Plains	14	3,169 57	2,397 50	5,567 07	2,875 00	220 50	1,774 28	572 86	5,442 64
		3,690 44	2,472 50	6,162 94	3,295 00	238 50	1,781 21	622 29	5,937 00
Plainfield	12	30,650 00	36,101 09	66,751 09	28,037 74	1,179 00	25,374 98	7,475 29	62,067 01

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikte wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch. Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
1	$12,000	165	10	106	1	34	24	19	28	64	14	24	110	1	1	$100 00	$50 00
2	1,000	71	10	39	....	6	5	8	20	28	2	8	36	....	1	.....	40 00
4	12,000	289	9.2	191	....	64	53	23	51	121	40	66	178	.....	5	.....	61 00
	25,000	525	9.7	336	1	104	82	50	99	213	56	98	324	1	7	100 00	50 33
5	218,000	10,058	9.9	4,865	....	2,679	725	509	952	3,467	2,528	2,891	3,630	4	82	185 00	54 90
6	1,200	75	10.5	38	5	7	7	7	12	21	.....	17	44	.....	1	.....	40 00
7	41,000	1,841	10	872	....	354	105	164	249	707	174	447	997	4	21	105 00	44 00
9	15,000	414	9.7	303	....	154	62	35	52	215	25	86	350	1	6	140 00	50 00
10	40,000	604	10	459	....	190	100	49	120	306	58	157	466	1	9	160 00	52 14
15	1,000	60	10	43	....	8	12	5	18	22	5	20	40	.....	1	.....	45 00
	41,000	664	10	502	....	198	112	54	138	328	63	177	506	1	10	160 00	48 57
11	1,350	62	10.5	30	7	5	4	3	11	19	.....	.....	36	.....	1	.....	40 00
14	20,000	279	9.9	181	....	92	33	22	34	122	5	1	198	1	4	109 09	38 04
	21,350	341	10.2	211	7	97	37	25	45	141	5	1	234	1	5	109 09	39 02
1	190,000	2,704	10	1,762	72	1,043	247	139	261	1,339	616	619	1,838	3	43	70 00	59 12

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Union.

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis.							
		Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktsteuer, zum Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Union.—Forts.									
New Providence.									
Feltville	16	$535 27	$100 00	$635 27	$500 00	$29 50	$56 06	$39 58	$625 14
Solon	17	826 14	250 00	1,076 14	550 00	28 00	5 75	137 61	721 36
New Providence	18	932 17	250 00	1,182 17	771 00	75 17	37 12	116 33	999 62
		2,293 58	600 00	2,893 58	1,821 00	132 67	98 93	293 52	2,346 12
Summit.									
Summit	19	6,755 61	4,113 05	10,868 66	4,550 00	159 45	1,442 07	1,015 34	7,166 86
East Summit	20	1,441 93	212 00	1,653 93	1,025 00	43 46	145 23	91 02	1,304 71
		8,197 54	4,325 05	12,522 59	5,575 00	202 91	1,587 30	1,106 36	8,471 57
Springfield.									
Branch Mills	21	375 00	92 57	467 57	262 50	29 50	58 84	27 08	377 92
Springfield	22	1,570 77	350 00	1,920 77	1,444 00	40 15	74 17	261 38	1,819 70
		1,945 77	442 57	2,388 34	1,706 50	69 65	133 01	288 46	2,197 62
Union.									
Unionville	23	772 94	100 00	872 94	450 00	25 35	20 00	73 10	568 45
North Roselle	25	3,181 69	1,321 11	4,502 80	2,832 50	114 43	98 42	1,006 81	4,052 16
Connecticut Farms	27	1,366 46	341 60	1,708 06	1,100 00	40 00	94 35	172 65	1,407 00
Lyons Farms	28	943 13	300 00	1,243 13	750 00	54 00	140 23	99 14	1,043 37
Salem	29	1,650 51	400 00	2,050 51	600 00	36 75	162 37	90 45	889 57
		7,914 73	2,462 71	10,377 44	5,732 50	270 53	515 37	1,442 15	7,960 55
Summarium.									
Linden		6,141 72	3,375 00	9,516 72	4,950 00	238 00	1,437 98	880 28	7,506 26
Elizabeth		58,120 19	26,775 55	84,895 74	52,903 32	2,408 87	5,715 94	17,675 20	78,703 33
Clark		525 33	120 00	645 33	420 00	21 12	96 00	63 31	600 43
Rahway		15,050 00	3,085 93	18,135 93	13,002 51	1,657 73	808 93	2,349 47	17,818 64
Cranford		4,901 53	2,400 00	7,301 53	4,414 00	155 00	557 39	1,514 23	6,640 62
Westfield		7,765 02	5,934 00	13,699 02	6,838 00	677 75	3,448 01	1,527 70	12,491 46
Zanwood		3,690 44	2,472 50	6,162 94	3,295 00	238 50	1,781 21	622 29	5,937 00
Plainfield		30,650 00	36,101 09	66,751 09	28,037 74	1,179 00	25,374 98	7,475 29	62,067 01
New Providence		2,293 58	600 00	2,893 58	1,821 00	132 67	98 93	293 52	2,346 12
Summit		8,197 54	4,325 05	12,522 59	5,575 00	202 91	1,587 30	1,106 36	8,471 57
Springfield		1,945 77	442 57	2,388 34	1,706 50	69 65	133 01	288 46	2,197 62
Union		7,914 73	2,462 71	10,377 44	5,732 50	270 53	515 37	1,442 15	7,960 55
		147,195 85	88,094 40	235,290 25	128,700 57	7,251 73	41,555 05	35,238 26	212,745 61

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch. Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
16	$2,000	52	10	48	....	18	10	6	14	31	.....	.....	65	1	....	$50 00	.....
17	1,700	70	10	56	3	19	5	5	24	30	.....	....	40	1	....	55 00	.....
18	5,000	111	10	66	36	9	10	....	11	46	.....	7	150	1	1	60 00	$23 00
	8,700	233	10	170	39	46	25	11	49	107	.....	7	255	3	1	55 00	23 00
19	14,000	649	10	212	2	71	45	37	57	129	287	194	300	1	5	140 00	61 00
20	4,500	167	10	106	2	40	25	7	32	65	2	24	110	.....	2	.....	48 75
	18,500	816	10	318	4	111	70	44	89	194	289	218	410	1	7	140 00	54 87
21	950	48	9	31	....	2	9	6	14	16	.....	9	48	....	1	.....	30 00
22	4,000	186	10	122	....	41	22	17	42	75	22	38	107	1	2	85 00	31 50
	4,950	234	9.5	153	....	43	31	23	56	91	22	47	155	1	3	85 00	30 75
23	1,000	80	10	67	....	13	15	15	24	33	.....	7	50	1	....	45 00	.....
25	13,000	246	10	191	7	89	25	20	50	128	10	56	200	1	4	90 00	46 87
27	3,000	111	10	86	....	37	14	13	22	53	.....	35	84	1	1	75 00	35 00
28	4,500	78	10.2	53	4	15	16	7	11	34	6	8	64	.....	2	.....	37 50
29	3,000	98	10	32	22	3	4	2	1	22	26	26	50	.....	1	.....	60 00
	24,500	613	10	429	33	157	74	57	108	270	42	132	448	3	8	70 00	44 84
....	25,000	525	9.7	336	1	104	82	50	99	213	56	98	324	1	7	100 00	50 33
....	218,000	10,058	9.9	4,865	....	2,679	725	509	952	3,467	2,538	2,891	3,630	4	82	185 00	54 90
....	1,200	75	10.5	38	5	7	7	7	12	21	.....	17	44	.....	1	.....	40 00
....	41,000	1,841	10	872	....	354	105	164	249	707	174	447	997	4	21	105 00	44 00
....	15,000	414	9.7	303	....	154	62	35	52	215	25	86	350	1	6	140 00	50 00
....	41,000	664	10	502	....	198	112	54	138	328	63	177	506	1	10	160 00	48 57
....	21,350	341	10.2	211	7	97	37	25	45	141	5	1	234	1	5	109 09	39 02
....	190,000	2,704	10	1,762	72	1,043	247	139	261	1,339	616	619	1,838	3	43	70 00	59 12
....	8,700	233	10	170	39	46	25	11	49	107	.....	7	255	3	1	55 00	23 00
....	18,500	816	10	318	4	111	70	44	89	194	289	218	410	1	7	140 00	54 87
....	4,950	234	9.5	153	....	43	31	23	56	91	22	47	155	1	3	85 00	30 75
....	24,500	613	10	429	33	157	74	57	108	270	42	132	448	3	8	70 00	44 84
	609,200	18,518	9.9	9,959	161	4,993	1577	1118	2110	7,093	3,830	4,740	9,191	23	194	103 59	44 [illegible]

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Warren,

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis.							
		Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktsteuer, zum Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Warren.									
Pohatcong.									
Jinesville	1	$459 91	$145 55	$605 46	$405 00	$24 79	$145 03	$23 71	$598 53
Hughesville	2	636 07	1,593 10	2,229 17	570 00	46 07	1,593 10	20 00	2,229 17
Carpenterville	3	462 83	35 88	498 71	415 00	25 70	20 00	15 08	475 78
Springtown	4	429 28	.....	429 28	350 00	30 00	.....	23 38	403 38
		1,988 09	1,774 53	3,762 62	1,740 00	127 56	1,758 13	82 17	3,707 86
Greenwich.									
Kennedyville	5	375 00	20 00	395 00	343 11	11 89	.....	20 00	375 00
Still Valley	6	394 15	.....	394 15	340 00	14 40	.....	20 62	375 02
Stewartsville	7	952 29	261 28	1,213 57	870 00	37 43	196 29	20 20	1,123 92
		1,721 41	281 28	2,002 72	1,553 11	63 72	196 29	60 82	1,873 94
Lopatcong.									
Uniontown	8	459 77	.....	459 77	315 00	43 99	.....	20 00	378 99
Lopatcong	9	630 72	.....	630 72	556 78	19 20	.....	18 13	594 11
Firth's	10	799 21	6 45	805 66	700 00	24 00	.....	24 60	748 60
Furnace	10½	792 86	250 00	1,042 86	712 00	44 08	227 00	20 00	1,003 08
Marble Hill	11	416 70	.....	416 70	292 50	11 28	.....	19 60	323 38
Delaware Park	49	397 48	.....	397 48	325 00	33 20	.....	19 80	378 00
		3,496 74	256 45	3,753 19	2,901 28	175 75	227 00	122 13	3,426 16
Phillipsburg	12	16,600 56	17,999 14	34,599 70	14,968 52	646 35	3,279 65	15,446 03	34,370 55
Harmony.									
Buttonwood	13	321 48	.....	321 48	300 00	11 34	.....	9 76	321 10
Lower Harmony	14	396 10	.....	396 10	310 00	46 00	.....	20 00	376 00
Upper Harmony	15	386 31	.....	386 31	350 00	12 40	.....	18 27	380 67
Pleasant Grove	16	390 54	.....	390 54	332 50	22 24	.....	18 65	373 39
Roxburg	17	413 82	250 00	663 82	365 45	28 37	204 68	20 00	618 50
Montana	18	430 16	.....	430 16	400 00	17 72	.....	12 44	430 16
Pleasant Hollow	19	332 03	.....	332 03	242 25	8 53	.....	17 93	268 71
		2,670 44	250 00	2,920 44	2,300 20	146 60	204 68	117 05	2,768 53

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch. Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
1	$2,500	73	9	66	....	13	21	19	13	44	2	5	80	1	....	$45 00	.....
2	3,300	118	9.2	87	....	42	13	9	23	59	.....	20	100	1	1	40 00	$25 00
3	1,000	78	10.3	63	1	8	16	14	24	31	.....	19	60	.....	1	.....	40 00
4	1,000	74	10	48	....	8	12	8	20	23	.....	20	60	.....	1	.....	35 00
	7,800	345	9.6	264	1	71	62	50	80	157	2	64	300	2	3	42 50	33 33
5	700	45	10	31	.....	10	2	3	16	13	2	.....	40	.....	1	.....	34 00
6	1,800	33	10	25	....	4	8	4	9	13	1	1	70	.....	1	.....	34 00
7	1,500	136	10	125	....	43	20	12	46	84	.....	1	120	1	1	54 00	33 00
	4,000	214	10	181	....	57	30	19	71	110	3	2	230	1	3	54 00	33 67
8	1,000	46	9	39	....	11	7	11	10	16	.....	9	50	.....	1	.....	35 00
9	1,500	116	10	90	10	20	16	14	30	54	1	22	90	1	....	55 67	.....
10	1,200	138	10	105	3	39	26	16	21	73	23	.....	110	1	....	70 00	.....
10½	3,000	150	10	93	....	33	25	9	26	54	4	41	100	.....	2	.....	35 50
11	1,000	32	9.7	32	....	7	4	3	18	13	2	1	50	.....	1	.....	30 00
49	1,500	74	10	62	....	28	9	9	16	40	3	.....	70	.....	1	.....	32 00
	9,200	556	9.7	421	13	138	87	62	121	250	33	73	470	2	5	62 84	33 25
12	77,000	2,447	10	1,576	70	915	226	111	254	1,216	334	613	1,589	3	30	93 33	40 60
13	1,000	34	9	27	....	.....	6	12	9	14	.....	6	50	.....	1	.....	33 33
14	1,600	51	9	57	....	15	20	16	6	35	.....	.....	70	.....	1	.....	34 44
15	1,500	56	10	55	....	20	10	3	22	27	.....	.....	60	.....	1	.....	35 00
16	1,000	51	9.5	50	....	27	6	4	13	33	1	3	50	1	....	35 00	.....
17	2,500	72	10	56	....	8	8	10	30	26	.....	.....	80	1	....	36 54	.....
18	1,000	78	10	60	16	5	6	14	19	29	.....	17	70	.....	1	.....	40 00
19	400	37	9	29	....	2	5	6	16	12	37	11	35	.....	1	.....	26 92
	9,000	379	9.5	334	16	77	61	65	115	176	38	37	415	2	5	37 77	33 94

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Warren,

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis.							
		Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktssteuer, zum Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Warren.—Forts.									
Franklin.									
New Village	20	$375 00	.....	$375 00	$310 71	$39 22	.....	$20 13	$370 06
Broadway	21	633 10	.....	633 10	550 00	21 05	.....	27 77	598 82
Hicks	22	375 01	$56 31	431 32	338 85	21 75	$56 31	14 41	431 32
Good Springs	23	392 94	.....	392 94	340 00	13 13	.....	9 31	362 44
Franklin	24	375 00	.....	375 00	348 00	9 57	.....	17 43	375 00
Asbury	25	636 60	69 98	706 58	650 00	15 28	16 20	10 00	691 48
		2,787 65	126 29	2,913 94	2,537 56	120 00	72 51	99 06	2,829 13
Washington.									
Pleasant Valley	26	335 00	.....	335 00	300 00	17 29	.....	10 96	328 25
Brass Castle	27	376 59	.....	376 59	360 00	.....	.....	12 40	372 40
Fairmount	28	548 16	.....	548 16	500 00	30 66	.....	16 00	546 66
Jackson Valley	29	406 78	.....	406 78	320 00	22 04	.....	20 00	362 04
Port Colden	30	672 75	.....	672 75	500 00	30 00	.....	18 47	548 47
		2,339 28	.....	2,339 28	1,980 00	99 99	.....	77 83	2,157 82
Washington Borough	31	5,316 69	2,615 00	7,931 69	5,305 00	96 30	1,415 00	828 66	7,644 96
Oxford.									
Oxford Furnace	32	2,983 85	765 49	3,749 34	2,719 50	154 66	747 54	21 51	3,642 80
Pittengerville	33	1,203 35	21 11	1,224 46	1,115 17	64 80	.....	24 30	1,204 27
Little York	34	472 60	.....	472 60	350 00	13 25	.....	22 57	386 82
Mount Pleasant	35	399 54	.....	399 54	271 32	15 32	.....	25 97	312 61
Oxford Church	36	389 32	.....	389 32	324 00	30 00	.....	25 00	379 00
Bridgeville	37	408 51	.....	408 51	314 25	.....	.....	17 64	331 89
Sarepta	38	375 45	193 00	568 45	342 55	21 30	149 69	11 60	525 14
Buttzville	39	402 93	..	402 93	333 00	27 48	.....	28 01	388 49
Pace's	40	375 00	86 56	461 56	350 00	5 49	78 00	12 75	446 24
		7,010 55	1,066 16	8,076 71	6,119 79	331 69	975 23	189 35	7,616 06
Belvidere	41	3,416 79	16,474 17	19,890 96	2,750 00	236 40	15,238 17	1,224 82	19,449 39

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch.							Durchschnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
				Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.									
20	$1,500	50	9.5	59	....	13	11	8	27	21	....	8	70	.....	1	.....	$32 50
21	1,500	91	10.5	72	....	6	12	10	44	28	.....	.....	70	1	....	$55 00	.....
22	800	50	10	51	....	13	10	6	22	27	.....	.....	50	.....	1	.....	33 88
23	800	48	10	48	....	8	10	9	21	23	.....	6	45	.....	1	.....	34 00
24	1,000	48	9.7	40	....	15	6	14	5	21	.....	.....	50	.....	1	.....	35 00
25	2,000	75	10	60	....	24	16	8	12	44	3	5	80	1	....	65 00	.....
	8,100	362	9.9	330	....	79	65	55	131	164	3	19	365	2	4	60 00	33 85
26	1,000	48	10	31	....	10	2	4	15	16	.....	12	60	.....	1	.....	30 00
27	1,000	54	10	32	....	12	8	7	5	22	.....	6	60	1	....	36 00	.....
28	1,000	77	10	56	....	15	18	4	19	31	.....	25	60	1	....	50 00	.....
29	1,000	46	10	24	8	7	4	...	5	15	.....	.....	50	.....	1	.....	32 00
30	4,000	102	10	93	10	26	17	17	23	52	.....	.....	90	1	....	50 00	.....
	8,000	327	10	236	18	70	49	32	67	136	.....	43	320	3	2	44 00	31 00
31	29,000	792	10	680	11	220	153	116	180	407	8	167	600	2	11	74 37	34 70
32	8,500	484	10	386	3	103	112	48	120	219	.....	132	400	2	4	70 00	31 25
33	5,500	210	10	172	....	108	27	14	23	136	.....	40	220	1	2	61 33	25 08
34	1,000	63	10	39	5	19	12	10	13	27	.....	8	45	.....	1	.....	35 00
35	600	46	9	31	....	2	9	9	11	15	.....	2	50	.....	1	.....	30 00
36	gemiethet	50	9	41	....	16	7	9	9	25	2	6	50	.....	1	.....	36 00
37	700	31	9.2	19	....	6	5	1	7	9	.....	8	45	1	....	35 00	.....
38	1,200	61	9.5	52	....	14	21	10	7	34	.....	7	60	.....	1	.....	36 00
39	1,000	71	9	61	....	.....	19	21	21	37	.....	1	50	.....	1	.....	37 00
40	2,000	34	10	35	1	6	2	12	14	16	.....	2	70	1	....	35 00	.....
	20,500	1,050	9.5	856	9	274	214	134	225	518	2	206	990	5	11	50 33	32 90
41	17,000	425	10	335	10	140	75	45	65	218	44	95	400	1	6	65 00	35 00

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Warren,

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzielles Ausweis. Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktssteuer, zum Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufällige Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Warren.—Forts.									
Mansfield.									
Karrsville	42	$449 67	.....	$449 67	$325 00	$21 18	.....	$13 35	$359 53
Port Murray	43	483 40	$50 00	533 40	400 00	28 00	$32 61	29 20	489 81
Anderson	44	436 60	8 87	445 47	345 00	20 28	.....	18 92	384 20
Egbert's	45	329 44	.....	329 44	296 00	15 75	.....	14 35	326 10
Rockport	46	375 00	.....	375 00	342 36	21 70	.....	12 94	375 00
Beatystown	47	375 00	.....	375 00	339 49	16 70	.....	18 81	375 00
		2,449 11	58 87	2,507 98	2,045 85	123 61	32 61	107 53	2,309 62
Hackettstown	48	5,145 05	500 00	5,645 05	4,750 00	242 68	.....	546 97	5,539 65
Independence.									
Vienna	50	473 03	.....	473 03	405 00	39 40	.....	25 92	470 32
Danville	51	411 56	.....	411 56	315 00	34 40	.....	20 87	370 27
Petersburg	53	335 66	.....	335 66	316 72	.....	.....	18 62	335 34
		1,220 25	.....	1,220 25	1,036 72	73 80	.....	65 41	1,175 93
Allamuchy.									
Meadville	52	384 71	.....	384 71	350 00	5 30	.....	19 69	374 99
Sarton's Falls	55	297 91	.....	297 91	259 45	24 21	.....	14 25	297 91
Allamuchy	56	375 00	212 00	587 00	320 00	35 20	212 00	19 60	586 80
Quaker Settlement	57	377 20	.....	377 20	327 86	31 07	.....	17 33	376 26
		1,434 82	212 00	1,646 82	1,257 31	95 78	212 00	70 87	1,635 96
Frelinghuysen.									
Johnsonsburg	58	425 02	.....	425 02	350 00	49 22	.....	16 69	415 91
Marksboro	59	491 10	.....	491 10	400 00	23 58	.....	22 22	445 81
Ebenezer	61	285 08	.....	285 08	247 50	14 79	.....	11 43	273 72
Southtown	62	363 20	37 14	400 34	270 00	21 00	.....	18 97	309 97
Howard	63	277 96	.....	277 96	260 06	.....	.....	17 93	277 99
		1,842 36	37 14	1,879 50	1,527 56	108 60	.....	87 24	1,723 40

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch. Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
42	$2,000	47	10	44	8	5	6	9	16	22	.....	4	75	.....	1	.....	$32 50
43	1,500	80	10	56	....	9	11	10	26	28	.....	24	75	1	....	$40 00	.....
44	1,000	50	10	38	....	6	12	5	15	20	.....	.....	55	.....	1	.....	34 50
45	800	35	9.2	32	....	1	2	7	22	11	.....	3	40	1	....	32 00	.....
46	1,500	58	10	41	1	10	15	5	10	25	.....	6	50	.....	1	.....	34 00
47	1,000	51	9	47	....	2	10	16	19	24	1	6	60	1	....	38 88	.....
	7,800	321	9.7	258	9	33	56	52	108	130	1	43	355	3	3	36 96	33 37
48	40,000	685	10	528	21	197	117	70	123	342	27	97	700	2	9	75 00	36 00
50	2,000	80	9	73	....	13	16	16	28	39	.....	12	90	1	....	45 00	.....
51	1,200	75	9	61	....	14	14	10	23	37	.....	.....	50	.....	1	.....	35 00
53	gemiethet	45	9	40	....	2	12	9	17	21	.....	.....	40	1	....	35 00	.....
	3,200	200	9	174	....	29	42	35	68	87	.....	12	180	2	1	40 00	35 00
52	800	51	10	37	2	18	4	7	6	15	.....	4	40	.....	1	.....	35 00
55	700	13	9	13	....	3	2	5	3	4	.....	1	50	.....	1	.....	30 00
56	1,500	74	10	60	....	10	19	15	16	30	4	3	60	1	....	32 00	.....
57	1,300	56	10	52	....	9	8	11	24	23	14	.....	60	.....	1	.....	32 50
	4,300	194	9.7	162	2	40	33	38	49	72	18	8	210	1	3	32 00	32 50
58	2,000	57	10	61	....	7	15	9	30	27	1	11	80	.....	1	.....	35 00
59	1,500	69	10	60	....	15	12	8	25	30	2	4	60	.....	1	.....	40 00
21	700	26	9	24	....	3	5	5	11	13	.....	8	35	.....	1	.....	27 50
23	700	26	9	19	....	10	6	3	....	12	.....	2	40	.....	1	.....	30 00
63	800	43	9	27	....	13	1	4	9	15	.....	10	40	.....	1	.....	28 90
	5,700	221	9.4	191	....	48	39	29	75	97	3	35	255	.....	5	.....	32 25

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Warren.

Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis. Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktsteuer, zum Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags für Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Warren—Forts.									
Hope.									
Hope	64	$447 03		$447 03	$362 00	$34 75		$22 53	$419 27
Hoagland's	65	378 13		378 13	329 18	31 67		13 26	374 11
Free Union	66	375 00		375 00	342 00	19 90		13 10	375 00
Townsbury	67	406 09		406 09	362 69			20 00	382 69
Hazen's	68	399 42		399 42	329 87	34 78		19 68	384 33
Mount Hermon	69	625 00		625 00	585 00	35 00		5 00	625 00
		2,630 67		2,630 67	2,310 74	156 10		93 56	2,560 40
Blairstown.									
Paulina	60	354 00		354 00	225 00	19 86		17 75	262 61
Centreville	70	275 00		275 00	243 00	17 81		14 19	275 00
Kalarama	71	448 39	$53 56	501 95	285 81	18 82	$42 38	17 56	364 59
Union Brick	72	287 77		287 77	264 12	13 50		10 00	287 62
Blairstown	73	1,053 08	100 00	1,153 08	850 00	60 90	92 78	20 02	1,023 70
Walnut Valley	74	378 69	52 81	431 50	320 00	27 17	52 81	27 63	427 61
Mount Bernon	75	281 14		281 14	252 00	13 50		11 37	276 87
Jacksonsburg	76	488 46	30 40	518 86	320 00	18 58		17 06	355 64
Washington	77	491 22		491 22	350 00			15 66	365 66
		4,057 75	236 77	4,294 52	3,109 93	190 14	187 97	151 26	3,639 30
Hardwick.									
Hardwick Centre	78	487 54		487 54	300 00			25 06	325 06
Franklin Grove	79	719 36		719 36	413 75			20 30	434 05
		1,206 90		1,206 90	713 75			45 36	759 11
Pahaquarry.									
Millbrook	82	296 97		296 97	252 00	12 95		11 25	276 20
Calno	83	283 82		283 82	243 00	17 00		8 47	268 47
Brotzmansville	84	309 93		309 93	270 00	10 59		1 00	281 59
		890 72		890 72	765 00	40 54		20 72	826 26

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

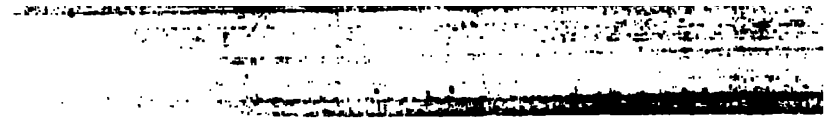
Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schulgrundeigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch. Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Derjenigen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Derjenigen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
64	$2,500	75	9	58	....	10	14	14	20	31	.....	.....	90	.....	1	.....	$40 00
65	1,200	55	9	42	....	9	9	11	13	23	.....	24	70	1	....	$36 57	.....
66	1,000	57	9	59	....	10	16	9	24	32	.....	13	60	1	....	38 00	.....
67	1,100	50	9	38	....	.....	9	8	21	16	.....	9	50	.....	1	.....	35 00
68	1,000	48	9	39	....	4	11	9	15	19	.....	.....	50	.....	1	.....	35 00
69	1,600	51	9	56	....	32	8	8	8	41	.....	..	50	1	..	65 00	.....
	8,400	336	9	292	....	65	67	59	101	162	.....	46	370	3	3	46 52	36 67
60	900	29	9	20	....	2	2	5	11	13	.....	.....	50	.....	1	.....	25 00
70	900	42	9	35	....	16	8	5	6	30	.....	.....	50	.....	1	.....	27 00
71	1,000	39	10	26	4	10	4	4	4	18	1	8	40	.....	1	.....	28 58
72	800	43	9	34	....	12	6	2	14	22	1	6	40	.....	1	.....	30 00
73	gemietbet	125	10	120	36	22	19	20	23	79	16	12	120	1	1	50 00	35 00
74	1,000	47	10	51	8	11	7	4	21	27	.....	6	60	.....	1	.....	32 00
75	300	27	9	19	....	5	2	3	9	14	.....	1	35	.....	1	.....	28 00
76	500	45	10	40	....	6	10	9	15	20	.....	8	50	.....	1	.....	32 00
77	400	48	10	45	1	8	8	6	22	20	.....	4	40	1	....	35 00	.....
	5,800	445	9.5	390	49	92	66	58	125	243	18	45	485	2	8	42 50	29 70
78	700	33	11	34	4	10	7	10	3	16	.....	4	50	.....	1	.....	30 00
79	1,000	43	10	40	2	12	7	9	10	22	...	1	60	1	....	40 00	.....
	1,700	76	10.5	74	6	22	14	19	13	38	.....	5	110	1	1	40 00	30 00
82	400	26	9	25	....	10	3	8	4	12	.....	11	40	.....	1	.....	28 00
83	800	27	9	30	....	2	4	13	14	12	.....	.....	50	.....	1	.....	27 00
84	400	20	9	23	....	1	4	7	11	10	.....	1	25	1	....	30 00	.....
	1,600	73	9	78	....	13	11	28	29	34	.....	12	115	1	2	30 00	27 50

Statistischer Bericht nach Distrikten für das County Warren.

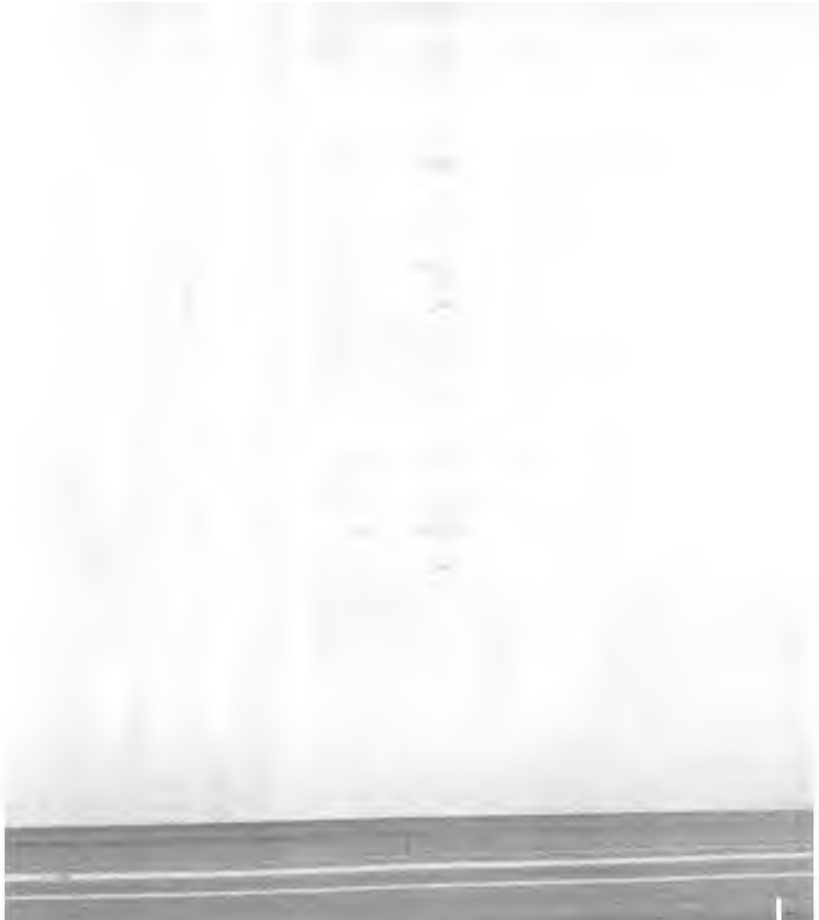
Townships und Distrikte.	Nummer des Distrikts.	Finanzieller Ausweis. Betrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891, von allen Quellen, für Lehrergehälter und Brennmaterial.	Betrag dem Distrikt fällig am 1. September 1891, von der Distriktsteuer, zum Bau und Reparaturen von Schulhäusern, einschließlich des erhobenen Betrags zur Zahlung der Schulden und Zinsen.	Gesammtbetrag dem Distrikt zukommend am 1. September 1891.	Ausgegebener Betrag für Lehrergehälter.	Ausgegebener Betrag für Brennmaterial.	Ausgegebener Betrag für Gebäulichkeiten oder Reparaturen, einschließlich Schulden und Zinsen.	Betrag zufälliger Ausgaben.	Ausgegebener Gesammtbetrag.
Warren.—Forts.									
Knowlton.									
Water Gap	85	$275 00	.....	$275 00	$252 00	$12 56	.....	$7 60	$272 16
Balnesburg	86	393 72	.....	393 72	340 20	31 57	.....	20 00	391 77
Mount Pleasant	88	276 88	.....	276 88	257 50	16 98	.....	19 98	274 46
Walnut Corner	89	417 32	.....	417 32	378 00	16 63	.....	17 72	412 35
Columbia	90	378 60	.....	378 60	356 97	12 63	.....	9 00	378 60
Chapel Hill	91	429 34	.....	429 34	333 32	18 53	.....	27 70	379 55
Delaware	92	381 15	.....	381 15	349 89	18 48	.....	12 79	381 15
		2,552 01	.....	2,552 01	2,247 87	127 38	.....	114 79	2,490 04
Summarium.									
Pohatcong		1,988 09	$1,774 53	3,762 62	1,740 00	127 56	$1,758 13	82 17	3,707 86
Greenwich		1,721 44	281 28	2,002 72	1,553 11	63 72	196 29	60 82	1,873 94
Lopatcong		3,496 74	256 45	3,753 19	2,901 28	175 75	227 00	122 13	3,426 16
Phillipsburg		16,600 56	17,999 14	34,599 70	14,968 52	676 35	3,279 65	15,446 03	34,370 55
Harmony		2,670 44	250 00	2,920 44	2,300 20	146 60	204 68	117 05	2,768 53
Franklin		2,787 65	126 29	2,913 94	2,537 56	120 00	72 51	99 05	2,829 12
Washington		2,339 28	.....	2,339 28	1,980 00	99 99	.....	77 83	2,157 82
Washington Borough		5,316 69	2,615 00	7,931 69	5,305 00	96 30	1,415 00	828 66	7,644 96
Oxford		7,010 55	1,066 16	8,076 71	6,119 79	331 69	975 23	189 35	7,616 06
Belvidere		3,416 79	16,474 17	19,890 96	2,750 00	236 40	15,238 17	1,224 82	19,449 39
Mansfield		2,449 11	58 87	2,507 98	2,045 85	123 61	32 61	107 55	2,309 62
Hackettstown		5,145 05	500 00	5,645 05	4,750 00	242 68	.....	546 97	5,439 65
Independence		1,220 25	.....	1,220 25	1,036 72	73 80	.....	65 41	1,175 93
Allamuchy		1,434 82	212 00	1,646 82	1,257 31	95 78	212 00	70 87	1,635 96
Frelinghuysen		1,842 36	37 14	1,879 50	1,527 56	108 60	.....	87 24	1,723 40
Hope		2,630 67	.....	2,630 67	2,310 74	156 10	.....	93 56	2,560 40
Blairstown		4,057 75	236 77	4,294 52	3,109 93	190 14	187 97	151 26	3,639 30
Hardwick		1,206 90	.....	1,206 90	713 75	.....	.....	45 36	759 11
Pahaquarry		890 72	.....	890 72	765 00	40 54	.....	20 72	826 26
Knowlton		2,552 01	.....	2,552 01	2,247 87	127 38	.....	114 79	2,490 04
		70,777 87	42,887 80	113,665 67	61,920 19	3,232 99	23,799 24	19,551 64	108,504 06

Staat New Jersey, für das am 31. August 1892 endende Schuljahr.

Nummer des Distrikts.	Gegenwärtiger Werth des Schuleigenthums.	Gesammtzahl der Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren, im Distrikt wohnhaft.	Durchschnittliche Dauer der Schulzeit nach Monaten.	Schulbesuch. Zahl der während des Jahres im Schulregister eingeschriebenen Kinder zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Zahl Ferienlagen, welche zehn Monate oder länger die Schule besuchten.	Acht Monate, aber weniger als zehn.	Sechs Monate, aber weniger als acht.	Vier Monate, aber weniger als sechs.	Weniger als vier Monate.	Durchschnittszahl Ferienlagen, welche während der Dauer der Schulzeit die Schule besuchten.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche eine Privatschule besuchen.	Zahl der Kinder im Distrikt, welche während des Jahres keine Schule besuchten.	Zahl der Kinder, für welche Sitzplätze im Schulhause sind.	Zahl der angestellten Lehrer.	Zahl der angestellten Lehrerinnen.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrer per Monat.	Durchschnittliches Gehalt der Lehrerinnen per Monat.
85	$700	46	9	37	....	2	4	3	28	12	1	2	50	1	....	$28 00	.....
86	1,600	55	9	37	....	32	11	5	9	37	.....	.....	60	1	....	37 80	.....
88	500	26	9.5	26	....	3	4	3	16	11	.....	.....	45	....	1	.....	$25 00
89	1,500	64	9	50	....	14	17	11	8	33	.....	15	70	1	....	42 00	.....
90	300	62	9	52	....	20	20	5	7	34	.....	12	45	1	....	39 66	.....
91	1,200	52	10	38	....	14	12	8	4	22	.....	7	60	1	....	33 33	.....
92	1,600	59	9	43	....	15	21	5	2	33	1	2	80	....	1	.....	39 67
	6,600	364	9.2	303	....	100	89	40	74	182	2	36	410	5	2	36 18	31 94
....	7,800	345	9.6	264	1	71	62	50	80	157	2	64	300	2	3	42 50	33 33
....	4,000	214	10	181	4	57	30	19	71	110	3	2	230	1	3	54 00	33 67
....	9,200	556	9.7	421	13	138	87	62	121	250	33	73	470	2	5	62 84	33 25
....	77,000	2,447	10	1,576	70	915	226	111	254	1,216	334	613	1,589	3	30	93 33	40 60
....	9,000	379	9.5	334	16	77	61	65	115	176	38	37	415	2	5	35 77	33 94
....	8,100	362	9.9	330	....	79	65	55	131	164	3	19	365	2	4	60 00	33 85
....	8,000	327	10	236	18	70	49	32	67	136	.....	43	320	3	2	44 00	31 00
....	29,000	792	10	680	11	220	153	116	180	407	8	167	600	2	11	74 37	34 70
....	20,500	1,050	9.5	856	9	274	214	134	225	518	2	206	990	5	11	50 33	32 90
....	17,000	426	10	335	10	140	75	45	65	218	44	95	400	1	6	65 00	35 00
....	7,800	321	9 7	258	9	33	56	52	108	130	1	43	355	3	3	36 96	33 67
....	40,000	685	10	528	21	197	117	70	123	342	27	97	700	2	9	75 00	36 00
....	3,200	200	9	174	....	29	42	35	68	87	.....	12	180	2	1	40 00	35 00
....	4,300	191	9.7	162	2	40	33	38	49	72	18	8	210	1	3	32 00	33 50
....	5,700	221	9 4	191	....	48	39	29	75	97	3	35	255	.....	5	.....	32 28
....	8,000	336	9	292	....	65	67	59	101	162	.....	46	370	3	3	46 52	36 67
....	5,800	445	9.5	390	49	92	66	58	125	243	18	45	485	2	8	42 50	29 70
....	1,700	76	10.5	74	6	22	14	19	13	38	.....	5	110	1	1	40 00	30 00
....	1,600	73	9	78	....	13	11	28	26	35	.....	12	115	1	2	30 00	27 50
	6,600	364	9.2	303	....	100	89	40	74	182	2	36	410	5	2	36 18	31 94
	274,300	9,813	9 6	7,663	239	2,680	1556	1117	2071	4,740	536	1,658	8,869	43	117	50 59	33 42



Vertheilung der Schulgelder.



:heilung der Schulgelder nach Distrikten für Atlantic County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.

vnships und strikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsvertheilung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Uebergehalte bewirkten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bewirkten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Atlantic.									
tic City	1	3,115	$21,549 15		$238 34	$8,000 00	$5,000 00	$13,000 00	$34,787 49
on	12	113	781 72		9 04	300 00	350 00	650 00	1,440 76
arbor City	47	443	3,064 62		30 44	1,000 00	850 00	1,850 00	4,945 06
onton	48	632	4,372 03		45 56	1,700 00	1,100 00	2,800 00	7,217 59
ers Point	6	60	415 07		4 80	100 00	100 00	200 00	679 87
ntine	2	22	275 00		1 76	100 00	100 00	200 00	476 76
Pleasantville.									
Absecon	14	50	375 00	$ 75 00	4 00				454 00
santville	15	143	989 26	214 50	11 44	200 00	600 00	800 00	2,415 20
b's Landing	16	223	1,542 69	334 50	17 84	150 00	100 00	250 00	2,145 23
		416	2,906 95	634 00	33 28	350 00	700 00	1,050 00	4,614 23
Linwood.									
od	19	89	615 70	133 50	7 12				756 32
ew	20	61	422 00	91 50	4 88				518 38
		150	1,037 70	225 00	12 00				1,274 70
Galloway.									
Point	3	68	470 42	150 00	5 44				625 86
ville	4	66	456 58	125 00	5 28				586 86
Republic	5	126	871 66	285 00	10 08	150 10	50 00	200 00	1,366 74
ania	8	82	567 27	200 00	6 56	100 00	75 00	175 00	948 83
eville	9	62	428 91	120 00	4 96				553 87
ville	10	36	275 00	90 00	2 88				367 88
Absecon	11	34	275 00	90 00	2 72				367 72
ona	13	63	435 83	90 00	5 04		75 00	75 00	605 87
Harbor City				50 00					50 00
		537	3,780 67	1,200 00	42 98	250 00	200 00	450 00	5,473 61

In zwei Townships.

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für Atlantic County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsübermittlung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehalte vorhin Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser vorhin Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Anlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Atlantic.—Forts.									
Egg Harbor.									
Bakersville	17	94	$650 28	$141 00	7 52	$50 00	....	$50 00	$848 80
Bargaintown	18	45	375 00	67 50	3 60	.....	.....	.....	446 10
Steelmanville	21	45	375 00	67 50	3 60	.....	.....	.....	446 10
Scullville	22	108	747 13	162 00	8 64	.....	.....	.....	917 77
English Creek	23	48	375 00	72 00	3 84	.....	$25 00	25 00	475 84
*Pomona	....	.....	.....	30 00	.....	.....	.....	.....	30 00
*Somers Point	....	.....	.....	12 00	.....	.....	.....	.....	12 00
*Pleasantville	....	.....	.....	15 00	.....	.....	.....	.....	15 00
*Smith's Landing	....	.....	.....	30 00	.....	.....	.....	.....	30 00
		340	2,522 41	597 00	27 20	50 00	25 00	75 00	3,221 61
Weymouth.									
Estellville	24	48	375 00	30 00	3 84	.....	.....	.....	408 84
Hawkinsville	25	17	275 00	25 00	1 36	.....	.....	.....	301 36
Luckahoe	26	61	422 00	40 00	4 88	....	100 00	100 00	566 88
Head of River	27	16	275 00	5 00	1 28	.....	.....	....	281 28
		142	1,347 00	100 00	11 36	.....	100 00	100 00	1,558 36
Buena Vista.									
East Vineland	28	44	275 00	95 00	3 52	.....	.....	.....	373 52
Oak Road	29	62	428 91	60 00	4 96	.....	.....	.....	493 87
Richland	30	83	574 20	70 00	6 64	.....	.....	.....	650 84
Buena	32	44	275 00	95 00	3 52	.....	.....	.....	373 52
Newtonville	33	31	275 00	130 00	2 48	.....	.....	.....	407 48
Folsom	34	51	375 00	80 00	4 08	.....	.....	.....	459 08
*Vine Road	....	.....	.....	40 00	.....	.....	.....	.....	40 00
*Downstown	....	.....	.....	30 00	.....	.....	.....	.....	30 00
		315	2,203 11	600 00	25 20	.....	....	.....	2,828 31
Hamilton.									
*Da Costa	35	23	275 00	80 00	1 84	.....	.....	.....	356 84
Weymouth	36	37	275 00	90 00	2 96	.....	.....	.....	367 96
Mays Landing	38	296	2,047 70	500 00	23 68	100 00	150 00	250 00	2,921 38
Grabelly Run	39	46	375 00	90 00	3 68	.....	.....	.....	468 68
Carmantown	40	13	275 00	40 00	1 04	.....	.....	.....	316 04
		415	3,247 70	800 00	33 20	100 00	150 00	250 00	4,330 99

* In zwei Townships.

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für Atlantic County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsbewilligung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehalte bottirten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausbesserung öffentlicher Schulhäuser bottirten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Atlantic.—Forts.									
Mullica.									
Nesco	42	58	$401 24	$70 00	$4 64	.....	.....	.....	$475 88
*Pleasant Mills	43	43	275 00	100 00	3 44	.....	.....	.....	378 44
Elwood	44	85	588 02	180 00	6 80	$100 00	$75 00	$175 00	949 82
Agricultural	45	42	275 00	60 00	3 36	.....	.....	.....	338 36
Weeksville	46	10	275 00	50 00	80	.....	.....	.....	325 80
*Da Costa	35	.....	.....	40 00	.....	.....	.....	.....	40 00
		238	1,814 26	500 00	19 04	100 00	75 00	175 00	2,508 30
Summarium.									
Atlantic City	....	3,115	21,549 15	.....	238 34	8,000 00	5,000 00	13,000 00	34,787 49
Absecon	....	113	781 72	.....	9 04	300 00	350 00	650 00	1,440 76
Egg Harbor City	....	443	3,064 62	.....	30 44	1,000 00	850 00	1,850 00	4,945 06
Hammonton	....	632	4,372 03	.....	45 56	1,700 00	1,100 00	2,800 00	7,217 59
Somers Point	....	60	415 07	.....	4 80	100 00	100 00	200 00	619 87
Brigantine	....	22	275 00	.....	1 76	100 00	100 00	200 00	476 76
Pleasantville	....	416	2,906 95	624 00	33 28	350 00	700 00	1,050 00	4,614 23
Linwood	....	150	1,037 70	225 00	12 00	.....	.....	.....	1,274 70
Galloway	....	537	3,780 67	1,200 00	42 96	250 00	200 00	450 00	5,473 63
Egg Harbor	....	340	2,522 41	597 00	27 20	50 00	25 00	75 00	3,221 61
Weymouth	....	142	1,347 00	100 00	11 36	.....	100 00	100 00	1,558 36
Buena Vista	....	315	2,203 11	600 00	25 00	.....	.....	.....	2,828 31
Hamilton	....	415	3,247 70	800 00	33 20	100 00	150 00	250 00	4,330 90
Mullica	....	238	1,814 26	500 00	19 04	100 00	75 00	175 00	2,508 30
		6,938	49,317 39	4,646 00	534 18	12,050 00	8,750 00	20,800 00	75,297 57

* In zwei Townships.

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für Bergen County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsvermöglung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehalte bestimmten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Anlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Bergen.									
Ridgefield.									
Edgewater	1	$260	$1,254 35		$37 57	$800 00	$3,700 00	$4,500 00	$5,791 92
Fort Lee	2	398	1,910 46		57 22	350 00	900 00	1,250 00	3,217 68
Coytesville	3	144	694 71		20 81	500 00	325 00	825 00	1,540 26
Fairview	4	152	733 30		21 96	1,100 00	100 00	1,200 00	1,955 26
Ridgefield	4½	67	365 32		9 68	500 00	500 00	1,000 00	1,375 00
Lower Teaneck	5	85	410 07		12 28	100 00	200 00	300 00	722 35
Leonia	6	173	834 62		25 00	900 00	100 00	1,000 00	1,859 62
Ridgefield Park	63	156	752 61		22 54	650 00	6,549 00	7,199 00	7,974 15
		1,433	6,955 44		207 06	4,900 00	12,374 00	17,274 00	24,436 50
Englewood.									
Englewood	7	866	4,177 94		125 13	3,980 00	3,020 00	7,000 00	11,303 07
Highland	8	125	603 05		18 06	.....	800 00	800 00	1,421 11
Upper Teaneck	9	135	651 29		19 51	725 00	275 00	1,000 00	1,670 80
New Bridge	10	57	366 76		8 24	375 00	225 00	600 00	975 00
		1,183	5,799 04		170 94	5,080 00	4,320 00	9,400 00	15,369 98
Palisade.									
Schraalenburg	11	85	410 07		12 28	1,000 00	1,350 00	2,350 00	2,772 35
Bergenfield	67	87	419 73		12 57	800 00	400 00	1,200 00	1,632 30
Tenafly	12	252	1,215 75		36 41	700 00	900 00	1,600 00	2,852 16
Cresskill	13	114	549 98		16 47	300 00	200 00	500 00	1,066 45
		538	2,595 53		77 73	2,800 00	2,850 00	5,650 00	8,323 26
Harrington.									
Demarest	14	67	365 32		9 68	125 00	75 00	200 00	575 00
Closter	15	206	993 83		29 77	1,200 00	100 00	1,300 00	2,323 60
Alpine	16	85	410 07		12 28	200 00	100 00	300 00	722 35
Old Closter	17	52	367 49		7 51	325 00	275 00	600 00	975 00
Norwood	18	146	704 37		21 10	75 00	125 00	200 00	925 47
Old Tappan	19	92	443 85		13 29	250 00	100 00	350 00	807 14
		648	3,284 93		93 63	2,175 00	775 00	2,950 00	6,328 56

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Bergen** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsvertheilung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der rückergebaute bottirten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bottirten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Bergen.—Forts.									
Washington.									
River Vale	20	55	$367 05		$7 95		$100 00	$100 00	$475 00
Old Hook	21	65	365 61		9 39				375 00
Westwood	21½	149	718 83		21 53	$459 00	41 00	500 00	1,240 36
Eastwood	68	90	434 19		13 01	200 00	1,800 00	2,000 00	2,447 20
Hillsdale	22	89	429 37		12 86	200 00	125 00	325 00	767 23
Hillsdale Terrace	69	76	366 65		10 98	250 00	5,250 00	5,500 00	5,877 63
Pascack	23	210	1,013 13		30 34	250 00	2,485 18	2,735 18	3,778 65
		734	3,694 83		106 06	1,359 00	9,801 18	11,160 18	14,961 07
Midland.									
Paramus	26	80	385 95		11 56	50 00	50 00	100 00	497 51
Arcola	27	89	429 37		12 86	150 00	125 00	275 00	717 23
Spring Valley	28	110	530 68		15 90		450 00	450 00	996 58
Oradell	29	179	863 57		25 86	500 00	150 00	650 00	1,539 43
River Edge	30	99	477 62		14 30	200 00	150 00	350 00	841 92
		557	2,687 19		80 48	900 00	925 00	1,825 00	4,592 67
New Barbadoes.									
State Street	31	535	2,586 01		77 31	3,600 00	1,600 00	5,200 00	7,858 37
Union Street	32	590	2,846 40		85 25	3,900 00		3,900 00	6,831 65
Hudson Street	33	396	1,862 22		55 78	800 00	800 00	1,600 00	3,518 00
Cherry Hill	51	73	364 45		10 55	325 00	415 00	740 00	1,115 00
		1,584	7,654 13		228 89	8,625 00	2,815 00	11,440 00	19,323 02
Lodi.									
Little Ferry	33½	193	931 11		27 89	450 00	300 00	750 00	1,709 00
Moonachie	34	57	1,366 76		8 24		150 00	150 00	525 00
Lodi	35	321	1,548 63		46 38		300 00	300 00	1,895 01
Hasbrouck Heights	35½	73	364 45		10 55	800 00	287 50	1,087 50	1,462 50
Woodbridge	36	293	1,413 56		42 34	1,000 00	400 00	1,400 00	2,855 90
Carlstadt	37	332	1,601 70		47 97	750 00	710 00	1,460 00	3,109 67
Passaic Park	66	158	762 26		22 83	500 00	13,450 00	13,950 00	14,735 09
		1,427	6,988 47		206 20	3,500 00	15,597 50	19,097 50	26,292 17

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für Bergen County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsvermögung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehalte bottirten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur ob. Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bottirten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Bergen.—Forts.									
Union.									
Kingsland	38	98	$472 79	.....	$14 16	$150 00	$200 00	$350 00	$836 95
N. Belleville Bridge	39	347	1,674 07	.....	50 14	1,700 00	800 00	2,500 00	4,224 21
		445	2,146 86	.....	64 30	1,850 00	1,000 00	2,850 00	5,061 16
Rutherford	40	606	2,923 59	.....	87 57	5,600 00	17,175 00	22,775 00	25,786 16
Boiling Springs.									
North Rutherford	40½	402	1,939 41	.....	58 09	1,200 00	300 00	1,500 00	3,497 50
East Passaic	41	79	381 13	.....	11 42	200 00	2,900 00	3,100 00	3,492 55
		481	2,320 54	.....	69 51	1,400 00	3,200 00	4,600 00	6,990 05
Saddle River.									
Garfield	42	400	1,929 76	.....	57 80	1,050 00	825 00	1,875 00	3,862 56
Dundee Lake	42½	76	366 65	.....	10 98	50 00	150 00	200 00	577 63
Fairlawn	43	61	366 19	.....	8 81	100 00	100 00	200 00	575 00
Rochelle Park	65	62	366 04	.....	8 96	175 00	5,200 00	5,375 00	5,750 00
		599	3,028 64	.....	86 55	1,375 00	6,275 00	7,650 00	10,765 19
Ridgewood.									
Ridgewood Grave	44	118	569 28	.....	17 05	.....	150 00	150 00	736 33
Paramus Church	45	81	390 77	.....	11 70	350 00	350 00	700 00	1,102 47
Ridgewood	61	254	1,225 40	.....	36 70	1,550 00	900 00	2,450 00	3,712 10
		453	2,185 45	.....	65 45	1,900 00	1,400 00	3,300 00	5,550 90

Vertheiligung der Schulgelder nach Distrikten für Bergen County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsbewilligung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenbericht.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehälter votirten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser votirten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Bergen. — Forts.									
Franklin.									
Midland Park	46	405	$1,953 88		$58 52	$350 00	$1,000 00	$1,350 00	$3,362 40
Union	47	51	367 63		7 37				375 00
Wyckoff	48	57	366 76		8 24				375 00
Sicomac	49	50	367 77		7 23				375 00
Western	50	64	365 75		9 25				375 00
Oakland	52	105	506 57		15 17				521 74
Campgaw	53	47	368 21		6 79				375 00
		779	4,296 57		112 57	350 00	1,000 00	1,350 00	5,759 14
Orvil.									
Chestnut Ridge	24	45	368 50		6 50	30 00	415 00	445 00	820 00
Saddle River Valley	25	87	419 73		12 57	150 00	50 00	200 00	632 30
Hohokus	54	113	545 16		16 33		150 00	150 00	711 49
Waldwick	64	58	366 62		8 38	200 00		200 00	575 00
Allendale	55	98	472 79		14 16	150 00	300 00	450 00	936 95
Upper Saddle River	59	69	365 03		9 97				375 00
		470	2,537 83		67 91	530 00	915 00	1,445 00	4,050 74
Hohokus.									
Ramseys	56	199	960 06		28 76	450 00	6,100 00	6,550 00	7,538 82
Darlington	57	109	525 86		15 75	125 00		125 00	666 61
Mahwah	58	93	448 67		13 44				462 11
Masonicus	60	45	368 50		6 50		50 00	50 00	425 00
Riverdale	62	40	269 22		5 78		125 00	125 00	400 00
		486	2,572 31		70 23	575 00	6,275 00	6,850 00	9,492 54

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Bergen** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren	Betrag des Antheils an der Staatsvertheilung, einschließlich Staats-Zahlsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehälter votirten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser votirten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Anlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten
Bergen.—Forts.									
Summarium.									
Ridgefield	....	1,433	$6,955 44	.....	$207 06	$4,900 00	$12,374 00	$17,274 60	$24,436 50
Englewood	....	1,183	5,799 04	.....	170 94	5,080 00	4,320 00	9,400 00	15,369 98
Palisade	....	538	2,596 53	.....	77 73	2,800 00	2,850 00	5,650 00	8,323 26
Harrington	....	648	3,284 93	.....	93 63	2,175 00	775 00	2,950 00	6,328 56
Washington	....	734	3,694 83	.....	106 06	1,359 00	9,801 18	11,160 18	14,961 07
Midland	....	557	2,687 19	.....	80 49	900 00	925 00	1,825 00	4,592 67
New Barbadoes	....	1,584	7,654 13	.....	228 89	8,625 00	2,815 00	11,440 00	19,323 02
Lodi	....	1,427	6,988 47	.....	206 20	3,500 00	15,597 50	19,097 50	26,292 17
Union	....	445	2,146 86	.....	64 30	1,850 00	1,000 00	2,850 00	5,061 16
Rutherford	....	606	2,923 59	.....	87 57	5,500 00	17,175 00	22,775 00	25,786 16
Boiling Springs	....	467	2,320 54	.....	69 51	1,400 00	3,200 00	4,600 00	6,990 05
Saddle River	....	599	3,028 64	.....	86 55	1,375 00	6,275 00	7,650 00	10,765 19
Ridgewood	....	453	2,185 45	.....	65 45	1,900 00	1,400 00	3,300 00	5,550 90
Franklin	....	779	4,296 57	.....	112 57	350 00	1,000 00	1,350 00	5,759 14
Orvil	....	470	2,537 83	.....	67 91	530 00	915 00	1,445 00	4,050 74
Hohokus	....	486	2,572 31	.....	70 23	575 00	6,275 00	6,850 00	9,492 54
		12,423	61,671 35	.....	1,795 08	42,919 00	86,697 68	129,616 68	193,083 11

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Burlington** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsbewilligung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils von dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der rückergehalte bottirten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bottirten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Anlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Burlington.									
Burlington.									
Union	1	1,672	$8,261 83		$480 19				$8,742 02
Irick	2	92	454 60		26 42				481 02
Mitchell	3	52	360 07		14 93		$150 00	$150 00	525 00
Oakland	4	57	358 63		16 37				375 00
		1,873	9,435 13		537 91		150 00	150 00	10,123 04
Florence.									
Florence	5	403	1,991 34		115 74		400 00	400 00	2,507 08
Lloyd	6	71	354 61		20 39				375 00
Lower Mansfield	7	38	264 09		10 91				275 00
		512	2,610 04		147 04		400 00	400 00	3,157 08
Mansfield.									
Grove	8	59	358 06		16 94				375 00
Columbus	9	172	849 90		49 40		312 50	312 50	1,211 80
Georgetown	10	59	358 06		16 94				375 00
Mansfield	11	50	360 64		14 36				375 00
Three Tuns	12	88	434 83		25 27				460 10
		428	2,361 49		122 91		312 50	312 50	2,796 90
Bordentown.									
Mansfield Square	13	48	361 22		13 78		100 00	100 00	475 00
Fieldsborough	14	167	825 20		47 96				873 16
Bordentown	15	1,521	7,515 70		436 82		1,600 00	1,600 00	9,552 52
		1,736	8,702 12		498 56		1,700 00	1,700 00	10,900 68

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Burlington** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren	Betrag des Antheils an der Staatsvermöthigung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der rückvergehaltenen Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Anlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Burlington.—Forts.									
Beverly.									
Beverly	16	600	$2,964 77	.....	$172 32	$425 00	$875 00	$1,300 00	$4,437 09
River	17	56	368 92	.....	16 08	.....	.....	.....	373 00
Delanco	18	141	696 73	.....	40 49	.....	1,500 00	1,500 00	2,237 22
		797	4,030 42	.....	228 89	425 00	2,375 00	2,800 00	7,049 31
Cinnaminson.									
New Albany	21	58	358 34	.....	16 66	.....	.....	.....	375 00
Riverton	22	273	1,348 97	.....	78 40	.....	1,250 00	1,250 00	2,677 37
Cinnaminson	23	523	2,584 50	.....	150 20	.....	1,007 42	1,007 42	3,741 92
Westfield	24	181	894 37	.....	51 98	.....	.....	.....	946 35
		1,035	5,185 98	.....	297 24	.....	2,257 42	2,257 42	7,740 64
Delran.									
Riverside	19	378	1,867 80	.....	108 56	.....	.....	.....	1,976 36
West Chester	20	90	444 71	.....	25 85	200 00	.....	200 00	670 56
Bridgeboro	25	115	568 25	.....	33 02	.....	200 00	200 00	801 27
Chesterville	26	50	360 64	.....	14 36	.....	.....	.....	375 00
		633	3,241 40	.....	181 79	200 00	200 00	400 00	3,823 19
Chester.									
Chesterford	27	55	359 21	.....	15 79	.....	.....	.....	375 00
Chester Brick	28	64	356 62	.....	18 38	.....	.....	.....	375 00
Moorestown	29	594	2,935 13	.....	170 59	.....	3,650 00	3,650 00	6,755 72
Poplar Grove	30	53	359 78	.....	15 22	.....	.....	.....	375 00
		766	4,010 74	.....	219 98	.....	3,650 00	3,650 00	7,880 72

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Burlington** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsbewilligung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehalte bewilligten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bewilligten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Burlington.—Forts.									
Willingboro.									
Town House	31	97	$479 30	.....	$27 86	.....	.....	.....	$507 16
Rancocas	32	149	736 25	.....	42 79	.....	$200 00	$200 00	979 04
		246	1,215 55	.....	70 65	.....	200 00	200 00	1,486 20
Westamton.									
Timbuctoo	33	41	263 23	.....	11 77	.....	.....	.....	275 00
Union	34	79	390 36	.....	22 69	.....	.....	.....	413 05
		120	653 59	.....	34 46	.....	.....	.....	688 05
Eastampton.									
Smithville	35	122	602 83	.....	35 04	$230 83	889 17	1,120 00	1,757 87
Ewan	36	49	360 93	.....	14 07	.....	.....	.....	375 00
		171	963 76	.....	49 11	230 83	889 17	1,120 00	2,132 87
Springfield.									
Scott	37	48	361 22	.....	13 78	.....	.....	.....	375 00
Willow Grove	38	58	358 34	.....	16 66	.....	.....	.....	375 00
Old Springfield	39	50	360 64	.....	14 36	.....	.....	.....	375 00
Mount	40	46	361 79	.....	13 21	.....	.....	.....	375 00
Juliustown	41	98	484 25	.....	28 14	.....	.....	.....	512 39
Jobstown	42	116	573 19	.....	33 21	.....	.....	.....	606 50
Springfield	43	51	360 35	.....	14 65	.....	.....	.....	375 00
		467	2,859 78	.....	134 11	.....	.....	.....	2,993 89

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Burlington** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsbewilligung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehalte votirten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser votirten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Anlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten
Burlington.—Forts.									
Chesterfield.									
Sykesville	44	66	$356 05	.....	$18 95	.....	.....	.....	$375 00
Recklestown	45	68	355 47	.....	19 53	.....	.....	.....	375 00
Black's Bridge	46	49	360 93	.....	14 07	.....	.....	.....	375 00
Crosswicks	47	182	899 31	.....	52 27	.....	$225 00	$225 00	1,176 58
Extonville	48	74	365 66	.....	21 25	.....	.....	.....	386 91
		439	2,337 42	.....	126 07	.....	225 00	225 00	2,688 49
New Hanover.									
Harrison	49	39	263 80	.....	11 20	.....	.....	.....	275 00
Jacobstown	50	71	354 61	.....	20 39	.....	.....	.....	375 00
Cookstown	51	99	499 19	.....	28 43	.....	.....	.....	517 62
Cranberry	51½	68	355 47	.....	19 53	.....	.....	.....	375 00
Wrightstown	52	78	385 42	.....	22 40	.....	.....	.....	407 82
Pointville	53	74	365 66	.....	21 25	.....	.....	.....	386 91
		429	2,214 15	.....	123 20	.....	.....	.....	2,337 35
Pemberton.									
New Hanover	54	24	268 11	.....	6 89	.....	.....	.....	275 00
Brown's Mills	55	94	464 48	.....	27 00	.....	800 00	800 00	1,291 48
New Lisbon	56	59	358 06	.....	16 94	.....	50 00	50 00	425 00
Coates	57	65	356 38	.....	18 67	$50 00	.....	50 00	425 00
Pemberton	58	256	1,264 97	.....	73 52	400 00	.....	400 00	1,738 49
Magnolia	59	92	484 25	.....	28 14	.....	.....	.....	512 39
Birmingham	60	71	354 61	.....	20 39	.....	.....	.....	375 00
		667	3,550 81	.....	191 55	450 00	850 00	1,300 00	5,042 36

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Burlington** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsübermittlung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehalte bottrien Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bottrien Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Anlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Burlington.—Forts.									
Southampton.									
Lane	61	74	$365 66		$21 25				$386 91
Buddtown	62	54	358 92		16 08				375 00
Vincentown	63	258	1,274 86		74 09				1,348 95
Retreat	64	64	356 62		18 38				375 00
Beaver Dam	65	49	360 93		14 07				375 00
Freedom	66	45	362 08		12 92				375 00
		546	3,079 07		156 79				3,235 86
Lumberton.									
Eayerstown	67	52	360 07		14 93				375 00
Lumberton	69	148	731 31		42 50				773 81
Fostertown	70	35	264 95		10 05				275 00
Hainesport	71	105	518 94		30 15				549 09
Easton	72	55	359 21		15 79		$280 00	$280 00	655 00
		395	2,234 48		113 42		280 00	280 00	2,627 90
Northampton.									
Mount Holly	73	1,263	6,240 85		362 72	$3,000 00		3,000 00	9,603 57
Mount Laurel.									
Centreton	74	93	459 54		26 71				486 25
Hartford	76	71	354 61		20 39				375 00
Green Grove	77	58	358 34		16 66				375 00
Fellowship	78	69	355 18		19 82				375 00
Mount Laurel	80	132	635 42		36 06				721 48
		423	2,213 09		119 64				2,332 73

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Burlington** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr. — Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsübervortheilung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der rückerstattete votirten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser votirten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Burlington. — Forts.									
Evesham.									
London Grove	79	81	$400 25		$23 26				$423 51
Pine Grove	81	86	424 95		24 70				449 65
Marlton	82	137	676 96		39 34		$200 00	$200 00	916 30
Jacques Bridge	83	57	356 63		16 37				373 00
Milford	84	110	543 54		31 59		100 00	100 00	675 13
		471	2,404 33		135 26		300 00	300 00	2,839 59
Medford.									
Cross Roads	85	82	405 18		23 55				428 73
Eastern	86	68	355 47		19 53				375 00
Medford	87	284	1,403 33		81 56				1,484 89
Chairville	88	28	266 96		8 04				275 00
Oak Grove	89	61	357 48		17 52				375 00
		523	2,788 42		150 20				2,938 62
Shamong.									
Tabernacle	90	61	357 48		17 52				375 00
Free Soil	91	46	361 79		13 21				375 00
Hartfort	92	73	360 72		20 96				381 68
Union	93	65	356 33		18 67				375 00
Atsion	94	24	268 11		6 89				275 00
		269	1,704 43		77 25				1,781 68
Woodland.									
Jones Mills	95	36	264 66		10 34				275 00
Woodmanste	96	45	362 08		12 92				375 00
Mount Relief	97	9	372 42		2 58				275 00
		90	899 14		25 84				925 00

heilung der Schulgelder nach Distrikten für **Burlington** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

nships und strikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsbewilligung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehalte bolteten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bolteten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
lington.—Forts.									
Washington.									
)	....	13	.....	.....	$3 73	.....	.....	.....	$3 73
lewtown	98	46	$361 79	.....	13 21	.....	$75 00	$75 00	450 00
1 Bank	99	46	361 79	.....	13 21	.....	.....	.....	375 00
		105	723 58	.....	30 15	.....	75 00	75 00	828 73
Randolph.									
eport	100	33	265 52	.....	9 48	.....	.....	.....	275 00
: Bank	101	29	266 67	.....	8 33	.....	209 00	209 00	484 00
dship	102	15	270 69	.....	4 31	.....	.....	.....	275 00
ington	103	15	270 69	.....	4 31	.....	.....	.....	275 00
		92	1,073 57	.....	26 43	.....	209 00	209 00	1,309 00
Bass River.									
sville	104	19	269 54	.....	5 46	.....	.....	.....	275 00
Hill	105	41	263 23	.....	11 77	.....	.....	.....	275 00
River	106	52	360 07	.....	14 93	.....	.....	.....	375 00
Aretna	107	63	356 91	.....	18 09	.....	.....	.....	375 00
Bass River	108	52	360 07	.....	14 93	.....	.....	.....	375 00
		227	1,609 82	.....	65 18	.....	.....	.....	1,675 00

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Burlington** County, Staat New Jersey, für das am 31 August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsvermöglung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehälter bestimmten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Burlington.—Forts.									
Summarium.									
Burlington		1,873	$9,435 13		$537 91		$150 00	$150 00	$10,123 04
Florence		512	2,610 04		147 04		400 00	400 00	3,157 08
Mansfield		428	2,361 49		122 91		312 50	312 50	2,796 90
Bordentown		1,796	8,702 12		498 56		1,700 00	1,700 00	10,900 68
Beverly		797	4,020 42		228 89	$425 00	2,375 00	2,800 00	7,049 31
Cinnaminson		1,035	5,185 98		297 24		2,257 42	2,257 42	7,740 64
Delran		633	3,241 40		181 79	200 00	200 00	400 00	3,823 19
Chester		766	4,010 74		219 98		3,650 00	3,650 00	7,880 72
Willingboro		246	1,215 55		70 65		200 00	200 00	1,486 20
Westamton		120	653 59		34 46				688 05
Eastampton		171	963 76		49 11	230 83	889 17	1,120 00	2,132 87
Springfield		467	2,859 78		134 11				2,993 89
Chesterfield		439	2,337 42		126 07		225 00	225 00	2,688 49
New Hanover		429	2,214 15		123 20				2,337 35
Pemberton		667	3,550 81		191 55	450 00	850 00	1,300 00	5,042 36
Southampton		546	3,079 07		156 79				3,235 86
Lumberton		395	2,234 48		113 42		280 00	280 00	2,627 90
Northampton		1,263	6,240 85		362 72	3,000 00	3,000 00	9,603 57
Mount Laurel		423	2,213 09		119 64				2,332 73
Evesham		471	2,404 33		135 26		300 00	300 00	2,839 59
Medford		523	2,788 42		150 20				2,938 62
Shamong		269	1,704 43		77 25				1,781 68
Woodland		90	899 16		25 84				925 00
Washington		105	723 58		30 15		75 00	75 00	828 73
Randolph		92	1,073 57		26 43		209 00	209 00	1,309 00
Bass River		227	1,609 82		65 18				1,675 00
		14,723	78,333 18		4,226 35	4,305 83	14,073 09	18,379 92	100,938 45

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Camden** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsverwaltung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehalte votirten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser votirten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Anlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Camden.									
Camden City	1	$18,245	$63,729 54		$1,062 82	100,000 00	$25,347 85	125,347 85	190,140 21
Gloucester City	2	1,937	6,765 94		112 86		2,105 00	2,105 00	8,983 80
Merchantville	5	415	1,449 61		24 19	1,050 00	2,305 00	3,355 00	4,828 80
Stockton.									
Rosendale	4	963	3,363 73		56 09	400 00	4,600 00	5,000 00	8,419 82
Wrightsville	43	575	2,008 45		33 49	1,100 00	3,400 00	4,500 00	6,541 94
		1,538	5,372 18		89 58	1,500 00	8,000 00	9,500 00	14,961 76
Pennsauken.									
Union	3	339	1,184 11		19 75	1,000 00	1,600 00	2,600 00	3,803 86
Greenville	6	100	369 17		5 83		200 00	200 00	575 00
		439	1,553 28		25 58	1,000 00	1,800 00	2,800 00	4,378 86
Delaware.									
Ellisburg	7	79	370 40		4 60	300 00	250 00	550 00	925 00
Hillman	8	34	273 02		1 98	200 00		200 00	475 00
Horner	9	38	272 79		2 21	75 00	75 00	150 00	425 00
		151	916 21		8 79	575 00	275 00	900 00	1,825 00
Haddon.									
Champion	10	47	372 26		2 74		200 00	200 00	575 00
Westmont	11	114	398 20		6 64	200 00	200 00	400 00	804 84
Haddonfield	12	591	2,064 34		34 43	3,700 00	2,000 00	5,700 00	7,798 77
Collingswood	46	209	730 03		12 17	1,325 00	675 00	2,000 00	2,742 20
Newton	47	27	273 44		1 56	75 00	300 00	375 00	650 00
		988	3,838 27		57 54	5,300 00	3,375 00	8,675 00	12,570 83

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für Camden County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsbewilligung, einschließlich Staats-Schulfteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehalte bottirten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bottirten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Camden.—Forts.									
Centre.									
Mount Ephraim	13	103	$369 00		$6 00	$400 00	$300 00	$700 00	1,075 00
Greenland	15	277	967 56		16 13	150 00	350 00	500 00	1,483 69
Hillside	16	62	371 39		3 61		75 00	75 00	450 00
		442	1,707 95		25 74	550 00	725 00	1,275 00	3,008 69
Gloucester.									
Somerville	17	70	370 92		4 08	50 00	50 00	100 00	475 00
Chew's Landing	18	57	371 68		3 32		100 00	100 00	475 00
Laurel	19	58	371 63		3 37	40 00	40 00	80 00	455 00
Merchantville	20	46	372 32		2 68				375 00
Blackwood	21	130	454 06		7 57	500 00		500 00	961 63
Spring Mills	22	53	371 91		3 09	50 00		50 00	425 00
Davisville	23	40	272 67		2 33		25 00	25 00	300 00
Clementon	24	178	621 75		10 37	260 00	120 00	380 00	1,012 12
Cheesman	25	65	371 21		3 79		20 00	20 00	395 00
Union Valley	44	53	371 91		3 09				375 00
Magnolia	48	52	371 97		3 03				375 00
		802	4,322 05		46 72	900 00	355 00	1,255 00	5,623 77
Waterford.									
Glendale	26	53	371 91		3 09	50 00	125 00	175 00	550 00
Gibbsboro	27	97	369 35		5 65	125 00	225 00	350 00	725 00
Milford	28	32	273 14		1 86	60 00	40 00	100 00	375 00
Berlin	30	258	901 18		15 03	450 00	700 00	1,150 00	2,066 21
Atco	31	117	408 68		6 82	169 20	130 80	300 00	715 50
Jackson	32	56	371 74		3 26		150 00	150 00	525 00
Waterford	33	74	370 69		4 31				375 00
Parkdale	42	21	273 78		1 22		100 00	100 00	375 00
		708	3,340 17		41 24	854 20	1,470 80	2,325 00	5,706 71

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Camden** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsbewilligung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehalte bottirten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bottirten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Camden.—Forts.									
Winslow.									
Tansboro, North	34	54	$371 86		3 14				375 00
Sicklerville	35	46	372 31		2 69				375 00
Tansboro	36	58	371 63		3 37				375 00
Pump Branch	37	51	372 03		2 97				375 00
Bates Mills	38	27	273 43		1 57		$100 00	$100 00	375 00
Ancora	39	49	372 15		2 85				375 00
Pine Grove	40	72	370 81		4 19	$75 00	100 00	175 00	550 00
Winslow	41	150	523 95		8 74		350 00	350 00	882 69
Chesselhurst	45	88	369 87		5 13		250 00	250 00	625 00
		596	3,398 04		34 65	75 00	800 00	875 00	4,307 69
Summarium.									
Camden City	....	18,245	63,729 54		1,062 82	100,000 00	25,347 85	125,347 85	190,140 21
Gloucester City	....	1,937	6,765 94		112 86		2,105 00	2,105 00	8,983 80
Merchantville	....	415	1,449 61		24 19	1,050 00	2,305 00	3,355 00	4,828 80
Stockton	....	1,538	5,372 18		89 58	1,500 00	8,000 00	9,500 00	14,961 76
Pennsauken	....	439	1,553 28		25 58	1,000 00	1,800 00	2,800 00	4,378 86
Delaware	....	151	916 21		8 79	575 00	325 00	900 00	1,825 00
Haddon	....	988	3,888 27		57 54	5,300 00	3,375 00	8,675 00	12,570 81
Centre	....	442	1,707 95		25 74	550 00	725 00	1,275 00	3,008 69
Gloucester	....	802	4,322 05		46 72	900 00	355 00	1,255 00	5,623 77
Waterford	....	708	3,340 47		41 24	854 20	1,470 80	2,325 00	5,706 71
Winslow	....	595	3,398 04		34 65	75 00	800 00	875 00	4,307 69
		26,260	96,393 54		1,529 71	111,804 20	46,608 65	158,412 85	256,336 10

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Cape May** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsbewilligung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehalte bestirten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bestirten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Cape May.									
Upper.									
Beesley's Point	1	35	$265 80	$52 50	$9 20		$265 00	$265 00	$592 50
Palermo	2	33	266 33	49 50	8 67	$200 00		200 00	524 50
Seaville	3	69	356 87	103 50	18 13				478 50
Petersburg	4	73	355 82	109 50	19 18				484 50
Tuckahoe	5	95	419 20	142 50	24 96				586 66
Marshallville	6	33	266 33	49 50	8 67				324 50
		338	1,919 35	507 00	88 41	200 00	265 00	465 00	2,991 16
Dennis.									
Belle Plain	7	36	265 54	54 00	9 46				329 00
West Creek	8	38	265 02	57 00	9 98				332 00
East Creek	9	20	269 74	30 00	5 26				305 00
Ludlam's	10	39	264 75	58 00	10 25				333 50
Dennisville	11	80	353 98	120 00	21 02				495 00
South Dennis	12	69	356 87	103 50	18 13				478 50
Ocean View	13	92	405 97	138 00	24 17				568 14
Clermont	14	59	359 50	88 50	15 50				463 50
		433	2,541 37	649 50	113 77				3,304 64
Middle.									
Burleigh	15	26	268 17		6 83				275 00
Cape May C. H.	16	177	781 04		46 51		560 00	560 00	1,387 55
Townsend's Inlet	17	61	388 97		16 03	37 50	37 50	75 00	450 00
Goshen	18	123	566 87		34 95	150 00	200 00	350 00	971 82
Dias Creek	19	69	356 87		18 13		100 00	100 00	475 00
Green Creek	20	95	375 98		22 33	150 00		150 00	547 41
Rio Grande	21	80	353 98		21 02	75 00	296 00	371 00	746 00
		631	3,080 98		165 80	412 50	1,193 50	1,606 00	4,852 78
Lower.									
Swaintown	22	60	359 23		15 77		135 00	135 00	510 00
Fishing Creek	23	43	263 70		11 30		123 00	125 00	400 00
Academy	24	54	369 81		14 19		50 00	50 00	425 00
Cold Spring	25	89	392 73		23 38		50 00	50 00	466 11
		246	1,376 47		64 64		360 00	360 00	1,801 11

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Cape May** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsvermehrung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der rückerstattete bottirten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bottirten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Cape May.—Forts.									
West Cape May	26	205	$904 60		$53 86	$314 51	$635 49	$950 00	$1,908 46
Cape May City	27	493	2,175 44	$2,000 00	129 54				4,304 98
Cape May Point	28	61	358 97		16 03	75 00	465 00	540 00	915 00
Ocean City	29	121	533 94		31 79	860 00	517 00	1,377 00	1,942 73
Sea Isle City	30	185	816 34		48 61	300 00	1,480 00	1,780 00	2,644 95
Holly Beach	31	62	358 71		16 29	375 00	100 00	475 00	850 00
Anglesea	32	45	363 18		11 82	300 00		300 00	675 00
Summarium.									
Upper		338	1,930 35	507 00	88 81	200 00	265 00	465 00	2,991 16
Dennis		433	2,541 37	649 50	113 77				3,304 64
Middle		631	3,080 98		165 80	412 00	1,193 50	1,606 00	4,852 78
Lower		246	1,376 47		64 64		360 00	360 00	1,801 11
West Cape May		205	904 60		53 86	314 51	635 49	950 00	1,908 46
Cape May City		493	2,175 44	2,000 00	129 54				4,304 98
Cape May Point		61	358 97		16 03	75 00	465 00	540 00	915 00
Ocean City		121	533 94		31 79	860 00	517 00	1,377 00	1,942 73
Sea Isle City		185	816 34		48 61	300 00	1,480 00	1,780 00	2,644 95
Holly Beach		62	358 71		16 29	375 00	100 00	475 00	850 00
Anglesea		45	363 18		11 82	300 00		300 00	675 00
		2,820	24,440 35	3,156 50	740 96	2,837 01	5,015 99	7,853 00	26,190 81

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Cumberland** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsüberweisung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehälter bestimmten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur ob. Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Anlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Cumberland.									
Deerfield.									
Centre	1	46	$368 30		$6 70				$375 00
Union	2	57	366 80		8 20				375 00
Friendship	3	52	367 41		7 59				375 00
Woodruff	4	64	365 68		9 32				375 00
Jackson	5	46	368 30		6 70				375 00
Cohansey	6	68	365 06		9 94				375 00
Rosenhayn	7	192	776 62		28 00		$100 00	$100 00	904 62
Northville	8	46	368 30		6 70				375 00
Loder	63	52	367 41		7 59				375 00
Carmel	64	111	448 96		16 20		150 00	150 00	615 16
		734	4,162 84		106 94		250 00	250 00	4,519 78
Downe.									
Newport Neck	9	30	270 63		4 37				275 00
Newport	10	234	946 51		34 10	$412 97	237 03	650 00	1,630 61
Turkey Point	11	62	365 97		9 03				375 00
Dividing Creek	12	109	440 88		15 88	300 00	100 00	400 00	856 76
Tom's Bridge	13	57	366 70		8 30				375 00
		492	2,390 69		71 68	712 97	337 03	1,050 00	3,512 37
Commercial.									
North Port Norris	14	61	366 11		8 89		225 00	225 00	600 00
Haleyville	15	96	388 29		13 99	150 00	50 00	200 00	602 28
Mauricetown	16	89	355 03		12 97	375 00	75 00	450 00	825 00
Buckshutem	17	30	270 63		4 37	116 56		116 56	391 56
Baileytown	42	27	271 07		3 93				275 00
Port Norris	18	390	1,577 52		56 82	500 00	300 00	800 00	2,434 34
		693	3,235 65		100 97	1,141 56	650 00	1,791 56	5,128 18

Vertheiligung der Schulgelder nach Distrikten für Cumberland County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsbewilligung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehälter bestimmten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Cumberland.—Forts.									
Fairfield.									
Fairton	19	212	$857 52		$30 00		$551 01	$551 01	$1,439 43
Back Neck	20	52	367 43		7 57		2 07	2 07	377 07
Herring Row	23	50	367 72		7 28		17	17	375 17
Gouldtown	39	169	683 58		24 62		165 26	165 26	873 46
		483	2,276 25		70 37		718 51	718 51	3,065 13
Lawrence.									
Central	21	56	366 85		8 15	$249 09		249 09	624 09
Cedarville	22	271	1,097 19		39 45	1,031 72		1,031 72	2,168 36
Centre Grove	24	39	269 32		5 68	113 67		113 67	388 67
Sayre's Neck	25	45	368 45		6 55				375 00
Jones Island	26	31	270 48		4 52		105 64	105 64	380 64
		442	2,372 29		64 35	1,394 48	105 64	1,500 12	3,936 76
Greenwich.									
Greenwich	27	117	473 24		17 24		525 00	525 00	$1,015 48
Bacon's Neck	28	87	362 41		12 59		200 00	200 00	575 00
Head of Greenwich	29	54	367 17		7 83		100 00	100 00	475 00
Springtown	30	81	363 28		11 72		59 82	59 82	434 82
		339	1,566 10		49 38		884 82	884 82	2,500 30
Hopewell.									
Dutch Neck	31	63	365 75		9 25		100 00	100 00	475 00
Lower Hopewell	32	57	366 63		8 37				375 00
Bowentown	33	80	363 26		11 74				375 00
Roadstown	34	53	367 20		7 80				375 00
Shiloh	35	151	610 72		21 58		258 87	258 87	891 17
Beebe Run	36	34	270 03		4 97				275 00
Harmony	37	31	270 46		4 54				275 00
West Branch	38	55	366 95		8 05		256 00	256 00	631 00
		524	2,981 00		76 30		614 87	614 87	3,672 17

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Cumberland** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren	Betrag des Antheils an der Staatsbewilligung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Rückstände bewilligten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Kauf, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bewilligten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Cumberland.—Forts.									
Landis.									
Pleasantville	40	67	$365 18		$ 9 82		$106 81	$106 81	$481 81
Spring Road	41	204	825 15		30 12	$100 00	890 30	990 30	1,845 57
South Vineland	43	172	695 70		16 13		692 31	692 31	1,404 14
Vineland	44	1,206	4,885 23		184 01	2,500 00	10,241 74	12,741 74	17,810 98
Vine Road	46	50	367 69		7 31		2 86	2 86	377 86
Cooper's Mill	47	47	368 09		6 91				375 00
Kingman	48	67	365 18		9 82				375 00
North Vineland	49	45	368 33		6 67		94 00	94 00	469 00
New Italy	56	46	368 24		6 76				375 00
		1,906	8,608 79		277 55	2,600 00	12,028 02	14,628 02	23,514 36
Maurice River.									
Budd's	50	49	367 86		7 14				375 00
Port Elizabeth	51	143	578 39		20 83		110 00	110 00	709 22
Leesburg	52	228	922 21		33 21		175 00	175 00	1,130 42
Heislerville	53	117	473 23		17 04				490 27
Ewing's Neck	54	68	365 09		9 91				375 00
West Creek	55	14	272 95		2 05				375 00
		619	2,979 73		90 18		285 00	285 00	3,354 91
Stow Creek.									
Buttonwood	58	95	383 56		13 84				397 40
Union	59	73	364 36		10 64		46 24	46 24	421 24
Town Hall	60	63	365 82		9 18				375 00
		231	1,113 74		33 66		46 24	46 24	1,193 64
City of Bridgeton	61	2,988	12,089 11		435 50	2,774 45	4,214 72	8,489 17	21,013 75
City of Millville	62	2,668	10,795 26		389 25	6,495 29	6,395 04	12,890 33	24,074 84

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Cumberland** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsvermittlung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenunterstützungsfonds.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehälter bestimmten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Cumberland.—Forts.									
Summarium.									
Deerfield		734	$4,162 84		$106 94		$250 00	$ 250 00	$4,519 78
Downe		492	2,390 69		71 68	$712 97	337 03	1,050 00	3,512 37
Commercial		693	3,235 65		100 97	1,141 56	650 00	1,791 56	5,128 18
Fairfield		483	2,276 25		70 37		718 51	718 51	3,065 13
Lawrence		442	2,372 29		64 35	1,394 48	105 64	1,500 12	3,936 76
Greenwich		339	1,566 10		49 38		884 82	884 82	2,500 30
Hopewell		524	2,981 00		76 30		614 87	614 87	3,672 17
Landis		1,906	8,608 79		277 55	2,600 00	12,028 02	14,628 02	23,514 36
Maurice River		619	2,979 73		90 18		285 00	285 00	3,354 91
Stow Creek		231	1,113 74		33 66		46 24	46 24	1,193 64
City of Bridgeton		2,988	12,089 11		435 50	4,274 45	4,214 72	8,489 17	21,013 78
City of Millville		2,668	10 795 26		389 25	6,495 29	6,395 04	12,890 33	24,074 84
		12,119	54,571 45		1,766 13	16,618 75	26,529 89	43,148 64	99,486 22

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für Essex County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren	Betrag des Antheils an der Staatsbewilligung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehälte bestimmten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Essex.									
Belleville.									
Second River	3	873	$5,607 41			$500 00	$2,350 00	$2,850 00	$8,457 41
Franklin.									
Franklin	4	600	3,853 89			2,500 00	2,000 00	4,500 00	8,353 89
Bloomfield.									
Brookdale	6	120	770 81				200 00	200 00	970 81
Central Union	7	1,828	11,741 47			13,000 00	3,000 00	16,000 00	27,741 47
		1,948	12,512 28			13,000 00	3,200 00	16,200 00	28,712 28
Montclair.									
Montclair	8	1,594	10,238 48			26,000 00	16,700 00	42,700 00	52,938 48
Washington	9	364	2,338 05				1,500 00	1,500 00	3,838 05
Upper Montclair	10	172	1,104 81				2,500 00	2,500 00	3,604 81
		2,130	13,681 34			26,000 00	20,700 00	46,700 00	60,281 34
Caldwell.									
Cedar Grove	11	109	700 15			150 00	75 00	225 00	925 15
Verona	12	159	1,021 31			850 00	600 00	1,450 00	2,471 31
Caldwell	13	258	1,657 19			2,550 00	600 00	3,150 00	4,807 19
North Caldwell	14	75	481 76			100 00	50 00	150 00	631 76
Fairfield	15	78	501 03			100 00		100 00	601 03
Clinton	16	36	275 00			150 00	75 00	225 00	500 00
		715	4,636 44			3,900 00	1,400 00	5,300 00	9,936 44

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für Essex County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsvertheilung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehalte bewilligten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bewilligten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Essex.—Forts.									
Livingston.									
Roseland	19	103	$661 61				$200 00	$200 00	$861 61
Livingston	20	94	603 81				255 00	255 00	858 81
Squiertown	21	40	275 00			$90 00	110 00	200 00	475 00
Northfield	22	79	507 48				200 00	200 00	707 48
Washington Place	23	45	375 00				150 00	150 00	525 00
		361	2,422 90			90 00	915 00	1,005 00	3,427 90
Millburn.									
White Oak Ridge	24	47	375 00			250 00	1,000 00	1,250 00	1,625 00
Washington	26	402	2,582 12			500 00	400 00	900 00	3,482 12
		449	2,957 12			750 00	1,400 00	2,150 00	5,107 12
South Orange.									
Maplewood	27	208	1,336 04				1,700 00	1,700 00	3,036 04
Columbia	28	750	4,817 36				5,750 00	5,750 00	10,567 36
Baltsburg	29	283	1,817 78				1,000 00	1,000 00	2,817 78
Hilton	30	106	680 89				900 00	900 00	1,580 89
		1,374	8,652 07				9,350 00	9,350 00	18,002 07
Clinton.									
Irvington	31	731	4,695 29				1,000 00	1,000 00	5,695 29
Lyons Farms	33	78	501 03				200 00	200 00	701 03
Waverly	34	71	456 07			100 00	200 00	300 00	756 07
		880	5,652 39			100 00	1,400 00	1,500 00	7,152 39

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für Essex County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsbewilligung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehälter bestimmten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Anlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Essex.—Forts.									
West Orange.									
St. Mark's	39	845	$5,427 55			$1,000 00	$2,960 00	$3,960 00	$9,387 55
Pleasantdale	40	88	565 26				600 00	600 00	1,165 26
West Orange	41	88	565 26				200 00	200 00	765 26
South Mountain	42	137	879 99			450 00	750 00	1,200 00	2,079 99
		1,158	7,438 06			1,450 00	4,510 00	5,960 00	13,398 06
Newark	43	57,454	369,033 38			19,079 61	200,770 39	219,850 00	588,883 38
Orange	44	5,522	35,468 46			2,983 10	5,136 90	8,000 00	43,468 46
East Orange	45	3,201	20,560 43				20,000 00	20,000 00	40,560 43
Summarium.									
Belleville		783	5,607 41			500 00	2,350 00	2,850 00	8,457 41
Franklin		600	3,853 89			2,500 00	2,000 00	4,500 00	8,353 89
Bloomfield		1,948	12,512 28			13,000 00	3,200 00	16,200 00	28,712 28
Montclair		2,130	13,681 34			26,000 00	20,700 00	46,700 00	60,381 34
Caldwell		715	4,696 44			3,900 00	1,400 00	5,300 00	9,996 44
Livingston		361	2,422 90			90 00	915 00	1,005 00	3,427 90
Millburn		449	2,957 12			750 00	1,400 00	2,150 00	5,107 12
South Orange		1,347	8,652 07				9,350 00	9,350 00	18,002 07
Clinton		880	5,652 39			100 00	1,400 00	1,500 00	7,152 39
West Orange		1,158	7,438 06			1,450 00	4,510 00	5,960 00	13,398 06
Newark		57,454	369,033 38			19,079 61	200,770 39	219,850 00	588,883 38
Orange		5,522	35,468 46			2,983 10	5,136 90	8,000 00	43,468 46
East Orange		3,201	20,560 43				20,000 00	20,000 00	40,560 43
		76,638	492,476 17			70,232 71	273,132 29	343,365 00	835,841 17

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Gloucester** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsverwilligung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der lehrergehalte votirten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser votirten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Anlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhaltene.
Gloucester.									
Woodbury	1	1,285	$7,447 13		$301 45	$9,000 00		$9,000 00	$16,748 58
Deptford.									
Almonesson	2	96	556 37		22 52		$50 00	50 00	628 89
Monongahela	3	60	360 92		14 08				375 00
Wenonah	54	108	625 91		25 34	400 00	400 00	800 00	1,451 25
Westville	61	182	1,054 77		42 70	300 00	1,200 00	1,500 00	2,597 47
		446	2,597 97		104 64	700 00	1,650 00	2,350 00	5,052 61
West Deptford.									
Mantua Grove	4	76	452 07		18 30				470 37
Thoroughfare	5	125	724 43		29 32	102 75	162 25	265 00	1,018 75
Red Bank	6	77	446 24		18 06	100 00		100 00	564 30
		278	1,622 74		65 68	202 75	162 25	365 00	2,053 42
Mantua.									
Mantua	9	135	782 38		31 67	50 00	150 00	200 00	1,014 05
Knight's Run	10	64	370 91		15 01	40 00	160 00	200 00	385 92
Emlin	11	49	363 51		11 49				375 00
Barnsboro	12	59	361 16		13 84	75 00	65 00	140 00	515 00
Pitman	38	134	776 59		31 43	200 00	400 00	600 00	1,408 02
		441	2,654 55		103 44	365 00	775 00	1,140 00	3,897 99
Greenwich.									
Gibbstown	15	127	736 02		29 79		200 00	200 00	965 81
Paulsboro	16	383	2,219 65		89 85		500 00	500 00	2,809 50
		510	2,955 67		119 64		700 00	700 00	3,775 31

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Gloucester** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsvertheilung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehälter bestimmten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten
Gloucester.—Forts.									
East Greenwich.									
Berkley	13	70	$457 84		$18 53		$50 00	$50 00	$526 37
Greenwich	14	105	608 52		24 63				633 15
Clarksboro	17	96	394 09		15 95	$100 00	80 00	180 00	590 04
		252	1,460 45		59 11	100 00	130 00	230 00	1,755 64
South Harrison.									
Oak Grove	22	23	269 60		5 40				275 00
Cedar Grove	23	25	269 14		5 86				275 00
Harrisonville	24	88	510 00		20 64	350 00		350 00	880 64
Columbia	26	36	266 55		8 45	50 00		50 00	325 00
		172	1,315 29		49 35	400 00		400 00	1,755 64
Harrison.									
Richmond	7	45	364 44		10 56	75 00	75 00	150 00	525 00
Jefferson	8	87	504 21		20 41		90 00	90 00	614 62
Washington	18	38	266 09		8 91	50 00		50 00	325 00
Clem's Run	20	36	266 55		8 45				275 00
Union	27	75	434 66		17 59	400 00	25 00	425 00	877 25
Harmony	28	61	360 70		14 30	250 00	275 00	520 00	900 00
Good Will	29	80	463 63		18 77	50 00	100 00	150 00	632 40
		422	2,660 28		98 99	825 00	565 00	1,390 00	4,149 27
Woolwich.									
Poplar Grove	19	66	382 50		15 48		220 00	220 00	617 98
Cloverdale	25	45	364 14		10 56				375 00
Battentown	30	89	515 79		20 88		2,000 00	2,000 00	2,536 67
Swedesboro	31	252	1,460 45		59 12	200 00	365 00	565 00	2,084 57
		452	2,723 18		106 04	200 00	2,585 00	2,785 00	5,614 22

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Gloucester** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr. — Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsbewilligung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehalte bottirten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bottirten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Anlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Gloucester.—Forts.									
Logan.									
Repaupo	32	86	$498 40		$20 17		$50 00	$50 00	$568 57
Bridgeport	33	123	712 83		28 86	$100 00	150 00	250 00	991 69
Mattson	34	58	361 39		13 61				375 00
Centre Square	35	45	364 44		10 56		50 00	50 00	425 00
Lincoln	37	53	362 57		12 43				375 00
Nortonville	39	49	363 51		11 49		357 03	357 03	732 03
		414	2,663 14		97 12	100 00	607 03	707 03	3,467 27
Franklin.									
Janvier	40	45	364 44		10 56				375 00
Franklinville	45	93	538 97		21 82	100 00	25 00	125 00	685 79
Malaga	46	120	695 45		28 15				723 60
Lake	47	45	364 44		10 56				375 00
Downstown	48	23	269 64		5 40				275 00
Chewsville	49	28	268 43		6 57	270 00	100 00	370 00	645 00
Hopewell	50	46	364 21		10 79				375 00
Forest Grove	52	41	265 38		9 62		50 00	50 00	325 00
Newfield	53	88	510 00		20 64		100 00	100 00	630 64
		529	3,640 92		124 11	370 00	275 00	645 00	4,410 03
Glassboro.									
Glassboro	41	776	4,497 25		182 00		900 00	900 00	5,579 29
Elk.									
Fairview	21	44	364 68		10 32				275 00
Unionville	42	108	625 91		25 34				651 25
Hardingville	44	40	265 62		9 38				275 00
		192	1,156 21		45 04				1,201 25
Clayton.									
Clayton	43	623	3,610 55		146 15		1,000 00	1,000 00	4,756 70
Fries Mill	51	35	266 79		8 21		200 00	200 00	475 00
		658	3,877 34		154 36		1,200 00	1,200 00	5,231 70

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Gloucester** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsverwilligung, einschließlich Staats-Capitalsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommensunterschuß.	Betrag der zur Zahlung der Ueberzeughalte bestimmten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausbesserung öffentlicher Schulhäuser bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Gloucester.—Forts.									
Monroe.									
Cross Keys	56	43	$264 91		$10 09				$275 00
Williamstown	57	335	1,941 46		78 59	$200 00	$600 00	$800 00	2,820 05
New Brooklyn	58	64	370 91		15 01		40 00	40 00	425 92
Washington Grove	59	73	423 06		17 12	50 00	100 00	150 00	590 18
Coles Mill	60	32	267 49		7 51				275 00
Downer	63	34	267 03		7 97	25 00	25 00	50 00	325 00
		581	3,534 86		136 29	275 00	765 00	1,040 00	4,711 15
Washington.									
Bethel	64	47	562 16		22 76	300 00	300 00	600 00	1,184 92
Bunker Hill	65	59	361 16		13 84				375 00
Chestnut Ridge	66	48	363 78		11 26		60 00	60 00	435 00
Deptford	67	58	361 39		13 61	60 00	20 00	80 00	455 00
Mount Pleasant	68	50	363 27		11 73				375 00
		312	2,011 72		73 20	360 00	380 00	740 00	2,824 92
Summarium.									
Woodbury		1,285	7,447 13		301 45	9,000 00		9,000 00	16,748 58
Deptford		446	2,597 97		104 64	700 00	1,650 00	2,350 00	5,052 61
West Deptford		280	1,622 74		65 68	202 75	162 25	365 00	2,053 42
Mantua		441	2,654 55		103 44	365 00	775 00	1,140 00	3,897 99
East Greenwich		510	2,955 67		119 64	700 00		700 00	3,775 31
Greenwich		252	1,460 45		59 11	100 00	130 00	230 00	1,749 56
South Harrison		172	1,315 29		40 35	400 00		400 00	1,755 64
Harrison		422	2,660 28		98 99	825 00	565 00	1,390 00	4,149 27
Woolwich		452	2,723 14		106 04	200 00	2,585 00	2,785 00	5,614 22
Logan		414	2,663 14		97 12	100 00	607 03	707 03	3,467 29
Franklin		529	3,640 92		124 11	370 00	275 00	645 00	4,410 03
Glassboro		776	4,497 25		182 04		900 00	900 00	5,579 29
Elk		192	1,156 21		45 04				1,201 25
Clayton		655	3,877 34		154 36		1,200 00	1,200 00	5,231 70
Monroe		581	3,534 86		136 29	275 00	765 00	1,040 00	4,711 15
Washington		312	2,011 72		73 20	360 00	380 00	740 00	2,824 92
		7,722	46,818 70		1,811 50	13,597 75	9,994 28	23,592 03	72,222 23

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Hudson** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsverwilligung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehalte bottirten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bottirten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Hudson.									
North Bergen.									
Bull's Ferry	1	202	$787 70			$5,000 00	$7,000 00	$12,000 00	$12,787 70
Secaucus	2	280	1,091 84			1,000 00	450 00	1,450 00	2,541 84
New Durham	3	768	2,994 59			1,100 00	10,800 00	11,980 00	14,974 59
East New Durham	5	174	678 51			200 00	300 00	500 00	1,178 51
		1,424	5,552 64			7,300 00	18,630 00	25,930 00	31,482 64
Town of Union	6	3,040	11,853 85			6,000 00	5,000 00	11,000 00	22,853 85
Weehawken	7	534	2,082 26	$5,000 00		3,000 00	2,000 00	5,000 00	12,082 26
Guttenberg	8	598	2,320 11	1,554 53					3,874 64
Union.									
East New York	9	173	674 62			800 00	200 00	1,000 00	1,674 62
West New York	10	492	1,918 49			1,700 00	1,775 00	3,475 00	5,393 49
		665	2,593 11			2,500 00	1,975 00	4,475 00	7,068 11
West Hoboken	11	3,250	12,672 71			11,500 00		11,500 00	24,172 71
Hoboken	12	17,461	68,085 44			30,521 28	16,700 38	47,221 66	115,307 10
Jersey City	13	75,080	292,758 33			12,084 29	49,200 00	61,284 29	354,042 62
Bayonne	15	5,142	20,050 16			25,655 00	26,900 00	52,555 00	72,605 16
Harrison	16	2,537	9,892 52				3,500 00	3,500 00	13,392 52
Kearny	17	1,966	7,666 03			11,760 00	300 00	12,000 00	19,666 03

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für Hudson County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsvermittlung, einschließlich Staats-Schulfonds und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehalte bottirten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bottirten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Hudson.—Forts.									
Summarium.									
North Bergen		1,424	$5,552 64			$7,300 00	$18,630 00	$25,930 00	$31,482 64
Town of Union		3,040	11,853 85			6,000 00	5,000 00	11,000 00	22,853 85
Weehawken		534	2,082 26	$5,000 00		3,000 00	2,000 00	5,000 00	12,082 26
Guttenberg		595	2,320 11	1,554 53					3,874 64
Union		665	72,593 11			2,500 00	1,975 00	4,475 00	7,068 11
West Hoboken		3,250	12,672 71			11,500 00		11,500 00	24,172 71
Hoboken		17,461	68,085 44			30,521 28	16,700 38	47,221 66	115,307 10
Jersey City		75,089	292,758 33			12,084 29	49,200 00	61,284 29	354,042 62
Bayonne		5,142	20,050 16			25,655 00	26,900 00	52,555 00	72,605 16
Harrison		2,537	9,892 52				3,500 00	3,500 00	13,392 52
Kearny		1,966	7,666 03			11,700 00	300 00	12,000 00	19,666 03
		111,694	435,527 16	6,554 53		110,260 57	124,205 38	234,465 95	676,547 64

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Hunterdon** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Angahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsbewilligung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehalte votirten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausbesserung öffentlicher Schulhäuser votirten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Anlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Hunterdon.									
Lebanon.									
Mount Lebanon	1	60	$407 98		$22 27				$424 25
Little Brook	2	33	262 75		12 25				275 00
Lower Valley	3	65	435 48		24 12				459 60
Changewater	4	53	556 08		30 80		$60 00	$60 00	646 88
Mount Airy	5	49	356 82		18 18				375 00
White Hall	6	60	401 99		22 26				424 25
Spruce Run	7	37	261 27		13 73				275 00
New Hampton	8	99	663 27		36 74				700 01
Junction	9	280	1,875 93		103 90		250 00	250 00	2,229 83
Clarksville	10	49	356 82		18 18				375 00
Montalla	11	139	931 26		51 58		175 00	175 00	1,157 80
		954	6,503 65		354 01		485 00	485 00	7,342 66
Bethlehem.									
Bloomsbury	12	192	1,286 35		71 25		250 00	250 00	1,607 60
Valley	13	122	817 37		45 27				862 64
South Asbury	14	72	482 38		26 72				509 10
Charlestown	16	55	368 48		20 41				388 89
Mountain View	17	48	357 19		17 81				375 00
Hickory	18	31	263 50		11 50				275 00
		520	3,575 27		192 96		250 00	250 00	4,018 23
Alexandria.									
Little York	24	57	582 88		32 28				615 16
Everittstown	28	59	395 29		21 89				417 18
Winchell's Grove	29	45	358 30		16 70				375 00
Pittstown	30	56	375 29		20 78				395 97
Old Church	31	47	357 56		17 44				375 00
		294	2,069 22		109 09				2,178 31

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Hunterdon** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr. – Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsbewilligung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommensüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der rückerstattete Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Hunterdon.—Forts.									
Holland.									
Mount Joy	19	100	$469 97		$37 11				$507 08
Holland	20	69	462 29		25 60				487 89
Spring Mills	21	40	260 16		14 84				275 00
Millersville	22	32	283 13		11 87		$95 60	$95 00	370 00
Hawt's	23	48	357 19		17 81				375 00
Mount Pleasant	25	65	435 48		24 12				459 60
Milford	26	132	884 37		48 98	$400 00		400 00	1,333 35
		486	3,332 59		180 33	400 00	95 00	495 00	4,007 92
Frenchtown.									
Frenchtown	32	239	1,601 24		88 69		325 00	325 00	2,014 93
Kingwood.									
Oak Summit	34	40	260 16		14 84				275 00
Baptisttown	35	34	262 38		12 62	75 00	85 00	160 00	435 00
Union	36	18	268 32		6 68				275 00
Independence	37	38	260 90		14 10				275 00
Spring Hill	38	47	357 56		17 44				375 00
Scott's	39	44	258 67		16 33				275 00
Rock Ridge	40	55	368 45		20 41				388 86
Warsaw	41	24	266 09		8 91				275 00
		300	2,302 56		111 33	75 00	85 00	160 00	2,573 89
Franklin.									
Franklin	42	45	358 30		16 70				375 00
Quakertown	43	47	357 56		17 44				375 00
Sunnyside	44	63	422 08		23 38		55 00	55 00	500 46
Cherryville	45	47	357 56		17 44				375 00
Sidney	46	54	361 78		20 04				381 82
		256	1,857 28		95 00		55 00	55 00	2,007 28

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Hunterdon** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsbewilligung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehälter bottirten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bottirten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Hunterdon.—Forts.									
High Bridge.									
Califon	15	153	$1,025 05		56 78				$1,081 83
Rocky Run	59	47	357 56		17 44				375 00
Silvertborne	60	92	616 38		34 14				650 52
High Bridge	61	212	1,420 34		78 67	$200 00		$200 00	1,699 01
Lokesbury	65	68	455 58		25 24				480 82
Mount Grove	65½	40	260 16		14 84				275 00
		612	4,135 07		227 11	200 00		200 00	4,562 18
Union.									
The Union	47	45	358 30		16 70				375 00
Van Syckel's	48	57	381 89		21 15				403 04
Pattenburg	49	95	636 48		35 25				671 73
Mechlin's	50	59	395 29		21 89				417 18
Toot's	51	46	357 93		17 07				375 00
New Stone	52	49	356 82		18 18				375 00
		351	2,486 71		130 24				2,616 95
Clinton.									
Annandale	54	119	797 27		44 16	200 00	$695 00	895 00	1,736 43
Bray's Hill	55	43	259 04		15 96		60 00	60 00	355 00
Lebanon	56	124	830 77		46 01		300 00	300 00	1,176 78
Round Valley	57	69	462 29		25 60				487 89
Hamden	58	57	381 89		21 15				403 04
		412	2,731 26		152 88	200 00	1,055 00	1,255 00	4,139 14
Clinton Borough	53	219	1,467 24		81 27	375 00	250 00	625 00	2,173 51

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für Hunterdon County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsverwilligung, einschließlich Staats-Schulfonds und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der rückerstattete Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Einrichtung öffentlicher Schulhäuser bolirten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Anlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Hunterdon.—Forts.									
Tewksbury.									
Fairmount	62	103	$690 07		$38 22				$728 29
Farmersville	63	51	356 07		18 93				375 00
Mountainville	64	75	502 48		27 83				530 31
Apgar's Corner	66	51	356 07		18 93				375 00
New Germantown	67	90	602 97		33 40				636 37
The Centre	68	47	357 56		17 44				375 00
		417	2,866 22		154 75				3,019 97
Readington.									
Stanton	69	62	415 38		23 01	$40 00		$40 00	478 39
Three Corners	70	65	435 48		24 12				459 60
The Station	71	126	844 16		46 76				890 92
White House	72	98	656 57		36 37				692 94
Cold Brook	73	53	355 33		19 67				375 00
Pleasant Run	74	70	468 98		25 98				494 96
The Ridge	75	47	357 56		17 44		$45 00	45 00	420 00
Readington	76	71	475 68		26 35				502 03
Centreville	77	61	408 68		22 64				431 32
Three Bridges	78	85	569 48		31 54				601 02
The Grove	79	51	356 07		18 93				375 00
		789	5,343 37		292 81	40 00	45 00	85 00	5,721 18
Raritan.									
Klinesville	80	47	357 56		17 44				375 00
Oak Grove	81	45	358 30		16 70				375 00
Voorhees	82	49	456 82		18 18				375 00
Readille	83	46	357 93		17 07				375 00
Pleasant Ridge	84	41	259 79		15 21				275 00
Neshanic	86	57	381 89		21 15				403 04
Flemington	87	453	3,034 98		168 10		1,200 00	1,200 00	4,402 08
Wagner's	88	40	260 16		14 84				275 00
Harmony	89	48	357 19		17 81				375 00
Summit	90	37	261 27		13 73				275 00
		863	5,985 89		320 23		1,200 00	1,200 00	7,506 12

Vertheiligung der Schulgelder nach Distrikten für **Hunterdon** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsbewilligung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehalte votirten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser votirten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Hunterdon.—Forts.									
Delaware.									
Higgins	85	32	$263 13		$11 87				$275 00
Locktown	91	73	489 08		27 09				516 17
Croton	92	46	357 93		17 07				375 00
Sand Brook	93	65	435 48		24 12				459 60
Moore's	94	46	357 93		17 07				376 00
Sergeant's	95	65	435 48		24 12				459 60
Van Dolab's	96	60	401 99		22 26				424 25
Reading's	97	73	489 08		27 09				516 17
Stockton	98	210	1,406 94		77 93				1,484 87
Sergeantsville	109	54	361 78		20 04				381 82
		724	4,998 82		268 66				5,267 48
East Amwell.									
Wertsville	100	65	435 48		24 12				459 60
Mountain	101	21	267 21		7 79				275 00
Unionville	102	49	356 82		18 18				375 00
Ringoes	103	61	408 68		22 64				431 32
		196	1,468 19		72 73				1,540 92
West Amwell.									
Rocktown	104	35	262 01		12 99				275 00
Mount Airy	105	68	455 58		25 24				480 82
High Valley	106	53	355 33		19 67				375 00
Mount Range	107	104	696 77		38 59		$227 00	$227 00	962 36
		260	1,769 69		96 49		227 00	227 00	2,093 18
Lambertville	108	994	6,659 54		368 85		1,400 00	1,400 00	8,428 39

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Hunterdon** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren	Betrag des Antheils an der Staatsbewilligung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehalte bestimmten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Anlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten
Hunterdon.—Forts.									
Summarium.									
Lebanon		984	$6,503 65		$354 01		$485 00	$485 00	7,342 66
Bethlehem		520	3,575 27		192 96		250 00	250 00	4,018 23
Alexandria		294	2,069 22		109 09				2,178 31
Holland		486	3,332 59		180 33	$400 00	95 00	495 00	4,007 92
Frenchtown		239	1,601 24		88 69		325 00	325 00	2,014 93
Kingwood		300	2,302 56		111 33	75 00	85 00	160 00	2,573 89
Franklin		256	1,857 28		95 00		55 00	55 00	2,007 28
High Bridge		612	4,135 07		227 11	200 00		200 00	4,562 18
Union		351	2,486 71		130 24				2,616 95
Clinton		219	2,731 26		152 88	200 00	1,055 00	1,256 00	4,139 14
Clinton Borough		412	1,467 24		81 27	375 00	250 00	625 00	2,173 51
Tewksbury		417	2,865 22		154 75				3,019 97
Readington		749	5,343 37		292 81	40 00	45 00	85 00	5,721 18
Raritan		963	5,985 89		320 23		1,200 00	1,200 00	7,506 12
Delaware		724	4,968 82		268 66				5,237 48
East Amwell		196	1,468 19		72 73				1,540 92
West Amwell		260	1,769 69		96 49		227 00	227 00	2,093 18
Lambertville		994	6,659 54		368 85		1,400 00	1,400 00	8,428 39
		8,886	61,152 81		3,297 43	1,290 00	5,472 00	6,762 00	71,212 24

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Mercer** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsbewilligung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenunterstützungsfond.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehalte bestirten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bestirten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Anlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Mercer.									
Hopewell.									
Pleasant Valley	1	54	$375 00						$375 00
Harbourtown	2	54	375 00						375 00
Woodsville	3	78	503 24						503 24
Titd's	4	61	393 56						393 56
Stoutsburg	5	59	380 65				$140 00	$140 00	520 65
Hopewell	6	214	1,380 68				649 48	649 48	2,030 16
Mount Rose	7	76	490 33						490 33
Centerville	8	45	375 00						375 00
Federal City	9	32	275 00						275 00
Pennington	10	222	1,432 29						1,432 29
Marshall's Corner	11	61	393 56						393 56
Woosamonsa	11½	63	406 46						406 46
Bear	12	59	380 65						380 65
Titusville	13	47	375 00				350 00	350 00	725 00
		1,125	7,536 42				1,139 48	1,139 48	8,675 90
Ewing.									
Scudder's Falls	14	52	375 00						375 00
Birmingham	15	113	729 05				100 00	100 00	829 05
Ewingville	16	83	535 50						535 50
Columbia	17	170	1,096 80						1,096 80
Brookville	18	56	375 00						375 00
Hillcrest	20	72	464 53				237 50	237 50	702 03
		545	3,575 88				337 50	337 50	3,913 38
Trenton.									
Trenton	19	14,382	92,789 43				58,000 00	58,000 00	150,789 43
Lawrence.									
Brick	21	111	716 20						716 20
Grove	22	69	445 17						445 17
Clarksville	23	44	275 00						275 00
Central	24	117	754 86						754 86
Rosedale	25	46	375 00						375 00
		387	2,566 23						2,566 23

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für Mercer County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren	Betrag des Antheils an der Staatsvermehrung, einschließlich Staats-Schulfreier und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehälter vertretenen Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Mercer.—Forts.									
Hamilton.									
Washington	26	51	$375 00						$375 00
Mercerville	27	79	509 69						509 69
Hamilton Square	28	124	800 02						800 02
Edge Brook	29	62	400 01						400 01
Groverville	30	120	774 21						774 21
Yardville	31	87	561 30						561 30
White Horse	32	113	729 05						729 05
Friendship	33	88	567 76						567 76
Wilbur	34	251	1,619 39						1,619 39
Farmingdale	35	75	483 88						483 88
		1,050	6,820 31						6,920 31
Princeton.									
Stony Brook	36	67	432 27						432 27
Cedar Grove	37	75	483 88				$200 00	$200 00	683 88
Mount Lucas	38	56	375 00						375 00
Princeton	39	716	4,619 47			$2,000 00		2,000 00	6,619 47
		914	5,910 62			2,000 00	200 00	2,200 00	8,110 62
West Windsor.									
Penn's Neck	40	49	375 00		$29 29				404 29
Parsonage	41	78	503 24		46 62				549 86
Dutch Neck	42	75	483 88		44 83				528 71
Affanpink	43	59	380 65		35 26				415 91
		261	1,742 77		156 00				1,898 77
Washington.									
Robbinsville	44	69	445 17		24 36				469 53
Union	45	33	275 00		11 65				286 65
Page's Corner	46	46	375 00		16 24				391 24
Sharon	47	45	375 00		15 89				390 89
Allen	48	63	406 46		22 24				428 70
Windsor	49	97	625 82		34 24				660 06
		353	2,502 45		124 62				2,627 07

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für Mercer County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsbewilligung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehalte bestimmten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Mercer.—Forts.									
East Windsor.									
Hickory Corner	50	48	$375 00		$12 49		$225 00	$225 00	$612 49
Locust Corner	51	49	375 00		12 74				387 74
Hightstown	52	482	3,109 76		125 37		1,500 00	1,500 00	4,735 13
Milford	53	53	375 00		13 78				388 78
Cedarville	54	37	275 00		9 62				284 62
		669	4,509 76		174 00		1,725 00	1,725 00	6,408 76
Summarium.									
Hopewell		1,125	7,536 42				1,139 48	1,139 48	8,675 90
Ewing		545	3,575 88				337 50	337 50	3,913 38
Trenton		14,382	92,789 43				58,000 00	58,000 00	150,789 43
Lawrence		387	2,566 23						2,566 23
Hamilton		1,050	6,820 31						6,820 31
Princeton		914	5,910 62			$2,000 00	200 00	2,200 00	8,110 62
West Windsor		261	1,742 77		156 00				1,898 77
Washington		353	2,502 45		124 62				2,627 07
East Windsor		669	4,509 76		174 00		1,725 00	1,725 00	6,408 76
		19,686	127,953 87		454 62	2,000 00	61,401 98	63,401 98	191,810 47

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Middlesex** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsbewilligung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Haltung der Lehrergehälter bestimmten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bestimmten Distrikts-Schulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Haltung der Schule bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Middlesex.									
Piscataway.									
Harris Lane	1	51	$375 00						$375 00
Dunellen	2	337	1,667 20			$1,950 00	$1,050 00	$3,000 00	4,667 20
New Market	3	95	469 99				785 00	785 00	1,254 99
Maple Grove	4	52	375 00				10 00	10 00	385 00
New Brooklyn	5	117	578 82						578 82
Fieldville	6	46	375 00						375 00
Newtown	7	28	275 00			75 00	25 00	100 00	375 00
Union	8	47	375 00						375 00
Raritan Landing	9	47	375 00						375 00
		820	4,866 01			2,025 00	1,870 00	3,895 00	8,761 01
Raritan.									
Friendship	10	61	375 00						375 00
Mount Pleasant	11	50	375 00						375 00
New Dover	12	30	275 00						275 00
Oak Tree	13	69	375 00						375 00
New Durham	14	45	375 00						375 00
Metuchen	15	330	1,632 57			1,270 00	1,230 00	2,500 00	4,132 57
Lafayette Union	16	56	375 00						375 00
Piscataway	17	94	465 04						465 04
Bondamtown	18	50	375 00						375 00
Highland Park	75	140	692 61			300 00	795 00	1,095 00	1,787 61
		925	5,315 22			1,570 00	2,025 00	3,595 00	8,910 22
Woodbridge.									
Locust Grove	19	28	275 00			48 75		48 75	323 75
Washington	20	48	375 00				100 00	100 00	475 00
Rahway Neck	21	40	275 00						275 00
Blazing Star	22	81	400 72						400 72
Uniontown	23	55	375 00						375 00
Woodbridge	24	738	3,651 02			1,600 00	1,470 00	3,070 00	6,821 02
Fairfield Union	26	180	890 50						890 50
		1,170	6,242 24			1,648 75	1,570 00	3,218 75	9,560 99

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Middlesex** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsvermöglung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrer-Gehälter bestimmten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhaltene u.
Middlesex.—Forts.									
North Brunswick.									
Oak Hill	27	62	$375 00						$375 00
Milltown	28	170	841 02						841 02
Red Lion	29	45	375 00						375 00
		277	1,591 02						1,591 02
East Brunswick.									
Brick School House	30	37	275 00				$50 00	$50 00	325 00
Washington	31	373	1,845 29			$300 00	200 00	500 00	2,345 29
Lawrence Brook	32	54	375 00						375 00
Summer Hill	33	49	375 00						375 00
Dunham's Corner	34	57	375 00			356 25		356 25	731 25
Old Bridge	35	68	375 00						375 00
Spotswood	36	140	692 61			150 00	100 00	250 00	942 61
Helmetta	74	92	455 14						455 14
South Milltown	78	157	776 71				500 00	500 00	1,276 71
		1,027	5,544 75			806 25	850 00	1,656 25	7,201 00
Sayreville.									
Brickland	37	230	1,137 86						1,137 86
South River	76	240	1,187 33				175 00	175 00	1,362 33
Ernston	25	95	469 99						469 99
		565	2,795 18				175 00	175 00	2,970 18
South Amboy.									
Raritan	38	645	3,190 93				500 00	500 00	3,690 93
Park School House	39	506	2,503 27			500 00	893 00	1,393 00	3,896 27
		1,151	5,694 20			500 00	1,393 00	1,893 00	7,587 20

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für Middlesex County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsvermöglligung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehalte vorhin Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser vorhin Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Middlesex.—Forts.									
South Brunswick.									
Six Mile Run	40	59	$375 00						$375 00
Sand Hills	41	45	375 00						375 00
George's Road	42	81	440 72						440 72
Fresh Ponds	43	54	375 00						375 00
Ridge	44	55	375 00						375 00
Dayton	45	102	504 61						504 61
Rhode Hall	46	65	375 00						375 00
Mapleton	47	29	275 00						275 00
Little Rocky Hill	48	48	375 00						375 00
Scott's Corner	50	52	375 00						375 00
Pleasant Hill	51	54	375 00				$100 00	$100 00	475 00
Kingston	56	141	693 25						693 25
Monmouth Junction	77	46	375 00				250 00	250 00	625 00
		831	5,248 58				350 00	350 00	5,598 58
Cranbury.									
Plainsboro	49	69	375 00						375 00
Cranbury Neck	52	53	375 00						375 00
North Cranbury	53	143	707 45			$200 00	240 00	440 00	1,147 45
South Cranbury	54	61	375 00						375 00
Wyckoff's Mills	61	53	375 00						375 00
		385	2,207 45			200 00	240 00	440 00	2,647 45
Monroe.									
Jamesburg	56	287	1,419 84			250 00	150 00	400 00	1,819 84
Matchaponix	57	49	375 00						375 00
Prospect Plains	58	64	375 00				50 00	50 00	425 00
Monroe	59	89	440 30						440 30
Gravel Hill	60	74	375 00						375 00
Old Church	62	50	375 00				125 00	125 00	500 00
Grove	63	33	275 00				75 00	75 00	350 00
Pleasant Grove	64	48	375 00						375 00
		694	4,010 14			250 00	400 00	650 00	4,660 14

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Middlesex** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsverwilligung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehälter bottirten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bottirten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Middlesex.—Forts.									
Madison.									
Jacksonville	65	50	$375 00						$375 00
Morristown	66	45	375 00						375 00
Old Bridge	67	60	375 00						375 00
Browntown	68	58	375 00						375 00
Cedar Grove	69	48	375 00						375 00
Millbridge	70	35	275 00						275 00
Hillsboro	71	58	375 00						375 00
		354	2,525 00						2,525 00
Perth Amboy.									
Perth Amboy	72	2,008	10,332 02				$3,000 00	$3,000 00	13,332 02
New Brunswick.									
New Brunswick	73	5,012	24,797 22			$9,712 90	5,827 70	15,540 60	40,337 82
Summarium.									
Piscataway		820	4,866 01			2,025 00	1,870 00	3,895 00	8,761 01
Raritan		925	5,315 22			1,570 00	2,025 00	3,595 00	8,910 22
Woodbridge		1,170	6,242 24			1,648 75	1,570 00	3,218 75	9,460 99
North Brunswick		277	1,591 02						1,591 02
East Brunswick		1,027	5,544 75			806 25	850 00	1,656 25	7,201 00
Savreville		565	2,795 18				175 00	175 00	1,970 18
South Amboy		1,151	5,694 20			500 00	1,393 00	1,893 00	7,587 20
South Brunswick		831	5,248 58				350 00	350 00	5,598 58
Cranbury		385	2,207 45			200 00	240 00	440 00	2,647 45
Monroe		694	4,010 14			250 00	400 00	650 00	4,660 14
Madison		354	2,525 00						2,525 00
Perth Amboy		2,008	10,332 02				3,000 00	3,000 00	13,332 02
New Brunswick		5,012	24,797 22			9,712 90	5,827 70	15,540 60	40,337 82
		15,299	81,169 03			16,712 90	17,700 70	34,413 60	115,582 63

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für Monmouth County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsbewilligung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Uebergehaltte bolteten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bolteten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Anlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Monmouth.									
Atlantic.									
Colt's Neck	1	110	$741 53		$12 97				$754 50
Vandeburg	2	53	368 75		6 25				375 00
Scobeyville	3	75	505 69		8 85				514 54
Hillside	4	48	369 84		5 66				375 00
Montrose	5	68	458 40		8 02				466 42
Robbins	5½	64	431 42		7 55				438 97
		418	2,875 13		49 30				2,924 43
Freehold.									
East Freehold	6	64	431 42		7 55				438 97
Freehold	7	866	5,837 73		102 11		$700 00	$700 00	6,639 84
Paradise	8	62	417 94		7 31				425 25
Georgia	9	60	404 46		7 08				411 54
Siloam	10	60	404 46		7 08				411 54
West Freehold	11	69	465 12		8 14				473 26
Thompson	12	74	498 84		8 73				507 57
Aumack	13	39	270 40		4 60				275 00
		1,294	8,730 37		152 60		700 00	700 00	9,582 97
Upper Freehold.									
Allentown	14	181	1,220 15		21 33				1,241 48
Eglington	15	41	276 37		4 84				281 21
East Branch	16	63	424 69		7 43				432 12
Imlaystown	17	70	471 88		8 26				480 14
Cowart	18	61	411 18		7 20				418 38
Cream Ridge	19	55	370 75		6 49				377 24
Pleasant Ridge	20	39	271 46		3 54				275 00
Ellisdale	21	38	270 52		4 48				275 00
Marl Edge	22	101	680 86		11 91				692 77
Arneytown	23	53	368 75		6 25				375 00
		693	4,766 61		81 73				4,848 34

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Monmouth** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsverwilligung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehalte pottirten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser pottirten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Monmouth.—Forts.									
Millstone.									
Fair Play	24	43	$289 86		$5 07				$294 93
Perrineville	25	129	869 60		15 22				884 82
Manalapan	26	68	458 40		8 02				466 42
Sweetman	27	98	660 62		11 55				672 17
Grove	28	82	552 76		9 67				562 43
De Bow	29	71	478 63		8 37				487 00
Clarksburg	30	77	519 07		9 08				528 15
Union	31	79	532 55		9 32				541 87
		647	4,361 49		76 30				4,437 79
Manalapan.									
Lafayette	32	50	369 10		5 90				375 00
Tennent	33	90	606 70		10 31				617 31
Englishtown	34	186	1,253 82		21 93				1,275 75
Manalapan	35	69	465 15		8 14				473 29
Black's Mills	36	65	438 17		7 67				445 84
Mount Vernon	37	74	498 84		8 73				507 57
		534	3,631 78		62 98				3,694 76
Marlborough.									
Pleasant Valley	38	85	573 00		10 04				583 04
Morganville	39	98	660 62		4 55				672 17
Whitesville	40	48	369 34		5 66				375 00
Magee	41	45	369 69		5 31				375 00
Marlboro	42	143	963 96		16 89				980 85
Bradevelt	43	92	620 16		10 86				631 02
Strong's	44	34	271 09		3 91				275 00
		545	3,827 86		64 22				3,892 08
Matawan.									
Cliffwood	45	89	599 94		10 50				610 44
Mount Pleasant	46	139	937 01		16 41				953 42
Frenan	47	191	1,287 54		22 51				1,310 05
Lower Point	48	204	1,374 19		24 05				1,398 24
		623	4,178 68		73 47				4,272 15

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für Monmouth County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsbewilligung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehälte pottirten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser pottirten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Monmouth. — Forts.									
Raritan.									
Keyport	49	833	$5,615 27		$98 24				$5,713 51
Union	50	64	431 44		7 55				438 99
Bethany	51	111	748 27		13 09		$39 98	$39 98	801 34
Keansburg	52	146	984 20		17 21		500 00	500 00	1,501 41
		1,154	7,779 18		136 09		539 98	539 98	8,455 25
Holmdel.									
Holmdel	53	110	741 53		12 97				754 50
Holland	54	60	404 46		7 08				411 54
Crawford	55	78	525 80		9 20				535 00
Centreville	56	131	883 09		15 44				898 53
Oak Grove	58	87	586 47		10 26				596 73
		466	3,141 35		54 95				3,196 30
Middletown.									
Morrisville	57	100	674 10		11 79				685 89
Navesink	59	191	1,287 54		22 51		5,000 00	5,000 00	6,310 05
Chanceville	60	103	694 35		12 15		280 00	280 00	986 50
Harmony	61	87	586 47		10 26				596 73
Middletown	62	92	620 16		10 86				631 02
Headden's	63	86	579 73		10 16				589 89
Leedsville	64	113	761 75		13 33				775 08
Nut Swamp	65	45	303 09		5 31				375 00
Chapel Hill	66	63	424 69		7 43		50 00	50 00	482 12
Highlands	67	276	1,860 56		32 54				1,893 10
Port Monmouth	68	128	862 97		15 10		2,500 00	2,500 00	3,378 07
Atlantic Highlands	69	261	1,759 40		30 77		380 00	380 00	2,170 17
Riverside	70	50	369 10		5 90				375 00
Seabrook	71	116	781 95		13 68				795 63
		1,711	11,632 46		201 79		8,210 00	8,210 00	20,044 25

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Monmouth** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsbewilligung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Uebergehalte bottirten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bottirten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Monmouth.—Forts.									
Shrewsbury.									
Oceanic	72	227	$1,530 19		$26 78	$798 03	$20,206 97	$21,000 00	$22,556 97
Fair Haven	73	240	1,617 81		28 31		160 00	160 00	1,806 12
Little Silver	74	183	1,233 86		21 58				1,255 44
Red Bank	75	1,012	6,821 99		119 35	1,500 00	2,300 00	3,800 00	10,741 34
Shrewsbury	77	129	869 59		15 21				884 80
Tinton Falls	78	204	1,374 19		24 05				1,398 24
Woodlands	79	45	369 69		5 31				375 00
		2,040	13,817 32		240 59	2,293 03	22,666 97	24,960 00	39,017 91
Ocean.									
Poplar	81	36	270 00		4 25				275 00
Long Branch	85	3,165	21,335 16		373 26	6,000 00	13,100 00	19,100 00	40,808 42
Deal	87	158	1,066 10		18 64		150 00	150 00	1,233 74
		3,359	22,671 01		396 15	6,000 00	13,250 00	19,250 00	42,317 16
Neptune.									
Hamilton	80	76	512 31		8 96				521 27
Key East	80½	137	923 54		16 17				939 71
Whitesville	88	155	1,044 87		18 29				1,063 16
Green Grove	90	66	444 91		7 79				452 17
Asbury Park	90½	1,833	12,356 41		216 15	3,000 00	4,700 00	7,700 00	20,272 56
		2,267	15,282 04		267 36	3,000 00	4,700 00	7,700 00	23,249 40
Eatontown.									
Locust Grove	82	50	369 10		5 90				375 00
Eatontown	83	197	1,327 96		23 23				1,551 19
Ocean Port	84	179	1,206 61		21 10		200 00	200 00	1,327 71
Branchport	86	157	1,058 31		18 52		100 00	100 00	1,076 83
Pine Grove	89	64	431 43		7 55				438 98
		647	4,393 41		76 30		300 00	300 00	4,769 71

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für Monmouth County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsverwilligung, einschließlich Staats-Schulsteuer unter $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehalte bottirten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur od r Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bottirten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Monmouth.—Forts.									
Wall.									
Allenwood	91	96	$647 14		$11 32				$658 46
Manasquan	92	431	2,906 33		50 82				2,956 15
Glendola	93	88	593 21		10 38		$250 00	$250 00	853 59
Sea Plain	94	237	1,507 57		27 96		1,211 00	2,674 00	4,299 53
Belmar	94½	320	2,157 09		37 73		1,810 00	2,210 00	4,404 82
Laird	95	116	781 96		13 68		412 88	412 88	1,208 52
Hurley	96	45	369 69		5 31				375 00
Allaire	97	32	271 22		3 78				275 00
New Bedford	98	110	741 53		12 97				754 50
Blansingburg	99	64	431 44		7 55				438 99
Center	100	53	368 75		6 25				375 00
		1,592	10,864 93		187 75	$1,863 00	3,683 88	5,546 88	16,599 56
Howell.									
Blue Ball	101	53	368 75		6 25				375 00
Jerseyville	102	90	606 70		10 62				617 32
Turkey	103	90	606 70		10 62				617 32
Farmingdale	104	193	1,301 03		22 74				1,323 77
Fort Plain	105	51	368 98		6 02				375 00
West Farms	106	75	505 49		8 85		100 00	100 00	614 34
Squantum	107	70	471 88		8 26				480 14
Bethel	108	120	808 95		14 14				823 09
Greenville	109	95	640 39		11 21				651 60
Morris	110	59	397 72		6 96		125 00	125 00	529 68
North Farmingdale	111	32	271 22		3 78				275 00
Bedford	112	49	369 22		5 78				375 00
		977	6,717 03		115 23		225 00	225 00	7,057 26

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Monmouth** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsbewilligung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Verzinsung bestirten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bestirten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Anlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Monmouth.—Forts.									
Summarium.									
Atlantic	....	418	$2,875 13	.....	$49 30	.....	.....	.....	$2,924 43
Freehold	....	1,294	8,730 37	.....	152 60	.....	$700 00	$700 00	9,582 97
Upper Freehold	....	693	4,766 61	.....	81 73	.....	.....	.....	4,848 34
Millstone	....	647	4,361 49	.....	76 30	.....	.....	.....	4,437 79
Manalapan	....	534	3,631 78	.....	62 98	.....	.....	.....	3,694 76
Marlboro	....	545	3,827 86	.....	64 22	.....	.....	.....	3,892 08
Matawan	....	623	4,198 68	.....	73 47	.....	.....	.....	4,272 15
Raritan	....	1,154	7,779 18	.....	136 09	.....	539 98	539 98	8,455 25
Holmdel	....	466	3,141 35	.....	54 95	.....	.....	.....	3,196 30
Middletown	....	1,711	11,632 46	.....	201 79	.....	8,210 00	8,210 00	20,044 25
Shrewsbury	....	2,040	13,817 32	.....	240 59	$2,293 03	22,666 97	24,960 00	39,017 91
Ocean	....	3,359	22,671 01	.....	396 15	6,000 00	13,250 00	19,250 00	42,317 16
Neptune	....	2,267	15,282 04	.....	267 36	3,000 00	4,700 00	7,700 00	23,249 40
Eatontown	....	647	4,393 41	.....	76 30	.....	300 00	300 00	4,769 71
Wall	....	1,592	10,864 93	.....	187 75	1,863 00	3,683 88	5,546 88	16,599 56
Howell	....	977	6,717 03	.....	115 23	.....	225 00	225 00	7,057 26
		18,967	128,690 65	.....	2,236 81	13,156 03	54,275 83	67,431 86	198,359 32

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für Morris County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsbewilligung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommensüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehalte vottirten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausschattung öffentlicher Schulhäuser vottirten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Morris.									
Randolph.									
Dover	1	1,253	$6,337 43	.....	$296 52	$3,250 00	$4,706 00	$7,956 00	$14,587 95
Mine Hill	2	274	1,385 84	.....	64 62	.....	250 00	250 00	1,700 46
Ferro Monte	3	141	713 14	.....	33 26	.....	.....	.....	746 40
Wolfe	4	60	358 29	.....	16 71	.....	.....	.....	375 00
Mount Freedom	5	71	358 29	.....	16 71	.....	.....	.....	471 14
Millbrook	6	89	450 15	.....	20 99	.....	.....	.....	1,314 37
Center Grove	7	83	419 79	.....	19 58	.....	875 00	875 00	275 00
Shongum	8	21	262 75	.....	12 25	.....	.....	.....	2,955 10
Port Oram	9	426	2,154 63	.....	100 47	275 00	425 00	700 00	375 00
Ironia	71	62	358 29	.....	16 71	.....	.....	.....	
		2,480	12,798 60	.....	596 82	3,525 00	6,256 00	9,780 00	23,175 42
Rockaway.									
Union	10	78	394 50	.....	18 40	.....	.....	.....	412 90
Denville	11	95	480 49	.....	22 41	.....	.....	.....	502 90
Rockaway	13	372	1,881 50	.....	87 74	1,800 00	.....	1,800 00	3,769 24
Mount Pleasant	14	399	2,018 08	.....	94 11	.....	350 00	350 00	2,462 17
Mount Hope	15	295	1,492 05	.....	69 58	128 00	72 00	200 00	1,761 63
Lower Hibernia	16	195	986 27	.....	45 99	800 00	.....	800 00	1,832 26
Beach Glen	17	53	358 29	.....	16 71	.....	.....	.....	375 00
Rockaway Valley	18	31	262 75	.....	12 25	.....	.....	.....	275 00
Lyonsville	19	29	262 75	.....	12 25	.....	.....	.....	275 00
Hibernia	20	161	814 31	.....	37 97	1,000 00	300 00	1,300 00	2,152 28
Greenville	21	80	404 62	.....	18 87	.....	.....	.....	423 49
		1,788	9,355 59	.....	436 28	3,728 00	722 00	4,450 00	14,241 87
Jefferson.									
Union Valley	22	31	262 75	.....	12 25	.....	.....	.....	275 00
Milton	24	73	369 22	.....	17 22	.....	1,000 00	1,000 00	1,386 44
Weldon	25	68	358 29	.....	16 71	.....	.....	.....	375 00
Longwood	26	11	262 75	.....	12 25	.....	.....	.....	275 00
Hurdtown	27	116	586 70	.....	27 36	.....	.....	.....	614 06
Berkshire	28	45	358 29	.....	16 71	.....	.....	.....	375 00
Hopatcong	29	100	506 77	.....	23 59	.....	.....	.....	530 36
		444	2,703 77	.....	126 09	.....	1,000 00	1,000 00	3,829 86

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Morris** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsvermittlung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehälter votirten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser votirten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Morris.—Forts.									
Roxbury.									
Spencer's	30	50	$358 29		$16 71				$375 00
Kendil	31	136	687 86		32 07	$200 00	$125 00	$325 00	1,044 93
Succasunna	32	122	617 06		28 77	250 00		250 00	896 83
Ledgewood	33	115	581 64		27 13	100 00		100 00	708 77
Port Morris	33½	134	677 74		31 61	400 00	800 00	1,200 00	1,909 35
Hill's	34	28	262 75		12 25	50 00		50 00	325 00
Alpough	35	46	358 29		16 71				375 00
		631	3,543 63		165 26	1,000 00	925 00	1,925 00	5,633 88
Mount Olive.									
Budd's Lake	12	62	358 29		16 71				375 00
Flanders	36	60	358 29		16 71				375 00
Netcong	37	296	1,446 53		67 45	800 00	2,000 00	2,800 00	4,313 98
Cross Roads	38	62	358 29		16 71				375 00
Mount Olive	39	53	358 29		16 71				375 00
Bartleyville	40	59	358 29		16 71				375 00
Drakestown	41	48	358 29		16 71				375 00
		630	3,596 27		167 71	800 00	2,000 00	2,800 00	6,563 98
Washington.									
Block	42	46	358 29		16 71				375 00
Kaurigbtville	43	61	358 29		16 71		55 00	55 00	430 00
German Valley	44	139	703 08		32 79				735 82
Schooley's Mount	45	68	358 29		16 71				375 00
Stephensburg	46	46	358 29		16 71				375 00
Middle Valley	47	68	358 29		16 71				375 00
Pleasant Grove	48	53	358 29		16 71				375 00
Hillhower	49	71	358 29		16 71				375 00
Parker	50	88	445 09		20 75				465 84
		640	3,656 15		170 51		55 00	55 00	3,881 66

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Morris** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren	Betrag des Antheils an der Staatsvermeidung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der rückerhaltenen bestehenden Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bestehenden Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten
Morris.— Forts.									
Chester.									
Hacklebarney	51	45	$358 29		$16 71		$100 00	$100 00	$475 00
Peapack Valley	52	58	358 29		16 71		100 00	100 00	475 00
Masonic	53	16	262 75		12 25				275 00
Milltown	54	73	369 22		17 22				386 44
Chester	55	135	682 80		31 84	$186 00	314 00	500 00	1,214 64
Woodhull	56	40	262 75		12 25				275 00
Forest Hill	57	46	358 29		16 71				375 00
Chester Cross Roads	96	58	358 29		16 71				375 00
		471	3,010 68		140 40	186 00	514 00	700 00	3,851 08
Mendham.									
Ralstonville	58	37	262 75		12 25				275 00
Union	59	57	358 29		16 71		100 00	100 00	475 00
Mendham	60	88	445 09		20 75				465 84
Mountain	61	26	262 75		12 25				275 00
Brookside	62	70	358 29		16 71				375 00
Washington Corner	63	35	262 75		12 25				275 00
		313	1,949 92		90 92		100 00	100 00	2,140 84
Morris.									
Union Hill	64	33	262 75		12 25				275 00
Washington Valley	65	45	358 29		16 71				375 00
Morris Plains	66	170	859 83		40 00				899 92
Morristown	67	2,307	11,668 33		544 12	3,792 00	9,708 00	13,500 00	25,712 45
Mountain	68	56	358 29		16 71				375 00
		2,611	13,507 49		629 88	3,792 00	9,708 00	13,500 00	27,637 37

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Morris** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsbewilligung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehalte bottirten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bottirten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Morris.—Forts.									
Passaic.									
New Vernon	69	65	$358 29	.....	$16 71	.....	$100 00	$100 00	$475 00
Logansville	70	29	262 75	.....	12 25	.....	.....	.....	275 00
Pleasant Plains	73	47	358 29	.....	16 71	.....	.....	.....	375 00
Millington	74	53	358 29	.....	16 71	$250 00	.....	250 00	625 00
Long Hill	75	65	358 29	.....	16 71	.....	.....	.....	375 00
Sterling	108	99	500 72	.....	23 35	350 00	450 00	800 00	1,324 07
		358	2,196 63	.....	102 44	600 00	550 00	1,150 00	3,449 07
Chatham.									
Green Village	72	63	358 29	.....	16 71	50 00	15 00	65 00	440 00
Solon	77	23	262 75	.....	12 25	.....	.....	.....	275 00
Mount Vernon	78	54	358 29	.....	16 71	250 00	.....	250 00	625 00
Chatham	79	244	1,234 10	.....	57 55	1,150 00	350 00	1,500 00	2,791 65
Madison	81	719	3,636 55	.....	169 58	2,500 00	500 00	3,000 00	6,806 13
Afton	83	49	358 29	.....	16 71	.....	.....	.....	375 00
		1,152	6,208 27	.....	289 51	3,950 00	865 00	4,815 00	11,312 78
Hanover.									
Monroe	84	68	358 29	.....	16 71	.....	.....	.....	375 00
Littleton	85	62	358 29	.....	16 71	.....	.....	.....	375 00
Malapardis	86	49	358 29	.....	16 71	.....	.....	.....	375 00
Whippany	87	120	606 93	.....	28 80	.....	.....	.....	635 23
Hanover	88	46	358 29	.....	16 71	.....	.....	.....	375 00
Hanover Neck	89	34	262 75	.....	12 25	.....	.....	.....	275 00
Troy	90	53	358 29	.....	16 71	.....	.....	.....	375 00
Parkippany	91	70	358 29	.....	16 71	.....	.....	.....	375 00
North Parkippany	92	37	262 75	.....	12 25	.....	.....	.....	275 00
Old Boonton	93	30	262 75	.....	12 25	.....	.....	.....	275 00
Mount Tabor	110	71	358 29	.....	16 71	.....	.....	.....	375 00
		630	3,903 21	.....	182 02	.....	.....	.....	4,085 23
Boonton.									
Powerville	94	76	384 39	.....	17 92	.....	50 00	50 00	452 31
Boonton	95	897	4,536 84	.....	211 56	3,000 00	.....	3,000 00	7,748 40
		973	4,921 23	.....	229 48	3,000 00	50 00	3,050 00	8,200 71

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für Morris County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren	Betrag des Antheils an der Staatsbewilligung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehalte vollirten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser vollirten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Morris.—Forts.									
Montville.									
Hook Mountain	97	75	$379 33		$17 69		$40 00	$40 00	$437 02
Lower Montville	98	54	358 29		16 71				375 00
Montville	99	111	561 41		26 18	$100 00		100 00	687 59
Waughaw	100	64	358 29		16 71	75 00	50 00	125 00	500 00
Taylortown	101	52	358 29		16 71				375 00
		356	2,015 61		94 00	175 00	90 00	265 00	2,374 61
Pequannock.									
Stony Brook	102	53	358 29		16 71		125 00	125 00	500 00
Jacksonville	103	53	358 29		16 71				375 00
Beavertown	104	85	429 91		20 05	100 00	100 00	200 00	649 96
Pompton Plains	105	95	480 49		22 41	150 00	100 00	250 00	732 90
Pompton	106	48	358 29		16 71				375 00
Bloomingdale	107	59	358 29		16 71				375 00
Butler	111	282	1,420 43		66 43		700 00	700 00	2,192 86
		675	3,769 99		175 73	250 00	1,025 00	1,275 00	5,220 72
Summarium.									
Randolph	....	2,480	12,798 60		596 82	3,525 00	6,255 00	9,780 00	23,175 42
Rockaway	....	1,788	9,355 59		436 28	3,728 00	722 00	4,450 00	14,241 87
Jefferson	....	444	2,703 77		126 09		1,000 00	1,000 00	3,829 86
Roxbury	....	631	3,543 63		165 25	1,000 00	925 00	1,925 00	5,633 88
Mount Olive	....	630	3,596 27		167 71	800 00	2,000 00	2,800 00	6,563 98
Washington	....	640	3,656 15		170 51		55 00	55 00	3,881 66
Chester	....	471	3,010 68		140 40	186 00	514 00	700 00	3,851 08
Mendham	....	313	1,949 92		90 92		100 00	100 00	2,140 84
Morris	....	2,611	13,507 49		629 88	3,792 00	9,708 00	13,500 00	27,637 37
Passaic	....	358	2,196 63		102 44	600 00	550 00	1,150 00	3,449 07
Chatham	....	1,152	6,208 27		289 51	3,950 00	865 00	4,815 00	11,312 78
Hanover	....	630	3,903 21		182 02				4,085 23
Boonton	....	973	4,921 23		229 48	3,000 00	50 00	3,050 00	8,200 71
Montville	....	356	2,015 61		94 00	175 00	90 00	265 00	2,374 61
Pequannock	....	675	3,769 99		175 73	250 00	1,025 00	1,275 00	5,220 72
		14,152	77,137 04		3,597 04	21,006 00	23,859 00	44,865 00	125,599 08

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für Ocean County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsbewilligung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehalte votirten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser votirten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Ocean.									
Plumstead.									
New Egypt	1	209	$844 93		$41 72				$886 65
Archertown	2	64	362 22		12 78				375 00
Cellter's Mills	3	66	361 82		13 18				375 00
Brindletown	53	44	266 22		8 78		$100 00	$100 00	375 00
		383	1,835 19		76 46		100 00	100 00	2,011 65
Jackson.									
Midwood	4	38	267 41		7 59				275 00
Prospertown	5	70	361 03		13 97				375 00
Cassville	6	66	361 82		13 18				375 00
Leesville	7	71	360 83		14 17				375 00
Holmansville	8	38	267 41		7 59				275 00
New Prospect	9	75	360 03		14 97				375 00
Jackson's Mills	10	67	361 62		13 38				375 00
Whitesville	11	76	359 83		15 17				375 00
Pleasant Grove	12	49	365 22		9 78				375 00
Cranberry	13	39	267 21		7 79				275 00
		589	3,332 41		117 59				3,450 00
Lakewood.									
Lakewood	14	260	1,051 11		51 90		4,000 00	4,000 00	5,103 01
Runyon's	46	39	267 21		7 79				275 00
Seven Stars	47	60	363 02		11 98				375 00
		359	1,681 34		71 67		4,000 00	4,000 00	5,753 01
Brick.									
Herbertsville	15	74	360 23		14 77				375 00
Point Pleasant	16	120	485 12		23 96	$200 00	50 00	250 00	759 08
Point Pleasant Bay	17	109	440 66		21 76				462 42
Burrsville	18	48	365 42		9 58				375 00
Metedeconk	19	62	362 62		12 38				375 00
Osborn's	20	53	364 42		10 58				375 00
Cedar Bridge	21	92	371 93		18 37				390 30
Point Pleasant Beach	49	109	440 66		21 76	990 00		990 00	1,452 42
Bay Head	51	47	365 62		9 38		125 00	125 00	500 00
		714	3,556 68		142 54	1,190 00	175 00	1,365 00	5,064 22

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für Ocean County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsbewilligung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehälte bolirten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausbesserung öffentlicher Schulhäuser bolirten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Anlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Ocean.—Forts.									
Manchester.									
Horicon	22	5	$274 00		$1 00	$25 00	$25 00	$50 00	$325 00
Manchester	23	223	901 52		44 52				946 04
Ridgeway	24	22	270 61		4 39		50 00	50 00	325 00
Whiting's	25	43	266 42		8 58				275 00
Red Oak Grove	36	17	271 61		3 39				275 00
		310	1,984 16		61 88	25 00	75 00	100 00	2,146 04
Dover.									
Silverton	26	77	359 63		15 37				375 00
Cedar Grove	27	82	358 63		16 37				375 00
Cold Spring	28	46	365 82		9 18				375 00
White Oak Bottom	29	29	269 21		5 79				275 00
Gowdy's	30	72	360 63		14 37				375 00
Toms River	31	389	1,572 60		77 63	1,500 00		1,500 00	3,150 23
Union	32	100	404 28		19 96	125 00		125 00	549 24
Island Heights	52	61	362 82		12 18		410 00	410 00	785 00
		856	4,053 62		170 85	1,625 00	410 00	2,035 00	6,259 47
Berkeley.									
Dover Chapel	33	60	363 02		11 98	150 00		150 00	525 00
Bayville	34	84	358 23		16 77				375 00
		144	721 25		28 75			150 00	900 00
Lacey.									
Bamber	35	8	273 40		1 60				275 00
Cedar Creek	37	60	363 02		11 98				375 00
Forked River	38	126	509 38		25 15				534 53
		194	1,145 80		38 73				1,184 53

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Ocean** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsverwilligung, einschließlich Staats-Equivalent und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung des Uebergehalts bestimmten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Anlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Ocean.—Forts.									
Ocean.									
Waretown	39	114	$460 87		$22 76	$150 00	$85 00	$235 00	$718 63
Millville	40	28	269 41		5 59				275 00
		142	730 28		28 35	150 00	85 00	235 00	993 63
Union.									
Cedar Grove	41	28	269 41		5 59				275 00
Barnegat	42	300	1,212 81		59 89				1,272 70
		328	1,482 22		65 48				1,547 70
Stafford.									
Manahawkin	43	203	820 67		40 52		560 00	560 00	1,421 19
Cedar Run	44	72	360 63		14 37				375 00
		275	1,181 30		54 89		560 00	560 00	1,796 19
Eagleswood.									
West Creek	45	142	574 07		28 35	250 00	20 00	270 00	872 42
Staffordville	48	45	366 02		8 98		30 00	30 00	405 00
Beach Haven	50	48	365 42		9 58				375 00
		235	1,305 51		46 91	250 00	50 00	300 00	1,652 42
Little Egg Harbor.									
Parkertown	54	75	353 46		21 54				375 00
Tuckerton	55	181	731 73		51 98	200 00	200 00	400 00	1,183 71
West Tuckerton	56	109	404 28		28 72	200 00	90 00	290 00	723 00
Giffords	57	86	350 30		24 70		184 00	184 00	559 00
Shore and Islands	58	37	264 37		10 63				275 00
		479	2,104 14		137 57	400 00	474 00	874 00	3,118 71

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Ocean** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsvertheilung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehälter vollen Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausbesserung öffentlicher Schulhäuser vollen Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Anlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Ocean.—Forts.									
Summarium.									
Plumstead		383	$1,835 19		876 46		$100 00	$100 00	$2,011 65
Jackson		589	3,332 41		117 59				3,450 00
Lakewood		359	1,681 34		71 67		4,000 00	4,000 00	3,753 01
Brick		714	3,556 68		142 54	$1,190 00	175 00	1,365 00	5,064 22
Manchester		310	1,984 16		61 88	25 00	75 00	100 00	2,146 04
Dover		856	4,033 62		170 85	1,625 00	410 00	2,035 00	6,259 47
Berkeley		144	721 25		28 75	150 00		150 00	900 00
Lacey		194	1,145 49		38 73				1,184 33
Ocean		142	790 25		28 35	150 00	85 00	235 00	983 63
Union		328	1,492 22		65 48				1,547 70
Stafford		275	1,181 50		54 89		560 00	560 00	1,796 19
Eagleswood		235	1,305 51		46 91	250 00	50 00	300 00	1,652 42
Little Egg Harbor		479	2,104 14		137 57	400 00	474 00	874 00	3,115 71
		5,008	25,113 00		1,041 67	3,790 00	5,929 00	9,719 00	35,874 57

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Passaic** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsvertheilung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehalte votirten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser votirten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Passaic.									
Acquackanonk.									
South Acquackanonk	1	81	$371 72		$3 28	$100 00	$300 00	$400 00	$775 00
Centreville	2	137	608 95		5 55	500 00		500 00	1,114 15
Clifton	3	205	911 22		8 30	1,000 00		1,000 00	1,919 52
North Acquackanonk	4	61	372 53		2 47				375 00
Albion Place	38	83	371 64		3 36	125 00	135 00	260 00	635 00
Athenia	39	91	404 49		3 69	1,000 00	50 00	1,050 00	1,458 18
		658	3,040 55		26 65	2,725 00	485 00	3,210 00	6,277 20
Passaic	5	3,333	14,815 00		134 98	9,268 06	12,376 63	21,644 69	27,016 61
Little Falls.									
Little Falls	6	127	564 51		5 14		200 00	200 00	769 65
Southwest	7	175	777 87		7 09	300 00	300 00	600 00	1,384 96
Passaic Valley	8	215	955 66		8 71		200 00	200 00	1,164 37
		517	2,298 04		20 94	300 00	700 00	1,000 00	3,318 98
Manchester.									
Totowa	9	95	422 27		3 85		443 35	443 35	869 47
Hawthorne	10	71	372 13		2 87	200 00	200 00	400 00	775 00
Goffle	11	83	371 64		3 36		136 00	136 00	511 00
Upper Haledon	12	91	404 49		3 69	400 00	100 00	500 00	908 18
Haledon Village	36	285	1,266 81		11 54		700 00	700 00	1,978 35
Prospect Park	40	153	680 07		6 20				686 27
		778	3,517 41		31 51	600 00	1,579 35	2,179 35	5,728 27

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Passaic** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Township und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsvertheilung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehälter bestimmten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Passaic.—Forts.									
Wayne.									
Franklin	13	122	$542 28		$4 94	$250 00	$1,010 00	$1,260 00	$1,807 22
Jefferson	14	102	453 38		4 13		700 00	700 00	1,157 51
Preakness	15	111	493 39		4 49	150 00		150 00	647 88
Washington	16	91	404 49		3 69	150 00	145 00	295 00	703 18
Lafayette	17	100	444 50		4 05	75 00	100 00	175 00	623 55
		526	2,338 04		21 30	625 00	1,955 00	2,580 00	4,939 34
Pompton.									
Pompton Church	18	106	471 16		4 29		50 00	50 00	525 45
Wanaque	19	54	372 81		2 19		300 00	300 00	675 00
Midvale	37	46	373 14		1 86				375 00
Stonetown	20	45	373 18		1 82				375 00
Boardville	21	87	386 70		3 52				390 22
Ringwood	22	140	622 29		5 67				627 96
Bloomingdale	23	332	1,475 73		13 45		525 00	525 00	2,014 18
		810	4,075 01		32 80		875 00	875 00	4,982 81
West Milford.									
Charlotteburg	24	39	273 42		1 58				275 00
Lower Macopin	25	129	573 40		5 22				578 62
Upper Macopin	26	98	422 27		3 85		75 00	75 00	501 12
Postville	27	50	372 98		2 02				375 00
West Milford	28	98	435 60		3 97		125 00	125 00	564 57
Hewitt	29	59	372 61		2 39				375 00
Greenwood	30	41	273 34		1 66				275 00
Newfoundland	31	99	440 05		4 01				444 06
Clinton	32	37	273 50		1 50		1,500 00	1,500 00	1,775 00
Tal Ridge	33	45	373 18		1 82				375 00
Stockholm	34	43	373 06		1 94				375 00
		740	4,183 41		29 96		1,700 00	1,700 00	5,913 37

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Passaic** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr. — Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsvermittlung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der rückvergütete bottirten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bottirten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Passaic.—Forts.									
Paterson	35	21,489	95,517 46		$870 24				$96,387 70
Summarium.									
Acquackanonk		658	3,040 55		26 65	$2,725 00	$485 00	$3,210 00	6,277 20
Passaic		3,333	14,815 00		134 98	9,268 06	12,376 63	21,644 69	36,594 67
Little Falls		517	2,298 04		20 94	300 00	700 00	1,000 00	3,318 98
Manchester		778	3,517 41		31 51	600 00	879 35	1,479 35	5,028 27
Wayne		526	2,338 04		21 30	625 00	1,955 00	2,580 00	4,939 34
Pompton		810	4,075 01		32 80		875 00	875 00	4,982 81
West Milford		740	4,183 41		29 96		1,700 00	1,700 00	5,913 37
Paterson		21,499	95,517 46		870 24				96,387 70
		28,851	129,784 92		1,168 38	13,518 06	18,970 98	32,489 04	163,442 34

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für Salem County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsverwilligung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehalte votirten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser votirten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Salem.									
City of Salem	1	1,470	$9,621 99		$514 50		$5,848 00	$5,848 00	$15,984 49
Elsinboro.									
Union	2	73	476 11		25 56				501 67
Elsinboro	3	81	528 28		28 34				556 62
Independent	40	45	375 00						375 00
		199	1,379 39		53 90				1,433 29
Lower Alloways Creek.									
Franklin	4	83	541 33		29 04				570 37
Harmersville	6	42	325 00						325 00
Canton	7	81	528 28		28 36				556 64
Friendship	8	32	325 00						325 00
Cross Roads	9	33	325 00						325 00
		271	2,044 61		57 40				2,102 01
Lower Penn's Neck.									
Harrisonville	10	73	476 10		25 56				501 66
Finn's Point	11	70	456 54		24 50				481 04
Centre	12	31	325 00						325 00
Pennsville	13	110	717 42		38 50		125 00	125 00	880 92
Church	14	64	417 41		22 40				439 81
		348	2,392 47		110 96		125 00	125 00	2,628 43
Mannington.									
Claysville	15	106	691 33		37 10				728 43
Wyncoop	16	36	325 00						325 00
Red School	17	72	469 58		25 20				494 78
Haines' Neck	18	104	678 29		36 40				754 69
Halltown	19	46	375 00						375 00
Concord	20	32	325 00						325 00
Compromise	21	72	469 58		25 20				494 78
Mount Zion	23	59	384 80		20 64				405 44
		527	3,718 58		144 54				3,863 12

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Salem** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsverwilligung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehalte bestimmten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Anlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Salem.—Forts.									
Pilesgrove.									
Laurel Hill	24	53	$375 00						$375 00
Sharptown	25	86	560 89		$30 10				590 99
Woodstown	26	500	3,261 00		175 00		$600 00	$600 00	4,036 00
Eldridge Hill	27	52	375 00						375 00
Friendship	28	29	325 00						325 00
Union Grove	29	37	325 00						325 00
Morgan	30	50	375 00			$200 00		200 00	575 00
Yorketown	31	66	425 45		23 10				448 55
		873	6,022 34		228 20	200 00	600 00	800 00	7,050 54
Alloway.									
Horse Branch	32	75	489 15		26 24				515 39
Friesburg	33	66	450 45		23 10				453 59
Franklin	34	60	391 32		21 00				412 32
Washington	35	58	378 28		20 30				398 58
Alloway	37	171	1,115 26		59 86				1,175 12
Pentonville	38	49	375 00						375 00
Fisher	39	51	375 00						375 00
		530	3,554 46		150 50				3,704 96
Quinton.									
Harmony	41	69	450 01		24 16				474 17
Union	42	28	325 00						325 00
Quinton	43	170	1,108 74		59 50				1,168 24
		267	1,883 75		83 66				1,967 41

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Salem** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsverwaltung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehälte bestimmten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur od r Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Anlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Salem.—Forts.									
Oldmans.									
Auburn	44	132	$860 90		$46 20				$907 10
Pedricktown	45	154	1,004 39		53 90				1,058 29
Literary	46	46	375 00						375 00
Brick	47	55	375 00						375 00
Perkinstown	53	29	325 00						325 00
		416	2,940 29		100 10				3,040 39
Upper Penn's Neck.									
Central	48	73	476 11		25 54				501 65
Cove	49	71	463 06		24 84				487 90
Wright	50	57	375 00						375 00
Wiley	51	66	430 45		23 10				453 55
Pennsgrove	52	332	2,165 30		116 20		$600 00		2,881 50
		599	3,909 92		189 68		600 00		4,699 60
Upper Pittsgrove.									
Whig Lane	54	50	375 00						375 00
Centre Union	55	61	397 84		21 36				419 20
Independence	56	74	482 63		25 90				508 53
Washington	57	39	225 00						225 00
Jefferson	58	48	375 00						375 00
Friendship	59	61	397 84		21 36				419 20
New Freedom	60	28	325 00						325 00
Walnut Grove	61	39	325 00						325 00
Monroe	62	90	586 98		31 50				618 48
Union	63	21	325 00						325 00
		511	3,915 29		100 12				4,015 41

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Salem** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsverwilligung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehalte bottirten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bottirten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Salem.—Forts.									
Pittsgrove.									
Elmer	64	254	$1,666 59		$88 90	$100 00	$200 00		$2,045 49
Greenville	65	58	378 28		20 30				398 58
Centreton	66	49	375 00						375 00
Upper Neck	67	63	410 89		22 04				432 93
Lower Neck	68	127	828 29		44 44				872 73
Charity	69	58	378 27		20 30				398 57
Good Hope	70	60	391 32		21 00				412 32
Alliance Pioneer	71	187	1,214 61		65 46				1,280 07
		856	5,633 25		282 44	100 00	200 00		6,215 69
Summarium.									
City of Salem		1,470	9,621 99		514 50		5,848 00	5,848 00	15,984 49
Elsinboro		199	1,379 39		53 90				1,433 29
Lower Alloways Creek		271	2,044 61		57 40				2,102 01
Lower Penn's Neck		348	2,392 47		110 96		125 00	125 00	2,628 43
Mannington		527	3,718 58		144 54				3,863 12
Pilesgrove		873	6,022 34		228 20	200 00	600 00	800 00	7,050 54
Alloway		530	3,554 46		150 50				3,704 96
Quinton		267	1,883 75		83 66				1,967 41
Oldmans		416	2,940 29		100 10				3,040 39
Upper Penn's Neck		599	3,909 92		189 68		600 00	600 00	4,699 60
Upper Pittsgrove		511	3,915 29		100 12				4,015 41
Pittsgrove		856	5,633 25		282 44	100 00	200 00	300 00	6,215 69
		6,867	47,016 34		2,016 00	300 00	7,373 00	7,673 00	56,705 34

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Somerset County**, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsbewilligung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehalte bottirten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bottirten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Somerset.									
Bedminster.									
Peapack	1	75	$502 80		$29 78				$532 58
Union Grove	2	47	356 35		18 65				375 00
Bedminster	4	64	429 07		25 40				454 47
Cross Roads	5	51	354 75		20 25				375 00
Foot of Lane	6	48	355 94		19 06				375 00
Pottersville	7	71	476 00		28 19		$80 00	$80 00	584 19
Lamington	8	37	260 32		14 68		35 00	35 00	310 00
Pluckamin	9	69	462 59		27 38				489 97
Burnt Mills	10	38	259 91		15 09				275 00
		500	3,457 73		198 48		115 00	115 00	3,771 21
Bernards.									
Bernardsville	11	107	717 35		42 47	$200 00		200 00	959 82
Basking Ridge	12	132	884 96		52 39	150 00		150 00	1,087 35
Mine Mount	13	47	356 35		18 65		275 00	275 00	650 00
Mine Brook	14	56	376 44		22 22				397 66
Franklin	15	45	357 13		17 87				375 00
Mount Prospect	16	46	356 75		18 25				375 00
Liberty Corner	17	62	415 65		24 62		200 00	200 00	640 27
Pleasant Valley	18	38	259 91		15 09				275 00
		533	3,723 54		211 56	350 00	475 00	825 00	4,760 10
Branchburg.									
North Branch	19	112	750 88		44 45				795 33
Cedar Grove	20	58	388 85		23 03				411 88
Harlan	21	45	357 13		17 87				375 00
South Branch	22	70	469 29		27 78				497 07
Fair View	23	67	449 19		26 60				475 79
		352	2,415 34		139 73				2,555 07
Bridgewater.									
Washington Valley	24	56	375 44		22 22				397 66
Martinsville	25	91	610 07		36 13				646 20
Adamsville	26	53	353 97		21 03				375 00
Green Knoll	27	51	354 75		20 25		172 00	172 00	547 00
Somerville	28	939	6,295 27		372 73	500 00	2,000 00	2,500 00	9,168 00
Raritan	29	713	4,780 09		283 02				5,063 11
Bound Brook	31	417	2,795 67		165 53		550 00	550 00	3,511 20
		2,320	15,565 26		920 91	500 00	2,722 00	3,222 00	19,708 17

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für Somerset County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsbewilligung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehalte votirten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser votirten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Somerset.—Forts.									
Warren.									
South Sterling	32	35	$261 10		$13 90				$275 00
Dead River	33	36	260 72		14 28				275 00
Mount Horeb	34	47	356 35		18 65				375 00
Warrenville	35	103	690 53		40 88				731 41
Springdale	35½	84	563 15		33 35				596 50
North Plainfield		305	2,131 85		121 06				2,252 91
Washingtonville	36	88	589 96		34 93				624 89
Green Brook	37	52	354 36		20 64				375 00
North Plainfield	38	940	6,301 96		373 12	$2,000 00	$1,500 00		10,175 08
Hillsborough.		1,080	7,246 28		428 69	2,000 00	1,500 00		11,174 97
Woodville	39	51	354 75		20 25				375 00
Harmony Plains	40	38	259 91		15 09				275 00
New Centre	41	47	356 35		18 65				375 00
Liberty	42	63	422 35		25 00				447 35
Bloomingdale	43	49	355 54		19 46				375 00
Millstone	44	73	489 41		28 97	25 00	50 00	$75 00	593 38
Hillsborough	45	53	353 97		21 03				375 00
Blackwell's	46	40	259 13		15 87				275 00
Pleasant View	47	53	353 97		21 03				375 00
Mountain	48	40	259 13		15 87				275 00
Flagtown	50	65	435 77		25 81				461 58
Neshanic	51	110	737 48		43 67	245 00		245 00	1,026 15
Montgomery	52	52	354 35		20 65				375 00
Clover Hill	53	65	435 77		25 81				461 58
Montgomery.		799	5,427 88		317 16	270 00	50 00	320 00	6,065 04
Harlingen	54	94	630 21		37 32				667 53
Blawenburg	55	79	529 63		31 36				560 99
Rocky Hill	56	105	703 93		41 68				745 61
Riverside	57	47	356 35		18 65				375 00
Hollow	58	63	422 35		25 00		110 00	110 00	557 35
Plainville	59	47	356 35		18 65				375 00
		435	2,998 82		172 66		110 00	110 00	3,281 48

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Somerset** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren	Betrag des Antheils an der Staatsbewilligung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehalte vollen Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser vollen Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Somerset.—Forts.									
Franklin.									
Clinton	60	92	$616 79		$36 51				$653 30
Bloomington	61	104	697 25		41 28				738 53
Unionvale	62	58	388 86		23 03				411 88
Raritan River	63	28	263 89		11 11		$100 00	$100 00	375 00
Middlebush	65	75	502 80		29 78				532 58
South Middlebush	66	32	262 30		12 70				275 00
Pleasant Plains	67	42	258 32		16 68				275 00
Three Mile Run	68	63	422 35		25 00				447 35
Elm	69	91	610 07		36 13				646 20
Ten Mile Run	70	33	261 91		13 09				275 00
Upper Ten Mile Run	71	45	357 13		17 87				375 00
East Millstone	73	181	1,213 46		71 84				1,285 30
Weston	74	41	258 73		16 27		212 00	212 00	487 00
Griggstown	75	19	267 45		7 55				275 00
		904	6,381 30		358 84		312 00	312 00	7,052 14
Summarium.									
Bedminster		500	3,457 73		198 48		115 00	115 00	3,771 21
Bernards		533	3,723 54		211 56	$350 00	475 00	825 00	4,760 10
Branchburg		352	2,415 34		139 73				2,555 07
Bridgewater		2,320	15,565 26		920 91	500 00	2,722 00	3,222 00	19,708 17
Warren		305	2,131 85		121 06				2,252 91
North Plainfield		1,080	7,246 28		428 69	2,000 00	1,500 00	3,500 00	11,174 97
Hillsborough		799	5,427 88		317 16	270 00	50 00	320 00	6,065 04
Montgomery		435	2,998 82		112 66		110 00	110 00	3,281 48
Franklin		904	6,381 30		358 84		312 00	312 00	7,052 14
		7,228	49,348 00		2,869 09	3,120 00	5,284 00	8,404 00	60,621 09

Vertheilung der Schulgelder nach Diſtrikten für **Suſſex** County, Staat New Jerſey, für das am 31. Auguſt 1893 endende Schuljahr.

Townſhips und Diſtrikte oder Städte.	Nummer des Diſtrikts.	Anzahl Kinder im Diſtrikt zwiſchen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsbewilligung, einſchließlich Staats-Schulſteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townſhipſteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberſchuß.	Betrag der zur Zahlung der rückſtändigen vollen Diſtriktsſchulſteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausſtattung öffentlicher Schulhäuſer vollen Diſtriktsſchulſteuer.	Geſammtbetrag der zur Anlage beſtimmten Diſtriktsſchulſteuer.	Geſammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Suſſex.									
Montague.									
River	1	29	$257 89		$17 11				$275 00
Delaware	3	50	351 67		23 33	$125 00		$125 00	500 00
Church	4	56	351 67		23 33		$500 00	500 00	375 00
Clove	7	52	351 67		23 33				375 00
		187	1,312 90		87 10	125 00	500 00	625 00	2,025 00
Sandyston.									
Union	9	53	351 67		23 33				375 00
Peter's Valley	10	48	351 67		23 33				375 00
Centerville	11	35	257 89		17 11				275 00
Hainesville	12	66	351 67		23 33				375 00
Tuttle's Corner	14	25	257 89		17 11				275 00
Shaytown	16	54	351 67		23 33				375 00
Flatbrook Valley	17	22	257 89		17 11				275 00
		303	2,180 35		144 65				2,325 00
Walpack.									
Flatbrookville	18	37	257 89		17 11				275 00
Central	19	22	257 89		17 11				275 00
Walpack Centre	20	45	351 67		23 33				375 00
		104	867 45		57 55				925 00
Stillwater.									
Yellow Frame	23	27	257 89		17 11				275 00
Fredon	24	75	351 67		23 33				375 00
Stillwater	25	91	361 79		23 99				385 78
Mount Pleasant	26	26	257 89		17 11		475 00	475 00	750 00
Mount Holly	27	72	351 67		23 33				375 00
Middleville	28	63	351 67		23 33				375 00
Swartswood	29	65	351 67		23 33				375 00
Keene's Corner	31	46	351 67		23 33		425 00	425 00	800 00
		465	2,635 92		174 86		900 00	900 00	3,710 78

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für Sussex County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren	Betrag des Antheils an der Staatsbewilligung, einschließlich Staats-Schulfreuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Uebergabhalte bottirten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bottirten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten
Sussex—Forts.									
Green.									
Tranquility	33	48	$351 67		$23 33				$375 00
Greensville	34	32	257 89		17 11				275 00
Huntsville	35	32	257 89		17 11				275 00
Hunt's Mills	36	37	257 89		17 11				275 00
		155	1,125 34		74 66				1,200 00
Byram.									
Stanhope	37	200	795 14	$700 00	52 71	$600 00		$600 00	2,147 85
Waterloo	38	79	351 67	175 00	23 33				550 00
Roseville	39	38	257 89	75 00	17 11				350 00
Brooklyn	40	42	257 89	75 00	17 11		$254 00	254 00	604 00
Amity	41	40	257 89	75 00	17 11		480 00	480 00	830 00
		399	1,920 48	1,100 00	127 37	600 00	734 00	1,334 00	4,481 85
Andover.									
Andover	43	163	648 04	250 00	42 96				941 00
Springdale	44	47	351 67	25 00	23 33				400 00
Clinton	45	26	257 89		17 11				275 00
Germany	46	57	351 67	25 00	23 33				400 00
		293	1,609 27	300 00	106 73				2,016 00
Sparta.									
Sparta Mountain	48	29	257 89	50 00	17 11				325 00
Hopewell	49	43	257 89	50 00	17 11				325 00
Ogdensburg	50	147	584 43	400 00	38 74	200 00	150 00	350 00	1,573 17
Sparta	51	85	351 67	375 00	23 33				750 00
West Mountain	52	41	257 89	50 00	17 11				325 00
Houses	53	30	257 89	100 00	17 11				375 00
New Prospect	54	36	257 89	50 00	17 11				325 00
Pullis	55	20	257 89	50 00	17 11				325 00
Ogden Mine	56	40	257 89	75 00	17 11	125 00	75 00	200 00	550 00
		471	2,741 33	1,200 00	181 84	325 00	225 00	550 00	4,673 17

Vertheilung der Schulgelder nach Diſtrikten für **Suſſex** County, Staat New Jerſey, für das am 31. Auguſt 1893 endende Schuljahr.—Fortſetzung.

Townſhips und Diſtrikte oder Städte.	Nummer des Diſtrikts.	Anzahl Kinder im Diſtrikt zwiſchen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsbewilligung, einſchließlich Staats-Schulſteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townſhipſteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberſchuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehalte bottirten Diſtriktsſchulſteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausſtattung öffentlicher Schulhäuſer bottirten Diſtriktsſchulſteuer.	Geſammtbetrag der zur Umlage beſtimmten Diſtriktsſchulſteuer.	Geſammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Suſſex—Forts.									
Hardyston.									
Holland	57	70	$351 67	$25 00	$23 33	.....	.....	.....	$400 00
Rudeville	58	49	351 67	.....	23 33	.....	.....	.....	375 00
Hardyſtonville	59	60	351 67	25 00	23 33	.....	.....	.....	400 00
North Church	60	42	257 89	50 00	17 11	.....	.....	.....	325 00
Hamburg	61	155	616 23	275 00	40 85	$150 00	.....	$150 00	1,082 08
Stockholm	62	58	351 67	50 00	23 33	.....	.....	.....	425 00
Monroe	63	27	257 89	50 00	17 11	.....	$25 00	25 00	350 00
Franklin	64	270	1,073 46	500 00	71 17	155 37	274 63	430 00	2,074 63
Williſtine	65	34	257 89	25 00	17 11	.....	.....	.....	300 00
		765	3,870 04	1,000 00	256 67	305 37	299 63	605 00	5,731 71
Vernon.									
Cherry Ridge	67	14	257 89	25 00	17 11	.....	.....	.....	300 00
Canſteer	68	31	257 89	50 00	17 11	.....	.....	.....	325 00
Williams	69	40	257 89	25 00	17 11	.....	120 00	120 00	420 00
Vernon	70	61	351 67	75 00	23 33	.....	.....	.....	450 00
Price	71	34	257 89	75 00	17 11	.....	140 00	140 00	490 00
Longwell	72	23	257 89	50 00	17 11	.....	.....	.....	325 00
Glenwood	73	45	351 67	.....	23 33	.....	.....	.....	375 00
McAfee	74	75	351 67	25 00	23 33	.....	.....	.....	400 00
Independent	75	50	351 67	.....	23 33	.....	.....	.....	375 00
Milton	76	51	351 67	.....	23 33	.....	.....	.....	375 00
Sprague	77	24	257 89	50 00	17 11	.....	.....	.....	325 00
Parker	79	12	257 89	.....	17 11	.....	.....	.....	275 00
Wawayanda	80	19	257 89	25 00	17 11	.....	.....	.....	300 00
		479	3,821 47	400 00	253 53	.....	260 00	260 00	4,725 00

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Sussex** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsbewilligung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehalte bestimmten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Sussex.—Forts.									
Wantage.									
Dunn	82	30	$257 89	$100 00	$17 11				$375 00
Dunning	83	32	257 89	100 00	17 11				375 00
Wolfspit	84	47	351 67	25 00	23 33				400 00
Mount Salem	85	19	257 89	50 00	17 11				325 00
Jacksonville	86	32	257 89	50 00	17 11				325 00
Coleville	87	48	351 67	50 00	23 33				425 00
Clove	88	24	257 89	50 00	17 11				325 00
Rosencrance	90	28	257 89	50 00	17 11				325 00
Libertyville	91	30	257 89	50 00	17 11				325 00
Central	93	46	351 67	25 00	23 33				400 00
Van Sickle	94	27	257 89	75 00	17 11				350 00
Woodbourne	95	28	257 89	50 00	17 11				325 00
Lewisburg	96	36	257 89	75 00	17 11				350 00
Pond	97	51	351 67	25 00	23 33				400 00
Blooming Grove	98	53	351 67	50 00	23 33				425 00
Union	99	29	257 89	75 00	17 11				350 00
Beemerville	100	57	351 67	100 00	23 33		$300 00	$300 00	775 00
		605	4,946 81	1,000 00	328 19		300 00	300 00	6,575 00
Deckertown.									
Deckertown	92	242	962 14		63 79	$950 00		950 00	1,975 93
Frankford.									
Madison	101	28	257 89	30 00	17 11				305 00
Longbridge	102	19	257 89	30 00	17 11				305 00
Branchville	103	121	481 07	225 00	31 89				737 96
Augusta	105	42	257 89	35 00	17 11				310 00
Frankford Plains	106	40	257 89	25 00	17 11				300 00
Harmony	107	16	257 89	25 00	17 11				300 00
Wykertown	110	26	257 89	30 00	17 11				305 00
		292	2,028 41	400 00	134 55				2,562 96

Vertheilung der Schulgelder nach Diſtrikten für Suſſex County, Staat New Jerſey, für das am 31. Auguſt 1893 endende Schuljahr.—Fortſetzung.

Townſhips und Diſtrikte oder Städte.	Nummer des Diſtrikts.	Anzahl Kinder im Diſtrikt zwiſchen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsbewilligung, einſchließlich Staats-Schulſteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townſhipſteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberſchuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehalte bolirten Diſtrikteſchulſteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausſtattung öffentlicher Schulhäuſer bolirten Diſtrikteſchulſteuer.	Geſammtbetrag der zur Umlage beſtimmten Diſtrikteſchulſteuer.	Geſammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Suſſex.—Forts.									
Hampton.									
Byers	111	38	$257 89		$17 11				$275 00
Laurel Grove	112	37	257 89		17 11				275 00
Washingtonville	113	51	351 67		23 33		$125 00	$125 00	500 00
Myrtle Grove	114	45	351 67		23 33				375 00
		178	1,219 12		80 88		125 00	125 00	1,425 00
Newton.									
Newton	115	679	2,699 55		178 98	$3,500 00		3,500 00	6,378 53
Lafayette.									
Lafayette	116	88	351 67		23 33				375 00
Statesville	117	48	351 67		23 33				375 00
Harmony Vale	118	49	351 67		23 33				375 00
		185	1,055 01		69 99				1,125 00
Summarium.									
Montague	....	187	1,312 90		87 10	125 00	500 00	625 00	2,025 00
Sandyſton	....	303	2,180 35		144 65				2,325 00
Wallpack	....	104	867 45		57 55				925 00
Stillwater	....	465	2,635 92		174 86		900 00	900 00	3,710 78
Green	....	155	1,125 34		74 66				1,200 00
Byram	....	399	1,920 48	$1,100 00	127 37	600 00	734 00	1,334 00	4,481 85
Andover	....	293	1,609 27	300 00	106 73				2,016 00
Sparta	....	471	2,741 33	1,200 00	181 84	325 00	225 00	550 00	4,673 17
Hardyſton	....	765	3,870 04	1,000 00	256 67	305 37	299 63	605 00	5,731 71
Vernon	....	479	3,821 47	400 00	253 53		280 00	280 00	4,735 00
Wantage	....	605	4,946 81	1,000 00	328 19		300 00	300 00	6,575 00
Deckertown	....	247	962 14		63 79	950 00		950 00	1,975 93
Frankford	....	292	2,028 41	400 00	134 55				2,562 96
Hampton	....	178	1,219 12		80 88		125 00	125 00	1,425 00
Newton	....	679	2,699 55		178 98	3,500 00		3,500 00	6,378 53
Lafayette	....	185	1,055 01		69 99				1,125 00
		5,802	34,995 59	5,400 00	2,321 34	5,805 37	3,343 63	9,149 00	51,965 93

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Union** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsverwilligung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der lehrergehalte bestimmten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Anlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Union.									
Linden.									
Linden	1	170	$925 62			$500 00	$500 00	$1,000 00	$1,925 62
East Linden	2	68	375 00			150 00	50 00	200 00	575 00
South Roselle	4	289	1,573 54			1,800 00	1,700 00	3,500 00	5,073 54
		527	2,874 16			2,450 00	2,250 00	4,700 00	7,574 16
Elizabeth	5	9,784	53,271 43				23,502 08	23,502 08	76,773 51
Clark.									
Scudder	6	74	402 92			30 00	45 00	75 00	477 92
Rahway	7	1,830	9,963 89			3,257 94	5,510 61	8,768 55	18,732 44
Cranford	9	376	2,047 22			2,500 00	2,000 00	4,500 00	6,547 22
Westfield.									
Westfield	10	551	3,000 06			4,120 00	4,360 00	8,480 00	11,480 06
Locust Grove	15	57	375 00			125 00	75 00	200 00	575 00
		608	3,375 00			4,245 00	4,435 00	8,680 00	12,055 06
Jamwood.									
Willow Grove	11	48	375 00			100 00	25 00	125 00	500 00
Scotch Plains	14	250	1,361 19			2,000 00	600 00	2,600 00	3,961 19
		298	1,736 19			2,100 00	625 00	2,725 00	4,461 19

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Union** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsvermöglung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehälter bolirten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Aushaltung öffentlicher Schulhäuser bolirten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Union.—Forts.									
Plainfield	12	2,857	$15,555 65			$13,428 91	$38,651 09	$52,080 00	$67,635 65
New Providence.									
Jeltville	16	72	392 02			100 00	100 00	200 00	592 02
Solon	17	62	375 00			200 00	50 00	250 00	625 00
New Providence	18	113	615 26			600 00	100 00	700 00	1,315 26
		247	1,382 28			900 00	250 00	1,150 00	2,532 28
Summit.									
Summit	19	574	3,125 29			1,700 00	2,085 00	3,785 00	6,910 29
East Summit	20	166	903 84				550 00	550 00	1,453 84
		740	4,029 13			1,700 00	2,635 00	4,335 00	8,364 13
Springfield.									
Branch Mills	21	47	375 00						375 00
Springfield	22	185	1,007 28			500 00	250 00	750 00	1,757 28
		232	1,382 28			500 00	250 00	750 00	2,132 28
Union.									
Unionville	23	89	484 58			75 00	75 00	150 00	634 58
North Roselle	25	238	1,296 86			1,800 00	1,000 00	2,800 00	4,096 86
Connecticut Farms	27	106	577 14			650 00	150 00	800 00	1,377 14
Lyons Farms	28	67	375 00			500 00	100 00	600 00	975 00
Salem	29	101	549 92			200 00	200 00	400 00	949 92
		601	3,282 50			3,225 00	1,525 00	4,750 00	8,032 50

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Union** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsbewilligung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehälter nöthigen Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser nöthigen Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Union.—Forts.									
Summarium.									
Linden		527	$2,874 16			$2,450 00	$2,250 00	$4,700 00	$7,574 16
Elizabeth		9,784	53,271 43				23,502 08	23,502 08	76,773 51
Clark		74	402 92			30 00	45 00	75 00	477 92
Rahway		1,830	9,963 89			3,257 94	5,510 61	8,768 55	18,732 44
Cranford		376	2,047 22			2,500 00	2,000 00	4,500 00	6,547 22
Westfield		608	3,375 06			4,245 00	4,435 00	8,680 00	12,055 06
Kenwood		298	1,736 19			2,100 00	625 00	2,725 00	4,461 19
Plainfield		2,857	15,555 65			13,428 91	38,651 09	52,080 00	67,635 65
New Providence		247	1,382 28			900 00	250 00	1,150 00	2,532 28
Summit		740	4,029 13			1,700 00	2,635 00	4,335 00	8,364 13
Springfield		232	1,382 28			500 00	250 00	750 00	2,132 28
Union		601	3,282 50			3,225 00	1,525 00	4,750 00	8,032 50
		18,174	99,302 71			34,336 85	81,678 78	116,015 63	215,318 34

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Warren** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsverwilligung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehälter bestimmten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Warren.									
Pohatcong.									
Finesville	1	95	$462 95						$462 95
Hughesville	2	115	626 35			$240 00	$1,260 00	$1,500 00	2,126 35
Carpenterville	3	85	462 95						462 95
Springtown	4	66	375 00				600 00	600 00	975 00
		351	1,927 25			240 00	1,860 00	2,100 00	4,027 25
Greenwich.									
Kennedyville	5	53	375 00						375 00
Still Valley	6	46	375 00						375 00
Stewartsville	7	153	833 32						833 32
		252	1,583 32						1,583 32
Lopatcong.									
Uniontown	8	47	375 00				100 00	100 00	475 00
Lopatcong	9	103	561 00						561 00
Kirby's	10	140	762 51				1,150 00	1,150 00	1,912 51
Furnace	10½	138	751 63				250 00	250 00	1,001 63
Marble Hill	11	36	275 00						275 00
Delaware Park	49	69	375 82						375 82
		533	3,100 96				1,500 00	1,500 00	4,600 96
Phillipsburg	12	2,589	14,101 08			4,875 00	5,125 00	10,000 00	24,101 08
Harmony.									
Buttonwood	13	45	375 00						375 00
Lower Harmony	14	62	375 00				50 00	50 00	425 00
Upper Harmony	15	58	375 00						375 00
Pleasant Grove	16	56	375 00				40 00	40 00	415 00
Norburg	17	75	408 49						408 49
Montana	18	75	408 49						408 49
Pleasant Hollow	19	39	275 00						275 00
		410	2,591 98				90 00	90 00	2,681 98

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Warren** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsvermögligung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der lehrergehalte bestirten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bestirten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Anlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für ebenfalls Schulzwecke erhaltene.
Warren.—Forts.									
Franklin.									
New Village	20	58	$375 00						$375 00
Broadway	21	96	517 42						517 42
Hicks	22	46	375 00						375 00
Good Springs	23	47	375 00						375 00
Franklin	24	53	375 00				$60 00	$60 00	435 00
Asbury	25	74	403 05			$225 00	50 00	275 00	678 05
		373	2,420 47			225 00	110 00	335 00	2,755 47
Washington.									
Pleasant Valley	26	47	375 00						375 00
Brass Castle	27	56	375 00						375 00
Fairmount	28	74	403 05						403 05
Jackson Valley	29	46	375 00						375 00
Port Colden	30	116	631 80						631 80
		339	2,159 85						2,159 85
Washington Borough	31	764	4,161 15			1,400 00	2,660 00	4,060 00	8,221 15
Oxford.									
Oxford Furnace	32	490	2,668 80				100 00	100 00	2,768 80
Pittengerville	33	211	1,149 22						1,149 22
Little York	34	69	375 82						375 82
Mount Pleasant	35	43	275 00						275 00
Oxford Church	36	48	375 00						375 00
Bridgeville	37	38	275 00						275 00
Sarepta	38	59	375 00						375 00
Butzville	39	74	403 05						403 05
Pace's	40	47	375 00						375 00
		1,079	6,271 89				100 00	100 00	6,371 89
Belvidere	41	426	2,320 22			900 00	851 00	1,751 00	4,071 22

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Warren** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsbewilligung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehalte votirten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser votirten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Warren.—Forts.									
Mansfield.									
Marksville	42	52	$375 00						$375 00
Port Murray	43	80	435 73				$100 00	$100 00	535 73
Anderson	44	51	375 00						375 00
Egbert's	45	34	275 00			$75 00		75 00	350 00
Rockport	46	51	375 00				125 00	125 00	500 00
Beattystown	47	56	375 00			30 00	70 00	100 00	475 00
		324	2,210 73			105 00	295 00	400 00	2,610 73
Hackettstown	48	707	3,850 71			1,000 00	1,000 00	2,000 00	5,850 71
Independence.									
Vienna	50	91	495 64				60 00	60 00	555 64
Danville	51	70	381 26						381 26
Petersburg	53	45	375 00						375 00
		206	1,251 90				60 00	60 00	1,311 90
Allamuchy.									
Meadville	52	45	375 00						375 00
Saxton's Falls	55	44	275 00						275 00
Allamuchy	56	64	375 00						375 00
Quaker Settlement	57	46	375 00						375 00
		199	1,400 00						1,400 00
Frelinghuysen.									
Johnsonsburg	58	70	381 26						381 26
Marksboro	59	72	392 15				100 00	100 00	492 15
Ebenezer	61	31	275 00						275 00
Southtown	62	33	275 00						275 00
Howard	63	40	275 00						275 00
		246	1,598 41				100 00	100 00	1,698 41

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Warren** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsverwilligung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,00.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommensteuerschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrergehalte bottrten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur ob r Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bottrten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Warren—Forts.									
Hope.									
Hope	64	79	$430 28						$430 28
Hoagland's	65	51	375 00				$20 00	$20 00	395 00
Free Union	66	67	375 00						375 00
Townsbury	67	56	375 00				145 00	145 00	520 00
Hazen's	68	46	375 00						375 00
Mount Hermon	69	45	375 00						375 00
		344	2,305 28				165 00	165 00	2,470 28
Blairstown.									
Paulina	60	30	275 00						275 00
Centreville	70	43	275 00						275 00
Kalarama	71	36	275 00						275 00
Union Brick	72	45	375 00						375 00
Blairstown	73	131	713 50			$200 00	100 00	300 00	1,013 50
Walnut Valley	74	52	375 00						375 00
Mount Vernon	75	25	275 00						275 00
Jacksonsburg	76	42	275 00				30 00	30 00	305 00
Washington	77	50	375 00						375 00
		454	3,213 50			200 00	130 00	330 00	3,543 50
Hardwick.									
Hardwick Centre	78	45	375 00						375 00
Franklin	79	43	275 00						275 00
		88	650 00						650 00
Pahaquarry.									
Millbrook	82	31	275 00						275 00
Calno	83	33	275 00						275 00
Brotzmanville	84	14	275 00						275 00
		78	825 00						825 00

Vertheilung der Schulgelder nach Distrikten für **Warren** County, Staat New Jersey, für das am 31. August 1893 endende Schuljahr.—Fortsetzung.

Townships und Distrikte oder Städte.	Nummer des Distrikts.	Anzahl Kinder im Distrikt zwischen fünf und achtzehn Jahren.	Betrag des Antheils an der Staatsvermehrung, einschließlich Staats-Schulsteuer und $100,000.	Betrag des Antheils von der Townshipsteuer.	Betrag des Antheils an dem Einkommenüberschuß.	Betrag der zur Zahlung der Lehrer-Gehälter bestimmten Distriktsschulsteuer.	Betrag der zum Gebrauch für Bau, Kauf, Miethe, Reparatur oder Ausstattung öffentlicher Schulhäuser bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag der zur Umlage bestimmten Distriktsschulsteuer.	Gesammtbetrag aus allen Quellen für öffentliche Schulzwecke erhalten.
Warren.—Forts.									
Knowlton.									
Water Gap	85	47	$375 00						$375 00
Hainesburg	86	52	375 00				$2,116 60	$2,116 60	2,491 60
Mount Pleasant	88	25	275 00						275 00
Walnut Corner	89	72	392 15						392 15
Columbia	90	65	375 00						375 00
Chapel Hill	91	50	375 00						375 00
Delaware	92	57	375 00				100 00	100 00	475 00
		368	2,542 15				2,216 60	2,216 60	4,758 75
Summarium.									
Pohatcong	....	351	1,927 25			$240 00	1,860 00	2,100 00	4,027 25
Greenwich	....	252	1,583 32						1,583 32
Lopatcong	....	533	3,100 96				1,500 00	1,500 00	4,600 96
Phillipsburg	....	2,589	14,101 08			4,875 00	5,125 00	10,000 00	24,101 08
Harmony	....	410	2,591 98				90 00	90 00	2,681 98
Franklin	....	373	2,420 47			225 00	110 00	335 00	2,755 47
Washington	....	339	2,159 85						2,159 85
Washington Borough	....	764	4,161 15			1,400 00	2,660 00	4,060 00	8,221 15
Oxford	....	1,079	6,271 89				100 00	100 00	6,371 89
Belvidere	....	426	2,320 22			900 00	851 00	1,751 00	4,071 22
Mansfield	....	324	2,210 73			105 00	295 00	400 00	2,610 73
Hackettstown	....	707	3,850 71			1,000 00	1,000 00	2,000 00	5,850 71
Independence	....	206	1,251 90				60 00	60 00	1,311 90
Allamuchy	...	199	1,400 00						1,400 00
Frelinghuysen	....	246	1,598 41				100 00	100 00	1,698 41
Pope	....	344	2,305 28				165 00	165 00	2,470 28
Blairstown	....	454	3,213 50			200 00	130 00	330 00	3,543 50
Hardwick	....	88	650 00						650 00
Pahaquarry	....	78	825 00						825 00
Knowlton	....	368	2,542 15				2,216 60	2,216 60	4,758 75
		10,139	60,485 85			8,945 00	16,262 60	25,207 60	85,693 45

County-Superintendenten.

Counties.	Namen.	Post-Adresse.	Salar.
Atlantic	S. R. Morse	Atlantic City	$800 00
Bergen	John Terhune	Hackensack	1,300 00
Burlington	Edgar Haas	Bordentown	1,300 00
Camden	Charles S. Albertson	Magnolia	1,000 00
Cape May	Vincent O. Miller	South Dennis	800 00
Cumberland	Charles G. Hampton	Bridgeton	1,000 00
Essex	Dr. M. H. C. Ball	Newark	1,300 00
Gloucester	William H. Eldridge	Williamstown	1,000 00
Hudson	Rev. George C. Houghton	Hoboken	1,300 00
Hunterdon	E. M. Heath	Locktown	1,110 75
Mercer	Lloyd Wildur, M. D.	Hightstown	1,000 00
Middlesex	H. Brewster Willis	New Brunswick	1,013 13
Monmouth	Samuel Lockwood	Freehold	1,300 00
Morris	James O. Cooper	Dover	1,300 00
Ocean	E. M. Lonan	Toms River	1,000 00
Passaic	Alexander Elliott, Jr	Paterson	920 73
Salem	Robert Gwynne, Jr	Salem	1,000 00
Somerset	William T. J. Ayres	Somerville	1,000 00
Sussex	Luther Hill	Andover	1,000 00
Union	B. Holmes	Elizabeth	800 00
Warren	Robert S. Price	Hackettstown	1,266 50

Stadt-Superintendenten.

Städte.	Namen.
Atlantic City	C. J. Adams.
Bayonne	Charles M. Davis.
Bridgeton	William Edward Cox.
Camden	Martin B. Bergen.
Egg Harbor City	Theo. H. Boysen.
Elizabeth	J. Augustus Dix.
Gloucester City	J. C. Stinson.
Hoboken	David C. Rue.
Jersey City	Henry Snyder.
Millville	C. C. Stokes.
Morristown	W. L. R. Haven.
Newark	William R. Barringer.
New Brunswick	George G. Ryan.
Orange	U. W. Cutts.
Passaic City	H. H. Hutton.
Paterson	J. A. Reinhart.
Perth Amboy	James S. Wight.
Phillipsburg	H. Budd Howell.
Plainfield	Julia C. Bulkley.
Rahway	Elihu B. Silvers.
Salem	Robert Gwynne, Jr.
Trenton	Frank H. Lalor.

Inhalts-Verzeichniß.

Inhaltsverzeichniß.

A.

Seite.

Abendschulen ... 86
Abschätzung der Schulhäuser ... 243
Ackerbau, Staats-College für ... 239
Adams, C. J., Superintendent von Atlantic City, Anhang ... 425
Bericht, Anhang ... 97
Albertson, C. S., Superintendent von Camden County, Anhang ... 424
Vertheilung der Schulgelder, Anhang ... 265
Bericht, Anhang ... 25
Alter der in Städten eingeschriebener Schulkinder ... 260
Procentsatz ... 261
in Counties ... 258
Procentsatz ... 259
Association der Superintendenten ... 145
Staats-Lehrer- ... 233
Atlantic City, Bericht über Handfertigkeits-Unterricht ... 409
Bericht, Anhang ... 97
Superintendent, Anhang ... 425
County, Vertheilung der Schulgelder, Anhang ... 339
Bewilligte Certifikate ... 123, 264
Institut für ... 176
Bibliotheken ... 153, 267
Verschuldung im Schuldistrikt ... 92
Statistischer Bericht, Anhang ... 182
Superintendent, Anhang ... 424
Schriftlicher Bericht, Anhang ... 3
Ausgaben, Schul- ... 51

Seite.
Ayers, Wm. T. F., Superintendent von Somerset County, Anhang.. 424
Vertheilung der Schulgelder, Anhang..... 408
Bericht, Anhang..... 82

B.

Barringer, William N., Superintendent von Newark, Anhang..... 425
Bericht, Anhang..... 130
Baumpflanzungstag..... 157
Bayonne, Bericht, Anhang..... 100
Superintendent, Anhang..... 425
Beaufsichtigung der Schulen.....104, 107
Bergen County, Vertheilung der Schulgelder, Anhang..... 242
Bewilligte Certifikate.....124, 264
Institut für..... 176
Bibliotheken.....153, 268
Verschuldung im Schuldistrikt..... 92
Statistischer Bericht, Anhang..... 186
Superintendent, Anhang..... 424
Schriftlicher Bericht, Anhang..... 8
Bergen, Martin V., Superintendent in Camden City, Anhang..... 425
Bericht, Anhang..... 103
Bericht, Atlantic City, Anhang..... 97
County, Anhang..... 3
Bayonne, Anhang..... 100
Bergen County, Anhang..... 8
Burlington County, Anhang..... 17
Camden City, Anhang..... 103
County, Anhang..... 25
Cape May County, Anhang..... 28
Cumberland County, Anhang..... 29
Egg Harbor, Anhang..... 107
Elizabeth, Anhang..... 110
Essex County, Anhang..... 32
Farnum-Schule..... 322
Gloucester County..... 37
Hoboken, Anhang..... 122

Seite.
Hudson County, Anhang ... 40
Hunterdon County, Anhang ... 47
Jersey City, Anhang ... 126
Mercer County, Anhang ... 50
Middlesex County, Anhang ... 54
Monmouth County, Anhang ... 60
Morris County, Anhang ... 67
Morristown, Anhang ... 128
Newark, Anhang ... 130
New Brunswick, Anhang ... 138
Normalschule ... 237
Ocean County, Anhang ... 73
Orange, Anhang ... 140
Passaic City, Anhang ... 143
County, Anhang ... 77
Paterson, Anhang ... 147
Phillipsburg, Anhang ... 152
Plainfield, Anhang ... 162
Rahway, Anhang ... 168
Salem City, Anhang ... 170
County, Anhang ... 404
Somerset County, Anhang ... 408
Staats-Ackerbau-College ... 239
Staats-Erziehungsrath ... 3
Staats-Superintendent ... 5
Sussex County, Anhang ... 86
Taubstummen-Schule ... 329
Trenton, Anhang ... 172
Union County, Anhang ... 89
Warren County, Anhang ... 93
Besuch der Schüler ... 24, 69, 243
Procentsatz ... 248, 249
Pünktlichkeit ... 71
Bibliotheken, Schul- ... 153, 267
Zustand der ... 267
Boysen, T. H., Superintendent von Egg Harbor City, Anhang ... 425
Bericht ... 107

Seite.
Bridgeton, Superintendent von ... 425
Bulkley, Julia E., Superintendentin von Plainfield, Anhang ... 425
Bericht, Anhang ... 162
Burlington County, Vertheilung der Schulgelder, Anhang ... 348
Bewilligte Certifikate ... 125, 264
Institut für ... 176
Bibliotheken ... 154, 269
Verschuldung im Schuldistrikt ... 93
Statistischer Bericht, Anhang ... 194
Superintendent, Anhang ... 424
Schriftlicher Bericht, Anhang ... 17

C.

Camden City, Superintendent von, Anhang ... 425
Bericht über Handfertigkeits-Unterricht ... 413
Bericht, Anhang ... 103
County, Vertheilung der Schulgelder, Anhang ... 355
Bewilligte Certifikate ... 126, 264
Institut für ... 176
Bibliotheken ... 154, 271
Verschuldung im Schuldistrikt ... 94
Statistischer Bericht, Anhang ... 208
Superintendent, Anhang ... 424
Schriftlicher Bericht, Anhang ... 25
Cape May County, Vertheilung der Schulgelder, Anhang ... 358
Bewilligte Certifikate ... 127, 264
Institut für ... 176
Bibliotheken ... 154, 272
Verschuldung im Schuldistrikt ... 94
Statischer Bericht, Anhang ... 212
Superintendent, Anhang ... 424
Schriftlicher Bericht, Anhang ... 28
Carlstadt, Bericht über Handfertigkeits-Unterricht ... 419
Census, Schul- ... 49, 242

Seite.
Certifikate, Lehrer- ... 110
Bewilligt von Countybehörden ... 123, 264
der Staatsbehörde ... 110
College für Ackerbau, Staats- ... 239
Columbus-Ausstellung ... 196
Columbustag ... 159
Columbus-Weltausstellung, Exhibit auf der ... 196
Cooper, James O., Superintendent von Morris County, Anhang ... 424
Vertheilung der Schulgelder, Anhang ... 392
Bericht, Anhang ... 67
County-Prüfungen ... 120
County-Superintendenten, Anstellung ... 7
Liste der, Anhang ... 424
Cox, William E., Superintendent von Bridgeton, Anhang ... 425
Cumberland County, Vertheilung der Schulgelder, Anhang ... 360
Bewilligte Certifikate ... 127, 264
Institut für ... 176
Bibliotheken ... 154, 273
Verschuldung im Schuldistrikt ... 94
Statistischer Bericht, Anhang ... 216
Superintendent, Anhang ... 424
Schriftlicher Bericht, Anhang ... 29
Cutts, U. W., Superintendent von Orange, Anhang ... 425
Bericht, Anhang ... 140

D.

Davis, Charles M., Superintendent von Bayonne, Anhang ... 425
Bericht ... 100
Distrikts-Verschuldung ... 96
-Bibliotheken ... 154, 278
-Steuer ... 247
-Termine ... 247
Distrikte, Census ... 56, 246
Verschuldung ... 90
Zahl ... 246
Visitationen der Superintendenten ... 246

Seite.
Dix J. Auguſtus, Superintendent von Elizabeth, Anhang 425
Bericht, Anhang 110

E.

Egg Harbor City, Superintendent in 425
Bericht, Anhang 107
Eigenthum, Werth, nach Städten 244, 253
Counties 242, 252
Eldridge, William H., Superintendent von Glouceſter County, Anhang . 424
Vertheilung der Schulgelder, Anhang 368
Bericht, Anhang 37
Elliott, jr., Alexander, Superintendent von Paſſaic County, Anhang ... 424
Vertheilung der Schulgelder, Anhang 402
Bericht, Anhang 77
Elizabeth, Superintendent, Anhang 425
Bericht, Anhang 110
Eſſex County, Vertheilung der Schulgelder, Anhang 364
Bewilligte Certifikate 128, 264
Inſtitut für 176
Bibliotheken 154, 274
Verſchuldung im Schuldiſtrikt 95
Statiſtiſcher Bericht, Anhang 222
Superintendent, Anhang 424
Schriftlicher Bericht, Anhang 32
Exhibit auf der Columbus-Ausſtellung 196

F.

Farnum-Schule, Bericht 322
Finanzausweis nach Städten 244, 262
Counties 242

G.

Garfield, Bericht über Handfertigkeits-Unterricht 122
Gebäude (ſiehe Schulhäuſer) 42

Seite.
Geräthe, Schul- 66
Globen 254, 256
Glouceſter City, Superintendent, Anhang 425
County, Vertheilung der Schulgelder 367
Bewilligte Certifikate 129, 264
Bibliotheken 154, 276
Verſchuldung im Schuldiſtrikt 96
Statiſtiſcher Bericht, Anhang 228
Superintendent, Anhang 424
Schriftlicher Bericht, Anhang 37
Graduirte der Normalſchule 238
Gregory, B. C., Beaufſichtigender Principal, Trenton, Bericht, Anhang 172
Gwynne, jr., Robert, Superintendent von Salem County und City Anhang 424, 425
Vertheilung der Schulgelder, Anhang 404
Bericht für Stadt, Anhang 170
Bericht für County, Anhang 79

H.

Haas, Edgar, Superintendent von Burlington County, Anhang 424
Vertheilung der Schulgelder, Anhang 347
Bericht, Anhang 17
Hackenſack, Bericht über Handfertigkeits-Unterricht 425
Hampton, Charles G., Superintendent von Cumberland County, Anhang 424
Vertheilung der Schulgelder, Anhang 360
Handfertigkeits-Unterricht 40, 147
Lehrcurſus im 345
Schule, Atlantic City 409
Camden 413
Carlſtadt 419
Garfield 422
Hackenſack 425
Hoboken 379
Leonia 429
Montclair 432

Seite
Handfertigkeits-Schule, Morristown 440
Newark 369
Orange 445
Paſſaic 451
Paterſon 455
Ridgewood 459
South Orange 463
Summit 468
Town of Union 472
Vineland 478
Häuſer (ſiehe Schulhäuſer.) 42
Haven, W. L. R., Superintendent von Morristown, Anhang 425
Bericht, Anhang 128
Heath, E. M., Superintendent von Hunterdon County, Anhang 424
Vertheilung von Schulgeldern, Anhang 373
Bericht, Anhang 47
Hill, Luther, Superintendent von Suſſex County, Anhang 424
Vertheilung von Schulgeldern, Anhang 411
Bericht, Anhang 86
Hoboken, Superintendent, Anhang 425
Bericht, Anhang 122
Handfertigkeits-Unterricht, ... 379
Holmes, B., Superintendent von Union County, Anhang 424
Vertheilung der Schulgelder, Anhang 416
Bericht, Anhang 89
Hommann, C. C., Superintendent von Perth Amboy, Anhang 425
Houghton, G. C., Superintendent von Hudſon County, Anhang 424
Vertheilung der Schulgelder 371
Bericht, Anhang 40
Howell, H. B., Superintendent von Phillipsburg, Anhang 425
Bericht, Anhang 152
Hudſon County, Vertheilung der Schulgelder, Anhang 371
Bewilligte Certifikate 130, 264
Inſtitut für 176
Bibliotheken 154, 278
Verſchuldung im Schuldiſtrikt 96
Statiſtiſcher Bericht, Anhang 236

Seite
Hudson County, Superintendent, Anhang 424
Schriftlicher Bericht, Anhang 40
Hunterdon County, Vertheilung der Schulgelder, Anhang 373
Bewilligte Certifikate 132, 264
Institut für 176
Bibliotheken 154, 279
Verschuldung im Schuldistrikt 96
Statistischer Bericht, Anhang 240
Superintendent, Anhang 424
Schriftlicher Bericht, Anhang 47
Hutton, H. H., Superintendent von Passaic City, Anhang 425
Bericht, Anhang 143

J.

Industrielle Erziehung 40, 161
Atlantic City 409
Camden City 413
Carlstadt 419
Lehrcursus 345
Garfield 422
Hackensack 425
Hoboken 379
Leonia 429
Montclair 432
Morristown 440
Newark 369
Orange 445
Passaic 451
Paterson 455
Ridgewood 459
South Orange 463
Summit 468
Town of Union 472
Vineland 478
Institute 171

Seite.
Jersey City, Superintendent, Anhang 425
Bericht, Anhang 126

K.

Kindergärten 147
Kosten der Erziehung 24

L.

Lalor, Frank H., Superintendent von Trenton, Anhang 425
Laufende Ausgaben 51
Lehrbücher 255, 257
Lehrer-Certifikate 110
Angestellte Lehrer 25, 243, 245
Lehrerinnen 25, 243, 245
Erfahrung 81
-Institute 32, 171
Normal 237
Gehalt in Städten 26, 74, 244
Counties 26, 74, 243
Staats-Association 233
Amtsdauer 82
Leonia, Bericht über Handfertigkeits-Unterricht 429
Lexika 255, 257
Lockwood, Samuel, Superintendent von Monmouth County, Anhang. 424
Vertheilung der Schulgelder, Anhang 386
Bericht, Anhang 60
Lonan, E. M., Superintendent von Ocean County, Anhang 424
Vertheilung der Schulgelder, Anhang 397
Bericht, Anhang 73

M.

Mercer County, Vertheilung der Schulgelder, Anhang 379
Bewilligte Certifikate 133, 264

Seite.
Mercer County, Institut für ... 176
Bibliotheken ... 155, 280
Verschuldung im Schuldistrikt ... 97
Statistischer Bericht, Anhang ... 242
Superintendent, Anhang ... 424
Schriftlicher Bericht, Anhang ... 50
Middlesex County, Vertheilung der Schulgelder, Anhang ... 382
Bewilligte Certifikate ... 134, 264
Institut für ... 176
Bibliotheken ... 155, 281
Verschuldung im Schuldistrikt ... 97
Statistischer Bericht, Anhang ... 256
Superintendent, Anhang ... 424
Schriftlicher Bericht, Anhang ... 54
Millville, Superintendent ... 425
Miller, V. O., Superintendent von Cape May County, Anhang ... 424
Vertheilung der Schulgelder, Anhang ... 359
Bericht, Anhang ... 28
Mitglieder des Staats-Erziehungsrathes ... 3
Monmouth County, Vertheilung der Schulgelder, Anhang ... 386
Bewilligte Certifikate ... 135, 264
Institut für ... 176
Bibliotheken ... 155, 283
Verschuldung im Schuldistrikt ... 97
Statistischer Bericht, Anhang ... 264
Superintendent, Anhang ... 424
Schriftlicher Bericht, Anhang ... 60
Montclair, Bericht über Handfertigkeits-Unterricht ... 432
Morris County, Vertheilung der Schulgelder, Anhang ... 392
Bewilligte Certifikate ... 137, 264
Institut für ... 176
Bibliotheken ... 155, 285
Verschuldung im Schuldistrikt ... 98
Statistischer Bericht, Anhang ... 276
Superintendent, Anhang ... 424
Schriftlicher Bericht, Anhang ... 67
Morristown, Superintendent, Anhang ... 425

Seite.
Registrirung, Besuch, Procentsatz in Städten 248
Counties 249
Reinhart, J. A., Superintendent von Paterson, Anhang 425
Bericht, Anhang 147
Reservefond, Vertheilung 102, 266
Ridgewood, Bericht über Handfertigkeits-Unterricht 459
Rue, D. N., Superintendent von Hoboken, Anhang 425
Bericht, Anhang 122
Ryan, George E., Superintendent von New Brunswick, Anhang 425
Bericht, Anhang 138

S.

Saläre der County-Superintendenten, Anhang 424
Lehrer 74, 243, 245
Salem City, Superintendent 425
Bericht, Anhang 179
County, Vertheilung der Schulgelder, Anhang 404
Bewilligte Certifikate 139, 264
Institut für 180
Bibliotheken 155, 289
Verschuldung im Schuldistrikt 99
Statistischer Bericht, Anhang 296
Superintendent, Anhang 424
Schriftlicher Bericht, Anhang 79
Schriftlicher Bericht, Städte, Anhang 97
Counties, Anhang 3
Schuleigenthum, Schätzung nach Städten 245, 253
Counties 243, 252
Systeme, Vergleich der 14
Schulen, Baumpflanzungstag in 157
Kosten der 51
Kindergarten 147
Private, in Städten 250, 251
Counties 250, 251
Beaufsichtigung der County- 104
lokalen 107

Seite.
Schulen, Vorräthe in 66
Schüler, Alter 260
Procentsatz der 261
Besuch der 249
Procentsatz des Besuches 249
Pünktlichkeit im Besuche 249
Schulhäuser 42
Zustand 252, 253
Geräthe 64
Material 250, 251
Zahl der errichteten 250, 251
reparirten 250, 251
Schulzimmer 48, 250, 251
geeigneten 250, 251
Pläne 31
Vorräthe 64
Ventilation 250, 251
Schul-Räumlichkeiten in Städten 245, 253
Counties 243, 252
Census 49
Distrikts- und Township-Systeme 58
Distrikts-Verschuldung 92
Bibliotheken 149
Zustand der 267
Termin 67, 247
Distrikte, Census 56, 246
Verschuldung 90
Zahl 246
Steuer 247
Visitationen der County-Superintendenten 246
Silvers, Elihu B., Superintendent von Rahway, Anhang 425
Bericht, Anhang 168
Snyder, Henry, Superintendent von Jersey City, Anhang 425
Bericht 126
Somerset County, Vertheilung der Schulgelder, Anhang 408
Bewilligte Certifikate 140, 264
Institut für 192

Seite.
Somerset County, Bibliotheken 165, 290
Verschuldung im Schuldistrikt 100
Statistischer Bericht, Anhang 304
Superintendent, Anhang 424
Schriftlicher Bericht, Anhang 82
South Orange, Bericht über Handfertigkeits-Unterricht 463
Staats-Association der Schulsuperintendenten 145
-Erziehungsrath, Mitglieder 3
Bericht 5
-Prüfungs-Collegium, Indossirungen 110
Prüfungen 110
Regeln 118
-Normalschule 237
-Schulfond 30, 38
-Superintendent, Bericht 9
-Lehrer-Association 233
Städtische Superintendenten, Liste, Anhang 425
Statistischer Bericht nach Städten 244
Counties 242
Anhang 181
Statistik, Uebersicht der 34
Steuer, lokale 39, 247
Staats- 26
Stinson, J. C. Superintendent von Glouceſter City 425
Stokes, E. C., Superintendent von Millville, Anhang 425
Summit, Bericht über Handfertigkeits-Unterricht 468
Superintendenten, Liſte der ſtädtiſchen, Anhang 425
County-, Anhang 424
Suſſex County, Vertheilung der Schulgelder, Anhang 411
Bewilligte Certifikate 141, 264
Inſtitut für 185
Bibliotheken 155, 291
Verſchuldung im Schuldiſtrikt 100
Statiſtiſcher Bericht, Anhang 312
Superintendent, Anhang 424
Schriftlicher Bericht, Anhang 86

T.

Seite.

Taubstummen-Schule, Bericht 327
Terhune, John, Superintendent von Bergen County, Anhang 424
Vertheilung der Schulgelder, Anhang 342
Bericht, Anhang 8
Termin, Schul- 67, 247
Town of Union, Bericht über Handfertigkeits-Unterricht 472
Township- und Distrikts-Systeme verglichen 14, 58
Townships, Zahl der 246
Trenton, Superintendent, Anhang 425
Bericht, Anhang 172

U.

Ueberschuß des Einkommens 40
Union County, Vertheilung der Schulgelder, Anhang 416
Bewilligte Certifikate 143, 264
Institut für 191
Bibliotheken 156, 292
Verschuldung in Schuldistrikten 100
Statistischer Bericht, Anhang 322
Superintendent, Anhang 424
Schriftlicher Bericht, Anhang 89

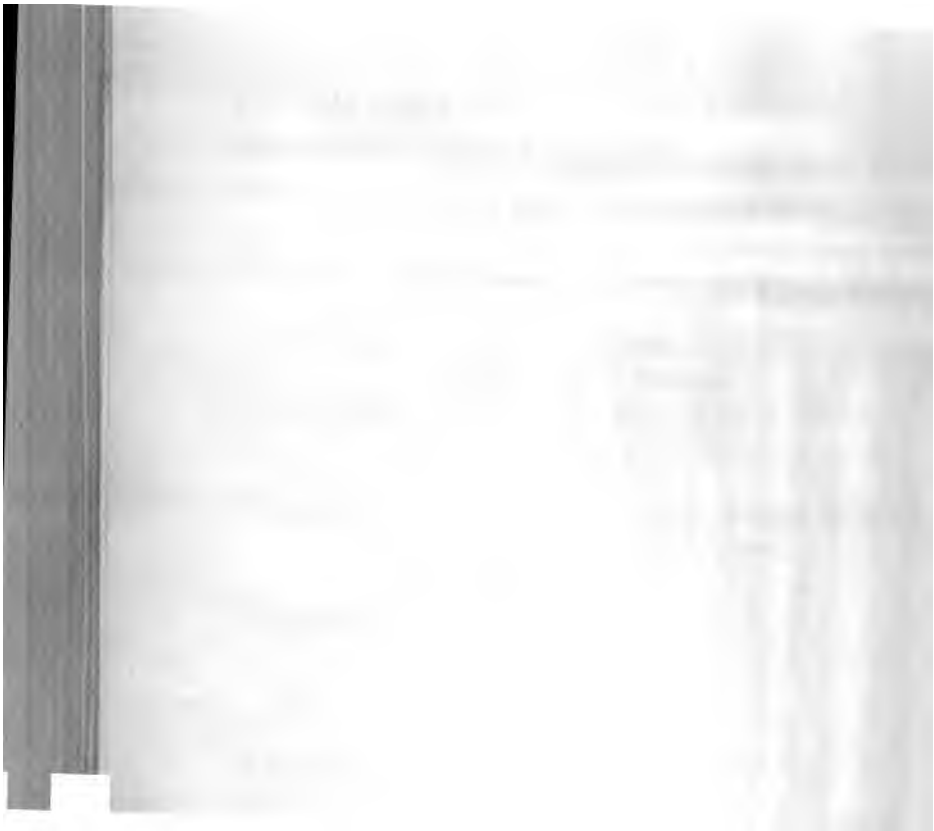
V.

Vail, M. H. C., Superintendent von Essex County, Anhang 424
Vertheilung der Schulgelder, Anhang 364
Bericht, Anhang 32
Ventilation der Schulhäuser 250, 251
Verschuldung von Schuldistrikten 90
Vertheilung von Schulgelder 265
Counties, Anhang 339
Reservefond 102, 266

Seite.
Vineland, Bericht über Handfertigkeits-Unterricht 478
Vorräthe, Schul- 66

W.

Wandtafeln, Zustand der 66
Warren County, Vertheilung der Schulgelder 419
Bewilligte Certifikate 143, 264
Institut für 194
Bibliotheken 156, 293
Verschuldung im Distrikt 101
Statistischer Bericht, Anhang 326
Superintendent, Anhang 424
Schriftlicher Bericht, Anhang 93
Wilbur, Lloyd, Superintendent von Mercer County, Anhang 424
Vertheilung der Schulgelder, Anhang 379
Bericht, Anhang 50
Willis, H. B., Superintendent von Middlesex County, Anhang 424
Vertheilung der Schulgelder, Anhang 382
Bericht, Anhang 54
Wörterbücher 255, 257

Z.

Zuspätkommen 69
Zustand der Schulhäuser 252, 253
Schulbibliotheken 149